ULFILAS

Gothische Bibelübersetzung

die

älteste Germanische Urkunde

nach Ihre'ns Text, mit einer grammatisch-wörtlichen Lateinischen Uebersetzung zwischen den Zeilen, samt einer Sprachlehre und einem Glossar, ausgearbeitet

von

Friedrich Karl Fulda

weiland Pfarrer in Essingen im Wirtembergischen

das Glossar umgearbeitet

von

W. F. H. Reinwald

Herzogl. Sächs. Rath und Ober-Bibliothekar in Meiningen

und

den Text, nach Ihre'ns genauer Abschrift der silbernen Handschrift in Upsal, sorgfältig berichtigt, die Uebersetzung und Sprachlehre verbessert und ergänzt, auch mit Ihre'ns Lateinischer Uebersetzung neben dem Texte, und einer vollständigen Kritik und Erläuterung in Anmerkungen unter demselben, samt einer historisch-kritischen Einleitung versehen und

herausgegeben

von

Johann Christian Zahn

Prediger in Delitz an der Saale bei Weissenfels in Sachsen

auf Kosten des Herausgebers

Weissenfels

gedruckt bei Johann Friedrich Leyser

und in Commission bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

1805.

Sr. Königlichen Majestät

Gustav Adolph

König von Schweden.

allerunterthänigst gewidmet

Allerdurchlauchtigster Grofsmächtigster,
Allergnädigster König und Herr!

Wem anders als Ewr Königlichen Majestät, könnte ich diese Gothische Bibelübersetzung wohl widmen, wenn sonst der Gedanke überhaupt nicht zu kühn ist, Allerhöchst Dero glorreichen Namen einem Werke vorzusetzen. Ewr Königl. Majestät sind ja der milde und geliebte Beherrscher der Gothen, des einzigen Volkes auf Erden, das noch jezt diesen Namen und seinen Ursprung von diesen Stammeltern herführt; Ewr Königl. Majestät sind Herr des Codex argenteus, der einzigen wichtigen Urkunde, die von Ulfilas Bibelübersetzung vorhanden ist; sind Kenner und Freund der Literatur überhaupt und der Bibel insbesondre. Dis, glaube ich, entschuldigt wenigstens die Dreistigkeit, Ewr Königl. Majestät diese Bibelübersetzung zu weihen. Bei der Bearbeitung derselben bin ich überaus glücklich unterstützt, da aufser andern kritischen Hülfsmitteln auch die einzig vorhandene Abschrift der silbernen Handschrift in Upsal, welche der

Kanzleirath und Ritter des Nordsternordens, von Ihre, ein Mann von unsterblichen Verdiensten um sie, besessen hat, in meine Hände kam. Freilich giebt mir dis Glück so wenig das Recht als den Muth dazu, Ewr Königl. Majestät dis Werk zu widmen, im Gegentheil, es vergrössert meine Verantwortlichkeit und meine Furcht; allein die Ueberzeugung, dafs Ewr Königl. Majestät bei Arbeiten dieser Art, mit huldvollster Gnade mehr auf den guten Willen als auf die That sehn, und das Bewufstseyn, dafs ich dabei gethan habe was meinen Kräften möglich war, läfst mich hoffen, dafs Allerhöchst Dieselben es nicht ungnädig auf — sondern als einen Beweis der Gesinnung annehmen werden, mit der ich in tiefster Devotion ersterbe

Ewr Königlichen Majestät

allerunterthänigster

Johann Christian Zahn

Verzeichnifs

der Praenumeranten und Subscribenten,

deren die Praenumeranten mit einem * bezeichnet sind.

Se. Kurfürstl. Durchl. der Reichs-Erzkanzler.

Se. Herzogl. Durchlaucht der regierende Herzog von Sachsen Gotha.

Ihre Herzogl. Durchlaucht die verwittwete Herzogin von Sachsen Weimar.

Ihre Hochfürstl. Durchlaucht die regierende Fürstin von Neuwied.

Die Königl. Academie der Wissenschaften in Berlin. 2 Exempl.

* Hr. *I. C. Adelung*, Hofrath und Oberbibliothekar in Dresden. 2 Exempl. auf Vel. Pap.

- *Fr. v. Adelung*, Hofrath und Erzieher der Grofsfürsten in St. Petersburg. 2 Expl.
- Dr. *Anton*, Senator in Görlitz.
- *Archenberg*, Kirchenrath zu Hagen in der Grafschaft Mark.

* - M. *Bach*, Pfarrer in Markwerben bei Weifsenfels.

- *Bauer*, Oberpfarrer in Freiburg.
- *Beck*, Professor in Leipzig.

* - *Beigel*, Legationsrath in Dresden.

- von *Berbisdorff*, Domdechant und Consistorialpräsident in Merseburg.

* - *Berger*, Hofrath in Ostheim.

- *J. F. Beyer*, Pfarrer in Sinnbronn bei Dünkelsbühl.

* - *Beyschlag*, Rector des Gymnasii in Augsburg.

Die Universitäts-Bibliothek in Leipzig.

- Raths-Bibliothek in Leipzig.

* Die Bibliothek der Deutschen Gesellschaft in Leipzig.

- Bibliothek der Thomaskirche in Leipzig.
- Bibliothek der Nicolaikirche in Leipzig.
- Kaiserl. Königl. Hofbibliothek in Wien.
- Kurfürstl. Bayerische Oberhof- und Centralbibliothek in München, ein Exempl. auf Vel. Pap.
- Herzogl. Bibliothek in Weimar.
- Herzogl. öffentliche Bibliothek in Gotha.

* - Herzogl. Braunschweigische Bibliothek in Wolfenbüttel.

- Universitäts-Bibliothek in Halle.

* - Universitäts-Bibliothek in Jena.

- Universitäts-Bibliothek in Helmstädt.
- Universitäts-Bibliothek in Erlangen.

* - Stifts-Bibliothek in Merseburg.

* - Stifts-Bibliothek in Zeitz.

Für die Loccumer Klosterbibliothek, Hr. Abt und Consitor. Rath Dr. *Salfeld*.

Die Kurfürstl. Bibliothek in Stuttgard ein Expl. auf Vel. Pap.

* - Universitätsbibliothek in Tübingen ein Expl. auf Vel. Pap.

* - Bibliothek der Königl. Preufs. Kanzelei in Bayreuth.

Für die Rathsbibliothek in Lüneburg, Hr. *G. W. Sülz*, Stadtsekretär daselbst.

* Die Kaiserliche Universitätsbibliothek in Dorpat.

Die Herzogl. Bibliothek in Oldenburg.

* - Dombibliothek in Halberstadt.

* - Schlofsbibliothek in Anspach.

- Kurfürstl. Bibliothek in Bamberg.

- Universitätsbibliothek in Göttingen.

- Schulbibliothek in Kloster Marienpforte bei Naumburg.

Für die Stadtbibliothek in Hamburg, Hr. Prof. *Ebeling* daselbst.

Die Kurfürstl. Akademische Bibliothek in Landshuth.

* - Militärische öffentliche Bibliothek in Görlitz.

* Hr. *Binder*, Hofmeister im v. Radischen Hause in Augsburg.

- *H. Brederkamp*, Domprediger in Bremen.

- *Herm. Bossha*, J. U. Dr. Ling. Gr. et Histor. Prof. publ. ord. in Harderwik.

* - *Heim. Ludw. Bronner*, Buchhändler in Frankfurt am Mayn.

- *P. J. Bruns*, Hofrath, Prof. und Universitätsbibliothekar in Helmstädt.

* Die neue Akademische Buchhandlung in Kiel.

- neue Gelehrten-Buchhandlung in Hadamar.

- *Hofmannische* Buchhandlung in Weimar ein Exempl. auf. Vel. Pap.

- *Steinerische* Buchhandlung in Winterthür in der Schweitz.

Hr. *I. G. G. Büsching*, Polizei-Präsident in Berlin.

- Dr. *Burscher*, Prälat in Meifsen und erster Professor der Theol. in Leipzig.

- *Campe*, Schulrath in Braunschweig.

* - *Carus*, Professor in Leipzig.

* - *Cotta*, Buchhändler in Tübingen, 2 Exempl.

* - *Cramer*, Herzogl. Braunschw. Kanzleidirector in Wolfenbüttel.

- Dr. *Baumgarten Crusius*, Stifts-Superintendent und Consistorial-Assessor in Merseburg.

* - *Delius*, Archivar in Wernigerode.

Hr. *Franz Xav. Duyle*, Buchhändler in Salzburg.

- Dr. *Eberhard*, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat in Leipzig.

* - *Eck*, Prof. der Dichtkunst in Leipzig.

- Freiherr *Adolph* v. *Efsen*, in Meurs im Ruhr-Departement.

- Dr. *Gustav Ewers* in Weimel bei Dorpat.

Die Expedition der allgemeinen Litt. Zeitung in Halle.

- theologische Facultät zu Freiburg in Breisgau.

* Hr. Dr. *Flatt*, Professor der Theologie in Tübingen.

- *Fulda*, Professor in Tübingen.

- Dr. *Gabler*, Kirchenrath und Prof. der Theologie in Jena.

- *C. Gesenius* der ältere, Kanzelei und Hofgerichts-Procurator in Wolfenbüttel.

- *Gräter*, Prof. in Schwäbisch-Halle, 3 Exempl.

* - Dr. *Griesbach*, Geheimer Kirchenrath und Prof. der Theol. in Jena.

- Dr. *Haubold*, Prof. der Rechte und Oberhofgerichts-Assessor in Leipzig.

- *Heim*, Herzogl. Sächs. Geheimerath und Vice-Consistorialpräsident in Meiningen.

- *Theod. Heinsius*, Dr. und Prof. in Berlin.

- *K. T. Heinze*, in Klein Münche bei Birnbaum in Südpreufsen, Ehrenmitglied der Churhessischen Gesellschaft der Alterthumsforscher in Kassel und Mitglied der Churs. Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.

- *H. P. C. Henke*, Dr. und Prof. der Theol. in in Helmstädt, Abt in Königslutter und Vicepräsident des Consistoriums in Wolfenbüttel.

* - *Ernst Hennig*, luth. Prediger zu Schmauch.

bei Preufs. Holland in Ostpreufsen. Mitglied verschiedener gelehrten Gesellschaften.

* Hr. *Hermes*, Diac. in Barby.

* - Mag. *E. Herrlich*, Diac. in Weifsenfels.

- *E. A. Heidenreich*, Senior und Consistorial-Assessor in Merseburg.

- *Heynatz*, Prof. und Rector in Frankfurt an der Oder.

- Reichsfrh. v. *Hohenhausen* und Hochhaus, Hofmarkherr zu Moerlach und Minettenheim, und Königl. Preufs. Geheimerrath zu Herforden.

- *Wernh. Huber*, in Basel in der Schweiz.

- *Ilgen*, Dr. der Theologie und Rector in Schulpforte.

* - Dr. *Keil*, Prof. der Theol. und Consistorial-Assessor in Leipzig.

- *J. K. S. Kiefhaber*, Registrator in Nürnberg.

* - *M. Kind*, Präceptor in Sulz am Neckar im Wirtembergischen.

* - Mag. *Kinderling*, Prediger in Calbe an der Saale. 3 Exempl.

- *E. I. Koch*, Prediger in Berlin.

- *Köl*, ehemaliger öffentl. und ordentl. Prof. der Philosophie in Würzburg.

* - Dr. *Knös* aus Schweden gebürtig, jezt in Göttingen.

- *Kuhn*, Kaiserl. Hofrath in Wien.

* - *Langer*, Herzogl. Braunschw. Legationsrath und Bibliothekar in Wolfenbüttel.

- *Lechner*, Notarius und Buchhändler in Nürnberg.

- *Lederer*, Pfarrer in Grübingen im Wirtembergischen.

* - *C. L. Lenz*, Director des Gymnasiums in Nordhausen.

* - Dr. *Leßler*, Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent in Gotha.

* Hr. *Löhr*, J. U. Dr. in Leipzig.

* - *Maafs*, Rector der Domschule in Halberstadt, de Maatschappy der Nederlandsche Letterkunde te Leyden.

Hr. *C. F. v. Matthai*, Russisch Kaiserl. Hofrath und Prof. in Moskau.

* - Mag. *Meier*, Special - Superintendent in Schorndorf im Wirtembergischen.

* - Mag. *Majer*, Diac. in Schorndorf im Wirtembergischen.

- *T. Meerman*, I. U. Dr. Heer van Dalem en Vuuren, Lid van het Departementaal Bestuur van het Departement Holland, 1 Exempl. auf Holl. Pap.

* - *K. G. H. v. Meusebach*, Oranien Nassauischer Justiz Kanzlei-Assessor in Dillenburg.

- *Meyer*, Dr. und Prof. der Theol. in Basel.

- *Mieg*, Rheinpfälz. Kirchenrath und erster Prediger der Heiligen-Geist Gemeine in Heidelberg. 1 Exempl. auf Holl. Pap.

* - *Milius*, Special - Superintend. in Kippenheim bei Lahr.

- Baron *de la Motte Fouqué*, Erbherr auf Nennhausen bei Rathenow in der Mittelmark.

- *Mühle* aus dem Oldenburgischen, Kandidat der Theologie in Helmstädt.

* - *J. C. C. Nachtigal*, Königl. Preufs. Consistorialrath und Director der Domschule in Halberstadt.

- M. *Natt*, Pfarrer in Plochingen im Wirtembergischen.

- *Nemnich*, Licentiat der Rechte in Hamburg. 6 Exempl.

- *J. N. Nicolai*, Rector in Lüneburg.

- *Fr. Nicolai*, Mitglied der Academ. der Wissenschaften u. Buchhändl. in Berlin, 4 Exempl.

- *Niemeyer*, Prediger in Nord - Dedeleben im Halberstädtischen.

Hr. Dr. *Nösselt*, Geh. Kirchenrath und Prof. der Theol. in Halle.

* - *J. J. Oberlin*, Prof. in Strasburg.

* - v. *Rad*, Stadtgerichts-Assessor in Augsburg.

- *W. Rein*, Buchhändler in Leipzig, 2 Exempl.

* - Dr. *Reinhard*, Kurf. Sächs. Oberhofpr. Oberconsistorial- und Kirchenrath in Dresden.

- *G. Fr. Rosenitz*, Abt zu Kloster-Bergen, Königl. Preuss. Konsistorialr. und Generalsuperint. des Herzogthums Magdeburg.

- Dr. *Rüstig*, Prof. der Rechte und Consistorial-Assessor in Leipzig.

* - M. *Roth*, Prof. am Gymnasio in Stuttgard.

- *J. C. C. Rudiger*, Prof. und Salzamtsassessor in Halle.

* - *Saalmuller*, Superintendent in Römhild.

* - Dr. und M. Iubil. *Gottl. Schlegel*, Past. Sen. in Burgwerben bei Weissenfels.

- Dr. *Schleusner*, Propst und Prof. der Theol. in Wittenberg.

- *J. C. Schmid*, Kurpfalzbaierischer Konsistorialrath und Oberschulkommissär in Ulm.

- *C. G. Schmidt*, Superintendent in Weissenfels.

- *Schmidt*, Pfarrer und Consistorial-Assessor in Wilnerode bei Westerburg.

- Dr. *K. F. Schmidt* in Wittenberg.

* - *Schrökh*, Prof. in Wittenberg.

- *Schütte*, Scabinus und Regierungs-Procurator in Cassel in Hessen.

- *Schutz*, Hofr. und Prof. in Halle.

- Freyh. v. *Seckendorf*, Kurf. Wirtemberg. Legationsrath und Kammerjunker in Regensb. 2 Exempl. auf Holl. Pap.

- Frh. v. *Seckendorf*, Kurfürstl. Wirtemberg. Regierungsrath in Stuttgard.

- *Seiffert*, Consistorialr. und Generalsuperint. in Cüstrin.

- M. *Siegenbeek*, Litt. Belg. in Acad. Lugduno Batava Prof. Ord.

- *Sigmund* aus Siebenbürgen, Kandidat der Theologie in Tübingen.

* - *Sonne*, Lehrer am Padagogio in Kloster Ilefeld.

Hr. *J. C. Sperling*, Pfarrer in Scortleben bei Weissenfels.

- *Jan. Steenwinkel*, I. U. Dr. et Magistratus Harderwicens. Membrum (in Holland).

- *Stentzel*, Conrector in Zerbst.

* - Dr. *Tafinger*, Prof. der Rechte in Tübingen.

* - *Theerer*, Pfarrer in Mammendorf.

- Dr. *Thieft*, Prof. in Itzehoe.

- *Trentzel* u. *Wurz*, Buchhändler in Strasburg.

* - M. *J. C. Uhlig*, Pfarrer in Leisling bei Weissenfels.

* - Ein Ungenannter in *

* - *Unger*, weiland Prof. und Buchhändl. in Berlin.

* - *Voss*, Hofrath in Iena.

* - M. *J. A. Wagner*, Conrector der Domschule in Merseburg.

- *Wappler*, Buchhändler in Wien. 2 Exempl.

- *Wäterling*, Kanzleiprocurator und Advocat in Wolfenbüttel.

- *A. E. Walekind*, Amtsschreiber in Lüneburg.

- *Weser*, aus dem Oldenburgischen, Kandidat der Theologie in Helmstädt.

- *Wenk*, Hofrath und Prof. der Geschichte in Leipzig.

- *Wieland*, Hofrath in Weimar.

- *I. Willmet*. A. L. M. Philos. Dr. Lingg. Orient. Professor te Harderwyk.

- *Wolke*, Hofrath und Professor in Leipzig.

- M. *F. S. Wurker*, Pfarrer in Greislau bei Weissenfels.

* - Freih. *Wurmb* v. *Zink*, Domherr in Naumburg und Erbherr auf Witschersdorf bei Merseburg.

- *H. van Wyn*. I. U. Dr. Oud Pensionaris van Gouda en Archivarius der Batavische Republik, 1 Exempl. auf Holl. Pap.

- *J. G. Zahn*, Prediger in Stötterlingen im Halberstadtischen.

- Dr. *Ziegler*, Consistorialrath u. Prof. der Theologie in Rostock.

- M. *Zoller*, Pfarrer in Detzisau im Wirtembergischen.

Vorrede.

So habe ich denn endlich die Freude, den Ulfilas seinen und — von einigen der vorgedruckten verehrungswürdigen Namen kann ich hinzusetzen — auch meinen Freunden zu übergeben. Oft dachte ich es nicht, dass ich diese Freude noch erleben würde: denn es waren Hindernisse zu besiegen, zu denen mehr als gewöhnlicher Muth, mehr als gewöhnliche Geduld und Beharrlichkeit gehörten. Mein unerschütterlicher Glaube an Gott und Vorsehung hat mir alles überwinden helfen, und ich danke Gott für diesen Glauben. Zuweilen stieg bei der Arbeit ein bittres und schmerzhaftes Gefühl der Reue in mir auf, denn ich wusste nicht, ob Ich Recht daran that. Das viele Geld, welches mir Ulfilas kostet, und die drückenden Sorgen, die ich mir um seinetwillen aufgelegt habe, bereue ich nicht. Die Sorgen sind ja grösstentheils getragen, und das Geld ist, wie ich glaube, nicht verschwendet. Meine Jahre lange mühselige Arbeit bereue ich noch weniger. Denn ob ich gleich mir manche andere nützliche Kenntnisse dabei einzusammeln unterlassen musste, so habe ich doch wieder viel schöne Tugenden üben gelernt, die mir für meine ganze Lebensdauer wohlthätig seyn werden. Ueberdem entschädigt mich die Menschenkenntnifs und Erfahrung, die ich eingesammelt habe, mehr als hinlänglich, und die Freundschaft und Liebe so vieler Edlen, die ich dem Ulfilas verdanke, ist eine Belohnung für mich, der ich mich eben so unwerth fühle als ich mich innig ihrer freue. Das einzige, was ich bereue, ist meine Gesundheit und mein Leben. Denn hätte ich alle die Verdrieflichkeiten nur abnden können, die mir der Selbstverlag gemacht hat, so hätte ich das Werk nie unternommen. Wenn ich mir also von meinen Lesern irgend Dank für meinen Ulfilas erbitten soll, so erbitte ich ihn mir nur für den Verdruss, den ich dabei hatte. Von meiner Arbeit an sich kann niemand bescheidner denken und weniger Werth darauf legen als ich selbst. Viel habe ich bei meinen Vorgängern zu verbessern gefunden, aber da ich selbst bei der letzten Druckberichtigung noch vieles fand, das ich übersehen hatte, und meine Meinung noch ändern musste, so bin ich gewifs sehr weit von dem Dünkel entfernt, als hätte ich das erstrebte Ziel der Vollkommenheit erreicht, oder sey ihm nur nahe. Warum ich *Ulfilas*, und so wenig *Wulfila* als *Ulfila* geschrieben habe, wird man in der Einleitung S. 19 finden. Aufserdem habe ich hier noch manches zu sagen, und zwar

1. von der Einleitung.

Dafs sie dem Herrn Hofrath Adelung in Dresden fast eben so angehört, als mir selbst, wird der aufmerksame Leser gar bald finden. Ich hatte sie nach Hrn. Ads. Collectaneen zweimal ausgearbeitet, und da ich bei der Arbeit eine Schrift nach der andern erhielt, so wurden am Ende so viel Zusätze und Einschaltungen nöthig, dafs ich mich zum gänzlichen Umarbeiten derselben zum dritten Male entschliefsen mufste. Als dieſs geschehen war, erhielt ich unvermuthet vom Hrn. Hfr. Ad. den Theil seiner druckfertigen Handschrift seiner ausführlichen Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, der den Ulfilas und die Gothen enthält. Hierdurch wurden wieder so viel Nachträge und Verbesserungen in meiner Handschrift nöthig, dafs ich einzelne Abschnitte ganz umarbeiten mufste, weil ich ohne Unbescheidenheit die Handschrift so nicht in die Druckerei geben konnte, da ein andrer als ich, der Hr. Rector M. Wolf in Weifsenfels, die ersten Correcturen las; dem ich hier auch öffentlich wegen seines Fleifses, mit dem er mir die Arbeit der Druckberichtigung erleichtert hat, Gerechtigkeit wiederfahren lassen mufs. Besser wäre es freilich gewesen, wenn ich hernach die ganze Einleitung noch einmal umgearbeitet hätte, allein dazu fehlte mir die Zeit. Von diesen einzelnen Nachträgen und Zusatzen, die ich aus Hrn. Hfr. Ads. Handschrift machen mufste, rührt manche Wiederholung und Planlosigkeit, hie und da auch eine Ungleichheit des Styls her, welche der gütige Leser entschuldigen wird. Zuweilen bin ich etwas ausführlich, zuweilen etwas zu gedrängt gewesen, allein der Kenner wird bald sehen, dafs ich dabei jedesmal auf meine Vorgänger Rücksicht genommen habe.

2. Vom Texte

habe ich dem Leser wenig zu sagen. Da ich Ihren Text, nach seiner genauen Abschrift des silbernen Codex in Upsal davon ich in der Einleitung S. 51 und 52 rede, liefern wollte, so habe ich auch die Schreibfehler im C. A. treu in den Text gesetzt, besonders wenn die wahre Berichtigung derselben noch zweifelhaft ist. Manche Leseart hätte ich vielleicht dreist in den Text setzen können, aber ich habe sie doch nur in den Anmerkungen erwähnt, weil ich dis für bescheidener hielt. Die Berichtigung des Textes hat mir mehr Mühe gemacht, als mancher wohl denken mag. Fulda hatte nicht nur fehlerhaft *qu* für *hv*, *n* für *w*, *j* für *i*, *jaizus* für *iezus*, *fâ* für *fijanja* u. s. w. und fast jeden Druckfehler im Stiernhielm, den Ihre nicht angezeigt hat, nachgeschrieben, sondern auch fast auf allen Seiten mehrere Schreibfehler gemacht, dergleichen ich sogar bei der letzten Druckberichtigung noch einige fand, die meiner Aufmerksamkeit entgangen waren.

3. Von Fulda's Interlinearübersetzung

habe ich mehr zu sagen. Von der Mühe, welche mir die Berichtigung derselben nach meinem Plane gemacht hat, da sie grammatisch-wörtlich werden sollte, macht man sich schwerlich eine Vorstellung, wenn man die Arbeit nicht selbst gethan hat. Viele Eigenheiten Fulda's, z. B. dafs

er aſs immer etiam übersetzte u. ſ. w. hätte ich billig weglöschen sollen, allein er hatte so kompreſs geschrieben, daſs ich seine Handschrift völlig unbrauchbar zum Drucke gemacht hätte, wenn ich dis überall hätte ändern wollen. Da wo es mir möglich war, habe ich es selbst bei der letzten Druckberichtigung noch geändert, und wo diese Eigenheiten stehen geblieben sind, macht Ihrens Uebersetzung zur Seite sie unschädlich und deutlich. Fulda's Uebersetzung war schon barbarisch lateinisch genug, und ich muſste sie noch barbarischer machen, wenn sie die Stelle einer grammatischen Chrestomathie unter dem Texte vertreten, und Ihrens Uebersetzung daneben nicht unnütz seyn sollte. Darum findet man tenebrum, arbor malus, fructus bonum, oculus malum, ad tibi und andre lateinische Herrlichkeiten darin, die der Leser hoffentlich verstehen und entschuldigen wird. Ob man gleich Berichtigungen der Art leicht übersehen, und noch leichter tadeln kann, so habe ich doch gethan was mir möglich war, um dem Leser nützlich und verständlich zu werden, und wo mir der Dativ nicht deutlich genug schien, den Ablativ gesetzt. Aber ich warne jeden Gelehrten vor einer ähnlichen Arbeit, weil man sich dabei dergestalt an lateinische Solözismen gewöhnt, daſs man einen Druckfehler wie in der Einleitung S. 77 lacorum für lacuum, zu übersehen im Stande ist. Bei aller meiner Sorgfalt blieben doch noch einige Inconsequenzen in der Uebersetzung stehen, und einige habe ich absichtlich hineingebracht. Wenn z. B. ein Zeitwort das Activ und Passiv, oder der Indicativ und Conjunctiv der Sprachlehre nach zugleich seyn konnte, und in Ihrens Version stand das rechte, so korrigirte ich zuweilen das andre unrechte in Fuldas Uebersetzung hinein, damit der Leser wissen sollte, daſs es beides zugleich seyn könnte. Eben so wenn ein Substantiv der Singular und Plural, der Dativ und Accusativ seyn konnte, und in Ihrens Uebersetzung war das richtige ausgedruckt, so setzte ich oft das unrichtige oder zweifelhafte hin, damit der Leser dabei aufmerksam werden sollte. Wo aber in Ihrens Uebersetzung das grammatisch unrichtige steht, da wird man jedesmal das richtige unterm Texte finden. Doch sind solcher Stellen wenige, und wo sich der Leser, dem ich auch oft durch parenthesirte Wörter in der Uebersetzung Winke zu geben suchte, noch unberathen fühlen sollte, hat er Sprachlehre, Glossar und den Griechischen Text zu vergleichen.

4. Ihrens Version

war dabei zur Seite unentbehrlich, weil der Leser aus Fulda's Uebersetzung allein den Sinn oft nicht errathen oder ihn falsch verstehen konnte. So aber geben sie beide einander Licht und klären sich auf. Da auch Ihrens Uebersetzung, welche eigentlich die Benzelsche, hie und da nur von Lyen, und noch mehr von Ihren verbessert ist, wörtlich treu und dabey lateinisch grammatisch richtig ist, so macht sie den Schaden wieder gut, den Fulda's Uebersetzung allein gethan hätte. Ueberdem ist sie ja noch ungedruckt, also neu, und hoffentlich dem Leser willkommen. Freilich hat auch sie einige Inconsequenzen, aber an ihr etwas zu ändern hielt ich für unnütz.

5. Von meinen Anmerkungen unter dem Texte

habe ich auch nicht viel zu sagen. In wie fern Ihrens Ulph. illust. die Grundlage derselben ist, kann man aus der Vergleichung desselben sehen. Dafs ich von Benzels treflichen Anmerkungen nicht mehr abgeschrieben habe, als ich that, wird der Kenner gewifs billigen, theils weil man das fehlende jezt in exegetischen Schriften über das neue Test. sucht, und oft besser findet, theils weil ich es mir auf meine künftige Kritik vorbehalten mufste. Ich habe mich nur deswegen zu entschuldigen, dafs ich die Abweichungen und Druckfehler der vorigen Ausgaben vielleicht zu sorgfältig angezeigt habe. Allein diefs mufste ich thun, wenn meine Ausgabe kritischen Werth haben sollte. So kann jeder, der nur eine der vorigen Ausgaben besitzt, genau wissen, wo ein Druckfehler in meinem Texte etwa noch stehen geblieben ist. Am sorgfältigsten habe ich Benzels und Junius Ausgabe verglichen, und am nachlässigsten, wie auch Ihre gethan hat, die Stiernhielmische, weil ich ihre vielen unbedeutenden Druckfehler, dergleichen ich z. B. blofs im 19ten Cap. Lucä noch zehn gefunden habe, die Ihre unangezeigt gelassen hat, zu verzeichnen müde ward. Vieles indessen, was Ihre noch übersehen oder fehlerhaft angeführt hat, wird man bei mir angemerkt und berichtigt finden. Warum ich die biblische Kritik des Ulfilas nicht vollständig mit geliefert, habe ich in der Einleitung S. 53. in der Anmerkung gesagt. Sollte jemand glauben, dafs diese künftige Bearbeitung gar keine Ausbeute für die Kritik giebt, so will ich nur Math. 5, 29. 30. anführen, wo der Gothe so wenig βληθῇ als ἀπελθῇ, sondern beidemale ƕaiƕ gelesen, also eine Variante hat, die in keinem Griech. Codex steht, und wovon sich keine Spur in einer latein. Uebers. findet.

6. Von Fulda's Sprachlehre,

deren Berichtigung und Vervollständigung mir die meiste Mühe gemacht hat, habe ich mancherlei zu erinnern. Mehr als Ein Mal mufste ich sie sorgfältig durchgehen, und die Schreibfehler in derselben waren schwerer zu entdecken und zu berichtigen, als die im Texte, wobei ich Ihrens Abschrift des Cod. Arg. zur Seite hatte. Bei jedem mir zweifelhaften Worte mufste ich Lye-Mannings Glossar und den Text nachschlagen, und oft nach einer einzigen Angabe, die ich verbessern und berichtigen wollte, den ganzen Text flüchtig durchlaufen, wenn ich meiner Sache gewifs seyn wollte. So bin ich z. B. nach *the, hwe, hwo, hwono, hwammuh, hwauoh, thizhwa* u. s. w. nach *ija, ijos, sei, seina, sokidate, thanrsjata* u. m. dgl. den ganzen Text durchgangen, und kann versichern, dafs ich ihn, aufser der ersten Bearbeitung, wo ich ihn Vers für Vers, in Fuldas und Ihrens Handschrift, im Benzel, Junius und Stiernhielm verglichen mit dem Ulph. illust. nachgelesen, gewifs noch zwanzigmal bei der Sprachlehre durchgelesen habe. Dafs ich dabei manches sehen mufste, was alle meine Vorgänger nicht gesehen hatten, war eben so natürlich, als die Anmerkungen und Zusätze, die ich zur Sprachlehre ma-

chen mufste, weil sie unvollständig war, da Fulda nur Ihrens Arbeit, nicht aber Lye's Sprachlehre, die Ihre bei der seinigen als bekannt voraussetzte, und zum Grunde legte, in den Händen gehabt hat. Was ich eingeschaltet habe, ist mit Krähenfüfsen, und da dieser Zusätze von mir zuletzt gar zu viele wurden, nur im Anfang und am Ende damit bezeichnet, so wie auch alle Anmerkungen, bei denen kein F. oder R. steht, von mir sind. Vielleicht hätten einige meiner Leser gewünscht, dafs ich manche Eigenheiten Fulda's, die in seinem Wurzelsysteme ihren Grund haben, ausgestrichen, seine lateinische Uebersetzung der Gothischen Wörter in eine deutsche verwandelt, und die ganze Sprachlehre umgearbeitet hätte. Das war aber aus mehrern Gründen nicht möglich. Seine Eigenheiten sind entweder unschädlich, oder als ein Denkmal seines Fleifses ehrwürdig. Hätte ich die Sprachlehre umarbeiten wollen, so hätte ich sie auch umschreiben müssen. Und gesetzt ich hätte die Dreistigkeit zu dieser Arbeit gehabt, und nicht gefürchtet neue Schreibfehler zu machen, nachdem ich die alten so mühselig berichtigt hatte, so wäre es Unrecht von mir gewesen, da niemand gewufst hätte, was Fulda's und meine Arbeit war. Freilich scheint es, als suche ich meine Arbeit und Verdienste zu erheben, und Fulda'n herabzusetzen. Aber Gott, der mein Herz kennt, weifs, wie gern ich gerecht gegen Jeden bin. Was Fulda Gutes in der Sprachlehre geliefert hat, sieht jeder Leser von selbst, und ob er gleich Ihren alle Fehler nachgeschrieben und keinen berichtigt und verbessert hat, so hat er doch, sowohl im Text als besonders in der Sprachlehre, mit seinem tabellarischen Kopfe und bei seinen kritischen Hülfsmitteln, so treflich gearbeitet, dafs ich ihn nie genug loben, und für das was er mir vorgearbeitet hat, nie genug danken kann. Ich stand auf seinen Schultern und mufste weiter sehen als er, aber ohne seinen Fleifs hätte ich das nie liefern können, was ich hier geliefert habe. Dafs ich ihm, aufser dem was ich ihm zu seiner Ehre nehmen mufste, nichts genommen, wohl aber durch meine stillschweigenden Berichtigungen viel gegeben habe, sagt mir mein Gewissen, und das ist für mich ein grofser Trost. Nur darum habe ich den Leser noch um Nachsicht zu bitten, dafs die Gothischen Wörter sowohl in der Sprachlehre als im Glossar nicht mit Cursiv-Lettern, wie dis eigentlich schicklich gewesen wäre, sondern nur mit Spatien durchschossen gedruckt sind. Es waren der dazu erforderlichen Cursiv-Lettern nicht genug in der Druckerei vorhanden, also mufste ich dazu meine Zuflucht nehmen, wenn ich keine deutsche Lettern im Werke haben wollte.

7. Vom Glossare

habe ich nichts zu sagen, weil der Herr Rath Reinwald es selbst mit einem Vorbericht versehen hat. Da ich es in der Handschrift Wort für Wort mit Lye-Mannings Wörterbuche verglichen habe, so kann ich für die Vollständigkeit desselben, so wie es hier ist, bürgen. Wo ich anderer Meinung bin als Herr R. R., hat man meinen Nachtrag und den Text zu vergleichen.

8. Von meinem Nachtrage zum Glossare

habe ich wenig zu sagen. Er war nöthig, weil mancher des Gothischen unkundige Leser oft nicht wufste, wo er ein Wort suchen sollte, und das Suchen im Glossare noch dadurch erschwert wird, dafs das Gothische nicht genug in die Augen fällt, weil es nicht mit Cursiv-Lettern gedruckt ist. Aufserdem übersieht man hier die mit Vorsilben und Vorwörtern zusammengesetzten Wörter auf einen Blick, und das wird manchem Leser hoffentlich auch nicht unangenehm seyn. Von meinen beigefugten Anmerkungen sage ich kein Wort, und bitte nur die Schlufsanmerkungen nicht ungelesen zu lassen.

9. Von Fulda's Leben

sieht jeder, dafs es aus ächten Quellen geschöpft ist, und dafs ich gar keinen Antheil daran habe. Ich habe es besonders signirt und paginirt drucken lassen, damit es jeder, nach Belieben, nach der Vorrede oder sonst wohin binden lassen kann.

10) Die gedruckte Schriftprobe und das Alphabet wird am schicklichsten bei S. 1. der Sprachlehre geheftet.

Nun habe ich nur noch, der Leser im Auslande wegen, die Abkürzungen zu erwähnen, deren ich mich, um Raum zu ersparen, bedient habe, und die auch in der Sprachlehre und im Glossare vorkommen.

abl. oder ablat. heifst ablativus.
acc. oder accus. heifst accusativus.
adj. heifst adjectivum.
adv. - adverbium.
Art. - Artikel.
AS. - Angelsächsisch.
B. - Bemerl.
C. A. - Codex argenteus in Upsal.
comp. - comparativus.
conj. - conjugationis, oder conjunctio.
dat. - dativus.
decl. - declinationis.
Dr. - Druckfehler.
ebend. - ebendas.
ebendas. - ebendaselbst.
F. - Fulda.
f. - fehlerhaft oder falsch.
fem. oder foem. heifst femininum.
gen. - genitivus.
Hs. Ms. - Heynatzs Manuscript, oder Ihrens Abschrift des Cod. arg
ind. heifst indicativus.
interj. - interjectio.
Jun. - Junius.
m. oder masc. heifst masculinum.
n. oder neutr. - neutrum.
nom. heifst nominativus.
obj. - object.
pers. - persona.
plur. - pluralis.
praep. - praepositio.
R. oder Rw. heifst Reinwald.
Sz. heifst Schreibfehler.
St. heifst Stierenhelm.
subj. - subjunctivus oder conjunctivus, zuweilen auch subject.
Ulph. illust. - Ulphilas illustratus.
v. - Vers.
W. - Wort, (doch selten)
Zw. - Zeitwort, verbum.

Delitz an der Saale, den 26ten May 1805.

I. C. Zahn.

Historisch-kritische Einleitung
in
Ulfilas Bibelübersetzung.

Ulfilas Bibelübersetzung erhält aus der Geschichte der Gothen ein schönes Licht. Da ich nun in der Geschichte überhaupt beinahe noch ganz Fremdling bin, und die Erlaubniſs habe, den Herrn Hofrath Adelung in Dresden für mich reden zu lassen, so stehe hier aus seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache und Litteratur

Die Geschichte der Gothen und ihrer Sprache,
als
Voreinleitung in Ulfilas Bibelübersetzung.

Pytheas, welcher in der Deutschen Geschichte noch zu sehr vernachlässigt wird, weil man die von ihm aufbehaltenen Fragmente nicht zu ordnen wuſste, giebt uns unſtreitig die erste Nachricht von den Gothen. Er reisete um 320 vor Chr. vermuthlich auf einem Marseiller Schiffe, die Zinninseln und Bernsteinküste zu untersuchen. Von Cantium segelte er nach Thule; das kann, wenn man die Absicht der Reise und die angegebenen Entfernungen vergleicht, nichts anders seyn als die Norwegische Küste, wo es noch jetzt Thyler und ein Thylemarken giebt. Die Absicht dieses Umweges war wahrscheinlich, sich an der Norwegischen Küste mit Steuerleuten und Dolmetschern zu versehen, weil man von Cantium nicht unmittelbar an die Bernsteinküste handeln mochte. Von Thule segelte er durch den Meerbusen Mentonomon (von dem Cattegat an durch die beiden Belten) 6000 Stadien weit, d. i. 150 Deutsche Meilen längs der Küste der Guttonen (Juten) und Teutonen (in Holstein, Mek-

lenburg und Pommern.) Dann kam er noch eine Tagereise weiter an die Insel Abalus, nach andern Lescarten Basilia und Baltia, an der Bernsteinküste. Hier fand er nach dem Strabo und Stephanus von Byzanz die Ollyäer, nach Stephanus die Ostyonen (d. i. Aestier), welche Artemidor der ältere 104 vor Chr. Cossinos nennet. Für Cossinos läfst sich leicht Cottinos lesen, so hätten wir die Gothen, von denen die Aestier nur ein Stamm waren, da, wo wir sie einige Jahrhunderte später wieder antreffen. Auch Dio nennt die Gothen Cottinos.

Seitdem wird ihrer nicht wieder gedacht, als da Marbod in ihrer Nachbarschaft das Markomannische Reich stiftete, da denn auch sie sich unterwerfen mufsten. Catualda *) (Gottwalt), welchen er vertrieb, war einer ihrer Fürsten. Die Butonen, welche er nach dem Sprachverderber Strabo bezwang, waren wahrscheinlich Gutonen, d. i. Gothen. Da sein Reich von kurzer Dauer war, so setzten sie sich nicht nur wieder in Freiheit, sondern sie machten nunmehr auch selbst Eroberungen, daher die Ostsee wahrscheinlich von ihnen den Namen des Codanischen Meerbusens erhielt. Wenn sie in Scandinavien eingewandert sind, ist unbekannt, allein es mufs früh, und noch vor ihrem Abzuge von der Weichsel geschehen seyn, weil Ptolemäus schon Chädiner und Gauten in Scandien zu nennen weifs. Zu Tacitus Zeit wohnten sie „ultra Lygios," unter den Lygiern, dem Laufe der Weichsel nach, also näher an der Ostsee zu, im heutigen Pomerellen und Preufsen. Man rechnet die Rugier, Scirer, Heruler, Vandalen, Variner und Burgunder zu ihrem Stamme, vielleicht mehr der Eroberung als nähern Abstammung nach. Einige andre zu ihnen gehörige Völker treten erst später in der Geschichte auf. Nachdem sie sich mehrere kleinere Völker in dem östlichen Deutschlande und heutigen Pohlen unterwürfig gemacht, bahnten sie sich mit den Waffen in der Hand einen Weg bis an die niedre Donau. Dafs sie von den Slaven und Finnen dazu genöthigt worden, ist wohl nicht sehr wahrscheinlich, indem sie jetzt den Eroberer spielten, und Slaven und Finnen mit in ihrem Strome fortrissen. Sie bemächtigten sich nunmehr der ganzen nördlichen Küste des schwarzen Meeres, thaten von hieraus unaufhörliche Streifzüge nach allen Seiten, besonders nach Dazien, wo sie sich gleichfalls festsetzten, und sich in Ost- und Westgothen theilten, bis sie nach einem beinahe 200 jährigen Besitz von den Hunnen vertrieben wurden, und nunmehr das Signal zu dem Aufbruche so vieler andern Völker gaben. Ihr Name ist wahrscheinlich von ganz allgemeiner Bedeutung, indem „gudr" im alten Isländischen einen Mann, „Hof-Godar" aber im alten Schwedischen Hofmänner bedeutet. Es giebt eine Menge alter und neuer Völker, welche sich nicht anders als den allgemeinen Namen,

*) Dafs hier vielleicht buchstäblich, Gothen-Herrscher, Gothen-Fürst, vom Gothischen *waldan*, herrschen, regieren.

Manner, Menschen, Leute, zu geben wissen. Beispiele davon habe ich in meiner Einleitung zum Directorio angeführt.

Dafs die Gothen sehr früh ihre alten Wohnsitze an der Weichsel und Ostsee verliefsen, und die Länder durch Sarmatien bis an die niedre Donau und das schwarze Meer eroberten, ist gewifs; die Zeit aber, wenn sie dahin ausgewandert sind, läfst sich nicht genau bestimmen. Wahrscheinlich geschah es in und gleich nach dem Markomannischen Kriege, und da sie am schwarzen Meere und im Norden desselben, diejenigen Gegenden beherrschten, welche Herodots Scythen bewohnt hatten, welche sich, wie ihre Vorgänger die Kimmerier, nunmehr schon unter den Sarmaten und andern erobernden Völkern verloren haben mochten, so werden sie von den Schriftstellern Griechenlands und Roms, zur grofsen Verwirrung in der Geschichte, häufig Scythen genannt. Von den Küsten des schwarzen Meeres setzten sie ihre gewöhnlichen jährlichen Raub- und Streifzüge nach allen Seiten fort, und da sie sich eine Menge Germanischer und Sarmatischer Völker, vielleicht auch Scythische und Kimmerische Ueberreste, wenn deren anders noch vorhanden waren, einverleibt hatten, so waren sie die furchtbarsten Feinde ihrer nahen und fernen Nachbaren, besonders aber des Römischen Reiches. Im Jahr 180 findet man sie schon in Dazien, d. i. dem heutigen Siebenbürgen, Moldau, Wallachei und Bessarabien, und da sie auf diese ihnen so nahe gelegne Provinz, welche erst Trajan dem Römischen Staatskörper einverleibt hatte, unaufhörliche Anfälle thaten, so sahe sich Aurelian genöthigt, sie 273 gänzlich zu verlassen und ihnen Preis zu geben. Die nunmehr hier wohnhaften Gothen bekamen jetzt den Namen der West-Gothen, zum Unterschiede von ihren Brüdern am schwarzen Meere den Ost-Gothen. Doch hatten beide ein gemeinschaftliches Oberhaupt von dem letztern Stamme, dessen Gewalt aber, nach Art aller solcher ungebildeten Völker, sehr eingeschränkt war, und sich blofs auf die Heeresfolge erstreckt zu haben scheint. In dem von ihnen nunmehr besetzten Dazien hatten bisher Geten, ein Thrazischer Stamm, gewohnt, deren Ueberbleibsel, und was etwa noch von den Römern zurück geblieben war, nunmehr mit den Eroberern zusammenflossen. Hatten unkritische auswärtige Schriftsteller die Ostgothen mit den Scythen, ihren Vorgängern, verwechselt, so machten sie sich nun in Ansehung der Westgothen eines gleichen Fehlers schuldig, und hielten selbige mit den Geten für ein und ebendasselbe Volk; blofs weil sie jene in den Wohnsitzen der letztern sahen, wozu denn die Aehnlichkeit der Namen, die gewöhnliche Klippe unkritischer Köpfe, das ihrige beitrug. Dafs auswärtige Schriftsteller diefs thaten, läfst sich leicht begreifen, allein dafs Jornandes, selbst ein Gothe von Geburt, sich eines solchen Irrthums schuldig machen konnte, mufs befremden, indem der Unterschied der Spra-

chen (a) ihn jeden Augenblick eines bessern hatte belehren können. Hier schied nun zwar die Donau sie von dem Römischen Gebiete, besonders von den in Süden dieses Stromes gelegenen Provinzen Mösien und Thrazien, hielt sie aber nicht ab, ihre jährlichen Raubzüge nun auch auf diese Provinzen auszudehnen. In Dazien fanden sie nicht allein die Römische Sprache herrschend, sondern auch das Christenthum gegründet, gegen welches ihr Heidenthum mit seinen grausamen und blutigen Opfern gar sehr abstechen mußte. Vielleicht war das, mehr als Ueberzeugung, die man bei so rohen Menschen wohl nicht erwarten darf, die Ursach, daß sich viele bewegen ließen, das Christenthum gleichfalls anzunehmen, dessen gewöhnliches Gefolge, mildere Sitten und ein wenig Gelehrsamkeit, auch hier nicht ausblieb. Daß dieses schon vor dem Constantin geschehen, erhellet aus dem Sozomenus. (Hist. eccles. lib. 2. c. 6.) Diese christlichen Gothen hatten bereits 325 ihren eignen Bischof Theophilus, welcher die Nizänische Kirchenversammlung mit unterschrieb. Ein Priester, Namens Audius, welchen Constantius mit seinen Anhängern jenseit die Donau verbannte, verbreitete dasselbe noch mehr, und stiftete sogar Mönchs- und Nonnenklöster unter ihnen, deren die Zeitgenossen Epiphanius und Cyrillus gedenken. Die östlichern Gothen, welche den Vortheil des Beispiels nicht hatten, blieben indessen noch lange Heiden. Ueber das ganze Volk herrschte in der letzten Hälfte des vierten Jahrhunderts Ermanarik, einer der großen Eroberer, der sich fast alle westliche Völkerschaften unterwürfig machte, und sein Reich, von dem Don an durch Sarmatien bis an die Ostsee und die Weichsel, den ersten Sitz seines Volkes, ausbreitete. Wie weit er seine Eroberungen auf andern Seiten getrieben, ist unbekannt. Unter ihm regierten über die westlichen oder Dazischen Gothen Athanarik und Frithigern, welche von den Schriftstellern dieser Zeit nicht Könige, sondern Richter genannt werden: ohne Zweifel weil sie vom Ermanarik abhängig waren, und in Friedens Zeiten ihre einzige Beschäftigung in Entscheidung der Streitigkeiten bestand. Von diesen war Frithigern ein Christ, Athanarik aber ein Heide, welcher das Christenthum zu hindern suchte, und daher den Ulfilas, welcher dem Theophilus im Bisthum gefolgt war, nebst den übrigen Christen verfolgte. Was beide Fürsten uneinig machte, wird nicht gesagt; daß aber der Unterschied der Religion sie noch mehr wird getrennt haben, ist leicht zu glauben. Frithigern schickte 349 den Bischof Ulfilas in einer unbekannten Angelegenheit an den Kaiser Constantius, und da die

a) Herodot, Strabo, Stephanus von Byzanz, Menander (dieser von Geburt selbst ein Grie.) und andre, rechnen die Geten ausdrücklich zu dem Thrazischen Stamme; Strabo versichert sogar, dem Geten und Thrazier eine und eben dieselbe Sprache geredet haben; und daß das Thrazische ganz von der Germanischen verschiedne Sprache gewesen, ist keinem Zweifel mehr unterworfen.

Arianisch gesinnten Bischöfe damals eben eine Kirchenversammlung in Constantinopel hielten, so fand sich Ulfilas nicht allein auf derselben ein, sondern unterschrieb auch den Beschluss derselben, vermuthlich den Kaiser dadurch desto gefälliger gegen sich und sein Anliegen zu machen. Aber auch ohne Rücksicht auf dergleichen Bewegungsgründe, hätte er diesen Schritt ohne Bedenken thun können, weil in dem Beschlusse nichts vorkam, was die besondern Meinungen der Arianer betroffen hätte. Daher hält auch Sozomenus diese Unterschrift zwar für etwas unbehutsam, aber erklärt doch den Ulfilas nach derselben noch für rechtglaubig. Inzwischen brach die Uneinigkeit zwischen den beiden Westgothischen Fürsten im Jahr 375 in einen öffentlichen Krieg aus. Frithigern, der dabei den kürzern zog, nahm seine Zuflucht zu dem Kaiser Valens, der eben von dem Persischen Feldzuge zurückkam, ihm Hülfstruppen gab, und ihn dadurch in den Stand setzte, seinem Gegner nunmehr von seiner Seite den Rang abzugewinnen.

Diese Zerrüttung unter den Westgothen war das Vorspiel von dem Verfalle des ganzen so mächtigen Reiches. Die Hunnen, ein bisher unbekanntes Asiatisches Volk, welches alle bekannte an wilder Tapferkeit übertraf, stürzten sich 376 von Morgen her über die östlichen Gothen, und überwanden sie, nachdem Ermanarik sich aus Verzweiflung selbst das Leben genommen hatte. Ein Theil von ihnen wich dem Feinde aus, und ward, unter der Bedingung der Annahme des Christenthums, von den Römern in Thrazien aufgenommen, von da sie sich in der Folge in Pannonien festsetzten. Ein grofser Theil aber, worunter besonders die Tetraxitischen Gothen genannt werden, blieb, unter der Abhängigkeit von den Hunnen, am Don und Mäotischen Meere wohnen, und machte nunmehr einen beträchtlichen Theil der Hunnischen Macht aus; daher man sich nicht wundern darf, von nun an Deutsche Wörter, Namen und Sitten an dem Hunnischen Hofe zu finden, zumal da sich in der Folge mehr Deutsche Völker, und ihre jungen Ausflüsse, zu diesem erobernden Schwarme schlugen. Die westlichen Gothen waren wegen ihrer innern Zwistigkeiten noch weniger im Stande, dem immer näher dringenden Feinde zu widerstehen. Athanarik, der zu dem Griechischen Hofe kein Vertrauen haben konnte, flüchtete sich mit seinem Anhange in die Gebirge und Wälder Sarmatiens; Frithigern aber schickte den Bischof Ulfilas an den Kaiser Valens, und liefs um Aufnahme in eine von den Römischen Provinzen bitten. Valens, der dem Arianischen Lehrbegriff zugethan war, war dazu bereit, wenn sich die Gothen zu seiner Parthei bekennen würden. Die zwar christlichen, aber noch immer sehr ungebildeten Gothen, welche von dem ganzen Streite nichts begreifen mochten, überliefsen die Sache ihrem Bischofe, der bisher für sie gedacht hatte. Ulfilas, der es nicht für billig hielt, die Erhaltung eines ganzen zahlreichen Volkes einem ab-

stracten Lehrsatze aufzuopfern, stellte ihnen vor, der ganze Streit betreffe leere Worte, und sey blofs aus Ehrgeiz angefangen, und aus Eigensinn bisher unterhalten worden, und bewegte sie dadurch sehr leicht, sich die Bedingung gefallen zu lassen. Hierauf wurden sie, 200,000 wehrhafte Mann stark, in das von ihnen so oft verheerte Mösien und Thrazien aufgenommen. Aber bei dem Uebergange über die Donau ging es, aus niedrigem Geize der Griechischen Befehlshaber, so tumultuarisch und ungerecht her, dafs die Gothen dadurch zu einem verwüstenden Kriege gereizt wurden, welcher dem Kaiser Valens 378 selbst das Leben kostete. Die nach Sarmatien geflüchteten Westgothen wurden dadurch nicht ruhiger, sondern zerfielen unter sich selbst, so dafs auch Athanarik seine Zuflucht zum Kaiser Theodosius nach Konstantinopel nehmen mufste, wo er auch starb. Seine Westgothen wurden von Theodosius 382 gleichfalls in das Römische Gebiet aufgenommen, worauf sie 409 unter dem Alarich nach Italien, und von da 412 nach Gallien und Spanien gingen, wo sie ein eignes Reich stifteten, welches erst von den Franken geschwächt, und zuletzt von den Sarazenen zerstört wurde. Die am schwarzen Meere zurückgebliebenen Ostgothen setzten sich zwar nach dessen Tode, nebst andern von ihm unterjochten Völkern, gleichfalls in Freiheit; weil sie aber vor den mächtigern Völkern, von welchen sie umgeben waren, in beständiger Furcht leben mufsten, so hielten auch sie um Aufnahme in das Römische Reich an, da ihnen denn 456, nachdem sie sich gleichfalls zum Christenthum bekannt hatten, Pannonien zu Theil wurde. Allein 493 bemächtigten sie sich unter dem Theodorik Italiens, wo sie bis 554 herrschten, da Narsas ihrem Reiche ein Ende machte.

Die Geschichte der Westgothen unter dem Frithigern ist hier aus den Quellen umständlicher vorgetragen, als sonst nöthig gewesen wäre, weil sie zur Geschichte und Beurtheilung des Ulfilas unentbehrlich, und überall, Benzels Darstellung derselben allenfalls ausgenommen, sehr verworren und mangelhaft bearbeitet ist. Es erhellt daraus zuförderst, dafs die in Mösien, und zum Theil auch in Thrazien, aufgenommenen Gothen, welche nunmehr Mösogothen heifsen, wirklich von dem Westgothischen Stamme waren, obgleich von Ihre und andre sie von den Ostgothen ableiten. Ammian und andre Schriftsteller nennen sie ausdrücklich Thervinger, und diese waren bekanntlich der vornehmste Theil unter den westlichen, so wie die Greuthungen unter den östlichen Gothen. Jornandes nennt sie auch die kleinern Gothen, (Gothos minores,) ohne Zweifel weil sie in Dazien, nachdem sie das Christenthum angenommen hatten, den kleinern Theil des Westgothischen Stammes ausmachten, und daher in näherer Verbindung unter sich standen, als mit dem zahlreichern heidnischen Theile. Ihr Uebertritt zur Arianischen Parthei hat bei orthodoxen Schriftstellern einen Schatten auf sie und

ihren Bischof Ulfilas geworfen; allein es mag mit ihrer Anhänglichkeit an diese Parthei doch nicht so arg gewesen seyn, als gemeiniglich behauptet wird. Sie rührte blofs aus Liebe zur Selbsterhaltung und aus Gefälligkeit gegen den Kaiser Valens her, und scheint mit dessen Tode aufgehört zu haben; denn sonst wüfste ich mir die Lobsprüche nicht zu erklären, welche die so eifrigen und orthodoxen Ambrosius, Hieronymus und Chrysostomus bald darauf ihrer Rechtgläubigkeit opfern. Freilich nennen sie nur die Gothen überhaupt, und wollten denn auch wohl die übrigen Ost- und Westgothen darunter verstanden wissen, welche das Christenthum angenommen hatten, weil diefs die gewöhnliche Bedingung war, wenn die Kaiser ein fremdes Volk in ihre Provinzen aufnahmen. Allein der bekannte Eifer der rechtgläubigen Kirchenväter würde es schwerlich unbemerkt gelassen haben, wenn die Mösogothen darin eine Ausnahme gemacht hätten. Sie rügten es ja sehr bald, als sich die Ostgothen wieder zur Arianischen Parthei bekannten. Da die Mösogothen nicht allein unter den Gothen, sondern auch unter allen Deutschen Volkern die ersten waren, welche das Christenthum annahmen, so thaten sich auch ihre Geistlichen am frühsten in der damit verbundenen Gelehrsamkeit hervor. Aufser dem Bischof Ulfilas gab es unter ihnen auch einige, welche den Sinn der biblischen Bücher im Grundtexte studirten, wie aus einer Antwort des Hieronymus an zwei Gothische Geistliche, den Sunja und Fretela erhellet, welche ihn um verschiedene Stellen in den Psalmen um Rath gefragt hatten. Ihrer Zunahme an mildern Sitten ist es auch wohl zuzuschreiben, dafs sie an den fortdaurenden Zügen der übrigen Ost- und Westgothen weniger Antheil nahmen, und sich mehr der Viehzucht beflissen, da sie für den Feldbau vielleicht noch nicht aufgeklärt und arbeitsam genug waren. So lebten sie wenigstens noch zu des Jornandes Zeit d. i. um 550, als ihre Brüder in Italien schon ihrem Untergange nahe waren. Daher nennt er sie zwar ein zahlreiches, aber unkriegerisches Volk, welches arm sey und vornehmlich von der Viehzucht lebe. Freilich konnten sie bei diesem friedfertigen und genügsamen Gewerbe keine solchen Reichthümer erwerben, als wenn sie, wie ehedem auf ihren jährlichen Raubzügen, die Schätze blühender Provinzen an sich gerissen hätten. Als die Ostgothen unter dem Theodorik in dem ihnen so nahen Pannonien herrschten, scheinen sie von ihm abhängig gewesen zu seyn. Denn nach dem Jornandes hatte Theodorich noch in Mösien uneheliche Kinder erzeugt, und Vicohald aus Verrara, der freilich erst im 15ten Jahrhunderte lebte, läfst ihn mit allen Ostgothen gleichfalls aus Mösien ausziehen.

Die Gothische Sprache.

Die Sprache dieses ehemaligen Volkes läfst sich mit mehr Sicherheit beurtheilen, als die Sprache irgend eines andern Volkes, da wir von derselben noch ein so altes und schätzbares

Denkmal übrig haben. Ich setze dabei als erwiesen voraus, dafs dieses Denkmal, nämlich Ulfilas Bibelübersetzung, deren wichtigsten Theil man unter dem Namen der silbernen Handschrift kennet, wirklich in der Mundart des bisher beschriebenen Volkes abgefafst ist. Die Gothen waren ein kleiner Theil des grofsen Suevischen Hauptstammes, und safsen, zu der Zeit da die Geschichte ihrer zum erstenmale gedenkt, das ist zu des Pytheas Zeit, an der Weichsel und an der Ostsee, und hatten die Teutonen, das ist andre Suevische Volker in Westen, und noch weiter in Westen die Jüten, einen Theil des zweiten Hauptstammes zu Nachbarn. Späterhin unter dem Cäsar werden mehrere, sowohl Suevische als Unsuevische Völker bekannt, die gewifs nicht erst damals entstanden sind. Wir können und müfsen daher, der Geschichte nach, alle diese Völker als gleichzeitig annehmen; und da wir kein Geschlechtsregister von ihrer Abstammung von einander haben, so ist es ein bloſses Spiel der Willkühr und der Einbildungskraft, dieses oder jenes Volk für das Muttervolk auszugeben, von welchem alle übrige abgestammt seyn sollen. Da die Gothen ein Suevisches Volk waren, so mufste ihre Sprache zur höhern Deutschen Sprache gehören, und da sie ein besondrer Zweig dieses Stammes waren, so mufsten sie auch ihre eigne, von den Mundarten der übrigen Zweige verschiedene, Mundart haben. *) Dieser auf Geschichte und Erfahrung gegründete Satz beantwortet auf einmal die unbeantwortlichen, folglich unnützen Fragen: welches unter den Deutschen das älteste, und folglich das Stammvolk aller übrigen sey? welche Mundart die älteste, also die Mutter aller übrigen sey? u. s. f. Freilich ist die Gothische Mundart diejenige, von welcher wir das älteste Ueberbleibsel von einigem Umfange haben, aber das ist bloſs Werk des Zufalls, und wenn die silberne Handschrift verloren gegangen wäre, so würde es nicht an Gelehrten gefehlt haben, welche bald die Alemannische, bald die Fränkische Mundart zur

*) Vor der Völkerwanderung beherrschte die höhere Deutsche Mundart, und der Hauptstamm, welcher dieselbe sprach, den ganzen mittlern und östlichen Theil des damaligen, zwischen der Donau und der Ostsee eingeschränkten, Deutschlandes, die niedere aber den kleinern nordwestlichen Theil, der Cimbrische Halbinsel mit eingeschlossen. In der Völkerwanderung veränderte sich dieses ganze Verhältnifs. Die Völker der höhern Mundart kamen dadurch aus ihrer nordöstlichen Lage in die südwestliche, indem sich ein Theil erst ostwärts wandte, sich aber bald, nach gefundenem Widerstande, über Italien, Gallien, Spanien und Afrika ergofs; ein andrer Theil aber, der den väterlichen Boden vorzog, breitete sich theils in seine alten Grenzen aus, wie die Thüringer, theils besetzte er die ganze südliche Hälfte Deutschlands nach den neuen Grenzen, von der Donau bis an und auf die Alpen. Beide Theile gaben ihre ehemaligen Wohnsitze an der Ostsee, Oder und Weichsel den Slaven Preis. Die Völker von der niedern Mundart, welche bis dahin am Niederrheine und in der Cimbrischen Halbinsel zusammengepreſst waren, verbreiteten ihren Ueberfluſs theils über Belgien, Gallien und Britannien, theils drangen sie sich so weit ostwärts aus, als sie vor den mächtigen Slaven konnten.

Mutter aller übrigen erhoben hätten. Aber mit welchem Rechte, brauche ich wohl nicht erst zu erinnern.

Auch die Vergleichungen, welche mehrmals zwischen dem Gothischen und andern Mundarten angestellt sind, führen eigentlich zu nichts. Als Mundarten einer und eben derselben Hauptsprache, müssen sie nothwendig alle in vielen Stücken mit einander übereinkommen, in andern aber abweichen. Ganz unschicklich wird es, wenn die Vergleichung einer Mundart des höhern Stammes, dergleichen die Gothische ist, mit Mundarten des niedern Stammes geschieht, in der Absicht, vermittelst der gefundenen Aehnlichkeiten, eine von der andern abzuleiten, wie Junius das Fränkische und Angelsächsische, und ten Kate das Hollandische vom Gothischen ableiten will. Dergleichen Mundarten können zwar wohl mit einander vermischt werden, nie aber von einander abstammen, folglich sind solche Abirrungen der Sprachkritik eigentlich keiner Widerlegung werth.

Nur in Ansehung der Schwedischen Sprache kann man eine Ausnahme machen, weil dergleichen Behauptungen am weitesten getrieben sind, und man auch einigen Schein der Wahrheit dabei für sich hatte. Da es in Schweden ehedem ein Ost- und Westgothisches Reich gab, und dem Namen nach noch giebt, so verleitete das die Schwedischen Geschichtschreiber zu der Behauptung, die Gothen wären aus Schweden ans schwarze Meer gewandert, hätten hier wieder die alte Eintheilung in Ost- und Westgothen angenommen, und ein grofses Reich errichtet. Hierauf sey ein Theil von ihnen unter der Anführung des Odin wieder nach Schweden zurückgekehrt, und habe mit dem Volke, auch die Gothische Sprache, Religion und Verfassung eingeführt, und von dieser Sprache stamme die heutige Schwedische in gerader Linie ab. Das ist der grofse Punkt, um welchen sich nicht allein die Schwedische, sondern auch die ganze Nordische Geschichte und Litteratur, seit zwei Jahrhunderten in einem ewigen Kreise dreht. Zu der ersten Behauptung, von der Herkunft der Gothen aus Schweden, hat des Jornandes unhistorische vagina gentium den Weg gebahnt, und das übrige hat die Dichtung hinzugesetzt; denn für eine Rückwanderung vom schwarzen Meere her, läfst sich auch kein Schatten eines historischen Beweises anführen. Dafs einmahl, oder vielleicht zu mehreren Malen, Gothen in Schweden eingewandert sind, sich unter den Suionen, wahrscheinlich einem Volke von dem niedern Stamme, festgesetzt, und sich mehrere Jahrhunderte daselbst behauptet haben, ist gewifs. Da uns aber die Geschichte in Ansehung der Zeit und Art dieser Einwanderung völlig im Dunkeln läfst, so wäre wohl das natürlichste, anzunehmen, dafs das Haufen von den gegen über an der Ostsee gesess nen

Gothen gewesen sind, welche, wie alle barbarische Völker, ihre jungen Ausflusse von Zeit zu Zeit auf neue Eroberungen ausschickten. *Aud* in der höhern, *Odin* in der niedern Sprache, verkürzt *Odo, Otto,* ist ein gangbarer Personen-Name dieser Zeit, und es kann seyn, dafs der Anführer eines solchen Haufens denselben geführt hat. Das wäre aber für die nordische Geschichte zu alltäglich gewesen, und da sie einmal das Wunderbare liebt, so holte man diese Gothen von und hinter dem schwarzen Meere her, und machte aus dem Anführer eines kleinen, aber kecken Haufens Abenteurer einen Eroberer des halben nördlichen Europa, von dem Don an bis an die Elbe. Daraus folgte denn ganz natürlich, dafs die heutige Nordische, besonders Schwedische Sprache, unmittelbar von der Gothischen abstamme, und dafs alles was von der Gothischen gesagt werde, von der Suiogothischen verstanden werden müsse. Als im 17ten Jahrhundert die silberne Handschrift nach Schweden kam, erhielt dieses Vorgeben neue Nahrung, und nun war in allen historischen Schriften in Norden hierüber nur Eine Stimme. Das Geräusch, welches man von diesem Satze machte, betäubte auch wohl andre, und so hielt man das Gothische nur für Suiogothisch, setzte das Deutsche dem Gothischen entgegen, und gab zu mancherlei Verwirrungen und Mifsverständnissen Anlafs. Gothisch ist ja nur das Genus. Dieses theilet sich wieder in Deutsch-Gothisch oder Ponto-Gothisch, und Suiogothisch. Das erste ist die eigenthümliche Sprache desjenigen Deutschen Volkes, dessen erster Sitz an der Weichsel, und der zweite am Pontus war, und welches sich wieder in Ostgothisch, Mösogothisch, und Westgothisch theilt. Suiogothisch ist eine gemischte Mundart, welche aus Verbindung des Gothischen, als einer höhern Mundart, mit der niedern Mundart der eingebornen Suionen entstand. Traurig ist es aber, dafs manche Vorurtheile, wenn sie einmal national geworden sind, aller historischen Kritik Trotz bieten, und sogar die besten Köpfe täuschen, wie das Vorurtheil, dafs Gothisch und Suiogothisch einerlei sey, sogar einen Benzel und Ihre getäuscht hat.

Da die Gothen zu dem Suevischen oder höhern Stamme gehörten, so mufs auch ihre Sprache den übrigen Mundarten dieses Stammes am nächsten kommen, so wie sie mit den Mundarten des niedern Stammes nur eine entferntere Aehnlichkeit haben kann. Man bemerkt, dafs die Völker dieses höhern Stammes an Roheit und Unkultur zunehmen, je weiter sie östlich wohnen. Dürfte man das auch auf die Sprache anwenden, so würde das Gothische die höchste und rauheste unter allen Suevischen Mundarten seyn, weil das Volk welches sie sprach, am meisten östlich wohnte. Und ich glaube, das ergiebt sich auch aus den Ueberresten derselben. Bestehet die Eigenheit der höhern Mundarten vorzüglich in der Fülle des Mundes, in starken Hauchen, in dem Vorzuge der tiefen Vokale vor den höhern, und in der Vorliebe für viele

und tiefe Doppellaute, so treibt sie alles dieses aufs höchste. Von den übrigen Mundarten des höhern Stammes haben wir nur von der Alemannischen Ueberreste von einigem Umfange. Vergleicht man die Wörter des Ulfilas damit, so ergiebt sich eine merkliche Aehnlichkeit sowohl der Wörter selbst, als auch ihrer Formen. Indessen erscheint die höhere Mundart in den Ueberresten der Gothischen Sprache nicht mehr ganz rein, sondern es zeigen sich in denselben viele Wörter und Formen, welche man bisher für Eigenheiten der niedern Mundart gehalten hat. Da sich das schon im vierten Jahrhunderte zeigt, so scheinet es eine frühe Vermischung der höhern Mundart mit der niedern zu verrathen. Aber da die Gothen, als das östlichste Volk, von den Stämmen der niedern Mundart in Deutschland zu entfernt sind, die Geschichte auch von keiner solchen Verbindung innerhalb Deutschland etwas weifs, so mufs sie wohl aufserhalb desselben gesucht werden. Ich glaube, diese Erscheinung rührt von der frühen Einwanderung der Gothen in Scandinavien her, wodurch nicht allein die niedere Sprache der Suionen mit der höhern der Gothen vermischt wurde, sondern auch durch Rückwanderung der Suiegothen aus Schweden zu dem Hauptstamme, besonders nach dessen Niederlassung am schwarzen Meere, wieder viele Eigenheiten der niedern Mundart in die Gothische gekommen sind. Wenigstens haben dergleichen Wanderungen bei so unruhigen und unsteten Völkern, als die von dem Suevischen Stamme waren, nichts unwahrscheinliches.

Dafs das Gothische mit Griechischen und Lateinischen Wörtern vermischt ist, läfst sich erklären. Wenn aber Ihre darum das Griechische vom Gothischen abstammen läfst, so irrt er sehr. Bestehet die Uebereinstimmung des Gothischen und Griechischen, die man nicht leugnen kann, in Wörtern des ersten Bedürfnisses, so läfst sich daraus nichts weiter schliefsen, als dafs alle die Völker, bei welchen sich diese Uebereinstimmung findet, — und deren sind mehr als man gewöhnlich glaubt, — eine gemeinschaftliche Herkunft aller von einem haben. *) Diese liegt aber so weit jenseit aller Geschichte, dafs sie sich nur ahnden, nicht aber zur Grundlage genealogischer Stammbäume machen läfst. Abgerechnet nun diese Wörter des ersten Bedürfnisses, und diejenigen, welche Ulfilas aus dem griechischen Text beibehalten hat, oder welche durch die Religion mit in die Sprache gekommen sind, so finden sich in Ulfilas Uebersetzung manche Wörter, die eine spätere Aufnahme verrathen, und sich nur durch den Verkehr der Gothen, besonders ihrer Geistlichen, mit den Griechen des Morgenländischen Reiches erklären lassen. We. weifs auch, wie viel Griechisches durch die Griechischen Colo-

*) Fulda schreibt: Ist es eine Kopfzerbrechung, einen gemeinschaftlichen Urgrund der Menschensprache in den menschlichen Sprachwerkzeugen und der Entstehung eines Lautes zu suchen? — Z.

nien, wenigstens an den Küsten des schwarzen Meeres in die Volkssprache gekommen und in die Gothische Sprache übergegangen ist. Die Erscheinung, dafs sich viel Lateinische Wörter in Ulfilas Bibelübersetzung finden, läfst sich eben so leicht erklären. Die Gothen besetzten Dazien, eine von den Geten bewohnte Provinz, welche die Römer nach ihrer Eroberung mit Römischen Colonien angefüllt hatten. Dadurch war die Getische Sprache zwar nicht ausgerottet, aber doch von der herrschenden Lateinischen unterdrückt worden. Als die Gothen hier einrückten, wurden sie mit vielen Gegenständen bekannt, für welche ihre Sprache keine Namen hatte. Was Wunder, wenn sie die behielten, welche sie vor sich fanden, und in ihre Sprache übertrugen. Da die Ostgothen im Norden und Osten des schwarzen Meeres dergleichen Veranlassung zur Bereicherung ihrer Sprache nicht hatten, wohl aber sich manche andre barbarische Völker einverleibten, so mufs schon das die Mundarten der Ost- und West-Gothen beträchtlich abgeändert haben.

Dagegen hatten beide Stämme, schon von ihren ersten Wohnsitzen an, häufige Gelegenheit, sich mit mehrern fremdartigen Völkern zu vermischen. Schon an der Weichsel waren Slaven und Finnen von jeher ihre Nachbaren gewesen. Völker dieser Art leben in einer beständigen Ebbe und Fluth der gegenseitigen Unterjochung; und da die Gothen nun einmal der siegende Theil waren, sich fast ganz Sarmatien unterwürfig machten, und auch am schwarzen Meere und der untern Donau diese Eroberungen lange Zeit fortsetzten, so ist es kein Wunder, wenn sich auch davon noch so manche Ueberreste, also Slavische und Finnische Wörter, in ihrer Sprache zeigen. Ganz natürlich sollte man auch erwarten, viele Getische und Thrazische Wörter in dieser Sprache zu finden, da nicht allein die Westgothen in Dazien lange mit und unter diesem Volke lebten, sondern auch die Mösogothen in Mösien und Thrazien endlich ganz mit ihnen zusammen flossen. Wahrscheinlich sind sie auch da, nur dafs wir die Thrazische Sprache zu wenig kennen, und uns von der Mösogothischen keine spätern Denkmale übrig sind. Eben das gilt von der Sprache der Alanen, welche vom Anfange an auf das genaueste mit den Gothen verbunden waren, unter einander heuratheten, und zuletzt gemeinschaftlich nach Gallien und Spanien gingen, welches wohl auch Einfluss auf die Sprachen gehabt haben mufs. Hier weist nun die Geschichte den unbekannten Wörtern in Ulfilas Bibelübersetzung ihren Platz an. Es kann seyn, dafs viele darunter ächt Deutsch, aber entweder in dem langen Zeitraume von anderthalb tausend Jahren veraltet, oder in den vorhandenen Ueberbleibseln der Deutschen Sprache nicht mit enthalten sind. Aber es kann

auch seyn, dafs viele darunter der Thrazischen oder anderu eben so unbekannten Sprache angehören. *)

*) Fuldy dachte von der Mösogothischen Sprache ganz anders. Da es mir Vergnügen gemacht hat, die Meinungen berü Sprachforschern zu vergleichen, so glaube ich wenigstens einigen meiner Leser einen Gefallen zu thun, wenn ich Fuld Gedanken im Auszuge hersetze. Das Mösogothische ist so wenig Suingothisch oder Scandinavisch, als Angelsächsisch n Niederteutsch, so wenig Hochdeutsch als Altsaxonisch, sondern eine eigne Mundart der gemein Germanischen Sprach Alle diese Mundarten müssten aber nicht zusammen Germanisch seyn, wenn sie nicht in Wurzeln und Wörtern überhau und in der Bildung derselben an den Hauptzügen, und allen grammatischen Grundregeln zusammen stimmten. Der gro Reichthum der Germanischen Sprache, und die daraus entstehende Freiheit, einen und eben denselben Begriff mit ga verschiedenen Wörtern auszudrücken, macht unter einerley Sprachen und deren Mundarten nicht den geringsten Unterschie Es ist also Ungerechtigkeit, so oft sie auch begangen wird, ein Wort dem andern, und damit eine Mundart der andern gegen zu setzen. Vater, Aeldr. und Dasle z. E. leben im kleinsten deutschen Winkel einträchtig beisammen, und a der Schriftsteller erhebt hier das eine und dort das andere ins öffentliche Licht. Man lasse den Dalekarlischen Mundart ihr „Fad und Fatts," den Friesischen ihr „Feer, Aest, Hatta, Heute," dem Niedersachsen sein „Teute," dem Mösogoth sein „Atta" und den übrigen ihr „Fader, Vater, Vatter," sie bleiben darum doch alle Germanische Brüder; und der ganze U terschied besteht darin, dafs man in jeder Gegend und in jedem Alter derselben lernen muss, welches Wort, und in we cher Aussprache es gewöhnlich gewesen oder noch sey. Wenn man in einer Pragmenten-Sprache, wie die Ulfilanische oder in einer einzelnen Mundart, ein Wort gar nicht, oder in einem andern Kleide findet, besonders in einem solchem, wo es in einer andern Sprache zu erscheinen pflegt, so denkt man, das Wort müsse fremd und aus dieser fremden Sprache die Mundart gekommen seyn. Auf die Weise aber würde erwiesen werden können, es sey keine Sprache in der Wel die dem Germanen nicht einige Wörter gelehrt oder von ihm bekommen habe. Man muss sich im Alterthume, in d Mundarten und Provincialismen einer Sprache genau und sorgfältig umgesehen haben, ehe man ihr ein Wort absprech und es für fremd und entlehnt ausgeben will; besonders so lange es kein gut zu fremden Kleid selbst, und die Geschich und der Begriff eines Wortes nicht selbst sagen, es ist fremd. Wenn daher Stalin in seinem „commitio de classuris etc." mel rere Griechische und Lateinische, und Wachter in seiner Dissert. eine Menge Griechische, Scythische, Sarmatische, Bu gundische, Dacische, und andere barbarische Wörter im Ulfilas findet, so geschieht dieser Sprache offenbar zu viel. M muss nicht ohne Noth aus einer Sprache herausgehen, die in sich selbst so unermessliche Schätze hat.

Jede Germanische Sprache hat etwas Hohes und etwas Niederes, so bald man zum Grunde legt, dafs ohne Noth zusam men gehäufte Consonanten, dafs harte Consonanten vor weichen, dafs die tiefsten und höchsten, kurze und sehr helle Ve cale; dafs alle Doppellauter, dafs Hast und Kraft, die in dem Worte für sich selbst nicht liegen; dafs ein Geschmack u Gerüch, ohne welche das Wort gleichwohl seinen Verstand behält, die hohe Mundart sey, und das Gegentheil von dem d niedern Mundart bezeichne. Man würde sich aber sehr irren, wenn man die Uebereinkunft zweier oder mehrerer Germa nischen Sprachen in dem einen oder dem andern, für einen Unterricht oder eine Abkunft der einen von der andern halt wollte. Jede Germanische Sprache hat auch wieder so viel Characteristisches, als erfordert wird, sie von allen übrigen unterscheiden. So hat zum Beispiel der Gothe sein r bei Substantiven und Adjectiven, wie der Isländer sein r, und d beide Buchstaben gern wechseln, ist bekannt genug. Alle Eigenheiten der höhern Mundart hat Ulfilas mit den Hochmoge chern der zwei äussersten Sprachen der Sueven am Rhein und in Sarmatien gemein; aber es hat bei weitem die Reinheit nicht mit welcher vier und zwo Jahr nach ihm, der Uebersetzer des Isidor und ein Kero spricht. Doch mit dem ja auch die hoch sten Sueven ihre Sprache, und zwar um so mehr, je mehr sie sich ihrem Mittelpunkte näherten. Das Tiefe liegt in d Sprache selbst so gut als das Hohe, und so entdeckt auch der Mösogoth seine Sprache selbst, ohne dabei einen besonderlichen Lehrer zu bedürfen. Z.

Ueberreste des Gothischen Volkes.

Da ein Volk nie so sehr auswandert, dafs nicht allemal ein beträchtlicher Theil desselben zurückbleiben sollte, so könnte man erwarten, in den Ländern, welche die Gothen ehedem besessen haben, noch jetzt Ueberreste des Volks und seiner Sprache zu finden. Bedenkt man aber, von wie vielen barbarischen Völkern diese Länder seitdem überschwemmt sind, und weifs, wie diese Völker Menschen und Sprachen in ihrem Strome mit fortzureifsen pflegen, so mufs sich diese Hoffnung im voraus sehr vermindern. Als die Gothen von der Weichsel, ihrem ersten bekannten Wohnsitze, aufbrachen, blieben viele von ihnen zurück; unter andern auch die Aestier an der Bernsteinküste, welche noch im 6ten Jahrhundert ein freundschaftliches Vernehmen mit ihren Landsleuten in Italien unterhielten. Bald darauf kommen sie unter dem mit Gothen gleichbedeutenden Namen der Withen, oder bestimmter der Withiwarer, Ueberbleibsel der Withen oder Gothen, vor. Allein da sie zu schwach waren, den andringenden Finnen und Slaven zu widerstehen, so wurden sie von diesen unterjocht und schmolzen nach und nach mit ihnen zu Einem Volke zusammen. Indessen heifst dieses so vermischte Volk in dem heutigen Preufsen im 12ten und 15ten Jahrhunderte immer noch Gothen, bis sich der Name endlich verlor, und in den Namen der Letten und (alten) Preufsen überging, deren Sprache noch jetzt von dieser Mischung zeugt. Drei Viertel davon sind Slavisch und das andere Viertel theils Gothisch, theils Finnisch. Ein Beweis, dafs die Slaven zu dieser Mischung bei weiten den gröfsten Theil hergegeben haben.

Mehr könnte man sich von den Ueberbleibseln dieses Volkes in der Krimm versprechen, weil es hier mehrere Jahrhunderte, ja bis in die neuern Zeiten seine Selbstständigkeit behauptet hat. Aus dem Obigen erhellet, dafs die in Norden des schwarzen Meeres wohnhaften Gothen, oder die Ostgothen, sich 375 den Hunnen unterwerfen mufsten, sich aber nach des Attila Tode wieder in Freiheit setzten. Allein da sie vor den sie umgebenden, und immer mehr andringenden fremden Völkerschaften in beständiger Unruhe leben mufsten, so begab sich ein Theil von ihnen in die Römischen Provinzen, und nahm in der Folge Italien in Besitz. Ein andrer Theil blieb im gebirgigen Theile der Krimm und am Ausflusse des Cuban zurück, und kommt nunmehr unter dem Namen der Tetraxitischen Gothen vor. Die am Cuban verloren sich schon 548 unter den Utiguren, die in der Krimm aber behaupteten sich, ihrer geringen Anzahl ungeachtet, bei ihrer vortheilhaften gebirgigen Lage und vorzüglichen Tapferkeit, gegen die Ungarn und Bulgaren, Chazaren, Petschenegen, Kumanern und Mongolen oder Tatarn, welche das flache Land der Krimm nach einander beherrschten, ob sie gleich allen diesen Völkern von den Chazaren an zinsbar waren. Der erste, der ihrer im Mittelalter er-

wähnt, ist der Niederländische Minorit, Wilhelm von Ruysbroek oder de Rubriquis, welche König Ludwig der 9te von Frankreich 1251 an den Mongolischen Kaiser Mangu Chan schickte aber seine Nachricht ist sehr kurz. Er sagt nur, dafs es an der Küste des schwarzen Meeres von Kersona (Cherson) bis Soldaya vierzig Schlösser gebe, deren jedes seine eigne Sprache habe. Es gäbe daselbst auch viele Gothen, deren Sprache Deutsch sey. Rubriquis sagt nicht dafs diese Schlösser alle den Gothen gehört hätten, ja nicht einmal dafs sie in den Schlössern gewohnt hätten; indessen nannte man sie doch auf sein Zeugnifs auf den alten Karten „castella Judaeorum" (Gothorum), woraus nachmals der sonst so behutsame d'Anville auf seinen Karten „chateaux des Juifs" machte. Fast 200 Jahre darauf fand Josaphat Barbaro, welchen die Republik Venedig 1436 nach Toma oder dem nachmaligen Asof schickte, die Gothen noch in der Krimm, aber seine Nachricht von ihnen ist beinahe eben so mager. „Weiter hin „von Kaffa, sagt er, liegt Gothien und dann Alanien. Die Gothen sprechen Deutsch „denn mein Bedienter, der ein Deutscher war, konnte sie verstehen." Es scheint nicht, dafs sie damals noch eine beträchtliche Figur gemacht, sonst würde doch einer von beiden Reisenden etwas mehr von ihnen gesagt haben. Dieſs ist die letzte bestimmte Nachricht von ihnen, denn die Osmannen oder Türken, welche schon zu des Barbaro Zeit den gröfsten Theil der Halbinsel in Besitz hatten, eroberten 1475 auch den gebirgigen Theil der Insel, und was von den Gothen dem Schwerte oder der Sclaverei entging, wird sich wahrscheinlich unter den Griechen oder andern Völkern verloren haben.

Doch wohl nicht so ganz, dafs nicht etwa hundert Jahr darauf noch einige Ueberbleibsel sowohl von dem Volke, als dessen Sprache, hätten übrig seyn können. Auger Gislen Busbek, welcher zwischen 1557 und 1564 Kaiser Ferdinands Gesandter zu Konstantinopel war hatte mehrmals von einer Nation auf der Taurischen Halbinsel gehört, welche in Sprache und Sitten, ja selbst in der Gesichtsbildung und Leibesgestalt, einen deutschen Ursprung verrathen sollte, und wünschte nicht allein einen Menschen von diesem Volke, sondern auch ein Buch in dessen Sprache geschrieben zu sehen. Das letzte gelang ihm nicht, wohl aber das erste. Er lernte zwey Abgeordnete kennen, welche von dieser Nation nach Konstantinopel geschickt waren, einige Klagen daselbst anzubringen. Der Eine war grofs und schien eine gewisse natürliche Einfalt zu haben, wie ein Holländer; der andre war ein geborner Grieche, der aber durch langen Umgang eine gewisse Fertigkeit in der Sprache dieses Volkes erlangt, und sogar seine eigne Sprache darüber vergessen hatte. Busbek erfuhr von ihnen, es sey eine kriegerische Nation, welche damals noch viele Dörfer und Flecken bewohne, aus welchen der Chan der Tartarn im Kriege 800 Schützen nehme, welche den Kern seiner Truppen ausmach-

ten. Ihre vornehmsten Städte seyen Maukup und Schiwarin oder Schuren. *) Busbek erhielt von den Abgeordneten verschiedene Wörter nebst dem Anfange eines Liedes, woraus man sieht, dafs es eine gemischte Sprache, und ein Theil davon wirklich Deutsch ist. Zwar sind die meisten Wörter Deutsch und nur die wenigsten fremd, allein ich glaube nicht, dafs man daraus auf die Sprache überhaupt schliefsen kann. Busbek fragte vorzüglich nach Deutschen Wortern, daher wird man ihm auch vorzüglich diese gesagt haben. Aus dem kurzen Liede, wo allenfalls das erste Wort Deutsch ist, erhellet, dafs der gröfste Theil einer andern Sprache, und wahrscheinlich der Alanischen angehört. Alanen und Gothen waren von der ersten Ankunft der letztern am schwarzen Meere an, jederzeit sehr genau verbunden gewesen und ihre Schicksale getheilt. Sie gingen gemeinschaftlich nach Gallien und Spanien und ihre Ueberbleibsel lebten auch in der Krimm neben einander, und machten wahrscheinlich nur Ein Volk aus. Barbaro sind beide Völker 1436 noch neben einander wohnen, und nennt sie in dieser Rücksicht Gotalani. Eine solche genaue und langwierige Verbindung von mehr als anderthalbtausend Jahren konnte wohl nicht ohne Vermischung des Blutes und der Sprache abgehen. Nur Schade, dafs wir von der Alanischen Sprache so wenig wissen, um darin zur Gewifsheit zu kommen.

Seit dieser Zeit hört man von den Gothen in der Krimm nichts weiter, so dafs das Völkchen wahrscheinlich ausgestorben ist, oder sich unter andern verloren hat. Seitdem die Krimm unter Russische Herrschaft gekommen ist, sind mehrere Untersuchungen deshalb angestellt worden, aber man hat keine Spur mehr von ihnen entdecken können. Reineggs hat die alten Wohnungen der Gothen besucht, aber unter allen daselbst wohnenden Volkern keins gefunden, das im Namen oder der Mundart etwas ähnliches mit einem Deutschen Volke hätte. Auch der berühmte P. S. Pallas, welcher 1793 und 1795 die Krimm bereisete und sich besonders in den Gebirgen sorgfältig nach Deutschen Ueberresten erkundigte, konnte keine Spur davon entdecken, weder in der Sprache der heutigen Tatarn, noch in Ortsnamen, welche sich sonst noch am längsten erhalten, daher auch mehrere von den ehemaligen Griechen sowohl als Genuesern zeugen. Er zweifelt daher, wie Reineggs, an Busbek's Gothen und hält sie für Deutsche Slaven, s. seine neueste Reise Th. 2, S. 305, 318. Auch die Ueberreste der Alanen sind mit

*) Maukup oder Mangut, heifs nach Thunmann in Büschings Erdbeschreibung ehedem die Gothische Burg, und lag auf einem hohen fast unzugänglichen Berge. Sie war der Sitz der Gothischen Fürsten, und ward 1475 von den Turken erobert und mit einer Besatzung belegt, aber 1496, nachdem sie fast völlig abgebrannt war, den Tatarn überlassen. Hier mussen also damals noch Gothen unter Tatarischer Herrschaft gewohnt haben. Der Flecken Schwarin liegt nicht weit davon.

den Gothen aus der Krimm verschwunden, und man weifs eben so wenig, wohin sie gekom
men sind. Reineggs fand in den Kaukasischen Gebirgen noch einen armseligen Ueberrest v
ihnen, welcher von den Tatarn Edeki Alan genannt wird, und einen besondern Dialekt d
Kaukasisch-Tatarischen Sprache redet. Es wäre zu untersuchen, ob diese etwa von d
Goth - Alani in der Krimm herstammen. Man siehet nun auch leicht, was man von d
Versicherung des P. Mohndorf zu halten hat, der noch 1759 unter den Sclaven auf den G
leeren zu Konstantinopel Leute gefunden haben will, welche von den Gothen abstammten u
eine Deutsche Mundart sprachen. Die Türken haben in ihren Kriegen aus Pohlen und U
garn Deutsche aller Art mit fortgeschleppt, warum sollen das gerade Gothen seyn, welc
unter ihnen, wie andre christliche Völker, als Schutzverwandte lebten. Nicht von diese
sondern von den Völkern mit denen sie Krieg führten, hatten sie Gelegenheit Sclaven
machen.

Dafs nach dem Abzuge der Ost- und Westgothen noch Gothen in Mösien, der heutig
Bulgarei und Romanien, zurückblieben, ist im vorigen bemerkt. Diese müssen sich noch g
raume Zeit als ein eignes, obgleich nicht herrschendes Volk, erhalten haben, denn Walafri
Strabo, der im 9ten Jahrh. schrieb, wollte gehört haben, dafs noch zu seiner Zeit zu Tom
in Nieder-Mösien, der Gottesdienst in Gothischer Sprache gehalten wurde. Allein die vi
len barbarischen Völker, welche diese Gegenden überschwemmten, werden auch diesen Ueb
rest aufgerieben oder verschlungen haben. Ich weifs nicht, woher Ihre es hatte, dafs no
um Silistria ein Deutsches Völkchen wohnhaft seyn sollte; ich wenigstens habe nichts dav
auffinden können. Aber ganz ungegründet ist es, wenn Rudbeck vorgiebt, dafs das heuti
Wallachische dem Gothischen so ähnlich sey, dafs auch der Wallache die Sprache der silbe
nen Handschrift ohne Dolmetscher verstehe. Das Wallachische, sowohl das reine Wallach
sche im Norden der Donau, als auch das Kutzo-Wallachische, im Süden dieses Flusses, i
jetzt bekannt genug. Es ist eine sehr gemischte Sprache, deren eine Hälfte aus Lateinische
die andre Hälfte aber aus Griechischen, Gothischen, Slavischen, Turkischen und alt-Thraz
schen Wörtern besteht, so dafs das Gothische nur einen sehr kleinen Theil zur Mischu
beigetragen hat. Ich habe unter den 1050 Kutzo-Wallachischen Wörtern im Thunman
nicht mehr als 46 Deutsche Wörter angetroffen, und etwa eben so viel in dem rein-Wall
chischen des Molnar, so dafs, wenn ja Gothen mit unter den heutigen Wallachen vermisc
sind, ihre Zahl gegen das Ganze sehr gering seyn muls.

Nach Büschings Erdbeschreibung lebt noch in der Thuroczer Gespannschaft in Unga
ein Ueberrest der Gothen, dessen Mundart allen übrigen Deutschen unverständlich seyn so

Mit mehr Zuverlässigkeit aber lassen sich vielleicht die Gottschner in Mittelkrain, ein Deutsches Volkchen mitten unter den Krainischen Slaven, dessen Hauptort die Stadt und das Schloſs Gottschen ist, als ein Gothischer Ueberrest ansehen. Sie heiſsen im Krainisch-Slavischen *Horschwarge*, Gottschewarer. Ist die letzte Hälfte des Wortes Deutsch und nicht Slavisch, so bedeutet dasselbe so viel als Ueberbleibsel der Gothen, wie in Attuarier, Chasuarier, Boructuwarier, Witiwarier, Bojowarier u. s. f. Sie werden auch wirklich für Gothen gehalten, und ihre Sprache soll eine sehr rauhe Deutsche Mundart seyn, so daſs andre Deutsche sie nicht leicht verstehen, obgleich sie alle übrige Deutsche verstehen. Das würde nun freilich noch nicht hinreichen, sie zu Gothen zu machen, und da die Proben ihrer Sprache, welche Valvasor beigebracht hat, sehr zwecklos gewählt sind, z. B. der Wolf heiſse Holzgangel, der Fuchs ein Schleicher u. s. w., so muſs man erst bestimmtere Nachrichten abwarten, ehe sich, beim gänzlichen Stillschweigen der Geschichte, aus ihrer Sprache etwas schlieſsen läſst.

So weit Herr Hofrath Adelung in seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache und Litteratur. Sollten auch einige meiner Leser hie und da andrer Meinung seyn, wie das bei Forschungen der Art fast unvermeidlich ist, so weiſs ich doch gewiſs, daſs ihm alle für diese Belehrungen innig mit mir danken. Die schätzbaren Citate und Noten, welche Herr A. als Belege seiner Behauptungen hie und da beigebracht hatte, habe ich theils der Kürze wegen, theils darum weggelassen, damit keiner veranlaſst werde, auch diesen kleinen Abschnitt in diesem trefflichen Werke künftig zu überschlagen. Wer sich ganz überzeugen und vollständig belehren will, muſs immer noch Herrn Ad. selbst lesen. Ich lasse

Die Einleitung in Ulfilas Bibelübersetzung

selbst, in fünf Abschnitten folgen.

I. Ulfilas Leben.

II. Ulfilas Bibelübersetzung.

III. Die Urkunden derselben, der Codex argenteus in Upsal und der Codex Carolinus in Wolfenbüttel.

IV. Ulfilanische Litteratur.

V. Ueberbleibsel in Gothischer Sprache auſser Ulfilas Bibelübersetzung.

§. 1.

Ulfilas Leben.

Da die gleichzeitigen Schriftsteller, Philostorgius, Sokrates, Sozomenus und Theodoret, in ihren Nachrichten vom Ulfilas so wenig einig sind, so wird sein Leben auch wohl immer seine Dunkelheiten behalten. Dafs sein Name schon sehr verschieden geschrieben wird, als: Ulphilas, Urphilas, Urphilus, Gilfilas, Gudillas, Galfilas, Gulfilas, Ulphias, Ulpias, Gulfias, Hulfias u. s. w., ist aus Esbergs Dissertation im Anhange der Ilirischen Schriften bei Busching S. 22. bekannt, und eine Thatsache, welche die Unzuverlässigkeit der Herleitung fremder Namen zur Genüge beweist. Doch nennt ihn Jornandes „de rebus Geticis Cap. 51." wohl am richtigsten Wulfilas, das heifst Wölflein, vom Gothischen *wulfs*, der Wolf. (*) Er war, nach Philostorgius, kein eigentlicher Gothe von Geburt, sondern von seinen Grofseltern her ein christlicher Kappadozier. Seine Grofseltern nämlich, waren von dem kleinen Flecken Sadagoltina in Kappadozien gebürtig, und mit unter den christlichen Gefangenen, welche die Gothen im Jahr 266. bei ihrem grofsen Einfall in Lydien, Bithynien, Phrygien, Troas und Kappadozien machten und mit sich führten, und von denen die christliche Religion unter ihnen zuerst ausgebreitet ward. Wahr ist es, dafs Philostorgius, der diese Nachricht von ihm allein erzählt, theils eben kein glaubwürdiger Geschichtschreiber ist, theils selbst ein Kappadozier von Geburt, und, wie Ulfilas, arianisch gesinnt war, so dafs er seiner Nation, die Ehre mit Ulfilas verwandt zu seyn, leicht hätte andichten können; allein der Umstand, dafs er diese Thatsache so genau und bestimmt erzählt, möchte es einem doch beinahe glaublich machen. Sein Deutscher Name Wölflein, sein grofses Ansehn bei den Gothen, und seine Uebersetzung der Bibel in die Gothische Sprache, läfst freilich wiederum mehr auf seine Gothische Abstammung schliefsen, wie denn Esberg am angeführten Orte S. 26. 27. und Benzel in der Vorrede seiner Ausgabe S. 30. mit grofser Wahrscheinlichkeit behauptet, er sey ein

---

*) Ueber die Schreibung und Erklärung des Namens Ulfilas sind die Sprachlehrer nicht einig. Hr. Rath Reinwald leitet ihn von *wulfs* ab, und wollte, dafs ich überall Wulfila schreiben sollte. Hr. Hofrath Adelung dagegen schreibt überall Ulfila, und sagt, er zweifle, dafs das Wort *wulfs* im Namen Ulfila sey, denn der Wolf war ein verhafstes Thier, nach welchem man wohl nicht leicht Kinder benannt haben wird. Und wie könnte die weibliche Namen Wulfhild, Wolfgund, (Dargeberta Gemahlinn), und andre zum Wolfe? — Ich mag zwischen diesen beiden Sprachlehrern am wenigsten entscheiden, und freue mich nun, dafs ich beim alten Ulfilas geblieben bin, an den sich mein Ohr, wie mein Herz, einmal gewöhnt hatte. Das End *s* ist allerdings unrichtig im Deutschen, es *wulfs is* (nach der Analogie von *magadis*, das Knäblein, von *magaz*, der Knabe,) heifsen, welche Endsilbe *is, is*, für *eis* noch jetzt im Oberdeutschen üblich ist: aber ich dächte zu spat daran, als der Name schon so oft in meiner druckfertigen Handschrift geschrieben war.

Gothe von Geburt gewesen. Aber könnten Ulfilas Eltern nicht schon bei den Gothen gleichsam eingebürgert gewesen seyn, und ihren Namen dem Volke zu Gefallen geändert, oder wenigstens ihrem Sohne einen Gothischen Namen gegeben haben?

Philostorgius setzt den Ulfilas auch in zu frühe Zeiten herab, indem er von ihm erzählt, er sey der erste Bischof der Gothen bei folgender Gelegenheit geworden. Als der Gothische König ihn nebst andern an den Konstantin als Gesandten schickte, so weihete ihn Eusebius von Nikomedien zum Bischof der Gothen ein, und Konstantin soll ihn sehr hochgeschätzt und den Moses seiner Zeit genannt haben. Dieſs ist schon darum etwas unwahrscheinlich, weil es gewiſs ist, daſs er in den letzten Jahren des Valens, also gegen 376, als Gesandter nach Konstantinopel geschickt ist. Er müſste also damals doch schon etwas bei Jahren gewesen seyn, wenn er der Nizänischen Kirchenversammlung, die sein Amtsvorfahr, der Bischof Theophilus, mit unterschrieben hat, im Jahr 325, mit beigewohnt hätte. Ueberdem widersprechen glaubwürdigere Schriftsteller, als Sokrates, Sozomenus und Theodoret, dieser Nachricht, und setzen ihn in spätere Zeiten herab, so daſs Philostorgius höchst wahrscheinlich den rechtgläubigen Konstantin, mit seinem arianisch gesinnten Sohn Konstans, verwechselt hat; wenn dieſs anders kein Schreibfehler in seinem Werke ist, der von einem unwissenden Schreiber herrührt.

Gewiſs ist von ihm, daſs er von den Jahren 360 bis 380 ungefähr, Bischof der christlichen Gothen in Dazien, Thrazien und Mösien, also der kleinern Gothen, oder derjenigen westlichen Gothen gewesen ist, die in Dazien das Christenthum angenommen hatten, und nach ihrer Versetzung nach Mösien Mösogothen hieſsen. Ferner, daſs er ein gelehrter Mann seiner Zeit, und zuletzt arianisch gesinnt gewesen ist. Daſs er bei seiner Nation in groſsem Ansehn gestanden, und sich nicht bloſs durch seinen Eifer fürs Christenthum, sondern noch mehr durch seine Uebersetzung der Bibel ins Mösogothische, groſse Verdienste um sie erworben, und sie gesitteter gemacht hat. Noch weiſs man von ihm: er wohnte der Synode in Konstantinopel im Jahre 359 bei, wurde zweimal an den Kaiser Valens in Angelegenheiten seines Volkes gesandt, und richtete seinen Auftrag zum Besten desselben treulich aus. Unter Frittigern und Ablavius wurde er mit 200.000 seines Volkes im Jahr 376 diſseits der Donau in Mösien unabhängig aufgenommen. Wenn er gestorben ist, sagt Herr Adelung, ist unbekannt. Unter Theodosius d. i. 379 bis 395, kommt Theotimus als Bischof der Gothen zu Tomis vor, der könnte wohl sein Nachfolger seyn. Fulda hingegen schrieb, er hinterlieſs sein Bisthum dem Selinas. Daſs er seiner Nation mehr als einer vor und nach

ihm nützlich gewesen war, ist ausgemacht, allein seine Nation kannte und schätzte seine Ver dienste auch, denn er stand bei derselben so sehr in Ansehn, dafs man allgemein sagte: wa Ulfilas thut mufs gut seyn, er kann nichts Unrechts thun. Ja nach seinem Tode stand sei Andenken noch lange bei seinem Volke in Segen. Das Wichtigste seines ganzen Lebens i aber unstreitig

seine Uebersetzung der Bibel in seiner Muttersprache.

Diese legen dem Ulfilas alle alte Schriftsteller, die seiner gedenken, und deren Zeugnis man bei Knitteln im Kommentar §. 251. auf einen Blick übersehen kann, so wie man sie auc in Benzels Vorrede S. 55. und in Esbergs Dissert. §. 12. gesammelt findet, einstimmig be Philostorgius allein setzt noch hinzu: er habe die Bücher der Könige, zu denen man damal die Bücher Samuels mit rechnete, aus dieser Uebersetzung weggelassen, weil sie die Ge schichte von Kriegen enthielten, und seine kriegerische Nation mehr eines Zaumes bedurft um sie von Gefechten abzuhalten, als einer im Namen der Religion ergangenen Anreizung z denselben. Dieſs hat man in den neuern Zeiten dem Philostorgius auch nicht glauben wol len, und mit Recht hat dagegen schon Joh. Frick in seiner „praefat. genet. vor Schilters the saur. Tom. I. S. 8." eingewandt: dafs er aus diesem Grunde auch sogar die Bücher Mosi hätte unübersetzt lassen müssen, weil sie nicht nur Beispiele genug von Kriegen der Israëli ten, sondern auch den ausdrücklichen Befehl Gottes zur Ausrottung ganzer Völker, und zu Besitznahme ihrer Länder, nebst einer aufserordentlichen göttlichen Unterstützung bei diese Unternehmungen in sich fassen. Dagegen erinnert aber Schröckh in seiner Kirchengeschicht Th. 6. S. 33. 34. wie ich glaube, wieder mit Recht: es ist allemal möglich, Erzählungen die einer Begebenheit ziemlich nahe sind, und sie durch einen besondern Grund begreiflich machen, blofs deswegen umzustofsen, weil uns nach vielen Jahrhunderten dieser Grund nicht mehr einleuchtend ist.

Aufser dieser Uebersetzung der Bibel legen dem Ulfilas alle alte Schriftsteller, die vo ihm sprechen, auch die Erfindung der Gothischen Buchstaben bei. Es würde fre velhaft seyn, diesen ehrwürdigen Zeugen darin widersprechen zu wollen, aber man vergess dabei nicht: 1) das Wort „erfinden" darf in seiner gröfsten Strenge nicht genommen werden denn hätte er lauter fremde und unbekannte Schriftzüge erdacht, wer würde ihn gelesen und verstanden haben? Ulfilas mufste also das damals bekannte und gewöhnliche Alphabet zum Grunde legen, und nur da nachhelfen, wo Laute in seiner Sprache waren, die das gewöhnli-

che Alphabet nicht ausdruckte. Dafs die Gothen zu Ulfilas Zeit ganz gewifs schon an Schriftzüge gewöhnt waren, beweist ihre Sprache hinlänglich, die einen Grad der Bildung erreicht hat, der den Gebrauch der Schrift nothwendig bei ihnen voraussetzt. Durch den Ulfilas und seine Bibelübersetzung, wurde die Gothische Schrift nur mehr verbreitet und allgemein gemacht, und vielleicht den Schriftstellern der damaligen Zeit erst näher bekannt. 2) Vergleichet man die Kupfertafeln in Blanchini Evangeliar. quadrpl. mit den Buchstaben im Codex argenteus und Carolinus genau, so findet man gewifs keine andre als die Römische Schrift darin, wie sie damals in Italien, wo der cod. arg. geschrieben ist, unter den Gothen üblich war. Dieses scheint auch der lateinische codex evangeliorum zu bestätigen, den Schinmeier in seiner Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen Stck. 4. S. 76 bis 80 beschreibt, und von ihm sagt, er sey mit Gothischen Uncialbuchstaben geschrieben, und die Schreibart desselben sey der im Ulfilanischen Codex überaus ähnlich. Man würde besser hierüber urtheilen können, wenn Schinmeier eine Schriftprobe desselben in Kupfer beigefügt hätte, allein das ist leider nicht geschehen. Küttner in seinen Reisen durch Deutschland, Dänemark und Schweden, Leipzig 1801. Th. 2. S. 382 scheint auch der Meinung zu seyn, indem er vom C. A. schreibt: „Zu sagen, es seyen ganz besondre oder Gothische Buchsta„ben, dünkt mich eine Posse. Alle Europäische Buchstaben, die ich noch gesehen habe, sind „Römisch, und die Römischen selbst sind nichts anders als Griechische. So sehr auch die „ursprüngliche Form nach und nach entstellt worden ist, so kann man doch immer ihren „Römischen Ursprung entdecken.“ Auf die Weise wäre sogar Hr. Adelung gleicher Meinung mit mir, ob er gleich gerade das Gegentheil von dem, was ich gesagt habe, schreibt: „Ulfilas wählte bei seiner Schrift das Griechische Alphabet, so wie es zu seiner Zeit üblich „war. Dieß lehret der Augenschein, wenn man sein Alphabet mit der ältern Griechischen „Schrift in Montfaucons Palaeogr. und dem Nouveau Traité diplomatique vergleicht.“ Diese beiden Werke besitze ich zwar nicht, so dafs ich über die Aehnlichkeit der Buchstaben im C. A. mit diesen, so richtig wie von ihrer Aehnlichkeit mit denen in Blanchini Tom. 2. S. 5-8. und Tab. I. und VII bei S. 600 urtheilen kann, allein auf die Weise könnten sie eben so gut Griechisch als Römisch seyn. Dafs sie deswegen doch wahre Gothische Buchstaben sind, wird man eben so wenig leugnen, wenn man auch nicht zugiebt, dafs sie gerade Ulfilas Erfindung sind. Die Gothischen Buchstaben in der Urkunde zu Neapel und Arrezzo, weichen von denen im C. A. noch weit mehr ab, als die Römischen bei Blanchini, und dennoch nennt man sie mit Recht Gothisch, weil sie eigenhändige Unterschriften Gothischer Priester sind. Sie sehen sich in beiden Urkunden, der in Neapel und Arrezzo, sogar einander selbst so wenig ähnlich, dafs man sie mit Hulfe der Sprachkenntnifs mehr errathen mufs, als man sie lesen

kann. Aber wer kann sich darüber wundern, da man das Alter beider Urkunden eben so wenig genau weifs, als das des C. A., und die gewöhnliche Handschrift der Gothen bei den Geschäften des Lebens, eben so verschieden gewesen seyn kann von den mahlerischen Zügen der Abschreiber biblischer Bücher, als bei uns gewöhnliche und Kanzellei-Schrift verschieden ist. Schon diese Erscheinung sollte einem die eigentliche Erfindung der Gothischen Buchstaben, die man dem Ulfilas beilegt, etwas zweifelhaft machen, wenigstens kann er nicht zugleich der Erfinder der Buchstaben im cod. argent. und Carolinus, und der Buchstaben in der Urkunde zu Neapel und Arrezzo seyn. Man vergleiche auch Ihren in den novis actis societ. scient. Upsal. Tom. III. S. 30. not. 5. und meinen Versuch. S. 62.

Bei keiner Begebenheit gehen aber die gleichzeitigen Schriftsteller in ihrer Erzählung mehr von einander ab, als beim Uebertritt des Ulfilas zur Arianischen Lehre, zu deren Annahme er auch sein Volk bewegte, und es also zu Arianischen Christen machte. Sozomenus versichert, dafs die Gothen anfänglich mit dem Ulfilas rechtgläubige oder katholische Christen gewesen wären. Da dieser als Gesandter an den Konstans geschickt wäre, so hätte er mit den Arianischen Bischöfen Eudoxius und Acacius, einer Kirchenversammlung beigewohnt, und dennoch den Nizänischen Glauben behalten. Als er aber an den Valens gesandt sey, wäre er von den Häuptern jener Parthei beredet worden, zu derselben überzutreten. Entweder weil er, ihrem Versprechen gemäfs, hoffte, er würde durch die Annahme dieses Glaubens beim Kaiser eine günstigere Aufnahme finden, oder weil er ihn wirklich für besser hielt. Da er nun bei den Gothen wegen seiner ungemeinen Verdienste um sie, im höchsten Ansehn gestanden hätte, wie er sich denn auch, als sie noch Heiden waren, um seinen Eifer fürs Christenthum sehr vielen Gefahren ausgesetzt habe, so sey es ihm nicht schwer gefallen, diese Nation zum Arianismus zu verleiten.

Sokrates und Theodoret setzen den Ulfilas und seinen Uebertritt zum Arianismus, blofs in die Zeiten des Kaiser Valens, der von 364 bis 378 regiert hat. Damals, sagt Sokrates, waren die Gothen in zwei Partheien getheilt, davon die eine dem Fritigern, die andre dem Athanarich anhing. Der letzte schien die Oberhand zu behalten, daher flüchtete sich sein Gegner zu den Römern, um sich von ihnen Hülfe zu erbitten. Valens stand ihm wirklich mit Soldaten bei, welche den Athanarich in die Flucht schlugen. Hierauf traten nicht allein Fritigern, sondern auch, auf seine Ermahnung, eine Menge seiner Unterthanen aus Dankbarkeit gegen den Kaiser zum Christenthume, nach Arianischen Grundsätzen, über. Aber Theodoret giebt auch hiervon die Ursache wieder anders an. Als die Gothen, schreibt er, über

den Ister, oder die Donau, gingen, und ein Bündniſs mit dem Valens schlossen, schlug Eudoxius diesem arianisch gesinnten Kaiser vor, damit diese Verbindung desto fester würde, es zur Bedingung derselben zu machen, daſs sie den Arianischen Glauben annehmen möchten. Die Vornehmsten unter ihnen erklärten sich zwar, daſs sie stets bei der Religion ihrer Vorfahren bleiben wollten, allein Ulfilas, der alles bei ihnen galt, wurde durch Schmeicheleien und Geschenke gewonnen; und er erfüllte seinen Auftrag, indem er den Gothen vorstellte, dieser Unterschied zwischen den Christen sey bloſs aus der Uneinigkeit einiger Ehrgeizigen entsprungen.

Mit Recht sagt Schröckh, dem ich dieſs nachgeschrieben habe, weil ichs nicht besser zu erzählen wuſste: es ist schwer zu sagen, welche von diesen Erzählungen den Vorzug verdiene; denn so gut Philostorgius, der ein Arianer war, die Aufnahme seiner Parthei etwas zu vortheilhaft beschrieben haben kann, eben so gut können auch die andern Schriftsteller partheiisch die nachtheiligsten Umstände dieser Geschichte am liebsten gewählt haben.

Denkt man an die damaligen Zeiten und Menschen überhaupt, und besonders an die Art und Weise zurück, wie die Arianischen Streitigkeiten geführt wurden, und welche Wirkungen sie auf die Gemüther machten und machen muſsten; hält man die Umstände, welche hier angeführt werden, zusammen, und geht den ziemlich deutlichen Winken nach, die uns die Schriftsteller selbst geben: so wird man die Wahrheit so ziemlich errathen können. Wenigstens glaube ich so viel vom Ulfilas behaupten zu dürfen, daſs er nach Grundsätzen und aus Ueberzeugung arianisch gesinnt ward, und sein Volk dazu ermunterte es zu werden, indem er ihm vorstellte, dieser Unterschied sey nur durch die Uneinigkeit einiger Ehrgeizigen unter den Christen entstanden. Zwar ist Herr Adelung, wie man eben gelesen hat, andrer Meinung, mich dünkt aber, wer so wie Ulfilas über diese Streitigkeiten urtheilen konnte, konnte auch aus Ueberzeugung sich zum Arianismus bekennen.

Hierbei vergleiche man auſser den oben angeführten Kirchenvätern die Esbergische Dissertation de Ulphila Gothorum Episcopo, im Anhange der Ilarischen Schriften bei Büsching S. 11–18. Benzels Vorrede vor seiner Ausgabe des Ulfilas cap. VIII. S. 30–33. Schröckhs Kirchengeschichte Th. 6. S. 30–34. auch Mareschalls observat. in Iunius Ausgabe S. 386–388. und Oelrichs Anmerkungen zu Heupels Dissert. de Ulphila §. 2. bei Büschingen im Anhange S. 16., wo man noch eine Menge schriftstellerische Notizen vom Ulfilas finden wird.

§. 2.

Ulfilas Bibelübersetzung.

Dafs Ulfilas die Bibel in seine Muttersprache übersetzt, und dadurch seinen Namen unsterblich gemacht hat, ist bekannt, und ganz unbezweifelt gewifs. Ob wir aber noch Bruchstücke von seiner Uebersetzung im Upsalischen und Wolfenbüttelschen Codex wirklich übrig haben, ist eine andre Frage, die mit der vorigen Thatsache ja nicht verwechselt werden mufs. Wenigstens kann man das eine zugeben und das andre leugnen. Es könnten ja mehrere Gothen die Bibel übersetzt haben, denn man weifs, das Beispiel eines Mannes wie Ulfilas, reizt leicht zur Nachfolge, und so könnten wir wirklich die Uebersetzung eines andern Gothen im C. A. haben. Mich dünkt aber, diese Vermuthung ist wenigstens sehr entbehrlich, wenn sie nicht unnütz ist. Anfangs muthmafste oder errieth man es freilich nur, dafs man im C. A. Ulfilas Gothische Bibelübersetzung habe, aber jetzt kann man sagen, es ist so gut als gewifs. Denn 1) Ulfilas hat wirklich die Bibel ins Gothische übersetzt, wie alle alte Schriftsteller, die seiner gedenken, als: Sokrates, Sozomenus, Philostorgius, Isidor, Jornandes und mehrere Andre, einstimmig behaupten, siehe Knittel §. 254. und die andern oben angeführten Zitate. Von einem andern Gothen hingegen, der die Bibel in seine Muttersprache übersetzt hätte, sagt die Geschichte nichts, und gesetzt das wäre geschehen, so wird dieser spätre Uebersetzer doch gewifs Ulfilas Uebersetzung, schon aus Ehrfurcht, bei der seinigen zum Grunde gelegt haben, so dafs diese mehr eine Ueberarbeitung der Ulfilanischen, als eine neue Uebersetzung zu nennen wäre. 2) Es ist in Italien wirklich eine Gothische Bibelübersetzung nicht nur vorhanden gewesen, sondern man hat auch ihre Abweichungen von der Lateinischen Uebersetzung bemerkt, wie aus der hernach anzuführenden Stelle aus „Blanchini Evangeliar. quadrupl.“ erhellt. Ja es sind auch sonst noch mehrere Urkunden der Gothischen Bibelübersetzung, aufser dem Cod. arg., vorhanden gewesen, wie ich gleichfalls unten ausführlicher zeigen will. *) 3) Die in Neapel und Arrezzo gefundenen Verkaufs-Urkunden, über einige Grundstücke, sind gewifs Gothisch, denn sie sind in Ravenna, der Hauptstadt der Gothischen Könige in Italien, ausgestellt, und von Gothischen Priestern eigenhändig unterschrieben. Die Franken aber sind niemals in Italien ansässig gewesen, und haben darin keine Grundstücke besessen, die sie hätten verkaufen können. Da nun die Sprache in diesen Urkunden mit der im cod. arg. völlig übereinstimmt, obgleich die Schriftzüge in beiden von einander abweichen,

*) Walafried Strabo unter andern, ein Schriftsteller des 9ten Jahrhunderts, versichert, die Gothen hätten eine Uebersetzung der biblischen Bücher in ihrer Sprache gehabt, und setzt hinzu: es seyn davon zu seiner Zeit noch Denkmäler übrig gewesen.

so mufs beides nothwendig Gothisch seyn. 4) Die Sprache im Cod. arg. weicht von der im Schilterschen Schatze eben so weit ab, als von dem Angelsächsischen, und dem Scandinavischen insbesondre. Auch ist die erste Deutsche Uebersetzung der Bibel unter Ludwig dem Frommen gemacht, so dafs unter Chilperich keine Fränkische gemacht seyn kann. Dennoch hat man sich lange und viel darüber gestritten:

Ob die Sprache im Cod. Arg. Gothisch sey oder nicht? *)

Ehe die Gothischen Urkunden in Neapel und Arrezzo bekannt wurden, war es kein Wunder, wenn man sich darüber stritt. Findet man doch in der silbernen Handschrift selbst kein Wort davon, was sie ist, und woher sie kam, so dafs man nur vermuthen mufste. Doch ging im Anfange alles gut, bis die Schwedischen Gelehrten den Handel verwickelten und verdarben. Man fand hier die Bibel in einer Deutschen Mundart, die sich auf keine der bekannten Mundarten anwenden liefs, und da man aus der Geschichte wufste, dafs Ulfilas die Bibel ins Gothische übersetzt hätte, so hielt man die silberne Handschrift für eine Urkunde dieser Uebersetzung, und die Sprache derselben für Gothisch oder Ulfilanisch. So urtheilte Morillon, Vulcanius, Mercator, Gruter, Junius, Mareschall, Stiernhielm und Andre, bis auf Heupeln, deren Zeugnisse man in der Esbergischen Dissertation §. 12. gesammelt findet, wo man auch sehen kann, was jeder dieser Sprache wieder nach seiner Einsicht für eine Beimischung giebt. Nun kamen aber die Gelehrten in Schweden, welche sich vom Anfange an die silberne Handschrift zueigneten, und gaben ihr Suiogothisch für das einzige wahre Gothische aus, so dafs sie auch auswärtige Gelehrte täuschten. George Hickes, den diese Zweideutigkeit des Wortes Gothisch auch irre gemacht hatte, fand aber, dafs die Sprache der silbernen Handschrift mehr vom Suiogothischen abweiche, als vom Deutschen, daher hielt er sie für Deutsch und nicht für Gothisch, und meinte, wenn die Uebersetzung nicht Gothisch sey, so könne auch Ulfilas nicht ihr Verfasser seyn. Man sieht, woher Hickes Irthum entsprang, und dafs er mehr im Namen als in der Sache lag. Dennoch bestritt Hickes die alte Meinung eigentlich nicht, sondern bezweifelte sie nur in seiner Vorrede zur Angelsächsischen und Mösogothischen Grammatik in seinem Thesaur. Tom. I. Durch das Beispiel dieses grofsen Mannes verleitet, trieb aber Mathurin Veyssiere de la Croze die Sache noch weiter, und gab die Sprache im C. A. für Fränkisch aus; man sehe seinen Brief an Johann Chamberlayne,

*) Wenn man sich jetzt darüber streitet: ob die Sprache im C. A. Gothisch, Germanisch oder Deutsch ist? so streitet man um Worte, die man nicht versteht, oder nicht verstehen will. Nur darüber hat man sich sonst gestritten, ob die Sprache der silbernen Handschrift Gothisch, oder Suiogothisch oder Fränkisch sei?

vor dessen Orat. Domin. Amsterdam 1715, und La Croze's thesaur. epistol. Th. 3. Leipzig 1746. S. 78 — 95. Diese beiden Männer mußten natürlich Aufsehen machen, obgleich La Croze, der zwar ein grofser Kenner der morgenländischen Sprachen, aber ein Fremdling in den altdeutschen Dialekten war, verzeihlicher irrte als Hickes, und so fehlte es an Bestreitern und Vertheidigern dieser Meinung nicht. Da in unsern Tagen wohl schwerlich jemand die Sprache des C. A. für Fränkisch halten wird, wenn er weifs was Fränkisch ist, und die Urkunden in Neapel und Arrezzo gelesen hat, so will ich die Litteraturgeschichte dieses unnützen Streites weiter erzählen. Den Hickes widerlegte Laur. Arnell in seiner Dissert. de praerogativ. linguae suecicae Upsal. 1705. Cap. 2, §. 1. 2. und Joh. Fabian Törner in der Dissert. de praestantia veteris linguae Gothicae Upsal. 1707. Man kann aber leicht denken wie, da sie Gothisch und Suiogothisch mit einander verwechselten. Auf La Crozens Seite hingegen trat Bayer im Thes. Lacroz. I, 49. II, 281. Auch Wetstein und Mosheim trat ihm bei, verglichen Michaelis Einleitung ins N. T. vierte Auflage, Th. 1. S. 498 und 508. 509. David Wilkens dagegen war mit dem La Croze gar nicht zufrieden, und vertheidigte, aber schlecht, die alte Meinung, in der Vorrede vor des Chamberlayne orat. Dom. Auch Esberg oder Södermann in seiner Dissertat. ist wider La Croze und für die alte Meinung. I. D. Michaelis machte in seiner Einleitung ins N. T. 1750. S. 274. einen Auszug aus diesen Schriften und erklärte sich für La Croze, dem auch Hamberger in den zuverlässigen Nachrichten beitrat. Arnas Magnäus in Benzels Vorrede S. 7 – 11. glaubte wieder, die Sprache sey Deutsch und nicht Gothisch, wenigstens komme sie dem Deutschen näher als dem Scandinavischen, und diesen sucht Benzel, der auch Gothisch und Suiogothisch mit einander verwechselt, S. 11. bis 14 zu widerlegen. Wachter in seiner Dissertation de lingua cod. arg. hält sie für eine Deutsche, von den übrigen Mundarten merklich verschieden, und mit vielen fremden Wörtern vermischte Mundart, die von der Schwedischen Sprache am meisten abweiche. Ihre, der die gründlichste Dissertat. de lingua cod. arg. geschrieben, und von den meisten Wörtern, die Wachter für fremd hielt, den ächtdeutschen Ursprung erwiesen hat, widerlegt La Crozens Meinung am befriedigendsten und besten. Schade nur, dafs auch er seinen Vorurtheilen opfert, und nicht nur Gothisch und Suiogothisch für einerlei hält, sondern sich von den Scythen eben so schlimme Streiche spielen läfst, als Wachter von den Zelten. Knittel, welcher gleichfalls beweist, dafs sie ächt Gothisch sey, bringt im 7ten und 8ten Cap. seines Commentars §. 227 bis 285 nur zu viel Gründe bei, so dafs viele davon nichts beweisen können. Nach Erscheinung der Ihrischen und Knittelschen Schriften, welche die vorzüglichsten hierin bleiben, erklärt sich Michaelis in der dritten Ausgabe der Einleitung ins N. Test. 1777. wieder für die alte Meinung und bestreitet den La Croze. Man lese in der 4ten Ausgabe von 1788.

im ersten Theil §. 84 bis 86. S. 497 bis 510. und vergleiche Marsh Anmerkung dazu in Rosenmüllers Uebersetzung S. 222 bis 25. Herr Adelung, dessen ausführliches Urtheil über die Sprache des C. A. man oben gelesen hat, setzt etwas weiter hin in seiner Handschrift hinzu: Nimmt man alles das zusammen, so ergiebt sich gewifs so viel, dafs die Sprache im C. A. eine Mundart der höhern Germanischen Hauptsprache ist, also mit den übrigen höhern Mundarten näher als mit den Mundarten des niedern, folglich auch des Scandinavischen Stammes, verwandt seyn mufs; dafs sie, so wohl wegen der östlichen Lage, als auch wegen ihres hohen Alters, eine der rauhsten und ungebildetsten ist, und dabei mit einer Menge fremdartiger Theile andrer Sprachen vermischt worden. Diefs letzte kann ich nun nach meiner jetzigen Einsicht nicht unterschreiben, denn 1) so rauh und ungebildet, als man denken könnte, ist die Sprache gewifs nicht, und Fulda sagt in dieser Hinsicht oben nicht zuviel von ihr. Diefs beweiset schon die Regelmäfsigkeit und Einfachheit ihres Grammatischen Baues in der Sprachlehre. 2) So hart für das Ohr ist die Sprache auch nicht, wenn man richtig liest, im Gegentheil, es herrscht eine Liebe zum Wohllaut in ihr, die bewundernswerth ist, man sehe die Sprachlehre und meinen Versuch. 3) Ihre Verwandschaft mit dem Niedersächsischen ist gröfser als man denkt, wie schon die grofse Liebe des Gothen zum Wohllaut lehrt. Man suche nur in Ulfilas Bibelübersetzung da nicht Silbenstecherei des Uebersetzers, wo Mösogothischer Wohllaut im Periodenbau ist, und ich weifs gewifs, man wird die Sprache auch von dieser Seite lieb gewinnen. Habe diese Erscheinung ihren Grund, worin sie wolle, genug sie ist da, und vielleicht ein Beweis, dafs zu Ulfilas Zeit beide Haupt-Mundarten, die höhere und niedere, noch mit einander vermischt waren, und ihre Scheidung in spätere Zeiten fällt. 4) Die Anzahl der fremden Wörter ist beiweiten so grofs nicht, als man glauben möchte; diefs beweist der Text und das Glossar. Ja ein jedes uns noch unbekannte Wort hat eher das Vorurtheil für sich, dafs es einheimisch, als ein Fremdling ist. Doch so denke ich jetzt; vielleicht ändert sich meine Ueberzeugung, wenn ich mit den altdeutschen Dialekten vertrauter bin.

Eine zweite Frage bei Ulfilas Bibelübersetzung, worüber man sich gestritten hat, ist diese:

Hat Ulfilas aus dem Griechischen oder Lateinischen übersetzt?

Alle Kenner der Gothischen Uebersetzung, als Junius, Mareschall, Stiernhielm und Andre, glaubten, sie sey unmittelbar aus dem Griechischen geflossen, bis der grofse Kritiker Wetstein in der ersten Ausgabe seiner Prolegomenen des N. T. diese Thatsache bezweifelte.

Als Bengel in seinem apparatu critico S. 408 und 409 den Wetstein gründlich widerlegte, so änderte derselbe in der zweiten Auflage seiner Prolegomenen, in Semlers Ausgabe S. 508. seine Meinung dahin ab, dafs er sagte, die Gothische Uebersetzung folge zwar gemeiniglich dem Griechischen Text, aber auch oft der Itala. Benzel bewies in seiner Ausgabe des Ulfilas, sowohl in den Anmerkungen unterm Text, als in der Vorrede S. 6. und 7., dafs Ulfilas aus dem Griechischen übersetzt haben müsse, und gesteht auch in der Vorr. S. 32., dafs er irgend eine lateinische Version — die Itala nach Blanchini und Sabatier kannte er nicht — dabei verglichen habe. Auch Michaelis in seiner Einleitung ins N. Test. vierte Auflage §. 87. S. 511. behauptet, nachdem er alle vorhandenen kritischen Hülfsmittel gesehen hatte, sie sey zwar aus dem Griechischen Texte gemacht, komme aber in vielen Stücken der Lateinischen nahe. Herr Hofrath Adelung schreibt in seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache: Ulfilas verfertigte seine Uebersetzung allem Ansehen nach noch in Dazien, denn er scheint nicht lange nach der Versetzung seines Volkes nach Mösien im Jahr 376 gestorben zu seyn. Er hatte seine Bildung unter den Griechen erhalten, sein Volk wohnte an und in den Grenzen des Griechischen Reiches, und stand mit den Griechen zu Constantinopel in einem beständigen Verkehr. Es folgt daraus von selbst, dafs er seine Uebersetzung aus dem Griechischen gemacht, und das erhellt denn auch aus der Uebersetzung selbst.

Da man also über ihren Griechischen Ursprung völlig einig ist, so bedürfte es eigentlich keines Beweises mehr. Doch mag hier einiges für Nichtkenner, oder für diejenigen stehen, welche die kritischen Hülfsmittel nicht besitzen. 1. In Blanchini evangeliarium quadruplex Tom. I. Prolegom. S. 8. findet sich eine barbarisch lateinische Stelle hinter dem codex Brixianus, der nach der Beschreibung in Blanchini dem codex argenteus in Upsal im Aeufsern so ähnlich sieht, wie ein Bruder dem andern. Diese Stelle, welche Semler für eine Vorrede zu einer Vergleichung der Gothischen Uebersetzung mit dem Griechischen und Lateinischen hält, führt den Apostel Petrus also redend ein: „Sed ut dixi, quae ipse a vero propheta suscepta vobis tradidi, prosequimini, et si minus plenae adsertionis esse videbuntur et ideo ne. in interpretationibus linguarum secundum quae in interiora libri ostenduntur, legenti videatur, aliud in graeca lingua, aliud in latina vel gotica, designata esse conscripta, illud advertat quis quod si pro disciplina lingua discrepationem ostendit, ad unam tamen intentionem concurrit.*)

*) J. S. Semler bemerkte diese Stelle zuerst und erläuterte sie in der kleinen Gelegenheits-Schrift: Versuch einer Erläuterung einer alten Spur einer Gothischen Uebersetzung Halle 1764. 3 Bogen in 8. Weiter enthält aber diese zur Erläuterung des Ulfilas nichts, daher sie in der Literatur übergangen ist.

Zwar ist diese Stelle, welche in Blanchini ganz nachgelesen zu werden verdient, nicht ganz verständlich, aber so viel erhellet doch aus ihr, dafs die Gothische Uebersetzung zu der Zeit in Italien bekannt gewesen ist, und dafs man ihre Abweichungen von der Lateinischen Uebersetzung sogar bemerkt hat, welches nicht gut möglich gewesen wäre, wenn sie aus dem Lateinischen geflossen wäre.

2. Der Gothe setzt den Artikel *ta, to, thata* zwar nicht immer, aber gemeiniglich, da wo er nachdrücklich im Griechischen steht, und läfst ihn auch [illegible] aus, wo er darin fehlt, oder wo er ihn, seiner Sprachlehre wegen, nicht hinsetzen durfte. Alles ist bei ihm wörtlich treu, so lange er die Regeln seiner Sprachlehre und den Wohllaut nicht dadurch beleidigen mufste. Ein Umstand, auf den alle meine Vorgänger zu wenig geachtet haben, und der durchaus nicht Statt finden könnte, wenn Ulfilas aus dem Lateinischen übersetzt hätte. Man sehe z. B. nur Marc. 15, 39. *o ανθρωπος ουτος υιος ην θεου, sa manna sa sunus was gothe.* Joh. 7, 28. *η εμη διδαχη, so meina laisein*, und mehr dergleichen. (Die erste Stelle mag den Sprachforschern gleich ein Beweis seyn, dafs der Gothe, *sa* und *so* nicht immer unterscheidet). Das Griechische *ο εμος* übersetzt der Gothe *sa jaina, thit jainis thamma jainamma* u. s. w. Er hätte sich aber gewifs mit *jains jainis* begnügt, wenn er aus dem Lateinischen übersetzt hätte. Man sehe Matth. 9, 22. Marc. 6, 11. u. a. O.

3. Der Gothe bleibt seinem Griechischen Texte treu, da wo alle Lateinische Versionen von ihm abgehen. Z. B. Luc. 2, 15. *και οι ανθρωποι οι ποιμενες*, übersetzt der Gothe *jah thai manz thai hairdjos*, wo selbst kein Codex bei Blanchini, „viri pastores“ hat. Luc. 1, 10. wo die Lateinischen Versionen alle *προσευχομενον* lesen, liest der Gothe *beidandans*, „wartende,“ also *προσδεχομενον*, mit dem cod. 131. und evang. 44. bei Griesbach, und eben so liest auch die Cottonische Evangelienharmonie. Man sehe Luc. 7, 19. 9, 53. 19, 37. und andre Stellen.

4. Er hat oft, und zwar ganz allein, ein Wort für das andre fehlerhaft genommen. Z. B. Matth. 27, 53. liest er *καιομενων*, *ligandane* für *κεκοιμημενων*, das *sleipandane* heifsen müfste; Luc. 7, 38. liest er *τεφρᾳ fodeinai* anstatt *τεφρᾳ*; Joh. 16, 6. *πεπληρωκεν, gadauhida*, für *πεπληρωκεν*, und mehr dergleichen. Ja er druckt sogar die Form der Wörter knechtisch treu aus, wie er sie in seinem Texte fand. z. B. Matth. 27, 42. übersetzt er *atsteigadau*, „er steige herab,“ weil *καταβατω* im Griechischen steht, obgleich *atsteigadau*, eigentlich das Passiv ist, und „er werde herabgestiegen,“ ganz wörtlich heifst. V. 43. übersetzt er *lausjodau*, das eigentlich wieder, „er werde erlöst“ heifst, und hier, „er erlöse,“ heifsen soll, weil *ρυσασθω* im Griechischen steht, u. m. dergl.

s. Joh. 13, 35. und Lyes Sprachlehre S. 50. Freilich erklärt Ihre in seinen Schriften S. 134. dies anders, aber man sehe die Sprachlehre. *)

5. Er haftet streng an der Ordnung der Griechischen Wörter, da wo im Lateinischen kein Unterschied ist. Z. B. Matth. 27, 43. *Θεου ειμι υιος*, übersetzt er, *gothi im sunus*, Joh. 10, 36. *υιος του Θεου ειμι*, *sunus gothis im*, (den Artikel vor *gothi* unübersetzt zu lassen, gebot hier die Sprachlehre) wo die Lateinische Uebersetzung an beiden Orten „filius Dei sum" hat. Mehr Beweise wird man hoffentlich nicht fordern.

So wahr, und wie ich hoffe überzeugend, dies auch auf der einen Seite ist, so wenig läst sich auf der andern wieder leugnen, dass manche bloss Lateinische Stellen in Ulfilas Uebersetzung vorkommen. Nur muss man nicht alles dasjenige für Beweise des Lateinischen Ursprungs halten, was Wetstein am angef. Orte S. 304 bis 6. dafür ausgiebt. Wetstein kannte Ihrens Arbeit über den Ulfilas nicht, und scheint mir auch das Mösogothische nicht genug verstanden zu haben, um gründlich hierüber urtheilen zu können. Hält man nun diese wenigen Lateinischen Stellen gegen das Ganze, so beweisen sie gegen den Griechischen Ursprung dieser Uebersetzung nichts, und sind auch, bei näherer Ansicht, bloss spätre Interpolationen aus der Itala, von denen Ulfilas, oder der erste Uebersetzer selbst, nichts wusste. Dies vermuthet schon Ihre in seinen Schriften bei Büsching S. 269. und Herr Hofrath Adelung und Hr. Prof. Heynatz pflichtet ihm bei. Zwar könnte man sagen, Ulfilas habe neben dem Griechischen Text, die ihm gleichzeitige Lateinische Uebersetzung des Hieronymus, die so viel Aufsehen in der Kirche machte, verglichen, allein Ulfilas muss wohl vor dem Hieronymus übersetzt haben, da dieser (nach Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. Beilag. 2. S. 97.) selbst sagt, er sey noch jung gewesen, da Ulfilas schon ein Mann war. Eher könnte man mit Schinmeiern sagen, Hieronymus, der 420 starb, habe Ulfilas Uebersetzung verglichen, da dieser um 380 starb. Doch das geht mich hier nichts an, und ist eben so unwahrscheinlich, als jenes unbi-

*) Dass der Gothe sein Praeteritum nicht mit *haben* bildet, hält Hr. Adelung für Nachahmung des Griechischen, dagegen will er den Dual, der sich, ausser bei ihm, in keiner Deutschen Mundart findet, nicht dafür gelten lassen, weil er meint, wenn Ulfilas dergleichen hätte wagen wollen, er die ganze Absicht seiner Uebersetzung verfehlt hätte, und seinem Volke unverständlich geworden wäre. Sieht man aber diese knechtische Nachbildung des Originals an, so wird man Undeutlichkeiten der Art, die der Zusammenhang auflöste, in einer Uebersetzung aus *der* Zeit und in *die* Sprache nicht unnatürlich finden. Freilich fällt dies weg, wenn sich, wie Hr. Adelung sagt, in der Volkssprache einer Oberdeutschen Mundart noch Spuren des Duals finden, worüber ich aber nicht urtheilen kann.

storisch ist. Die Lateinischen Stellen in Ulfilas Bibelübersetzung selbst, die ich hier folgen lasse, mögen dem Leser sagen, woher sie gekommen sind. Matth. 9, 8. liest der Gothe *ak, tedun ildaleikjandans*, und so wenig die Vulgate als eine Griech. Handschr. hat beides; nur der cod. Brixianus bei Blanchini hat „admirantes timuerunt.“ Man könnte zwar mit Benzeln annehmen, *ak tedun* sey eine fehlerhaft in den Text eingeschlichne Randglosse, allein das kommt mir wegen Luc. 1, 29. unwahrscheinlich vor, wo der Gothe, welcher so oft mit dem Cod. Brix. übereinstimmt, *jah thahta sis hwaleika wesi so goleins, thatei swa thiuthida izai*, also auch beides wie dieser cod. Brix. hat „et cogitabat, qualis esset haec salutatio, quod sic benedixisset eam.“ Auch hier sucht Benzel eine Randglosse, weil er die Itala nach Blanchini nicht kannte.

Luc. 1, 3. hat der Gothe *galikaida jah mik jah ahmin weihamma*, und nicht die Vulgate, sondern nur die Itala hat, „et spiritui sancto,“ oder eigentlich, nach Blanchini, im Text „et spiritno sancto,“ und jenes steht nur in der Note. Luc. 5, 3. hat der Gothe *haihait ina aftiuhan fairra stadin leitil*, und nicht blofs der Griech. Text, sondern auch die Vulgate und alle Handschriften bei Blanchini haben „rogavit,“ bis auf den Cod. Brixianus, der wörtlich wie der Gothe, „jussit eum a terra reducere pusillum“ liest.

Luc. 9, 50. hat der Gothe den Zusatz: *ni ainhun auk ist manne saei ni gawaurkjai maht in namin meinamma*. Auch davon weifs die Vulgate nichts, sondern nur der cod. Veronens. und Vercellens. bei Blanchini hat den Zusatz „nemo est enim, qui non faciat virtutem in nomine meo et poterit male loqui de me,“ und nur der codex Colbertin. bei Sabatier läfst wie der Gothe den Zusatz „et poterit male loqui de me,“ weg.

Luc. 19, 22. liest der Gothe: *stoja thuk unsilja skalk jah lata;* auch davon weifs die Vulg. nichts, sondern nur der cod. Brixianus bei Blanchini hat „te judico serve nequa et piger.“ *)

Was sind diese angeführten Stellen anders, als spätre in Italien nach dem Lateinischen gemachte Interpolationen, von denen der erste Uebersetzer selbst nichts wufste? Dieſs sagen mir die Stellen nicht blofs an sich selbst schon, sondern folgende Gründe scheinen dieser Vermuthung einiges Gewicht zu geben. Der Codex argenteus enthält zwar Ulfilas uralte Uebersetzung, er selbst aber ist gewifs jünger, als diese. Aschenberg schliefst dieſs aus sei-

*) Die Stelle Röm. 12, 17., wo der Gothe *in andwairthja goths ak jah in andwairthja manna allaize*, also mit der Vulgate, „coram Deo, sed etiam coram omnibus hominibus,“ liest, beweist hier nichts, weil die Itala mit der Vulgate übereingestimmt haben kann, und das, was vom Cod. Arg. gesagt wird, nicht nothwendig vom Cod. Carolin. gelten mufs.

ner Pracht, ich aber auch aus seiner grofsen Aehnlichkeit mit dem Cod. Brixianus, der in Blanchini Tom. I. Prolegom. S. 5 u. ff. beschrieben wird, den Blanchini, wie ich glaube, mit Unrecht, ins 8te oder 9te Jahrhundert setzt, und dessen Schriftzüge sogar denen im cod. arg. zum Erstaunen ähnlich sind. Man sehe nur Blanchini Tom. 2. S. 578 und Tab. I. und VII. bei S. 600. Ja es sind auch innere Gründe vorhanden, welche beweisen, dafs der cod. arg. jünger seyn mufs, als die Uebersetzung, welche er enthält. Es stehen nicht nur Varianten am Rande desselben, welche Ihre in seinen Schriften S. 5 und 6 verzeichnet hat, und zu deren Sammlung wahrscheinlich Origenes Arbeit, die so viel Aufsehen in der Kirche machte, die erste Veranlassung ward, sondern es sind auch der Varianten vom Rande gar viele fehlerhaft in den Text eingeschlichen, davon Ihre, und noch mehr Benzel, viele überzeugende Beispiele und Beweise beibringen, und deren man im Texte noch viele von mir bemerkt finden wird, die Benzel und Ihre übersehen haben. Diese Varianten können aber zum Theil so wenig aus dem Griechischen als dem Lateinischen entstanden seyn, sondern müssen aus andern Exemplaren der Gothischen Uebersetzung, oder aus Randerklärungen, indem jemand dunkle oder ungewöhnliche Wörter durch andre sich in seinem Exemplare erklärte, oder vielleicht mit Zeichen, die er verstand, gleich neben das Wort in den Text setzte, entsprungen seyn. Ein andrer späterer Abschreiber verstand diese Zeichen vielleicht nicht, und liefs sie weg, nahm aber getrost diese Varianten in den Text auf, und der Abschreiber des cod. arg. schrieb ängstlich und genau nach, was er in seinem Vorexemplare fand, wie sich aus der Beschreibung des cod. arg. selbst ergeben wird. So und nicht anders weifs ich mir die Lesearten im cod. arg. zu erklären, in dessen Texte gewifs mehrere Exemplare der Gothischen Uebersetzung, wenn auch nicht mehrere Gothische Uebersetzungen selbst, zum Grunde liegen; und da er in Italien geschrieben ist, wie kann man sich wundern, wenn Interpolationen aus der Itala in denselben eingeschlichen sind. Dieſs alles war aber in Einem Jahrhundert kaum möglich, und so kann der cod. arg. schon aus dem 4ten Jahrhundert gewifs nicht seyn. *)

*) In Absicht auf die biblische Kritik, verdient Ulfilas Uebersetzung noch eine besondre gründliche Behandlung. Marschall hat in dieser Rücksicht gut, und Benzel trefflich gearbeitet; beide kannten aber ihrens Verbesserungen und Ergänzungen des C. A. und besonders Blanchini Evangel. quadrupl. nicht, welches uns die schönsten Aufschlüsse hierin giebt. Ueberdem hat Benzel nicht nur hie und da auch gefehlt, sondern seine Kritik hat fast ausschliefslich den Zweck, die Abweichungen der Gothischen Uebersetzung von der Vulgate, und ihren ächt Griechischen Ursprung zu zeigen. Knittel hat sowohl im Briefe an die Römer, als in den Evangelien, nach seiner Art gearbeitet, und selbst Ihre, der gegen ihn schrieb, hat einem künftigen Bearbeiter noch manches zu thun übrig gelassen. Mill, Bengel und Wetstein haben ihre Lesearten nicht ganz vollständig gesammelt, und dafs ein Griesbach sie zuweilen übergieng, verdient mehr Lob als Tadel. Etwas der Art, so fern es auf Griesbachs N. Test. Bezug hat, wird man in den Noten angemerkt finden. Ganz vollständig konnte ich aber die biblische Kritik der Gothischen Uebersetzung noch nicht liefern, weil ich anfangs mit Ulfilas Sprache noch nicht so ver-

Damit meine Leser selbst hierüber urtheilen können, will ich die Stellen hersetzen, und sie im Texte selbst im Zusammenhange nachzulesen bitten.

1. Stellen, wo Varianten am Rande des C. A. stehen, und die Sotberg in Ihrens Schriften S. 5 und 6 verzeichnet hat. Marc. 1, 6. und 11. 5, 4. Luc. 3, 14. 5, 28. 6, 27. und 40. auch 49. 7, 32. 8, 27. 9, 15. (nicht 12. wie S. 6 in Ihrens Schriften steht.) und 34. 16, 13. (Marc. 12, 24. hat Sotberg übersehen.)

2. Stellen, wo Varianten vom Rande in den Text selbst fehlerhaft eingeschlichen sind, Matth. 9, 23. Marc. 1, 16. 19. und 27. 2, 12. 3, 9. 7, 10. 8, 1. 12, 4. und 33. 14, 5. Luc. 2, 2. 3, 14. 23. 4, 7. 7, 12. 8, 43. 19, 11. Joh. 9, 6. 12, 3. 14, 2. 18, 31.

Schon die Menge dieser Stellen, zu denen Benzel noch Matth. 9, 8. Luc. 1, 29. 8, 1. 19, 27. und Joh. 14, 2. rechnet, die ich nicht dazu zähle, gesetzt auch einige meiner Leser finden das nicht in allen, was ich darin suche, kann jeden Uneingenommenen überzeugen, dafs der C. A. spätern Ursprungs ist, und wohl in Italien viele Veränderungen erlitten hat, *) ob man

---

traut war, dafs ich seine Lesearten ganz richtig hätte angeben können, und mir die zu dieser Arbeit erforderlichen kritischen Hülfsmittel fehlten. Jetzt, da ich diese alle, bis auf den Sabatier, dessen Gebrauch ich aber auch jetzt der Güte des Herrn G. K. R. Griesbach verdanke, besitze, verspreche ich sie meinen Lesern für die Zukunft, wenn mir Gott Leben und Gesundheit schenkt, und kein andrer Geleerter mir diese Arbeit abnehmen will.

*) Der Herr G. K. R. Griesbach ist andrer Meinung. Da ich die Erlaubniss von ihm habe, seine mir gütig mitgetheilten Gedanken hierüber bekannt zu machen, so habe ich diese Erlaubniss von meinen Lesern auch. Ich halte, so schreibt mir Herr G., alles vergebliche Latinisiren der Gothischen Uebersetzung für unerweislich. Zwar hat der Gothe zuweilen Lesearten, die man jetzt nirgends anders als in alten lateinischen Handschriften, besonders im Cod. Brix. findet, aber wenn jener sie aus diesen entlehnte, woher hatten denn diese sie? Die Lesearten selbst sind auch von der Art, dafs sich nicht zeigen läfst, wie und warum sie eher im Lateinischen als im Griechischen, oder anderswo hätten entstehen können. Es sind gemeiniglich in den Text eingeschaltete Interpretamente, Glossemc, Ergänzungen aus Parallelen, Verdeutlichungen u. d. gl. Auf Einschiebsel dieser Art können gar leicht zwei Menschen unabhängig von einander verfallen, und Verdeutlichungsversuche, die aus des Gothen eignem Kopfe geflossen sind, scheinen besonders im Briefe an die Römer vorzukommen. Meistens aber haben der Gothe und die Lateiner, namentlich der Brix. aus einerlei Quelle, nämlich aus einander ähnlichen Griechischen Handschriften geschöpft. Nach meinen Forschungen liegt beim Cod. Brix. eine der alten Uebersetzungen zum Grunde, die man unter dem Namen der Itala begreift, allein dieser alte Text ist vom Schreiber des Cod. Brix. oder auch demjenigen, von welchem Brix. eine Kopie ist, durch und durch mit einer Griechischen Handschrift verglichen und nach ihr korrigirt, und diese Handschrift enthielt, nach den herrschenden und charakteristischen Lesearten zu urtheilen, die ältere Constantinopolitanische Recension, wie sie in der zweiten Hälfte des vierten Jahrh., und noch etwas später lag, ausserdem, und einen solchen Codex hatte auch Ulfilas vor sich, daher die Uebereinstimmung zwischen dem Gothen und Brix.

Als ich dem Herrn G. K. R. Griesbach den Inhalt dessen, was meine Leser eben gelesen haben, mitgetheilt, und unter andern gesagt hatte, das Vaterland meiner Handschriften, soweit der Cod. Argent. als der Brix., sey Italien, beide waren

gleich seinen uralten Text immer noch deutlich genug darin findet. Von der Pracht und Kostbarkeit des cod. arg. hingegen allein, kann man keinen sichern Schluſs auf sein spätres

---

sich im Aeussern so ähnlich als im Innern, also ungefähr gleichzeitig, und es sey doch natürlicher, in Italien Ueberarbeitungen der Gothischen Uebersetzung nach dem Lateinischen als dem Griechischen anzunehmen; der Cod. Brix. oder sein Vater, aus dem die Zusätze in der Gothischen Uebersetzung geflossen seyn könnten, sey da, und die Griechischen Handschriften, aus denen beide geschöpft haben sollten, müsten wir erst als verloren gegangen voraussetzen; so antwortete er mir:

Der Cod. Argent. und Brix. sind wohl in einem gewissen Grade mit einander verwandt, allein ich kann mich nicht überreden, daſs jener aus diesem interpolirt sey, weil ich jenen für älter als diesen halten muſs. Ich gebe gern zu, daſs der C. A. in Italien wahrscheinlich geschrieben seyn möge, allein alsdann muſs er spätestens in die Mitte des 6ten Jahrhunderts gesetzt werden, und soweit läſst sich der Cod. Brix. sicherlich nicht hinauf schieben. Weder die Schriftprobe, noch das Urtheil und Zeugniſs der Italiänischen Gelehrten, die den Codex bearbeiteten, erlaubt es. Sie glauben zwar, diese hätten ihn mit Unrecht ins 8 — 9te Jahrh. herabgesetzt, aber da wären sie die ersten in ihrer Art gewesen. Ich wenigstens habe durchgehends gefunden, daſs besonders die ersten Herausgeber, ihre Handschriften für älter und wichtiger halten, als sie sind. Ich möchte den Brix. am liebsten in das Carolingische Zeitalter setzen. Dahin paſst seine Einrichtung am besten; denn damals erwachte bekanntlich das Bibelstudium auf kurze Zeit von neuen, man stellte Vergleichungen mehrerer Handschriften unter einander, ja selbst, wie es wenigstens scheint, mit dem Griechischen an, und es entstand wieder eine Liebhaberei an schönen Handschriften. Ganz so finde ich den Brix. beschaffen, der eine ganz eigne Bearbeitung und Recension des Lateinischen Textes enthält. Eine wörtliche Vergleichung desselben, sowohl mit dem übrigen Cod. bei Blanchini und Sabatier, als mit dem Griech. Text, hat mich gänzlich überzeugt, daſs die Vorhieronymianische Uebersetzung in demselben zum Grunde liegt, welche aber häufig schon nach der Vulgate geändert ist, daher Brix. das Mittel zwischen der Itala und Vulgate hält, und überdem von einem sehr öfteigen Gelehrten durchgehends mit einem Griech. Cod. verglichen und darnach abgeändert ist. Der Cod. brix. geht in sehr vielen Stellen von allen Lateinern ab, und schlieſst sich an Griech. Handschriften an, man ist also berechtigt anzunehmen, daſs er auch da Griech. verlornen Handschriften folge, wo seine Leseart zwar von allen noch vorhandenen Griech. Handschriften, aber auch von allen Lateinern abweicht. Solche verlorne Griech. Handschriften anzunehmen, hat nicht die geringste Bedenklichkeit. Zwischen dem 4ten und 9ten Jahrh. gab es tausend Christengemeinen, deren jede wenigstens die Evangelien gehabt haben wird, und von diesen tausend Handschriften sind wenige, kaum von Hundert Eine auf uns gekommen, die übrigen sind, mit Varianten die wir jetzt nicht mehr kennen, verlorne gegangen. Nach so einem Griech. Cod. ist der text. brix. revidirt und vermeintlich korrigirt. Eine solche kritische Arbeit aber paſst sicherlich besser in das Carolingische Zeitalter als ins 6te Jahrhundert. Deswegen kann ich es auch nicht für wahrscheinlich halten, daſs es schon zur Zeit der Gothen in Italien einen solchen Lat. Cod. gegeben habe, dessen Nachkömmlinge etwa der brix. wäre. Da es nun Griech. Handschriften gab, aus denen die Lesearten des Cod. Brix. entstanden sind, warum wollen wir die im Cod. arg. nicht auch von solchen ableiten.' Der gelehrte Gothe, der zuerst Varianten am Rande bemerkte, wuſste gewiſs, daſs sein Ulfilas nicht aus dem Lateinischen, sondern aus dem Griechischen übersetzt hatte, natürlich lag es ihm also näher, seinen Codex mit einem Griechischen als Lateinischen zu vergleichen, und daſs er einen solchen in Italien leicht haben konnte, ist bekannt. Wir brauchen aber die Vergleichung des Gothischen mit dem Griechischen nicht einmal erst in Italien machen zu lassen. Sie konnte schon in den frühern Wohnsitzen der Gothen gemacht, und der Gothische Cod., dessen Enkel argent. ist, mit den Gothen in Italien eingewandert seyn. Sind wir aber einmal so weit, so dachte ich, es wäre noch kürzer, wir liesen gleich den Ulfilas selbst aus einem solchen Griech. Codex übersetzen, dergleichen einen auch der Italiäner vor sich hatte, welchen den Cod. Brix. nach dem Griechischen adaptirte. So weit Herr G. Ich kann hierüber noch nicht gründlich urtheilen, weil ich den Cod. Brix. nur hie und da verglichen habe. In meiner künftigen Kritik werde ich meine Meinung ausführlich sagen, wenn ich sie nicht zurücknehme.

Alter machen. Hieronymus in seiner Vorrede zum Hioh erwähnt schon: „veteres libros in membranis purpureis auro argentoque descriptos," und dafs dergleichen, schon lange vor Hieronymus Zeit, im Römischen Reiche üblich gewesen sind, kann man aus Blanchini Evang. quadrup. Tom. 1. Proleg. S. 6 und 7 sehen. Ganz irre ist also Schinmeier, wenn er in seiner Geschichte der Schwedischen Bibelübersetz. Sick. 4. S. 96. den C. A. ins elfte Jahrhundert herabsetzt.

Herr Prof. Heynatz will diese spätern Zusätze schon an der Sprache selbst erkannt haben, allein das getraue ich mich, bei dem wenigen Sprachvorrath, den wir vom Mösogothischen haben, doch nicht. Besonders da sich eine Sprache, die durch Schriften nicht ausgebildet wird, in mehrern Jahrhunderten nur wenig ändert, und diese Stellen alle in ihrer grammatischen Form nichts ungewöhnliches und auffallendes haben. Dunkel fühlen, oder muthmafsen, was die frühere oder spätere Leseart war, können wir hie und da wohl, aber etwas zu bestimmen ist mifslich. Wären indefs diese spätern Zusätze unter der Herrschaft der Longobarden in Italien gemacht, deren Mundart mit der Gothischen nur nahe verwandt war, so müfste man sie an der Sprache erkennen. Da man sie aber, wie ich glaube, an der Sprache nicht erkennen kann, so mufs der Cod. arg. wohl noch zur Zeit der Gothischen Herrschaft in Italien, also vor 550, geschrieben seyn.

Ueber den hohen Werth der Ulfilanischen Uebersetzung ist unter den Gelehrten nur Eine Stimme. Der Kritiker des N. T. mufs sie überaus hochschätzen, da sie wichtiger noch als Hieronymus Uebersetzung ist. Zwar enthält sie eigentlich nur den jüngern sogenannten Byzantinischen Text, allein wenn man die spätern Zusätze von ihrem Urtexte zu sondern weifs, so leitet sie einen oft glücklich auf die Spur, da sie an mehrern Stellen eine doppelte und dreifache Leseart enthält, und wegen ihrer Uebereinstimmung mit dem Cod. Brixian. bei Blanchini bleibt sie wenigstens merkwürdig für die Kritik. Ulfilas folgt seinem Griechischen Original von Wort zu Wort nach, und behält sogar treu die Griechische Wortfolge bei, so lange es, ohne die Regeln seiner Sprachlehre und seinen Wohllaut zu verletzen, geschehen kann, so

Da ich aber jetzt noch nicht weifs, ob und wenn meine Kritik gedruckt wird, so habe ich dieses meinen Lesern hier mittheilen wollen. Nur das Eine stehe hier. Ich glaube in Ulfilas Bibelübersetzung Stellen gefunden zu haben, daraus der Uebersetzer, oder Ueberarbeiter, nothwendig eine Lateinische Version vor sich gehabt haben mufs, als Luc. 2, 14. und 24, 28. und die Stellen, in denen eine doppelte Recension enthalten ist, hat Ulfilas in seinem Griechischen Original schwerlich vorgefunden.

dafs zuweilen bei seiner Treue die Deutlichkeit leidet. Er umschreibt oder übersetzt mit gewissenhafter Aengstlichkeit, jedes Wort richtig und genau, und da, wo er fehlt, welches jedoch selten geschieht, verstand er entweder sein Original nicht und las falsch, oder seine Sprache wollte sich demselben nicht anschmiegen.

Von seinem Arianismus findet sich in der ganzen Uebersetzung auch nicht Eine Spur. Und wo soll sie sich finden, da ein Arianer eben keine Versuchung zur Bibelverfälschung hatte, womit er seine Sache bei den Gegnern nur verschlimmert hätte, und sich mit Erklärungen helfen konnte, und da überdem gerade die beiden Stellen, wo man Spuren der Verfälschung suchen könnte, Joh. 1, und Röm. 9, 5. in demjenigen fehlen, was wir von Ulfilas Uebersetzung noch übrig haben.

Der Deutsche Sprachgelehrte achtet den Ulfilas nicht minder hoch, als der Kritiker, da seine Uebersetzung das schätzbarste Germanische Alterthum, oder das älteste Deutsch ist, das wir übrig haben, und das eigentlich die Quelle aller seiner Sprachuntersuchungen bleibt. Alle andre, Alemanische, Fränkische, Angelsächsische, Altsächsische, Niederdeutsche und Nordische Urkunden, sind um 3 bis 500 Jahr jünger als Ulfilas. Zwar haben Nordische Gelehrte einige Lieder der Edda ins 8te oder 9te Jahrhundert setzen wollen, allein so alt, schreibt Herr R. Reinwald, sind sie gewifs nicht. Etwa das 9te Jahrhundert, als z. B. die Zeit eines gewissen Leichengesanges des Dänischen Königs Lodbrog, kann man annehmen. Ulfilas Uebersetzung gebührt unstreitig die Ehre des höchsten Deutschen Alterthums, und er selbst verdient unsre Achtung, dafs er schon im vierten Jahrhundert die Bibel in seine Muttersprache übersetzte, da Otfried noch im 9ten Jahrhundert über die Rauheit der Fränkischen Mundart klagte, woran aber seine elende Reimerei wohl einigen Antheil hat.

§. 3.

Urkunden der Ulfilanischen Bibelübersetzung, der Codex argenteus in Upsal und der Codex Carolinus in Wolfenbüttel.

Diese beiden Urkunden müssen uns um so schätzbarer seyn, da sie die einzigen sind, welche wir von Ulfilas Bibelübersetzung haben. Zwar wissen wir nicht, ob wir nicht noch einmal eine Urkunde davon auffinden, da sich schon aus den oben angeführten Thatsachen mit Sicherheit schliefsen läfst, dafs sonst mehrere vorhanden gewesen seyn müssen, allein bis jetzt wissen wir weiter nichts. Martin Martinius will wohl mit seinem Gefährten in Ch-

na ein altes Buch auf sehr zartes Pergament mit Gothischen Buchstaben gesehen haben, dem etwas von der heiligen Schrift in Lateinischer Sprache beigefügt gewesen seyn soll. Das müfste denn etwa so ein Gothisch-Lateinisches Evangelium gewesen seyn, als der Wolfenbüttelsche Codex im Briefe an die Römer ist. Kannte aber Martinius auch das Gothische so genau, dafs man sich auf seine Aussage verlassen kann? und nennen manche Schriftsteller nicht alles Gothisch, was alt und ihnen unbekannt ist? — Philipp von Marnix, Herr von Adelgonde, will auch in dem Büchersaale des ehemaligen gelehrten Grafen Herrman von Newenaar das ganze neue Testament in die Gothische Sprache übersetzt, und auf Papier, theils mit goldenen theils mit silbernen Buchstaben geschrieben, gesehen haben. Dieſs führt Kortholt in seinem Buche „de variis S. S. editionibus S. 566. aus Sibrando Lubberti, de principio Christianorum dogmatum" lib. 3. C. 7. pag. 224 an, und Ufser in seinem Briefe an Junius in dessen Glossar S. 14 bis 17. sagt eben das. Eine Handschrift auf Papier mit goldenen und silbernen Buchstaben ist schon an sich selbst etwas verdächtig, wenn sich anders Sibrand Lubbertus nicht versehen oder verschrieben hat, und Joh. Friedr. Christ handelt in seinen Noct. Academ. S. 248 - 258 vom Grafen Newenaar wohl, sagt aber von dieser Handschrift nichts. Auch Natalius Metellus soll ein Gothisches Neues Test. besessen haben, wo das Vater Unser wie im Ulfilas mit der Doxologie versehen war. Dieſs sagt Suffrid Petri in seiner Vorrede vor den Scriptt. Frisiae, und daraus Ufser in seinem Briefe an Junius, womit man the life of Usher lettres S. 565. und Ihren's Schriften im Anhange S. 44 vergleichen kann. Dieſs ist aber auch alles, was wir von dieser Handschrift wissen, und aufserdem haben wir nicht die geringste Spur von ihr. Nach Jacob Jonas Björnstahls Reisen Bd. 1. S. 590, hat sich in der Bibliothek des Klosters di Monte Oliveto in Neapel, nach Versicherung des Bibliothekars daselbst, eine Handschrift der vier Evangelisten in Gothischer Sprache befunden, welche aber vor mehr als 50 Jahren, also in den Jahren 1740 bis 50 ungefähr, gestohlen, und an einen Engländer verkauft worden ist. Wäre sie das, setzt Hr. Adelung hinzu, so würde sie in der Zeit wohl ein Zeichen des Lebens von sich gegeben haben. Dennoch will ich wenigstens die Hoffnung noch nicht ganz aufgeben, dafs wir nicht noch einmal eine solche Handschrift finden. Was Joseph Scaliger in seinem Canon. Isagog. S. 347. und daraus Ufser in seinem Briefe an Junius sagt: dafs die am Mäotischen See wohnhaften Gothen noch zu seiner Zeit die ganze Bibel in ihrer Muttersprache und mit Ulfilas Schrift gehabt hätten, ist mehr als verdächtig. Auch glaube man ja nicht, dafs die sogenannten Gothischen Alphabete, welche man bei den Schriftstellern des 16ten und 17ten Jahrh. besonders bei Vulcanius S. 45 bis 48 und in Schilters Glossar S. 400 findet, aus einer dieser vorgeblichen Handschriften geflossen sind. Der Augenschein lehrt es, dafs die meisten verkünstelte Runen sind, und dafs

die Herausgeber Gothisch und Suiogothisch mit einander verwechselt haben. Doch dem sey wie ihm wolle; wir müssen alles entbehren, was wir nicht haben, und bis dahin, dafs wir glücklicher Weise eine andre Handschrift entdecken, bleibt die silberne in Upsal das Einzige und Wichtigste, was wir von Ulfilas Bibelübersetzung übrig haben.

Die Geschichte der silbernen Handschrift in Upsal

liegt aber noch immer in tiefem Dunkel, so oft auch bisher darüber geschrieben seyn mag. Wir haben von ihr, so gut als vom Ulfilas selbst, so viel widersprechende Nachrichten, dafs es schwer hält, viel Zuverlässiges von ihr zu sagen. Kann ich das Dunkel ihrer Geschichte nicht aufhellen, so will ich doch wenigstens alle Materialien zu einer künftigen Geschichte derselben zusammentragen, so viel ich davon nur habe auftreiben können. Wachter meint, schon Walafried Strabo könnte ihn gekannt haben, wenn er „de rebus ecclesiasticis cap. VII.“ sagt: dafs noch zu seiner Zeit bei Einigen Denkmäler dieser Gothischen Uebersetzung vorhanden gewesen wären, allein das ist nichts als Vermuthung. Die erste Nachricht von ihm giebt uns Anton Morillon, Sekretär und Bibliothekar des Cardinal Anton Perrenot von Granvella. Sein Bruder Maximilian Morillon, hat nämlich dem Gorop von Beka eine Abschrift des Gothischen Vater Unsers mitgetheilt, welche dieser Anton aus einer alten Handschrift in Werden gemacht hat. Dieſs versichert Gorop, und hat dieses Gothische V. U. aber nicht mit Gothischen Buchstaben, in seinen „Origin. Antwerp. lib. VII.“ eingerückt. Nun sagt Ascheuberg in seinen Niederrheinischen Blättern Bd. 2. S. 620. zwar: am Ende des 15ten Jahrhunderts wuſste man um sein Daseyn, allein das wird wohl ein Schreib- oder Druckfehler für 16ten seyn; denn Adelung weifs von Anton Morillon, auf den diese Nachricht gewifs geht, nicht, wenn er gelebt hat, und sagt nur, dafs er aus dem Stifte Lüttich, also aus der Nachbarschaft von Werden gebürtig gewesen ist, wo er denn das V. U. aus dem C. A. sehr gut abgeschrieben haben kann. Ihre in seinen Schriften S. 188. sagt zwar, Arnold Mercator, Michaels Vater, von welchem Adelungen nichts als sein Name bekannt ist, gebe die erste Nachricht vom Cod. arg., allein das ist ein Irrthum und Mifsverstand. Arnold Mercator schrieb so wohl als Anton Morillon, nur später als er, etwas aus dem C. A. in Werden ab, denn Gruters Inschriften, darin Mercators Excerpte S. 146 der neuen Ausgabe stehen, sind, so viel ich aus Georgi's Bücherlexicon weifs, zum erstenmale 1614 erschienen, *) Goropii

*) Ob 1603 die erste Ausgabe erschienen ist, weifs ich nicht gewifs, und kann auch nicht sagen, ob Mercators Auszüge aus dem C. A. schon darin stehen. Michaelis hat aber in seinen tabb. paralll. diese Auszüge mit Anmerkungen geliefert.

Becani Orig. Antwerp. hingegen, darin Morillons Vater Unser steht, schon 1569. Nun glaubt Ihre, der Verfasser des Commentars „de literis et lingua Getarum s. Gothorum, Leyden 1597," wofür man gemeiniglich den Morillon hält, habe eine andre Handschrift als den C. A. vor sich gehabt, allein daraus folgt nichts. Gorops Versicherung setzt die Sache aufser Zweifel, dafs Morillon aus dem C. A. das V. U. abgeschrieben hat, also die erste Nachricht von ihm giebt. Gesetzt, Ihre hätte auch Recht, wenn er behauptet, dafs der Verfasser des Commentars eine andre Handschrift als den C. A. vor sich gehabt haben müsse, und man möchte nach reiflicher Erwägung aller Umstände S. 98. in seinen Schriften mit Vergleichung des Commentars selbst, ihm beinahe Recht geben, so folgt daraus nur, dafs Morillon nicht der Verfasser des Commentars ist. Diefs letzte ist auch beiweiten so ausgemacht noch nicht, als man gewöhnlich denkt. Bonaventura Vulcanius, der diesen Commentar herausgegeben hat, kannte den Verfasser desselben nicht, und rieth nur entweder auf Anton Schoonhov, oder Anton Morillon; und auf den letzten deswegen, weil er das V. U. aus dem C. A. abgeschrieben hatte. Ufser in seinem Briefe an Junius sucht es zwar aus einigen Umständen zu erweisen, dafs Morillon der Verfasser sey, und Ekhard in seiner „historia studii etymologici S. 75," verläfst sich hierauf und giebt ihn dafür aus; mich dünkt aber, Ihrens Angaben beweisen eben so viel als Ufsers Gründe, darum halte ichs fürs beste, die Sache unentschieden zu lassen. Sey aber Morillon Verfasser des Commentars oder nicht, genug er giebt uns die erste Nachricht vom C. A. und schrieb das V. U. aus demselben ab, so wie nach ihm Mercator etwas aus demselben abgeschrieben hat.

Dafs der C. A., so bald er bekannt wurde, in Werden, einer gefürsteten Manns-Abtei Benedictiner Ordens in der Grafschaft Mark in Westphalen, die bei Cöln am Rhein gelegen und jetzt zur Entschädigung an das Haus Brandenburg gekommen ist, befindlich war, ist bekannt. Wie er aber dahin gekommen ist, weifs man nicht. Wachter fand in einer Stelle des Gregor von Tours Lib. 3. C. 10., der Fränkische König Childebert habe, als er 531 den Westgothen Amalrich schlug, unter andern auch zwanzig mit Gold und Edelgesteinen verzierte Evangelienbücher erbeutet, und sie an die Kirchen seines Reiches vertheilt, daher vermuthete er, die silberne Handschrift sey eins davon gewesen. Sinnreich ist diese Vermuthung allerdings, obgleich Childebert diese Handschrift nicht unmittelbar dahin geschenkt haben kann, da die Abtei Werden erst 778 vom heiligen Ludger, erstem Bischof in Münster, gestiftet ist. Sie müfste also mittelbar dahin gekommen seyn, und Ihre, der diese Wachterische Vermuthung so höhnisch abgewiesen hat, glaubte ganz irrig, dafs die Gothen, bei denen Ulfilas Bischof gewesen ist, Ostgothen gewesen wären. Der Umstand aber, dafs Ulfilas seine Ueber-

setzung zunächst für die Westgothen verfertigte und diese damals noch in Dazien ungetheilt beisammen waren, möchte einem diese Vermuthung etwas glaublich machen, ob sie gleich die Art und Weise nicht erklärt, wie der C. A. nach Werden gekommen ist. Aschenberg in seinen Niederrheinischen Blättern sagt: vielleicht wurde er für Karl den Grofsen verfertigt, mit dessen Evangelienbuche er so manche Aehnlichkeit hat. Karl der Grofse hat sich verschiedentlich zu Werden aufgehalten und es wäre möglich, dafs bei einer solchen Veranlassung jener silberne Codex zurückgeblieben sey. Das letzte wäre nun wohl möglich, aber verfertigt kann er für Karl den Grofsen nicht seyn, da Ihre in den „novis actis societ. scient. Upsal. Tom. 5. S. 29. und 30. beinahe so gut als beweist, dafs derselbe in Italien zu Ende des 5ten oder im Anfange des 6ten Jahrh. unter der Herrschaft der Gothen geschrieben seyn mufs. Wenn aber Ihre a. a. O. sagt: ohne Zweifel ist er für eine reiche Kirche daselbst bestimmt gewesen, so scheint er nicht gewufst zu haben, dafs auch reiche Privatpersonen dergleichen kostbare biblische Handschriften besafsen. Vergl. Blanchini „Evang. quadrupl. Tom. 1. prol." S. 6. Ganz gegen die Geschichte ist es aber, wenn Papebroch, nach Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. S. 95, vermuthet: der Kaiser Valens habe den C. A. dem von ihm zum Christenthum bekehrten Gothischen Könige Frithigern zum Geschenk gemacht. Christ war Frithigern schon, und wurde nur vom Valens zum Arianismus bewogen. Eben so unwahrscheinlich ist es auch, wenn Hänlein in seinem Handbuche der Einleitung ins N. Test. Th. 2. S. 212. meint, er könnte von Gothischen Mönchen nach Werden gebracht seyn, da Sunja (d. i. der Wahrhafte, Aufrichtige) und Fretela (d. i. Fresserlein), an welche Hieronymus schrieb, als solche in Germaniens Provinzen vorkommen. Hieronymus starb 420 und die Abtei Werden ist erst 778 gestiftet. Man sieht hieraus, dafs es, beim gänzlichen Schweigen der Geschichte, wohl am gerathensten ist zu sagen, man weifs nicht wie der C. A. nach Werden hingekommen seyn mag. Von Werden, wo der C. A. anfangs gewifs war, da Morillon und Mercator allda aus demselben etwas abgeschrieben haben, kam er — man weifs nicht recht wie? — nach Prag. Ihre sagt in seinen Schriften S. 194, die Mönche des Klosters brachten ihn im dreifsigjährigen Kriege, nebst andern Schätzen der Abtei, nach Prag in Sicherheit. Eben das steht in der Geschichte der Upsalischen Bibliothek S. 119, in Aschenbergs Niederrheinischen Blättern a. a. O., so wie in Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. S. 31 und 95, wo die Geschichte des C. A. bis jetzt noch am besten erzählt ist, und Adelung tritt in seiner ausführlichen Geschichte der Deutschen Sprache dieser Nachricht auch bei. Doch könnte sie einer dem andern auf Glauben wohl nach erzählt haben, da sie so überaus wahrscheinlich ist, und darum ist sie wenigstens der Prüfung werth. Tenzel in seinen monatlichen Unterredungen von 1691. sagt S. 651:

Arnold Mercator soll dem Gruter in den Inschriften S. 246 gemeldet haben, der C. A. sey im dreifsigjährige Kriege von Werden geraubt, also nicht geflüchtet. Dieſs wäre ein gültiger und glaubwürdiger Zeuge, weil er der Begebenheit ziemlich nahe gewesen seyn muſs; dennoch heifst es in den Greifswaldischen kritischen Versuchen Bd. 1. S. 39 und 40 nur: es ist weit wahrscheinlicher, daſs die Schweden ihn im Kloster Werden aufgehoben haben, wenigstens war dieses Kloster der Ort, wo er seit vielen Jahren verwahrlich war aufbehalten worden. Denn wie sollte er auch anders als durch die Schweden von Werden nach Prag hingekommen seyn? — Das letzte lieſse sich nun auf die eben erwähnte Weise wohl denken, allein da das Eine so wahrscheinlich als das Andre ist, so möchte man der Nachricht von der Flüchtung des C. A. nach Prag darum mehr trauen, weil sie aus Schweden selbst herstammt, und weil die Schwedischen Gelehrten dieſs am besten hätten wissen können. Schade nur, daſs ihre Nachrichten, — die Ihrischen ausgenommen — von Dingen, die sie billig hätten wissen sollen, zuweilen so unzuverlässig sind — wie ich bald beweisen will — daſs man ihnen gerade am wenigsten glauben möchte. Genug der C. A. war anfangs in Werden und kam nach Prag.

Als er dahin gekommen war, und der Graf von Königsmark nach der glücklichen Schlacht bei Prag 1648 diese Stadt eroberte, so fiel er als Kriegsbeute in seine Hände, und dieser schickte ihn, mit der übrigen in Böhmen und Mähren gemachten Beute, nach Stockholm zur Königin Christine, wo er denn in die dortige Bibliothek kam. Doch blieb er nicht lange darin, sondern kam schon im Jahre 1655 zugleich mit Isaak Vosius aus dem Lande, und man weifs wieder nicht recht wie? — nach Holland. Einige sagen, die Königin Christine habe ihn dem Vosius geschenkt, andre, Vos habe ihn sich selbst geschenkt und gesagt, er habe ihn von der Königin zum Geschenk bekommen. Die zuverlässigste und bestimmteste Nachricht hiervon, möchte man doch wohl in dem Danksagungsschreiben der Upsalischen Akademie an den Grafen de la Gardie suchen, welches vom 11ten Julius 1669 datirt, von Nettelblatt in einem Weihnachtsprogramm zu Greifswalde 1733 herausgegeben ist, und im Auszuge in den Greifswaldischen kritischen Versuchen Bd. 1. S. 37 u. ff. steht. Leider aber findet man Schwulst und Umständlichkeit viel, und bestimmte Nachricht wenig darin. Vos wird in demselben nur gemeint und nicht genannt, wenn es darin heifst: er sey durch die Betrügerei eines nichtswürdigen Menschen, eines Fremdlings, der in Schweden so gut gehalten worden, heimlich entführt. Arkenhola in den „memoires de la Reine Christine“ Th. 1. S. 307 nennt Vosen, und sagt, er habe sich als Aufseher der Bibliothek die Handschrift selbst zugeeignet. An sich ist das gar nicht unwahrscheinlich. Vos war auf des Claudius Salma-

sins Versetzung mifsvergnügt gemacht, und nicht so belohnt wie er hoffte, daher könnte er bei seinem plötzlichen Abgange von Stockholm diese Handschrift wohl mitgenommen haben, besonders da er sich so oft darüber beschwert hat, dafs er in Schweden so viele ihm theure Handschriften habe zurücklassen müssen. Wie leicht konnte er diese als einen Ersatz dafür ansehen. Doch sagt Heinrich Benzel in seiner Dissert. „de versionibus veteribus S. S. Lund. 1753," die Königin Christine habe Vofsen die silberne Handschrift geschenkt. Eben das sagt die „historia Bibliothecae Upsaliensis" Upsal. 1705. S. 119 und Celsen in der Geschichte der Stockholmischen Bibliothek S. 106, wie auch Schimmeier in der Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. S. 95. Ihre in seinen Schriften S. 194 tritt dieser Erzählung bei und setzt hinzu, bei der bekannten Grofsmuth der Königin Christine, und bei Vofsius Charakter, der einer so schändlichen That, als die Entwendung der Handschrift gewesen seyn würde, nicht fähig gewesen wäre, sey es wohl glaublich, dafs sie Vofs von der Königin geschenkt bekommen, aber sie nicht heimlich mitgenommen hätte. Vielweniger würde er auch die Dreistigkeit gehabt haben, sie noch bei Lebzeiten der Königin wieder nach Schweden hin zu verkaufen. Diefs liefse sich aber unter den angeführten Umständen allenfalls wohl denken. Heupel, welcher in Schweden eine Zeitlang war und den C. A. etwas studirte, scheint, wie ein Rezensent in den Leipziger kritischen Beiträgen Bd. 1. S. 428 meint, die nähern Umstände wohl gewufst, aber verschwiegen zu haben, denn er sagt in seiner Dissert. im Anhange der Ihrischen Schriften nur, er sey „singulari fato," unter der Königin Christine aus dem Lande gekommen. Der nachherige Käufer und Verschenker desselben, der Graf de la Gardie, der die Sache genau wissen konnte, erklärt sich auch nicht deutlicher darüber, da er im Schenkungsbriefe bei Ihren S. 194 sagt: er wisse nicht, wie der Codex im Jahr 1655 zugleich mit Vofsen aus dem Lande gekommen sey. Sollte es indessen der Graf wohl gewufst, und nur zu Vofsens Ehre verschwiegen haben, so machte das seinem Herzen zwar keine Schande, aber die Geschichte wüfste es ihm wenig Dank. Ueberhaupt scheinen mir hier von beiden Seiten Umstände vorgewaltet zu haben, welche machten, dafs man davon schwieg.

Als der C. A. in Holland bei Vofsius war, kam er in Franz Junius Hände, und konnte schwerlich in bessere kommen, denn dieser schrieb ihn ab, studirte ihn gründlich und gab ihn zuerst heraus. Als er in Franz Junius Hände kam, war er, wie Junius selbst in der Zueignungsschrift an den Grafen de la Gardie sagt, in sehr schlechtem Zustande und unordentlich gebunden, so dafs er ihn erst brauchbar machen und in seine jetzige Ordnung bringen mufste. Wenn aber der gute Mann ihm nur damit nicht den schlechtesten Dienst

gethan, und ihn, aus Unkunde der Gothischen Zahlzeichen, gerade in die Misordnung gebracht hat, worin er sich gegenwärtig befindet. Die Evangelien in demselben sind nämlich jetzt in unsrer gewöhnlichen Ordnung, Matthäus, Marcus, Lucas, Johannes; und im C. A. folgen sie eigentlich wie bei Blanchini, Matthäus, Johannes, Lucas, Marcus. Ob diese Ordnung in demselben von Junius herrührt, oder ob, wie Ihre meint, die Lagen erst beim silbernen Einbande des Grafen verbunden sind, weifs ich nicht, da die noch in Werden gemachte Derrerische Abschrift desselben, welche uns vielleicht Aufschlüsse hierüber gäbe, nicht mehr vorhanden ist. Doch bin ich fast geneigt, Junius die Schuld dieser Misordnung zu geben, eben darum, weil er sagt, dafs er die Handschrift habe in Ordnung bringen müssen. Sonst wäre es wahrscheinlicher, dafs Derrer in Werden es gethan. Dem sey aber wie ihm wolle. Aschenberg sagt in seinen Niederrheinischen Blättern a. a. O., in Werden habe sich die freilich eben so unwahrscheinliche als unverbürgte Sage erhalten, dafs sonst zwei Bände davon vorhanden gewesen wären. So unwahrscheinlich wäre die Sage eben nicht. Entweder sind sonst zwei Bände da gewesen, die Junius in Einen zusammengebracht, und der Graf hat zusammen binden lassen, oder man hat Derrers Abschrift desselben für den zweiten Band gerechnet.

In Holland blieb der C. A. nicht lange, sondern wanderte bald wieder nach Schweden zurück. Als nämlich der Graf Magnus Gabriel de la Gardie zufällig von Pufendorf — wahrscheinlich Esaias, denn der Graf nennt in der Schenkungsurkunde seinen Vornamen nicht — der im Jahre 1662 nach Holland gereist war, hörte, dafs er in Vofsius Händen sey, kaufte er ihn von demselben für 400 Thaler, liefs ihn in massiv Silber einbinden, das Bild des Ulfilas, wie er sein Buch schrieb, darauf stechen, und schenkte ihn den 14ten Junius 1669, laut eines 1672 zu Stockholm gedruckten Schenkungsbriefes, nebst der Derrerschen Abschrift und mehreren andern Handschriften, der Universität Upsal, welche ihm in einem eignen Schreiben unterm 11ten Jul. 1669 dafür dankte, und hier in Upsal befindet er sich noch jetzt. Auch diese Nachricht wird anders erzählt. Im Danksagungsschreiben der Akademie heifst es, der Graf habe 800 Thaler dafür gegeben. Das liefse sich nun recht gut denken, wenn man seinen reichen Einband, Derrers Abschrift und den übrigen Aufwand des Grafen dazu rechnet, wie die Akademie vielleicht gethan hat. Andre aber, als Michaëlis in seiner Einleitung ins N. Test. vierte Auflage, Th. 1. S. 494, Hänlein im Handbuche S. 209, Greifswaldische kritische Versuche Bd. 1. S. 41, Esberg im Anhange der Ihrischen Schriften S. 43. und Mehrere, sagen, er habe den Grafen 600 Thaler gekostet; Andre sagen 500 Thaler, Andre 2000 Gulden und noch Andre gar, 2000 Dukaten. Dieſs letzte steht in der Ge-

schichte der Upsalischen Bibliothek S. 119, und es wird noch hinzugesetzt, nach Vossius Tode sey seine kostbare Bibliothek öffentlich versteigert worden, und da habe ihn der Graf für diesen Preis erstanden. Voss starb aber erst 1688 nach Budäus historischen Lexicon, (nach Adelung 1689) zu Windsor in England, und nach seinem Tode kam seine Bibliothek durch Kauf für 56,000 Gulden an die Universität zu Leiden, und der Graf hat den C. A. schon 1669 verschenkt, und vor 1665 gekauft, denn als Junius Ausgabe erschien, war er in Holland nicht mehr. Man siehet, wie zuverlässig diese Nachricht aus Schweden selbst ist. Mich dünkt, der Käufer des C. A. selbst, der Graf de la Gardie, wird es doch wohl am besten wissen, was er dafür gegeben hat, und dieser sagt im Schenkungsbriefe bei Ihren S. 194 vierhundert Reichsthaler, und das sagt Schimmeier a. a. O. S. 95. auch.

Wie der C. A. jetzt beschaffen seyn mag, kann man sich ungefähr denken, wenn man in Lüdekens Schwedischem Gelehrsamkeits-Archiv, Th. 2. Leipzig 1784, S. 15. gelesen hat. Die Worte, welche ein unpartheiischer Zeuge, Lüdeke selbst, allda von ihm schreibt, sind zu merkwürdig und wichtig, als dass ich sie hier unterdrücken könnte.

„Er wird bald nichts weiter, als ein Zeugniss dessen, was er gewesen ist, und der allgemeinen Vergänglichkeit oder Verweslichkeit seyn. Die durch die Typen oder Griffel ungleich gewordenen, und doch immer zusammengedruckten, dabei durch so viele Hände gegangenen Blätter, sind in der Mitte mehr als die Hälfte so aufgebraucht, dass nur der Rand und einige Theile übrig sind. Ganze Linien, oft ganze Seiten fehlen. Ich betastete sie, um die Schreib- oder Druckart zu untersuchen, mit grösster Behutsamkeit; erschrack aber, als der Umfang der Stelle, wo mein Finger war, sich in Staub auflöste, und aus einander flog, so wie man von den alten Leichnamen sagt, dass sie sich bei dem Anrühren plötzlich in einen Staubhaufen verwandeln. Also nach den letzten Bemühungen des Ihre, scheint nichts mehr zu erwarten zu seyn. Auch der Wunsch, es möchte der ganze Codex in Kupfer gestochen werden, ist nunmehr, wenn er auch erfüllt würde, fast zu spät. Bei aller möglichen Treue würden kaum zwei Drittel, und das öfters nur aus Muthmafsungen übrig bleiben."

Freilich sollte man das kaum glauben, wenn man Küttners Reisen durch Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen in den Jahren 1797 bis 99. 2ter Th. Leipzig 1801 S. 383 gelesen hat. Hier heifst es blofs von ihm: er sey nicht zum besten gehalten, hin und wieder zerrissen, und auf manchen Seiten so sehr gefingert und gemifshandelt, dass die

Buchstaben von ganzen Zeilen unleserlich, und zum Theil verwischt sind. Auch Schinmeier beschreibt seinen Zustand in den Jahren 1780 noch nicht so gar kläglich, wenn er von ihm sagt: er sey hin und wieder zerfressen und beschädigt, und die Buchstaben haben nicht wenig durch die Zeit gelitten. Allein das überlasse ich meinen Lesern und den Gelehrten in Upsal zu beurtheilen. Genug wir haben noch eine genaue und treue Abschrift von ihm, die seine Stelle vertritt, wenn er auch noch nicht ganz verloren seyn sollte für uns, in Rücksicht auf den kritischen Gebrauch.

Man muss ja nicht etwa glauben, dass der C. A. seinen Namen von dem prächtigen Einbande hat, den der Graf de la Gardie um denselben hat fertigen lassen. Mascov in seiner Geschichte der Deutschen Th. 1. S. 323 glaubt es zwar, allein er hat mehr Unrichtigkeiten und Fehler in Ansehung des C. A. und der Gothischen Uebersetzung. Seinen Namen hatte der C. A. schon, ehe er den silbernen Einband bekam, und zwar von den Buchstaben, mit welchen er geschrieben ist. Schon der Verfasser des Commentars „de literis et lingua Getarum" nennt seine Handschrift „codicem argenteum," so wie Blanchini die seinigen „codices aureos et argenteos" von den Buchstaben, mit denen, und „purpureos" von der Farbe des Pergaments, worauf sie geschrieben sind. Doch

die nähere Beschreibung der silbernen Handschrift in Upsal

selbst, wird dieß deutlicher machen. Ihre, der den C. A. am längsten gesehen, und am besten gekannt und beschrieben hat, sagt in der Vorrede vor seinem „Ulphilas illustratus" von ihm: Er sey der Einzige in der Welt in seiner Art, und wegen seiner Kostbarkeit und Seltenheit gleich merkwürdig und wichtig. Er sey so wenig mit einer Feder als mit einem Rohre geschrieben, sondern die Buchstaben wären durch ein Kunststück, das zu den verloren gegangenen Künsten des Pancirollus gehöre, den Blättern eingedruckt, und wahrscheinlich — denn hartnäckig besteht Ihre in seinen Schriften S. 101 auf diese Vermuthung nicht — mit heißem Eisen eingebrannt. Er meint, man hätte die Blätter mit Wachs bestrichen, es mit dünnem Gold- und Silberblech, oder Folie belegt, und dann die Buchstaben mit heißem Eisen eingebrannt, oder so darauf gedruckt, wie etwa jetzt der Buchbinder die Titel auf die Bücher sticht. Ihre sucht diese Vermuthung durch Wahrnehmungen zu beweisen, deren Richtigkeit durch glaubwürdige gelehrte Zeugen bestätigt ist. Dennoch lassen sich alle angeführte Thatsachen, wobei doch auch hie und da, beim hohen Alter der Handschrift, eine kleine Täuschung vorgegangen seyn kann, auch dann erklären, wenn man annimmt, der erste Schreiber

habe etwa die Buchstaben wie mit einem Griffel ins Pergament gegraben, und dann, ein andrer vielleicht, diese Züge mit Gold- oder Silberdinte ausgemahlt. Auf diese Vermuthung brachte mich die Beschreibung des codicis Brixiani in Blanchini, und gleicher Meinung beinahe ist Gatterer in seiner allgemeinen historischen Bibliothek Th. 1. S. 195. Lüdeke in seinem Schwedischen Gelehrsamkeits-Archiv Th. 2. S. 12. 13. glaubt auch, die Schrift sey nicht geschrieben, aber er weiſs nicht, ob die Buchstaben mit einem Metall oder Elfenbein oder andern Griffel eingegraben, eingeprägt, eingedruckt, eingeschlagen oder eingebrannt sind, so wie auch Michaëlis in seiner Einleitung 4te Auflage Th. 1. S. 493 es unentschieden läſst, ob die Schrift wie mit einem Griffel eingegraben oder eingebrannt sey. Schinmeier in seiner Geschichte der Schwed. Bib. S. 96 behauptet nach Ihren, die Buchstaben wären wirklich eingebrannt. Ich wollte anfangs Ihrens Beweise für seine Erklärungsart nicht abschreiben, weil sich zu viel Schwierigkeiten dabei finden; da aber ein Adelung gegen Gatterern auf Ihrens Seite getreten ist, so will ich dessen vermeintliche Beweise für die Druckart des C. A. aus seinen Schriften S. 3. bis 5. hersetzen, und meine Gedanken in Parenthese beifügen. 1) Die Buchstaben sind auf der rechten Seite hohl und eingedruckt, auf der linken aber erhaben und hervorstehend, so daſs man sie oft besser fühlen als sehen kann, und wenn auch zuweilen das Gold oder Silber in den Buchstaben erloschen ist, so ist doch die Vertiefung derselben geblieben, so daſs man sie daraus lesen konnte. (Dieſs erklärt sich eben so, wenn der erste Schreiber die Vertiefungen im Pergament machte, und der zweite etwa diese Vertiefungen ausmahlte.) 2) Manche Buchstaben sind ausgefressen, und haben nur ihre Gestalt in den leeren Räumen zurückgelassen. (Dieſs muſs nicht von der ungleichen Hitze des Stämpels oder ungleichen Stärke des Druckes herkommen, wie Ihre will, sondern erklärt sich eben so.) 3) Die Buchstaben Einer Art haben, so oft sie auch vorkommen, eine solche vollkommene Gleichheit, als keine Feder oder Pinsel erreichen kann. (Ihre selbst giebt hie und da eine kleine Ungleichheit der Buchstaben zu, die er von der Verschiedenheit der Typen herleitet, und bei Unzialbuchstaben, zu denen man sich Linien zog, läſst sich beim ersten Vorzeichnen der Buchstaben wohl eine solche Gleichheit derselben denken. Man sehe nur die Kupfertafeln in Blanchini an.) 4) Man siehet hie und da noch Spuren eines dicken oder fetten Grundes, auf welchen die Gold- oder Silberblättchen aufgetragen worden sind. Besonders wenn man das Pergament gegen die Sonne hält, so erscheint die zähe zum Schreiben untaugliche Materie zwischen dem Pergament und Blech noch sichtbar. (Wie dieses „genus cerae" beim Einbrennen der Buchstaben nicht geschmolzen ist, ja wie man die Buchstaben, welche beim Brennen anliefen, so fest aufbrennen konnte, daſs man sie beim Poliren nicht wegpolirte, weiſs ich mir nicht zu denken. Bei der uns unbekannten Beschaffenheit der Gold-

oder Silberdinte aber läſst sich dieſs gut erklären. Herr Adelung selbst erklärt sich die Sache so. Erst seyn die Vertiefungen dem Pergamente mit den Typen eingedruckt, dann mit dem fetten oder zähen Grunde ausgefüllt, und zuletzt mit Metall belegt worden. Dann muſste man aber die Buchstabenform mit einer kaum denkbaren Genauigkeit in Metall ausschneiden, um sie darauf zu legen, und vielleicht brauchte man zum *t* Matth. 6, 13. einen besondern Typen, da dieser Buchstabe nach Ihrens Versicherung im ganzen C. A. nicht weiter vorkommt.) 5) Es finden sich manche Versetzungen der Buchstaben, welche ein Schreiber schwerlich machen wird, z. B. Matth. 5, 25. *aibr* anstatt *bair*, welche sich aber leicht erklären lassen, wenn man annimmt, der Künstler habe sich in der Wahl der Buchstaben vergriffen. (Wegen der Stelle Matth. 5, 25. sehe man den Text, und wenn dieſs etwas beweisen soll, so muſs Ihrens Abschrift des C. A. auch gedruckt seyn, denn Luc. 18, 10 steht *ahl* für *alh*.) 6) Manche Buchstaben sind nur zum Theil erloschen oder ausgefallen. (Das beweist nichts, wie Hr. Adelung selbst bemerkt.) 7) Ein eben so gedrucktes Plenarium erwähnt Sturleson im Leben Sygurds, Königs in Norwegen, welcher dasselbe von einem Patriarchen in Konstantinopel geschenkt bekommen. (Hierüber kann ich nicht urtheilen, aber es beweist gleichfalls für den C. A. nichts.) 8) Die Buchstaben sind zwischen zwei Linien gestellt, wo diese aus einem Verse zu enge gezogen sind, da ragen die Buchstaben entweder über die Linien heraus, oder sie füllen den Raum nicht aus. (Diesen Umstand erwähnt Ihre in seinen Schriften S. 190, und daraus Schinmeier in seiner Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stück 4. S. 97, allein auch er beweist eigentlich nichts. Wenn der Schreiber nun sahe, daſs die Linien schief gezogen waren, so konnte er diesem Uebelstande doch dadurch abhelfen, daſs er die Buchstabenform genau zeichnete.) 9) Manche Buchstaben scheinen mehr als Einer Form bedurft zu haben, um den erforderlichen Buchstaben darzustellen, z. B. das *r*. Beide Hörner hängen darin mit dem Körper nicht zusammen, so auch das *e*. (Dieser Umstand, den Ihre in seinen Schriften S. 191 erwähnt, scheint auch nur dafür etwas zu beweisen, und beweist nichts, wenn man an die seltsamen Spielereien der Schönschreiber in den damaligen Zeiten gedenkt. Uebrigens, das Ausmahlen der Buchstabenform mit einer uns unbekannten Gold- und Silberdinte, die vielleicht jene erwähnte zähe Fettigkeit nach Jahrhunderten im Pergamente erzeugte und zurückliefs, scheint mir alles zu erklären. Doch bescheide ich mich dessen gern, daſs dieſs nur meine Meinung ist, und gehe in der Beschreibung des C. A. weiter.

Er ist in Quart mit Uncialbuchstaben und auf Pergamentblätter *) geschrieben, die sehr dünne und glatt polirt, und gröſstentheils purpurfarbig sind, doch sind einige Blätter darun-

*) Wenn Küttner in seiner Reise Th. 2. S. 382 sagt, er sey auf Papier geschrieben, so ist dieſs wohl nur ein Druckfehler, der aber Unwissende sehr irre führen könnte.

ter etwas blässer und violet; gerade wie beim cod. Brixianus in Blanchini Tom. I. Prolegom. S. 5. weil, wie Gabrell meint, die Farbe ausgegangen oder verblichen ist. Der vorhandenen Blätter im cod. arg. sind 188 oder 376 Seiten, und das Ganze hat aus 320 Blättern bestanden. Dieſs sieht man daraus, daſs er in Quaternionen, oder Lagen zu vier Blättern, gefaſst ist, davon eine jede mit einem Zahlbuchstaben bezeichnet ist. Der Verlust ist also sehr groſs, denn es fehlt

im Matthäus Cap. I, – V, 18. VI, 33. 34. VII, 1.–12. X, 1.–23. XI, wo das halb zerriſsene Blatt ist, v. 26. bis Cap. XXVI, 70. XXVII, 19. bis Ende des Evangelisten.

im Markus Cap. VI, 30.–54. XII, 38. — XIII, 16. 29. — XIV, 5. 16.–41. XVI, 12. bis Ende.

im Lukas Cap. X, 30. – XIV, 9. XVI, 24. — XVII, 3. XXI, bis Ende des Evang.

im Johannes Cap. I, – – V, 45. XI, 47. — XII, 1. XII, 49. 50. XIII, 1.–11. XIX, 30. bis Ende des Evang.

Die Evangelia folgen im Cod. arg. nicht in der gewöhnlichen, sondern in dieser Ordnung: Matthäus, Johannes, Lukas, Markus; und eben so folgen sie auch in den Handschriften bei Blanchini. Doch sind die Lagen des C. A. bei dem prächtigen Einbande des Grafen verbunden worden, oder, wie ich vermuthe, Junius hat sie aus Unkunde der Zahlzeichen selbst so gelegt, wie sie jetzt gebunden sind, nämlich in der bei uns gewöhnlichen Folge der Evangelisten. Auf jeder Seite steht oben über dem Text der Name des Evangelisten, aber so daſs auf einer Seite *thairh* i. e. κατα, auf der andern aber, der Name des Evangelisten voransteht. Diese Ueberschrift scheint von einer andern Hand zu seyn, denn sie ist flüchtiger als der Text gearbeitet. Nach der Ueberschrift kommt der Text, wozu sich der Künstler erst ein richtiges Viereck gezeichnet hat, in welchem die ganze Schrift eingeschlossen ist; dann hat er dasselbe durch Parallellinien in 20 gleiche Theile getheilt, und zwischen den Zeilen gleichen Raum gelassen, damit nicht eine Linie der andern ungleich würde. Dieſs giebt zwar ein sehr schönes Ansehn, hat aber natürlich das Uebel erzeugt, daſs das Pergament an einerlei Orten auf beiden Seiten durchgraben ist, folglich hier sehr gelitten hat, da es hingegen in den Räumen und zwischen den Zeilen unversehrt und schön geblieben ist. Dann und wann hat sich der Schreiber erlaubt, einige Buchstaben über den Rand hinauszurücken, und dabei scheint er dem Exemplare gefolgt zu seyn, welches er vor sich hatte. Denn es stehen nicht etwa nur die letzten Buchstaben eines schon in der Zeile angefangenen Wortes, sondern ganze Wörter zuweilen über der Einfassung hinaus, und oft sind wieder Wörter durch – getrennt, damit ein Wort, das die Zeile wohl noch fassen konnte, in die andre käme. Auf dem innern Rande der Seite steht die Zahl des Kapitels nach Eusebianischer Eintheilung, (diese hat Benzel in

seiner Ausgabe dem Texte auch beigesetzt) und zuweilen Noten von verschiedener Art, als citirte Stellen des A. T. u. dgl. Auf dem äufsern Rande stehen die vorhin erwähnten Varianten, welche zwar von eben derselben alten Hand geschrieben, aber kleiner als die Textbuchstaben sind. Die Worte im Texte, worauf sich diese Varianten beziehen, haben einen Strich mit einem Häckchen an beiden Enden über sich, und einen Strich haben auch die Zahlbuchstaben im Text, so wie alle Abkürzungen, als *goth*, *franja*, *iesus*, *christus* u. dgl. die nie ganz ausgeschrieben sind, über sich. (s. Ihrens Schriften S. 192.) Die Buchstaben im Texte selbst haben alle einerlei Gröfse, und die gröfsern, welche, um Raum zu haben, auf dem innern Rande stehen, und von Golde sind, fangen die Kapitel an, welche gröfstentheils der Eusebianischen Eintheilung folgen. Eben solche grofse Buchstaben finden sich zuweilen auch da, wo kein Kapitel angeht. Diese sind gemeiniglich zweimal so grofs, und nicht so schön, als die andern, scheinen auch von einer andern Hand zu seyn. In den gemeinen Textesbuchstaben ist die gröfste Eleganz und die vollkommenste Aehnlichkeit. Die Randbuchstaben sind kleiner und unansehnlicher als die im Texte, die kleinsten sind aber die untern Texte, welche die sogenannten Canones Eusebii anzeigen. Golden sind auch die drei ersten Verse der Evangelien, davon der erste Buchstabe grofs ist, und einen Obelus und zwei Häckchen über sich hat. Jedes Kapitel wird durch einen goldenen Vers unterschieden; fängt es mit der Zeile an, so ist der erste Buchstabe grofs, in der Mitte aber nicht. Auch der Anfang des Vaterunsers Matth. 6, 9. ist golden. Alle Wörter hängen, wie in allen solchen alten Schriften, aneinander, nur die Commata und andre Abtheilungen sind mit einem Punkte bemerket, deren wenige golden sind. Einige Stellen sind zum zweitenmale geschrieben, die alte Schrift ist da weggelöscht und das Blatt umgekehrt worden.

Vergleicht man diese Beschreibung des C. A. mit der des Cod. Brixianus von Gabrell, in Blanchini Evang. quadrupl. Tom. 1. proleg. S. 5. 6. welche Stelle nebst S. 8. u. ff. hier billig nachgelesen werden sollte, so wird man nicht nur eine Aehnlichkeit zum Erstaunen finden, sondern auch keine weitere Beweise dafür verlangen, dafs der C. A. Ulfilas Urschrift, wie einige *) geglaubt haben, durchaus nicht, auch nicht einmal von einem andern für den Ulfilas gefertigt seyn kann, sondern gewifs spätern Ursprungs, und wahrscheinlich Italischer Herkunft ist. Mag aber Ihre immerhin Unrecht haben, wenn er behauptet, dafs der C. A. der einzige in der Welt in seiner Art ist, so sind doch gewifs ihm ähnliche Handschriften höchst selten-

*) Z. B. Fred. Salgema in seiner Dissert. de veris et antiquis gentis Gothicae sedibus Praes. Per. Lagerlöf, Upsal. 1691. und der Graf de la Gardie in Ihrens Schriften S. 192.

Vom Cod. Brixianus, den ich seinen Bruder nennen mögte, und den selbst Montfaucon nicht kannte, ist oben geredet, und vom Codex Evangeliorum, den Schinmeier beschreibt, auch. Der Griechische Psalter in Zürch soll nach Bjornstahls Briefen Th. 5. S. 4. viel Aehnlichkeit mit dem C. A. haben, allein Bjornstahl ist nicht immer der zuverlässigste Augenzeuge, und der Canonic. Gesners Abhandlung von demselben besitze ich nicht. Sonst fand von Murr, der sich mit Schätzen dieser Art sehr bekannt gemacht hat, nur ein paar Lateinische Evangelienbücher, die dem C. A. ähnlich sind, nämlich in der Domkirche in Verona und zu St. Emeran in Regensburg, siehe dessen Beschreibung von Nürnberg 2te Ausgabe S. 321, und über andre Handschriften der Art, vergleiche man Tenzels monatliche Unterredungen vom Jahr 1691 S. 631-634.

Der Abschriften des C. A.

sind sonst mehrere vorhanden gewesen. Denn zugleich mit dem C. A. schenkte der Graf de la Gardie der Bibliothek in Upsal eine saubere und genaue Abschrift davon, die Derrer in Werden gemacht, und in der er Buchstaben, Seiten und Zeilen des C. A. treu nachgeschrieben hatte. Wer dieser Derrer gewesen ist, ob Sebastian Derrer, Professor in Freiberg, der 1540 eine Jurisprudenz herausgegeben hat, weiss Ihre nicht, sagt aber von ihm, er habe die Sprache gut verstanden. Adelung sagt: wahrscheinlich sey es ein fleissiger Benedictiner in Werden gewesen, der durch seine Abschrift den Gebrauch der silbernen Handschrift habe befördern wollen. Aus dieser Derrerschen Abschrift sind Junius und Stiernhielms Ausgaben geflossen, denn beide waren zu alt, als dass sie ihrer Augen wegen, den C. A. selbst hätten gebrauchen können. Junius bekennt, er habe ihn nur zufällig, wahrscheinlich bei Voss, gesehen. Schätzbar würde uns noch Derrers Abschrift seyn, aber leider ist sie im Jahr 1701 zugleich mit Olav Rudbecks Büchern, der sie aus der Bibliothek zu der Zeit geliehen in seinem Hause hatte, im Brande aufgegangen. Eine andre Abschrift des C. A. soll Verel besessen haben, siehe Rudbecks Atlant. Th. 1. S. 244, und Esbergs Dissert. bei Büsching im Anhange S. 44, aber auch von der ist, mir wenigstens, nichts bekannt. Wirklich vorhanden ist aber noch Ihrens treue und schöne Abschrift des C. A., welche jetzt Herr Professor Heynatz in Frankfurt an der Oder besitzt. Da sie noch die Einzige ist, so sey es mir erlaubt etwas von ihr zu sagen. Sie ist in klein Folio, auf schönem Papier und mit seltener Eleganz, am Schade, mit sehr blasser Dinte geschrieben; enthält in zwei Spalten, erst Ulfilas Text, fast mit allen Schreibfehlern im C. A. treu, mit lateinischen Buchstaben, und daneben Benzels lateinische Uebersetzung, mit vielen Verbesserungen von Ihren. Unterm Text sind lateinische Anmerkungen, welche grösstentheils verbessert in den Ulphil. illustr. übergegangen sind. Ei-

nige dieser Anmerkungen sind absichtlich von Ihren unterdrückt, einige aber aus Versehen nur weggeblieben. Die Handschrift ist wegen ihrer seltenen Treue und Richtigkeit überaus schätzbar, denn aufser den wenigen Schreibfehlern in der Uebersetzung und den Noten, habe ich, nach mehrmaliger genauer Durchsicht, im Texte nur zwölf stehengebliebne Schreibfehler gefunden, da in Fulda's Handschrift fast auf allen Seiten noch einige zu verbessern waren. Schätzbarer aber ist sie, da sie aus dem jezt so gut als verlornen C. A. geflossen ist, wegen einiger Lescarten, die man in keiner vorhandenen Ausgabe findet. Der sprachkundige Verfertiger derselben, vielleicht Sotberg, scheint Benzels Ausgabe, mit der sie genau, fast in allen Vers- und Wortabtheilungen, wie in den Lescarten übereinstimmt, zum Grunde gelegt, und Ihrens Sammlungen, wie den C. A. selbst, daneben gehabt zu haben. Anfangs hat sie sich Ihre, wahrscheinlich zum eignen Gebrauche, fertigen lassen, wie sie denn vor Erscheinung des Ulphil. illustr. geschrieben seyn mufs; hernach hatte er sie zum Drucke bestimmt, welcher durch die Erscheinung der Knittelschen Fragmente, zu seiner Kränkung, vereitelt ward. Dann schickte er sie Büschingen zum Abdrucke zu, der aber wieder aus Mangel an Unterstützung nicht zu Stande kam, und darauf kam sie in des Herrn Prof. Heynats Hände, durch dessen Güte sie fast ein ganzes Jahr in den meinigen gewesen ist. Welchen dankbaren Gebrauch ich davon gemacht habe, sagt das Werk selbst, und meine Leser können dem Hr. P. H. mit mir, nie genug dafür danken, wenn sie an den jetzigen Zustand des cod. arg. denken.

Die andre aufser dem C. A. vorhandene Urkunde der Ulfilanischen Bibelübersetzung ist

der Codex Carolinus in Wolfenbüttel.

Diesen entdeckte Knittel, damals Archidiakonus und zuletzt Konsistorialrath in Wolfenbüttel, im Jahr 1756 in der dasigen schätzbaren Herzoglichen Bibliothek. Zwar fand er eine Spur von diesem codex rescriptus schon vor, indem der Vicekanzler von Praun ihm sagte, dafs derselbe in der Bibliothek sey, aber die Ehre der Entdeckung, wie der Bekanntmachung, gebührt doch eigentlich ihm allein. Es ist nämlich in der Wolfenbüttelschen Bibliothek eine alte, vielleicht im 8ten oder 9ten Jahrhundert in Spanien gemachte, Abschrift der Origin. Isidor. Hispalens., wovon ein Theil auf Pergamentblätter geschrieben ist. Hierauf hatte vorher Ulfilas Uebersetzung des Briefes Pauli an die Römer, mit Gothischen Buchstaben, und daneben eine alte lateinische Uebersetzung gestanden. Diese Gothisch - lateinische Uebersetzung hatte man ausgelöscht, und Isid. Hisp. Orig. drüber geschrieben. Zum Glück aber war diese neue Schrift mehr vergangen als die alte, und so gelang es Knitteln, obgleich mit vieler Mühe, den Text heraus zu bringen, welcher enthält: Röm. XI. 33-36. XII. 1-3. 17-21. XIII. 1-3.

XIV. 9-20. XV. 3-13. Knittel gab ihn im Jahre 1762 durch die grofsmüthige Unterstützung des Herzog Karl von Braunschweig heraus, und nannte ihn den Codex Carolinus. Er ist mit eben den Buchstaben, wie der C. A., nur nicht so schön geschrieben und minder kostbar und prachtvoll, auch bei weiten so wichtig nicht als dieser. Knittel glaubte nicht unwahrscheinlich, er sey in Italien, in der letzten Hälfte des 5ten Jahrhunderts ungefähr, geschrieben. Hr. Adelung aber meint, er sey wahrscheinlich in Spanien selbst geschrieben, wo die Westgothische Herrschaft und Zunge noch bis 712 fortdauerte. Da Knittels Ausgabe ihn deutlich genug beschreibt, und diese nicht selten, wenigstens zur Zeit noch im Buchladen zu haben ist, so habe ich nicht nöthig, in seiner Beschreibung weitläuftig zu seyn.

§. 4.

Die Ulfilanische Litteratur

läfst sich am besten in folgender Eintheilung übersehen.

I. Ausgaben von Ulfilas Text,

II. Sprachlehren,

III. Glossare, und

IV. den Ulfilas erläuternde Schriften überhaupt. Also

I. Ausgaben von Ulfilas Text.

1. Quatuor D. N. Jesu Christi Evangeliorum versiones perantiquae duae, Gothica scil. et Anglo-Saxonica: quarum illam ex celeberrimo codice argenteo nunc primum depromsit Franciscus Junius F. F. hanc autem ex codicibus mss. collatis emendatius recudi curavit Thomas Marschallus Anglus, cujus etiam observationes in utramque versionem subnectuntur. Accessit et Glossarium Gothicum etc. opera ejusdem Franciscî Junii Dordrechti 1665. 2 Voll. in 4.

Diese Ausgabe, welche Junius auf seine Kosten, und wahrscheinlich vom Graf de la Gardie, dem sie gewidmet ist, unterstützt, *) mit dazu gegossenen Gothischen oder Ulfilanischen Lettern drucken liefs, kam, nur mit umgedrucktem Titelbogen, sowohl vor dem Text als dem

*) Junius sagt davon nichts, vielleicht weil der Graf es nicht bekannt werden lassen wollte; ich schliefse es aber aus den Worten in der Dedication „qui praesens opus — promovere studuit." Dieſs scheinen einige gelehrte Schweden gewufst zu haben, und darum sagen sie, dafs ihre Nation Antheil an dieser Ausgabe habe.

Glossar, wiederum unter der Aufschrift „Amstelaedami apud Janssonio Waesbergios 1684“ heraus. Sie ist überaus schätzbar wegen ihres korrecten Druckes, wegen Mareschalls neben dem Texte stehender Angelsächsischer Uebersetzung, welche da, wo der Gothische Text fehlt, über die ganze Seite geht, so wie dessen noch jetzt brauchbaren Observationen, und Junius Glossar. Zum Glück aber ist sie in Deutschland auch am wenigsten selten.

2. D. N. Jesu Christi Evangelia ab Ulfila Gothorum in Moesia Episcopo circa annum CCCLX ex Graeco Gothice translata, nunc cum parallelis versionibus Sveo-Gothica Norrena seu Islandica et vulgata Latina edita. Stockholmiae 1671 in 4. (von Stiernhielm.)

Gemeiniglich ist bei dieser Ausgabe das Glossar von 1670. Sie liefert den Gothischen Text mit Lateinischen Lettern, und daneben den Isländischen mit Deutschen auf der einen Seite; auf der andern den Schwedischen mit Deutschen, und die Vulgate mit Lateinischen Kurrentlettern gedruckt. Auch sie hat ihr Gutes, da sie die Uebersicht des Textes dem Anfänger mehr erleichtert als die des Junius, nur Schade dafs sie wegen der vielen Druckfehler weniger brauchbar ist. Da sie mit der vorigen aus Einer Quelle, nämlich aus Derrers verlorenen gegangener Abschrift geflossen ist, so hat sie einerlei Fehler mit ihr, und äuserst wenig bessere Lesearten, die Stiernhielm aus der Urschrift berichtigt hat. In Deutschland ist sie höchst selten, und was Clement und Götze von einem vorhandenen Nachdruck derselben sagen, mögte ich lieber für in der Druckerei selbst heimlich gedruckte Exemplare halten, *) dergleichen unstreitig äuserst wenige vorhanden sind. In der Vorrede ist eine gelehrte Abhandlung über den Ursprung der Gothischen Sprache, die aber viel unhaltbare Hypothesen, (Herr Adelung schreibt, abenteuerlichen Unsinn) enthält.

3. Sacrorum Evangeliorum versio Gothica ex Codice Argenteo emendata atque suppleta, cum interpretatione latina et annotationibus Erici Benzelii, non ita pridem Archiepiscopi Upsaliensis edidit, observationes suas adjecit et grammaticam Gothicam praemisit Edwardus Lye. A. M. Oxonii e typographaeo Clarendoniano 1750 in klein Folio.

---

*) Hr. Adelung vermuthet beinahe eben dasselbe, wenn er schreibt: Sollten das nicht Aenderungen seyn, welche nachher, als schon mehrere Exemplare abgezogen waren, gemacht worden? Ich glaube, sie sind heimlich vom Setzer oder Drucker abgezogen, bevor der Korrector die letzte Durchsicht und Verbesserung gemacht hatte. So läst sich wenigstens der markirte Druckfehler bei der vorgeblich ächten Ausgabe, als nachher zur Lockung vom Verleger beigelegt erklären, und alle andern kleinen Abweichungen auch, besonders das schlechte Papier, worauf die Nachdrucke gemeiniglich abgedruckt seyn sollen.

Diese Ausgabe hatte Benzel schon 1707 in Handschrift zum Abdrucke fertig liegen, wie aus seiner Vorrede vor Serenii Diction. Angl. Sueth. Hamburg. 1734 S. 6. u. ff. und den Greifswaldischen kritischen Versuchen Bd. 1. S. 47. erhellt. Den Druck erlebte er aber nicht, da er 1743 starb, und Lye besorgte ihn mit bester Einsicht und Treue. Der Text ist aus dem C. A. selbst geflossen und enthält viele Verbesserungen und Ergänzungen der vorigen Ausgaben, welche aber alle in Ihrens und Sotbergs Upsl. illustr. angegeben sind, wo man auch die Benzelschen Lücken ausgefüllt findet. Er ist auch mit Junius Ulfilanischen Lettern, welche durch Mareschalls Besorgung nach Junius Tode nach Oxfort kamen, und die auch zu Lye-Manings Wörterbuch gebraucht sind, überaus korrect gedruckt, so daſs die Ausgabe von dieser Seite noch schätzbarer als die von Junius ist. Unterm Texte -- Schade daſs sie nicht neben demselben steht -- ist Benzels wörtlich treue lateinische Uebersetzung, mit einigen Verbesserungen von Lye, und darunter wieder die Anmerkungen, welche gröſstentheils von Benzel und philologischen oder grammatisch-kritischen Inhalts sind. Doch sind auch einige von Lye eingeschaltet und alle sehr schätzbar. Trefflich ist auch die Einleitung, welche Benzel derselben vorgesetzt, so wie die Sprachlehre, womit sie Lye ausgestattet hat. Die Ausgabe ist prachtvoll gedruckt und in Deutschland äuſserst selten, so wie auch die Stiernhielmische sehr selten ist.

Alle diese Ausgaben enthalten nur die Evangelien, die 1756 entdeckten Fragmente des Briefes Pauli an die Römer hingegen enthalten.

4. Ulphilae versionem Gothicam nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos, venerandum antiquitatis monumentum, pro amisso omnino atque adeo deperdito per multa saecula ad hunc usque diem habitum, e litura codicis cuiusdam manuscripti reseripti, qui in augusta apud Guelpherbytanos bibliotheca adservatur, una cum variis variae litteraturae monimentis huc usque ineditis, eruit, commentatus est datque foras Franciscus Antonius Knittel etc. (1762) *) in gr. 4.

Auch in dieser prächtigen Ausgabe ist der Gothische Text mit besonders dazu gegossenen Ulfilanischen Lettern, die zwar gröſser, aber weniger geschmackvoll als die des Junius sind, mit den im Cod. befindlichen Abkürzungen gedruckt. Unter jedem Textes Worte steht mit Lateinischer Kurrentschrift Knittels, nicht allzurichtige, Lesung, und dann mit gewöhnlicher

*) Die meisten Litteratoren setzen diese Ausgabe, welche keine Jahrzahl, so wenig auf dem Titelblatte, als am Ende der Vorrede hat, ins Jahr 1763. Daſs ist aber schon darum etwas unwahrscheinlich, weil ihrem Ausgabe 1763 erschien, und Gottsched in seinem Neuesten aus der anmuthigen Gelehrsamkeit 1763 im Brachmond 1763 daſs sie wirklich erschienen sey.

Schrift seine Uebersetzung desselben. Auf der andern Seite daneben, steht die im Cod. befindliche alte Lateinische Uebersetzung, eben so in Zeilen abgesetzt wie sie im Cod. geschrieben ist, darunter wieder die Vulgate und unter derselben der Griechische Text. Angehängt sind zwei Fragmente von alten Griechischen Codicibus aus eben dieser Bibliothek, und ausser zwölf Kupfertafeln, noch ein weitläuftiger kritischer Kommentar, darin unter andern auch ein Fragment von Otfrieds Evangelien-Harmonie, aus gedachter Bibliothek befindlich ist. Knittels mühsamer Fleiss verdient die dankvollste Achtung, und wenn man seinen Kommentar auch etwas kürzer und kritischer wünscht, so dankt man ihm doch für das viele Gute, was man findet und verzeiht ihm seine Schwächen, da sie Ihre mehr als unschädlich gemacht hat. Schade nur, dass bei den Exemplaren, die jetzt noch davon im Buchladen zu haben sind, die Kupfertafeln fehlen. Siehe meinen Versuch etc. Vorr. S. XIII.

Dieser Ausgabe gingen 2 Praeconia voran:

a.) Ulphilae versionem Gothicam nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos, veneraudum antiquitatis monumentum, pro amisso omnino atque adeo deperdito per multa saecula ad hunc usque diem habitum et

duo in IV Evangeliorum fragmenta graeca saeculo VI scripta, incognita hucusque litteratissimis hominibus, propterque lectiones variantes lectu dignissima, tres has remotissimae aetatis reliquias e litura codicis cujusdam manuscripti rescripti augustae, quae Guelpherbyti floret, bibliothecae erutas daudasque propediem foras, orbi litterato annunciat, et de indole atque conditionibus, quibus splendidissima horum monumentorum editio prodibit in publicum, nonnulla praefatur, Franciscus Antonius Knittel etc. Brunswigae 1758. 2 Bogen in 4 nebst einer Kupfertafel.

b.) Francisci Antonii Knittellis Metropolit. apud Guelpherb. Archidiaconi, praeconium Ulphilanum alterum, illustrioribus scientiarum academiis legitimis nascentium litterarum tutoribus S. Guelpherbyti 1760 auch zwei Bogen in 4.

Diese beiden Praeconia sind wieder abgedruckt in den novis actis eruditorum, Lips. 1758. p. 669 sq. und 1760 p. 615. auch in den novis actis historico-ecclesiast. 1759. p. 258. sq. und 1761 p. 678. sq.

So dankenswerth und schätzbar diese Knittelsche Ausgabe der Fragmente war, eben so schätzbar ist auch die Ihrische unter dem Titel:

5. Fragmenta versionis Ulphilanae, continentia particulas aliquot epistolae Pauli ad Romanos haud pridem ex codice rescripto bibliothecae Guelpherbytanae eruta et a Fran-

ciseo Antonio Knittel. Archidiacono, edita, nunc cum aliquot annotationibus typis reddita, a Johanne Ihre etc. accedunt duae dissertationes ad philologiam Moesogothicam spectantes. Upsaliae 1763. 104 Seiten und 6 88. Vorrede in 4.

Knittels aufgefundener Text ist hier treu, obgleich nicht ganz ohne Druckfehler, mit Lateinischen Buchstaben, und Ihrens Lateinische Uebersetzung daneben mit Kurrentlettern, gedruckt. Trefflich sind Ihrens Verbesserungen sowohl als seine Anmerkungen überhaupt, welche gröfstentheils gegen Knitteln, nur in einem etwas unfreundlichen Tone, gerichtet sind, den wahrscheinlich Ihrens Verdrufs über Knittels Ausgabe hervorgebracht hat. Wieder abgedruckt findet man diese Fragmente in Büschings Sammlung der Ihrisch-Ulfilanischen Schriften S. 97 bis 137. und Manning hat sie in Lye's Wörterbuche im zweiten Theile im Anhange mit Ulfilanischen Lettern, nebst Ihrens Uebersetzung neben, und einigen kritischen Noten unterm Texte, ziemlich korrect wieder abdrucken lassen; so wie auch Steenwinkel in den „taelkundigen Mengelingen" von S. 272 bis 293. sie mit dazu gegossenen Gothischen Lettern, und einer Holländischen Uebersetzung zur Seite abdrucken liefs, so dafs wir eigentlich fünf verschiedene Abdrücke davon haben. Von den, der Ihrischen Ausgabe beigefügten Dissertationen, unten mehr.

Alle diese Ausgaben sind wirklich vorhanden; angekündigt hingegen und nicht erschienen ist Ulfilas Bibelübersetzung oft. Im Jahr 1733 z. B. versprach Johann Heinrich Stufs, Rektor in Gotha, in seinem „consilio de thesauro Teutonico altero tertioque adornando," unter andern auch den Ulfilas mit dem Griechischen Texte, und einer wörtlichen Deutschen Uebersetzung herauszugeben. Im Jahr 1754 machte M. Johann Michael Henne, Prediger in Torgau, in den Leipziger Kritischen Beiträgen Bd. 3. S. 186. bekannt, dafs er den Ulfilas nebst den Angelsächsischen, Hochdeutschen, Plattdeutschen, Holländischen, Schwedischen und Islandischen Uebersetzungen, wie auch dem Otfried und Tatian herausgeben wolle, es blieb aber bei der blofsen Ankündigung. Als Benzels Ausgabe, von der man wufste, dafs sie zum Abdrucke fertig da lag, alles Hoffens ungeachtet immer nicht erschien, soll auch, nach den Greifswaldischen Kritischen Versuchen Bd. 1. S. 48. Norrel, Bibliothekar in Upsal, mit dem Gedanken umgegangen seyn, den Ulfilas heraus zu geben. Ernstliche Anstalten aber zur Herausgabe des Ulfilas, machte Ihre bei dem langen Zögern der Benzelschen Ausgabe, wie man aus seiner Vorrede vor dem Ulphilas illustr. sieht. Als nun wider alles Erwarten Benzels Ausgabe wirklich erschien, und Ihre Mangel an Abnehmern der seinigen fürchten mufste, liefs er sich, zu seinem eignen Gebrauch vielleicht, das oben erwähnte Manuscript fertigen, und gab nur als nöthige Nachträge und Verbesserungen, den Ulphil. illustr. und seine übri-

gen Schriften heraus. Knittels Auffindung der Fragmente vom Briefe an die Römer in der Wolfenbüttelschen Bibliothek, war ihm die angenehmste Neuigkeit, vielleicht weil er sie in Abschrift zu bekommen, und mit seinem Manuscripte zugleich herauszugeben hoffte. Als ihm diese Hoffnung auch fehlschlug, und Büsching in Berlin seine Ulfilanischen Schriften wieder herausgab, und den Text damit verbinden wollte, schickte ihm Ihre diese seine schöne Abschrift zum Abdrucke zu, und begleitete sie mit folgendem Briefe.

Vir maxime Reverende!

„Qui ex novellis Tuis litterariis, mihi a Dom. Gorwel missis, comperi, Tibi in animo esse, „dissertationibus Ulphilanis ipsum textum vel adjungere vel praemittere, facere non potui, „quin huic tuo instituto applauderem et, ut in illo pergeres, magnopere suaderem. Et ut in „eo negotio aliqua laboris parte te levem, offero Tibi exemplum codicis argentei, accurate „et nitide scriptum, idque ita, ut textum ex emendatione in Ulphila illustrato facta exhibeat, „et e regione versionem Benzelianam, locis haud paucis emendatam.

„Sí quoque commodum judicaveris, adjicienı ceteris dissertationibus duplicem mantissam, „quarum prima erit epistola ad virum multae eruditionis P. F. Suhm, latine reddita, in qua „explico monumenta non nulla Ostrogothica, Neapoli ante aliquot annos reperta, et in meno„logio Neapolitano Sabbatini reperiunda. Inseruit eadem postea laudatus Suhmius libro suo, „danice scripto, de coloniis veterum Scandinavorum, ibique se credere professus est, in me „fortassis aliquid opis fore, ad eadem legenda explicandaque. Ne huic ipsius expectationi „deessem, explicationem meam illi misi, quae ab hac collectione forte non aliena erit, nec „harum litterarum amatoribus ingrata.

„Altera continebit stricturas in nuperum Edw. Lyii Dictionarium Saxonico-Gothicum, „quod splendide impressum ante biennium prodiit. Novimus Lyium operi huic immortuum „esse, et cum vix 30 plagulae prelum reliquissent e vivis excessisse. Post ipsius obitum „operis continuandi curam in se suscepit Manningius quidam, sed qui praeter insitiam in„signem inerudam singulis fere pagiuis prodit; cujus rei vel unum exemplum sufficiet, quod in „adducendis locis et vocabulis C. A. ubique fere inhaereat lectioni depravatae Junii, postha„bitis emendationibus Benzelianis, quibus invigilavit ipse Lyius, ne quid de Ulphila illustrato „commemorem, quem tamen ad manus habuit. Nescio utri hoc adscribendum, Lyio ne an „editori, sed sunt tamen multa quae in hunc potius culpam conferendam suadeant. Cogita„veram observationes hasce in Angliam transmittere, ut Manningius eas tanquam indicem cor„rigendorum ad finem libri annectere suo nomine posset: sed vereri debui, ne intempestiva

„verecundia ab illis edendis impediretur. De hisce singulis Tuum judicium praestolabor, et „quatenus in tuam rem esse existimaveris.

„Quum nuper Holmiae Reginae viduae obsequia tua deferrem, de Te multus sermo fuit, „quantique Te faceret, quod, cum Tibi non ingratum esse intelligerem, silentio premere nolui. Tu vir celeberrime vale, et quod facis, fave

Tuo ex asse
Joh. Ihre.

P. S.

„In libri titulo velim ne terminatione latina nomen meum adaugeas *).

---

*) Diesem Ihrischen Briefe muß ich einige Bemerkungen beifügen. 1) Er hat so wenig Datum als Jahrzahl, aber er ist im Jahre 1773 geschrieben, und im Monat Juni in Büschings Hände gekommen. Die erhellt unter andern — wenn es nicht aus seinen Wöchentlichen Nachrichten, die ich nicht besitze, auch erweislich ist — aus der gedruckten Nachricht, welche er den Pränumeranten auf die Ihrischen Schriften mit beigelegt hat, und die vom 21ten October 1773 datirt ist. Hierin sagt Büsching: „Ihre schrieb mir im Monat Junius, daß er an den berühmten Dänischen Conferenz„rath, Herrn von Suhm, einige Briefe über das Ostgothische, welches in Sabbatini scriuto Calendario Neapolitano vor„kommt, geschrieben, auch in einer besondern Schrift das Dictionarium Saxonico et Gothico Latinum des Edward „Lye, welches Hr. v. Otter Manning 1772 zu London herausgegeben hat, beschrieb habe, und fragte, ob ich diese „Schriften mit in die Samalung seiner Schriften bringen wollte? Ich antwortete ihm sogleich, daß es mir und den „Pränumeranten sehr lieb seyn würde, auch diese seine Schriften zu bekommen, er möchte sie mir also eiligst schi„cken. Ich habe mit Schmerzen auf die Ankunft derselben gewartet, ja ich habe, als der Druck seiner ältern Schrif„ten schon vollendet war, zu diesen seinen in sofern Platz gelassen, daß ich dem Anhange eine neue Seitenzahl ge„geben, damit jene Schriften nach S. 512 folgen könnten, allein die schlecht gerathenen Abhandlungen sind bis auf „diese Stunde noch nicht angekommen. Wenn es liege, weiß ich nicht." Die letzte weiß ich denn jetzt, ob es gleich Büsching damals nicht wußte. Ihren genügte seine Erklärung der Neapolitanischen Urkunden nicht, darum schickt er sie zurück und arbeitete sie besser aus für die Nova acta Societ. Scient. Upsal. worin sie Th. 3. S. 1—51, befindlich ist, siehe auch meinen Versuch S. 22. Ob und warum er aber seine Verbesserungen zum Lye-Manningischen Glossare Büschingen nicht zugeschickt hat, weiß ich nicht. Hat er auch diese Schrift absichtlich unterdrückt, vielleicht um Manningen bei seinem Leben nicht so tief zu kränken, so hat er wohl gethan, denn sein Urtheil über Manningen ist und bleibt zu hart. Er hätte sie Manningen immer zuschicken und den Versuch machen sollen, ob er sie drucken ließ oder nicht. Doch vielleicht hat er dis gethan, und Manning hat sie aus Scham unterdrückt. Die vermuthe ich beinahe, weil Ihre bis ans Ende seines Lebens erbittert auf Manningen blieb, da er in Schmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen St. 4. S. 111. von ihm und seinem Glossare also schreibt. „Si de chartae typorum„que splendore eximo esset, illi (dem Lemgower Isenrenten, der das Lye-Manningische Wörterbuch gelobt hatte) „habiter assentirer, si vero de prostitis operis quaestio est, nimium non dico, si paucissimos in hoc studio apparuisse „libros contendo, ubi auctor aut adeo ea argumenti impos fuerit, aut certe minorem curam adhibuerit. Annis ali„quamdiu horum operum exspectavi, et eo magis, quo pulcherrimi de emendatione Lyi opusculorum exercuit illius circa edi„tionem Codicis Argentei novissimam collectis opera. Illud vero desiderium meum brevi sedatum est, ubi librum „operis accepi, qui quippe, ut modo dixi, Moesogothicae negligentissime habet, non quin descripserit beati Lyi viros „huic tanto labori succubuerunt, non quin isto inter ipsa operis imprimendi initia diem suum obierunt, illud obstiterit „Manningi curae sufficiter deputatum fuit. In errore vero horum culpa sit transferenda, ignara, et semper ignorare vo-

Büsching wollte auch diese Ihrische Handschrift herausgeben, wie man aus seiner, eben in der Note erwähnten, Nachricht sieht, darin er sagt: „Der Herr Kanzleyrath von Ihre „hat mir eine schöne Abschrift von des Ulfilas Uebersetzung der vier Evangelisten, so weit „sie noch vorhanden ist, nach seinen Verbesserungen der gedruckten Ausgaben, nebst einer „lateinischen Uebersetzung zugeschickt. Ich bin bereit, auch diese in gleichem Format mit „den Ihrischen Schriften drucken zu lassen, wenn sich so viel Liebhaber dazu angeben wer„den, dafs die Kosten bestritten werden können.“ Ja er hat sogar eigenhändig folgenden Titel in diese Ihrische Handschrift geschrieben, unter welchem sie gedruckt werden sollte:

> Quatuor Evangeliorum versio Moeso-Gothica seu Ulphilana ex ipso codice argenteo accurate descripta, auspiciis, curis et emendationibus Joannis ab Ihre, etc. qui et additam versionem latinam Erici Benzelii locis haud paucis emendavit, et cujus epistola ad D. Antonium Fridericum Büsching etc. olim scripta, praefationis loco est praemissa.

Aber der Druck kam nicht zu Stande. Sey es, dafs Büsching, welcher in der erwähnten Nachricht durch seine beigefügte Kostenberechnung, seine edle Uneigennützigkeit bei Herausgabe der Ihrischen Schriften beurkundet, und dafs er alle Arbeit daran umsonst gethan bewiesen hat, nicht genug Liebhaber dazu fand, oder dafs er eine ähnliche Arbeit für eine undankbare Welt nicht übernehmen wollte, oder bei seinem Amte nicht übernehmen konnte. Genug es blieb bei seinem guten Willen. Diesen guten Willen, den Ulfilas heraus zu geben, hatte auch der selige Fulda, der sich viel Mühe gab, einen Verleger zu seiner Handschrift zu finden, und nach dessen Tode sich mehrere seiner Freunde vergebens, wie ich selbst, bemühten, einen Verleger dazu zu finden. Fast zu gleicher Zeit mit dem seligen Fulda bearbeitete Herr Steenwinkel in Harderwick den Ulfilas, und kündigte ihn im Jahre 1782 in einem kleinen Lateinischen Programm unter folgendem Titel an:

„lim.“ Ich mag die vielen und grofsen Fehler des Lye-Manningischen Wörterbuchs so wenig ableugnen als rechtfertigen, da sie in gegenwärtigem Glossare alle stillschweigend berichtigt sind, aber ungerecht scheint mir die Urtheil von einem Manne, wie Ihre, der mit Arbeiten der Art bekannt war, doch zu seyn, weil er zu viel verlangt. Ihre selbst, der diese schöne Abschrift des Cod. Arg. besafs, hat in seinem trefflichen Glossare mehrere Ulfilanische Stellen fehlerhaft nach Junius abgeschrieben, und selbst nicht nur zuweilen vergessen, was er im Ulphil. illustr. gesagt hatte, sondern auch auffallende Druckfehler darin stehen lassen. Wie ungerecht, wenn man ihn deswegen so hart beurtheilen wollte. Eine Skizze von Mannings Leben, darin seine Verdienste zwar nicht kritisch, aber gerecht gewürdigt sind, findet man im Intell. Blatt der Allg. Litt. Zeit. 1803. Nr. 28. S. 225 und 6. 2) Sollte das Original dieses Ihrischen Briefes einst von einem Gelehrten mit diesem Abdrucke verglichen werden, so wisse er, dafs einige kleine grammatische Versehen in demselben absichtlich stillschweigend vom Herr. Prof. Reinhart berichtigt sind. Selbst ist er hier wörtlich abgedruckt.

Quatuor Evangeliorum et nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos versio Gothica Ulphilana, cum interpretatione latina et notis integris Fr. Junii, Th. Mareschalli, Georg. Stiernhielmii, Erici Benzelii, Edw. Lyii, Joh. Ihrii et Fr. A. Knittelii, accedunt Joh. Ihrii, Jo. G. Wachteri, G. F. Heupelii, Jo. Esbergii et aliorum ad linguam Moesogothicam et Ulphilam Episcopum spectantium dissertationes cum indicibus necessariis.

Dieser wackre Mann war schon mit seiner Unternehmung so weit vorgerückt, dafs er eigne Ulfilanische Lettern zum ganzen Werke hatte giefsen lassen, welche bereits in seinen Mengelingen gebraucht sind, und mit denen auch die der gegenwärtigen Ausgabe beigefügte Gothische Schriftprobe gedruckt ist. Leider aber fand auch dieser edle Mann die verdiente Unterstützung bei der gelehrten Welt schon damals nicht, und mufs sich jetzt mit seinem guten Willen trösten. Von Rostgaards Bemühungen um den Ulfilas, davon im 21sten Intel. Blatt der (neuen) Jenaer allgemeinen Litter. Zeitg. 1804 geredet wird, weifs ich nichts.

II. Mösogothische Sprachlehren.

1. Georgii Hickesii institutiones grammaticae Anglosaxonicae et Moesogothicae, Oxonii 1689. hernach wieder 1703 abgedruckt in dessen „Lingg. vett. septt. Thesaurus Grammaticocriticus et archaeologicus" Oxfort 1705 2 Bände in fol. daselbst im ersten Theil.

Da Hickes gar keine Vorarbeiter hierin hatte, so war dis unstreitig die schwerste und verdienstlichste Sprachlehre zu ihrer Zeit, ob sie gleich jetzt völlig entbehrlich ist, da sie viele Fehler enthält. Ein kleiner Auszug aus derselben steht in den Kritischen Beiträgen Bd. 4. S. 497. bis 518. Ein eigentlicher Auszug aber aus dem ganzen Werke ist: „Linguarum vett. septent. thesauri gramm. crit. et archaeol. auct. Geo. Hickesio conspectus brevis, per Gul. Wottonum. Cui ab aut. literat. septentr. cult. adj. aliq. notae acced. C. app. ad not. C. fig. Londini 1708. in 8." Ein überaus seltenes und wenig bekanntes Werkchen, daraus vielleicht Nro. 6. geflossen ist.

2. Lambert ten Kate's Gemeenschap tussen de Gottische spraeke en de Nederduytsche, vertoont, I. by eenen Brief nopende deze Stoffe. II. by eene Lyste der Gottische Woorden, gelykluydig met de onze, getrokken uyt het Gothicum Evangelium. III. by de Voorbelden der Gottische Declinatien en Conjugatien nieulyks in haere Classes ouderscheyden. Alles gerigt tot Opheldering van den ouden Grond van't Belgisch. t'Amsterdam 1710. 84 Seiten in 4.

Die Seltenheit dieses Buches entschuldige die ganze Abschrift des Titels, welcher zugleich den Leser mit dem Inhalte desselben bekannt macht. Es sind treffliche Bemerkungen, und

Grammatikalien besonders, in diesem Werke, aber ganz kritische Richtigkeit und Vollständigkeit darf man in diesem ersten Versuche noch nicht erwarten.

5. Lye's Grammatica Gothica in Benzels Ausgabe des Ulfilas Vorrede S. 39–62.
Diese Sprachlehre ist trefflich gearbeitet, und übertrifft ihre Vorgänger in vieler Rücksicht weit, obgleich ten Kates Arbeit wieder ihren eignen Werth hat. Ihre hat sie bei seinen Schriften als bekannt voraus gesetzt, und man muſs sie vergleichen können, wenn man Ihren ganz nutzen will.

4. Ihre'ns dissertatio de verbis Moesogothorum in seiner Ausgabe der Fragmente von S. 62 bis 90, und in Büschings Abdruck S. 149 bis 171. und Ihre'ns dissertatio de nominibus substantivis et adjectivis Moesogothorum in seinen Anabectis Ulphilanis bei Büsching S. 221 bis 256.
ist ohne Zweifel das gründlichste, ausführlichste und beste, was wir haben, und wir können Ihren nicht genug dafür danken. In gegenwärtiger Ausgabe sind zwar die wenigen kleinen Versehen und Unrichtigkeiten, die noch darin vorkommen, genau angegeben, allein wer Kritiker seyn will, kann Ihrens Schriften kaum entbehren.

5. Owen Mannings grammatica Anglo-Saxonica et Moeso-Gothica in usum tyronum
ist seinem hernach anzuführenden Lyischen Glossare vorgesetzt, und 9 Bogen stark, aber im Mösogothischen nur ein Auszug aus Lye's Sprachlehre, und im Angelsächsischen vermuthlich auch nur ein Auszug aus derjenigen, welche Lye seiner Ausgabe von Franz Junius Etymologicum Anglicanum vorgesetzt hat. Neue Bemerkungen findet man nicht, doch kann man die Sachen darin besser übersehen als bei Lyen, also wären sie für Anfänger brauchbar genug, wenn sie Ihrens Verbesserungen enthielten.

6. Carl Michaelers tabulae parallelae
enthalten einen unkritischen Auszug aus Hickes erwähnten Angelsächsischen und Mösogothischen Grammatikalien, und da sie gleichfalls Ihrens Verbesserungen nicht kennen, so sind sie nur ein trauriger Nothbehelf für den, der nichts bessers hat. Auch die Sprachproben, welche Th. 3. S. 53 u. f. beigefügt sind, sind eben so unkritisch, da sie nicht einmal aus einer der vorhandenen Ausgaben, sondern aus Gruters Inscriptionen geflossen, und fehlerhaft abgedruckt sind. Sonst hat dis Buch seinen eigenthümlichen Werth.

III. Mösogothische Glossare.

Ansileubus oder Angilaubus, ein Gothischer Bischof im 10ten Jahrhundert, ist Verfasser eines Gothischen Glossars, dessen Catel in seiner Geschichte von Languedoc mehrmals ge-

denkt, aber weiter keine Nachricht davon giebt. Phil. Jac. Maussaeus, sagt in seiner dem Harpokration beigefügten Dissert. S. 555. er habe es in der Bibliothek eines Klosters zu Moissac gesehen, und Eccard in seiner hist. stud. etym. S. 77. meinte, weil diese Bibliothek nachmals in die Colbertinische überging, es müsse in Paris in dieser Bibliothek verborgen liegen; so wie Ihre in seinen Schriften bei Büsching S. 186. §. 3. von demselben sagt, es sey nicht Gothisch geschrieben. Vielleicht würde es uns schätzbare Aufschlüsse geben, allein da es für uns so gut als nicht vorhanden ist, indem wir nichts weiter von demselben wissen, so kann ich nur die wirklich vorhandenen Glossare über den Ulfilas nennen.

1. Gothicum Glossarium, quo argentei codicis vocabula explicantur et illustrantur; quibus praemittuntur, Gothicum, Runicum, Anglosaxonicum aliaque alphabeta, opera Francisci Junii F. F. (id est Francisci filii) Dortrechti 1664. und Amsterdam 1684.

Dieses Glossar ist das erste und verdienstlichste, da Junius den C. A. erst für sich lesen und verstehen lernen mufste, und es ist auch noch jetzt das gelehrteste, und in Sprachvergleichungen gründlichste und ausführlichste, das wir haben, und zum Glück noch am wenigsten selten. Dafs es ein Jahr vor dem Texte gedruckt ist, lehrt die Jahrzahl 1664 auf dem Titelblatte, und dafs es ohne ihrens Berichtigungen und Ergänzungen, unvollständig und unzuverlässig ist, brauche ich kaum zu sagen.

2. Glossarium Ulphila-Gothicum, linguis affinibus per Fr. Junium, nunc etiam Sveogothica auctum et illustratum per Georgium Stiernhielm. Holmiae 1670 in 4.

Nach Clement oder Götze lautet der angeblich ächte Titel etwas prahlerisch also:

Glossarium Ulphila-Gothicum, linguis aliquot affinibus per Fr. Junium, nunc etiam Sveo-Gothica moderna et antiqua, cui innumerae accesserunt Etymologiae, et voces ex affinibus orientalibus, Graeca et Slavonicis locupletatum et illustratum per Georgium Stiernhielm S.ae R.ae Mai.tis Consiliar. Militar. et Colleg. Antiquit. Praesidem 1671.

Mir scheint der erste Titel ganz ächt zu seyn, der zweite hingegen nur vom Buchhändler herzurühren, und einigen später ausgegebnen Exemplaren beigelegt zu seyn. *) Das Glossar

*) Mein Exemplar der Stiernhielmischen Ausgabe, ist im Texte ganz das Original, wie es Clement und Götze beschreibt. Das Glossar ist auch ganz ächt, hat aber das Nachdrucks-Titelblatt, das ich fürs erste und ächte halte, und den einzigen Nachdrucks-Bogen S. 25 bis 36. auf eben so schönem Papier als das ganze Werk. Sollte das nicht meine Vermuthung bestätigen, dafs der Verleger, als der erste bescheidne Titel das Buch nicht mehr verkaufen wollte, den zweiten dreisten lieh? So liefs sich wenigstens die andre Jahrzahl auch erklären.

kommt dem von Junius lange nicht bei. Zwar hat es einige Erläuterungen und wenige Wörter, die in jenem fehlen, dagegen hat es mehrere wieder nicht, die Junius hat; besonders steht es ihm in den Etymologien, in der Angabe der verschiedenen Bedeutungen der Wörter, Redensarten und Beweisstellen, und ganz vorzüglich in der Korrectheit des Druckes sehr weit nach.

3. Ihre'ns specimina III Glossarii Ulphilani.

Sie kamen 1753 in drei Dissert. in Upsal heraus, und sind in der Büschingischen Sammlung der Ihrenschen Schriften von S. 273 bis 296 wieder abgedruckt. Ueberaus schätzbar sind sie, wie alles, was Ihre über den Ulfilas schrieb, denn sie berichtigen die Fehler der Vorgänger, mit Uebergehung der richtigen etymologischen Bemerkungen, die sich schon bei diesen finden, ergänzen und verbessern die vorigen Glossare, gehen aber leider nur bis *atdriusandi*.

4. Knittels Glossarium Codicis Carolini Gothicum im Commentar seiner Ausgabe von S. 323 bis 361.

enthält manches Gute und Brauchbare, das aber Ihre theils in seiner Ausgabe der Fragmente in den Anmerkungen von S. 7 bis 47. (bei Büsching S. 105 bis 137) theils im Index der Orig. Ausgabe von S. 91 an, (bei Büsching S. 172 bis 182) erst völlig brauchbar gemacht, d. h. berichtigt hat. Wird man bei Knittels alle Augenblick an die Wahrheit erinnert: Prüfet alles und das Gute behaltet, so vergesse man sie auch bei Ihren nicht ganz.

5. Dictionarium Saxonico-et Gothico-Latinum auctore Edvardo Lye etc. accedunt Fragmenta versionis Ulphilanae nec non opuscula quaedam Anglo-Saxonica, edidit, nonnullis vocabulis auxit, plurimis exemplis illustravit, et Grammaticam utriusque linguae praemisit Owen Manning. London 1772, in zwei prachtvollen Folianten.

Ihre beurtheilt dieses Glossar, so wohl in seinem Briefe an Büschingen, (siehe oben S. 58. und 59.) als in seinem Aufsatze gegen die Lemgower Rezension, in Schimmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung St. 4. S. 111, gewiss zu hart. Es ist immer noch das beste Mösogothische Glossar, das wir bis jetzt haben, und übertrifft an Vollständigkeit und Genauigkeit in Sammlung der Wörter, in Angabe und Klassification ihrer Bedeutungen, und besonders in Ausführlichkeit der Beispiele und Zitate, die vorigen Glossare sehr weit. Freilich findet man Ihrens, in seinen Schriften zerstreut liegende Verbesserungen nicht alle, und noch viele Fehler darin, aber ein billiger Richter wird das verzeihen, da man mit dem Ulfilas so bekannt als Ihre seyn, und einen verbesserten Text, wie er in seiner Handschrift hatte, vor sich haben muss, wenn man solche Fehler vermeiden will. Auch die Korrectheit des Druckes

steht mit der Pracht des Werkes in keinem Mifsverhältnifs; nur Schade, dafs es so theuer und in Deutschland so selten ist. Ihre mufs dieses Glossar schon im Jahr 1771 vom Verleger in den Händen gehabt haben, oder die Worte „ante biennium“ in seinem Briefe an Büschingen, sind von anderthalb Jahren zu verstehn.

IV. Erläuterungs-Schriften über den Ulfilas überhaupt.

Hier will ich alle Schriften übergehen, die ich nicht genau kenne, also auch nicht gründlich beurtheilen kann. Verelii Runographia Scandica, z. B. und dessen: Index vocum vet. linguae Scytho-Scandicae s. Gothicae, wird besonders von Ihren häufig zitirt, und Noreenii Dissert. de versionibus Bibliorum Sveogothicis, soll auch etwas hieher gehöriges enthalten, allein ich kenne sie, wenigstens bis jetzt, so wenig, als: Erici Julii Biörneri cogitationes etymologicas, Holmiae 1742 in 4., die Ihre in seinen Schriften S. 271. zitirt, und: Sue Hof dialectus Vestrogothica ad illustrationem linguae Suecanae, veteris et hodiernae, et vocabularium Vestrogothicum. Stockholm 1772, das mir nur aus Rofsigs Handbuch der Deutschen Alterthümer, Leipzig 1801. S. 428. dem Titel nach bekannt ist; so wie auch: Deux Dissertations sur l'origine du langage et sur les Runes, Copenhag. 1767, in 8. als hieher gehörig dort angeführt werden. Aus Steenwinkels bald unter Nro. 12. zu erwähnenden Taelkundigen Mengelingen, weifs ich auch, dafs Scaliger in seinen Adversariis einige Proben aus dem Cod. arg. 305. dieser, und Vulcanii Varianten, im Vater Unser und dem Lobgesang Simeons und Maria, in Noten unter dem Texte geliefert hat. Was ich genau kenne, führe ich hier der Zeitfolge nach an, da die Verschiedenheit des Inhalts dieser Schriften keine neue Eintheilung erlaubt.

1. De literis et lingua Getarum s. Gothorum, item de notis Lombardicis, quibus accesserunt specimina variarum linguarum etc. Editore Bonaventura Vulcanio Brugensi. Lugd. Batav. 1597. 110 SS. ohne die Vorr. in 8.

Diese Schrift, von deren unbekanntem Verfasser oben geredet ist, befindet sich gemeiniglich bei Vulcanius Ausgabe des Jornandes von 1597, und in dem Werke: Gothicarum et Langobardicarum rerum scriptt. von Vulcanius, Leyden 1617, ist aber nur ein einziges Mal gedruckt und sehr selten. Zum Glück hat sie auch nur den Werth der Seltenheit für den Liebhaber, und wer den Auszug daraus in den Leipziger Kritischen Beiträgen Bd. 3. S. 671 bis 710. besitzt, kann sie füglich entbehren.

2. Dissertatio philologica de lingua vetustissima vernacula Europae Scyto-Celtica et Gothica a Georg. Casp. Kirchmaier, Wittenberg 1686.

Auch diese Dissert. ist sehr selten, und Büsching, der sie im Anhange der Ihrischen Schriften gern mit abdrucken lassen wollte, konnte sie nicht auftreiben. I. Oelrichs liefs sie in seinem Germania litterata, Bremen 1774. Th. 2. S. 1.-64. mit seinen, an litterärischen Notizen reichen, Anmerkungen daselbst S. 339 bis 355. wieder abdrucken, und ein Auszug daraus steht in den Leipziger Kritischen Beiträgen Bd. 8. S. 76-92, und den Greifswaldischen Kritischen Versuchen Bd. 1. oder Stck. 2. S. 154-175. Schon dieser Auszug macht die Schrift entbehrlich.

3. Dissertatio historico - philologica de Ulphila, seu versione IV Evangeliorum Gothica, Praes. M. Georg. Friedr. Heupelio, Resp. Georg. Guilh. Kirchmaiero, Wittenberg 1693.

Diese noch jetzt lesenswerthe Dissert. ist wieder abgedruckt in Büschings Sammlung der Ihrischen Schriften im Anhange S. 3. bis 14. mit I. Oelrichs, an litterärischen Notizen reichen, Anmerkungen von S. 15. bis 20. Oelrichs hat sie auch in seinem Germania litterata, Bremen Th. 1. S. 260. bis 300 abdrucken lassen, so wie auch von beiden ein besondrer Abdruck daraus vorhanden ist, mit der Jahrzahl 1771 auf dem Titel.

4. Ulphilam Gothorum Episcopum sub praesidio Johannis Esbergii S. S. Theologiae Dr. et Gr. L. P. O. dissertatione graduali publico examini modeste exhibet Andreas Soedermann, Holmiae 1700.

Diese Dissertation ist besonders für den Geschichtsforscher wichtig, wegen der Gründlichkeit und Vollständigkeit, womit sie ihren Gegenstand behandelt. Doch stöfst man auch auf Bemerkungen und Urtheile, die den Probierstein der Kritik nicht aushalten. Sie ist, wegen ihrer Seltenheit, wieder abgedruckt im Anhange der Ihrischen Schriften bei Büsching S. 21 bis 48. Herr Adelung sagt: sie bauet zu viel auf erdichtete und unzuverlässige Schriftsteller, und opfert dabei allen Scandinavischen Vorurtheilen.

5. Diss. hist. critica de antiquissimis linguae Germanicae monumentis Gothico - Theotiscis, Praes. Christiano Schoettgenio auct. Resp. Sam. Nauhaus, Stargard 1723.

ist die unbedeutendste von allen, und wieder abgedruckt in Oelrichs Germania litterata Th. 2. Bremen 1774. S. 97 bis 128. so wie auch ein Auszug daraus in den Kritischen Beiträgen Bd. 1. S. 185 bis 204 steht.

6. Joannis Georgii Wachteri dissertatio de lingua codicis argentei, Berlin 1723.

Sie ist in Wachters bekannter Gründlichkeit geschrieben, und erschien zuerst in den Miscell. Berolin. contin. 1. p. 40 bis 47. Dann liefs sie auch Büsching im Anhange der Ihrischen Schriften mit Ihrens Anmerkungen wieder abdrucken von S. 61 bis 70 und diese letzten mufs man nicht ungelesen lassen, wenn man nicht irre geführt seyn will. Auch findet man einen

Auszug daraus in den Kritischen Beiträgen Bd. 1, S. 150 bis 156. Diese Wachterische Abhandlung ist nicht ganz, sondern nur so weit abgedruckt, als sie die Sprache betrifft. Die Kurfürstl. Bibliothek in Dresden besitzt die ganze Abhandlung in Handschrift, welche, nach Herrn Adelungs Zeugnifs, eine sehr gut aus den Quellen vorgetragne Geschichte des Uebergangs der Westgothen zum Christenthume enthält, die Herr A. bei seiner obigen Darstellung zum Grunde gelegt hat.

7. Lambert ten Kate Aenleiding tot de Kennisse van het verheven Deel der Nederduitsche Sprake. Amsterdam 1723. 2 Th. in 4.

Dis ist ein Wörterbuch, worin die verschiedenen Dialekte der Altfränkischen, Belgischen, Mösogothischen, Englischen, Französischen und neuern Niederdeutschen Sprache mit einander verglichen werden. Es bedarf weiter keiner Empfehlung, da der Name des Verfassers für die Brauchbarkeit desselben bürgt. Wäre es nur leichter zu bekommen als es leider ist.

8. Consilium de Thesauro Teutonico altero tertioque adornando, et versione IV Evangeliorum Gothica denuo edenda eruditis propouit Joh. Heinr. Stufs Gotha 1733 in 4.

Dieser Vorschlag enthält viel Gutes und Brauchbares, nur mufs man in ihm, wie in allen bisher genannten Schriften, keine Kritik in Absicht auf das Mösogothische suchen. Sie sind, Nro. 7. ausgenommen, einem Besitzer der Ihrischen Schriften völlig entbehrlich, besonders wenn man die Kritischen Auszüge aus ihnen in den Leipziger Kritischen Beiträgen nachlesen kann, welche, in mehr als einer Rücksicht, dem Deutschen Sprachforscher noch jetzt zu empfehlen sind. Von Stufs's Vorschlag steht dieser Auszug Bd. 2. S. 413 bis 437. und wieder abgedruckt ist die ganze Schrift in Oelrichs Germ. litt. Th. 2. S. 129. bis 174.

9. Johannis ab Ihre etc. Scripta versionem Ulphilanam et linguam Moesogothicam illustrantia, ab ipso doctissimo auctore emendata, novisque accessionibus aucta, jam vero ob praestantiam et raritatem collecta, et una cum aliis scriptis similis argumenti edita, ab Antonio Friderico Büsching. Berlin 1773 in gr. 4.

Ich lasse diese ganze treffliche Sammlung hier folgen, damit man den Inhalt derselben besser übersehen kann, indem die Schriften selbst einzeln, von den Jahren 1753 bis 70 hin, erschienen sind. Die ganze Sammlung ist für 151 Pränumeranten abgedruckt, und nicht in den Buchhandel gekommen, so dafs sie sich jetzt schon äuserst selten gemacht hat. Büsching hat sich durch den uneigennützigen Abdruck derselben sehr verdient gemacht, und wer mit Arbeiten der Art bekannt ist, wird sagen, sie ist ziemlich korrect gedruckt, obgleich manche Druckfehler darin stehen geblieben sind, an denen es ja in den Originalausgaben auch nicht fehlt. Man findet in dieser Sammlung:

I. Ulphilas illustratus – Praes. Ihre Resp. Eric. Sotberg von S. 1. bis 96.

Dieser kam zuerst in zwei Dissertationen 1752 und 53 in Upsal heraus, und sowohl Ihre als Sotberg haben daran Theil. Er liefert, mit Vergleichung der drei vorhandenen Ausgaben, den Text des C. A. da wo seine Lesearten von den Ausgaben abweichen, mit einer Genauigkeit und Sorgfalt, die jedem Kritiker zum Muster dienen kann. Auch enthält er treffliche Anmerkungen, kritischen und grammatischen Inhalts, die einen mit Ulfilas Sprache ziemlich vertraut machen, und einem Kritiker beinahe unentbehrlich sind. Gegenwärtige Ausgabe liefert ihn nicht blofs im Auszuge, sondern enthält auch vieles, was Ihre und Sotberg noch übersehen haben. Von S. 94. bis 96. in Büsching, geht das Verzeichnifs der Wörter, die Ihre im Ulph. illust. entweder erläutert und verbessert, oder aus dem C. A. wiederhergestellt hat, von dem uns nun nichts fehlt, was darin vorhanden ist. Nur mögte man diesem Verzeichnisse, welches das Nachschlagen erleichtert, etwas mehr Vollständigkeit wünschen.

II. Fragmenta versionis Ulphilanae von S. 97. bis 137. siehe die Ausgaben Nro. 5.

Diesen fügte Ihre bei,

a. Dissertatio de originibus linguae latinae et graecae inter Moesogothos reperiundis

geht von S. 137 bis 148, und ist, wie alles was Ihre über den Ulfilas schrieb, lehrreich und lesenswerth.

b. Dissertatio de verbis Moesogothorum

geht von S. 149 bis 171, und darüber sehe man die Sprachlehren Nro. 4. so wie über den Index vocum, der von S. 172 bis 182 geht, die Glossare Nro. 4.

III. Analecta Ulphilana von S. 183 bis 256.

Sie kamen in Upsal 1759 heraus und bestehen aus zwei Dissertationen

a. de codice argenteo et litteratura Moesogothica von S. 183 bis 220. Sehr gründlich und lehrreich.

b. de nominibus substantivis et adjectivis Moesogothorum von S. 221 bis 256, siehe die Sprachlehren Nro. 4.

IV. Dissertatio de lingua codicis argentei, Praes. Ihre. Resp. Nathanael Thunstedt.

geht von S. 257 bis 272, kam in Upsal 1754 heraus, und ist das gründlichste und beste, was wir über diesen Gegenstand haben, nebst Ihrens Anmerkungen zu Wachters Dissertation, oben Nro. 6. Man hat irrig geglaubt, Thunstedt hätte eine besondre Dissert. über die Sprache

des C. A. geschrieben, indem es nur diese Ihrische ist. Siehe unter andern Semlers Ausgabe der Wetsteinischen Prolegomenen S. 304.

V. Specimen glossarii Ulphilani, S. 273. bis 296. siehe die Glossare No. 3.

VI. Praefationes specimini glossarii praefixae

gehen von S. 297. bis 312. und enthalten eine Menge Sprachbemerkungen, die gelesen zu werden verdienen. Nur der eine Wunsch bleibt dem Besitzer dieser Ihrischen Schriften noch übrig, dafs ein vollständiges Register, oder zweckmäfsiges Repertorium mit Einsicht darüber gefertigt würde, damit man wüfste, wo man alles zu suchen hätte. So, mufs man das Ganze beinahe auswendig wissen, wenn man etwas darin finden will. Büsching liefs S. 312. Platz, um die in Ihrens, oben S. 58 abgedrucktem, Briefe, erwähnten noch ungedruckten Schriften hier folgen zu lassen, die aber nicht eingingen, und darum enthält mit besonderer Seitenzahl

VII. Appendix alia scripta similis argumenti continens,

a. Heupels Dissertation S. 3. bis 14. siehe oben Nro. 3.

b. J. Oelrichs Anmerkungen dazu S. 15. bis 20. siehe auch oben Nro. 3.

c. Esbergs oder Soedermanns Dissertation S. 21. bis 48. siehe oben Nro. 4.

d. Joannis Gordon, ICti Edinburgensis specimen animadversionum criticarum in priscam Evangeliorum versionem Gothicam, item novae ejusdem versionis interpretationis latinae. Edinburgi 1760. Notas adjecit Joannes ab Ihre: von S. 49. bis 60.

Diese, mit tiefer Kenntnifs der Mösogothischen Sprache, und einem sehr feinen kritischen Gefühle geschriebne Dissertation, ist nicht blofs wegen einiger glücklichen Verbesserungen und Berichtigungen mancher Stellen in Ulfilas Text, sondern auch vorzüglich wegen der zuerst entdeckten Abkürzung des *fan*, Herr, für *frauja*, sehr wichtig und schätzbar; und es ist ein wahrer Verlust für die Mösogothische Litteratur, dafs der Verfasser seine kritischen Sprachuntersuchungen, die nur über die ersten Kapitel des Matthäus gehen, nicht weiter fortgesetzt hat. Mögten sich doch unter seinen nachgelassenen Papieren dergleichen noch finden, und dieser Wunsch einen Gelehrten in England zu ihrer Bekanntmachung, oder Mittheilung an mich bewegen.

e. Wachters Dissertation mit Ihrens Anmerkungen dazu S. 61. bis 70. siehe oben Nro. 6.

Eine gründliche und lehrreiche Rezension dieser ganzen Büschingischen Sammlung der Ihrischen Schriften, enthält Hirts Orientalische und exegetische Bibliothek 7ter Bd. S. 157. bis 187. und die Lemgoer Bibliothek der deutschen Litteratur im 7ten Bande. Da Büsching

nicht alle Ihrische Schriften in diese Sammlung aufgenommen hat, und sie doch eigentlich zusammen gehören, so will ich sie hier folgen lassen.

VIII. Ihre Diss. de usu antiquitatum in illustranda linguae Gothicae, et usu linguae Suiogothicae in illustranda antiquae gentis nostrae simplicitate. Pars I. und II. Upsal 1746 und 1748. in 4.

kenne ich nur aus Hrn. Adelungs ausführlicher Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur.

IX. Ihre Diss. de dialectis linguae Suiogothicae Resp. Sueno Ullgrund, Upsal 1756. in 4.

kenne ich auch nur von Hrn. Adelung, welcher hinzusetzt: Ihrens Swenska Dialekt-Lexicon erschien 1765.

X. Ihre Diss. phil. de reliquiis linguae Geticae (Gothicae) Praes. Ihre Resp. Andr. A. Malmenio, Upsal 1758. in 4.

Diese Ihrisch-Malmenische Dissert. ist in Steenwinkels Taelkundigen Mengelingen S. 75. bis 155. ins Holländische übersetzt, und erläutert die damals bekannten Gotischen Sprachüberreste aufser Ulfilas Bibelübersetzung.

XI. Ihre Diss. de mutationibus linguae Suiogothicae.

Davon sagt Hr. Adelung, von welchem ich sie allein kenne, er habe sie nicht gesehen, und wisse das Jahr ihrer Erscheinung nicht.

XII. Ihre Diss. de Gothis Graeciae aboriginibus Upsal, 1767 in 4.

ist, wie Hr. Adelung sagt, Ihrens schwächste Schrift, welche Büsching wohl absichtlich übergangen hat. Weitläuftiger hat er diese Grille in der Vorrede zu seinem schätzbaren Glossare ausgeführt.

XIII. Monimenta Gothica falso meritoque suspecta 1774.

mir auch nur aus Hr. Adelungs Geschichte der deutschen Sprache bekannt.

XIV. Ihre notae criticae ad catalogum regum Suiogothorum,

zitirt Ihre in seinen Schriften bei Büsching S. 111. dis ist alles, was ich davon weifs.

XV. Monumentum veteris linguae Ostrogothicae Neapoli haud pridem repertum notisque criticis illustratum a Joh. Ihre.

Diese Abhandlung steht in den novis actis Regiae societatis scientiarum Upsaliensis. Upsaliae 1780. vol. 3. p. 1.–31. und war schon im Jahr 1777 gedruckt. Sie ist diejenige sehr verbessert, welche Ihre Büschingen zum Abdrucke zu schicken unterlassen hat, siehe dessen Brief oben S. 58 und 59. Sie erläutert zwar eigentlich nur diese Denkmäler, und beiläufig in ei-

ner Note etwas aus dem Arrezzischen, enthält aber viel treffliche Bemerkungen, und da sie in Deutschland in wenigen Händen ist, so habe ich sie abdrucken lassen und mit Anmerkungen begleitet in meinem Versuch S. 22 bis 63.

XVI. Ein ausführlicher lateinischer Aufsatz von Ihren gegen eine Rezension seiner von Büsching herausgegebnen Schriften, in dem siebenten Bande der Lemgoer Bibliothek, in Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzung Stck. 4. Beilage 2. S. 104 bis 111. verdient sehr gelesen zu werden. Das Eine sey hier noch beiläufig gesagt. In Ihrens bekanntem trefflichen Glossario Suiogothico, findet man unter einzelnen Wortartikeln manche Erläuterungen Ulfilanischer Stellen, die seine übrigen Schriften nicht haben. Auch in Schilters und Wachters bekannten Glossaren findet man Erläuterungen, die man aber weit strenger als die Ihrischen prüfen muss. David Gottfried Schöbers ausführlicher Bericht von alten Deutschen Bibeln vor Erfindung der Buchdruckerei Schleiz 1763 in 8. soll nach Götzens Historie der Niedersächsischen Bibeln S. 4. auch mit vom Ulfilas handeln, allein ich kenne die Schrift nicht.

10. Carl Michaeler tabulae parallelae antiquissimarum teutonicae linguae dialectorum Moesogothicae Franco-Theotiscae Anglosaxonicae et Islandicae subjectis monumentis selectissimis. Oeniponte 1776 in 8. siehe die Sprachlehren Nro. 6.

11. Schinmeiers Versuch einer vollständigen Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen und Ausgaben. Leipzig in 4. enthält in der zweiten Beilage zum 4ten Stücke eine ganz gute Geschichte und Beschreibung des cod. argent. und oben Nro. XVI. erwähnten Aufsatz von Ihren, nebst andern schätzbaren litterärischen Nachrichten.

12. Taalkundige Mengelingen, Leyden 1781. bis 1785. in 8. sechs Stücke in fünf Heften, 460 Seiten.

Diese vom gelehrten und achtungswürdigen Steenwinkel in Harderwik herausgegebene Zeitschrift, verdiente wohl bekannter zu seyn als sie ist. Das versprochene 7te Stück, welches das Titelblatt und Register enthalten sollte, soll aus Mangel an Unterstützung noch heute erscheinen. Schätzbare Abhandlungen und Erläuterungen der Mösogothischen Sprache findet man darin, und das beste von allen sind Steenwinkels beigefügte gelehrte Noten. Da sie so wenig bekannt sind, so stehe hier der hieher gehörige Inhalt. Taalkundige Verhandeling over de overblyffels der Getische taal, door Andr. Malmenius uit het Latyn vertaald. S. 75. bis 155. (siehe Nro. 11.) Verhandeling over de Gemeenschap der Gothische en Nederduitsche Taal. S. 217. bis 270. Woordelyke Vertaling uit het M. G. in het N. D. van eenige Hoofstukken van den Brief van Paulus aan de Romeinen. S. 272. bis 293. Het Onze

Vader. S. 294. bis 97. De Lofzang van Maria. S. 298. bis 303. De Lofzang van Simeon. S. 304. und 5. Aanmerkingen over eenige M. Gothische Woorden in den Brief van Paulus aan de Romeinen voorkomende. S. 307. bis 371. Aanmerkingen en Uitleggingen eeniger Woorden op het Onze Vader, door eenen onbekenden Schryver. S. 373 bis 86. Aanmerkingen over zommige M. G. Woorden in den Lofzang van Maria en Simeon S. 387 bis 408. Aanmerkingen over eenige oude Nederd. Woorden welke in den Brief van Paulus aan de Rom. uit het M. G. gebruikt zyn. S. 411 bis 433.

13. Johann David Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes, dritte Anflage von 1777. und besonders 4te Anflage Göttingen 1788. 2 Th. in 4. verbunden mit Marsh's Anmerkungen und Zusätzen zu dessen Einleitung, übersetzt von Rosenmüller, Göttingen 1795 und 1803. auch zwei Theile in 4. nebst

H. C. A. Hänleins Handbuch der Einleitung in die Schriften des N. Test. 2 Th. Erlangen 1794 bis 97. neue Ausg. 1801 und 2.

gehören mit Recht zusammen, und sollten billig in jedes Theologen Händen seyn. Michaelis hat Benzels, Knittels, und Ihrens Schriften gut genutzt, und wer die Gothische Uebersetzung nicht eigentlich studiren will, kann sich mit dessen Auszügen behelfen, obgleich seine Angaben hie und da noch unrichtig sind. Marsh's treffliche Zusätze, so fern sie hieher gehören, enthalten eine gute Bemerkung über die Mösogothische Sprache, und Hänlein in seinem Handbuche hat nur einen Auszug aus Michaelis gemacht. In der Biblischen Encyklopädie, Gotha 1793 bis 98. ist unter dem Artikel Gothische Uebersetzung, auch ein Auszug aus Michaelis, der noch kürzer als der Hänleinische, und weniger befriedigend ist. Ob in Hezels Biblischem Realwörterbuche ein ähnlicher Auszug steht, weiss ich nicht.

14. Willenbüchers praktische Anleitung zur Kenntniss der Hauptveränderungen und Mundarten der Deutschen Sprache u. s. w. Leipzig 1789 in 8.

enthält von S. 150 bis 160. als Probestück der Mösogothischen Sprache Luc. 2, 1. bis 20. aus Junius Ausgabe, ohne Ihrens Verbesserungen, genommen, mit lateinischen Lettern gedruckt, und daneben eine etymologische Deutsche Uebersetzung, die aber für Anfänger eben so unverständlich als Ulfilas Text selbst ist. Das beste sind, wie im ganzen Buche, die folgenden Anmerkungen, die aber gleichfalls nur für den Kenner ganz brauchbar sind, der es weiss wie weit ihnen zu trauen ist.

15. Einige kritische Bemerkungen über Ulphilas gothische Uebersetzung der Evangelien aus Franz Anton Knittels Papieren gesammelt

stehen in Eichhorns allgemeiner Bibliothek der biblischen Litteratur 7ten Bds 5tem Stück S. 783. bis 850., betreffen blofs die biblische Kritik von Ulfilas Uebersetzung, und sind der Stelle werth.

16. Versuch einer Erläuterung der Gothischen Sprachüberreste in Neapel und Arrezzo, als eine Einladungsschrift und Beilage zum Ulfilas von J. C. Zahn. Braunschweig 1804.

Enthält aufser der Erläuterung dieser Sprachdenkmale, Ihrens Schrift Nr. 9, X. und einige grammatische Sachen; besonders die Lehre vom Mösogothischen Buchstabenwechsel. *)

Dis ist alles, was mir von der Ulfilanischen Litteratur bekannt worden ist. Einzelne kleine Bemerkungen über das Mösogothische, dergleichen man z. B. in: Alter über die Samskrdamische Sprache Wien 1799. S. 189 bis 191. findet, anzuführen, erlaubt der Raum nicht. Zum Schlusse stehe hier noch für diejenigen, welche Meusels Historische Bibliothek oder Hummels Bibliothek der deutschen Alterthümer nicht besitzen,

die ältere Litteratur über die Geschichte der Gothen.

Das Beste und Vollständigste von allen ist unstreitig,

1. Historia Gothorum Vandalorum et Langobardorum ab Hug. Grotio partim versa partim in ordinem digesta. Praemissa sunt ejusdem prolegomena, ubi Regum Gothorum ordo et chronologia cum elogiis. Accedunt Nomina appellativa et verba Gothica, Vandalica, Langobardica, cum explicatione. Amstelodami 1655. in gr. 8.

*) Bei meiner Entfernung vom Druckorte, sind einige Druckfehler in diese Schrift eingeschlichen, und vielleicht auch, bei der Eile, womit ich sie abgedruckt wünschte, einige Versehen in meiner Handschrift stehen geblieben, davon ich hier diejenigen anzeigen will, die mir zur Last gelegt werden könnten. S. 21. Z. 19. für *alkamla* lies *alkawoda*. S. 27. Z. 7. Treue des Abdrucks dieser Lateinischen Urkunde nicht bürgen, da ich sie nicht selbst mehr in den Handen habe. S. 28. Z. 13. für *U Fisahari*, l. *Ufisahari*. S. 32. Z. 21. nach dem Worte: weiblichen, mufs hinzugesetzt werden „und sächlichen." S. 39. Not. ** sind die Worte: „In Lye Manninga" bis zu Ende, auszustreichen. S. 41. am Ende ist für Donius, so wie überall wo es im deutschen Zusammenhange vorkommt, Doni, und für Gorius, Goti zu lesen. S. 52. Z. 2. v. U. für *handuwaurhts* lies *handuwaurhts*. S. 66. Z. 4. f. *wathwo* l. *wahtwo*. Ebendas. Z. 5. v. U. f. *thata* lies *thahta*. S. 68. Z. 5. f. das andere, l. des andern. Ebendas. Z. 6. für *auterrauh* l. *autharrauh*. Ebendas. Z. 13. f. zarte, l. harte; und Z. 17. für *audawleizus* l. *audawleizus*. S. 71. im Declinations-Schem ist im Sing. Neutr. der Dativ, *thaurjamma* emphatisch *thaurjin*, ausgelassen. S. 75 Z. 15, f. *wastria* l. *awistria*. Ebendas. Z. 25 für. Thäter l. Thäterin. S. 76 Z. 25, f. verstummen l. verstumme. Ebendaselbst sage ich auch, dafs der seltene Wechsel des *o* und *a* vorher angezeigt sey. Das ist aber nicht geschehen, weil diese Bemerkung mit zu dem gehörte, was ich nach dem Empfange der Ibrischen Schrift, ausgestrichen hatte. Es ist das einzige Wort *hwarjanh* und *hwarjanh*, darin dieser Wechsel vorkommt. S. 85. Z. 15, für *mis* lies *mik*. S. 86 in der Note am Ende mufs nach dem Worte „und" hinzugesetzt werden; „mit der Vulgate und Itala bei Sabatier." S. 91 in der Note für: Aus dem Folgenden wird, lies „Aus dem Vorigen hat." Die andern Versehen wolle der geneigte Leser entschuldigen.

Aufser dem was der Titel schon sagt, findet man in diesem trefflichen Buche: Procopii Gothica et Vandalica. Excerpta ex Procopii Historia arcana de rebus Vandalicis et Gothicis. Excerpta ex Agathia. Jornandes ex recognitione Bonav. Vulcanii. Isidori Hispalens. chronicon nunc demum altera parte auctius ex biblioth. Is. Vossii. Pauli Warnefridi de gestis Langobardorum lib. VI.

Eine ähnliche vollständige Sammlung Gothischer Schriftsteller ist,

2. Gothicarum et Langobardicarum rerum scriptores aliquot veteres ex Bibliotheca Bonav. Vulcanii et aliorum. Lugdun. Batav. 1617. in 8.

Hierin findet man eben das was die vorige Sammlung enthält, nur den zweiten Theil vom Isidor nicht. Dagegen ist in diesem Werke wieder, der unter den Erläuterungsschriften Nro. 1. erwähnte, seltene comment. de literis et lingua Getarum. Man glaube aber ja nicht, dafs die Schriften:

Pauli, Warnefridi Langobardi filii, Diaconi Forojuliensis, de gestis Langobardorum lib. VI. etc. Lugd. Batav. 1595. und

Jornandes Episcopus Ravennas de Getarum, sive Gothorum, origine et rebus gestis Isidori Chronicon Gothorum, Vandal. etc. Lugd. Batav. 1597. zwei besondre Ausgaben von Vulcanius, und von der erwähnten mit der Jahrzahl 1617. (nicht 1618. wie in den Kritischen Beiträgen Bd. 3. S. 677. steht) verschieden sind. Da ich diese Schriften alle selbst besitze, so kann ich versichern, dafs es eben dieselben sind, nur mit wieder umgedrucktem Titelbogen, der die Vorrede und Inhaltsanzeige enthält. Der Kommentar ist bei der Ausgabe des Jornandes von 1597, und in dieser Sammlung, wo er sein Titelblatt behalten hat, das der Verleger dem Jornandes und Warnefried nahm, zuletzt hinzugebracht, und Warnefried in der Mitte. Warnefried, welcher nach den Kritischen Beiträgen a. a. O. S. 675. auch in Paris 1514 herausgekommen ist, ist auch von Peutingern 1515 in fol. zu Augsburg zugleich mit dem Jornandes, der aber in meinem Exemplare fehlt, herausgegeben. Desgleichen ist er mit dem Jornandes und Isidor von Fried. Lindenbrog herausgegeben, unter dem Titel:

Diversarum gentium historiae antiquae scriptores tres etc. Hamburg 1611. in 4.

Verbindet man mit diesen Sammlungen,

3. Matth. Praetorii Orbis Gothicus etc. 1688 in fol. und

4. Jo. Cochlaei vita Theodorici regis Ostrogothorum et Italiae, opera Joh. Peringskiöld. Stockholm 1699 in 4.

so hat man, meines Wissens, alles beisammen, was man zum kritischen Studio der ältern Geschichte der Gothen braucht. Denn was „Candidus de Gothicis per Hispaniam regibus

originis Teutonicae, Argentor. 1587 in 4.“ enthält, weiſs ich nicht, und daſs spätre Geſchichtſchreiber aus diesen Quellen geſchöpft haben, iſt bekannt genug.

§. 5.

Ueberreſte in Gothiſcher Sprache auſser Ulfilas Bibelübersetzung.

So wie man auſser dem Upsalischen und Wolfenbüttelschen Codex noch Urkunden von Ulfilas Bibelübersetzung gesehen haben will, wie oben §. 3. S. 37 und 38 erinnert iſt, eben so giebt es auch noch,

vorgebliche Gothiſche Handſchriften,

die man gesehen haben will, von denen man aber leider jetzt nichts mehr weiſs. Der Spanische Augustiner Hieronymus Roman sagt zum Schlusse seines Werkes von der nordischen Republik, er habe zu Turin ein Ulfilanisches Gebethuch, mit eben den Buchstaben dieses Volkes geschrieben und andre Bücher von besonderm Inhalte gesehen, wie Edward Lyes Vorrede vor Benzels Ausgabe des Ulfilas S. 37. lehrt. Ihre, wie man aus seinen Schriften S. 185 sieht, gab sich viel Mühe, etwas nähere Nachrichten davon zu bekommen, erfuhr aber nichts. Angelus Roccha sagt im Anhange der Vatikanischen Bibliothek, es wären zu Bononien, oder Bologna, im Kloster des St. Salvatorordens, Tagebücher in Longobardischer und andre in Gothischer Sprache geschrieben, vorhanden gewesen, allein Ihre weiſs auch in seinen Schriften S. 186. nichts weiter davon zu sagen. Die beiden Schweden, Olaus und Johannes Magnus, wollen in einem Franziskaner-Kloster zu Perugia eine alte Handschrift gesehen haben, welche Gothische Gesetze mit Gothischen Buchstaben geschrieben, die mit den alten Schwedischen Gesetzen völlig übereingekommen seyn sollen, enthalten haben soll. Eben das versicherte Joh. Metellus, Kaiser Rudolphs Geschichtschreiber, dem Johann Rosenhain und Johann Skytte, als sie zu Cöln waren, und sagt, er habe sie zugleich mit den beiden Schweden gesehen. Auch der Herzog Friedrich von Braunschweig Lüneburg bezeugte dem König Karl in Schweden, in Johann Skyttens Gegenwart, daſs er die Handschrift zu Perugia gesehen habe. Dennoch scheinen alle diese Nachrichten entweder unsicher zu seyn, oder nicht hieher zu gehören. Sahen sie wirklich so etwas, so war es wohl nur eine Handschrift der Gothischen Gesetze in Schweden, und diese geht den Ulfilas nichts an. Man vergleiche übrigens Lundii Zamolxis primus Getarum legislator cap. 2. §. 1. Messenii Scandia illustrata Th. 5. S. 83. und Dalins Schwedische Geschichte Th. 1. S. 153. Lüdeke in seinem Schwedischen Gelehrsamkeitsarchiv Th. 2. S. 14 schreibt: „Ich fand in der Upsalischen Bibliothek des Sabbatini „Calendario Neapolitano, worin ein paar Blätter gleicher Schrift wie in dem Cod. Arg. (die

„solche heifsen gleicher Sprache, aber nicht gleicher Schrift) und zwar mit der Anzeige wa„ren: dis sey Gothisch. Die Gothen hätten im 5ten Jahrh. eine eigne Kirche zu Ravenna „gehabt, und es fände sich von ihrer Sprache noch ein grofses Manuscript in Neapel, auch „seyen noch andre Documente vorhanden. Jenes würde auch nächstens (der Calendario war „1744 gedruckt) im Drucke bekannt gemacht werden. Ich habe, setzt Lüdeke hinzu, darü„ber Erkundigungen eingezogen, das Buch ist zwar noch nicht gedruckt, allein die Angabe „hat ihre Richtigkeit.“ Diese Nachricht, so deutlich sie zu seyn scheint, so dunkel ist sie. Welche Angabe hat denn ihre Richtigkeit? Dafs sich in den Jahren 1780 bis 84, wo Lüdeke dis schrieb, dieses grofse Manuscript in Gothischer Sprache, noch zu Neapel befunden hat, ob es gleich nicht gedruckt ist? oder dafs die Gothen im 5ten Jahrhundert zu Ravenna eine Kirche gehabt, und dafs in Sabbatini Calend. etwas Gothisches vorkommt? Das letzte ist freilich wahr, wie ich gleich sagen werde, aber von dem grofsen Gothischen Manuscript in Neapel, weifs man in den Jahren 1780 nichts mehr, da dasselbe nach J. J. Björnstahls Reisen Bd. 1. S. 590 in den Jahren 1740 bis 50 gestohlen und an einen Engländer verkauft seyn soll; welche letzte Nachricht sogar Herr Adelung bezweifelt, siehe oben S. 38. So sehr ich mich freuen würde, wenn man noch eine Gothische Handschrift fände, so mufs ich doch die Mühe des Aufsuchens derselben andern überlassen.

Wirklich vorhandene Gothische Sprachüberreste

sind

1. Die Urkunde in Neapel.

Diese in den neuern Zeiten erst entdeckte, mangelhafte, und in barbarischem Latein abgefafste Urkunde, befindet sich jetzt im Archive der Kirche St. Annunciata zu Neapel. Sie hat keine Zeitbestimmung, scheint aber bald nach der Einwanderung der Gothen in Italien, im Anfange des 6ten Jahrh. geschrieben zu seyn. Die Geistlichen der Kirche St. Anastasia in Ravenna, verkaufen nach derselben dem Defensor Petrus, ein in der Gegend von Ravenna gelegnes Mohr von acht Unzen, welches die Verkäufer zeugen, und andre, theils in Lateinischer, theils in Gothischer Sprache unterschreiben. Diese vier Gothischen Unterschriften Gothischer Priester, sind an sich für die Sprache von keiner Bedeutung, da sie uns keine neue Wörter lehren, aber sie werden von der grösten Wichtigkeit, da sie uns den unwidersprechlichsten Beweis davon geben, dafs die Sprache und Schrift im C. A. ächt Gothisch ist. Zwar weichen die Buchstaben in derselben von denen im C. A. sehr ab, wie oben gesagt ist, allein die Sprache ist eben dieselbe. Auf diese Verkaufsurkunde in Neapel bezieht sich

die vorige Nachricht von Lüdeken, und aus dem oben S. 58. abgedruckten Briefe von Ihren an Büschingen sieht man, dafs Ihre die Erklärung dieser Urkunde erst in seine Schriften mit einrücken lassen wollte, aber dieselbe zurückhielt, weil sie ihm nicht genügen mogte, und so sie besser in den nov. act. societ. scient. Ups. Tom. III. S. 1.-31 abdrucken liefs. Da sie in meinem Versuche hinlänglich erläutert ist, so stehe hier nur der Text und die Uebersetzung der vier Gothischen Unterschriften.

I.

Ik ufitahari(th) ufmila handau meinai jah andnemum skilliggans .I. jah faurthis
Ego Operatit subscribo manu mea et accepimus solidos 60 et antea
thairh kawtsjon mith diakuna (a)lamoda unsaramma jah mithgahlaibam unsaraim
per cautionem cum Diacono (defunctor) nostro et communistis nostris
andnemum skilliggans .R K. wairth thize (saiwe.)
accepimus solidos 120 pretium horum lacerum.

II.

Ik winjaifrithas diakon handu meinai ufmelida jah (andnemum) skilliggans .I. jah
Ego Winefridus Diaconus manu mea subscripsi et accepimus solidos 60 et
faurthis thairh kawtsjon mith diakon(a) (ala)myda unsaramma jah mithgahlaibaim
antea per cautionem cum Diacono — — nostro et communistis
unsaraim andnemum skilliggans .R K. wairth thize saiwe.
nostris accepimus solidos 120 pretium horum paludum.

III.

Ik merila bokareis handau meinai ufmelida jah andn(emum) skilliggans .I. jah
Ego Merila librarius manu mea subscripsi et accepimus solidos 60 et
faurthis thairh kaytsjon jah mith dia(kona) (ala)moda unsaramma jah mithgahlai-
antea per cautionem et cum Diacono — — nostro et communi-
bim unsaraim andnemum (skillig)gans .R K. wairth thize saiwe.
stris nostris accepimus solidos 120 pretium horum paludum.

IV.

Ik wiljarith bokareis handau meinai ufmelida jah (andnemum) (s)killiggans .I. jah
Ego Wiljarit librarius manu mea subscripsi et accepimus solidos 60 et
faurthis thairh kaytsjon jah (mith) (diakona) (a)lamola unsaramma (j)ah mithgah-
antea per cautionem et cum Diacono — — nostro et commu-
laib(am) (unsaraim) (andnemum) skilliggans .R K. wairth thize saiwe.
nistris nostris accepimus solidos 120 pretium horum paludum.

Die Gründe warum ich so lese und übersetze, findet man in meinem Versuche. Ich bemerke nur, was im Texte in Parenthese gesetzt ist, ist in der Urkunde nicht mehr zu lesen, und in der 3ten und 4ten Unterschrift steht *andnemum*, ein Schreibfehler in

der Urkunde. Im Worte *kaupjan* habe ich für *u* zweimal *w*, und zweimal *y* geschrieben, weil diese Figur im Gothischen beides ist, nämlich *w* und *y*, und im Cod. Brixian. bei Blanchini, *y* mit *u* wechselt.

2. Die Urkunde in Arrezzo.

Sie enthält einen ähnlichen Verkauf als die vorige, ist gleichfalls unvollständig, und auf Aegyptisches Papier geschrieben. Ein Diaconus Gotlieb verkauft einem andern Diaconus Alamud vier Unzen vom Landgut Kaballarja mit einigen dazu gehörigen Gebäuden. Die Urkunde ist auch in barbarischem Latein abgefafst und nur diese Gothische Unterschrift und einige Lateinische Unterschriften darunter. Sie ist mit der vorigen beinahe gleichzeitig und im Original nicht mehr in Arrezzo vorhanden. Von gleichem Werth und gleicher Wichtigkeit für die Sprache ist sie mit der vorigen, und die Schriftzüge in derselben weichen von den Buchstaben im C. A. gleichfalls recht sehr ab, sie scheint auch nachlässiger und flüchtiger als die vorige geschrieben zu seyn. Auch sie habe ich in meinem Versuche hinlänglich erläutert, daher stehe hier blofs die Gothische Unterschrift.

Ik guthilub' dkn' tho frabauhta boka fram mis gaw'aurhta thus dkn' alamoda
Ego Gotlieb Diaconus haec vendidi librum a me, fecí tibi Diacone Alamod
fidwor unkjana hug'sis kaballarja jah killiggans 'RLG' and'nahm jah umelida '
quatuor uncias fundi Caballaria et coloeos ibi accepi et subscripsi.

Auch von dieser Lesung und Uebersetzung gegenwärtiger Unterschrift, wird man die Gründe in meinem Versuche finden. Es fehlt kein Buchstabe in der Urschrift, und die Sterne im Texte zeigen blofs an, dafs da eine Zeile in der Urkunde aufhört und die andre anfangt. Dafs man vor *boka* entweder *jah* suppliren mufs, oder *thairh* ergänzen, und *boka frammis gawaurhta* lesen, und „per librum suprascriptum" übersetzen kann, lehrt mein Versuch.

3. Die Ost- und West-Gothischen Gesetze

enthalten zwar einige Gothische Wörter, geben aber sonst für die Sprache keinen Gewinn. Da einige meiner Leser etwas von ihnen zu wissen wünschen könnten, und ich mit ihnen gar nicht bekannt bin, so will ich Herrn Adelung abschreiben. Zu den Gesetzen der Ostgothen gehört vornehmlich das Edictum Theodorici Regis, welches er ungefähr im Jahre 500 erliefs, nachdem er Herr von Italien geworden war, und welches auch unter dem Namen des Ostgothischen Gesetzbuches bekannt ist. Es bestehet aus 154 Kapiteln, und so wie die Gesetze ganz Römisch sind, weil Theodorik selbst eine Römische Erziehung gehabt hatte, und Cassiodor, welcher allem Anschen nach vielen Antheil an diesem Gesetzbuche hatte, ein Römer und grofser Freund der Römischen Cultur war, so ist auch die Sprache ganz Rö-

misch, und nur mit sehr wenig ausländischen Wörtern vermischt. Eben das gilt von den Verordnungen seiner Nachfolger. Man vergleiche die bekannten Sammlungen der alten Gesetze, besonders in „Canciani legibus antiquis“ Th. 1, S. 1. ingleichen in „Cassiodori oper.“

Als die Westgothen in Gallien und Spanien einrückten, fanden sie die Römischen Gesetze in einer grofsen Verwirrung, welche durch die fremden Gebräuche der Ueberwinder noch vermehrt wurde. Um nun eine einförmige Rechtspflege zu erhalten, liefs König Alarik im J. 506, unter dem Vorsitze seines ersten Ministers Goarik, die Römischen Gesetze, besonders nach Theodosii Ausgabe sammeln, manches nach Gothischen Gewohnheiten darin verändern, sie mit einer Glosse versehen, und auf einer öffentlichen Versammlung der Stände durch seinen Kanzler Anian bekannt machen. Das ist der noch jetzt bekannte codex Theodosianus, welcher nach dem Alarik auch codex Alaricianus genannt wird, vergl. Bieners Comment. de legibus German. Th. 1, S. 285 u. ff. Allein weil sich die Gothen an diese Gesetze nicht gewöhnen wollten, so liefs König Sisenand sowohl die gesetzlichen Gebräuche seines Deutschen Volkes, als auch die von Eurik's (466 - 484) Zeit an erlassenen Verordnungen sammeln, und sie auf der Versammlung zu Toledo 634 bekannt machen, worauf denn seine Nachfolger dieselben von Zeit zu Zeit vermehrten, bis die Araber 712 der Gothischen Herrschaft ein Ende machten. Das ist denn das eigentliche Westgothische Gesetzbuch, welches in den 12 Büchern, worin es getheilt ist, doch wenigstens einige Gothische Wörter enthält. Es scheint, dafs mit demselben auch eine Uebersetzung in die Gothische Sprache erschienen, *(a)* welche aber längst verloren gegangen ist; denn was man auch wohl sonst eine Gothische Uebersetzung zu nennen pflegt, ist eine spätre Uebersetzung in die Spanische Sprache, welche unter dem Namen *Fuero juzgo* (Forum Judicum) noch lange nach dem Untergange des Gothischen Reiches in Uebung geblieben ist. *(b)*

4. Gothische Namen und Wörter in den Gothischen Schriftstellern

findet man auch zerstreut. Sie sind aber zu unwichtig, als dafs ich sie hier liefern könnte, daher ich theils auf die Ausgabe Gothischer Schriftsteller von Grotius, theils auf Ihrens oder

---

(a) König Recisvied verordnet in Leg. Visigoth. l. 2. Tit. 1. Kap. 10: Nullus prorsus ex omnibus regni nostri praeter hunc librum, qui nuper est editus, atque secundum seriem hujus, omnimode *translatum* alium librum, quocunque negotio in judicio pertenet.

(b) S. Bieners hist. Legum Wisi-Gothorum. Leipzig 1785. 4. und dessen Comment. de Legibus Germanor. Th. 1. S. 101-150. Das Gesetzbuch selbst in der Sammlung der Gesetze in Wilh. Fornerii Ausg. von Cassiodori Varior. Paris 1589. fol. besonders in Bouquet Scriptor. rerum Gallic. Th. 1. S. 283 bis 400 mit fünf Handschriften verglichen.

Mahmenii Dissert. de reliquiis linguae Geticae (siehe oben Erläuterungs-Schriften Nro. 9, X.) deshalb verweise.

5. Busbecks Brief über die Gothen in der Krimm

enthält auch einige Gothische Wörter und den Anfang eines Liedes, aber beides ist auch nicht sehr von Bedeutung. Die Wörter weichen theils in der Form schon sehr von den Ulfilanischen ab, und müssen von ihnen ihres spätern Alters wegen nothwendig abweichen, theils sind sie unbekannt und wahrscheinlich etwas entstellt, weil sie Busbeck nicht genau gehört und aufgeschrieben hat. Der Anfang des Liedes ist von Knitteln in seinen Fragm. Ulphil. S. 452. ins Mösogothische, und von Joh. Peringskjöld in seinen Anmerkungen zu Cochlaei vitâ Theodorici S. 347 ins Schwedische verändert, um Sinn heraus zu pressen. Mit welchem Glücke, brauche ich nicht zu sagen. Das Geschichtliche dieses Busbeckischen Briefes ist eben von Hrn. Adelung erläutert, und der Brief selbst ist bekannt und oft genug gedruckt, so dafs ich ihn übergehen kann. Man findet ihn zuerst in Augerii Busbequii D. legationis Turcicae epistolae quatuor Frankfurt 1595 in 8. S. 257–261, und daraus rückte ihn Bonav. Vulcanius in den Comment. de literis et lingua Getarum S. 49–55 ein. Auch findet man ihn in Busbecks Werken, die mehrmals aufgelegt sind, wie Georgi's Bücherlexicon lehrt. Auch in Ihrens Dissert. de reliquiis linguae Geticae §. 10. und daraus ins Hollandische übersetzt in Steenwinkels taelkundigen Mengelingen S. 124–135 findet man ihn mit Anmerkungen vom Uebersetzer, so wie ins Deutsche übersetzt, in Gräters Bragur 4ter Bd. 1te Abth. S. 124–131. Auch Ihrens Glossar. Suiogothic. Prooem. S. 6. kann man vergleichen.

Vorgeblich Gothische Sprachüberreste

sind

1. Das sihora armen des Augustin.

Augustin sagt in seinem Streite mit dem Pascentius Epist. 178. „Si enim licet dicere non solum Barbaris lingua sua, sed etiam Romanis *sihora armen*, quod interpretatur, Domine miserere, cur non liceret u. s. w.“ Dis hat der eine so, der andre anders gelesen. Stephanus Stephanius will in den Noten zum Saxo Grammat. S. 219 *Her thig forbarme* lesen, und der Cod. Rigaltianus im Dufresne hat *Fweta armer*. Wachter in seinem Glossare S. 73 liest *Feu* (er kannte *freuja* noch nicht) *sigora armai*, und übersetzt „Domine victoriarum misserere.“ Frisch im Wörterbuche Th. 1. S. 66. liest *si hera arme*, sey Herr gnädig. Ihre in seinen Schriften S. 294, Anhang S. 67 und besonders in Glossar. Suiogoth. Th. 1. S. 158, wo er

dieses Wort am ausführlichsten erläutert, liest *frauja armai*, und das wäre völlig Ulfilanisch richtig. Herr Rath Reinwald schreibt, es muſs entweder *sikora armaa*, d. h. Domine miserere, oder *sikora armai*, d. i. Domine miserere, heiſsen. Im ersten Falle darf nur Ein Buchstabe verändert werden, und der Infinitiv steht statt des Imperativs; eine Verwechselung die dem Genius vieler Sprachen, und noch jetzt dem Oestreichischen Dialekt gemäfs ist. *Sikora*, Herr, ist ächt Teutonisch; man sehe Junius Glossar S. 66, und in der Cottonischen Evangelien-Harmonie findet man mehrmals *zigi* für „Herr", im Accusativ *zigun*, den Herrn, *zigi dróhtin*, Herr! Herr! von Christo gesagt. Wegen der Verwechselung des Infinitivs und Imperativs sehe man den Text Marc. 7, 10. Da aber Ihre das Wort erst in *frauja armai* umändern muſste, um es Ulfilanisch richtig zu machen, und *sikora* im ganzen C. A. nicht vorkommt, so scheint mir Mascow Recht zu haben, wenn er in seiner Geschichte der Deutschen Th. 1. S. 5.5. sagt: das Gespräch ist so eingerichtet, daſs man unter den Barbaren, eher die in Afrika herrschenden Wandalen, als die Gothen zu verstehen hat. Auf die Weise lieſse sich doch die Verschiedenheit des Dialekts sehr gut erklären, ob man gleich wegen der Lesearl in dieser Stelle noch nicht einig ist. Wenigstens getraue ich mich nicht diese Worte gerade zu Gothisch zu nennen.

2. Die Gothische Elle in Verona.

Joh. Peringskjöld *) hat ein eisernes Werkzeug in Gestalt eines Stabes mit einem Griffe, und an dessen Ende mit einem Ringe, bekannt gemacht, welches er für eine Elle erklärt. Es sind darauf einige Wörter in einer unbekannten Schrift eingegraben, welche einige Aehnlichkeit mit den Runen hat. Das Werkzeug ward bei Verona gefunden, und daraus macht der Schwede sogleich den Schluſs, daſs es Gothische Runen seyn muſsten, welche er auch zu entziffern sucht, aber freilich albern genug. Eckhard, der dieses Stück gleichfalls liefert, hält die Schrift für Celtiberisch. Mit gleichem Rechte könnte man sie auch für Etruscisch ausgeben. Vielleicht war es eben ein solches musikalisches Werkzeug, als sich noch zu Zürch befindet, welches Martin Gerbert, Abt zu St. Blasien, in seinem Itin. Aleman. S. 19 hat abbilden lassen, worauf auch einige Worte in verunstalteter Currentschrift gegraben sind, welche für Niederdeutsch oder Scandinavisch gehalten werden. Die von Luis Joseph Velasquez in s. Ensayo sobre los Alphabetos u. s. w. Madrid 1752 beschriebenen und abgebildeten Schriftzüge, hält man gleichfalls für Runen, mit welchen sie doch, auſser der gradlinigen Ge-

*) Joh. Peringskjöld in den Anmerkungen zu Joh. Goodalls alte Theologie S. 250. Pantheppidan gesta et vestigia Danorum Th. 1. S. 52. Eckhards origines Germanorum S. 185 ff.

stalt, wenig gemein haben. Ueberdis rühren sie nicht von Germanischen Völkern her, sondern von den Celt-Iberiern, Turdetanern und Batikern, und sind wahrscheinlich nach alten Phönizischen Buchstaben gebildet. Büttner liefert sie auf seiner zweiten Schrifttafel.

3. Der Gothische Glückwunsch zum neuen Jahre

hat auch nur den Gothischen Namen, ohne dafs er uns ein Gothisches Wort lehrt. Die Versuche, ihn erklären zu wollen, dergleichen noch neuerlich Herr Gräter in Bragur 4ten Bandes 2tem Stück, S. 39 u. ff. geliefert hat, werden wohl Versuche bleiben. Semler, welcher ihn zuerst entdeckte, erklärt ihn in einem Programm interpretatio loci in Caerimoniali Byzantino qui τὰ Γοτθικὰ memorat Halle 1779 in 4. und Gesner in den Göttingischen Relationibus de libris novis Th. 4. S. 405 bis 8. Beide sahen in den barbarischen Wörtern nichts als verdorbenes Latein, und mufsten dieselben in die Presse nehmen, wenn sie Sinn herausbringen wollten. Joh. Reinhold Forster nahm den Glückwunsch in seiner Geschichte der Entdeckungen in Norden S. 292 bis 298. in die allerunglücklichste Presse, in die Gothische, denn so viel ich Gothisch verstehe, ist auch kein einziges Gothisches, wenigstens kein Ulfilanisches Wort darin. Anstatt seiner will ich das Geschichtliche desselben aus Herrn Adelung abschreiben.

Der im Purpur geborne Constantin, welcher in der ersten Hälfte des 10ten Jahrhunderts regierte, und ein schlechter Kaiser, aber doch mittelmäfsiger Schriftsteller war, hat uns in einem seiner Werke *) auch die Beschreibung einer gewissen Feierlichkeit aufbehalten, welche er τὰ Γοτθικὰ nennt, und den 9ten Tag nach Weihnachten während der Abendtafel des Kaiserlichen Hofes gehalten ward. Die beiden Parteien des Circus, die Prasiner und Veneter, welche von Rom mit nach Constantinopel übergegangen waren, und hier eine gröfsere Rolle spielten, als sie je zu Rom gespielt hatten, führten selbige als eine Art Schauspiel auf. Auf der linken Seite am Eingange des grofsen Tafelsaales, standen einige Veneter mit ihrem Anführer, einigen Panduristen und zwei Gothen in Pelzen und seltsamen Larven vor dem Gesichte; in der linken Hand hielten sie den Schild und in der rechten eine Ruthe. Auf

*) Constantinus Porphyrog. de Caerimoniis aulae Byzantinae Th. 1. Kap. 93. S. 222-225. daraus auch in Joh. Gotth. Stritters memoriis Th. 1. S. 249-256. Am Ende des Kapitels stehen beim Constantin zwei Wörterverzeichnisse über den Gothischen Glückwunsch, davon uns die Herausgeber, Leich und Reiske, nicht sagen, ob sie zu Constantins Texte gehören, oder erst in spätern Zeiten hinzugesetzt sind. Das letzte scheint wenigstens ein späterer Zusatz zu seyn, da sein Verfasser das wenigste Geschick zu solchen Erklärungen hatte. Der Verfasser des ersten Verzeichnisses aber scheint mehr Genie gewesen zu seyn, und den Glückwunsch verstanden zu haben, nur Schade dafs er uns nicht gesagt hat, aus welcher Sprache die barbarischen Wörter sind.

der andern oder rechten Seite standen einige Praetorianer, mit ihrem Anführer und zwei eben so ausgerüsteten Gothen. Nach einem dem Aufseher über die Schauspiele gegebenen Zeichen traten beide Parteien in das Speisezimmer, wobei die Gothen mit den Ruthen auf ihre Schilde schlugen und *Tul Tul* riefen. Als sie nahe an die kaiserliche Tafel gekommen waren, stellten sich beide Parteien zu beiden Seiten der Tafel, und diejenigen welche die Gothen vorstellten, sangen das sogenannte Gothische Lied unter dem Klange der Pandaren. Wenn dieses geschehen war, sangen die beiden Parteien, doch ohne Gothen, ein Lateinisches Gedicht ab, welches aus so vielen Versen bestand, als das griechische Alphabet Buchstaben hat. Vor diesem Gedichte steht im Texte das Wort *Anana*, nach den ersten vier Versen sprachen die Anführer der beiden Parteien die Worte: *Hagios ta. Ana te, Auctane.* und sangen dann weiter. Nach den folgenden vier Versen sagten die Anführer zu den Gothen: *Anpaete*; worauf diese mit den Ruthen auf ihre Schilde schlugen und *Tul Tul* riefen, welches denn allemal nach jeden vier Versen wiederholt wurde. Nach geendigtem Liede sagten die Anführer den Schlufswunsch, die Gothen schlugen ihre Schilde mit den Worten *Tul Tul*, und alles trat ab.

Man sieht hieraus, es waren keine wahren Gothen, welche hier auftraten, sondern es wurden nur Gothen vorgestellt, und wahrscheinlich diejenigen, welche unter dem Namen der Wäringer einen Theil der Kaiserlichen Leibwache ausmachten. Nach dem Tode des Westgothischen Königs Athanarik, ging dessen ganzes Heer in Kaiserlichen Sold, und bekam den Namen der Verbündeten (Foederatorum) und Ihre macht es in seinem Glossare sehr wahrscheinlich, dafs Wäringer blofs die Gothische Uebersetzung dieses Lateinischen Wortes ist. Aus diesen verbündeten Gothen ward nun auch die Gothische Leibwache von vier bis fünfhundert Mann genommen, welche gleichfalls den Namen der Waringer bekam. Als der Kaiserliche Hof den Sold nicht ordentlich bezahlte, wurden die Westgothen mifsvergnügt, und gingen nach Italien, und von da nach Gallien und Spanien, aber die Leibwache blieb unter dem Namen der Wäringer, und hat bis zur Zerstörung des Reichs von den Türken fortgedauert. Anfanglich fehlte es wohl an andern Gothen in Italien, Mösien und der Cimbrischen Halbinsel nicht, die erledigten Stellen wieder zu besetzen, allein man mufs in der Folge auch andre deutsche Nationen zugelassen haben. Ihre zeigt, dafs noch 1070 Normannen d. i. Scandinavier, häufig in dieser Absicht nach Constantinopel gereist sind, und aus dem Codinus erhellt, dafs zu seiner Zeit, das ist 1450, Englisch von den Waringern gesprochen worden; ja man findet Beweise, dafs auch Römer und Griechen darunter aufgenommen sind. Nahm man diese anfanglich aus den zurückgebliebenen Mösogothen, so waren auch diese zu Constantins Zeit schon ein sehr gemischtes Volk von Illyriern, Römern, alten Gothen, Chasaren,

Bulgaren, Slaven u. s. f. welche Mischung denn auch auf ihre Sprache wird übergegangen seyn, so dafs sie schon damals eine Art Wallachisch gewesen seyn wird.

Die ganze Feierlichkeit war, wie schon Stritter sehr richtig bemerkt, gerade so ein Possenspiel, wie noch jezt an manchen Orten um die Zeit, nämlich um Weihnachten, mit dem Knecht Ruprecht getrieben wird. Vielleicht schreibt es sich von den Gothen her, vielleicht wählte man auch nur die fürchterliche Tracht der ehemaligen Gothen dazu, und nannte das so ausgerüstete Schreckbild einen Gothen. Wenigstens heifst dieses Possenspiel in den mittlern Zeiten sehr oft Jottienm, d. i. ludus Gothicus. Zu Constantins Zeit gab es noch eine Gothische Leibwache, wenigstens dem Namen nach; allein diese hatte mit der Sache nichts zu thun, sondern die hier sogenannten Gothen waren gemeine Menschen von einer jeden andern Nation. Was sie bei dieser Gelegenheit hersangen, besonders der Anfang und Beschlufs ihres Glückwunsches, war ein barbarisches Gemisch mehrerer Sprachen, dergleichen z. B. vielleicht schon damals das Wallachische war, welches Illyrisch, Lateinisch, Chazarisch, Slavisch, Bulgarisch, aber überaus wenig Gothisch enthält. So weit Herr Adelung. Wie aber, wenn das Ganze ein Possenspiel, und nichts weiter gewesen wäre? Wenn die Menschen, welche die Gothen vorstellten, ohne es zu seyn, nicht blofs die Gothische Kleidung, sondern auch die Gothische Sprache blofs nachgeahmt, also gleichsam leere Töne hergesagt hatten? Unmöglich wäre es nicht; nur vergeblich blieben dann die Versuche, dis Gothische erklaren zu wollen.

Der Inhalt der Einleitung.

Voreinleitung.

a) Geschichte des Gothischen Volkes S. 1—7.
b) Gothische Sprache S. 7—15.
c) Ueberreste des Gothischen Volkes S. 14—18.

Einleitung selbst.

I. Ulfilas Leben S. 19—24. Verglichen damit oben S. 4. 5.
1) sein Name, seine Gothische Abstammung und übrigen Lebensumstände S. 19. 20.
2) seine Uebersetzung der ganzen Bibel S. 21.
3) seine Erfindung der Gothischen Buchstaben S. 21—25.
4) sein Arianismus S. 25. 24. Vergl. damit oben S. 6. 7. und Spuren davon in seiner Bibelübersetzung S. 37.
II. Ulfilas vorhandene Bibelübersetzung
1) ist wirklich Gothisch S. 25. 26.
2) Streit ob die Sprache im C. A. Gothisch, Fränkisch oder Suiogothisch sey? S. 26—28.
3) Ulfilas hat aus dem Griechischen übersetzt S. 28—31.
4) spätre Interpolationen aus der Itala, in seiner Uebersetzung beweisen
a) lateinische Lesearten S. 31—33.
b) Varianten am Rande des C. A. und im Texte S. 34.
c) die Aehnlichkeit des C. A. und Brixian. S. 34. 35. davon der Schluss auf sein Alter S. 35. 36.
5) Werth der Ulfilanischen Bibelübersetzung überhaupt S. 36. 37.
III. Urkunden der Ulfilanischen Bibelübersetzung
a) vorgebliche S. 37. 38.
b) wirklich vorhandene.
1) die silberne Handschrift in Upsal S. 39—42.
α) ihre Geschichte S. 39—43.
β) ihr jetziger Zustand und Name S. 43. 46.
γ) ihre nähere Beschreibung S. 46—50.

a) ihre Druckart S. 46 – 48.

b) und übrige Beschaffenheit S. 48 – 50.

c) lehrt dafs sie nicht Ulfilas Urschrift seyn kann S. 50.

d) ähnliche Handschriften als der C. A. ist S. 50. 51.

e) Abschriften des C. A. S. 51.

2) Der Codex Carolinus in Wolfenbüttel S. 52. 53.

IV. Ulfilanische Litteratur.

1) Ausgaben des Ulfilanischen Textes

a) wirklich erschienene, S. 55 – 57.

b) blofs versprochne S. 57 – 61.

2) Mösogothische Sprachlehren S. 61. 62.

3) Mösogothische Glossare

a) das vorgebliche von Anselmus S. 62. 63.

b) wirklich vorhandene S. 63 – 65.

4) Den Ulfilas erläuternde Schriften überhaupt S. 65 – 75.

5) Ausgaben von Gothischen Schriftstellern die Geschichte der Gothen betreffend S. 75. 76.

V. Ueberreste in Gothischer Sprache aufser Ulfilas Bibelübersetzung

1) vorgebliche Gothische Handschriften S. 76.

2) wirklich vorhandene Gothische Sprachüberreste

a) Die Urkunde in Neapel S. 76. 77.

b) die in Arezzo S. 78.

c) die Gothischen Gesetze S. 78. 79.

d) Gothische Namen und Wörter in Gothischen Schriftstellern S. 79.

e) Busbecks Brief über die Gothen in der Krimm S. 80. vergl. damit das Geschichtliche desselben oben S. 15. 16.

3) vorgeblich Gothische Sprachüberreste

a) das *sikora armen* des Augustin S. 80. 81.

b) die Gothische Elle in Verona S. 81.

c) der Gothische Glückwunsch zum neuen Jahre S. 82 – 84.

Ulfilas erster Theil

enthaltend

den Text seiner Bibelübersetzung.

Ulfilas Evangelien.

Matth. Cap. 5.

15 — Ak ana lukarnastathan, jah liugeith allaim thaim in
sed super candelabrum (a). et lucet (b) omnibus qui in
16 thamma razna. Swa liuhtjai liuhath izwar in andwairthja
domo. sic lucent lux vestrum in præsentia
manne. ei gasaihwaina izwara goda waurstwa. jah hauhjaina
hominum ut. videant vestra bona opera. et exaltent
17 attan izwarana thana in himinam. Ni hugjaith. ei ik quem-
patrem vestrum qui in cœlis. Non putetis quod ego venia-
jau gataira witoth. aithathau praufetuns. ni quam gataira
m(c) dissolvere legem. aut prophetas. non veni dissolvere
18 ak usfulljan. Amen auk quitha izwis. und thatei usleithith
sed adimplere. Amen enim dico vobis. donec (d) quod præt
himins jah airtha. jota ains aithathau ains striks ni usleithith
cœlum et terra. jota unus aut unus apex non præ

15 — *Sed super candelabrum, et lucet omnibus*
16 *qui in illa domo. Sic lucent lux vestra in conspectu hominum, ut videant vestra bona opera, et glorificent patrem vestrum illum in cœlis. Ne putate, quod ego venerim dissolvere legem aut Prophetas, non veni dissol-*
18 *vere, sed adimplere. Amen quippe dico vobis, quoad transibit cœlum et terra, jota unum aut una litera non transibit a lege,*

---

a) v. 15. Im. und St. lesen *Internastarkin*, gleichviel, da *an* sowohl mit dem Dativ als Accusativ vorkommt, s. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16. hier stehts aber in C. A. nicht.

b) v. 15. hier *liugeith*, das noch Herrn Versicherung wirklich im C. A. steht, will Gordon in seiner Dissert. im Anhange der Ihreschen Schriften S. 30. sehr scharfsinnig *liuteith* oder *leuteith* lesen. Dieß scheint auch die wahre, wenigstens bessere, Lesart zu seyn, da V. 19. bestätigt, dem das *i* wird in der Mitte eines Wortes, so gut als am Ende, oft ausgelassen, und *g* und *i* stehen einander im Gothischen sehr ähnlich.

c) v. 17. Im. und St. *ei quem*. nicht so gut und dem C. A. zuwider. B. *ei ni quemjam*, wo aber *ni* für *ik* ein bloßer Df. ist, wie seine Uebersetzung lehrt. S. auch Matth. 6, 5. Marc. 6, 11. Luc. 8, 16. Joh. 3, 17.

19 *donec omnia fiant. Quisquis itaque dissolverit unum mandatorum horum minimorum, et docuerit sic homines, hic minimus vocabitur in regno coelorum, sed quis, quis facit et docuerit sic, hic magnus vocabitur in*
20 *regno coelorum. Dico etiam vobis, quod, nisi abundantior fuerit vestra justitia quam scribarum et Pharisæorum, nequaquam venietis in*
21 *regnum coelorum. Audivistis, quod dictum est antiquis: ne occidas, quisquis vero occiderit, re-*
22 *us erit judicio. Sed ego dico vobis, quod quicunque irascitur fratri suo, temere, reus erit judicio: qui vero dicit fratri suo, raka, reus erit synagogæ: sed quicunque dicit, fatue, reus erit ge-*
23 *hennæ ignis. Si ergo tuleris munus tuum ad altare, et illic memineris quod frater tuus habet*
24 *aliquid contra te. Relinque illic munus tuum in conspectu altaris, et vade prius reconciliatum fratri tuo, et tunc accedens offer munus tu-*
25 *um. Esto benevolus adversario tuo cito, dum*

19 af witoda. unte allata wairthith. Ith saei nu gatairith ainn
a lege. donec omne fit. (d) Ergo qui nunc dissolvit unam
anabusne thizo minnistono. jah laisjai swa mans. sa min-
præceptorum horum minimorum. et docuit. sic homines. ille mi-
nista haitada in thiudangardjai himine. ith saei taujith jah
nimus nominabi tur in regno coelorum. sed qui facit et
laisjai swa. sah mikils haitada in thiudangardjai himine.
docuit sic. ille magnus vocatur in regno coelorum.
20 Quitha aukizwis. thatei nibai managizo wairthith izwaraizos
Dico etiam vobis. quod nisi abundantius fit vestrae
garaihteins. thau thize bokarje jah fareisaie. nithau quimith
justitiae. quam vae scribarum et Pharisaeorum. non venitis
21 in thiudangardjai himine. Hausideduth thatei quithan ist
in regno coelorum. Audistis quod dictum est
thaim airizam. ni maurthrjais. ith saei maurthreith. skula
vae priscis. non occides. autem qui occidit. reus
22 wairthith staua. Aththan ik quitha izwis. thatei hwazuh
fit judicio. Autem ego dico vobis. quod quilibet
modags brothr seinamma sware. skula wairthith staua ith
iratus fratri suo temere. reus fit judicio. ergo
saei quithith brothr seinamma raka. skula wairthith gaqum-
qui dicit fratri suo raka. reus fit concilio.
thai. aththan saei quithith dwala. skula wairthith in gaiainnan
autem qui dicit fatue. reus fit in gehennam
23 funins. Jabai nu bairais aibr thein du hunslastada. jah jainar
ignis. Si jam portas munus(e tuum ad altari (f) et ibi
24 gamuneis. thatei brothar theins habaith hwa bi thuk. Aflet
recordatus. quod frater tuus habeat aliquid contra te. Relinque
jainar tho giba theina in anawaurthja hunslastadis. jah gagg
illic tuum donativum tuum in praesentia altaris. et vade
faurthis gasibjon brothr theinamma. jah bi the atgaggands at-
antea reconciliari fratri tuo. et posthac accedens ob-
25 bair tho giba theina. Sijais wailahugjands andastauin thein-
fer tuo donativum tuum. sis bene sentiens adversario tuo

---

d) v. 18. Die Ausgaben lesen nicht so *gaa*, *alla gawairthith*, s. Ulph. illust. und Gordon in Ihrens Schriften bei Büsching im Anhang S. 80. wo die Wahrheit mehr auf Gordons als Ihrens Seite ist. Doch hat eine spätre, nicht Ihrens Hand in Hs. Ma. *allata wairthith*, in *alla gawairthith* f. geändert, denn *gawairthan* kommt im ganzen C. A. nicht vor, *t* und *g* ist leicht zu verwechseln, und auf den Plural *alla* folgt der Singular *wairthith* nicht gern. Ihrens angeführte Beispiele passen nicht ganz hieher.

e) v. 23. *aibr*, recht nach Ihrens Versicherung im C. A. und darum ändert er es im Texte auch in Hs. Ma. nicht; allein er vermuthet nicht unwahrscheinlich, dass die Buchstaben versetzt sind, und billig *bair* gelesen werden sollte. Man vergl. Exp. 6, 26. Luc. 10, 21. Auch könnte man *libr* muthmaßlich lesen, von *gaiarjan*, hingehen, hinreichen, Luc. 6, 29. da *a*, und *i* sich im Gothischen sehr ähnlich sehen.

f) v. 23. Ihn. und St. lesen *du hunslastadi*, gegen die Gram. s. das einfache *stada* Luc. 6, 17. 14, 10. Joh. 6, 10. und das Glasar.

amina sprauto. und thatei is in wiga mith imma. ibai hwan
eximio. usque dum es in via cum illo unum quando
atgibai thuk sa andastaua stauin. jah sa staua thuk atgi-
tradat. te d) adversarius judici. et d) judex te tradat
26 bai andbahta. jah in karkara galagjaza. Amen quitha
ministro. es in carcere collocaris. Amen dico
thus. ni usggaggis jainthro. unte usgibis thana minnistan
tibi. non exis inde. donec extradis eo minimum
27 kintu. Hausideduth thatei quithan ist. ni horinos.
obolum. Audistis quod dictum est. non moecheris.
28 Aththan ik quitha izwis. thatei hwazuh saei saihwith qui-
Autem ego dico vobis. quod omnis qui aspicit mu-
non du luston izos. ju gahorinoda izai in hairtin sein-
rem ad cupere illius. jam moechatus est illi in corde suo.
29 amma. Ith jabai augo theiu thata taihswo marzjai
Autem si oculus tuus tu (g) dexterus scandalizet
thuk. usstagg ita. jah wairp af thus. batizo ist auk thus.
te. erue illud. et projice a te. melius est etiam illi.
ei fraquistnai ains lithiwe theinaize. jah ni allata leik
ut perdatur unus membrorum tuorum. et non omne corpus
30 thein gadriusai in gaiainnan. Jah jabai taihswo theina
tuum cadat in gehennam. Et si dextra tua
handus marzjai thuk. afmait tho jah wairp af thus. ba-
manus scandalizet te. abscinde illam. et projice a te. me-
tizo ist auk thus. ei fraquistnai ains lithiwe theinaize.
lius est enim tibi. ut pereat unus articulorum tuorum (h).
31 jah ni allata leik thein gadriusai in gaiainnan. Qui-
et non omne corpus tuum cadat in gehennam. Di-
thannh than ist. thatei hwazuh saei afletai quen. gibai
ctum (i) autem est. quod quilibet (k) qui dimittat uxorem. det
32 izai afstassais bokos. Ith ik quitha izwis. thatei hwa-
illi divortii (l) literas. Autem ego dico vobis. quod omnis

as in via cum eo. ne quando tradat te adversarius judici. et judex te tradat ministro et in carcerem conjiciaris.
26 *Amen dico tibi, non exibis illinc, usque dum reddis minimum quadrantem.*
27 *Audivistis, quod dictum est: non moechaberis.*
28 *Sed ego dico vobis, quod, quicunque aspicit mulierem ad concupiscendum eam, jam moechatus est eam in corde suo.*
29 *Si vero oculus tuus dexter scandalizet te, erue eum, et abjice abs te, melius est enim tibi, ut pereat unum membrorum tuorum, et non totum corpus tuum procidat in gehennam.*
30 *Et si dextra tua manus scandalizet te, abscinde eam et abjice abs te, melius est enim tibi, ut pereat unum membrorum tuorum, et non totum corpus tuum procidat in gehennam.*
31 *Dictum autem est, quod, quicunque dimittit uxorem, det ei repudii librum.*
32 *Sed ego dico vobis, quod*

---

g) v. 29. Jun. und St. lesen *skaue*, dem C. A. und der Gramm. zuwider.

h) v. 30. Jun. u. St. lesen *thainlins*, aus Versehen f. weil die Buchstaben *a* und *i* im Gothischen leicht zu verwechseln sind; doch hat Jun. ein angezeigter Df.

i) v. 31. Jun. St. und Hs. Ms. lesen hier gegen Benz. *quithan thizai*, an sich gleichviel: da aber Benzels Wortstellung Gothisch wohllautender ist, und Hs. Ms. fast beständig in ähnlichen Fällen wie B. hier liest, so habe ich seine Lesart in den Text gesetzt.

k) v. 31. Im C. A. steht hier *thatei hwa hwazuh*, das hiesse: quod quid quicunque das doppelte *hwa* ist aber ein offenbarer Sf.

l) v. 31. *afstassais* erklärte P. fürs Deutsche Abstoß, mit dem Longovr Recensenten, irrte aber mit ihm, denn das Stammwort ist nicht *stautan*, sonst müßte es *afstautjais* heißen, sondern *standan*, stehen. Es ist die Uebersetzung vom Griech. *αποστασιον*. S. Schinmeiers Geschichte der Schwedischen Bibelübersetz. St. 2. S. 103 und 6.

quicunque dimittit uxorem suam, sine culpa fornicationis, facit eam mœchari, et qui dimissam du-
32 xerit, mœchatur. Iterum audivistis, quod dictum est antiquis, ne pejeres, sed reddas Domino jura-
34 menta tua. Sed ego dico vobis, non jurare prorsus, nec per cœlum, quia est
35 solium Dei. Neque per terram, quia scabellum est pedum ejus, neque per Hierosolymam, quia urbs
36 est magni regis. Neque per caput tuum jures, quia non potes unum capillum album vel nigrum
37 facere. Sit autem sermo vester sic, sic, non, non; nam abundantius his a
38 malo est. Audivistis, quod dictum est, oculum pro oculo, et dentem pro den-
39 te. Sed ego dico vobis, propterea non resistendum injuriæ, sed si quis percusserit in dextram

zuh saci afletith quen seina. inuh fairina kalkinassaus.
qui dimittit uxorem suam. praeter crimen adulterii.
taujith tho horinon. jah sa ize afsatida liugaith. hori-
facit illam moechari. et (m) qui destitutam ducit in matrimonium.
33 noth. Aftra hausideduth. thatei quithan ist thaim airi-
moechatur. Iterum audistis. quod dictum est viis priori-
zam, ni ufarswarais. ith usgibais fraujin aithans theinans.
bus. non peieres (*). autem reddas (n) domino (o) iuramenta tuos.
34 Aththau ik quitha izwis. ni swaran allis. ni bi himina.
Autem ego dico vobis. non iurare omnino. non quid caelo.
35 unte stols ist goths. Nih bi airthai. unte fotubaurd ist
enim sella est Dei. Non apud terram. enim scabellum est
fotiwe is. nih bi iairusaulymai. unte baurgs ist this mi-
pedum eius. non apud Ierusalem. enim civitas est ta magi-
36 kilins thiudanis. Nih bi haubida theinamma swarais.
ni regis. Non apud capiti tuo iures.
unte ni magt ain tagl hweit aththau swart gataujan.
enim non potes unum capillum album aut nigrum facere.
37 Sijaith than waurd izwar, ja, ja, ne, ne. ith thata ma-
sit (p) autem verbum vestrum. imo. imo. non. non. autem quod abun-
38 nagizo thaim us thamma ubilin ist. Hausideduth that-
dantius his ex ta malo (q) est. Audistis quod
ei quithan ist. augo und augin. jah tunthu und tun-
dictum est. oculum pro oculo. et dentem pro den-
39 thau. Ith ik quitha izwis. ni andstandan allis thamma
te. Autem ego dico vobis. non obsistere omnino ta
unseljin. ak jabai hwas thuk stautai bi taihswon theina
malo. sed si quis te percutiat ad dexteram tuam.

---

m) v. 32. *F.* hatte *za iuri*, das gewöhnlicher ist, geschrieben, und in Hs. Ma. hat eine spätre, wahrscheinlich Ihrene, Hand *zaire* in Ein Wort verwandelt, und so liest Jun. im Glosar.

*) v. 33. Die Ausgaben theilen *f. sin farswarais*, denn die Vorsilbe *far* kommt bei keinem Zeitworte vor, wohl aber *ufar*, und sie bietet „nonne" s. Ihrens Schriften Anhang S. 51.

n) v. 33. St. hat das *St. ungilaus*, gegen die Gramm.

o) v. 33. Im C. A. kommt *fraujia, fraujins, fraujin, fraujos*, wenn es von Gott gebraucht wird, nie ganz ausgeschrieben, sondern immer mit der Abkürzung *fa, fins, fin, fos*, vor, die man sonst unrecht verstand, und zuerst von Gordon richtig erklärt ist. Hire tritt ihm bei, und hat in Hs. Ma. fast überall eigenhändig die Abkürzung ausgestrichen, und die richtige Lesart drüber geschrieben, mit dem Vorlangen, daß es überall, auch da, wo ers noch übersehen hätte, so ausgedruckt werden sollte. Darum habe ich es denn zuerst in den Text aufgenommen. S. Ihrens Schriften bei Büsching S. 192. und Anhang S. 51–53.

p) v. 37. So steht wirklich im C. A. wie bei St. Es ist aus *sijai saikthau* oder *saikthau* zusammengezogen, und Ihre selbst hat es in Hs. Ma. so verbessert, obgleich im Brunet das eine ai fehlt, und Jun. Eier *f. sij saikthau* vermut, s. Ihrens Schriften S. 113, in den Noten.

q) v. 37. *Ubila* ist nicht das Substantiv wie Benn. meint, sondern das Adjectiv mit der emphatischen Endung, welche nach dem vorhergehenden Artikel gern folgt, s. die Sprachlehre.

40 kinnu. wandei imma jah tho anthara. Jah thamma
maxillam. verte illi et tu alteram. Et tu
wiljandiu mith thus staua jah paida theina kimam. aflet
volenti cum te judicium (r) et tunicam tuam tollere, relinque
41 imma jah wastja. Jah jabai hwas thuk ananauthjai
illi et pallium. Et si quis te necessitet
42 rasta aina, gaggais mith imma twos. Thamma bidjan-
stationem unam, eas cum illo duas tu petenti
din thuk gibais. jah thamma wiljandin af thus leihwan
te da. et (s) tu volenti a te mutuare
43 sis. ni uswandjais. Hausideduth thatei quithan ist.
sibi. non avertas. Audistis quod dictum est.
frijos nehwundjan theinana, jah fiais fiand theinana.
amies proximum tuum et odio habeas (t) inimicum tuum.
44 Aththan ik quitha izwis. frijoth fijands izwarans. thiuth-
Autem ego dico vobis. amate inimicos vestros. benedice
jaith thans wrikandans izwis. wailatanjaith thaim hatjan-
tis vos persequentes vos. benefacite iis qui odientis
45 dam izwis, jah bidjaith bi thans usthriutandans izwis. Ei
tes vos. et orate pro iis calumniantes vos. Ut
wairthaith sunjus attins izwaris this in himinam. unte
sitis filii patris vestri tu in coelis. quia
sunnon seina urranneith ana ubilans jah godans. jah rig-
solem suum oriri facit super malos et bonos. et pluit
46 neith ana garaihtans jah ana inwindans. Jabai auk fri-
super justos et super injustos. si autem ame-
joth thans frijondans izwis ainans. hwo mizdono habaith.
tis vos amantes vos unos, quam mercedem habetis.
47 niu jah thai thiudo thata samo taujand. Jah jabai
nonne et ii ethnicorum u) id ipsum faciunt. Et si
goleith thans frijonds izwarans thatainei. hwe managizo
salutatis tres amicos vestros tantum. (sed) quo (u) abundantius

tuam maxillam, obverte
40 ei et alteram. Et volenti
tecum litem, et tunicam
tuam capere, dimitte ei
41 etiam pallium. Et si quis
te angariaverit milliare
unum, vade cum illo duo.
42 Roganti te da, et volenti
a te mutuare, ne avertas
43 faciem. Audivistis, quod
dictum est, diliges pro-
ximum tuum et odio habe-
44 bis inimicum tuum. Sed
ego dico vobis, diligite ini-
micos vestros, benedicite
persequentibus vos, bene-
facite iis, qui oderunt vos,
et orate pro iis, qui vobis
45 molesti sunt. Ut sitis fi-
lii patris vestri illius in
coelis, quia solem suum
oriri facit super malos et
bonos, et pluit super ju-
46 stos et super iniquos. Si
enim diligitis amicos vo-
bis solos, quid mercedis
habebitis? nonne et gentes
47 idem hoc faciunt? Et si
salutatis amicos vestros
solum, quid majus faci-

---

r) v. 40. St. liest *stawa*, felderhaft, weil das *a* in diesem Worte kein eigentliches *a* ist, das vor einem Vokal in *w* übergeht, sondern mit dem vorhergehenden *a* den Doppellaut *au* ausmacht, der wie ein *o* ausgesprochen wird, s. die Sprachlehre und meinen Versuch.

s) v. 42. St. liest *jak*, ein Dr.

t) v. 43. St. hat hier wieder *fijis*, aus Versehen, weil die Endsylben *a* und *i* im Gothischen leicht zu verwechseln sind, s. v. 39. Vorher würde das Wort *fijais* heissen, allein der Genitiv hilft besonders in diesem Worte das *f* oft des Wohllauts wegen aus, das er sonst hinzu setzt, s. v. 44. Wegen *fand* hier und *fijands* v. 44. sehe man in der Sprachlehre die Partizipe, welche als Substantive gebraucht werden, und Lyes Sprachlehre S. 69.

u) v. 46. *Ahaidô* hier und Kap. 6, 7. wie Joh. 12, 20. ist nicht der Nominativ, sondern der Genitiv, des vorhergehenden Artikels wegen. s. die Sprachlehre.

v) v. 47. Grammatisch richtiger wäre nicht *sat*, „quid" sondern *hve* das auch der Genitiv im Plural seyn und „quorum" übersetzt werden könnte, ist sprachrichtig, s. die Sprachlehre.

tis? nonne etiam publicani idem hoc faciunt?

48 Sitis ergo vos perfecti, sicut pater vester, qui in coelis perfectus est.

48 tanjith. niu jah motarjos tiuta samo taujand. Sijaith nu jus fullatojai. swaswe atta zwar sa in himinam fullatoj isist.

Cap. 6.

1 Attendite, ne eleemosynam vestram faciatis in conspectu hominum, visum eis, alioquin mercedem non habebitis a patre vestro, qui in coelis.

2 Cum ergo facueris eleemosynam ne tuba canas ante te, sicut hypocritae faciunt in synagogis et in vicis, ut honorentur ab hominibus. Amen dico vobis, accepe-

3 runt mercedem suam. Te vero faciente eleemosynam, nesciat sinistra tua,

4 quid facit dextra tua. Ut sit eleemosyna tua in abscondito, et pater tuus, qui videt in abscondito, red-

5 det tibi in manifesto. Et quum precamini, non sitis sicut hypocritae, quia amant in synagogis et angulis platearum stantes precari, ut appareant hominibus. Amen dico vobis, habent mercedem suam.

6 Tu itaque quum precaris, intra cubiculum tuum, et clauso ostio tuum precare ad patrem tuum,

Cap. 6.

1 Atsailwith armaion izwara ni taujan in andwairthja manne du saihwan im. aiththau laun ni habaith fram attin izwaramma thamma in himinam. Than nu taujais armaion. ni haurnjais faura thus. swaswe thai liutans taujand in gaquumthim jah in garunsim. ei hauhjaindau fram mannam. amen quitha izwis. andnemun mizdon seina. Ith thuk taujandan armaion. ni witi hleidumei

2

3

4 theina. hwa taujith taihswo theina. Ei siai so armahairtitha theina in fulhsnja. jah atta theins. saei saihwith

5 in fulhsnja. usgibith thus in bairhtein. Jah than bidjaith. ni sijaith swaswe thai liutans. unte frijond in gaquumthim jah waihstam plapjo standandans bidjan. ei gaumjaindau mannam. amen quitha izwis. thatei haband

6 mizdon seina. Ith thu than bidjais gagg in hethjon theina,

---

a) v. 1. St. hat hier fehlerhaft armajos, um s. u. 3. V. Lingegen richtig armaim.

b) v. 1. St. fehlerhaft audwairthin, vergl. Matth. 5, 16. Marc. 13, 14. u. a. O. Uebrigens sey es hier um der Stellung gesagt, daß St. das i und j, wie es oft verwechselt,

und daß ich zwar oft, aber nicht immer diese Abweichung angeführt habe, um Raum zu ersparen.

*) v. 4. Die Angaben lauten hier beidemale so, im Cod. arg. steht aber das zweitemal, durch ein Versehen des Abschreibers, fidjija vergl. v. 6.

c) v. 6. Dem und St. gahlaikands, d. Für kawrdai geräth man

thamma in fulhsnja. jah atta theins. saei sailwith in
ro in latibulo, et pater tuus. qui videt in
7 fulhsnja. usgibith thus in bairhtein. Bidjandans uththan
latibulo. reddit tibi in luce. Orantes autem
ni filuwaurdjaith. swaswe thai thiudo. thugkeith im auk
non multiloquamini. sicut ro ethnicorum. videntur illis enim
8 ei in filuwaurdein seinai andhausjaindau. Ni galeikoth
ut in multiloquio suo exaudiantur. Non similes ergo
nu thaim. wait auk atta izwar thizei jus thaurbuth faur-
igitur illis. scit enim pater vester cuius vos indigeatis ante
9 thizei jus bidjaith ina. Swa nu bidjaith jus. atta unsar
quam vos oretis illum. Sic ergo oretis vos. pater noster
10 thu in himinam. weihnai namo thein. Quimai thiu-
tu in coelis (*). sanctificetur nomen tuum. Veniat re-
dinassus theins. wairthai wilja theins. swe in himina jah
gnum tuum. fiat voluntas tua. sicut in coelo et
11 ana airthai. Hlaif unsarana thana sinteinan gif uns
super terram. Panem nostrum quotidianum da nobis
12 himmadaga. Jah aflet uns thatei skulans sijaima. swaswe
hodie. Et remitte nobis quod ei simus sicut
13 jah weis afletam thaim skulam unsaraim. Jah ni brig-
et nos remittimus iis debitoribus nostris. Et ne nos
gais uns in fraistubnjai. ak lausei uns af thamma ubilin.
ro in tentationem, sed libera nos a ro malo.
unte theina ist thiudangardi. jah mahts. jah wulthus. in
quia tuum est regnum, et potestas, et gloria in
14 aiwins. amen. Unte jabai afletith mannam missadedins
aeternum. amen. Nam si remittis hominibus transgressiones
15 ize. afletith jah izwis ātta izwar sa ufar himinam. Ith
eorum, remittet et vobis pater vester ro super coelos. Autem
jabai ni afletith mannam missadedins ize. nithau atta
si non remittis hominibus transgressiones eorum, nec ro pater
16 izwar afletith missadedins izwaros. Atfithan bithe fa-
vester remittit transgressiones vestras. Autem quum je-
staith. ni wairthaith swe thai liutans gaurai. frawardi-
iunate, non fiatis quemadmodo ro hypocritae tristes. corrum-
jand auk audwairthja seina. ei gasaihwaindau mannam
punt (b) enim facies ora. ut videantur (c) hominibus

qui in abscondito. et pater tuus, qui videt in abscondito, reddet tibi in
7 *manifesto. Precantes autem ne velitis multiloqui sicut gentes, videntur enim illis quod in multiloquio*
8 *suo exaudiantur. Ne ita igitur illis assimilemini, novit enim pater vester, quæ rebus indigetis, antequam*
9 *precamini eum. Sic itaque precamini vos. Pater noster tu in coelis, sanctificetur nomen tuum.*
10 *Veniat regnum tuum, fiat voluntas tua, ut in coelo, etiam super terra.*
11 *Panem nostrum perpetuo*
12 *um da nobis hodie. Et remitte nobis, quorum debitores sumus, sicut etiam nos remittimus debitoribus*
13 *bus nostris. Et ne ducas nos in tentationem, sed libera nos a malo, quia tuum est regnum, et potestas, et gloria, in sæ-*
14 *cula, amen. Nam si remittitis hominibus peccata eorum, remittet etiam vobis pater vester, qui su-*
15 *pra coelos. Sed si non remittitis hominibus peccata eorum, neque pater vester remittet peccata ve-*
16 *stra. Sed cum jejunatis, ne sitis, sic ut hypocritæ, tristes: corrumpunt enim facies suas, ut videantur hominibus*

(*) Versuchung, *paurdai* lesen zu wollen, welches unserm deutschen Worte wäre.

*) v. 9. Boner. Vulcan. lat *himins* und v. 12. *skulans* für *skulam*.

a) v. 13. St. und Jun. *skindzjandi* ein Sf. vergl. Matth. 11, 12. Marc. 1, 13.

b) v. 16. Jun. und St. lesen dem Cod. Arg. zuwider *frawaurdjand*, s. v. 19. 20. *frawardeith* und hier Bennets Note.

c) v. 16. Jun. und St. f. *gasaihwaindau*, s. v. 2. 5. 7. dessen Anm.

jejunantes. Amen dico vobis acceperunt mer-
17 *cedem suam. Tu vero jejunans unge caput tu-*
um et faciem tuam la-
18 *va. Ut non videaris hominibus jejunans, sed pa-*
tri tuo, qui in abscondito, et pater tuus, qui videt
19 *in abscondito, reddet ti-*
bi. Non congerite vobis thesauros in terra, ubi ae-
rugo et tinea corrumpit, et ubi fures effodiunt et
20 *furantur. Sed congerite vobis thesauros in coelo,*
ubi nec aerugo neque tinea corrumpit, et ubi fures
21 *non effodiunt neque fu-*
rantur. Ubi enim est thesaurus vester, ibi est
22 *quoque cor vestrum. Lucerna corporis est oculus,*
si ergo oculus tuus sim-
23 *plex est, totum corpus tu-*
um lucidum erit. Sed si oculus tuus nequam est,
totum corpus tuum tene-
brosum erit; si ergo lux
24 *quae in te caligo est, ipsa*
caligo quam magna? Nemo potest duobus domi-
nis servire, quia si odit
unum, etiam alterum dili-
get: aut uni obedit, sed
alterum contemnet; non
potestis Deo servire et
25 *mammonae. Propterea di-*
co vobis, ne anxii estote
de anima vestra, quid edatis et bibatis, neque de
corpore vestro, quo vos
induatis: nonne anima
praestat cibo,

fastandans. amen quitha izwis. thatei andnemun mizdon
icimnantes, amen dico vobis, quod excepernut mercedem
17 seina. Ith thu fastands salbo haubith thein. jah ludja
suam. Autem tu ieiunans unge caput tuum. et faciem
18 theina thwah. Ei ni gasaihwaizau mannam fastands.
tuam lava. Ut non videaris hominibus ieiu ans.
ak attin theinamma thamma in fulhsnja. jah atta theins.
sed patri tuo qu in latibulo. et pater tuus.
19 saei saihwith in fulhsnja. usgibith thus. Ni huzdjaith
qui videt in latibulo. reddit tibi. Non thesauriacis
izwis huzda ana airthai. tharei malo jah nidwa frawar-
vobis thesauros super terra. ubi tinea et aerugo perdit.
20 deith. jah tharei thiubos ufgraband jah hlifand. Ith
et ubi fures effodiunt et furantur. Autem
huzdjaith izwis huzda in himina. tharei nih malo nih
thesauriacis *) vobis thesauros in coelo. ubi neque tinea neque
nidwa frawardeith. jah tharei thiubos ni ufgraband nih
aerugo perdit. et ubi fures non effodiunt neque
21 stiland. Tharei auk ist huzd izwar. tharuh ist jah
furantur. Ubi enim est thesaurus vestrum. ibi est et
22 hairto izwar. Lukarn leikis ist augo. jabai nu augo
cor vestrum. Lucerna corporis est oculus. si iam oculus
thein ainfalth ist. allata leik thein liuhadein wairthith.
tuus purus est. omne corpus tuum lucidum fr.
23 Ith jabai augo thein unsel ist. allata leik thein riqui-
Autem si oculus tuus malus est. omne corpus tuum tene-
zein wairthith. jabai nu liuhath thata in thus riquiz
brosum fr. si iam lumen hoc in te tenebrum
24 ist. thata riquiz hwan silu. Nimanna mag twaim fra-
est. hoc tenebrum quam multum. Nemo potest duobus domi-
jam skalkinon. unte jabai sijaith ainana. jah antha-
nis servire. enim si odio habet unum et alterum
rana frijoth. aiththau ainamma ufhauseith. ith antha-
amat. aut uni obedit. autem alteri
ramma frakann. ni maguth gotha skalkinon jah mam-
contemnit. non potestis Deo servire et mammo-
25 monin. Duththe quitha izwis. ni maurnaith saiwalai
nae. itaque dico vobis. non anxietis animae
izwarai. hwa mathjaith jah hwa drigkaith. nih leika
vestrae. quid edatis et quid bibatis. neque corpori
izwaramma. hwe wasjaith. niu saiwala mais ist fodei-
vestro. quo vestiatis. nonne anima magis est cibo.

*) v. 20. St. hat *laufjaith* fehlerhaft s. v. 19. obgleich sonst *f* und *s* im Gothischen oft wechseln.

26 nai. jah leik wastjom. Insáihwith du fuglam himinis.
et corpus vestibus. Inspicite ad volucres coeli,
thei ni saiand. ni sneithand. nih lisand in banstins. jah
quod non serunt, neq. metunt, neque colligunt in horrea, et
atta izwar sa ufar himinam fodeith ins. niu jus maiswe
pater vester ille super coelis alit illas. nonne vos magis (aa)
27 athrizans sijuth thaim. Ith hwas izwara maurnands mag
potiores estis illis. (b) Autem quis vestrum mortens potest
28 anaaukan ana wahstu seinan alleina aina. Jah bi wastjos
adjungere ad staturam (c) suam *) unam tantum. et propter vestes
hwa saurgaith. gakunnaith blomans haithjos. hwaiwa
quid mortis d) observatis? et flores campi. quomodo
29 wahsjand. nih arbaidjand. nih spinnand. Quithuh than
crescunt, neque laborant, neq. nent. Dico autem
izwis. thatei nih sauloumon in allamma wulthau seinam-
vobis, quod neque Salomon in omni gloria e) suo
30 ma gawasida sik swe ains thize. Jah thande thata hawi
vestiebat se ut unus horum. Et (f) dum vel foenum
haithjos himmadagan wisando. jah gistradagis in auhn ga-
campi hodie existens, et cras in fornacem po-
lagith. goth swa wasjith. hwaiwa mais izwis, leitil galaub-
situm, Deus sic vestit, quomodo magis vos parum cre-
31 jandans. Ni maurnaith nu quithandans. hwa matjam.
dentes. Non mortaris ergo dicentes, quid edamus,
32 aiththau hwa drigkam. aiththau hwe wasjaima. All auk
aut quid bibamus, aut quo (g) indumur. Omne etiam

26 *et corpus vestibus? Inspicite aves coeli, quod non serunt, nec metunt, neque colligunt in horrea, et pater vester, qui supra eos, alit eas, nonne vos multo praestantiores estis illis? Quis vero vestrum anxie sollicitus potest adjicere ad staturam suam ullam unam? Et de vestibus cur solliciti estis? considerate flores agri, quomodo crescunt; nec laborant neque nent. Dico autem vobis, quod nec Salomon in omni splendore suo vestiebatur, sicut unus*
30 *horum. Et quia foenum agri, quod hodie est, et cras in clibanum missum, Deus ita vestit, quanto magis vos parum credentes? Ne itaque anxii estote dicentes: quid edamus? aut quid bibamus? aut quo nos indumus?*
32 *Omne enim*

---

a) v. 26. Die Ausgaben lesen f. *sneiand*, im C. A. wie in Mz. Ms. und der Origin. Ausgabe vom Ulph. illust. steht das richtige *sneithand*, s. Luc. 19, 21. 22 *sneithand* bei Büsching ist ein Df.

aa) v. 26. Gordon im Anhange der Ihrischen Schriften S. 54, will sehr scharfsinnig *mais mairhtaus* lesen, und *magis digniores* übersetzen, doch hat diese Lesart die grammatische Schwierigkeit mit *maiza athrizans* gemein; daß der Comparativ auf *mais* folgt, darauf, wenn ich nicht irre, allemal der Positiv folgt, s. Marc. 5, 26. 9, 42. Diese Schwierigkeit wird gehoben, wenn man *mais* oder *maiz swerizans* liest, das hieße mehr geehrte, geehrtere, und dann wären die Buchstaben nur versetzt, s. Kap. 5, 23. Luc. 10, 21. Der Sinn bliebe derselbe.

b) v. 26. Jun. und St. *thatuu*, f.

c) v. 27. Jun. und St. *maistun* f. s. Luc. 2, 52. 19, 3.

*) v. 27. Eigentlich müßte dies *seinamma* heißen, weil *seins* im ganzen C. A. nicht mit der emphatischen Endung vorkommt, und diese auch gewöhnlich nur nach dem Artikel folgt, der hier nicht vorhergeht. Es kann auch hier recht gut so heißen sollen, weil *alleina* folgt, es darf der Schreiber das eine a entweder aus Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit weggelassen hätte, oder dasselbe hier euphonisch, wie oft geschieht, weggefallen wäre. S. Lyes Sprachlehre S. 45.

d) v. 28. Die Ausgaben lesen *saurgeith*, f. s. Joh. 16, 20. Doch wechselt höchst selten *i* mit *g*.

e) v. 29. Jun. und St. *mailtau* dem C. A. hier und eigentlich nach der Sprachlehre zuwider; doch wechselt sonst *ei* mit *a* sehr häufig.

f) v. 30. Jun. und St. *jabai*, auch gut, wenn hier im C. A. stünde.

g) v. 31. Jun. und St. lesen *ƕa*, ganz gut, aber ohne Noth, denn *hwe* ist der Dativ im Neutro, und *wasjan* regiert denselben auch s. v. 25. Joh. 19, 2.

hoc gentes quaerunt, novit autem pater vester, qui supra coelos, quod indigetis.

thata thiudos sokjand. wait uhthan atta izwar sa ufar hi-
hoc gentes quaerunt. scit autem pater vester *ï* super co-
minam. thatei thaurbuth —
lis. quid indigetis.

Cap. 7.

Cap. 7.

12 — *faciant vobis homines, ita etiam vos facite illis; hoc enim est lex et pro-*
13 *phetae. Introite per angustam portam, quia lata porta et spatiosa via, ducens in perditionem, et*
14 *multi sunt introeuntes per eam. Quam angusta porta et aresta via ducens ad vitam, et pauci sunt in-*
15 *venientes eam. Cavete vero a falsis prophetis, qui veniunt ad vos in vestimentis ovium, sed intrinsecus sunt lupi rapaces.*
16 *A fructibus eorum agnoscetis eos. Nigm colliguntur ex spinis uvae aut ex tri-*
17 *bulis ficus? Sic omnis arbor bona fructus bonos fert, sed mala arbor fru-*
18 *ctus malos fert. Non potest arbor bona fructus malos ferre, nec arbor mala fructus bonos ferre.*
19 *Omnis arbor non ferens fructum bonum excidetur*

12 — jaina izwis mans. swa jah jus taujaith im. thata auk ist
faciant(a) vobis homines. sic et vos facitis illis. hoc enim est
13 witoth jah praufeteis. Inngaggaith thairh aggwu daur.
lex et prophetae. Introeis per angustum ostium.
unte braid daur. jah rums wigs. sa brigganda in fralustai.
enim latum ostium. et latus via(*i*) *ï* ferens in perditionem.
14 jah managai sind. thai inngaleithandans thairh thata. Hwan
et multi sunt. *di* ingredientes (*k*) per illud. Quam
aggwu thata daur jah thraihans wigs sa brigganda in li-
angustum vo ostium et tortus via *ï* ferens in vi-
15 bainai. jah fawai sind. thai bigitandans thana. Atsaihwith
ta. et pauci sunt. *si* invenientes illa. Attendite
swethauh faura liugnapraufetum. thaim qimandei quimand at
autem(*a*) [illegible] prae mendaci — prophetis (*b*). his qui(*c*) veniunt ad
izwis in wastjom lambe. ith innathro sind wulfos wilwan-
vobis in vestibus ovium, autem intrinseca sunt lupi rapientes.
16 dans. Bi akranam ize ufkunnaith ins. ibai lisanda af
in fructibus eorum eperte noscetis eos. num colliguntur a
thaurnum weinabasja. aiththau af wigadeinom smakkans.
spinis uvae. aut de tribulis ficus.
17 Swa all bagme godaize akrana goda gataujith. ith sa ubila
sic omne arborum bonorum fructus bona facit. autem *ï* malos
18 bagme akrana ubila gataujit. Ni mag bagms thiutheigs
arbor fructus mala facit. Non potest arbor bonus
akrana ubila gataujan. nih bagms ubils akrana thiutheiga
fructus mala facere. neque arbor malus fructus bona
19 gataujan. All bagme ni taujandane akran god usmaitada.
facere. Omne arborum non faciendum fructum bonum excindetur.

---

a) v. 12. Dies Wort heißt vollständig *taujaina*.

b) v. 15. Im C. A. steht *wigis*, der Gramm. zuwider, das *i* scheint hier durch Nachlässigkeit des Abschreibers eingeschlichen zu seyn. s. v. 14.

c) v. 15. Die Ausgaben lesen *ingaleithandans*, beides ist richtig.

d) v. 15. Jun. und St. *ruotlum*, dasselbe nur dem C. A. zuwider.

e) v. 15. St. trennt *liugna praufetum*, nicht so gut.

f) v. 15. Jun. und St. *skatmisei*, negcuerunt, nicht so gut. In Hs. Ms. hat eine spätre — nicht Ihrens — Hand diese beiden Wörter auch miteinander verbunden, die ursprünglich wie bei *B.* getrennt sind.

20 jah in ſon atlagjada. Thannu bi akranam ize ufkunnaith
et in ignem apponitur. Ergo in fructibus eorum operte noscetis
21 ins. Ni hwazuh saei quithith mis. frauja frauja. innga-
illos. Non unusquisque qui dicit mihi: domine domine. ingredietur
leithith in thiudangardja himine. ak sa taujands wiljan
in regnum coelorum. sed ſ faciens voluntatem
22 attins meinis this in himinam. Managai quithand mis
patris mei qui in coelis. Multi dicent mihi
in jainamma daga. frauja frauja. niu theinamma na-
in illo die: domine domine. nonne tuo no-
min praufetidedum. jah theinamma namins unhulthons
mine prophetavimus. et tuo nomine dæmonia
uswaurpum. jah theinamma namin mahtins mikilos gatawi-
ejecimus. et tuo nomine potentias magnas fecimus.
23 dedum. Jah thian andhaita im. thatei nihwanhun kuntha
Et tunc confitebor illis. quod. nunquam novi
izwis. alleithith fairra mis jus waurkjandans unsibjana.
vos. abite. procul mihi vos. operantes iniquitatem (*).
24 Hwazuh nu saei hauseith waurda meina jah taujith tho.
Unusquisque ergo qui audit verba mea et facit illa.
galeiko ina. waira frodamma. saei gatimrida sein ana
similis illum viro prudenti. qui ædificavit domum suam super
25 staina. Jah atiddja dalath rign. jah quemun ahwos. jah
lapide. Et descendit imbrium. pluvia. et venerunt. aquæ. et
waiwoun windos. jah bistugquun bi thanma razna jai-
flaverunt venti. et ruerunt in. ve. domo. illo
26 namma. jah ni gadraus. unte gasulith was ana staina. Jah
et non cecidit. enim. fundatum erat. super lapidem. Et
hwazuh saei hauseith waurda meina jah ni taujith tho.
unusquisque qui audit verba mea. et non facit illa.
galeikoda mann dwalamma. saei gatimrida razn sein ana
assimilatus homini. fatuo. qui ædificavit domum suam. super
malmin. Jah atiddja dalath rign. jah quemun ahwos. jah
arenam. Et descendit imbrium. pluvia. et venerunt aquæ. et
waiwoun windos. jah bistugquun bi jainamma razna.
flaverunt venti. et ruerunt in illo domo.
28 jah gadraus. jah was drus is mikils. Jah warth than us-
et cecidit. et erat casus (a) eius magnus. Et factum est quum con-

20 et in ignem mittitur. Itaque ex fructibus eorum
21 agnoscetis eos. Non quis-
quis dicit mihi: Domine,
Domine, introibit in re-
gnum cœlorum, sed fa-
ciens voluntatem patris
22 mei in cœlis. Multi di-
cent mihi in illo die: Do-
mine, Domine, nonne tuo
nomine prophetavimus, et
tuo nomine dæmonia e-
jecimus et tuo nomine mi-
racula multa fecimus?
23 Et tunc profitebor eis,
quoniam nunquam novi vos; discer-
dite a me, vos operantes
24 iniquitatem. Omnis ergo,
qui audit verba mea et
facit ea, assimilabo eum
viro sapienti, qui ædifi-
cavit domum suam super
25 petram. Et descidit pluvia,
et venerunt flumina, et
flaverunt venti, et irrue-
runt in domum eam, et
non cecidit, quia fundata
26 erat super petram. Et omnis
qui audit verba mea,
et non facit illa, similis
est viro stulto, qui ædi-
ficavit domum suam su-
27 per arenam. Et descidit
pluvia, et venerunt flumi-
na, et flaverunt venti, et
irruerunt in eam domum,
et cecidit, et erat casus
28 ejus magnus. Et factum
est, cum con-

(*) v. 23. Ihre in den Schriften S. 215. und im Anhange S. 55. rechnet *unsibjana* unter die Anomalien, und glaubt es sey hier euphonisch angehängt, wie neuns für nes steht, s. Luc. 11, 51. Lye-Manning setzt nach Gordon im Anhange der Gothischen Schriften S. 55. *nesibjata*. Dieser ulfilanischen Lesart *iniquum*, und hält es sehr scharfsinnig und glücklich für einen St. im C. A., wenn gleich Ihre in der Note daselbst ausdrücklich sagt, dafs *unsibjana* im C. A. steht, und es ungrammatisch vertheidigt. s. auch Luc. 13, 15.

a) v. 27. Jun. und St. lesen fälschlich *dranc*.

summasset Iesus haec verba, magnopere mirabatur turba doctrinam
29 *eius. Erat enim docens ut auctoritatem habens et non sicut Scribae,*

tauh iesus tho waurda. biabridedun manageins ana laiseilesit Jesus ya verba. tremuerunt (*) turbae super doctrina
29 nai is. Was auk laisjands ins swe waldufni habands. jah eius. Erat etiam docens. sen quomodo potestatem habens. et
ni swaswe bokarjos.
non sicut scribae.

Cap. 8.

1 *Descendente autem illo de monte, secuti sunt eum*
2 *multi homines. Et ecce leprosus accurrens adoravit eum dicens: Domine, si vis, potes me mun-*
3 *dare. Et extendens manum tetigit eum dicens: volo, esto mundus, et mox mundata est lepra ejus.*
4 *Et dixit ei Iesus: vide, ut nulli dixeris, sed vade, te ipsum ostende sacerdoti, et offer munus, quod praecepit Moses, in te-*
5 *stimonium illis. Post haec autem cum introisset Capernaum, accessit eum*
6 *centurio, orans eum. Et dicens: Domine, puer meus jacet domi paraly-*
7 *ticus, graviter tortus. Et dixit ei Iesus: ego veniens*
8 *sanabo eum. Et respondens eum-*

Cap. 8.

1 Dalath than atgaggandin imma af fairgunja. laistidedun
Deorum tunc accedente illo a monte. sequebantur
2 afar imma jumjons managos. Jah sai. manna thrutsfill
post eum turbae (b) multae. Et ecce. homo leprae cutem
habands durinnands inwait ina. quithands. frauja. jabai
habens occursus adoravit illum. dicens. domine. si
3 wileis. magt mik gahrainjan. Jah ufrakjands handu at-
vis. potes me (c) mundare. Et extendens manum at-
taitok imma. quithands. wiljau. wairth hrains. jah suns
tigit illi. dicens (d). volo. esto. mundus. et statim
4 hrain warth thata thrutsfill is. Jah quath imma iesus.
purum factus. ya leprae cutis eius. Et dixit illi. Jesus.
saihw ei mann ni quithais. ak gagg thuk silban ataugei
vide ut hominí (e) non dicas. sed vade. te ipsum ostende
gudjin. jah atbair giba. thoei anabauth moses du weit-
sacerdoti. et offer donationem. quam praecepit Moses. ad testi-
5 wodithai im. Afar uhthan thata innatgaggandin im-
monio illis. Post autem haec introeunte illo
ma in kafarnaum. duatiddja imma hundafaths bidjands
in Capernaum accessit (f) illi centurio orans
6 ina. Jah quithands. frauja. thiumagus meins ligith in
illum. Et dicens. domine. servus meus iacet in
garda uslitha. harduba balwiths. Jah quath du imma
7 domo paralyticus. dure tortus. Et dixit ei illi
iesus. ik quimands gahailja ina. Jah andhafjands sa hun-
Jesus (g). ego veniens sano illum. Et respondens i cen-

---

*) v. 28. Fast möchte ich hier *bikaírdedun* lesen, und das N. S. verfasse, erröthechen, damit vergleichen.

b) v. 2. Die Ausgaben lesen *laujans*, welchen B. *siri-favens* übersetzt.

c) v. 2. Jun. und St. lesen am Versehen *mir*, da das *r* und *i* im Gothischen Texte verwechselt werden kann.

d) v. 3. St. *quitands*, ein Druckfehler. Das folgende *wiljau* muß so wenig selbst übersetzt werden, als *wilja* im Texte stehen darf; siehe die Sprachlehre.

e) v. 4. Die Ausgaben lesen fehlerhaft *man*, das hieße ja *puto*, ich meine, s. Luc. 17, 9.

f) v. 5. *atiddja du imma*, würde eben so gut seyn, als wenn Luc. 15, 20. *stadida du timbrjan*, für *dat dida timbrjan* stände. Daß der Gothe des Wohllauts wegen das Wort *du* oft versetzt, lehrt Luc. 19, 7.

g) v. 7. Obgleich in meiner Ausgabe zuerst *iesus* für *iainai* stehe, so bin ich doch eigentlich nicht der erste Herausgeber des Ulfilas, der es in den Text gesetzt hat. Als

dafaths quath. frauja. ni im wairths. ei uf hrot mein inn-
turio dixit. domine. non sum dignus. ut sub tectum meum ingre-
gaggais. ak thatainei quith waurda. jah gahailnith sa thiu-
dias. sed tantum dic verbo. et sanabitur puer
9 magus meins. Jah auk ik manna im habands uf waldufn-
vus meus. Et etiam ego homo sum habens sub potestate
ja meinamma gadrauhtins. jah quitha du thamma. gagg.
meo milites. et dico huic. vade.
jah gaggith. jah antharamma. quim. jah quimith. jah du
et vadit. et alteri. veni et venit. et ad
10 skalka meinamma. tawei thata. jah taujith. Gahausjands
servo meo. fac hoc. et facit. Audiens
than iesus sildaleikida. jah quath du thaim afarlaistjan-
autem Jesus mirabatur. et dixit ad eos qui pone sequeban-
dam. amen quitha izwis. ni in israela swalauda galaubein
tur. amen dico vobis. non in Israele tantam fidem
11 bigat. Aththan quitha izwis. thatei managai fram urrun-
inveni. Autem (a) dico vobis. quod multi ab oriente
sa jah saggqua quimand jah anakumbjand mith abraha-
et occidente (b) venient et accumbent cum Abrahamo
12 ma jah isaka jah iakoba in thiudangardjai himine. Ith
et Isaaco et Jacobo in regno coelorum. Autem
thai sunjus thiudangardjos uswairpanda in riquis thata
filii regni ejicientur in tenebras exteriores
hindumisto. jainar wairthith. grets jah krusts tunthiwe.
postremum. ibi erit fletus et stridor dentium.
13 Jah quath iesus thamma hundafada. gagg. jah swaswe
Et dixit Jesus centurioni. vade. et sicut
galaubides wairthai thus. jah gahailnoda sa thiumagus is
credidisti fiat tibi. et sanatus est puer ejus
14 in jainai hweilai. Jah quimands iesus in garda paitraus.
in illa hora. Et veniens Jesus in domo Petri.
15 jah gasahw swaihron is ligandein in heitom. Jah attai-
et vidit socrum ejus jacentem in febribus. Et tetigit
tok handau izos. jah aflailot ija so heito. jah urrais jah
eam manum ejus. et dimisit illam febris. et surrexit et

turio dixit: Domine, non
sum dignus, ut sub tectum
meum intres; sed tan-
tum dic verbo, et sana-
9 bitur puer meus. Nam
etiam ego homo sum,
habens sub potestate mea
milites, et dico huic: vade,
et vadit, et alii: veni, et
venit, et servo meo: hoc
10 fac, et facit. Audiens ve-
ro Jesus, miratus est et
dixit sequentibus: amen
dico vobis, non in Israële
11 tantam fidem inveni. Ve-
rum dico vobis, quod mul-
ti ex oriente et occidente
venient, et accumbent cum
Abrahamo, et Isaaco, et
Jacobo in regno coelorum.
12 Sed filii regni ejicientur
in tenebras illas exteriores, ibi erit fletus et stri-
13 dor dentium. Et dixit
Jesus centurioni: vade,
et sicut credidisti, fiat
tibi; et sanabatur puer in
14 eodem tempore. Et ve-
niens Jesus in domo Petri,
et vidit socrum ejus ja-
centem, febri correptam.
15 Et tetigit manum ejus, et
dimisit eam febris, et sur-
rexit, et

Marcschall in seinen Observationen S. 405 und 6 bewiesen hatte, daß man dir im C. A. stehende Abkürzung *is, ius, ius, is*, besser *iesus, iesus, iesus, iesu*, lesen sollte, so wollte Junius, wie man aus seinen corrigendis auf dem letzten Blatte seiner Ausgabe sieht, so lesen, aber es war zu spät, weil der Text schon gedruckt war. Benzel und Ihre erkannten es beide für die wahrscheinlich bessere Lesart, wollten aber in dieser Kleinigkeit von den vereinten Herausgebern nicht abgehen. s. Uph. illust. loc. Marc. 1, 23.

a) v. 11. Im. und St. lesen fehlerhaft *aththau*.

b) v. 11. Dieselben lesen *saiqiza*, weil ihnen entweder die Stelle oder das Stammwort dunkel und unbekannt war. s. Marc. 1, 32. Luc. 9, 10.

16 *et ministravit ei. Vespere autem facto, obtulerunt ei daemoniacos multos, et ejecit spiritus verbo, et omnes male ha-*
17 *bentes curavit. Ut implerétur id, quod scriptum per Esaiam prophetam dicentem: ille infirmitates nostras abstulit, et*
18 *morbos exportavit. Videns autem Jesus multam turbam circum se, jussit abire discipulos trans ma-*
19 *re. Et accedens unus scriba dixit ei: magister, sequar te quocunque ibis.*
20 *Et inquit ei Jesus: vulpes foveas habent, et aves coeli sedilia, sed filius hominis non habet, ubi caput*
21 *suum reclinet. Alius autem discipulorum ejus dixit ei: Domine, permitte mihi primum ire et sepe-*
22 *lire patrem meum. Sed Jesus inquit ei: sequere me, et dic mortuos sepe-*
23 *lire suos mortuos. Et introeunte illo in navicu-*
24 *lam, sequebantur illum discipuli ejus. Et ecce, motus magnus factus est in mari, adeo ut navicula*

16 andbahtida imma. At andanahtja than wauthanamma.
ministravit illi. Vespere (*) autem facto.
atberun du imma daimonarjans managans. jah uswarp
obtulerunt ei daemoniacos multos, et ejecit
thans ahmans waurda. jah allans thans ubilhabandans
spiritus verbo. et omnes
17 gahailida. Ei usfullnodedi thata gamelido thairh esaian
impleretur quod scriptum per Esaiam
praufetu quithandan. sa unmahtins unsaros usnam jah
prophetam dicentem, ille infirmitates nostras sustulit et
18 sauhtins usbar. Gasaihwands than iesus managans hinh-
morbos exportavit. Videns autem Jesus multas circ-
mans bi sik. haihait galeithan siponjans hindar marein.
um se iussit ire discipulos post mare.
19 Jah duatgaggands ains bokareis. quath du imma. laisari.
Et accedens unus scribe dixit ei magister.
20 laistja thuk thishwaduh thadei gaggis. Jah quath du im-
sequor te quocunque quo vadis. Et dixit ei ille
ma iesus. fauhons grobos aigun. jah fuglos himinis sit-
Jesus. vulpes foveas habent. et aves coeli ni-
lans. ith sunus mans ni habaith. huar haubith sein ana-
dos. autem filius hominis non habet. ubi caput suum incli-
21 hnaiwjai. Anthar uhthan siponje is quath du imma. frau-
net. Alius autem discipulorum eius dixit ei ille domi-
ja. uslaubei mis frumist galeithan jah gafilhan attan mei-
ne. permitte mihi primum ire et sepelire patrem meum.
22 nana. Ith iesus quath du imma. laistei afar mis. jah let
Autem Jesus dixit ei sequere post me. et sine
23 thans dauthaus filhan seinans dauthans. Jah innatgag-
vr mortuos sepelire suos mortuos. Et introgredienti
gandin imma in skip. afariddjedun imma siponjos is.
illi in navem. postibant illi discipuli ejus.
24 Jah sai. wegs mikils warth in marein. swaswe thata skip
Et ecce. motus magnus factus est in mari. ita ut ea navis

---

*) v. 16. Dies steht nach der bekannten Zerreissung des Wortes *ostarl*, welche der Gothe des Wohllauts wegen liebt, für: *andan hafnuthan warthanamma*. Kap. 11, 7. 27, 1. Marc. 4, 6. 35. Luc. 19, 11. 9, 43. Jun. und St. lasen ungetrennt *standandein*, nicht so gut. Jun. verbessert es zwar im Anhange zum Glossar p. 410. und meint *at* gehöre zu *warthanamma*, allein mir scheints nicht so, besonders wegen Kap. 11, 7. welchen das Zeitwort *afgaggan* vorausgehen wurde.

a) v. 17. B. liest zuweilen wohl nur aus Versehen. s. cap. 9. 35. Marc. 5, 15. Luc. 9, 1.

b) v. 20. Jun. und St. lesen der Gramm. zuwider *haubid seinana haubjada*, denn *ha ubith* ist ein Neutr. Doch wäre es richtig, wenn *haubid* als Masculin im C. A. somit noch verharrte, wie es bei a n a in beiden Geschlechtern üblich ist.

25 gahulith wairthan fram wegim. ith is saislep. Jah duat-
tectum fieri a fluctibus. autem ille dormiebat. Et accedentes
gaggandans siponjos is urnisidedun ina, quithandans.
discipuli ejus suscitabant eum, dicentes.
26 frauja. nasei unsis. fraquistnam. Jah quath du im iesus.
domine, salva nos, perimus. Et dicit illis Jesus.
hwa faurhteith. leitil galaubjandans. thamuh urreisands
quid (?) timetis, parum credentes, tunc surgens,
27 gasok windam jah marein. jah warth wis mikil. Ith thai
increpabat (*) ventibus et mari, et facta est tranquillitas magna. Autem illi
mans sildaleikidedun. quithandans, hwileiks ist saei jah
homines mirabantur, dicentes, qualis est hic ut et
28 windos jah marei ufhausjandimma. Jah quimandin imma
venti et mare obediunt illi. Et venientibus illi
hindar marein in gauja gairgaisaine. gamotidedun imma
post mare in regione Gergesenorum, obviam venerunt illi
twai daimonarjos us hlaiwasnom munandans. sleidjai filu.
duo daemoniati ex sepulcris, exeuntes, nimis multum
swa swe ni mahta manna usleithan thairh thana wig jai-
sic ut non posset homo transire per viam il-
29 nana. Jah sai hropidedun quithandans, hwa uns jah thus
lum. Et ecce clamabant dicentes, quid nobis et tibi
30 iesu sunau goths. quamt her faur mel balwjan unsis. Was
Jesu fili Dei, venisti huc ante tempus torquere nos. Erat
31 uhthan fairra im hairda sweine managaize haldana. Ith
autem procul illis grex porcorum multorum pascens(†). Autem
tho skohsla bedun ina. quithandans. jabai uswairpis uns,
ei daemonia orabant illum, dicentes, si ejicis nos,
32 uslaubai uns galeithan in tho hairda sweine. Jah quath
permitte nobis ire in ejs gregem porcorum. Et dixit
du im. gaggith. ith eis usgaggandans galithun in hairda
ad illos, ite. autem illi exeuntes abierunt in gregem
sweine. jah sai. run gawaurhtedun sis alla so hairda and
porcorum et ecce. cursum fecerunt tibi omnis (‡) grex a
33 driusun in marein. jah gadauthnodedun in watnam. Ith
praecipitio (z) in mare. et moriebantur in aquis. Autem

operiretur fluctibus, is re-
25 ro-dormiebat. Et accedentes dixerunt ejus suscitaverunt eum dicentes: Domine, salva nos, peri-
26 mus. Et dicit illis Jesus, quid timetis parum credentes? tunc surgens increpavit ventos et mare, et facta est tranquillitas
27 magna. Et homines mirati sunt dicentes: qualis est hic? et venti et mare
28 obediunt illi. Et veniente illo trans mare in terram Gergesenorum, occurrebant ei duo daemoniaci ex monumentis current es, saevi vehementer, ita ut nemo posset praeterire
29 per hanc ipsam viam. Et ecce, clamaverunt dicentes: quid nobis et tibi, Jesu fili Dei, venisti huc
30 ante tempus torquere nos? Erat autem longe ab eis grex porcorum mul-
31 torum pascens. Sed daemones orabant eum dicentes: si ejicis nos, permitte nobis ire in gregem por-
32 corum. Et dixit illis: ite, illi vero exeuntes abierunt in gregem porcorum. Et ecce, cursu totus grex praecipitio ac in mare, et
33 mortui sunt in aquis. Pa-

*) v. 26. Jun. lat. den Dt. Inf.

**) v. 26. gasat, sollte davon nicht das Wort unsachen vielleicht herkommen?

†) 30. Lye in sr. Gramm. S. 80. will lieber haldenda lesen, wie Luc. 8. 32. haldandans für haldeandes nach Ulfen ohne Noth. Man sagt aber noch jetzt: da hält eine Heerde am Berge, und da hält der Hirte mit der Heerde, also dürfte Ihre wohl nicht so ganz recht haben, wenn er Lyen darum widersprichts, weil der Hirte weidet und das Vieh geweidet wird.

‡) v. 32. Jun. und Sl. lesen fl. unddriusun als Ein Wort, das z. B. und Ha. Ms. besser theilen, und driusun, vom Abhaugr. Abstarre, herab. Die grammatische Form dieses Wortes ist richtig, und dem Griech. Texte gemäß, obgleich auch in

stores autem fugerunt et
euntes nuntiaverunt in
urbe omnia de daemonia-
34 *cis. Et ecce, tota urbs*
exiit obviam Jesu, et vi-
dentes eum rogarunt, ut
exiret ex finibus eorum.

thai haldandans gathlauhum. jah galeithandans gataihtun
et pascentes fugiebant, *et* euntes praedicabant
34 in baurg all bi thans daimonarjans. Jah sai, alla so
in vico omne propter eos daemoniacos. Et ecce, omnis ci-
baurgs usiddja withra iesu. jah gasaihwandans ina, be-
vitas exibat ergo Jesum. et videntes eum, ro-
dun, ei uslithi hindar markos ize.
bant, ut exeat post limites eorum.

Cap. 9.

1 *Et ascendens in navicu-*
lam trajecit et venit in
2 *suam urbem. Tunc obtu-*
lerunt ei paralyticum su-
per lecto jacentem. Et
videns Jesus fidem eo-
rum, inquit paralytico:
confide, filiole, remissa
sunt tibi peccata tua.
5 *Quidam vero scribarum*
dixerunt apud se ipsos:
4 *iste blasphemat. Et*
sciens Jesus cogitationes
eorum dixit: cur vos co-
gitatis mala in cordibus
6 *vestris? Quodnam est*
enim facilius dicere: re-
missa sunt tibi peccata,
an dicere: surge et am-
bula? Ut autem sciatis,
quod potestatem habet fi-
lius hominis super terra
remittendi peccata, tunc
dixit paralytico: surgens
7 *tolle lectum tuum et va-*
de in domum tuum. Et
8 *surgens ivit in domum*
suam. Videns autem tur-

Cap. 9.

1 Jah atsteigands in skip. ufarlaith. jah quam in seinai
Et ascendens in navem, transivit. et venit in suz
2 baurg. Than usatberun du imma uslithan ana ligra
civitatem. Tunc exstulerunt ad illi paralyticum super lecto
ligandan. jah gasaihwands iesus galaubein ize. quath du
incumbem. et videns Jesus fidem eorum. dixit ad
thamma uslithin. thrafstei thuk barnilo. afletanda thus
ty paralytico. confidas te filiole. remittuntur tibi
3 frawaurhteis theinos. Tharuh sumai thize bokarje quo-
peccata tua. Tunc quidam ex scribarum dixe-
4 thun in sis silbam. sa wajamereith. Jah witands iesus
runt in se ipsis. hic blasphemat. Et videns Jesus
thos mitonins ize. quath, du hwe jus mitoth ubila in
eos cogitationes eorum. dixit. quare vos cogitatis mala in
5 hairtam izwaraim. Hwatar ist raihtis azetizo quithan.
cordibus (a) vestris. Quidnam est enim facilius dicere.
afletanda thus frawaurhteis. thau quithan. urreis jah
remittuntur tibi peccata. aut dicere. surge et
6 gagg. Aththan ei witeith. thatei waldufni habaith sa
vade. Autem ut scitis. quod potestatem habet ſ
sunus mans ana airthai afleitan frawaurhtins. thanuh
filius hominis super terra remittere peccata. tunc
quath du thamma uslithin. urreisands nim thana ligr
dixit ad ty paralytico. surgens tolle ty lectum
7 theinana. jah gagg in gard theinana. Jah urreisands ga-
tuum. et vade in domum tuum. Et surgens
8 laith in gard seinana. Gasaihwandeins than manageins.
ivit in' domum suum (b). Videntes autem turbae,

---

der Bedeutung von, ent, ab, sonst nur bei Zeitwörtern und nicht bei Substantiven vorkommt. Ob aber das vorhergehende *sis* im Texte hier ächt, und nicht von der verlorenen gegangenen Randglosse *dranj*, wie Jun. und St. in der

:: Parallelstelle Luc. 8, 33. f. lesen, abhängig ist, wage ich nicht zu entscheiden. s. auch Marc. 5, 13.

a) v. 4. St. *hairtaqs*, ein Dſ.

b) v. 7. St. *seinada*, ein Sf. oder Dſ.

ohtedun sildaleikjandans. jah mikilidedun goth thana
timuerunt.*) mirantes. et magnificarunt Deum vo
9 gibandan waldufni swaleikata mannam. Jah thairhleidandem potestatem(c) tale hominibus. Et transiens
thands iesus jainthro. gasahw mannan sitandan at mo-
Jesus inde. vidit hominem sedentem ad te-
tai. maththaiu haitanana. jah quath du imma. laistei afar
lonio. Matthaeum vocatum. et dixit ei illi. sequere post
10 mis. jah usstandands iddja afar imma. Jah warth bithe
mihi. et exsurgens ivit post illi. Et factum
is anakumbida in garda. jah sai managai motarjos jah
ille conculcari in domo. et ecce multi telonarii et
frawaurhtai quimandans mithanakumbidedun iesua jah
peccatores venientes concumbebant Jesu et
11 siponjam is. Jah gaumjandans fareisaicis. quethun du
discipulis ejus. Et observantes Pharisaei. dixerunt ad
thaim siponjam is. du hwe mith motarjam jah frawaurh-
eos discipulis ejus. quare cum telonariis et peccatoribus
12 taim matjith sa laisareis izwar. Ith iesus gahausjands
ejus edit ille magister vester. Autem Jesus audiens
quath du im. ni thaurbun hailai lekeis. ak thai unhaili
dixit ad illos. non indigent sani medici. sed ii infirmitatem
13 habandans. Aththan gaggaith. ganimith swa sijai. armahabentes. Autem ite. percipite quid sit. misericordiam
hairtitha wiljau. jah ni hunsl. niththan quam lathon us-
cordiam volo. et non sacrificium. non veni vocare in-
14 waurhtans. ak frawaurhtans. Thanuh atiddjedun siponjos iohannes. quithandans. du hwe weis jah fareisaieis
justos. sed peccatorones. Tunc adierunt discipuli Johannis. dicentes. quare nos et Pharisaei
fastam filu. ith thai siponjos theinai ni fastand. Jah
jejunamus et multum. autem tui discipuli tui non jejunant. Et
quath du im iesus. ibai magun sunjus bruthfadis quai-
dixit ad illis Jesus. num possunt filii sponsi facere
nou und thata hweilos. thei mith im ist bruthfaths. ith
per hoc tempora. quod cum illis est sponsus. autem
atgaggand dagos. than afnimada af im sa bruthfaths. jah
accedunt(*) dies. quum(e) aufertur ab illis d sponsus. et

bo timuit mirata et magnificavit Deum dantem talem potestatem hominibus. Et transiens Jesus inde vidit hominem sedentem in telonio dictum Matthaeum, et dixit ei: sequere me, et surgens secutus est eum. Et factum est, cum ille accumberet in domo, et ecce multi publicani et peccatores venientes accubuerunt cum Jesu et discipulis ejus. Et videntes Pharisaei dixerunt discipulis ejus: cur cum publicanis et peccatoribus edit magister vester? Jesus autem audiens dixit eis: non egent sani medico, sed male habentes. Ite vero, discite quid sit, misericordiam volo et non sacrificium, non enim veni vocare justos, sed peccatores. Tunc adierunt discipuli Johannis dicentes: cur nos et Pharisaei jejunamus multum, sed discipuli tui non jejunant? Et dixit illis Jesus: num possunt filii sponsi lugere in quantum temporis cum eis est sponsus? sed adveniunt dies, quando auferetur ab eis sponsus. et

*) v. 8. Mareschall meint, Ulilas habe so übersetzt, weil vielleicht in einigen Handschriften ἐθαύμασαν, und in andern ἐφοβήθησαν stand, welches er beides vereinigen und ausdrucken wollte. B. meint, der Abschreiber habe *ohtedun* als eine andre Lesart f. mit in den Text gesetzt, es kann auch eine spätre Interpolation nach der Itala seyn, welche *admirantes timuerunt* hat. s. Marc. 1, 27.

c) v. 8. Jun. und St. *walauftai*, wohl ein Sf., da sie beide in ihren Glossaren das richtige *waldufni* haben.

d) v. 15. Jun. und St. lesen der Gram. zuwider *fastaim*, und im Kasr giebt auch f. *fastaima* an im Indicativ.

*) v. 15. Im C. A. steht der Sf. *atgaggand*.

e) v. 15. Jun. und St. *than*, f.

16 *et tunc jejunabunt. Nemo autem imponit pigmentum pannum **** in vestimentum vetus, aufert enim suppletionem ex illo vestimento, et pe-*
17 *jor fissura erit. Neque fundunt vinum novum in utres veteres, alioquin disrumpuntur utres. tunc etiam vinum effunditur, et utres pereunt; sed fundunt vinum novum in utres novos, et ambo con-*
18 *servantur. Hæc cum loqueretur eis, ecce princeps quidam veniens adoravit eum dicens: filia mea modo defuncta est, sed veniens impone manum tuam super eam et*
19 *vivet. Et surgens Jesus sequebatur eum et disci-*
20 *puli ejus. Et ecce mulier sanguinis profluvio laborans duodecim annos, accedens a tergo tetigit fimbriam pallii ejus.*
21 *Dicebat enim secum: si solum tetigero pallium*
22 *ejus, convalescam. Sed*

16 than fastand. Aththan nihwasliun lagjith du plata fa-
unte brinnant. Auem nemo ƕunit þo ƕammastin þa-
nan thaviliis ana snagan fairnjana. unte afniniith fullon
num villosi (*f*) super vestimentum veterem. enim aufert plenitudinem
17 af thamma snagin. jah wairsiza gataura wairthith. Nith-
a re vestimento, et prior fissura fit. Non
than giutand wein niujata in balgins fairnjans. aithau
autem fundant vinum novum in utres veteres, aut
distaurnand balgeis. bi theh than jah wein usgutniith.
disrumpuntur utres. tunc(*) enim et vinum effunditur.
jah balgeis fraquistnand. ak giutand wein juggata in bal-
et utres perdantur. sed fundunt vinum novum in utres
18 gins niujans. jah bajothum gabairgada. Miththanei is
novos, et ambobus conservatur. Interim quum ille
rodida thata du im. tharuh reiks ains quimands inwait
loquebatur hoc ad eis. tum princeps unus veniens adoravit
ina. quithands. thatei dauhtar meina nu gaswalt. akei
eum, dicens. quod filia mea iam obiit. sed
19 quimands atlagei handu theina ana ija. jah libaith. Jah
veniens appone manum tuam super eam, et (*g*) vivit. Et
20 urreisands iesus iddja afar imma jah siponjos is. Jah sai
surgens Jesus ivit post illi et discipuli ejus. Et ecce
quino blotharinnandei. XII. wintruns duatgaggandei af-
mulier sanguinis duodecim (*) hyemes accedens re-
21 taro attaitok skauta wastjos is. Quathuh auk in sik. ja
tro attigit fimbriæ vestis ejus. Dixit enim in se, si
22 bai thatainei atteka wastjai is. ganisa. Ith iesus gawand-
tantum attingo vesti (*h*) ejus, sanor. Autem Jesus vertens

---

f) v. 16. Jun. und St. lesen *fauneka vithi*, ungrammatisch, Benz. *fanas thairhi* dem C. A. zuwider, denn der Abschreiber hat hier das *i*, welches er vergessen hatte, darüber geschrieben. Gordon im Anhange der Ihrischen Schriften S. 56. will *fanas thairkisans ana* lesen, das zwar grammatisch richtig ist, aber dem dunkeln Worte *skavithi*, welches Benz. und Ihre sich nicht zu übersetzen getrauen, weniger kein Licht giebt. Fulda's Uebersetzung stiftet ist eben so willkührlich als Gordons *rasam*. Corrupt ist die Stelle gewiß, aber ich wage es nicht, eine Verbesserung vorzuschlagen.

*) v. 17. In *bitär* oder *skar* kann eine Randglosse verborgen liegen.

g) v. 18. Benz. liest hier *jah*, und zwar, wie Ihre sagt, dem Sinn und Cod. Arg. entgegen. Es ist aber ein bloßer Druckfehler bei ihm, der sogar angezeigt ist.

*) v. 20. Im C. A. stehen, wie bei R. und Jun., die Gothischen Zahlbuchstaben I B.

h) v. 21. Jun. und St. lesen der Gram. zuwider *waastjau*. St im Gloss. S. 18. sagt, er vermuthe *atteka* stände hier fehlerhaft, für *atteku*. Dieß scheint aber ein Druckfehler bei ihm zu seyn, for *atteiau*. Im C. A. ist wirklich noch Platz zum fehlenden Buchst. *u*, aber der Buchstabe selbst ist nicht zu sehen.

jands sik jah gasaihwands tho. quath. thrafstei thuk
is et videns illam. dixit. consolare te
dauhtar. galaubeins theina ganasida thuk. jah ganas so
filia. fides tua eamavit te, et sanata est
23 quino fram thizai hweilai jainai. Jah quimands iesus in
mulier a ea hora illa. Et veniens Jesus in
garda this reikis. jah gasaihwands swigljans jah haurn-
domo ea principis. et videns tibicines (i) et buccina-
24 jans haurnjandans. jah managein auhjondein. Quath du
tores buccinantes. et multitudinem tumultuantem. Dixit ad
im. afleithith. unte ni gaswalt so mawi. ak slepith. jah
illos. abite. enim non obiit (h) puella. sed dormit (h) et
25 bihlohun ina. Thanuh than usdribana warth so mana-
deridebant illum. Quum autem ejecta esset turba
gei. atgaggands inn habaida handu izos. jah urrais so
ingressus tenuit manum ejus. et surrexit
26 mawi. Jah usiddja meritha so and alla jaina airtha.
puella. Et exiit fama haec in omnem illam terram.
27 Jah hwarbondin iesua jainthro. laistidedun afar imma
Et cunte Jesu inde sequebantur post illi
twai blindans. hropjandans jah quithandans. armai ugg-
duo coeci. clamantes et dicentes. miserere nobis
28 kis sunau daweidis. Quimandin than in garda. duatidd-
ambobus filii Davidis. Venienti autem in domo. accesserunt
jedun imma thai blindans. jah quath im iesus. galaub-
illi ei coeci et dixit illis Jesus. creditis vos
jats thatei magjau thata taujan. quethun du imma. jai
ambo (l) quod possim hoc facere. dixerunt ei illi utique
29 frauja. Thanuh attaitok augam ize. quithands. bi galau-
domine. Tunc tetigit oculos eorum. dicens. pro fide
30 beinai iggqaurai waithai iggquis. Jah usluknodedun im
vestra fiat vobis ambobus. Et reclusi sunt illis

Jesus conversus et videns illam inquit: confide, filia, fides tua sanavit te et convaluit mulier ab
23 *eodem momento. Et veniens Jesus in domum principis et videns tibicines et buccinatores buccinantes, et turbam tu-*
24 *multuantem. Dixit eis: recedite, quia non mortua est puella, sed dormit,*
25 *et deridebant eum. Cum autem ejecta erat turba, ingressus tenuit manum ejus, et surrexit puella.*
26 *Et exiit fama haec in totam illam terram. Et*
27 *abeunte Jesu illinc, sequebantur eum duo coeci clamantes et dicentes: mi-*
28 *serere nostri, fili David! Venientem autem in domum adierunt coeci illi, et dixit eis Jesus: creditis, quod possim hoc facere? Dixerunt ei:*
29 *utique Domine. Tunc tetigit oculos eorum dicens: secundum fidem ve-*
30 *stram fiat vobis. Et aperiebantur eis*

---

i v. 23. Im. *swigljans*, das er aber im Gloss. unter *swigljan* verbessert. Icunel vermuthet nicht unwahrscheinlich, daß *haurnjans haurnjandans* die Erklärung von *swigljans*, und eine in den Text eingeschlichene Randglosse sey. s. auch Marcushalle. ebend.

k v. 24. Die Ausgaben lesen hier alle richtig *slepith*, im C. A. aber steht *saurith* darüber von einer fremden Hand hingeschrieben. Eben so steht auch Matt. 8, 24. und Joh. 11, 12. Anstatt *slep* steht *saurr*, Joh. 11, 13. wobei anzumerken ist, daß diese ungewöhnliche neuere Hand hier das *u* eingeschoben hat. Hingegen steht Matt. 9, 24. richtig *slepith* und *slepands*, so sind auch hier die alten Buchstaben *l* und *p* von *slepith* noch sichtbar, und die fremde Hand konnte sie nicht vertilgen.

l v. 28. Für *gatauhjats*, das Hs. Ms. und alle Ausgaben haben, steht im C. A. *gatauhjats*, wie auch Joh. 9, 35. *gatauhtes* anstatt *gatauhtē* steht. Ihre hält dies für einen Sf. im C. A. es mag sich aber, ob es recht richtig, und bloß euphonische Wortverzeichnung für *galauhjatun* ist, so daß hier *ga* von *lauhjats* getrennt wäre, wie Joh. 5, 10. und das *h* unterdrückt, in *ga* gezogen, wie Matt. 8, 23. *gatauhtes* selbst wahrscheinlich für *hauhtes gasetzt* steht.

oculi et graviter mo-
nuit eos Jesus dicens:
videte, ne quis sciat.
31 Sed illi exeuntes no-
tum fecerunt illum in
32 omni illa terra. Quum
illi exirent, ecce, ob-
tulerunt ei hominem
mutum daemoniacum.
33 Et cum ejectum esset
daemonium, loquebatur
mutus et mirabatur tur-
ba dicens: nunquam ta-
le apparuit in Israele.
34 Sed Pharisaei dixerunt:
in principe daemoniorum
35 ejecit daemonia. Et cir-
cumibat Jesus urbes om-
nes et vicos, docens in
synagogis eorum, et prae-
dicans evangelium regni,
et sanans omnes morbos
et omnem infirmitatem.
36 Videns autem turbam,
commiseratione intima in
eos motus est, quia erant
viribus deficientes et pro-
jecti, sicut oves non ha-
37 bentes pastorem. Tunc
dixit discipulis suis: mes-
sis quidem multa, sed
38 operarii pauci. Rogate
itaque dominum messis,
ut emittat operarios in
messem suam.

augona jah inagida ins iesus. quithands saihwats ei man-
ocult et intimabant eis Jesus, dicens (*) videte ne nemo
31 na ni witi. Ith eis usgaggandans usmeridedun ina in
non sciat. Autem illi exeuntes diffamabant eum in
32 allai airthai jainai. Thanuh bi the utusiddjedun eis, sai
omni terra illa. Tunc quum isti exirent illi ecce
33 atberun imma mannan baudana daimonari. Jah bi the
obtulerunt illi hominem mutum daemoniacum. Et quum
usdribans warth unhulthô. rodida sa dumba. jah silda-
ejecto fuit daemon, loquebatur ille mutus. et mirabatur
leikidedun manageins. quithandans. ni aiw swa uskunthi
turba dicentes nunquam (*) sic cognitum
34 was in israela. Ith fareisaieis quethun. in fauramathlja
erat in Israële (o) Autem Pharisaei dixerunt. in principe (p)
35 unhulthono usdreibith unhulthons. Jah bitauh iesus
daemoniorum ejecit daemonia. Et circumvit Jesus
baurgs allos jah haimos laisjands in gaquumthim ize. jah
vicos omnes et habitationes docens in conciliis (*) eorum, et
merjands aivaggeljon thiudangardjos. jah hailjands allos
nuntians Evangelium regni, et sanans omnes
36 saulthins jah alla unhailja. Gasaihwands than thos mana-
morbos et omnia insanitates. Videns autem vas turbas,
geins. infeinoda in ize. unte wesun afdauidai jah fra-
miseretur ob eorum enim erant vexati et dis-
37 waurpanai. swe lamba ni habandona hairdeis. Thanuh
perti. sicut oves non habentia pastorem. Tunc
quath du siponjam seinaim. asans raihtis managa. ith
dixit ad discipulis suis. messis quidem multa. autem
38 waurstwjans fawai. Bidjith nu fraujan asanais. ei us-
operarii pauci. Orate ita dominum messis. ut emit-
sandjai waurstwjans in asan seina.
tat operarios in messem suam.

Cap. 10.

1 *Et advocans duodecim discipulos.* * * * * *

Cap. 10.

1 Jah athaitands thans twalif si —
et advocans vas duodecim Dis—

---

n) v. 30. St. *quitaus* gegen die Gramm.

o) v. 33. Doch ist entweder nachlässige Schreibart für *unhulthia*, wie Joh. 6. 60. *hausjan* für *hausjan* steht, oder es muss vorher eigentlich *ushrainan* heissen. Vergl. Ihrens Schriften S. [illegible]

p) v. 34. Jun. und St. *in sina*, beides kommt im Cod. vor. s. Luc. 18, 30. auch *fram sina*, Joh. 9, 34.

q) v. 35. Die Ausgaben lesen *israelin* s. Luc. 2, 34.

r) v. 34. Die Ausgaben lesen *faurabathoja*, aber Gloss. die Schrift im Cod. ist hier undeutlich und in mehr erlaubten.

s) v. 35. Jun. und St. *gaqumthim*, gegen die Greco.

23 — thizai baurg thliuhaith in anthara. amen auk
illa civitate fugiatis in alteram amen enim
quitha izwis. ei ni ustiuhith baurgs israelis. unte
dico vobis, ut non consummetis civitates Israelis donec
24 qimith sa sunus manS. Nist siponeis ufar laisarja.
veniat filius hominis. Non est discipulus super magistrum
25 nih skalks ufar fraujin sainamma. Gamli siponi. ei
neque servus super dominum suum Satis est discipulo ut
wairthai, swe laisareis is. jah skalks swe frauja is. ja-
fiat quemadmodus magister ejus et servus quemadmodus dominus ejus. si
bai gardawaldand baiailzaibul haihaitun. und hwan
patrem familiae Beelzebul vocarunt, quanto ma-
26 filu maiS thans innadkundans is. Ni nuuu ogeith izwis
gis domesticos ejus. Ne itaque timete eos, nihil
ins. niwaith auk ist gahulith. thatei ni andhuljaidau.
enim operium, quod non revelabitur; et occultum,
illos, nihil enim est tectum, quod non detegatur,
27 jah fulgin. thatei ni ufkunnaidau. Thatei quitha iz-
et absconditum, quod non aperte cognoscatur, Quod dico vobis
wis in riqiza. quithaith in liuhada. jah thatei in auso
in tenebris, dicatis in luce, et quod in aurem
28 gahauscith, merjaith ana hrotam. Jah ni ogeith izwis
auditis, nuntietis super tecta Et non timete vobis
thans usquimandans leika thatainei. ith saiwalai ni ma-
eos occidentes corpori tantum, autem animae (*) non po-
gandans usquiman. ith ogeith mais thana magandan jah
tentes occidere, autem timete magis eum potentem et
29 saiwalai jah leika fraquistjan in gaiainnan. Niu twai
animae et corpori perdere in gehennam. Nonne duo
sparwans assarjau bugjanda. jah ains ize ni gadriusith
passeres assario emuntur, et unus illorum non cadit
30 ana airtha. inuh attins izwaris wiljau. Aththan izwara
super terram. praeter patris vestri voluntatem. Autem vestri
31 jah tagla haubidis alla garathana sind. Ni nuuu ogeith.
et crines capitis omnia numerata sunt, Non (†) ita timete
32 managaim sparwam batizans sijuth jus. Sa hwazuh nu
multis (‡) passeribus meliores estis vos. ‡ quidlibet ita

2 *9 illa urbe fugite in aliam. Amen enim dico vobis, quod non peragatis urbes Israëlis, usque dum veniat filius hominis.
24 Non est discipulus supra magistrum, nec servus supra dominum suum.
25 Sufficit discipulo, ut sit ut magister ejus, et servus ut dominus ejus. Si patrem familiae Beelzebul vocarunt, quanto magis domesticos ejus.
26 Ne itaque timete eos, nihil enim operium, quod non revelabitur; et occultum, quod non detegetur.
27 Quod dico vobis in tenebris, dicatis in luce, et quod in aurem auditis,
28 nuncietis super tecta. Et non timete eos qui occidunt corpus tantum, sed animam non valentes occidere; verum timete potius valentem et animam et corpus perdere in gehennam.
29 Nonne duo passeres assario venduntur, et unus eorum non cadet super terram sine patris
30 vestri voluntate. Verum vestri etiam capilli capitis omnes numerati sunt.
31 Ne itaque timete; multis passeribus meliores estis vos. Quicunque igi-

---

g) v. 25. Jun. und St. *Baialzaibul*, aber gegen die Gewohnheit der Gothen, welche das z der Griechen in nom. prop. immer in s verwandeln. s. die Sprachlehre.

e) v. 29. In Ilr. Ms. *wan ainu ne* geschrieben, wie Jun. und St. hier lesen, allein Ilre hat es mit eigner Hand sowohl hier als v. 31. verbessert, und liest *ni* statt *ne* mit Brux. la.

*) v. 28. Ilr. Ms. liest hier allein *saiwalo*, das zwar grammatisch auch richtig, nur aber hier als St. einen verschiedenen Sinn hat, welcher dem Zusammenhange nicht gemäß ist. *saiwalai* ist der Dativ, wie auch oben in *laisa* vorhergeht. Es müsste denn hier *a* durchlassige Schreibart an G. A. für *ai* sein, siehe die Sprachlehre und J. h. 9. 22.

†) v. 31. Ilr. Ms. *ni nuuu*, und Jun. und St. *ninuua* als Ein Wort.

‡) v. 31. Jun. und St. *manageim* ein St.

tur confitebor me in conspectu hominum, confitebor etiam ego eum in conspectu patris mei, qui

33 *in coelis est. Sed quicunque negat me in conspectu hominum, negabo ego etiam illum in conspectu patris mei, illius*

34 *qui in coelis est. Nolite putare, quod venerim mittere pacem in terram, non veni mittere pacem,*

35 *sed gladium. Veni enim separare hominem a patre ejus, et filiam a matre ejus, et sponsam a*

36 *socru ejus. Et hostes hominis domestici ejus.*

37 *Qui amat patrem aut matrem supra me, non est me dignus, et qui amat filium aut filiam supra*

38 *me, non est me dignus. Et qui non tollit crucem suam et sequitur me, non*

39 *est me dignus. Qui invenit animam suam amittet illam, et qui amittit animam suam propter*

40 *me, invenit eam. Recipiens vos, me recipit, et me recipiens, recipit mit-*

41 *tentem me. Recipiens prophetam in nomine prophetae, mercedem prophetae capiet: et recipiens justum in nomine justi, mercedem justi ca-*

42 *piet. Et qui potum dat uni horum minimorum poculum frigidae aquae tantum, in nomine discipuli: amen dico vobis, quod non amittet mercedem suam.*

saei andhaitith mis in andwairthja manne. andhaita jah
qui confitetur mihi in praesentia hominum. confitebor et
ik imma in andwairthja attins meinis. saei in himinam
ego illi in praesentia patris mei, qui in coelis
33 ist. Ith thishwanoh saei afaikith mik in andwairthja
est. Autem quemlibet qui negat me in praesentia
manne. afaika jah ik ina in andwairthja attins meinis
hominum. negabo et ego illum in praesentia patris mei
34 this saei in himinam ist. Nih ahjaith. thatei quemjan
qui in coelis est. Nam putetis, quod venerim
lagjan gawairthi ana aitha ni quam lagjan gawairthi.
pacem mittere terram. non veni pacem
35 ak hairu. Quam auk skaidan mannan withra attan is.
sed gladium. Veni enim separare hominem contra patrem eius
jah dauhtar withra aithein izos. jah bnith withra swaih-
et filiam contra matrem illius. et nurum contra socrum
36 ron izos. Jah fijands mans innahundai is. Saei frijoth
illius. Et inimici hominis domestici eius. Qui amat
37 attan aiththau aithein ufar mik. nist meina wairths. jah
patrem aut matrem supra me non est me dignus. et
saei frijoth sunu aiththau dauhtar ufar mik. nist meina
qui amat filium aut filiam supra me. non est me
38 wairths. Jah saei ni nimith galgan seinana. jah laistjai
dignus. Et qui non sumit crucem suam. et sequitur
39 afar mis. nist meina wairths. Saei bigitith saiwala seina.
post mihi. non est me dignus. Qui invenit animam suam.
fraquisteith izai. jah saei fraquisteith saiwalai seinai in
perdit eam. et qui perdit animam suam propter
40 meina. bigitith tho. Sa andnimands izwis. mik andni-
me. invenit eam. Qui suscipiens vos. me suscipit.
mith. jah sa mik andnimands. andnimith thana sandjan-
et qui me suscipiens. suscipit eum mitten-
41 dan mik. Sa andnimands praufetu in namin praufe-
tem me. qui suscipiens prophetam in nomine prophetae.
taus. mizdon praufetis nimith. jah sa andnimands ga-
mercedem prophetae capit. et qui suscipiens iu-
raihtana in namin garaihtis. mizdon garaihtis nimith.
stum in nomine iusti. mercedem iusti capit.
42 Jah saei gadragkeith ainana thize minnistane stikla kal-
Et qui potum dederit unum istorum minimorum calice frig-
dis watins. thatainei in namin sipontis. amen quitha
di aquae tantum in nomine discipuli. amen dico
izwis. ei ni fraquisteith mizdon seinai.
vobis. quod non perdit mercedem suam.

Cap. 11.

1 Jah warth bith usfullida iesus anabiudands thaim twa-
Et factum est cum absolvisset Jesus praecipiens duodecim discipulis suis,
lif siponjam seinaim. ushof sik jainthro du laisjan jah
decim discipulis suis, transiit inde ad docendum
2 merjan and baurgs ize. Ith iohannes gahausjands in
et praedicandum in urbibus eorum. Sed Johannes audiens in
karkarai waurstwa christaus. insandjands bi siponjam sei-
carcere opera Christi, mittens per discipulos suos,
3 naim. quath du imma. Thu is sa quimanda. thau an-
dixit ei. Tu es ille venturus, an alium
4 tharizuh beidaima. Jah andhafjands iesus quath du im.
exspectabimus? Et respondens Jesus dixit eis:
gaggandans gateihith iohanne thatei gahauseith jah ga-
euntes nuntiate Johanni quod auditis et videtis.
5 sailwith. Blindai ussaihwand. jah haltai gaggand. thu uts-
Coeci vident, et claudi ambulant, leprosi mun-
fillai hrainjai wairthand. jah baudai gahausjand. jah
dantur, et surdi audiunt
6 dauthai urreisand. jah unledai wailamerjanda. Jah au-
et mortui resurgunt, et pauperes evangelizantur. Et bea-
7 dags ist hwazuh saei ni gamarzjada in mis. At thaim
tus est quicunque non scandalizatur in me. Illis
than afgaggandam dugann iesus quithan thaim mena-
autem abeuntibus coepit Jesus dicere turbis
geim bi iohannen. hwa usiddjeduth ana authida saih-
de Johanne: quid existis in desertum, vi-

Cap. 11.

1 *Et factum est, cum absolvisset Jesus praecipiens duodecim discipulis suis, transiit inde ad docendum et praedicandum in*
2 *urbibus eorum. Sed Johannes audiens in carcere opera Christi, mittens per discipulos suos,*
3 *dixit ei. Tu es ille venturus, an alium exspectabimus? Et re-*
4 *spondens Jesus dixit eis: euntes nuntiate Johanni, quod auditis et videtis.*
5 *Coeci vident, et claudi ambulant, leprosi mundantur, et surdi audiunt et mortui resurgunt, et pauperes evangelizantur.*
6 *Et beatus est, quicunque non offenditur in me.*
7 *Illis autem abeuntibus, coepit Jesus dicere turbae de Johanne: quid existis in desertum, vi-*

---

*) v. 2. B. meint, *bi* hiefse hier zwei, und der Buchstabe *b* sey im Gothischen *bi* ausgesprochen, wie er hier angeschrieben sey. Dies widerlegt Ihre mit Recht als unwahrscheinlich und ungrammatisch richtig, und pflichtet Matzschollin bei, welcher *bi* durch *per* übersetzt und meint, der Uebersetzer habe *þa* gelesen, wie der Cod. Cant., mit dem der Gothe sehr oft übereinstimmt, selbst andern Cod. und Uebersetzungen liest, s. Ihrens Schriften S. 135. 136. Doch bleibt der Fall möglich, dass hier ein St. im C. A. ist, und der Abschreiber den Zahlbuchstaben *b*, 2, für *bi* aus Versehen angesetzt hätte, weil er hier zweimal hinter einander folgte: *bi, bi*, so dass die wahre Lesart wäre, *b.* (zwei) gelesen) *at sipunjam seinaim*.

**) v. 2. St. hat den Druckfehler *anawand*.

†) v. 2. St. den Druckfehler *sturustaul*.

††) v. 5. Dürfte man mit *unledai* das N. S. Led, Lied, Decke, vergleichen, so hiefsen *unledai*, die Armen, etymologisch die Unbedeckten, die Bloßen.

*) v. 7. Jun. und St. *thana fargaggandam* der Sprachlehre und dem Sinne in dieser Stelle entgegen. Doch ist der Irrthum sehr verzeihlich, denn der Verfertiger des C. A. hatte hier aus Versehen selbst *afargaggandam* geschrieben und die Silbe *ar* wieder ausgelöscht, wie die Lücke hier im Cod. beweist, dabey dachten sie beide, oder der Verfasser der Abschrift, nach welcher sie ihre Angaben machten, die sey vom Alter vergangen, und musste wieder hergestellt werden. Wegen *at thaim than*, für *thaim athan*, s. Cap. 8, 16. Lucäs 4, 5.

*) v. 7. St. *widdjeduth*, s. Luc. 7, 24. 25. 26.

dere? arundinem a vento
8 agitatam? Sin, quid exiistis videre? hominem mollibus vestimentis amictum? ecce, qui mollibus vestiti sunt, in domibus regum sunt. Sin,
9 quid exiistis videre? Prophetam? immo dico vobis et plus quam prophe-
10 tam. Hic est enim, de quo scriptum est: ecce, ego mitto angelum meum ante te, qui praeparabit viam tuam ante te.
11 *Amen dico vobis, non surrexit inter natos mulierum major Johanne baptista, sed minor in regno coelorum major illo*
12 *est. A diebus autem Johannis baptistae usque nunc regnum coelorum vi rapitur, et violenti ra-*
13 *piunt illud. Omnes enim prophetae et lex ad Johannem praedixerunt.*
14 *Et si velletis concipere, hic est Elias, qui erat*
15 *venturus. Qui habet au-*
16 *res audiendi audiat. Cui assimilo hoc genus? simile est pueris sedenti-*

8 wan. raus fram winda wagidata. Akei hwa usiddjeduth
re. arundinem a vento agitatam. Sed quid exiistis
saihwan, mannan hnasqujaim wastjom gawasidana. sai
videre, hominem mollibus vestimentis indutum. Ecce
thaiei hnafqujaim wasidai sind in gardim thiudane sind.
qui (c) mollibus induti sunt, in domibus regum sunt.
9 Akei hwa usiddjeduth saihwan. praufetu. ji quitha iz-
Sed quid exiistis videre, prophetam, utique (c) dico ve-
10 wis. jah managizo praufetu. Sa ist auk bi thanei ga-
bis, et amplius (o) propheta. Hic est enim de quem scri-
melith ist. sai ik insandja aggilu meinana faura thus. saei
ptum est, ecce ego mitto angelum meum (b) ante tibi, qui
11 gamanweith wig theinana faura thus. Amen quitha iz-
parat viam tuam ante (c) tibi. Amen dico ve-
wis. ni urrais in baurim quinono maiza iohanne thamma
bis, non surrexit in natis mulierum maior Johanne ip
daupjandin. ith sa minniza in thiudangardjai himine
baptizante, autem i minor in regno coelorum
12 maiza imma ist. Fram uhthan thaim dagam iohannis
maior illo est. Ab autem vos diebus Johannis
this daupjandins und hita. thiudangardi himine anamaht-
vs baptizantis usque nunc. regnum coelorum violenta-
13 jada. jah anamahtjandans frawiwand tho. Allai auk
tur, et violentantes arripiunt (d) illam. Omnes etiam
14 praufeteis jah witoth und iohanne fauraquethun. Jah
prophetae et lex usque Johannem praedixerunt. e Et
jabai wildedeith mithniman. sa ist helias saei skulda qui-
si velletis concipere. hic est Elias qui debuit veni-
15 man. Saei habai aus(ona hausjandona ga)hausj(ai. Hwe
re. Qui habet aures (*) audientia audiat. (no
16 nu galeiko) thata ku(ni. galeik ist barnam) sitandam (in
tam assimilo hoc genus. simile est pueris sedentibus in

---

a) v. 8. St. und Jun. *thai* f.

b) v. 9. St. *jah* f.

c) v. 9. Die Ausgaben lesen hier *mannjan*, major, allein der Ueberseter so *περισσότερον*, s. Marc. 12, 33. Luc. 7, 28.

d) v. 10. Jun. und St. *maizna* ein Schreib- oder Druckfehler.

e) v. 12. B. hat den Schreib- oder Druckfehler *frara*.

f) v. 13. Jun. und St. *frawiknan*, *rapere*, der Gramm. und dem C. A. zuwider.

g) v. 15. Vom 15ten bis zum 25sten Vers ist ein Blattraub im C. A. wie man aus dem Uph. Exemp. und Anel. Uph. Heraus Schriften bei Büsching S. 17. und 196 ff. ersehen kann, wo auch diese Stelle in Kupfer gestochen ist. Die Herausgeber haben hie und da etwas hinzugesetzt, aber nichts Ganzes sich zu liefern getraut. Ihre allein hat diese Stelle ergänzt. Was mit gewöhnlichen Lettern gedruckt ist ist noch deutlich im C. A. zu lesen gewesen, das andre hat ihre muthmaßlich ergänzt, und ich habe es hier an Parentheses gesetzt, damit der Leser wisse, daß es Ihrem muthmaßlichen Ergänzung ist.

garunsai. jah wopjan)dam antharans (frijonds seinans.
Jun. et vocantibus alios amicos suos.
17 Jah quithan)dam. swiglodedum iz(wis. jah) ni plinsideduth. huf(um izwis. jah) ni quainodeduth.
Et dicentibus: cecinimus tibis vobis et non saltastis; lamentavimus vobis et non planxistis.
18 Quam raihtis iohan(nes ni mat)jands nih drigka(nds. jah qui)thand.
Venit enim Johannes non edens nec bibens, et dicunt: daemonium habet.
19 unhulth(on habaith. Quam) sa sunus man(s matjands jah) drigkands. (jah quithand. sai man)na afetja jah a(fdrugkja
Venit filius hominis edens et bibens, et dicunt: homo edax et bibax, publicanorum amicus et peccatorum, et
mo)tarje frijonds jah frawaurhtaize. jah uswaurhta gadomida warth handugei fram barnam seinaim.
justa judicata est sapientia a filiis suis.
20 Tanuh dugann idweit)an baurgim. in thaimei waurthun thos managistons mahteis is. (thatei ni idreigodedun) sik.
Tunc coepit exprobrare urbibus, in quibus facta sunt plurima miracula ejus, quod non poenituerunt,
21 (Wai thus korazein. wai th)us beth(saidau unte ith wau)rtheina (in tyrai jah seidonai sw)elauda mah(te swaswe
(se). Vae tibi Korazin, vae tibi Bethsaida, quia si in Tyro et Sidone facta fuissent talia miracula, quae facta sunt in
thos waurth)anons in izwis (airis thau)in sakkau jah azgon (idreig)odedeina.
vobis, olim in sacco et cinere resipuissent,
22 Swethau qui(tha izwis.) tyrim jah seidonim (sutizo wai)rthith in daga stau(os thau izwis.)
Tamen dico vobis Tyro et Sidoni tolerabilius erit in die judicii quam vobis.
23 Jah thu kafarna(um. thu und hi)min ushauhida (und halja dalath)a galeithis. (unte ith in s)audaumjam (waurtheina
Et tu Capernaum, numquid usque coelum exaltata usque inferum descendes; usque ad infernum descendes; si enim in Sodomis facta essent miracula ea,
thos m)ahteis thos waurthanons in izwis. aiththau eis weseina und hinadag.
quae facta sunt in vobis, forsitan illa stetissent usque hodie.
24 Swethau quitha izwis. thatei airtho(**) paruitissent, Porro dico vobis, quod terrae Sodomitanae

*) v. 21. *Waurthaunar* giebt Ernst als einen Dl. an, für *waurthanor*.

**) v. 21. E. liest *argum*, f. und so liest auch Ihre in den Schriften S. 256. Not. 7. (denn Matth. 26, 21. ist dort ein Dl.) S. 158. aber liest er richtig *aegim*, wie auch deutlich genug auf der Kupfertafel steht.

***) v. 22. Das Wort *intuo* ist noch in S. S. vorhanden, wo es *anstjan, anstjan*, lautet und „asch, asche" heißt. Im Hollandischen heißt noch *asch*. In Büsching ist der Dl. *ustuon*.

†) v. 23. Jun. und St. *tandaumjan*, der Gram. und dem C. A. zuwider.

domorum remittitur erit in die judicii quam illi.

25 *In illo tempore respondens* ✱✱✱✱

thai saudaumje sutizo wairthith in daga stauos than thus
nu Solemorum sariliuo sa in dra iudicii quem illi.

25 Inuh jainamma mela andhafjands —
In illo tempore respondens

Cap. 26.

70 ✱✱✱ *quid dicis.*

71 *Exeuntem autem eum in portam vidit alia et dixit his, qui illic: etiam hic erat cum Jesu Nazoræo.*

72 *rursus. Et iterum negavit eum jurejurando juransque: non novi hunc ho-*

73 *minem. Paulo post autem adeuntes astantes dixerunt Petro: vere etiam tu unus eorum es, et quoque sermo tuus te*

74 *prodit. Tunc coepit detestari et jurare: non novi hunc hominem, et mox gallus cecinit.*

75 *Et meminit Petrus verbi Jesu dicti ad te: ante galli cantum tribus vicibus negabis me. Et egressus foras flevit amare.*

Cap. 27.

1 *Mane autem facto, consilium coeperunt omnes sacerdotes et seniores populi de Jesu, ut interfi-*

2 *cerent eum. Et vinctientes eum abduxerunt, et*

Cap. 26.

70 — hwa qnithis.
quod dicis.

71 Usgaggandan than ina in daur. gasahw ina anthara. jah
Exeuntem vero illum in portam. vidit illum alia. et

quath du thaim jainar. jah sa was mith iesua thamma
dixit ad illos illi. et hic fuit cum Jesu Na

72 nazoraiau. Jah aftra afaiaik mith aitha swarands. thate
Nazoræo. Et iterum negavit eŭ cum iuramento iurans. quod

73 ni kann thana mannan. Afar leitil than atgaggandans
non novi hunc hominem. Post paucum vero accedentes

thai standandans quethun paitrau. bisunjai jah thu thize
illi stantes dixerunt Petro. in veritate et tu illorum

74 is. jah auk razda theina bandweith thuk. Thanuh du
es et etiam loquela tua eiguat te. Tunc ince

gann afdomjan jah swaran. thatei ni kann thana man
pit condemnare et iurare. quod non novi hunc homi-

75 nan. jah suns hana hrukida. Jah gamunda paitrus waur
nem. et statim gallus cantavit. Et recordabatur Petrus ver-

dis iesuis quithanis du sis. thatei faur hanins hruk thrim
bi Jesu dicti ei sibi. quod ante galli cantum tribus

sinthan afaikis mik. jah usgaggands ut. gaigrot baitraba
vicibus negas me. et exiens foras. flevit amare.

Cap. 27.

1 At maurgin than waurthanana runa nemun allai gud-
(Mox mane autem (*) factum (*) consilium sumebant omnes sacer-

jans. jah thai sinistans manageins bi iesu. ei aidauthi-
dotes. et ii seniores turbæ de Jesum. ut interfice-

2 dedeina ina. Jah gabindandans ina gatauhtun. jah ana-
rent illum. Et ligantes eum duxerunt. et tradi

---

c) v. 72. Jun. und St. *afaiaik* ein St. oder Df. Das folgende *inarands* hält B. weil nur Recht für eine Randglosse, denn *afaiaik mith aitha* ist schon hinreichend, wie *afaiaik unwanda*.

*) v. 1. *at maurgin than*, steht des Wohllauts wegen für *maurgin athan*, s. Cap. 8, 16. 11. 7. a. a. O.

*) v. 1. B. liest *maurgan than waurthanana*, weil er meint es müsse der Gram. nach so heißen, wie denn auch Ihre in der Orig. Ausgabe des Ulph. *illust.* und in *Ha* Hapt nach der Gram. *maurgin than waurthanana* lesen wollte. Doch hat er die Lesart des C. A., der Jun. und St. richtig haben, in den Fragm. Ulph. bei Knittung S. 168

3 fulhun ina pauntiau þeihtau hindina. Þanuh gasaih-
dedens illum Pontio Pilato praeside. Tunc videns
wands iudas sa galewjands ina. þatei du stanai gatauhaus
Judas ille tradens illum, quod ad iudicio ductus
warth. idreigonds gawandida þans þrinstiguns silubri-
fuisset, poenitens retulit triginta argenteos
4 naize gudjam jah sinistam. Quiþands. frawaurhta mis
non sacerdotibus et senioribus. Dicens, peccavi tradens sanguinem
galewjands bloth swikn. iþ eis quethun. hwa kara unsis.
innocuum. ipsum illi dixerunt, quid curae nobis,
5 þu witeis. Jah atwairpands þaim silubram in alh. jah
tu scias. Et projectis argentis in templum, et
6 galeiþands usháihah sik. Iþ þai gudjans nimandans
recessit se. Sacerdotes autem accipientes
þans skattans. quethun. ni skuld ist lagjan þans in
pecunias dixerunt, non debitum est ponere illos in
7 kaunbanann. unte andawairthi blothis ist. Garuni þan
corbanan, quia pretium sanguinis est. Consilium vero
nimandans. usbauhtedun us þaim þana akr kasjins.
capientes, emerunt ex iis agrum figuli,
8 du usfilhan ana gastim. Duþþe haitaus warth akrs
ad sepelire pro hospitibus. Itaque vocatus est ager
9 jains akrs blothis und hinadag. Þanuh usfullnoda
ille ager sanguinis usque hunc diem. Tunc impletum
þata quithano þairh iairaimian praufetu quithandan.
est, quod dictum per Jeremiam prophetam dicentem.
jah usnemun þrinstiguns silubreinaize. andawairthi þis
et acceperunt triginta argenteos pretium aestimati,
wairthodins. þatei garahnidedun fram sunum israelis.
quod numeraverunt a filiis Israelis.
10 Jah atgebun ins und akra kasjins. swaswe anabauth mis
Et dederunt illos pro agro figuli, sicut praecepit mihi
11 frauja. Iþ iesus stoth faura kindina. jah frah ina sa
dominus. Autem Jesus stetit coram praeside, et interrogavit illum
kindins. quithands. þu is þiudaus iudaie. iþ iesus quath
praeses, dicens, tu es rex Judaeorum. autem Jesus dixit

traditorem eum Pontio
Pilato praesidi. Tunc
3 *videns Judas proditor*
eum, quod in judicium
tractus erat, poenitentia
retulit, triginta illos ar-
genteos sacerdotibus et
4 *senioribus. Dicens: pec-*
cavi proditor sanguinem
innocuum, sed illi dixe-
runt: quae nobis cura?
5 *Tu scias. Et abjectos*
argenteos in templum
discessit, et abiens sus-
6 *pendit se. Sacerdotes*
autem accipientes pecu-
nias dixerunt, non licet
eas mittere in corbonam,
quia pretium sanguinis
7 *est. Consilium autem ca-*
pientes, emerunt ex iis
agrum figuli ad sepul-
turam pro hospitibus.
8 *Propterea vocatus est*
ager ille ager sanguinis
9 *ad hunc diem. Tunc im-*
pletum est, quod dictum
per Jeremiam prophe-
tam dicentem: et acce-
perunt triginta argen-
teos pretium aestimati,
quod numeraverunt a fi-
10 *liis Israelis. Et dede-*
runt eos pro agro figu-
li, sicut mandavit mihi
11 *dominus. Sed Jesus ste-*
tit coram praeside, et
interrogavit eum prae-
ses dicens: es tu rex Ju-
daeorum? Jesus autem

---

wieder in Schutz genommen, weil *maurgin* der Accusativ grammatisch richtig von *maurgjan* ist. Siehe seine Schriften S. 19. 103. und 222. aber besonders hier Joh. 18, 28.

g) v. 6. St. *gudjands* l.

h) v. 6. Jun. und St. *andawairthi*, d. h. richtig haben sie das W. v. 9.

i) v. 7. Brnt. will *þaim gattis* lesen, aber *ana* steht im C. A. Ihre will auch lieber *du usfilha* lesen, ad sepeliuse, im dativ. sing. und den Strich überm *a* für ein Versehen des Abschreibers halten. s. Buerling S. 229. Not. 2.

k) v. 9. Die Ausgaben lesen *gawaurna* l. s. Marc. 6, 29. 9, 8.

l) v. 11. Jun. und St. *þiudans* l. s. Luc. 9, 2.

12 *dixit ei: tu dicis. Et cum accusabatur a sacerdotibus et senioribus nihil*
13 *respondit. Tunc dixit ei Pilatus: nonne audis, quantum adversus te*
14 *testantur? Et non respondit ei vel ullum verbum, ita ut miraretur*
15 *praeses valde. Quolibet vero festo consueverat praeses dimittere populo unum vinctum,*
16 *quem vellent. Habebant autem vinctum insignem,*
17 *Barraban. Illis ergo congregatis, inquit eis Pilatus: quem vultis ut dimittam vobis, Barraban, an Iesum, qui dici-*
18 *tur Christus? Sciebat enim, quod per invidiam*
19 *tradiderant eum. Sedente autem illo pro tribunali, misit ad eum uxor ejus, dicens: nihil tibi et justo illi * * * *
42 * * Israelis est, descendat nunc de cruce, ut videamus, et credemus ei.*
43 *Confidit in Deum, liberet nunc eum, si vult eum; dixit enim, Dei sum fi-*
44 *lius. Hoc ipsum etiam latrones crucifixi cum eo*
45 *exprobrabant ei. A sexta autem hora facta sunt tenebrae super universa terra ad horam*

12 du ima. thu quithis. Jah miththanei wrohitha was fram
ad illi. tu dicis. Et interim accusatus(m) erat a
13 thaim gudjam jah sinistam. niwaiht andhof. Thanuh
suis sacerdotibus et senioribus, nihil respondit. Tunc
quath du imma peilatus. niu hauseis hwan filu ana thuk
dixit ad illum Pilatus. nonne audis quam multum contra te
14 weitwodjand. Jah ni andhof imma withra niainhun
testantur. Et non respondit illi contra ne unum
waurde. swaswe sildaleikida sa kindins filu. And dulth
15 verbum. ita ut miraretur(n) *ô* praeses multum. Ad festum
than hwarjanoh biuhts was sa kindins fraletan ainana
autem quamcunque consuetus erat *ô* praeses dimittere unum
16 thizai managein bandjan. thanei wildedun. Habaidedun
vinctum quem volebant. Habebant
17 uhthan bandjan gatarhidana barabban. Gaqumanaim
autem vinctum insignem (o). Barraban. Congregatis
than im. quath im peilatus. hwana wileith ei fraletau
autem illis. dixit illis Pilatus. quem vultis ut dimittam
18 izwis. barabban. thau iesu. saei haitada christus. Wis-
vobis. Barraban. aut Jesum. qui vocatur Christus. Scie-
19 sa auk. thatei in neithis atgebun ina. Sitandin than
bat etiam. quod ob invidiae tradiderunt illum. Sedente vero
imma ana stauastola. insandida du imma quens is.
illo in judicii sella. misit ad illi uxor eius.
quithandei. niwaiht thus jah thamma garaihtin ——
dicens. nihil tibi et huic justo.
42 —— israelis ist. atsteigadau nu af thamma galgin. ei
Israelis est. descendatur(*) iam a ro cruce. ut
43 gasaihwaima jah galaubjam imma. Trauaida du gotha.
videamus et credimus illi. Fidebat ad Deo.
lausjadau nu ina. jabai wili ina. quath auk. thatei goths
liberetur iam eum. si velit illum. dixit etiam. quod Dei
44 im sunus. Thatuh samo jah thai waidedjans thai mith-
sum filius. Hoc ipsum et *ô* malefici *ô* con-
45 ushramidans imma idweitidedun imma. Fram saihston
crucifixi illi exprobrabant illi. A sexta
than hweilai warth riquis ufar allai ainthai und hweila
autem hora(o) fuit caligo super omni terra usque horam

---

m) v. 12. Jun. und St. *wrohitz*, ein Sf. Bude treuer auch *mith thanei* gegen B. und Hz. Ms.

n) v. 14. St. *sildaleikida*, ein Df.

o) v. 16. St. hat den Sf. oder Df. *detarhidana*, Marschall hest *gatairhidana*, scharfsinnig, aber ohne Zweifel.

*) v. 42. *austeigadau*, und v. 43. *lausjadau*, ist eigentlich der Präsens im Passiv, und der Uebersetzer wählt diese Form, weil sie im Griechischen steht. Man sehe hier die ängstliche Treue des Uebersetzers, und Lyes Sprachlehre S. 80. vergl. mit der Einleitung hier S. 30. 31.

o) v. 45. Jun. und St. haben *hweila* und so steht auch von erster Hand geschrieben in Hz. Ms., welches Ihre der Sprachlehr-

46 niundon. Ith than bi hweila niundon ufhropida iesus
nonam. Autem tunc circa horam nonam exclamavit Jesus
stibnai mikilai. quithands. helei. helei. lima sabakthani.
voce magna. dicens.
thatei ist. goth meins. goth meins. du hwe nis bilaist.
quod est. Deus meus. Deus meus. quare me dereliquisti.
47 Ith sumai thize jainar standandane gahausjandans que-
Autem quidam ex ibi stantibus audientes dixe-
48 thun. thatei helian wopeith sa. Jah suns thragida ains
runt. quod Eliam vocat hic. Et cursum currens unus
us im. jah nam swamm fulljands akeitis. jah lagjands ana
ex illis, et sumebat spongiam implens aceti. et ponens *) super
49 raus draggkida ina. Ith thai antharai quethun. let. ei
arundinem bibere dabat illum. Alius *) autem dixerunt, sine, ut (g)
50 saihwam quimaiu helia nasjan ina. Ith iesus aftra hrop-
videamus veniatne Elias salvare illum. Autem Jesus iterum cla-
51 jands stibnai mikilai. afailot ahman. Jah than faurhah
mans voce magna. dimisit spiritum. Et tunc praecipitium
alhs diskritnoda in twa. jupathro und dalath. jah airtha
scopti dissindebatur (g) in duo. superne usque deorsum, et terra
52 reiraida. jah stainos disskritnodedun. Jah hlaiwasnos us-
movebat, et lapides dissindebantur. Et sepulcra re-
luknodedun. jah managa leika thize ligandane weihaize
clydebantur. et multa corpora ipsa dormientium sanctorum
53 urrisun. Jah usgaggandans us hlaiwasnom afar urrist
surgebant. Et exeuntes ex sepulcris post surrectionem
is. innatgaggandans in tho weihon baurg. jah atauguide-
eius. introeuntes (r) in ipsa sanctam civitatem. et osten-
54 dun sik managaim. Ith hundafaths jah thai mith imma
debant se multis (s). Autem centurio et qui cum illo

46 *nonam. Sed circa horam nonam exclamavit Jesus voce magna, dicens: Heli, Heli, lima sabacthani, id est: Deus meus, Deus meus, ut quid me dereliquisti?* 47 *Quidam autem illorum illic stantium audientes dixerunt: Heliam vocat ille. Et* 48 *mox currit unus ex illis, et sumsit spongiam, implevit aceto, et ponens super arundinem* 49 *dedit ei potum. Ceteri vero dixerunt: sine, videamus, an veniat Helias, liberaturus eum.* 50 *Jesus autem rursus clamans voce magna emisit spiritum.* 51 *Et tunc velum templi discissum est in duas partes a summo ad imum, et terra mota est, et lapides discissi* 52 *sunt. Et monumenta aperta sunt, et multa corpora dormientium sanctorum surrexerunt.* 53 *Et exeuntes ex monumentis post resurrectionem eius, introierunt in sanctam urbem, et apparuerunt multis. Centurio* 54

---

re wegen in *hwilai* geändert hat. Benz. hat für das Wort eine Lücke, weil es zu seiner und Ihrem Zeit nicht mehr im C. A. zu lesen war. Wie aber in Ihrem Schreiben bei Bunching S. 18. der Dr. *hwerlei* steht, so schließt Ihre S. 189 zu rasch, wenn er meint, Jun. und St. oder Derrer hätten *hwilla* aus ihrem Gehirne hinzugesetzt, weil sie vom *hwerlei* im C. A. gefunden haben würden. Zu Derrers Zeit kann noch leserlich *hwila* im C. A. gestanden haben, und dieser nachlässige Schreiber für *hwilai* gewesen seyn, man sehe Joh. 9. 22. und die Sprachlehre.

n) 68. St. liest *jahiggandi*, ungeirrt, ein Dr.

o) v. 49. Jun. und St. lesen *leet* als Ein Wort, s. Benz. und Ihre trennen besser *let ei*, wie auch Marc. 15, 36. gelesen werden muß; doch sagt und irrt Ihre Benzeln nach, daß die Worte eigentlich so construirt werden sollten: *let, saihwam et quimam*, denn die Wortfolge ist richtig.

p) v. 51. Im C. A. steht das erstemal *diskritnoda*, mit einem einfachen *t*, das zweitemal hingegen richtig mit einem *tt*. s. Marc. 15, 38.

q) v. 53. Jun. und St. lesen *urgaggandans*, beides ist üblich, s. Marc. 6, 29. Luc. 23, 50.

r) v. 53. L. hat das W. *managaim* aus und hat hier eine Lücke, die Jun. und St. dem C. A. gemäß ausfüllen.

autem et qui cum eo observantes Jesum, viden-
tes motum et facta, timuerunt valde dicentes,
vere Dei filius est ille.
55 *Erant autem illic mulie-*
res multæ procul spectantes, quæ secutæ fuerant
Jesum a Galilæa
56 *ministrantes ei. In qui-*
bus erat Maria Magdalene, et Maria Jacobi
et Joseï mater, et mater
57 *filiorum Zebedæi. Cum autem vesper erat, venit*
homo dives ab Arimathia, cujus nomen Jo-
58 *seph, qui etiam ipse se-*
debatur Jesum. Is acce-
dens Pilatum, petiit cor-
pus Jesu: tunc permisit
59 *Pilatus dare corpus. Et*
Joseph accipiens corpus
involvit illud linteo mun-
60 *do. Et posuit illud in*
novo suo monumento,
quod excavaverat in pe-
tra, et claudens lapide
magno ostium monumen-
61 *ti, abiit. Erat autem*
ibi Maria Magdalene, et
altera Maria sedentes
exadversus monumentum.
62 *Postero autem die, qui*
est post parasceven, ve-
nerunt summi sacerdo-
tes et pharisæi ad Pi-
63 *latum. Dicentes: domi-*
ne, meminimus quod ille
seductor dixit adhuc vi-

witandans iesua. gasailwandans tho reiron jah tho waur-
custodientes Jesu. videntes ea motum et ea ex-
thanona. ohtedun abraba. quithandans. bisunjai goths
cta (r). timebant valde. dicentes, vere Dei
sunus ist sa. Wesun uhthan jainar quinons managos
filius (s) est ille. Erant autem ibi mulieres multæ
fairrathro sailwandeins. thozei laistidedun afar iesua
procul videntes (t). quæ (u) secutabantur post Jesu
fram galeilaia. andbahtjandeins imma. In thaimei was
a Galilæa. ministrantes ei. In quibus erat
marja so magdalene. jah marja so iakobis jah iosez aithei
Maria ó Magdalena. et Maria ó Jacobi et Joses mater.
jah aithei suniwe zaibaidaiaus. Ith than seithu warth.
et mater filiorum Zebedæi. Autem quum serum fieret.
quam manna gabigs af arcimathaias. thizuh namo iosef.
venit homo divus ab Arimathia. cujus nomen Joseph.
saei jah silba siponida iesua. Sah atgaggands du peila-
qui et ipse discipulabat Jesu. Hic accedens ad Pila-
tau. bath this leikis iesuis. thanuh peilatus uslaubida
to. petiit ea corporis Jesu. tunc Pilatus permisit
giban thata leik. Jah nimands thata leik iosef. biwand
dare ea corpus. Et sumens ea corpus Joseph. involvit
ita sabana hrainjamma. Jah galagida ita in niujamma
illud linteo mundo. Et posuit illud in novo
seinamma hlaiwa. thatei ushnloda ana staina. jah faur-
suo sepulcro. quod excavabat in lapide. et pro-
walwjands staina mikilamma daurons this hlaiwis galaith.
volvens lapide magno ostia ea sepulcri ivit.
Was uhthan jainar marja magdalene jah so anthara mar-
Erat autem (x) ibi Maria Magdalena et ó altera Ma-
ja sitandeins andwairthis thamma hlaiwa. Iftumin than
ria sedentes e regione ea sepulcro. Postero autem
daga. saei ist afar paraskaiwein. gaquemun auhumistans
die. qui est post Parasceven. convenerunt summi
gudjans jah farcisaicis du peilatau. Quithandans. franja.
sacerdotes et Pharisæi ad Pilato. Dicentes. domi-
gamundedum. thatei jains airzjands quath nauh libands.
meminimus. quod ille seductor dixit adhuc vivens.

---

r) v. 54. Jun. und St. *waurthans* dem C. A. und der Gram. zuwider.

s) v. 54. Jun. und St. *sunu*, fehlerh.

t) v. 55. Jun. und St. *zeitwaindaias*, f.

u) v. 55. Die Ausgaben *thoze*, dem C. A. und dem Gothischen Wohllaut zuwider.

x) v. 61. Jun. und St. *wasuh thau*, gleichviel. Hier will ich ein für allemal bemerken, daß Jun. in der Anzeige der Df. lieber mit B. und Hs. Ms. hier und an mehrern andern Orten *thahan* gelesen wissen will.

64 afar thuins dagans urreisa. Hait nu witan thamma hlai-
post tres dies surgo. Jube tum custodire ty sepul-
wa und thana thridjan dag. ibai ufto quimandans thai
crum usque ty tertium(e) diem. ne forte veniendo ii
siponjos is binimaina imma. jah quithaina du managein.
discipuli eius auferant illi. et dicant ad turbas.
urrais us dauthaim. jah ist so speidizei airzitha wairsizei
surrexit ex mortuis. et est i po-terior seductio prior
65 thizai fruncin. Queth im peilatus. habaith wardjans.
ty priori(ae). Dixit illis Pilatus. habetis custodes.
66 gaggith witaiduh swaswe kunnuth. Ith eis gaggandans
ite custodite sicut scitis. Illi vero
galukun thata hlaiw. saursigljandans thana —
clauserunt ty sepulcrum. praesigillantes ty —

vens: post tres dies re-
64 *surgam. Jube ergo custodire monumentum usque ad tertium diem, ne forte veniantes discipuli ejus auferant illum, et dicant populo: surrexit a mortuis, et erit posterior error prior priore.*
65 *Dixit eis Pilatus: habete custodes, ite, custo-*
65 *dite, sicut scitis. Illi vero euntes clauserunt monumentum obsignantes* ✦✦✦✦✦✦

Aiwaggeljo thairh marku anastodeith.

Evangelium per Marcum incipit.

Cap. 1.

1 Anastodeins aiwaggeljons iesuis christaus sunaus Goths.
Initium Evangelii Jesu Christi filii Dei.
2 Swe gamelith ist in esaiin praufetau. sai ik insandja ag-
sicut scriptum est in Esaia Propheta. ecce ego mitto ange-
giliu meinana faura thus. saei gamanweith wig theinana
lum meum prae tibi, qui parat viam tuam
3 faura thus. Stibna wopjandins in authidai. manweith
prae tibi. Vox clamantis in erema. parate
wig fraujins. raihtos waurkeith staigos goths unsaris.
viam domini. rectas facite semitas Dei nostri.
4 Was iohannes daupjands in authidai. jah merjands dau-
Erat Johannes baptizans in eremo. et praedicans baptis-
pein idreigos. du afgeinai frawaurhte. Jah usiddjedun
mum poenitentiae. ad remissionem peccato-
du imma all iudaia laud jah iairusaulymeis. jah daupidai
rum. Et egrediebantur ad illum omnis Judaea terra et Jerosolymitani, et baptizabantur omnes

1 *Principium evangelii Je-*
2 *su Christi filii Dei. Ut scriptum est in Esaia propheta: ecce ego mitto angelum meum ante te, qui praeparabit viam tu-*
3 *am ante te. Vox clamantis in deserto, parate viam domini, rectas facite semitas Dei nostri.*
4 *Erat Johannes baptizans in deserto, et praedicans baptismum poenitentiae, ad remissionem peccato-*
5 *rum. Et egrediebantur ad illum omnis Judaea terra et Jerosolymitani, et baptizabantur omnes*

---

a) v. 64. Die Ausgaben lesen dem C. A. und der Gram. zuwider *thridjis*, was auch zuerst in Hs. Ms. geschrieben stand.

b) v. 64. *Vae frumite*, bedeutet die Gramm. entweder *frumis*, oder *frumanis* zu lesen.

a) v. 1. Die Ausgaben lesen *afstodai* von *afstiur*, „abhauen,“ dieß kommt aber vor *usdiggs*, „aufgraben“ hat sich ihre, nach dessen Versicherung *usdiggiath* im C. A. steht, nicht genau oder verstehen, so ist hier wenigstens durch um St. im C. A., dem *afstainai* ist gewiß die bessere Lesart.

in Jordane flumine ab illo, confitentes peccata
6 *sua. Erat autem Johannes vestitus crinibus camelli, et zona coriacea circa lumbos suos, et edebat* * * * *et mel sylvestre.*
7 *Et praedicabat dicens: venit fortior me, illa post me, cujus ego non sum dignus procumbens solvere corrigiam*
8 *calceamenti ejus. Ego quidem baptizo vos in aqua, sed ille baptizabit vos in*
9 *spiritu sancto. Et factum est in illis diebus, venit Jesus a Nazareth Galilaeae, et baptizatus est a Johanne in Jorda-*
10 *ne. Et statim ascendens ex aqua vidit apertos coelos, et spiritum descendentem ut columbam su-*
11 *per eum. Et vox venit e coelis: tu es filius meus dilectus, in te bene-*
12 *placuit mihi. Et statim, vere, spiritus edu-*
13 *xit eum in desertum. Et erat in deserto dies quadraginta tentatus a Satana, et erat cum feris, et angeli ministrabant ei.*
14 *Sed postquam traditus*

wesun allai in iaurdane ahwai fram imma. andhaitan-
erant omnes in Jordane aqua a. eo. confitem
6 dans frawaurhtins seinaim. Was uhthan iohannes ga-
tes peccata sua. Erat autem Johannes in-
wasiths tagiam ulbandaus. jah gaiuda filleina bi hup sei-
dutus pilo camelli. et zonam pelliceam circa coxam suam.
7 nana. jah matida thramsteins jah milith haithiwisk. Jah
et cibum locustas *b*) et mel silvestre *c*) Et
merida quithands. qumith swinthoza mis sa afar mis.
praedicans dicens. venit fortior me *d* post me
thizei ik ni im wairths anahneiwands andbindan skau-
cujus *d*) ego non sum dignus accurvans *e*) solvere corri-
8 darip skohe is. Aththan ik daupja izwis in watin. ith
giam calceorum ejus. Autem ego baptizo vos in aqua, autem
9 is daupeith izwis in ahmin weihamma. Jah warth in
ille baptizat vos in spiritu sancto. Et *a* factum est in
jainaim dagam quam iesus fram nazaraith galeilaias. jah
illis diebus venit Jesus a Nazaretha Galilaeae. et
10 daupiths was fram iohanne in iaurdane. Jah suns us-
baptizatus erat *a* Johanne *f*) in Jordane. Et statim as-
gaggands us thamma watin. gasahw usluknans himi-
cendens ex ea aqua. vidit reclusos coe-
nans. jah ahman swe ahak atgaggandan ana ina. Jah
los, et spiritum tamquam columbam descendentem super eum. Et
stibna quam us himinam. thu is sunus meins sa liuba.
vox venit ex coelis. tu es filius meus *g* carus.
12 in thuzei wailagaleikaida. Jah suns sai ahma ina us-
in te *g*) bene placui. Et statim ecce spiritus illum ejec-
tauh in authida. Jah was in thizai authidai dage fid-
tus in eremum. Et erat in illa eremo diebus qua-
wortiguns fraisans fram satanin. jah was mith dihzum.
dragintis tentatus a Satana. et erat cum feris.
14 jah aggileis andbahtidedun imma. Ith afar thatei atgi-
et angeli ministrabant illi. Autem post id quod tra-

---

b) v. 6. Bens. übersetzt das dunkle Wort *thramsteins*, durch extremitates frumenti. Ihre Lösts lieber unübersetzt, s. a. Schaffen S. 19. 20. und Bernets Note. Doch könnte es vielleicht unser „Tatane, Drohne (Männliche Biene) sein, da der Gothe die Thiere oft mit einander verwechselt, als mit *bandus*, Elephant, für Kameel, *jukabi*, Buckel, N. S. Hauwerk, für Tenne, und gleich darauf im Texte „wald, Honig" erwähnt wird, wozu die Biene nicht übel paßt. Vergl. hier v. 6. und 16.

c) v. 6. Am Rande des Cod. steht *wilde* und zwar, wie alle Randglossen, mit kleinerer Buchstaben geschrieben.

d) v. 7. Jun. und St. *thize*, dem Sinne und Cod. zuwider.

e) v. 7. St. *anakneo - a - ando*, ein Dl.

f) v. 9. Jun. und St. der Gramm. zuwider *fram iohannes*, so auch weiter hin v. 13. *iohannes* für *iohanne* und v. 29. *iohannes* für *iohannem*, ja sogar *iohannes* für *iohanne* kap. 2, 17. 6, 16.

g) v. 11. Am Rande des Cod. steht *rauhei wilda*, „in quem volui." s. Ulphil. illustr. Dieß theilt Fulda und Linz *rauhei wisida*, „se ut voluit." Dieß da (wohl wollte ich,

bans warth iohannes. quum iesus in galeilaia. merjands
dirus (a) erat Johannes, venit Iesus in Galilaeam, praedicans
15 aiwaggeljon thiudangardjos goths. Quithands. thatei us-
evangelium regni Dei. Dicens, quod im-
fullnoda thata mel. jah atnehwida sik thiudangardi
pletum tempus, et appropinquabit se regnum
16 goths. idreigoth jah galaubeith in aiwaggeljon. Jah
Dei, poenitete et credite in evangelium. Et
hwarbonds faur marein galeilaias. gasahw seimonu jah
iens prae mare Galilaeae, vidit Simonem et
andraian brothar is. this seimonis. wairpandans nati in
Andream (*) fratrem eius. ra Simonis (b), iactantes rete in
17 marein. wesun auk fiskjans. Jah quath im iesus. hir-
mare, erant enim piscatores. Et dixit illis Iesus: venite
jats afar mis. jah gatauja igquis wairthan nutans manne.
post me, et faciam vos
18 Jah suns afletandans tho natja seina. laistidedun afar
Et statim relinquentes ra rete sua, sequebantur post
19 imma. Jah jainthro inngaggands framisleitl. gasahw ia-
illum. Et inde iens, (c) paulum ultra, vidit Iaco-
kobu thana zaibaidaiaus jah iohanne brothar is, jah
bum ra Zebedaei et Iohannem (*) fratrem eius, et
20 thans in skipa manwjandans natja. Jah suns haihait
eos in navi parantes retia. Et statim vocavit
ins. jah afletandans attan seinana zaibaidaiu in thanima
illos, et relinquentes patrem suum Zebedaeum in ra
21 skipa mith asnjam. galithun afar imma. Jah galithun in
navigio cum mercenariis iverunt post illum. Et iverunt in
kafarnaum. jah suns sabbatodaga galeithands in synago-
Capernaum, et statim sabbato die ivens in synago-
22 gin. laisida ins. Jah usfilmans waurthun ana thizai lai-
gas. docebat eos. Et stupebant super hac do-

erat Johannes, venit Iesus in Galilaeam, praedicans evangelium regni
15 Dei. Dicens: impletum est tempus, et appropinquavit regnum Dei, resipiscite et credite evan-
16 gelio. Et circumiens juxta mare Galilaeae, vidit Simonem et Andream fratrem ejus, Simonis, jacientes rete in mare, erant
17 enim piscatores. Et dixit eis Jesus: venite post me, et faciam vos
18 piscatores hominum. Et statim relinquentes retia sua, sequebantur eum.
19 Et inde progressus paulum, vidit Jacobum Zebedaei et Johannem fratrem ejus, eosque in navicula dispones retia.
20 Et statim vocavit eos; et relinquentes patrem suum Zebedaeum in navicula cum mercenariis,
21 sequebantur eum. Et ingrediebantur Capharnaum, et statim die sabbati ingressus in synago-
22 gam docuit eos. Et obstupebant super hac do-

---

a) v. 14. Jun. und St. lesen folglerhaft *arthdans*, getäuscht durch die Dunkelheit und Unleserlichkeit dieser Stelle im Cod.

b) v. 16. St. hat hier die Dl. *andreajas* und hernach *fiskiant*.

bb) v. 16. *is* oder *this seimonis* ist eine Randglosse.

c) v. 17. Jun. und St. *igwis*, ein Sf.

d) v. 19. Jun. und St. *ingaggands*, nicht übel, denn beides kommt im Cod. vor. Diese Stelle bedarf der Kritik noch sehr, obgleich Ihre und Benzel sie mit Stillschweigen übergehen. Ich lese *fai ingaggands fram ti ittiti*, und halte *faiuthro* für eine vielleicht aus dem Vorexemplar des Cod. Brix. I. in den Text eingeschlichene Randglosse, die *fram ti* erklären soll, wenn *fram ti* selbst keine Randglosse ist. Daß *fram* mit dem Genitiv konstruirt wird, lehrt unter andern Luc. 8, 27. Jun. mußte schon fast eben das gedacht haben, denn er allein liest hier im Text und im Glossar, *framisleiti*, wenn *leita* wie St. und B. Eine beherzenswerthe Lesart, der Ihre im Uphal. illust. überrechen hat. Siehe meinen Versuch S. 8.

e) v. 19. Dieselben *teinans*, d. i. v. 9. und St. hat verbessert Dl. *zaibaidajau*.

ctrina ejus, quia erat docens eos, tanquam potestatem habens, et non sicut scribæ.

23 haec. Et erat in synagoga eorum homo in spiritu immundo, et exclamavit

24 haec: Dicens: sine, quid nobis et tibi, Jesu Nazarene? venisti perdere nos? novi te quis tu sis,

25 sanctus ille Dei. Et increpavit eum Jesus dicens: tace, et exi ex illo, spiritus immunde.

26 Et laceravit eum spiritus ille immundus, et clamans voce magna ex-

27 iit ex eo. Et obstupuerebant omnes mirati, ita ut quaererent inter se invicem, dicentes, quid est hoc? quae haec doctrina nova, quod cum auctoritate etiam spiritibus immundis imperat, et obe-

28 diunt ei. Exiit autem fama ejus statim ad omnes circumjacentes Gali-

29 laeam. Et statim ex synagoga exeuntes venerunt in domum Simonis et Andreae, cum Jacobo

30 et Johanne. Socrus autem Simonis jacebat febricitans, et statim di-

31 xerunt ei de illa. Et accedens erexit eam, apprehendens manum ejus,

scinai is. unte was laisjands ins swe waldufni habands.
erzinn eins. enim ist daseis ano gaminoha potestatem habenda.

23 jah ni swaswe thai bokarjos. Jah was in thizai syna-
et non sicut ê scribae. Et erat in illa syna-

gogen ize manna in unhrainjamma ahmin. jah ufhro-
goga eorum homo in immundo spiritu. et exla-

24 pida. Quithands. fralet. hwa uns jah thus iesu nazore-
mavit. Dicens. desine, quid nobis et tibi Jesu Nazore-

nai. quant fraquistjan uns. kann thuk hwas thu is. sa
ne. venisti perdere nos. novi te quis tu es. ê

25 weiha goths. Jah andbait ina iesus. quithands. thahai
sanctus Dei. Et increpavit illum Jesus, dicens. tace

26 jah usgagg ut us thamma. ahma unhrainja. Jah tahida
et exi fatus ex eo. spiritus immunde. Et laceravit

ina ahma sa unhrainja. jah hropjands stibnai mikilai us-
illum spiritus ê impurus. et clamans voce magna ex-

27 iddja us imma. Jah afslauthnodedun allai sildaleikjan-
ut ex eo. Et obstupebant (l) omnes mirari-

dans. swaei sokidedun mith sis misso. quithandans. hwa
tes. ita ut quaerebant secum invicem, dicentes. quid

sijai thata. hwo so laiseino so ninjo. ei mith waldufnja
sit hoc. quae ê doctrina (*) ê nova. ut cum potestate

jah ahmam thaim unhrainjam anabiudith. jah ufhaus-
et spiritibus vas immundis imperat. et obediunt

28 jand imma. Usiddja than meritha is suns and allans
illi. Exiit autem fama eius statim in omnes

29 bisitands galeilaias. Jah suns us thizai synagogen us-
vicinos Galilaeas. Et statim ex ea synagoga ex-

gaggandans. quemun in garda seimonis jah andraiins.
euntes. venerunt in domo Simonis et Andreae.

30 mith iakobau jah iohannen. Ith swaihro seimonis lag
cum Jacobo et Johanne. (m) Autem socrus simonis iacebat

31 in brinnon. jah suns quethun imma bi ija. Jah duat-
in febre. et statim dicebant illi de ea. Et acce-

gaggands urraisida tho. undgreipands handu izos. jah af-
dens erexit illam. apprehendens manum illius, et di-

---

l) v. 27. B. hat hier im Text den Pl. *afslauthnodedun*, und hält *sildaleikjandans* für eine in den Text eingeschlichene Randglosse, da es Matthäi für eine verschreibende Erklärung mit *afslauthnodedun* hält, und im folgenden *swa ei* gethcilt lesen will. Die Vulg. und Isaïs hat *mirati sunt.*

*) v. 27. Ihre in den scripti. S. 227. not. 2. hält hier *laiseino* für den genit. plur. von *laisein*, welches F. in den Text aufgenommen hatte, und sucht es als solchen gegen Lye zu vertheidigen, scheint mir aber Unrecht zu haben. S. Cap. 6, 2, und Ihrens Schriften Anhang S. 55.

m) v. 29. 30. v. 9. not. f.

32 lailot tho so brinno suns. jah andbahtida im. Anda-
misit illam *ꝙ* febris eius. et ministrabat illi. Ve-
nahtja than waurthanamma than gasaggqw sauil. berun
pre autem facto. quum occidit sol (a). ferebant
du imma allans thans ubilhabandans jah unhulthons ha-
ad illi omnes qui male habebant et daemones ha-
33 bandans. Jah so baurgs alla garunnana was at daura.
bentes. Et *ꝙ* civitas omnis congregata erat ad ianuam.
34 Jah gabailida managans ubilhabandans missaleikaim sauh-
Et curavit multos male habentes variis aegri-
tim. jah unhulthons managos uswarp. jah ni fralailot rod-
tudinibus. et daemones multos eiecit (c); et non permisit lo-
35 jan thos unhulthons. unte kunthedun ina. Jah air uht-
qui vas daemones. nam noverant eum. Et ante cre-
won usstandands usiddjá. jah galaith ana authjana stath.
pusculum (ea) exurgens exiit. et abit in desertum locum.
36 jah jainar bath. Jah galaistans waurthun imma seimon
et ille oravit. Et sequentes (*) fuerunt illi simon
37 jah thai mith imma. Jah bigitandans ina. quethun du
et *ꝙ* cum illo. Et invenientes illum. dixerunt ei
38 imma. thatei allai thuk sokjand. Jah quath du im. gag-
illi. quod omnes te quaerunt. Et dixit ad illos. eamus
gam du thaim bisunjane haimom jah baurgim. ei jah
ei vas circumcirca vicos (p) et civitates. ut et
39 jainar merjau. unte du the quam. Jah was merjands in
ibi annuntiem. nam ideo veni. Et erat praedicans in
synagogim ize and alla galeilaian. jah unhulthons us-
synagogis eorum in omnem Galilaeam, et daemonias ei-

et statim dimisit illam febris, et ministrabat 32
ei. Vespere autem facto, quando occiderat 33
sol, adducebant ad eum omnes male habentes, et
daemonia habentes. Et 34
erat tota conturbata ad ianuam. Et sana-
vit multos male habentes variis morbis, et daemonia multa ejecit, et non permisit daemonia loqui, quia noscebant
eum. Et primo diluculo 35
surgens exiit, et abiit in desertum locum, et
illic precabatur. Et se- 36
quebantur eum Simon, et
qui cum illo. Et inve- 37
nientes eum dixerunt ei: omnes te quaerunt.
Et dixit eis: eamus in 38
vicos et urbes, ut etiam ibi praedicem, quia ad
hoc veni. Et erat prae- 39
dicans in synagogis eorum per totam Galilaeam, et daemonia ejiciens.

---

a) v. 32. Jun. und St. lesen *gasagqiu sa uil*, fehlerhaft; L. und so mit dem Fuse in Ha. Ma. *gasaggqw sas ist*, weil *il* an C. A. mit einem punktirten *i* geschrieben ist, das nur im Anfange eines Wortes (Ihre verbessert eigenhändig, einer Silbe) vorkommt, geht aber herauch von dieser Lesart wieder ab, und liest besser *sauil* als ein Wort. s. Fragm. Uiphil. S. 16. 17. oder Scripta etc. S. 13–15.

b) v. 34. Jun. und St. *managairp*, dem Cod. und der Gram. zuwider. s. Uiph. Illustr.

c) v. 35. Ich wähle wohl nachdrücklich *airnh* statt *rann* lesen, und *rann sik* einen Verwandten von unserm Zeitwort heißen, aber ich will lieber gutachten, daß nur das ganze Wort noch dunkel ist.

*) v. 36. *gasatidans* steht für *gasitandans*, siehe die Participien in der Sprachlehre.

β) v. 38. Die Ausgaben lesen *haitem* und so stand auch im Ha. Ms. von erster Hand geschrieben, welches wahrscheinlich hier selbst in *haitam*, der Sprachlehre gemäß, geändert hat. Doch sagt er in seinen Schriften S. 229 auch, daß im C. A. hier so stehe, und citirt den Uiph. illustr. bei dieser Stelle, wo nichts davon steht, sondern nur bei Kap. 5, 12. etwas davon angemerkt ist. Vielleicht war dieß die Ursache, warum Fulda in der Sprachlehre diese Hieische Note S. 23 — wo auch Luc. 10, 38. ein D. für Luc. 9, 52. ist — nicht verstand, und sagte, es stünde hier *haitan* im C. A. Ihr hat wohl Unrecht, wenn er meint, das Wort heiße *haitan* im Nominativ, ob es aber nicht richtiger *haitan* als *haim* heiße, wie Jun. hat, mögen Andere entscheiden.

40 *Et venit ad eum leprosus, deprecans eum, et genu flectens, eique dicens: quod si velis, po-*
41 *tes me mundare. Sed Jesus misertus extendens manum suam, tetigit eum, et dixit ei: volo esto*
42 *mundus. Et quum hoc dixerat Jesus, statim lepra abiit ab eo, et mun-*
43 *datus est. Et comminatus ei, statim emisit*
44 *eum. Et dixit ei: vide ne ulli cui tantillum dicas, sed vade, ostende te ipsum sacerdoti, et offer pro munditie tua, quod praecepit Moses*
45 *in testimonium illis. Sed is egressus coepit praedicare multa et divulgare sermonem hunc, ita ut jam non posset manifeste in urbem introire, sed foris in desertis locis erat, et ibant ad eum undique.*

40 wairpands. Jah quam at imma thrutsfill halsands. bid-
circum. Et venit ad illi leprosus, deprecans eum
jands ina jah kniwam knussjands. jah quithands du imma.
et genu flectens, eique dicens
41 thatei jabai wileis magt mik gahrainjan. Ith iesus infei-
quod si vis potes me mundare. Autem Jesus mise-
nands. ufrakjands handu seina attaitok imma. jah quath
rans, extendens manum suam tetigit illi, et dixit
42 imma. wiljau. wairth hrains. Jah bithe quath thata
illi, volo, fio mundus. Et quum dixit hoc
iesus. suns thata thrutsfill allaith af imma. jah hrains
Jesus, statim ea lepra cessit abiit ab illo. et purus
43 warth. Jah gahwotjands imma. suns ussandida ina. Jah
factus. Et comminans illi, statim emisit illum. Et
44 quath du imma. saihw ei manhun ni quithais waiht. ak
dixit ei illi: vide ut alicui non dicas aliquid, sed
gagg thuk silban ataugjan gudjin. jah atbair fram ga-
vade te ipsum ostendere sacerdoti, et offer pro puri-
hraineinai theinai. thatei anabauth moses du weitwodithai
fationem tua, quod praecepit Moses ad testimonio
45 im. Ith is usgaggands dugann merjan filu jah usqui-
illis. Autem ille (q) exire incepit praedicare multum et divul-
than thata waurd. swaswe is juthan ni mahta andaugjo
re verbum. sic ut ille amplius non poterat palam
in baurg galeithan. ak uta ana authjaim stadim was. jah
in civitatem ire. sed foris in desertis locis erat, et
iddjedun du imma allathro.
ibant ad illi undique.

Cap. 2.

1 *Et ingressus iterum Capharnaum post dies aliquot, et audiverunt quod*
2 *domi esset. Et statim convenerunt multi, ita ut jam non capacia essent, ne quidem loca ad januam, et loquebatur*
3 *eis verbum. Et venerunt ad eum paralyticum ferentes, portatum*

Cap. 2.

1 Jah galaith aftra in kafarnaum afar dagans. jah gafre-
Et iit iterum in Capernaum post dies, et compe-
2 hun. thatei in garda ist. Jah suns gaquemun managai.
rerunt, quod in domo esset. Et statim convenerunt multi,
swaswe juthan ni gamostedun nih at daura jah rodida
sic ut amplius non potuerunt (*) neque ad ianuam et loquebatur
3 im waurd. Jah quemun at imma uslithan bairandans.
illis verbum. Et venerunt ad illi paralyticum ferentes.

q) v. 45. Jun. und St. lasen *iziut*, dem Zusammenhange und dem C. A. zuwider, weil sie es für eine Abkürzung von Jesus gehalten haben. Es fehlt aber hier der Strich über dem *ez* welches das Zeichen der Abkürzung ist s. auch Ulph. illustr. vergliche mit Matth. 8. 7.

*) v. 2. *gamostedun* leitet Ihre in s. Schriften S. 180 von *gamotan*. Platz finden. Denn gewinnen, her, das Joh. 8, 37. vorkommt. Doch sehe man nachher, können, vermögen' an Gl. saar. Denn meinet es vor können nicht zur Thür, nämlich kommen.

4 hafanma fam fidworin. Jah ni magandans nehwa qui-
olatum a quatuor fort. Et non potentes prope ven-
man imma faura manageim. andhulidedun huot. tharei
re illi prae turba. denegabant occum. ubi
was iesus. jah usgrabandans insaihidedun thata badi jah
erat Jesus. et effodientes illum nebant vo erregalum et
5 fralailotun. qna thammei lag sa uslitha. Gasaihwands
demittunt super quo iacebat f paralyticus. Videns
thau iesus galaubein ize. quath du thamma uslithin. bar-
autem Jesus fidem illorum. dixit ad vo paralytico. fili-
6 nilo. afletanda thus frawaurhteis theinos. Wesun uhthan
le remittuntur tibi peccata tua. Erant (*) autem
sumai thize bokarje jainar sitandans. jah thagkjandans
quidam vor scribarum illi sedentes. et cogitantes
7 sis in hairtam seinaim. Hwa sa swa rodeith naiteinins.
ubi in cordibus eoru. Quid hic sic loquitur blasphemias.
8 hwas mag afletan frawaurhtins niba ains goth. Jah suns
quis potest remittere peccata nisi unus Deus. Et statim
ufkunnands iesus ahmin seinamma. thatei swa thai mito-
agnoscens Jesus spiritu suo. quod sic illi cogi-
dedun sis. quath du im. du hwe mitoth thata in hairtam
tabant sibi. dixit ei ilo. quare cogitatis haec in cordibus
9 izwaraim. Hwathar ist azetizo du quithan thamma usli-
vestris. Quid est facilius ei dicere vo para-
thin. afletanda thus frawaurhteis theinos. thau quithan.
lytico. remittuntur (*) tibi transgressiones tuae. sat dicere.
10 urreis jah nim thata badi theinata jah gagg. Athtlian ei
surge et tolle vo lectum tuum et vade. Autem ut
witeith. thatei waldufni habaith sunus mans ana airthai
scitis. quod potestatem habet filius hominis super terra
11 afletan frawaurhtins. quath du thamma uslithin. Thus
remittere peccata. dixit ad vo paralytico. tibi
quitha. urreis. nimuh thata badi thein. jah gagg du gar-
dico. surge. tolle vo lectum tuum. et vade in do-
12 da theinamma. Jah urrais suns. jah ushafjands badi
mum tuo. Et surrexit statim. et sustollens lectum
usiddja faura andwaurthja allaize. swaswe usgeisnodedun
exiit coram facie omnium. sic ut stupebant

4 *a quatuor. Et cum non*
potuissent ei prope accede-
re propter turbam, aperi-
erunt tectum, ubi erat
Jesus, et perfodientes
fundibus demiserunt lec-
tum, super quo jacebat
5 *paralyticus. Videns au-*
tem Iesus fidem eorum
dixit paralytico: fili-
le, remittuntur tibi pec-
6 *cata tua. Erant vero*
quidam scribarum illic
sedentes, et cogitantes
7 *in cordibus suis Quid*
hic sic loquitur blasphe-
mias? quis potest remit-
tere peccata nisi solus
8 *Deus? Et statim cog-*
nitens Iesus spiritu suo,
quod sic illi cogitarent,
dixit illis: cur cogita-
tis haec in cordibus ve-
9 *stris? Utrum est fa-*
cilius, dicere paralyti-
co, remittuntur tibi pec-
cata tua, an dicere:
surge et tolle lectum
10 *tuum, et ambula. Ut au-*
tem sciatis, quod potes-
tatem habeat filius ho-
minis super terra, re-
mittere peccata dixit
11 *paralytico: Tibi dico,*
surge, tolle lectum tuum,
et ito in domum tuam.
12 *Et surrexit statim, et*
sustollens lectum exiit
in praesentia omnium,
ita ut obstupescerent

(*) v. 3. Grammatisch richtiger wäre *fidworim*, doch sagt Ihre selbst, daß dergleichen Sf. im C. A. keine Seltenheiten waren, siehe unter andern s. Schriften S. 197, und meinen Versuch S. 43.

(*) v. 9. Jun. und S. lesen zwar meistens *thein*, allein Jun. will so wie im Text steht gelesen wissen, s. sein Glossar. S. 360.

(*) v. 9. Die Ausgaben lesen hier richtig *afletanda* s. Matth. 9, 2. 5. Luc. 5, 23. der Cod. arg. aber fehlerhaft *afrinkanda*. S. Ihr. M.

omnes, et extollerent laudibus magnificantes Deum, dicentes: RUM-
15 *quam sic vidimus. Et ambulabat iterum juxta mare, et omnis turba exibat ad illum et docebat eos.*
14 *hat sor. Et praeteriens vidit Levi, filium Alphaei, sedentem ad telonium, et dixit ei: sequere me, et surgens se-*
15 *cutus est eum. Et factum est, cum in accumberet in domo ejus, etiam multi publicani et peccatores accumbabant cum Jesu et discipulis ejus, erant enim multi, et*
16 *secuti fuerant eum. Et scribae ac Pharisaei videntes eum edentem cum publicanis et peccatoribus, dixerunt discipulis ejus: quid est, quod cum publicanis et peccatoribus edit et bibit?*
17 *Et audiens Jesus dixit eis: non opus habent sani medico, sed male habentes; non veni invitare justos sed peccato-*
18 *res. Et erant discipuli Johannis et Pharisaei jejunantes, et venientes*

allai jah hauhidedun mikiljandans goth. quithandans.
omnes et glorificabant magnificantes Deum. dicentes.
13 thatei aiw swa ni gasehwum. Jah galaith aftra faur ma-
quod sic unquam sic non vidimus. Et ivit et iterum ad ma-
rein. jah all manageins iddjedun du imma. jah laisida ins.
re. et omne turbae venit ad eum. et docuit eos.
14 Jah hwarbonds gasahw laiwwi thana aifaians sitandan at
Et praeterieus vidit Levi Alphaei sedentem ad
motai. jah quath du imma. gagg afar mis. jah usstan-
telonium. et dixit ei. vade post me. et surre-
15 dands iddja afar imma. Jah warth bi the iesus anakum-
gens it post eum. Et factum est quum Jesus accum-
bida in garda is. jah managai motarjos jah frawaurhtai
bebat in domo eius. et multi telonarii et peccatores
mithanakumbidedun iesua jah siponjam is. wesun auk
concumbebant Jesu et discipulis eius. erant enim
16 managai. jah iddjedun afar imma. Jah thai bokarjos jah
multi. et fuant post eum. et scribae et
fareisaieis gasaihwandans ina matjandan mith thaim mo-
Pharisaei videntes eum edentem cum eis te-
tarjam jah frawaurhtaim. quethun du thaim siponjam is.
lonariis et peccatoribus. dixerunt ad eos discipulis eius.
hwa ist thatei mith motarjam jah frawaurhtaim matjith
quid est quod cum telonariis et peccatoribus edit
17 jah driggkith. Jah gahausjands iesus. quath du im. ni
et bibit. Et audiens Jesus. dixit ei illis. non
thaurbun swinthai lekeis. ak thai ubilaba habandans. ni
indigent validi medici. sed qui male habentes. non
18 quam lathon uswaurhtans. ak frawaurhtans. Jah wesun
veni vocare iustos. sed peccatores. Et erant
siponjos iohannis jah fareisaieis fastandans. jah atiddjedun
discipuli Johannis et Pharisaei ieiunantes. et adierunt

---

i) v. 13. *hauhidedun* (dafür St. den D. *hauhidedun* hat) *mikiljandans* hat Marcschall für Paraphr. von *hefsjon*, und Dens. weiß nicht recht, ob er hier eine Randlesart ansehen soll oder nicht. Vergl. kap. 1, 27. Matth. 9, 8. Doch finde ich sie hier.

k) v. 14. St. *thard* ein Druckfehler.

l) v. 14. Jun. und St. *gasehwun*, nicht so gut: doch hat der Cod. arg. auch so, auch Ihren. B. hat es richtig verbessert in *gasehwun*, und sagt, im C. A. stande so.

m) v. 15. St. *galeith* ein Druckfehler.

n) v. 15. Der Ausgaben Iesu fehlerhaft. *allis managei midd-jedun*, s. Marc. 1, 5. der Cod. arg. aber auch grammatisch richtig, wie hier im Text, nur mit dem Unterschiede, daß dort im Text, *jah galaith aftra faur marein jah laisida ins*, und am Rande, *jah all manageins iddjedun du imma* steht. Ihrs Verschen des Abschreibers haben denn die Ausgaben verbessert. s. Uph. illustr. IIe. Th. Ist hier aber *all managei midd-jedun*, eine schöne Lesart, die keine Ausgabe hat.

o) v. 16. Jun. und St. fehlerhaft *affarn*.

p) v. 16. St. *uzrandont*, auch gegen die Grammatik.

q) v. 16. Im Cod. arg. ist hier der Schreibfehler *frauvrhtaim*

jah quethun du imma. du hwe siponjos iohannis jah fa-
et dixerunt ad illum, quare discipuli Johannis et Pha-
reisaieis fastand. ith thai theinai siponjos ni fastand.
risaei jejunant, autem tui discipuli non jejunant.
19 Jah quath im iesus. ibai magun sunjus bruthfadis. und
Et dixit illis Jesus, num possunt filii sponsi, de-
thatei mith im ist bruthfaths. fastan. swa lagga hwela
nec cum illis est sponsus, jejunare. tam longum tempus
20 swe mith sis haband bruthfad. ni magun fastan. Ath-
quam secum habent sponsum, non possunt jejunare. At-
than atgaggand dagos. than afnimada af im sa bruth-
tem accedent dies, quum auferetur ab illis sponsus,
21 faths. jah than fastand in jainamma diga. Nimauna plat
et tunc jejunabunt in illo die. Nemo pannum
fauins niujis siujith ana snagan fairnjana. ibai afnimi
panni novi integri ad amictum veteris. alioquin auferat
fullon af thamma sa niuja thamma fairnjin. jah wairsiza
plenitudinem ab illo (*) novum ex vetere, et peior
22 gataura wairthith. Nimauna giutith wein juggata in bal-
fissura fit. Nemo mittit vinum novum in utres
gins fairnjans. ibai aufto distairai wein thata niujo thans
veteres, nam alioquin dirumpat vinum ex novum vas
balgins. jah wein usgutnith. jah thai balgeis praqust-
utres (b), et vinum effunditur, et ei utres c) per
23 nand. ak wein juggata in balgins niujans gutand. Jah
eunt, sed vinum novum in utres novos fundunt. Et
warth thairhgaggan imma sabbatodaga thairn atisk. jah
factum transire illo sabbato die per sata. et
24 dugunnun siponjos is skewjandans raupjan ahsa. Jah
inceperunt discipuli eius evntes vellere aristas. Et
fareisaieis quethun du imma. sai hwa taujand siponjos
Pharisaei dicerunt ad illum, ecce quid faciunt discipuli
25 theinai sabbatim. thatei ni skuld ist. Jah iesus quath
tui sabbatis, quod non debitum est. Et Jesus dixit
du im. niu ussuggwuth ciw hwa gatawida daweid. than
ad illum nunne perlegistis unquam quid fecit Davides, quum
26 thaurfta jah gredags was. is jah thai mith imma. Hwai-
indigeret et famelicus fuit, ille et qui cum eo, quo-
wa galaith in gard goths uf abjathara gudjin. jah hlai-
modo erit in domum Dei sub Abjathare sacerdote, et pa-

ac dicebant ei: cur discipuli Johannis et Pharisaei jejunant, sed discipuli tui non jejunant?
19 Et dixit eis Jesus: num possunt filii sponsi quamdiu cum illis est sponsus, jejunare? quamdiu tempus secum habent sponsum, non possunt jejunare.
20 nare. Sed aderunt dies, quando auferetur ab eis sponsus, et tunc jejunabunt
21 *illo* in illo die. Nemo pannum panni novi assuit veteri, alioquin auferet supplementum ab eodem, unde pannus a veste veteri, et pejor fi-
22 sura erit. Nemo fundit vinum novum in utres veteres, alioquin disrumpet vinum novum utres, et vinum effundetur, et utres pereunt, sed vinum novum in utres novos
23 *fundunt*. Et factumest, quod transiret die sabbati per sata, et coeperunt discipuli ejus iter facientes vellere spicas.
24 Et Pharisaei dixerunt ei: ecce, quid faciunt discipuli tui sabbatis, quod
25 non licet? Et Jesus dixit illis: nunne legistis unquam quid fecit David, quando opus habuit et esuriret ipse, et
26 qui cum illo, Quomodo ingrediebatur in domum Dei, sub Abiathare sacerdote, et panes propo-

---

a) v. 19. Jun. und St. *za bruthfadis*, aber im cod. arg. steht der Artik. *za* nicht.

b. und c) v. 22. Jun. und St. Iesus folkshaft, *balgins* und *balgeis* der Cod. arg. lässt beides mit einem *g*.

cionis edit, quod non fas est edere nisi solis sacerdotibus, quin et dedit eis, qui secum erant.

27 Et dicebat eis: sabbatum propter hominem constitutum est, non homo propter diem sabbati.

28 Itaque dominus est filius hominis etiam sabbati.

bans faurlageinais matida. thuzzi ni skuld ist matjan
non propositionis d) edebat, quae non debitum est edere
niba ainaim gudjam. jah qaf jah thaim mith sis wisn-
nisi unus sacerdotibus. et dicit et eos secum existen-
dam. Jah quath im. sabbato in manus warth gaskapans
tibus. Et dixit illis. sabbatum ob hominem factum est
ni manna in sabbatodagis. Swaei frauja ist sa sunus mans
non homo ob sabbatodiei. itaque dominus est filius hominis
jah thamma sabbato.
et eo sabbato.

Cap. 3.

1 Et introivit rursus in synagogam, et erat ibi homo, aresiccatam habens manum.

2 Et observabant eum, an sanaret sabbato, ut accusarent eum.

3 Et dixit homini habenti aresiccatam manum: surge in medium.

4 Illis quoque dicit: an licitum est sabbatis benefacere, aut non benefacere, animam servare, aut perdere? sed illi tacebant.

5 Et circumspiciens eos cum ira, anxius de duritate cordis eorum, dixit homini: extende manum tuam, et extendit, et restituta est manus ejus.

6 Et exeuntes Pharisaei statim cum Herodianis consilium inierunt adversus eum, ut eum perderent.

7 Et Jesus discessit cum discipulis suis ad mare, et magna multitudo a Galilaea sequebatur eum,

8 et a Judaea. Et ab Jerosolymis, et ab Idumaea ac citeriori parte

Cap. 3.

1 Jah galaith aftra in synagogen. jah was jainar manna ga-
Et ivit iterum in synagogam. et erat ibi homo ex-
2 thaursana habands handu. Jah witaidedun imma. haili-
siccatam habens manum. Et intendebant illi, sane-
3 dei sabbato daga, ei wrohidedeina ina. Jah quath du
ret (e) sabbato die, ut accusarent eum. Et dixit ad
thamma mann thamma gathaursana habandin handu. ur-
illi hominem ex siccatam habentem manum. sur-
4 reis in midumai. Jah quath du im. skuldu ist in sabba-
ge in medio. Et dixit ad illos. debitumne est in sabba-
tim thiuthtaujan. aiththau unthiuthtaujan. saiwala nasjan.
tis benefacere aut maleficere. animam servare,
5 aiththau usquistjan. ith eis thahaidedun. Jah ussai-
aut perdere. autem illi tacebant. Et circumspi-
hwands ins mith moda. gaurs in daubithos hairtins ize.
ciens eos cum ira, aegritudine ob ceecitatem cordis eorum.
quath du thamma mann. ufrakei tho handu theina. jah
dixit ad eum homini protende ex manum tuam. et
6 ufrakida. jah gastoth aftra so handus is. Jah gaggandans
protendebat. et constabat iterum ei manus ejus. Et exeuntes
than fareisaieis. sunsaiw mith thaim herodianum garuni
tunc Pharisaei statim cum eis Herodianis consilium
7 gatawidedun bi ina. ei imma usquemeina. Jah iesus af-
faciebant contra eum. ut illi occiderent. Et Jesus abi-
laith mith sipoujam seinaim du marein. jah filu mana-
it cum discipulis suis ad mare. et multum vul-
geins us galeilaian laistidedun afar imma. jah us iudaia.
go ex Galilaea sequebantur post illum. et ex Judaea.
8 Jah us iairusaulymim. jah us idumaia. jah hindana iaur-
Et ex Hierosolymis. et ex Idumaea. et ultra Jordanem

---

d) v. 26. Jun. und St. *faurlageinais*, gleichviel, doch fehlt hier, das *a* im cod. sig. s. auch Luc. 6. 4.

e) v. 2. Jun. und St. lesen *jan haitaidedi*, aber *jan* fehlt im Cod. und B. lässt es mit Recht aus, s. Luc. 6. 7. meint aber der Uebersetzer habe zuviewiele so viele gelesen, unter der Abcürzung *jan* verstanden.

danaus. jah thai bi tyra jah seidona manageins filu ga-
nus, et d. circa Tyrum et Sidonem(f) turbæ multitudo ma-
hausjandans. hwan filu is tawida. quemun at imma.
dentes. quam multum illis fecerat. venerunt ad eum.
9 Jah quath thaim siponjam seinaim. ei skip habaith wesi
Et dixit discipulis suis. ut navi-
10 at imma. in thizos manageins. ei ni thraiheina ina. Ma-
cula sibi praesens esset propter turbam. ne pre-
nagans auk gahailida. swaswe drusun ana ina. ei imma
merent eum. Multos enim sanavit. adeo ut irrue-
attaitoheina. jah swa managai swe habaidedun wunduf-
rent in eum. quo illum tangerent: et quotquot
11 'njos. Jah ahmans unhreinjans. thaih thau ina gaschwun.
habebant ulcera. Et spiritus immundi. ei quum eum viderent.
drusun du imma. jah hropidedun quithandans. thatei thu
procidebant ei. et clamabant dicentes: tu es filius Dei.
12 is sunus goths. Jah filu andbait ins. ei ina ni gaswikun-
Et multum increpavit eos. ne illum manifestarent.
13 thidedeina. Jah usstaig in fairguni. jah athaihait. thanzei
Et ascendit in montem. et advocavit quos ipse vo-
14 wilda is. jah galithun du imma. Jah gawaurhta twalf.
luit. et iverunt ad eum.
15 du wisan mith sis. jah ei insandidedi ins merjan. Jah
Et constituit duodecim esse secum. et ut mitte-
haban waldufni du hailjan sauhtins. jah uswairpan un-
ret eos praedicare. Et habere potestatem sanandi morbos. et ejiciendi
16 hulthons. Jah gasatida seimona namo paitrus. Jah in-
daemonia. Et imposuit Simoni nomen Petro. Et ja-
17 kobau thamma zaibaidaiaus. jah iohanne brothr iako-
cobo ap Zebedæi. et Johanni f) fratri Jaco-
baus. jah gasatida im namna bauanaigais. thatei ist.
bo et imposuit illis nomina Boanerges. quod est.

Jordanis, et qui ex ea Tyrum et Sidonem. multitudo magna, audientes quanta is fecerat, venerunt ad eum. Et dixit discipulis suis, ut navicula sibi praesens esset propter turbam, ne premerent eum. Multos enim sanavit, adeo ut irruerent in eum, quo illum tangerent: et quotquot habebant ulcera. Et spiritus immundi, qui cum eum viderent, procidebant ei, et clamabant dicentes: tu es filius Dei. Et multum increpavit eos, ne illum manifestarent. Et ascendit in montem, et advocavit quos ipse voluit, et iverunt ad eum. Et constituit duodecim esse secum, et ut mitteret eos praedicare. Et habere potestatem sanandi morbos, et ejiciendi daemonia. Et imposuit Simoni nomen Petrus. Et Jacobo illi Zebedaei, atque Johanni fratri Jacobi, his etiam imposuit nomina, Boanerges, idest

---

f) v. 8. Der Ausgaben lesen *et sidona*, aber man findet im Cod. kein Merkmal von *et*.

g) v. 9. Jun. und St. *thrâlâdeni* ein St. Hier will ich bemerken, daß mir *habaith*, in *ei skip habaith wesi at imma*, eine Schwierigkeit in den Text eingeschlichene Randglosse zu seyn scheint, welche viell. selbst der Schreiber des C. A. in seinem Exemplare schon vorfand. Gleiche Bewandniß scheint es mit auch mit *west* in *waht west fraleigian* Kap. 14, 5. und *skalks west gawidarjaith* in Luc. 19, 14. zu haben. Eins von diesen beiden Wörtern ist ja schon hinreichend, und beide zusammen sind auch dem Sinne überflüssig, sondern auch den Regeln der Gramm. zuwider. Es mußte heißen, *waiht wisan*, und *skalks wisan*. Denkt man sich aber jedes einzeln im Zusammenhange, so ist alles verständlich und grammatisch richtig zugleich. Hier muß man lesen: *ei skip habaith in thizos manageins*, oder *ei skip west at imma in thizos manageins*. Siehe meinen Versuch S. 87. 88.

h) v. 13. der Cod. arg. hat hier *uitaig*, mit einem einfachen *i*, ob er es gleich an andern Orten richtiger mit einem gedoppelten *ii* hat.

i) v. 17. Jun. und St. *iohannei* s. Cap. 1, 9.

18 *filii tonitru. Et Andream, et Philippum, et Bartholomæum, et Matthæum, et Thomam, et Jacobum filium Alphæi, et Thaddæum, et Simonem illum Cananitem,*
19 *Et Judam Iscariotem,*
20 *qui et tradidit illum. Et introierunt domum, et convenit turba, ita ut non possent neque panem*
21 *edere. Et audientes de illo Scribæ et alii, exibant prehendere eum, dicebant enim: obstupuit.*
22 *Et scribæ, qui Jerosolyma venerant, dicebant: habet Beelzebul, et in principe dæmoniorum*
23 *ejicit dæmonia. Et advocans eos, per parabolas dixit illis: quomodo potest satanas sata-*
24 *nam ejicere? Et si regnum adversus se dividatur,*
25 *non potest stare regnum illud. Et si domus adversus se dividatur,*
26 *non potest stare domus illa. Et si satanas insurrexit in se ipsum et divisus est, non potest stare, sed finem habet.*
27 *Nemo potest vasa valili, ingressus in domum ejus, rapere, nisi antea validum ligat et domum ejus*
28 *diripiat. Amen dico vo.*

18 sunjus theihwons. Jah andraian. jah filippu. jah bar-
filii tonitru. Et Andream. et Philippum. et Bar-
thaulaumaiu. jah matthaiu. jah thoman. jah iakobu thana
tholomæum. et Matthæum et Thomam. et Jacobum yu
alfaiaus. jah thaddaiu. jah seimona thana kananeithen.
Alphæi. et Thaddæum. et Simonem yu Cananitem.
19 Jah iudan iskarioten. saei jah galewida ina. Jah atidd-
20 Et Judam Iscariotem. qui et tradidit eum. Et ve-
jedun in gard. jah gaiddja sik managei. swaswe ni mahte-
runt in domum. et conuenit se turba. ita ut non pote-
21 dun nih hlaif matjan. Jah hausjandans fram imma bo-
rant neque panem edere. Et audientes ab ipso scri-
karjos jah antharai. usiddedun gahaban ina. quethun
bæ et alii. venerunt prehendere eum. dicebant
22 mik. thatei usgaisiths ist. Jah bokarjos thai af iairusa-
eum. quod percussus sit. Et scribæ qui ab Hieroso-
lyma quimandans. quethun. thatei baiailzabul habaith.
lyma (h) venientes. dixerunt. quod Beelzebul habet.
jah thatei in thamma reikistin unhulthono uswairpith
et quod in yu principe dæmoniorum ejicit
23 thaim unhulthom. Jah athaitands ins. in gajukom quath
yis dæmoniorum. Et advocans eos. in similitudinibus (i) dixit
24 du im. hwaiwa mag satanas satanan uswairpan. Jah ja-
ei eis. quomodo (m) potest satanas satanam ejicere. et si
bai thiudangardi withra sik gadailjada ni mag standan
regnum contra se dividitur. non potest stare
25 so thiudangardi jaina. Jah jabai gards withra sik gadail-
ü regnum illa. Et si domus contra se divi-
26 jada. ni mag standan sa gards jains. Jah jabai satanaus
ditur. non potest stare ü domus illa. Et si Satanas
stoth ana sik silban. jah gadailiths warth. ni mag gastan-
stetit contra se ipsum. et peruius fuit. non potest sta-
27 dan. ak andi habaith. Nimanna mag kasa swinthis. ga-
re[n?. sed(o) finem habet. Nemo potest vasa valili.
leithands in gard is wilwan. niba faurthis thana swinthan
ingressus in domum ejus rapere. nisi antea yu validum
28 gabindith. jah thana gard is diswilwai. Amen quitha
ligat. et yu domum eius diripiat. Amen dico

---

l) v. 22. Jun. *iairusalyma*, wider die Gram.

m) v. 23. B. *hwe siwa*, f. *hwaiwa* wie hier der Cod. mit Jun. und St. und B. stehn Marc. 4, 30. Luc. 10, 18. Joh. 7, 42. u. a. O. hat, ist allein richtig, und *hwaiwa*, wie St. Joh. 21, 20. hat, ist von St. oder Dr. bei ihm.

n) v. 25. Die Ausgaben, *standan*, an sich richtig, aber dem Cod. arg. zuwider.

o) v. 26. St. *ak*, ein Dr.

izwis. thatei allata afletada thata frawaurhte sunum
vobis. quod omne remittitur eo peccatorum filiis
manne. jah naiteinos swa managos swaswe wajamerjand.
hominum. et blasphemiae tam multae quam blasphemant.
29 Aththan saei wajamereith ahman weihana. ni habaith fra-
autem qui blasphemat spiritum sanctum non habet remi-
30 let aiw ak skula ist aiweinaizos frawaurhtais. Unte qne-
ssionem unquam. sed reus est aeternae transgressionis. Nam dice-
31 thun. ahman unhrainjana habaith. Jah quemun than
bant. spiritum immundum habet. Et venerunt tunc
aithei is jah brothrjus is. jah uta standandona insandide-
mater eius et fratres eius. et foris stantes miserunt
dun du imma haitandona ina. Jah setun bi ina mana-
sunt ad ei vocantes eum. Et sedebant circa eum tur-
gei. qvethun than du imma. sai aithei theina. jah brothr-
ba. dixerunt autem ad ei. ecce mater tua. et fra-
33 jus theinai. jah swistrjus theinos uta sokjand thuk. Jah
tres tui. et sorores tuae foris quaerunt te. Et
andhof im. quithands. hwo ist so aithei meina. aiththau
respondit illis. dicens. quae est mater mea. aut
34 thai brothrjus meinai. Jah bisaihwands bisunjane thans
fratres mei. Et circumspiciens circultum eos
bi sik sitandans. quath. sai aithei meina. jah thai brothr-
circa se sedentes. dixit. ecce mater mea. et fra-
35 jus meinai. Saei allis waurkeith wiljan goths. sa jah bro-
tres mei. Qui omnibus facit voluntatem Dei. hic et fra-
thar meins jah swistar jah aithei ist.
ter meus et soror et mater est.

his, omnia remitterentur peccata filiis hominum, etiam blasphemiae quot-
29 *quot impie effutiunt. Sed qui blasphemat spiritum sanctum non habet remissionem in aeternum, sed reus est aeterni peccati;*
30 *Dixerant enim: spiritum*
31 *immundum habet. Veniebant itaque mater ejus, et foris stantes miserunt ad eum, vocantes eum.*
32 *Et sedebat juxta eum turba, dixit autem ei: ecce mater tua, et fratres tui, et sorores tuae foris*
33 *quaerunt te. Et respondit eis dicens: quae est mater mea, aut fratres*
34 *mei? Et circumspiciens in orbem circa se sedentes dixit: ecce, mater*
35 *mea et fratres mei. Qui enim facit voluntatem Dei, hic et frater meus et soror et mater est.*

Cap. 4.

1 Jah aftra iesus dugann laisjan at marein. jah galesun sik
Et iterum Jesus incepit docere ad mark. et congregaverunt se
du imma manageins filu. swaswe ina galeithan in skip.
ad ei turbae multae. adeo ut eum ire in navem.
gasitan in marein. jah allo so managei withra marein
sedere in mari. et omnis ὁ turba contra mare
2 ana statha was. Jah laisida ins in gajukom manag. jah
in ripa (4) erat. Et docuit illos in similitudinibus multis. et

Cap. 4.

1 *Et rursus Jesus coepit docere juxta mare, et congregata est ad eum turba multa, adeo ut cum naviculam ascendesset, sederet in mari, et universa turba prope mare in terra erat.*
2 *Et docuit eos per parabolas multa, et*

---

a) v. 3a. Jun. und St. *swaswe*, dem Cod. und andern Beispielen entgegen, obgleich sonst a und e gern wechseln.

q) v. 1. Der Uebersetzer hat also *ἐπὶ τὴν θάλασσαν* gelesen von *στάσις*, das Ufer, Gestade.

dixit illis in doctrina sua.
3 quath im in laiscinai seinai. Hauseith. sai. urrann sa
Audite. ecce exiit (r)
4 saiands du saian fraiwa seinamma. Jah warth miththa-
seminans ad serere semine suo. Et factum
nei saiso. sum raihtis gadraus faur wig. jah quemun fug-
est cum seminaret, quoddam quidem ceciderunt
5 los jah fretun thata. Anthar uththan gadraus ana staina-
et voraverunt hoc. Aliud autem cecidit super lapi-
hamma. tharei ni habaida airtha managa. jah suns ur-
dosa, ubi non habebat terram multam. et statim
6 rann. in thizei ni habaida diupaizos airthos. At sunnin
exiit, propter quod non habebat profundam terram. (Ita (s) sole
than urrinnandin ufbrann. jah unte ni habaida waurtins.
autem oriente exaestuit. et eo quod non haberet radices
7 gathaursnoda. Jah sum gadraus in thaurnuns. jah ufar-
exaruit. Et quoddam cecidit in spinas (t). et super-
stigun thai thaurnjus. jah afhwapidedun thata. jah akran
scendentes spinae. et suffocarunt illud. et fructum
8 ni gaf. Jah sum gadraus in airtha goda. jah gaf akran
non dedit. Et quoddam cecidit in terram bonam. et dabat fructum
urrinnandô jah wahsjandô. jah bar ain XXX. jah ain
ascendentem (u) et crescentem. et ferebat unum et unum
9 LX. jah ain C. Jah quath. saei habai ausona hausjando-
et unum (x). Et dixit. qui habet aures audiendi
10 na gahausjai. Ith bi the warth sundro. frehun ina thai
audiat. Et cum esset secretus, interrogabant eum illi

---

r) v. 3. Jun. und St. *urran*, mit Einem n, fehlerhaft, denn das Zitt. heißt *rinnan*, s. v. 5. 6. 8. Doch hat Jun. und St. v. 5. auch r. *urran*.

s) v. 4. Jun. und St. trennen f. *sai so*, doch ist dieß bei Jun. nie angezeigter Dr.

t) v. 6. *at* scheint wie Matth. 27, 2. von *than* gerissen zu seyn, so daß es den Wohllauts wegen steht für *ussuin attan urrinnandin*, s. Luc. 9, 43. und Matth. 8, 16.

u) v. 6. Da er in der Regel den Genitiv regiert, so könnte *waurts* als Masculin für den Nominativ genommen werden, hier v. 17. und Luc. 8, 13. Dann müßte aber auch Luc. 2, 9. 17. 6. und Marc. 11, 20. *waurtis* stehen; wenn man nicht annehmen will, daß der Gothe von der Form dieses Wortes gewechselt hätte. Vergl. Ihrens Schriften S. 226. 27.

v) v. 7. St. *skarwen*, im Dr.

x) v. 8. allein liest hier *afhwapidedun* und vertheidigt dieser Lesart in einer Note. Lye hingegen will *afhwapidedun* gelesen wissen, und beruft sich auf das A. S. Quappe in Jun. Etym. Angl. seiner Ausgabe. Ihre zitirt bei v. 19. die Anmerkung, welche B. bei v. 7. hat, und faßt sowohl im Ulph. illustr. als in Hr. Ms. welches wie Lye liest, diese Benedictiner Variante, und Lyes Anmerkung hier aus. S. v. 19.

y) v. 8. St. *urrinnando*, s. v. 3. not. r. Es ist wie *wahsjando* das Partic. Neutr. empfut.

z) Diese drey Zahlen sind in der Urkunde nicht durch drey Römische, sondern durch die drey Mösogothischen Zahlbuchstaben h (50) Jod (60) und R (100) ausgedrückt; worüber Hickes Gramm. Anaz. et Moesogothica p. 34. und Ihre Scripta vet. Ulphil. illustr. pag. 187–212. und Tab. III. ausführlich Unterricht giebt. R.

11 bi ina mith thaim twalibim thizos gajukons. Jah quath
circa eum cum vos duodecim hujus similitudines. Et dixit
im. izwis atgiban ist kunnan runa thiudangardjos goths.
illis, vobis additum est scire mysterium regni Dei.
12 ith jainaim thaim uta in gajukon allata wairthith. Ei
autem foris (a) vos foras in parabola omne fit. Ut
saihwandans saihwaina jah ni gaumjaina. jah hausjan-
videntes videant et non observent, et audien-
dans hausjaina jah ni frathjaina. nibai hwan gawandjai-
tes audiant et non intelligent, nisi quando convert-
na sik jah afletaindau im frawaurhteis. Jah quath du im.
ant se et remittantur eis peccata. Et dixit ad illos.
13 ni wituth tho gajukon. jah hwaiwa allos thos gajukons
non scitis hanc parabolam, et quomodo omnes has parabolas
14 kunneith. Sa saijands. waurd saijith. Aththan thai wi-
noritis. Qui (*) serens verbum serit, Autem hi qui
thra wig sind. tharei saiada thata waurd. jah than gahaus-
circa viam (c) sunt. ubi seritur verbum, et quum audi-
jand unkarjans. suns quimith satanas jah usnimith waurd
erint incurii statim venit Satanas et aufert verbum
16 thata insaiano in hairtam ize. Jah sind samaleiko thai
hoc seminatum in cordibus eorum. Et sunt similiter hi
ana stainahamma saianans. thaiei than hausjand thata
super lapidosa seti, qui (a) quum audiunt
17 waurd. suns mith fahedai nimand ita, Jah ni haband
verbum, statim cum lætitia (e) capiunt illud. Et non habent
waurtins in sis. ak hweilahwairbai sind. thathroh bi the
radicis in sibi, sed momento-temporales sunt. deinde quum
quimith aglo aiththau wrakja in this waurdis. suns ga-
venit afflictio (γ) aut (a) persecutio ob propter te verbi, statim scan-
dalizantur. Et hi
18 marzjanda. Jah thai sind thai in thaurnuns saianans.
sunt alii in spinas seti.
19 thai waurd hausjandans. Jah saurgos thizos libainais. jah
hi verbum audiunt. Et curæ hujus vitæ, et
afmarzeins gabeins. jah thai bi thata anthar lustjus inn-
deceptio (δ) possessionis, et alia cu-

riunt eum, qui apud eum erant, eum illis duode-
cim, de hac parabola.
11 *Et dixit illis:* vobis da-
tum est nosse mysterium
regni Dei, sed iis, qui
foris sunt, in parabolis
12 omnia fiunt, *Ut* videntes videant, et non aspi-
ciant, et audientes audiant, et non intelli-
gant; ne forte quando convertantur, et remit-
13 tantur eis peccata. *Et dixit illis:* an nescitis
hanc parabolam? et quo-
14 modo omnes parabolas cognoscetis? Seminans,
15 verbum seminat. Qui au-
tem circa viam sunt, ubi
seminatur verbum, et quum audie-
rint, statim venit Satanas et aufert verbum
16 *Et sunt similiter* hi
petroso seminati, qui,
cum audiunt verbum, sta-
tim cum gaudio excipi-
17 unt illud. Et non ha-
bent radices in se, sed
temporarii sunt, deinde
cum venerint molestia aut
persecutio propter ver-
bum, statim scandali-
18 zantur. Et hi sunt in-
ter spinas seminati, au-
19 dientes verbum, Et so-
llicitudines hujus vitæ
ac fallaciæ divitiarum,
quin et aliarum rerum
cupiditates introeuntes

---

a) v. 11. St. *faleuna*, ein Sf. a. Marc. 3, 1. 13, 13.

*) v. 14. St. *saiands*, ein Df.

b) v. 15. Jun. und St. *wigi*, gegen die Gram. dem *weitra* regiert den Accusativ.

c) v. 16. Jun. und St. *thairi* fälschlich, s. Matth. 13, 8.

γ) v. 16. Jun. und St. *fairleiki*, ein St. oder Df. s. Ulph. Glossar.

δ) v. 19. Jun. und St. *aigo*, ein Df.

ε) v. 17. St. *anthar*, unrichtig.

a) v. 11. Der Ausgaben lesen *wrakjai*, fehlerh.

*) v. 10. Man weiß nicht gewiß ob Ulfilas *swana* oder *swarei* wie der Cod. Cant. gelesen hat, denn *afmarzeins* kann auch der Plural seyn.

suffocant verbum, et sit
20 *infructuosum. Et hi*
sunt super terra illa bona seminati, qui audiunt verbum, et recipiunt, et fructum ferunt, unum triginta, et unum sexagesimum, et unum centum.
21 *Et dixit eis: num lucerna venit ideo, ut sub modio ponatur, aut subter lectum? nonne ut super candelabrum ponatur?*
22 *Non enim est quicquam occulti, quod non manifestabitur, nec recondi-*
tum, sed ut retectum fiat.
23 *Si quis habuerit aures*
24 *audiendi, audiat. Et dixit illis: videte quid audiatis, qua mensura metimini, mensurabitur vobis, et adaugebitur*
25 *vobis credentibus. Cui-*
cunque enim qui habet, ei dabitur, et qui non habet, etiam quod habet,
26 *ei auferetur. Et dixit: sic est regnum Dei, ut*
27 *si quis jacit semen in terram, Et dormit, atque surgit nocte et die, et semen germinat et pul-*

atgaggandans afhwapjand thata waurd. jah akranalaus
troeuntes extinguunt (*aa*) ea verbum, et fructuosus
20 wairthith. Jah thai sind thai ana airthai thizai godon
fit. Et hi sunt *i.* super terra hac bona
saianans. thaici hausjand thata waurd jah andnimand jah
sati. qui audiunt ea verbum et accipiunt et
21 akran bairand. ain XXX. jah ain LX. jah ain C. Jah
fructum ferunt, unum et unum (*) Et
quath du im. ibai lukarn quimith du the. ei uf melan
dixit ad illis. num lucerna venit ideo, ut sub modium
satjaidau. aiththau undar ligr. niu ei ana lukarnasta-
ponatur, aut sub lectum, nonne ut super candelab-
22 than satjaidau. Nih allis ist hwa fulginis: thatei ni ga-
rum ponatur. Neque omnino est aliquid occulti, quod non ma-
bairhtjaidau. nih warth analaugn. ak ei swikunth wair-
nifestetur, neque fiebat occultum, sed ut manifestum fi-
23 thai. Jabai hwas habai ausona hausjandorn. gahausjai.
si quis habeat aures audiendi, audiat.
24 Jah qnath du im. saihwith hwa hauscith. in thizaiei mi-
Et dixit ad illis. videte quid audatis, in qua men-
tath mitith. mitada izwis, jah biaukada izwis thaim ga-
sura (*) mensuratis, mensurabitur vobis, et adaugetur vobis vos cre-
25 laubjandam. Unte thishwammeh. saei habaith. gibada
dentibus. Nam cuicunque, qui habet, dabitur
imma. jah saei ni habaith. jah thatei habaith. afnimada
illi, et qui non habet, et quod habet, auferetur
26 imma. Jah quath. swa ist thiudangardi goths. swaswe
illi. Et dixit, sic est regnum Dei sic ut
27 jabai manna wairpith fraiwa ana airtha. Jah slepith. jah
si homo iaciat semina super terram. Et dormit, et
urreisith naht jah daga. jah thata fraiw keinith jah liu-
surgit nocte et die, et ea semen germinat et crea-

---

aa) v. 19. B. und der C. A. hat eigentlich *afswapjand*, da aber *afhwapjan* und dessen Derivate sonst fast immer im C. A. beibehalten sind, z. B. Kap. 9. 23. 25. 26. 48. und a. O. in den Stellen hingegen, wo das *a* kurz *p* steht, Spuren einer anderen Hand im C. A. sind, so ist Ihre mehr für die Schreibung mit *p*, die auch der Etymologie gemäßer ist. R. Ihre giebt im Ulph. illustr. nur die beiden Stellen Kap. 4. 7. und 5. 13. an, wo das *u* in diesem Worte im C. A. noch ausser dieser Stelle, und zwar mit Spuren einer anderen Hand vorkommen soll. In Ha. Ms. aber steht *dae u* nur hier, und überall das *p*; bei B. nur v. 7. und hier; auch Luc. 3. 17. daher glaube ich fast dem Worte *afswapjan* und *afswaman*, als einem blosen Sc. im C. A. dreist seinen Abschied geben zu dürfen. s. Ulph. illustr. und v. 7.

*) v. 20 S. v. 8. not. *)

*) v. 21. Dieß müßte eigentlich *mitathai* heißen, nicht *mitatha*, wie Lye will in der Sprachlehre S. 26. Fulda hat es für archaisch decl. V. siehe die Sprachlehre hier, warum sagt man nicht, es ist ein St. —

28 dith. swe ni wait is. Silbo auk airtha akran bairith. fru-
cuth. quomodo non scit ille. Ipsa etiam terra fructum fert. pri-
mist gras. thathroh ahs. thathroh fulleth kaurnis in
mum herbam. deinde aristam. deinde implet granum in
29 thamma ahsa. Thanuh bi the atgibada akran. suns in-
ea arista. Tunc quum additur fructus. statim im-
30 sandeith gilitha. unte at ist asans. Jah quath. hwe galei-
mittit falcem. nam adest messis. Et dixit. cui assimi-
kom thiudangardja goths. aiththau in hwelcikai gajukon
lamus regnum Dei. aut in quali similitudine
31 gabairam tho. Swe kaurno sinapis. thatei than saiada
comparamus (*) illud. Quomodo granum (b) sinapis, quod quum seritur
ana airtha. minnist allaize fraiwe ist thize ana airthai.
super terram. minimum omnium seminum est horum super terra.
32 Jah than saiada. urrinnith jah wairthith allaize grase
Et quum seritur, exigit et fit omnium herbarum
maist. jah gataujith astans mikilans. swaswe magun uf
maximum. et facit ramos magnos, sic ut possint sub
33 skadau is fuglos himinis gabauan. Jah swalcikaim ma-
umbra eius aves coeli nidificare. Et talibus mul-
nagaim gajukom rodida du im thata waurd. swaswe
tis parabolis (c) loquebatur ad eis de verbum. sicut
34 mahtedun hausjon. Ith inuh gajukon ni rodida im. ith
poterant audire. Autem sine parabolam (d) non loquebatur eis. autem
35 sundro siponjam seinaim andband allata. Jah quath du
seorsim discipulis suis solvebat omne. Et dixit ad
im in jainamma daga. at andanahtja than waurthanam-
illo in illo die. vespere (e). autem facto.
36 ma. usleitham jainis stadis. Jah afletandans tho mana-
eximus illinc loci. Et dimittentes eo ac-
gein. andnemun ina swe was in skipa. jah than anthara
cepérunt eum quomodo erat in navi. et enim alia
skipa wesun mith imma. Jah warth skura windis mikila.
navigia erant cum eo. Et fiebat procella venti magna.
jah wegos waltidedun in skip. swaswe ita juthan gafull-
et fluctus fierunt in navigium, sic ut illud iam implebatur

28 *lulat illo uxcio. Ipsa*
enim terra fructum fert,
primum herbam, deinde
spicam, deinde impletur
29 *frumento in spica. Quan-*
do vero prodiit fructus,
statim immittit falcem,
quoniam adest messis.
30 *Etiam dixit: cui assimilabimus regnum Dei,*
aut qua cum similitudi-
ne conferemus illud?
31 *Sicut granum sinapis,*
quod quando seminatur
super terra, minimum
est omnium seminum su-
32 *per terra. Sed postquam*
seminatur, surgit et fit
omnium herbarum
maxima, et edit ramos
magnos, ita ut possint sub
umbra ejus aves coeli ni-
dificare. (Lyc habitare.)
33 *Et talibus multis para-*
bolis loquebatur eis ver-
bum, prout poterant
34 *audire. Sed sine para-*
bola non loquebatur illis,
verum seorsum discipu-
lis suis resolvebat omnia.
35 *Et dixit eis in illo die,*
sed vesperascente, transeamus in illum locum.
36 *Et relinquentes turbam,*
acceperunt eum, ita ut
erat, in naviculam, quin
et aliae naviculae erant
37 *cum illo. Et factus est*
magnus turbo venti, et
undae volvebantur in
naviculam, ita ut illa jam-

*) v. 30. Benz. vermuthet nicht unwahrscheinlich, der Uebersetzer habe hier f. *πρὸς τίνα λόγον* gelesen.

b) v. 31. St. *kaurno*, wohl nur ein Dfl.

c) v. 33. St. hat hier *gajaîi*, mit einem Strich über dem *a*, welches sowohl *gajaîdom* als — den besten kann, und wahrscheinlich das erste heissen soll. Ihre's Angabe im Uph. illustr. ist falsch.

d) v. 34. Von dieser Stelle sagt Ihre im Uph. illustr. nichts, und doch hat sowohl St. als Benz. hier *gaudsun*, wie auch Fulda in den Text aufgenommen und parabola übersetzt Lotter. B. allein und Ihre in Ha. Ms. best. ausdrücklich *gaudsum*, obgleich Lye in der Sprachlehre S. LV. *gaudsam* liest.

e) v. 35. *andanahtja atthan waurthanamma*, s. weiter v. 6 und Matth. 27, 1.

38 *jam impleretur. Et erat ipse in puppi super cervical dormiens, et suscitabant eum, eique dixerunt: magister, non non*
39 *curat si perierimus? Et exsurgens increpavit ventum, et dixit mari: tace, obmutesce, et requievit ventus, et facta est tran-*
40 *quillitas magna. Et dixit illis: cur sic timidi estis, quo nondum habetis*
41 *fidem? Et timuerunt timorem magnum, et dixerunt sibi invicem: quis ergo hic erit, quandoquidem et ventus et mare obediunt ei?*

38 noda. Jah was is ana notin ana waggarja slepands. jah
tur. Et erat ille super puppi super culcitra dormiens, et
urraisidedun ina jah quethun du imma. laisari, nin kara
suscitabant eum, et dixerunt ad illum: doctor, nonne cura
39 thuk thiz. ei fraquistnam. Jah urreisands gasok winda.
te horum, ut perimus. Et surgens increpavit ventum.
jah quath du marein. gaslawai. afdumbn. jah anasilaida
et dixit ad mari. tace, obmutesce. et consilit (*)
40 sa winds. jah warth wis mikil. Jah quath du im. du
i ventus, et factus malacia magnum. Et dixit ad eos, qua-
hwe faurhtai sijuth swa. hwaiwa ninauh habaith galau-
re timidi estis sic, quomodo nondum habetis fidem.
41 bein. Jah ohtedun sis agis mikil. jah quethun du sis
Et timuerunt sibi timorem magnum, et dixerunt ad sibi
misso. hwas thau nu sa sijai. unte jah winds jah marei
invicem. quis nam nunc hic sit, nam et ventus et mare
ufhausjand imma.
obediunt ei illi.

Cap. 5.

1 *Et venerunt trans mare in terram Gadarenorum,*
2 *Et exeunte illo e navicula, statim occurrit ei homo e monumentis spi-*
3 *ritu immundo. Qui domicilium habuit in monumentis, et nequidem catenis ferreis quisquam*
4 *potuit eum vincire Quia is saepe ferro circum pedes flexo, et catenis ferreis vinctus fuerat, et dissolverat a se catenas, et ferrum, quod circum pedes, fregerat, et nemo*
5 *potuit eum domare. Et semper noctibus ac diebus in monumentis et in*

Cap. 5.

1 Jah quemun hindar marein in landa gaddarene. Jah us-
Et venerunt ultra mare in regione Gadarenorum. Et egre-
2 gaggandin imma us skipa. suns gamotida imma manna
dienti illi e navi, statim obviavit illi homo
3 us aurahjom in ahmin unhrainjamma. Saei bauain ha-
ex sepulcris in spiritu immundo, Qui habitaculum ha-
baida in aurahjom. jah ni naudibandjom eisarneinaim
bebat in sepulcris, et non catenis ferreis
4 manna mahta ina gabindan. Unte is usta eisarnam bi
homo potuit illum ligare. Nam ille saepe ferris carce
fotuns. gabuganaim. jah naudibandjom eisarneinaim ga-
pedes *) curvatis, et catenis ferreis liga-
bundans was. jah galausida af sis thos naudibandjos. jah
tus erat, et solvebat a se vas catenas, et
tho ana fotum eisarna gabrak. jah manna ni mahta ina
ea in pedibus ferra confregit, et homo non potuit illum
5 gatamjan. Jah sinteino nahtam jah dagam in aurahjom
domare (**). Et semper noctibus et diebus in sepulcris

---

*) v. 3. Tom Kate in der Aculeidung etc. Th. 2. S. 382. will *anastillida* lesen, weniger aber nicht *anastillida*, wenn getrübtmaßt werden soll?

**) v. 4. Bun. und St. lesen *bifotuns*, ungethedt, f. eben so haben sie im folgenden *anafotun*. f. ungethedt. B. liest hier im Text *anafotun*, merkt aber in einer Note an, daß es richtiger *fotum* hieße, davon Ihre im Uplh. illust. kein Wort sagt. Siehe indeß Ihrens Schriften S. 211. Not. 1. und Luc. 6, 25.

*) v. 4. bei *garaidaw* nehmen, im Text, hat der Cod. rig am Rande *gabindan*, binden, wie v. 3. im Texte steht,

jah in fairngunjam was. hropjands jah bliggwands sik
et in montibus erat. clamans et precipitans se
6 stainam. Gasaihwands than iesu fairrathro. rann jah in-
lapidibus. Videns(f) autem Jesum procul. cucurrit et ado-
7 wait ina. Jah hropjands stibnai mikilai quath. hwa mis
ravit illum. Et clamans voce magna dixit. quid mihi
jah thus iesu sunau goths this hauhistins. biswara thuk
et tibi Jesu fili Dei vs altissimi. adjuro te
8 bi gotha. ni balwjais mis. Unte quath imma. usgagg ah-
apud Deum. non torquens mihi. Nam dixit illi. exi spi-
9 ma unhrainja us thamma mann. Jah frah ina. hwa na-
ritus immunde ex hoc homine. Et interrogabat eum. quod no-
mo thein. jah quath du imma. namo mein laigaion. unte
men tuum. et dixit ei illi. nomen meum legio. nam
10 managai sijum. Jah bath ina filu. ei ni usdrebi im us
multi sumus. Et orabat eum multum. ut non ejiceret eos ex
11 landa. Was uhthan jainar hairda sweine haldana at
regione. Erat autem (*) ibi grex porcorum pascens ad
12 thamma fairgunja. Jah bedun ina allos thos unhulthons.
montem. Et rogabant eum omnia dæmonia di-
vy meui. Et orabant eum omnes di dæmones.
quithandeins. insandei unsis in tho sweina. ei in tho ga-
centes. immitte nos in vs porcos. ut in illa ex-
13 leithaima. Jah uslaubida im iesus suns. jah usgaggan-
mus. Et permisit illis Jesus statim. et exeun-
dans ahmans thai unhrainjai usgalithun in tho sweina.
tes spiritus di immundi exierunt in vs porcos.
jah rann so hairda and driuson in marein. wesun uth-
et concurrit ē grex ex precipitio in mare. erant au-
than swe twos thusundjos. jah afhwapnodedun in marein.
tem quomodo duo millia(g). et suffocabantur in mari.
14 Jah thai haldandans tho sweina gathlauhun. jah gatai-
Et di pascentes vs porcos effugerunt. et pretdi-
hun in baurg jah in haimom. jah quemun saihwan. hwa
cabant in civitate et in vicis(h). et venichant videre. quid
15 wesi thata waurthano. Jah atiddjedun du iesua. jah ga-
esset hoc factum. Et adibant ad Jesum. et vi-
saihwand thana wodan sitandan jah gawasidana jah frath-
dent vs insanum sedentem et vestitum (i) et sane-

montibus erat, clamans et concidens se ipsum la-
pidibus. Videns autem
6 Jesum procul cucurrit et
7 adoravit eum. Et cla-
mans voce magna dixit:
quid mihi et tibi Jesu,
fili Dei altissimi, adjuro
te per Deum, ne torque-
8 as me. Quia dixerat ei:
exi spiritus immunde ex
9 hoc homine. Et inter-
rogavit eum: quod no-
men tuum? et dixit illi:
nomen meum legio, quia
10 multi sumus. Et roga-
vit eum valde, ne expel-
lerat eos extra regionem.
11 Erat autem illic grex
porcorum pascens circa
12 montem. Et rogabant
eum omnia dæmonia di-
centia: immitte nos in
porcos, ut in eos eamus.
13 Et permisit eis Jesus
statim, et exeuntes spi-
ritus immundi introiverunt in porcos, et ru-
bat grex ex præcipitio
in mare, erant autem cir-
citer bis mille, et suffo-
14 cati sunt in mari. Et
pascentes porcos aufugerunt et nuntiarunt in
urbe et in agris, et ve-
nerunt spectatum quid
esset quod factum esset.
15 Et adibant Jesum vide-
bantque furentem illum
sedentem et vestitum, et

(f) v. 6. Hier hat der Cod. arg. ganz wider seine Gewohnheit *gasaihwands*, und die Scripta ext. von Busching den Dif. *gasaihwans*.

(g) v. 13. Jun. und St. *waresh thau*, gleich viel. Wegen *haldana* im Folgenden s. Matth. 8, 30. Es ist das Partic. Passiv. und gehet auf *haurds*.

(h) v. 14. Jun. und St. *haimom* gegen den cod. arg. und die Gram. s. Cap. 1, 28. und Luc. 9, 56.

(i) v. 15. Die Angaben beym Jun. cod. arg. und der Gram.

sanae mentis, eum qui habuerat legionem, et
16 metuebant. Et nuntiaverunt eis, qui viderant,
quomodo factum esset de
17 furioso illo, et de porcis. Et
coeperunt precari eum,
18 velle abire extra terminos
suos. Et illo in
navicula ingresso, re-
gavit eum qui fuerat fu-
19 riosus, ut cum illo esset.
Et non permisit ei, sed
dixit ei: i in domum
tuam, ad tuos, et nuntia
eis quam magna tibi Do-
minus praestiterit, et
20 misertus sit tui. Et abi-
it ac coepit praedicare
in Decapoli, quam multa
ei fecerat Jesus, et om-
21 nes mirabantur. Et cum
ille ascendisset navi-
cula rursus in alterum,
22 congregata est ad eum turba
multa, et erat circa mare.
Et ecce venit unus prae-
fectorum synagogae no-
mine Jairus, et videns
eum procidit ad pedes
23 Jesu. Et rogavit eum
valde, dicens: filia mea
extremum se habet, uti-
nam veniens imponas ei
manus, ut revalescat et
24 vivat. Et ibat cum illo,
et sequebatur illum multa
turba et premebant eum.
25 Et mulierum quaedam,
quae fuerat in fluxione
sanguinis annos duode-
26 cim. Et multum per-
passa a multis medicis,
et perdiderat omne suum,
nec tantillum adjuta fu-
erat, sed magis pejus ha-
27 bebat. Audiens de Jesu,

16 jandan thana. saei habaida laigaion. jah oltedun. Jah
circumstantes eum. qui habuit legionem. et timebant. Et
spillodedun im: thaiei gasehwun. hwaiwa warth bi tha-
narrabant illis, qui viderunt. quomodo factus est ab eo
17 na wodan jah bi tho sweina. Jah dugunnun bidjan ina
daemonium et apud ea porcos. Et coeperunt orare eum
18 galeithan hindar markos seinos. Jah inngaggandan ina
ire a finibus eorum. Et ingredienti eum
in skip. bath ina saei was wods. ei mith imma wesi.
in navem. orabat eum qui erat daemon. ut cum eo esset.
19 Jah ni lailot ina. ak quath du imma. gagg du garda thei-
Et non sivit illum. sed dixit ei. vade ad domicilium tuo
namma du theinaim. jah gateih im. hwan filu thus frau-
ad tuos, et nuntia illis. quam multum tibi domi-
20 ja gatawida jah gaarmaida thuk. Jah galaith. jah dugann
nus fecit et misertus tui. Et ivit. et coepit
merjan in daikapaulein. hwan filu gatawida imma iesus.
praedicare in decapoli. quam multum fecit illi Jesus.
21 jah allai sildaleikidedun. Jah usleithandin iesua in skipa
et omnes mirabantur. Et cum transisset Jesus in navi
aftra hindar marein. gaquemun sik manageins filu du
iterum ultra mare. convenerunt se turbae multum ad
22 imma. jah was laura marein. Jah sai. quimith ains thize
eum. et erat prae mari. Et ecce venit unus ex
synagogafade namin iaeirus. jah saihwands ina gadraus
synagogae praefectorum nomine Jairus. et videns eum procidit
23 du fotum iesuis. Jah bath ina filu. quithands. thatei
ad pedes Jesu. Et oravit eum multum. dicens. quod
dauhtar meina aftumist habaith. ei quimands lagjais ana
filia mea extremum habet. ut veniens ponas super
24 tho handuns. ei ganisai jah libai. Jah galaith mith im-
illum manus. ut salvet et vivat. Et ivit cum il-
ma. jah iddjedun afar imma manageins filu jah thraihun
lo. et iverunt post eum turbae multum et coarctabant
25 ina. Jah quinono suma wisandei in runa blothis jera
eum. Et mulierem aliqua existente in fluxu sanguinis annos
26 twalif. Jah manag gathulandei fram managaim lekjam.
duodecim. Et multum passa a multis medicis.
jah fraquimandei allamma seinamma. jah niwaihtai boti-
et impendens omni sua, et nihilo pro-
27 da. ak mais wairs habaida. Gahausjandei bi iesu. atgag-
fuit. sed potius peius(*) habebat. Audiens de Jesum accr.

zuwider *gawidauns*. auch die Parall. Stelle Luc. 8, 35. wo Jus. und St. fehlerhaft *gawidaus* lesen, erfordert der Lesart im Text. Doch wurde *gawaida* auch fehlerhos seyn.

*) v. zc. *wairs*, das Neutr. im Positiv, steht hier, weil mais vorhergeht, und das Griech. χειρον in der grammatischen Form dem Positiv ähnlich sieht.

28 gandei in managein aftana attaitok wastjai is. Unte
deus in turba retro amigit vesti eius. Nam
29 quath. thatei jabai wastjom is atteka. ganisa. Jah sun-
dixit. quod si vestibus eius attigero. salvus. Et ma-
saiw gathaursnoda sa brunna blothis izos. jah ufkuntha
tim exaruit fons sanguinis eius. et agnovit
30 ana leika. thatei gahailnoda af thamma sfaha. Jah sun-
in corpore. quod sanabatur a plaga. Et sta-
saiw iesus ufkuntha in sis silbin tho us sis maht us-
tim Iesus agnovit in se ipso virtutem ex se
gaggandein. gawandjands sik in managein. quath. hwas
exeuntem. conversus ad turbam dixit. quis
31 nns taitok wastjom. Jah quethun du imma siponjos is.
mihi tetigit vestibus. Et dixerunt ei discipuli eius.
saihwis tho managein threihandein thuk jah quithis.
video te turbam comprimentem te, et dicis
32 hwas mis taitok. Jah wlaitoda saihwan tho thata tau-
quis mihi tetigit. Et circumspexit videre eam hoc fe-
33 jandein. Ith so quino ogandei jah reirandei. witandei
cerat. Verum mulier ti-
thatei warth bi ija. quam jah draus du imma. jah quath
quid fecit apud eam. venit et cecidit coram illa. et dixit
34 imma alla tho sunja. Ith is quath du izai. dauhtar. ga-
illi omnem rei veritatem. Autem ille dixit ad illam. filia. fi-
laubeins theina ganasida thuk. gagg in gawairthi jah si-
des tua sanavit te. vade in pacem et es
35 jais haila af thamma slaha theinamma. Nauhthanuh im-
sana a plaga tua. Adhuc autem(*) il-
ma rodjandin. quemun fram thamma synagogafada. qui-
lo loquente. venerunt a archisynagogae praefecto. di-
thandans. thatei dauhtar theina gaswalt. hwa thanamais
centes. quod filia tua obiit. quid autem magi
36 draibeis thana laisari. Ith iesus sunsaiw gahausjands
pellis eum doctorem. Autem Jesus statim audiens
thata waurd rodith. quath du thamma synagogafada. ni
hoc verbum dictum. dixit ad archisynagogae praefecto. noli
37 faurhtei. thatainei galaubei. Jah ni fralailot ainohun ize
time. tantum crede. Et non permisit cuiquam eorum
mith sis afargaggan. nibai paitru jah iakobu jah iohan-
secum post ire. nisi Petrum et Jacobum et Johan-

incedens in turba post, attigit vestimentum ejus.
28 *Etenim dicebat: quod si vestimenta ejus attigero,*
29 *sanus ero. Et statim exaruit fons sanguinis ejus, et sensit in corpore, quod sanata es-*
30 *set ab hac plaga. Et statim Jesus cognovit in se ipso virtutem ex se exeuntem, conversus ad turbam dixit: quis tetigit vestimenta mea? Et*
31 *dixerant ei discipuli ejus: vides turbam prementem te, et dicis quis me tetigit?*
32 *Et circumspexit visum eam, quae hoc fe-*
33 *cerat. Verum mulier timens et tremens, sciens quod a se factum esset, venit ac procidit ante eum, dixitque ei totam*
34 *veritatem. Sed is dixit illi: filia, fides tua sanavit te, ito in pace et sis sana a plaga tua.*
35 *Adhuc eo loquente venerunt ab eodem praefecto synagogae dicentes: filia tua mortua est quid adhuc vexas magistrum?*
36 *Verum Jesus statim audiens verbum dictum ajebat praefecto synagogae: ne metue, solummodo*
37 *crede. Et non permisit, quemquam eorum sequi sequi. nisi Petrum et Jacobum, et Johannem*

4) v. 31. Jun. und St. *thus*, gegen die Gram. denn *threihan* regiert den Accus. s. cap. 3, 9. wo das Wort aber *thraihan* heißt.

*) v. 34. St. *jtaha* ein D.

*) v. 35. Jun. und St. *unsik taikná*, gebricht, nicht so gut.

38 *fratrem Jacobi. Et venit in domum praefecti synagogae, et vidit tumultum, quin et multum*
39 *flentes, et perquam ingressus dixit illis: quid gubiter ejulatis. Et tumultuamini et flentis? puella non est mortua*
40 *sed dormit. Et irridebant eum; is vero ejiciens omnes, accipit patrem puellae et matrem, et eos qui secum, et introivit, ubi erat puella*
41 *jacens. Et apprehendit manum puellae, dixit ei: talitha kumi, id est declaratum: puella, tibi di-*
42 *co, surge. Et statim surrexit puella, et ambulabat, erat enim annorum duodecim. et obstu-*
43 *puerunt metu magno. Et praecepit eis vehementer, ne quis illud sciret, et jussit ei dare cibum.*

38 nen brothar iakobis. Jah galaith in gard this synagoga-
nem fratrem Jacobi. Et ivit in domum rr synagogae
fadis. jah gasahw auhjodu. jah gretandans jah waifairhw-
praefecti. et vidit tumultum. et flentes et ejulans
39 jandans filu. Jah innatgaggands quath du im. hwa auh-
tes(*) multum. Et introgrediens dixit ad illa. quid tumul-
joth jah gretith. thata barn ni gadauthnoda. ak slepith.
tuatis et fletis. rr infans non- obiit. sed dormit(*)
40 Jah bihlohun ina. ith is uswairpands allaim. ganimith
Et deriserunt eum. autem ille ejiciens omnibus. assumit
attan this barnis jah aithein. jah thans mith sis. jah ga-
patrem rr infantis et matrem. et eos secum. et
41 laith inn. thatei was thata barn ligando. Jah fairgraip-
ivit intro. ubi erat rr infans iacens. Et apprehendit
bi handau thata barn. quathuh du izai. taleitha kumei.
apud manum rr infantem. dixit ad illi.
42 thatei ist gaskeinith. mawilo. du thus quitha urreis. Jah
hoc est explicatum. puella. ad tibi dico. surge. Et
suns urrais so mawi. jah iddja. was auk jere twalibo.
statim surrexit d puella. et ivit. erat enim annorum duodecim.
43 jah usgeisnodedun faurhtein mikilai. Jah anabauth im
et obstupuerunt timore(re) magno. Et praecepit illis
filu. ei manna ni funthi thata. jah haihait izai giban
multum. ut homo non cognoscerat hoc. et jussit illi dare
matjan.
edere.

Cap. 6.

1 *Et surrexit inde et venit in terram suam, et sequebantur eum discipuli*
2 *ejus. Et adveniente sabbato coepit in synagoga docere, et multi audientes mirati sunt, dicentes: unde huic istud, et quae sapientia data illi, quod virtutes tales per manus*

Cap. 6.

1 Jah usstoth jainthro. jah quam in landa seinamma, jah
Et exsurrexit inde. et veniebat in terra sua. et
2 laistidedun afar imma siponjos is. Jah bi the warth sab-
sequebantur post illi discipuli eius. et quum factus sab-
bato. dugann in synagoge laisjan. jah managai hausjan-
batum. incepit in synagoga docere. et multi audien-
dans sildaleikidedun. quithandans. hwathro thamma tha-
tes mirabantur. dicentes. unde huic haec.
ta. jah hwono handugeino so gibano imma. ei mahteis
et qualium(*) sapientiam d data illi. ut potentiae

---

*) v. 38. St. *waisfarhojandans*, wohl nur ein Dl., da er es im Glossar verbessert. Das dunkle W. kommt nur dies einzi mal im Cod. arg. vor, und heißt: Weh! Wehl schreien, wehklagen.

*) v. 39. den St. des C. A. *saursit* s. Matth. 9, 24.

*) v. 42. Jun. und St. *faurhtei*, fehlerhaft. Doch steht nach Benzel im C. A. eben so.

*) v. 2. Will man nicht, genau nach dem Griech. Text, mit Vergleichung der Parallel-Stelle, Cap. 1, 27. *hwo* in *hwodugeino* lesen, und es für den Nominativ im Singular mit

3 swaleikos thairh handuns is wairthand. Niu thata ist sa
tales per manus eius fiunt. Nonne hoc est *i*
timrja. sa sunus marjins. ith brothar iakoba jah iuse jah
figuarius, *i* filius mariae, autem frater iacobo et Ioſi et
iudins jah seimonis. jah niu sind swistrjus is her at un-
Iudae et Simonis, et nonne sunt sorores eius hic apud no-
4 sis. jah gamarzidai waurthun in thamma. Quath than
bis. et scandalizari debeant in illo. Dixit autem
im iesus. thatei nist praufetus unswers. niba in gabaur-
illis Iesus, quod non est propheta inhonoratus, nisi in pa-
5 thai seinai jah in ganithjam jah in garda seinamma. Jah
tria sua, et in cognatis et in domicilio suo. Et
ni mahta jainar ainohun mahte gataujan. niba fawaim
non potuit ibi unicum potentiarum facere. nisi paucis
6 siukaim handuns galagjands gahailida. Jah sildaleikida
aegrotis manus imponens sanavit. Et mirabatur
in ungalaubeinais ize. jah bitauh weihsa bisunjane lais-
ob incredulitatis eorum. et circumivit castella circumiacentium do-
7 jands. Jah athaihait thans twatif. jah dugann ins in-
cens. Et advocavit vos duodecim. et incepit eos mit-
sandjan twans hwanzuh. jah gaf im waldufni ahmane
tere duos quosque. et dedit eis potestatem spirituum
8 unhrainjaize. Jah faurbauth im. ei waiht ni nemeina in
immundorum (*). Et interdixit illis, ut aliquid non sumerent in
wig. niba hrugga aina. nih matibalg. nih hlaif. nih in
viam, nisi virgam unam. neque utrem pemuriam. neque (a) panem. neque in
9 gairdos aiz. Ak gaskohni suljom. jah ni wasjaith twaim
zonas aes. Sed calceati soleis. et non induatis duabus
10 paidom. Jah quath du im. thishwaduhthei gaggaith in
tunicis. Et dixit ad illa. quocunque quod exieris in
11 gard. thar saljaith. unte usgaggaith jainthro. Jah swa
domum. ibi manete, donec exeatis inde. Et quicum
managai swe ni andnimaina izwis. ni hausjaina izwis.
multi quam non recipiant vos, non audient vos.
usgaggandans jainthro ushrisjaith mulda tho undaro fo-
exeuntes inde (*b*) excutiatis pulverem qui sub pedi-

3 *ejus fiunt? Nonne hic est faber ille, filius Mariae, frater autem Iacobi et Iuse, et Judae, et Simonis, et nonne sunt sorores ejus hic apud nos? et scandalizabantur in eo.* 4 *Dicebat autem eis Jesus: non est propheta inhonoratus nisi in patria sua, et inter cognatos, et in domo sua.* 5 *Et non potuit ibi ullum miraculum edere, nisi quod paucis aegrotis manus imponens eos sanaret.* 6 *Et mirabatur incredulitatem eorum, et circumibat vicos in circuitu, docens.* 7 *Et advocabat duodecim illos, et incipiebat eos mittere binos quosque, dabatque illis potestatem in spiritus immundos.* 8 *Et praecipiebat eis ne tantillum sumerent ad iter, nisi baculum solum, nec peram, nec pannum, nec in zonis aes.* 9 *Sed calceati sandaliis, et non indutis duabus tunicis.* 10 *Et dicebat eis: quocunque ingressi fueritis in domum ibi manete donec inde exieritis.* 11 *Et quotquot non exceperint vos, nec audierint vos, egressi inde excutite pulverem, qui sub*

---

angehängter Wohllauts- oder Nachdrucks-Endsilbe halten, so denke man hier an die Gothische Wohllauts-Ellipse. Und welcher Weisheiten (eine ist) die ihm gegeben, für: Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist. Doch kann hier *haudagreins* und Kap. 1, 27. *laisins* auch der Genitiv im Plural seyn, s. die Sprachlehre, und Ihrens Schriften B. 237, besonders aber den Anhang S. 55, wo mir Gordon Recht zu haben scheint.

*) v. 7. *unhrainjaize*, setzt das Adjectiv *unhrainis* emphatisch *unhrainja* voraus, siehe die Sprachlehre, und Lye-Mannings Gloss. nebst meinem Versuch etc. S. 63—73.

a) v. 8. Jun. und St. *m*, ist gleichviel, denn beides kömmt im Cod. vor.

b) v. 11. St. *jartára*, ein Dl.

p) v. 11. Jun. und St. *undar*, wie Marc. 4, 21. s. aber Marc. 7, 28. wo *undaro* vorkommt. Eben so heißt man *afar* und *afara*.

pedibus vestris contra illos in testimonium. Amen dico vobis, remissius erit Sodomis aut Gomorrhi in die judicii quam

12 *urbi illi. Et egressi praedicabant ut resipiscerent. Et daemonia multa ejiciebant, et ungebant oleo multos aegrotos*

13 *et sanabant. Et audivit rex Herodes, clarum enim fiebat nomen ejus, et dixit: Johannes baptista a mortuis surrexit, propterea operantur hae virtutes in*

14 *illo. Alii autem dicebant: Elias est: alii autem dicebant; propheta est, quasi unus*

15 *prophetarum. Audiens vero Herodes dixit: cui ego abscidi caput, Johannes, ille est, ille surrexit a mortuis. Herodes enim emittens prehenderat Johannem, et vinxerat eum in carcere, propter Herodiada uxorem Philippi, fratris sui, quia illam duxerat uxo-*

16 *rem. Dicebat enim Johannes Herodi: non fas est, tibi habere uxorem*

17 *fratris tui. Herodias autem insidiabatur ei, et*

tum izwaraim du weitwodithai im. amen quitha izwis.
bus vestris ad testimonium illis. amen dico vobis.
sutizo ist saudaumjam aiththau gaumaurjam in daga
facilius(q) erit Sodomis aut Gomorris in die
12 stauos. thau thizai baurg jainai. Jah usgaggandans meri-
judicii. quam ei civitati isti. Et exeuntes praedi-
13 dedun. ei idreigodedeina. Jah unhulthons managos us-
cabant. ut poenitentiam. Et daemones multos ej-
driбun. jah gasalbodedun alewa managans siukans. jah
ciebant. et ungebant oleo multos aegrotos. et
14 gahailidedun. Jah gahausida thiudans herodes. swikunth
sanabant. Et audivit rex Herodes. manifestum
allis warth namo is. jah quath. thatei iohannis sa daup-
enim fiebat nomen ejus. et dixit. quod Johannes ♂ baptis-
jands us dauthaim urrais. duththe waurkjand thos mah-
tista ex mortuis surrexit. itaque operantur in eo viro-
15 teis in imma. Antharai than quethun. thatei helias ist.
tutes in illo. Alii vero dicebant. quod Elias est.
antharai than quethun. thatei praufetes ist swe ains thize
alii vero dicebant. quod(r) propheta est aut unus vir
16 praufete. Gahausjands than herodes. quath. thatei tham-
prophetarum. Audiens autem Herodes. dixit. quod. cui
mei ik haubith afmaimait iohanne. sa ist. sah urrais us
ego caput abscidi Johanni(s). hic est hic(t) surrexit ex
17 dauthaim. Sa auk raihtis herodes insandjands gahabaida
mortuis. Hic etiam enim Herodes mittens corpi-
iohannen. jah gaband ina in karkarai in hairodiadins que-
Johannem. et ligavit eum in carcere ob Herodiadis vxo-
18 nais filippaus brothrs seinis. unte tho galiugaida. Quath
ris Philippi fratris u) sui. nam illam duxerat. Dixit
auk iohannes du herodа. thatei ni skuld ist thus haban
enim Johannes ad Herodi. quod non debitum est tibi habere
19 quen brothrs theinis. Ith so herodianai swor imma. jah
uxorem fratris tui. Autem ♀ Herodias insidiabatur(v) illi. et

---

q) v. 11. St. *naujiu*, ein St. oder Df.

r) v. 15. St. *thatei*, wohl nur ein Df.

s) v. 16. Joh. und St. *iohannes* fehlerhaft s. Cap. 1, 9.

t) v. 16. St. *jah*, dem cod. arg. und dem Sinne zuwider, wenn es kein Df. ist.

u) v. 17. Joh. und St. *brothr* gegen die Gramm.

v) v. 19. So steht nach Ihre und Ihrens Vorsicherung im C. A. wie in allen Ausgaben. B., dem die Leseart schon verdächtig war, getraut sich nicht *saurwor* zu lesen, ob es ihm gleich richtiger schien, auch weiß er nicht; ob der Infinitiv des Wortes *swarjan* oder *swaran*, und dieses saurwa oder nachstellen heißt, doch ist er fürs letzte. *Lye*, dessen Bezeichnung Ihre oder Sotberg im Ulph. illust. bei dieser Stelle abschreibt, will lieber *herodias saurwor* lesen, und *swaran* für den Infinitiv halten, welches er aus dem A. S. erläutert. Schicklicher und grammatischer ist es allerdings, man sehe die Sprachlehre und Ihrens Schriften S. 129, aber am allerwahrscheinlichsten scheint mir doch der

20 wilda imma usquiman. jah ni mahta. Unte herodis ohta
wolebat illi occidere, et non poterat. Nam Herodes(ae) timebat
sis iohannen. kunnands ina wair garaihtana jah weiha-
sibi Johannem, noverat eum virum justum
na. jah witaida imma. jah hausjands imma manag gata-
cum. et observabat eum, et audiens eum multa
21 wida. jah gabaurjaba imma andhausida. Jah waurthans
lat, et libenter ei exaudiebat. Et factus
dags gatils. than herodis mela gabaurthais seinaizos nah-
dies opportunus, quum Herodes tempore nativitatis suae coe-
tanat waurhta thaim maistam seinaize. jah thusundifa-
nam faciebat viris maximis suorum, et tribu-
22 dim. jah thaim frumistam galeilaias. Jah atgaggandein
nis, et viris primis Galilaeae. Et ingredientem
inn dauhtar herodiadins. jah plinsjandein jah galeikau-
intro filiam(*) Herodiadis, et saltantem et placu-
dein heroda jah thaim mithanakumbjandam. quath thiu-
isse Herodi et viris una accumbentibus, dixit rex
dans du thizai maujai. bidei mik thishwizuhthei wileis.
puellae, ora me quodcunque quod vis.
23 jah giba thus. Jah swor izai. thatei thishwahthei bid-
et da tibi. Et juravit illi, quod quidcunque quod ores
24 jais mik. giba thus. und halba thiudangardja meina. Ith
me, da tibi, usque dimidium regnum meum. Ante
si usgaggandei quath du aithein seinai. hwis bidjau. ith
illa egrediens dixit ad matrem suam, cuius petam. autem
25 si quath. haubidis iohannis this daupjandins. Jah atgag-
illa dixit, capitis Johannis tu baptizantis. Et ingre-
gandei sunsaiw sniumundo du thamma thiudana. bath.
diens statim properans ad te regi, oravit,
quithandei. wiljan ei mis gibais ana mesa haubith iohan-
dicens, volo ut mihi des super patina caput Johan-
26 nis this daupjandins. Jah gaurs waurthans sa thiudans.
nis tu baptizantis. Et tristis factus est rex.
in thize aithe. jah in thize mithanakumbjandane. ni wilda
ob sua juramentorum, et ab sua accumbentium, non voluit

voluit eum occidere et
20 *non potuit, Quia ille*
rodes metuebat Johan-
nem, sciens eum virum
justum et sanctum, et ob-
servabat eum. et audiens
eum multa agebat, et li-
21 *benter ei auscultabat. Et*
eum adesset dies oppor-
tunus, quando Herodes
tempore festo nativitatis
suae coenam apparavit
magnatibus suis, et chi-
liarchis et primariis Ga-
22 *lilaeae. Et cum ingres-*
sa esset filia Herodiadis,
et saltasset, placuisset-
que Herodi et una ac-
cumbentibus, dixit rex
puellae: pete a me quid-
quid volueris, et dabo
23 *tibi. Et juravit ei, quid-*
quid petieris a me dabo
tibi, usque ad dimidium
24 *regnum meum. At illa*
egressa dixit matri suae:
quid petam? illa vero
dixit: caput Johannis
25 *baptistae. Et ingressa*
confestim properans ad
regem petiit dicens: vo-
lum ut mihi des super
disco caput Johannis
26 *baptistae. Et tristis fa-*
ctus est rex, sed prop-
ter juramenta et propter
una accumbentes noluit

Infinitiv *usfrax* zu setzen. *hrodianis* für *herodianai*, ist sowohl bei Bunching als in der Originalausgabe des Uph. illust. ein Dfl.

*) v. 20. Jun. und St. *herodei*, beides kommt im C. A. vor, s. v. 16. 21.

v. 22. *daukter* hält Ihre für einen *Sf.* im C. A. für *dauhtr*, den Dativ, siehe seiner Schriften §. 238 Not. 1; er irrt aber, der Dativ muß hier nicht nothwendig stehen, da die Participial-Construction auch zuweilen im Accusativ vorkommt, wie die Sprachlehre beweist, und *daukter* der richtige Accusativ ist, so gut als jedes Participium, das sich darauf bezieht.

27 eam rejicere. Et statim mittens rex speculatorem, jussit afferre caput ejus. Ille vero discedens abscidit ei caput in carcere.
28 Et attulit caput ejus super disco, et dedit illud puellae et puella dedit illud matri suae.
29 Et audientes discipuli ejus venerunt et abstulerunt corpus ejus, et posuerunt illud in se-
30 pulchro. Et venerunt apostoli ad Jesum, et narraverunt ei omnia et quantum egerant * * *
53 * * * et appulerunt.
54 Et egressis illis ex navicula statim agnoscen-
55 tes eum. Percurrentes omnem illam regionem coeperunt super lectis male habentes ferre eo ubi audiverunt, quod is
56 esset. Et quocunque ibat, in vicos, aut urbes, aut villas, in platea ponebant aegrotos, et rogabant eum, ut vel fimbriam vestimenti ejus tangerent, et quot quot tetigerunt illum, convalescebant.

27 izai usbrikan. Jah suns insandjands sa thiudans spaikulatur. anabauth briggan haubith is. ith is galeithands af-
28 maimait imma haubith in karkarai. Jah atbar thata haubith is ana mesa. jah atgaf ita thizai maujai. jah so ma-
29 wi atgaf ita aithein seinai. Jah gahausjandans siponjos is. qu'mun jah usnemun leik is. jah galagidedun ita in
30 hlaiwa. Jah gaiddjedun apaustauleis du iesua. jah gataihun imma allata. jah swa filu swe gatawidedun — — jah
53 duatsniwun. Jah usgaggandam im us skipa. sunsaiw ufkunnandans ina. Biirinnandans all thata gawi. dugun-
54 nun ana badjam thans ubilhabandans bairan. thadei haud-
55 sidedun. ei is wesi. Jah this hwaduh thadei iddja in
56 haimos aiththau baurgs aiththau in weihsa. ana gagga lagidedun siukans. jah bedun ina. ei thau skauta wastjos is attaitokeina. jah swa managai swe attaitokun imma. ganesun.

Cap. 7.

1 Et convenerunt eum Pharisaei et quidam scribarum venientes ab Jerosolymis. Et videntes quos-
2

Cap. 7.

1 Jah gaquemun sik du imma fareisaieis jah sumai thize
2 bokarje. quimandans us iairusaulymim. Jah gasaihwan-

---

nw) v. 27. Jun. und St. *insandjons* fehlerhaft s. Matth. 9, 30. Marc. 3, 14.

z) v. 27. St. *spaikalatur* ein Df.

a) v. 27. St. *afmaimat* gegen die Gram. und den Cod. arg.

b) v. 28. Jun. und St. gegen die Gramm. *skiar*

c) v. 29. Jun. und St. *insandjons* fehlerhaft s. Matth. 9, 30. Marc. 3, 14.

d) v. 29. St. *spaikalatur* ein Df.

e) v. 29. St. *afmaimat* gegen die Gram. und den Cod. arg.

f) v. 30. Jun. und St. gegen die Gramm. *skiar*

g) v. 53. Jun. und St. *gatawidedun* fehlerhaft s. auch v. 16. das Zw. heißt *waitan*, davon der praet. *waidedun*, welches auch noch Marc. 11, 8. und andrer Orten vorkommt.

h) v. 54. Jun. und St. gegen die Gramm. *skipa*

dans sumans thize siponje is gamainjaim handum. that
tes quosdam vos discipulorum eius communibus manibus, hoc
ist unthwahanaim. matjandans hlaibans. Ith fareisaicis
est illotis (a), edentes panes. *), Autem Pharisaei
jah allai iudaicis. niba ufta thwahand handuns. ni mat-
et omnes Judaei, nisi sæpe lavant manus, non e-
jand. habandans anafilh thize sinistane. Jah af mathla.
dunt, tenentes traditionem vos seniorum. Et a foro
niba daupjand ni matjand. jah anthar ist manag. thatei
nisi baptizant non edunt. et aliud est multum, quod
andnemun du haban. daupeinins stikle jah aurkje jah
acceperunt ad habere. baptismos poculorum et urceorum et
katile jah ligre. Thathroh than frehun ina thai farei-
cacaborum et lectorum. Deinde b) autem interrogabant illum ei Phari-
saeis jah thai bokarjos. du hwe thai siponjos theinai ni
sæi et ei scribæ. quare ei discipuli tui non
gaggand bi thammei anafilhun thai sinistans. ak unthwa-
eunt de quo mandaverunt ei seniores. sed illo-
hanaim handum matjand hlaif. Ith is andhafjands quath
tis manibus edunt panem. Autem ille respondens dixit
du im. thatei waila praufetida esaias bi izwis thans liu-
ei bene prophetavit Esaias de vos vos hypo-
tans. swe gamelith ist. so managei wairilom mik swe-
critas. ut scriptum est. haec turba labiis me hono-
raith. ith hairto ize fairra habaith sik mis. Ith swaro
rat, autem cor (c) eorum procul remet se mihi. Autem frustra
mik blotand. laisjandans laiseinins anabusnins manne.
me colunt. docentes doctrinas praecepta hominum.
Afletandans raihtis anabusn goths. habaith thatei anafil-
Relinquentes enim mandatum Dei. tenetis quod tradi-
hun mannans. daupeinins aurkje jah stikle. jah anthar
derunt homines. baptismos urceorum et poculorum, et aliud
galeik swaleikata manag taujith. Jah quath du im. waila
simile tale (c) multum facitis. Et dixit ad illos. bene
inwidith anabusn goths. ei thata anafilhano izwar fa-
abrogatis praeceptum Dei. ut hoc traditum vestrum ser-

dam discipulorum ejus communibus manibus, id est illotis edentes panes.
3 *Nam Pharisaei et omnes Judaei, nisi crebro lauerint manus, non comedunt, tenentes traditionem seniorum.* 4 *Etiam a foro venientes, nisi se lauent non comedunt et alia multa sunt, quae susceperunt tenere, lotiones calicum et urceorum, et lectorum.*
5 *Postea autem interrogabant eum Pharisaei et Scribae: cur discipuli tui non ambulant secundum quod traditerunt seniores, sed illotis manibus edunt panem?* 6 *Sed is respondens dixit illis: bene prophetavit Esaias de vobis hypocritis sicut scriptum est: hic populus labiis me honorat, at cor eorum procul abest a me.* 7 *Atque frustra me colunt docentes doctrinas mandata hominum.* 8 *Omittentes enim mandatum Dei, tenetis, quod tradiderunt homines, lotiones urceorum et calicum, et aliud simile hujusmodi multum facitis.* 9 *Et dixit eis: bene irritum facitis mandatum Dei ut traditionem vestram servetis.*

---

a) v. 2. Jun. und St. *unkwaikanaim* fehlerhaft, denn das Zaw. heißt *ákwekoe* s. v. 5. 6.

*) v. 3. Ulfilas hat hier das Griech. *πυγμῇ νιπτωνται*, Lat. vi- tu perae ruut, ausgelassen, welches aber in so vielen Griech. Handschriften fehlt, daß es Griesbach aus dem Texte verwiesen hat.

b) v. 5. Jun. und St. *thatiza*, welches „daher" heißt.

c) v. 6. St. *harrio*, s. Gl.

cc) v. 6. Jun. und St. *iwa leikata*. l. 8. v. 15.

10 *Moses etenim dixit. Honora patrem tuum et matrem tuam, et qui male dixerit patri suo aut matri suae morte moriatur.*
11 *Sed vos dicitis: si dixerit homo patri suo aut matri. Corban est, idest, donum, quocunque a me*
12 *juvaberis. Et non permittitis ei tantillum praestare patri suo aut ma-*
13 *tri suae. Abrogantes verbum Dei mandato vestro, quod tradidistis, et similia hujusmodi multa*
14 *facitis. Et advocans omnem turbam, dixit illis: audite me omnes,*
15 *et intelligite. Nihil est extra hominem, ingrediens in eum, quod possit*

10 staith. Moses auk raihtis quath. swerai altan theinana
vetis. (*d*). Moses enim (*dd*) autem dixit. honora (*e*) patrem tuum
jah aithein theina. jah saei ubilquithai attin seinamma
et matrem tuam. et qui maledixit patri suo
11 aiththau aithein seinai. dauthau afdauthjaidau. Ith jus
aut matri suae (*e*). morte occidatur. Autem vos
quithith. jabai quithai manna attin seinamma aiththau
dicitis. si dicat, homo patri suo aut
aithein. kaurban. thatei ist. maitlims. thishwah thatei us
matri. quod est, munus. quidcunque quod ex
12 mis gabatnis. Jah ni fraletith ina niwaiht taujan attin
me melioratis (*f*). Et non permittitis eum nihil facere patri
13 seinamma aiththau aithein seinai. Blauthjandans waurd
suo aut matri suae. Delentes verbum
goths thizai anabusnai izwarai. thoei anafulhuth. jah ga-
Dei hac praeceptione vestra, quam (*f*) tradidistis. et (*g*) ob-
14 leik swaleikata manag taujith. Jah athaitands alla tho
mile tale multum facitis. Et advocans omnem tu-
managein. quath im. hauseith mis allai jah frathjaith.
turbam. dixit illis, audite mihi omnes et intelligite.
15 Niwaihts ist utathro mans ingaggando in ina. thatei
Nihil (*h*) est extrinsecus (*i*) hominis ingrediens in eum. quod

---

d) v. 9. St. *fatuzh*, ein Df.

dd) v. 10. *auk* oder *vaihts* könnte hier und Kap. 6, 7. eine Randvariante seyn.

e) v. 10. Ha. Ma. liest *swerar*. den Infinitiv anstatt des Imperativs: die scheint ein St. zu seyn, aber mufs es nicht seyn, s. die Einleitung S. 81.

e) v. 10. Jun. und St. *seina*, dem cod. arg. und der Gram. zuwider.

f) v. 11. Lye will lieber *gabarnais* lesen, s. Benzels Einleitung S. 66, hat aber Unrecht.

f) v. 13. Jun. und St. haben der Worte von *thizai* bis *thoei* nicht lesen können im Cod. Benz. hat sie zuerst und nach ihm Ihre. St. hat auch zuletzt den Df. *tawjith*.

g) v. 13. Jun. und St. *jah anthargairit*, allein das W. *anthar* fehlt hier im Cod., wie es auch entbehrlich, und wahrscheinlich von Jun. und St. oder Dertes, aus dem vorigen v. 8. hier eingeschoben ist.

h) v. 15. Die Ausgaben lesen *niwaiht*, völlig grammatisch richtig, und *niwahts*, das nach Ihrens Versicherung im C. A. steht, ist gewifs ein St., den ich im Texte ohnstreitig stehen gelassen habe. In der Originalausgabe des Ulph. illust. sagt Ihre, die Lesearr der Ausgaben, *niwaiht*, komme häufiger im C. A. vor, doch sey *niwahts* unverwerflich, und Joh. 8, 54. bestätige sie. In der Verbesserung bei Büsching sagt er, *niwaiht* sey fehlerhaft, denn es sey der Accusativ, und müfste der Nominativ seyn, den hier das End s bezeichne. Beidemale irrt er, nur in der Verbesserung mehr als in der ersten Angabe. Die Sache verhält sich so: *waihts* ist ein Substantiv neol. 11, g. daher ist die Stelle Joh. 8, 54. *so haubthrins meinis niwahtes ist*, honor meus non res est, ganz richtig, und Ihre hat Recht, wenn er in der Orig. Ausgabe des Ulph. illust. sagt, es folge nicht, dafs Ulfilas hier *thiu* gelesen haben müsse, (ob er es gleichwohl gelesen haben kann) und dafs *niwahts*, nulla ellersetzt werden müsse. Aber *waihts* ist auch ein Adjectiv, das im Nominat. Neutr. grammatisch richtig *waiht* hat, und aliquid heifst. *niwahts* darf hier nicht fuglich stehen, weil *ingaggando — thatei*, das Neutrum, darauf folgt, welches sonst *ingaggandes sein* heifsen müfste, und die Stelle Joh. 8, 54. giebt keinen Beweis für diese ab.

i) v. 15. Die Ausgaben *uzathro*, f. wie die Ihrischen Schriften den Df. *afatera* haben, s. v. 18.

magi ina gamainjan. ak thata utgaggando us mann thata
possit *h* eum communicare. sed ea exiens 1) ex homine hoc
16 ist thata gamainjando mannan. Jabai hwas habai ausona
est ea polliens hominem. Si quis habeat aures
17 hausjandona gahausjai. Jah than galaith in gard us thi-
audiendi audiat. Et quum ivit in domum ex.*) hoc
18 zai managein frehun ina siponjos is bi tho gajukon. Jah
turba interrogarunt eum discipuli eius de hac parabola. Et
quath du im. swa iah jus unwitans sijuth, ni frathjith
dixit ad illos. sic et vos insci estis non intelligitis
thammei all thata utathro ingaggando in mannan ni mag
eui omne hoc extrinsecus intrans in hominem non potest
19 ina gamainjan. Unte ni galeithith imma in hairto ak in
eum polluere. Nam non it illi in cor sed in
wamba. jah in urrunsa usgaggith. gahraineith allans ma-
ventrem, et in latrinam exit, purgat omnes es-
20 tins. Quath uththan. thatei thata us mann usgaggando,
cas. Dixit autem, quod ea ex homine exiens.
21 thata gamaineith mannan. Innathro auk us hairtin
hoc pollnit hominem. Intrinsecus enim ex corde
manne mitoneis ubilos usgaggand. kalkinassjus. horinass-
hominum cogitationes malae exeunt. fornicationes. adulte-
22 jus. maurthra. Thiubja. faihufrikeins. unseleins. hutei.
ria. homicidia. Furta. avaritiae. nequitiae. simulatio.
aglaitei. augo unsel. wajamereins. hauhhairtei. unwiti.
impudicitia. oculus malus. blasphemiae (*B*). superbia. stultitia.
23 Tho alla ubilona innathro usgaggand. jah gagamainjand
Haec omnia mala intrinseca exeunt. et communicant
24 mannan. Jah jainthro usstandands galaith in markos
hominem. Et inde exurgens ivit in limites
tyre jah seidone. jah galeithands in gard. ni wilda witan
Tyrorum et Sidoniorum. et ieas in domum. non voluit scire
25 mannan, jah ni mahta galaugnjan. Gahausjandei raihtis
hominem. et non potuit occultari. Audiens enim
quino bi ina. thizozei habaida dauhtar ahnan unhrain-
mulier de eum. cuius habebat filia spiritum immun-

eum polluere, sed quod egrediens ex homine id est quod polluens homi-
16 *nem. Si quis habuerit aures audientes, audiat.*
17 *Et cum introisset in domum a turba, interrogarunt eum discipuli ejus*
18 *de similitudine. Et dixit illis: sic etiam vos insipientes estis? non intelligitis, quod quodcunque extrinsecus ingredi in hominem, non potest*
19 *eum polluere. Non enim intrat illi in cor sed in ventrem et in latrinam exit, purgat omnes cibos.*
20 *Dixit vero, egressum ex homine, id polluit homi-*
21 *nem. Intus enim ex corde hominum cogitationes malae egrediuntur, scortationes, adulteria, cae-*
22 *des, furta, pecuniae cupiditates, nequitiae, dolus, protervia, oculus nequam, blasphemiae, cor-*
23 *ditatio, insipientia. Haec omnia vitia intus exeunt et polluunt hominem.*
24 *Et inde surgens abit ad terminos Tyriorum et Sidoniorum, et ingressus in domum, noluit aliquem hoc scire, sed non potuit*
25 *latere. Audiens enim de eo mulier, cujus filia habebat spiritum immun-*

---

1) v. 15. Die Ausgaben mag, nicht so gut.

*) v. 15. Die Ausgaben lesen *usgaggando af inna thata mag ina gamainjan.* und die Buschingischen Scripta etc. haben den Dl. *ungaggando.* wie Jun. und Sk. der Gramm. zuwider *af ina* lesen, das B. zwar der Gramm. aber nicht dem Cod. gemäß in *af imma* verbessert hat.

*) v. 17. Von *at thizai* v. 17. bis *usgaggith* v. 19. haben alle Ausgaben eine Lücke. Selbst Benzel konnte diese Stelle im C. A. nicht lesen, so daß wir sie erst Ihren und Sotherys verdanken.

B) v. 22. Es ist weit wahrscheinlicher, daß der Gothe mit dem Cod. Cant. den Plural setzen hat, wie Benzel annimmt, als daß man *wajamereins* für den Nomin. im Singular hält, da wir *wajamerei* Luk. 10, 35. haben.

dum. veniens procidit ad
26 *pedes ejus. Erat autem*
haec mulier ethnica, Syro-
phoenicissa nativitate,
et rogabat eum ut dae-
monium ejiceret ex filia
27 *ejus. Et Jesus dixit ei:*
sine prius saturos fieri
liberos, quia non bonum
est accipere panem libe-
rorum, et objicere cani-
28 *bus. Illa autem respon-*
dit et, inquit dixit: im-
mo, Domine etiam ca-
nes sub mensa edunt ex
29 *deciduis liberorum. Et*
dicebat illi: propter
hunc sermonem ito, exiit
daemonium ex filia tua.
30 *Et illa discedens in do-*
mum suam. invenit dae-
monium egressum. et fi-
liam jacentem, super le-
31 *cto. Et iterum egressus*
ex terminis Tyriorum et
Sidoniorum venit ad la-
cum Galilaeae per me-
dium limitum Decapo-
32 *leos. Et offerebant ei*
surdum balbutientem. et
rogabant eum, ut impo-
33 *neret ei manum. Et ab-*
ducens eum e turba se-
orsum, posuit digitos
suos et in aures et spu-
ens tetigit linguam ejus.
34 *Et suspiciens in coelum*
ingemuit, et dixit ei:
Ephphatha, id est, ape-
35 *ritor. Et confestim apa-*

26 jana. quimandei dráus du fotun is. Was uththan so
dem. veniens ercidit ad pedibus *) eius. Erat autem
quino haithno. sauriniſynikiska gabaurthai. jah bath ina.
mulier ethnica Syrophoenicissa nativitate. et orabat eum.
27 ei tho unhulthon uswaurpi us dauhtr izos. Ith iesus
ut ejiceret daemonem ejectus e filia (a) ejus. Autem Jesus
quath du izai. let faurthis sada wairthan barna. unte ni
dixit ad illum. sinas antea saturos fieri liberos. non non
28 goth ist niman hlaib barne. jah wairpan hundam. Ith
bonum est sumere panem liberorum. et iactare canibus. Autem
si andhof imma. jah quath du imma. jai franja. jah auk
illa respondit ei. et dixit ei. inquit domine. et etiam
29 hundos undaro biuda matjand af drauhsnom barne. Jah
canes sub mensa edunt *) a micis liberorum. Et
quath du izai. in this waurdis gagg. usiddja unhultho
dixit ei illi ob hunc verbi vade. exiit daemon
30 us dauhtr theinai. Jah galeithandei du garda seinamma.
e filia tua. Et e hac ad domicilio suo.
bigat unhulthon usgaggana. jah tho dauhtar ligandein
invenisset daemonem egressum. et eo filiam iacentem
31 ana ligra. Jah aftra galeithands af markom tyre jah sei-
super lecto. Et iterum hinc a finibus c) Tyrorum et Sido-
done. quam at marein galeilaie. mith tweihnaim markom
niorum. venit ad mari Galilaeorum. inter utrisque p) finibus
32 daikapaulaios. Jah berun du imma bandana stammana.
decapoleos. Et ferebant ad ei surdum mutum.
33 jah bedun ina. ei lagidedi imma handau. Jah afnimands
et orabant eum. ut poneret illi manum (q) (*) Et detrahens
ina af managein sundro. lagida figgrans seinans in auso-
eum a turba seorsum. ponebat digitos suos in au-
34 na imma. jah speiwands attaitok tuggon is. Jah ussai-
res illi. et spuens (q) attigit linguae eius. Et suspi-
hwands du himina. gaswogida. jah quath du imma. aiffa-
ciens ad coelo. ingemuit. et dixit ad illi.
35 tha. thatei ist. uslukn. Jah sunsaiw uslukinodedun imma
quod est recludere. Et statim reclusi sunt illi

*) v. 25. Alle Ausgaben und Hr. Ms. lesen *fotum*, die Gramm. fordert aber *fotus*. Sf. der Art sind im C. A. nicht selten.

a) v. 26. Jun. und St. *saurai∫yniska*, Benz. *saurai∫yniska*, beides fehlerhaft.

*) v. 26. Jun. *dauhtar*, St. *dauhtar*, auch beides fehlerhaft.

*) v. 28. St. *mantand*, ein Dr. wie v. 2: *matidun*.

c) v. 31. Jun. und St. *marisos* fehlerhaft s. Cap. 3, 23.

p) v. 31. Jun. *mithwetthaim*, als Ein Wort und St. *mathwetthaim*, beides f.

*) v. 32. So steht für *handu*, siehe die Sprachlehre.

q) v. 33. Hier haben, wie ihre sagt, die Ausgaben recht, und der cod. arg. den St. *sprewands* v. Marc. 8, 23. 24, 65. Er fragt sich aber noch, ob *speu an* und *speiwan* nicht eben sowohl Gothisch ist, als *greta* und *greitan*, s. die Sprachlehre, und meinen Versuch S. 75.

hliumans. jah andbundnoda bandi tuggons is. jah rodida
aures (*). et solvebatur vinculum linguae ejus, et loquebatur
36 raihtaba. Jah anabauth im. ei mann ni quethema.
recte. Et praecepit illis, ut homini non dicerent.
hwan silu is im anabauth. mais thamma eis meridedun.
quam multum ille eis praecerat, magis eo illi praedicabant.
37 Jah ufarassau sildaleikidedun. quithandans. waila allata
Et supermodum mirabantur, dicentes, bene omne
gatawida. jah baudans gatanjith gahausjan. jah unrodjan-
fecit, et surdos facit audire, et mu-
dans rodjan.
tos loqui.

Cap. 8.

1 In jainaim than dagam aftra at silu managai managein
In illis autem diebus iterum (valde) (**) multum multa turba
wisandein. jah ni habandam. hwa matidedeina. athan-
(ad) existente, et non habentibus, quid ederent, advo-
2 tands siponjans. quathuh du im. Infeinoda du thizai
cans discipulos. dixit ad illos. Miseretur ad huic
managein. unte ju dagans thrins mith mis wesun. jah ni
turbae, quia jam dies tres mecum permanent, et non
3 hahand. hwa matjaina. Jah jabai fraleta ins lausqui-
habent, quid edant. Et si dimitto eos ieiu-
thrans du garda ize. ufligand ana wiga. sumai raihtis ize
nos (r) ad domi eorum, subsecrent in via. quidam enim eorum
4 fairrathro quemun. Jah andhofun imma siponjos is.
a procul venerunt. Et responderunt illi discipuli ejus.
hwathro thans mag hwas gasothjan hlaibam ana authidai.
unde illos possit quis saturare panibus in deserto,
5 Jah frah ins. hwan managans habaith hlaibans. ith eis
Et interrogavit eos. quam multos habetis panes, autem illi
6 quethun. sibun. Jah anabauth thizai managein anahumb-
dixerunt. septem. Et praecepit huic (rr) turbae accum-
jan ana airtbai. jah nimands thans sibun hlaibans. jah
bere super terram. et sumens vas septem panes. et

*) v. 35. Benz. meint *liumans* hörte nicht Ohren, welches *auteng* wären, sondern Schwerhörigkeit, und übersetzt auditus difficultas, man sehe ihn und Stiernh. Glossar.

**) v. 1. *at* kann hier vom folgenden *thizai* getrennt seyn, so daß es stunde für — *managein at wisandein*; auch könnte eine fehlerhaft in den Text eingeschlichene Randglosse in *silu* oder *managai* verborgen seyn; wahrscheinlich aber ist *silu managai* die wörtliche Uebersetzung vom Griech. σφοδρα πολλου.

r) v. 3. *leneuthiza* ist ein Adjectiv, das von *leneuths* abstammt, und heißt herkunftig, wie schon Benzels Uebersetzung andeutet.

rr) v. 6. Jun. und St. *thize*, gegen die Gramm.

ribantur ei aures et re-
solvebatur vinculum lin-
guae ejus, et loquebatur
36 *recte. Et praecepit il-*
lis, ut nemini dicerent; quantum is illis praece-
pit, eo magis illi prae-
37 *dicabant. Et supra mo-*
dum mirabantur dicen-
tes: bene omnia fecit, et surdos facit audire, et muttos loqui.

Cap. 8.

1 *In illis autem diebus iterum, cum valde multa turbe esset, et non haberent quid ederent, ad-*
veocans discipulos dixit
2 *eis: Commiseratione intima motus sum in hanc turbam, quia nunc tres dies mecum fuerunt, et non habent quod edant.*
3 *Et si dimisero eos venire inanii domum suam, deficient in via; quidam enim eorum procul venerunt.* 4 *Et responderunt ei discipuli ejus: unde illos potest aliquis saturare panibus in deserto?* 5 *Et interrogavit eos; quot panes habetis? at illi responderunt: sep-*
6 *tem. Et praecepit turbae discumbere super terra. et accipiens septem illos panes, et gra-*

tias agens fregit, dedit-
que discipulis suis ut
apponerent, et apposue-
runt turbae. Et habue-
runt vilces paucos, illis
benedicens dixit, ut eos
8 quoque apponerent. Co-
mederunt autem et sa-
tiati sunt, et sustulerunt reliquias fragmentorum septem sportas.
9 Erant autem comedentes circiter quatuor millia et
10 dimisit eos. Et ingres-
sus statim in naviculam cum discipulis suis, et venit ad partes Magda-
11 lan. Et exierunt Pha-
risaei et incipiebant disquirere cum eo quaerentes ab eo signum e
12 coelo, tentantes eum. Et ille ingemiscens spiritu suo, dixit: quid? hoc genus hominum signum quaerit! Amen dico vo-
13 bis, si dabitur generi hu-
ic aliquod signorum. Et relinquens eos egressus iterum in navicu lam profectus est trans mare.
14 Et obliti erant sumere panem, et praeter unum panem non habebant se-
15 cum in navicula. Et praecepit eis dicens: vi-
dete ut caveatis vobis a fermento Pharisaeorum, et a fermento Herodis.
16 Et cogitabant secum in-
vicem dicentes: quoniam
17 panes non habemus. Et

awiliudonds gabrak. jah atgaf siponjam seinaim. ei atla-
gradius apros (*) fregit, et tradidit discipulis suis, ut appo-
gidedeina faur. jah atlagidedun faur tho managein.
nerent prae, et apponebant prae ipso turbae.
7 Jah habaidedun fiskans fawans. jah thans gathiuth-
Et habebant pisces paucos, et eos benedi-
jands. quath. ei atlagidedeina jah thans. Gamatidedun
cens, dixit, ut apponerent et eos. Comedebant
than jah sadai waurthun. jah usnemun laibos gabruko
autem et saturi fuerunt, et sustulerunt reliquias fragmentorum
9 sibun spyreidans. Wesun uththan thai matjandans
septem sportas. Erant autem ci edentes
10 swe fidwor thusnndjos. jah fralailot ins. Jah galaith
uti quatuor milia, et dimisit eos. Et ivit
sunsaiw in skip mith siponjam seinaim. jah qumm ana
statim in navem cum discipulis suis et venit ad
11 fera magdalan. Jah urrunnun fareisaieis jah dugun-
limitem Magdalae. Et exierunt Pharisaei et incc-
nun mithsokjan imma. sokjandans du imma taikn us
perunt conquirere illi, quaerentes ab ei signum e
12 himina. fraisandans ina. Jah ufswogjands ahmin sei-
coelo, tentantes eum. Et suspirans spiritu
namma. quath. hwa thata kuni taikn sokeith. amen qui-
suo, dixit. quid hoc genus (*) signum quaerit. amen di-
13 tha izwis. jabai gibaidau kunja thamma taikne. Jah afle-
co vobis, si dcbit (*) generi huic signorum. Et dimit-
tands ins. galeithands aftra in skip. uslaith hindar ma-
tens eos, ions iterum in navem, exiit post ma-
14 rein. Jah ufarmunnodedun ninnan hlaibans. jah niba ai-
re. Et obliviscebantur sumere panes, et nisi u-
15 nana hlaif ni habaidedun mith sis in skipa. Jah ana-
num panem non habebant secum in navi. Et prae-
bauth im quithands. saihwith. ei atsaihwith izwis this
cepit eis, dicens, videte, ut aspicitis vos ex
16 beistis farcisaic jah beistis herodis. Jah thahtedun mith
fermenti Pharisaeorum et fermenti Herodis. Et cogitabant re-
17 sis misso. quithandans. unte hlaibans ni hafam. Jah
cum invicem, dicentes, quia panes non habemus. Et

*) v. 6. St. *awiliudons*, vielleicht nur ein Dſ. s. Luc. 17, 16. 18, 43.

*) v. 9. St. *valailat*, ein Dſ.

*) v. 12. Jun. und St. *kun*, unrichtig, wie sie denn sogar, Kap. 9. 19. und Luc. 9, 43, *kunni far kun* haben, s. Luc. 5, 7. und s. O.

*) v. 12. Jun. und St. *gibaidi*, und B *gibaid*, der die aber selbst für fehlerhaft hält, und *gibada* vorschlägt. Das eine ist gegen die Grammk, das andre dem Cod. arg. zuwider.

frathjands iesus quath du im. hwa thagkeith. unte hlai-
intelligens Jesus dixit ad eis. quid cogitatis quia po-
bans ni habaith. ni nauh frathjith. nih wituth. unte dau-
nes non habetis. nondum intelligitis. nec scitis. adhuc *) stu-
18 bata habaith hairto izwar. Augona habandans ni gasai-
pidum habetis cor vestrum. Oculos habentes non vide-
hwith. jah ausona habandans ni gahauseith. jah ni ga-
tis. et aures habentes non auditis. et non re-
19 munuth. Than thans fimf hlaibans gabrak fimfthusund-
cordamini. Quum vos quinque panes fregi quinque mill.
jom. hwan managos taujons fulios gabruko usnemuth.
lium. quam multas sportas plenas fragmentorum susceptis.
20 quethun du imma. twalif. Aththan than thans sibun
dixerunt ad ei. duodecim. Autem quum vos septem
hlaibans fidwor thusundjom. hwan managans spyreidans
panes quatuor millibus. quam multos corbes
21 fullans gabruko usnemuth. ith eis quethun. sibun. Jah
plenos fragmentorum susceptis(e. autem illi dixerunt. septem. Et
22 quath du im. hwaiwa ni nauh frathjith. Jah quemun in
dixit ad eis. quomodo nondum intelligitis. Et venerunt in
bethaniin. jah berun du imma blindan. j h bedun ina.
Bethania. et ferebant ad ei coecum. et orabant eum.
23 ei imma attaitoki. Jah fairgreipands handu this blindins.
ut eum attingeret. Et apprehendens manum ej coeci.
uslauh ina utana weihsis. jah speiwands in augona is. at-
eduxit eum extra castell. et spuens in oculos eius. ap-
lagjands ana handuns seinos. frah ina. gau hwa sehwi.
ponens super manus suas. interrogavit eum. numquid *) videt.
24 Jah ussaihwands quath. gasaihwa mans. thatei swe bag-
Et suspiciens dixit. video homines. quod quomodo arbo-
25 mans gasaihwa gaggandans. Thathroh aftra galagida
res video euntes. Deinde iterum posuit
handuns ana tho augona is. jah gatawida ina ussaihwan.
manus super ea oculos eius. et fecit eum suspicere.
jah aftra gasatiths warth. jah gasahw bairhtaba allans.
et iterum restitus fuit. et vidit clare omnes.
26 Jah insandida ina du garda is. quithands. ni in thata
Et misit eum ad domum eius. dicens. non in hic

intelligens Jesus dixit illis: quid cogitatis quoniam panes non habetis? nondum sapitis nec novistis quoniam obduratum habetis cor vestrum.

18 *Oculos habentes non videtis, et aures habentes non auditis, et non me-*

19 *mores estis. Quando quinque panes fregi quinque millibus, quot corbes plenos fragmentorum sustulistis? dicebant illi*

20 *duodecim. Verum, quando septem illos panes quatuor millibus, quot sportas plenas fragmentorum sustulistis? illi vero dixerunt, septem,*

21 *Et dixit illis: cur non-*

22 *dum sapitis? Et venerunt in Bethaniam, et adduxerunt ad eum coecum, et rogarunt illum,*

25 *ut eum tangeret. Et apprehendens manum coeci, eduxit eum extra vicum, et spuens in oculos ejus, imponens manus suas interrogavit eum,*

24 *num quid videret? Et suspiciens dixit: video homines, quos sicut arbores video ambulantes.*

25 *Deinde iterum imposuit manus super oculos ejus, et fecit ut revideret, et restitutus est, et vidit*

26 *clare omnes. Et misit eum in domum suam, dicens: ne in hunc vicum*

*) v. 17. Benz. meint, der Uebersetzer habe hier ƕ for ƕr gelesen.

*) v. 20. Jun. und St. *waurmith*, gegen die Gramm. s. v. 19.

*) v. 23. Vielleicht wäre die mathmaßliche Lesart, *hwan gasahwi*, an dessen Statt der Gothe euphonisch, wie im Texte steht, gesetzt hätte, der Prüfung nicht unwerth. Doch ist sie gerade nicht nothwendig, da *f* und *g* im Gothischen anweilen wechseln. s. Joh. 11, 28. Man vergleiche aber auch Matth. 9, 28. und Joh. 9, 35. wenn man diese Muthmaßung wardigen will.

eas, nemini dicat in hoc
27 *vico. Et egressus est Jesus et discipuli ejus in vicos Cæsareæ Philippi, et in via interrogavit discipulos suos, dicens eis: quem me dicunt homines esse?*
28 *At illi responderunt: Johannem baptistam, et alii Eliam, quidam vero;*
29 *unum prophetarum. Et dixit illis: vos vero, quem me dicitis esse? respondens itaque Petrus dixit ei: tu es Christus.*
30 *Et interdixit eis, ne cui-*
31 *quam dicerent de se. Et coepit docere eos: oportet filium hominis multa pati, et reprobabitur a senioribus, et summis sacerdotibus, et scribis, et occidi, et post tres dies*
32 *resurgere. Et apertè hunc sermonem loquebatur. Et*
33 *abducens eum Petrus coepit increpare eum. Sed is conversus et intuitus discipulos suos increpavit Petrum dicens: discede pone me satana, quia non sapis ea quæ sunt Dei, sed ea quæ ho-*
34 *minum. Et advocans turbam cum discipulis suis, dixit illis: qui vult me sequi, abneget se ipsum, et tollat crucem*

weihs gaggais. ni mannhun quithais in thamma wehsa.
castellum eius. nemini dicas in hoc u) castello.
27 Jah usiddja iesus jah siponjos is in wehsa kaisarias thizos
Et exiit x) Jesus et discipuli eius in castella Cæsareæ ves
filippaus. jah ana wiga frah siponjans seinans. quithands
Philippi, et in via interrogavit discipulos suos, dicens
28 du im. hwana mik quithand mans wisan. Ith eis andho-
ad illis, quem me dicunt homines esse, Autem illi respon-
sun. iohannen thana daupjand. jah antharai helian. su-
derunt. Johannem vas baptistam, et alii Eliam. qui-
29 maih than ainana praufete. Jah is quath du im. aththan
dam autem y) unum prophetarum. Et ille dixit ad eis. autem
jus hwana mik quithith wisan. andhafjands than paitrus
vos quem me dicitis esse. respondens tunc Petrus
30 quath du imma. thu is christus. Jah faurbauth im. ei
dixit ad illi. tu es Christus. Et interdixit illis. ut
31 mannhun ni quethcina bi ina. Jah dugann laisjan ins.
nemini dicerent de eum. Et incepit docere eos.
thatei skal sunus mans filu winnan. jah uskiusan skulds
quod debet filius hominis multum pati, et reici debitus
ist fram thaim sinistum jah thaim auhumistam gudjam
est(*) a vas senioribus et vas summis sacerdotibus
jah bokarjam. jah usquiman. jah afar thrins dagans us-
et scribis. et occidi. et post tres dies re-
32 standan. Jah swikunthaba thata waurd rodida. jah af-
surgere. (z). Et manifeste hoc verbum loquebatur. et de-
33 tiuhands ina paitrus. dugann andbeitan ina. Ith is ga-
trahens eum Petrus, incepit increpare eum. Autem ille ver-
wandjands sik. jah gasaihwands thans siponjans seinans
tens se, et videns vas discipulos suos
andbait paitru. quithands gagg hindar mik satana. unte
increpavit (a) Petrum. dicens vade post me Satana. nam
34 ni frathjis thaim goths. ak thaim manne. Jah athaitands
non sapis his Dei. sed his hominum. Et advocans
tho managein mith siponjam seinaim. quath du im. saei
vas turbam cum discipulis suis. dixit ad illis. qui
wili afar mis laistjan. inwidai sik silban. jah nimai gal-
vult post mihi sequi. abdicet se ipsum. et sumat cru-

---

x) v. 26. Jun. und St. *thaumai* dem Gothischen zuwider.

y) v. 27. St. *unuddja*, fehlerhaft.

z) v. 28. St. *thain*, ein St. oder Dr.

*) v. St. *skulds ist*, ist hier wohl nur eine Randglosse für *skal*, und gehört nicht in den Text.

a) v. 33. St. *andhaith*, fehlerhaft s. Kap. 1, 43. das W. kommt her von *andbeitan*, v. 32 u. Ulph. illustr.

35 gan seinana. jah laistjai mik. Saei allis wili saiwala sei-
lam suum. et sequatur me. Qui omnino velit animam suam
na ganasjan. fraquisteith izai. ith saei fraquisteith saiwa-
servare, perdet eam. qui autem perdet animam
lai seinai in meina jah in thizos aiwaggelions. ganasjith
suam propter me et propter hoc evangelium servabit
36 sa. Hwa auk boteith mannan. jabai gageigaith thana
eam. Quid enim proderit hominem, si lucretur
37 fairhwu allana. jah gasleitheith sik saiwalai seinai. Aith-
mundum omnem (c) et perdat se animæ suæ. Aut
thau hwa gibith manna inmaidein saiwalos seinaizos.
quid dabit homo commutationem (*) animæ suæ.
38 Unte saei skamaith sik meina jah waurde meinaize in
Nam qui pudet se mei et verborum meorum in
gabaurthai thizai horinondein jah frawaurhton. jah su-
generatione hac adultera et peccatrice, etiam filium homi-
nus maus skamaith sik is. than quimith in wulthau at-
nis pudebit illius, quando venit in gloria pa-
tins seinis mith aggilum thaim weihaim.
tris sui (d) cum angelis sanctis.

suam, et sequatur me.
35 *Qui namque vult animam*
suam servare, perdet
eam, qui autem perdet
animam suam propter
me, et propter hoc evan-
gelium, servabit eam.
36 *Quid enim proderit ho-*
mini, si lucretur mun-
dum totum, et detrimen-
tum
37 *animæ suæ? Aut quid*
dabit homo in permu-
tationem animæ suæ?
38 *Nam quicunque pu-*
duerit me et verborum
meorum in generatione
hac adultera et pecca-
trice, etiam filium homi-
nis pudebit illius, quan-
do venit in gloria patris
sui cum sanctis angelis.

Cap. 9.

1 Jah quath du im. amen quitha izwis. thatei sind sumai
Et dixit eis: amen dico vobis, quod sint quidam
thize her standandane. thaiize ni kausjand dauthus.
hic assistentium, qui non gustabunt mortem,
unte gasaihwand thindinassu goths quumanana in mah-
donec videant regnum Dei venturum in potes-
2 tai. Jah afar dagans saihs ganam iesus paitru jah iako-
tate. Et post dies sex assumsit Jesus Petrum et Jaco-
bu jah iohannen. jah ustauh ins ana fairguni hauh sun-
bum et Johannem, et eduxit eos super montem altum seor-
3 dro ainans. jah inmaidida sik in andwairthja ize. Jah
sum unos, et transfiguratus est in præsentia eorum. Et (e)

1 *Et dixit eis: amen dico*
vobis, quod sint quidam
hic assistentium, qui
non gustabunt mortem,
donec videant regnum
Dei venturum cum potesta-
2 *te. Et post sex dies as-*
sumsit Jesus Petrum et
Jacobum et Johannem
et eduxit eos in mon-
tem altum seorsum so-
los, et transfiguratus est
3 *in conspectu eorum. Et*

*) v. 36. St. *bothrith* ein Sf. oder Df., wie aus seinem Glos-
sar erhellt. v. auch Joh. 6, 65.

c) v. 36. Jun. und St. *allana*, ein Sf.

*) v. 37. *inmaidons* scheint besser zu seyn und das *s* hier bei-
den Wörtern anzugehören. S. Kap. 10, 20. 45, 16, 1.

d) v. 38. St. *seinins*, ein Sf. oder Df. denn die emphatische
Endung ist hier unschicklich, wie sie auch bei *meins*,
theins, *seins* überhaupt gar nicht üblich ist, siehe die
Sprachlehre.

e) v. 3. Jun. und St. lesen *waurthun is waurthum glitmunjande
swa hwitoss swa snaiwes*. dieser St. den Dr. *unrichtig* hat, Benz.
behält zwar im Text diese Lesart bei, verbessert aber
muthmaßlich in einer Note, *glitmunjandeins hwitoss swa
snaiwes*. Diese Stelle ist im Cod. arg. besonders ganz unleserlich, doch hat sie Lisco glücklich hergestellt.

vestimenta ejus facta sunt splendentia, alba sicut nix, qualia fullo in terra non potest de-
albare. wastjos is waurthun glitmunjandeins. hweitos swe snaiws.
vestes eius fiebant splendentes, albor uti nix
swaleikos. swe wullareis ana aurthi ni mag galweitjan.
tales uti fullo(f) super terra non potest desalbare.
4 *albare. Et visus est illis Elias cum Moyse, et erant colloquentes cum*
4 Jah ataugiths warth im helias mith mose. jah wesun rod-
Et apparens fiebat(ff) illis Elias cum Moyse, et erant lo-
5 *Jesu. Et respondens Petrus dixit Jesu: Rabbi, bonum est nobis hic esse, et faciamus tabernacula tria; tibi unum, et Mosi unum, et unum*
5 jandans mith iesua. Jah andhafjands paitrus quath du
quentes cum Iesu. Et respondens Petrus dixit ad
iesua. rabbei. goth ist unsis her wisan. jah gawaurkjam
Iesu. bonum est nobis hic esse. et faciamus
hlijans thrins. thus ainana. jah mose ainana. jah ainana
tabernacula tres. tibi unum. et Mosi unum et unum
6 *Eliae. Nesciebat enim quid loqueretur, erant enim exterriti. Et facta*
6 helijin. Ni auk wissa hwa rodidedi. wesun auk usagidai.
Eliae. Non enim sciebat quid loqueretur. erant enim exterriti.
7 *est nubes obumbrans eos, et venit vox ex nube: hic est filius meus dilectus, ei auscultate. Et*
7 Jah warth millima ufarskadwjands im. jah quam stibna
Et fiebat nubes supermbrans illis. et veniebat vox
us thamma milhmin. sa ist sunus meins sa liuba. thamma
ex ea nube. hic est filius meus ille carus. hunc
8 *repente circumspicientes non ultra aliquem viderunt, nisi solum Jesum.*
8 hausiaith. Jah anaks insaihwandans nithanaseiths aino-
audite. Et subito circumspicientes non amplius uni-
9 *apud se. Descendentibus itaque illis ex monte, praecepit illis, ne cuiquam narrarent quod viderant, nisi postquam filius hominis ex mortuis*
9 hun gasehwun. alja iesu ainana mith sis. Dalath than
cum viderunt, nisi Iesum unum secum. Descendentibus autem
atgaggandam im af thamma fairgunja. anabauth im. ei
ingredientibus eis a eo monte. praecepit eis. ut
mannhun ni spillodedeina thatei gasehwun. niba bi the
nemini(g) narrarent. quod(h) viderunt, nisi postquam
10 *resurrexisset. Et hoc sermonem intra se detinuerunt, disquirentes,*
10 sunus manz us dauthaim usstothi. Jah thata waurd ha-
filius hominis e mortuis exsurgeret. Et hoc verbum ha-
11 *quid esset illud, ex mortuis resurgere? Et interrogabant eum dicentes: quid illud, quod dicunt Scribae, quod Eli-*
11 baidedun du sis misso sokjandans. hwa ist thata. us dau-
bebant ad sibi invicem quaerentes. quid est hoc. e mor-
thaim usstandan. Jah frehun ina quithandans. unte qui-
tuis exsurgere. Et interrogaverunt eum dicentes. quia di-
thand thai bokarjos. thatei helias skuli quiman faurthis.
cunt ei scribae. quod Elias debeat venire autea,
12 *as veniet prius? Is vero respondens dixit eis: Elias quidem veniens prius restituet omnia, et quomodo scriptum est de*
12 Ith is andhafjands quath du im. helias swethauh qui-
Autem ille respondens dixit ad illos. Elias(*) autem ve-
mands faurthis aftragaboteith alla. jah hwaiwa gamelith
niens autem restituit omnia, et quomodo scriptum

---

f) v. 3. Die Ausgaben *unslareit*, dem C. A. zuwider. s. Ulph. illustr.

ff) v. 4. St. *qumrh* ein Sf. oder Dl. Das *ataugitha* das Partic. Prat. ist, lehrt die Gramm.

g) v. 9. Die Ausgaben *nauhtan* fehlerhaft und dem cod. arg. zuwider.

h) v. 9. St. *thetei* ein Dl.

*) v. 12. Jun. und St. *helias*, f. und dem C. A. zuwider.

ist bi sunu mans. ei manag winnai. jah frakunths wair-
est de filiuo hominis, ut multum patiatur. et ignotus fi-
13 thai. Akei quitha izwis. thatei ja helias quam. jah ga-
at. sed dico vobis, quod iam Elias venit. et fe-
tawidedun imma. swa silu swe wiidedun. swa swe game-
cerunt ei quam multum voluerunt. sicut scrip-
14 lith ist bi ina. Jah qimands at siponjam. gasalw silu
tum est de eum. Et veniens ad discipulos. vidit turbam
manageins bi ins. jah bokarjans sokjandans mith im.
multam circa eos. et scribas disquirentes cum illis.
15 Jah sunsaiw alla managei gasalhwandans ina. usgeisno-
Et statim omnis turba videntes eum. obstupue-
16 dedun. jah durinnandans inwitun ina. Jah frah thans
runt. et accurrentes adorabant eum. Et interrogavit eos
17 bokarjans. hwa sokeith mith thaim. Jah andhafjands
scribas. quid quaeritis cum illis. Et respondens
ains us thizai managein. quath. laisari. brahta sunu mei-
unus ex hac turba. dixit. doctor. adduxi filium
18 nana du thus. habandan ahman unrodjandan. Jah this-
meum ad te. habentem spiritum mutum. Et ubi-
hwaruh thei ina gafahith. gawairpith ina. jah hwathjith
quocumcunque eum ceperit. proiecit eum. et spumat
jah kriustith tunthuns seinans jah gastaurknith. jah quath
et stridet dentes suos et arescit. et dixi
siponjam theinaim. ei usdreibeina ina. jah ni mahtedun.
discipulis tuis, ut ejicerent eum, et non potuerunt.
19 Ith iesus andhafjands im. quath. o kuni ungalaubjandо.
Autem Jesus respondens illis, dixit. o genus *i*) incredulum.
und hwa at izwis sijau. und hwa thulau izwis. bairith
usque quod apud vobis sim. usque quod tolerem *k*) vos. ferte
20 ina du mis. Jah brahtedun ina at imma. jah gasai-
eum ad me. Et tulerunt eum ad illum. et vi-
hwands ina. sunsaiw sa ahma tahida ina. jah driusands ana
dens eum, statim ille spiritus lacerabat eum. et cadens in
21 airtha. walwisoda hwathjands. Jah frah thana attan is.
terram, volutabatur spumans. *l*) Et interrogavit pa patrem eius:

filio hominis, si multa patiatur et contemnatur.
15 *Sed dico vobis, quod Elias jam venit, et fecerunt ei quantumcunque voluerunt. sicut scriptum est*
14 *de isto. Et veniens ad discipulos, vidit turbam multam circa eos, et Scribas disquirentes cum illis.*
15 *Et statim tota turba intuita eum obstupuit, et adcurrens adorabat*
16 *eum. Et interrogavit Scribas, quid disquiritis*
17 *cum illis? Et respondens unus ex turba dixit: Magister, duxi filium meum ad te, habentem*
18 *spiritum mutum. Et ubicunque eum corripit, projicit eum, et spumat, ac collidit dentes suos, et suffocatur: atque dixi discipulis tuis, ut ejicerent eum, et non potue-*
19 *runt. Jesus autem respondens illis dixit: o! generationem incredulam, usque quo apud vos ero? usque quo tolerabo vos?*
20 *adferte eum ad me. Et duxerunt eum ad illum, et intuitus eum, statim spiritus laceravit eum, et cadens super terram, vol-*
21 *vebatur spumans. Et interrogavit patrem ejus:*

---

i) v. 19. Jun. und St. *kuni* unrichtig. s. Marc. 8, 12. 9, 29. Herrens schließt Ihre mit, Derer habe die Sprache gut verstanden.

k) v. 19. Jun. und St. *thulda*, das doppelt unrichtig ist, 1) dem Sinne und der Sprachähnlichkeit nach müßte es *thuldeu* heißen, 2) das Goth. *þw.* heißt nicht *thulan*, sondern *þôlan*, so *gaþôlan*, Luc. 1ª, 25, *gaþôleiþi*, Marc. 3, 26. *in thulanai* Luc. 8, 15. wofür die Ausgaben fehlerhaft *in thuldins* lesen. s. Uph. illustr.

l) v. 20. Jun. und St. *walwisoda hahrjandi*, eine ganz verdorbne Lesart, davon das letzte Wort wohl nur ein Dl. seyn mag. B. hat *walwisoda* wie Ihre in Ha. Ms. also auch der Cod. arg. hrst. Sprachähnlicher wäre *walwisoda* allerdings, und das *s* kann ein Sk. im C. A. seyn.

quam longum tempus est, quod hoc accidit ei? at ille dixit: ex pueritia.

22 *Et saepe illum etiam in ignem projicit, et in aquam, ut perderet eum; sed si potes, juva nos*

23 *misertus nostri. At Jesus dixit ei: si potes tu credere; omnia pos-*

24 *sibilia sunt credenti. Et statim exclamans pater infantis, cum lacrimis dixit: credo, Jesu meum*

25 *incredulitatem. Videns autem Jesus, quod concurreret populus, minabatur spiritui immundo, dicens ei: tu spiritus, tu mute et surde, ego tibi praecipio, exi ex illo, et ultra ne introeas*

26 *in eum. Et clamans et multum lacerans eum exiit, et factus est sicut mortuus, adeo ut multi dicerent, mortuus est.*

27 *Et Jesus apprehendens ejus manum, erexit eum*

28 *et surrexit. Et cum introisset in domum, discipuli ejus interrogaverunt eum seorsum: cur nos non potuimus ejice-*

29 *re illum? Et dixit illis: hoc genus prorsus non potest exire nisi prece*

30 *et jejunio. Et inde egressi ibant per Galilaeam, et nolait ut quis sciret.*

31 *Docebat enim discipulos suos, et dicebat illis:*

hwan lagg mel ist. ei thata warth imma. ith is quath. us
quam longum tempus est, ut hoc fuerit illi. autem ille dixit. ex
22 barniskja. Jah ufta ina jah in fon atwarp jah in wato.
infantia. Et saepe eum etiam in ignem conjecit et in aquam.
ei usquistidedi imma. akei jabai mageis. hilp unsara. ga-
ut perderet illum sed si potes, auxiliare nostrum. mi-
23 bleithjands unsis. Ith iesus quath du imma. thata jabai
sertus nobis. Autem Jesus dixit ad eum, quod si
mageis galaubjan. allata maihteig thamma galaubjandin.
potes credere, omne possibile ei credenti.
24 Jah sunsaiw uflropjands sa atta this barnis mith tagram.
Et statim exclamans pater infantis cum lacrymis.
25 quath. galaubja. hilp meinaizos ungalaubeinais. Gasai-
dixit, credo, auxiliare meae incredulitatis. Vi-
lwands than iesus. thatei samathraun managei. gahwoti-
dens autem Jesus, quod concurreret turba, obturga-
da ahmin thamma unhrainjin. quithands du imma. thu
bat spiritui immundo, dicens ei: tu
ahma thu unredjands jah bauths. ik thus anabiuda. us-
spiritus tu non loquens et mute, ego tibi imperо.
gagg us thamma. jah thanaseiths ni galeithais in ina.
exi ex hac, et amplius non eas in illum.
26 Jah hropjands jah filu tahjands ina usiddja. jah warth
Et clamans et multum lacerans eum exiit, et factus
swe dauths. swa swe managai quethun. thatei gaswalt.
ut mortuus, sic ut multi dicebant, quod obiit.
27 Ith iesus undgreipands ina bi handau urraisida ina. jah
Autem Jesus apprehendens eum in manu erexit eum, et
28 usstoth. Jah galeithandan ina in gard. siponjos is fre-
surrexit. Et cum introisset *) eum in domum, discipuli ejus inter-
hun ina sundro. du hwe weis ni mahtedum usdreiban
rogabant eum seorsum, quare nos non potuimus ejicere
29 thana. Jah quath du im. thata kuni in waihtai ni mag
hunc. Et dixit ad illos, hoc genus in re non potest
30 usgaggan. niba in bidai jah fastubnja. Jah jainthro us-
exire, nisi in oratione et jejunio. Et inde ex-
gaggandans iddjedun thairh galeilaian. jah ni wilda. ei
cuntes iverunt per Galilaeam, et non volebat ut
31 hwas wissedi. Unte laisida siponjans seinans. jah quath
quis sciret. Nam docebat discipulos suos, et dixit

*) v. 28. St. *galeitandan*, f.

m) v. 28. Der Ausgaben und Hs. M, *maihtedum* dem cod. arg. und der Gramm. zuwider. Nach Ihrens Schriften S. 160. sollte man freilich denken, im C. A. stunde *naihtedun*, aber man sehe den Urph. illust. bei Buschang.

du im. thatei sunus mans atgibada in handuns manne.
ad illis. quod filius hominis traditur in manus hominum.
jah usquimand imma. jah usquistiths thridjin dagi us-
et occidunt eum, et occisus tertio die re-
32 standith. Ith eis ni frothun thamma waurda. jah ohte-
surget. Autem illi non intellexerunt verbum (a) hoc. et timo-
33 dun ina fraihnan. Jah quam in kafarnaum. jah in garda
runt illum interrogare. Et venit in Capernaum. et in domo
quumands frah ins. hwa in wiga mith izwis misso mito-
veniens (*) interrogavit eos. quid in via vobiscum invicem cogita-
34 deduth. Ith eis slawaidedun. du sis misso andrunnun.
vistis. Autem illi tacebant. ad sibi invicem disputaverunt.
35 hwarjis maists wesi. Jah sitands atwopida thans twalif.
quis maximus esset. Et sedens advocavit (b) eos duodecim.
jah quath du im. jabai hwas wili frumists wisan. sijai
et dixit ad illos. si quis vult primus esse. sit
36 allaize aftumists. jah allaim andbahts. Jah nimands barn
omnium ultimus. et omnibus minister. Et sumens infantem
gasatida ita in midjaim im. jah ana armins nimands ita.
posuit illud in medio illis. et super ulnas sumens illud.
37 quath du im. Saei ain thize swaleikaize barne andni-
dixit ad illis. Qui unum tale infantum suscipi-
mith ana namin meinamma. mik andnimith. jah sahwa-
pit in nomine meo me suscipit. et quicun-
zuh saei mik andnimith. ni mik andnimith. ak thana
que qui me suscipit. non me suscipit. sed eum
38 sandjandan mik. Andhof thau imma iohannes. qui-
mittentem me. Respondit autem illi Joannes. di-
thands. laisari. sehwum sunnana in theinamma namin us-
cens. doctor. vidimus quendam in tuo nomine ex-
dreibandan unhulthons. saei ni laisteith unsis. jah wari-
pellentem daemones. qui non sequitur (*) nos. et prohi-
39 dedum imma. unte ni laisteith unsis. Ith iesus quath.
bimus illi. quia non sequitur nos. Autem Jesus dixit.
ni warjith imma. ninaunahun auk ist. saei taujith maht
non prohibete eum. nemo enim est. qui fecit potentiam
in namin meinamma. jah magi sprauto ubilwaurdjan mis.
in nomine meo. et poterit cito maledicere mihi.
40 Unte saei nist withra izwis. faur izwis ist. Saei auk al-
41 Nam qui non est contra vos. pro vobis est. Qui enim cu-

quod filius hominis tradetur in manus hominum, et occidet illum, et occisus tertio die re-
32 *surget. Sed illi non intellexerunt hunc sermonem, et metuebant quaerere eum. Et venit in*
35 *Capharnaum, et in domum veniens interrogavit eos, quid in via vobiscum invicem disputabatis? Sed illi tacebant; invicem contenderant, uter foret maxi-*
35 *mus? Et sedens accersivit duodecim illos, et dixit illis; si quis vult primus esse, sit omnium ultimus, et omnibus mi-*
36 *nister. Et accipiens puerum statuit illum in medio eorum et ulnis amplexus illum, dixit illis,*
37 *Quicunque unum talium puerorum recipit in nomine meo, me recipit, et quisquis me recipit, non me recipit, sed mittentem me.* 38 *Respondit autem ei Johannes dicens: magister, vidimus quendam in nomine tuo ejicientem daemonia, qui non sequitur nos, et prohibuimus eum, quia non*
39 *sequitur nos. Sed Jesus dixit: ne prohibete eum, nemo enim est, qui faciet virtutem in nomine meo, et potest confestim*
40 *maledicere mihi. Nam*
41 *qui non est contra vos, pro vobis est. Quisquis*

a) v. 32. Jun. und St. *frodum*, dem C. A. zufolge, das Zeitwort heißt *frathjan*. Doch wird *d* und *th* im Gothischen oft verwechselt, s. die Sprachlehre.

*) v. 33. Die ist eigentlich ungrammatisch. Das Partic. Activ. heißt *qimands*, und Passiv. *qumans*.

b) v. 35. St. *atwopida* eos SI, oder DI.

*) v. 38. St. *laisteth*, eos DI.

enim vel poculum aquæ potum dat vobis in nomine meo, quia Christi estis, amen dico vobis, non perdet mercedem suam. 42 *Et quisquis scandalizaverit unum horum parvulorum, credentium in me, melius est ei, ut imponatur lapis molaris collo ejus, et mittatur*

lis gadraghjai izwis stikla watins in namin meinamma. 41 ei weis bileet izwis wes paculo aquæ in nomine meo. unte christaus sijuth. amen quitha izwis. ei ni fraqui- quia Christi estis. amen dico vobis. ut non per- 42 steith mizdon seinai. Jah saliwazuh saei gamarzjai ai- dit mercedem(*) suam. Et quicunque qui scandalizet nana thize leitilane thize galaubjandane du mis. goth ist unum horum parvorum vos credentium ad me. bonum est imma mais. ei galagjaidau asiluquairnus ana balsaggan is. illi magis. ut ponatur asinarius mola su) in collum ejus, et mer-

43 *in mare. Et si scandalizaverit te manus tua, abscinde eam, melius est tibi mutilo ingredi in vitam, quam duas manus habenti ire in gehennam in ignem inextinguibilem.* 44 *Ubi vermis eorum non moritur, et ignis non* 45 *extinguitur. Et si pes tuus scandalizaverit te, abscinde eum, melius est tibi claudo ire in vitam, quam duos pedes habenti, projici in gehennam, in ignem illum inextin-* 46 *guibilem. Ubi vermis eorum non moritur, et* 47 *ignis non extinguitur. Et si oculus tuus scandalizaverit te, ejice illum, melius est tibi monoculo ire in regnum Dei, quam duos oculos habenti projici in gehennam* 48 *ignis. Ubi vermis eo-*

43 jah frawaurpans wesi in marein. Jah jabai marzjai thuk ei abiectus(q) esset in mare. Et si (r) scandalizet te handus theina. afmait tho. goth thus ist haniamma in manus tua, abscinde (s) eam. bonum tibi est manco in libain galeithan. thau twos handuns habandin galeithan vitam ire. quam(t) duas manus habenti ire 44 in gaiainnan in fon thata unhwapnando. Tharei matha in gehennam in ignem qui inextinguendum. Ubi vermis ize ni gaswiltith. jah fon ni afhwapnith. Jah jabai fo- 45 eorum non obit. et ignis non extinguitur. Et si pes tus theins marzjai thuk. afmait ina. goth thus ist galei- tuus scandalizet te. abscinde eum. bonum tibi est ire than in libain haltamma. thau twans fotuns habandin ga- in vitam claudo. quam duos pedes habenti con- leiti in gaiainnan in fon thata unhwapnando. Tha- 46 wairpan in gaiainnan in fon thata unhwapnando. Tha- jici in gehennam(u) in ignem qui inextinguendum. Ubi 47 rei matha ize ni gaswiltith. jah fon ni afhwapnith. Jah vermis eorum non obit. et ignis non extinguitur. Et jabai augo thein marzjai thuk. uswairp imma. goth thus si oculus tuus scandalizet te. ejice illi. bonum tibi ist haihamma galeithan in thiudangardja goths. thau twa est lusco ire in regnum Dei. quam duos 48 augona habandin atwairpan in gaiainnan funius. Tha- oculos(v) habenti mitti in gehennam ignis. Ubi

---

*) v. 42. St. *mitdon*, dem C. A. zuwider.

o) v. 42. Hier hat der Gothe mit mehrern Griech. Handschriften und Uebersetzungen *πρὸς αὐτὸν* gelesen, siehe auch das Glossar.

p) v. 42. St. *haliggan*, ein Dl., denn im Glossar hat era recht.

q) v. 43. Jun. und St. *frawaurpan*, dem Cod. arg. und der Parall. Stelle Matth. 5, 30, zuwider. Doch indem er es in sein Glossarium recht.

r) v. 43. St. *fairhinagjai* ein Dl., wie herauch *faih* für *gaih* bei Jun.

s) v. 43. St. *afmaith* ein St. oder Dl., richtig hat era im Glossar.

t) v. 43. St. *than* ein Dl., v. 45, und 47. hat era richtig.

u) v. 45, Jun. und St. *gaiainnin*, dem Cod. arg. und v. 43, und 47. zuwider.

v) v. 47. Jun. *augona* ein Dl.

rei matha ize ni gadauthnith. jah fon ni afliwapnith.
vermis eorum non moritur. et ignis non extinguetur.
49 Hwazuh auk funin saltada. jah hwarjizoh hunsle salta
Quicunque enim igne saliet. et quodcunque sacrificio sale sa-
50 saltada. Goth salt. ith jibai salt unsaltan wairthith. hwe
lietur. Bonum sal. autem si sal insulsum fit. quo
supuda. habaith in izwis salt. jah gawairtheigai sijaith
condietis (*). Habete in vobis sal. et pacifici estote
mith izwis misso.
vobiscum invicem.

Cap. 10.

1 Jah jainthro usstandands quam in markom iudaias hindar
Et inde exurgens venit in finibus Judaeae ultra
iaurdanau. jah gaquemun sik aftra manageins du imma.
Jordanem. et congregata est rursus turba apud
2 jah swe biuhts. aftra laisida ins. Jah dnatgaggandans
et sicut solebat. iterum docuit eos. Et accedentes
fareisaieis frehun ina. skuldu sijai mann quen afsatjan.
Pharisaei interrogarunt eum. debitum ne sit homini uxorem dimittere.
3 fraisandans ina. Ith is andhafjands. quath. hwa izwis
tentantes eum. Autem ille respondens. dixit. quid vobis
4 anabauth moses. Ith eis quethun. moses uslaubida unsis
praecepit Moses. Autem illi dixerunt. Moses permisit nobis
5 bokos afsateinais meljan. jah afletan. Jah andhafjands
libellos repudii scribere. et dimittere. Et respondens
iesus quath du im. withra harduhaitein izwara gamelida
Jesus dixit ad illos. contra duritiem cordis vestri scripsit
6 izwis tho anabusn. Ith af anastodeinai gaskaftais gu-
vobis ea praeceptum. Autem a principio creationis ma-
7 mein jah quinein gatawida goth. Inuh this bileithai
rem et foeminam fecit Deus. Propterea relinquet
8 mann attin seinamma. jah aithein seinai. Jah sijaina
homo patrem suum. et matrem suam. Et erunt
tho twa du leika samin. swa swe thanaseiths ni sind twa.
ea duo ad corpori unum. ut non amplius sint duo.
9 ak leik ain. Thatei nu goth gawath. manna thamma ni
sed caro una. Quod ergo Deus conjunxit. ho-
10 skaidai. Jah in garda aftra sipontos is bi thata samo fre-
separet. Et in domo iterum discipuli eum de hoc ipsum interro-

rum non moritur, et ignis non extinguitur. Omnibet enim igne salietur, et quaelibet victima sale salietur. Bonum est sal, sed si sal fatuum fuerit quo condietur? Habete in vobis sal, et pacifici estote inter vos invicem.

Cap. 10.

1 *Et inde exurgens venit in fines Judaeae trans Jordanem, et congregata est rursus turba apud eum, et sicut mos erat, rursus docebat eos. Et*
2 *accedentes Pharisaei interrogaverunt eum, an fas esset viro uxorem dimittere? tentantes eum.*
3 *Verum is respondens dixit: quid vobis praecepit Moses? Illi vero dixerunt: Moses permisit*
4 *nobis libros divortii scribere, et dimittere. Et*
5 *respondens Jesus dixit illis: contra veterum duritiem cordis scripsit vobis hoc praeceptum; Sed*
6 *a principio creationis marem et foeminam fecit Deus. Propterea re-*
7 *linquet vir patrem suum*
8 *et matrem suam. Et erunt hi duo in carnem eandem, (B. unam,) adeo ut ulterius non sint duo,*
9 *sed caro una. Quod ergo Deus conjunxit, ho-*
10 *mo id ne separet. Et in domo iterum discipuli ejus de hoc eadem inter-*

---

*) v. 49. Die Ausgaben de leitas ain feldsalt. Hesych. το ἅλας, oder Gram. Mönch. p. 81. will es heißt ἄναλτον, das nicht das Gram. gemalt, der dem Cod. sig. ausleiht ist. s. Lips. illustr. und Lexx.

*) v. 49. Die Ausgaben de leitas ain feldsalt. Hesych. το ἅλας, oder Gram. Mönch. p. 81. will es heißt ἄναλτον, das nicht das Gram. gemalt, der dem Cod. sig. ausleiht ist. s. Lips. illustr. und Lexx.

*) v. 50. gasuputa steht besser Luc. 11. 34. siehe die Sprachlehre.

11 *rogarunt eum. Et dixit illis: quicunque dimiserit uxorem suam et duxerit aliam, mœchatur.*

12 *Et si uxor dimiserit maritum suum, et nupserit alii, mœchatur.*

13 *Et. Atque obtulerunt ei infantes, ut tangeret eos. sed discipuli ejus objurgabant offerentes.*

14 *Intuitus autem Jesus ægre tulit, et dixit eis: sinite infantes venire ad me, et nolite prohibere eos, nam talium est regnum*

15 *Dei. Amen dico vobis, qui non excipit regnum Dei sicut infans non intrabit*

16 *quam venit in illud. Et amplexus eos, imponens eis manus, benedixit eis.*

17 *Et egredienti illo in viam, accurrens quidam et genua flectens, rogavit eum dicens: magister bone, quid faciam, ut vitæ æternæ hæres fiam?*

18 *Jesus vero dixit ei: quid me dicis bonum? nemo bonus nisi unus Deus.*

19 *Præcepta nosti: non mœchaberis, non occides, non eris falsus testis, non defraudabis, honora patrem tuum et*

20 *matrem tuam. Verum respondens inquit ei: magister, hæc omnia servavi a puritia mea.*

11 hun ina. Jah quath du im. sa hwazuh saei afletith quen
gavernat eum. Et dixit ad illos. quicunque (a) qui dimittit uxorem
12 seina jah liugaith anthara. horinoth du thizai. Jah jabai
suam et ducit alteram. adulterat ad hunc. Et si
quino afletith aban seinana. jah liugada antharamma. ho-
uxor relinquat maritum suum. et ducatur alteri. adul-
13 rineth. Thanuh atberun du imma barna. ei attaitoli
terat. (a) Tunc obtulerunt ad illi infantes, ut attingeret (b)
14 im. ith thai siponjos is sokun thaim bairandam. Duga-
ei, autem (b) discipuli eius increpabant illud ferentibus. Adple-
saihwands than iesus. unwerida. jah quath du im. letith
cens autem Jesus. indignabatur. et dixit ad eos. sinite
tho barna gaggan du mis. jah ni warjith tho. unte thize
os infantes (c) ire ad me. et non prohibete illa. nam horum
15 ist thiudangardi goths. Amen quitha izwis. saei ni aud-
est regnum Dei. Amen dico vobis. qui non ac-
nimith thiudangardja goths swe barn. nithauh qimith
cipit regnum Dei tam infans. non venit
16 in izai. Jah gathlaihands im. lagjands handuns ana tho.
in illa. Et complexus eos. ponens manus in ea.
17 thiuthida im. Jah usgaggandin imma in wig. duatrin-
benedixit eis. Et exeunti illi in viam. accur-
nands ains jah knussjands. bath ina quithands. laisari
rens unus et genu flectens (d). oravit eum dicens. o doctor
thiutheiga. hwa taujau. ei libainais aiweinons arbja wair-
bone. quid faciam. ut vitae aeternae haeres fi-
18 thau. Ith iesus quath du imma. hwa mik quithis thin-
am. Autem Jesus dixit ei illi. quid me dicis bo-
19 theigana. ni hwashun thiutheigs. alja ains goth. Thos
num. nemo bonus. nisi unus Deus. Tas
anabusnins kaut. ni horinos. ni maurthjais. ni hlifais. ni
praecepta nosti. non adulterabis. non occides. non furaris. non
sijais galiugaweitwods. ni anamahtjais. swerai attan thei-
sis mendax testis. non violabis. honora patrem tu-
20 nana jah aithein theina. Tharuh andhafjands quath
um et matrem tuam. Tunc respondens dixit
du imma. laisari. tho alla gafastaida us jundai meinai.
ei ei doctor. haec omnia servavi ex iuventute mea.

---

a) v. 11. St. *hwanuh*, oder eigentlich *hwanoh*, weil es mit *hw*, oder *qu* und *h* wechselt, cm St, oder Dt.

b) v. 13. St. *haraimidi*, schlechterdings, den Text, welcher *herjaida*, wie es richtig im Glossar und im vorigen Verse hat.

c) v. 14. Sun. und St. *ainamat*, gegen den Grm., mundo im C.A. auch so, so wurde das *i* hier heißen. Weiteres angehören.

d) v. 17. Sun. und St, *karn*, den Sing. gegen den Zusammenhang und Cod, arg. wie gegen die Grm.

21 Ith iesus insaihwands du imma frijoda ina, jah quath du
Autem Jesus aspiciens eum dilexit eum, et dixit ei
imma, ainis thus wan ist, gagg, swa filu swe habais frabu-
ei, unum tibi deficit, vade, quam multum habes ven-
gei jah gif tharbum, jah habais huzd in himinam, jah
de et da pauperibus, et habes thesaurum in coelis, et
22 hiri laistjan mik. nimands galgan. Ith is ganipnands in
veni sequere me, crucem, gabatum. Autem ille contristatus
this waurdis, galaith gaurs, was auk habands faihu ma-
verbo, abiit moerens, erat enim habens
23 nag. Jah bisaihwands iesus quath siponjum seinaim, sai
eum. Et circumspiciens Jesus dixit discipulis suis, cece
hwaiwa agluba thai faihu gahabandans in thiudangardja
quam difficulter divitias habentes in regnum
24 goths galeithand. Ith thai sponjos afslauthnodedun in
Dei eunt. Autem discipuli obstupuerunt
waurde is, tharuh iesus aftra andhafjands, quath im, bar-
verborum eius. Ibi Jesus rursum respondens dixit eis, filio
nilona, hwaiwa aglu ist thaim hunjandam afar faihau in
li, quam difficile est eis habentibus pecunias in
25 thiudangardja goths galeithan. Azitizo ist ulbandau thairh
regnum Dei ire. Facilius est camelo per
thairko nethlos galeithan, thau gabigamma in thiudan-
foramen acus transire, quam divitem in regnum
26 gardja goths galeithan. Ith eis mais usgeisnodedun, qui-
eum Dei ire. Autem illi magis obstupuerunt, di-
27 thandans du sis misso, jah hwas mag ganisan. Insai-
centes ad sibi invicem, et quis potest salvus. Aspi-
hwands du im iesus, quath, akei fram mannam unmah-
ciens autem eos Jesus, dixit, sed coram hominibus impos-
teig ist, ni fram gotha, allata auk mahteig ist fram gotha.
sibile est, non coram Deo, omne enim possibile est coram Deo.
28 Dugann than paitrus quithan du imma, sai, weis afslalo-
Incepit autem Petrus dicere ei, ecce, nos reliqui-
29 tum alla jah laistidedum thuk. Andhafjands im iesus
mus omnia et secuti sumus te? Respondens autem Jesus

21 *Sed Jesus intuitus eum, amavit eum, et dixit ei: unum tibi deest, vade, quantum habes, vende, et da pauperibus, et habebis thesaurum in coelis, et accede sequitum me,*
22 *suscipiens crucem. Is vero contristatus propter hunc sermonem, abiit tristis, habuit enim pecuni-*
23 *as multas. Et circumspiciens Jesus dixit discipulis suis: ecce, quam difficulter pecunias habentes in regnum Dei in-*
24 *trabunt? Verum discipuli obstupuerunt propter verba ejus, quapropter Jesus iterum respondens dixit eis: filioli, quam difficile est iis qui habiant pecunias in regnum Dei ingredi?*
25 *Facilius est camelo per foramen acus transire, quam divitii regnum Dei*
26 *ingredi. Illi vero obstupuerunt dicentes inter se invicem: itaque, quis potest salvari?*
27 *Intuitus eos Jesus dixit: apud homines quidem impossibile est, non apud Deum; omne enim possibile est apud Deum.*
28 *Coepit autem Petrus dicere ei: ecce, nos reliquimus omnia et secuti*
29 *sumus te? Respondens ei*

*) v. 23, gewöhnlich *farin* st. he v. 24.

c) v. 24. Jos, und St. *is*, ein St.

f v. 24. Die Stelle ist im Cod. arg. so undeutlich, dass man nicht gewiss weiss, ob man mit dem Ausgeber *ik fandaun*, oder wie B. vermuthet, *fagnandans* lesen soll; doch ist letzteres ruhiger, wie Lye zeigt. s. Ulph. alimni, Scherr hat undeutlich übersetzt, welches Ihre im Ha. Mot, ungrundet gelassen hat.

*) v. 28. *fraitan* kann zwar der Dativ seyn, aber auch der Accusativ, den *afar* gewöhnlich regiert, wie Matth. 2ᵉ, 33, denn *za* und *a* wechseln im Gothischen oft, so wie *faihu* v. 23, nachheriger Schreiber hat *farhin* statt kann, da auch *a* und *u* im Gothischen oft wechseln. Siehe die Sprachlehre 2. c. 1. und meinen Versuch 2. 78.

Jesu dixit: Amen dico vobis, nemo est, qui reliquerit domum, aut fratres, aut matrem, aut patrem, aut uxorem, aut liberos, aut praedia propter me, et propter
30 *evangelium; Qui non accipiat centuplum, nunc hoc tempore, domos, et fratres, et sorores et patrem, et matrem, et liberos, et praedia quamvis cum persecutionibus, et in saeculo futuro vi-*
31 *tam aeternam. Verum multi erunt primi ultimi, et ultimi primi.*
32 *Erant autem in via euntes Jerosolymam, et praeterimus eos Jesus, atque mirabantur, et sequentes timidi fiebant: et assumens iterum duodecim illos coepit illis dicere quae — — —*
33 *Nimirum ecce ascendi-*

quath. amen quitha izwis. ni hwashun ist. saei aflailoti
dixit. amen dico vobis. nemo est. qui reliquerit (g)
gard. aiththan brothruns. aiththau aithein. aiththau at-
domum. aut fratres. aut matrem. aut
tin. aiththau quen. aiththau barna. aiththau haimothaja
patrem. aut uxorem. aut liberos. aut agros.
in meina. jah in thizos aiwaggeljons. Saei ni andnimai
propter me. et propter evangelium. Qui (h) non accipiat
C. falth nu in thamma nula gardins. jah brothruns. jah
centuplum tam in hoc tempore domos (*). et fratres. et
swistruns. jah attan. jah aithein. jah barna. jah haimotha-
sorores. et patrem. et matrem. et liberos et agros
ja mith wrakom. jah in aiwa thamma anawairthin libain
cum persecutionibus. et in aevo illo futuro vitam
aiwenion. Aththan managai wairthand frumans aftu-
aeternam. Autem multi fiunt primi poste-
mans. jah aftumans frumans. Wesun uththan ana wiga
ri. et posteri priores. Erant autem in via
gaggandans du iairusaulymai. jah faurbigaggands ins ie-
euntes ad Hierosolymam (i). et anteimus eos Je-
sus. jah sildaleikidedun. jah afarlaistjandans faurhtai
sus. et mirabantur. et post sequentes timidi
waurthun. jah andnimands aftra thans twalif. dugann im
fiebant. et assumens iterum eos duodecim. coepit eis
quithan. thoei habaidedun ina gadaban. Thatei sai us-
dicere. quae habebant eum evenire (k). Quod ecce as-

---

g) v. 29. Hier lesen die Ausgaben richtig, im Cod. arg. steht der St. *afsitlaiai*. Wegen *haimothja* s. d. Glossar.

gg) v. 29. Im Cod. arg. und den Ausgaben steht zwar *attin*, es müsste aber eigentlich *attan* heissen.

h) v. 30. St. *sai*, siehe, ein Dr.

*) v. 30. Wie Ihre in den Script. bei Bunding S. 256, und 231. hier *gardins* für den genitiv. sing. haben konnte, begreife ich nicht. Für *C. falth* vorher steht im C. A. wie bei B. und Ism. *R. falth* s. d. Schnittgerber.

i) v. 32. Die Ausgaben lesen gegen den Cod. arg. *iairusaulymai*, wie Ism. und St. auch v. 33. *iairusaulyma* lesen. Dass Ism. auch Cap. 11. 1. *iairusalaim* nach Ihre im Uph. illustr. lesen soll, ist unrichtig. Uebrigens wird das Griech. O in den Eigennamen gemeiniglich von den Gothen in *au* verändert.

k) v. 32. Ihre hält *ina gadaban* unverklärt und unübersetzt, und sucht einen Sl. darin. Ettmüll, der das Wort auch nicht versteht, will *ina gastaiur* muthmaßlich lesen, ob er gleich das Wort angeändert im Texte läßt. Ism. und St. verstanden es auch nicht, und übersetzten nur muthmaßlich nach dem Griechischen quae essent ipsi eventura. Ihr Meinung hält das Wort unverklärt und übersetzt es evenire. Hr. P. Bolmedl ist der erste, der es im Glossar als echt verständlich und aus dem altsächsischen Dialecten erläutert. Ich bin bei jetzt mit diesen Dialecten noch zu wenig bekannt, als daß ich über diese Erläuterung und den angeführten Werth der Regul. „schocken, genennen und begegnen" urtheilen könnte. Doch frage ich, ob es alsdann wohl nicht *imma gadthon* heißen würde? — Das ist wenigstens der Ursach, warum ich immer noch lieber einen St. hier vermuthen, und ina *gadraban* oder *gadrabna* lesen, unser treffen, phil. dispen. damit vergleichen, und was ihn treffen würde, übersetzen, möchte. Wenigstens machte dann *ina* keine Schwierigkeit, da „treffen" auch heute den Accusativ regiert.

gaggam in iairusaulyma. jah sunus mans atgibada thaim
eum in Hierosolymam. et filius hominis tradetur ar-
ufargudjam jah bokarjam. jah gawargjand ina dauthau.
chiereorcerdotibus et scribis et damnabunt eum morte.
34 Jah bilaikand ina. jah bliggwand ina. jah speiwand ana
Et illudent eum. et flagellabunt eum. et spuent in
ina. jah usqumnand imma. jah thiudjin daga usstandith.
eum. et occidunt eum. et tertio die resurget.
35 Jah athabaidedun sik du imma iakobus jah iohannes sun-
Et accesserunt ad eum Jacobus et Johannes filii Ze-
jus zaibadaiaus. quithandaus. laisari. wileima. ei thatei
bedaei dicentes: magister. volumus, ut quod a
36 thuk bidjos. taujais uggkis. Ith is quath im. hwa wi-
te petimus, facias nobis. At ille dixit eis, quid vultis
37 leits taujan mik iguis. Ith eis quethun du imma. fra-
vos facere vobis? Illi vero dixerunt ei: concede nobis,
gif ugkis. ei ains af taihswon theinai. jah ains af hleidu-
ut unus a dextra tua, et unus a sinistra tua
cede nobis amboins, ut unus a dextris tua. et unus a sini-
38 mein theinai sitaima in wulthau theinamma. Ith iesus
stris tuis sedeamus in gloria tua. At Jesus
quathuh du im. ni wituts. hwis bidjats. magutsu driggkan
dixit ad eos: non scitis quid petatis. Potestis bibere
stikl. thanei ik driggka. jah daupeinai. thizaiei ik
calicem, quem ego bibo, et baptismo, quo ego
39 daupjada. ei daupjaindau. Ith eis quethun du imma.
baptizor, ut baptizemini. At illi dixerunt ei:
magum. ith iesus quathuh du im. swethauh thana stikl.
possumus. At autem Jesus dixit ad illos: calicem quidem,
thanei ik driggka. driggkats. jah thizai daupeinai. thizaiei
quem ego bibo, bibetis, et baptismo, quo
40 ik daupjada. Ith thata du sitan af taihswon meinai. aith-
ego baptizor, baptizabimini.) Sed sedere a dextris meis, aut

---

l) v. 34. St. *usstandith*, fehlerhaft, s. Matt. 8, 31. not. 2. Daß hier entweder der Uebersetzer oder der Abschreiber d. C. A. *jah usgiband ina thaim thiudom*, überlesen und ausgelassen hat, da die Worte im kleinern Gricch. Cod. fehlen, lehrt Benzel und der Griech. Text.

m) v. 37. Im Cod. arg. steht *sitthau*, dieses aber Ulf. mit Recht für einen Schreibfehler hält, obgleich Hr. Ms. und alle Ausgaben eben so lesen.

n) v. 38. Die Ausgaben *wiuthi* fehlerhaft, wie auch schon Lye bemerkt.

o) v. 38. Junius und St. *magut driggka*. D. will *magats driggkan* Lesen in einer Note, (durch nicht *magutsu at driggkan* hat

ihm im Text) nur Lye und Ihre, finden hier richtig d. Gothische a, interrogat. welches den Text. angehangt wird, als: *witanda*, Marc. 15, 9. *quimana*, 12, 26. *habaina*, Luc. 10, 26. u. s. w.

p) v. 38. St. *th* ein Dl.

q) v. 39. Der Cod. arg. hat hier fehlerhaft *magu*, der Strich über dem *u* welcher das *m* bedeutet, fehlt, und dergleichen Nachlässigkeiten, finden sich mehr z. B. Luc. 19, 21. Joh. 10, 30. 17, 22. Die Ausgaben lesen richtig.

r) v. 39. Der Abschreiber des C. A. hat hier wahrscheinlich *daupjaina* ausgelassen, weil *daupjaidi* eben vorhergeht.

eit wesun Sare, ibai hit quidus paratum fuit.

thau af hleidumein. nist mein du giban. alja thaimei

a sinistra. non est meum ad dare. sed quibus

41 *Et audientes decem illi, coeperunt indignari de*

41 manwith was. Jah gahausjandans thai taihun. dugun-

paratum erat. Et audientes ie decem incepe-

42 *Iacobo et Iohanne. Iesus autem advocans eos, dixit illis: nostis quod qui sibi videntur regere gentes, dominantur eis, et magnates eorum potestatem habent in eis.*

42 nun unwerjan bi iakobu jah iohannen. Ith iesus athai-

runt indignari ergo Iacobum et Iohannem. Autem Iesus advo-

tands ins. quath du im. wituth. thatei thugkjand reiki-

cans eos. dixit ad eis. scitote, quod putant (*pp*) impe-

43 *Sed ne sic sit inter vos, verum quicunque vult fieri magnus inter vos,*

non thiudom gafraujinond im. ith thai mikilans ize ga-

rare populis imperitant illis, autem sic magni eorum im-

43 waldand im. Ith ni swa sijai in izwis. ak sa hwazuh

perant eis. Autem non sic sit in vobis. sed quicunque

44 *erit vester minister. Et qui vult vestrum fieri primus, erit omnium servus.*

saei wili wairthan mikils in izwis. sijai izwar andbahts.

qui volet fieri magnus in vobis. sit vester minister.

44 Jah saei wili izwara wairthan frumists. sijai allaim skalks.

Et qui volet vestrum fieri primus (*q*). sit omnibus servus.

45 *Nam etiam filius hominis non venit ministrari, sed ministrare, et dare animam suam pro multis pretium redemtionis.*

45 Jah auk sunus mans ni quam at andbahtjam. ak and-

Et etiam filius hominis non venit ad ministrari (*r*). sed minis-

bahtjan. jah giban saiwala seina faur managans saun.

trare. et dare animam suam pro multos (*s*) pretium.

46 *Et venerunt in Iericho. Et cum inde exiisset cum discipulis suis et turba multa, filius Timaei Bartimaeus caecus sedit iuxta viam*

46 Jah quemun in iairikon. jah usgaggandin imma jainthro

Et venerunt in Iericho. et exeunte ab inde

47 *mendicatum. Et audiens quod Iesus Nazarenus ille esset, coepit clamare et dicere: Fili Davidis, Iesu, miserere mei. Et*

cum discipulis suis et turba multa, filius Ti-

47 maiaus bartcimaiaus blinda sat faur wig du aihtron. Jah

mei Bartimaei (*t*) caecus sedebat ad viam ad mendicare. Et

gahausjands. thatei iesus sa nazoraius ist. dugann hropjan.

audiens. quod Iesus (*u*) Nazarenus est. incepit clamare.

48 jah quithan. sunau daweidis iesu. armai mik. Jah hwo-

et dicere. fili Davidis Iesu. miserere mei. Et obtur-

---

pp) v. 42. Hier mögte ich *last thuggkjand*, das *ize thuggkjandans* wurde (siehe die Sprachlehre) oder *thatei thuggkjand*, lesen.

q) v. 44. Ins. und St. *fremist*, ist das neutr. und dem Sinne zuwider. Doch steht so im C. A. u. den folgenden Vers. Das *i* von *sijai* gehört beiden Wörtern an.

r) v. 45. Ins. und St. *arandbahtjan*. B. und Ihre nach Hs. Ms. *arandbairjan*, als Ein Wort. Fulda allein theilt wie im Text, vielleicht mit Recht, doch glaube ich besser *andbahtjan* lesen zu können. S. Busching S. 130. 132. Hier weiß Ihre zwar nicht, wo er die passive Form des Wortes suchen soll, ob im vorgesetzten *at* oder im *n* am Ende, allein gleich drauf führt er Beispiele an, wie aus activen Zeitwörtern durch angesetztes *n* passiva werden als *fraqiujan*, *fraqiuinnan* u. s. w. und so wird auch aus *andbahtjan*, das passiv. *andbahtnan*, bedeutet werden.

s) v. 45. Die Angelsen haben hier wie Hs. Ms. und der C. A. nur *manigan* sans. allein das *s* gehört hier beiden Wörtern an. v. Marc. 16, 1. und den vorigen sieben Vers, wo *fremists sijai* im C. A. auch nur mit Einem *s* geschrieben ist, das beiden Wörtern angehört.

t) v. 46. Ins. und St. *timaeus bartimaeus* gegen die Gewohnheit der M. Gothen, welche das *i* der Griechen gern in *ei* verwandeln.

tidedun imma managai. ei gathahaidedi. ith is filu mais
gyrunt ei multi. ut taceret. autem ille multo magis
49 hropida. sunau daweidis. armai mik. Jah gastandands
clamavit. fili Davidis. miserere mei. Et stantes(*)
iesus. haihait atwopjan ina. jah wopidedun thana blin-
Jesus. iussit advocari eum. et vocaverunt vio caeco
dan. quithandans du imma. thrafstei thuk. urreis. wo-
dicentes ad illum. consolare te. surge. vo-
50 peith thuk. Ith is afwairpands wastjai seinai ushlau-
cat te. Autem ille abiiciens vestimentum suum exsi-
51 pands quam at iesu. Jah andhafjands quath du imma
liens venit ad Jesum(*). Et respondens dixit ei
iesus. hwa wileis. ei taujau thus. ith sa blinda quath du
Jesus. quid vis. ut faciam tibi. autem caecus dixit ei
52 imma. rabbaunei. ei ussaihwau. Ith iesus quath du im-
ei. Rabboni. ut videam. Autem Jesus dixit ei
ma. gagg. galaubeins theina ganasida thuk. jah sunsaiw
li. vade. fides tua servavit te. et statim
ussahw. jah laistida in wiga iesu.
recepit. et sequebatur in via Jesum.

bantur ei multi, ut taceret; sed is multo magis clamavit: fili Da-
49 vidis miserere mei. Et stantes Jesus jussit eum advocari, et vocabant caecum illum, dicentes ei: confide, surge, vo-
50 cat te. Is vero abjiciens pallium suum, exsiliens
51 venit ad Jesum. Et respondens dixit ei Jesus: quid vis ut faciam tibi? sed caecus ille inquit ei: Rabboni, ut revideam.
52 Jesus autem dixit ei: i. fides tua salvavit te, et confestim recepit, et secutus est in via Jesum.

Cap. 11.

Cap. 11.

1 Jah bi the nehwa wesun iairusalem in bethsfagein jah
Et cum prope essent(*) erant Jerusalem(*) in Bethsfage et
bithaniin at fairgunja alewjin. insandida twans siponje
Bethania ad montem oliferum. misit duos discipulorum
2 seinaize. Jah quath du im. gaggats in haim tho withra-
suorum. Et dixit ad eos. ite ambo in vicum qui oppo-
wairthon iggquis. jah sunsaiw ingaggandans in tho baurg.
situm vobis ambobus. et statim introeuntes in qu civitatem.
bigitats fulan gabundanana. ana thammei nauh ainsliun
invenietis ambo pullum ligatum. in quo adhuc nullus
3 manne ni sat. andbindandands ina attiuhits. Jah jabai
hominum non sedit. solventes eum adducite eos ambo. Et si
hwas iggquis quithai. du hwe thata taujats. quithaits.
quis vobis ambobus dicat. quare hoc facitis dicite ambo.
thatei frauja this gairneith. jah sunsaiw ina insandeith
quod dominus huius cupit. et statim eum mittat

1 *Et cum prope essent Jerusalem in Bethsfage et Bethania ad montem oliviferum, misit duos discipulorum suorum. Et*
2 *dixit eis: ite in vicum, vobis ex adverso et statim introeuntes in urbem, invenietis pullum vinctum, cui nunquam ullus hominum insedit, solventes illum adducite.*
3 *Et si quis vobis dixerit: cur hoc facitis? dicetis, Dominus illum desiderat, et statim illum huc*

---

*) v. 49. St. *gastandans*, wohl nur ein Dr.

*) v. 50. Richtiger würde *imma seyn*, weil *at* gewöhnlich den Dativ regiert, doch kommts auch mit dem Accusat. vor, z. Luc. 5, 12.

*) v. 1. Jun. ganz fehlerhaft *erunt*, der St. nicht übel in *erant* verbessert, doch hat S. und Ihre richtig dem Cod. arg. gefolgt.

*) v. 1. Jun. ohl St. *Jerusalem*, dem Cod. arg. zuwider.

4 dimittet. Abibant itaque et invenichant pullum vinctum ante ostium foris in platea, et solve-
5 bant eum. Et quidam illic stantium dicebant illis: quid facitis solventes pullum? Illi vero dicebant iis, sicut praeceperat illis Jesus,
6 et dimiserunt illos. Et ducebant pullum ad Jesum, et superposuerunt vestes suas, et sedit su-
7 per illo. Multi vero vestes suas straverunt super viâ, quidam ramos caedebant ex arboribus, et straverunt super viâ.
8 9 Et praecuntes clamabant dicentes: osanna. benedictus veniens in nomi-
10 ne Dómini. Benedictum regnum, quod venit in nomine patris nostri Davidis, osanna in al-
11 tissimis. Et ingressus est Jerosolymam Jesus, et in templum et circumspiciens omnia vesperascente jam tempore dei, egressus in Bethaniam
12 cum duodecim illis. Et sequenti die, cum surrexissent e Bethania, esuri-
13 it. Et videns procul ficum habentem folia, adiit, si forte inveniret aliquid in ea, et veniens

4 hidre. Galithun than jah bigetun fulan gabundanana at
bant. Iverunt autem et invenerunt pullum ligatum ad
5 daura uta ana gagga. jah andbundun ina. Jah sumai
portae foras in platea. et solverunt eum. Et quidam
thize jainar standandane quethun du im. hwa taujats
eo illi stantium dixerunt ad eis. quid facitis vos ambo
6 andbindandans thana fulan. Ith eis quethun du im.
solventes eo pullum. Autem illi dixerunt ad eis.
7 swa swe anabauth in iesus. jah lailotun ins. Jah brahte-
sicut praecepit illis Jesus. et dimiserunt eos. Et ferebant
dun thana fulan at iesua. jah galagidedun ana wastjos
bant eo pullum ad Jesu. et posuerunt super vestes
8 seinos. jah gasat ana ina. Managai than wastjom sei-
suas. et sedebat super eum. Multi vero vestibus suis
naim strawidedun ana wiga. sumai astans maimaitun us
ex straverunt in via. quidam ramos tonderunt ex
9 bagmam. jah strawidedun ana wiga. Jah thai fauragag-
arboribus. et straverunt in via. Et ii praecurrentes
gandans hropidedun quithandans. osanna thiuthida sa
(*) clamabant dicentes, benedictus ei
10 quimanda in namin fraujins. Thiuthido so quimandei
veniens in nomine domini. Benedicta q venientis
thiudangardi in namin attins unsaris daweidis. osanna
regnum in nomine patris nostri Davidis.
11 in hauhistjam. Jah galaith in iairusaulyma iesus. jah in
in altissimis. Et venit in Jerusalem Jesus. et in
alh. jah bisaihwands alla. at andanahtja juthan wisandin
templum. et circumspiciens omnia. (adv (*) vespere iam existente
12 hweilai. usiddja in bethanian mith thaim twalibim. Jah
hora. exiit in Bethaniam cum viis duodecim. Et
postero die exeuntibus(**) illis e Bethania(***). famelicus erat.
13 iftumin daga usstandandam im us bethaniin. gredags was.
Et virens ficum arborem a procul habentem frondem.

---

*) v. 9. Hier hat entweder der Abschreiber des C. A. fal. tlat afslahtjandans ausgelassen, oder der Uebersetzer hats übersehen, oder in seinem Griechischen Cod. hats gefehlt, wer weiß eins? — Daß im folgenden v. 10. vor attins auch *fraujins* steht, leidet Beza. und Griesbach.

*) v. 11. Ium. und St. lesen *anastasiasa* ausgestellt, das B. und Ha. &c. besser trennen. Vielleicht gemein in der Weise

des Ueberseters: *andanahtja juthan anstandin*, oder: *andanahtja attins fa wisandin*.

**) v. 12. Ium. und St. *utgaggandan*, nicht — *dam*, dem Cod. arg. und der Gramm. zuwider. Der Uebersetzer hat also *anastasinem* alsso gelesen.

***) v. 12. B. *as bethaniam*, wohl nur ein St oder ist.

imma. niwailt bigat ana imma. niba lauf. ni auk was
illi. nil invenebat in illa, nisi folia. non enim erat
14 mel smakkane. Jah usbairands quath du imma. ni tha-
tempus ficorum. Et respondens (*) dixit illi. non am-
nasciths us thus niw manna akran matjai. jah gahaside-
plius ex te unquam homo fructum edat. et audive-
15 dun thai siponjos is. Jah iddjedun du jairusaulymai.
runt ejus discipuli ejus. Et venerunt ad Jerosolymas.
jah atgaggands iesus in alh. dugann uswairpan thans
et adiens Jesus in templum. coepit ejicere vendi
frabugjandans jah bugjandans in alh. jah mesa skattjane.
tentes et ementes in templo. et mensas nummulariorum.
16 jah sitlans thize frabugjandane ahakim uswaltida. Jah
et sedes vendentium columbas (**) everterat. Et
17 ni lailot ei hwas thairhberi kas thairh tho alh. Jah lai-
non permisit. ut quis transferat (†) vas per templum. Et do-
sida quithands du im. niu gamelith ist. thatei razn mein
cebat dicens ad eos. nonne scriptum est. quod domicilium meum
razn bido haitada allaim thiudom. ith jus gatawideduth
domicilium petitionum vocatur omnibus gentibus. autem vos fecistis
18 ita du filigrja waidedjune. Jah gahausidedun thai bokar-
illud ad latibulo maleficorum (‡). Et audierunt ea scri-
jos jah gudjane auhumistans. jah sokidedun. hwaiwa
bae et sacerdotum summi. et quaerebant. quomodo
imma usquistidedeina. ohtedun auk ina. unte alla mana-
ei perderent. timebant enim eum. eum omnis tur-
19 gei sildaleikidedun in laiseinais is. Jah bi the andanah-
ba miraretur ob doctrinae eius. Et quum vesper
20 ti warth. usiddja ut us thizai baurg. Jah in maurgin
factus esset extra ea civitate. Et in mane
faurgaggandans gasehwun thana smakkabagm thaursjana
praegredientes videbant ea ficum arboream (a)
21 us waurtim. Jah gamunands paitrus quath du imma.
radicitus. Et recordatus Petrus dixit ei.
rabbei. sai. smakkabagms. thanei fraqaist. gathaursnoda.
Rabbi. ecce. ficus arida. quam maledixisti. exaruit.
22 Jah andhafjands iesus quath du im. habaith galaubein
Et respondens Jesus dixit ad illa. habete fidem

*ad eam nihil in ea inve-
nit nisi folia, non enim
14 fuit tempus ficuum. Et
respondens dixit illi:
non amplius in aeternum
ex te quisquam fructum
comedat, et audiverunt
15 discipuli ejus. Et abi-
bant Jerosolymam, et
ingressus Jesus in tem-
plum, coepit ejicere ven-
dentes et ementes in tem-
plo, et subvertit mensas
nummulariorum et sedi-
lia vendentium columbas.
16 Et non permisit, ut quis
perferret vas per tem-
17 plum. Et docuit dicens
eis: nonne scriptum est
quod domus mea domus
precum vocabitur omni-
bus gentibus? sed vos
fecistis illam speluncam
18 latronum. Et audive-
runt scribae ac summi
sacerdotes, et quaerebant
quomodo illum perderent,
timebant enim eum, quia
tota turba admirabatur
19 super doctrina ejus. Et
quando vesper erat, egre-
20 diebantur extra urbem. Et
mane praetereuntes vide-
runt ficum illam aresa-
21 ctam radicitus. Et re-
cordatus Petrus dixit ei:
Rabbi, ecce ficus cui ma-
22 ledixisti, exaruit. Et
respondens Jesus dixit
eis: habete fidem Dei.*

---

*) v. 14. *usbairands* ist hier ein Synonym von *andhafjands*. Im Niedersächsischen heißt hören noch jetzo hehren.

**) v. 15. Wenn meine Kap. 1, 6. angegebene Etymologie des Wortes *skattrichtig* wäre, so wäre es ein Masculin Decl. II, b.

†) v. 16. Jun. und St. *thairhberi*, wohl nur verschrieben oder versehen, da r und h im Gothischen leicht zu verwechseln sind, und beide in den Glossaren es richtig haben.

‡) v. 17. Jun. und St. *maidedjun*. C. B. *naidedjun*, dafür Lye lesen will. Ihre mit dem Cod. arg. liest.

a) v. 20. Jun. und St. *smakkabagm*, Ehlerhalt s. v. 21. wie es recht haben. Wegen *thaursjana* siehe die Sprachl. hier, und im Versuch S. 70—72. und wegen *waurtim*, Kap. 1, 6.

23 *Amen enim dico vobis. quicunque dixerit monti huic. attolle te, et projice te in mare, et non dubitaverit in corde suo, sed crediderit id ipsum, quod loquitur. procedet. erit ei quodcunque*

24 *dicit. Propterea dico vobis: omnia quaecunque precantes quaeritis, credite quod accipietis, et*

25 *erit vobis Et cum stetis orantes. remittite, si quid habeatis adversus aliquem. quo etiam pater vester. qui in coelis. remittat vobis pec-*

26 *cata vestra; Nam si vos non remittitis neque pater vester. qui in coelis, remittet vobis pec-*

27 *cata vestra. Et ibant iterum Jerosolymam, et in templo cum circumiret, adibant illum summi sacerdotes, et scribae,*

28 *et seniores. Et dicebant ei: qua auctoritate haec facis? et quis tibi hanc auctoritatem dedit, quia*

29 *haec facis? Jesus autem respondens dixit eis: interrogabo etiam ego vos unum verbum, et respondetis mihi, et dicam vobis, qua auctoritate haec*

30 *facio. Baptismus Johannis, ex coelo erat, an ex hominibus? respon-*

31 *dete mihi. Et cogitabant secum dicentes; si dixerimus ex coelo, dicit: ergo cur non cre-*

23 goths. Amen auk quitha izwis. this hwazuh ei quithai
Deo. Amen enim dico vobis, quicunque si dicat
du thamma fairgunja. ushafei thuk jah wairp thus in
ad eo monti, cuntis ut et iace tibi in
marein. jah ni tuzwerjai in hairtin seinamma. ak galaub-
mare, et non haesitet in corde suo, sed cre-
jai thata. ei thatei quithith. gagaggith. wairthith imma
dit hoc(*) ut quod * dicit. procedit. fit ei
24 thishwahthei quithith. Duththe quitha izwis. allata
quodcunque dicit. itaque dico vobis, omne
thishwahthei bidjandans sokeith. galaubeith. thatei ni-
quodcunque orantes quaeritis, credite. quod acci-
25 mith. jah wairthith izwis. Jah than standaith bidjan-
pitis, et fit vobis. Et quum stetis oran-
dans. afletaith. jabai hwa habaith withra hwana. ei jah
tes, remittatis. si quid habeatis contra quem, ut et
atta izwar sa in himinam afletai izwis missadedins izwa-
pater vester ♂ in coelis remittat vobis transgressiones ve-
26 ros. Ith jabai jus ni afletith. nithau atta izwar sa in hi-
stras. Autem si vos non remittitis, non pater vester ♂ in coe-
27 minam afletith izwis missadedins izwaros. Jah iddjedun
lis remittis vobis transgressiones vestras. Et ibant
aftra du iairusaulymai. jah in alh hwarbondin imma. atidd-
iterum ad Hierosolymas. et in templum ambulante eo. adie-
jedun du imma thai auhumistans gudjans jah bokarjos
runt ad illi ii summi sacerdotes et scribae
28 jah sinistans. Jah quethun du imma. in hwamma wal-
et seniores. Et dixerunt ad eo. in quo po-
dufnje thata taujis. jah hwas thus thata waldufni atgaf.
testatum hoc facis. et quis tibi ea potestatem concessit.
29 ei thata taujis. Ith iesus andhafjands quath du im. frah-
ut hoc facis? Autem Jesus respondens dixit ad eis, inter-
na jah ik izwis ainis waurdis. jah andhafjith mis. jah
rogo et ego vos unum verbo, et respondete mihi. et
30 quitha izwis in hwamma waldufnje thata tauja. Dau-
dico vobis in quo potestatem hoc facio. Bapti-
peins iohannis uzuh himina was. thau uzuh mannam.
smus Johannis ex coelo erat. aut ex hominibus.
31 andhafeith mis. Jah thahtedun du sis misso. quithan-
respondete mihi. Et cogitabant ad sibi invicem. dicen-
dans. jabai quitham. us himina. quithith. aththan du hwe
tes. si dicamus. ex coelo. dicit. autem quare

*) v. 23. St. *thatei*, ungetreuer. ein Df. b) v. 28. St. *thanjis*, ein St. oder Df.

32 ni galaubideduth imma. Ak quitham. us mannam. uh-
non credidistis ei. Sed dicimus, ex hominibus: time-
tedun tho managein. allai auk aiakjo habaidedun iohan-
bant(*) vero turbam. omnes enim omnino habebant Johan-
33 nen. thatei bisunjai praufetes was. Jah andhafjandans
nem. quod in veritate propheta erat. Et respondentes
quethun du imma. ni witum. jah andhaifjands iesus quath
dixerunt ad illi(bb). non scimus, et respondens Jesus dixit
du jim. nih ik izwis quitha. in hwamma waldufnje thata
ad eis. neque ego vobis dico. in quo potestatem hoc
tauja.
facio.

32 *dilistis ei. Sed si dixerimus: ex hominibus; timebant populum, omnes enim habebant Jo-*
33 *hannem, quod vera prophetia esset. Et respondentes dixerunt ei: nescimus. Et respondens Jesus dixit eis: neque ego vobis dicam, qua auctoritate haec facio.*

Cap. 12.

1 Jah dugann im in gajukom quithan. weinagard ussatida
Et incepit eis in parabolis dicere. vineam(c) plantavit
manna. jah bisatida ina fathom. jah usgrof dal — uf
homo(d). et circumposuit(e) eum sepimo. et effodit profundum sub
mesa. jah gatimrida kelikn. jah anafalh ina waurstwjam.
torculari(f). et aedificavit turrim, et tradidit eum operariis,
2 jah allaith aljath. Jah insandida du thaim waurstwjam
et abiit peregre. Et misit ad eos operarios
at mel skalk. ei af thaim waurstwjam nemi akraujs this
ad tempus servum. ut ab(*) eis operario sumat fructus ex
3 weinagardis. Ith eis nimandans ina usbluggwun jah in-
vinea. Autem illi capientes eum fugillabant(g) et mit-
4 sandidedun laushandjan. Jah aftra insandida du im an-
tebant manibus vacuum. Et iterum misit ad eos(h) a-
tharana skalk. jah thana stainam wairpandans gaaiwisko-
lium servum. et hunc lapidibus laedentes inpropere-

1 *Et coepit eis dicere in parabolis: vineam plantavit homo, et circumdedit illam sepibus, et effodit lacum sub mensa, et aedificavit turrim, et elocavit eam operariis, et abiit peregre. Et misit ad operarios certo tempore actorem ut ab operariis acciperet de*
3 *fructu vineae. Sed illi capientes eum flagellarunt et miserunt vacuum.*
4 *Et rursus misit ad eos actorem alium, etiam illum lapidantes, irreverenter tra-*

---

*) v. 32. Gewöhnlicher ist *alaubun* von *egan*, s. Cap. 12, 12. und die Sprachlehre.

bb) v. 33. Der C. A. hat hier wie alle Angelsen *du ina*, es ist aber augenscheinlich ein Sf. im C. A. siehe Lucas Schriften S. 109. denn aus dieser Stelle und Joh. 16, 30. schließen zu wollen, daß *du* auch den Accusativ regiere, würde sehr unkritisch gedacht seyn.

c) v. 1. Jun. und St. *weinagard*, gegen den cod. arg., die Sprachähnlichkeit und Parall. Stelle Luc. 20, 9. s. auch zu folgenden v. 2, 8, 9. u. s. w.

d) v. 1. St. *manwa*, ein Dl.

e) v. 1. Jun. und St. *atisgida*, dem Cod. arg. und der Gram. zuwider, denn es müßte *letisen*, *atisgida inuma fathes*, oder *bisgida tes fatlan*.

f) v. 1. Jun. und St. haben dieses im Cod. schwer zu lesende Stelle, *augrof . . . uf mesa*, E. übersetzt diese Lücke, *lest nigrof nfmesa*, und übersetzt: effodit lacum. Ihre allein lest wie E. im Text a. Uph. illustr. Aber sollte nicht vielleicht *dalg*, vorsam, anstatt *dal*, im cod. arg. stehen, und *dalg uf mesa* der Uebersetzung von ὑπολήνιον seyn?

*) v. 2. Die Angelsen lesen *at*, apud, auch gut.

g) v. 3. Jun. und St. *aiskinggwun* fehlerhaft.

h) v. 4. Die Angelsen. lesen, den Accus. gut fehlerhaft im Gothischen nach *du*.

etarunt et caput vulneratum reddiderunt, et remiserunt contumelia affectum. Iterumque misit alium, et illum occiderunt, quin et multos alios, hos verberantes,
6 *illos vero occidentes. Adhuc itaque unicum filium habens dilectum sibi, misit etiam illum ad eos ultimum, dicens: reverebuntur filium meum.*
7 *Sed illi operarii dicebant inter se invicem: hic est haeres, huc venite, occidamus illum, et nostra*
8 *erit haereditas. Et comprehendentes eum occiderunt, et ejecerunt eum*
9 *foras ex vinea. Quid nunc faciet Dominus vineae? veniet et perdet operarios illos, et dabit*
10 *vineam aliis. Nonne quod scriptum est legistis: lapis quem ejecerunt exstructores, hic factus est in caput anguli:*
11 *A Domino factus est hic, et est mirabilis in oculis*
12 *nostris. Et quaerebant eum comprehendere, sed timebant populum, intellexerunt enim, quod in illos hanc parabolam di-*

dedun. jah haubiþ wundan brahtedun. jah insandidedun
bast *i*). et caput vulneratum intulerunt(*). et misertunt
5 ganaitidana. Jah aftra insandida antharana. jah jainana
viluarum *k*) Et iterum misit alium. et hunc
afslohun. jah managans antharans. sumans usbliggwan-
occiderunt. et multos alios. quosdam vulnerantes
6 dans. sumans uhtheiþ usquimandans. Thanuh naulitha-
tes. quosdam autem occidentes. Tunc ad-
nuh ainana sunu aigands liubana sis. insandida jah tha-
huc unum filium habens carum sibi. misit et
na du im spedistana quithands. thatei gaaistand sunu
hunc ad illos ultimum (*l*) dicens. quod reotimant filium
7 meinana. Ith jainai thai waurstwjans quethun du sis
meum. Autem illi ad operarii . dicerunt ad illos
misso. thatei sa ist sa arbinumja. hiijith. usquimam im-
invicem. quod hic est *é* haeredituns. huc ite. occidamus il-
8 ma. jah unsar wairthiþ thata arbi. Jah undgreipandans
lum. et nostrum ist ere haereditas. Et apprehendentes
ina usquemun. jah uswaurpun imma ut us thamma wei-
eum occiebant. et eiecebant illi foras ex ro vi-
9 nagarda. Hwa nuh taujai frauja this weinagardis. quimith
nea. Quid ium faciet dominus ro vineae. venit
jah usquisteith thans waurstwjans. jah gibith thana weina-
et perdit ros operarios. et dat ros vi-
10 gard antharaim. Nih thata gamelido ussuggwuth. stains.
neam aliis. Neque ro scripsum perlegistis. lapis.
thammei uswaurpun thai timrjans. sah warth du haubida
qui eiecerunt *é* aedificatores. hic(ro) factus ad caput
11 waihstins. Fram fraujin warth sa. jah ist sildaleiks in augam
anguli. A domino factus hic. et est mirabilis in oculis
12 unsaraim. Jah sokidedun ina undgreipan. jah ohtedun tho
nostris. Et quaerebant eum prachendere. et timebant(*) ros
managein. frothun auk. thatei du im tho gajukon quath.
turbam. intellegebant etiam. quod ad illos ros parabolam dixit,

i) v. 4. Die Ausgaben *gaaiviskodedun* fehlerhaft, wie schon B. bemerkt. S. 119. Not. b. wo es nicht unwahrscheinlich vermuthet, daß *gaaiviskodedun*, eine fehlerhaft in den Text eingeschlichene Randglosse sey, die das folgende *insendidedun gasaitidana*, erklären soll. S. auch Uph. illustr.

k) v. 5. Wegen *briggan* in diesem Sinne sehe man Joh. 8, 26. 50. Auch *hauuiþ* vorher ist richtig und nicht mit Lye in der Sprachlehre S. 45. für *hauhiþa* zu nehmen.

l) v. 6. Jun. und St. *gatuzgidana*, B. *gauzgidana*, beides dem Cod. arg. zuwider, s. Uph. illustr.

m) v. 6. Jun. und St. *spidistana*, an sich fehlerlos, aber hier dem Cod. arg. zuwider.

n) v. 10. Jun. und St. *sa*, das zwar auch für *saei*, im Cod. arg. vorkommt, aber *sa* drückt gemeiniglich das Griech. *ὁ*, und sich *ἔτος, ἀντ'ὃ, ἐπίσης*, aus. Daß dieser Unterschied nicht immer beobachtet ward, lehrt unter andern Kap. 15, 39.

o) v. 12. Kap. 11, 32. steht das ungewöhnlichere *ainaþau*.

13 jah afletandans ina galithun. Jah insandidedun du imma
et relinquentes eum abiérunt. Et mittunt ad illi
sumai thize fareisaie jah herodiane. ei ina ganuteina
quidam ex Phariſæorum et Herodianorum. ut eum capiant
14 waurda. Ith eis quimandans quethun du imma. laisari.
verbo. Autem illi veniéntes dixérunt ei. doctor.
witum. thatei sunjeins is. jah ni kara thuk manshun. ni
scimus. quod verax es. et non cura te alicujus. non
auk saihwis in andwairthja manne. ak bisunjai wig goths
enim spectas(a) in facie hóminum. sed in veritate viam Dei
laisis. skuldu ist kaisaragild giban kaisara. thau niu gi-
docens. débeamus aut cæsarem tributum dare Cæsari. aut o) nonne de-
15 baima. Ith is gasaihwands ize liutein. quath du im.
mus. Autem ille(p) vidéns eorum hypocrisin. dixit ad illos.
16 hwa mik fraisith. atbairith mis skatt. ei gasaihwau. Ith
quid(q) me tentátis. afférte mihi denárium. ut vídeam. Autem
eis atberun. jah quath du im. hwis ist sa manleika jah so
illi óbtulérunt. et dixit ad eos. cujus est ó hóminis effígies(r) et ó
17 ufarmeleins. ith eis quethun du imma, kaisaris. Jah and-
inscriptio. autem illi dixérunt ad ei, Cæsaris. Et re-
hafjands iesus. quath du im. usgibith tho kaisaris kaisara.
spondens Jesus. dixit ad illos. reddite illa Cæsaris Cæsari.
jah tho goths gotha. jah sildaleikidedun ana thamma.
et illa Dei Deo. et mirabántur super hoc.
18 Jah atiddjedun saddukaieis du imma. thaiei quithand us-
Et adiérunt Sadducæi ad illi. qui dicunt sur-
19 stass ni wisan. jah frehun ina. quithandans. Laisari.
rectionem non esse. et interrogárunt eum. dicéntes. Doctor.
moses gamelida unsis. thatei jabai hwis brothar gadauth-
Moses scripsit nobis. quod si cujus frater morie-
nai. jah bileithai quenai. jah barne ni bileithai. ei nimai
tur. et relinquat uxórem. et liberórum non relinquat. ut sumat
brothar is tho quen is. jah ussatjai barna brothr seinam-
frater ejus ux̄orem ejus. et plantet liberos fratri suo.
20 ma. Sibun brothrahans wesun. jah sa frumista nam
Septem fratres(t) erant. et ó primus duxit

xerat, et relinquentes
13 *eum abierunt Et mise-*
runt ad eum quidam Pha-
risæorum et Herodiano-
rum, ut eum irretirent
14 *sermone. Illi vero ve-*
nientes dixerunt ei: ma-
gister, novimus quod ve-
rax es, et non curas
quemquam, neque respi-
cis ad personam homi-
num; sed in veritate vi-
am Dei doces, licet tri-
butum Cæsareum dare
Cæsari, an non debe-
15 *mus? Jesus autem vi-*
dens eorum fallaciam,
dixit illis: quid me ten-
tatis? afferte mihi num-
16 *mum, ut videam. Illi*
vero attulerunt, et dixit
iis: cujus est hæc i-
mago, et hæc inscriptio?
Illi vero dixerunt ei:
17 *Cæsaris. Et respon-*
dens Jesus dixit illis:
reddite quæ Cæsaris,
Cæsari, et quæ Dei,
Deo; et mirabantur eum.
(Lge: super hoc — d-
18 *cto.) Et venerunt Sad-*
ducæi ad eum, qui di-
cunt resurrectionem non
esse, et interrogarunt eum
19 *dicentes: Magister, Mo-*
ses scripsit nobis, quod
si alicujus frater morie-
tur et reliquerit uxorem,
et liberos non reliquerit,
ut ducat frater ejus uxo-
rem ejus, et excitet libe-
20 *ros fratri suo. Septem*
fratres erant, et primus

---

a) v. 14. Die Ausgaben *saihwais*, d. h. videas, beides ist ublich. *kaisara* im Folg. konnte eine Randglosse seyn.

o) v. 14. Jun. und St. *than.* Schlerhaft.

p) v. 15. B. lasst hier *saihwe* und Jun. und St. *is*, weil sie den Strich daruber nicht bemerkt haben. Ihre sagt davon im Ulph. illustr. nichts, obgleich E. in einer Note dieser Variante ausdrücklich bemerkt. Ha. Ma. hat *is*, und doch Ba. Uebersetzung.

q) v. 15. Jun. und St. *hwa me*, fehlerhaft, B. lasst zwar im Text diese Worte als etwas naturlich im Cod. arg. aus, giebt aber in einer Note die richtige Leseart an.

r) v. 16. Jun. und St. *mainaiþi*, unrichtig, s. Luc. 20, 24 bem. und Ulph. illustr.

s) v. 20. Das regulare *brothrjus* steht Joh. 7, 3.

duxit uxorem, atque moriens non reliquit semen.
21 *Et secundus duxit eam, etiam mortuus est, et nec*
ille reliquit semen, et ter-
22 *tius similiter. Atque duxerunt eam similiter septem illi, et non reliquerunt semen, ultima omnium mortua etiam mu-*
23 *lier. In resurrectione cum resurgent, cui illorum erit mulier, nam illi septem habuerunt eam*
24 *uxorem. Et respondens Jesus dixit illis: nonne erratis propterea, quod ignoratis scripturam, et*
25 *potentiam Dei? Nam quando resurgent a mortuis, nec uxores ducunt, nec nubunt, sed sunt sicut angeli, qui in coelis.*
26 *Verum de mortuis, quod resurgent, nonne cognovistis ex libris Mosis, pericopa de rubo, quemodo ei dixit Deus dicens: Ego sum Deus Abrahami, et Deus Isaa-*
27 *ci et Jacobi. Non est Deus mortuorum sed vivorum, ergo valde erra-*
28 *tis. Et accedens unus scribarum audiens eos pariter disquirentes, videns quod bene illis responderat, interrogavit eum: quodnam est omnium praeceptorum pri-*
29 *mum? Sed Jesus respondit ei: praeceptum omnium primum est:*

21 quen. jah gaswiltands ni bilaith fraiwa. Jah anthar nam
uxorem. et obiens non reliquit semini. Et alter duxit
tho. jah gadauthinoda. jah ni sa bilaith fraiwa. jah thridja
eam. et moriebatur. et non ille reliquit semini. et tertius
22 samaleiko. Jah nemun tho samaleiko thai sibun. jah ni
similiter. Et duxerunt eam similiter *L.* septem. et non
bilithun fraiwa. spedumista allaize gaswalt jah so quens.
reliquerunt semini. ultima omnium obiit et *d(e)* uxor.
23 In thizai usstassai than usstandand. hwarjamma ize wair-
In hac surrectione quum exsurgunt. cui eorum
24 thith quens. thai auk sibun aihtedun tho du quenai. Jah
sit uxor. ei etiam septem habuerunt eam ad uxori. Et
andhafjands iesus quath du im. niu du the airzjai sijuth.
respondens(*r*) Jesus dixit ad illa. nonne(*v*) ideo erroni estis.
25 ni kunnandans mela. nih maht goths. Allis than usstan-
non noscentes scripturas(*u*) neque potentiam Dei. Omnino quum exsur-
dand us dauthaim. ni liugand. ni liuganda. ak sind swe
gunt e mortuis. non ducunt. non ducuntur. sed sunt uti
26 aggiljus thai in himinam. Aththan bi dauthans. thatei
angeli *ei* in coelis. Autem de mortuis. quod
urreisand. niu gakunnaideduth ana bokom mosezis ana
exsurgunt. nonne observastis in libris Mosis in
aihwatundjai. hwaiwa imma quath goth. quithands. ik
rubo. quomodo illi dixit Deus. dicens. *ego*
27 im goth abrahamis. jah goth isakis. jah iakobis. Nist
eum Deus Abrahami. et Deus Isaï. et Jacobi. Non est
goth dauthaize ak quiwaize. aththan jus filu airzjai si-
Deus mortuorum sed vivorum. autem vos multum erronei
28 juth. Jah duatgaggands ains thize bokarje. gahausjands
estis. Et accedens unus eae scribarum. audiens
ins samana sokjandans. gasaihwands. thatei waila im and-
eos conquirentes(*s*). videns(*w*). quod bene illis(*ww*) re-
29 hof. frah ina. hwarja ist allaizo anabusne frumista. Ith
spondebat. interrogavit eum. quae est omnium legum(*x*) prima. Autem
iesus andhof imma. thatei frumista allaizo anabusns. hau-
Jesus respondit ei. quod prima omnium lex. au-

---

r) v. 24. Jun. und St. *sa*, fehlerhaft.

s) v. 28. Die Ausgaben lesen hier richtig, im Cod. arg. steht fehlerhaft *andhafjans*.

t) v. 24. Jun. hat hier den Dl. *nin*.

u) v. 24. Bei *mata* steht im Cod. die Randglosse, *bokos*, libros, litteras.

v) v. 25. Jun. und St. *sa-nai-sijandans*, E. *sa-nai-sijandans*, beides unrichtig wie Ihre im Utph. illustr. sagt. Die Stelle ist sehr unkenntlich im cod. arg.

w) v. 28. Jun. und St. lesen *jah gasaihwands*, das *jah* fehlt aber im Cod. und B. hat es mit Recht aus, wie auch Hr. M.

ww) v. 28. Hier haben alle Ausgaben *is*, der Gramm. zuwider, und Ihre erwähnt im Utph. illustr. nichts davon.

x) v. 28. St. *anabusne*, gleichviel.

30 sei israel. frauja goth unsar frauja ains ist. Jah frijos
dī Israĕl. dominus Deus noster dominus unus est. Et ames(x)
fraujan gorh theinana us allamma hairtin theinamma.
dominum Deum tuum ex omni corde tuo.
jah us allai saiwalai theinai. jah us allai gahugdai thei-
et ex omni anima tua. et ex omni cogitatione
nai. jah us allai mahtai theinai. so frumista anabusns.
tua. et ex omni potentia tua. hæc prioríssima lex.
31 Jah anthara galeika thizai. frijos nehwundjan theinana
Et altera æqualis huic. ames proximum tuum
swe thuk silbau. maizei thaim anthara anabusns nist.
sīcut te ipsum. maior his alia lex non est.
32 Jah quath du imma sa bokareis. waila laisari. bisunjai
Et dixit ad illū ? scriba. bene docuĕr. in veritate
33 quast. thatei ains ist. jah nist anthar alja imma. Jah
dixisti. quoniā unus est(xx). et non est alius præter eū. Et
thata du frijon ina us allamma hairtin. jah us allamma
hoc ad(*) amare eum ex omni corde. et ex omni
frathja. jah us allai saiwalai. jah us allai mahtai. jah thata
anima. et ex omni anima. et ex omni potentia. et hoc
du frijon nehwundjan swe sik silban. managizo ist allaim
amare proximum tui sicut ipsum. majus est omnibus
34 thaim allbrunstim jah saudim. Jah iesus gasaihwands
vas holocaustis et sacrifĭcĭis. Et Jesus videns
ina. thatei frodaba andhof. quath du imma. ni fairra is
eum. quod prudenter respondĕbat. dixit ad ei. non procul es a
thiudangardjai goths. jah ainshun thanaseiths ni gadaur-
regno Dei. et nullus amplius non audĕ-
35 sta. ina fraihnan. Jah andhafjands iesus quath. laisjands
bat. eum interrogare. Et respondens Jesus dixit. docens
in alh. hwaiwa quithand thai bokarjos. thatei christus
in templo. quomodo dicunt scribæ. quod Christus
36 sunus ist daweidis. Silba auk daweid quath in ahmin
filius est Davidis. Ipse enim David dixit in(y) spiritu
weihamma. quithith frauja du fraujin meinamma. sit af
sancto. dixit dominus ad dominum meum. sede a
taihswon meinai. unte ik galagja fijands theinans fotu-
dextris meis. donec ego ponam inimicos tuos scabel-

audi Israël, Dominus Deus noster, dominus
30 unus est. Et diliges dominum Deum tuum ex toto corde tuo, et ex tota anima tua, et ex tota mente tua, et ex tota vi tua, hoc primum præceptum. 31 Et secundum simile huic, diliges proximum tuum sicut te ipsum, majus his aliud
32 præceptum non est. Et dixit ei scriba: Bene, magister, in veritate dixisti, unus est, et non est alius præter eum.
33 Et diligere illud, amare eum ex toto corde, et ex toto intellectu, et ex tota anima, et ex tota vi, quin et illud, amare proximum sicut se ipsum, majus est omnibus holocaustomatibus et sacrifi-
34 ciis. Et Jesus videns eum, quod sapienter respondĕrat, dixit ei: non procul es a regno Dei: et nemo ulterius ausus
35 est eum interrogare. Et respondens Jesus dixit docens in templo: quomodo dicunt scribæ, quod Christus filius est
36 Davidis. Ipse enim David dixit in spiritu sancto: dicit Dominus Domino meo, sede a dextris meis donec ego ponam inimicos tuos scabellum pe-

---

*) v. 30, Jun. und St. *frigai*, fehlerhaft, der Zw. hatte *frijon*. s. v. 33.

xx) v. 32. Der Uebersetzer hat hier *guth* ausgelassen. In welchem Cod. es aber noch fehlt, kann man bei Gabelentz sehen, der *Deis* aus dem Texte auf den Rand gesetzt hat.

y) v. 33. In *thata* oder *du* könnte hier so wie Kap. 10, 20. eine Randglosse verborgen liegen.

z) v. 36. Die Angaben Jesus hier dem Sinne und cod. arg. zuwider, *quath du ahmin weihamma*; B. sucht diese Lücken Lesart zu entschuldigen, und Knittel bemerkt richtig, dass die Angl. Sächs. Uebersetzung hier so lautet,

37 *dum tuorum. Ipse ergo David dicit eum Dominum, et unde ei filius est? et tota turba audi-*
38 *vit eum libenter. Et dixit eis in doctrina sua: cavete a* * *

37 baurd fotiwe theinaize. Silba raihtis daweid quithith ina
Cap. 13.
16 * * * * * *pallium suum.*
17 *Sed vae praegnantibus et lactantibus in illis*
18 *diebus. Orate autem ut non fiat fuga vestra hiemo.*
19 *Erunt enim dies illi molestia talis, qualis non fuit a principio creationis, quam creavit Deus, usque nunc, et nec erit.*
20 *Et nisi Dominus breviasset dies, non salva foret ulla caro, sed propter hosce electos, quos elegit, breviavit hos dies.*
21 *Et tunc si quis vobis dicat: ecce, hic Christus, aut, ecce illic, ne*
22 *credatis. Quoniam surgent falsi Christi et falsi prophetae, et dabunt signa et portenta ad seducendum, si possibile*
23 *esset, etiam electos. Sed vos videte, ecce, vobis*
24 *praedixi omnia. Cetenim per illos dies, post molestiam illam sol obnebrabitur, et luna non*

Cap. 13.

16 — wastja seina. Aththan wai thaim quithuhaftom jah
17 daddjandeim in jainaim dagam. Aththan bidjaith ei ni
18 wairthai sa thlauhs izwar wintrau. Wairthand auk thai
19 dagos jainai aglo swaleika. swe ni was swaleika fram ana-
stodeinai gaskaftais. thoei gaskop goth. und hita. jah ni
20 wairthith. Jah ni frauja gamaurgidedi thans dagans.
nithauh ganesi ainhun leike. akei in thize gawalidane.
21 thansei gawalida. gamaurgida thans dagans. Jah than
jabai hwas izwis quithai. sai her christus. aiththau sai
22 jainar. ni galaubjaith. Unte urreisand galiugachristjais
jah galiugaprauſeteis. jah giband taiknins jah fauratanja
du afairzjan. jabai mahteig sijai. jah thans gawalidans.
23 Ith jus saihwith. sai fauragataih izwis allata. Akei in
24 jainans dagans. afar tho aglon jaina. sauil riquizeith. jah

---

a) v. 37. Jun. und St. haben noch *is*, wovon aber der Cod. arg. nichts weiß.

b) v. 17. Die Ausgaben und Hr. Mst. haben zwar *daddjandeim* allein der Gramm. nach muß es *at dadjandin* heißen im Plur. jenes ist der Sing. S. Ihren Scholien S. 166.

c) v. 19. St. *swe haiza*, gewesen, ein Df.

d) v. 20. Gewöhnlich *thansei*.

e) v. 22. E. liest *sau si*, Jun. und St. *se si*, Ihre in Hr. Mst. wie F. im Text *sai*. s. auch Cap. 1. 32.

25 mena ni gibith liuhath sein. Jah stairnons himinis wait-
luna non dat lumen (b) suum. Et stellae coeli de-
thand driusandeins. jah mahteis thos in himinam gawag-
unt cadentes. et potentiae quae in coelis commo-
26 janda. Jah than gasaihwand sunu mans quimandan in
ventur. Et tunc videbunt filium hominis venientem in
27 millihmam. mith mahtai managai jah wulthau. Jah than
nubibus cum potestate multa et gloria. Et tunc
insandeith aggiluns seinans. jah galisith thans gawalidans
mittet angelos suos. et colliget electos suos
seinans af fidwor windam. fram andjam airthos und andi
suos a quatuor ventis, a finibus terrae usque finem
28 himinis. Aththan af smakkabagma ganimith tho gaju-
coeli. Autem a fico arbore addite vos simili-
kon than this juthan asts thlaquus wairthith. jah us-
tudinem, quam cum iam ramus eius fit, et eru-
29 keinand laubos. kunnuth. thatei nehwa ist asins. Swah
bescunt folia. cognoscitis. quod prope est aestas. Sic
jah jus. than gasaihwith thata wairthan. kunneith. thatei
et vos, quum videtis haec fieri. cognoscite quod
nehwa sijau than —
prope sit (c) tunc

25 *dabit lumen suum. Et stellae coeli decident, et potestates, quae in coe-*
26 *lis, commovebuntur. Et tunc videbunt filium hominis venientem in nubibus cum potestate multa*
27 *et gloria. Et tunc mittet angelos suos, et colliget electos suos a quatuor ventis, a finibus terrae ad finem coeli.*
28 *Sed a fico intelligite similitudinem, quando ejus ramus sit tener et folia germinant, noscitis, quod*
29 *prope est aestas. Sic etiam vos, cum videtis haec fieri, scitote quod prope sit * * * * * *.*

Cap. 14.

4 — meins this balsanis warth. Maht wesi auk thata bal-
5 — ditio ea balsami fuisset. Potuit (d) (esse) enim ea bal-
san frabugjan in managizo thau thrijahunda skatte. jah
samum venire (vendendum) in plus quam trecentis denariorum et
6 giban unledaim. jah audstaurraidedun tho. Ith iesus
dari pauperibus, et fremebant ei. Autem Jesus
quath. letith tho. du hwe izai usthriutith. thannu goth
dixit. sinite eam. quare illi aspri estis. nam *) bonum
7 waurstw waurhta bi mis. Sinteino auk thans unledans
opus fecit de me. Semper enim vos pauperes
habaith mith izwis. jah than wileith. maguth im waila-
habetis vobiscum, et quum vultis, potestis eis bene-

4 * * * * *huius balsa-*
5 *mi erat. Poterat enim hoc balsamum vendere pluris quam trecentis nummis et dare pauperibus, et irrue eam intuebantur. Verum Jesus dixit: sinite eam, cur ei molesti estis? utique bonum opus fecit in*
6 *me. Semper enim pauperes habetis vobiscum, et quando vultis, potestis eis benefacere, sed*

Cap. 14.

---

b) v. 25. B. *lauhath* fehlerhaft.

c) v. 29. Hs. Ms. hat hier mit allen Ausgaben *siju*, nicht so gut, obgleich sonst *au* und *u* gern wechseln.

d) v. 5. Ihre und Fulda nach ihm, hält hier *maht wesi*, für einen seltsamen Mösogothischen Sprachgebrauch, und so wohl Kap. 3, 9. als besonders in meinem Versuche habe ich bemerkt, daß hier *maht* oder *wesi* eine Randvariante im Texte ist. Die eine Lesart war *mahta* zu *fraiugjan*, (das eine *a* fiel euphonisch weg, siehe Matth. 6, 27. und Lyes Sprachlehre S. 45.) und die andre *wesi* zu *frabugjan*. Jede für sich ist richtig und hinlänglich, beide sind ungrammatisch und pleonastisch. Daß St. hier *faraingu* liest, lehrt seine Ausgabe, es ist aber wohl nur einer von den vielen Dfs. darin.

*) v. 6. Man könnte auch *than* in, getrennt lesen, und nam nennt, übersetzen.

me non semper habetis.
8 *Quod illa habuit fecit, antecessit ungere corpus meum ad sepulturam.*
9 *Amen dico vobis, ubicunque praedicabitur evangelium in toto mundo, etiam quod fecit illa nuntiabitur in memoriam*
10 *ejus. Et Judas Iscariotes, unus duodecim discipulorum abiit ad sacerdotes ut proderet eum illis.*
11 *Illi vero audientes laetabantur, et promiserunt dare ei pecuniam, et quaerebat, quomodo commo-*
12 *de eum proderet. Et primo die azymorum, quando immolabant pascha, dixerunt ei discipuli ejus: ubi vis ut abeuntes praeparemus, ut*
13 *comedas pascha? Et misit duos discipulorum suorum, dixitque eis: ite in urbem, et occurret vobis homo vas figulinum aquae portans, sequimi-*
14 *ni eum. Et ubicunque introierit, dicite domino domus: magister dicit, ubi sunt habitacula ubi pascha cum discipulis meis*
15 *comedam? Et ille ostendit vobis cenaculum magnum, stratum, paratum, et illic parate*

8 taujan. ith mik ni sinteino habaith. Thatei habaida so.
facere. autem me non semper habetis. quod habuit hanc
9 gatawida. laiſnau saiſbon mein leik du usfilha. Amen
fecit. praevirit ungere eorum corpus ad sepulturae. Amen
quitha izwis. this hwaruhthei merjada so aiwaggeljo and
dico vobis, quorumcumque nuntiatur s' evangelium ad
alla manaseth. jah thatei gatawida so. rodjada du gamun-
omnem mundum. et quod fecit haec. dicitur ad memo-
10 dai izos. Jah iudas iskariotеis. ains thize twalibe. galiith
rium ejus. Et Judas Iscariotes. unus vir duodecim. ivit
11 du thaim gudjam. ei galewidedi ina im. Ith eis galaus-
ad viros sacerdotibus. ut traderet eum illis. Autem illi audien-
jandans faginodedun. jah gahaihaitun imma faihu giban
tes gaudebant. et promiserunt ei opem dare.
12 jah sokida. hwaiwa gatilaba ina galewidedi. Jah thamma
et quaerebat. quomodo apte eum traderet. Et in
frumistin daga azyme. than paska salidedun. quethun du
primo *) die azymorum. quum pascha daberent. dixerunt ad
imma thai siponjos is. hwar wileis. ei galeithandans manw-
illi tui discipuli ejus. ubi vis. ut euntes pare-
13 jaima. ei matjais paska. Jah insandida twans siponje sei-
mus. ut edas pascha. Et misit duos discipulorum suo-
naize. quathuh du im. gaggats in tho baurg. jah gamo-
rum. dixit ad eis. ite vos ambo in vp civitatem et ob-
teith igquis manna kas watins bairands. gaggats afar
viet vobis ambobus homo vas aquae ferens ite v. a.) *f)* post.
14 thamma. Jah thadei inngaleithai. quithaits thamma hei-
illi. Et ubi introvet. dicite ambo tu do-
wafraujin. thatei laisareis quithith. hwar sind salithwos.
mus domino. quod doctor dicit. ubi sunt mansiones.
15 tharei paska mith siponjam meinaim matjau. Jah sa iz-
ubi pascha cum discipulis meis edam. Et ipse vo-
wis taikneith keliku mikilata gastrawith manwjata. jah
bis *g)* ostendit coenaculum magnum stratum paratum. *) et

e) v. 9. Die Ausgaben lesen f. und dem C. A. *quaedam gesumjan*, welches aber als Zus. *gasumjan* heißen müßte.

**)* v. 12. Das ist eigentlich grammatisch der Superlativ, und das hat Kap. 12, 30. in der Uebersetzung angedeutet werden sollen.

f) v. 13. Jun. und St. *gaggast*, ein St. denn das erstemal haben sie es recht.

g) v. 15. Jun. und St. *iguis*, fehlerhaft, eher noch könnte es *iguis* wie v. 13, heißen. Das im Cod. arg. stehende *izwis*, ist der Plur. und vertrit Duals-Stelle, s. Benz. und Marc. 2, 17.

**)* v. 15. Ihre in seinen Schriften S. 150, hält das fürs Particip Passiv, mit aber, denn es ist das Adjectiv im Neutro von manwjan, wie die Sprachlehre und mein Versuch beweist. Die bekannte Eigenheit mußte der ihm nothwendig den Fehler daselbst erzeugen.

16 jainar manwjaith unsis. Jah usiddjedun thai sipon —
ibi parate nobis. Et exierunt & discip —
41 — sai gajewjada sunus mans in handuns frawaurhtaize.
ecce traditur filius hominis in manus peccatorum.
42 Urreisith gaggam. sai sa lewjands mik atnehwida. Jah
surgite eamus. ecce & tradens me appropinquavit. Et
43 sunsaiw nauhthanuh at imma rodjandin. quam iudas.
statim adhuc (ja) eo loquente. venit Judas.
sums thize twalibe. jah mith imma managei mith hairum
quidam vn duodecim et cum illo turba cum gladiis
jah triwam fram thaim auhumistam gudjam jah bokar-
et ligna a vns summis sacerdotibus et scri-
44 jam jah sinistam. At uhthan gaf sa lewjands im band-
bis et senioribus, Autem (gg) dedit & tradens illis sig-
won. quithands. thammei kukjau. sa ist. greipith thana
num, dicens. cui osculer. hic est. prehendite hunc
45 jah tiuhith arniba. Jah quimands sunsaiw atgaggands
et ducite cohcite. Et veniens statim accedens
46 du imma. quath. rabbei. rabbei. jah kukida imma. Ith
ad ei. dixit. Rabbi. Rabbi. et osculabatur eum. Autem
eis uslagidedun handuns ana ina. jah undgripun ina.
illi apposuerunt manus (h) in eum. et tenuerunt eum.
47 Ith ains sums thize atstandandane imma. uslukands hairu
Autem unus quidam vn adstantium illi. exertens gladium
sloh shalk auhumistins gudjins. jah afsloh imma auso
percussit servum summi sacerdotis. et decussit illi auem
48 thata taihswo. Jah andhafjands iesus. quath du im. swe
vn dexterum. Et respondens Jesus. dixit ad eos. tan
du waidedjin urrumnuth mith hairum jah triwam greipan
ad malefico existis cum gladiis et ligno prehendere
49 mik. Dagahwammeh was at izwis in alh laisjands jah
me. Quotidie (*) fui apud vobis in templo docens, et
50 ni griputh mik. ak ei usfullnodedeina bokos. Jah afle-
non prehendistis me. sed ut implerentur literae. Et relin-
51 tandans ina. gathlauhun allai. Jah ains sums juggalauths
quentes eum. omnes fugerunt eum. Et unus quidam iuvenis
laistida afar imma. biwaibiths leina ana naqadana. jah
sequebatur post illum. amictus sindone super nudum. et
52 gripun is thai juggalaudeis. Ith is bileithands thamma
prehenderunt eum hi, at iuvenes. Autem ille relinquens eo

16 *nobis. Et abierunt discipuli* * * * * * *
41 * * * *ecce. traditur filius hominis in manus*
42 *peccatorum. Surgite eamus, ecce, proditor meus*
43 *appropinquavit. Et statim adhuc eo loquente, venit Judas quidam duodecim illorum, et cum illo turba cum gladiis et contis a summis sacerdotibus et scribis ac se-*
44 *nioribus. Dederat enim proditor iis signum dicens: quem osculatus fuero, is est, prehendite*
45 *eum et ducite caute. Et veniens, statim accedens ad eum, dixit: Rabbi, Rabbi, et osculabatur*
46 *eum. Illi vero injecerunt manus in eum, et*
47 *ceperunt eum. Unus autem quidam adsistentium illi, stringens gladium percussit famulum summi sacerdotis, et abscidit ei*
48 *auram dextram. Et respondens Jesus dixit eis: sicut adversus latronem erupistis cum gladiis et contis prehensurum me.*
49 *Quotidie eram apud vos in templo docens et non prehendistis me, sed ut*
50 *implerentur scriptura. Et desertes eum omnes*
51 *fugerunt. Et quidam juvenis sequebatur eum, obvolutus linteo super nudum corpus, et prehenderunt eum juvenes.*
52 *Sed is relinquens linteum*

---

g) v. 44. Verständlicher heißt es *atgaf sikhan*. St. hat gar, *sikh thau gaf*.

h) v. 46. Die Ausgaben *handuns*, dem Cod. arg. und der Grafen. zuwider.

*) v. 49. Man könnte auch trennen *daga lewammeh*.

i) v. 51. Es muß nicht nothwendig ein heißen, da der Gothe den Genitiv nicht liebt.

nudus aufugit ab illis.
53 *Et duxerunt Jesum ad*
summum sacerdotem, et
pergebant una cum illo
omnes summi sacerdotes,
et seniores ac scribae.
54 *Et Petrus procul sequebatur eum, donec venit in domum summi sacerdotis, et erat sedens cum ministris et calefaciens*
55 *se ad lumen. Summi vero sacerdotes et totus conventus quaerebant adversus Jesum testimonium, ad illum morti tradendum, et non invene-*
56 *bant. Multi enim falso testabantur adversus eum, et convenientia testimonia illa non erant.*
57 *Et quidam surgentes falsum testimonium ferebant contra eum, dicen-*
58 *tes: Audivimus eum dicentem, ego destruam templum manufactum, et per tres dies aliud non manufactum exstruam. Et*
59 *ne sic quidem conveniens erat testimonium illo-*
60 *rum. Et surgens summus sacerdos in medium, interrogavit Jesum dicens: nihilne respondes? quid dli contra te*
61 *testantur? Sed is tacebat, et nequidem respondebat. Iterum summus sacerdos interrogavit eum et dixit*
62 *ei: es tu Christus filius benedicti? Jesus autem dixit: sum ego, et videbitis filium hominis sedentem a dextra po-*

53 leina. naquuths gathlauh faura im. Jah gatauhun iesu
unus. undus anfingit prae eis. Et duxerunt Jesum
du auhumistin gudjin. jah garunnun mith imma auhu-
ad summo sacerdoti. et concurrerunt cum eo sum-
54 mistans gudjans allai jah thai sinistans jah bokarjos. Jah
mi sacerdotes omnes et ſ. seniores et scribae. Et
paitrus fairrathro laistida afar imma. unte quam in garda
Petrus a procul sequebatur post illi. neque venit in domo
this auhumistins gudjins. jah was sitands mith andbahtam
ve summi sacerdotis. et erat sedens cum ministris
55 jah warmjands sik at liuhada. Ith thai auhumistans gud-
et calefaciens se ad lume. Autem ſ. summi sacer-
jans jah alla so gafaurds sokidedun ana iesu weitwoditha
dotes et omnis ſ. concilium quaerebant contra Jesum testimonium
du afdauthjan ina. jah ni bigetun. Managai auk galiug-
ad interficere eum. et non invenerunt. Multi enim pseudo
weitwodidedun ana ina. jah samaleikos thos weitwodi-
testabantur, *) contra eum. et similes ei testimo-
56 thos ni wesun. Jah sumai usstandandans galiugweitwo-
nia non erant. Et quidam surgentes pseudo testa-
57 didedun ana ina. quithandans. Thatei weis gahauside-
bantur contra eum. dicentes. Quod nos audivi-
dum quithandan ina. thatei ik gataira alh tho handu-
mus dicentem eum. quod ego disrumpo basilicam vo manu-
waurhton. jah bi thrins dagans anthara unhanduwaurhta
factam. et per tres dies alium non manu factam
58 gatimrja. Jah ni swa samaleika was weitwoditha ize.
aedificeo. Et non sic similis erat testimonium (ſ.) eorum.
59 Jah usstandands sa auhumista gudja in midjaim. frah iesu.
Et exsurgens ſ. summus sacerdos in medio. interrogavit Jesum.
quithands. niu andhafjis waiht. hwa thai ana thuk weit-
dicens. nonne respondes quidquam. quid hi contra te testan-
60 wodjand. Ith is thahaida. jah waiht ni andhof. aftra sa
tur. Autem ille tacuit. et quidquam non respondit. iterum ſ.
auhumista gudja frah ina. jah quath du imma. thu is
summus sacerdos interrogavit eum. et dixit ad ei. tu es
61 christus sa sunus this thiuthegins. Ith iesus quathuh.
Christus ſ. filius ve benedi. Autem Jesus dixit.
ik im. jah gasaihwith thana sunu mans af taihswon sitan-
ego eum. et videtis vo filium hominis a dextra sedem-

*) v. 56. Hz. Ms. liest hier und v. 57. allein *galiugarei-weditedun*, das ich für die richtige Lesart des C. A. halte, weil es der Sprachebulichkeit so sehr für sich hat, v. Marc. 10. 19. 15. 32. Doch habe ich es nicht in den Text setzen wollen.

†) v. 59. Jun. und St. *weitwodidisha*, fehlerhaft.

dan mahtuis. jah quimandan mith milhmam himinis.
tem, k) potentiae. et venientem cum nubibus coeli.
63 Ith sa auhumista gudja diskreitands wastjos seinos. quath
Autem d summus sacerdos distindens vestes suas. dixit.
64 hwa thanumais thaurbum weis weitwodê. Hausideduth
quid amplius indigemus nos testium. Audivistis
tho wajamerein is. hwa izwis thugkeith. thatuh eis allai
vs blasphemiam eius. quid vobis videtur. Illi illi omnes
65 gadomidedun ina skulan wisan dauthau. Jah dugunnun
judicabant eum reum esse mortis. Et incoperunt
sumai speiwan ana wlit is. jah huljan andwairthi is. jah
quidam spuere in faciem (l) eius. et tegere faciem eius. et
kaupatjan ina. jah quethun du imma. praufetei. jah and-
colaphizare (m) eum. et dixerunt ad eum. prophetiza. et mi-
66 bahtos gabaurjaba lofam slohun ina. Jah wisandin pai-
nistri percussores colaphis percutiebant eum. Et existente Pe-
trau in rohsnai dalatha. jah atiddja aina thiujo this anhu-
tro in atrio deorsum. et accessit (n) una ancillarum ei sum-
67 mistins gudjins. Jah gasaihwandei paitru warmjandan
mi sacerdotis. Et videns Petrum calefacientem
sik. insaihwandei du imma. quath. jah thu mith iesua
se. adspiciens ad eum. dixit. et tu cum Jesu
68 thamma nazoreinau wast. Ith is afaiaik. quithands. ni
vo Nazareno fuisti. Ambo ille abnegavit. dicens. non
wait. ni kann. hwa thu quithis. jah galaith faur gard.
scio non novi. quid tu dicis. et exivit ante domum.
69 jah hana wopida. Jah thiwi gasaihwandei ina aftra. du-
et gallus clamavit. Et ancilla videns eum iterum. incc-
gann quithan thaim faurastandandam. thatei sa thizei ist.
pit dicere eis coram stantibus. quod hic eorum est.
70 Ith is aftra laugnida. jah afar leitil aftra thai atstandan-
Autem ille iterum negabat. et post pusillum iterum ei ad-tan-
dans quethun du paitrau. bi sunjai thizei is. jah auk
tes dicerunt ad Petro. ei veritate horum es. et etiam
71 razda theina galeika ist. Ith is dugann afaikan jah swa-
loquela tua similis est. Autem ille coepit negare et jura-
72 ran. thatei ni kann thana mannan. thanei quithith. Jah
re. quod non novi vs hominem. quem dicitis. Et

testatis, et venientem cum
65 *nubibus coeli. Summus ve-*
ro sacerdos discindens
vestes suas, dixit: quid
magis opus habemus te-
64 *stibus? Audivistis blas-*
phemiam ejus, quid cen-
setis? Propterea illi om-
nes judicabant eum re-
65 *um esse mortis. Et coe-*
perunt quidam spuere in
faciem ejus, et tegere
conspectum ejus, et col-
laphizare eum et dixe-
runt ei: caticizare. Et
ministri libenter mani-
66 *bus caedebant eum. Et*
remanente Petro in atrio
inferius etiam venit una
ancillarum summi sacer-
67 *dotis. Et videns Pe-*
trum sese calefacien-
tem, intuita eum dixit:
etiam tu cum Jesu Na-
63 *zareno eras. Sed ille ne-*
gavit, dicens: non no-
vi, nec scio quid tu di-
cis, et egrediebatur e do-
mo et gallus cantavit.
69 *Et ancilla videns eum,*
iterum coepit dicere cir-
cunstantibus: hic unus
70 *illorum est. Is vero ite-*
rum inficiabatur, et pau-
le post rursus adstantes
dicebant Petro: vere
unus illorum es, quin et
locutio tua similis est.
71 *Ille vero coepit negare*
et jurare: non novi ho-
minem istum quem dici-
72 *tis. Et secunda vice*

---

k) v. 62. Jun. und St. lesen *sitau* d. h. sitzen, sedere, fehlerhaft aber dem C. A. zuwider. In Ihrens Schriften steht der Dſ. *standam*.

l) v. 65. It. *wait*, ein angezeigter Dſ. wie die Ihnischen Schriften den Dſ. *wirt* haben.

m) v. 65. St. *raupotjan*, wohl nur ein St. weil *r* und *k*, wie *a* und *l*, *t* und *g* im Gothischen leicht zu verwechseln sind. Siehe aber den Ulph. illust.

n) v. 66. Jun. und St. lesen *jah* ana und lesen *atidja*, vielleicht bei beiden nur ein Dſ., wie in Ihrens Schriften der Dſ. *atiddja* steht.

gallus cantavit, et recordatus est Petrus verbi, sicut dixerat ei Jesus: antequam gallus cantet bis, ter me negabis. Et coepit flere.

antharamma sintha hana wopida. jah gamunda paitrus
secundo vox gallus clamavit. et recordabatur Petrus
thata waurd. swe quath imma iesus. thatei fauthize hana
verbum. quemadmodo dixit ei Jesus. quod antequam (e) gallus
hruk jai twaim sintham. inwidis mik tarim sintham. jah
cantet duabus vicibus. abnegabis me ter (f) et
dugann greitan.
incipit flere.

Cap. 15.

1 *Et mox mane consilium facientes summi sacerdotes cum senioribus et scribis, totumque concilium, vinctes Jesum tradiderunt eum Pilato.*

2 *Et interrogavit eum Pilatus: es tu rex Judaeorum? Is vero respondens dixit ei: tu dicis.*

3 *Et accusabant eum summi sacerdotes multum.*

4 *Sed Pilatus iterum interrogavit eum dicens: nihilne respondes? ecce, quam multa adversus te testificantur?* 5 *Jesus autem hoc magis non respondebat, adeo ut miraretur Pilatus.* 6 *Verum festo quolibet, dimisit eis unum vinctum, quem petierant.* 7 *Erat autem quidam dictus Barrabas, vinctus una cum illis, qui secum seditiosi fuerant, qui in tumultu homicidium fecerant.* 8 *Et ascendens tota turba, coepit petere, quemadmodo unquam ei facere consueverat.*

Cap. 15.

1 Jah sunsaiw in maurgin garuni taujandans thai auhumistans gudjans mith thaim sinistam jah bokarjum. jah allai sa so gataurds gabindandans iesu. brahtedun ina at peilatau. 2 Jah frah ina peilatus. thu is thiudans iudaie. 3 ith is andhafjands quath du imma. thu quithis. Jah wrohtedun ina thai auhumistans gudjans filu. 4 Ith peilatus aftra frah ina quithands. niu andhafjis niwaiht. sai. 5 hwan filu ana thuk weitwodjand. Ith iesus thanamais ni andhof. swa swe sildaleikida peilatus. 6 Ith and dulth hwarjo fralailot im ainana bandjan. thanei bedun. 7 Was ulithan sa haitana barabbas mith thaim mith imma drobjandam gabundans. thaiei in aubjodau maurthr gatawidedun. Jah usgaggandei alla managei dugunnun bidjan.

---

c) v. 72. In Hr. Ms. ist, wahrscheinlich von Ihm eigenhändig, *faurhitar*, das in den Ausgaben getrennt ist, zusammengezogen und zu Einem Worte gemacht.

β) v. 73. Jun. *sinthan*, f. St. *sintha*, welches beides, sowohl *sinthan* als *sinthum* seyn kann.

γ) v. 1. Jun. und St. *gudjandi*, fehlerhaft s. Ulph. dinstr. bei Matth. 27, 6.

δ) v. 1. Der Uebersetzer hat hier ὑπόκρισιν gelesen, und als Sept. *tilaun* angebauen.

ε) v. 2. St. *jadzjo*, ein Dr.

ζτ) v. 6. B. *hwarjo*, ein ungenauer Dr.

η) v. 7. Jun. und St. *widuh thata* gleichfalls

9 swaswe sinteino tawida im. Ith peilatus andhof im.
sicut semper fecit illis. Autem Pilatus respondit eis.
quithands. wileidu fraleitau izwis thana thiudan indaie.
dicens. vultnon dimittam (z) vobis vr regem Iudæorum.
10 Wissa auk. thatei in neithis atgebun ina thai auhumi-
Sciebat enim. quod ob invidiam tradiderunt eum ei sum-
11 stans gudjans. Ith thai auhumistans gudjans inwagide-
mi sacerdotes. Autem ei summi sacerdotes commove-
12 dun thō managein. ei mais barabban fralailoti im. Ith
bant vr turbam. ut magis Barrabam dimitteret illis (a). Autem
Pilatus iterum respondens. dixit ad illos. quid ergo volnis.
13 ei taujau thammei quithith thiudan indaie. Ith eis aftra
ut faciam ei. quem dicitis regem Iudæorum. Autem illi iterum
14 hropidedun. ushramei ina. Ith peilatus quath du im.
clamarunt. crucifige eum. Autem Pilatus dixit ad illos.
hwa allis ubilis gatawida. ith eis mais hropidedun. ushra-
quid enim mali fecit. autem illi magis clamarunt. cruci-
15 mei ina. Ith peilatus wiljands thizai managein ful'afah-
fige eum. Autem Pilatus volens hanc turbam satisfa-
jan. fralailot im thana barabban. ith iesu atgaf usbl gg-
cere. dimisit eis vr Barrabam. autem Iesum tradidit flagel-
16 wands. ei ushramiths wesi. Ith gadrauhteis gatawihun
lans. ut crucifixus esset. Autem milites duxerunt
ina inn anagardis. thatei ist praitoriaun. jah gahaihaitun
eum intro aulæ. quod est Prætorium. et convocarunt
17 alla hansa. Jah gawasidedun ina paurpurai jah atlagide-
omnem cohortem. Et vestierunt eum purpura. et impo-
18 dun ana ina thaurneina wipja. uswindandans. Jah du-
suerunt in eum spineam (b) coronam. perplectentes. Et ince-
19 gunnun goljan ina. hails thiudan indaie. Jah slohun is
perunt salutare eum. salve rex Iudæorum. Et percutiebant eum
haubith rausa. jah bispiwun ina. jah lagjandans kniwa
caput arundine. et inspuerunt eum et ponentes genua
20 inwitun ina. Jah bi the bilailaikun ina andwasidedun
adorarunt eum. Et quum illusissent eum exuerunt
ina thizai paurpurai. jah gawasidedun ina wastjom swe-
eum vr purpura. et induerunt eum vestibus pro-
21 saim. jah ustauhun ina. ei ushramidedeina ina. Jah und-
prias. et eduxerunt eum. ut crucifigerent eum. Et oppe-

pit rogare. nunc quoque faceret. sicut semper fecerat illis. Sed Pilatus iis respondebat. dicens: 9 vultis. dimittam vobis rex regem Iudæorum? Sciebat enim quod ex invidia tradiderant eum summi 10 sacerdotes. Nam summi sacerdotes commoverant turbam. ut potius Barrabam dimitteret illis. 11 At Pilatus iterum respondens dixit illis: quid ergo vultis ut faciam ei, quem dicitis regem Iudæorum? 12 Verum illi iterum clamabant: crucifige eum. Pilatus vero dixit iis: quidnam mali fecit? sed illi vehementius clamabant: cruci- 13 fige eum. Sed Pilatus volens turbæ satisfacere, dimisit illis Barrabam, sed flagellans Jesum tradidit crucifigen- 14 dum. Caeterum satellites traxerunt eum intra atrium, id est, praetorium, et convocarunt to- 15 tam cohortem. Et induerunt eum purpura, et imposuerunt ei spineam, quam plexerant, coro- 16 nam. Et coeperunt salutare eum: ave rex Judaeorum. Et caedebant ejus caput arundine et conspuebant eum, et ponentes genua ado- 17 rabant eum. Et postquam irriserant eum, exuerunt eum purpura, induerunt[que] eum suis vestibus, et eduxerunt eum, 18 ut eum crucifigerent. Et

---

z) v. 9. Jun. und St. *wiltid ei fraleitan*. Il. *wileid fraleitam* im Cod. arg. steht eigentlich *wituan fraletan*, das zwar nahes dimitte volen, übersetzt werden könnte, wofür ihre aber besser wie F. im Texte lieat, weil sonst der Nominativ *ta thiudans* darauf folgen müßte.

a) v. 11. Jun. und St. *im* gegen die Gram.

b) v. 17. St. *thaurneta*. ein St. oder Dl.

compehenderunt quendam virorum, Simonem Cyrenaeum, venientem ab agro, patrem Alexandri et Rufi, ut tolleret cru-

gripun sumana manne. seimona kyreinaiu. quimandan af
henderunt quendam hominem. Simonem Cyrenaeum(a), venientem ab
akra. attan alaiksandraus jah rufaus. ei nemi galgan is.
agro. patrem Alexandri et Rufi. ut tolleret crucem eius.

22 *cem ejus. Et adduxerunt eum in locum Golgatha, id est interpretatus, calvariae locus.*

22 Jah attauhun ina ana gaulgautha stath. thatei ist gaskei-
Et adduxerunt eum in golgatha locum. quod est interpre-

23 *Et dabant ei bibere vinum cum myrrha, sed*

23 rith. hwairneins staths. Jah gebun imma drigkan wein
tatum. calvariae locus. Et dabant ei potare vinum

24 *is non accepit. Et crucifigentes eum, dividentes vestes eius, jacientes sortem super eas, quis*

24 mith smyrna. ith is ni nam. Jah ushramjandans ina. dis-
cum myrrha. autem ille non sumebat. Et crucifigentes eum. di-

25 *quisque sumeret. Erat autem hora tertia, et*

25 dailjandans wastjos is. wairpandans hlauta ana thos.
videntes vestes eius. iacientes sortì super illo.
hwarjizuh hwa nemi. Was uhthan hweila thridjo. jah
unusquisque quid acciperet. Erat autem(*) hora tertia. et

26 *crucifixerunt eum. Et erat inscriptio causae ejus superscripta: Rex*

26 ushramidedun ina. Jah was ufarmeli fairinos is ufarme-
crucifixerunt eum. Et erat inscriptio crimînis eius super-

27 *Judaeorum. Et cum illo crucifixerunt duos latrones, unum a dextra, et*

27 lith. sa thiudans iudaie. Jah mith imma ushramidedun
scriptum. rex Iudaeorum. Et cum eo crucifixerunt

28 *unum a sinistra ejus.*

28 twans waidedjans. ainana af taihswon. jah ainana af hlei-
duos latrones. unum a dextris. et unum a si-

28 *Et impletum est scriptura dictum: et cum sceleratis numeratus erat.*

28 dumein is. Jah usfullnoda thata gamelido thata quitha-
nistris eius. Et impletum(a) est scriptum ea di-

29 *Et praetereuntes blasphemabant eum, moventes capita sua et dicentes: o destruens templum, et*

29 no. jah mith unsibjaim rahniths was. Jah thai faura-
ctum. et cum iniquis numeratus(x) erat. Et ii praeter-

30 *per tres dies exstruens*

gaggandans wajameridedun ina, withondans haubida sei-
euntes blasphemabant eum, moventes(*) capita

30 *illud. Salva te ipsum, et descende de cruce.*

30 na. jah quithandans. o sa gatairands tho alh. jah bi tlrins
sua, et dicentes. o tu destruens ea templum. et apud tres

31 *Similiter etiam summi sacerdotes, una cum scribis irridentes cum inuicem dixerunt: alios salvos fecit, sed se ipsum*

30 dagans gatimrjands tho. Nasei thuk silban. jah atsteig af
dies aedificans eum. salva te ipsum. et descende a

31 thamma galgin. Samaleiko jah thai auhumistans gudjans
ea gabalo. Similiter et i summi sacerdotes

bilaikandans ina mith sis misso mith thaim bokarjam.
illudentes eum secum invicem cum eis scribis.

non potest salvum facere.

32 *Hic Christus, hic rex Israelis, descendat nunc*

quethun. antharans ganasida. ith sik silban ni mag ganas-
dixerunt. alios salvavit. autem se ipsum non potest sal-

32 jan. Sa christus sa thiudans israelis atsteigadau nu af
va re. Hic Christus hic rex Israelis descendatur(*) iam a

---

a) v. 21. Jun. und St. *kyreinaium*, gegen die Gramm. s. Ulph. illustr.

*) v. 25. s. v. 7.

x) v. 28. St. *usfulnoda*, von Dl. die Wurzel ist *fulls*.

a) v. 28. Jun. und St. *rahnits*, bilderlich, denn es heißt anmerantur. s. Ulph. illustr.

*) v. 29. Fast möchte ich hier einen Sf. im C. A. vermuthen für *wigondans*, schüttelnde. Vergl. Luc. 6, 38. *mitodi gawigonda*, ein gerütteltes Maaß, und *wagjan* Matth. 11, 7. Luc. 6, 48. 7, 24.

*) v. 32. Siehe Matth 27, 42. und der Einleitung S. 50.

thamma galgin. ei gasaihwaima jah galaubjaima. jah thai
τῷ golgotha. ut videamus et credamus. et qui
33 mithsakramidans imma idweitidedun imma. Jah bi the
crucifixi illi exprobrabant ei et ea quæ
warth hweila saihsto. riquis warth ana allai airthai und
facta sunt hora sexta. tenebræ factæ sunt super totam
34 hweila niundon. Jah nimmion hweilai woqida iesus stib-
horam nonam. Et nona hora clamavit Jesus
nai mikilai. quithands. ailoe. ailoe. lima sibakthanei. that-
ei magna dicens. Eloi. Eloi. ut quid
ei ist gasteirith. goth meins. goth meins. du hwe mis
est interpretatum. Deus meus. Deus meus quare me
35 bilaist. Jah sumai thize atstandandane gahausjandans.
dereliquisti. Et quidam de astantibus audientes
quethun. sai helian wopeith. Thrazjands than ains. jah
dicentes. ecce Eliam vocat. Currens autem unus. et
gafulljands swam aheitis. galagjands ana raus. draghida
implens spongiam aceti. posuit super arundinem. potabat
ina. quithands. let ei. saihwam nuh mau qimandau helias athafjan ina.
eum. dicens. sine ut videamus veniat Elias deponere eum.
37 Ith iesus aftra letands stibna mikila. uzou. Jah faurahah
Autem Jesus iterum mittens vocem magnam. emisit. Et præpendens
39 alhs disskritnoda in twa. jupathro und dalath. Gasai-
templi (a) dissidebatur in duo. superne usque deorsum. Vi-
hwands than sa hundafaths sa atstandands in andwairthja
dens autem ille centurio qui adstabat in facie
is. thatei swa hropjands uzon. quath. bi sunjai sa manna
ejus. quod sic clamans expirasset. dixit. vere hic homo
40 sa sunus was goths. Wesun uththan quinons fairrathro
ille filius erat Dei. Erant autem mulieres a procul
saihwandeins. in thaimei was marja so magdalene. jah
videntes. in quibus erat Maria ea Magdalena. et
marja iakobis this minnizins jah ioseizs aithei. jah salo-
Maria Jacobi ea minoris et Joseth mater. et Salo-
41 me. Jah than was in galeilaia. jah lai-tidedun ina. jah and-
me. Et quum erat in Galilæa et sequebantur eum. et alias

de cruce. ut videamus et credamus; *et simul cum eo exprobrabant* 33 *ei. Et cum esset hora sexta. tenebræ factæ sunt super totam terram usque ad horam* 34 *nonam. Et nona hora clamavit Jesus voce magna, dicens: Eloi, Eloi, lima sibachtani, id est interpretatum, Deus mi, Deus mi, cur me dereliquisti. Et quidam adstantium audientes dixerunt: ecce, Eliam vocat.* 36 *Currens autem unus et implens spongiam aceto, posuit super arundinem, potumque dabat illi, dicens: sine, videamus an veniat Elias ut deponat eum.* 37 *Jesus autem iterum emittens vocem magnam exspiravit. Et velum templi dissindebatur in duas partes, a* 38 *summo ad imum. Videns autem centurio adstans ex adverso ejus quod sic clamans expirasset, dixit: vere hic* 40 *vir filius Dei erat. Erant autem mulieres procul spectantes, in his erat Maria Magdalena, et Maria Jacobi minoris et* 41 *Joses mater, et Salome. Et cum erat in Galilæa, etiam secutæ fuerant eum et*

---

*) v. 38. Matth. 27, 46, steht *sahakthani*, und Benz. meint hier *sitat* — sey ein Sf.

**) v. 35. Jun. *jakwisjandans* wohl nur ein Irt.

a) v. 36. Die Ausgaben lesen hier alle *ietei*, als Ein Wort, fehlerhaft s. Matth. 27, 49. und Hs. Ms. Im Ulpa. fehlt, steht hier nichts, obgleich Benzel, der zwar im Text ungetrennt liest, in einer Note die richtige Lesart angiebt.

z) v. 38. Im Cod. arg. steht hier *als*, vielleicht nur ein Sf.

a) v. 39. St. *thasei*, wohl ein Df.

b) v. 39. Hs. Ms. *bijungus* als Ein Wort.

ministraverant ei, et aliae multae, quae iverant

bahtidedun imma. jah antharos managos. thozei mithidd-

erabant ei, et aliae multae quae (c) una ve-

42 *cum eo Jerusalem. Et jam vespere facto, quoniam erat parasceve, quae est initium sabbati erant,*

42 jedun imma in iairusalem. Jah juthan at andanahtja waur-

runt illi in Jerusalem. Et iam ad vesperam (cc) in-

thanamma. unte was paraskaiwe. saei ist fruma sabbato.

cta, eam erat parasceve, qui est primum sabbatorum,

43 *Venit Joseph ab Arimathaea, honestus senator, qui erat ipse exspectans regnum Dei, confidens introivit ad Pilatum, et petiit corpus Jesu.*

43 Quimands iosef af areimathaias. gaguds ragineis. saei was

Venit Joseph ab Arimathia, honus(d) consiliarius, qui erat

silba beidands thiudangardjos goths. anananthjands ga-

ipse exspectans regni Dei. audemo(*)

44 *Pilatus autem mirabatur, si jam mortuus esset, et advocans centurionem interrogavit eum, an jam modo mortuus*

44 laith inn du peilatau. jah bath this leikis iesuis. Ith pei-

irit intro ad Pilatu. et petiit te corporis Jesu. Autem Pi-

latus sildaleikida. ei is juthan gaswalt. jah athaitands than

latus miratus est, quod ille tam cito, et accersens eum(dd)

45 *esset. Et intelligens a centurione donavit corpus Joseph.*

45 hundafath. frah ina. ei juthan gadauthnodedi. Jah fin-

centurionem. interrogabat eum, ut iam obiisset. Et cognitum

thands at thamma hundafada. fragaf thata leik iosefa.

perisse quod(*) te centurione. tradidit te corpus Joseph,

46 *Et emens linteum et deponens illud involvebat in linteo, et posuit illud in monumento, quod erat excisum ex lapide, et advolvit lapidem ostio monumenti. Maria vero Magdalene, et Maria Joses videbant, ubi positus esset,*

46 Jah usbugjands lein jah usnimands ita. biwand thamma

Et emens linum et deponens illud. involvebat te

leina. jah galagida ita in hlaiwa. thatei was gadrabanda us

lino, et ponebat illud in sepulcro. quod erat excisum(e) e

47 staina. jah atwalwida stain du daura this hlaiwis. Ith

lapide. et advolvebat lapidem ad ostia te sepulcri. Autem

marja so magdalene jah marja iosezis sehwun. hwar ga-

Maria ſ Magdalena et Maria Joseſ videbant. ubi po-

lagiths wesi.

situs esset.

---

c) v. 41. Jun. und St. lesen *thazei*, an sich gleichviel, da *z* und *ei* gern wechseln, aber hier dem C. A. zuwider, s. Luc. 19, 37.

cc) v. 42. So steht hier für *juthan andanahtja ewandithanamma*.

d) v. 43. Jun. und St. *gods*, dasselbe, wie auch *gods*, nur dem Cod. arg. zuwider. s. Benz, und Ulph. illustr. Vielleicht ist aber hier ein Sſ, im C. A. oder eine Gothische Wohllauts-Trennung, für *guds garaginteis*, so wie Joh. 3, 29. *ga thau lauitodeith* für *thau galauitodeith* steht. Dis kommt mir darum wahrscheinlich vor, weil die Verstärkung bey Adjectiven höchst selten ist.

*) v. 43. Ihr will *audanuhtands* lesen.

dd) v. 44. Du sollte *thana* heißen, allein das *a* fällt oft des Wohllauts wegen weg, siehe kap. 7, 2. und Lye Gramm. S. 65. verglichen mit dem Grieck. Text.

*) v. 45. Fehlt hatte hier wie Cap. 12, 2. *af* in den Text gesetzt, das zwar natürlicher zu seyn scheint, aber keine Autorität für sich hat.

e) v. 46. Ihre machte lieber *gagrabon* lesen, s. seine Schrift. S. 166. und 230. und das Glossar.

Cap. 16.

1 Jah inwisandins sabbatedagis. marja so magdalene. jah
Et exeuntes(a) sabbati die. Maria ſ Magdalena. et
marja so iakobis. jah salome usbauhtedun aromata. ei at-
Maria ſ Iacobi. et Salome emerunt aromata. ut ve-
2 gaggandeins gasalbodedeina ina. Jah fiu air this dagis
cientes ungerent eum. Et mane una ſa die
afar sabbate. atiddjedun du thamma hlaiwa aturrinnandin
post Sabbatum. adsunt(β) ad ſa sepulcro exeunte
3 sunnin. Jah quethun du sis misso. hwas afwalwjai unsis
sole(γ). Et dicebant ad ſe. quis devolvet nobis
4 thana stain af daurom this hlaiwis. Jah insaihwandeins
ſa lapidem ab ostio ſa sepulcri. Et inspicientes(δ)
gaumidedun. thammei afwalwiths ist sa stains. was auk
observabant. ei quod devolutus est ſ lapis. erat enim
5 mikils abraba. Jah atgaggandeins in thata hlaiw. gase-
magnus valde. Et introeuntes in ſa sepulcrum. vide-
hwun juggalauth sitandan in taihswai biwaibidana wastjo
bant iuvenem sedentem ex dextra amictum veste
6 hweitai. jah usgeisnodedun. Tharuh quath du im. ni
alba. et obstupuerunt. Ille dixit ad illas. non
faurhteith izwis. iesu sokeith nazonaiu thana usluramiden.
timete vos. Iesum quaeritis Nazarenum ſa crucifixum.
nist her. urrais. sai thana stath. tharei galagidedun ina.
non est hic. surrexit. ecce ſa locum. ubi posuerunt eum.
7 Akei gaggith. quithiduh du siponjum is. jah du paitrau.
Sed ite. dicite ad discipulos ejus. et ad Petrum.
ei faurbigaggith izwis in galeilaian. tharuh ina gasaihwith.
ut praeeat(ε) vobis in Galilaeam. Ibi enim videbitis.
8 swa swe quath du izwis. Jah usgaggandeins af thamma
sicut dixit ad vobis(ζ). Et exeuntes e. ſa

Cap. 16.

1 *Et instante die sabbati Maria Magdalena, et Maria Iacobi et Salome emerant aromata, ut venientes ungerent eum. Et valde mane diei post sabbatum ibant ad monumentum orto sole. Et dicebant inter se: quis devolvet nobis lapidem ab ostio monumenti?*
4 *Et intuitae videbant, quod devolutus esset lapis; erat enim valde*
5 *magnus. Et ingressae in monumentum videbant juvenem sedentem a dextra velutum candido vestimento, et obstupuerunt.*
6 *Dixit autem illis: ne timete. Jesum quaeritis Nazarenum, crucifixum illum: non est hic, resurrexit, ecce locus ubi posuerunt eum. Sed ite,*
7 *dicite discipulis ejus, etiam Petro, quod praeit vobis in Galilaeam illic eum videbitis, sicut*
8 *dixit vobis. Et exeuntes e monumento fugie*

---

a) v. 1. E. Best lässt es im Text wie Jun. St. u. d. C. A. *inwisandin*, sagt aber in einer Note, man müsse entweder *inwisandins sabbatedagis*, oder *inwisandin sabbatedaga* lesen, davon Ihre im Ulph. illustr. und Ilr. Ms. gänzlich schweigt. Sollte hier das *s* im Cod. arg. nicht beides Wörtern angehören, wie Marc. 10, 21. 25.? Benzel meinte wenigstens, Ihre in seinen Schriften S. 110. hält es für einen bloßen Sf. im C. A. da es vielleicht hergebrachte Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit der Abschreiber war, die einen Buchstaben, besonders das *s*, nicht gern verdoppelten.

b) v. 2. Der Cod. arg. hat den Sf. *atiddjedun*, den die Ausgaben verbessern.

γ) v. 3. Ihre hält *mono* für ein Neutrum, scheint aber zu irren s. d. Schriften S. 227.

δ) v. 4. St. *inwaindandeins*, ein Df. Das folgende *thammei*, deutlicher *thamma ei*, steht hier, weil *gaumjan* den Dativ regiert, siehe Luc. 17, 15.

ε) v. 7. Die Ausgaben *faurgaggith* dasselbe, doch gegen den Cod. arg. der auch Marc. 10, 32. das Wort hat. s. Matth. 27, 55.

ζ) v. 7. Jun. und St. *du im* ist, eine schlechthin Lesart, die schon Marcschall hier vermuthet und verbessert hat.

haut; etenim occupaverat eas tremor et stupor et nemini quicquam dixerunt, nam timebant.

9 *Resurgens vero mane primo sabbati, apparuit primum Mariae illi Magdalenae, ex qua ejecerat septem daemonia.*

10 *Illa discedens annuntiavit iis, qui cum illo fuerant, lugentibus et*

11 *plorantibus. Et illi audientes quod viveret, et visus esset ab illa non*

12 *credebant. Post haec autem* * * * *

hlaiwa gathlauhun. diz uhthan sat izos reiro jah usfil-
sepulcro subsequutus. exiit se cum pavore (h) tremor et ter-
mei. jah ni (i) quethun mannhun waiht. ohtedun sis auk.
ror. et (i) nemo dixerunt homini. timuerunt allei enim.

9 Usstandands than in maurgin frumin sabbato ataugida
Surgens autem in mane primo Sabbato apparuit
frumist marjin thizai magdalene, af thizaiei us-warp sibun
primum Mariae (m) huic Magdalenae, a qua exiit septem
10 unhulthous. Soh gaggandei gataih thaim mith imma wi-
daemones. Haec (n) ivit nuntiavit (o) vici cum eo ex-
11 sandam. quainondam jah gretandam. Jah eis hausjan-
tisentibus (p), flentibus et plorantibus. Et (q) illi audian-
dans. thatei libaith jah gasaihwans warth fram izai. ni
tes. quod viveret et visus (r) esset ab illa non
12 galaubidedun. Afar uhthan thata —
credebant. Post autem (s) haec —

Evangelium per Lucam incipit.

Cap. 1.

1 *Quandoquidem multi coeperunt scribere historiam rerum, quae*
2 *apud nos plene gestae sunt, Sicut tradiderunt nobis, qui ab initio ipsi viderunt, et ministri*

Aiwaggeljo thaith lukan anastodeith.
Evangelium per Lucam incipit.

Cap. 1.

1 Unte raihtis managai dugunnun meljan insaht bi thos
Quia quidem (a) multi inceperunt scribere historiam de res
2 gafullaweisidons in uns waihtins. Swa swe anafullnun
impletae (t) apud nos res. Sicut tradiderunt
unsis. thaiei fram frumistin silbasinnjos jah andbahtos
nobis, qui a primo ipsi vivores et ministri

---

k) v. 8. Jun. und St. *gathlauhnedei uhtan sat igos*, ist gegen die Gram. und giebt keinen Sinn. B. verbesserte *gathlauhun, dis uhtan sat igos*, dafür er in der Note *ijos* setzt, und so eigentlich lesen will: *dissat uhtan ijos*. Dergleichen Versetzungen sind im Gothischen gewöhnlich z. B. Luc. 20, 25. *wi nu gibith fur wigibith* u. Marc. 14, 44. *at uhtaun gaf* für *atgof uhtaun*. u. m. d. gl. s. B. Im Cod. arg. steht aber, wie F. im Text hat. s. Ulph. illustr.

l) v. 8. Die Ausgaben lesen *jah nimanna* und lassen das Uebrige in diesem Verse aus, das ihre ergänzt hat s. Ulph. illustr.

m) v. 9. Die Ausgaben *marjine thizai* beides falschheit, doch schlägt B. schon *thizai* in einer Note vor. s. Uph. illustr.

n) v. 10. Jun. und St. 10., nicht so gut.

o) v. 10. St. *gatalh*, fehlerhaft.

p) v. 10. Für *wisandin* haben die Ausgaben *weins*, und eine drauf folgende Lücke.

q) v. 11. Die Ausgaben *ith*, dem Sinne nach einerlei.

r) v. 11. Jun. und St. *gatarhwands*, fehlerhaft, weil es das Part. Act. ist, und Pass. sein muß, wie schon B. bemerkt.

s) v. 12. Die Ausgaben *uhthan*, einerlei, denn beides kommt im Cod. arg. vor.

a) v. 1. St. *ualtis* fehlerhaft. s. Ulph. illustr.

t) v. 1. Die setzt *weisids* oder *weisdi*, als Partic. Praet. von *wisan* verum.

5 wesun this waurdis. Galeikaida jah mis jah ahmin wei-
fuerunt ea verba, Placuit et mihi (ae) et spiritui san-
hamma fram anastodeinzi allaim glaggwba afarlaistjan-
cto (ae) a principio omnibus diligenter persequen-
4 din gahahjo thus meljan. batista thaiaufeila. Ei gakun-
ti ex ordine tibi scribere, optime Theophile. Ut agnos-
5 nais thize. bi thoei galaisidis is. waurde astath. Was in
cas eorum, de quae docti es, verborum certitudinem. Erat in
dagam herodes thiudanis iudaias gudji. namin zakarias.
diebus Herodis regis (b) Judaeae sacerdos, nomine Zacharias,
us afar abijins. jah quejns is us dauhtrum aharons. jah
ex posteritate Abiae, et uxor ejus ex filiabus Aaronis, et
6 namo izos aileisabaith. Wesun uhthan garaihta ba in
nomen ejus Elisabeth. Erant autem justi ambo (c) in
andwairthja gotins. gaggandona in allaim anabusnim jah
conspectu Dei, incedentes in omnibus mandatis et
7 garaihteim fraujins unwaha. Jah ni was im barne. unte
justificiis domini irreprehensibilis. Et non erat eis liberorum, eo
was aileisabaith stairo. jah ba framaldra dage seinaize
quod Elisabeth sterilis, et ambo provecti in dierum suorum
8 wesun. Warth than mith thanei gudjinoda is in wikon
erant. Factum autem cum sacerdotio fungeretur
9 kunjis seinis in andwairthja goths. Bi biuhtja gudjinas-
generis sui in conspectu Dei. Ad consuetudinem sacerdo-
saus. hlauts imma urrann du saljan. atgaggands in alh
tii, sors (d) ei cecidit ut ingrederetur, accedens in templum
10 fraujins. Jah alls hiuhma was manageins beidandans uta
domini. Et omnis turba populi erat orans foras
11 hweilai thymiamins. Warth than imma in siunai aggi-
hora thymiamatis. Visus autem illi in visione (e) ange-
lus fraujins. standands af taihswon hunslastadis thymia-
lus domini, stans a dextra altaris thymiama-
12 mins. Jah gadrobnoda zakarias gasaihwands. jah agis
tis. Et turbabatur Zacharias videns, et timor

3 *fuerunt verbi: Placuit*
et mihi, et spiritui sancto,
a principio omnia accu-
rate assecuto, ordine ti-
bi scribere, optime Theo-
4 *phile. Ut agnoscas eo-*
rum, quae edoctus es,
verborum certitudinem.
5 *Fuit in diebus Herodis*
regis Judaeae sacerdos,
nomine Zacharias ex po-
steritate Abiae, et uxor
ejus ex filiabus Aaronis,
et nomen ejus Elisabeth.
6 *Erant autem justi ambo*
in conspectu Dei, in-
cedentes in omnibus man-
datis et justificiis Domi-
7 *ni inculpati. Et nihil illi*
erat liberorum, quia Eli-
sabeth erat sterilis, et
ambo erant provecti ae-
8 *tate dierum suorum.*
Factum autem est cum
is sacerdotio fungeretur
in ordine cognationis
suae, in conspectu Dei.
9 *Secundum consuetudinem*
sacerdotii sors ei exiit
offerendi, ingressus in
10 *templum Domini. Et*
omnis turba populi erat
expectans foras, tempo-
11 *re suffitus. Fuit autem*
ei in apparitione ange-
lus Domini, stans a
dextra altaris suffitus.
12 *Et turbatus est Zacha-*
rias videns, et timor

---

aa) v. 3. *jah ahmin weihamma*, ist wohl nur ein spätrer Zusatz aus der Itala. Der Cod. Veronens. bei Blanchini liest *et spiritui sanctoſ*, also wie der Gothe, siehe Beweis und die Einleitung S. 32.

b) v. 5. Jun. und St. *thiudans*, den Nom. felderlaſt. Das folgende *gudji* ist ein St. für *gudja*. S. Ihrens Schriften S. 226.

c) v. 6. *bai* ist nur das Masculin, *ba* nur das Neutrum, *baiei* aber das Masculin, Feminin und Neutrum zugleich.

d) v. 10. Hr. Ms. liest auch *manageins*, und B. *managein*, ist nur ein Dl. obgleich Ihre in s. Schriften S. 240. not. 9. es vertheidigt. s. Beweis Vorrede S. 7. und Joh. 12, 21.

e) v. 11. Jun. und St. *sinna*, gegen den C. A, und die Gram. s. Uph. illustr.

13 incidit in eum. Dixit autem ei angelus: ne time Zacharia, quoniam exaudita est precatio tua, et uxor tua Elisabeth pariet filium tibi, et vocabis nomen ejus
14 Johannem. Et erit tibi gaudium et exultatio, et multi de nativitate
15 ejus gaudebunt. Erit enim magnus in conspectu Domini, et vinum ac liquorem non bibet et spiritu sancto replebitur, adhuc in utero ma-
16 tris suae. Et multos filiorum Israelis convertet ad Dominum Deum
17 illorum. Et ipse praeveniet in conspectu ejus in spiritu et virtute Eliae, ut convertat corda patrum ad filios, et immorigeros ad sapientiam justorum, et paret Domino populum ido-
18 neum. Et dixit Zacharias angelo: unde noscemus hoc? ego enim sum senex, et uxor mea provectior in diebus suis.
19 Et respondens angelus dixit ei: ego sum Gabriel stans in conspectu Dei, et missus sum alloqui te, et fausta haec
20 tibi annunciare. Et eris mutus ac impotens loqui usque ad diem, quo fiat hoc, quoniam non credidisti verbis meis, quae

13 disdraus ina. Quath than du imma sa aggilus. ni ogs
incidebat eum. Dixit autem ad illi ℓ angelus. noa time
thus zakaria. du theei andhausida ist bida theina. jah
tibi Zacharia. quoniam exaudita est precatio tua. et
quens theina aileisabaith gabairid sunu thus. jah haitais
mulier tua Elisabeth pariet filium tibi. et voces
14 namo is iohannen. Jah wainthith thus faheds. jah sweg-
nomen eius Iohannem. Et is tibi Lucria. et gau-
15 nitha. jah managai in gabaurthai is faginond. Wairthith
dium. et multi in nativitate eius gaudent. Fit
auk mikils in andwairthja fraujins. jah wein jah leithu ni
enim magnus in conspectu domini. et vinum et siceram non
drigkid. jah ahmins weihis gafulljada. nauhthan in wam-
bibit. et spiritus sancti implebitur. adhuc (ſ) in ute-
16 bai aitheins seinaizos. Jah managans suniwe israelis ga-
ro matris suae. Et multos filiorum Israelis con-
17 wandeith du fraujin gotha ize. Jah silba fauraquimid in
vertit ad dominum Deum eorum. Et ipse praevenit in
andwairthja is in ahmin jah mahtai haileiins. gawandjan
facie eius in spiritu et potentia Eliae. vertere
hairtona attane du barnam. jah untalans in frodein ga-
corda patrum ad filios. et inobedientes in (ɣ) prudentiam iu-
18 raihtaize. manwjan fraujin managein gafahrida. Jah quath
storum. parare domino turbam expeditam. Et dixit
zakarias du thamma aggilau. bi hwe kunnum thata. ik
Zacharias ad eum angelo. in quo sciemus hoc. ego
raihtis im sineigs. jah quens meina framaldrozei in da-
emeino sum sen. et uxor mea provectior in di-
19 gam seinaim. Jah andhaljands sa aggilus quath du imma.
bus suis. Et respondens ℓ angelus dixit ad ei.
ik im gabriel sa standands in andwairthja goths jah in-
ego sum Gabriel ℓ stans in facie Dei et mis-
sandiths im rodjan du thus jah wailamerjan thus thata.
sus sum loqui ad tibi et evangelizare tibi haec.
20 Jah sijais thahands. jah ni magands rodjan. und thana
Et eris tacens. et non potens loqui. usque eo
dag. ei wainthai thata. du theei ni galaubides waurdam
diem (*). ut fiat hoc. quoniam non credidisti verbis

ƒ) v. 13. St. *nauhtan*, ein Dſ. doch findet man auch *nauh* und *nauhthauh* im C. A. Joh. 7, 35. 8, 20.

ɣ) v. 17. Jun. und St. *du*, dem C. A. zuwider.

*) v. 20. St. *dagei*, ungerennt, ſ. Benz. meint, *thana dag ei* stände nach der im Mösogothischen gewöhnlichen Wortstellung für *ei sai dag*, so wie Kap. 17, 30. *thaimma daga si* für *thammei daga* stande, scheint mir aber zu irren. Man sagt noch jetzt Den Tag dass das geschieht. Besser lese man im Folgenden auch *du the* u. gr. verbum.

21 meinaim. thoei usfulljanda in mela seinamma. Jah was
meis. quae impleantur in tempore suo. Et erat
managei beidandans zakariins. jah sildaleikidedun. hwa
turba expectantes Zachariam. et mirabantur. quod
22 latidedi ina in thizai alh. Usgaggands than. ni mahta
tardaret eum in ea templo. Exiens autem. non poterat
du im rodjan. jah fruthun thammei sium gasahw in alh.
ad illis loqui. et intellexerunt eo quod visionem vidit in templo.
23 jah silba was bandwjands im. jah was dumbs. Jah warth
et ipse erat significans illis. et erat mutus. Et factum
bi the usfulinodedun dagos andbahteins is. galaith du gar-
quum impleti sunt dies) ministerii eius. ivit ad domum
24 da seinamma. Afar uhthan thans dagans inkiltho warth
eius suam. Post autem) eos dies gravida facta
aileisabaith quens is. jah galaugnida sik menoths fimf.
Elisabeth uxor eius. et occultavit se menses h quinque.
25 quithandei. Thatei swa mis gatawida frauja in dagam.
dicens. Quod sic mihi fecit dominus in diebus.
26 thaimei insahw afnimam idweit mein in mannam. Than
quibus aspexit auferre opprobrium meum inter homines. Tunc
uhthan in menoth saihstin insanditha was aggilus ga-
autem (*) in mense sexto missus est angelus Ga-
briel fram gotha in baurg galeilaias sei haitada nazaraith.
briel a Deo in civitatem Galilaeae. quae vocatur Nazareth.
27 Du magathai in fragibtim abin. thizei namo iosef. us gar-
Ad virginem in sponsalibus mariae. cuius nomen Ioseph. e do-
28 da dawidis. jah namo thizos magathais mariam. Jah ga-
mo Davidis. et nomen virginis Mariae. Et
leithands inn sa aggilus du izai. quath. fagino anstai au-
ingressus angelus ad illam. dixit. gaude gratia di-

implebuntur suo tempore.
21 *re. Et erat populus exspectans Zachariam, et mirabatur quod eum moraretur in templo. Egressus autem non potuit illis loqui. et intellexerunt quod visionem vidisset in templo. et ipse innuebat eis, et erat mutus.*
22
23 *Et factum est postquam impleti sunt dies ministerii ejus, abiit in*
24 *domum suam. Post autem illos dies gravida facta est Elisabeth uxor ejus, et occultavit se menses quinque dicens:*
25 *Sic mihi fecit Dominus in diebus, quibus constituit auferre opprobrium meum inter homines.*
26 *Verum enimvero in mense sexto missus est angelus Gabriel a Deo in urbem Galilaeae, quae*
27 *dicta est Nazareth, Ad virginem desponsatam viro, cujus nomen Joseph, ex domo Davidis, et nomen virginis*
28 *Maria. Et ingressus angelus ad eam dixit: laetare, gratiae valde*

---

h) v. 23. Im C. A. steht eigenthich fehlerhaft *dagis andbahteis*. Jun. und St. lesen *dagos andbahteis*, und B. *dagos andbahteins*, setzt also voraus, daß der das a bedeutende Strich über *andbahteis* vor Alter im C. A. ausgegangen sey. Hier, der Ba. Lesart billigt, hält den fehlenden Strich für eine Nachlässigkeit des Schreibers. s. Ulph. illustr. In Ha. Ms. hingegen hält er *andbaheis* mit dem C. A. für richtig, sagt es sey nach *kwaiteis, kwaiteis* gebildet, und zieht den folgenden v. 35. und Joh. 12, 21. wie er denn auch in seinen Schriften S. 240. es für richtig hält. Doch giebt hier auch *degis* einen guten Sinn, nämlich denn als seine Dienste des Tages vollendet waren. Schade nur, daß keine Handschrift und Uebersetzung so liest.

i) v. 24. St. *uhtan*, ein Dr. s. Marc. 16, 12.

k) v. 24. Die Ausgaben *menaïs*, fehlerhaft s. folg. v. 26. Jo. Cap. 1, 25. und Ulph. illustr.

l) v. 28. St. *idweith* fehlerhaft s. Ulph. illustr.

m) v. 26. Jun. und St. *thorpi thizai*, gleichfalls.

plena. Dominus tecum,
benedicta tu in mulieri-
29 *bus.* Sed illa videns turbata est in sermone ejus, et cogitabat, qualis esset haec salutatio, (quod sic be-
30 nedixit illi.) Et dixit angelus ei: ne time Maria, invenisti enim gra-
31 tiam apud Deum. Et ecce, concipies in utero, et paries filium et vocabis nomen ejus Jesum.
32 Et erit magnus, et filius altissimi vocabitur, et dabit ei Dominus Deus sedem Davidis patris
33 ejus. Et regnabit super domum Jacobi in aeternum, et regni ejus
34 non erit finis. Dixit autem Maria angelo: quomodo fiet illud, quoniam virum non cogni-
35 co? Et respondens angelus dixit ei: spiritus sanctus veniet super te,

29 dahafta frauja mith thus. thiuthiđo thu in quinom. Ith
videns dominum tecum benedicta tu in mulieribus. (*a*) Autem
si gasaihwandei. gathlahsnoda bi innagahtai is. jah thahta
illa videns, perturbatum de sermone(*a*) ejus. et cogitabat
sis. hwileika wesi so goleins. thatei swa thiuthida izai.
illi, qualis esset (*d*) salutatio, quod sic benedixerat illi.
30 Jah quath aggilus du izai. ni ogs thus mariam. bigast auk
Et dixit angelus ad illa, non time tibi Maria. invenisti enim
31 anst fram gotha. Jah sai. ganimis in kilthein. jah gabai-
gratiam a Deo. Et ecce, concipies in utero. et pa-
32 ris sunu. jah haitais namo is iesu. Sah wairthith mikils.
ries filium. et vocabis nomen ejus Jesum. Hic erit magnus.
jah sunus hauhistins haitada. jah gibid imma fraujа goth
et filius altissimi(*e*) vocatur. et dabit(*f*) illi dominus Deus
33 stol dawidis attins is. Jah thiudanoth ufar garda iako-
thronum Davidis patris ejus. Et regnabit super domo Jaco-
bis in ajukduth. jah thiudinassaus is ni wairthith andeis.
bi in aevum(*g*) et(*e*) regni ejus non erit finis(*h*).
34 Quath than mariam du thamma aggilau. hwaiwa sijai
Dixit vero Maria ad eum angelo. quomodo sit
35 thata. thandei aban ni kann. Jah andhafjands sa aggilus
hoc, quia maritum non novi. Et respondens angelus
quath du izai. ahma weihs atgaggith ana thuk. jah mahts
dixit ad illa(*e*), spiritus sanctus accedit super te, et potentia

---

a) v. 29. Die Ausgaben *insagahtai*, das B. sermone übersetzt, dem C. A. zuwider. Ihre last das von F. nach Gordon im Anhange der Ihrischen Schriften S. 87. übersetzte in C. A. stehende *innagahtai*, sowohl im Ulph. illust, als im Ilr. Ms. unübersetzt und unerklärt. Die in Ilr. Ms. stehende Ableitung dieses Wortes, von *in* oder *inna*, und einem Subst. vom Zeitw. *gatrihan*, wandere, oder *gathinthfan*, „benedicere,“ sind er selbst wieder zurück, daher auch diese Bemerkung im Ulp. illustr. fehlt, und seine Uebersetzung benedictione, ist nur muthmaßlich. Ueber *thathei* und *thiuthida* s. Ulph. illustr. und Marschalls Obs. Benrels Vermuthung wegen einer Randglosse im Text ist an sich nicht unwahrscheinlich, doch kann es auch eine Interpolation nach der Itala seyn, da der cod. Brixian. bei Blanchini liest: „et cogitabat qualis esset haec salutatio quod sic benedixisset eam.“ „Wenigstens muß *so goleins* nicht nothwendig eine Randglosse von *thatei swa thiuthida izai* seyn. S. die Einleit. S. 32.

b) v. 32. Jon. und St. *hauhistins* gegen die Gram. s. v. 35, 76. und Ulph. illust.

p) v. 32. Jon. und St. *gibith*, einerlei. s. Ulph. illust.

q) v. 33. Die Ausgaben *in aiwins*, wie anderwärts nur hier nicht, im C. A. steht s. Joh. 6, 51. 58. und Ulph. illust.

r) v. 33. Die Ausgaben *ith*, nicht so gut. s. Ulph. illust.

s) v. 35. Die Ausgaben *andei*, dem C. A. zuwider. Gewöhnlich steht nach *ni* nur der Genit. der auch *andjis* heißen, und hier ein Sf. im C. A. seyn könnte. Nimmt man also *andeis* für die rechte Leseart an, so fällt der obenhin sehr unwahrscheinliche Neutrinativ *andeis* natürlich weg.

t) v. 35. Die Ausg. *taurze*, schlecht, s. Ulph. illust.

haulistins ufarskadweid thus. du the ei saei gabairada
alusmi superumbrat tibi. tibi ut(n) qui nascetur
36 weihs. haitada sunus gothis. Jah sai. aileisabaith nithjo
sanctus. vocatur filius Dei. Et ecce. Elisabeth(o) cognata
theina. jah so inkiltho sunau in aldomin seinamma. jah
tua. et ip gravida filio(n) in senio sua et
37 sa menoths saihsta ist izai. sei haitada stairo. Unte nist
hi mensis sextus est illi. quae vocatur sterilis. Quia non est
38 unmahteig gotha aiuhun waurde. Quath than mariam.
impossibile Deo ullum verborum. Dixit autem Maria.
sai thiwi fraujins. wairthai mis bi waurda theinamma.
ecce ancilla domini. fiat mihi in verbo tuo (y)
39 jah galaith fairra izai sa aggilus. Usstandandei than ma-
et ivit procul illi angelus. Exurgens autem Ma-
riam in thaim dagam. iddja in bairgahein sniumundo. in
riam in his diebus. abiit in regionem montanam properanter. in
40 baurg iudins. Jah galaith in gard zakariins. jah golida
civitatem Judae. Et intrit in domum Zacchariae. et salutavit
41 aileisabaith. Jah warth. swe hausida aileisabaith golein
Elisabetham. Et factum. quomodo audivit Elisabetha salutationem
mariins. lailaik barn in quithau izos. jah gafullnoda ah-
Mariae. exultavit infans in utero ejus. et impletus spi-
42 mins weihis aileisabaith. Jah ufwopida stibnai mikilai.
ritu sancti Elisabetha. Et exclamavit(z) voce magna.
jah quath. thiuthido thu in quinom. jah thiuthido akran
et dixit. benedicta tu in mulieribus. et benedictum fructus
43 quithaus theinis. Jah hwathro mis thata. ei quemi aithei
uteri tui. Et unde mihi hoc. ut veniret mater
44 fraujins meinis at mis. Sai allis suns ei warth stibna
domini mei ad mihi. Ecce enim(a) statim ut(a) facta vox
goleinais theinaizos in ausam meinaim. lailaik thata barn
salutationis tuae in auribus meis. exultavit in utero

et virtus altissimi obumbrabit te, ideoque qui nascetur sanctus, vocabitur filius Dei. Et ecce, Elisabeth cognata tua, etiam haec gravida filio in senectute sua, et hic mensis sextus agitur illi quae vocabatur sterilis. Quia non erit impossibile Deo quidquam verborum. Dixit autem Maria: ecce ancilla Domini eveniat mihi secundum verba tua, et discessit ab eo angelus. Exurgens autem Maria in illis diebus abiit in montanam regionem festinanter in urbem Ju-da. Et intravit in domum Zachariae, et salutavit Elisabetham. Et factum est, ut audivit Elisabetha salutationem Mariae, subsilit puer in utero ejus, et repleta est spiritu sancto Elisabetha. Et exclamavit voce magna dixitque: benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui. Et unde mihi hoc, quod veniat mater Domini mei ad me. Ecce enim, ut facta est vox salutationis tuae in auribus meis, exultavit pue

a) v. 35. Die Ausg. *dishel*, gut, nur hier gegen den C. A. dessen *du thesi* nach Hz. Ms. v. 15, 20. und Cap. 2, 2. vorkommt und wörtlich „ob es quale heißt s. Ulph. illust. wo bei Busching der Dr. *du the si* stehn.

b) v. 36. St. *aileisabaith* ungewöhnlich s. v. 5. v. 13. u. s. O.

x) v. 36. Die Ausgaben haben diese Stelle bis zum v. 38. unvollständig und fehlerhaft. Sie lesen *in hizo mna* (B. *unsa genau* ° ° ° *ana sinam*, und übersetzen: „in utero." Ihre halt *inkiltho* für ein Adject. und will *was*, *warth* oder *waurthana* dabei supplirn. s. Ulph. illust.

y) v. 38. Ein hieher geht in den Ausgaben die von Ihre ausgefüllte Lücke. s. Ulph. illust. wo besonders *thisei* erläutert ist.

z) v. 42. St. *uzropida* hier nicht so gut.

a) v. 44. B. und Ihre in Hz. Ms. lesen *swesei*, als Ein Wort, Jun. und St. hingegen theilen wie F. Der Ulph. illustr. schweigt hier, so wie auch bei Luc. 19, 41. wo es noch einmal vorkommt, ganz. B. und Ihre halten also *si* nur blos für die setzung, des Wohllauts wegen angehängte Verlängerungssilbe. Doch liest auch B. und Hz. Ms. Joh. 11, 20. 29. 32. 35. *ins ei* mit Jun und St. getrennt.

mor gaudio in utero
45 *meo. Et beata quae credidit, quod erit consummatio dictorum ei a Do-*
46 *mino. Et dixit Maria: magnificat anima mea*
Dominum. Et exultat
47 *spiritus meus in Deo sal-*
48 *utare meo. Quoniam respexit humilitatem ancillae suae; ecce enim*
jam nunc beatam me praedicabunt omnes ge-
49 *nerationes. Quoniam fecit mihi magnitudinem*
potens, et sanctum no-
50 *men ejus. Et misericordia ejus in progenies*
progenies timentibus eum.
51 *Fecit potentiam brachio suo, dispersit superbos*
cogitatione cordis sui.
52 *Deposuit potentes de sedibus, et exaltavit humiles.*
53 *Esurientes implevit bonis, et divitis dimisit inanes.*
54 *Suscepit Israelem puerum suum memor mi-*
55 *sericordiae. Sicut locutus est patribus nostris,*
Abrahamo et semini ejus
56 *in aeternum. Mansit autem Maria cum illa*
quasi menses tres, et re-
versa est in domum suam.
57 *Elisabethae impletum est tempus pariendi, et pe-*

15 in swignithai in wambai meinai. Jah audaga so galaub-
in gaudio in utero meo. Et beata q. cre-
jandei. thatei wairthith ustauhts thize rodidane izai fram
dens, quod fit consummatio tus dictorum sibi a
16 franjin. Jah quath mariam. mikileid saiwala meina frau-
domino. Et dixit Maria, magnificat anima mea domi-
17 jan. Jah swegneid ahma meins du gotha nasjand mei-
num. Et gaudet(aa) spiritus meus ad Deo servatori(*) meo.
18 namma. Unte insahw du hnaiweinai thiujos seinaizos.
Quia respexit ad humilitatem ancillae suae.
19 sai allis fram himma nu audagjand mik alla kunja. Unte
ecce enim a nunc jam beatificant(**) me omnes gentes. Quia
gatawida mis mikilein sa mahteiga. jah weih namo is.
fecit mihi magnalium q. potens, et sanctum nomen eius.
20 Jah armahairtei is in aldins alde thaim ogandam ina.
Et misericordia eius in progenies progenies timentibus eum.
21 Gatawida swinthein in arma seinamma. distahida mikil-
Fecit fortitudinem in brachio suo. dispersit magni-
22 thuhtans galugdai hairtins seinis. Gadrausida mahtei-
potentes cogitatione cordis sui. Deposuit potentes de
23 gans af stolam. jah ushauhida galmaiwidans. Gredagans
sedibus, et exaltavit humiles. Esurientes
gasothida thiuthe. jah gabignandans insandida lausans.
implevit bonorum, et divites dimisit vacuos.
24 Hleibida israela thiumagu seinamma. gamunands arma-
Suscepit Israel puerum(†) suum. recordans miseri-
25 hairteins. Swa swe rodida du attam unsaraim. abraha-
cordiae, sicut locutus est patribus nostris. Abraha-
26 ma jah fraiw is und aiw. Gastoth than mariam mith izai
mo(m)et semini(*) eius usque aevum. Mansit autem Maria cum illa
swe menoths thrins. jah gawandida sik du garda seinam-
ut menses tres, et convertebat se ad domicilio suo.
27 ma. Aileisabaith usfullnoda mel du bairan. jah gabar
Elisabethae implebatur tempus ad pariendi. et peperit

---

ent v. 47. Bon. Vulcan. *swe[gn]eid*, dasselbe.

*) v. 47. *nasjend* als Dativ hält Ihre in seinen Schriften v. 155. mit Recht für das abgekürzte Particip anstatt *nesjandin*; S. die Sprachlehre, S. 55. und Lyes Grammat. S. 49.

**) v. 48. Bonav. Vulcan. hat *andbeitand* f. so wie v. 49. *ustiuh* statt *nih*, und v. 50. *theins* statt *thaim*, auch v. 55. *fastitha* für *gasthida*.

†) v. 54. Eigentlich schlie es der Gramm. nach *thiumagan* heißen, doch wird *aus* und *us*, *au* und *u* oft verwechselt, s. die Sprachlehre, Lye's Gram. S. 12. und Ulph. illust. Doch könnte hier *téta* nach *ga* blosser St. im C. A. sein.

*) v. 55. Das müßte eigentlich *festina* heißen, aber entweder ist das *a* euphonisch oder aus Nachlässigkeit weggefallen — siehe Lyes Sprachlehre S. 18. — oder man muß hier an den schnellen Wechsel der Fälle im Gothischen denken. Siehe die Sprachlehre S. 61. Denn es heißt der Accusativ.

58 sunu. Jah hausidedun bisitands jah ganithjos izos. unte
filium. Et audierunt vicini et cognati ejus. quia
gamikilida frauja armahairtein seina bi izai. jah mithfa-
magnificavit dominus misericordiam suam in ea. et congra-
59 ginodedun izai. Jah warth in daga ahtudin. quemun
debant ei. Et factum in die octavo, (e) venerunt
himaitan thata barn. jah haihaitun ina afar namin attins
circumcidere eo puerum. et vocabant eum secundum nomen patris
60 is zakarian. Jah andhafjandei so aithei is. quath. ne. ak
ejus Zachariam. Et respondens mater ejus dixit. non. sed
61 haitaidau iohannes. Jah quethun du izai. thatei ni ains-
vocetur Johannes. Et dixerunt ad illam. quod nemo
hun ist in kunja theinamma. saei haitaidau thamma na-
est in cognatione tua. qui vocatur hoc nomi-
62 min. Gabandwidedun than attin is. thata hwaiwa wilde-
ne. Significabant autem patri ejus. quod quomodo vel-
63 di haitan ina. Ith is sokjands spilda. nam jah melida.
let vocare eum. Autem ille quærens tabulam, scripsit et scripsit,
quithands. iohannes ist namo is. jah sildaleikidedun allai.
dicens. Johannes est nomen ejus. et mirabantur omnes.
64 Ushuknoda than munths is suns. jah tiggo is. jah rodida
Recludebantur autem os ejus statim, et lingua (d) ejus. et loquebatur
65 thiuthjands goth. Jah warth ana allaim agis thaim bisi-
benedicens Deum. Et factus super omnibus timor vicinos circum-
tandam ina. jah in allai bairgahein iudaias merida wesun
sedentibus (e) eum. et in omni regione montana Judææ
66 alla tho waurda. Jah galagidedun allai thai hausjandans
omnia hæc verba. Et posuerunt omnes (f) audientes
in hairtin seinamma. quithandans. hwa skuli thata barn
in corde suo. dicentes, quid debet hoc natum
67 wairthan. jah than handus fraujins was mith imma. Jah
fieri. et autem manus domini erat cum eo. Et
zakarias atta is gafullnoda ahmins weihis. jah praufetida.
Zacharias pater ejus impletus spiritu sancto. et prophetavit,
68 jah quath. Thiuthleigs frauja goth israelis. unte gaweiso-
et dixit. Benedictus dominus Deus Israelis. quia visita-
69 da jah gawaurhta uslausein managein seinai. Jah urrai-
vit et fecit liberationem turbæ suæ. Et erexit
sida haurn naseinais unsis in garda dawidis thiumagaus
cornu salutis nobis in domo Davidis pueri (f)

58 *perit filium. Et audierunt vicini et cognati ejus quod magnificavit Dominus misericordiam suam erga eam, et con-*
59 *lætabantur ei. Et factum est die octavo, venerunt circumcidere puerum, et vocabant eum ex nomine patris ejus Za-*
60 *chariam. Et respondens mater ejus dixit: nequaquam, sed vocatur Jo-*
61 *hannes. Et dixerunt ei: nemo est in cognatione tua, qui vocatur hoc no-*
62 *mine. Innuebant autem patri ejus, quid vellet*
63 *vocare eum. Et is postulans tabulam, scripsit et scripsit, dicens: Johannes est nomen ejus. Et mirati sunt omnes.*
64 *Apertum est autem statim os ejus et lingua ejus, et loquebatur benedicens*
65 *Deo. Et ortus est timor super omnes vicinos ejus, et in omni montana regione Judææ divulgata sunt omnia hæc*
66 *verba. Et posuerunt omnes audientes in corde suo dicentes: quid puer hic erit? etenim manus Domini erat cum illo.*
67 *Et Zacharias pater ejus repletus est spiritu sancto, et prophetavit et di-*
68 *xit: Benedictus Dominus Deus Israëlis, quoniam visitavit et fecit redemptionem populo suo.*
69 *Et suscitavit cornu salutis nobis in domo Da-*

---

c) v. 59. Die Ausgaben *altisdim* unrichtig, s. Kap. 3, 1. *finftotaihundin*, und 6, 20. *thridjim*.

d) v. 64. St. *tungo*, etwas ungewöhnlich, s. Uph. illust. und Kap. 15, 22.

e) v. 65. Im C. A. ist hier der St. *bisitantandam*.

f) v. 69. Hesz. hat hier im Text den Dt. *praufetida*, der in der Note hier liegt ist.

70 tibi famili tui. Sicut
locutus est ab initio aevi
per os sanctorum prophe-
71 tarum suorum. Daree li-
berationem ab inimicis
nostris, et ex manu om-
nium qui oderunt nos.
72 Facere misericordiam cu
patribus nostris, et me-
mineste pacti sui sancti.
73 Juris jurandi quod jura-
vit Abrahamo patri no-
74 stro ut daret nobis. Se-
curitatem ex manu ho-
stium nostrorum libera-
75 tis, serviendi ei. In
sanctitate et justitia in
conspectu ejus, omnes
76 dies nostros. Et tu pu-
erule propheta altissimi
vocaberis, praibis enim
ante faciem Domini pa-
77 ratum ei vias. Dando
scientiam salutis populo
ejus in remissionem pec-
78 catorum illorum, Per
intimam misericordiam
Dei nostri, in quo visit-
tat nos oriens ex alto,
79 Ut luceat sedentibus in
tenebris et umbra mortis,
ad dirigendum pedes no-
80 stros in viam pacis. Puer
autem crescebat et con-
fortabatur spiritu, et
erat in desertis usque ad
diem ostensionis suae
apud Israelem.

70 seinis. Swa swe rodida thaiḥ munth weihaize thize
ut. Sicut loquebatur per os sanctorum suo
71 fram anastodeinai aiwis praufete seinaize. Giban nasein
ab initio aevi prophetarum suorum. Dare salutem
us sijandam unsaraim. jah us handau allaize thize hatan-
ex inimicis nostris. et e manu(g) omnium qui odio-
72 dane unsis. Taujan armahairtitha bi attam unsaraim. jah
rum nos. Facere misericordiam in patribus nostris. et
73 gamunan triggwos weihaizos seinaizos. Aithis. thanei
recordari pactionis sanctae suae. Juramenti, quem
swor withra abrahama attan unsarana. ei gebi unsis.
iuravit ad Abrahamum patrem nostrum(h), ut daret nobis.
74 Unagein us handau sijande unsaraize galausidaim. skal-
Securitatem e manu inimicorum nostrorum liberatis, ser-
75 kinon imma. In sunjai jah garaihtein in andwairthja is
vire ei. In veritate et justitia(i) in facie eius
allans dagans unsarans. Jah thu barnilo. praufetus hau-
omnes dies nostros. Et tu puerule, propheta altis-
76 histins haitaza. fauragaggis auk faura andwairthja fraujins.
simi vocaris. praeibis enim ante faciem Domini
77 manwjan wigans imma. Du giban kunthi naseinais ma-
parare vias ei. Ad dare scientiam salutis ter-
78 nagein is. in afleta frawauhte ize. Thaiḥ infeinandein
rae eius. in remissione peccatorum eorum. Per commiserationem
armahairtein goths unsaris. in thammei gaweisoth unsara
misericordiam Dei nostri. in qua visitavit nostrum
79 urruns us hauhithai. Gabairhtjan thaim in riquiza jah
oriens ex altitudine. Lucere eos in tenebro et
skadau dauthus sitandam. du garaihtjan fotuns unsaranis
umbra mortis(*) sedentibus. ad rectificare pedes nostros
80 in wig gawairthjis. Ith thata barn wohs. jah swinthno-
in viam pacis. Autem' vo infans crescebat. et corrobora-
da ahmin. jah was ana authidom. und dag ustaihneinais
batur spiritu. et erat in eremis. usque diem(l) ostentionis
seinaizos du israela.
suae ad Israël.

---

g) v. 71. Jun. und St. *handam* gegen den Cod. A. und die Gramm. denn im Plur. müsste es *handum* heissen.

h) v. 73. E. und Ha. Ms. fangen hier den 74sten v. an, so wie v. 71. bei *staihsten* den 72sten.

i) v. 75. Die Ausgaben und Ha. M. *garaihtein*, fehlerhaft.

k) v. 76, 80. *fauragaggis* zwar der Aussprache, aber nicht der Rechtschreibung des Ulph. gemäss, s. v. Co. und Kap. 15, 28.

*) v. 79. Die müsste eigentlich *dauthins* heissen, siehe aber die Sprachlehre S. 5.

l) v. 80. Jun. und St. *dagus* — l. getrennt und gegen die Gramm.

Cap. 2.

1 Warth than in dagans jainans. urrann gagrefts fram kai-
Factum autem in diebus illis, exiit decretum a Caesare
2 sara augustau. gameljan allana midjungard. Soh than
Augusto, conscribere omnem mundum. Haec autem
gilstrameleins frumista warth. atwisandin kindina syriais
scriptio prima facta est praeside Syriae (re)
3 raginondin saurim kyreinaiau. Jah iddjedun allai. ei me-
gnante Syria) Cyrenio. Et ibant omnes ut scri-
4 lidai weseina. hwarjizuh in seinai baurg. Urrann than jah
bi essent, unusquisque in sua civitate. Exiit autem et
iosef us galeilhia. us baurg nazaraith in iudaian. in baurg
Joseph ex Galilaea c') ex civitate Nazareth in Judaeam, in civitatem
daweidis. sei haitada bethlahaim. du theei was us garda
Davidis. quae vocatur Bethlehem (r'), quoniam erat e domo
5 fadreinais daweidis. Anameljan mith mariin. sei in fra-
familiae Davidis, Adscribi cum Maria, quae in spon-
6 gistim was imma queins. wisandein inkilthon. Warth
sionibus erat ei mulier, praegnans (s') facta. Factum
than mith thanei tho wesun jainar. usfullnodedun dagos
autem interim illa erant illi. expleti sunt dies
7 du bairan izai. Jah gabar sunu seinana thana fruma-
ad pariendum illi. Et peperit filium suum primo-
baur. jah biwand ina. jah galagida ina in uzetin. unte ni
genitum (q'). et involvit eum. et posuit eum in praesepio. quia non
8 was im rumis in stada thamma. Jah hairdjos wesun in
fuit illis (t') spatii in loco hoc. Et pastores erant in
thamma samin landa. thairhwakandans. jah witandans
eadem regione pervigilantes, et custodientes
9 wahtwom nahts ufaro hairdai seinai. Ith aggilus fraujins
vigilias noctis super gregem suum. Angelus autem domini
anaquam ins. jah wulthus fraujins biskain ins. jah ohte-
supervenit eos, et splendor domini circumfulsit eos. et timue-
10 dun agisa mikilamma. Jah quath du im sa aggilus. ni
runt timore magno. Et dixit ad eos (u') angelus, non

Cap. 2.

1 *Factum est autem in die-*
bus illis, exiit decretum
a Caesare Augusto, quo
jussum est describere to-
tum orbem. Haec vero
census primus erat, ex-
istente praeside Syriae,
(imperante Syria.) Cy-
5 *renio. Et ibant omnes*
ut describerentur, quis-
4 *que in suam civitatem. As-*
cendit autem et Joseph
ex Galilaea, ex urbe
Nazareth in Judaeam
in urbem David, quae
vocatur Bethlehem,
eo quod esset ex domo
5 *familiae David. Ut*
profiteretur cum Maria,
quae sibi desponsata uxor
erat, quae praegnans
6 *erat. Factum est autem, cum*
essent illic, impleti
sunt dies parere eam.
7 *Et peperit filium suum pri-*
mogenitum, et involvit
eum, et posuit eum in
praesepi, quia nihil erat
8 *ei loci in ipso loco mansi-*
onis. Et pastores erant
in eadem regione pervi-
3 *gilantes et excubantes*
excubias noctis super gre-
gem suum. Angelus au-
9 *tem Domini supervenit*
illis, et gloria Domini
circumfulsit illos et ti-
muerunt timore magno.
10 *Et dixit illis angelus:*

---

a) v. 2. Die Ausgaben *syrias* der Gram. eigentlich gemäßer. Das folgende *raginondin saurim*, scheint eine in den Text eingeschlichene Randglosse zu seyn. s. B. und Ulph. illust.

n) v. 4. B. *thanei*, kommt seltener vor. s. Kap. 5, 24.

o) v. 4. Jun. und St. *galilaia*, der Goth. Sprachähnlichkeit zuwider. s. Ulph. illust. B. läßt *us galeilaia* hier fälschlich aus, wie Jun. *us baurg nazaraith* auslässt, das B. und St. richtig hat, daher Marschall irrig meint, die Goth. ms. C. A.

c') v. 4. Jun. *haerä*, wohl nur ein Df.

p) v. 4. Die Ausgaben lesen richtiger *fetikinassin*.

q) v. 7. Jun. und St. *seinana thana frumabaur*, ganz ungrammatisch. s. Ulph. illust.

r) v. 7. St. *ti*, schlechterdings.

s) v. 5. B. trennt zwar *in kilthon*, es ist aber ein angehängtes Df. bei ihm.

t) v. 7. Jun. und St. *seinana thana frumabaurs*, ganz ungrammatisch. s. Ulph. illust.

u) v. 9. St. *ti*, schlechterdings.

vetimate nam ecce evangelizo vobis gaudium magnum, quod erat om-
11 *ni populo. Nimirum natus est vobis hodie salvator, qui est Christus*
12 *Dominus, in urbe Da-*
vidis. Et hoc erit vobis signum, invenietis infantem involutum et positum in
13 *praesepi. Et mox fuit cum angelo multitudo militiae coelestis, laudantium Deum et di-*
14 *centium: Gloria in altissimis Deo, et super terra pax hominibus bo-*
15 *nae voluntatis. Et factum est postquam discesserant ab eis angeli in coelum, quod viri pastores loquebantur invicem: transeamus utique Bethlehemum, et videamus*
16 *verbum quod factum est, quod Dominus notum fecit nobis. Et venerunt festinantes et invenerunt Mariam et Josephum, et infantem jacentem in*
17 *praesepi. Videntes autem notum fecerunt verbum, quod dictum erat*
18 *illis de hoc puero. Et omnes audientes mirati sunt de his, quae eis dicebantur a pastoribus.*
19 *Maria autem omnia haec verba conservabat, cogi-*

ogeith. unte sai spillo izwis faheid mikila. sei wairthith al-
omnem. nam ecce nuntio vobis laetitiam magnam quae sit om-
11 lai managein. Thatei gabauran ist izwis himmadaga nas-
ni populo. Quod partum est vobis hodie (*) sal-
12 jands. saei ist christus frauja in baurg daweidis. Jah
vator, qui est Christus dominus in civitate Davidis. Et
thata izwis taikns. bigitid barn. biwundan. jah galagid in
hoc vobis nota. invenietis puerum. involutum. et positum in
13 uzetin. Jah anaks warth mith thamma aggilau managei
praesepio. Et subito factus cum eo angelo (*) turba
harjis himinakundis. hazjandane goth jah quithandane.
exercitus coelestis. laudantium Deum et dicentium.
14 Wulthus in hauhistjam gotha. jah ana airthai gawairthi.
Gloria in altissimis Deo. et super terra pax
15 in mannam godis wiljins. Jah warth bi the galithun
in hominibus bonae voluntatis (**) Et factum quum iisset
fairra im in himin thai aggiljus. jah thai mans thai haird-
procul illo in coelum ii angeli. et ii homines ii pas-
jos quethun du sis misso. thairhgaggaima ju und bethla-
tores dicebant ad sese invicem. pergamus iam usque Bethle-
haim. jah saihwaima waurd thata waurthano. thatei frau-
hem. et videamus verbum hoc factum (*). quod domi-
16 ja gakannida unsis. Jah quemun sniumjandans. jah bi-
nus monstravit nobis. Et venerunt properantes (**). et in-
getun marian. jah iosef. jah thata barn ligando in uzetin.
venerunt Mariam. et Josephum. et eo quidem iacens in praesepio.
17 Gasaihwandans thau. gakannidedun bi thata waurd. thatei
Videntes autem, nuntiaverunt (*) de hoc verbum. quod
18 rodith was du im bi thata barn. Jah allai thai gahaus-
dictum erat ad eis de hoc natum. Et omnes ii audien-
jandans. sildaleikidedun bi tho rodidona fram thaim
tes. miraverunt. de ea dicta a eos
19 hairdjam du im. Ith maria alla gafastaida tho waurda.
pastoribus (**) ad illo. Autem Maria omnia conservabat ea verba

---

*) v. 11. B. liest zwar im Text wie Jun. und St. ungetheilt, Lye will aber nach Vorr. S. 68. *Aswa daga* getrennt wissen, und das scheint mir besser zu seyn.

a) v. 13. Jun. und St. *aggila*, gegen die Gram.

aa) v. 14. Hier scheint der Uebersetzer gewiß eine Lateinische Uebersetzung vor sich gehabt zu haben, denn hätte er griechisch gelesen, so hätte er wohl *waitagodaizos* oder *waitagodaizeis* gesetzt: *godis wiljins* aber ist die wörtliche Uebersetzung von bonae voluntatis, welches die Itala hat.

b) v. 15. St. *waurthand*, fehlerhaft, s. Ulph. illust.

bb) v. 16. St. *sniumjandans*, wohl ein St, wie das vorige, s. Ulph. illust.

c) v. 17. Jun. und St. *gasamadedun*, fehlerhaft, s. Ulph. illust.

cc) v. 18. Die Ausgaben *haerdjai*, fehlerhaft, s. Ulph. illust.

20 thagkjandei in hairtin seinamma. Jah gawandidedun sis
cogitans in corde suo. Et verterunt se
thai hairdjos. mikiljandans jah hazjandans goth in allaize.
& pastores(a) magnificantes et laudantes Deum de omnibus
thizeei gahausidedun jah gasehwun. swa swe rodith was
quorum(γ) audierunt et viderunt. dictum erat
21 du im. Jah bi the usfullnodedun dagos ahtau. du bi-
ad illos. Et quum implebantur dies octo. ad cir-
maitan ina. jah haitan was namo is iesus. thata quithano
cumcidere eum. et vocatum erat nomen eius Jesus. hoc dictum
22 fram aggilau faur thizei ganumans wesi in wamba. Jah
ab angelo(ε) antequam concipe- esset in utero. Et
bi the usfullnodedun dagos hraineinais ize. bi witoda mo-
quum implerentur(ϛ) dies purificationis(b) eorum. pro lege Mo-
sezis. brahtedun ina in iairusalem. atsatjan faura fraujin.
si. ferebant eum in Jerusalem. ponere coram domino.
23 Swa swe gamelid ist in witoda fraujins. thatei hwazuh gu-
Sicut scriptum est in lege domini. quod quisquo mas-
makundaize usluhands quithu. weihs fraujins haitada.
culorum recludens uterum. sanctus domini vocabi-
24 Jah ei gebeina fram imma hunsl. swa swe quithan ist in
Et ut darent ab illo sacrificium. sicut dictum est in
witoda fraujins. gajuk hraiwadubono. aiththau twos jug-
lege domini. par turturum(c). aut duos pul-
25 gons ahake. Tharuh was manna in iairusalem. thizei
los columbarum. Ibi erat homo in Jerusalem. cuius
namo symaion. jah sa manna was garaihts. jah guda-
nomen Simeon. et hic homo erat iustus. et reli-
faurhts. beidands lathonais Israelis. jah ahma weihs was
gionis. expectans consolationis Israelis. et spiritus sanctus erat
26 ana imma. Jah was imma gataihan fram ahmin tham-
super illo. Et erat illi inuitatum a spiritu to
ma weihin. ni saihwan dauthu. faur thize schwi christu
sancto. non videre mortem. priusquam videret Christum
27 fraujins. Jah quam in ahmin in thizai alh. jah mith than-
domini. Et venit in spiritu in templum. et inte-
ei innattauhun bernsjos thata barn iesu. ei tawideduna
rim introduxerunt parentes puerum Jesum ut facerent de eo

20 *tus in corde suo. Et revertebantur pastores, magnificantes et laudantes Deum super omnibus quae audierant et viderant, prout illis dictum fuerat. Et postea*
21 *completebantur dies octo, ad circumcidendum eum, et vocatum est nomen ejus Jesus, dictum ab angelo priusquam concepe-*
22 *tus esset in utero. Atqui postquam complerentur dies purgationis eorum, secundum legem Mosis, duxerunt eum in Hierosolymam, ut sisterent*
23 *eum Domino. Sicut scriptum est in lege Domini, quod quisquis masculinum aperiens vulvam sanctus Domini vocabi-*
24 *tur. Et ut darent pro illo sacrificium, sicut dictum est in lege Domini, par turturum aut duos*
25 *pullos columbarum. Ecce erat vir Hierosolymis, cujus nomen Simeon, et vir iste erat justus ac timens Deum exspectans consolationem Israelis, et spiritus sanctus erat su-*
26 *per eum. Et erat ei inuitatum a spiritu sancto, non visurum mortem priusquam vidisset Christum Domini. Et ve-*
27 *nit in spiritu in templum, et cum introducerent parentes puerum Jesum ut facerent de eo*

---

a) v. 20. Die Ausgaben *kaidjandr*, den Gramm. und dem C. A. zuwider, doch muthmaßt B. die richtige Lesart schon.

γ) v. 20. Die Ausgaben haben *thaeei*, d. *thaei* wäre überflüssig, die Lesart des C. A. ist aber auch grammatisch richtig. s. Uph. illust. und die Sprachlehre S. 55.

ε) v. 21. Jun. und St *aggiu*, fehlerhaft wie v. 13.

ϛ) v. 22. Der C. A. hat hier und v. 21. mit den Ausgaben *fullnodedun*, mit einem einfachen *l* wie auch Ez. Ms. hat, Lesart ist F. im Text, s. Marc. 12, 23. Darum hätte man ehen lassen.

b) v. 22. Jun. und St. *hraineinais*, im Gr. s. Uph. illust.

c) v. 24. St. *hraiwadubona*, im Gr. s. Uph. illust.

secundum consuetudinem
28 legis: Etiam ipse accepit eum in ulnas suas, et benedixit Deo atque:
29 Nunc dimittis famulum tuum, Domine, Domine, secundum verbum tu-
30 um, in pace, Quia viderunt oculi mei salutem
31 tuam, Quam parasti in conspectu omnium popu-
32 lorum, Lumen gentibus ad revelationem, et gloriam populo tuo Israeli.
33 Et Joseph ac mater ejus mirabantur super iis quae
34 dicebantur de eo. Et benedixit ei Simeon, et dixit Mariae matri ejus: ecce, hic jacet in casum et resurrectionem multorum in Israele, et in signum contradicendum.
35 Et vero tuam ipsius animam transibit gladius, ut revelentur ex multis
36 cordibus cogitationes. Et erat Anna prophetissa, filia Phanuelis ex tribu Aser, haec profecta diebus multis, vivens cum
37 marito annos septem a virginitate sua. Vidua vero annorum octoginta quatuor, quae non abibat e templo, jejuniis et precibus serviens Domino
38 noctes et dies. Haecce hac hora accedens confi-

28 bi biuhtja witodis bi ina. Jah is andnam ina ana armins
der zusammenlegung legis in eum. Et ille excepit eum in brachia
29 seinans. jah thiuthida gotha. jah quath. Nu fraleitais
suos, et benedixit Deo, et dixit. Jam dimittas (*)
skalk theinana fraujinond fauja. bi waurda theinamma.
servum tuum imperitator! d) domine, pro verbo tuo.
30 in gawairthja. Thande sehwun augona meina nasein
in pace. Quia viderunt oculi mea salutem
31 theina. Thoei manwides in andwairthja allaizo mana-
tuam. Quam parabas in facie omnium popu-
32 geino. Liuhath du andhuleinai thiudom. jah wulthu ma-
lorum. Lucem ad revelationem gentium, et gloriam tur-
33 nageins theinai israela. Jah was iosef jah aithei is silda-
bae tuae Israeli. Et erat Joseph et mater ejus mi-
34 leikjandona ana thaim. thoei rodida wesun bi ina. Jah
rantes super his quae dicebantur de eum. Et
thiuthida ina symaion. jah quath du mariin aithein is.
benedixit eum Simeon. et dixit ad Mariae matri ejus:
sai. sa ligith du drusa jah usstassai managaize in israela.
ecce, hic iacet ad casum et surrectionem (e) multorum in Israele.
35 jah du taiknai andsakanai. Jah than theina silbons sai-
et ad notae contradictae. Et autem tuam (tui) ipsius ani-
wala thairhgaggith hairus. ei andhuljaindau us managaim
mam transit gladius, ut revelentur ex multis
36 hairtam mitoneis. Jah was anna praufeteis. dauhtar fa-
cordibus cogitationes. Et erat Anna prophetissa, filia Pha-
nuelis. us kunja aseris. soh framaidra dage managaize
nuelis, ex genere Aseris. quae processerat (*) dierum multorum
libandei mith abin jera sibun fram magathein seinai.
vivens cum marito annos septem a virginitate sua.
37 Soh than widuwo jere ahtautehund jah fidwor. soh ni
Quae autem vidua annorum octoginta et quatuor, quae (*) non
alidlja fairra alh. fastubnjam jah bidom blotandei frau-
abibat (*) procul templo, jeiuniis et precibus colens (g) domi-
38 jan nahtam jah dagam. Soh thizai hweilai atstandandei
num noctibus et diebus. Haec hac hora adstans

*) v. 29. Ha. Ms. liest *fralaisis*, das gewöhnlicher ist.

d) v. 29. s. Ulph. illust. B. hält hier *fraujsa* wohl mit Recht für eine in den Text eingeschlichene Randglosse. Bunsv. Vulcan. hat hier *gawairthiga*, und v. 31. *manaweidei*, f. wie *andwairthja*, wahrscheinlich beides nur Sf.

e) v. 34. Jun. und St. *du drausal jah astassan*, gegen die Gram. und den C. A. s. Math. 7. 27. und Ulph. illust.

*) v. 36. Jun. und St. *fruin aldra*, getreunt, f.

f) v. 37. Jun. und St. *to*, welches das Griech. τῇ, wie *sol suve* ausdrückt, das heisst ist dem Sinne gemäßer.

g) v. 37. Der C. A. *libandei* gegen die Gramat. s. Ulph. illust. Wohl nur Nachlässigkeit des Schreibers.

andhaihait fraujin. jah rodida bi ina in allaim thaim us-
involvent dominum. et loquebatur de eum in (h) omnibus qui ex-
39 beidandam lathon iairusaulymos. Jah bi the usstauidun
spectantibus consolationem (*) Hierosolymae. Et quum consummassent
allata bi witoda fraujins. gawandidedun sik in galeilaian.
omne de lege domini. verterunt se in Galilaeam.
40 in baurg seina nazaraith. Ith thata barn wohs. jah
in civitatem suam Nazareth. Autem ro puerum crescebat. et
swinthnoda ahmins fulnands jah handugeins. jah ansts
corroborabatur spiritu implebatur (i) et sapientiae, et gratia
41 goths was ana imma. Jah wratodedun thai birusjos is
Dei erat super illo. Et ibant ii parentes ejus
42 jera hwammeh in iairusalem at dulth paska. Jah bi the
anno quolibet in Hierosolymam ad festum paschae. Et quum
warth twalib wintrus. usgaggandam than im in iairusau-
fuit duodecim hyemes. (k) ascendentibus tunc illis in Hieroso-
43 lyma bi biuhtja dulthais. Jah ustiuhandam thans dagans.
lymam pro consuetudine festi. Et consummandis eos dies.
mith thane gawandidedun sik aftra. gastoth iesus sa ma-
interim (*) remansit se puer. mansit Jesus d puer
gus in iairusalem. jah ni wissedun iosef jah aithei is
in Jerusalem. et non sciebant k) Josephus et mater ejus.
44 Hugjandona in gasinthjam ina wisan. quemun dagis wig-
Putantes in comitibus eum esse. venerunt diei viam.
45 jah sokidedun ina in ganithjam. jah in kuatham. Jah
et quaerebant eum in cognatis. et in notis. Et
ni bigitandona ina. gawandidedun sik in iairusalem. sok-
non invenientes eum. verterunt se in Jerusalem. quae-
46 jandona ina. Jah warth afar dagans thrins. bigetun ina
rentes eum. Et factum est post dies tres. invenerunt eum
in alh. sitandan in midjaim laisarjam. jah hausjandan im.
in templo (m). sedentem in medio doctorum. et audientem illum.
47 jah fraihnandan ins. Usgeisnodedun than allai thai hatis-
et interrogantem eos. stupebant autem omnes d) audien-

tebatur Domino. et loquebatur de eo inter omnes expectantes vocationem Hierosolymae. Et cum perfecerunt omnia secundum legem Domini, reverterebantur in Galilaeam in urbem suam
40 *Nazareth. Puer autem crescebat et corroborabatur, spiritu impletus et sapientia, et gratia Dei erat super eum. Et*
41 *ibant parentes ejus, quolibet anno, Hierosolymam, ad festum paschae.*
42 *tus. Et cum esset annorum duodecim, ascendentibus vero illis Hierosolymam, secundum morem festi. Et peragentibus dies,*
43 *cum reverterentur, remansit puer Jesus in Hierusalem et non cognoverunt Joseph et*
44 *mater ejus. Existimantes eum esse inter comites utineris, venerunt viam diei, et quaerebant eum inter cognatos et*
45 *notos. Et non invenientes illum, reverterentur in Hierusalem quaerentes eum. Et factum*
46 *est post tres dies, invenerunt illum in templo sedentem inter medios doctores, et audientem*
47 *eos, et interrogantem eos. Stupebant autem omnes*

---

*) v. 38. Jun. lasst *in* aus.

*) v. 38. *lathon* ist die ganz wörtliche Uebersetzung vom Griech. προσδεχομένοις. v. v. 25. bei B

*) v. 40. St. *fullnands*, fehlerhaft, s. v. 21. und Marc. 15, 28.

*) v. 42. In Hz. Ms. hat ihre a-Reihe *twalibs-intres*, das die Ausgaben theilen, in Ein Wort verwandelt. Er hält es also für ein Adjectiv, das zwölfjährig heißen soll. Besser will aber Lye *wintrans*, den Accusativ im Plur. lesen, siehe s. Sprachlehre S. 65. und Kap. 8. vi.

*) v. 43. Fulda hatte *nist thanei* geschrieben, das gewöhnlicher ist. Da Wort beweist wider die Regel, daß *mith* den Dativ oder Ablativ regiert, nicht, denn *thata* ist hier nicht der Artik. *thana*, der dafür nicht stehen, so wie das Neutr. *thata* sein, sondern die Conjunction *then*. Es heißt deutlicher *mith then ei*, mit dem daß.

*) v. 45. der C. A. hat hier unbrauch *misridun*.

m, v. 46. der C. A. hat hier fehlerhaft *mith*.

audientes illum super sa-
pientia et responsis ejus.
40 *Et videntes eum mirati*
sunt; et dixit ili mater
ejus: fili, quid ita fe-
cisti nobis? ecce pater
tuus et ego lugentes quae-
49 *rebamus te. Et dixit*
illis: quidest quod quae-
rebatis me? nonne scie-
batis, quod oporteret me
esse in illis, quae patris
50 *mei sunt? Et ili non in-*
tellexerunt verbum, quod
51 *loquebatur illis. Et ibat*
cum illis et venit Nazare-
thum et erat obediens
illis, et mater ejus con-
servabat omnia haec ver-
52 *ba in corde suo. Et Je-*
sus proficiebat sapientia
et statura et gratia apud
Deum et homines.

Cap. 3.

1 *Anno autem decimo quin-*
to regni Tiberii Caesa-
ris, procurante Pontio
Pilato iudaeam, et Te-
trarcha Galilaeae Hero-
de, Philippo autem fra-
tre ejus tetrarcha Itu-
raeae et Trachonitidis re-
gionis, et Lysania tetrar-
2 *cha Abilenae: Sub summis*
sacerdotibus Anna
et Caipha, fuit verbum
Dei ad Johannem Za-

48 jandans is. ana frodein jah andawaurdjam is. Jah gasai-
tro eius(n), super sapientia et responsis eius. Et videns-
hwandans ina. sildaleikidedun. jah quath du imma so
tro eius. mirabantur. et dixit ad eum
aithei is. magau. hwa gatawides uns swa. sai. sa atta
mater eius, puer, quid fecisti nobis sic. ecce. i pater
49 theins jah ik winnandona sokidedum thuk. Jah quath
tuus et ego dolentes quaerebamus te. Et dixit
du im. hwa thatei sokideduth mik. niu wisseduth. thatei
ad illum, quid quod quaerebatis me. nonne sciebatis, quod
50 in thaim attins meinis skulda wisan. Jah ija ni frothun
in eus patris mei debui esse. Et ille °) non intellexerunt
51 thamma waurda. thatei rodida du im. Jah iddja mith
ve verbo, quod loquebatur ad illos. Et ivit cum
im. jah quam in nazaraith. jah was ufhausjands im. jah
illo. et venit in Nazarethum. et erat obediens illis. et
aithei is gafastaida tho waurda alla in hairtin seinamma.
mater ejus servavit haec verba omnia in corde suo.
52 Jah iesus thaih frodein. jah wahstau. jah anstai at gotha
Et Jesus proficiebat sapientia. et statura. et gratia apud Deo
jah mannam.
et hominibus.

Cap. 3.

1 In jera than fimftatathundin thiudinassaus teibairiaus
In anno autem quinto decimo (p) imperii Tiberii
kaisaris. ragnondin puntiau peilatau iudaia. jah fidurra-
Caesaris, regente Pontio Pilato Judaea, et tetrar-
ginja this galeilaias herodei. filippauz uhthan brothrs is
cha va Galilaeae Herodi. q) Philippi(*), autem frater eius
fidurraginja this ituraias jah trakauneitidaus landis. jah
tetrarcha va Ituraeae et Trachonitidis terrae, et
2 lysanious abeileni fidurraginja. At summistam gudjam
Lysanias Abilenae tetrarcha. In summis(r) sacerdotibus
annin jah hajafin. warth waurd goths at iohannen zacha-
Anna et Caipha. fiebat verbum Dei ad Johannem (°) Zacha-

---

n) v. 4ᵉ. Jun. und St. *eus*, richtig, doch ist jenes dem Gothischen gemäßer. s. v. 20.

°) v. 50. *ija*, ist nicht das Masculin, sondern das Neutrum im Plural. siehe die Sprachlehre S. 59, und Ulfs Gram. S. 50.

o) v. 51. St. *ather*, falsch.

p) v. 1. Die Ausgaben *finftatiundin*, gegen die Gram. s. Ulf. illust.

q) v. 1. *Dis* Ausgaben *herodes*.

*) v. 1. Jun. *filippauuk thas*, eben so gut.

r) v. 2. Die Ausgaben *auhuistum*, beides kommt im C. A vor, obgleich B. mit die letzte für richtig erkennen will. s. Ulf. illust.

°) v. 2. St. *iohannem*. f.

3 riins sunau in authidai. Jah quam and allans gaujans
rier ſũn in eremo. Et venit ad omnes regionis incolas
iaurdanaus. merjands daupein idreigos du fraieta fra-
Jordanis. nuntians baptismum poenitentiae ad remissionem pec-
4 waurhte. Swa swe gamelid ist in bokom waurde esaei-
catorum. Sicut scriptum est in libris verborum Esaiae
ins praufetaus. quithandins. stibna wopjandins in authi-
prophetae dicentis vox clamantis in ere-
dai. manweid wig fraujins. raihtos waurkeith staigos is.
mo, parate viam domini, rectas facite semitas eius,
5 Ali dalei usfulljada. jah all fairgunje jah hlaine gahnaiw-
Omne vallum (z) explenr. et omne monticm et collium humilia-
jada. jah wairthith thata wraiquo du raihtamma. jah us-
tur, et fit ut(z) pravum ad aequo- et aspe-
6 drusteis du wigam slaihtaim. Jah gasaihwith all leike
ritas in rectum, et asperum in
7 nasein goths. Quath than du thaim atgaggandeim mana-
salutem Dei. Dixit autem ad eos
geim daupjan fram sis. kuni nadre. hwas gataiknida izwis
his baptizari a se. genus viperarum quis monstravit vobis
8 thliuhan faura thamma anawairthin hatiza. Waurkjath
fugere prae ira futurae odio. Facite
nu akran wairthata idreigos. jah ni duginnaith quithan
ergo fructum dignum poenitentiae. et ne incipiatis dicere
in izwis. attan aigum abraham. quitha auk izwis. thatei
in vobis. patrem habemus Abrahamum. dico enim vobis, quod
mag goth us stainam thaim urraisjan barna abrahama.
potest Deus e lapidibus his suscitare filios Abrahamo.
9 Aththan *ju* so aquizi at *waurtim bagme ligith. all nu*
Autem iam *i* securis in radicibus(*) arborum iacet. omne ergo
bagme unbairandane akran god. usmaitada. jah in fon
arborum non ferentium fructum bonum. excidetur. et in ignem
10 galagjada. Jah frehun ina manageins. quithandans. an
ponetur. Et interrogabant eum turbae. dicentes. an *i*)
11 hwa taujaima. Andhafjands than quath. sa habands twos
quid faciamus. Respondens autem dixit. *i* habens duas
paidos. gibai thamma unhabandin. jah saei habai matins.
tunicas. det ei, non habenti. et qui habet cibos.

chariae filium in deserto.
Et venit ad omnes accolas (B. pagos) Jordanis praedicans baptismum
poenitentiae ad remissionem
4 *omnem peccatorum. Sicut*
scriptum est in libro sermonum Esaiae prophetae, dicentis: vox cla-
mantis in deserto, parate viam Domini, rectas
5 *facite semitas ejus: Omnis vallis implebitur, et*
omnis mons ac collis deprimetur, eteit curvum
in rectum, et asperum in
6 *vias planas, Et videbit*
omnis caro salutem Dei.
7 *Dicebat autem accedenti*
populo baptizatum ab illo:
generatio viperarum, quis
monstravit vobis fugere
8 *a futura ira? Facite itaque fructum dignum poenitentiae et ne coeperitis*
dicere inter vos: patrem
habemus Abrahamum;
dico enim vobis, quod
potest Deus ex lapidibus istis excitare liberos
9 *Abrahamo. Etenim nunc*
securis ad radicem arbo-
rum jacet; omnis ergo
arbor, non ferens fru-
ctum bonum, excidetur,
et in ignem projicitur.
10 *Et interrogavit eum turba, dicens: ergo quid*
11 *faciamus? Respondens*
autem dixit: habens duas tunicas det non ha-
benti, et qui habet es-

---

z) v. 5. Ihre in seinen Schriften S. 240. not. 5, meint', es sey entweder ein Sf. für *aka daliti*, oder *all dale*. Denkt man aber an die Verwechselung des *a* und *ai* im Gothischen, wie Joh. 19, 11. so könnte die Lesart des C. A. dennoch tadellos seyn. Fulda meinte, es müsse wohl richtiger *all dalis* heissen, irrt aber. s. die Sprachlehre.

a) v. 5. Jun. und St. *thana* gegen den C, A. und die Gram.

b) v. 5. Die Ausgaben *uiteiuteri*, wohl einerlei, s. Ulph. illust.

c) v. 9. Stande hier *waurtis*, so könnte es der Dativ im Singular, vom Masculin *waurts* seyn, siehe Marc. 4, 6.

d) v. 10. Jun. und St. *than*, unrichtig s. Ulph. illust. und B.

ea, similiter faciat.
12 *Venerunt autem publicani ut baptizarentur, et dixerunt ei: Magister,*
13 *quid faciamus? At dixit eis: nihil supra quod constitutum est vobis exigite.*
14 *Interrogabant autem eum et milites dicentes: et nos quid faciamus? Et dixit eis: neminem calumniamini, neminem concutite et dominamini stipendiis vestris.*
15 *Existimante autem omni populo, et universis cogitantibus in cordibus suis de Johanne, an non forte is esset Chri-*
16 *stus? Respondit autem Johannes omnibus dicens: ego quidem aqua vos baptizo, sed venit validior me, cujus ego non sum dignus solvere corrigiam soleæ ejus: ipse vos baptizabit spi-*
17 *ritu sancto et igne. Habens ventilabrum in manu sua, et purgabit aream suam et deferet frumentum in horreum su-*

12 samaleiko taujai. Quemun than motarjos daupjan. jah
simile faciat. Venerunt autem telonarii baptizari, et
13 quethun du imma. laisari, hwa taujaima. Tharuh quath
dixerunt ad eum. doctor, quid faciamus. Ibi dixit
du im. niwaiht ufar thatei garaid sijai izwis lausjaith.
ad eos. nihil super quod constitutum est vobis exigatis.
14 Frehun than ina jah thai militondans. quithandans. jah
Interrogarunt autem eum et ei militantes. dicentes. et
weis hwa taujaima. jah quath du im. nimannanhun ho-
nos quid faciamus. et dixit ad eos. neminem fra-
loth. nimannanhun anamahtjaid. jah waldaith annom iz-
date. neminem violentate(w). et imperate(x) annonis(xx) va,
15 waraim. Atwenjandein than allai managein. jah thagk-
stris. Exspectante *) autem omni turba. et cogitan-
jandam allaim in haitam seinaim bi iohannein. niu auf-
tibus omnibus in cordibus suis de Johanne nonne.*) for-
16 to sa wesi christus. Andhof than iohannes allaim. qui-
te hic esset Christus. Respondit autem Johannes omnibus. di-
thands. ik allis izwis watin daupja. ith gaggith swinthoza
cens. ego omnino vos aqua baptizo. autem validi fortior
mis. thizei ik ni im wairths andbindan skaudaraip sko-
me, cujus ego non sum dignus solvere corrigiam cal-
his is. sah izwis daupeith in ahmin weihamma. jah funin.
ei ejus. hic vos baptizet in spiritu sancto. et igne.
17 Habands winthiskauron in handau seinai. jah gahraineith
Habens ventilabrum in manu sua. et mundat
gathrask sein. jah biggith kaurn in bansta seinamma. ith
triturum suum. et(y) feri triticum in horreo(z) suo. autem

---

w) v. 14. Jun. und St. *anamahtjaith*, einerlei.

x) v. 14. Das Wort *waldaith* ist schwer mit dem Griech. Text, und der Lat. Uebers. zu vereinbaren. Gewöhnlich heißt *waldan*, imperare, welches aber hier in den Zusammenhang nicht paßt. Vielleicht hat es aber noch eine Nebenbedeutung. Eine Randglosse des C. A. erklärt es durch *gamahidai sijuth*, contenti estote, übersetzt, das aber Ihre eigenhändig eingestrichen, und dominumini, drüber geschrieben hat, B. lubis unübersetzt z. Uph. illust. S. auch Marculfs Observat. welcher nicht unwahrscheinlich vermuthet, der Gothische Uebersetzer habe ὀψωνίοις für ὀψωνίοις gelesen. Doch konnte man auch denken, *waldaiza* sey eine Randglosse, welche das vorige *anamahtjaid* erklären sollte, und der Abschreiber habe aus Versehen *gamahidai tiuth*, das in den Text gehörte, auf den Rand, und *waldaith* das auf den Rand gehörte, in den Text gesetzt, oder es schon in seinem Exemplare so vorgefunden. Man denke nur an Luc. 9. 3u. und a. St. Dann hieße *waldan*, Gewalt thun.

xx) v. 13. Dürfte man *launom* lesen, das hier in der That leicht stehen könnte, so daß *launo*, oder *launa*, die Lohnung hieße, so wäre Ihrens gelehrte Erklärung des Wortes *arma*, weiter nichts als gelehrt.

*) v. 15. B. und Ha. Ms. trennen *at wenjandein than*, als stunde es für *wenjandein ist*.

y) v. 15. Jun. *nin* ein Ding.

z) v. 17. St. *jah*, ein Ia.

18 ahana ïntandeith funin unhwapnandin. Manag uthtlian
palens incendat igne inextinguendo.*) Multum autem
19 jah anthar thrafstjands thiuthspiloda managein. Ith he-
et alind hortans evangelizabat turbae. Autem He-
rodes sa taitrarkes gasakans fram imma. bi herodiadein
rodes a Tetrarcha increpatus ab eo. ob Herodiadem
quen brothrs is jah bi alla. thoei gawaurhta ubila hero-
uxorem fratris ejus, et ob omnia quae fecit mala Hero-
20 des. Anaaiauk jah thata ana alla. jah galauk iohannen
des. Adjecit et hoc ad omnia, et clausit Johannem
21 in karkarai. Warth than bi the daupida alla managein.
in carcere. Factum autem cum baptizabat omnem turbam (a),
jah at iesu ufdaupidamma. jah bidjandin usluknoda hi-
et (au) Jesu baptizato. et orante (b) recludebatur coe-
22 mins. Jah atiddja aima sa weiha leikis siunai swe ahaks
lum. Et descendebat spiritus sanctus corporis visione sui columba
ana ina. jah stibna us himina warth quithandei. thu is
super eum. et vox a coelo facta est dicens: tu es
23 sunus meins sa liuba. in thuzei wailagaleikaida. Jah
filius meus d carus. in te bene placui. Et
silba was iesus swe jere thrijetigiwe uf gakunthai. swaci
ipse erat Jesus circiter annorum c) triginta sub manifestatione. (d sicut (e)
24 sunus munds was ioselis. sunaus heleis. Sunaus Mat-
filius putatus erat Josephi (f) filii Heli.

*

um, sed paleae exuret
18 *igne inextinguibili. Multa quin et alia consolatus evangelizabat popu-*
19 *lo. Herodes autem tetrarcha correptus ab eo,*
de Herodiade uxore fratris ejus, et de omnibus
malis, quae fecerat He-
20 *rodes. Adjecit etiam hoc*
super omnia, et inclusit
Johannem in carcere.
21 *Factum est cum baptiza-*
retur omnis populus,
etiam Jesu baptizato ac
precante aperiebatur coe-
22 *lum. Et descendebat*
spiritus sanctus specie
corporis sicut columba
super eum, et vox a coe-
lo facta est dicens: tu
es filius meus dilectus in
23 *te beneplacui. Et ipse*
Jesus erat quasi triginta
*annorum * * * filius*
uti putabatur Josephi,
24 *filii Heli. Filii Mat-*

---

*) v. 17. B. *unhwannandin*, da aber Hr. Ms. hier wie der Uph. illust. schweigt, so scheint es mir ein Sf. oder Df. zu seyn. S. Marc. 9, 19.

a) v. 21. Jun. *allama managein*, und St. *allama mitsthim*, beides fehlerhaft s. Uph. illust.

b) v. 21. Jun. und St. *ufdaupidammei jah bidjandein*, dem C. A. und der Gramm. zuwider s. Dens. und Uph. illust. Daß vorher eigentlich *ferma* im Texte stehen sollte, und das a euphonisch weggelassen ist, lehrt Lyes Sprachlehre S. 45. Doch siehe Marc. 10, 30. *at* gehört wohl zu *ufdaupidamma*, s. die Sprachlehre S. 60.

c) v. 23. St. *fera* gegen die Gramm.

d) v. 23. Diese Stelle macht der Kritik viel zu schaffen, da die Lesearten hier so sehr verschieden sind. wie man bei Griesbach sehen kann. Ihre liest im Uph. illustr. gewiß fehlerhaft *uf gakunthai* als Ein Wort, und Fulda, der ihn abgeschrieben hat, macht im Glossar ein *ufgakunth*, die Meinung, daß er dann auch „aestimatione" übersetzt hätte. Richtiger trennt Benzel, *uf gakunthai*, und übersetzt „sub manifestationem suam." Lye will lieber *at gakunthi* lesen, d. h. „a nativitate," welches aber zu hart konstruirt ist. Scharfsinniger liest Marcshall *uf gaganthai*, „sub initium," dafür Ihre übersichtsinnig, *uf gagunnai* lesen will, denn die Gothische Sprachanalogie fordert es nicht. Am liebsten, — aber mit Furcht und Zittern — möchte ich hier eine doppelte Textes-Recension suchen, und *uf galauthai*, für eine Variante von *swaei wunds was* halten. Ihre, wie man sieht, getraut sich in Hr. Ms. gar nicht zu übersetzen, und Benzel redet so sagen wie Ulfilas gelesen hat, so hat er gewiß nicht gelesen, und *ufgagunnai*, das der God. Bibl. auch auslässt, eben so wenig.

e) v. 23. St. *ufhi*, Sf.

f) v. 23. St. hat hier und auch v. 24. 26. und 30. *iosephis*, dem C. A. zuwider.

thati, filii Levi, filii Melchi, filii Jannae, fi-
25 lii Josephi. Filii Mattathiae, filii Ammonii, filii Naumi, filii Esli
26 nii, filii Nange. Filii Mahathit, filii Mattathaei, filii Semeinis, filii
27 Josephi, filii Judae. Filii Johannis, filii Resae, filii Zorobabelis, filii Sa-
28 lathielis, filii Neri. Filii Melchi, filii Addae, filii Kosamii, filii Er-
29 modamis, filii Eri. Filii Josue, filii Eliezeris, filii Jorimi, filii Mat-
30 thanae, filii Levi. Filii Symeonis, filii Judae, filii Josephi, filii Iohan-
31 nis, filii Eliakimi. Filii Meleae, filii Mainanis, filii Mattathanae filii Nathanis, filii Da-
32 vidis. Filii Iesse, filii Obedis, filii Boosae, filii Salmonis, filii Na-
33 hassonis. Filii Aminadabi, filii Arami, filii Ezoris, filii Phareci, fi-
34 lii Judae. Filii Iacobi, filii Isaci, filii Abrahami, filii Tharae, filii
35 Nacoris. Filii Sarochi, filii Ragauae, filii Phaleg, filii Eberi, filii Sala-
36 mae. Filii Cainanis, filii Arphaxadis, filii Semi, filii Noë, filii La-

thatis. sunaus laiwweis. (e) sunaus maillkeis. sunaus iannins. (f)
25 sunaus iosefis. Sunaus mattathiwis. sunaus ammons. su-
26 naus naumis. sunaus aizleimis. sunaus naggais. Sunaus
mahathis. sunaus mattathiaus. sunaus saimaieinis. sunaus
27 iosefis. sunaus iodins (g). Sunaus iohannins (h). sunaus resins.
sunaus zauraubabilis. sunaus salathielis. sunaus nerins.
28 Sunaus maillkeins. sunaus addeins. sunaus kosamis. su-
29 naus airmodamis. sunaus leris. Sunaus iosezis. sunaus
aileiaizairis. sunaus ioreimis. sunaus mattathanis. sunaus
30 laiwweis. Sunaus symaions. sunaus iudins. sunaus iose-
31 fis. sunaus iohannins. sunaus aileiakeimis. Sunaus ma-
laianis. sunaus maeinanis. sunaus mattathanis. sunaus
32 nathanis. sunaus daweidis. Sunaus iaissaizis. sunaus
obeidis. sunaus bauauzis. sunaus salmonis. sunaus nahas-
33 sonis. Sunaus ameinadabis. sunaus aramis. sunaus aizo-
34 ris. sunaus faraizis. sunaus iudins. Sunaus iakobis (i). su-
naus isakis. sunaus abrahamis. sunaus tharins. sunaus
35 nakoris. Sunaus sairokis (k). sunaus ragawis. sunaus falai-
36 gis. sunaus aibairis. sunaus salamis. Sunaus kaeinanis.
sunaus arfaksadis. sunaus semis. sunaus nauelis (l). sunaus

---

g) v. 24. St. hat Ioer und v. 29. fehlerhaft *Iaimeis*.
h) v. 24. St. *Iaeuns*, fehlerhaft.
i) v. 34. St. *Iudins*. L
k) v. 35. St. *Iohannis*. L
l) v. 36. St. *Iolaum*, L
m) v. 36. So findet man durchgehends im C. A. als wenn nur Uebereinkunft statt gefunden hätte.

37 lamaikis. Sunaus mathusalis. sunaus ainokis. sunaus ia-
38 redis. sunaus maleilaielis (e). sunaus kaeinanis. Sunaus ai-
nosis. sunaus sedis. sunaus adamis. sunaus goths.

37 *mechi. Filii Methu-
salae, filii Enochi, filii Ia-
redi, filii Malaleelis, f.*
38 *lii Cainanis. Filii Enos,
filii Sedi, filii Ada-
mi, filii Dei.*

Cap. 4.

1 Ith iesus ahmins weihis fulls. gawandida sik fram iaur-
Autem Jesus spiritus sancti plenus. reversus est a Jor-
2 danau. jah tauhans was in ahmin in authidai. Dage fid-
dane. et ductus erat in spiritu in deserto. Diebus qua-
wortiguns fraisans fram diabulau. jah ni matida waiht
dragintos tentatus a diabolo. et non edebat quidquam
in dagam jainaim. jah at ustauhanaim thaim dagam. bi-
diebus illis, et (*) consummatis his diebus, tunc
3 the gredags warth. Jah quath du imma diabulus. jabai
famelicus fuit. Et dixit ad illum diabolus (†). si
sunaus sijais goths. quith thamma staina: ei wairthai
filius (†) es Dei. dic huic lapidi, ut fiat
4 hlaibs. Jah andhof iesus withra ina quithands. gamelid
panis. Et respondit Jesus contra eum dicens. scriptum
ist. thatei ni bi hlaib ainana libaid manna. ak bi all
est, quod non a pane unicum vivit homo. sed ab omne
5 waurde goths. Jah ustiuhands ina diabulus ana fairgu-
verborum Dei. Et educens eum diabolus super mon-
ni hauhata. ataugida imma allans thiudinassuns this mid-
tem altum. ostendebat ei omnes regna ter-
6 jungardis in stika melis. Jah quath du imma sa diabu-
di in puncto temporis. Et dixit ad ei diabo-
lus. thus giba thata waldufni thize allata. jah wulthu
lus (*): tibi do ego imperium horum omne, et gloriam
ize. unte mis atgiban ist. jah. thishwammeh thei wiljau.
eorum. nam mihi traditum est. et. cuicunque quod velo.
7 giba thata. Thu nu jabai inweitis mik in andwairthja
do hoc. Tu ergo si adoraveris me in

Cap. 4.

1 *Jesus autem spiritu san-
cto plenus reversus a Jor-
dane, et ductus est a spi-
ritu in deserto.* 2 *Diebus
quadraginta tentatus a
diabolo, et nihil comedit
diebus illis, et exactis
illis diebus postea esuriit.*
3 *Et dixit ei diabolus: si
filius es Dei, dic huic
lapidi, ut fiat panis.*
4 *Et respondit ei Jesus
dicens: scriptum est quod
non pane solo vivet ho-
mo, sed omni verbo Dei.*
5 *Et educens eum diabolus
supra montem excelsum,
ostendit ei omnia regna
orbis in puncto temporis.*
6 *Et dixit ei diabolus: ti-
bi dabo omnem horum
potestatem et gloriam il-
lorum, quoniam mihi tra-
dita est, et cuicunque
voluero, do illam. Tu
ergo si adoraveris me in*
7

---

e) v. 37. Jun. und St. *maleialelis*, f.

*) v. 2. *atautauhanaim* wäre wohl besser.

f) v. 3. Die Ausgaben *diabalus*, beides ist üblich, wie *sunus* und *sunaus*, *magus* und *magaus*, doch ist das erste gewöhnlicher s. Uphs. illust. a Exp. 1, 2a. auch der Sprachlehre. S. 3.

g) v. 3. Dals B. und Ha. Mi. *hin swinau*. Jun. und St. hingegen *sunus* haben, was Ihre im Uphs. illustr. nicht, obgleich B. es so einer jeden ausdrücklich anmerkt.

*) v. 5. den Artik. *as*, lassen Jun. und St. vor *diabulus* aus.

*) v. 7. *nu* könnte auch Exp. auch eine Bedingung sein.

conspectu meo, omne tu-
8 *um erit. Et respondens ei Iesus dixit: scriptum est, Dominum Deum tu-*
um adorabis, et ei soli
9 *seruies. Deinde du-*
xit eum in Hierusalem, et statuit eum supra cacumen templi, et dixit
ei: si filius es Dei, ja-
10 *ce te hinc deorsum. Scrip-*
tum enim est, quod an-
gelis suis mandabit de
11 *te, ut custodiant te. Et*
quod in manibus te ex-
tollent, ne quando ad la-
pidem offendas pedem
12 *tuum. Et respondens*
dixit ei Iesus: dictum
est, non tentabis domi-
13 *num Deum tuum. Et*
finiens omnes tentationes
diabolus discessit ab eo
14 *ad tempus. Et reuertit*
Iesus in virtute spiritus
in Galilaeam, et fama
de illo exiit in omnem
regionem circumiacen-
15 *tem. Et is docebat in*
synagogis eorum magni-
16 *ficatus ab omnibus. Et*
venit Nazarethum, ubi
erat nutritus et intrauit
pro more suo die sabbati

8 meinamma. wairthith thein all. Jah andhafjands imma
more. Et tuum omne. Et respondens illi
iesus quath. gamelid ist. fraujan goth theinana inwei-
Iesus dixit. scriptum est. dominum Deum tuum ado-
9 tais. jah imma ainamma fulhafahjais. Thathroh gatauh
ra. et illi uni seruiacies. Deinde adduxit
ina in hairusalem. jah gasatida ina ana giblin alhs. jah
eum in Hierusalem. et posuit eum in culmine templi. et
quath du imma. jabai sunus sijais goths. wairp thuk tha-
dixit ei illi. si filius es Dei. iace(z) te hinc
10 thro dalath. Gamelid ist auk. thatei aggilum seinaim ana-
deorsum. scriptum est enim. quod angelis suis man-
11 biudith bi thuk. du gafastan thuk. Jah thatei ana han-
dat cura te. ut seruent te. Et quod in manibus
dum thuk ufhaband. ei hwan ni gastagqwjais bi staina
bus(a) te attollent. ne aliquando non impingas ad(b) lapi-
12 fotu theinana. Jah andhafjands quath imma iesus. that-
dem tuum. Et respondens dixit ei Iesus. quod
13 ei quithan ist. ni fraisais fraujan goth theinana. Jah
dictum est. non tentes dominum Deum tuum. Et
ustiuhands all fraistobnjo diabulus afstoth fairra imma
consummans omne tentationem(c) diabolus(d) discessit procul ab eo
14 und mel. Jah gawandida sik iesus in mahtai ahmins in
usque ad tempus. Et vertebat se Iesus in potentia spiritus in
galeilaian. jah meritha urrann and all gawi bisitande bi
Galilaeam. et fama exibat ad omne regionem vicinorum(e) circa
15 ina. Jah is laisida in gaqumthim ize. mikilids fram al-
eum. Et ille docebat in conuentibus eorum. magnificatus ab om-
16 laim. Jah quam in nazaraith. tharei was foditha. jah
nibus. Et venit in Nazareth. ubi erat nutritus. et
galaith inn bi biuhtja seinamma in daga sabbato. in sy-
ivit intro pro more suo in die sabbati. in sy-

---

z) v. 9. Jun. und St. *wairpi*, fehlerhaft. s. Marc. 1, 31. 11, 25.

a) v. 11. Jun. und St. **Δαυδ**, gegen den C. A.

b) v. 12. Jun. und St. lesen fehlerhaft *gastagqaiseis*, B. *gastagqaisei* im Text, vermuthet aber eine verderbte Lesart, meint, *ei* stünde statt *ai* oder *ai*, und liest in der Note mit dem C. A. *gastagqaais*, wie auch *bi* für *ei* darin steht. s. Ulph. illustr.

c) v. 13. *fraistobnjo*, dafür s. O. und zwar gewöhnlicher *fraistubnjo* vorkommt, steht hier wahrlich im C. A. wie denn das *o* und *u* im Gothischen oft verwechselt wird. s. Ulph. illust. Isenr. und ihre in Ha. Ms. haben das erste Jun. und St. das andre. In Bouching steht der Dl. *fraistubnjo*.

d) v. 13. Jun. *diabolus*, St. *diabolus*.

e) v. 14. B. tadelt diese Lesart, und will entweder *all gawi itaiande*, oder *al gawis* (sollte noch der Gram. *gaule* heissen) *bitaude*, abgekürzt für *bitaudatur*, lesen. Lee dem ihre lesteste nennt der Lescart in Schutz, und will wörtlich *omnem regionem circumjacentium*, ab rectum

17 nagegein. jah usstoth siggwan bokos. Jah atgibanos wesun imma bokos eisaeiins praufetus. jah uslukands thos
nagegan. et surrexit legere libros. Et tradit. erant ei liber Esaiae prophetae. et reuoluens eum
18 bokos. bigat stad. thatei was gamelid. Ahma fraujins ana mis. in thizei gasalboda mik du wailamerjan unledaim
liber. inuenit locum. ubi erat scriptum. Spiritus domini super me. propter quod unxit me ad euangelizare pauperibus
insandida mik. du ganasjan thans gantulwidans hairtin.
misit me. ad sanare eos contritos (*) corde.
19 Merjan fraiunthanaim fralet. jah blindaim siun. fraletan gamaidans in gathrafstein. merjan jer fraujins andanem.
Praedicare captiuis remissionem. et caecis visum. remittere mancos in consolationem. praedicare annum domini gratum.
20 Jah faifalth thos bokos. jah usgibands andbahta. gasat. jah allaim in thizai synagogein westun augona fairweit-
Et plicabat eos liber. et tradens ministro. sedebat. et omnium in synagoga erant oculi intendentes
21 jandona du imma. Dugan than rodjan du im. thatei himma daga usfullnodedun mela tho in ausam izwaraim.
dentes ei illi. Incepit autem loqui ad illos. quod hodie impletae sunt scriptae haec in auribus vestris.
22 Jah allai alakjo weitwod dedun imma. jah sildaleikidedun bi tho waurda anstais. tho usgaggandona us munthaim
Et omnes contestabantur ei. et mirabantur super verbis gratiae. quae procedebant ex ore
23 is. jah quethun. niu sa ist sunus iosefis. Jah quath du im. aufto quithith mis tho gajukon. thu leiki hailei thuk
ejus. et dicebant. nonne hic est filius Joseph. Et dixit ad illos. forte dicetis mihi hanc parabolam. medice cura te
sillan. hwan silu hausidedum waurthan in kafarnaum.
ipsum. quam multum audiimus factum in Capernaum.
24 tawei jah her in gabaurthai theinai. Quath than. amen
hic. et hic in patria tua. Dixit autem. amen
izwis quitha. thatei maimshun praufete andanems ist in
vobis dico. quod nullus prophetarum gratus est in

in synagogam, et surrexit lecturus sacrum codicem. 17 *dicem. Et traditus est ei liber Esaiae Prophetae, atque aperiens librum, invenit locum ubi* 18 *scriptum erat: Spiritus Domini super me, propterea unxit me ut evangelizarem pauperibus: misit me ut sanare contritos* 19 *corde. Praedicare captivis dimissionem et coecis visum, dimittere ac consolari debiles, praedicare annum Domini ac-*
20 *ceptum. Et complicavit librum reddiditque ministro sedit, et omnium in synagoga oculi erant curiose intenti in eum.*
21 *Coepit autem ais dicere: hodie impletae sunt hae scripturae in auribus ve-*
22 *stris. Et omnes illi testimonium dabant, et mirabantur super verbis gratiae, quae procedebant ex ore ejus, et dicebant: nonne hic est*
23 *filius Josephi? Et dixit illis: forte dicetis mihi hanc parabolam; medice cura te ipsum; quanta audivimus facta Capernaumi, fac etiam*
24 *hic in patria tua. Dixit autem: amen dico vobis, nemo prophetae*

*) v. 18. Walther will dis in *gamelidans* verbessern: eine gar nicht verschiedliche Conjectur, ob es gleich nicht im C. A. steht, und Ihren sehr zuwider ist. Matth. 12, 20. steht auch *sitarma*. Ist *sitarma* im C. A.

**) v. 19. Jun. und St. lesen *fraletandans* dem C. A. und der Gram. zuwider. In Ihrens Schreiben S. 110. ist *fraletarnam* wie im C. A. stehen sollte, ein Dr. und das ganze Wort scheint nur ein St. zu *fraletarnam* zu seyn, von *kastan*, hinden, fesseln. s. Marc. 5, 3. und c. 15, 7. denn was sind so langsame anders als Gebundene, Gefesselte, Beraubte und Jun. saugen den 19. Vers ans bei *merjan jer*, etc.

**) v. 20. St. *tilitai*. ein Dr.

2) v. 21. *digina*, wie Fulda geschrieben hatte, wäre regelmäßig richtiger, und kommt auch sonst vor, allein dergleichen Nachlässigkeiten der Schreiber, finden sich im C. A. nicht. Im Fulg. *hirmadaga*, ungethwil, ein Dr. bei St.

rum acceptus est in pa-
25 *tria sua. Sed in veri-*
tate dico vobis, quod
multae viduae erant in
diebus Eliae in Israële,
quando clausum est coe-
lum ad tres annos et sex
menses, ita ut fuerit
magna fames per totam
26 *terram. Et nequidem*
ad unam illarum missus
est Elias nisi in Sarep-
tam Sidonis ad mulie-
27 *rem viduam. Et multi*
leprosi erant sub Eli-
saeo propheta in Israë-
le, et nemo eorum mun-
datus est, nisi Naiman
28 *Syrus. Et implebantur*
ira omnes in synagoga
29 *haec audientes. Et sur-*
gentes relegarunt eum ex
urbe, et duxerunt eum
usque ad summitatem
montis, super quo urbs
illorum aedificata erat,
30 *ut inde eum dejicerent.*
Ille vero transiens per
31 *illos medios abiit. Et*
descessit in Capernaum,
urbem Galilaeae et do-
cebat eos in sabbatis.
32 *Et mirabantur super do-*
ctrina ejus, quoniam cum
auctoritate fuit sermo
33 *ejus. Et in hac syna-*
goga erat vir habens spi-
ritum daemonii immun-
34 *dum et exclamavit Di-*
mitte! quid nobis
tecum Jesu Nazarene?
venisti perdere nos. No-
vi te quis sis, sanctus

25 gahaurthai seinai. Aththan bisunjai quitha izwis. thatei
patria sua. Autem in veritate dico vobis. quod
managos widuwons wesun in dagum heleiins in israela.
multae viduae erant in diebus α) Eliae in Israële ß)
than galuknoda himins du jeram thrim. jah menoths saihs.
quum clauderetur coelum ad annos tres γ) et menses sex.
26 swe wa th hulwus mikils and alla airtha. Jah ni du ai-
quemodo fuit cruciatus magnus ad omnem terram. Et non ad unam
naihun thizo insandithis was Helias. alja in sarepta sei-
harum missus erat Elias. nisi in Sarepatam ci-
27 donais. du quinon widuwon. Jah managai thrutsfilhai
donis. ad mulierem viduam. Et multi leprosi
wesun uf hairdeisaim praufetau in israela. jah niainshun
erant sub Elisaeo δ) propheta in Israële et nullus
28 ize gahrainids was. alja naiman sa saur. Jah fullai waur-
eorum purgatus erat, nisi Naaman ε) Syrus. Et pleni fu-
thum allai modis in thizai synagogein. hausjandans thata.
runt omnes ira in hac synagoga. audientes hoc.
29 Jah usstandandans uskusun imma ut us baurg. jah brah-
Et exsurgentes ejiciebant illi extra civitatem. et duce-
tedun ina und auhmisto this fairgunjis. ana thammei so
bant eum usque summum ζ) montis, super quo ei
30 baurgs ize gatimrida was. du afdrausjan ina thathro. Ith
civitas eorum aedificata erat. ad praecipitare eum inde. Autem
31 is thairhveithands thairh midjans ins iddja. Jah gala th
ille transiens per medios eos iens. Et ven
in kafarnaum baurg galeilaias. jah was laisjands ins in
in Capernaum civitatem Galilaeae. et erat docens eos in
32 sabbatim. Jah sidalaikidedun bi tho laiseins is. unte in
sabbatis. Et admirabantur de ea doctrina ejus. nam in
33 waldufnja was waurd is. Jah in thizai synagogein was
potestate erat verbum ejus. Et in ea synagoga erat
manna habands ahman unhraînjana. jah uf-
homo habens spiritum daemonii immundum. et ex-
34 hropida. Quithands. Ei. hwa uns jah thus Iesu nazare-
clamabat. Dicens. vae. quid nobis et tibi Jesu Nazare-
nu. qumt fraqistjan unsis. kann thuk hwas is. sa wei-
ne. venisti perdere nos. novi te quis es, ὁ sanc-

α) v. 25. Jun. und St. *daga*, „in die," nicht so gut.

β) v. 25. Jun. *Israil*, auch nicht ganz richtig. s. Matth. c. 35.

γ) v. 25. Die Ausgab. *dujaraim* ist gegen die Grammatik. Uph. illust.

δ) v. 27. Jun. und St. *haidisaim*, fehlerhaft, wofür Junius ent nicht übel *haidisaia* lesen will.

ε) v. 29. Die Ausgaben *unte*, fehlerhaft, s. Uph. illust.

ζ) v. 29. Gewöhnlicher ist *gahauristo*, daher setzt Benz. komme es auch von St. im C. A. setzt.

ἡ) v. 34. Jun. lässt *ei* fehlerhaft aus.

35 ha goths. Jah galwotida imma iesus. quithands. afdobu.
eum Dri. Et comminatus ei Jesus. dicens. obmutesce.
jah usgagg us thamma. jah gawairpands ina sa unhultha
et exi ex hoc. et proiiciens eum ℔ daemon
in midjaim. urrann af imma. niwaihtai gaskathjands im-
in medio. exiit ab eo. nihilo nocens ei.
36 ma. Jah warth afslauthnan allans. jah rodidedun du sis
Et factus stupesci omnes. et loquebantur ad sibi
misso. quithandans. hwa waurde thata. thatei mith wal-
invicem. dicentes. quid verborum hoc. quod cum po-
dufnja jah mahtai anabiudith thaim unhrainjam ahmam.
testate et potentia imperat spu immundis spiri-
37 jah usgaggand. Jah usiddja meritha fram imma. and al-
et exeunt. Et exiit fama ab eo. ad om-
38 lans stadins this bisunjane landis. Usstandands than us
nes locos vs circumiacentium regionis. Surgens autem ex
thizai synagogai. galaith in gard seimonis. swaihro than
vs Synagoga. ivit in domum Simonis. socrus autem
this seimonis was anahabaida brinnon mikilai. jah bedun
vs Simonis erat detenta febri magna. et rogabant
39 ina bi tho. Jah atstandands ufar ija. gasok thizai brin-
eum de eam. Et adstans super illam. increpuit vs fe-
non. jah aflailot ija. sunsaiw than usstandandei. andbah-
bri. et dimisit illam. statim autem surgens. ministra-
40 tida im. Miththanei than sagqw sunno. allai swa ma-
bat illis. Interim autem occidebat(g) sol. omnes sic mul-
nagai swe habaidedun siukans sauhtim missaleikaim. brah-
ti ut habebant aegrotos morbis variis. ferae-
tedun ins at imma. ith is ainhwarjammeh ize handuns
bant eos coram eo. autem ille unicuique(h) eorum manus
41 analagjands galailida ins. Usiddjedun than jah unhul-
imponens sanabat eos. Exibant autem et daemo-
thons af managaim. hropjandeins jah quithandeins. tha-
nes a multis. clamantes et dicentes. quod
ei thu is christus sunus goths. jah gasakands im. ni lai-
tu es Christus Filius Dei. et increpans eos. non per-
lot thos rodjan. unte wissedun silban christu ina wisan.
mittebat eis loqui. nam sciebant ipsum Christum eum esse.
42 Bi theh than warth dags. usgaggands galaith ana auth-
Quum autem factus dies. exiens ivit in deser-
jana stad. jah manageius sokidedun ina. jah quemun
tum locum. et turbae quaerebant eum. et venerunt

35 *illi Dei. Et commi-*
natus ei Jesus dicens: ob
mutesce et exi ex eo: et
projiciens eum daemoni-
um in medium, erupit ex
36 *eo, nihil ei nocens. Et*
factum est, ut obstupe-
scerent omnes, et loque-
rentur invicem, dicentes:
quid hoc verborum, quod
cum auctoritate et vi
imperat immundis spiri-
37 *tibus, et exeunt? Et*
exiit fama de eo in om-
nia loca circumcirca re-
38 *gionis. Surgens autem*
e synagoga ivit in do-
mum Simonis, socrus ve-
ro Simonis laborabat fe-
bri acuta, et rogaverunt
39 *eum pro illa. Et ad-*
stans supra illam imre-
pavit febrim, et dimisit
eam, illa vero mox ex-
surgens ministrabat illis.
40 *Cum autem occiderat sol,*
quotquot habebant ae-
gros morbis variis duce-
bant illos ad eum; is
vero unicuique eorum ma-
nus imponens sanabat
41 *eos. Exibant autem et i-*
am daemonia ex multis
clamantia et dicentia:
tu es Christus filius Dei,
et increpans ea, non si-
nebat ea loqui, quia no-
verunt eum esse ipsum
42 *Christum. Die autem*
orto egressus ibat in de-
sertum locum, et turba
quaerebat eum, et venit

---

g) v. 40. Jun. und St. *sagu*, f. s. Matth. f. 12.

h) v. 40. Jun. und St. *ainhwarjarah*, f. s. E. und Uyh. *ilust.* H. Ms. lest lieber *ainhwarjamuh*, mit einem einfachen *m*, vielleicht nur ein Sch.

ad eum et detinebat eum, ne discederet ab
43 *eis. Ille vero dixit eis: etiam aliis urbibus evangelizare me oportet de*
regno Dei, quoniam ad
44 *hoc me misit. Et praedicabat in synagogis Galilaeae.*

und ina. jah gahabaidedun ina. ei ni aflithi fairra im.
usque ad eum. et tenebant eum. ut non abeat *i)* procul eis.
43 Tharuh is quath du im. thatei jah thaim antharaim baur-
Ipse ille dixit ad eis. quod et vos aliis civi-
gim wailameriam ik skal bi thiudangardja goths. unte
tatibus evangelizare ego debeo de regnum(k) Dei. nam
44 du the mik insandida. Jah was merjands in synagogim
ideo me misit. Et fuit praedicans in synagogis
galeilaias.
Galilaeae.

Cap. 5.

1 *Et factum est cum turba immineret ei ad audiendum verbum Dei, et*
ipse staret prope lacum
2 *Genesareth. Et vidit duas naviculas stantes*
prope lacum, piscatores autem ex iis descendentes ablue bant retia. In-
3 *gredi batur autem in unam harum naviculaarum, quae erat Simonis,*
et rogabat eum paululum inde deducere naviculam, et sedens docebat tur-
bam ex illa navicula.
4 *Quando autem cessavit loquens, dicebat Simoni: duc in altum, et dimit-*
tite retia vestra pisca-
5 *tum. Et respondens Simon dixit ei: Magister, per totam noctem laborantes nihil cepimus, sed*
6 *juxta verbum tuum demittemus retia. Et hoc facientes, conclauserunt*

Cap. 5.

1 Jah warth miththanei managei anatramp ina du hausjan
Et factum interim turba irruebat eum ad audire
waurd goths. jah is silba was standands nehwa saiwa gain-
verbum Dei. et ille ipse erat stans prope mari Ge-
2 nesareth. Jah gasahw twa skipa standandona at tham-
nesareth. Et vidit duo navigia stantia ad va
ma saiwa. ith fiskjans afgaggandans af im. usthwohun nat-
mari, autem piscatores abeuntes ab illis. elavabant re-
3 ja. Galaith than in ain thize skipe. thatei was seimonis.
tia. Ibat autem in unum horum navigiorum. quod erat Simonis.
haihait ina aftiuhan fairra statha leitil. jah gasitands lai-
iussit(*) eum abducere procul ripa paulum. et sedens do-
4 sida us thamma skipa manageins. Bi theh than ganan-
cebat e va navigio turbas. (quum autem cessa ha-
thida rodjands. quath du seimonau. brigg ana diupitha.
buit loquens. dixit ad Simoni. duc(*l*) super profundo.
5 jah athahid tho natja izwara du fiskon. Jah andhafjands
et attollite(nn) va retia vestra ad piscare. Et respondens
seimon. quath du imma. talzjand. alla naht thairharbaid-
Simon. dixit ad ei. praeceptor. omnem noctem pervigilantes.
jandans. waiht ni nemum. ith afar waurda theinamma
non(mm). aliquid non cepimus(o). autem post verbo tuo
6 wairpam natja. Jah thata taujandans. galukun managein
iaciemus retia. Et hoc facientes. clauserunt turbam

---

i) v. 42. Jun. und St. *galaith, l.*

k) v. 43. Jun. und St. *skalda thiudangardja, l.* s. B. und Ulph. illust.

l) v. 3. *Anhait* hat Benzel rogabat übersetzt, weil er den Conf. Bernianos bei Blanchini nicht kannte, der allein: juravit eum a terra reducere puellam hat.

m) v. 4. Jun. und St. *athalid, l.* weil *haban* das Stammwort ist.

nn) v. 5. Die Ausgaben lesen *thairh arbaidjandans*, getrennt, nicht so gut s. Kap. 7, 22.

o) v. 5. St. *aiwaurd*, d. i. Sauer, der Griech. und dem C. A. zuwider.

7 fiske filu. swe natja dishnaupnodedun ize. Jah bandwi-
piscium multum. ut retia diruinpebantur eorum. Et signifi-
dedun gamanam. thoei wesun in antharamma skipa. ei
cabant(e) sociis, quae p) erant in altero navigio. ut
atiddjedeina hilpan ize. jah quemun. jah gafullidedun ba
adsint iuvare(*) eorum. et venerunt. et impleuerunt ambo
8 tho skipa. swe sugqunn. Gaumjands than seimon pai-
na navigia, ut submergerentur. Obseruans autem Simon Pe-
trus. draus du kniwam iesuis. quithands. bidja thuk. us-
trus. cecidit ad genibus Iesu. dicens. oro te. exi
9 gagg fairra mis. unte manna frawaurhts im. frauja. Sil-
procul mihi. nam homo peccaminosus sum. domine. Stu-
daleik auk dishabaida ina. jah allans thans mith imma.
por enim distinebat eum. et omnes qui cum eo.
10 in gafahis thize fiske. thanzei ganutun. Samaleikoh than
ob capturae horum piscium, quos ceperunt. Similiter autem
jah iakobau jah iohannen. sununs zaibaidaiaus. thaiei we-
et Jacobum et Johannem. filios Zebedaei. q). qui r) erant
sun gadailans seimona. jah quath du seimona iesus. ni
participes Simoni. et dixit ad Simoni Jesus. noli
11 ogs thus. fram himma nu manne siud nutans. Jah ga-
time tibi. a nunc(*) iam hominum eris capiens. Et du-
tiuhandans tho skipa ana airtha. afleithandans allata. lai-
centes ea navigia ad terram. relinquentes omne. se-
stidedun afar imma. Jah warth miththanei was is in
quebantur post illi. Et factum interim erat ille in
12 ainai baurge. jah sai. manna fulls thrutsfillis. jah gasai-
una civitatum. et ecce. homo plenus leprae. et vi-
hwands iesu. driusands ana andwairthi. bad ina quithands.
dens Jesum. cadens in faciem. orabat eum dicens.
13 frauja jabai wileis. magt mik gahrainjan. Jah ufrakjands
domine si velis. potes me mundare. Et protendens

copiam piscium magnam, ita ut retia illorum dirumperentur. Et innuerunt sociis qui erant in altera navicula, ut accederent adjutum illos, et venerunt et repleverunt ambas naviculas, sic ut
7 *mergerentur. Videns autem Simon Petrus procidit ad genua Jesu dicens: oro te, discede a*
8 *me quia homo peccator*
9 *sum Domine. Pavor enim occuparerat eum, et omnes qui cum eo, ob capturam piscium quos*
10 *ceperant. Similiter autem et Iohannem filios Zebedaei, qui erant consortes Simonis. Et dixit Simoni Iesus: ne time, jam nunc eritis piscato-*
11 *res hominum. Et subducentes in terram naves, relinquentes omnia*
12 *secuti sunt eum. Et factum est cum esset in una urbium, et ecce vir plenus lepra, et videns Iesum, procidens in faciem oravit eum, dicens: Domine, si velis, potes*
13 *me mundare. Et exten-*

---

o) v. 7. *handwjan* s. Uph. illust. und Luc. 20, 5.

p) v. 7. Ihre tadelt im Uph. illust. *thoei* als das neutr. und will *thaiei*, im masc. dafür lesen, in den Anal. Uph. aber nimt er §. 17. in der Note *thoei* wieder schlecht in Schutz, weil er meint, es könnten unter den *gamanam* wohl auch Personen weiblichen Geschlechts vom Uebereifer mit gedacht worden seyn: s. die Sprachlehre S. 89.

q) v. 7. Mit *hilpan* ist vielleicht *helfende*, Kap. 1, 54. verwandt.

r) v. 7. Die Ausgaben *thatei*, quod, schickt sich nicht so gut in den Zusammenhang und ist hier völlig dem C. A. zuwider.

*) v. 10. *hinana* oder *an* könnte eine Randlesse seyn, denn eins von beiden *fram himma* oder *frana* ist schon hinreichend. Doch steht an auch zuweilen pleonastisch des Wohllauts wegen, welches aber hier der Fall nicht zu seyn scheint, denn der Italä bei Blanchini liest: jam amodo eris, und es hat jam eris, und der cod. Brix. es Luc jam hominum eris capiens. Vergl. auch Kap. 1, 18. Da ist auch nicht Ursache, warum ich *natans* hat tun Substant. und kein Partizip heisse.

dens manum tetigit eum dicens: volo, esto mundus: et statim lepra abiit
ab eo. *Ipse vero praecepit ei, ut nemini diceret; sed vade, ait, et ostende te ipsum sacerdoti, et offer ei pro hac emundatione tua, quod praecepit Moses, in te-*
stimonium illis. *Exulgabatur autem magis hic rumor de illo, et concurrebat turba multa auditum, et ut sanarentur ab*
illo a morbis suis. *Ipse vero secedebat in deserta*
et precabatur. *Et factum est in die quodam, quod ille docebat, et assidebant Pharisaei ac legis doctores, qui venerant ex omnibus vicis Galilaeae et Judaeae et Hierosolymorum, et virtus Domini erat ad sanan-*
dum eos. *Et ecce viri portantes in lecto hominem, qui erat paralyticus; et quaerebant quomodo eum inferrent et ponerent in conspectu*
ejus. *Et non invenientes quomodo inferrent eum propter multitudinem, ascendentes supra tectum, per tegulas posuerunt eum cum lecto in*

handu. attaitok imma. quithands. wiljau. wairth hrains.
manum. atnigit ei dicens. volo. esto mundus.
14 jah suns thata thrutsfill aflaith af imma. Jah is faur-
et statim ab lepra abiit ab(2) eo. Et ip(se) inter-
baud imma. ei mann ni quethi. ak gagg jah ataugei thuk
dixit ei. ut homini non diceret. sed vade(,) et ostende te
silban gudjin. jah atbair imma fram thizai gahraineinai
ipsum sacerdoti. et offer ei pro hac purificatione
theinai. thatei anabaud moses. du weitwodithai im.
tua. quod praecepit Moses. ad testimonio illis.
15 Usmeriода than thata waurd mais bi ina. jah garunnun
Diffamabatur autem hoc verbum magis de eum. et concurrebant
hiuhmans managai hausjon. jah leikinon fram imma sauhte
greges multi audire(n). et curari ab eo morborum
16 seinaizo. Ith is was afleithands ana authidos. jah bid-
suarum(m). Autem ille erat abiens in eremos. et orans.
17 jands. Jah warth in ainamma dage. jah is was laisjands.
Et factum est in uno dierum. et ille erat docens.
jah wesún sitandans fareisaieis. jah witoda laisarjos. thatei
et erant sedentes Pharisaei. et legis doctores. qui(*)
wesun gaqumanai us allamma haimo galeilaias jah iu-
erant congressi ex omni habitationum Galilaeae et Ju-
daias. jah hairusaulymon. jah mahts fraujins was du hail-
daeae. et Hierosolymorum. et potentia domini erat ad sana-
18 jan ins. Jah sai. mans bairandans ana ligra mannan. saei
re eos. Et ecce. homines portantes in stregulo hominem. qui
was uslitha. jah sokidedun. hwaiwa ina innatbereina. jah
erat paralyticus. et quaerebant. quomodo eum intro apportarent. et
19 galagididcina in andyvairthja is. Jah ni bigitandans. hwai-
ponerent(x) in facie eius. Et non invenientes. quomo-
wa innatbereina ina in manageins. ussteigandans ana hrot
do intro apportarent eum ob turbae. ex cendentes in tectum
and shaljos. gasatidedun ina mith thamma badja in mid-
per tegulas. posuerunt(y) eum cum eo lecto in me-

a) v. 13. St. lässt hier *ef* fehlerhaft aus.

b) v. 14. Jun. und St. lassen hier *is* fehlerhaft aus.

c) v. 14. St. *gang*, gegen Ulph. Orthographie wie auch v. 4. *twing*.

d) v. 15. Die Ausgaben *hauſjan*, beides ist möglich, s. Ulph. illust. und Joh. C. Gr. vergl. mit meinem Versuch S. [illegible]

e) v. 15. St. *temato* ein St. oder DE.

f) v. 17. Jun. und St. *thatei*. C.

g) v. 18. Jun. und St. *galagididcina*, gleichviel, denn beide Formen kommen vor, obgleich diese gewöhnlicher, s. Ulph. illust. und Benz. auch die Sprachlehre S. 2 u. 37, und meinen Versuch S. [illegible]

h) v. 19. Jun. und St. *gasatidedun*, dem C. A. und dem Griech. Texte zuwider, s. B. und Ulph. illust.

20 jaim saura iesua. Jah gasaihwands galaubein ize. quath
dixit (a) coram Jesu. Et videns fidem eorum. dixit
du thamma uslithin. manna. afleitanda thus frawaurhteis
ei homini paralytico. remittuntur (a) tibi transgressiones
21 theinos. Jah dugunnun thagkjan thai bokarjos jah farei-
tibi. Et coeperunt cogitare scribae et Pha-
saieis. quithandans. hwas ist sa. saei rodeith naiteinins.
risaei (*) dicentes. quis est hic. qui loquitur blasphemias.
22 hwas mag afletan frawaurhtins, alja ains goth. Ufkun-
quis potest remittere transgressiones. nisi unus Deus. Agno-
nands than iesus mitonins ize. andhafjands quath du im.
ens autem Jesus cogitationes eorum. respondens dixit ad illos.
23 hwa bithagkeith in hairtam izwaraim. Hwathar ist aze-
quid recogitatis in cordibus vestris (b). Quidnam est facili-
tizo quithan. afletanda thus frawaurhteis. thau quithan.
lius (c) dicere. remittuntur tibi transgressiones. aut dicere.
24 urreis jah gagg. Ith thanei witeid. thatei waldufni ha-
surge et vade. Autem ut sciatis (d) quod potestatem ha-
baid sa sunus mans ana airthai afletan frawaurhtins.
bet ő (e) filius hominis super terra remittere transgressiones.
quath du thamma uslithin. du thus quitha. urreis. jah us-
dixit ad eo paralytico. ad tibi dico. surge. et tol-
25 hafjands thata badi theinata. gagg in gard theinana. Jah
lens eo grabatum tuum. vade in domicilium tuum. Et
sunsaiw usstandands in andwairthja ize. ushafjands. ana
statim exurgens in praesentia eorum. tollens. super
thammei lag. galaith in gard seinana. mikiljands goth.
quo iacuit. ivit in domicilium suum. magnificans Deum.
26 Jah usfilmei dissat allans. jah mikilidedun goth. jah ful-
Et stupor extra se posuit omnes. et magnificabant Deum. et ple-
lai waurthun agisis. quithandans. thatei gasaihwam wul-
ni fiebant timoris. dicentes. quod vidimus mi-
27 thaga himma daga. Jah afar thata usiddja. jah gasahw
bilia hodie. Et post hoc exiit. et vidit

20 *medium ante Iesum. Et videns fidem eorum dixit paralytico: homo, remittuntur tibi peccata*
21 *tua. Et coeperunt cogitare scribae ac Pharisaei dicentes: quis est hic, qui loquitur blasphemias? quis potest remittere peccata nisi so-*
22 *lus Deus? Cognoscens autem Iesus cogitationes eorum respondens dixit eis: quid cogitatis in*
23 *cordibus vestris? Quodnam est facilius dicere, remittuntur tibi peccata, an dicere: surge et am-*
24 *bula. Ut autem sciatis quod potestatem habeat filius hominis in terra remittere peccata, ait paralytico: tibi dico, exsurge, et tolle lectum tuum, ito in domum tuam,*
25 *Et statim exsurgens in conspectu eorum, tollens lectum in quo jacuerat, abiit in domum suam,*
26 *magnificans Deum. Et stupor obsedit omnes, et glorificabant Deum, et implebantur metu dicentes: vidimus gloriosa ho-*
27 *die. Et post haec exiit et vidit publicanum no-*

---

a) v. 19. Die Ausgaben *in midjan*, nicht *midjain*, wie bei Busching als Df. steht, dem C. A. und seiner Gram. zuwider. s. Uph. illust.

a) v. 20. Jun. und St. *afletanda*, ist dasselbe, und kommt gleich v. 23. vor. Man hat beides *afiatan* und *afietan*.

*) v. 21. Jun. *farcisaeis*, f. es kommt sonst nirgends vor.

b) v. 22. Jun. und St. *in hairtan izwaramma*, dem C. A. und der Gram. zuwider. Bei Busching ist der Df. *hairthan*.

c) v. 23. Die Ausgaben *azetize*, gleichviel, Marc. 10, 25. kommt auch *azitize* vor. s. Uph. illust.

d) v. 24. Jun. und St. *witeith*, und gleich darauf *habaith*, beide Stärkungen kommen im C. A. vor. *thatei* heißt wörtlich, „denn daß“ und wird besser getheilt *than ei*. Eine Randglosse von *ith* muß *than* davon noch nicht seyn.

e) v. 24. Jun. und St. lassen den Art. *ő* vor *sunus* weg, dem C. A. zuwider.

uline Levi, sedentem ad
telonium, et dixit ei:
28 *sequere me. Et relin-*
quens omnia, exurgens
29 *ibat post illum. Et Le-*
vi fecit ei convivium
magnum in domo sua,
atque turba publicano-
rum magna et aliorum
30 *qui cum illis accumbe-*
bant. Et murmurabant
scribae illorum et Pha-
risaei adversus discipu-
los ejus, dicentes: cur
cum publicanis et pecca-
toribus editis ac bibitis?
31 *Et respondens Iesus di-*
xit illis: non egent sa-
ni medico, sed aegroti.
32 *Non veni vocare justos,*
sed peccatores ad poeni-
33 *tentiam. At illi dixe-*
runt ei: cur discipuli
Iohannis saepe jejunant
et preces faciunt, simili-
ter ac Pharisaei, sed tui
discipuli edunt et bibunt.
34 *Iesus vero dixit eis: non*
potestis facere, ut filii
sponsi, quamdiu spon-
sus est cum illis, feju-
35 *nent. Sed venient dies,*
et quando auferetur ab
eis sponsus, tunc utique
jejunabunt in diebus il-
36 *lis. Quin et dicebat il-*

motari. namin laiwwi. sitandan ana motastada. jah quath
telonarium. nomine Levi. sedentem in telloneo et dixit
28 du imma. laistei afar mis. Jah bileithands allaim. us-
ad illi. sequere post mihi. Et relinquens omnibus, sur-
29 standands iddja afar imma. Jah gawaurhta dauht mikila
gens ivit (*f*) post illi. Et faciebat coenam magnam
laiwweis inmma in garda seinamma. jah was managei mo-
Levi illi in domicilio suo. et erat turba telo-
tarje mikila. jah antharaize. thaiei wesun mith im ana-
nariorum magna. et aliorum. qui erant cum illis ac-
30 kumbjandans. Jah birodidedun bokarjos ize. jah farei-
cumbentes. Et murmurabant scribae eorum. et Phari-
saieis du siponjam is. quithandans. du hwe mith thaim
saei ad discipulis eius. dicentes. quare cum vos
31 motarjam jah frawaurhtaim matjid jah drigkid. Jah and-
telonariis et peccatoribus editis et bibitis. Et re-
hafjands iesus. quath du im. ni thaurbun hailai leikeis. ak
spondens Iesus. dixit ad illis. non indigent sani medici. sed
32 thai unhailans. Ni quam lathon garaihtans. ak frawauth-
ii insani. Non veni vocare iustos. sed peccato-
33 tans in idreiga. Ith eis quethun du imma. du hwe si-
res in poenitentiam. Autem illi dixerunt ad ei. quare dici-
ponjos iohannes fastand ufta. jah bidos taujand. samalei-
puli Johannis ieiunant saepe. et preces faciunt. simili-
ko jah fareisaiei. ith thai theinai siponjos matjand jah
ter et Pharisaeorum (*g*) autem *h* tui discipuli edunt et
34 drigkand. Tharuh is quath du im. ni magud sununs
bibunt. Ibi ille (*h*) dixit ad eis. non potestis filios
bruthfadis. unte sa bruthfads mith im ist. gataujan fastan.
sponsi. dum *i* sponsus (*i*) cum illis est (*k*). facere ieiunare.
35 Aththan quimand dagos. jah than afnimada af im sa
Autem veniunt dies. et tunc auferetur ab illis *i*
36 bruthfads. jah than fastand in jainaim dagam. Quath
sponsus. et tunc ieiunant in iuis diebus. Dixit

---

f) v. 28. Der C. A. hat hier die erklärende Randglosse *laistida*, sequelatur.

g) v. 33. Jun. und St. haben *i farisaei*. Benz. sagt, es stünde *farisaeis* im C. A. das er auch in den Text gesetzt hat; Ihre hingegen versichert im Ulphil. illust. und Ha. Ma. es stünde *farisaius* im C. A. das man entweder mit Benz. in das richtige *farisaeis* verbessern, oder *farisaie* dafür lesen könnte, doch kann *farisaeis* auch das richtige Lesezeichen und nur nachlässige Schreibart für jenes seyn, wie *dalei* Kap. 3, 5. und *tulaim*, Joh. 12, 11.

h) v. 34. Die Angaben *ibai*, dem C. A. zuwider.

i) v. 34. Ueber *bruthfads*, oder *bruthfaths*, welches einerlei ist, verdient besonders Benz. und der Ulph. illust. bei dieser Stelle verglichen zu werden.

k) v. 34. Jun. und St. *is*, dem C. A. zuwider.

uhthan jah gajukon du im. thatei ainshun plat snagins
autem (l) et parabolam ad illa. quod quidam commentum (m) emittit
niujis ni lagjid ana snagm fairnjana. aiththau jah si niu-
novi non ponit super amictum veterem, aut (n) et á no-
ja aftaurnid. jah thamma fairnjin ni gatimid thata af
vus abrumpitur. et vo veteri non decet hoc a
37 thamma niujin. Jah ainshun ni giutid wein niujata in
vo novo. Et aliquis non fundit vinum novum in
balgins fairnjans. aiththau distaurid thata niujo wein thans
utres veteres. aut disrumpit vo novum vinum ves
balgins. jah silbo usgutnith. jah thai balgeis ira usnasand.
utres. et ipsum effunditur. et li utres perdúntur.
38 Ak wein juggata in balgins niujans giutand. jah bajoths
Sed vinum novum in utres novos fundunt. et ambo
39 gafastanda. Jah ainshun driggkandane fairni, ni suns
servantur. Et aliquis bibentium (o) vetus o. non statim
wili jugg. quithith auk. thata fairnjo batizo ist.
velit novum. dicit (p) enim. vo vetus (r) melius est.

lis parabolam: nemo pla-
gulam vestis novae im-
ponit vesti veteri. alio-
quin nova illa scindit
veterem, et veteri non
convenit illud a novo as-
37 *sutum. Et nemo infun-*
dit novum vinum in utres
veteres, alioquin disrum-
pit novum vinum utres,
itaque effunditur, et utres
38 *perdunt. Sed vinum*
novum in utres novos
fundunt, et utraque con-
39 *servantur. Et nemo bi-*
bentium vetus . statim
vellet novum: dicet enim:
vetus est melius.

Cap. 6.

Cap. 6.

1 Jah warth in sabbato antharamma frumin. gaggan imma
Et factum in sabbato altero primo, ire eo
thaiuh atisk. jah raupidedun ahsa sipunjos is. jah matide-
per sata. et vellebant aristas discipuli ejus. et edé-
2 dun. bnauandans handum. Ith sumai farisaie quethun
bant. conterentes manibus. Autem quidam Phariseorum dicebant
du im. hwa taujid. thatei ni skuld ist taujan in sabbato-
ad illos. quid facitis. quod non licitum est facere in sabbat
3 dagam. Jah andhafjands withra ins iesus. quath. ni tha-
diebus. Et respondens contra eos Jesus. dixit. non hoc
ta ussuggwud. thatei gatawida daweid. than hedags was
legistis. quod fecit David. quum fam iuvit erat
4 silba. jah thaiei mith inmma wesun. Hwaiwa inngaleith
ipse. et qui cum eo erant. Quomodo introivit

1 *Et factum est in sabba-*
to secundo primo, quod
ire et per sata, atque vellebant
spicas discipuli
ejus edebantque confri-
2 *ctures manibus. Quidam autem Phariseo-*
rum dicebant eis: quid
facitis, quod non fas
est facere diebus sabba-
3 *ti. Et respondens eis*
Jesus dixit: nunquam id
legistis quod fecit Da-
vid quando esuriebat ipse
et qui cum illo erant?
4 *Quo modo introivit in*

---

l) v. 36. In der Ms. ist durchgängig so abgetheilt *quath uhthan*, wie man *uhtedn*, Matth. 27, 64. u. s. w. St. theilt wie der Text, Jun. und B. hingegen *quathuh than*, gleichviel.

m) v. 36. Jun. und St. lesen *taitt*, vermuthlich da ein Wort im C. A. schwer zu lesen ist. s. Ulph. illust.

n) v. 36. St. *aihtaun*, wohl nur ein Dr.

o) v. 39. Jun. und St. *fairnji*, dem C. A. und der Sprachlehre zuwider.

p) v. 39. Jun. *quith*, s. s. Ulph. illust.

r) v. 39. Jun. und St. *fairnji*, beide male, s. wie auch B. der vorher richtig *fairni* hat, hier *fairnji* liest, s. Ulph. illustr. Lye will auch das letzte *fairni* bei B. in *fairnis* verwandelt haben, was ganz gut, aber nicht nöthig *fairnja* ist besser, weil der Artikel vorhergeht.

domum Dei. et panes propositionis sumsit et edit: quin et dedit iis, qui secum erant, panes, quos non fas est edere nisi solis sacerdotibus.

5 *Et dixit eis: filius hominis etiam dominus est*

6 *diei sabbati. Factum est vero in alio die sabbati, quod intraret in synagogam et doceret: et erat ibi vir, et manus ejus dextra erat arida.*

7 *Observabant autem scribae ac Pharisaei, an die sabbati sanaret, ut invenirent opportunitatem*

8 *accusandi eum. At is novit cogitationes eorum, et dixit viro habenti manum aridam: surge et sta in medio, verum is*

9 *surgens stetit. Dixit ergo Jesus illis: interrogabo vos, num fas est diebus sabbati benefacere, an non benefacere? animam sanare, an perdere?*

10 *Et adspiciens eos omnes dixit ei: extende manum tuam. atque is extendit, et restituta est manus*

11 *ejus sicut altera. Illi vero repleti sunt amentia, et loquebantur invicem quid facerent Jesu.*

in gard goths. jah hlaibans faurlageinais usnam. jah ma-
in domum Dei. et panes propositionis susceptt. et ci-
tida, jah gaf thaim mith sis wisandam. thanzei ni skuld
bavit. et dedit vas secum existentibus. quos non debitum
5 ist matjan. nibai ainaim gudjam. Jah quath du im. that-
est edere. nisi uni sacerdotibus. Et dixit ad illos. quod
ei frauja ist sa sunus mans jah thamma sabbatodaga.
dominus est ſ filius hominis et ꝙ sabbati diei.
6 Jah warth than in antharamma daga sabbato. galeithan
Et factum autem in alio die sabbati. ire
imma in synagogein. jah laisjan. jah was jainar manna.
eo in synagogam. et docere. et erat ibidem homo.
7 jah handus is so taihswo was thaursus. Witaidedun uh-
et manus eius ſ dextra erat arida. Observabant au-
than thai bokarjos jah fareisaieis. jau in sabbatodaga lei-
tem de scribae et Pharisaei an in sabbati die sa-
8 kinodedi. ei bigeteina til du wrohjan ina. Ith is wissuh
naret. ut invenirent bonum ad accusare eum. Autem ille sciebat
mitonins ize. jah quath du thamma mann. thamma thaurs-
cogitationes eorum. et dixit ad ꝙ homini ꝙ ari-
ja habandin handu. urreis. jah stand in midjaim. tharuh
dam habenti manum. surge. et sta in medio. ibi
9 is urreisands gastoth. Quath than iesus du im. fraihna
ille surgens stetit. Dixit autem Iesus ad illos. interrogo
izwis. hwa skuld ist sabbatodagam. thiuthtaujan. thau un-
vos (*) quid debitum est sabbati diebus. benefacere. aut male-
10 thiuthtaujan. saiwala ganasjan. thau usquistjan. Jah us-
facere ſ animam servare, aut perdere. Et pro-
saihwands allans ins. quath du imma. ufrakei tho handu
spiciens omnes eos. dixit ad ei. protende ꝙ manum
theina. tharuh is ufrakida. jah gastoth so handus is. swa
tuam. ibi ille protendebat. et stetit ſ manus eius. sic
11 swe so anthara. Ith eis fullai waurthun unfrodeins. jah
ut ſ altera. Autem illi pleni fuerunt amentiae. et
rodidedun du sis misso. hwa tawidideina thamma iesua.
loquebantur ad sibi invicem. quid facerent (ſ) ꝙ Jesu.

*) v. 9. Lye will das Unterscheidungszeichen nicht nach *izwis*, sondern nach *hwa* setzen, und übersetzt: interrogabo vos quidnam, fas est. etc.

†) v. 9. *unthiuthtaujan*, will B. durch „das Gute nicht thun, oder es unterlassen," übersetzt wissen, und *usqistjan* durch „umkommen lassen," weil der Gothe sowohl ἀπόλεσαι als ἀπολέσαι so zu übersetzen pflege, und man nicht gewis wisse, welches von beiden Wörtern er hier gelesen habe.

‡) v. 10. Jun. und St. *tawidideina*, beides ist üblich, doch das im Text seltener. s. hap. 5, 16. und die Sprachlehre S. 3[illegible].

12 Jah warth in dagam thaim, ei usiddja iesus in fairguni
Et factum in diebus illis (istis) ut exiret Jesus (a) in montem
13 bidjan. jah was naht thairhwakands in bidai goths. Jah
orare. et erat noctem pervigilans (b) in prece Dei. Et
qnum factus diec. advocavit discipulos suos. et eli-
waljands us im twalib. thanzei jah apaustuluns namnida.
genis ex illis (a) duodecim. quos et Apostolos vocavit.
14 Seimon. thanei jah namnida paitru. jah andraian brothar
Simonem. quem et vocavit Petrum. et Andream fratrem
15 is. iakobu jah iohannen. filippu jah barthulomaiu. Math-
eius. Jacobum et Johannem. Philippum et Bartholomaeum. Mat-
thaiu jah thoman. iakobu thana alfaius. jah seimon tha-
thaeum et Thomam. Jacobum (c) Alphaei. et Simonem (c)
16 na haitanan zeloten. Iudan iakobaus. jah iudan iskario-
vocatum Zelotem. Judam Jacobi. et Judam Iscario-
17 ten, saei jah warth galewjands ina. Jah atgaggands da-
tem. qui et fuit tradens eum. Et descendens (d) dixit
lath mith im. gastoth ana stada ibnamma. jah hiuma si-
eum cum illis. stetit in loco plano. et grex (e) discu-
ponje is. jah hansa mikila manageins af allamma iudaias.
pulorum eius. et cohors magna turbae ab omni Judaea.
jah iairusalem. jah thize faurmarein tyre jah seidone. jah
et Jerusalem. et (c) regione maritima Tyrorum et Sidonium. et
18 antharaizo baurge. Thaiei quemun hausjan imma. jah
aliarum civitatum. Qui venerunt audire illi. et
hailjan sik sauhte seinaizo. jah thai anahabaidans fram
sanare se morborum suorum. et (f) detenti a
19 ahmam unhrainjaim. jah gahailidai waurthun. Jah alla
spiritibus impuris (f). et sanati fuerant. Et omnis
managei sokidedun attekan imma. unte mahts af imma
turba quaerebant attingere ei. nam potentia ab eo
20 usiddja. jah ganasida allans. Jah is ushafjands augona
exiliat. et sanabat omnes. Et ille extollens oculos
seina du siponjam seinaim. quath. audagai jus unledans
suos ad discipulos suos, (g) dixit. beati vos pauperes

12 *Et factum est in diebus illis, abiit in montem precatum et fuit pernoctans in precibus ad De-*
13 *um. Et quum factus esset dies, advocavit discipulos suos, et eligens ex illis duodecim, quos etiam Apostolos appel-*
14 *lavit. Simonem, quem etiam appellavit Petrum, et Andream fratrem ejus, Jacobum et Johannem,*
15 *Philippum et Bartholo-maeum. Matthaeum et Thomam, Jacobum Alphaei et Simonem cogno-*
16 *minatum Zelotem, Judam Jacobi et Judam Iscarioten qui etiam fuit*
17 *prodens eum. Et descendens cum illis stetit in loco plano, et turba discipulorum ejus et multitudo ingens plebis ex tota Judaea et Hierusalem, et eorum, qui juxta mare Tyro et Sidone,*
18 *et aliis urbibus, Qui venerant auditum eum et ut sanarentur a morbis suis, et qui afflicti erant spiritibus impuris, et sa-*
19 *nabantur. Et tota turba studebat eum tangere, quoniam vis ex illo exibat et sanabat omnes.*
20 *Et is attollens oculos suos in discipulos suos dixit: beati vos pau-*

---

a) v. 12. Die Angaben *is*, *ille*, dem C. A. zuwider. Hofmann vorlese *thairei*, anstatt *thaim ei*, hoera kumate, lehre die Sprachlehre S. 55, und der Grech. Text.

b) v. 12. Der C. A. hat hier *thairwakands* unrichtig s. Ulph. illum.

c) v. 15. Jun. und St. *et in* gegen die Gramm.

d) v. 17. der C. A. *atgaggandgands*, ein Sf.

e) v. 17. sonst auch *hiuma*.

f) v. 18. St. *unhrainaim*, ein Df.

g) v. 20. Jun. und St. *du siponje seinai*, gegen die Gramm. P. *du siponjo seinaize*, f. und steht im C. A. nicht, s. hop. 19, 7.

perer spiritu, quia ce.
strum est regnum coelo.
21 *rum. Beati vos esurien-*
tes nunc, quia saturabi-
mini; beati vos flentes
nunc quia exhilarabimi-
22 *ni. Beati eritis, quan-*
do oderint vos homines,
et quando ejecerint vos,
et exprobraverint, atque
ejecerint nomen vestrum
ceu malum, propter fili-
23 *um hominis. Gaudete*
ille die et exultate nam
ecce merces vestra multa
erit in coelis, eodem mo-
24 *do etiam patres eorum*
24 *fecerunt prophetis. Sed*
vae vobis divitibus quia
jam modo habetis * * *
25 *vestr* * *Vae vobis, vos*
nunc saturati, quia esu-
rientes eritis: vae vobis,
vos ridentes nunc, quia
lugere et flere incipietis.
26 *Vae, cum bene vobis di-*
cunt omnes homines, nam
similiter faciebant falsis
prophetis patres eorum.
27 *Sed vobis dico, qui au-*
ditis: diligite odio pro-
sequentes vos, benefaci-

21 ahmin. unte izwara ist thiudangardi himine. Audagai
spiritu(*a*). nam vestra est regnum coelorum. Beati
jus gredagans nu. unte sadai wairthith. audagai jus gre-
vos famelici nam. nam saturi fitis. beati vos flen-
22 tandans nu. unte ufhlohjanda. Audagai sijuth. than
tes nam (ridemini) lætamini(*b*). Beati estis(*c*). quum
fijand. izwis mans. jah afskaidand izwis. jah idweitjand.
odiunt(*d*). vos homines. et separant vos. et exprobrant.
jah uswairpand namin izwaramma swe ubilamma. in su-
et eiciunt nomini vestro uti malo. ob fi-
23 naus mans. Faginod in jainamma daga. jah laikid. unte
li hominis. Gaudete in illo die. et exultate(*e*). nam
sai mizdo izwara managa in himinam. bi thamma auk
ecce merces vestra multa in coelis. in hoc enim
24 tawidedun praufetum attans ize. Aththan wai izwis thaim
fecerunt prophetis(*f*) patres eorum. Autem vae vobis vae
25 gabeigam. unte ju habaid gathlaiht izwara. Wai izwis
divitibus. nam jam habetis consolationem(*g*) vestram. Vae vobis
jus sadans nu, unte gredagai wairthith. wai izwis jus
vos saturi(*h*) iam. nam famelici fitis. vae vobis vos
26 hlahjandans nu. unte gaunon jah gretan duginnid. Wai
ridentes iam. nam lugere et flere incipitis. Vae
than waila izwis quithand allai mans. samaleiko allis ta-
quum bene vobis dicant omnes homines. similiter omnino fe-
27 widedun galiugapraufetum attans ize. Akei izwis qui-
cerunt pseudo prophetis patres eorum. Sed vobis di-
tha thaim hausjandam. frijod thans hatandans izwis. wai-
co vos audientibus. amate vos odientes vos. be-

---

a) v. v, 20. Jun. und St. *almin nu*, dem C. A. zuwider.

b) v. 21. Jun. und St. haben hier das Zeichen einer Lücke, davon aber, wie schon Es. Ausgabe lehrt, keine Spur im C. A. ist. Jun. der die Stelle für corrupt hielt, wollte f. *ufhlohjanda wairthith* lesen, und Marcschall *ufhlohjan dugemith*, ohne Noth. Das Wort ist völlig grammatisch richtig, und heißt wörtlich: ihr werdet aufgelacht, zu lachen gemacht, welches die Uebersetzung zu leuten soll.

c) v. 22. Hier fehlt *sijuth* in Hz. Ms. obgleich Ihre in B. Uebersetzung nichts geandert hat.

d) v. 22. Jun. und St. *fijond*, gegen die Gram.

e) v. 23. Die Ausgaben *larkid*, f. s. Ulph. illust.

f) v. 23. Die Ausgaben *praufetum*, f. s. Ulph. illust. Mir scheinets hier und Marc. *b*, 4. ein bloßer Sf. im C. A. zu seyn.

g) v. 24. Jun. *gathrafst*, St. *garhed*, und im Glossar *gradalith*. Die Stelle ist im C. A. unleserlich, weil die Buchstaben der andern Seite durchgeschlagen sind. B. der richtig gelesen und das dunkle Wort nicht im Text übersetzt hat, (wie auch Ihre in Hs. Ms.) schlägt in einer Note zur Umschreibung vor: jam modo habetis, qui vos amore ac officiis complectantur, und vergleicht *gathlaihands* Marc. 10, 16. darum, Dürfte man doch hier *laikon* lesen, da παρακαλεῖν im Griech. steht, das der Gothe sonst immer mit *laikon* übersetzt! —

h) v. 25. St. *sandaur*, f. s. Ulph. illust.

28 lataujaid thaim fijandam izwis. Thiuthjaith thans fra-
maledicatis vos odientibus (a) vos. Benedicatis vos ma-
quithandans izwis. bidjaid fram thaim anamahtjandam
ledicentes vobis. orate pro (b) vos violentantibus
29 izwis. Thamma stautandin thuk bi kinnu. galewei imma
vos. Ty percutienti te in maxillam. trade ei
jah anthara. jah thanuma nimandin af thus wastja. jah
et alteram. et ve sumenti a te vestem. et
30 paida ni warjais. Hwammeh than bidjandane thuk. gif.
tunicam non prohibeas. Cuique autem orantium te. da,
31 jah af thamma nimandin thein. ni lausei. Jah swa swe
et a ve sumente tuum. non exige. Et sic ut
wileid. ei taujaina izwis mans. jah jus taujaid im samalei-
velitis. ut faciant vobis homines. et vos faciatis illis simili-
32 ko. Aththan jabai frijod thans frijondans izwis. hwa
ter. Autem si amatis ve amantes vos. quid
izwis laune ist. jah auk thai frawauhtans thans frijon-
vobis mercedium est. et etiam (c) peccatores ve amant
33 dans sik frijond. Jah jabai thiuthtaujaid thaim thiuth-
tes se amant. Et si benefaciatis vos benefa-
jandam izwis. hwa izwis laune ist. jah auk thai frawauh-
cientibus vobis. quid vobis mercedium est. et etiam (c) peccato-
34 tans thata samo taujand. Jah jabai leihwid fram thai-
res hoc ipsum faciunt. Et si mutuatis a quo-
mei weneid andniman. hwa izwis laune ist. jah auk fra-
bus (d) speratis accipere. quid vobis mercedium est. et etiam pec-
wauhtai frawaurhtaim leihwand. ei andnimaina sama-
catores peccatoribus mutuant. ut accipiant aequa-
35 laud. Swethauh frijod thans fijands izwarans. thiuth-
le. Porro amate ve inimicos vestros. benefa-
taujaid jah leihwaid niwaihtais uswenans. jah wairthith
ciatis et mutuetis nemo rei exspectantes. et fit
mizdo izwara managa. ja wairthith sunjus hauhistins. unte
merces vestra multa. et eritis filii summi. nam
36 is gods ist thaim unfagram jah unseljam. Wairthaid
ille benus est vos ingratis (e) et malis. Fiatis
37 bleithjandans. swa swe jah atta izwar bleiths ist. Jah ni
misericors. sicut (*) et pater vester (e) misericors est. Et non

23 *te inimicis vestris. Benedicite maledicentibus vobis, orate pro iis qui*
29 *rapiunt vos. Percutienti tibi maxillam, ei praebe etiam alteram, et auferenti a te pallium, tunicam quoque ne prohibeas.*
30 *Omni autem petenti a te, da, et ab eo, qui aufert quod tuum*
31 *est, non exige. Et sicut vultis, ut faciant vobis homines, etiam eos facitis illis similiter.*
32 *Si vero amaveritis eos qui vos amant, quid mercedis vobis erit? nam etiam peccatores eos diligunt*
33 *qui se diligunt. Et si beneficeritis iis, qui vobis benefaciunt, quid vobis est mercedis? nam etiam peccatores idem*
34 *faciunt. Et si mutuum dederitis eis, a quibus speratis recipere, quid vobis mercedis est? nam etiam peccatores peccatoribus mutuum dant, ut*
35 *recipiant paria. Verum diligite inimicos vestros, benefacite et mutuum date, nihil inde exspectantes, et erit merces vestra multa, et eritis filii altissimi, quia is benignus est ingratis et malis.*
36 *Estote mites sicut etiam pater vester mitis est.*
37 *Et non judicate, ne ju-*

---

a) v. 27. Am Rande des C. A. steht *hatjandans*, wie Matth. 5, 44. im Text.

b) v. 28. Jun. im Glossar S. 53. will diese Bedeutung von *fram* ohne Grund verdächtig machen und *fair* dafür lesen. s. Luc. 5, 12. Joh. 17, 15. und B.

c) v. 32. Hr. Ms. hat hier mit den Ausgaben *ikatmei*, den Singular, dem C. A. zuwider. Die ist einer von den vielen Beweisen, daß Hr. Ms. Braucle Ausgabe zur Grundlage hat.

d) v. 35. St. und Jun. lesen *usfah am*, i. Hab man vorher *ni wahtais* getrennt, lesen kann, brauche ich kaum zu sagen.

e) v. 36. der C. A. hat hier den St. *swa we*,

*) v. 36. Jun. und St. *izwara*, der Sprachlehre zuwider.

dicemini; non condemnate, et non condemnabimini: remittite, et re-
38 *mittetur vobis. Date et dabitur vobis: mensura bona et abundans, et agitata, et superfluens, dabitur in sinum vestrum; eadem enim mensura qua metiemini, me-*
39 *tietur vobis. Dixit autem eis parabolam: num potest caecus caecum ducere? non ambo in fo-*
40 *ream cadent? Non est discipulus supra magistrum suum. sed praeparatus, quisquis erit sicut*
41 *magister ejus. Quid autem vides festucam in oculo fratris tui, tal trabem in tuo oculo non vi-*
42 *des? Aut quomodo potes dicere fratri tuo: frater, sine ego ejiciam festucam, quae in oculo tuo, ipse non videns trabem in oculo tuo. Hy-*

stojid. ei ni stojaindau. ni afdomjaid. jah ni afdomjanda.
iudicate. ut non iudicemini. non condemnetis. et non condemnemini.
38 fraletaid. jah fraletanda. Gibaid. jah gibada izwis. mitads
absolvite. et absolvimini. Date. et datur vobis. mensura
goda. jah ufarfulla. jah gawigana. jah ufargutana gibada
bona. et superfluens. et concussa. et superfluens datur
in barm izwarana. thizai auk samon mitadjou. thizaiei
in sinum vestrum. hac etiam ipsa mensura. qua
39 mitad. mitada izwis. Quath uhthan gajukon im. ibai mag
mensuratis. (o) mensuratur vobis. Dixit autem (p) parabolam illis (q). num potest
40 blinds blindana tiuhan. niu bai in dalga driusand. Nist
coecus coecum ducere. nonne ambo in fovea cadunt. Non est
siponeis ufar laisari seinana. ith gamanwids hwarjizuh
discipulus super doctorem suum. autem paratus (r) quicunque
41 waúrthai swe laisaris is. Aththan hwa gaumeis gramsta
fiat sui doctor eius. Autem quid observas festucam
in augin brothrs theinis. ith anza in theinamma augin ni
in oculo fratris tui. autem trabi in tuo oculo non
42 gaumeis. Aiththau hwaiwa magt quithan du brothr thei-
observas. (s) Aut quomodo potes dicere ad fratri tuo.
namma. brothar let. ik uswairpa gramsta thamma in au-
frater sine. ego eiecio festucam ex in oc.
gin theinamma. silba in augin theinamma anza ni gaumi-
lo tuo. ipse in oculo tuo trabi non obser.
jands. liuta. uswairp faurthis thamma anza us augin thei-
vans. hypocrita. ejice antea ex trabi ex oculo tuo.

---

a) v. 38. In Hs. Ms. welches grüßtentheils auch die Sf. des C. A. im Texte treu beibehält, steht zwar *mitad*, aber auch die Anmerkung unterm Texte, daß der C. A. mit den Ausgaben wohl so lese, allein es sey ein augenscheinlicher Sf. im C. A. und müsse nach der Gram. und Par. Bibel stehe Marc. v. 24. *wo mitith* steht, hier *mitid* oder *mitad* heißen. Hiervon steht im Uph. illust. kein Wort, obgleich diese Anmerkung zum Theil aus Benedin genommen ist, welcher *mitid anameda tawis*, oder *mitid mitada* zu lesen vorschlägt.

p) v. 39. So theilt Hs. Ms. da Jun. und Beut. eben so gut *quathah thaim* lesen, s. Kap. 5, 36. St. hat auch den Dativum.

q) v. 39. Jun. und St. *to*, f.

r) v. 40. Jun. und St. lesen *gaut. isinsa manwids*. D. *ga mimsata manwids*, und sagt, das sey nicht nach Gothischem Wohllaut *für uttanjane gamanwids*. Die wäre ganz gut, allein er setzt hinzu, am Rande des C. A. stände die erklärende Glosse *uttanlaut*, die sey eben dasselbe, und komme von *uttinhan* her wie jenes von *uttanjan*. Dagegen sagt Ihre, im Texte stände im C. A. bloß *gamanwids*, und am Rande desselben *uttanlaut*, wenn man genau zusehe: und setzt hinzu, er verstehe das Wort nicht, wenn es kein St. für *uttanlaut* wäre, welches dem *gamanwids* im Texte genau entspreche. Wie die verschiedenen Angaben dieser beiden Manner zu vereinigen sind, weiß ich nicht, steht aber wirklich *uttanlaus* am Rande des C. A. wie Ihre versichert, so ist das ein richtiges Gothisches Wort, und heißt, „bereitet.“ Man vergleiche nur damit das Angelsächsische *tawian*, phd. tonen, tauen, bereiten. (Tau, Tuu, Touw, Gerüthe, im Bremischen Wörterbuche.

s) v. 41. Jun. und St. *gaumeis*, gegen den C. A.

namma. jah than gaumjais uswairpan gramsta thamma in
et tunc obseres ejicere festucae quae in*)
augin brothrs theinis. Ni auk ist bagms gods taujands
oculo fratris tui. Non etiam est arbor bonus faciens
akran ubil. nihthan bagms ubils taujands akran god.
fructum malum. neque arbor malus faciens fructum bonum.
Hwarjizuh raihtis bagme us swesamma akrana uskunths
Quilibet enim arborum ex proprio o fructu cognitus
ist. ni auk us thaurnum lisanda smakkans. nihthan us
est, non enim ex spinis colliguntur ficus, neque e
aihwatundjai trudanda weinabasja. Thiutheigs manna
rubo calcantur(t) uvae. Bonus homo
us thiutheigamma huzda hairtins seinis usbairid thiuth.
e bono thesauro cordis sui profert bonum.
jah ubils manna us ubilamma huzda hairtins seinis usbai-
et malus homo e mala thesauro cordis sui pro-
rid ubil. uzuh allis ufarfullein hairtins rodeid munths is.
fert malum. ex enaino super plenitudine cordis loquitur os eius.
Aththan hwa mik haitid frauja. frauja. jah ni taujid. that-
Autem quid me vocatis domine, domine, et non facitis, quod
ei quitha. Hwazuh sa gaggands du mis. jah hausjands
dico. Quicunque ad me veniens ad mihi, et audiens
waurda meina. jah taujands tho. ataugja izwis. hwamma
verba mea, et faciens ea, ostendo vobis, cui
galeiks ist. Galeiks ist mann timrjandin razn. saei grob
similis est, similis est homini aedificanti domicilium, qui fodiebat
jah gadiupida. jah gasatida grunduwaddjau ana staina. at
et profundabat, et ponebat fundamento super lapide. in-
garunjon than waurthanai. bistagqw ahwa bi jainamma
undatione(u) autem facta, ruebat(w) aqua in ista
razna. jah ni mahta gawagjan ita. gasulid auk was ana
domicilio. et non potuit commovere illud. fundatum etiam erat super(x)
thamma staina. Ith sa hausjands jah ni taujands. galeiks
lapide. Autem qui audiens et non faciens, similis
ist mann timrjandin razn ana airthai inuh grunduwadd-
est homini aedificanti domicilium super terra sine fundamen-

poenitentiae, ejice primum trabem ex oculo tuo, et tunc videas, an possis ejicere festucam quae in
45 *oculo fratris tui. Non enim est arbor bona ferens fructum malum, neque arbor mala ferens*
44 *fructum bonum; Nam unaquaeque arbor ex fructu proprio agnita est; non enim e spinis colliguntur ficus, neque e ru-*
45 *bo calcantur uvae. Bonus vir ex bono thesauro cordis sui profert bonum, et malus vir ex malo thesauro cordis sui profert malum, quippe ex abundantia cordis lo-*
46 *quitur os ejus. Quid autem me vocatis: Domine, Domine, et non*
47 *facitis quae dico. Quisque accedens ad me, et audiens verba mea et faciens ea, ostendam vobis cui similis est. Similis est viro aedificanti*
48 *domum, qui fodit et profundum fecit, posuitque fundamentum super petram; inundatione autem facta irruebat aqua in illam domum, et non potuit eam movere fundata enim erat super petra.*
49 *Sed audiens et non faciens similis est viro aedificanti domum super terram sine fundamento,*

---

*) v. 42. Jun. hat mit Hz, Ms. und allen übrigen Ausgaben im Texte zwar *ix angin*, allein die wird für einen Df. ausgegeben, und *us angin*, aber f. dafür gesetzt.

t) v. 44. Lye will *truganda* lesen, aber ohne Noth. s. Uph. illust.

u) v. 48. Jun. und St. *weinabasjan*, gegen die Gram. s. D. und Uph. illust.

w) v. 48. Jun. liest *ataurjan*, B. und St. *at garunjan* (nicht als Ein Wort wie bei Bosching steht) gegen die Gram. s. Uph. illust. Es steht für *garunjon aithan waurthanai*.

x) v. 48. Jun. liest *bistagqa ahwa*, St. gar *bistagqna hwa* beides f. obgleich das letzte nur ein Dl.

z) v. 48. Jun. und St. *and* gegen die Gram.

is quam irruebat flumen, et statim cecidit, et fuit eversio domus illius magna.

ju. thatei bistagqw fiodus. jah suns gaðraus. jah warth so
tum. quum riebat 3) fluvius(?). et statim cadebat. et fiebat *i*
uswalteins this raznis mikila.
everso ys domicilii magna.

Cap. 7.

1 *Cum autem absolverat omnia haec verba sua audiente populo, intravit in Capernaum.*
2 *Centurionis autem cujusdam famulus aeger moribundus erat, qui fuit ei acceptus.*
3 *Audiens autem de Jesu, misit ad eum seniores Judaeorum, rogans eum, ut veniat et sanet famulum ejus.*
4 *Illi vero venientes ad Jesum, rogabant eum sollicite, dicentes: dignus est cui hoc praebeas.*
5 *Quoniam diligit gentem nostram et is synagogam aedificavit nobis.*
6 *Jesus autem ibat cum illis, et vero cum non longe abesset a domo, misit ad eum centurio amicos, dicens illi: Domine, ne*

Cap. 7.

1 Bi the than usfullida alla tho waurda seina in hliumans
Quum autem explevit omnia haec verba sua in aures
2 manageins. galaith in kafarnaum. Hundafaðe than su-
turbae. ivit in Capernaum. Centurionum autem alı-
mis skalks siukands swulta wairthja. saei was imma swers.
cuius servus aegrotans mori(*a*) verum dignus. qui erat illi pretiosus.
3 Gahausjands than bi iesu. insandida du imma sinistans
Audiens autem de Jesum. misit ad illi seniores
judaie. bidjands ina. ei quimi jah ganasidedi thana skalk
Judaeorum. etiam rum. ut veniret(*b*) et sanaret ros servum
4 is. Ith eis quimandans at iesua. bedun ina usdaudo.
eius. Autem illi venientes ad Jesu. orabant eum sollicite.
quithandans. thatei wairths ist. thammei fragibis thata.
dicentes. quod dignus est. cui das(*b*) hoc.
5 Unte frijoth thiuda unsara. jah synagogein is gatimrida
Nam amat gentem nostram. et synagogam ille aedificavit
6 unsis. Ith iesus iddjuh mith im. jah juthan ni faitra wi-
nobis. Autem Jesus ibat cum illis(*c*). et amplius non procul ex-
sandin imma thamma garda. insandida du imma sa hun-
alsenis ea ys domicilio. mittebat ad ei *i* cen-
dafaðs frijonds. quithands du imma. frauja. ni draibei
turio amicos. dicens ad ei(*d*). domine. noli urge

---

g) v. 69. Jun. und St. wieder *leitagun*, *l*, wie im vorigen V, und überall wo die Wort vorkommt.

a) v. 69. Die Ausgaben *ukwiſlodas*, nicht übel, allein *ukwa* steht am Rande des C, A. und eins ist hinreichend im Texte. s. Ulph. illust.

a) v. 2. Die Ausgaben lesen *wairthid*, dem C. A. zuwider. *swulta* ist hier das wohl, wofür es Ihre im Ulph. illu t. zu halten geneigt ist, nämlich der Dativ von *swults* der Tod; *wairthja* aber ist schwieriger. Es ist ein Adjectiv wie *wairthis*, und heißt 1) verus, warm, wartig, und dafür hält es Herr R. Reinwald im Glossar, und übersetzt, todtwarm, krank. 2) heilsam, würdig, werth, dignus: das leztere auch auch denken, und übersetzen: krank dem Tode werth, da wir noch sagen, er ist zum Tode reif. Beides soll die Uebersetzung andeuten. 3) aber kann man es auch von *wairthan*, werden, fieri, ableiten, und *swultawairthja*, als Ein Wort, lesen, und morituras übersetzen, wie die Vulgata und Itala liest, bis auf den God, Vercel, bei Blanchini, der incipiebat mori, und Sabatier, der prosimus morti erat liest. Das Griech. *ημελλε* oder *ημελλο* ist dieser Ableitung nicht zuwider, nur scheint der Uebersetzer keins von beiden, sondern *μελλων* gelesen zu haben.

b) v. 3. Hr. Ms. liest hier allein *quemi*, welches üblicher, wo nicht besser als *quiau* ist, wenn es gleich nach Ihrers Schriften S. 168, hier nicht im C. A. stehen soll.

b) v. 4. Die Ausgaben *frambis* f. s. Ulph. illust.

c) v. 6. Jun. und St. *im*, *l*, gegen die Gram.

d) v. 6. Jun. läst hier dem C. A. zuwider *du imma* weg.

thuk. unte ni im wairths. ei uf hrot mein inngaggais.
te. nam non sum dignus, ut sub tectum meum introeas.
7 Du thei ni mik silban wairthana rahnida. af thus quiman.
Ideo non me ipsum dignum aestimavi. ad tibi venire.
8 ak quith waurda. jah gahailnid sa thiumagus meins. Jah
sed dic verbo. et sanatur puer meus. Et
than auk ik manna im uf waldufnja gasatids. habands uf
vero etiam ego homo sum sub imperio positus. habens sub
mis silbin gadraubtins. jah quitha du thamma. gagg. jah
me ipso milites. et dico ad eum. vade. et
gaggid. jah antharamma. quim her. jah quimid. jah du
vadit. et alteri. veni huc. et venit. et ad
9 skalka meinamma. tawei thata. jah taujid. Gahausjands
servo meo. fac hoc. et facit. Audiens
than thata iesus. sildaleikida ina. jah wandjands sik du
autem hoc Jesus. mirabatur eum. et vertens se ad
thizai afarlaistjandein sis managein. quath. amen quitha
huic sequenti eum turbae dixit. amen dico
10 izwis. ni in israela swalauda galaubein bigat. Jah ga-
vobis. non in Israele talem fidem invenl. Et con-
wandjandans sik thai insandidans du garda. bigetun tha-
vertentes se hi missi ad domum. invenerunt ae
11 na siukan skalk hailana. Jah warth in thamma afardaga.
aegrotum servum sanum. Et factum in eo proxime die.
iddja in baurg. namnida naen. jah mididdjedun imma si-
ibat in civitatem, vocatam Nain (e). et comitabant illi dis
12 ponjos is ganohai. jah manageins filu. Bi theh than
cipuli eius multi. et turbae multae. Quum autem
nehwa was daura thizos baurgs. tharuh sai. utbaurans
prope erat portae ae civitatis ibi ecce (*). exportabant
was naus. sunus ainaha aithein scinai. jah si sildo wido-
erat mortuus. filius unicus matri suae. et illa ipsa vi-
13 wo. jah managei thizos baurgs ganoha mith izai. Jah
dua. et turba f) huius civitatis multa cum illa. Et
gasailwands tho frauja iesus. infeinoda du izai. jah quath
videns illam dominus Jesus. misereatur ei. et dixit
14 du izai. ni gret. Jah duatgaggands attaitok hwilftrjom.
ei. noli. Et accedens attigit feretrum. g)

fatigeris, quia non sum dignus, ut sub tectum meum intres. Propter quod nec me ipsum dignum aestimavi venire ad te; sed dic verbo et sanabitur famulus meus;
8 *Etenim ego quoque sum homo sub potestate constitutus, habens sub me ipso milites, et dico huic: abi et abit, et alteri, veni huc, et venit, et famulo meo, fac hoc, et*
9 *facit. Audiens autem haec Jesus miratus est eum, et conversus ad insequentem se populum, dixit: amen dico vobis, non in Israele talem fi-*
10 *dem inveni. Et revertentes domum missi invenerunt aegrum famu-*
11 *lum, sanum. Et factum est sequenti die, ibat in urbem vocatam Nain, et ibant cum eo discipuli ejus multi et turba mul-*
12 *ta. Cum autem appropinquaret portae urbis, ecce efferebatur mortuus, filius unicus matri suae, et ipsamet vidua erat, et turba urbis multa cum*
13 *ea. Et videns eam Dominus Jesus, misertus est ejus et dixit ei: ne*
14 *fleto. Et accedens tetigit loculum, portantes*

---

e) v. 11. Der C. A. hat hier *nâen*, f. *nasin* wäre besser.

*) v. 12. Beuc. me ut *tharuh* oder *sai*, sey eine Randglosse, weil beides der Uebersetzung von *ecce* sey, das erste z. B. Math. 9, 3. 18. Luc. 2, 25.

f) v. 13. Jun. und St. *managei*, f. der Genm. und dem C. A. zuwider. *frauja* v. 12. könnte eine Randglosse v. *iesus* seyn.

g) v. 14. s. Uph. illust. Liese man indeß *hwilftrjom*, so könnte es auch der Dativ im Singular seyn.

autem steterunt: et dixit: adolescens, tibi di-
15 *co, surge. Et se erexit mortuus et incepit loqui et dedit eum matri ejus.*
16 *Obtedit autem omnes metus et magnificarent Deum dicentes: prophe-*
ta magnus surrexit inter nos, et visitavit Deus
17 *populum suum. Et exiit hic sermo de eo per totam Judaeam, et ad*
18 *omnes circumjacentes. Et nunciaverunt Johanni discipuli ejus de his omnibus. Et convocans duos discipulorum suo-*
19 *rum Johannes, Misit eos ad Jesum dicens: es tu venturus ille, an ali-*
20 *um exspectemus? Venientes igitur ad eum viri illi dixerunt: Johannes Baptista misit nos ad te, dicens: es tu venturus ille, an alium ex-*
21 *spectemus? In illa autem hora sanabat multos a morbis et plagis, et affectos spiritibus ma-*
lis, quin et multis coe-
22 *cis reddidit visum. Et respondens Jesus dixit eis: euntes nuntiate Johanni quae vidistis et audivistis. Coeci vident, claudi ambulant, leprosi mundantur, surdi audi-*

ith thai bairandans gastothun. jah quath. juggalaud. du
autem *h* portantes steterunt. et dixit. iuvenis. *gg*) ad
15 thus quitha. urreis. Jah ussat sa naus. jah dugann rod-
tibi dico. surge. Et resedit *i* mortuus. et incepit(*k*) lo-
16 jan. jah atgaf ina aithein is. Dissat than allans agis. jah
qui. et reddidit eum matri eius Exitz *w* possit autem omnes timor. et
mikilidedun goth. quithandans, thatei praufetus mikils
magnificabant, *l*) Deum. dicentes (*k*). quod propheta magnus
urrais in unsis. jah thatei gaweisoda goth manageins sei-
surrexit in nobis. et quod visitavit Deus turbae suae (*l*).
17 naizos. Jah usiddja thata waurd and alla iudaia bi ina.
Et exiit hoc verbum ad omnem Judaeam de eum.
18 jah and allans bisitands. Jah gataihun iohannen siponjos
et ad omnes vicinos. Et nunciabant Johanni discipuli
is bi alla tho. jah athaitands twans sipouje seinaize io-
eius de omne hoc. et advocans duos discipulorum suorum Jo-
19 hannes. Insandida ins du iesua. quithands. thu is sa qui-
hannes. Misserat eos ad Jesu. dicens. tu es ille ve-
20 manda. thau antharanu wenjaima. Quimandans than at
nientes. aut alterumne exspectemus. Venientes autem ad
imma thai wairos. quethun. iohannes sa daupjands insan-
ei *i*) viri. dixerunt. Johannes *i* baptizans mi-
dida ugkis du thus. quithands. thu is sa quimanda. thau
sit nos ambos ad tibi. dicens. tu es ille veniens. aut
21 antharanu wenjaima. Inuh than thizai hweilai. gahailida
alterumne exspectemus (*m*). In autem hac hora. sanabat
managans af sauhtim. jah slahim. jah ahmane ubilaize.
multos a morbis. et afflictibus. et spirituum malorum. (*n*).
22 jah blindaim managaim fragaf siun. Jah andhafjands ie-
et coecis multis reddebat visum. Et respondens Je-
sus. quath du im. gaggandans gataihats iohannen. thatei
sus. dixit ad eis. euntes nunciate vos ambo Johanni. quod
gasehwuts. jah gahausideduts. thatei blindai ussaihwand.
videtis v. a.) et audivistis (v. a.) quod coeci vident.
haltai gaggand. thiutsfiliai gahrainjanda. baudai gahaus-
claudi vant. leprosi mundantur. muti au-

---

gg) Das Wort *juggalauds*, oder — *lauths*, scheint mir aus *juggs*, jung, und *lindan*, wachsen, zusammengesetzt zu seyn.

h) v. 15. St. *dugan*, I.

i) v. 16. Die Ausgaben *mikilidedun* f. s. Ulph. illust.

k) v. 16. Im C. A. fehlt hier über der letzten Silbe der Strich, welcher das n bedeutet.

l) v. 16. St. *sinnaizo*, Dl.

m) v. 20. St. *weenjaima* Dl. s. Ulph. illust.

n) v. 21. St. *ahmanem*, f. h. hat zwar im Text die richtige Lesart des C. A. mögte aber lieber *ahmane uhilaize* lesen, jedoch ohne Noth. s. Ulph. illust. Luc. 10, 4. und die Sprachlehre S. 61, wo der schnelle Wechsel der Fälle, Zeiten und Personen im Gothischen, wie in den andern ältern deutschen Dialekten, bemerkt ist.

23 jand. naweis urreisand. unledai wailamerjanda. Jah au-
dlunt. mortui resurgunt. pauperes evangelizantur. Et bea-
24 dags ist sa hwazuh. saei ni gamarzjada in mis. Atgalei-
tus est si quisque. qui non scandalizatur in mihi. Abeun-
thandam than thaim airum iohannes. dugann rodjan du
tibus (o) autem vos legatis Johannis. incepit loqui ad
managein bi iohannen. hwa usiddjeduth in authida sai-
turbas de Johanne. quid exiistis in desertum vi-
25 hwan. raus fram winda wagid. Akei hwa usiddjeduth
dere. arundinem a vento motum. sed quid exiistis
saihwan. mannan in hnasqwjaim wastjom gawasidana.
videre. hominem in mollibus vestibus investitum.
sai. thai in wastjom wulthagaim jah fodeinai wisandans.
ecce. ii in vestibus splendentibus (p) et pabulo (*) existentes
26 in thiudangardjom sind. Akei hwa usiddjeduth saihwan.
in regum aulis (q) sunt. sed quid exiistis videre.
27 praufetu. jai quitha izwis. jah mais praufetu. Sa ist bi
prophetam. utique (r) dico vobis. et magis prophetam. Hic est de
thanei gamelid ist. sai. ik insandja aggilu meinana faura
quem (s) scriptum est. ecce. ego mitto angelum meum prae
andwairthja theinamma. saei gamanweid wig theinana
facie tuo. qui parat viam tuam
28 faura thus. Quitha allis izwis. maiza in baurim quinono
prae tibi. Dico omnibus vobis. maior in natis (t) mulierum
praufetus iohanne thamma daupjandin ainshun nist. ith
propheta Johanne vp baptizante ullus non est (u). autem
sa minniza imma in thiudangardjai goths. maiza imma
i minor illo in regno Dei. maior illo
29 ist. Jah alla managei gahausjandei. jah motarjos garaih-
est. Et omnis turba audiens (v). et telonarii in-
tana domidedun goth. ufdaupidai daupeinai iohannis.
tum (w) iudicabant Deum. inbaptizati baptismo Johannis.

mus, mortui resurgunt, pauperibus praedicatur
25 *evangelium. Et beatus est quisquis non offen-*
24 *ditur in me. Abeuntibus autem nuntiis Johannis, coepit loqui ad turbam de Johanne: quid exivistis in desertum spectatum? arundinem a*
25 *vento agitatam? Sin, quid exivistis spectatum? hominem molibus vestimentis amictum? ecce, qui splendido amictu et victu utuntur in regis*
26 *aedibus sunt. Sin quid exivistis spectatum? prophetam? immo dico vobis plus quam prophe-*
27 *tam. Hic est de quo scriptum est: ecce, mitto angelum meum ante faciem tuam, qui praeparabit viam tuam ante*
28 *te. Dico enim vobis: inter natos mulierum major propheta Johanne baptista nemo est; sed minor eo in regno Dei,*
29 *major est illo. Et omnis populus haec audiens, et publicani justum judicaverunt Deum, baptizati baptismate Johan-*

---

o) v. 24. Jun. *afgalithandam*, gegen den C. A. u. Uph. illmt. Vielleicht steht die Lesart des Textus für *galoithandam sthan*, s. Matth. 8, 16. u. s. O.

p) v. 25. Die Ausgaben *waithanam*, s. Kap. 5, 26, und Marc. 9, 3.

*) in pabulo, im gemeinen Leben: im Futter, d. i. wohlgenährt. Die Vulgate hat: in deliciis. B. Schon Marcschall und Bonnel nach ihm bemerkt, daß hier der Gothe τρυφῇ anstatt τροφῇ gelesen, also aus dem Griechischen übersetzt haben muß.

q) v. 25. Jun. und St. *thiudangardja*. B. *thiudangardjon*, bezieht gegen den C. A.

r) v. 26. Jun. und St. *jah*, dem Sinne und C. A. zuwider. Im Folg. *praufetu* ist der Ablat. s. Sprachl. S. 5 u. 39.

s) v. 27. Jun. und St. *thanei*, mulate eigentlich *thammei* heißen, und das wäre hier gegen die Gramm. was es dem C. A. zuwider ist.

t) v. 28. Jun. und St. *baurim* gegen den C. A. und die Gram. u. v. 28. Die Ausgaben *ni ist*, dasselbe, nur dem C. A. zuwider.

v) v. 29. Jun. und St. *gahausjandans*, audientes, nicht fehlerhaft, nur dem C. A. zuwider.

w) v. 29. Jun. und St. haben nur *garaihta* und für *dowidedun goth*, das sie nicht lesen konnten, eine Lücke.

30 *nis. Pharisaei autem et legis periti consilium Dei improbarunt de se, non*
31 *baptizati ab eo. Cuiergo assimilabo homines hujus generis? et cui*
32 *erunt similes? Similes sunt pueris in foro sedentibus et clamantibus, invicem, et dicentibus: canebamus vobis tibiis et non saltastis; lamentabamur vobis, et non*
33 *flevistis. Prodiit enim Johannes baptista, nec panem edens neque vinum bibens, et dicitis:*
34 *daemonium habet. Prodiit filius hominis edens et bibens, et dicitis: ecce homo edax et vini potor, amicus publicanorum et peccatorum.*
35 *Et vera agnita est sapientia a liberis suis om-*
36 *nibus. Rogabat autem eum quidam Pharisaeorum, ut cum illo comederet; et ingressus domum Pharisaei discubuit.*
37 *Atque ecce erat mulier in eadem urbe, quae fuerat peccatrix, et resciens quod accumberet in*

30 Ith fareisaicis. jah witodafastjos. runa goths frajethun and
Autem Pharisaei. et legis periti. consilium Dei improbabant (x) apud
31 sik. ni daupidai fram imma. Hwe nu galeiko thans mans
se. non baptizati ab eo. Quo *) ita simile vir homines
32 this kunjis. jah hwe sijaina galeikai. Galeikai sind bar-
hujus generis. et quo sint similes. Similes sunt pue-
nam. thaim in garunsai sitandam. jah wopjandam seina-
ris. vos in foro sedentibus. et clamantibus (vel) eos invi-
misso. jah quithandam. swiglodedum izwis. jah ni plin-
cem. et dicentibus. tibiis cecinimus (y) vobis. et non sal-
32 sideduth. gannodedum izwis, jah ni gaigrotuth. Urrann
tavistis. lamentabamur (z) vobis. et non ploravistis. Exiit
raihtis iohannes sa daupjands. nih hlaif matjands. nih
autem Johannes a baptizans. nec panem edens. neque (*)
34 wein drigkands. jah quithith. unhulthon habaith. Ur-
vinum bibens. et dicitis. daemonem habet. Exi.
rann sunus mans. matjands jah drigkands. jah quithith.
it filius hominis edens et bibens. et dicitis.
sai. manna afetja. jah weindrugkja. frijonds motarje jah
ecce. homo edax (a), et vini bibax. amicus telonariorum et
35 frawaurhtaize. Jah gasunjoda warth handugei fram bar-
peccatorum. Et justificata fuebat sapientia a fra-
36 nam seinaim allaim. Bath than ina sums fareisaie. ei ma-
tis suis (b) omnibus. Oravit autem eum quidam Pharisaeorum. ut edi-
tidedi mith imma. jah atgaggands in gard this fareisaiaus.
ret cum eo. et ad(c)iens in domum ea Pharisaei
37 anakumbida. Tharuh sai. quino in thizai baurg. sei was
accumbebat. Ibi ecce. mulier in hac civitate. quae (e) era
frawaurhta. jah ufkunnandei. thatei anakumbida in raz-
peccatrix. et (d) cognoscens. quod accumbebat in domi

---

z) v. 30. Jun. und St. haben *frahteth* und für *and* eine Lücke, weil diese Stelle im C. A. schwer zu lesen ist. Ihre liest zwar im Hs. Ms. *frajethun and*, mit B. mögte aber lieber *ana sik* lesen. s. Ulph. illust.

*) v. 31. Jun. und St. haben Lier, dem C. A. und Hs. Ms. zuwider *quath thau fun*, oder *frauja*, dixit autem dominus, noch vorgesetzt, eine fehlerhafte Lesart, die in den Griech. Text eingeschlichen ist, s. B. und Ulph. illust.

y) v. 32. Jun. und St. *swigaidedum*, nicht so gut, und vielleicht nur ein Sf. von Dorner.

z) v. 32. für *gannodedum*, steht am Rande des C. A. *hafum doluimus*, welches Math. 11, 17. im Text steht.

*) v. 33. Jun. und St. *ni*, nicht so gut.

a) v. 34. Die Ausgaben *afetei*, f. s. Math, 11, 19.

b) v. 36. Jun. *seinaim*, St. *seinamma*, beides dem C. A. und der Gram. zuwider.

c) v. 37. Die Ausgaben *is*, ist dasselbe, nur dem C. A. hier zuwider.

d) v. 37. Jun. und St. *sah*, dem Zusammenhange und C. A. zuwider.

38 na this fareisaius. briggandei alabalstraun balsanis. Jah
ello ys Pharisei. afferens(*) alabastrum balsami(e). Et
standandei faura fotum is aftaro greitandei. dugann nat-
stans pro pedibus eius retro flens. incepit riga-
jan fotuns is tagram. jah skufta haubidis seinis biswarb.
re pedes eius lacrymis, et capillo capitis sui tersit.
jah kukida fotum is. jah gasalboda thamma balsana.
et osculabatur pedibus eius, et ungebat eo balsamo.
39 Gasaihwands than sa fareisaius. saei haihait ina. rodida
Videns autem ſ Pharisaeus (f). qui vocavit eum. loquebatur
sis ains quithands. sa ith wesi praufetus. uskunthedi thau.
sibi (g) solus dicens. hic autem esset propheta. cognoverat (h) utique.
hwo jah hwileika so quino. sei tekith imma. thatei fa-
quae et qualis haec mulier. quae tangit eſ(i). quod pecca-
40 waurhta ist. Jah andhafjands iesus. quath du paitrau.
trix est (k). Et respondens Jesus. dixit ad Petro (l).
seimon. skal thus hwa quithan. ith is quath. laisari. quith.
simon. debeo tibi quid dicere. autem ille dixit. doctor. dic.
41 Twai dulgisskulans wesun dulgahaitjin sumamma. ains
Duo debitores (m) erant creditori (n) cuidam. unus
42 skulda skatte fimfhunda. ith anthar fimftiguns. Ni ha-
debebat denariorum quingentos. autem alter quinquaginta. Non ha-
bandam than. hwathro usgebeina. baim hafaf. hwathar
bentibus autem. unde redderent. ambobus remisit. quinam
43 nu thize. quith. mais ina frijod. Andhafjands than sei-
ergo horum. dic. magis eum amat. Respondens autem Si-
mon. quath. thana gawenja. thammei managizo hafaf.
mon. dixit. hunc(o) aestimo. cui plus remisit.
44 tharuh is quath du imma. raihtaba stauides. Jah gawand-
ibi ille dixit ad ei. recte iudicasti. Et conver-

domo Pharisaei, adfe-
rens alabastrum balsami.
38 Et stans ad pedes ejus
pone, flens coepit rigare
pedes ejus lacrymis, et
capillamento capitis sui
tergebat, et osculabatur
pedes ejus et ungebat
39 balsamo. Videns autem
Pharisaeus, qui vocave-
rat eum, sibi solus ait
dicens: hic si esset pro-
pheta, sciret utique, quae
et qualis haec mulier,
quae tangit eum quod
40 sit peccatrix. Et re-
spondens Jesus dixit Pe-
tro: Simon, dicam tibi
aliquid; is vero dixit:
41 die magister. Duo de-
bitores erant creditori
cuidam, unus debebat
quingentos denarios,
alter vero quinquagin-
42 ta. Cum autem non haberent, unde solverent,
ambobus remisit; quis
nunc horum, dic, plus
43 eum diliget? Respon-
dens vero dixit Simon:
puto eum, cui plus re-
misit; at ille dixit ei: re-
44 cte judicasti. Et con-

*) v. 37. Jun. und St. *in* (dafür St. *and*) *gard fareisaie brin-
jandei*, f.

e) v. 37. Für *alabalstraun balsanis*, haben Jun. und St. eine Lücke, und B. liest *alabastraum*, nicht *alabalstraunw*, wie im Ulph. illust. bei Büsching und in Ha. Ms. steht. Ist nicht so gut und ein Df. dazu.

f) v. 39. Ha. Ms. wie auch Ihre bei Büsching, hat *fareisai-
aur*, die heutte aber ein St. oder Df. setzt, da es der gemät. ist und B. *fareisaius* wirklich hat.

g) v. 39. B. *rodida in sis ains*, ohne Noth und dem C. A. zuwider.

h) v. 39. Im C. A. und bei B. steht eigentlich *uskunthedi*, obgleich Ihre im Ulph. illust. kein Wort davon sagt. In Ha. Ms. stand eben so, aber eine spätere Hand hat es in *uskunthedi* verbessert, welches die Gramm. fordert. S. Ihrens Schriften bei Büsching S. 153. not. 2.

i) v. 39. B. hat *ik atsekith*, so tangit, mußte *sit* heißen, und steht nicht im C. A.

k) v. 39. Jun. und St. haben vom 39. Vers nur den Schluß: *thatei frawaurkta ist*, und vom 38sten Vers den Anfang *jah standando faura fotum*.

l) v. 40. Jun. *quath du imma*, St. *du paitrau*, das erste ist gegen den C. A. das zweite auch gegen die Gram.

m) v. 41. Jun. und St. *dulgiskulans* mit einem einfachen *s*, f. s. Ulph. illust.

n) v. 41. Die Ausgaben *dulgahaitjin*, f. s. Ulph. illust.

o) v. 43. Jun. und St. *thamma*, der Gram. und dem C. A. zuwider.

versus ad mulierem dixit Simoni: vides hanc mulierem. Ingredienti in domum tuam aquam pedibus meis non dedisti; verum illa lachrymis suis rigavit pedes meos, et capillamento suo exter-

jands sik du thizai quinon. quath du seimona. gasaihwis
tens or ad ïlh mulierï. dixit ad simonem: vides
tho quinon. atgaggandin in gard theinana. wato mis ana
hanc mulierem. accedenti in domicilium tuum. aquam mihi ad
fotuns meinans ni gaft. ith si tagram seinaim ganatida
pedes meos non dedisti. autem haec lacrymis suis rigavit
meinans fotuns, jah skufta seinamma biswarb. Ni ku-
meos pedes. et capillo suo terxit. Non osculatus
kides mis. ith si. fram thammei innatiddja. ni swaif bi-
liabais mihi. autem haec a quo introïdit (*). non cessavit de-
kukjan fotuns meinans. Alewa haubid meinata ni salbo-
osculari pedes meos. Oleo caput meum non un-
des. ith si balsana garalboda fotuns meinans. In thizei
xuti. autem haec balsamo unxit pedes meos. Propterea
quitha thus. afletanda frawaurhteis izos thos managons.
dico tibi. remittuntur transgressiones eius ei multae.
unte frijoda filu. ith thammei leitil fraletada. leitil frijod.
nam amavit multum. autem cui parcum remittitur. parum amat.
Quath uththan du izai. afletanda thus frawaurhteis thei-
Dixit autem ad illa. remittuntur tibi transgressiones tuae.
nos. Jah dugunnun thai mithanakumbjandans quithan
Et incoperunt hi una concumbentes dicere
in sis silbam. hwas sa ist. saei frawaurhtins afletai. Ith
in se ipsis (p). quis hic est. qui transgressiones remittat. Autem
is. quath than du thizai quinon. galaubeins theina gana-
ille. dixit tunc ad eŋ mulierï. fides tua sana-
sida thuk. gagg in gawairthi.
vit te. vade in pacem. (q).

tit. Non osculatus es me; verum illa ex quo ingressus sum, non desiit
osculari pedes meos. Oleo caput meum non unxisti; sed illa balsamo un-
xit pedes meos. Propterea dico tibi: remissa sunt peccata ejus multa, quia dilexit multum; sed cui parum remittitur,
parum diligit. Dixit autem ei: remissa sunt
tibi peccata tua. Et coeperunt juxta discumbentes dicere intrinsecus: quis est hic qui peccata
remittit? Is vero dixit mulieri: fides tua sanavit te, abi in pace.

Cap. 8.

a Et factum est deinceps, quod etiam ipse iret per

Cap. 8.

1 Jah warth bi the afar thataei. jah is wratoda and baurgs
Et factum deinde post illud quod. et ille ibat per civitates (r)

(*) v. 45. *innatiddja*, kann der 1te und 3te Person seyn, es bleibt also ungewiß, wie der Uebersetzer hier gelesen hat.

(p) v. 49. St. *silbam*, der Gram. und dem C. A. zuwider, da es der accus. sing. mt. und der dat. oder abl. plur. seyn müste. s. Hath. 9, 3. Joh. 6, 55.

(q) v. 50. Die Ausgaben *gawairthja*, das Lye mit Recht in *gawairthja* verbessert, welches Kap. 8, 12. vorkommt. Hier stehe aber *garaihtis* im C. A. und beides ist gram. richtig. s. Ulph. illust.

(r) v. 1. St. *thatei* dem C. A. zuwider. Da aber sonst *thatei* nicht vorkommt, (denn daß der Ausg. des Marc. 11, 25. es stehen haben, ist oben erinnert,) sondern conjunctio in *thatei* zusammen gezogen wird, so könnte man *thata ei* getrennt lesen, und denken, daß *ei* hier ein Wort für sich sey, nemlich, ut, quod, bedeute. Besser und ihre meint *is* für *ei* oder *afar thata ei* sey eine bibliothekarische Randglosse im Texte, allein beides kann echt, und *is* für die Uebersetzung von *ei* zu seyn scheinen.

s) v. 1. B. hat die nicht im Text, wie denn auch Jun. und St. *jah wratoda and baurgs*, eine Lesart hat, vermuthet aber, es müsste *evangelizo* gelesen werden, das jedoch nicht im C. A. steht, so wenig als beraeth Junius, welches Jun. und St. hat.

jah haimos merjands jah wailaspillonds thiudangardja
et habitationes praedicans et evangelizans (c) regnum
2 goths. jah tha. twalib mith imma. Jah quinons. thozei
Dei. et 12 duodecim cum eo. Et mulieres quae
wesun galeikinodos ahmane ubilaize jah sauhte. jah mar-
erant sanatae (u) spirituum malorum et morborum e) et Ma-
ja. sei haitana was magdalene. us thizaiei usiddjedun un-
ria. quae vocata erat Magdalene. ex qua exierunt dae-
3 hulthons sibun. Jah iohanna quens kusins fauragagg-
monia septem. Et Johanna uxor Cusae praefe-
jins herodes. jah susanna. jah antharos managos. thozei
cti (w) Herodis (x). et Susanna. et aliae multae. quae
4 andbahtededun im us aiginam seinaim. Gaquumanaim
ministrabant (y) ei e proprio suis z). Congregato
than hiumam managaim. jah thaim. thaiei us baurgim
autem gregibus a) multis. et his. qui *) e civitatibus
5 gaiddjedun du imma. quath thairh gajukon. Urrann sai-
convenerant ad illi. dixit per parabolam. Exiit se-
ands du saian fraiwa seinamma. jah miththanei saiso. sum
mens b) ad serere semini suo. et interim serit. quoddam
gadraus faur wig. jah gatrudon warth. jah fugl-s himi-
concidit ante viam. et conculcatum (*) fuit. et aves coeli
6 nis fretun thata. Jah anthar gadraus ana staina. jah us-
voraverunt hoc. Et aliud concidit super lapidem. et ema-

urbes et vicos, praedi-
cans et evangelizans regnum Dei, et duodecim
2 *illi cum eo. Et mulie-*
res quae erant sanatae a spiritibus malis atque
morbis, et Maria quae
vocabatur Magdalena, ex
qua exierant daemonia
3 *septem. Et Johanna*
uxor Cusae, praefecti
domus Herodis, et Su-
sanna, et aliae multae,
quae ministrabant eis de
4 *facultatibus suis. Con-*
venienti autem turbae
multae, et illis, qui ex
urbibus convenerant ad
illum, dixit per similitu-
5 *dinem: Exiit seminans*
seminatum semen suum,
et cum seminaret, aliud
cecidit juxta viam, et
conculcatum est, et vola-
cres coeli devorarunt il-
6 *lud. Et aliud cecidit*
super petram, et germi-

---

t) v. 1. Jun. und B. *thiathspillonds* wie Kap. 3. 18. eben so gut. s. Ulph. illust. St. hat auch *merjands jah wailaspillonds* nicht, und nur *spillonds*.

u) v. 2. Jun. *galeikinode*, gegen der Gram. und den C. A. St. hat die Worte nur halb, *galeik***

v) v. 2. Jun. und St. *sauhtarun*, steht nicht im C. A. und müste *sauhtaim* heißen, wenn der Dat. oder Abl. stehen sollte. Das hier folgende *jah* vor *marja*, lassen Jun. und St. weg, und für *sei* könnte man auch *sori* lesen.

w) v. 3. Die Ausgaben haben *fauragaggins*. (Bene. hat auch im Text, verbessert es aber in der Note) nicht so gut, und dem C. A. zuwider. Im Ulph. illust. bei Bosching unsern hier der Worte „kusins eukunst" ausgezeichnet werden, denn sie fehlen mit Recht in Hs. Ma. weil das Zw. *gaggan* heißt.

x) v. 3. St. hat hier den Dl. *Iowdes*.

y) v. 3. Die Ausgaben *andbahtidedun*, müste eigentlich *andbahtidedun* heißen. Im C. A. steht nach Hs. Ms. *andbahtodôdun*, nicht *andbahtedadun*, wie bei Bosching als Dl. steht.

z) v. 3. Jun. und St. *seinaim*, ein Sf.

a) v. 4. Jun. *hiumam* dem C. A. und der Gram. zuwider; St. *hiumê*, mit einem Strich über dem *e* und das kann heißen, sowohl *hiumam* als *hiumim* bei ihm heißen, man weiß also eigentlich nicht wie er recht liest.

**)* v. 4. St. *thairnis*, ungetheilt, ein Dl.

b) v. 5. Die Ausgaben *sa sauands*, nicht so gut und dem C. A. zuwider.

**)* v. 5. Die müste eigentlich nach der Gram. *gatrudon* heißen, doch wechselt *a* mit *o* oft, wenn *gatrudon* somit heißt St. im C. A. ist.

nant exaruit, quia non
7 habebat humorem. Et
aliud cecidit in medio
spinarum, et simul ger-
minantes spinae suffoca-
8 verunt illud. Et aliud
cecidit in terram bonam,
et germinavit atque tulit
fructum centuplum. Haec
autem dicens exclama-
bat: qui habet au-
res ad audiendum, audi.
9 at. Interrogabant au-
tem eum discipuli ejus
dicentes quid esset haec
10 parabola. Jesus autem
inquit: vobis datum est
nosse mysteria regni Dei;
reliquis autem per parabolas,
adeo ut videntes non vi-
deant, et audientes non
11 intelligant. Itaque haec
est parabola: semen est
12 verbum Dei; Sed illi
juxta viam, sunt audi-
entes: deinde venit dia-
bolus et aufert verbum
ex corde eorum, ut cre-
13 dentes non salventur. Sed
qui super petram, quan-
do audiunt, cum gaudio
excipiunt verbum, et hi
radices non habent, quia
ad tempus credunt, et
tempore tentationis reco-
14 dunt. Id vero inter spi-

kijanata gathaursnoda. in thizei ni habaida qurammitha.
tum. h) exsiut, propter quod non habuit humorem c).
7 Jah sum gadraus in midumai thaurniwe. jah mithuskei-
Et quoddam ceciit in medio spinarum. et una enascen-
8 nandans thai thaurnjus. afhwapidedun thata. Jah anthar
tes ii. spinae. exstinguebant hoc. Et aliud
gadraus ana airthar godai. jah uskeinoda. jah tawida akran
ceciit in terra bona. et pullulavit. et fecit fructum
taihuntaihundfalth. thata than quithands ufwopida. saei
decies decem-plex (e) hoc autem dicens exclamavit. qui
9 habai ausona du hausjan. gahausjai. Frehun than ina
habet aures ad audire. audiat. Interrogabant autem eum
10 siponjos is quithandans. hwa sijai so gajuko. Ith iesus
discipuli eius dicentes. quid sit ii parabola. (d). Autem Jesus
quath. izwis atgiban ist. kunnan runos thiudinassaus
dixit. vobis additum est. scire mysteria regni (e
goths. ith thaim antharaim in gajukom. ei saihwandans
Dei autem reis aliis in parabolis. ut videntes
11 ni gesaihwaina. Jah gahausjandans ni frathjaina. Aththan
non videant. et audientes non intelligant. Autem
12 thata ist so gajuko. thata fraiw. ist waurd goths. Ith
hoc est ii parabola. ys semen. est verbum Dei. Autem
thai withra wig. sind thai hausjandans. thathroh quimith
i. contra viam. sunt ii. audientes. deinde venit
diabulus jah usnimith thata waurd af hairtin ize. ei ga-
diabolus et demunit ys verbum a corde eorum. ut cre-
13 laubjandans. ni ganisaina. Ith thai ana thamma staina.
dentes. non salventur. Autem i. in ys lapide.
ize than hausjand. mith faheidai andnimand thata waurd.
ii (e) quum audiunt. cum laetitia accipiunt ys verbum.
jah thai waurtins ni haband. thaiei du mela galaubjand.
et ii. radicis non habent. qui ad tempus credunt.
14 jah in mela fraistubnjos afstandand. Ith thata in thaur-
et in tempore tentationis discedunt. Autem ys in spi-

---

h) v. 6. *nikijanata* ist wahrscheinlich nur ein Sf. im C. A. für *unkeinanata* oder *unkinanata*, vom bekannten *unkeinan*, Marc. 13, 28. dafür hier V. 8. *uskeinoda* steht. Wäre *nikijan*, wie man bisher gedacht hat, das richtige Stammwort so müsste *nikijadata* hier stehen: siehe die Sprachlehre, denn die Zeitwörter auf *jan* haben ein Partic. Passet, oder Praeter. auf *ids* und nicht auf *ans* s. Ihrens Schriften S. 161 und die Sprachlehre. Wie leicht könnte nun *f* statt *n* geschrieben oder auch falsch gelesen seyn?—

c) v. 6. Jun. und St. *quarmatcha*, f. s. Ulph. illat.

d) v. 9. St. *tailurtailundfalt*, f.

e) v. 10. St. *tajuta* ein Bf.

f) v. 10. Jun. und St. *thiudanassaus*, f.

g) v. 13. Die ist wahrscheinlich ein Sf. im C. A. *Ga rasi*, wenn es nicht nachlässige Schreibart dafür ist. Es meint zwar, die Worte standen hier nach der im Gothischen gewöhnlichen Versetzung für: *ith thatize ana thamma staina*, und beruft sich auf den 15 V. wo *thai* und *thatize* vorkommt, scheint mir aber zu irren, wenn man den Gesch. Text vergleicht. Wegen *staurnis* s. Marc. 1. 6.

nuns gadriusando. thai sind. thatei gahausjandans. jah af
nas eadem. *hi* sunt. qui(*) audientes. et a
saurjom. jah gabein. jah gabaurjothum thizos libainais.
curis et pecuniæ. et voluptatibus huius vitæ.
15 gaggandans afhwapnand. jah ni gawrisquand. Ith thata
eunies exstinguntur, et non fructum ferunt. Autem ea
ana thizai godon airthai. thai sind. thaiuze in hairtin go-
super ea bona terra. ii sunt. hi qui in corde bo-
damma jah seljamma. gahausjandans thata waurd. gaha-
no et probo. audientes ea verbum. au-
16 band jah akran bairand in thulainai. Aththan nimanna
dit et fructum ferunt in patientia(†). Autem nemo
lukarn tandjands. dishuljith ita kasa. aiththau uf ligr
lucernam incendens. obtegit illud vas. aut sub mensam
gasatjith. ak ana lukarnastathin satjith. ei thai inngaggan-
ponit. sed super candelabro ponit. ut *hi* introeun-
17 dans saihwaina liuhad. Ni auk ist analaugn. thatei swi-
tes videant lumen. Non enim *g* est occultum. quod manife-
kunth ni wairthai. nih fulgin. thatei ni gakunnaidau. jah
stum non fat. neque (*h*) celatum. quid non cognoscatur. et
18 in swekunthamma quimai. Saihwith nu. hwaiwa hau-
in manifesto(*i*) veniat. Videte iam. quomodo audi-
seith. unte saei habaith. gibada imma. jah saei ni habaith.
tis. nam qui habet. dabitur illi. et qui non habet.
19 jah thatei thugkeith haban. afnimada af imma. Atidd-
et quod putat habere. auferetur ab eo. Adie-
jedun than du imma aithei jah brothrjus is. jah ni mah-
runt autem ad eū mater et fratres eius. et non pote-
20 tedun andquithan imma faura managein. Jah gataihan
rant convenire ei(*k*) præ turba. Et nuntiatum
warth imma. thatei aithei theina jah brothrjus theinai
fuit ei. quod mater tua et fratres tui

nat eadem. ii sunt, qui audientes quidem ab a solicitudinibus et opulentia ac voluptatibus hujus vitæ euntes suffocantur, et non ferunt
15 *fructus maturos. Id vero in terram bonam, illi sunt, qui in corde bono et beato audientes verbum retinent et fructus*
16 *ferunt in patientia. Nemo autem lucernam accendens eam operit vase, aut sub lecto ponit; sed super candelabro ponit, ut ingressi videant lumen.*
17 *Etenim nihil est occultum, quod non erit manifestum, nec abscondi-tum, quod non cognoscatur et in apertum ve-*
18 *niat. Videte ergo quomodo auditis, quoniam quisquis habet, ei dabitur et qui non habet etiam quod putat se habere, auferetur ab eo.*
19 *Adibant autem eum mater et fratres ejus, et non potuerunt alloqui*
20 *eum præ turba. Et nuntiatum est ei: mater tua et fratres tui stant fo-*

---

*) v. 14. Nach Benzels Uebersetzung sollte man vermuthen, er habe *thans* gelesen, das er aber nicht hat. Wegen *gabaurjothum* für — *thans*, siehe die Sprachlehre.

†) v. 15. Die Ausgaben *thiddinai*, i. e. Uph. Illust. bei Marc. c. 10. und hier heisst, der sich nur wegen der Unbestimmtheit der Stelle nicht zu entscheiden getraut, was wirklich im C. A. steht. Lye meint, das Zeitwort könne auch mit *tiu* das ob *tiuhe* gelesen haben.

g) v. 17. Jun. nisi *thes ist*, St. *ni ithes ist*, beides I. und steht im C. A. nicht.

h) v. 17. Jun. und St. *ne*, nicht genau genug, *ni* und *nih*, im Goth. ist wie non, und neque verschieden.

i) v. 18. Die Ausgaben *swerunthamma*, i. Marschall und Lye vermuthen schon *swikunthamma*, oder *swikunthamma*.

k) v. 19. Jun. und St. *dauthgaggan imma*, steht nicht im C. A. es wenig ob *andquimun*, oder *anqimun*, das man hier allenfalls auch vermuthen könnte, s. Kap. 5. 6.

ras, videre te cupientes.
21 *Ille autem respondens inquit illis: mater mea et fratres mei illi sunt, qui verbum Dei audientes et*
22 *facientes. Factum autem est in quodam illorum dierum, etiam ingrediebatur in navem et discipuli ejus, et dixit illis: eamus trans stagnum, et*
23 *ibant. Cum ergo navigarent, obdormivit, et descendit procella venti in stagnum et complebantur ac periclitabantur.*
24 *tur. Accedentes autem expergefecerunt illum, dicentes: magister, perimus! ille vero surgens increpavit ventum et fluctum aquae, et cessave-*
25 *runt, et facta est tran-quillitas. Dixit autem eis: ubi est fides vestra? metuentes itaque mirati sunt dicentes invicem: quis est hic, quod et ventis praecipit et aquis, et*
26 *obediunt ei. Et navigarunt ad regionem Gadarenorum quae est ex ad-*
27 *verso Galilaeae. Egrediente autem illo in ter-*

21 standand uta. gasaihwan thuk gairnjandona. Ith is and-
stant foras. videre te cupientes (f). Autem ille re-
hafjands quath du im. aithei meina jah brothrjus meinai
spondens dixit ad eos. mater mea et fratres mei
thai sind. thai waurd goths gahausjandans. jah taujan-
hi sunt (m). ii, verbum Dei audientes. et faciens-
22 dans. Warth than in ainamma thize dage. jah is galaith
tes. Factum autem in uno horum (n) dierum. et ille ste
in skip. jah siponjos is. jah quath du im. galeitham hin-
in navigium. et discipuli eius. et dixit ad illo. eamus ul-
23 dar thana marisaiw. jah galithun. Tharuh than swe
tra usq; mariscum o). et bverent. Ibi autem quomodo (p)
faridedun. anasaislep. jah atiddja skura windis in thana
vehebantur. indormivit (q) et adim procella venti in eo
24 marisaiw. jah gafullnodedun. jah birekjai waurthun. Du-
mariscum. et implebantur. et periculo periclitabat. Ac-
atgaggandans than usraisidedun ina. quithandans. talz-
crdentes (r) autem suscitaverunt (s) eum. dicentes, praece-
jand. fraquistnam. ith is urreisands gasok winda. jah
ptor (s). perdimur. autem illo surgens increpavit ventu. et
thamma wega watins. jah anaslawaidedun. jah warth
ty fluctui aquae. et obmutuerunt. et factus
25 wis. Quath than du im. hwar ist galaubeins izwara.
malacia. Dixit autem ad illos. ubi est fides vestra.
ogandans than sildaleikidedun. quithandans du sis misso.
timentes autem mirabantur. dicentes ad sibi invicem.
hwas siai sa. ei jah windam faurbiudith. jah watnam.
quis ut hic. ut et ventibus interdicit. et aquis.
26 jah ufhatisjand imma. Jah atfaridedun in gawi gadda-
et obedient illi. Et adverlabantur (t) in regionem Gadare-
27 rene. thatei ist withrawaith galeilaia. Usgaggandin than
norum. quod est adversatum Galilaeae (u). Exeunti autem

---

l) v. 20. Jun. liest: *wiljandans thuk gasaihwan.* und St. hat eine Lucke, weil ihm diese Complexur nicht richtig zu seyn schien. s. Uph. illust. und die Sprachlehre S. 29.

m) v. 21. Die Ausgaben *sindon.* f.

n) v. 22. Jun. und St. *totum dage*, dem C. A. und den Gram. zuwider.

o) v. 22. Die Ausgaben *marein*, dasselbe, und steht Math. 8, 18. s. Uph. illust. Nur *mikinn* an allen andern stellen des Textes.

p) v. 23. *swe* lassen Jun. und St. als entbehrlich aus, im C. A. stehts aber.

q) v. 23. Jun. und St. machen drei Worter hier aus *anasaislep* s. o. Uph. illust. bei Math. 8, 24.

r) v. 24. Die Ausgaben *aigqqandans*, dasselbe.

s) v. 24. St. *urreisidedun*, sprachrichtiger.

t) v. 26. Jun. liest *talzjand* zweimal, und St. lässt ganz weg und hat dafür den Zeichen einer Lucke.

u) v. 26. Ire übersetzt adremenorum.

v) v. 26. Jun. *galilaia*. s. Uph. illust bei Luc. 2. 4. Es ist der Dativ.

imma ana airtha. gamotida imma wair sums us baurg.
eo in terram. obviabat illi vir quidam e civitate,
saei habaida unhulthons mela lagga. jah wasþjom ni ga-
qui habebat daemones (e) tempore longo, et vestimento non ve-
wasiths was. jah in garda ni gawas. ak in hlaiwasnom.
stitus erat. et in domo non habitabat, sed in sepulcris.
28 Gasaihwands than iesu. jah ufhropjands. draus du imma.
Videns autem Jesum. et exclamans, excidit coram eo,
jah stibnai mikilai quath. hwa mis jah thus iesu. sunau
et voce magna dixit. quid mihi et tibi Jesu. fili
29 goths hauhistins. bidja thuk. ni balwjais mis. Unte ana-
Dei summi, oro te. non torquere me. Nam prae-
baud ahmin thamma unhrainjin usgaggan af thamma
cepit spiritui ꝙ immundo exire ab hoc
mann. manag auk mel frawalw ina. jah bundans was ei-
homine. multum etiam tempus diripiebat eum. et ligatus erat ferreis,
sarnabandjom. jah fotubandjom fastaiths was. jah dis-
ac compedibus custoditus erat. et dis-
rupens þos bandjos. draibiths was fram thamma un-
rumpens vas catenas. pulsus erat a ꝙ daemone
30 hulthin ana authidos. Frah than ina iesus quithands.
mone in eremos. Interrogavit autem eum Jesus dicens (x).
hwa ist namo thein. tharuh qu.ath. harjis. unte unhul-
quod est nomen tuum. ibi dixit. exercitus, nam daemo-
31 thons managos galithun in ina. Jah bad ina. ei ni ana-
nes multae ingressi in eum. Et orabat eum, ut non praece-
budi im in afgrunditha galeithan. Was uththan jainar
ret illis in abyssum (xx). Erat autem ibi
hairda sweine managaize. haldanaize in thamma fairgun-
grex porcorum multorum. pascentium(*) in ꝙ mon-
ja. jah bedun ina. ei uslaubidedi im in tho galeithan.
te. et orabant eum. ut permitteret illis in eos(m) ire.
33 jah uslaubida im. Usgaggandans than suns thai unhul-
et permisit illis (y). Exeuntes autem confestim dae-

*rum, occurrit ei vir quidam ex urbe, qui habebat daemonia a longo tempore, et vestibus non indueba*tur *et in domo non manebat, sed in mo-*
numentis. Videns autem
28 *Jesum et exclamans prorupit ante illum et voce magna dixit: quid mihi et tibi Jesu fili Dei excelsi, rogo te ne torqueas*
29 *me. Praeceperat enim spiritui immundo, ut exiret ab illo homine; multo enim tempore circumvelaverat eum, et vinctus fuerat vinculis ferreis, ac compedibus custoditus fuerat; sed disrumpens vincula agebatur a daemonio in de-*
30 *serta. Interrogavit autem Jesus eum dicens: quod est nomen tuum? inquit vero: Legio, quia daemonia multa intrave-*
31 *rant in eum. Et rogabat eum ne praeciperet illis abire in abyssum.*
32 *Erat autem ibi grex porcorum multorum pascentium in monte, et rogabant eum, ut permitteret eis in illos abire, et*
33 *permisit illis. Exeuntes autem confestim dae-*

---

o) v. 27. Im C. A. steht nicht *skohsla* im Text, wie Jun. Lat, sondern am Rande desselben. E. hat beide Worte *skohsla unhulthons* in den Text aufgenommen. s. Uph. illust. sagt aber, dass eine von beiden eine Randglosse sey.

p) v. 29. In Ilx. Ms. ist, wahrscheinlich von Hrn. selbst, *sarnabandjom* in Ein Wort zusammengezogen, das alle Ausgaben theilen, s. Harms Schriften S. 110.

x) v. 30. Jun. lässt *quithands* fälschlich aus.

xx) v. 31. Ich habe hier absichtlich so übersetzt, weil man nicht gewiss weiss, ob es der Dativ oder Accusativ ist, und das Wort *afgrunditha* oder *afgrundithja* im Nom. heisst.

*) v. 32. Lye will in seiner Gram. lieber *haldandane* lesen, schwerlich aber ohne Noth. s. Matth. 8, 30.

e) v. 33. Jun. und St. ix, ein St.

mones ex illo viro intraverunt in porcos, et ruebat grex ex praecipitio in stagnum, et suffocabantur. 34 *Videntes autem pastores id quod factum est, fugerunt et nuntiaverunt per urbem et vicos.* 35 *Exierunt autem visum quod factum est, et venerunt ad Jesum, et invenerunt hominem illum sedentem, ex quo daemonia exierant, vestitum ac sanae mentis ad pedes Jesu, et metuerunt.* 36 *Nuntiaverunt autem illis etiam videntes, quomodo convaluit daemoniacus.* 37 *Et rogaverunt eum omnes incolae regionis Gadarenorum, ut discederet ab illis, quia metu magno percellebantur. At is ingressus in navem rediit.* 38 *Rogavit autem illum vir, ex quo daemonia exierant, ut esset cum eo; dimisit autem eum Jesus dicens:* 39 *Revertere in domum tuam, et narra quanta tibi*

thans af thamma mann. galithun in tho sweina. jah rann
ne(z) a ᵛʸ homine(a). iverunt(b) in ᵛᵃ porcos, et cucurrit(c)
so writhus and driuson in thana marisaiw. jah afhwap-
é grex ex praecipitio in ᵛᵃ marisaiw. et suffo-
34 nodedun. Gasaihwandans than thai haldandans thata
cabuntur. Videntes autem ℓ pascentes hoc
waurthano. gathlauhun. jah gataihun in baurg. jah in
factum. effugerunt(d), et narrarunt in civitate(e), et in
35 weihsa. Usiddjedun than saihwan thata waurthano. jah
vico.(f) Exierunt autem videre hoc factum. et
quemun at iesua. jah bigetun sitandan thana mannan.
venerunt ad Jesu(g), et invenerunt sedentem ᵛᵉᵐ hominem.
af thammei unhulthons usiddjedun. gawasidana. jah frath-
a quo daemones exierunt, vestitum(h), et intelli-
36 jandan. faura fotum iesuis. jah ohtedun. Gataihun than
gentem, prae pedibus Jesu(i), et timuerunt. Narrarunt autem
im jah thai gasaihwandans. hwaiwa ganas sa daimonareis.
illis h et ii videntes, quomodo valuit(l) ℓ daemoniacus.
37 Jah bedun ina allai gaujans thize gadarene. galeithan
Et orabant eum ᵐ omnes regionis incolae ᵒ ᵛᵉʳ Gadarenorum. ut
fairra sis. unte agisa mikilamma dishalbaidai wesun. ith
procul a(n) sibi. nam timore magno distenti erant. autem
is galeithands in skip gawandida sik. Bath than ina sa
ille ivit in navigium vertebat se. Orabat autem eum ℓ
38 wair. af thammei thos unhulthons usiddjedun. ei wesi
vir. a quo ℓ daemones exierunt. ut esset
39 mith imma. fralailot than ina iesus. quithands. Gawan-
cum illo dimisit autem eum Jesus. dicens. Ver-
dei thuk du garda theinamma. jah usspillo. hwan filu
te tr ad domicilium tuum. et enarra, ᵖ). quam multum

---

a) v. 33. Im v. 27 steht *unhultheis*, und beides kommt vor.

a) v. 33. Die Ausgaben *marma*, f. o. Uph. illust. bei Math. 8, 1.

b) v. 33. Jun. und St. *iddjedun*, hier nicht so gut und dem C. A. zuwider.

c) v. 33. Jun. und St. *bvon drauv*, und haben eine Lücke bis *saiw*. B. hat *var* für *so writhus* im Text eine Lücke, und merkwürdig in der Note *so haurda* dafür. s. Uph. illust.

d) v. 34. Jun. und St. *gathlauhun*. gegen die Gram.

e) v. 34. Jun. und St. *baurgi*, gegen die Gram.

f) v. 34. St. will zwar *Jasis in haurdos* nicht annehmen, setzt aber nichts besseres dafür, sondern eine Lücke.

g) v. 35. *at iesua*, fehlt bei St. und steht doch im C. A.

h) v. 35. Jun. und St. *gawasidana*. f. o. Uph. illust.

i) v. 35. Die Ausgaben *fairra*, f. dem C. A. zuwider.

k) v. 36. Jun. und St. *da im*, f. weil *gasaihwandans* nicht mit *da* construirt wird.

l) v. 36. Jun. und St. *hwas was haitada*, f. und steht nicht im C. A.

m) v. 37. Jun. und St. *badon im*, beides f. s. Uph. illust.

n) v. 37. St. *manjons*. f. *gaujans* heißt Gaudiensleute.

o) v. 37. Jun. und St. *a fram*, und dann eine Lücke bis *ex* Ende des Verses. In St. hat sogar v. 38. *bath thain* ina nicht.

p) v. 39. Jun. und St. *urpida*, aus einem einfachen *t*.

gatawida thus goth. jah galaith and baurg alla. merjands.
fecit illi Deus. et ivit ad per civitatem omnem, praedicans,
40 hwan filu gatawida imma iesus. Warth than miththanei
quam multum fecit illi Jesus. Factum autem postquam dum
gawandida sik iesus. andnam ina managei. wesun auk
reverteret se Jesus. suscepit eum turba. erant enim
41 allai beidandans is. Jah sai. quam wair. thizei namo ia-
omnes exspectantes eum. Et ecce. veniebat vir. cujus (o) nomen Ja-
eirus. sah fauramathleis synagogais was. jah driusands
rus. hic praefectus synagogae erat, et cadens
42 faura fotum iesuis. bad ina gaggan in gard seinana. Unte
prae pedibus Jesu. orabat eum ire in domicilium (r) suum. Nam
daulitar ainoho was imma swe wintriwe twalibe. jah so
filia unica erat illi quasi hyemum (p) duodecim, et haec
swalt. miththanei than iddja is. manageins thraihun ina.
obiit. interim quum iret ille (r). turbae torquebant eum.
43 Jah quino wisandei in runa blothis jera twalif. soei in
Et mulier existens in fluxu sanguinis annos (s) duodecim, quae in
lekjans fraquam allamma aigina seinamma. jah ni mahta
medicos (u) excidit omni proprio (x) suo. et non poterat
44 was fram ainomehun galeikinon. Atgaggandei du afta-
erat (y) ab unico sanari. Accedens ad re-
ro. attaitok skauta wastjos is. jah suns gastoth sa runs
tro. attigit lacinias vestis eius, et statim stetit (z) fluxus
45 blothis izos. Jah quath iesus. hwas sa tekands mis.
sanguinis eius. Et dixit Jesus. quis (a) tangens mihi.
laugnjandam than allaim. quath paitrus. jah thai mith
negantibus autem omnibus. dixit Petrus. et hi cum
imma. talzjand. manageins bihwairband thiuk jah threi-
illo, praeceptor, turbae circumeunt te et pre-
46 hand. jah quithis. hwas sa tekands mis. Tharuh iesus
munt, et dicis. quis (b) tangens mihi. Ita Jesus

fecit Deus. Et abiit per totam urbem praedicans, quanta ei praestiterit Jesus. Factum est autem, quum revertisset Jesus, excepit eum turba, omnes enim exspectabant eum. Et ecce venit vir, cujus nomen Jairus, hic praefectus synagogae erat, et procidens ad pedes Jesu rogavit eum introire in domum suam,
42 *Quippe filia unica ei erat, quasi annorum duodecim, et ea moriebatur. Cum vero iret, arctabat eum*
43 *turba. Et mulier existens in fluxu sanguinis annis duodecim, quae in medicos impenderat omnem facultatem suam, et non potuerat ab ullo curari.*
44 *Accedens autem a tergo tetigit fimbriam vestimenti ejus, et statim substitit fluxus sanguinis ejus. Et dixit Jesus: quis est tangens me? negantibus autem omnibus, dixit Petrus et qui cum eo: Magister, turba circumdat te et arctat, atque dicis: quis*
46 *est tangens me? Jesus*

---

p) v. 39. Jun. und St. *galeikands baurg* f.

q) v. 41. Jun. und St. *thrya*, f. o. die Gram.

r) v. 41. St. *in garda seinana*, gegen den C. A. und die Gram.

s) v. 42. Die Ausgaben *winteraiw*, gegen den C. A. und die Gram. o. Ulph. illust. Eye hat es schon verbessert. Wesen aber Sotberg hier im Ulph. illust. sagt, *winterus* hätte im Nominativ im Plur. *winteruns*, so ist es, siehe die Spruchlehre S. 9. *winerus*, Matth. 9, 20. ist der Accusativ, und *twalihwinterus*, Luc. 2, 42. entweder ein Adjectiv, oder ich weiß da auch *winterus* lesen, und denke, daß der Abschreiber den Strich vergessen hat, oder *winerjus*, den Nom.

t) v. 42. Jun. hat für *miththanei than iddja is*, fehlerhaft *galeikonde thiwe than iddja*, und St. *begunh thanei than inthraihun* aus eben Sonn.

u) v. 43. Jun. und St. *leikjons*, beides kömmt vor.

x) v. 43. Die Ausgaben *mina*, dem C. A. zuwider.

y) v. 43. *was* könnte hier eine fehlerhafte Randlesart seyn, denn *ni mahta galeikinon* und *ni was galeikinon*, ist jedes schon für sich verständlich. Man denke an *nahta weis fra-thagjan* Marc. 10, 2.

autem inquit: tetigit me aliquis, ego enim sensi virtutem exeuntem de me.

47 *Videns autem mulier illa, quod non latuerat, tremens et procidens ei, cur eam tetigerat, ei narravit in praesentia totius populi, et quomodo*

48 *statim sanabatur. Jesus autem dixit ei, confide filia, fides tua sana-*

49 *vit te, vade in pace. Adhuc eo loquente venit quidam a praefecto synagogae dicens ei: mortua est filia tua, non vexa*

50 *magistrum. Jesus autem audiens respondit illi dicens: ne metue, tantum crede et revales-*

51 *cet. Veniens autem in domum non permisit ullum introire nisi Petrum et Jacobum et Johannem, et patrem puellae*

52 *matremque. Flebant autem omnes et plangebant eam. Dixit vero: ne flete, quia non mortua*

53 *est, sed dormit. Et de-* ridebant eum videntes*

54 *quod mortua esset. Ita-*
que is expellens omnes foras et apprehendens manus ejus clamavit di-

55 *cens: puella surge. Et convertit spiritum ejus et statim surrexit; et*

quath. taitck mis sums, ik auk uſkuntha maht usgaggan-
dixit, tetigit mihi aliquis, ego enim cognovi potentiam exeun-
47 dein af mis. Gasaihwandei than so quino. thatei ni ga-
tem a me. Videns autem ſe mulier, quod non la-
laugnida. reirandei jah atdriusandei du imma. in thizei
tebat. tremens (a) et procidens coram illo. propter cuius quod
attaitok imma. gataih imma in andwairthja allaizos mana-
attigit illi, nuntiavit illi in praesentia omnis tur-
48 geins. jah hwaiwa gahailnoda suns. Ith iesus quath du
bae. et quomodo sanabatur statim. Autem Jesus dixit ad
izai, thrafstei thuk dauhtar. galaubeins theina ganasida
illi, confidere te filie. fides tua sanavit
49 thuk. gagg in gawairthja. Nauh than imma rodjandin.
te. vade in pace. Adhuc autem (c) illo loquente.
gaggith sums manne fram this fauramathleis synagogeis.
it (c) quidam hominum a te praeſecti synagogae.
quithands du imma. thatei gadauthnoda dauhtar theina.
dicens ad ei, quod mortebatur filia tua (γ).
50 ni draibei thana laisari. Ith iesus gahausjands. andhof
non urge tur doctorem. Autem Jesus audiens respondit
imma quithands. ni fauhtei. thatainei galaubei. jah ga-
illi dicens, noli timere. tantum crede. et sa-
51 nasjada. Quimands than in garda. ni fralailot ainohun
natur. Veniens autem in domum, non permisit quodquam
inngaggan. alja paitru. jah iakobu. jah iohannen. jah
intrare, nisi Petrum, et Iacobum, et Johannem, et
52 thana attan thizos maujos. jah aithein. Gaigrotun than
tur patrem hums puellae, et matrem. Flebant autem
allai. jah faiflokun tho. tharuh quath. ni gretith. unte ni
omnes, et plangebant eam. autem dixit. non flete. nam non
53 gaswalt. ak slepith. Jah bihlohun ina. gasaihwandans.
obiit. sed dormit. Et deridebant eum. videntes,
54 thatei gaswalt. Thanuh is usdreibands allans ut. jah
quod obiit. Tunc ille expellens omnes foras. et
faingreipands handu izos. wopida quithands. mawi ur-
apprehendens manum eius. clamavit dicens. puella sur-
55 reis. Jah gawandida ahman izos. jah ustoth suns. jah
ge. Et convertebat spiritum eius. et surgebat (δ) statim. et

---

*) v. 47. *quam*, welches Jun. und St. noch vor *reirandei* setzen, und *tremens*, steht nicht im C. A. und ist ein unnöthiges Einschiebsel, das vielleicht von Dertern herrührt.

*) v. 49. Man könnte *nauhkun* auch als Ein Wort lesen.

a) v. 47. St. *gaggid*, dasselbe.

γ) v. 49. Jun. *dauhtar theia*. f.

a) v. 55. Die Ausgaben *ustoth*, an sich richtiger, als es gleich hier nicht im C. A. steht. s. Kap. 9, 8. Die alten Abschreiber vermieden die doppelten Buchstaben gern, und nahmen den einfachen dadurch etwas gedehnt.

56 anabaud. izai giban mat. Jah usgeisnodedun fadrein
praecipiebat. illi dare cibum. Et obstupuerunt parentes
izos. ith is faurbaud im. ei mann ni quitheina thata
eius. autem ille interdixit eis, ut homini nemo diceret hoc
waurthano.
factum.

Cap. 9.

1 Gahaitands than thans twalif apaustauluns. atgaf im
Convocans autem duodecim apostolos. dedit illis
maht jah waldufni ufar allaim unhulthom. jah saubtins
potestatem et imperium super omnibus daemoniis. et morbos
2 gahailjan. Jah insandida ins merjan thiudangardja goths.
sanare. Et misit eos praedicare regnum Dei.
3 jah gahailjan allans thans unhailans. Jah quath du im.
et sanare omnes eos infirmos. Et dixit ad illos.
niwaiht nimaith in wig. ni waluns nih matibalg. nih
nihil sumatis in viam. non baculos neque utrem pemmaticum. neque
4 hlaib. ni skattans. ni than tweihnos paidos haban. Jah
panem (a) non denarios. neque duas tunicas habere. Et
in thanei gard gaggaith. thar saljith. jah thathroh usgag-
in quem (b) domum eritis. ibi manete. et inde exea-
5 gaith. Jah swa managai swe ni andnimaina izwis. us-
tis. Et sic multi ut non susceperint vos. ex-
gaggandans us thizai baurg jainai. jah mulda af fotuna
euntes ex ea civitate illa. et pulverem a pedibus
6 izwaraim afhrisjaith. du weitwodithai ana ins. Usgag-
vestris excutite. ad testimonium super eos. Exeun-
gandans than thairhiddjedun and haimos. wailameriun-
tes autem transierunt per habitationes. evangelizan-
7 dans. jah leikinondans and all. Gahausida than herodis
tes. et sanantes ubique. Audivit autem Herodes
sa taitrarkes (c) tho waurthanona fram imma all. jah
tetrarcha (c) ea facta ab eo omnia. et
thahta unte quethun sumai. thatei iohannes urrais us
cogitabat. nam dicerunt quidam. quod Johannes surrexit a
8 dauthaim. Sumai than quethun. helias atangida sik. su-
mortuis. Quidam autem dicerunt. Elias evanuerat. et qui-
mai uththan. thatei praufetus sums thize airizane us-
dam autem. quod propheta quidam ex antiquis re-
9 stoth. Jah quath herodes. johannau ik haubith afmai-
surrexit. Et dixit Herodes. Johannem ego capite abscidi;

praecepit illis dare ei ci-
56 *bum. Et obstupuerunt*
parentes ejus. sed inter-
dixit eis, ne ulli dicerent
id quod factum est.

Cap. 9.

1 *Convocans autem duode-*
cim apostolos, dedit eis
vim et potestatem in om-
nia daemonia, et sanare
2 *morbos. Et misit eos*
praedicare regnum Dei,
et sanare omnes aegrotos.
3 *Et dixit eis: nihil su-*
mite ad iter, nec bacu-
los, neque peram, neque
panem, neque pecuniam,
neque licet duas tunicas
4 *habere. Et in quamcun-*
que domum intraveritis,
ibi permanete, et illinc
5 *exite. Et quicunque non*
receperint vos, exeuntes
ex urbe illa etiam pulve-
rem ex pedibus vestris
excutite, in testimonium
6 *adversus illos. Exeun-*
tes igitur transibant per
vicos evangelizantes et
7 *sanantes ubique. Audi-*
vit autem Herodes te-
trarcha omnia ab eo fa-
cta, et cogitabat, quid
faceret, ideo quod dice-
rent nonnulli: Johan-
nes surrexit a mortuis;
8 *Nonnulli vero dicerent:*
Elias apparuit; nonnulli
autem: propheta qui-
dam veterum surrexit.
9 *Et dixit Herodes: Jo-*
hannis ego caput abscidi;

---

a) v. 3, mit Matth. fehlt bei Jun.

b) v. 4. St. ekanar, con Sk. oder DL

c) v. 7. Im C. A. und Ha. Ms. steht tetrarkes, nicht ta-
itrarkes.

sed quis est hic, de quo ego talia audio? et quaerebat videre eum.

10 *Et reversi apostoli enarrabant ei quaecunque fecerant. et assumens eos, abiit seorsum in locum desertum urbis nomina-*

11 *tae Bethsaida. Turba autem hoc sciens sequebatur eum. Et excipiens eos loquebatur eis ea, quae de regno Dei, et indigentes sanationis sa-*

12 *nabat. Dies autem jam modo coeperat inclinare, accedentes itaque ad eum duodecim illi, dixerunt ei: dimitte turbam, ut abeuntes in agros et vicos in circuitu, diverstantur et emant sibi escas, quia hic in loco de-*

13 *serto sumus. Itaque dixit illis: date vos illis cibum; ii vero dixerunt ei: non est penes nos plus quinque panibus et duo pisces, nisi si nos euntes emerimus totihuic*

14 *populo escas; Erant enim quasi quinque millia virorum. Dixit autem discipulis suis: facite eis ut discumbant, per quemlibet discubitum*

15 *quinquagina. Et ita*

mait. ith hwas is sa. bi thanei ik hausja swaleik. jah so-

di. autem quis est hic. de quem ego audio tale. et quae-

10 kida ina gasaihwan. Jah gawandjandans sik apaustau-

sivit eum videre. Et convertentes se apostolo-

leis. usspillodedun imma. swa silu swe gatawidedun. jah

li. enarrabant illi. quem multum fecerant. et

andnimands ins. afiddja sundro ana stath authjana baurgs

assumens eos. abiit seorsum in locum desertum civitatis

11 namnidaizos baidsaiidan. Ith thos manageins finthan-

nominatae (*d*) Bethsaidam. Autem de turbae competen-

deins. laistidedun afar imma. jah andnimands ins rodida

tes. sequebantur post illi. et assumens eos loquebatur

du im tho bi thiudangardja goths. jah thans tharbans

ad eis ea de regnum Dei. et eos indigentes (*e*)

12 leikinassaus gahailida. Thanuh dags jithan dugann hnei-

sanationis sanabat. Tunc dies iam incepit inclinari.

wan. atgaggandans than du imma thai twalif. quethun

accedentes autem ad illi duodecim. dixerunt

du imma. fralet tho managein. ei galeithandans in thos

ei. dimitte ergo turbam. ut euntes in vi-

bisunjane haimos. jah weihsa saljaina. jah bugjaina sis

circumiacentium habitationes. et vicos hospitent. et emant sibi

13 matins. unte her in authjamma stada sium. Thanuh

cibos. nam sic in deserto loco sumus (*f*). Tunc

quath du im. gibith im jus matjan. ith eis quethun du

dixit ad illis. date vos illis cibos edere. autem illi dixerunt ad

imma. nist hindar uns maizo fimf hlaibam jah fiskos twai.

ei. non est penes nos magis quinque panibus et pisces duo.

niba thau thatei weis gaggandans bugjaima allai thizai

nisi forte quod nos euntes emamus omni huic

14 manasceidai matins. Wesun auk swe fimf thusundjos

turbae (*g*) cibos. Erant enim quasi quinque millia

waire. quath than du siponjam seinaim. gawaurkeith im

virorum. dixit autem ad discipulis suis. facite eis

15 anahumbjan kumbituns. ana hwarjamoh fimftiguns. Jah

accumbere accubitus (*h*). in quotcunque quinquagina (*i*). Et

d) v. 10. Jun. und St. *namedaizos*, gegen die Gesta.

e) v. 11. St. *tharfandi*, f. o. Uppl. illnat.

f) v. 13. Jun. und St. *sijum*, welches gewöhnlicher ist als *sium*, doch kommt beides vor wie *sian*, und *sijan*.

g) v. 13. Am Rande des C. A. steht hier *managein*, welches Jun. und St. fälschlich in den Text aufgenommen haben. s. Upsl. illust. Es ist ein Dr. in Ihres Schriften S. 6.

wenn es da heißt, daß bei v. 12. der Bandwirrantr stehe.

h) v. 14. Jun. und St. *kubituns*, dem C. A. zuwider.

i) v. 14. Jun. und St. *fimftiguns*, dem C. A. zuwider. s. Upsl. illust. Lye übersetzt: facite illis cubare, super quibus decumbant, scilicet super singulis quinquagenis, und das hält Benard selbst für besser.

gatawidedun swa. jah gatawidedun anakumbjan allans.
fecerunt sic. et fecerunt accumbere omnes.
16 Nimands than thans fimf hlaibans jah twans fiskans. insaihwands du himina gathiuthida ins. jah gabrak. jah gaf
homens autem vas quinque panes et duos pisces. respiciens ad coelo benedixit eis. et confregit. et dedit
17 siponjam du faurlagjan thizai mañagein. Jah matidedun.
discipulis ut proponere huic turbae. Et ciberunt,
jah sadai waurthun allai. jah ushafan warth. thatei af-
et saturi fuerunt omnes. et sublatum fuerat. quod su-
18 lifnoda im gabruko. tainjons twalf. Jah warth mithpersit illis fragmentorum. sportae duodecim (*). Et factum est iste-
thanei was is bidjands sundro. gamotidedun imma siponrum erat ille orans seorsum. obviaverunt illi discijos is. jah frah ins quithands. hwana mik quithand wisan
puli eius. et interrogabat (h) eos dicens. quem me dicunt esse
19 thos manageins. Ith eis andhafjandans quemun. Johanne turbae. Autem illi respondentes dixerunt. Johannen thana daupjand. antharai than helejan. sumai than.
nem vas baptistam. alii autem Eliam (i). quidam autem.
20 thatei praufetus sums thize airizane usstoh. Quath than
quod propheta quidam vas antiquus surrexit. Dixit autem
du im. athithan jus hwana mik quithith wisan. andhafad illis. vero vos quem me dicitis esse. respon-
jands than paitrus quath. thu is christus sunus goths.
dens autem Petrus dixit. tu es Christus filius Dei.
21 Ith is than gahwotjands im faurbauth. ei mann ni qui-
Autem ille tunc obiurgans illis interdixit. ut homini non dice-
22 theina thata. Quithands thatei skal sunus mans manag
rent (*) hoc. Dicens quod debet filius hominis multum
winnan. jah uskusans fram sinistam wairthan. jah gudjam.
pati. et ejectus (m) a senioribus fer. et sacerdotibus.
jah bokarjam. jah usquiman. jah thridjin daga áirreisan.
et scribis. et occidi. et tertio die surgere.
23 Quath than du allaim. jabai hwas wili afar mis gaggan.
Dixit autem ad omnes. si quis vult post me ire.

fecerunt; nimirum fecerunt, ut omnes discumberent. Acciperis autem quinque illos panes et pisces duos, respiciens in coelum benedixit eis, et fregit deditque discipulis, ut apponerent turbae. Et comederunt atque saturati sunt omnes, et sublatum est quod eis supererat fragmentorum, cophini
16 *duodecim. Et factum est eum is precaretur seorsum. obviam ei venerunt discipuli ejus, et interrogavit eos inquiens: quem dicit turba me esse?*
17 *Illi autem respondentes dixerunt: Johannem Baptistam, alii autem Eliam, alii vero, quod propheta aliquis antiquus surrexit. Dixit autem eis: verum vos, quem me dicitis esse? Respondens ergo Petrus dixit: tu es Christus*
18 *filius Dei. Ceterum is comminatus eis praecepit, ut nemini hoc dicerent, Ajens: oportet filium hominis multa pati, et reprobari a senioribus et sacerdotibus et scribis, et occidi, et tertio die resurgere. Dicebat autem omnibus: si quis vult post me ire,*

---

*) v. 17. Im Ulph. illust. bei Busching steht bei diesem Verse eine Anmerkung, die angestrichen werden muß. Sie scheint bei Kap. 10, 17. gemacht und aus Versehen hieher gekommen zu seyn.

b) v. 18. Die Ausgaben *frah*, f. z. Marc. 5, 9. 8, 23. und Ulph. illust. bei Marc. 1, 31.

i) v. 19. Jon. und Ac. Apostl. (und so haben sie auch v. 31.) f. z. Ulph. illust. bei Luc. 3, 4. Doch kommt auch *Aelias* etc. C. A. vor, z. B. v. 30.

k) v. 22. Marc. 8, 31. steht das regelmäßigere *gasviltnan*, doch wechselt *a* und *i* im Gothischen nicht selten.

m) v. 22. Die Ausgaben *usfriusan*, f. weil es von *usfriusan* herkommt. s. Ulph. illust. u. d. Sprachlehre S. 97. 98

abneget se ipsum, et tol-
lat crucem suam quoti-
die, et sequatur me. Qui
24 *enim velit animam suam*
servare perdet eam, sed
qui perdi animam suam
propter me servabit eam.
25 *Quid enim proficit ho-*
mo lucratus totum mun-
dum, sed se ipsum per-
dens aut mulctans? (B.
26 *mulctans) Quemcunque*
enim puduerit mei aut
verborum meorum, pu-
debit filium hominis,
quando venit in gloria
sua et patris et sancto-
27 *rum angelorum. Dico*
autem vobis vere, sunt
quidam hic assistentium,
qui non gustabunt mor-
tem donec videant re-
28 *gnum Dei. Fuerunt au-*
tem post haec verba qua-
si octo dies, et assumens
Petrum et Jacobum et
Johannem, ascendit in
29 *montem precatum. Et*
factum est cum is preca-
retur, species vultus ejus
alia erat, et vestitus ejus
30 *albus refulgens. Et ecce*
viri duo colloquebantur
cum eo, qui erant Mo-
31 *ses et Elias. Hi visi in*
gloria dicebant excessum

afaikni sik silban. jah nimai galgan seinana dag hwanoh.
abdicet se ipsum, et suam quidem suam diem quotidiet.
24 jah laistjai mik. Saei allis wili saiwala seina nasjan. fra-
et sequatur me. Qui omnino velit animam suam servare. per-
quisteith iþai. aththan saei fraquisteith saiwalai seinai in
dit illi. autem qui perdit animae suae ob
25 meina. ganasjith tho. Hwo allis thaurfte gataujith sis
mei. servat(a) eam. Quam omnino indigentiarum facit sibi
manna. gageigands tho manased alla. ith sis silbin fra-
homo. lucrans vero mundum omnem. autem sibi ipsi per-
26 quistjands. aiththau gasleithjands. Saei allis skamaith sik
dens. aut laedens. Qui omnino pudet se
meina. aiththau meinaize waurde. thizuh sunus mans ska-
mei, aut meorum verborum. huius filius hominis pu-
maid sik. bithe quimith in wulthu seinamma. jah attins.
det se. quum (o) venit in splendore (p) suo. et patris.
27 jah thize weihane aggile. Quithuh than izwis sunja. sind
et sanctorum angelorum (q). Dico autem vobis veritatem. sunt
sumai thize her standandane. thaiei ni kausjand dauthau.
quidam horum hic stantium, qui non gustant mortis.
28 unte gasaihwand thiudinassau goths. Waurthun than afar
nasque dum videat regno Dei. Fiebant autem post
tho waurda swe dagos ahtau. ganimands paitru. jah ia-
haec verba quasi dies octo. assumens Petrum. et Ja-
29 kobu. jah iohannen. usiddja in fairguni bidjan. Jah
cobum. et Johannem. exiit in (r) montem orare. Et
warth. mith thanei bath is. siuns andwairthjis is anthara.
factum. interim orabat(r) ille. species faciei eius alia.
30 jah gawaseins is hweita skeinandei. Jah sai. wairos
et vestis eius alba splendens. Et ecce. viri
twai mithrodidedun imma. thaiei wesun moses jah he-
duo colloquebantur illi. qui erant Moses et Eli-
31 lias. Thai gasaihwanans in wulthau. quethun urruns is.
as. Hi viri in gloria. dicebant excidium eius (s). eius.

---

n) v. 24. Jun. und St. *gawisith*, f. u. Uph. illust.

o) v. 26. Jun. und St. *skammaid unriuhs*, f. und ohne S.nn o. Uph. illust.

p) v. 26. Hs. Ms. hat wie der C. A. und St. nebst Jun. *in wuldim*. B. aber wirklich im Texte wie v. 31. *wulthau*, was es denn auch nach der Gram. heißen muß, und findet nur in einer Note der Leseart des C. A. sc. s. den Uph. illust. hier, bei Luc. 1, 54. und Marc. 9. 5. *m* und *n* wechseln im Gothischen oft. s. die Sprachlehre S. 5.

q) v. 26. Jun. und St. *weihana aggele*, beides f.

r) v. 29. Jun. und St. *bad*, einerlei.

s) v. 31. Die Ausgaben *urrunn*, als genit. plur. unschicklich, wie schon B. vermuthet, s. Uph. illust. Doch fordert das Gram. eigentlich *urruns*, wie Ihre sagt, es fragt sich aber noch ob er Recht hat, da das Wort *urrunsis, urruns* hat, also das End *s* hier leicht wurzelhaft seyn konnte, und im Accusativ bleiben mußte. Uebrigens ist hier *urruns* entweder ein Fürwort, oder es muß *thanei* anstatt *thei* stehen, oder es liegt hier eine doppelte Leseart zum Grunde, so daß *urruns is*, die Erklärung von *thei thiuda usfuljan* ist.

32 thoei skulda usfulljan in iairusalem. Ith paitrus. jah thai
quam(se) debebat expiere in Jerusalem Autem Petrus. et qui
mith imma. wesun kauridai slepa. gawaknandans than
cum eo. erant gravo somno. excitati autem
gasehwun wulthu is. jah thans twans wairans. thans
videbant splendorem eius. et vos duos viros. vos
33 mithstandandans imma. Jah warth mith thanei afskai-
unu stantes illi. Et fiebat interea cum separan-
dun sik af imma. quath paitrus du iesua. talzjand. god ist
rent (*) se ab eo. dixit Petrus ad Jesu. praeceptor. bonum est
unsis her wisan. jah gawaurkjaima hleithros thrins. aina
nobis hic esse. et faciamus (*) tabernac tres. unam
thus. jah aina mose. jai aina helijin. ni witands hwa quith-
tibi. et unam Mose. et unam Eliae. non sciens quid di-
34 ith. Thata than imma quithandin. warth milhma jah
cit. Hoc autem illo dicente. fiebat nubes et
ufarskadwida ins. faurhtidedun than in thammei jainai
superumbrabat illos. timebant autem ob eo quod illi
35 quemun in thamma milhmin. Jah stibna warth us thamma
venerunt in ea nube. (a). Et vox. fiebat ex ea
milhmin quithandei. sa ist sunus meins sa liuba. thamma
nube dicens. hic est filius meus (*) carus. huic
36 hausjaith. Jah warth mith thanei so stibna. bigitans warth
audiatis. Et fiebat interim dum (a) (*) vox. inventus fiebat
iesus ains. jah eis thahaidedun. jah mann ni gataihun
Jesus unus. et illi tacebant. et homini non narrabant
37 in jainaim dagam niwaiht. thizei gasehwun. Warth than
in istis diebus nil quidquam. cuius viderunt (a). Fiebat autem
in thamma daga. dalath atgaggandam im af fairgunja
in ea die (z). deorsum euntibus (y) illis a monte (z)

ejus. quem compleret in
32 *Hierusalem. Petrus vero*
et qui cum illo, erant
gravati somno. evigilantes autem viderunt glo-
riam ejus, et duos eos
33 *viros illi adstantes. Et*
factum est cum ab eo
discederent, dixit Pe-
trus Jesu: magister, bo-
num est nobis hic es-
se, et faciamus taber-
nacula tria, unum tibi,
et unum Mose, et unum
Eliae, nescius quid di-
34 *ceret. Haec autem illo*
dicente, extitit nubes et
obumbravit eos, atque
timuerunt cum venere
35 *illi in eam nubem. Et*
vox facta est e nube di-
cens: hic est filius meus
dilectus, illum audite.
36 *Et cum vox facta erat,*
inventus est Jesus solus,
et illi tacuerunt, et ne-
mini narraverunt in illis
diebus quidquam eorum
37 *quae viderant. Porro*
factum est illo die, de-
scendentibus illis de mon-

---

*) v. 33. *afskaidun*, welches B. aus dem C. A. hier im Texte hat und vertheidigt, ist zwar dem Gothischen nicht zuwider, muß aber auch nicht nothwendig stehen, und kann ein St. im C. A. seyn. Hr. Ms. das sonst treu die St. des C. anzeigt, schweigt hier, und hat wie Jun. und St. *afskaidun*. Ihre hat es für keinen St. gehalten, ob er gleich im Ulph. illust. nichts davon sagt. S. s. Schriften bei Ensching S. 129.

*) v. 33. Jun. und St. *gawaurkjaima*, gegen die Gram. s. Ioh. 6, 28.

a) v. 34. Für *quemun in thamma milhmin*, steht am Rande des C. A. *jah at in in milhmin atgaggandam* St. Selbst hier der Lesart im Text. Jun. liest *quemun. jah at in in milhmin atgaggandam*, und B. *quemun. jah at in in thamma milhmin atgaggandam*. Beide nehmen also schlechthin etwas von dem Rande in den Text auf. s. Ulph. illust.

a) v. 36. Vor *in thizei* ist entweder *warth*, weil es hier dreimal zu bald auf einander hatte stehen sollen, des Wohllauts wegen ausgelassen, oder man muß sich die Worte so denken: *jah mith thanei warth in thizei*, und das kommt mir fast wahrscheinlicher vor.

a) v. 36. St. *gasehwun*, f.

z) v. 37. Jun. und St. *in thamma afar daga* steht wohl Luc. 7, 11. aber hier nicht im C. A.

y) v. 37. Jun. und St. *atgaggandam*, f. s. Ulph. illust. u. B.

z) v. 37. Jun. und St. *af thamma fairgunja*, hier selbst aber hat Arc. im C. A. s. Ulph. illust.

te, occurrit ei turba mul-
38 *ta. Et ecce, quidam ex*
turba exclamavit dicens:
magister, rogo te veli
respicere ad filium meum,
quia unicus mihi est.
39 *Et ecce, spiritus immun-*
dus corripit eum, et mox
clamat et lacerat eum
cum spuma, et aegre
discedit ab eo dilanians
eum. Et rogavi discipu-
los tuos, ut expellerent
eum, et non potuerunt.
41 *Respondens autem Jesus*
dixit: o generatio incre-
dula et perversa, quo-
usque ero vobiscum et to-
lerabo vos? adduc filium
42 *tuum huc. Adhuc autem*
accedente illo convulsit
eum daemonium, et lace-
ravit. comminabatur au-
tem Jesus spiritui im-
mundo, et sanavit puer-
um et reddidit eum pa-

38 gamotida imma manageins filu. Jah sai. manna us thi-
obviabat ei turbae multitum. Et ecce. homo ex hac
zai managein ufwopida quithands. laisari. bidja thuk in-
turba exclamabat dicens. doctor. oro te in.
39 saihwan du sunu meinamma. unte ainaha mis ist. Jah
spicere *a*) ad filio meo *b*. quia unicus mihi est. Et
sai. ahma nimith ina unhrains. jah anaks hropjith jah
ecce. spiritus capit eum impurus. et subito clamat (*c*) et
tahjith ina mith hwathon jah halisaiw aflinnith af imma ga-
lacerat eum cum spuma (*d*) et aegre desinit (*d*) ab eo con
40 brikands ina. Jah bath siponjans theinans. ei usdribeina
fringens eum. Et oravi discipulos tuos (*e*). ut expellerent (*f*)
41 imma. jah ni mahtedun. Andhafjands than iesus. quath.
ei. et non potuerant (*g*). Respondens autem Jesus. dixit.
o kuni ungalaubjando jah inwindo. und hwa siau at iz-
o genus (*h*) incredulum et iniustum. usque quod sim apud vo-
wis. jah thulau izwis. atthiuh thana sunu theinana hidrei.
bis. et tolerem vos. adduc (*i*) filium tuum huc.
42 Tharuh nauhthan duatgaggandan ina gabrak ina sa un-
Dū (*i*) ampling prope accedentem eum conlegit eum *i* dae-
hultha. jah tahida. gahwotida than iesus ahmin thamma
mon. et laceravit. obiurgavit autem Jesus spiritui (*h*)
unhrainjin. jah gahailida thana magu. jah atgaf ina attin
impuro. et sanavit puerum. et tradidit eum patri

---

a) v. 38. B. *insaiwan* ein Dſ. wie auch v. 62, *saiwands* bei ihm ein Dſ. ist.

b) v. 38. B. *du sunau meinamma*, das erste ist eigentlich gram. richtiger, und das andre ein Dſ. Jun. und St. haben von diesem ganzen Verse nur: *jah sai wair* und für das Uebrige eine Lücke.

c) v. 39. Jun. und St. *sunsaiw ufhropjith*, (St. *saufaiw* ist ein Dſ.) ohne Tadel, nur hier dem C. A. zuwider.

d) v. 39. B. hat nur *twath*, und *an* fehlt bei ihm. Jun. und St. aber haben von *hropjith* bis *imma* eine Lücke.

e) v. 39. B. *afcirkith*, kömmt öfter vor im C. A. nur hier nicht, s. Ulph. illust. und wegen *afinnith*, Iten's spec. Gloss.

f) v. 40. Jun. und St. *bath siponjans theinans*, f. weil *bath* den accus. regirt.

g) v. 40, Jun. und St. *ni unwairpans*, stent im C. A. nicht, und müste nach der Gram. *unwairpeina* heissen. B. hat *usdreibeina*, wie Marc. 9, 18. steht.

h) v. 40, Jun. *unkriftedin*, und St. *unfairdim*, beides f. s. Luc. 20, 26.

i) v. 41. Jun. und St. lesen *quath du im*, ohne Noth und dem C. A. zuwider, und *o kunni*, das sie für *kuni* haben, ist f. s. Ulph. illust. bei Marc. 8, 12. Auch haben sie von *inwindo* bis zu Ende des V. eine Lücke, wie B. hier von *attiuh*, dafür er *atbrigg* muthmaſst, nur *er.* hat, und alles übrige richtig, bis auf *hidrei*, welches auch bei ihm fehlt.

k) v. 42. Diesen V. fangen Jun. und St. erst bei *sa unhaitha* an, und haben bis dahin eine Lücke, wie B. auch *tharuh* nicht hat. Dann liest er nicht wie bei Büsching steht, sondern *nauh thanuh at duatgaggandis is diuvarid ina*, es steht aber im C. A. nicht, obgleich diese Stelle sehr schwer dorin zu lesen ist. s. Ulph. illust.

l) v. 42. Jun. und St. *atnam*, gegen die Gram.

43 is. Usfilmans than waurthun allai ana thizai mikilein
eius. Admirati autem sebant omnes super hac magnitudine
goths. at allaim than sildaleikjandam bi alla. thoei gata-
Dei. omnibus (*) autem mirantibus ob omnia. quae le-
wida iesus. quath paitrus. frauja. du hwe weis ni mah-
cit Jesus, dixit Petrus. domine, quare nos non pote-
tedum usdreiban thamma. ith iesus quath. thata kuni ni
ramus. expellere illi. autem Jesus dixit, hoc genus (†) non
44 usgaggith. nibai in bidom jah in fastubnja. Quath than
exit. nisi in precibus et in ieiunio. Dixit autem
du siponjam seinaim. lagjith jus in ausona izwara tho
ad discipulis suis (*). ponite vos in aures vestra haec
waurda. unte sunus mans skulds ist atgiban in handuus
verba, quia filius hominis debitus est tradi in manus
45 manne. Ith eis ni frothun thamma waurda. jah was ga-
hominum. At illi non intelligebant hanc verbo. et erat oc-
hulith faura im. ei ni frotheina imma. jah ohtedun fraih-
cultum prae eis. ut non intelligerent illi. et timebant interro-
46 nan ina bi thata waurd. Galaith than mitons in ins.
gare eum de hoc verbum. Ivit autem cogitatio in eos,
47 thata hwarjis thau ize maists wesi. Ith iesus gasaihwands
quod quis utique eorum maximus esset. Autem Jesus videns
tho miton hairtins ize. fairgreipands barn. gasatida faura
the cogitationem cordis eorum. apprehendens infantem. posuit prae
48 sis. Jah quath du im. sahwazuh saei andnimith thata barn
sibi. Et dixit ei eis. quilibet qui excipit hoc infantem
ana namin meinamma. mik andnimith. jah sahwazuh saei
in nomine meo. me excipit. et quilibet qui
mik andnimith. andnimith thana sandjandan mik. unte
me excipit. excipit vero mittentem (**) me. nam
sa minnista wisands in allaim izwis. sa wairthith mikils.
(*) minimus existens in omnibus (*) vobis. (*) hic magnus.
49 Andhafjands than iohannes quath. talzjand, gasehwum
Respondens autem Johannes dixit, praeceptor. vidimus
sumana ana theinamma namin usdreibandan unhulthons.
quendam in (*) eo nomine expellentem daemones.
50 jah waridedum imma. unte ni laisteith mith unsis. Jah
et prohibuimus illi. quia non sequitur nobiscum. Et

43 *tri ejus. Stupebant autem omnes propter hac magnale Dei; omnibus autem mirantibus super omnibus, quae faciebat Jesus, dixit Petrus: Domine, cur nos non poteramus expellere illum? Jesus autem dixit: hoc genus non exit nisi pre-*
44 *ebus et jejunio. Dixit autem discipulis suis: ponite vos in aures vestras haec verba, quia filius hominis tradetur*
45 *in manus hominum. Verum illi non intellexerunt hoc verbum, at erat eis occultum adeo ut non intelligerent illud, et metuebant interrogare eum*
46 *de hoc verbo. Incessit autem illos cogitatio, quis illorum maximus*
47 *esset? Sed Jesus videns cogitationem cordis eorum, apprehendens puerum statuit apud se,*
48 *Et dixit eis: quicunque excipit puerum hunc in nomine meo, me excipit, et quicunque me excipit, excipit mittentem me, quoniam minimus inter vos omnes existens, hic erit*
49 *magnus. Respondens itaque Johannes dixit: magister, vidimus quendam per nomen tuum expellentem daemonia, et prohibuimus eum, quia non*
50 *sequitur nobiscum. Et*

*) v. 43. Die steht für allaim atthan, s. Matth. 9, 18.

†) v. 43. Jun. und St. hunnjo f. e, v. 41. Doch ist bei Jun. dieser Dif. angezeigt. Was der Gothische Uebersetzer in diesem Verse mehr als der gewöhnliche Griechische Text hat, setzt man bei Griesbach, Bens, und Marcschall.

*) v. 46. Bis hieher geht bei Jun. der 45ste Vers.

**) v. 48. Jun. und St. sandjandin, gegen die Gram.

*) v. 48. Jun. und St. allan, f.

*) v. 49. Jun. und St. in, gut, steht aber Leer im C. A. nicht.

dixit illis Jesus: ne prohibete, quia qui non est contra vos, pro vobis est. nec ullus est hominum, qui non faciat miracula in nomine meo.

quath du im iesus. ni warjith. unte saei nist withra izwis.
dixit ad illos Jesus. non prohibete, nam qui non est contra vos.

faur izwis ist. Niainshun auk ist manne. saei ni ga-
pro vobis est. Nullus etiam est hominum, qui non fa-

51 waurkjai maht in namin meinamma. Warth than id
ciat potentiam in nomine meo (p). Factum autem in

51 Factum vero eum impleverentur dies elevationis ejus, et is obfirmavit faciem suam eundo ad Je-

thammei usfullnodedun dagos andanumtais is. jah is and-
quo implebantur (q) dies assumtionis (r) eius, et ille vul-

52 wairthi seinata gatulgida du gaggan in iairusalem. Jah
tum suum firmabat ad ire in Jerusalem. Et

52 rusalem. Et misit nuntios ante se, et euntes profecti sunt in vicum Samaritarum, paratum

insandida airuns faura sis. jah gaggandans galithun in
mittebat legatos prae sibi, et euntes ibant in

53 haim samareite. swe manwjan imma. Jah ni anduemun
habitationem Samaritanorum, uti pararet illi. Et non susceperunt

53 ei. Et non receperunt eum, quoniam facies ejus erat euntis Jerusalem.

54 ina. unte andwairthi is was gaggando du iairusalem. Ga-
eum, quia facies eius erat iens ad Hierosolimam. Vi-

54 Videntes autem discipuli ejus Jacobus et Johannes dixerunt: Domine, vis dicamus, ut ignis descendat de coelo et perdat eos, sicut etiam

saihwandans than siponjos is iakubos jah iohannes. que-
dentes (s) autem discipuli eius Jacobus (t) et Johannes. dixe-

thun. frauja wileizu. ei quithaima fon atgaggai us himi-
runt. domine vinis. ut dicamus ignis descendat a coe-

55 na. jah fraquimai im. swe jah heleias gatawida. Gawand-
lo. et perdat illos. ut et Elias fecit. Conver-

55 Elias fecit? Sed conversus increpavit eos, et dixit illis: nescitis, cu-

jands than gasok im. jah quath du im. niu wituth. hwis
tens autem increpavit illos, et dixit ad illos. nonne (u) scitis, cuius

56 jus spiritus sitis: Quoniam filius hominis non venit perdere animas sed salvare. Et abierunt

56 ahmane sijuth. Unte sunus mans ni quam saiwalom
spiritum estis. Nam filius hominis non venit animabus

57 quistjan. ak nasjan. jah iddjedun in anthara haim. Warth
perdere, sed salvare. et iverunt in alium habitationem. Fiebat

57 in alium vicum. Factum vero est euntibus illis in via, dixit ei quidam:

than gaggandam im in wiga. quath sums du imma. laistja
autem euntibus illis in via. dixit quidam ad ei. sequor

---

p) v. 50. Die andre Hälfte dieses V. steht in keinem Griech. Cod. wie denn auch Jun. und St. sie deswegen ausgelassen haben. Der C. A. hat dieses Einschiebsel aus der Itala, welche, nach Blanchini Evang. quadrupl., hat: nemo est enim qui non faciat virtutem in nomine meo, et poterit mele loqui de me. Das letzte hiervon, welches auch der C. A. nicht mit übersetzt, fehlt nach Griesbach auch im Cod. colb. der also völlig mit dem Goth. übereinstimmt. s. Benz. und Ulph. illust. vergl. auch die Einleitung S. 52.

q) v. 51. Die Ausgaben und vielleicht auch der C. A. selbst, haben zwar *usfullnodedun*, aber Hr. Ms., dem ich folge, liest gramm. richtiger mit einem doppelten *l*.

r) v. 51. Jun. und St. *andanumftais*, dem C. A. zuwider, obgleich an sich fehlerlos, da B. und Hr. Ms. *andanumtais* hat, so könnten uns nur Gelehrte in Upsal sagen, wenn diese Stelle im C. A. jetzt noch zu lesen ist, ob ihre oder Benz. das *f* hier überscharfsinnig ausgemärzt hat. Benzel selbst sagt aber in der Note „sic enim ex Ms. restituimus, male ante *andanumftais*. S. auch Joh. 9, 22.

s) v. 54. St. *gasaihwandy*, f.

t) v. 54. Jun. und St. *iakobus*, gleichviel.

u) v. 55. Jun. *nin*, um Dt.

58 thuk this hwaduh thadei gaggis. frauja. Jah quath du
te quocunque (v) ubi vadis. domine. Et dixit ad
imma iesus. fauhons grobos aigun. jah fuglos himinis
illi Jesus. vulpes foveas possident. et aves coeli
sitlans. ith sunus mans ni habaith. hwar haubith galag-
sedes. autem filius hominis non habet. ubi caput po-
59 jai. Quath than du antharamma. laistei mik. ith is quath.
nat. Dixit autem ad alterum. sequere me. autem ille dixit.
frauja. uslaubei mis galeithan faurthis. jah usfilhan attan
domine. permitte mihi ire antea. et sepelire patrem
60 meinana. Quath than du imma iesus. let thans dauthans
meum. Dixit autem ad ei Jesus. sine eos mortuos
usfilhan seinans nawins. ith thu gagg. jah gaspillo thiu-
sepelire suos mortuos. autem tu vade. et annun- teg.
61 dangardja goths. Quath than jah anthar. laistja thuk.
num Dei. Dixit autem et alius. sequor te.
frauja. ith faurthis uslaubei mis andquithan thaim. thatei.
domine. autem antea permitte mihi renuntiare illos. qui
62 sind in garda meinamma. Quath than du imma iesus.
sunt (x) in domicilio meo. Dixit autem ei ei Jesus.
nimanna uslagjands handu seina ana hohan. jah saihwands
nemo expositus manum suam ad aratrum. et videns
aftra. gatils ist in thiudangardja goths.
retro. aptus est in regnum Dei (z).

sequar te quocunque ca-
58 *dis Domine. Et dixit ei Jesus: vulpes foveas habent, et volucres coeli tlidos; sed filius hominis non habet, ubi caput*
59 *reclinet. Dixit autem alii: sequere me; is vero dixit: Domine, permitte mihi primum abire et sepelire patrem meum.*
60 *Sed Iesus dixit ei: sine mortuos sepelire mortuos suos, tu autem tu et an-*
61 *nuntia regnum Dei. Dixit vero etiam alius; sequar te, Domine; sed primum permitte mihi alioqui eos, qui sunt in*
62 *domo mea. Dixit vero ei Jesus: nemo imponens manum suam aratro et videns retro opportunus est ad regnum Dei.*

Cap. 10.

Cap. 10.

1 Afar uththan thata ustaiknida frauja jah antharans si-
Post autem hoc designavit (y) dominus et alios sep-
buntehund. jah insandida ins twans hwanzuh faura and-
tuaginta (z). et misit eos (a) duos quosque prae fa-
wairthja seinamma in all baurge jah stade. thadei mu-
cie suo in omne civitatem et locorum. ubi cogi-

1 *Post haec autem designavit Dominus etiam alios septuaginta, et misit eos, duos quosque, ante conspectum suum in omnem urbem et locum, quo ipse iturus*

---

t) v. 57. Jun. und St. *thuthwadai*, f.

u) v. 61. Jun. heist *andquithan thammei westind*, St. *thaimmei westind*, und B. *thammei weitind*, alle dem C. A. zuwider, *andquithan* heißt hier, Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

x) v. 62. Jun. und St. haben in diesem Verse von *ana hoh gatils* eine Lücke, B. der den Dl. *saiwands* hat, hat sie ganz ausgefüllt bis *auf gatils*, dafür er eine Lücke hat, und in einer Note *at fagrs*, dafür lesen will; aber es müßte billig wegfallen, obgleich sonst wohl doppelte Verneinungen, die nicht häufig, im C. A. vorkommen. s. außer oben v. 36. Joh. 8, 12. 9, 35. 15, 5.

y) v. 1. Die Ausgaben *anmarkidē*, gegen den C. A.

z) v. 1. Jun. und St. *antharans situntigum* gegen den C. A. und der Gram. B. *anthar ans sitauntigum*, welches besser wäre, wenn die Zahlwörter im Goth. immer deklinirt würden, wie aber der Fall nicht ist. s. Uph. illust. und v. 17.

a) v. 1. Von *sat* bis zu Ende des V. haben die Ausgaben eine Lücke. Ueber *mumum* s. Uph. illust.

erat. *Dixit autem illis:* messis multa sed operarii pauci, rogate ergo *Dominum messis*, ut *colloc*et operarios ad
3 *messem suam. Ite, ecce* mitto vos, sicut agnos in medium lupo.um.
4 *Ne portate crumenam,* nec peram, neque calceos, neve ullum in via saluta-
5 *te. In quamcunque* domum intratis primum dicite: pax huic domui.
6 *Et si fuerit ibi filius* pacis, requiescet super illum pax vestra; sed si non, revertetur ad
7 vos. *In eo autem* domo manete edentes et bibentes quae apud illos, dignus est enim operarius
8 mercede sua; non migrate de domo in do-
mum. *Et in quamcun*urbium ingressi fueritis et receperint vos, edite
9 oppositum vobis. *Et sa*nate aegrotos in illa, et dicite eis, appropinquavit ad vos regnum *Dei.*
10 *Sed in quamcunque* urbium ingressi fueritis, et non receperint vos, exeuntes in plateas ejus

2 naida is gaggan. Quath uhthan du im. asans managa.
tabat illa ire. Dixit autem (b) ad illo (c). messis (d) magna.
ith waurstwjans fawai. bidjith nu fraujan asanais. ei us-
autem operarii pauci. orate ergo dominum messis, ut ex-
3 satjai waurstwjans in tho asan seina. Gaggith. sai ik in-
ponat (e) operarios in ego messem suam (f). Ite. ecce ego mit-
4 sandja izwis. swe lamba in midumai wulfe. Ni bairaith pugg
to vos. uti agnos in medio luporum. Non portetis marsupium (g)
nih matibalg. nih gaskohe. nimannanhun bi wig gol-
neque victum pemitarium. neque calceorum. (h) nemineni ad viam salu-
5 jaith. In thana gard ei inngaggaith. frumist quithaith
tetis. In eam (i) domum ut introeatis (k). primum dicatis
6 gawairthi thamma garda. Jah jabai sijai jainar sunus ga-
pacem huic domui. Et si sit ibi filius pa-
wairthjis. gahweilaith sik ana imma gawairthi izwar. ith
cis. moretur se super eo pax vestrum. autem
7 jabai ni. du izwis gawandjai. In uhthan thamma garda
si non. ad vobis convertat. In autem (l) eo domicilio
wisaith. matjandans jah driggkandans tho at im. wairths
manentes, edentes et bibentes haec apud illos (*). dignus
auk ist waurstwja mizdons seinaizos. ni faraith us garda
enim est operarius mercedis suae? non ambio e domo
8 in gard. Jah in thoei baurge gaggaith. jah andnimaina
in domum. Et in qua civitatem cetis. et suscipiant
9 izwis. matjaith thata faurlagido izwis. Jah lekinoth thans
vos. edatis ea proponentia (m) vobis. Et sanate vos
in izai siukans. jah quithith du im. atuchwida ana izwis
in illa aegrotos, et dicite ad illos. appropinquavit ad vos
10 thiudangardi goths. Ith in thoei baurge inngaggaith. jah
regnum Dei. Autem in qua civitatem intraxis (n) et
ni andnimaina izwis. usgaggandans ana fauradaurja izos,
non suscipiant vos, exeuntes in plateas eius.

---

b) v. 2. Jun. *quathâ thau.*

c) v. 2. Jun. und St. *imma*, gegen den C. A. und den Zusammenhang.

d) v. 2. Jun. und St. *sa asa*, i. s. das Gloss.

e) v. 2. B *wisandjai*, wie Matth. 9, 38. steht. St. lässt hier *ei* aus, und so C. A. steht der St. *waurstwjandi.*

f) v. 2. Jun. und St. *in thau seinamma* gegen die Gram. B. lässt nur den Art. *tho* weg.

g) v. 4. Die Ausgaben *gairda*, nicht so gut. s. Uplf. illust.

h) v. 4. Die Ausgaben *skohe*, kommt auch im C. A. vor. Hrc will lieber den accus. *gaskoi*, lesen. s. Uplf. illust. St. hat hier auch f. *ni skohe*, und dann wie Jun. und B. eine Lücke bis Ende des V.

i) v. 5. Die Ausgaben *thana*, f. Es scheint so im C. A. zu stehen, denn auch in Hr. Ms. stand es zuerst, und Hr. hat es eigenhändig in *thana* verbessert.

k) v. 5. Die Ausgaben *ingaggith*, f. wie sie denn auch von hier an bis *gahweilaith* v. 6. eine Lücke haben.

l) v. 7. Jun. und St. *iauk than*, fast noch besser.

*) v. 7. *tho at im*, was sie haben u. v. 8. was sie auch versetzen.

m) v. 8. Jun. und St. *faurslagido*, dasselbe.

n) v. 10. St. *ingaggaith*, f. wie v. 5.

11 quithaith. Jah stubju thana gahaftnandan unsis us thizai
dicatis. Et pulverem vos adhaerentem nobis ex hac
baurg izwarai ana fotuns unsarans. afhrisjam izwis, swe-
civitate vestra ad pedes nostros, detergimus vobis, ve-
thauh thata witeith. thatei atnehwida sik ana izwis
rum (o) hoc scitote, quod appropinquavit se ad vos
12 thiudangardi gotlis. Quitha izwis. thatei saudaumjam in
regnum (p) Dei. Dico vobis, quod Sodomis in
jainamma daga sutizo wairthith. thau thizai baurg jainai.
isto die facilius fit, quam vr civitati isti.
13 Wai thus kaurazein. wai thus baithsaidan. unte ith in
Vae tibi Corazin, vae tibi Bethsaida, nam si in
tyrai jah seidonai waurtheina mahteis thozei waurthun
Tyro et Sidone factae fuissent potentiae, quae (q) factae
in izwis. airis thau in sakkum jah azgon sitandeins gaid-
in vobis, olim utique (q) in cilicio et cinere (r) sedentes poeni-
14 reigodedeina. Swethauh tyrai jah seidonai sutizo wair-
tuissent. Verum (s) Tyro et Sidoni facilius fit
15 thith in daga stauos. thau izwis. Jah thu kafarnaum. thu
in die iudicii, quam vobis. Et tu Capernaum, tu
16 und himin ushauhido. und halja gadrausjaza. Saei hau-
usque ad coelum exaltata (t), usque ad infernum praecipitaris, (u). Qui au-
seith izwis mis hauseith. jah saei ufbrikith izwis. mis uf-
dit vobis mihi audit. et qui spernit vobis, mihi sper-
brikith, ith saei ufbrikith mis. ufbrikith thamma sand-
nit, autem qui spernit mihi, spernit eum mit
17 jandin mik. Gawandidedun than sik thai sibuntehund
tem me. Verebant autem (v) se ei septuaginta (w)
mith fahedai. quithandans. frauja jah unhulthons uf-
cum laetitia, dicentes, domine et daemones obe-
18 hausjand unsis in namin theinamma. Quath than du
dient nobis in nomine tuo. Dixit autem ad
im. gasahw satanan swe lauhmunja driusandan us hi-
illos, vidi Satanam sic fulgur cadentem (x) e coe-

11 *dicite: Etiam abstergimus vobis pulverem ex urbe vestra adhaerentem nobis, super pedibus nostris. Ceterum hoc scitote quod appropinquavit ad vos regnum Dei.*
12 *Dico vobis quod Sodomis in illo die remissius erit, quam illi urbi.*
13 *Vae tibi Bethsaida, quia si in Tyro et Sidone facta fuissent miracula, quae facta fuerunt in vobis, dudum in saccis et cineribus sedentes poeni-*
14 *tentiam egissent. Verum Tyro et Sidoni remissius erit in die iudi-*
15 *cii, quam vobis. Et tu Capernaum, tu usque ad coelum exaltata, usque ad infernum demitteris.*
16 *Qui audit vos, me audit, et qui rejicit vos, me rejicit; sed qui rejicit me, rejicit mittentem*
17 *me. Reversi vero sunt septuaginta cum gaudio, dicentes: Domine, etiam daemonia obediunt nobis in nomine tuo.*
18 *Dixit vero illis: vidi Satanam instar fulguris cadentem e coelo.*

---

o) v. 11. Jun. und St. trennen *swe thauh*, doch hat St. v. 20. es ab Ein Wort, wie B. und Hs. Ms.

p) v. 11. St. *thiudangardja*, f.

q) v. 13. Jun. *thatei*, ungewöhnlich.

r) v. 13. Jun. und St. *airisthau*, ungetheilt.

s) v. 13. St. *azgon*, wäre der plur.

t) v. 14. Jun. *swe thau*, getheilt wie v. 11. 20, St. aber den Dl. *se thau*.

u) v. 15. Die Angaben *gadrausjazai*, gegen die Gram.

v) v. 17. Jun. und St. lesen *gawandidedun sik than*, der C, A. aber wie B. und Hs. Ms. besser *gawandidedun than sik*.

w) v. 17. Jun. und St. *sibuntigunt*, wie V. 1. B. *sibuntehund*. beides. f. s. auch Kap. 9, 17.

x) v. 18. Jun. und St. *driusandan*, f. s. Ulph. illust. Es geht auf *satanan*, nicht auf *lauhmunja*, sonst müßte es *driusandin* heißen.

19 *Ecce, dedi vobis potestatem calcandi super serpentes et scorpiones, et super omnem vim inimici, et nihil quidquam*
20 *vos laedet. Caeterum eo non gaudete quod spiritus vobis obediunt; sed ideo gaudete quod*
21 *nomina vestra scripta sunt in coelis. Hac hora exsultavit spiritu Iesus, et dixit: confiteor tibi pater, Domine coeli et terrae, quod abscondidisti haec a sapientibus et prudentibus, et revelasti ea parvulis: certe pater, quoniam sic placitum fuit in conspectu tuo, et conversus ad discipulos suos, ait:*
22 *Omnia mihi tradita sunt a patre meo, et nemo scit, quis sit filius, nisi pater, et quis sit pater, nisi filius, et cui vult*
23 *filius revelare. Et conversus ad discipulos suos seorsum, dixit: beati oculi, qui vident quae*
24 *vos videtis; Dico enim vobis, multi prophetae et reges voluerunt videre, quod vos videtis, et non viderunt, et audire quod vos auditis, et non*
25 *audiverunt. Et ecce legis peritus quidam, sur-*

19 mina. Sai. atgaf izwis waldufni. trudan ufaro waurme
Ecce. tradidi vobis potestatem. calcare super vermium
jah skaurpjono. jah ana allai mahtai fijandis. jah waihte ai-
et scorpionum (γ). et super omni potentia inimici. et rerum uni-
20 nohun izwis ni gaskathjith. Swethauh thamma ni fagi-
ca(cum) vobis non noceat. Verumtamen(ε) huic non gau-
noth. ei thai ahmans izwis ufhausjand. ith faginod. in
dete. quod ei spiritus vobis obediunt. autem gaudete. in
21 thammei namna izwara gamelida sind in himinam. Inuh
eo quod nomina vestra scripta sunt in coelis. In
thizai hweilai swegnida ahmin iesus. jah quath. andhaita
hac hora gaudebat spiritu Jesus. et dixit. confiteor
thus atta. frauja himinis jah airthos. unte afhalht tho faura
tibi pater. domine coeli et terrae. quod abscondisti haec prae
snutraim jah frodaim. jah andhulides thaniu klahaim. jah
sapientibus et prudentibus. et detexisti iis — (α) parvulis. utique (δ)
atta. unte swa warth galeikaith in andwairthja theinam-
pater. nam sic factum placitum in vultu tuo.
22 ma. jah gawandiths du siponjam seinaim. quath. All mis
et conversus ad discipulos suos. dixit. Omne mihi
atgiban ist fram attin meinamma. jah ni hwashun kann.
traditum est a patre meo. et non quisquam nocit.
hwas ist sunus. alja atta. jah hwas ist atta. alja sunus.
quis est filius. nisi pater. et quis est pater. nisi filius.
23 jah thammei wili sunus andhuljan. Jah gawandiths du
et cui velit filius detegere. Et conversus ad
siponjam seinaim sundro. quath. audaga augona. thoei
discipulos suos seorsum. dixit. beata oculi. quae
24 sailiwand. thoei jus saihwith. Quitha auk izwis. thatei
vident. quae vos videtis. Dico etiam vobis. quod
managai praufeteis jah thiudanos wildedun saihwan. that-
multi prophetae et reges voluerunt videre. quod
ei jus saihwith. jah ni gasehwun. jah hausjan. thatei jus
vos videtis. et non viderunt. et audire. quod vos
25 gahauseith. jah ni hausidedun. Jah sai. witodafasteis sums
auditis(ε). et non audiverunt. Et ecce. legis peritus(δ). quidam

---

γ) v. 19. St. *skaurpions*. f.

α) v. 20. Jun. *swe thauh*. Im folgenden *in thammei*, steht hier *in thamma ei*, ob dem dafs.

ε) v. 21. Im C. A. steht hier wie in allen Ausgaben und Hs. Mss. der Sf. *thamin*, dafür Lye *tho* oder *thata* nicht übel lesen will. Auch Fa. multumelichele Lesart *thaim*, habe ich nicht gewagt in den Text aufzunehmen, so wenig als die Lyesche, dafür man allenfalls auch *thatuh* lesen könnte, und im folgenden *klauaim* für *klahaim*; denn ware bloſs das *l* ausgelassen, und die Buchstaben waren verstrichen,

b) v. 21. St. *jah*, f.

α) v. 22. B. *gahauseid*, ist dasselbe, Jun. und St. *gahausidiz* mit f. und beides steht nicht im C. A.

δ) v. 25. Jun. und St. *witodafasteis*, f. a. Ulph. illust.

usstoth fraisands ina. jah quithands. laisari. hwa taujands
surrexit (e) tentans eum. et dicens. doctor. quid faciens
26 libainais aiweinons arbja wairtha. Tharuh quath du im-
vitae aeternae haeres sc (*). Tunc (f) dixit ad ei.
27 ma. in witoda hwa gamelith ist. hwaiwa ussiggwis. Ith
in lege quid scriptum est. quomodo legis. Autem
is andhafjands quath. frijos fraujan goth theinana us al-
ille respondens dixit. amos dominum Deum tuum ex
lamma hairtin theinamma. jah us allai saiwalai theinai.
ui corde tuo. et ex omni anima tua.
jah us allai mahtai theinai. jah us allai galugdai theinai.
et ex omni potentia tua. et ex omni cogitatione tua.
28 jah nehwundjan theinana swe thuk silban. Thanuh
et proximum tuum uti te ipsum (g). Tunc (h)
quath du imma. raihtaba andhoft. thata tawei jah libais.
dixit ad illi. recte respondisti. hoc fac et vives.
29 Ith is wiljands uswaurhtana sik domjan. quath du iesua.
Autem ille volens iustum se indicare. dixit ad Iesu.
30 an hwas ist mis nehwundja. Andhafjands than iesus
an (i) quis est mihi proximus (k). Respondens autem Iesus
quath. manna galaith af iairusalem in iaireikom. jah in
dixit. homo quid. a Jerusalem in Jericho et in
waidedjans frarann. thaiei jah biraubodedun ina. jah ban-
malefactores prorumpat. qui (l) et spoliabant eum. et vul-
jos analagjandans —
nera- imponentes (m).

recit tentans eum et dicens: praeceptor, quid facieus vitae aeternae
26 *haeres fiam? At dixit ei: in lege quid scriptum est? quomodo legis?*
27 *Ille vero respondens dixit: diliges dominum Deum tuum ex toto corde tuo, et ex tota anima tua, et ex tota vi tua, et ex toto affectu tuo, et proximum tuum sicut te*
28 *ipsum. Dixit autem ei: recte respondisti, hoc fac et vives. Is vero volens justum se judicare, dixit Jesu: equis est proximus meus?*
30 *Respondens itaque Jesus dixit: vir quidam abiit ab Jerusalem ad Jericho, et in latrones incidit, qui et spoliaverunt eum et plagas imponentes* ***

Cap. 14.

9 — — na aflumistan haban stath. Ak than haitaizau.
10 ultimum habere locum. Sed quum vocaris.
atgaggands anakumbei ana thamma aflumistin stada. ei
accedens accumbe super ea ultimo loco. ut
bi the quimai. saei haihait thuk. quithai du thus. frijond.
quum veniat. qui vocavit te. dicat ad tibi. amice.
usgagg hauhis. thanuh ist thus hauhitha faura thaim mith-
prodi alii. tunc est tibi gloria prae eis una

Cap. 14.

9 **** ultimum tenere lo-*
10 *cum. Sed quum vocatus fueris, vadens discumbe in ultimo loco, (quo fit) ut cum venerit qui vocavit te dicat tibi: amice, ascende superius, tunc erit tibi honor coram unadiscum-*

---

e) v. 25. Im C. A. und Ha. Ms. steht *astoth*, weniger genau, s. Kap. 8. 55.

***) v. 25. Die Ausgaben *wairthan*, wie auch B. übersetzt hat, hier nicht so gut und dem C. A. zuwider.

f) v. 26. Jun. und St. *thanuh*, gleichviel, steht aber hier im C. A. nicht.

g) v. 27. Jun. und St. *thui swiasun*, gegen die Gram. und den C. A.

h) v. 28. Jun. *thanuh*, f.

i) v. 29. Die Ausgaben *jah*, dem C. A. zuwider.

k) v. 29. St. *nehwundjis*, f. s. Ulph. illust.

l) v. 30. Jun. und St. *thatei*, f.

m) v. 30. B. und Ha. Ms. haben nur *analag*. Jun. und St. aber setzen *jandans*, hinzu.

11 bentibus tibi. Nam quisquis extollit se ipsum humiliabitur, et qui humiliat se ipsum exalt

12 letur. Dixit etiam vocanti se: cum facis prandium vel coenam, ne voces amicos tuos, nec fratres tuos, neque cognatos tuos, neque vicinos divites, ne forte etiam illi reinvitent te,

13 et tibi retribuatur. Sed quando facis convivium, voca pauperes, de-

14 biles, coecos. Et beatus eris, quoniam illi non habent tibi retribuere: retribuetur autem tibi in resurrectione justorum.

15 Haec autem audiens quidam discumbentium, dixit illi: beatus qui edit panem in regno Dei.

16 Dixit vero illi Dominus: vir quidam fecit coenam magnam, et vo-

17 cavit multos. Et misit famulum suum hora coenae, dictum vocatis: ite quoniam jam parata

18 rata sunt omnia. Et coeperunt confestim omnes se excusare. Primus dixit: agrum emi, et opus habeo exire et eum videre, rogo te habe

11 anakumbjandam thus. Unte hwazuh saei hauheith
accumbentibus tibi. Nam quilibet qui altat
sik silban, gahnaiwjada. jah saei hnaiweith sik silban,
se ipsum; humiliatur. et qui humiliat se ipsum
12 ushauhjada. Quath uththan jah thamma haitandin sik.
exaltatur. Dixit autem et ei vocanti se.
than waurkjais undaurnimat. aiththau nahtamat. ni hai-
quum facias prandium. aut coenam. non vo-
tais frijonds theinans. nih brothruns theinans. nih nith-
cas amicos tuos. neque fratres tuos. nec cogna-
jans theinans. nih garaznans gabeigans. ibai aufto jah eis
tos tuos. neque vicinos divites (o). nam forte et illi
13 aftrahaitaina thuk. jah wairthith thus usguldan. Ak than
iterum vocent(*) te. et fit tibi redditum. Sed quum
waurkjais dauht. hait unledans. gamaidans. haltans. blin-
facias convivium. voca pauperes. mancos. claudos. coe-
14 dans. Jah audags wairthis. unte eis ni haband usgildan
cos. Et beatus fis. nam illi non habent reddere
thus. usgildada auk thus in ustassai thize uswaurhtane.
tibi. redditur etiam tibi in resurrectione (p) rum perfectorum.
15 Gahausjands than sums thizei anakumbjandane thata.
Audiens autem quidam rum accumbentium hoc.
quath du imma. audags saei matjith hlaif in thiudangard.
dixit ad. ei. beatus qui cibat panem in regno
16 jai goths. Tharuh quath imma frauja. manna sums ga-
Dei. Tum(q) dixit ei dominus. homo quidam fe-
17 waurhta nahtamat mikilana. jah haihait managans. Jah
cit coenam magnum. et vocavit(r) multos. Et
insandida skalk seinana hweilai nahtamatis quithan thaim
misit servum suum hora coenae dicere rus
18 haitanam. gaggith. unte ju manwu ist allata. Jah du-
vocatis. ite. nam jam paratum est omne. Et in-
gunnun suns faurquithan allai. sa frumista quath. land
ceperunt statim excusare omnes. a primus dixit. agrum
bauhta. jah tharf galeithan. jah saihwan thata. bidja thuk.
emi. et indigeo ire. et videre hoc. ora. te.

---

n) v. 11. Jun. und St. *silba*, gegen die Gram.

o) v. 12. Jun. und St. *gabrijans*, nicht *gabejans*, wie im Uph. illust. steht, f.

*) v. 12. St. trennt *afira haitaina*.

p) v. 14. Jun. und St. *usstassai*, wie Kap. 2, 34. ist eigentlich besser und genauer, steht aber im C. A. nicht, s. Uph. illust. bei Luc. 8, 55.

q) v. 16. Jun. und St. *thanuh*, dasselbe.

r) v. 16. St. *haihaith*, s. s. Uph. illust.

19 habai mik faurquithanana. Jah anthar quath. juka auhsne
habe me excusatum (*f*). Et alter dixit. jugo boum
usbauhta fimf. jah gagga kausjan thans. bidja thuk. ha-
emi quinque. et eo probare eos. oro te. ha-
20 bai mik faurquithanana. Jah sums quath. quen liugaida.
be me excusatum (*d*). Et quidam dixit. uxorem duxi.
21 jah du the ni mag quiman. Jah quimands sa skalks. ga-
et ideo non possum venire. Et veniens ó servus. nun-
taih fraujin seinamma thata. thanuh thwairhs sa garda-
tiavit domino suo hoc. tunc iratus ó pater
waldands quath du skalka seinamma. usgagg sprauto in
familias dixit ad servo suo. ex subito in
gatwons jah staigos baurgs. jah unledans. jah gamaidans.
plateas et semitas civitatis. et pauperos. et mancos.
22 jah blindans. jah haltans attiuh hidre. Jah quath sa skalks.
et coecos. et claudos adduc huc. Et dixit ó servus.
23 frauja. warth swe anabaust. jah nauh stads ist. Jah quath
domine. factum uti praecepisti. et adhuc locus est (*u*). Et dixit
sa frauja du thamma skalka. usgagg and wigans jah fa-
ó dominus ad eo servo. exi ad vias et se-
thos. jah nauthei innatgaggan. ei usfulnai gards meins.
pes. et necessita introire, ut implestur (*v*) domus mea.
24 Quitha allis izwis. thatei ni ainshun manne jainaize thize
Dico omnibus vobis. quod non unus hominum illorum vo-
25 faurahaitanane. kauseith this nahtamatis meinis. Mith-
praevocatorum. gustat ea coenae mei. Una
iddjedun than imma hiuhmans managai. jah gawand-
ibant autem illi gregis multi. et conver-
26 jands sik quath du im. Jabai hwas gaggith du mis. jah
tens se dixit ad illis. Si quis venit ad mihi. et
ni fijaith attan seinana. jah aithein. jah quen. jah barna.
non odiat patrem suum. et matrem. et uxorem. et liberos.
jah brothruns jah swistruns. nauh uththan seina silbins
et fratres et sorores. insuper quidem (mi. suum (*w*) ipsius
27 saiwala. ni mag meins siponeis wisan. Jah saci ni bai-
animam. non potest meus discipulus esse. Et qui non por-

19 *me excusatum. Et alter dixit: juga quinque boum emi, et vado probatum eos; rogo te habe*
20 *me excusatum. Et quidam dixit: uxorem duxi, et ideo non possum*
21 *venire. Et veniens famulus nuntiavit haec domino suo. Tunc iratus pater familias dixit famulo suo: exi cito in plateas et semitas urbis, atque pauperes, et debiles, et coecos, et claudos*
22 *adduc huc. Et dixit famulus: Domine, factum est sicut imperasti,*
23 *et adhuc locus est. Et dixit dominus famulo: exi in vias et septa, et coge intrare, ut implea-*
24 *tur domus mea. Dico enim vobis, quod nullus virorum illorum antea vocatorum gustabit coe-*
25 *nam meam. Ibat autem cum illo turba multa, et*
26 *conversus dixit illis: Si quis vadit ad me, et non odit patrem suum et matrem, et uxorem et liberos, et fratres et sorores, quin et suam ipsius animam, non potest meus esse discipulus,*
27 *Et qui non fert crucem*

---

f) v. 18. Jun. *faurquithana*, dem C. A. und der Gram. zuwider.

d) v. 19. Jun. *faurquithanana*, *f*.

u) v. 22. St. versetzt hier die Wörter und liest *nauh ist stads*.

v) v. 23. Jun. und St. *usfulnai*, ist eigentlich, wie v. 21. *usmaitai*, gram. richtiger, weil *fulls* das Stammwort ist, s. Uph. illust. loc. Kap. 2, 10. Es kommen aber dergleichen scheinbare Nachlässigkeiten im C. A. mehr vor, weil man im Alterthume der Buchstaben nicht gern verdoppelte. S. Kap. 8, 55.

w) v. 26. *seina*, kann auch der Genitiv im Singular vom Pronomen *is* seyn, s. die Sprachlehre S. 52. Der Griech. Text wenigstens erlaubt es anzunehmen, und die Sprachähnlichkeit scheint es zu verlangen.

suam et venit post me, non potest meus esse discipulus. 28 Vestrum enim quis volens turrim aedificare, nonne primum sedens computat sumptum qui necessarius est, si habeat ad perficiendum. 29 Ne forte postquam posuerit fundamentum et non potuerit perficere, omnes videntes incipiant illudere ei: 30 Dicentes: hic homo coepit aedificare et non potuit perficere. 31 Aut quis rex iturus committere bellum contra alium regem, nonne prius sedens

rith galgan seinana. jah gaggai afar mis. ni mag wisan
ist gahlaikon meins. jah sa afar mik ni magi wisan
meins siponeis. 28 Izwara hwas raihtis wiljands helikn timbrjan. niu frumist gasitands rahneith manwi tho habaiu
brjan. niu frumist gasitands rahneith manwi tho habaiu
du ustiuhan. 29 Ibai auftô bi the gasatidedi grunduwaddju.
du ustiuhan. Ibai auftô bi the gasatidedi grunduwaddju.
jah ni mahtedi ustiuhan. allai thai gasailhwandans dugin-
jah ni mahtedi ustiuhan. allai thai gasailhwandans dugin-
naina bilaikan ina. 30 Quithandans. thatei sa manna dustodida timbrjan. jah ni mahta ustiuhan. 31 Aiththau hwas
dida timbrjan. jah ni mahta ustiuhan. Aiththau hwas
thindans gaggands stiguan withra antharana thiudan du wigganna. niu gasitands faurthis thankeith.
thindans gaggands stiguan withra antharana thiu-
dan du wigganna. niu gasitands faurthis thankeith.

---

28) v. 28. St. hat hier den Sf. oder Dt. ausgelassen. Wegen der Lesart vestrum enim vor quis, bin ich unschlüssig. Ihre in seiner Schrift a. S. 232 not. 2 hält manches für ein Solöcismus, und will die Worte vortheilhaften zu konstruiren: vestrum enim quis volens turrim aedificare etc. Das letzte widerleget, wenn der Urheber Ἕκαστος o τῶν ὑμῶν oder ex vestrum quis mit mehrern griech. Cod. gelesen hat, nimmt aber an wohl kein Solöcismus, wenigstens kann form. wie Ihre meint, sondern den Adj. v. genit. im Accus. Sing. von nemo, s. Marc. 14, 25. und der Sprachlehrer S. 29. Hat der Gothe aber es nicht gelesen, welches in einigen Handschriften fehlt, so ist manwisle als Lat. Wort zu lesen. Da kann entweder das Part. Praes. Deutr. Acc. Sing. emphat. stehn, vom Zeitwort manwjan, oder der Genitiv im Plural vom Substantiv manwiths, der Bauwerth Dict. II. 1. Theil 37. (denn daß haben zuweilen den Genitiv regiert, lehrt Joh. 9, 41. wenn dieser andere daselbst nicht von ei abhängig ist) oder der Accusativ im Singular vom masculino, so daß a hier für a stands, wie oft der Fall ist, s. meinen Versuch. S. 28. da zuweilen schwer zu sagen ist, ob der Uebersetzung vom Lat. ad consummandum zu folge.

29) v. 29. Im C. A. ustiuhan, stehet, was in allen Ausgaben, ausgelassen, und so hat auch Hr. Ma. den hier vorkommenden epistem Band verbessert an den St. des C. A. von. Der Gothe

fordert aber mahtedi, s. Ihrens Script. bei Büsching S. 158. Not. 2. und hier Kap. 7, 39.

30) v. 30. Im. und St. lesen staurfan, das auch sonst im C. A. vorkommt, und ein Beweis ist, daß der Gothe schon acht catholische Consonanten annahm.

31) v. 31. du wiggauna, dafür Fabla l. du wiggaunai in den Text gesetzt und darum eine Regel in der Sprachlehre gemacht hatte, scheint mir ein St. im C. A. zu seyn, für du wiggai, zum Kriege, wie an Gr. Texte zu wünschen steht. Der stand auch nun dieser Stelle ohne Noth, da im C. A. wigan in der andern Zeile am Ende steht, und es die andere anfängt. Man könnte auch du wigan thai, da zu bekriegen, heißen, und denken, daß das i aus Versehen ausgelassen oder verdrucket wäre; das will aber Ihre in seiner Schrift S. 154. kaum gelten lassen, und hält du wiggauna für Genitivum oder den Infinitiv nach Art der Alemannen. Schade nur daß im ganzen C. A. kein Beispiel der Art vorkommt und das einzige ist. In seiner Schrift S. 246. und Anhang S. 56. in der Note, hält er es für eine Endsilbe, die den Wohllaut wegen einigen Worten angehängt werde, als saurga Marc. 8, 33. für sa; andaua Marc. 3, 8. für andar; ofstaua Marc. 5, 27. für ofstar, sauaua Luc. 18, 12. für saua. Das leidet auch eher Denken, obgleich das Wohllautmittel an sonst unbekannten Zeitworte gefunden wird, wenn es aber Noth. 7, 39. unsfipaua auch

siaiu mahteigs mith tailhun thusundjom gamotjan thamma
cinae (a) ynteina cum decem millibus obviare ei
32 mith twaimtigum thusundjo gaggandin ana sik. Eithau ja-
cum viginto millibus (b) venit contra se. Alioquin si
bai nist mahteigs. nauhthanuh fairra imma wisandin insand-
non est potens, adhuc illo exsistente mit-
33 jands airu bidjith gawairthjis. Swah nu hwarjizuh iz-
tens legatum erat petens. Sic ita quisquis ve-
wara saei ni afsquithith allamma aigina seinamma. ni mag
strum qui non renuntiat omnibus proprio suo, non potest
34 wisan meins siponeis. God salt. ith jabai salt baud wair-
esse meus discipulus. Bonum sal. autem si (c) sal fuerum fa-
35 thith. hwē gasupoda. Nih du airthai. ni du maihstau
tuo condietur. Neque ad terram. non ad ad sterco
fagr ist. ut uswairpand imma. saei habai ausona gahaus-
utile est, foras eiicient ei. qui habet aures audien-
jandona. gahausjai.
tes. audiat.

cogitat an possit cum decem millibus occurrere venienti cum viginti millibus? 32 *Alioquin si non potest, adhuc illo procul absente, mittens legatum petit pacem.* 33 *Sic itaque quisquis vestrum, qui non renuntiat omni facultati suae non potest esse meus discipulus.* 34 *Bonum est sal, sed si sal fatuum erit,* 35 *quo condietur? Nec ad terram, neque ad sterquilinium aptum est, foras ejicient illud; qui habet aures audiendi, audiat.*

Cap. 15.

1 Wesun uththan imma nehwjandans sik allai motarjos
Erant autem ei appropinquantes se omnes telonarii
2 jah frawaurhtai hausjan imma. Jah birodidedun farei-
et peccatores audire ei. Et murmurabant Pharisaei
saieis. jah bokarjos quithandans. thatei sa frawaurhtans
aei, et scribae dicentes. quod hic peccatores
3 andnimith. jah mithmatjith im. Quath than du im tho
suscipit, et una cum illis. Dixit autem ad illos ve
4 gajukon. quithands. Hwas manna izwara aigands tai-
parabolam, dicens. Quis homo vestrum possidens cen-
huntehund lambe. jah fra'iusands ainamma thize. niu bi-
tum agnorum, et amittens unum horum, nonne re-

1 *Erant autem ei appropinquantes omnes publicani et peccatores, audiebant illum.* 2 *Et murmurabant Pharisaei et scribae dicentes: iste recipit peccatores et vescitur cum eis.* 3 *Dixit ergo eis hanc parabolam* 4 *dicens: Quis vestrum possidens centum oves, et perdens unam earum, nonne relinquit nona-*

---

ra daraus. Wiestern zählen will, so scheint es nur eben so ungewöhnlich als unkünstlich der Lesart des C. A. zu vertheidigen, welche uns keinen Sinn in denselben einzuschmeicheln, dreyfachen doch so viele sind. Da die Wortfügsamkeit es erlaubt nur bey Präpositionen vorkommt, so glaube ich Mask. 7. anstijata, und hier den Griech. Textes wegen aigana lesen zu müssen, von aigen, der krieg Deut. I, 1. lieren 29.

a) v. 31. Die Ausgaben niun. C. Es müsste eigentlich niuna heissen, aber das f wird hier zuweilen weggeworfen, wie so viel, Kap. 8, 21. niun, 9, 61. und niun, 9, 12.

b) v. 31. Die Ausgaben thusundjom, wie vorher. Es ist aber hier im C. A. auch keine Spur von m.

c) v. 34. St. fadai, ein Dr.

d) v. 36. St. hai hatt ôhi, welches auch keinen Sinn ist, ob es gleich im C. A. nicht steht. Hier müsste stehen im Anfange des V. er und hier ein hören, und ich mit dem Griechischen Texte und Ms. im Texte stehen gründen.

ginta nocem in deserto, et investigat deperditam, donec inveniat eam.
5 Et invenions imponit in humeros suos gaudens.
6 Et veniens domum, convocat amicos et vicinos dicens illis: gaudete mecum eo quod inveni ovem meam deperditam. Dico vobis quod ita gaudium erit in coelo super uno peccatore poenitente plus quam super nonaginta nocem justis, qui non indigent poenitentia.
8 Aut quaedam mulier habens decem drachmas, si perdit unam drachmam, nonne accendit lucernam, et everrit domum, et quaerit diligenter donec inveniat?
9 Et invenions convocat amicas et vicinas dicens: gaudete mecum quia inveni drachmam quam perdidi.
10 Dico vobis, sic gaudium erit coram angelis Dei super uno poenitente pec-

leithith tho niuntehund jah niun ana authidai. jah gag-
linquit 99 nonaginta et novem in eremo. et va-
5 gith afar thamma fralusanin. unte bigitith thata. Jah
dit post 99 animo (e). usque invenit hoc. Et
6 bigitands. uslagjith ana amsans seinans faginonds. Jah
Invenions. gaudet (f) super humeros suos gaudens. Et
quimands in garda. galathoth frijonds jah garaznans.
veniens in domo. convocat amicos et vicinos
quithands du im. faginoth mith mis. thammei bigat lamb
dicens ad eis. gaudete mecum. ea quod inveni (g) ovem
mein thata fralusano. Quitha izwis. thatei swa fabeds
meam 99 amissam (h). Dico vobis. quod ita lactitia
wairthith in himina in ainis frawaurhtis idreigondius.
fit in coelo ob unius peccatoris poenitentia.
thau in niuntehundis jah niune garaihtaize. thaiei ni
quam ob nonaginta (i) et novem justorum. qui (k) non
8 thaurbun idreigos. Aththau suma quino drakmans ha-
indigent poenitentia. Aut quaedam mulier drachmas ha-
bandei taihun. jabai fraliusith drakmin ainamma. niu tau-
bens decem si (l) amisit drachmas una. nonne ac-
deith lukarn. jah usbaugeith razn. jah soleith glaggwu-
cendit lucernam. et everrit (m) domum. et quaerit diligen-
9 ba. unte bigitith. Jah bigitandei. gahaitith frijondjos jah
ter (n). usque invenit. Et invenions. convocat amicas et
garaznons. quithandei. faginoth mith mis. unte bigat drak-
vicinas. dicens. gaudete mecum. eam inveni drach-
10 mein. thammei fralaus. Swa quitha izwis. faheds wair-
mam. cui amisi (o). Sic dico vobis. lactitia fit
thith in andwairthja aggele goths in ainis idreigondins
in facie angelorum (p) Dei ob unius poenitente

---

e) v. 4. Joh. und St. *fraletanon*, gegen den Gram. der nom. besitzt *fraletano* s. v. 20. im Uph. *Christ.* b. v. 6. Das Joh. hier teilweise hand und unsere hand d. i. trennt selbst eine Aussage.

f) v. 5. B. *uslagjith*, die angenagelte Bf.

g) v. 6. St. *bigat*, f. das Stammwort ist *bigitan*.

h) v. 6. Joh. und St. *fralusanen*, f. s. v. 4.

i) v. 7. Joh. und St. *than ta niuntehundas*, f. — d. i. ist der Genitiv als Sing. und nimmt der Genitiv im Plural.

k) v. 7. St. *thaei*, f.

l) v. 8. Joh. und St. *taihunja* ze f.

m) v. 8. Der Ausgeber *uslaufnith*, dem C. A. zuwider u. Uph. illust.

n) v. 8. Der Ausgeber *gleggwaba*, f. also nicht blos St. wie im Uph. illust. steht. Der C. A. und Ba. Ms. hat wie der Text.

o) v. 9. Der Ausgeber *drakmin thamma fraliusnda*, gegen die Gram. und den C. A. der nomin., den *legat silberlirt*, sollte eigentlich *drakmon* heissen, aber der Dual, der fremden Wörter wendet sich nie von der Regel ab. Durch Lücke hier *drakmon* auch wohl in St. im C. A. für *drakmun*, oder nachlässige Schreibung für *drakmin* seyn.

p) v. 10. Der Ausgeber *aggilum*, wie der dat. und hier gegen die Gram. wo nicht C. A. zuwider.

11 frawauhtis. Quaþ uþþathan. manne sums aihta twans
peccatoris. Dixit autem. hominum quidam habuit duos
12 sununs. Jah quaþ sa juhiza ize du attin. atta. gif mis. sei
filios. Et dixit ſ̃ iunior eorum ab patri. pater. da mihi. quæ
13 undrinnai mis dail aigiuis. jah disdailida im swes sein. Jah
occurrat mihi portio(ſ) substantiæ. et divisit illis substantiam suam. Et
afar ni managaus dagans. brahta samana aliata sa juhiza
post non multos dies. congregavit omnia ſ̃ iunior
sunus. jah afaiþ in land fairra wisando. jah jainar distahida
filius. et abiit in regionem procul existentem. et ibi dissipavit
14 thata swes seinata libands usstiuriba. Bi þe than frawas
substantiam suam vivens luxuriose. Quum autem expendisset
allamma. warth huhrus abrs and gawi jainata. jah is dugann
omnia. factus fames magnus per regionem illam. et ipse cœpit
15 alatharba wairthan. Jah gaggands gahaftida sik sumam-
egere(ſ) facti. et abiens adhæsit uni ci-
ma baurgjane jainis ganjis. jah insandida ina haiþjos sei-
ves regionis illius. et misit eum
16 naizos haldan sweina. Jah gairnida sad itan baurne. þoei
pascere porcos. Et cupiebat saturare se ab siliquis. quas
17 matidedun sweina. jah manna imma ni gaf. Quimands than
comedebant porci. et nemo illi non dabat. Veniens tunc
in sis. quaþ. hwan filu asnje attins meinis ufarassau ha-
in se. dixit. quam multi mercenarii patris mei abundantiam(ſ) ha-
18 band hlaibe. iþ ik huhrau fraquistna. Usstandands gagga
bent panum. autem ego fame perdor. Surgens vadam
du attin meinamma. jah quiþa du imma. atta. frawauhta
ad patrem meum. et dicam ei. pater. peccavi
19 mis. in himin. jah in andwairþja þeinaman. Ju þanaseiþs
mihi. in(o) cœlum. et in facie tua. Jam amplius
m im wairþis. ei haitaidau sunus þeins. gatawei mik swe
non sum dignus. ut vocer filius tuus. fac me ut

11 eorum. Dixit autem: vir quidam habuit duos
12 filios. Et dixit junior eorum patri: pater, da mihi, quæ competit mihi, partem possessionis, et dixit illis proprietatem suam. Et
13 post non multos dies collegit omnia junior filius, et abiit in regionem procul dissitam, et ibi dissipavit proprietatem suam vivens inordinate.
14 Quando vero ab omnibus vacuus erat, oria est fames valentissima in regione illa, et is cœpit
15 egestatissimus fieri. Et abiens adhæsit cuidam civi illius regionis, et misit eum in agrum suum
16 pascere porcos. Et cupiebat saturare se siliquis, quas porci edebant
17 et nemo ei dabat. In se itaque rediens dixit: quot mercenarii patris mei abundantiam habent panum, verum ego fame
18 perco. Surgens ibo ad patrem meum et dicam illi: pater, peccavi in cœlum et coram te,
19 Certe ulterius non sum dignus, ut vocer filius tuus, fac me ut unum

---

g) v. 12. Die Angelsen *gif mis to undrinnanne dail aigimis*, gegen die Gram. dafür: Lye bewert eho *undrinnandein* heben will, es steht aber herüber im C. A. nicht.

f) v. 12. So steht im C. A. ist aber wohl nur von ſ. *sin allcharka*, oder was die Angelsen haben *allarberia*.

g) v. 13. Ism. und St. *baurjaw*, f. weil es von *taurgs* kommt. Lesmus. P

h) v. 16. St. *naitan* als Ein Wort, f.

i) v. 18. *Saurw* sagt Lesm. heiße eigentlich Hunger, also hat der Gothe entweder *saurwan* nicht verstanden, oder *saurwan* gebraucht. Die ist überaus wahrscheinlich, aber folgt noch nicht nothwendig, da das Johannishaud auch jetzt provinziell Buchstaben heißt. Hätte indeß der Gothe die Form des Griech. *saurwan* genau wiedergeben wollen, so hätte er *haurwanan* segen müssen.

k) v. 19. *afarassau* dafür St. der Dl. *afarasiau* hat, ist eigentlich der Dativ und kann der Accusativ, weil es auch n im Gothischen oft wegwirft. Der Genitiv klingt hier noch von keiner regiert zu seyn, sondern ist von *afarassau* abhängig.

l) v. 18. St. 4. von Dl.

mercenariorum tuorum.
20 *Et surgens venit ad patrem suum; adhuc autem illo procul absente vidit eum pater ejus, et intimis lacerabatur, et curriens injecit in collum ejus et osculabatur eum.*
21 *Et dicebat ei filius: pater, peccavi in coelum et coram te, certe non amplius sum dignus, ut nominer filius tuus.*
22 *Dixit autem pater famulis suis: statim adferte pallium praecipuum, et induite illum, et date annulum auream in manum ejus, et calceos pedibus ejus.*
23 *Et adducentes vitulum saginatum mactate et edentes hilariter agamus,*
24 *Quia hic filius meus mortuus erat ac revixit; et perditus erat et inventus est; et coeperunt bene esse.*
25 *Erat autem filius ejus senior in agro, et veniens approximavit domui et audivit cantan-*

20 ainana asnje theinaize. Jah usstandands quam at attin
mmm mercenariorum tuorum. Et surgens venit ad patr
seinamma. nauhthanuh than fairra wisandan. gasahw ina
tuo. adhuc (a) autem procul existentem. videbat eum
atta is. jah infeinoda. jah thagjands draus ana hals is. jah ku-
pater ejus. et misericordia. et curens cadebat in collum eius. et os-
21 kida imma. Jah quath imma sa sunus. atta. frawaurhta in
culabatur ei. Et dixit ei ille filius. pater. peccavi in
himin. jah in andwairthja theinamma. ju thanaseiths ni im
coelum. et in facie tua. Iam amplius non sum
22 wairths. ei haitaidau sunus theins. Quath than sa atta du
dignus. ut vocer (a) filius tuus. Dixit autem ille pater (a) ad
skalkam seinaim. sprauto bringith wastja tho frumiston. jah
servos suos (a). cubito afferte (a) vestem eam primam. et
gawasjith ina jah gibith figgragulth in handu is. jah gaskoh
vestite eum. et date digitum annuli (a) in manum eius. et calceamentum
23 ana fotuns is. Jah briggandans stiur thana alidan ufsuei-
ad pedes eius. Et adducentes vitulum eum saginatum date
24 thith. jah matjandans wisam wajla. Unte sa sunus meins
cite. et edentes simul bene. Quia ille filius meus
dauths was. jah gaquiunoda. jah fralusans was. jah bigitans
mortuus erat. et revixit (b). et amissus erat. et inventus
25 warth. jah dugunnun wisan. Was uththan sunus is sa al-
factus (c). et inceperunt bene esse (d). Erat autem filius eius (e) se-
thiza ana akra. jah quimands atiddja nehw razn. jah gahau-
nior (e) in agro (f). et veniens adhuc prope (g) domum. et audi-

---

a) v. 20. nauh thanuh steht in allen Ausgaben getrennt, und stand auch so in Hs. Mo. Ihre hat es aber selbst dann zusammen gezogen, und, wie mich dünkt, schicklich in Ein Wort verwandelt.

b) v. 24. Ins. haitandau, f.

c) v. 24. St. arta von Df.

d) v. 24. Ins. und St. swasuns, f.

e) v. 25. Die Ausgaben nur subrigg, steht im C. A. nicht. s. Ulph. Anm.

f) v. 25. Ins. friggragulth, ein ungewöhnlicher Df. St. fagragulth, von St. Vorher bringith, steht aber nachher in Hs. Mo. wie hr. Hamburg. sowohl bringith, und ist selbst nachher kap. 16, 21. die einzige Abweichung von dieser Orthographie.

g) v. 24. F. hatte gagadwanda geschrieben, steht es gut.

h) v. 26. Ja, warthi, von Df.

i) v. 24. Die Ausgaben leora wailiwitza, wie v. 31. Da hier waila im C. A. fehlt, und das einfache wisan im Gothischen das bedeutet, so ist der Zusatz unnöthig. s. Ulph. Anm. Daß weorra im Nordischen dem niederdeutschen Pobels, hie und da, auch jetzt so viel als lustig sein bedeutet, kann ich versichern.

k) v. 26. Die Ausgaben — skiuz, und fiu al eine Lücke. s. Ulph. Anm.

l) v. 26. Ins. und St. auns laufs, B. aus laufs beides dem C. A. unwider. Wie fah gasinnands andidja, heißt die Ausgaben: fah andathahts gawandida ith fah andidja, das eben so wenig im C. A. steht.

m) v. 26. Die Ausgaben sokns, et gravi habebat, hier fehlt aber das g im C. A. Was gabaurans in diesem V. bis zu ende im 27. V. heißt die Ausgaben eine Lücke, die hier angefüllt ist.

26 sida saggwins jah laikans. Jah athaitands sumana magiwe.
vii cantiones et ludos. Et advocans quendam puerorum.
27 frahuh. hwa wesi thata. Tharuh is quath du imma. thatei
interrogavit, quid esset hoc. Ille vero dixit ei, quod
brothar theins quam. jah ufsnaith atta theins stiur thana
frater tuus venit, et occidit (h) pater tuus vitulum pu-
28 alidan. unte hailana ina andnam. Thanuh modags warth.
tegitatum, nam salvum eum recepit. Tunc iratus fuit.
jah ni wilda inngaggan. ith atta is usgaggands ut. had
et non voluit introire. attem pater eius egressus coepit
29 ina. Tharuh is andhafjands. quath du attin. sai. swa filu
eum. Ille (i) vero respondens, dixit ei patri. ecce, quot
jere skalkinoda thus. jah nihwanhun anabusn theina
annorum servivi tibi, et nou unquam (k) praeceptum tuum
ufariddja. jah mis niaiw atgaft gaitein. ei mith frijondam
praeterivi, et mihi nunquam tradidisti capram, ut cum amicis
30 meinaim biwesjau. Ith than sa sunus theins. saei fret
meis epularer. Autem quam i filius tuus, qui devoravit
thein swes mith kalkjom. quam. ufsnaist imma stiur tha-
tuam propriam cum meretricibus, venit, occidisti illi vitulum pu-
31 na alidan. Tharuh quath du imma. barnilo. thu sin-
tegitum. Ille dixit ei. filiole, tu sem-
teino mith mis wast jah is. jah all thata mein. thein ist.
per mecum eras, et omne (l) meum tuum est.
32 Waila wisan jah faginon skuld was. unte brothar theins
Bene (m) esse et gaudere (n) debitum erat. nam frater tuus
dauths was. jah gaquiunoda. jah fralusans. jah bigitans
mortuus erat, et revixit (p). et amissus, et inventus
warth.
fuit.

26 *tes et ludentes. Et accersens quendam famulorum, interrogavit quid*
27 *esset illud? Ille vero dixit ei: frater tuus venit, et mactavit pater tuus vitulum altilem, quia salvum recepit il-*
28 *lum. Iratus indignabatur et nolebat introire, at pater ejus egressus*
29 *rogabat eum. Proinde is respondens dixit patri: ecce, tot annos servivi tibi, et nullum mandatum tuum transgressus sum, at mihi nunquam dedisti hoedum, ut cum amicis meis epu-*
30 *larer. (E. laetarer). Sed quando filius tuus, qui devoravit propriietatem tuam cum meretricibus, venit, mactasti ei vitu-*
31 *lum saginatum. Dixit vero illi: filiole, tu semper mecum fuisti, et es, et omne hoc meum tuum*
32 *est. Hilariter agere et laetari oportebat, quia frater tuus mortuus erat ac revixit; et perditus, ac inventus est.*

---

h) v. 27. In Hs. Ms. steht von der ersten Hand geschrieben, *afsnuni*, was ein C. A. auch steht. Eine spätere Hand aber, wahrscheinlich Ihre selbst, hat es in *afsnuith* geändert, und zwar wohl nach Rezkē, s. v. 21 und Jo. und Ulph. illust.

i) v. 29. Sc. *autem*, dasselbe.

k) v. 29. Sc. *tenui* *ni laubaidau*, so wie auch alle Ausgaben seine ungetreuen in diesem V. lesen, ausser Hs. Ms.

l) v. 31. Hier kann der Gothe nicht *mi* *ainis* wie B, will, sondern nur *mai* *J* gebrauchen haben, wie Lye sagt.

m) v. 31. Jun. und Sc. *alle*, gegen die Gram.

n) v. 32. *gaudiumque ob* Ein Wort, beym alt. Ausgaben, und so stand es auch in Hs. Ms. Ihre selbst hat es besser durch getrennt. S. v. 20.

o) v. 32. Jun. *fefonan*, f. o. Uph. illust. bey Marc. 4, 16.

p) v. 32. *F. gaqueimnoda*, steht es gut, s. v. 24.

Cap. 16.

1 *Dixit autem discipulis suis: erat sir quidam dives, qui habebat praefectum domus, et is accusabatur apud illum quod dissiparet bona*
2 *ejus. Et vocans eum dixit ei: cur hoc audio de te? redde rationem praefecturae tuae, non potes enim jam amplius*
3 *praefectus esse. Dixit ergo secum praefectus: quid faciam, quoniam dominus meus aufert a me praefecturam? fodere non valeo, mendicare*
4 *pudet me. Novi quid faciam, ut cum removtus ero a praefectura recipiant me in domos*
5 *suas. Et advocans unumquemque debitorum domini sui dixit primo: quantum debes domino*
6 *meo? Dixit autem: centum vasa olei; et dixit ei: accipe tibi librum et sedens mox scribe quin-*

Cap. 16.

1 Quath uthithan du siponjam seinaim. manne sums was
Dixit autem ad discipulos suos, hominem quidam erat
gabeigs. saei aihta fauragaggjan. jah sa frawrohiths warth
dives, qui (q) habebat (r) praefectum, et hic accusatus fuerat
2 du imma. ei distahidedi aigin is. Jah atwopjands ina.
apud illum, ut dissiparet proprium (s) ejus. Et advocans eum
quath du imma. du hwe thata hausja fram thus. usgif
dixit ad eum, quare hoc audio (t) de te. redde
rathjon fauragaggjis theinis. ni magt auk ju thanamais
rationem praefecturae (u) tuae, non potes enim jam amplius (v)
3 fauragaggja wisan. Quath than in sis sa fauragaggja.
praefectus esse. Dixit autem in se ipse praefectus.
hwa taujau. thandei frauja meins afnimith fauragaggi af
quid faciam, quia dominus meus demovet praefecturam a
4 mis. graban ni mag. bidjan skama mik. Andthahta mik.
me. fodere non valeo (w). pecuniam pudeo me. Deliberavi me.
hwa taujau. ei than bi the afsatjaidau us fauragaggja.
quid faciam, ut quique (x) quum deponet e praefectura.
5 andnimaina mik in gardins seinans. Jah athaitands ain-
recipiant me in domos suas. Et advocans unum-
hwarjanoh faihuskulane fraujins seinis. quath thamma
quemque ejus debitorum domini sui, dixit ejus.
6 frumistin. hwan filu skalt fraujin meinamma. Tharuh
primo. quam multum debes (y) domino meo. Hic
quath. taihuntehund kase alewis. jah quath du imma. nim
dixit, centum (z) vasorum olei. et dixit ei. sume
thus bokos. jah gasitands sprauto. gamelei fimftiguns.
tibi literas (a). et sedens subito. scribe quinquaginta.

---

q) v. 1. St. *sair* ein Dl.

r) v. 1. Jun. und St. *habida*, f. o. Uipl. illud.

s) v. 1. Die Ausgaben *distahidedi argan*, beides dem C. A. und der Gram. zuwider, s. Uipl. illud.

t) v. 2. St. *hausfi*, f.

u) v. 2. St. *fauragaggis*, wie Jun. v. 1. *fauragaggjan*, beides f. o. wie beide — v. 3. *fauragaggi*, f. beym St. *fauragaggs*.

v) v. 2. Jun. und St. *fathaunsei*, ungewisser als Ein Wort, trenne so gut.

w) v. 3. St. *mo ag*, ein Dl.

x) v. 4. Jun. und St. *sukan*, dem C. A. zuwider.

y) v. 5. St. *skuli*, ein Dl.

z) v. 6. Jun. und St. *taihuntaihund*, welches sie auch im folgenden v. 7. haben. An sich gleichviel, B. und Ha. Ms. aber, dem ich folge, *twera taihuntaihund*, welches auch Lye in seiner Gram. allein anführt. Wenning hingegen hat auch *taihun-taihund*, und *taihuntehund* ist ein Dl. bei ihm, *) v. 6. St. *bokos*, ein Dl. so wie am Ende des Verses *fimftiguns* ein St. bei ihm für *fimfiguns* ist, obgleich auch in Ha. Ms. *twaselbs fim für fimf* steht, als Kap. 1, 24, 19, 18. 19. Hiernach vergleiche man meinen Versuch S. 78, wo ich aber nicht sage, daß hiernach *fimftiguns* besser als *fimfiguns*, sondern nur eine von beiden am Uipl. illustr. observirte Kleinigkeit ist. Siehe im Glossar der Note bei *ardaunsfs*.

7 Thathroh than du ontharamma quath. aththan thu. hwan
Dehnde autem al alteri dixit. autem tu. quam
filu skalt. ith is quath. taihuntehund mitade kaurnis. jah
multum debes. autem ille dixit. centum mensuras tritici. et
quath du imma. nim thus bokos. jah nelei ahtautehund.
dixit ad el. tome tibi litteras. et scribe octoginta.
8 Jah hazida sa frauja thana fauragaggjan inwinditthos. unte
Et laudavit d dominus vs praefectum iniquitatis. quia
frodaba gatawida. unte thai sunjos this aiwis frodozans
prudenter fecerat. quoniam filii hujus seculi prudentiores (ez)
9 sunum liuhadis in kunja seinamma sind. Jah ik izwis
filiis lucis in genere suo sunt. Et ego vobis
quitha. taujaith izwis frijonds us faihuthraihna inwindi-
dico. facite vobis amicos ex pecunia iniquitatis. ut quando de-
ttos. ei than ufligaith. andnimaina izwis in aiweinos
fecerit. recipiant vos in aeternas
10 hleithros. Saei triggws ist in leitilamma. jah in mana-
tabernas. Qui fidelis (a) est in (b) parvo. et in mul-
gamma triggws ist. jah sa in leitilamma untriggwa. jah
to fidelis est. et d (c) in parvo infidelis. et
11 in managamma untriggws ist. Jabai nu in inwindamma
in multo infidelis est. Si ergo in iniquo
faihuthraihna triggwai ni waurthuth. thata sunjeino hwas
opes exactione (d) fidelis non fuisti. illud verum quis
12 izwis galaubeith. Jah jabai in thamma framathjin trig-
vobis credit. Et si in alieno fide-
gwai ni waurthuth. thata izwar hwas izwis gibith. Ni-
lis non fuisti (f) verum quis vobis dat. Nul-
ainshun thiwe mag twaim fraujam skalkinon. andizuh
lus servorum potest duobus dominis servire. aut enim (e)
ainana fijaith. jah antharana frijoth. aiththau ainamma
unum odiet. et alterum amet. aut uni

7 *quapinta. Deinde re-*
spondit alii dixit: verum tu
quantum debes? is vero
dixit: centum modios
frumenti; et dixit ei:
accipe tibi libellum, et
8 *scribe octoginta. Et laudavit dominus praefecturae iniquitatis, quod prudenter fecerat, quoniam filii hujus seculi prudentiores filiis lucis, in*
9 *suo sunt genere. Et ego dico vobis: facite vobis amicos ex pecunia iniquitatis, ut quando defecerit, recipiant vos in aeternas tabernacula.*
10 *Qui fidelis est in mi-*
nimo etiam in magno fidelis est. et qui minimo est infidus, etiam in mag-
11 *no infidus est. Si itaque in iniqua pecunia fideles non fuistis, verum*
12 *quis vobis credet? Et si in alieno fideles non fuistis, quod vestrum erit,*
13 *quis vobis dabit. Nemo servus potest duobus dominis servire, aut unum odio habebit et alterum diliget, aut uni ad-*

---

22) v. 8. F. hatte *frodanem* geschrieben, und das war gleichviel, es steht so in Jenens Glossen. Ihr Meinung hat *frodaze*, klüger.

7) v. 9. Stade in seiner Erläuterung biblischer Wörter S. 128. hält das letzte **Kilte** dieses Wortes für das deutsche Truhe, Lade, und übersetzt es Behaltnissen.

a) v. 10. Jun. und St. *triggwa*, steht so gut, s. Uph. illust.

b) v. 10. Von hier bis an Ende der V. haben Jun. und St. eine Lücke.

c) v. 10. F. *nani in leitilamma ist untriggwi*, steht nicht in C. A. ob es gleich sonst beibehalten ist.

d) v. 11. F. hat hier und v. 13. den ungewissen Dt. *faihuthraihna*, s. v. 9. Ihr wirkliche Uebereinung ist Vermögensabgang oder Rechnungsablegung.

e) v. 13. Jun. und St. haben diese Wort nicht, und bis zu Ende der V. eine Lücke. B., der diesen V. auslässt, hat und *addiabeth*, davon er aber *and* — hat, und in der Note *andanimith* (*addiz* muthmaslich liest *anhängen*, wie im Folgenden *vorkommt*, wo dieses bei dem der ungewissen Dt. *anhaz dafür* stehe, und *anaza* 188, C. *fah*. Hier der *andizuh* aus dem C. A. herausgelöst hier, getrauen es sich nicht zu erklären. Kennte es nicht etwa *and* = *ana* sein? —

bitur, et alterum 'contemnet: non potestis deo
14 *servire et mammonae. Audiebant vero haec omnia etiam Pharisaei, existentes avari et subsannabant eum.*
15 *Et dixit eis: vos estis qui justificatis vos coram hominibus, sed Deus novit corda vestra, quia quod excelsum inter homines abominabile*
16 *coram Deo. Lex et prophetae usque ad Johannem, post hoc regnum Dei evangelizatur, et quivis in illud cogitur.*
17 *Facilius autem est coelum et terram praeterire, quam legis unam literam*
18 *cadere. Quicunque dimittit uxorem suam et ducit alteram, moechatur, et quicunque dimissam ducit, moechatur.*
19 *Homo quidam erat dives, qui induebatur purpura et bysso, hilariter ac splendide agebat quotidie.*
20 *Et pauper quidam erat nomine vocatus Lazarus, qui projectus erat ad januam ejus plenus ul-*
21 *ceribus. Et cupiebat saturari de micis quae cadebant de mensa divitis;*

andtiloth. ith antharamma frakann. ni maguth gotha skal-
adaptat. autem. sibert ipsum. non potestis Deo ser-
14 kinon jah faihuthraihna. Gahausidedun than tho alla jah
vire et opes coercendi (f). Audiverant autem haec omnia et
thai fareisaicis. faihufrikai wisandans jah bimamindedun ina.
i. Pharisaei (g). qui avari existentes. et spreverunt eum.
15 Jah quath du im. jus sijuth. juzei garaihtans domeith izwis
Et dixit ad illos. vos estis. qui vos justos judicatis vos
silbans in andwairthja manne. ith goth kann hairtona iz-
ipsos in facie hominum. autem Deus novit corda (h) ve-
wara. unte thata hauho in mannam andaset in and-
stra. nam quod altum in hominibus abominabile (i) in in-
16 wairthja goths. Witoth jah praufeteis und iohannen.
cie Dei. Lex et prophetae usque ad Johannem.
thathroh thiudangardi goths wailamerjada. jah hwazuh
deinde regnum Dei evangelizatur. et quilibet
17 in izai nauthjada. Ith azetizo ist lúmin jah airtha hindar-
in illo coarctatur. Autem (k) facilius est coelum et terram peri-
18 leithan, thau witodis ainana writ gadrinsan. Hwazuh
re. quam legis unum praeterire (l). quilibet
saei afletands quen seina. jah liugands anthara. horinoth.
qui dimittit uxorem suam (m). et ducens aliam. moechatur.
19 jah hwazuh saei afleitana liugaith. horinoth. Aththan
et quilibet qui dimissam ducit. moechatur. Autem
manne sums was gabigs. jah gawasids was paurpaurai
hominum quidam erat dives. et vestiebat erat purpura
jah byssaun. jah wailawisands dagalhwammeh bairhtaba.
et bysso (n). et bene existens (o) die quotidie splendide.
20 Ith unleds sums was namin haitans lazarus. sah atwaur-
Autem pauper quidam erat nomine vocatus Lazarus. hic proii-
21 pans was du daura is. banjo fulls. Jah gairnida sath
ctus erat ad ianuam eius. vulnerum plenus (p). Et cupiebat sa-
itan drauhsno thizo driusandeino af biuda this gabeigins.
shere (q) micarum. quae cadebantur a mensa ea divitis.

---

f) v. 14. Am Rande des C. A. steht *mammonam hic fabricatus* s. darüber v. 9. und 11.

g) v. 14. B. hat den Dt. *fariseers* nicht *farisaïs* wie bei Bruching steht, bei welchem auch *farisaeis* ein Dt. ist, was im folgenden V. 15. *god* für *goth*.

h) v. 15. Die Angelsächs. *hairtona*, *f*, s. dem C. A. zuwider.

i) v. 15. Isn. und St. *andsyn*, *f*. Die Wort ist vielleicht mit *antlitze* verwandt, und hat nur einen, einen, wenn es I'ilda rechnete, nicht so thun.

k) v. 17. St. *fast*, nicht so gut und dem C. A. zuwider.

l) v. 17. Die Angelsächs. version *drincan* gegen den C. A. s Elph. illust.

m) v. 18. St. *uxorem*, ein Dt.

n) v. 19. Isn. und St. *byssum*, *f*.

o) v. 19. Hier hat *wailawisands*, in Mr. Mo. nicht gefunden, wie Kap. 15, 32.

p) v. 20. Isn. und St. *fuli*, *f*. s. das Glossar.

q) v. 21. Die Angelsächs. version *drincan* gegen den C. A. s Elph. illust.

r) v. 21. St. *uxorem*, ein Dt.

s) v. 19. Isn. und St. *byssum*, *f*.

t) v. 19. Hier hat *wailawisands*, in Mr. Mo. nicht gefunden, wie Kap. 15, 32.

u) v. 20. Isn. und St. *fuli*, *f*. s. das Glossar.

v) v. 21. Die Angelsächs. version *drincan* gegen den C. A. s Elph. illust. bei Luc. 6, 25. und auf dem Luc. 15, 16. und *waurthun* Marc. 7, 37.

akei jah hundos atrinnandans bilaigodedun banjos is.
sed et canes accurrentes circumlambebant(r) vulnera ejus.

22 Warth than gaswiltan thamma unledin. jah briggan fram
Factum autem mori pauperem, et portari ab angelis
aggilum in barma abrahamis. gaswalt than jah sa gabeiga.
angelis in sinu Abrahami. mortuus vero etiam dives et sepultus

23 jah gafulhans warth. Jah in haljai ushafjands augona
et sepultus fuerit. et in inferno extollens oculos
seina. wisands in balweinim. gasahw thana abraham fair-
suos, existens in cruciatibus, vidit eum (s) Abrahamum a pro-

24 rathro. jah lazzaru in barmim is. Jah is ufhropjands —
cul, et Lazarum (s) in sinibus ejus. Et ille exclamans

sed etiam canes accurrentes lingebant ulcera
22 *ejus. Factum est autem mori pauperem, et portari ab angelis in sinum Abrahami. mortuus vero etiam dives et sepultus*
23 *fuerit. Et in inferno extollens oculos suos, existens in tormentis, vidit Abrahamum procul et Lazarum in sinibus*
24 *ejus. Et is exclamans*

Cap. 17.

Cap. 17.

3 — jabai frawaurkjai brothar theins. gasak imma. jah
si peccet frater tuus. increpa illi. et
4 than jabai idreigo sik. fraletais imma. Jah jabai sibun
autem si convertat (s). ei. dimitte ei. Et si septies (s)
sintham ana dag frawaurkjai du thus. jah sibun sintham
vicibus ad diem peccet in te, et septies vicibus
ana dag gawandjai sik. quithands. idreigo mik. fraletais
ad diem convertat se, dicens, convertor me, remitte (s)
5 imma. Jah quethun apaustauleis du fraujin. bigk uns
ei. Et dixerunt apostoli Domino
6 galaubein. Quath than frauja. jabai habaidedeith galatt-
fidem. Dixit autem Dominus
bein swe kaurno sinapis. aiththau jus jabai quitheith du
sicut granum sinapis, aut vos si dixeritis
bainabagma thamma. uslausei thuk us waurtim. jah us-
monti arbori huic, exstirpa te a radicibus (t), et em-
7 satei thuk in marein. jah andhausidedi thau izwis. Hwas
pare te in mare. et obediret (s) utique vobis. Quis

3 * * si peccaverit frater tuus, increpa eum. et vero si poenituerit eum,
4 remittite ei. Et si, septem vicibus in die peccaverit in te, etiam septem vicibus in die reverteturque dicens, poenitet me, remitte ei. Et dixerunt apostoli Domino:
5 adauge nobis fidem. Dixit autem Dominus: si haberetis fidem sicut granum sinapis. aut si vos diceretis huic: revolve te a radicibus et pone te in mare, et obediret
6 vobis. Quis autem

---

q) v. 21. Jun. und St. *bilaigodedun*, f. s. Uiph. illas.

r) v. 21. Jun. und St. *thar*, wohl nicht dem Zusammenhange, aber doch dem C. A. zuwider.

s) v. 23. So steht im C. A. und in Ha. Mo. L. bent auch richtig *lazaru*, s. v. 20. Jun. und St. aber *lazarum*, f.

t) v. 3. Jun. *idreja*, nicht *idreja*, wie bei Boeching steht, s. Uiph. illum. Doch ist das bei Jun. wohl nur ein Fel. da er es o. s. richtig hat.

u) v. 4. in Ha. Mo., steht, wie in allen Ausgaben tibunitathans, augenscheinlich als Ein Wort, von der ersten Hand geschrieben, Thre wahrscheinlich selbst hat es aber bald Mit. mit Rothe getrennt.

v) v. 4. Jun. *afstasi*, kommt auch, nur hier nicht, im C. A. vor.

w) v. 6. Moo kennte auch *waurein* lesen, s. Marc. 9, 6.

x) v. 6. Jun. und St. *andhausidedi*, gegen die Gram.

vestrûm servum habens arantem aut pascentem, qui accedenti ab agro dicat statim: praetertio

than izwara skalk aigands arjandan. aiththau haldandan.
autem vestrûm servum habens arantem, aut pascentem (7),
saei atgaggandin af haithjai quithai suns. hindarleith
qui regredienti (z) a campo dicat statim. prodi
8 anuhkumbei. Ak niu quithith du imma. manwei. hwa
accumbe (a). sed numne dicit ei. praepara. quid
du nahtmatjau. jah bigaurdans andbahtei mis unte matja
(al) coenem (b). et cinctus ministra mihi. dum edo
9 jah drigka. jah bi the gamatjis jah gadrigkais thu. Iba
et bibo, et posthac cibes et bibas tu. Num
thank thus faihaitis skalka jainamma. unte gatawida.
gratias tibi promittis (c) servo illi, quia fecit.
10 thatei anabudan was. ni man. Swa jah jus. than tau-
quod praeceptum erat. non puto. Sic et vos, quum huma-
jaith alla tho anabudanona izwis. quithaith. thatei skal-
ta omnia ea praecepta vobis, dicatis, quod ser-
kos unbrukjai sijum. unte thatei skuldedum taujan ga-
vi inutiles sumus. nam quod debebamus facere fa-
11 tawidedum. Jah warth mith thanei iddja is in iairusalem.
cimus. Et factum interim iter ille in Ierusalem.
jah is thairhiddja thairh midja samarian jah galeilaian.
et ille transiit per medium Samariam et Galilaeam.
12 Jah inngaggandin imma in sumra haimo. gamotidedun
Et introeunte eo in quendam habitaculorum, obviabant
imma taihun thrutsfillai mans. thaih gastothun fairrathro.
ei decem leprosi homines. hi (d) stabant a procul.

---

vestrûm servum habens aranteм aut pascentem, qui accedenti ab agro dicat statim: praeterito

8 discumbe. Immo, nonne dicit ei: praepara quid ad coenam, et praecinctus ministra mihi dum edo et bibo, et post haec edas et bibas tu.

9 Num gratias reddis servo illi, quia fecit quod mandatum erat? non

10 puto. Sic etiam vos, cum faciatis omnia quae mandata vobis, dicite: servi inutiles sumus, quia quod debebamus facere,

11 fecimus. Et factum est cum is iret Hierosolymam, et transiret per mediam Samariam et Ga-

12 lilaeam. Atque ingredienti illo in vicum quendam, occurrebant ei decem

---

7) v. 7. Jun. und St. lesen *ariandan aiththau haldandan*, l. wird *aigun* den Acc. regir.

z) v. 7. Jun. und St. *gamandin*, malen — *du* heißen und steht nicht im C. A.

a) v. 7. Jun. lest *hindarleika auk hmbei*. St. *hindarlei thauk hmbei* beides l. B. lieſt wie Jun. im Text, und schlägt in der Note zwei Lesearten vor, *hindarleik auctumbei*, oder *hindarleith thauk hmbei*, welche Lye beide verwirft und die Leseart im Texte gutheißt, welche Ihre billigt und auch in Hs. Ms. steht. s. Upsl. illust.

b) v. 8. B. behält wie Jun. und St. die Lesart im Texte bei, schlägt aber in einer Note *hwadzei nakmatjan* vor quod coenem. Lye will lieber lesen. *hwa du nakmatjan*, und übersetzt *purpura* quod ad coenandum, Herrn *nakmatjan*, als heißt. ist vom Griech. ἀνάκειμαι am wenigsten entfernt.

c) v. 9. Jun. und St. lesen *thank jus fairhaitei*, dem C. A. zuwider und l. B. lieſt *thankis nsfairhaitith* auch fehlerhaft. Ihre verstand die Stelle doch nicht, denn er las *tha thankis nsfairhaitis*, das um nichts besser ist. F. Lotte nach seiner Uebersetzung *thankeis* gelesen, es aber doch nicht in den Text gesetzt. Ich lese eben so wie hier, und wie auch seiner Versicherung zu C. A. stehn. nur ich trenne anders. Solche ich ändern müssen, so würde ich für *thankeis* lieber *thanne* lesen, das dem vorigen *tha* gehörte, also *thanne*, welches euphonisch so versetzt wäre. Daß Hr. B. B. *thu* lesen möchte, lehrt das Glossar.

d) v. 12. So steht im C. A. bei B. und in Hs. Ms. Jun. und St. lesen das gewöhnlichere *thai*, Daß das *h* am Ende unsre Wörter oft wegfällt und vorsetzt angehängt wird, ist bekannt, doch würde *thaih* hier noch schicklicher stehen.

13 Jah silbans ushofon stibna. quithandans. iesu talzjand.
Et ipsi elevantes (*) vocem. dicentes. Jesu praeceptor.
14 armai unsis. Jah gaumjands. quath du im. gaggandans
miserere nos. Et observans. dixit ad illos. euntes
ataugeith izwis gudjam. jah warth mith thanei galithun
ostendite vos sacerdotibus (e). et factum est
15 gahrainidai waurthun. Ith ains than ize gaumjands.
mundati sunt. Autem unus tunc eorum observans.
thammei hrains warth. gawandida sik. mith stibnai miki-
huic quod (ee) mundus factus. convertebat se. cum voce mag-
16 lai hauhjands goth. Jah draus ana andawleizn faura fo-
na exaltans Deum. Et cecidit in vultum prae pe-
17 tum is. awilindonds imma. sah was samareites. And-
dibus ejus. gratias agens ei. hic erat Samaritus. Re-
haſjands than iesus. quath. niu taihun thai gahrainı-
spondens autem Jesus. dixit. nonne decem & mundi
18 dai waurthun. ith thai niun hwar. Ni bigitanai waur-
ti facti sunt. autem de novem ubi. Non inventi fu-
thun gawandjandans giban wulthu gotha. niba sa alja-
erunt convertentes dare gloriam Deo. nisi hic alie-
19 kunja. Jah quath du imma. ustandands gagg. galau-
nigena. Et dixit ei. surgens (f) vade. fides
20 beins theina ganasida thuk. Fraihans than fram farisaium.
tua salvavit te. Interrogatus (*) autem a Phariseis.
hwan quimith thiudangardi goths. andhof im. jah quath.
quando venit regnum Dei respondit (g) illis. et dixit.
21 ni quimith thiudangardi goths mith atwitainai. Nih qui-
non venit regnum Dei cum observatione. Neque di-
thand. sai her. aiththau sai jainar. sai auk thiudangardi
cent (h). ecce hic. aut ecce illic. ecce enim regnum
22 goths in izwis ist. Quath than du siponjam. aththan
Dei in vobis est. Dixit autem ad discipulos. venient
quimand dagos. than gairneith ainamma thize dage su-
venient dies. quum cupiet unı horum dierum fi-
23 naus mans gasaihwan. jah ni gasaihwith. Jah quithand
lii (i) hominis videre. et non videbit. Et dicent

15 *stakant procul. Et ipsi extulerunt vocem dicentes: Jesu magister mi-*
16 *serere nostri. Et respiciens dicebat illis: euntes ostendite vos sacerdotibus: et factum est dum irent mundabantur.*
15 *Et unus illorum videns quod mundus esset, revertit, voce magna laudibus extollens Deum.*
16 *Et cecidit in faciem antr pedes ejus gratias ei agens; is erat Samarita.*
17 *Respondens itaque Jesus dixit: nonne decem mundati sunt; sed no-*
18 *vem ubi, ubi? Non inventi sunt revertentes dantm gloriam Deo, nisi*
19 *hic alienigena? Et dixit ei: surgens ita, fides*
20 *tua salvavit te. Interrogatus vero a Phariseis: quando venit regnum Dei? respondebat eis et ajebat: non venit regnum Dei cum obser-*
21 *vatione. Neque dicent, ecce hic, aut ecce illic: ecce enim regnum Dei*
22 *in vobis est. Dixit autem discipulis: certe venient dies quando cupietis videre unum horum dierum filii hominis, et non videbitis.*
23 *Et dicent vobis: ecce*

---

*) v. 13. Die ist nachlässige Schreiberi im C. A. für nakwins, da o und u oft verwechs.

e) v. 14. Joa. und B. *gadjon*, f.

ee) v. 15. So steht für *thamma ei*, schreibt den, daß er rein ward, s. v. 19. Kap. 10, 20. 18, 1. Joh. 6, 5. u.a. O. *mannē*, also der Accusativ im Neutro, dasür nicht stehen, weil *gaumjan* den Dativ regiert. Vergl. die Sprachl. S. 54.

f) v. 19. Jun. *ustandands*, nicht *ustandans* wie bei Junius steht, und St. *urrandands*, beides f.

g) v. 20. Die Ausgaben *andhof*, gegen die Gramm. s. Matth. 27, 12. 14, u. a. O.

h) v. 21. St. *quirkands*, gegen den Zusammenhang.

i) v. 22. Hier lesen alle Ausgaben, ja so gar Ha, Ma. also alle Verbesserung von einer spätern Hand, nemma, d. h. lesen, und so, wie Dom. und Lye richtig bemerkt, cas St. im C. A. für nemma. Hier sagt am Uph. Alnutt. und nimmt es seinen Schreibern von diesem Worte nichts.

izwis. sai her. aiththau sai jainar. ni galeithaith. nih
volus. ecce hic. aut ecce illuc. non eatis, neque
24 laistjaith. Swa swe raihtis lauhmoni lauhatjandei us tham-
sequamini. Sicut enim fulgur lucens ex va
ma uf himina in thata uf himina skeinith. swa wairthith
sub coelo in qa sub coelo (h) lucet, sic et
25 sunus mans in daga seinamma. Aththan faurthis skal
filius hominis in die sua. Autem antea debet
26 manag gathulan. jah uskiusada fram thamma kunja. Jah
multum pati (i). et reiicietur ab hoc genere. Et
swa swe warth in dagam nauelis. swah wairthith jah in
sicut factum est in diebus Noe. sic fiet et in
27 dagam sunaus mans. Etun jah drugkun. lugaidedun
diebus filii hominis. Edebant et bibebant. nubebant
jah liugaidos wesun. und thanei dag galaith nauel in
et nuptae erant. usque quo (k) diem intr Noe in
arka. jah quam midjasweipains. jah fraquistida allans.
arcam. et venit diluvium. et perdidit omnes.
28 Samaleiko jah swe warth in dagam lodis. etun jah drug-
Similiter et sicut factum est in diebus Lothi. edebant et bibe-
kun. bauhtedun jah frabauhtedun. satidedun. timride-
bant. emebant et vendebant. plantabant. aedifica-
29 dun. Ith thammei daga usiddja lod us saudaumim. rig-
bant. Autem qua die exibat (l) Lod e sodomis. pluit
nida swibla jah. funiu us himina. jah fraquistida allaim.
ignem sulphuris et igni ex coelo. et perdidit omnibus.
30 Bi thamma wairthith thamma daga. ei sunus mans and-
In-ta Luc fa qa die, ut filius hominis revc-
31 huljada. In jainamma daga. saei sijai ana hrota. jah
latus. In illo die. qui sit super tecto. et
kasa is in razna. ni atsteigai dalath niman tho. jah saei
vas eius in domo. non descendat(m) deorsum tollere ea. qui
32 ana haithjai. samaleiko ni gawandjai sik ibukana. Ga-
in campo. similiter non vertat se retrorsum. Re-
33 muneith quenais lodis. Saei sokeith saiwala seina ga-
cordamini uxoris Lothi. Qui quaerit animam suam per-

---

hic, aut ecce illic; non
23 *ite nec sequimini. Sicut*
enim fulgur coruscans
splendet ex hac loco sub
coelo in illum sub coelo,
sic erit filius hominis in
25 *die sua. Sed prius oport-*
et eum multa pati, et
reprobabitur ab hac ge-
26 *neratione. Et sicut fa-*
ctum est in diebus Noe,
sic erit etiam in
diebus filii hominis. Edeb-
ant et bibebant, uxores
ducebant et ducebantur,
usque ad eum diem, quo
ilat Noachus in arcam,
et venit orbis obvolutio,
28 *et perdidit omnes. Si-*
militer etiam, sicut fa-
ctum est in diebus Lo-
thi edebant et bibebant,
emebant et vendebant,
plantabant, aedificabant.
29 *Sed quo die exiit Loth*
e Sodomis pluit sulphure
et igne de coelo, et per-
30 *didit omnes. Pariter*
erit die, quo filius homi-
31 *nis revelabitur. In illo*
die qui erit super tecto,
et vasa ejus in domo,
ne descendat sumere illa,
et qui in agro similiter
ne convertat se retro.
32 *Memento uxoris Lothi.*
33 *Qui quaerit servare ani-*
mam suam, perdet eam;

---

i) v. 24. Man sehe hier die wörtliche Treue des Uebersetzers, von dem man aber nicht behaupten kann, daß er es va und ea va in seinem Texte gelesen haben muß.

k) v. 26. Jun, und bi *unsogai* skulun, gegen die Gram.

l) v. 27. So steht euphonisch für: und thana dag ei galaith u. s. w. bis den Tag daß ging. v. 29.

m) v. 29. Bi *niddja*, ein Inf. Hier bemerke man wieder die skeinanna daga ei niddjai lod. vergl. v. 27. u. 30.

n) v. 31. Jun, und bi *quenai*, welter quenai hoilon und steht nicht im C. A.

nasjan. fraquisteith izai. jah saei fraquisteith izai in mei-
vare. perdit illi. et qui perdit illi eb mei-
34 na. ganasjith tho. Quitha izwis. thatei thizai naht twai
servet illam (e). Dico vobis. quod hac nocte duo
wairthand ana ligra samin. ains usnimada. jah anthar
sunt in lecto una (o). unus suscipitur. et alter
35 bileithada. Twos wairthand malandeins samana. aina
dimittetur. Duae sunt molentes simul. una
37 usnimada. jah anthara bileithada. Jah andhafjandans.
suscipitur. et altera dimittetur (p). Et respondentes.
quethun du imma. hwar frauja. ith is quath im. tharei
dixerunt ad ei. ubi domine. autem ille dixit eis (q). ubi
leik. jaindre galisand sik arans.
cadaver, illuc (r) congregat se aquilae.

et qui perdit eam mei causa, servabit eam.
34 *Dico vobis quod illa nocte duo erunt in lecto eodem, unus auferatur et alter relinquetur.*
35 *Duae erunt molentes simul, una auferetur et*
37 *altera relinquetur. Et respondentes dicebant ei: ubi Domine? sed is dixit eis: ubi cadaver illic congregant se aquilae.*

Cap. 18.

1 Quath uththan jah gajukon im du thammei sinteino sku-
Dixit vero et parabolam illis eb eo quod (s) semper de-
2 lun bidjan. jah ni wairthan ustrudjans. Quithands. staua
bent (u) orare. et non fieri segnes. Dicens. iudex
was sums in sumai baurg. goth ni ogands. jah mannan
erat quidam in quadam civitate. Deum (v) non timens. et hominem
3 ni aistands. Was uththan jah widuwo in thizai baurg
non reverens. Erat vero et vidua in ea civitate
jainai. jah ati[3]dja du imma. quithandei. frawcit mik ana
illa. et abiit ad illum. dicens. vindica me in

Cap. 18.

1 *Quia et dixit illis parabolam, quod semper debuant precari et non fieri*
2 *segnes, Dicens: iudex aliquis erat in quadam urbe, Deum non timens nec hominem reverebat.*
3 *Quia et erat vidua in illa urbe et venit ad eum dicens: vindica me con-*

---

e) v. 33. Jun. und St. lesen hier *lifnatsjith tho*, vivere facit, oder vivificat eum, das am Joh. 6, 63. genommen ist, aber hier nicht im C. A. steht.

o) v. 34. Jun. und St. lesen *aina*, f. dafür, und haben hie zu Ende des V. eine Lücke.

p) v. 35. Jun. und St. lesen *twai wairthand malandeins* f.

q) v. 36. *samana* fehlt bei St. und Jun. welcher Lesart den Zeichen der Lücke dafür hat, das bei St. nicht ist.

r) v. 36. Das Masc Vatic fehlt im C. A. ganz, wie so mehreren Griech. Cod. a. Griesbach. Jun. liest *twai wairthand*, und hat eine Lücke, wie St. für den ganzen V. eine Lücke hat, davon aber im C. A. auch keine Spur anzutreffen ist.

s) v. 37. Jun. *quath du im*, gleichviel. S. Cap. 18, 9.

t) v. 37. Jun. und St. lesen *tharuh bok faiwar gawasid* und haben dann eine Lücke, B. um *thatei leik faiwar* und dann eine Lücke.

u) v. 1. *du thamma* s. v. Kap. 17, 33.

v) v. 1. Jun. und St. lesen *skalkan*, dobemus, Hr. Ms. aber und B. der diese Abweichung ausdrücklich anführt, liest *skuhan*, obgleich Ihre in Ulph. illustr. kein Wort davon sagt, ja sogar in seinem Scheiben S. 161. *skuhan* starke, welches auch der Originalausgabe S. 77. kein Dk. ist.

x) v. 2. St. liest *laut*, so wie v. 4. 9. *guth*, dasselbe s. Ulph. illust. bei Mark. 2, 6. und liest v. 11.

tra adversarium meum.
4 *Et noluit multo tempore; sed postea dixit apud se ipsum: etsi Deum non timeo et hominem non reverear,*
5 *Tamen quia molestiam mihi praebet haec vidua, vindicabo eam, ne extrema veniens affligat me.*
6 *Dixit autem Dominus: audite quid judex iniquam dicit;*
7 *Sed Deus nonne vindicet electos suos clamantes ad se die-*
bus et noctibus, et exspectans est erga illos.
8 *Dico autem vobis, quod vindicabit eos cito: verumtamen filius hominis veniens inveniet fidem*
9 *super terra? Dixit autem quibusdam, qui in se ipsos confidebant quod essent justi, et contemnentes alios, hanc para-*
10 *bolam. Duo viri ascendebant in templum precatum, unus Pharisaeus et*
11 *alter publicanus. Pharisaeus secum stans haec precabatur: Deus, gra-*

4 andastathja meinamma. Jah ni wilda laggai hweilai. afar
adversario meo. Et non voluit longo mora (*a*). post
uththan thata quath in sis silbin. jabai jah goth ni og.
vero hoc dixit in se ipso (*x*) etsi et Deum non timeo (*y*)
5 jah mannan ni aista. Ith in thizei usthriutith mis so
et hominem non aestimo. Autem ob illum quod molestat (*z*) mihi *ę*
widuwo. fraweita tho. ibai und andi quimandei usagfjai
vidua, vindico illam. ne usque ad finem (*a*) veniens permoleste (*b*)
6 mis. Quath than frauja. hauseith. hwa staua inwindi-
mihi. Dixit autem dominus. audite. quid judex iniusti-
7 thos quithith. Ith goth niu gawrikai thans gawalidans
hic dicit. Autem Deus nonne vindicet vos electos
seinans. thans wopjandans du sis dagam jah nahtam. jah
suos. vos clamantes ad sibi diebus et noctibus. et
8 usbeidands ist ana im. Aththan quitha izwis. thatei ga-
exspectans est super illis. Autem dico vobis, quod vin-
wrikith ins sprauto. ith swethauh sunus mans quimands
dicat eos subito. autem porro filius hominis veniens
9 bigitai galaubein ana airthai. Quath than du sumaim.
inveniat (*c*) fidem in terra. Dixit autem ad quibusdam
thaiei silbans trauaidedun sis. ei weseina garailhtai. jah
qui ipsi fidebant sibi ut essent iusti. et
10 frakunnandans thaim antharaim. tho gajukon. Mans twai
nihili egnoscentes, vos alios. hanc parabolam. Homines duo
usiddjedun in alh bidjan. ains fareisaius. jah anthar mo-
ierunt in templum orare. unus Pharisaeus. et alter tele-
11 tarcis. Sa fareisaius standands sis tho bad. goth. awiliu-
narius. *ę* Pharisaeus stans sibi haec orabat. Deus (*d*). gratias

---

a) v. 4. Jun. und St. *lagga hweilai*, der Genit. und dem C. A. zuwider. St. hat auch *langa*.

b) v. 5. Hier lest Ilz. Mo. weiter nachtigen Gewohnheit zuwider, mit St. und gegen Jun. und B. *sinistram* ungetreuet.

c) v. 8. Hier lest B. *ega*, und sagt ausdrücklich es stunde im C. A. welches Ihre leugnet, daher in Ilz. Mo. *eg* steht. s. Busching script. S. 150. not. 2.

z) v. 5. St. *nitrumith*, f. u. Uph. illust.

a) v. 5. Jun. und St. *ni in andi*, dem C. A. zuwider. Aus dieser Stelle folgt es nicht, daß *andeis* der Nominativ dieses Worts, und dasselbe ein Masculi. decl. II, a. sei, es kann auch die Accus. vom Neutro *andi*, das oft vorkommt und Decl. III. c. ist, seyn. *andeis* als masc. anzunehmen, ist fast wider die Gothische Sprachähnlichkeit ist, wenn man die Bedeutung der auf *eis* endigenden Wörter in der Sprachlehre S. 8. und in Ihrens Schriften S. 221. vergleicht, danach es „der End" heißen müste. Auch fällt die ganze Wort weg, wenn man Luc. 1, 33. *andjis* liest, welches bei den vielen St. im C. A. nicht unkritisch ist, besonders da *s* und *j* im Gothischen leicht verschrieben oder falsch gelesen werden konnte. S. die Sprachlehre S. 21.

b) v. 5. Die Ausgaben *usagjai*, stehe nicht im C. A. s. Uph. illust.

c) v. 8. Die Ausgaben lesen *i bigitai*, doch hat Benz. in der Note die richtige Lesart gemuthmaßet, wenn er gleich die falsche im Texte stehen läßt.

d) v. 11. Hier und v. 13. lest St. wieder *guth*, so wie v. 2. *gudis*, sonst hat er meistens *gud* und *gudis*.

do thus. unte ni im swa swe thai antharai mans. wilwans.
ago tibi. quod non sum sicut cæteri hominum raptores.
12 inwindai horos. aiththau swa swe sa motareis. Fasta
iniusti (*) adulteri. aut sicut hic telonarius. Jejuno
twaim sintham sabbataus. jah afdailja taihundondai al-
duobus vicibus hebdomadis et per- tolio decimas omnium
13 lais thize gastalda. Jah sa motareis fairrathro standands.
ni (e) quorum possideo. Et ille telonarius a procul stans.
ni wilda nih augona seina ushafjan du himina. ak sloh
nolebat nec oculos suos attollere ad cælo. sed percutiebat
in brusts seinos. quithands. goth. hulths sijais mis fra-
in pectora suum. dicens. Deus. propitius sis mihi pec-
14 waurhtamma. Quitha izwis. atiddja sa garaihtoza gatai-
catori. Dico vobis. descendit hic justior declaratus in
hans du garda seinamma thau raihtis jains. unte sahwa-
eius ad domicilium suo quam omnino iste. nam quis
zuh. saei hauheith sik silban. gahnaiwjada. ith saei hnai-
het. qui alius se ipsum (f). humiliavit. autem qui humi-
15 weith sik silban ushauhjada. Berun than du imma bar-
liat se ipsum exaltatur. Tetebant autem ad illi parvu-
nà. ei im attaitoki. gasaihwandans than siponjos. andbi-
los. ut illis tangeret. videntes autem discipuli. increpa-
16 tun ins. Ith iesus athaitands ins. quath. letith tho bar-
bant eos. Autem Jesus advocans eos. dixit. sinite te parvu-
na gaggan du mis. jah ni warjith tho. unte thize swa-
los ire ad mihi. et non prohibete eos. nam * tus to-
17 leikaize ist thiudangardi goths. Amen quitha izwis. saei
lium est regnum (g) Dei. Amen dico vobis. qui
ni andnimith thiudangardja goths. swe barn. ni quimith
non suscipit regnum (h) Dei. uti infans. non venit

tlar ego tibi quod non sum sicut ceteri homines, raptores, iniqui, adulteri, aut sicut iste publi-
12 *canus. Jejuno duabus vicibus hebdomadis et per-tolio decimas omnium*
13 *eorum quæ possideo. Et publicanus procul stans, noluit nequidem oculos suos extollere ad cœlum, sed tundebat pectus suum dicens: Deus, propitius sis mihi peccatori.*
14 *Dico vobis, descendit hic justior declaratus in domum suam, quam ille; quoniam quicunque extollit se ipsum, deprimetur; sed qui deprimit*
15 *se ipsum, extolletur. Obtulerunt autem ei infantes, ut eos attingeret; videntes autem discipuli*
16 *increpabant eos. Verum Jesus advocans illos dixit: sinite infantes venire ad me, et non prohibite illos; quia horum talium est regnum Dei.*
17 *Amen dico vobis, qui non excipit regnum Dei sicut infans, non venit*

---

*) v. 11. Im C. A. steht hier *inwinda*, und das erklärt Ihre in seinen Schriften S. 280 entweder für einen Anomalismus von der Regel oder für einen St. im C. A. In Hz. Mr. stand von erster Hand geschrieben *inwida*, wie auch alle Ausgaben hier lesen, allein Ihre selbst hat es in *inwindai* geändert, darum habe ich es in den Text gesetzt, weil a oft nachlässig Schreibart im C. A. für ai ist, wie die Sprachlehre und Joh. 9, 22. Lye will *inwindans* dafür lesen, allein das ist gleich viel, da es nur die emphatische Endung ist, welche hier nicht so gut ist, da der Artikel nicht vorhergeht, siehe die Sprachlehre S. 59. und Ihrens Schriften S. 247. und 18. Wegen *kunsi* s. die Sprachlehre S. 27.

e) v. 12. Lye will *allon* lesen und übersetzt: *peculio de-*

nimos omnes eorum quæ possideo. Ihre, der im Ulph. illustr. hier schweigt, pflichtet ihm bei in Hz. Mr. und hat doch die Lesart im Texte unverändert. Sie könnte also auch die richtige, und nur nachlässige Schreibart im C. A. für *allaize*, des Genetiv im Plural, seyn.

f) v. 14. Jun. und St. haben hier beidemale *sik silbin*, gegen die Gramm.

g) v. 16. St. *thiudangardo*, ein Dt. wie weiter gegen das St. bei ihm ist. Wegen *gutha* das es für *gutis* heißt, s. v. 2. und 11.

h) v. 17. St. *thiudangardja*, wohl nur ein Dt. wie das folgende, so hat auch Ihre ihn.

18 *in illud. Et interrogavit eum quidam princeps dicens: bone magister, quid faciens vitam*
19 *aeternam hæres sam? Dixit autem ei Jesus: cur me dicis bonum? nemo bonus nisi solus Deus.*
20 *Præcepta nosti: non mœchaberis, non occides, non furtum faciés, non eris falsum testimonium, honora patrem tuum et matrem.*
21 *Verum is dixit: hæc omnia servavi a juven-*
22 *tute mea. Audiens autem hæc Jesus dixit ei: adhuc unum tibi deest, omne quod habes vende et distribue pauperibus, et habebis thesaurum in*
23 *cœlo, et accede secutus me. Is autem audiens hæc, tristis factus est; erat enim valde dives.*
24 *At videns illum Jesus tristem factum, dixit: quam difficulter habentes pecunias introibunt in*
25 *regnum Dei. Facilius utique est camelo per foramen acus transire, quam dicitii in regnum*
26 *Dei introire. Dicebant autem audientes: itaque,*
27 *quis potest salvari? Verum is dixit: impossibile homini possibile est*
28 *Deo. Dixit autem Petrus: ecce nos reliquimus omnia, et secuti*

18 in izai. Jah frah ina sums reike. quithands. laisari thiu-
Et interrogavit eum quidam dicens. dicens. doctor bo-
theiga. hwa taujands libainais aiweinons arbja wairthau.
ne. quid faciens vitam æternam hæres
19 Quath than du imma iesus. hwa mik quithis thiuthei-
Dixit autem ei Jesus. quid me dicis bo-
20 gana. niainshun thiutheigs niba ains goth. Thos ana-
num. nullus bonus nisi unus Deus. Tot le-
busnins kant. ni horinos. ni maurthjais. ni hlifais. ni
ges nosti. non mœchaberis. non occides. non furaris. non
galiugaweitwods sijais. swerai attan theinana jah aithein.
falsum testimonium dicas. honora patrem tuum et matrem.
21 Ith is quathuh. thata allata gafastaida. us jundai meinai.
Autem ille dixit. hæc omnia servavi ex juventute mea.
22 Gahausjands than thata iesus. quath du imma. nauh ainis
Audiens autem hæc Jesus. dixit ei ille. adhuc unum
thus wan ist. all thatei habais. frabugei. jah gadailei un-
tibi deest. omne quod habes. vende. et distribue pau-
ledaim. jah habais huzd in himina. jah hiri laistjan mik.
peribus. et habes thesaurum in cœlo. et hæc i sequi me.
23 Ith is gahausjands thata. gaurs warth. was auk gabeigs
Autem ille audiens hæc. tristis factus. erat enim dives
24 filu. Gasaihwands than ina iesus gaurana waurthanana.
multum. Videns autem eum Jesus tristem factum.
quarh. hwaiwa agluba thai faihu habandans inngalei-
dixit. quam difficulter (d) qui pecuniam habentes intro-
25 thand in thiudangardja goths. Rathizo allis ist. ulban-
eunt in regnum Dei. Facilius omnino est. camelum
dau thairh thairko nethlos thairhleithan. thau gabigam-
(b)(4) per foramen acus transire (f). quam (m) divi-
26 ma in thiudangardja goths galeithan. Quethun than
tis in regnum Dei im. Dixerunt autem
27 thai gahausjandans. an hwas mag ganisan. Ith is quath.
le audientes. ex quis (n) potest salvari. Autem ille dixit.
thata unmahteigo at mannam. mahteig ist at gotha.
quod impossibile apud hominem. possibile est apud Deo.
28 Quath than paitrus. sai weis allailotum allata. jah laisti-
Dixit autem Petrus. ecce nos reliquimus omne. et segue-

---

e) v. 20. St. *agnoba*. (, aus leichter Verwechselung des *a* und *i*, s. v. 5. Wir haben von *agls* noch das Fem. Wort *hatl*, *ahl*, oder *ahtl*, *ehtl*, Lustick, schwitzig.

f) v. 25. St. *ulandan*, gegen den Gram. s. Uph. Anm. Es ist ein Akkus. Pl.

l) v. 25. Im C. A. ist der St. *thairhleithlam*.

m) v. 25. St. *thau*, wohl ein Dr.

n) v. 26. Im, und St. *audiens*, vorgelesen, ist nicht so gut, doch ist der Jun. dieser Lr. angegan-

29 dedum thuk. Ith is quathuh du im. amen. quitha iz-
amur ie. Autem ille dixit (o) ad eis. amen. dico vo-
wis. thatei niainshun ist thize afletandane gard. aiththau
bis. quod nullus est qui derelinquentium domum. aut
fadrein aiththau brothruns. aiththau quen. aiththau bar-
parentes aut fratres (p). aut uxorem. aut libe-
30 na. in thiudangardjos goths. Saei ni andnimai manag-
ros. ob regni Dei. Qui non accipiat multi-
falth in thanuma mela. jah in aiwa thamma quimandin
plex (q) in hoc tempore. et in aevo qui venturo
31 libain aiweinon. Ganimands than thans XII. quath du
vitam aeternam. Assumens autem eos duodecim (r) dixit ad
im. sai. usgaggam in iairusalem. jah ustiuhada all thata
illis. ecce. ascendimus in Jerusalem. et consummabuntur omnia quæ
32 gamelido thairh praufetuns bi sunu mans. Atgibada auk
scripsum per Prophetas de filium (s) hominis. Tradetur enim
thiudom. jah bilaikada. jah anamahtjada. jah bispeiwada.
gentibus. et illudetur. et maledicetur. et despuetur.
33 Jah usbliggwandans usquimand imma. jah thridjin daga
Et percutientes (t) occident eum. et tertio die
34 usstandith. Jah eis niwaihtai this frothun. jah was thata
exsurget. Et illi nihilo eorum intelligebant. et erat hoc
waurd gafulgin af im. jah ni wissedun tho quithanona.
verbum abscondimum ab illis. et non sciebant ea dicta.
35 Warth than mith thanei nehwa was is iairéikon. blinda
Factum autem dum propè erat ille Jericho. cœcus
36 sums sat faur wig du aihtron. Gahausjánds than mana-
quidam sedebat ad viam ad mendicare. Audiens autem tur-
quidam than. interrogabat. quid esset hoc. 37 Nuntiabant
37 gein faurgaggandein frah. hwa west thata. Gatáihun
than imma. thatei iesus nazoraius thairgaggith. Ith is
autem illi. quod Jesus Nazarenus transiit. Autem ille
38 ubuhwopida quithands. iesus sunu daweidis armai mik.
exclamavit dicens (u). Jesu fili Davidis miserere mei.

29 *sumus te. Ille vero dixit eis: amen dico vobis, nemo est relinquentium domum, aut parentes, aut fratres, aut uxorem, aut liberos propter*
30 *regnum Dei. Qui non recepturus sit multiplicia in hoc tempore, et in sæculo venturo vitam*
31 *æternam. Assumens itaque illos XII. dixit illis: ecce ascendimus ad Jerusalem, et perficietur omne quod scriptum per prophetas de filio homi-*
32 *nis, Tradetur enim gentibus, et irridebitur, et defraudabitur, et conspue-*
33 *tur. Atque flagellantes interficient eum, et tertio*
34 *die resurget. Et illi nihil horum intellexerunt, et erat hic sermo absconditus ab eis, et non perceperunt hæc dicta. Factum est autem cum esset*
35 *prope Jericho, cœcus quidam sedebat prope*
36 *viam mendicatum. Audiens autem turbam præterire, interrogabat quid*
37 *hoc esset. Nuntiaverunt autem ei quod Jesus Nazarenus transiret.*
38 *Et ipse exclamavit dicens: Jesu fili Davidis*

---

o) v. 29. St. *quethan*, ein Dfl.

p) v. 29. Die Ausgaben *brothrus*, gegen den C. A. und die Comm.

q) v. 30. St. *manag/alt*, f. wie Kap. 8, 8. a. Uph. illust.

r) v. 31. Im C. A. stehen, wie bei Jun. und B., die Buchstaben I B, s. die Sprachlehre.

s) v. 32. Ehe in den Script. bei Bünting S. 202. hilft hier zum gewiß nicht für den vocat., sondern es ist ein Dfl. v. 34. und 38. wo dem mit einander verwechselt.

t) v. 33. St. *usbliggwandans*, ein Sl. gegen Uph. Orthographie. Doch findet sich bei St. ein ng f. für gg, häufig z. B. v. 36. 37. 39. Kap. 19, 4. 22. 27. 28. 30, 36. u. a. O. Im C. A. selbst ist dies nur Kap. 18, 22. *briggith*, für *briggith*, vorgekommen, und Kap. 10, 31, *standnith* für *standgith*.

u) v. 38. St. *quithands* ein Dfl. *ubuhwopida*, welchen das Wahrscheinlichste wegen für *ufwopida* steht, wovon Jun. und St. f. *ufwôpida*.

39 *miserere mei. Et praeeuntes increpabant eum ut taceret; is vero multo magis clamavit: fili Davidis miserere mei.*
40 *Stans itaque Jesus jussit eum adduci ad se: cum ergo prope eum esset interrogavit eum,*
41 *Dicens: quid vis ut tibi faciam? is vero dixit: Domine, ut revideam.*
42 *Et Jesus dixit ei: revide, fides tua salvavit te.*
43 *Et confestim revidit, et sequebatur eum gratias agens Deo: et omnis populus haec videns, dedit Deo laudem.*

39 Jah thai fauragaggandans andbitun ina. ei thahaidedi. ith
Et *ii* praecuntes increpabant eum (a), ut taceret, autem
is und filu mais hropida. sunau dawеidis armai mik,
ille neque multum magis clamabat. fili Davidis miserere me.
40 Gastandands than iesus. haihait ina tiuhan du sis. bi the
stans autem Jesus. jussit eum duceri ad sibi. quum
41 nehwa was than imma. frah ina. Quithands. hwa thus
prope erat autem illi. interrogavit eum. Dicens. quid tibi
42 wileis ei taujau. ith is quath. frauja. ei ussaihwau. Jah
vis ut faciam, autem ille dixit. domine. ut videab. Et
iesus quath du imma. ussaihw. galaubeins theina gana-
Jesus dixit ad illi. vide. fides tua sana-
43 sida thuk. Jah suns ussahw. jah laistida ina awiliudonds
vit te. Et statim videbat. et sequebatur eum gratias agens
gotha. jah alla managei gasaihwandei gaf lazein gotha.
Deo. et omnis turba videns dedit (*) laudem Deo.

Cap. 19.

1 *Et ingressus transibat Jericho.*
2 *Et ecce, vir, Zachaeus nomine vocatus, hic erat praefectus publicanorum, et erat*
3 *dives. Et quaerebat videre Jesum quisnam esset, et non potuit prae turba, quia statura parvus*
4 *erat. Et praecurrens ascendit in ficum ut videret eum, quia per illud loci cogitabat transire.*

Cap. 19.

1 Jah inngaleithands thairhlaith iaireikon. Jah sai. guma.
2 Et introiens transivit Jericho (a). Et ecce. vir (*),
namin haitans zakkaius. sah was fauramathleis motarje.
nomine vocatus Zacheus. hic erat praefectus telonariorum.
3 jah was gabigs. Jah sokida gasaihwan iesu hwas wesi.
et erat dives. Et quaerebat videre Jesum quis esset,
jah ni mahta faura managein. unte wahstau leitils was.
et non potuit prae turba. nam statura parvus (γ) erat.
4 Jah bitliagjands faur. usstaig ana smakkabagm. ei ga-
Et currens (z) prae. ascendebat in ficum arborem. ut vi-
derri eum. nam ita (η) illac futurus erat transire.

---

1) v. 39. Die Ausgaben *iuma*, f. weil *andbitun* den Accus. regiert, s. v. 15. u. a. O.

*) v. 43. Grammatisch richtig wie *gebun* auch.

α) v. 1. Jun. und St. *iaireiko*, dem C. A. zuwider.

β) v. 2. Jun. und St. lesen: *jah sai manu sakkaius* (wofür Jun. *sakkaius*) *haitandr — jah was gabigs*. B. lesen *jah sai manna sakkaius haitans jah is*, und dann hat er den übrigen vollständig und richtig wie Ihre mit dem C. A. ausser daß er mit Jun. und St. *gabeigs* für *gabigs* liest, welches gleichviel ist.

γ) v. 3. Die Ausgaben *wahstai leitil*, f. s. Ulph. illust. Doch hat B. die richtige Lesart in der Note unserm Text.

z) v. 4. St. *fathrargandi*, f. s. Ulph. illust. Jun. und B. haben die Wort richtig und lesen nur f ältlichalt mit St, den folgende *faura gastaig*, dem C. A. zuwider.

η) v. 4. B. will hier lieber *ratuz* oder *izuz*, lesen, es ist aber im C. A. keine Spur vom Striche über dem *i* zu finden, der diese Abkürzung zu bezeichnen pflegt. Wegen *unuidda*, s. Joh. 7, 30. und die Sprachlehre S. 51.

5 Jah bi thequam ana thamma stada. insaihwands jup iesus.
Et quum venisset in hoc loco, speculans sursum (b) iesus,
gasahw ina. jah quath du imma. zakkaiu. sniumjands da-
videbat eum, et dixit ad eu. Zacheae (c), properans de-
lath atsteig. himmadaga auk in garda theinamma skal ik
orum descende (d); hodie enim in domicilio tuo debeo ego
6 wisan. Jah sniumjands atstaig. jah anduam ina fagi-
esse. Et properans descendebat (e), et suscipiebat eum gau-
7 nonds. Jah gasaihwandans allai birodidedun. quithan-
dens. Et videntes omnes murmurabant, dicen-
dans. thatei du frawaurhtis mans galaith in gard ussal-
tes, quod ad peccatorem (f) hominis fleat in domum diver-
8 jan. Standands than zakkaius quath du fraujin. sai. hal-
tere. Stans autem Zacheus dixit ad dominu. ecce. dimi-
bata aiginis meinis. frauja. gadailjau unledaim. jah jabai
dium (g) proprii mei, domine, distribuam pauperibus, et si
9 hwis hwa afsholoda. fidurfalth fragilda. Quath than du
alicuius quid defraudavi, quadruplum reddo. Dixit autem ad
iesus. thatei himmadaga naseins thamma garda
illi Jesus, quod hodie (h) salus huic domui
10 warth. unte jah sa sunus abrahamis ist. Quam auk sunus
factus, quia et hic filius Abrahami est. Venerat etiam filius
11 mans sokjan jah nasjan thans fralusanans. At gahaus-
hominis quærere et (i) salvare eos amissos. (At) audien-
jandam than im thata. biauhands quath gajukon. bi thatei
tibus (k) autem illis hæc, addens dixit parabolam, quia
nehwa iairusalem was. jah thuhta im. ei suns skulda wesi
prope Jerusalem erat, et videbatur illis quod statim debebat (l) (esset)

5 *Et cum venit ad eum lo-*
cum, intuitus sursum Je-
sus, vidit eum, et dixit
ei: Zachaee, festinans
descende, hodie enim in
domo tua morari me esse.
6 *Et festinans descendit et*
7 *excepit eum gaudens. Et*
videntes omnes murmura-
bant, dicentes: ad homi-
nem peccatorem ingres-
sus est in domum diver-
8 *sari. Stans autem Za-*
chæus dixit Domino:
ecce, dimidium possessi-
onis meæ, Domine, di-
stribuam pauperibus, et
si alicujus aliquid per
calumniam abripui, sol-
vam quadruplum. Di-
9 *xit autem ei Jesus: ho-*
die salus huic domui
facta est, quoniam etiam
ille filius Abrahami
10 *est. Venit enim filius*
hominis quærere et sal-
11 *vare perditos. Illis vero*
hoc audientibus adjiciens
dixit parabolam, eo
quod prope Jerusalem
erat, et videbatur illis
quod statim apparitu-

---

i) v. 5. Die Ausgaben lassen *jup*, f. uns.

c) v. 5. Jun. und St. lesen *du im Zakkaie* beides f.

d) v. 5. Jun. und St. *afsteig*, wäre nicht unrecht, kommt aber im C. A. nicht vor. So lesen sie auch für *ank is gasida: and garde*, gegen das Griech.

e) v. 6. Jun. wieder *afsteig*, f.

f) v. 7. Jun. und St. lesen *du frawaurhtim*, f. und dem C. A. zuwider, es müßte *du frawaurhtin mann* oder *mannr* heißen. Schwerlig für den Grammatiker bleibt diese Stelle immer, da im ganzen C. A. kein Beispiel weiter vorkommt, daß *du* den Genitiv regirt, sondern immer den Dativ. Zwei Beispiele wo *du* den Accusativ regirt, als Marc. 11, 33. und Joh. 16, 32. erhärtet ihre für St. an C. A. ob auch gleich der Accusativ *gens* eher als den Genitiv nach *du* denken heißt. Es bleibt also kein anderer Ausweg übrig, als entweder *du* für eine Endsylbe von *in gard* zu halten, und zu lesen *thatei frawaurhtis manes galaith in gard*, davon *thatei du frawaurhtis manne galaith ussalfan* die andre Texter-Lesearten wäre, oder zu glauben, daß die emphatisch vor *galaith* gesetzte *du*, also *thatei frawaurhtis manes du galaith in gard* zu construiren.

g) v. 8. Jun. und St. *sai so halbata*, dem C. A. und der Gram. zuwider. Auch hat Jun. hier wie v. 2. *sakiuis*.

h) v. 9. Jun. hat *himmadaga* ungetreuet.

i) v. 10. St. *at*. Gr. Dl.

k) v. 11. Die Ausgaben lesen *atgahausjandam*. das Lye getreuet seinem will, ungetreuet, so Ilr. Ms. aber hat eine spätre Hand mit Recht getheilt, weil der Goethe die Zerreißung des Worts *atthan* liebt wie hier, *gahausjandam atthan* nämlich es heißen, s. Matth. 3, 16, 2⁰, [illegible] O. St. hat hier auch *bitharei* als Ein Wort, nicht so gut.

l) v. 11. S. d. Sprachl. S. [illegible], Matth. 5, 2⁰, wegen *skulda wesi*.

rum erat regnum Dei.
12 Dixit ergo: vir nobilis peregre profectus adquisitum sibi regnum; et re-
13 versus est. Convocans itaque decem famulos suos, tradidit illis decem portiones et dixit illis: negotiamini donec veneo-
14 ro. At cives ejus oderunt eum, et miserunt legatos post eum, dicentes: nolumus hunc re-
15 gnare super nos. Et factum est cum rediret, iterum recipiens regnum, et jussit vocare ad se famulos, quibus dederat argentum, ut cognosceret quid quisque fuerit, fece-
16 rit. Venit itaque primus, dicens: Domine pecunia tua lucrificit de-
17 cem pecunias. Et dixit ei: bene, bone famule, quoniam in minimo fuisti fidelis, sis potestatem habens super de-
18 cem urbes. Et venit alter dicens: Domine, pecunia tua lucrificit quin-

12 thiudangardi goths gaswikunthjan. Quath than. manna
regnum Dei manifestari. Dixit autem homo
sums godakunds gaggida landis franiman sis thiudan-
quidam (l) nobilis vir regionis accipere sibi re-
13 gardja. jah gawandida sik. Athaitands than taihun skal-
gnum. et reverebat se. Advocans autem decem ser-
kans seinans. atgaf im taihun dailos. jah quath du im.
vos suos, tradidit illis decem portiones. et dixit ad illos,
14 kaupoth. unte ik quimau. Ith baurgjans is fijaidedun
mercamini, usque ego veniam. Autem cives eius oderunt
ina. jah insandidedun airu afar imma. quithandans. ni
eum. et miserunt legatum (m) post illo. dicentes, non
15 wileima thana thiudanon ufar unsis. Jah warth bi the
volumus hunc (n) regnare super nobis. Et factum quum
atwandida sik aftra andnimands thiudangardja. jah hai-
advertebat se (o) iterum accipiens regnum. et im-
hait wopjan du sis thans skalkans. thaimei atgaf thata
sit vocare ad sibi (p) eos servos. quibus tradidit ea
silubr. ei gakunnaidedi. hwa hwarjizuh gawaurhtedi.
argentum (q) ut cognosceret. quid quisque fecerit (r).
16 Quam than sa frumista quithands. frauja. skatts theins
Venebat (s) autem ille primus dicens. domine. nummus tuus
17 gawaurhta taihun skattans. Jah quath du imma. waila
fecit decem nummos. Et dixit ei illi. bene
goda skalk. unte in leitilamma wast triggws. sijais wal-
bone serve. nam in parvo (t) eras fidelis, sis (u) tempo-
18 dufni habands ufar taihun baurgim. Jah quam anthar
rium habens super decem (v) civitatibus. Et venichus alter
quithands. frauja. skatts theins gawaurhta fimf skattans.
dicens, domine. nummus tuus lucia (x) quinque (y) nummos.

---

l) v. 12. St. *taurs* ein Dif. so gut als hernach *frammaur*.

m) v. 14. Von hier an bis zu Ende des 20sten V. hat Jun. und St. eine Lücke, die B. ziemlich richtig ausgefüllt hat. Mit *airus*, der Bothe, ist vielleicht unser Herold verwandt.

n) v. 14. Für *thana* hat B. eine Lücke im Text.

o) v. 15. *sik* hat B. ausgelassen, allein es ist ein ausgezeigtes Dif. bei ihm.

p) v. 15. Für *sis* hat B. eine Lücke.

q) v. 15. B. *silubro*, f. o. v. 23.

r) v. 15. B. nur *gawaur* —

s) v. 16. Für *quem* hat B. im Texte *gen*, in der Note aber hat er richtig conjecturirt.

t) v. 17. *airinamma* ist ein Dif. in Ihres Schreiben.

u) v. 17. Für *sijais* hat B. im Texte eine Lücke, die er in der Note bei v. 14. richtig ausfüllt.

v) v. 17. B. *taihunja*, f.

x) v. 18. B. *frauwaurhta*, ein ungezeigter Dif.

y) v. 18. Ha. Ms. hat hier und v. 19. so wie Kop. 1. 24. *fim* anstatt *fimf*, wie Benz, hat und sonst gewöhnlich ist. Man könnte denken, die sey ein Dif. entweder im C. A. oder nur in Ha. Ms. Denkt man aber an die grosse Liebe des Gothen zum Wohllaut, der schon damals anfing harte und unbehelfliche Buchstaben, z. B. die Vokale als Consonanten, auszustossen, so wird man geneigter, es für Gothischen Wohllaut und für die richtige Lesart des C. A. zu halten. S. meinen Versuch S. 78. u. d. Sprachl. S. 1.

19 Quath than jah du thamma. jah thu sijais ufaro fimf
Dixit autem et ad hunc. et tu sis super (x) quinque
20 baurgim. Jah sums quam quithands. frauja sai. sa skatts
civitatibus. Et quidam (y) venichat dicens. domine. ecce. i nummus
21 theins. thanei habaida. galagida ina in fanin. Ohta mis
tuus. quem habebam. posui (z) eum in panno. Timui mihi
auk thuk. unte manna hardus is. nimis. thatei ni lagi-
etiam te. nam homo durus es. tumis. quod non po-
22 des. jah sneithis. thatei ni saisost. Jah quath du imma.
suisti. et metis. quod non seruisti. Et dixit ad eŭ.
us muntha theinamma stoja thuk. unselja skalk jah la-
ex ore tuo judico te. improbe servo et pi-
ta. wisseis. thatei ik manna hardus im. nimands. thatei
ger (*) scivisti. quod ego homo durus sum. sumens. quod
23 ni lagida. jah sneithands. thatei ni saiso. Jah du hwe ni
non posui. et metens. quod non serui. Et quare non
atlagides thata silubr mein du skattjam. jah quimands
apposuisti ea argentum meum ad nummularios. et veniens
24 mith wokra galausidedjau thata. Jah du thaim faura
cum fenore exegissem illud. Et ad eos qui
standandam quath. nimith af imma thana skatt. jah gi-
stantibus dixit. sumite ab eo hunc nummum. et da-
25 bith thamma thos taihun dailos habandin. Jah quethun
te ei qui decem portiones habenti. Et dixerunt
26 du imma. frauja. habaith taihun dailos. Quitha allis iz-
ei. domine. habet decem portiones. Dico omnino vo-
wis. thatei hwarjammeh habandane gibada. ith af thamma
bis. quod cuilibet habenti dabitur. autem a eo qui
unhabandin. jah thatei habaith. afnimada af imma. Ath-
non habenti. et. quod habet. demetur ab eo. An-

19 *que pecuniam. Dixit itaque etiam illi: tu quoque sis super quinque ur-*
20 *bes. Et quidam venit dicens: Domine, ecce pecunia tua quam habui,*
21 *posui eam in linteo. Metuebam enim te, quia homo severus es, tollis, quod non posuisti, et metis, quod non semina-*
22 *sti. Et dixit ei: ex ore tuo judico te, male famule. Et *** sciebas quod ego homo severus sim, tollens quod non posui, et metens quod*
23 *non seminavi? Et quare non dedisti argentum meum nummulariis et veniens cum fenore exegissem illud. Et ad-*
24 *stantibus dixit: auferte ab illo pecuniam, et date habenti decem portio-*
25 *nes. Et dicebant ei: Domine, habet decem por-*
26 *tiones; Dico enim vobis, quod unicuique habenti dabitur, et a non habente, etiam quod habet*
27 *auferetur ab eo. Cete-*

---

x) v. 19. B. liest *ufar*, das gewöhnlicher aber hier gegen den C. A. ist.

y) v. 20. B. liest *jah quam anthar*.

z) v. 20. Von *galagida* hat B. eine Lücke bis zu Ende des 22sten Vs. das Ihre ausgefüllt hat. *Fur galagida ina* will Ihre auch lieber das particip. *galagidana* lesen, und das ist überaus wahrscheinlich, da auch der Cod. Brix. bei Blanchini hier mit den andern habui reposuissem liest, nach dem Griech. ειχον αποκειμενον.

***) v. 22. Ihre hält *iana* für eine Partikel die dem A. S. *la* entspreche und Ei! Ha! Hm! O! und dergleichen bedeute: das scheint mir aber wegen des vorhergehenden *jah*, und der Fall nicht zu seyn, da wir kein Beispiel im C. A. finden, daß der Uebersetzer ein *jah* in den Text gesetzt hätte, wo er es in seinem Originale nicht fand, vielweniger ein Und Ei! hier eingeflickt haben würde. Besonders aber beweist es der Cod. Brixianus bei Blanchini, welcher eben so wie der Gothe liest: serve nequa et piger. Siehe die Einleitung S. 32. Mit dem Goth. *iana*, ist das Suio-Goth. *ian*, faul, Isländ. *latur*, Alem. *ias*, A. S. *last*, Engl. *lass*, N. D. *laat*, und unser *laio*, lässig, verwandt.

rum inimicos illos meos, qui noluerunt me regnare super se ducite huc et
28 interficite coram me. Et dicens hoc procedebat ascendens Hierosolymam.
29 Et factum est cum esset prope Bethsfage et Bethaniam, ad montem, qui dicebatur olearum, misit duos discipulorum
30 suorum, Dicens: ite in vicum ex adverso, in quo invenietis introeuntes pullum asinae vinctum, cui nullus unquam hominum insedit, solventes eum
31 adducite. Et si quis vos interrogaverit: cur solvitis? sic dicatis ei: Dominus eum desiderat.
32 Abeuntes autem missi invenerunt sicut dixerat
33 illis. His itaque solventibus, dixerunt Domini ejus illis: cur solvitis
34 pullum? Verum illi dixerunt: Dominus illo
35 opus habet. Et adduxerunt pullum ad Jesum,

than swethauh fijands meinans jainans. thaiei ni wildetem (a) porro inimicos meos istos. qui (b) non voludun mik thindanon ufar sis. briggith her. jah usquimith
runt me regnare super se. ferte (c) huc. et occidite
28 saura mis. Jah quithands thata iddja fram. usgaggands
coram me. Et dicens hoc ivit ultra (*). eniens
29 in iairusaulyma. Jah warth bi the nehwa was bethsfagein jah bethanijin. at fairgunja. thatei haitada alewjo.
in Hierosolyman. Et factum quum prope erat Bethsfage et Bethaniae. ad (d) monti. quod vocatur oliferum.
30 insandida twans siponje seinaize. Quithands. gaggats in
misit duos discipulorum suorum. Dicens. ite (vos ambo) (e) in
tho withrawairthon haim. in thizaiei inngaggandans bigitats fulan asilaus gabundanana. ana thammei niainshun
opposittam habitationem. in qua introeuntes (ambo) invenietis pullum asinae ligatum. super quo nullus
31 aiw manne sat. andbindandans ina. attiuhith. Jah jabai
unquam hominum sedebat. solventes eum. adducite. Et si
hwas inquis fraihnai. du hwe andbindith. swa quithaits
quis vobis (f) interrogitet. quare solvitis. sic dicetis (ambo)
32 du imma. thatei frauja this gairneith. Galeithandans
ad ei. quod dominus huius cupit. Euntes
than thai insandidans. bigetun swa swe quath du im.
autem ii missi. invenerunt sicut dixit ad illis.
33 Andbindandam than im. quethun thai fraujans this du im.
solventibus (g) autem illis. dixerunt ii domini illius ad eis.
34 du hwe andbindats thana fulan. Ith eis quethun. frauquare solvitis (vos ambo) eum pullum. Autem illi dixerunt. domi-
35 jin thaurfts this ist. Jah attauhun thana fulan iesua. jah
no indigm eius est. Et adduxerunt eum pullum Jesu (h). et

---

a) v. 27. *atkhan*, oder *swethauh*, sagt B., ist eine vom Rande in den Text eingeschlichne Variante, beides könnte aber auch die Uebersetzung von verumtamen seyn sollen, so daß diese Stelle eine von denen wäre, welche beweisen, daß der spätere Ueberarbeiter der Gothischen Uebersetzung, eine Lateinische vor sich gehabt hat. Wegen *fijands*, als dem Accus. im plural s. die Participe in der Sprachlehre S. 55, und Lyes Gram. S. 69.

b) v. 27. Jun. und St. *thatei* dem C. A. zuwider.

c) v. 27. St. *briggith* f.

*) v. 28. Fast möchte ich hier *fram is* lesen, s. Marc. 1, 19.

d) v. 29. Jun. und St. lesen *uf*, hier dem C. A. und Zusammenhange zuwider, für *at*, welches B. und Hr. Ms. hat, obgleich Ihre im Uph. thinst. kein Wort davon sagt.

e) v. 30. St. *gaggath*, f. 4, v. 27. Daß Hr. Ms. im Folgenden *ingaggandans*, mit einem einfachen *n* hat, welches gleichviel, aber eine Abweichung auch von B. ist, verdient seiner Seltenheit wegen bemerkt zu werden.

f) v. 31. *inquis* wie der C. A. hat, steht eigentlich f. *fur iggquis* oder *iggquit*, den dat. im dual. Jun. hat *inquit*, und St. *iuwis*, beides f. Daß aber *iuwis*, der Plural, entweilen Duals Stelle vertritt, ist bei Marc. 14, 15. gesagt. Vielleicht kommt das nur daher, weil der Uebersetzer in diesen Stellen sein Original knechtisch nachzubilden vergaß.

g) v. 33. Jun. und St. *andbindandan* gegen der Gram.

h) v. 35. St. *iaiuna*, ein Dl.

uswairpandans wastjos seinos ana thana fulan. ussatide-
eicientes vestes suas super eo pullum. imponen-
36 dun iesu. Gaggandin than imma. ufstrawidedun wast-
tes Jesum. Eunti (i) autem illi. superstraverunt vesti-
37 jom seinaim ana wiga. Bi the than is nehwa was juthan
bus suis super via. Quum autem ille prope erat iam
at iddaljin this fairgunjis alewabagme. dugunnun alakjo
ad descensum ex montis oleo arborum. incoeperunt omnino (k)
managei siponje faginondans hazjan goth stibnai mikilai
multa discipulorum gaudentes laudare Deum voce magna
38 in allaizo thoze sehwun mahte. Quithandans. thiuthiuda
de omnium quas (l) viderunt potentiarum. Dicentes. benedictus
sa quimanda thiudans in namin fraujins. gawairthi in hi-
is veniens rex in nomine domini. pax in coe-
39 mina. jah wulthus in hauhistjam. Jah sumai fareisaie
lo. et gloria (m) in altissimis. Et quidam pharisaeorum
us thizai managein quethun du imma. laisari. sak thaim
ex hac turba dixerunt ad ei. doctor. increpa tuos
40 siponjam theinaim. Jah andhafjands quath du im. qui-
discipulos tuos. Et respondens dixit ad illos. di-
tha izwis. thatei jabai thai slawand. stainos hropjand.
co vobis. quod si hi tacuerint. lapides clamabunt.
41 Jah suns ei nehwa was. gasaihwands tho baurg. gaigrot
Et statim (o) ut prope erat. aspiciens eo civitatem. flevit
42 bi tho. Quithands. thatei ith wissedeis jah thu in tham-
ob eam. Dicens. quod (p) si sciveo et tu in eo
ma daga theinamma tho du gawairthja theinamma. ith
die tuo haec pro pace tua. autem.
43 nu gafulgin ist faura augam theinaim. Thatei quimand
jam celatum (q) est prae oculis (r) tuis. Quod venient
dagos ana thus. jah bigraband fijands theinai grabai thuk.
dies super tibi (s). et circumdabunt (t) inimici tui fossa te.

et injicientes vestes suas super pullo imposuerunt
36 *Jesum. Eunte itaque illo substraverunt vestes suas*
37 *super via. Quum itaque is jam prope esset ad descensum montis olearum, coepit omnis multitudo discipulorum laeta laudare Deum voce magna de omnibus, quas*
38 *viderant, virtutibus. Dicentes: benedictus veniens rex in nomine Domini. pax in coelo et gloria*
39 *in excelsis. Et quidam Pharisaeorum ex hac turba dixerunt ei: magister, increpa discipulos tuos.*
40 *Et respondens dixit eis: dico vobis, quod si illi tacuerint,*
41 *lapides clamabunt. Et ut prope erat videns ur-*
42 *bem flevit super eo, Dicens: quod si nosses etiam tu in hoc die tuo, quae ad tuam pacem; sed nunc absconditus est*
43 *ab oculis tuis. Quod venient dies super te, et circumfodient te inimici tui fossa, et circumsta-*

---

i) v. 36. St. *gaggandin*, f. s. Kap. 18, 33.

k) v. 37. Die Ausgaben *aliai so*, gegen die Gram. es müßte *allia so* heißen.

l) v. 37. Jun. und St. *tho gaiskuna*, f., B., der es verbessert, will in der Note *thozei* lesen, welches gleichviel ist. Beides heißt quae, weil *o* und *ei* im Gothischen wechselt.

m) v. 38. St. hat hier *wulthus* ein Df. wie *thiuthiuda* hier in Ha. Ms. um St. ist.

n) v. 41. B. und Ihre in Ha. Ms. lesen *tuzuei* ungetheilt als Ein Wort. s. Kap. 1, 12.

p) v. 42. St. *thathei* ein Df.

q) v. 42. Jun. und St. *gafulgin*, f. s. Ulph. illust. Dass *gafaigin* nicht blos mit *faura*, sondern auch mit *af* construirt wird, lehrt Kap. 18, 34.

r) v. 42. Die Ausgaben *augum* gegen die Gram.

s) v. 43. Ausgaben *thuk*, auch richtig.

t) v. 43. Die Ausgaben haben *barva*, f. und dann ist *tuk* eine Lücke.

bunt te et circumcingent
44 *te undique. Et solo te*
aequabunt, et liberos
tuos in te, et non relin-
quent in te lapidem su-
per lapide eo quod non
agnovisti tempus visita-
45 *tionis tuae. Et ingres-*
sus in templum coepit
ejicere vendentes in illo
46 *et ementes, Dicens illis:*
scriptum est: domus mea
domus precum est, sed
vos eam fecistis spelun-
47 *cam furum. Et erat do-*
cens quotidie in templo:
verum summi sacerdotes
et scribae quaerebant
eum perdere et primo-
48 *res populi. Et non in-*
venerunt quid facerent;
multitudo enim omnis
pendebat ab eo ad au-
diendum eum.

44 jah bistandand thuk jah biwaibjand thuk allathro. Jah
et circumdabunt (u) te et circumvolvunt te undique (v). Et
airthai thuk gaibnjand. jah barna theina in thus. jah ni le-
terrae te adaequant. et filios tua in te. et non lin-
tand in thus stain ana staina. in thizei ni ufkunthes thata
quant in te lapidem super lapide. ob huius quod non agnovisti ve
45 mel niuhseinais theinaizos. Jah galeithands in alh. du-
tempus visitationis tuae. Et ions in basilicam in-
gann uswairpan thans frabugjandans in izai. jah bugjan-
cepit ejicere vos vendentes in illa (w). et emen-
46 dans. Quithands du im. gamelith ist. thatei gards meins
tes. Dicens (x) ad illis. scriptum est. quod domus meus
gards bido ist. ith jus ina gatawideduth du filegrja thiube.
domus precum est. autem vos eum fecistis ad latibulo furum.
47 Jah was laisjands daga hwammich in thizai alh. ith thai
Et erat docens die quolibet in ea basilica, autem ii
auhmistans gudjans. jah bokarjos sokidedun ina usquist-
summi (y) sacerdotes (z). et scribae quaerebant eum perde-
48 jan. jah thai frumistans manageins. Jah ni bigetun. hwa
re. et ii principes populi. Et non inveniebant. quid
gatawidedeina. managei auk alakjo hahaida du haus-
facerent. turba (a) enim prorsus pendebat (b) ad audi-
jan imma.
re ei.

Cap. 20.

1 *Et factum est in quo-*
dam dierum illorum do-
cente illo populum in tem-
plo, et evangelizante,
adstiterunt sacerdotes et
scribae cum senioribus,
2 *Et dixerunt ei dicentes:*

Cap. 20.

1 Jah warth in sumamma dage jainaize atlaisjandin imma
Et factum (c) quodam dierum illorum docente (d) eo
tho managein in alh. jah wailamerjandin. atstothun
ea turbam. in templo. et evangelizante. adsteterunt
2 thai gudjans jah bokarjos mith thaim sinistam. Jah que-
ii sacerdotes et scribae cum eis senioribus (e). Et dixe-

---

a) v. 48. Jun. und St. lesen *bistandand*, B. *bisandand*, welches Lye durch Conjektur richtig verbessert.

b) v. 48. Die Ausgaben lesen *hlâi gâkahai*, f. Schicklicher müßte es *kahaidedun* heißen, weil *managei* vorhergeht, s. die Sprachlehre, und so mögte ich fast lesen, und *du* auslassen, aber nöthig ist die Aenderung nicht, da man auch diese Construction ändet. S. Kap. 18, 43. u. Spr. S. 58.

c) v. 1. B. und eine spätre Hand in Ms. Ma. hat *at* und *laisjandin* von einander getrennt.

d) v. 1. St. *sinistam*, nicht so gut, weil nach dem Artikel gern die emphatische Endung folgt. S. Ihren Schriften 5. 108. 109. und 217.

---

a) v. 45. Jun. läßt *in templo* f. aus.

b) v. 46. St. *quithandans*, dem Sinne zuwider, doch wohl nur ein St. oder Dr.

c) v. 47. B. will richtiger *auhmistaus*, das ein veraltetes *auhmus* voraussetzt; lesen, beides kommt aber vor.

d) v. 47. Jun. liest *fudjans*, und St. *gudjans*, beides f. wie *thizai* vorher bei St. ein Dr. ist.

e) v. 48. Jun. *managei*, f.

thun du imma. quithandans. quith unsis in hwamma wal-
runt aḋ ei. dicentes, dic nobis in quo po-
dufnje thata taujis. aiththau hwas ist. saei gaf thus thata
testatum hoc facis, aut quis est, qui dedit tibi hoc
3 waldufni. Andhafjands than. quath du im. fraihna izwis
imperium. Respondens(e) autem. dixit ad illos. interrogato vos
4 jah ik ainis waurdis. jah quithith mis. Daupeins iohan-
et ego unius verbi. et dicite mihi. Baptismus Johan-
5 nis uzuh himina was. thau uzuh mannam. Ith eis thahte-
nis exne coelo erat. ant(f) exne hominibus. Autem illi cogita-
dun mith sis misso. quithandans. thatei jabai quitham. us
bant g) secum invicem, dicentes. quod si dicimus. ex
himina. quithith. aththau du hwe ni galaubideduth imma.
coelo, dicit. autem quare non credidistis illi.
6 Ith jabai quitham. us mannam. alla so managei stainam
Autem si dicimus. ex hominibus. omnis g) turba lapidibus
afwairpith unsis. triggwaba galaubjand auk allai iohannen
deiicit nos. fidelitur (h) credunt etiam omnes Johannem
7 praufetu wisan. Jah andhofun. ei ni wissedeina hwathro.
Prophetam esse. Et respondebant. quod non scirent(i) unde.
8 Jah iesus qath im. ni ik izwis quitha. in hwamma wal-
Et (k) Jesus dixit illis. non ego vobis dico. in quo potesta-
9 dufnje thata tauja. Dugann than du managein quithan
tum hoc facio. Incepit autem ad turbas dicere
tho gajukon. manna ussatida weinagard. jah anafalh ina
eos parabolam. homo plantabat vineam. et tradidit eum
10 waurstwjam. jah aflaith jera ganoha. Jah in mela insan-
operariis, et abibat annos multa. Et in tempore mitte-
dida du thaim aurtjam skalk. ei akranis this weinagardis
bat ad eos hortulanis servum. ut fructus ex vinea
gebeina imma. ith thai aurtjans usbliggwandans ina. in-
darent(l) ei. autem i. hortulani percutientes eum. mi-
11 sandidedun lausana. Jah anaaiauk sandjan antharana
tebant vacuum. Et superaddebat mittere alium(m)

dic nobis in qua auctoritate hoc facis. vel quis est qui dedit tibi hanc
auctoritatem. Respondens autem dixit eis: interrogabo vos ego quoque unum verbum et dicite mihi. Baptismus Johannis ex coelo erat, an ex hominibus? Illi autem cogitabant intra se dicentes: quod si dicamus: ex coelo, dicet: cur ergo non credidistis ei? Sed si dicamus, ex hominibus, omnis multitudo lapidibus obruet nos, omnes enim firmiter credunt, Johannem esse prophetam. Et respondebant, quod nescirent unde. Et Jesus dixit eis: neque ego vobis dicam, qua auctoritate hoc facio. Coepit autem turbae dicere hanc parabolam: Homo plantavit vineam et elocavit eam operariis, et abiit multos annos. Et in tempore misit ad vinitores actorem, ut de fructu vineae darent ei; sed vinitores flagellantes eum miserunt vacuum. Et addidit mittere alterum

---

e) v. 3. St. *andhafjadus*, ist ein Dſ. wie im Folgenden *fraina*.

f) v. 4. Jun. *skuk*, kommt auch, obgleich selten, und nur in Zusammensetzungen vor, als *swathuk* Math. 11, 23 24.

g) v. 5. St. *thahtedun* ein Dſ. wie im Folgenden *athtā*.

h) v. 6. St. *triggwaba*, ſ. v. Kap. 18, 33.

i) v. 7. St. *wissedeina* ein Dſ.

k) v. 8. Hr. Ms. lieſt hier *ith*, eine Abweichung, die keine Ausgabe, und auch Ihre im Uph. illust. nicht erwähnt hat.

l) v. 10. St. *gebeina*, ein Dſ., wie *usbliggwandans*, nicht *usbliggwan*, wie bei Bueching ſteht, ein Sſ. bei ihm iſt. Wegen der Construction *gebeina* mit *ainamma*, dem gemeingl. vergleiche man Marc. 12, 2. und den griech. Text.

m) v. 11. Jun. und St. *aurkarau*, ein Dſ. wie St. *thaqmandans* wieder ein Sſ.

actorem; sed illi etiam eum flagellantes et dehonestantes miserunt va-
12 *cuum. Et addidit mittere tertium; sed illi etiam eum vulnerantes ejeci-*
13 *erunt. Dixit itaque dominus vineae: quid faciam? mittam dilectum filium meum, forsan illum videntes reverebun-*
14 *tur. Videntes autem illum vinitores, cogitabant intra se dicentes: hic est haeres, occidamus eum ut nostra fiat haereditas.*
15 *Et ejicientes eum ex vinea interfecerunt: quid ergo faciet illis dominus vineae?*
16 *Veniet et perdet hos vinitores, et dabit vineam aliis. Audientes autem dixerunt:*
17 *absit. Is vero intuitus eos dixit: quid est itaque id quod scriptum: lapis, quem reprobarunt aedificatores, hic factus*
18 *est in caput anguli. Quisquis cadit super hunc lapidem, conquassabitur, super quem vero cadit, eum*
19 *dissipabit. Et quaerebant scribae et supremi sacerdotes injicere in eum manus ea hora, ut timebant populum; intellexerunt enim quod in eos hanc parabolam dixit.*
20 *Et discedentes miserunt*

skalk. ith eis jah jainana bliggwandans. jah unswerandans.
servum. autem illi et istum percutientes. et dehonorantes,
12 insandidedun lausana. Jah anaaiauk sandjan thridjan.
mittebant vacuum. Et superaddebat. mittere tertium.
13 ith eis jah thana gawondondans uswaurpun. Quath than
autem illi et hunc vulnerantes ejiciebant. Dixit autem
sa frauja this weinagardis. hwa taujau. sandja sunu
dominus ea vineae. quid faciam. mittam filium
meinana thana liubana. ufto thana gasaihwandans aistand.
meum (n) ea eorum (nn) forte hunc videntes aestimant.
14 Gasaihwandans than ina thai aurtjans. thahtedun mith sis
Videntes autem eum d. hortulani. cogitabant secum
misso. quithandans. sa ist sa arbinumja. afslaham ina. ei
invicem. dicentes. hic est d haeredipara. occidamus eum. ut
15 uns wairthai thata arbi. Jah uswairpandans ina ut us
nobis fiat haec haereditas. Et ejicientes eum foras ex
thamma weinagarda. usquemun. hwa nu taujai im frauja
ea vinea, occidebant. quid tum faciet illis dominus
16 this weinagardis. Quimith jah usquisteith aurtjam thaim.
ea vineae. Veniet et perdit hortulanis his.
jah gibith thana weinagard antharaim. gahausjandans que-
et dat ea vineam aliis, audientes dixe-
17 thun than. nis sijai. Ith is insaihwands du im quath.
runt autem. non sit (o). Autem ille aspiciens ad illos dixit.
aththan hwa ist thata gamelido. stains. thammei uskusun
verum quid est hoc scriptum. lapis. cui reiecerunt
18 timjans. sah warth du haubida waihstins. Hwazuh saei
aedificatores. hic factus ad caput anguli. Quicumque qui
driusith ana thana stain. gakrotuda. ith ana thanei driu-
cadit super hunc lapidem. conquassatur. autem super quem ea-
19 sith diswintheith ina. Jah sokidedun thai bokarjos jah
dit comminuit eum. Et quaerebant d. scribae et
auhumistans gudjans uslagjan ana ina handuns in thizai
summi sacerdotes ponere super eum manus in hac
hweilai. jah ohtedun tho managein. frothun auk. thatei
hora. et timebant ea turbam. intelligebant enim. quod
du im tho gajukon quath. Jah afleithandans insandide-
20 ad illis hanc parabolam dixit. Et discedentes mitte-

---

n) v. 13. Jun. und St. *meinana*, f.

m) v. 13. So liest Hs. Ms. mit allen Ausgaben. Grammatisch richtiger aber würde *thana liubana ufto* ora, weil nach dem Artik. gern die emphatische Endung folgt, und *ufto* und *ufto* gleichviel ist.

o) v. 16, Im C. A. und in Hs. Ms. steht hier *nis sijai*, das alle Ausgaben in *ni sijai* verunrichtich verbessert haben. Es ist aber kein *Sf.* sondern Gothischer Wohllaut.

dun ferjans. thans us liutein taiknjandans sik garaihtans
bant insidiatores. vas ex hypocrisi p) ostendentes se justos
wisan. ei gafaifaheina is waurde. jah atgebeina ina reikja
esse. ut caperent eius verbum. et traderent eum principatui
21 jah waldufnja kindinis. Jah frehun ina quithandans. lai-
et imperio praesidis. Et interrogabant eum dicentes. ma-
sari. witum. thatei raihtaba rodeis. jah laiseis. jah ni and-
gister. scimus. quod recte loqueris. et doces. et non re-
22 saihwis andwairthi. ak bi sunjai wig goths laiseis. Skuldu
spicis faciem. sed in veritate viam Dei doces. Debitumne (q)
23 ist unsis kaisaragild giban. thau niu. Bisaihwands
est nobis Caesaris tributum dare. an nonne. Perspiciens
than ize unselein iesus. quath du im. hwa mik fraisith.
autem eorum improbitatem Jesus. dixit ad illos. quid me tentatis.
24 Ataugeith mis skatt. hwis habaith manileikan jah usar-
Ostendite mihi (r) nummum. cujus habet hominis effigiem et super-
25 meli. andhafjandans than quethun. kaisaris. Ith is qua-
scriptionem. respondentes autem dixerunt. Caesaris. Autem ille di-
thuh du im. us nu gibith tho kaisaris kaisara. jah tho
xit ad eos. ita (s) reddite ea Caesari Caesari. et ea
26 goths gotha. Jah ni mahtedun gafahan is waurde in
Dei Deo. Et non potuerunt capere (t) eius verbum in
andwairthja manageins. jah sildaleikjandans andawaurde
praesentia turbae. et mirantes responsorio (u)
27 is. gathahaidedun. Duatgaggandans than sumai sadduk-
eius. tacuerunt. Accedentes autem quidam saddu-
28 kaiæ. thaiei quithand. usstass ni wisan. frehun ina. Qui-
caeorum. qui dicunt. resurrectionem non esse. interrogaverunt eum. Di-
thandans. laisari. moses gamelida uns. jabai hwis bro-
centes. dicunt. Moses scripsit nobis. si cujus fra-

insidiatores ex dolo ostensuros se justos esse, ut caperent verba ejus, et traderent illum imperio et potestati praesi-
21 *dis. Et interrogabant eum dicentes: magister, novimus quod recte loquaris et doceas, et non respicias personam, sed in veritate viam Dei do-*
22 *ceas. Oportet nos tributum Caesari dare, vel*
23 *non? Videns itaque illorum nequitiam Jesus dixit eis: cur me tentatis?*
24 *Ostendite mihi nummum, cujus habet imaginem et inscriptionem? respondentes autem dixerunt:*
25 *Caesaris. Sed is dixit illis: reddite igitur quae Caesaris sunt Caesari,*
26 *et quae Dei, Deo. Et non potuerunt captare verba ejus in conspectu populi, et miroti responsum ejus, tacuerunt. Ac-*
27 *cedentes itaque quidam Sadducaeorum, qui dicunt, resurrectionem non esse, interrogabant eum.*
28 *Dicentes: magister, Moses scripsit nobis: si cu-*

---

p) v. 20. Jun. und St. *atangein*, B. *at anigein*, getheilt, beides f. und ohne Sinn. Marcschall hat es glücklich durch eine Konjektur in *at liutein* verbessert, wie ihre wirklich im C, A. gefunden hat. s. B. und Ulph. illust.

q) v. 22. Jun. und St. *thiuth*, dasselbe, aber nicht so gut, weil der Gothe bei einer Frage gern ein *u* anhängt. Dafs Jun. und St. hier *kaisara gild*, getheilt lesen, da B. *kaisaragild*, ungetheilt als Ein Wort liest, ist eine im Ulph. illust. übergangene Kleinigkeit. Doch liest ihre Hs. Mr. eben so, obgleich bei Bunching getheilt gelesen wird. s. Marc. 12, 14.

r) v. 24. Jun. und St. *mêl*, gegen die Gram.

s) v. 25. ist *gibith* steht für *us gibith*. S. 4, Sprathl. S. 60.

t) v. 26. *gafahan* scheint hier das heutige auffangen auszudrücken zu sollen. Im Griech. ἐπιλαβέσθαι das sowohl das reprehendere in d. Vulgata als auch ein hinterlistiges Aufhaschen der Worte bedeuten könnte, wie im 20. V. — Wenigstens scheint Ulphilas so verstanden zu haben. Rw. Die Itala liest v. 20. caperent und apprehenderent, und v. 26. caperr, apprehendere und reprehendere, nach Bianchini und Sabatier. Z.

u) v. 26. Jun. und St. *andawaurdi*, f. das *a* darf nicht fehlen. Jene meint zwar, es müsste *andawaurdi* heifsen, das folgt aber nicht.

jus frater moriatur habens uxorem, et is improles moriatur, ut ducat frater ejus uxorem illam et excitet semen
29 *fratri suo. Septem ergo fratres fuerunt, et primus ducens uxorem mor-*
30 *tuus est improles. Et duxit secundus uxorem*
31 *illam, etiam is mortuus est improles. Quin et tertius duxit eam similiter, similiter autem, etiam septem illi, et non reliquerunt liberos, et mor-*
32 *tui sunt. Novissima omnium mortua quoque est*
33 *mulier illa. In resurrectione itaque, cujus illorum erit uxor? septem enim illi habuerunt eam*
34 *uxorem. Et respondens dixit eis Jesus: filii hujus aevi uxores ducunt*
35 *et ducuntur, Sed qui digni erunt alterum aevum consequi, et resurrectionem ex mortuis, nec uxores ducunt, nec du-*
36 *cuntur. Neque enim ampliùs mori possunt, pares quippe angelis sunt, et filii sunt Dei, resurrectionis filii existentes.*
37 *Verum quod resurgent mortui etiam Moses indicavit in rubo, ut dicit:*

thar gadauthnai. aigands quen. jah sa unbarnahs gadauth-
ter moriatur. habens uxorem. et ó improlis moria-
nai. ei nimai brothar is tho quen. jah urraisjai fraiw
tur. ut ducat frater ejus(o) ejo uxorem. et excitet semen
brothr seinamma. Sibun nu brothrjus wesun. jah sa fru-
fratri suo. Septem iam fratres erant. et ó pri-
mista nimands quen. gadauthnoda unbarnahs. Jah nam
mus ducens uxorem. moriebatur improlis. Et duxit
anthar tho quen. jah sa gaswalt unbarnahs. Jah thridja
alter ejo uxorem. et hic obiit improlis. Et tertius
nam tho samaleiko. samaleiko than jah thai sibun. jah
duxit eam similiter. similiter autem et ó septem. et
ni bilithun barne. jah gaswultun. Spedista allaize ga-
non reliquerunt liberorum. et obierunt. Ultima omnium me-
dauthnoda jah so quens. In thizai usstassai nu hwarjis
riebatur etiam ó uxor. In ej resurrectione iam cuius
thize wairthith quens. thai auk sibun aihtedun tho du
horum ßt uxor. ó etiam septem habuerunt eam sá
quenai. Jah andhafjands quath du im iesus. thai sunjus
uxori. Et respondens dixit sá illis Jesus. ó filii
this aiwis liugand jah liuganda. Ith thaiei wairthai sind
huius aevi nubunt et nubuntur. Sed qui(w) digni sunt
jainis aiwis niutan jah usstassais us dauthaim. ni liugand
illius aevi nancirci et resurrectionis(x) e mortuis. non nubunt
ni liuganda. Nih allis gaswiltan thanaseiths magun. ib-
non nubuntur. Neque omnino mori amplius possunt. aequ-
nans aggilum auk sind. jah sunjus sind goths, usstassais
les angelis(y) enim sunt. et filii sunt Dei. resurrectionis
sunjus wisandans. Aththan thatei urreisand dauthans.
filii existentes. Verum quod surgunt mortui,
jah moses banwida ana aihwatundjai. swe quithith. sahw
et Moses significavit(z) in rubo. sicut dicit. vih(a)

---

c) v. 28. Die *Ix* lassen die Ausgaben hier f. aus.

w) v. 35. Jun. und St. *thatei*, f. ihre, der es Manningen so sehr zum Verbrechen macht, daß er seine im Ulph. illust. beigebrachten Verbesserungen nicht aufgenommen hat, hatte selbst vergessen was er im Ulph. illust. schrieb, denn im Glossare Th. 2. S. 355, heißt er selbst f. *thatei wairthith*. Ein Beweis, daß man auch seine eignen Angaben im Glossare prüfen muß. S. die Einleit. S. 60.

x) v. 35. St. allein (nicht auch Jun. wie im Ulph. illust. steht) liest *usstassai*, den dat. f. a. Ulph. illust.

y) v. 36. St. *angilum*, ens St.

z) v. 37. So steht im C. A. wie in allen Ausgaben, euphonisch für *bandwida*, denn sonst heißt das Wort *bandwjan*. S. die Sprachlehre S. 61.

a) v. 37. Die Ausgaben *swei*, welches nicht im C. A. steht, und weiter haben sie von diesem Kap. nichts. Das Uebrige haben wir Ihren allein zu danken. Die lat. Cod. welche mit dem C. A. lesen, und die Ihre nicht kannte, sehe man bei Griesbach, und vergleiche der Einleitung S. 32.

fraujan goth abrahamis. jah goth isakis. jah goth iakobis.
dominum Deum Abrahami. et Deum Isaci. et Deum Jacobi.
38 Aththan goth nist dauthaize. ak quiwaize. allai auk im-
Verum Deus non est mortuorum. sed vivorum. omnes enim il-
39 ma liband. Andhafjandans than sumai thize bokarje.
li vivunt. Respondentes autem quidam ex scribarum.
40 quethun. laisari. waila quast. Niththan thanaseiths gadaur-
dicebant. doctor. bene dixisti. Non amplius audе
41 stedun fraihnan ina niwaihtais. Quath than du im.
bant (aa) interrogare eum non ysi. Dixit autem ad illos.
42 hwaiwa quithand christu sunu daweidis wisan. Jah sil-
quomodo dicunt Christum (b) filium Davidis esse. Et ip-
ba daweid quithith in bokom psalmo. quath frauja du
se Davides dicit in libris psalmorum. dixit dominus ad
43 fraujin meinamma. sit af taihswon meinai. Unte ik ga-
domino meo sede a dextris mea. Usque ego po-
44 lagja fijands theinans fotubaurd fotiwe theinaize. Da-
no inimicos tuos scabellum pedum tuorum. Da-
weid ina fraujan haitith. jah hwaiwa sunus imma ist.
vid eum dominum vocat. et quomodo filius illi est.
45 Atgahausjandein than allai managein. quath du siponjam
(filanti) audiente autem (*) omni turba. dixit ad discipulos
46 seinaim. Atsaihwith faura bokarjam thaim wiljandam
suis. Prospicite prae scribis vos volentibus
gaggan in hweitaim —
ire in albis .c)

vidi Dominum Deum Abrahami et Deum Isaaci et Deum Jacobi. 38 *Deus non est mortuorum sed viventium, omnes* 39 *enim illi vivunt. Respondentes autem quidam scribarum dixerunt: magister, bene dixisti.* 40 *Neque deinceps ausi sunt interrogare eum quid-* 41 *quam. Dixit autem ad illos: quomodo dicunt Christum filium Davi-* 42 *dis esse? Et ipse David dicit in libro psalmorum: dixit Dominus Domino meo, sede a dex-* 43 *tra mea. Donec ponam inimicos tuos scabellum* 44 *pedum tuorum. David eum Dominum vocat, et quomodo filius illi est?* 45 *Audiente autem omni multitudine dixit discipulis* 46 *suis: Cavete a scribis, volentibus ambulare in albis* * *

---

a) v. 40. Der Infinitiv dieses Zeitw. scheint mir *gadaurdan* zu seyn, siehe meinen Versuch S. 67.

b) v. 41. *Christum* ist hier mit der gewöhnlichen Abkürzung m C. A. geschrieben, wie *iesus* oder *iesus*, und beides kommt wie *guth* oder *guth* und *franja* nur abgekürzt vor, s. Ulph. illust. hier und bei Marc. 1, 45. und Marcschall Observat. p. 105. 106. Auch Buerling im Anhang S. 22.

c) v. 46. *in hweitaim* natürlich *waitjem*, s. Ulph. illust. Das Uebrige fehlt.

*) v. 45. *Sa* steht vielleicht für: *gahausjandein atthan*. s. Matth. 8, 16. und die Sprachlehre S. 100. u. 61.

Evangelium per Johannem.

Aiwaggeljo thairh iohannen anastodeith.
Evangelium per Johannem incipit (*).

Cap. 5.

Cap. 5.

45 * * * *quod ego accusaverim vos apud patrem; est qui accusavit vos Moses, in quo vos speratis.* 46 *Si enim Mosi credidissetis, credidissetis mihi, de me enim ille scripsit.* 47 *Si vero illius scriptis non creditis, quomodo meis verbis credetis?*

45 — thatei ik wrohidedjau izwis du attin. ist saei wrohida
quod ego accusaverim vos coram (d) patre. est qui accusavit
46 izwis. moses. du thammei jus weneith. Jabai allis mose
vos. Moses. ad cui vos speratis. si omnino Mosi
galaubidedeith. ga thau laubidedeith mis. bi mik auk jains
crederetis. etiam (e) crederetis mihi. de me enim iste
47 gamelida. Thande nu jainis melam ni galaubeith. hwaiwa
scripsit. Dum iam istius scriptis non creditis. quomodo
meinaim waurdam galaubjaith.
meis verbis, credatis.

Cap. 6.

1 *Post haec abiit Jesus trans mare Galilaeae* 2 *alias Tiberiadis. Et sequebatur eum turba multa, quia videbant signa, quae faciebat circa aegrotos.* 3 *Ascendit ergo in montem Jesus, et ibi sedit cum discipulis suis.* 4 *Atque prope erat Pascha festum Judaeorum.* 5 *Itaque sustulit oculos Jesus, et ut conspexerat quod turba multa venie-*

Cap. 6.

1 Afar thata galaith iesus ufar marein tho galeilaie jah ti-
Post hoc (f) iit Jesus trans mare yer Galilaearum et Ti-
2 bairiade. Jah laistida ina manageins filu. unte gasehwun
beriadum (g). Et sequebatur eum turbae multum. quia videbant
3 taiknins. thozei gatawida bi siukaim. Usiddja than ana
signa. quae faciebat in aegrotis. Exiit autem in
fairguni iesus. jah jainar gasat mith siponjam seinaim.
montem Jesus. et isthic sedebat cum discipulis suis.
4 Was uhthan nehwa pascha so dulths iudaie. Tharuh
Erat autem (h) prope pascha festum Judaeorum. Ibi
5 ushof augona iesus. jah gaumida thammei manageins filu
sustulit oculos Jesus. et observavit eo quod (*) turbae multum

*) Daß die ganze Ueberschrift im C. A. wie bei Jun. fehlt, da das Ende des Matthäus und der Anfang des Johannes fehlt, versteht sich von selbst. B. und Hr. Mr. lassen *anastodeith* mit Recht aus, das nur St. etwas unschicklich hinzusetzt.

d) v. 45. Die Ausgaben *bi*, bei, auch gut aber hier dem C. A. zuwider.

e) v. 46. Jun. hrat: *jathau galaubidedeith*. St. *jathau* (ein Dl.) *galaubidedeith*, beide f. B. und Hrr m. Hr. lassen rechtig, nur merke man die ungewöhnliche Wortstellung. da *ga thau laubidedeith* für *thau galaubidedeith* steht. Im Text hat B. zwar eigentlich *ga thau galaubidedeith*, allein die ist im angezeigter Dl. bei ihm. S. die Sprachl. S. 60.

f) v. 1. St. *thatha* ein Dl.

g) v. 1. Jun. und St. *tiberiade*. f.

h) v. 4. Jun. und St. theilen, *wasuh thau*.

***) v. 5. So steht euphonisch für *thammei ei*. *thammei* ist da Dativ vom Neutro *thata*. den *gauajan* regirt, s. Luc. 17, 15. Es heißt also: und sahe das, daß viel Volks u. s. w.

iddja du imma. quathuh du filippau. hwathro bugjam
ibat ad ei. dixit ad Philippo. unde emimus
6 hlaibans, ei matjaina thai. Thatuh than quath fraisands
panes, ut edant hi. Hoc autem dixit tentans
7 ina. ith silba wissa. thatei habaida taujan. Andhof im-
m. autem ipse sciebat. quid habebat *f)* facere. Respondit il-
ma filippus. twaimhundam skatte hlaibos ni ganohai sind
li Philippus. ducentis denariorum panes non sufficientes sunt
8 thaim. thei nimai hwarjizuh leitil. Quath ains thize si-
his. ut sumat quisque parum. Dixit unus ex discí-
9 ponje is. andraias. brothar paitraus seimonaus. Ist ma-
pulorum ejus, Andreas. frater Petri Simonis. Est pue-
gula ains her. saei habaith fimf hlaibans barizeinans. jah
rulus unus hic. qui habet quinque(*) panes hordaceos. et
10 twans fiskans. akei thata hwa ist du swa managaim. Ith
duos (*) pisces. sed hoc quid est pro tam multis. Autem
iesus quath. waurkeith thans mans anakumbjan. was
Jesus dixit. facite vos homines discumbere, erat
uhthan hawi manag ana thamma stada. tharuh anakum-
autem (*h*) gramen multum in hoc loco. ibi accum-
11 bidedun wairos rathjon swa swe fimf thusundjos. Nam
bebant viri aestimare circa quinque millia. Sumebat
uhthan thans hlaibans iesus. jah awiliudonds. gadailida
autem (*i*) vir panes Jesus. et gratias agens (*e*). distribuebat
thaim anakumbjandam. samaleiko jah thize fiske. swa filu
vos accumbentibus, similiter et ex piscibus, quam mul-
12 swe wildedun. Thanuh bi the sadai waurthun. quath du
tum volebant. Tunc quam satiati sunt dixit ad
siponjam seinaim. galisith thos aflifnandeins drauhsnos.
discipulis suis. colligite ex remanentes micas
13 thei waihtai ni fraquistnai. Thanuh galesun jah gafulli-
ut ei non pereat. Tunc collegerunt et comple-

bat ad eum, dixit Philippo: unde ememus panes ut isti manducent?
6 *Hoc vero dixit tentans eum, quia ipse sciebat*
7 *quid esset facturus. Respondit ei Philippus: ducentorum nummorum panes non sufficiunt eis, ut accipiat quisque paulum.*
8 *Dixit unus discipulorum ejus, Andreas frater Petri Simonis:*
9 *Est hic puerulus unus, qui habet quinque panes hordaceos et duos pisces; sed haec quid sunt inter tam multos?*
10 *Jesus autem dixit: facite homines discumbere; erat autem gramen multum in illo loco, itaque discubuerunt viri, numero quasi quinque millia.*
11 *Accepit ergo Jesus panes, et gratias agens distribuit discumbentibus, similiter etiam piscium*
12 *quantum volebant. Ut autem satiati sunt dixit discipulis suis: colligite quae supersunt decidua, ne quidquam pereat.*
13 *Itaque collegerunt et im-*

---

f) v. 6. Der Gothe übersetzt das Griech. μέλλω oft durch **haban**, und daher kommt es, daſs das Wort zuweilen das futur. ausdruckt, s. Marc. 10, 32. Joh. 6, 71. vergleichen mit dem Griech. Text, und Joh. 12, 26. die Note, auch der Sprachlehre S. 51.

g) v. 9. Im C. A. steht hier **fimf** und **twans** nicht ausgeschrieben, sondern wie bey Ius. und B. die Gothischen Buchstaben **E.** und **B.** daſs die Hs. Ms. die Römischen Zahlen V. und II. hat. St. allein hat **fimf**, und der Gram. zuwider **twans**, den Dativ, anstatt des Accusativs.

h) v. 10. Ius. und St. theilen **wasuh thau**, welcher gleichviel ist, ich merke nur an, daſs hier Hz. Ms. von B. der **war** nächsten hext, abweicht, und wie Ius. und St. trennt.

i) v. 11. Ius. und St. **uzuuh thau**, dasselbe, aber gegen B. und Hz. Ms.

k) v. 12. St. hat hier das Zeichen einer Lucke, obgleich im C. A. keine Spur davon ist, wahrscheinlich, weil hier der Gothe etwas ausgelassen hat, das in andern Griech. Cod. steht. Der Uebersetzer fand es aber in seinem Cod. nicht, wie es denn auch in andern fehlt, s. Griesbach.

pleverunt XII corbes fragmentorum ex quinque panibus hordeaceis, quae relicta erant a co-
14 *medentibus. Verum homines videntes signum quod Jesus fecerat, dixerunt: hic est vere propheta venturus in*
15 *mundum. Sed Jesus sciens quod cogitarent exire et se rapere, ut eum facerent regem, abiit iterum in montem, is so-*
16 *lus. Ut autem vesper erat: descenderunt discipuli ejus ad mare, Et*
17 *cum ascenderant naviculam, ibant trans lacum in Capernaum, et tenebrae jamnudo erant, et non adhuc venerat ad eos*
18 *Jesus. Lacus autem, vento magno flante, conci-*
19 *tatus erat. Itaque remigrantes circiter stadia XX et V, vel XXX, vident Jesum ambulantem supra lacum et venientem prope navim, et ti-*
20 *muerunt. Dixit vero:*
21 *ego sum, ne timete. Voluerunt ergo recipere eum in naviculam, et statim navicula erat ad terram, in quam illi*

dedun twalib tainjons gabruko. us fimf hlaibam. thaim
verunt duodecim (u) sportas fragmentorum. ex quinque panibus. qui
14 barizeinam. thatei aflifnanda thaim matjandam. Tharuh
hordeaceis. quod (v) reliquerunt qui edentibus. Ibi
thai mans gasaihwandans. thoei gatawida taikn iesus.
i. homines videntes. quam fecit signum Jesus.
quethun. thatei sa ist bi sunjai praufetus sa quimanda
dixerunt. quod hic est in veritate propheta (j) veniens
15 in tho manaseth. Ith iesus kunnands. thatei munaide-
in qui mundum. Autem Jesus cognoscens. quod cogita-
dun usgaggan jah wilwan. ei tawidedeina ina du thiudana.
bant exire et rapere. ut faceret eum ad regi.
16 afiddja aftra in fairguni. is ains. Ith swe seithu warth.
abiit iterum in montem. ille solus. Autem ut serum fiebat.
17 atiddjedun siponjos is ana marein. Jah usstigun in skip.
ascenderunt discipuli eius ad mare. Et ascenderunt in navem.
iddjedunuh usar marein in kafarnaum. jah riquis juthan
ivernat trans (o) mare in Capernaum. et tenebrum iam
18 warth. jah ni atiddja nauhthan du im iesus. Ith marei.
fiebat. et non adhuc adhuc ad eis Jesus. Autem mare (p).
19 winda mikilamma waiandin. urraisida was. Tharuh far-
vento magno flante. excitata erat. Ibi ve-
jandans swe spaurde XX. jah V. aiththau XXX. gasai-
hentes quasi stadiorum viginti et quinque (q) aut triginta. vi-
hwand iesu gaggandan ana marein. jah nehwa skipa qui-
dent Jesum euntem super mari. et prope navi ve-
20 mandan. jah obtedun sis. Tharuh quath. ik im. ni ogeith
nientem. et timebant sibi. Ibi dixit. ego sum. non timete
21 izwis. Tharuh wildedun ina niman in skip. jah sun-
vobis. Ibi volebant eum sumere in navem. et sta-
saiw thata skip warth ana airthai. ana thoei eis iddjedun.
tim ve navigium fiebat ad terra. ad quam illi ibant.

---

a) v. 13. Im C. A. stehn, wie bei E, und Jun. die Zahlbuchstaben 18. welche St, allein ausgeschrieben hat. Ha. Mst. hat XII.

b) v. 13. *thatei* kann nach der Sprachlehre S. 55, der Plural durchaus nicht seyn, wenn ich also nicht *thatei* dafür lesen darf, das auf *hlaibam* vorher sich bezieht, so hat der knechtische Uebersetzer e für a gelesen.

c) v. 17. Jun. *iddjedun uh ufar*, ist ein ungereimter Dr. St. *iddjedun uhufar*, ist f. gerennt wie herauth *ju thau*, für *juthau*.

d) v. 18. Jun. und St. *marein*, gegen die Gram.

e) v. 19. Jun. und E. haben wie der C. A. diese Zahlwörter mit den Buchstaben K. und E. (25) oder L. (50). St. und Ha. Ms. hingegen wie der Text mit den Römischen Zahlzeichen. Daß aber St. die Ordnung derselben im Text umkehrt und für XX. *jah* V., V. *jah* XX. liest, ist eine im Ulph. illust. vergessene Kleinigkeit. Doch liest hier Ha. Ms. zum erstenmale mit St. und gegen E. auch V. *jah* XX. Man s. Jarens Schriften S. 200.

22 Iftumin daga managei. sei stoth hindar marein. sehwun
Posero die turba. quae steti ultra mare. viderunt
thatei skip anthar ni was jainar alja ain. jah thatei mith
quod navigium aliud non fuit illuc nisi(r) unum. et quod cum
ni quam siponjam seinaim iesus in thata skip. ak ainai
non venit discipulis suis Jesus in hoc navigium. sed soli
23 siponjos is galithun. Anthara than skipa quemun us
discipuli eius iverunt. Alia autem navigia venerunt ex
tibairiadau. nehwa thamma stada. tharei matidedun hlaif.
Tiberiade. prope ubi locu. ubi ciberverunt panem.
24 ana thammei awiliudoda frauja. Tharuh than gasahw
super quo gratias egit dominus. Ibi autem videbat
managei. thatei iesus nist jainar. nih siponjos is. gastigun
turba. quod Jesus non est illic. neque discipuli eius. conscendebant
in skipa. jah quemun in kafarnaum. sokjandans iesu.
in navigia. et venerunt in Capernaum. quaerentes Iesum.
25 Jah bigetun ina hindar marein. quethunuh du imma.
Et invenerunt eum ultra mare. dixerunt(s) ad ei.
26 rabbei. hwan her quamt. Andhof im iesus. jah quath.
Rabbi. quando huc venisti. Respondit illis Jesus. et dixit.
amen. amen quitha izwis. sokeith mik. ni thatei sehwuth
amen. amen dico vobis. quaeritis me. non quod vidistis
taiknins jah fauratanja. ak thatei matideduth thize hlaibe
signa et prodigia. sed quod ciberistis vos panium
27 jah sadai waurthuth. Waurkjaith ni thana mat thana
et saturi fuistis. Facite non hunc cibum vos
fralusanan. ak mat thana wisandan du libainai aiwainon.
amittum. sed cibum vos manentem ad vitae aeternae(t).
thanei sunus mans gibith izwis. thanuh auk atta gasigli-
quem filius hominis dat vobis. hunc etiam pater consigi-
28 da goth. Tharuh quethun du imma. hwa taujaima ei
lavit Deus. Ibi dixerunt ad ei. quid faciamus ut
29 waurkjaima waurstwa goths. Andhof iesus jah quath du
operemur opera(u) Dei. Respondit Jesus et dixit ad
im. that ist waurstw goths. ei galaubjaith thammei in-
illis. hoc est opus Dei. ut credatis ei qui mi-
30 sandida jains. Quethun du imma. aththan hwa taujis
sit ipse. Dixerunt ad ei. vero quid facis

22 *ibant. Postero die turba, quae stabat trans lacum, vidit quod navicula alia non erat illic nisi una, et quod non intraverat cum discipulis suis Jesus in navicularm, sed soli discipuli ejus*
23 *abierant. Aliae vero naviculae venerunt Tiberiade prope locum ubi panem comederant, de quo gratias egerat Dominus. Cum ergo vidérat turba, quod Jesus non erat illic nec discipuli ejus, conscendebat naviculas, et venisbat Capernaum quaerens Jesum,*
25 *Et invenerunt eum trans mare atque dixerunt ei: Rabbi, quando huc veni-*
26 *sti? Respondit eis Iesus et dixit: amen amen dico vobis, quaeritis me, non quia vidistis signa et portenta; sed quia manducastis panes et satu-*
27 *rati estis. Operemini non cibum perentem, sed cibum manentem in vitam aeternam, quem filius hominis dabit vobis; hunc enim pater*
28 *signavit, Deus. Itaque dixerunt ei: quid faci-*
mus ut operemur opera
29 *Dei? Respondit Jesus et dixit illis: hoc est opus Dei, ut credatis in eum, quem ille misit.*
30 *Ergo, dixerunt ei, quod signum facis tu, quo vi-*

---

r) v. 22. Jun. und St. *nisi*, dem C. A. völlig fremd und zuwider.

s) v. 25. *quethun* ist *du*, ist ein bei Jun. angezeigter Dl. den aber St. treulich auch hat.

t) v. 27. Jun. und St. *sivatnem*, gegen die Gram.

u) v. 28. Der C. A. hat hier *waurswa*, ein Sl. vielleicht, den die Ausgaben verbessert haben. s. den folgenden v. 29. Hs. Ms. hat diesen Sl. nicht im Text, doch könnte es auch Gothischer Wohllaut wie *taujida, fin, swumi* und dergl. seyn. S. die Sprachlehre S. 61.

deamus, et credamus ti-
31 *bi? quid operaris? Patres nostri manna comederunt in deserto, sicut scriptum est: panem e coelo dedit eis ad come-*
32 *dendum. Itaque dixit eis Jesus: amen, amen, dico vobis, non Moses dedit vobis panem e coelo, sed pater meus dedit vobis panem e coe-*
33 *lo verum. Panis enim Dei est qui descendit e coelo, et dedit mundo*
34 *vitam. Itaque dicebant ei: Domine, semper da*
35 *nobis hunc panem. Et dixit eis Jesus: ego sum panis ille vitae; veniens ad me non esuriet, et credens in me non sitiet*
36 *unquam. Sed dixi vobis, quod vidistis me,*
37 *et non creditis. Omne quod dedit mihi pater ad me veniet, et eum ad me non ejiciam foras.*
38 *Quia descendi de coelo non ut faciam voluntatem meam, sed voluntatem mittentis me.*
40 *Hoc autem est voluntas mittentis me, ut quicunque videt filium et credit in eum, habeat vitam aeternam, et ego suscitabo eum in novissimo die.*
41 *Murmurabant ergo Judaei de illo, quoniam dixit: ego sum panis*

thiu tailine. ei saihwaima. jah galaubjaima thus. hwa
in signorum. ut videamus, et credamus tibi. quid
31 waurkeis. Attans unsarai manna matidedun ana authi-
operaris. Patres nostri manna ciberaverunt in ero-
dai. swa swe ist gamelith. hlaif us himina gaf im du mat-
mo, sicut est scriptum. panem e coelo dedit illis ad ede-
32 jan. Tharuh quath im iesus. amen. amen quitha izwis.
re. Ibi dixit eis Jesus. amen. amen dico vobis.
ni moses gaf izwis hlaif us himina. ak atta meins gaf iz-
non Moses dedit vobis panem e coelo, sed pater meus dedit vo-
33 wis hlaif us himina thana sunjeinan. Sa auk hlaifs goths
bis panem e coelo vr verum. Hic enim panis Dei
ist. saei atstaig us himina. jah gaf libain thizai manase-
est, qui descendebat e coelo. et dabat vitam vr mun-
34 dai. Thanuh quethun du imma. frauja. framwigis gif
do. Tunc dixerunt ad ei. domine. semper (aa) da
35 unsis thana hlaif. Jah quath du im iesus. ik im sa hlaifs
nobis hunc panem. Et dixit ad illis Jesus. ego sum hic panis
libainais. thana gaggandan du mis ni huggreith. jah thana
vitae. vr cuntem ad mihi non esurit. et vr
36 galaubjandan du mis ni thaurseith hwanhun. Akei quath
credentem ad mihi non sitit unquam. Sed dixi
izwis. thatei gasehwuth mik. jah ni galaubeith. All thatei
vobis. quod vidistis me. et non creditis. Omne quod
37 gaf mis atta. du mis quimith. jah thana gaggandan du
dedit mihi pater. ad mihi venit. et vr eum(o) ad
38 mis. ni uswairpa ut. Unte atstaig us himina. nih theei
mihi. non ejicio foras. Nam descendi e coelo. non ut
taujau wiljan meinana. ak wiljan this sandjandins mik.
faciam voluntatem meum. sed voluntatem vr mittentis me(a)
40 Thatuh than ist wiljan this sandjandins mik. ei hwazuh
Hoc autem est vrie.a) vr mittentis me. ut quilibet
saei saihwith thana sunu. jah galaubeith du imma. aigi
qui videt vr filium. et credit ad ei. habeat
libain aiweinon. jah urraisja ina ik in spedistin daga.
vitam aeternam. et suscito eum ego in ultimo die.
41 Birodidedun than iudaieis bi ina. unte quath. ik im hlaifs
Murmurabant autem Judaei ob eum. quia dixit. ego sum panis

---

aa) v. 34. *framwigis*, N. S. allerwegens.

a) v. 37. St. *gaggandin*, gegen die Gram. ist aber wohl nur ein Df.

aa) v. 38. Der V. 39. ist vielleicht nur aus Versehen vom Abschreiber ausgelassen, weil sich der V. 40. eben so anfangt und endigt. Doch fehlt auch im Cod. 157. bei Griesbach dieser V.

a) v. 40. Ihr hält *wiljan* nicht unwahrscheinlich für einen Sf. im C. A. anstatt *wiljis*, voluntas, Ihre pflichtet ihm bei, ob er gleich in Ha. Ms. die Lesart im Text ungeändert läßt.

42 sa atstaigands us himina. Jah quethun. niu sa ist iesus
ὁ descendens e coelo. Et dixerunt. nonne hic est Jesus
sa sunus iosefis. thizei weis kunthedum attan jah aithein.
ὁ filius Josephi. cujus nos novimus patrem et matrem.
43 hwaiwa nu quithith sa. thatei us himina atstaig. And-
quomodo ergo dicit hic. quod e coelo descenderit. Re-
hof than iesus jah quath du im. ni birodeith mith izwis
spondit autem Jesus et dixit ad illos. non murmurate vobiscum
44 misso. Ni manna mag quiman at mis. nibai atta. saei
invicem. Nemo potest venire ad mihi. nisi pater. qui
sandida mik. atthinsith ina. jah ik urraisja ina in thamma
misit me. attrahit eum. et ego suscitabo eum in
45 spedistin daga. Ist gamelith ana praufetum. jah wair-
ultimo die. Est scriptum in prophetis. et erunt
thand allai laisidai goths. hwazuh nu sa gahausjands at
omnes docti Dei. quicunque ergo audiens ab
46 attin. jah ganam. gaggith du mis. Ni thatei attan schwi
patre. et percepit. is γ) ad mihi. Non quod patrem viderit
47 hwas. nibai saei ist fram attin. sa sahw attan. Amen.
quis. nisi qui est a patre. hic vidit patrem. Amen.
amen quitha izwis. saei galaubeith du mis. aih libain ai-
amen dico vobis. qui credit ad mihi. habet vitam ae-
48 weinon. Ik im sa hlaifs libainais. Attans izwarai mati-
49 ternam. Ego sum ὁ panis vitae (α). Patres vestri ciba-
50 dedun manna in authidai. jah gaswultun. Sa ist hlaifs.
runt manna in deserto. et obierunt. Hic est panis.
saei us himina atstaig. ei saei this matjai. ni gadauthnai.
qui e coelo descendit. ut qui illius cibet. non moriatur.
51 Ik im hlaifs sa libanda. sa us himina quumana. jah hwas
Ego sum panis ὁ vivens (α). ὁ e coelo profectus. et quis
matjith this hlaibis. libaith in ajukduth. jah than sa hlaifs.
cibet huius panis. vivit in aeternum. et autem (δ) ὁ panis.
thanei ik giba. leik mein ist. thatei ik giba in thizos ma-
quem ego do. corpus meum est. quod ego do ob vat mun-
52 nasedais libainais. Thanuh sokun mith sis misso iudaicis.
di vitae. Tunc increpabant rerum invicem Judaei.
quithandans. hwaiwa mag sa unsis leik giban du matjan.
dicentes. quomodo potest hic nobis (*) corpus dare ad cibare.
53 Tharuh quath du im iesus. amen. amen quitha izwis.
Dixit ad illis Jesus. amen. amen. dico vobis.

42 *descendent de coelo. Et dixerunt: nonne hic est Jesus filius Josephi, cujus nos novimus patrem et matrem? quomodo ergo dicit ille: de coelo*
43 *descendi? Respondit ergo Jesus et dixit eis: ne murmurate inter vos;*
44 *Nemo potest venire ad me, nisi pater, qui misit me, attraxerit eum, et ego suscitabo eum in no-*
45 *vissimo die. Est scriptum in prophetis: et erunt omnes docti Dei: quicunque ergo audiens a patre et didicit: venit*
46 *ad me. Non quod patrem viderit quisquam, nisi qui est a patre, hic*
47 *vidit patrem. Amen, amen, dico vobis, qui credit in me, habet vitam*
48 *aeternam. Ego sum pa-*
49 *nis vitae. Patres vestri comederunt manna in deserto, et mortui sunt.*
50 *Hic est panis qui e coelo descendit, ut qui eum manducat non moriatur.*
51 *Ego sum panis vivens de coelo ventus, si quis edit hunc panem, vivet in aeternum; et quidem panis quem ego dabo, caro mea est, quam ego dabo pro mundi vita.*
52 *Propterea disputabant inter se Judaei dicentes: quomodo potest hic nobis carnem dare ad manducandum? Ideo inquit*
53 *eis Jesus: amen, amen,*

α) v. 45. St. *gagiith*, gegen Ulfilas Orthographie.

β) v. 46. St. *attanais*, ein Df.

γ) v. 51. Das Angeben *sa hlaifs sa libandans us himina*, gegen die Gram.

δ) v. 51. Jun. *jah*, als Ein Wort, wohl nur ein Df.

*) v. 52. Wir können nicht gut *uns is*, gerennt lesen, obgleich in einigen Cod. *nuvvis* oder *nuvvs* steht.

dico vobis, nisi editis carnem filii hominis, et bibitis ejus sanguinem, non habetis vitam in vo-
54 *bis ipsis. Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem habet vitam aeternam, et ego suscitabo eum in no-*
55 *vissimo die. Caro enim mea vere est cibus, et sanguis meus vere est*
56 *potus. Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem, in me*
57 *manet et ego in eo. Sicut misit me vivens pater, etiam ego vivo propter patrem, et qui manducat me, etiam ille vi-*
58 *vet propter me. Hic est panis qui e coelo descendit, non sicut manducarunt patres vestri manna, et mortui sunt, sed qui manducat hunc panem, vivet in aeternum.*
59 *Hoc dixit in synagoga, docens in Capernaum.*
60 *Itaque multi discipulorum ejus audientes dixerunt: durum est hoc verbum, quis potest illud*
61 *audire? Verum scions in se ipso Jesus quod murmurarent propter hoc discipuli ejus, dixit eis:*
62 *hoc vos scandalizat? Si ergo videritis filium hominis ee ascendere ubi*
63 *erat prius? Spiritus est qui vivificat, caro non prodest quidquam; verba quae ego locutus sum*

nibai matjith leik this sunaus mans. jah driggkaith is
nisi cibum corpus ve filii hominis. et bibatis(c) eius
54 bloth. ni habaith libain in izwis silbam. Saei matjith
sanguinem. non habetis vitam in vobis ipsis. Qui cibat
mein leik jah driggkith mein bloth. aih libain aiweinon.
meum corpus et bibit d) meum sanguinem. habet vitam aeternam.
55 jah ik urraisja ina in thamma spedistin daga. Thata auk
et ego suscito eum in ve ultimo die. Te enim
leik meinata bisunjai ist mats. jah thata bloth mein bi-
corpus meum in veritate est cibus. et ve sanguis meum in
56 sunjai ist draggk. Saei matjith mein leik. jah driggkith
veritate est potus. Qui cibat meum corpus. et potat
57 mein bloth. in mis wisith. jah ik in imma. Swa swe in-
meum sanguinem. in me manet. et ego in eo. sicut mi-
sandida mik libands atta. jah ik liba in attins. jah saei
sit me vivens pater et ego vivo ob patris. et qui
58 matjith mik. jah sa libaith in meina. Sa ist hlaifs saei
cibat me. et hic vivit ob mei. Hic est panis qui
us himina atstaig. ni swa swe matidedun attans izwarai
e coelo descendebat. non sicut comederunt patres vestri
manna. jah gadauthnodedun. ith saei matjith thana hlaif.
manna. et mortuantur. autem qui cibat hunc panem.
59 libaith in ajukduth. Thata quath in synanoge. laisjands
vivit in aeternum. Hoc dixit in Synagoga. docens
60 in kafarnaum. Thanuh managai gahausjandans thize si-
in Capernaum (e). Itaque multi audientes ve dis-
ponje is. quethun. hardu ist thata waurd. hwas mag this
cipulorum eius. dixerunt. durum est hoc verbum. quis potest huius
61 hausjon. Ith witands iesus in sis silbin. thatei birodide-
audire (f). Autem sciens Iesus in se ipso. quod murmu-
dun thata thai siponjos is. quath du im. thata izwis ga-
rabant hoc d) discipuli eius. dixit ad illis. hoc vos scan-
62 marzeith. Jabai nu gasaihwith sunu mans ussteigan.
dalizat. Si iam videris filium hominis ascendere.
63 thadei was fauthis. Ahma ist saei libantaujith. thata
ubi erat antea. Spiritus est qui vivere facit. ve
leik ni -botcith waiht. tho waurda. thoei ik rodida izwis.
corpus non prodest quidquam. ve verba. quae ego loquebar vobis.

---

c) v. 53. Jun. *dripkeith*, wohl nur ein Df.

d) v. 54. St. *dringkith*, wie das vorige gegen Ulphilas Rechtschreibung.

e) v. 59. St. *kafarnaum*, ein Df.

f) v. 60. Gewöhnlicher *hausjan*, s. Kap. 9, 1ᵉ. Luc. 15, 1. Doch steht *hausjon* auch Marc. 9, 33. Luc. 5, 15.

64 ahma ist. jah libains ist. Akei sind izwara sumai. thaiei
spiritus est. et vita (*e*) est. sed sunt vestrûm quidam. qui
ni galaubjand. wissuh than us frumistja iesus. hwarjai
non credunt. sciebat autem a primo Iesus. qui
sind. thai ni galaubjandans. jah hwas ist. saei galeiweith
sunt. *&* non credentes. et quis est. qui tradit (*f*)
65 ina. Jah quath. duthe quath izwis. thatei niainshun
eum. Et dixit. ideo (*g*) dixi vobis. quod nullus
mag quiman at mis. nibai ist atgiban imma fram attiu
potest venire ad me. nisi est datum. illi a patre
66 meinamma. Uzuh thamma mela managai galithun sipouje
meo. Ex hoc tempore multi iverunt discipulorum
67 is ibukai. jah thanaseiths mith imma ni iddjedun. Thar-
eius retrorsi. et amplius cum eo non iverunt. Ibi
uh quath iesus du thaim twalibim. ibai jah jus wileith
dixit Iesus ad vos duodecim. num et (*h*) vos vultis
68 galeithan. Thanuh andhof imma seimon paitrus. frauja
ire. Tunc respondit illi Simon Petrus. domine
du hwamma galeithaima, waurda libainais aiweinons ha-
ad cui eamus. verba vitae aeternae ha-
69 bais. Jah weis galaubidedum jah ufkunthedum. thatei
bes. Et nos credebamus et agnovimus. quod
70 thu is christus sunus goths libandins. Andhof im iesus.
tu es Christus filius Dei viventis. Respondit illis Iesus.
niu ik izwis twalib gawalida. jah izwara ains diabau-
nonne ego vos duodecim (*i*) elegi. et vestrum unus diabo-
71 lus ist. Quath uhthan thana iudan seimonis iskariotu.
lus est. Dixit autem eum Iudam Simonis Iscariotem.
sa auk habaida ina galewjan. ains wisands thize twalibe.
hic enim habebat (*k*) eum tradere, unus existens eum duodecim(orum).

vobis, sunt spiritus, et
64 *sunt vita. Sed sunt ve-*
strûm aliqui qui non
credunt; novit enim ab
initio Jesus quinam es-
sent incredduli, et quis
65 *sit qui prodet eum. Et*
dixit: propterea dixi
vobis, quod nemo potest
venire ad me, nisi sit ei
66 *datum a patre meo. Ex*
hoc tempore multi disci-
pulorum ejus abierunt
retro, et ulterius cum eo
67 *non ambulabant. Itaque*
dixit Jesus duodecim: num etiam vos vul-
68 *tis abire? Respondit autem ei Simon Petrus:*
Domine, ad quem abi-
bimus, verba vitae ae-
69 *ternae habes. Et nos cre-*
didimus et novimus, quod
tu es Christus, filius
70 *Dei viventis. Respon-*
dit eis Jesus: nonne ego
vos XII elegi, et vestrûm
71 *unus est diabolus; Lo-*
quebatur autem de Juda
Simonis Iscariote, is
enim erat proditurus
eum, unus existens duo-
decim.

Cap. 7.

1 Jah hwarboda iesus afar thata in galeilaia. ni auk wilda
Et ambulabat Iesus post hoc in Galilaea. non enim volebat
in iudaia gaggan. unte sokidedun ina thai iudaieis
in Iudaea ire. nam quaerebant eum *&* Iudaei

Cap. 7.

1 *Et circumibat Jesus po-*
stea in Galilaea, non
enim volebat ambulare
in Judaea, quia Judaei
quaerebant eum occide-

e) v. 63. St. *lahains*, ein Df.

f) v. 64. Im C. A. und Hs. Mz. steht *galeiwith*, obgleich die Ausgaben richtiger *galeweith* lesen. Ihre will die Lesart im C. A. in Schutz nehmen, weil *e* und *ei* im Gothischen oft verwechselt werden, und D. hält *galeiwith* gar einen Sf. im C. A. aber ohne Noth, s. Uph. illust.

g) v. 65. Ha. Mz. liest hier allen Ausgaben zuwider, obgleich nach meinem Gefühl gut, *dutke*, als Ein Wort.

h) v. 67. St. *jah*, ein Df.

i) v. 70. L. und Jun. haben wie der C. A. die Zahlbuchstaben I B. Hz. Mz. XII. St. allein hat ausgeschrieben, wie Kap. 6. 13. Wäre *twalibius* hier nicht besser?

k) v. 71. s. v. 6. Cap. 7. 35. und die Sprachlehre S. 54.

2 re. Prope autem erat festum Iudaeorum, tabernaculorum compactio.
3 Itaque dixerunt ei fratres ejus, abi hinc et ito in Iudaeam, ut etiam discipuli videant opera
4 tua, quae facis. Nemo enim in occulto aliquid facit et quaerit cognitus esse, si haec agis, manifesta te ipsum mundo.
5 Dixit itaque eis Jesus: nondum est tempus meum, sed tempus vestrum sem-
7 per est paratum. Non potest mundus odisse vos, sed me odit, quoniam ego de illis testor, quod opera eorum mala
8 sint. Vos ascenditis ad festum hoc, sed ego nondum ascendo ad festum, quia tempus meum non-
9 dum impletum est. Haec autem dixit illis manens
10 in Galilaea. Sed postquam ascenderant fratres ejus, tunc etiam is ascendit ad festum, non manifeste, sed quasi oc-
11 culte. Proinde Judaei quaerebant eum in festo et dicebant: ubi est is
12 ipse? Et murmur multum erat in turba; nonnulli dixerunt: verus est; alii dixerunt: non,
13 sed seducit turbam. Attamen ne unus quidem

2 usquiman. Was uhthan nehwa dulthis iudaie. so hlethra-
occidere. Erat autem (h) prope festum Iudaeorum. ý sceno-
3 stakeins. Thanuh quethun du imma brothrjus is. usleith
pegia. Tunc dicebant ad illi fratres eius. exi
thathro. jah gagg in iudaian. ei jah thai siponjos sailwaina
hinc. et vade in Iudaeam, ut et ó discipuli (*) videant
4 waurstwa theina. thoei thu taujis. Nimanna auk in ana-
opera tua. quae tu facis. Nemo etiam in occul-
laugnein hwa taujith. jah sokeith sik uskunthana wisan.
tatioue (*) aliquid facit et quaerit se cognitum esse.
jabai thata taujis. bairhtei thuk silban thizai manasedai.
si haec facis. manifesta te ipsum ÿ mundo.
5 Ni auk thai brothrjus is galaubidedun imma. Tharuh
6 Non enim ó fratres eius credebant ei. Ibi
quath im iesus. mel mein ninauh ist. ith mel izwar sin-
dixit illis Iesus. tempus meum nondum est. autem tempus vestrum sem-
7 teino ist manwu. Ni mag so manascths fijan izwis. ith
per est paratum. Non potest ÿ mundus odire vos. autem
mik fijaith. unte ik weitwodja bi ins. thatei waurstwa ize
me odit. nam ego testor de eos. quod opera eorum
8 ubila sind. Jus galeithith in dulth tho. ith ik ninauh
mala sunt. Vos ite in festum ÿv. autem ego nondum
galeitha in tho dulth. unte meinata mel ninauh usfullith
eo in ÿv festum. nam meum tempus nondum expletum
9 ist. Thatuh than quath du im. wisands in galeilaia. Ith
10 est. Hoc autem dixit ad illis. manens in Galilaea. Autem
bi the galithun thai brothrjus is. thanuh jah is galaith in
quum ibant ó fratres eius. tunc et ille ivit in
11 tho dulth ni andaugjo. ak swe analaugniba. Thanuh
ÿv festum non palam. sed ut occulte. Tunc
iudaiois sokidedun ina in thizai dulthai. jah quethun.
Iudaei quaerebant eum in ÿv festo. et dicebant.
12 hwar ist jains. Jah birodeins mikila was in managein. su-
ubi est iste. Et murmuratio magna erat in turba. qui-
maih quethun. thatei sunjeins ist. antharai quethun. ne.
dam dicebant. quod verus est. alii dicebant. non.
13 ak airzeith tho managein. Nihthan ainshun swethauh
sed seducit ÿv turbam. Non (l) unicus autem

---

*) v. 2. Die Ausgaben *wasnâ thau*, gleichviel.

*) v. 3. Hier fehlt *theinei*, wenn man nicht annehmen will, daß das folgende *theina*, anstatt *theinei* steht, und hieher zu *siponjos* gehört, oder vielmehr sich darauf bezieht, oder daß der Uebersetzer ÿv nicht gekannt hat.

*) v. 4. Das könnte anstatt *analaugnin* stehen, da bekanntlich *ei* und *i* oft wechseln.

l) v. 13. B. allein liest *nih thau* getrennt, Jun. St. und Ha. Ms. lesen *nihthan* als Ein Wort.

14 balthaba rodida bi ina. in agisis iudaie. Ith juthan ana
audacter loquebatur de eum. ob timoris Iudaeorum. Autem iam in
15 midjai dulth usstaig iesus in alh. jah laisida. Jah silda-
medio festo (m) ascendebat Iesus in templum. et docebat. Et mira-
leikidedun manageins. quithandans. hwaiwa sa bokos
bantur turbae. dicentes. quomodo hic litteras
16 kann unuslaisiths. Andhof than iesus jah quath. so meina
scit inedoctus. Respondit autem Iesus et dixit, ei mea
17 laiseins nist meina. ak this sandjandins mik. Jabai hwas
doctrina non est mea. sed ei mittentis me. Si quis
wili wiljan is taujan. ufkunnaith bi tho laisein. framuh
velit voluntatem eius facere. cognoscatis (n) de ea doctrinam. num a
18 gotha sijai. than iku fram mis silbin rodja. Saei fram sis
Deo sit. aut ego(o) a me ipso loquor. Qui a se
silbin rodeith. hauhitha seina sokeith. ith saei sokeith
ipso loquitur. gloriam suam quaerit. autem qui quaerit
hauhitha this sandjandins sik. sah sunjeins ist. jah inwin-
gloriam eius mittentis se (p). hic verax est. et iniusti-
19 ditha in imma nist. Niu moses gaf izwis witoth. jah
tia in eo non est. Nonne Moses dedit vobis legem. et
niainshun izwara taujith thata witoth. hwa mik sokeith
nullus vestrum facit hoc praeceptum. quid me quaeritis
20 usquiman. Andhof so managei jah quethun. unhulthon
occidere. Respondit (q) turba et dixerunt. daemonem
21 habais. hwas thuk sokeith usquiman. Andhof iesus. jah
habes. quis te quaerit occidere. Respondit Iesus. et
quath du im. ain waurstw gatawida. jah allai sildaleikeith.
dixit ad illis. unum opus feci. et omnes miramini.
22 Duththe moses atgaf izwis bimait. ni thatei fram mose
Itaque Moses tradidit vobis circumcisionem. non quod a Mose
23 sijai. ak us attam. jah in sabbato bimaitith mannan. Ja-
sit. sed ex patribus. et in sabbato circumciditis (r) hominem. Si
bai bimait nimith manna in sabbato. ei ni gatairaidau
circumcisionem sumit homo in sabbato. ut non dissolvatur
witoth thata mosezis. ith mis hatizoth. unte allana man-
praeceptum hoc Mosis. autem mihi indignamini. quia omnem (s) ho-

audenter loquebatur de eo, propter metum Iudaeorum. Verum medio
14 *festo ascendit Iesus in templum et docebat.*
15 *Atque mirabatur turba dicens: quomodo hic indoctus libros legere didicit? (Lyc: novit)*
16 *Respondit ergo Iesus dixitque: mea doctrina non est mea, sed mittentis me.*
17 *Si quis voluerit facere voluntatem ejus, intelliget de doctrina, utrum a Deo sit, an ego*
18 *a me ipse loquar. Qui a se ipso loquitur, quaerit suam gloriam; sed qui quaerit gloriam semet mittentis, hic verax est, et in eo non est ini-*
19 *quitas. Nonne Moses vobis dedit legem, attamen nemo vestrum facit legem, cur me quaeritis*
20 *occidere? Respondit turba et dixit: habes daemonium; quis quaerit oc-*
21 *cidere te? Jesus respondit dixitque eis: unum opus feci et omnes miramini:*
22 *Adhaec Moses dedit vobis circumcisionem, non quod ex Mose sit, sed ex patribus, et in sabbato circumciditis ho-*
23 *minem. Si circumcisionem accipit homo in sabbato, ne dissolvatur lex Mosis, me vero odistis, quoniam totum hominem*

---

m) v. 14. Jun. und St. theilen f. iudem sie lesen: *ana midjai dulthus staig*, B. theilt besser, liest aber nicht genau genug: *ana midja dulth usstaig*, nicht *usstarg*, wie bei Bosching steht.

n) v. 17. Ihre will *ufkunnai* gelesen wissen, s. s. Schriften bei Bosching S. 160. wo v. 18. ein Dl. ist, siehe S. 198.

o) v. 17. Die Ausgaben *ik*, dem C. A. zuwider.

p) v. 18. Jun. und St. *sis*, gegen die Gram.

q) v. 21. St. *timarith*, gegen die Gram. wenn es kein bl fler Dl. ist.

r) v. 23. Jun. und St. *allana*, f.

sanum feci in sabbato?
24 *Ne judicate secundum*
faciem, sed justum judi-
25 *cium judicate. Dice-*
bant ergo quidam Hie-
rosolymitanorum: nonne
hic est quem quærunt oc-
26 *cidere? Et ecce aperte*
loquitur, et nihil ei di-
cunt: num forte vere
cognoverunt primores
quod hic vere est Chri-
27 *stus? Sed hunc novimus*
unde sit; Christus au-
tem cum venerit nemo
28 *novit unde sit. Clama-*
bat ergo docens in tem-
plo Jesus et dicens: et
me nostis, et scitis unde
sim, et tamen a me ipso
non veni, sed verax est
qui misit me, quem vos non
29 *nostis. Caterum ego no-*
vi eum, qui ab ipso sum,
30 *et is misit me. Quære-*
bant ergo eum capere;
sed nemo injecit manum
in eum, quia nondum ve-
31 *nerat hora ejus. Multi*
autem ex turba credida-
runt in eum et dixerunt:
Christus cum venerit,
num plura signa faciet
32 *iis, quæ hic fecit? Au-*
diverunt autem Phari-
sæi turbam murmuran-

24 nan hailana gatawida in sabbato. Ni stojaith bi siunai.
minem tamum feci in sabbato. Non iudicetis pro specie.
25 ak tho garaihton staua stojaith. Quethun uhthan sumai
sed yo iustam iudicium (r) iudicetis. Dixerunt vero (s) quidam
thize iairusaulymeite. niu sa ist. thammei sokjand us-
yar Hieroselymitarum (t). nonne hic est, cui quærunt occi-
26 quiman. Jah sai. andaugiba rodeith. jah waiht du imma
dere. Et ecce palam loquitur, et aliquid (u) ad illi
ni quithand. ibai aufto bisunjai ufkunthedun thaí reiks.
non dicunt. num forte in veritate cognoverunt de principes.
27 thatei sa ist bisunjai christus. Akei thana kunnum. hwa-
quod hic est in veritate Christus. Sed hunc novimus. un-
thro ist. ith christus bi the quimith. nimanna wait hwa-
de est. autem Christus quum venit. nemo scit un-
28 thro ist. Hropida than in' alh laisjands iesus. jah qui-
de est. Clamavit autem in templo docens Jesus, et di-
thands. jah mik kunnuth. jah wituth hwathro im. jah af
cens. et me noscitis. et scitis unde sum. et a
mis silbin ni quam. ak ist sunjeins. saei sandida mik.
me ipso non veni. sed est verax, qui misit me.
29 thanei jus ni kunnuth. Ith ik kann ina. unte fram imma
quem vos non noscitis. Autem ego novi eum. nam ab eo
30 im. jah is mik insandida. Sokidedun than ina gafahan.
sum. et ille me misit. Quærebant autem eum capere.
jah niainshun uslagida ana ina handu. unte nauhthanuh
et nullus (v) imponebat in eum manum. nam adhuc
31 ni atiddja hweila is. Ith managai thizos manageins ga-
non advenit hora eius. Autem multi ex turba cre-
laubidedun imma. jah quethun. christus than quimith.
debant ei. et dicebant. Christus quum venit.
ibaici managizeins taiknins taujai thaimei sa tawida.
num (w) plures signa faciat quibus hic fecit.
32 Hausidedun than fareisaieis tho managein birodjandein
Audiebant autem Pharisæi ea turbam murmurantem

---

r) v. 24. Jun. und St. *stawa*, gegen die Gram. u. d. Wohlaut.

s) v. 25. B. trennt *quethunuh than*, Hier gegen Ilz. Ms. und Jun. und St.

t) v. 25. St. liest *thizei iairusaulymeite*, das erste kommt zuweilen für *thize* vor z. B. Luc. 13, 35, Marc. 14, 69. 70. und das zweite ist ein *St.*

u) v. 26. St. *waiht*, ein Df. wie bei Ettsching *waiht*. Wenn aber Ihre im Uph. illust. sagt: St. hatte im folgenden *iisuida*, so ist das ein Versehen. In meiner Ausgabe steht richtig beide Male *hisuizei*, obgleich das *i* beim letzten etwas undeutlich zu sehen, und wahrscheinlich von Ihren übersehen ist.

v) v. 30. Jede Ausgabe, auch Ilz. Ms. hat ohne Verbesserung von einer spätern Hand, *niainshun*, ungetheilt, als Ein Wort: und nur Jun. liest hernach *lagida*, wie St. im folgenden den Df. *atiddja*, hat. Das zum Verständnis des Uph. illust. denn auch B. liest nicht *ni ainshun*, getheilt.

w) v. 31. St. theilt hier *t ai ei*, nicht so gut.

bi ina thata. inuhsandidedun andbahtans thai fareisaieis.
circa eum hos. ministros suos Pharisaei.
jah thai anhumistans gudjans. ei gafaifaheina ina.
et ii summi sacerdotes, ut caperent eum.
33 Thanuh quath iesus. nauh leitila hweila mith izwis im.
Tunc dixit Jesus. adhuc paucum (y) horam vobiscum eum.
34 jah than gagga du thamma sandjandin mik. Sokeith
et tunc vado ad eo mittenti me. Quæretis
mik. jah ni bigitith. jah tharei im ik. jus ni maguth qui-
me, et non invenietis. et ubi sum ego. vos non potestis (z) ve-
35 man. Tharuh quethun thai iudaieis du sis misso. hwadre
nire. Tunc dixerunt ii Judæi ad sibi invicem. quo
sa skuli gaggan. thei weis ni bigitaima ina. nibai in dis-
hic debeat ire. ut nos non inveniamus eum. nisi in di-
36 tahein thiudo skuli gaggan. jah laisjan thiudos. Hwa
spersionem gentium debeat (a) ire, et docere gentes. Quid
sijai thata waurd. thatei quath. sokeith mik. jah ni bigi-
sit hoc verbum, quod dixit, quæretis me, et non inve-
37 tith. jah tharei im ik. jus ni maguth quiman. Ith in
nietis, et ubi sum ego. vos non potestis venire. Autem in
spedistin daga thamma mikilin dulthais stoth iesus. jah
ultimo die eo magno festi stetit Jesus, et
hropida quithands. jabai hwana thaursjai. gaggai du mis.
clamavit dicens. si quem sitim. eat ad mihi.
38 jah driggkai. Saei galaubeith du mis. swa swe quath
et bibat. Qui credit ad mihi. sicut dixit
gameleins. ahwos us wambai is rinnand watins liban-
scriptura. aquæ e ventre ejus fluent aquæ vivæ-
39 dins. Thatuh than quath bi ahman, thanei skuldedun
tis. Hoc vero b) dixit de spiritum, quem debebant
niman thai galaubjandans du imma. unte ninauhthanuh
accipere ii credentes ad ei. nam nondum (c)
was ahma sa weiha ana im. unte iesus nauhthanuh ni
erat spiritus ii sanctus super illis, nam Jesus adhuc non

tem haec de illo. miserunt ministros Pharisaei et summi sacerdotes ut ca-
33 *perent eum. Dixit ergo Jesus: adhuc paullum tempus cum vobiscum, deinde abibo ad mitten-*
34 *tem me. Quæritis me et non invenietis, et ubi ego sum, vos non potestis*
35 *venire. Dicebant ergo Judaei inviccm: quo hic iturus est, ut nos inveniamus eum? num in dispersionem gentium iturus est et docturus gen-*
36 *tes? Quid est hoc verbum quod dixit: quæritis me et non invenietis, et ubi ego sum, vos non*
37 *potestis venire. Postremo autem magno illo die festi, stabat Jesus et clamabat dicens: si quis sitit adeat me ac bibat.*
38 *Quisquis credit in me sicut scriptura dixit; flumina aquae vivae ex ven-*
39 *tre ejus fluent. Hoc autem dixit de spiritu, quem accepturi erant credentes in eum, quia nondum erat spiritus ille sanctus super eos, quia Iesus nondum exaltatus*

---

x) v. 30. Jun. und St. trennen *inuh sandidedun*, welches B, und Hz. Ms. besser als Ein Wort ungetheilt lesen.

y) v. 33. Jun. und St. *leitil hweila* der Gram zuwider.

z) v. 34. Jun. und St. *motjuth*, f.

a) v. 35. St. *skuli* ein Dl., vorher hat er es richtig. Man bemerke hier, daß der Gothe das Griech. *μέλλων*, auch durch *skulan* übersetzt, wie sonst mit *munan* und *haban* s. auch v. 39.

b v. 39. St. theilt *thar mikan*, gleichviel.

c) v. 39. Die Ausgaben trennen *ninauh thanuh*, welches eine spätre Hand in Hz. Ms. besser verbunden hat. Auch im folgenden hat Jun. und B, *nauh thannh* getrennt, das St. besser verbunden hat. Wir sagen im Plattd. noch jetzt nochtens für bisher, annoch. Daß der Gothe im folgenden *ei nuvvai* mit dem Cod. Brix, aber auch *ni nuvvai* mit dem Cod. Carolsr. gelesen haben kann, lehrt die Gram. und Math. 5, 15. Doch denke ich, er wird *nuvvai* mit dem Cod. Brix. gelesen haben.

40 *erat. Multi ergo e turba audientes haec verba dixerunt: hic est vere*
41 *propheta ille. Alii dixerunt: hic est Christus; alii dixerunt: num ex Ga-*
42 *lilaea Christus veniet? Nonne scriptura dixit, quod ex semine Davidis, et ex Bethlehem, vico ubi David erat, Christus ve-*
43 *niet? Itaque dissensus erat in turba propter*
44 *eum. Quidam vero eorum volebant eum prehendere, sed nemo manus*
45 *in eum injecit. Venerunt ergo ministri ad summos sacerdotes et Phariseos et dixerunt eis illi: cur*
46 *non adduxistis eum? Respondebant ministri: nullo unquam tempore loquutus est homo sicut*
47 *hic homo. Eis vero responderunt Pharisaei: num etiam vos seducti*
48 *estis? En, num aliquis primorum credidit in eum*
49 *vel Phariſaeorum? Sed turba haec quae non novit legem maledicta est.*
50 *Dixit eis Nicodemus, is qui venerat ad eum noctu, qui unus illorum*
51 *erat. Num nostra lex judicat hominem nisi prius audierit ab ipso, et cog-*

40 hauhiths was. Managai than thizos manageins hausjan-
exaltatus erat. Multi vero hujus turbae audien-
dans thize waurde. quethun. sa ist bisunjai sa praufetes.
tes ejus verbum. dicebant. hic est invehitur ó propheta.
41 Sumaih quethun. sa ist christus. sumaih quethun. ibai
Quidam dicebant. hic est Christus. quidam dixerunt. num-
42 thu us galeilaia christus quimith. Niu gameleins quath.
ne (d) ex Galilaea Christus venit. Nonne scriptum dixit.
thatei us fraiwa daweidis jah us bethlaihaim weihsa. thar-
quod ex semine Davidis et ex Bethlehem oppido. ubi
43 ei was daweid. christus quimith. Thanuh missaquiss in
erat Davides. Christus venit. Itaque dissensio in
44 thizai managein warth bi ina. Sumaih than ize wilde-
ex turba factus de eum. Quidam autem eorum vole-
dun fahan ina. akei niainshun uslagida ana ina handuns.
bant capere eum. sed nullus (e) imponebat super eum manus.
45 Galithun than thai andbahtos du thaim auhumistan gud-
Iverunt autem ii ministri ad eos summos sacer-
jam jah fareisaium. tharuh quethun du im jainai. du hwe
dotibus et Phariseis. ibi dixerunt ad illos isti. quare (f)
46 ni attauhuth ina. Andhofun thai andbahtos. ni hwanhun
non adduxistis eum. Responderunt ii ministri. non ullum
aiw rodida manna swa swe sa manna. Andhofun than
aevum loquebatur homo sicut hic homo. Responderunt autem
47 im thai fareisaieis. ibai jah jus afairzidai sijuth. Sai jau
illis ii Phariseï. num et vos seducti estis. Ecce eum
ainshun thize reike galaubidedi imma. aiththan fareisaie.
unus ex principum credidit ei. aut Phariseorum.
49 Alja sa managei. thaiei ni kunnun witoth. fraquithanai
Nisi ó turba. qui non norunt legem. maledicti
50 sind. Quath nikaudemus du im. saei atiddja du imma
sunt. Dixit Nicodemus ad eis. qui adiit ad illi
51 in naht. sums wisands izei. Ibai witoth unsar stojith
in nocte. quidam existens eorum (g) Num lex nostrum judicat
manman. nibai faurthis hauseith fram imma. jah ufkun-
hominem (*) nisi antea audita ab eo, et agno-

---

d) v. 41. *ibai thu*, dafür Ihre mit Benseln besser *ibai than* lesen will, hat St. ungetrennt, *ibaithu*, aber nicht *ibaithau* wie bei Busching steht. B. sagt zwar in einer Note, es stände *ibai the* im C. A. aber das muß ein Dr. für *ibai thu* seyn, da er es richtig im Texte hat.

e) v. 44. St. *nihainshun*, f. Auch hier steht im Hs. Nh. wie v. 30. ohne alle Verbesserung von einer spätern Hand), *niainshun*, ungetrennt als Ein Wort, das Benz. in der Note bei v. 30. vielleicht als Dr. nur, getheilt liest.

f) v. 45. St. hat *thakew* ungetrennt.

g) v. 50. Jun. und St. haben *ize*, welches gewöhnlicher ist, doch haben wir auch *thizei* für *thize*, s. v. 25. die Anmerk.

*) v. 51. Jun. und St. *manna*, gegen die Gram.

52 naith hwa taujai. Andhofun jah quethun du imma. ibai
scaris *) quid faciat. Respondérunt et dixérunt ad illum. num
jah thu us galeilaia is. ussokei jah saihw. thatei praw-
et tu ex Galilæa es, exquire et vide. quod pro-
fetus us galeilaia ni urreisith.
pheta ex Galilæa non exsurgit (h).

52 *noverit quid faciat. Respondérunt dixerúntque ei: num tu quoque ex Galilæa es? scritare et vide quod prophéta ex Galilæa non oritur.*

Cap. 8.

12 Aftra du im iesus rodida. quathuh. ik im liuhath mana-
Iterum ad illos Jesus loquebatur. dicébat, ego sum lumen mun-
sedais. saei laisteith mik. ni gaggith in riquiza. ak habaith
di, qui sequitur me, non ut in ténebris. sed habet
13 liuhath libainais. Thanuh quethun du imma thai farei-
lumen vitæ. Itaque dixérunt ei Phárisæi: tu de te
saicis. thu bi thuk silban weitwodeis. so weitwoditha
ipso tu de te ipsum testaris. ǵ testimonium
14 theina nist sunjeina. Andhof iesus jah quath du im. jah
tuum non est vera. Respondit Jesus et dixit ad illos. et
jabai ik weitwodja bi mik silban. sunja ist so weitwodi-
si ego testor de me ipsum. vera(*) est ǵ testimo-
tha meina. unte wait hwathro quam. jah hwath galeitha.
nium meum. nam scio unde veni. et quo eo.
ith jus ni wituth. hwathro quima. aiththan hwath galeitha.
autem vos non scitis. unde venio. aut quo eo.
15 Jus bi leika stojith. ith ik ni stoja ainnohun. Aththan
16 Vos secundum carnem judicatis. autem ego non judico quidquam. Autem
jabai stoja ik. staua meina sunjeina ist. unte ains ni im.
si judico ego judicium mea vera est. nam solus non sum.
17 ak ik jah saei sandida mik atta. Jah than in witoda iz-
sed ego et qui misit me pater. Et quidem ǰ in præcepto ve-
waramma gamelith ist. thatei twaddje manne weitwodi-
stro scriptum est. quod duorum hominum testi-

12 *Rursus eos Jesus allocutus dixit: ego sum lumen mundi, qui sequitur me, non ambulabit in ténebris, sed habebit lumen*
13 *vitae. Itaque dixérunt ei Phárisæi: tu de te ipso testaris, testimonium tuum non est verum.*
14 *Respondit Jesus et dixit eis: etsi ego testor de me ipso, veritas est testimonium meum; quia scio unde veni, et quo vado; sed vos nescitis unde venio aut quo vado.*
15 *Vos secundum carnem judicatis, sed ego non ju-*
16 *dico quemquam, dic si ego judico, judicium meum verum est, quia non solus sum; sed ego et qui misit me, pater.*
17 *Quin et in lege vestra scriptum est: duorum ho-*

---

*) v. 51. Ihre will lieber *ufkunnai* lesen, siehe seine Schriften S. 188 und v. 17. wenn man nicht annehmen will, daſs Ulfilas *ƕaiwa* gelesen hat.

h) v. 52. Jun. und St. fangen den v. 53. noch mit *jah* an, und haben dann das Zeichen einer Lücke, davon im C. A. nach Da, und Ihrens Zeugniſs auch keine Spur zu finden ist, sondern *urreisith* hängt mit *aftra*, Kap. 8, 12. genau zusammen. Der Gothe hat also den 53sten V. dieses und die ersten 11 Verse des folgenden Kap. in seinem Cod. nicht gelesen, wie das in mehrern Handschriften fehlt. S. Griesbach. Aus dem *jah* v. 53. bei Jun. und St. will Ihre mit Bewunderung, daſs ihre Ausgaben nicht aus dem C. A. selbst, sondern aus Derrers Abschrift geflossen sind.

*) v. 14. Wegen *sunja* als Adjectiv siehe Ihrens Schriften S. 249. hier Kap. 17, 3. und die Sprachlehre S. 29.

i) v. 17. Jun. und St. *jahtáus*, ungetreunt als Ein Wort, ist nicht so gut.

18 tas est. *Ego sum qui testor de me ipso, etiam testatur de me qui mi-*
19 *sit me, pater. Dicebant ergo ei: ubi est pater tu-*
us? respondit Jesus: nec me nostis neque patrem meum; si me nossetis, etiam patrem meum nos-
20 *setis. Haec verba locutus est in gazophylacio, docens in templo et nemo prehendit eum quia nondum venerat hora*
21 *ejus. Itaque dixit iterum eis Jesus: ego vado et quaeritis me, et in peccato vestro moriemini; quorsum ego abeo, vos*
22 *non potestis venire. Dicebant ergo Judaei: forsan interficiet se ipsum, siquidem dicit: quorsum ego abeo vos non potestis*
23 *venire. Et dicebat eis Jesus: vos estis ex illis qui infra, sed ego sum ex illis qui supra; vos ex hoc mundo estis, sed ego non sum ex hoc mun-*
24 *do. Dixi ergo vobis quod moriemini in peccatis vestris, si enim non crediderit is quod ego sum, moriemini in peccatis ve-*
25 *stris. Ideo dixerunt ei: tu quis es? et dixit eis Jesus: principium ceu*
26 *quoque dico vobis. Multa de vobis loquar et judicabo, sed qui misit me*

18 tha sunja ist. Ik im. saei weitwodja bi mik silban. jah
monium vera est. Ego sum, qui testor de me ipsum, et
19 weitwodeith bi mik. saei sandida mik atta. Quethun than
testatur de me, qui misit me pater. Dixerunt autem
du imma. hwar ist sa atta theins. andhof iesus. ni mik
ad illu. ubi est a pater tuus. respondit Jesus, neo me
kunnuth nih attan meinana. ith mik kunthedeith. jah
nostis neque (A) patrem meum. autem me nosceretis, etiam I)
20 thau attan meinana kunthedeith. Tho waurda rodida
utique patrem meum noscerctis. Haec verba loquebatur
in gazaufylakio. laisjands in alh. jah ainshun ni faifah
in gazophylacio (m), docens in templo. et nullus non cepit
21 ina. unte nauhthanuh ni quam hweila is. Thanuh quath
eum, nam adhuc (n) nondum veniebat hora eius. *Tunc dixit
aftra du im iesus. ik galeitha. jah sokeith mik. jah in fra-
iterum ad illis Jesus. ego eo, et quaeritis me, et in pec.
waurhtai izwarai gadauthnith. thadei ik gagga. jus ni
cato vestro moriemini. quo ego eo, vos non
22 maguth quiman. Quethun than iudaieis. nibai usquimai
potestis venire. Dixerunt autem Judaei. nem occidat
sissilbin. ei quithith. thadei ik gagga. jus ni maguth qui-
sibi ipse(o). ut dicit. quo ego eo, vos non potestis ve-
23 man. Jah quath du im iesus. jus us thaim dalathro si-
nire. Et dixit ad illis Jesus. vos ex vos deorum estis.
juth. ith ik us thaim jupathro im. jus us thamma fairhwau
autem ego ex vos(p) superne sum. vos ex vo mundo
24 sijuth. ith ik ni im us thamma fairhwau. Quath nu iz-
estis, autem ego non sum ex vo mundo. Dixi iam vo-
wis. thatei gadauthnith in frawaurhtim izwaraim. jabai
bis, quod moriemini in peccatis vestris, si
auk ni galaubeith. thatei ik im. gadauthnith in frawaurh-
enim non creditis, quod ego sum, moriemini in pecca-
25 tim izwaraim. Tharuh quethun du imma. thu hwas is.
tis vestris. Ibi dixerunt ad ei, tu quis es,
jah quath du im iesus. anastodeins. thatei jah rodja du
et dixit ad illis Jesus, *principium. quod et loquor ad
26 izwis. Manag skal bi izwis rodjan jah stojan. akei saei
vobis. Multum debeo de vobis loqui et iudicare. sed qui

---

*) v. 19. St. *ni* nicht so gut. s. Luc. 14, 35.

†) v. 19. Im. hat's ungetheilt *jathan* und St. hat den Dif. *jakkhen*.

‡) v. 20. St. hat den St. *gazaufalaiko*.

a) v. 20. Im. und St. haben getrennt *nauh thanuh* s. Kap. 7, 39.

b) v. 22. St. theilt *sis silbin*, auch nicht unrecht.

c) v. 25. St. *thatei* ein Dif.

sandida mik sunjeins ist. jah ik thatei hausida at imma.
mimit me verax est. et ego quod audivi apud ei.
27 thata rodja in thamma fairhwau. Ni frothun. thatei at-
hoc loquor in ry mundo. Non intelexerunt. quod pa-
28 tan im quath. Quathuh than du im iesus. than ushau-
trem illis dixit. Dixit autem ad illis Jesus. quum exal-
heith thana sunu mans. thanuh ufkunnaith. thatei ik im.
tis ro filium hominis. tunc agnoscitis. quod ego sum.
jah af missilbin tauja niwaiht. ak swa swe laisida mik
et a me ipso(q) facio nihil. sed sicut docuit me
29 atta meins. thata rodja. Jah saei sandida mik. mitlr mis
pater meus. hoc loquor. Et qui misit me. mecum
ist. ni bilaith mis ainamma atta. unte ik. thatei leikaith
est. non reliquit mihi soli pater. nam ego. quod placet
30 imma. tauja sinteino. Thata imma rodjandin. managai
ei. facio semper. Hoc illo loquente. multi
31 galaubidedun imma. Thanuh quath iesus du thaim ga-
credebant ei. Tunc dixit Jesus ad eos cre-
laubjandam sis iudaium. jabai jus gastandith in waurda
dentibus sibi Judæis. si vos constatis(r) in verbo
32 meinamma. bisunjai siponjos meinai sijuth. Jah ufkun-
meo. in veritate discipuli mei estis. Et cognosci-
33 naith sunja. jah so sunja frijans izwis briggith. Andho-
tis veritatem. et ꝙ veritas liberos vos facit. Respon-
fun imma. fraiw abrahamis sijum. jah nimannhun skal-
derunt ei. semen Abrahami sumus. et nemini servi-
kinodedum aiw hwanhun. hwaiwa thu quithis. thatei fri-
vimus unquam. quomodo tu dicis. quod li-
34 jai wairthith. Andhof im iesus. amen. amen quitha izwis.
beri fitis. Respondit illis Jesus. ameu. amen dico vobis.
thatei hwazuh saei taujith frawaurht. skalks ist fra-
quod quilibet qui facit peccatum. servus est pec-
35 wauhtais. Sah than skalks ni wisith in garda du
cati(s). ꝙ autem servus non manet in domo sem-
36 aiwa. sunus wisith du aiwa. Jabai nu sunus izwis
per. filius manet semper. Si ergo filius vos
37 frijans briggith. bisunjai frijai sijuth. Wait thatei
liberos ducit. in veritate liberi estis. Scio quod
fraiw abrahamis sijuth. akei sokeith mis usqniman.
semen Abrahami estis. sed quæritis mihi occidere.

verax est, et ego quod audivi apud eum, hoc
27 *loquor in mundo. Non perceperunt quod de pa-*
28 *tre eis diceret. Dixit ergo eis Jesus: cum exaltabitis filium hominis tunc cognoscetis quod ego sum, et ex me ipso facio nihil, sed sicut docuit me pater meus,*
29 *haec loquor. Et qui misit me mecum est, non reliquit me pater solum, quia ego quae placenta*
30 *ei facio semper. Haec illo loquente multi cre-*
31 *diderunt ei. Itaque dicebat Jesus Judaeis sibi credentibus: si vos manseritis in sermone meo, veri discipuli mei eritis.*
32 *Et cognoscetis veritatem, et veritas reddet vos li-*
33 *beros. Responderunt ei: semen Abrahami sumus, et nemini servivimus unquam, quomodo tu di-*
34 *cis: liberi eritis? Respondit eis Jesus: amen, amen, dico vobis, quicunque facit peccatum,*
35 *servus est peccati. Servus autem non manet in domo in perpetuum, filius manet in perpetuum.*
36 *Si itaque filius vos liberos reddiderit, vere libe-*
37 *ri eritis. Scio quod semen Abrahami estis, sed quaeritis me occidere,*

---

q) v. 28. St. trennt *mis silbin* wie v. 22.

r) v. 31. St. *gastandit*, ein Dl.

s) v. 34. Im C. A. steht eigentlich wie bei Jun. und St. *frawaurhtai*, aber das *s* steckt nach der Gewohnheit der Abschreiber nur im folgenden *sah*, wie Luc. 8, 54. s. B. und Hz. Ms. Doch kann auch der Leseart des C. A. ganz richtig seyn, da wir mehrere dieſspiele solcher Konstructionen mit dem Dativ finden, s. die Sprachlehre S. 58, auch Kap. 9, 27.

quia sermo meus non locum habet in vobis.
38 *Ego quod vidi apud patrem meum loquor, et vos quod audivistis apud patrem vestrum facitis.*
39 *Responderunt dixeruntque ei: pater noster Abrahamus est; dixit eis Jesus: si filii Abrahami essetis, opera Abrahami*
40 *faceretis. Sed nunc quaeritis me occidere, hominem, qui veritatem vobis locutus sum, quam audivi a Deo; hoc Abra-*
41 *hamus non fecit. Vos facitis opera patris vestri; itaque dixerunt ei; nos ex fornicatione non sumus geniti, unum patrem habemus Deum.*
42 *Dixit eis Jesus: si Deus pater vester esset, diligeretis me, quia ex Deo processi ac veni; neque enim a me ipso veni sed*
43 *ille misit me. Cur locutionem meam non intelligitis? scilicet quoniam non potestis audire ver-*
44 *bum meum. Vos ex patre diabolo estis, et desideria patris vestri vultis facere; ille homicida erat ab initio, et in veritate non perstitit, quia non est veritas in eo; cum loquitur mendacium ex propriis loquitur, quia mendax est, et ejus pater.*
45 *Sed quia ego veritatem locutus sum, non credi-*
46 *tis mihi. Quis vestrum arguit me de peccato? si vero veritatem dico,*

38 unte waurd mein ni gamot in izwis. Ik thatei ga-
quia verbum meum non capit in vobis. Ego quod vi-
sahw at attin meinamma rodja. jah jus thatei hauside-
di et coram patre meo loquor et vos quod audivi-
39 duth fram attin izwaramma tanjith. Andhofun jah que-
stis a patre vestro facitis. Responderunt et dix-
thun du imma. atta unsar abraham ist. quath im iesus.
runt ad ei. pater noster Abraham est. dixit illis Jesus.
ith barna abrahamis weseith. waurstwa abrahamis tawi-
autem filii Abrahami essetis opera Abrahami face-
40 dedeith. Ith nu sokeith mik usquiman. mannan izei sun-
retis. Autem nun quaeritis me occidere. hominem qui veri-
ja izwis rodida. thoei hausida fram gotha. thatuh abra-
tatem vobis loquebar, quam audivi a Deo. hoc Abra-
41 ham ni tawida. Jus taujith toja attins izwaris. thanuh
ham non fecit. Vos facitis opera patris vestri. tunc
quethun imma. weis us horinassau ni sijum gabauranai.
dixerunt ei. nos ex fornicatione non sumus nati.
42 ainana attan aigum goth. Quath du im iesus. jabai goth
unum patrem habemus Deum. Dixit ad illis Jesus. si Deus
atta izwar wesi, friodedeith thau mik. unte ik fram gotha
pater vester esset. amaretis utique me, quia ego a Deo
urran jah quam. nih than auk fram mis silbin ni quam.
exii et veni. neque autem enim a me ipso non veni.
43 ak is mik insandida. Du hwe mathlein meina ni kun-
sed ille me misit. Cur loquelam meam non nosci-
44 nuth. unte ni maguth hausjan waurd mein. Jus us attin
tis, quia non potestis audire verbum meum (a). Vos e patre
diabaulau sijuth. jah lustuns this attins izwaris wileith
diabolo estis. et desideria ex patris vestri vultis
taujan. jains mannamaurthrja was fram fiumistja. jah in
facere. ille homicida (b) fuit ab initio. et in
sunjai ni gastoth. unte nist sunja in imma. than rodeith
veritate non constitit. nam non est veritas in illo. quum loquitur
liugn. us seinaim rodeith. unte liugnja ist. jah atta is.
mendacium. ex suis loquitur. nam mendax est. et pater eius.
45 Ith ik. thatei sunja rodida. ni galaubeith mis. Hwas iz-
46 Autem ego, quod veritatem loquebar, non creditis mihi. Quis ve-
wara gasakith mik bi frawaurht. thande sunja quitha. du
strum increpat me ob peccatum. dum veritatem dico. qua-

---

a) v. 38. St. *gasik*, ein Df.

b) v. 43. Jun. und St. *mias*, gegen die Gram.

c) v. 44. Im C. A. ist *mannamaurthrja*, mit einem einfachen *n* geschrieben, nicht genau genug. s. Uph. illust.

47 hwe ni galaubeith mis. Sa wisands us gotha. waurda
re non creditis mihi. Qui existens e Deo. verba
goths hauseith. du the jus ni hauseith. unte us gotha ni
Dei audit. itaque vos non auditis. nam ex Deo non
48 sijuth. Andhofun than thai iudaieis. jah quethun du
estis. Responderunt autem ii Judaei. et dixerunt ad
imma. niu waila quitham weis. thatei samareites is thu.
ei. nonne bene dicimus (w) nos. quod Samarita es tu.
49 jah unhulthon habais. Andhof iesus. ik unhulthon ni
et daemonem habet. Respondit Jesus. ego daemonem non
haba. ak swera attan meinana. jah jus unsweraith mik.
habeo. sed honoro patrem meum. et vos inhonoratis me.
50 Ik ni sokja hauhein meina. ist saei sokeith jah stojith.
Ego non quaero gloriam meam. est qui quaerit et judicat.
51 Amen. amen quitha izwis. jabai hwas waurd mein la-
Amen. amen dico vobis. si quis verbum meum ser-
52 staith. dauthu ni gasaihwith aiwa dage. Thanuh quethun
vat. mortem non videt in aeternum (x). Tunc dixerunt
du imma thai iudaieis. nu ufkunthedum. thatei unhulthon
ei ii Judaei. is cognovimus. quod daemonem
habais. abraham gadauth...oda jah praufeteis. jah thu qui-
habet. Abraham moriebatur et prophetae. et tu di-
this. jabai hwas mein waurd fastai. ni kausjai dauthau
cis. si quis meum verbum servet. non gustet morti
53 aiwa dage. Ibai thu maiza is attin unsaramma abrahama.
in aeternum. Num tu major es patre nostro Abrahamo.
saei gadauthnoda. jah praufeteis gadauthnodedun. hwana
qui moriebatur. et prophetae moriebantur. quem
54 thuk silban taujis thu. Andhof iesus. jabai ik hauhja mik
te ipsum facis tu. Respondit Jesus. si ego exalto me
silban. so hauheins meina niwailts ist. ist atta meins.
ipsum. ejus gloria mea non res (xx) est. est pater meus.
saei hauheith mik. thanei jus quithith. thatei goth unsar
qui exaltat me. quem vos dicitis. quod Deus noster
55 ist. Jah ni kunnuth ina. ith ik kann ina. jah jabai queth-
est. Et non noscitis eum. autem ego nosco eum. et si dico-
jau. thatei ni kunnjau ina. sijau galeiks izwis liugnja. ak
rem. quod non noverim (y) eum. essem similis vobis mendax. sed
56 kann ina. jah waurd is fasta. Abraham atta izwar sifai-
noseo eum. et verbum ejus servo. Abraham pater vester gaude-

quare non creditis mihi?
47 Qui est ex Deo verba
Dei audit, ideo vos non
auditis quia ex Deo non
48 estis. Responderunt ergo Judaei et dixerunt
illi: nonne nos bene dicimus quod tu sis Samaritа et daemonium habes?
49 Respondit Jesus: ego daemonium non habeo sed honoro patrem
meum, et vos inhonoratis
50 me. Ego non quaero gloriam meam; est
qui quaerit et judicat.
51 Amen, amen, dico vobis: si quis verbum meum servaverit, mortem non
videbit in aeternitatem
52 dicrum. Itaque dixerunt ei Judaei: nunc cognovimus quod daemonium
habeas. Abrahamus mortuus est et prophetae, et
tu dicis: si quis verbum meum servaverit, non
gustabit mortem in aeternitatem dierum. Num
53 tu major es patre nostro
Abrahamo, qui mortuus
est, et prophetae mortui sunt; quemnam te
54 ipsum facis tu? Respondit Jesus: si ego glorifico me ipsum gloria mea
nihil est. Est pater meus qui glorificat me,
quem vos dicitis: Deus
55 noster est. Sed non cognoscitis eum, verum ego
cognosco eum, et si dicerem quod non cognosco
rem eum, forem similis
vobis mendax, sed cognosco eum et sermonem
56 ejus servo. Abrahamus

---

w) v. 48. st. *quithun*, ein Df.

x) v. 51. St. liest ungetheilt *siwodage* als Ein Wort, welches Jun. B. und Hz. Ms. besser trennen. Eben so im V. 52, wo es aber Jun. wie St. ungetrennt hat.

xx) v. 54. Daß der Gothe hier *sibum* gelesen haben muß, folgt nicht. siehe Marc. 7, 15.

y) v. 55. Die Araqaben *kunjau*, mit einem einfachen *n* f. s. Luc. 2, 17. im Uph. illust.

pater vester gaudio desideravit videre diem meum, et vidit et gavisus est. 57 *Itaque dixerunt ei Judaei, quinquaginta annos nondum habes, et* 58 *Abrahamum vidisti? Dixit eis Jesus: amen, amen dico vobis antequam Abrahamus natus erat,* 59 *ego sum. Itaque sustulerunt lapides ut jacerent in eum; Jesus autem abscondidit se et exivit e templo, transiens per illios medios, et sic praeterit.*

da. ei gasehwi dag meinana. jah gasahw. jah faginoda.
hat. ut videret diem meum. et videbat. et gaudebat.
57 Thanuh quethun thai iudaieis du imma. fimftiguns jere
Tunc dixerunt ei Judaei ad illum. quinquaginta annorum
58 nauh ni habais. jah abraham sahwt. Quath im iesus.
adhuc non habes. et Abrahamum vidisti. Dixit illis (*a*) Jesus.
amen. amen quitha izwis. faurthizei abraham waurthi. ik
amen. amen dico vobis. antequam Abraham fieret. ego
59 im. Thanuh nemun stainans. ei waurpeina ana ina. ith
sum. Tunc tunebant lapides. ut iacerent super eum. autem
iesus than gafalh sik. jah usiddja us alh usleithands thairh
Jesus tunc abscondebat se. et exibat e templo. eiuns per
midjans ins. jah hwarboda swa.
medios eos. et praeterib ac.

Cap. 9.

1 *Caeterum transgressus vidit virum coecum a nativitate.* 2 *Tunc interrogaverunt discipuli ejus, dicentes: Rabbi, quis peccavit, hic an parentes ejus, ut coecus nascere-*
3 *tur? Respondit Jesus: nec hic peccavit nequc parentes ejus, sed ut manifesta forent opera Dei*
4 *in eo. Oportet nos operari opera mittentis nos donec dies est; venit nox, quando nemo potest ope-*
5 *rari. Quamdiu in mundo fuero sum lux mun-*
6 *di. Haec dicens spuebat deorsum, et fecit lutum ex sputi, et il-*

Cap. 9.

1 Jah thairhgaggands gaumida mann blindamma us gabaur-
Et transiens obseruabat hominem coecum a nativi-
2 thai. Tharuh frehun ina siponjos is. quithandans. rab-
tate. Ibi interrogabant eum discipuli eius. dicentes. Rab-
bei. hwas frawaurhta. sau thau fadrein is. ei blinds ga-
bi. quis peccavit. hinne aut (*b*) parentes eius. ut coecus na-
3 baurans warth. Andhof iesus. nih sa frawaurhta. nih
scitur. Respondebat Jesus. neque hic peccavit. neque
fadrein is. ak ei bairhta waurtheina waurstwa goths ana
parentes eius. sed ut manifesta fierent opera Dei in
4 imma. Ik skal waurkjan waurstwa this sandjandins mik.
eo. Ego debeo facere opera ve mittentis me.
unte dags ist. quimith nahts. thatei nimanna mag waurk-
dum dies est. venit nox. quod nemo (*b*) potest ope-
5 jan. Than in thamma fairhwau im. liuhath im this
rari. Dum in ve mundo sum. lumen sum ve
6 fairhwaus. Thata quithands gaspaiw dalath. jah ga-
mundi. Haec dicens spuebat deorsum. et in-
waurhta fani us thamma spaiskuldra. jah gasmait imma
diebat luteum ex vy spuitatio. et illinebat ei

---

a) v. 58. Jun. und St. *inuit*, dem C. A. und Zusammenhange zuwider.

b) v. 2. Jun. und St. *ne utrihan*. I. Bemerken will ich, daß Ms. hier *filan* hat, vielleicht kein St. sondern Gothische Weitläuftigkeit oder Nachlässigkeit des Schreibers, da Luc. 20, 37. auch *haurida* für *handvida* im C. A. steht. S. die Sprachlehre S. 61.

b) v. 4. St. hat *nutinamma*, aus Versehen falsch gelesen, und für *thatei* vorher, konnte man *thanei* oder *thanei* lesen.

7 ana augona thata fani thamma blindin. Jah quath du
in oculos ea lutum ea coeco (c). Et dixit ad
imma. gagg thwahan in swumsl siloamis. thatei gaskeir-
eum vade lavare in natatorium Siloami, quod interpre-
jada. insandiths. galaith jah afthwoh. jah quam saihwands.
tatur. missus. abiit et lavit. et venit videns.
8 Thanuh garaznans jah thai saihwandans ina faurthis.
Tunc vicini et qui videntes eum antea.
thatei is bidagwa was. quethun. niu sa ist. saei sat aih-
quod ille mendicus erat. dicebant nonne hic est. qui sedebat men-
9 tronds. Sumaih quethun. thatei sa ist. sumaih thatei ga-
dicans. Quidam dicebant. quod hic est. quidam (d) quod si-
10 leiks thamma ist. ith is quath. thatei ik im. Thanuh
milis illi est. autem ille dixit. quod ego sum. Tunc
quethun du imma. hwaiwa usluknodedun thus tho augo-
dicebant ad eum. quomodo aperiebantur tibi tha (e) ocu-
11 na. Andhof jains jah quath. manna haitans iesus fani
li. Respondit ille et dixit. homo vocatus Jesus lutum
gawaurhta. jah bismait mis augona. jah quath mis. gagg
fecebat. et illinebat mihi oculos. et dixit mihi. vade
afthwahan in thata swumfsl siloamis. ith ik galaith. jah
abluere in ea natatorium (*) Siloami. autem ego iri. et
12 bithwahands ussalhw. Quethun than du imma. hwar ist
delavans vidi. Dixerunt autem ad illum. ubi est
13 sa. ith is quath. ni wait. Gatiuhand ina du fareisaium.
hic. autem ille dixit. non scio. Adducunt (f) eum ad Phariseos.
14 tnana saei was blinds. Wasuh than sabbato. than thata
hunc qui erat coecus. Erat autem sabbatum, quum hoc
15 fani gawaurhta iesus. jah uslauk imma augona. Aftra
lutum fecit Jesus. et aperuit illi oculos. Iterum
; than frehun ina jah thai farcisaieis. hwaiwa ussahw. ith
autem interrogarunt eum et ea Pharisaei (g). quomodo vidit. autem

levit illud lutum oculis
7 *coeci. Et dixit ei: ito*
lavatum in natatoria Si-
loam, quod declaratur,
missus: abiit et ablvit
8 *ac venit videns. Itaque*
vicini et prius videntes
eum quod mendicus ille
erat, dixerunt: nonne
hic est qui sedebat men-
9 *dicans? Quidam dixe-*
runt: ille est; quidam:
similis ei est; sed is di-
xit: ego ille ipse sum.
10 *Qua propter dixerunt ei:*
quomodo
11 *tibi oculi? Respondit*
ille et dixit: quidam
vocatus Jesus lutum fe-
cit et illevit mihi oculos,
et dixit mihi: ito ablu-
tum in natatoria Siloam:
ego vero abii, et cum
12 *abluerem vidi. Dixe-*
runt ergo ei: ubi est il-
le? sed is inquit: nescio.
13 *Ducunt eum ad Phari-*
saeos, eum qui coecus
14 *fuerat. Erat autem sab-*
batum quando lutum hoc
fecit Jesus, et aperuit
15 *ei oculos. Iterum ergo*
interrogabant eum etiam
Pharisaei, quomodo vi-
sum accepcrat? sed is

---

c) v. 6. Jun. und St. lesen *blindis*, dem C. A. und der Gram. zuwider. Hier kann entweder *imma*, oder *thata fani*, oder *thamma blindin*, eine vom Rande fehlerhaft in den Text gekommene Variante seyn, wenn der Uebersetzer diese doppelte oder dreifache Lesart nicht schon in seinem Texte vorfand. Absolut hätte er αὐτω τῳ τυφλῳ ἀφθαλμους τῳ πηλον τω τυφλω geben.

d) v. 9. Jun. und St. *sums*, kommt sonst auch vor.

e) v. 10. *tha*, der Artikel, fehlt in den Ausgaben, wie ihn denn auch der Abschreiber anfangs ausgelassen zu haben scheint, indem er ihn hernach über die Zeile gesetzt hat.

f) v. 11. Im 7ten v. steht *swumsl*, euphonischer, und Ha. Ms. hat dreimal *fau* für *fauf*, vielleicht weil das *f* zuweilen, des Wohllauts wegen ausgelassen wird, wie in *anasmodans*, Luc. 9, 51. S. die Sprachlehre S. 61.

g) v. 13. St. hat den Dl *gafuhsand*.

g) v. 15. Jun. und St. *farcisaieis*, dem C. A. zuwider c. Luc. 5, 21. Doch ist es auffallend, daß Ha. Ms. hier auch *farcisaieis* liest gegen B. und zwar ohne alle Verbesserung v. n einer spätern Hand.

etiam dixit eis: Iutum nihi posuit super oculos, et ablui atque video.

16 *Dicebant ergo quidam Pharisæorum: iste vir non est a Deo, quia diem sabbati non servat; quidam dicebant: quomodo potest homo peccator talia signa facere? et disputatio orta est*

17 *inter eos. Iterum dicebant antea cæco: tu, quid dicis de eo, quod tibi aperuit oculos? sed ille dixit: quod propheta*

18 *est. Non ergo crediderunt Judæi de eo, quod cæcus fuerit et visum acceperit, usque dum advocaverant parentes*

19 *hujusque videntis. Et interrogaverant eos dicentes: hiccine est filius vester quem vos dicitis quod cæcus natus sit: quo-*

20 *modo nunc videt? Responderunt autem illis parentes ejus et dixerunt: quod filius noster hic sit, scimus, et quod*

21 *cæcus natus sit. Quomodo vero nunc videat nescimus, aut quis ei aperuerit oculos, nos nescimus; ipse ætatem habet, ipsum interroga, ipse de se loqua-*

22 *tur. Hæc dixerunt parentes ejus quia timebant Judæos: jam enim constituerant Judæi quod si quis eum confiteretur Christum extra synagogam ferret. (synagoga*

23 *excludebatur.) Ideo pa-*

is quath jah thaim. fani galagida mis ana augona. jah af-
ille dixit et his. lutum posuit mihi super oculos. et ab-
16 thwoh jah saihwa. Quethun than sumai thize fareisaie.
lui et vidi. Dixerunt autem quidam ex Phariseorum.
sa manna nist fram gotha. thande sabbate daga ni wi-
hic homo non est a Deo. quia sabbatorum diei non ob-
taith. sumaih quethun. hwaiwa mag manna fawaurhts
servat. quidam dicebant. quomodo potest homo peccatorus
swaleikos taiknins taujan. jah missaquiss warth mith im.
tales miracules facere. et dissensio facta inter illis.
17 Quethunuh du thamma faurthis blindin aftra. thu hwa
Dixerunt ad eo autem cæco iterum. tu quid
quithis bi thana. ei uslauk thus augona. ith is quathuh.
dicis de hunc. quod reclusit tibi oculos. autem ille dixit.
18 thatei praufetus ist. Ni galaubidedun than iudaieis bi
quod propheta est. Non credebant autem Judæi de
ina. thatei is blinds wesi. jah usswhi. unte atwopidedun
eum. quod ille cæcus fuisset. et vidisset. usque advocabant
19 thans fadrein is. this ussaihwandins. Jah frehun ins.
eos parentes eius. ea videntis. Et interrogabant eos.
quithandans. sau ist sa sunus izwar. thanei jus quithith.
dicentes. hicne est filius vester. quem vos dicitis.
thatei blinds gabaurans waurthi. hwaiwa nu saihwith.
quod cæcus natus fuerat. quomodo iam vidat.
20 Andhofun than im thai fadrein is. jah quethun. witum.
Respondebant autem illis ei parentes eius. et dicebant. scimus.
thatei sa ist sunus unsar. jah thatei blinds gabaurans
quod hic est filius noster. et quod cæcus natus
21 warth. Ith hwaiwa nu saihwith. ni witum. aiththau
fuerit. Autem quomodo iam vidat. non scimus. aut
hwas uslauk imma tho augona. weis ni witum. silba
quis reclusit ei ea oculos. nos non scimus. ipse
22 uswahsans ist. ina fraihnith. silba bi sik rodjai. Thata
adultus est. eum interrogate. ipse de se loquetur. Hoc
quethun thai fadrein is. unte ohtedun sis iudaiuns. ju-
dixerunt ei parentes eius. nam timebant sibi Judæos. Jam
than auk gaquethun sis iudaieis. ei jabai hwas ina an-
que enim collocuebantur sibi Judæi. ut si quis eum con-
23 haihaiti christu. utana synagogais wairthai. Duh the thai
fiteretur Christum. extra synagogam fieret (gg). Propter ei

---

22) v. 22. *utana synagogais*, hat Benn. und Hr. Ms. besser getrennt als Jun. und St. die es ungetheilt als Ein Wort lesen. *wairthai* hat zwar St. richtig: im C. A. steht aber, wie bei Benz. und Jun. *warthai*, s. Ihre to Scriptura S. 172. Ueberhaupt schreibt zuweilen *a* für *ai* nachlässig S. kreikaut, im C. A. za seyn, wie *tha* und *thai*, *atha* und *athai* vorkommt, und so kann vielleicht kap. 10, 16. *auriatis* für *auriatris* stehen, wie hier *warthai* für *wairthai*, und Luc.

berusjos is quethun. thatei uswalsans ist. silban fraihnith.
parentes eius dixerunt. quod adultus est. ipsum interrogate.
24 Atwopidedun than antharamma sintha thana mannan.
Advocarunt autem alterum vicem eum hominem.
saei was blinds. jah quethun du imma. gif hauhein gotha.
qui fuit coecus. et dixerunt ad eum. da gloriam Deo.
25 weis witum. thatei sa manna frawaurhts ist. Thanuh
nos scimus. quod hic homo peccator est. Tunc
andhof jains. jabai frawaurhts ist. ik ni wait. that ain
respondit ille. si peccator est. ego nescio. hoc unum
26 wait. ei blinds was. ith nu saihwa. Thanuh quethun af-
scio. quod coecus fui. autem nunc video. Tunc dixerunt ite-
tra. hwa gatawida thus. hwaiwa uslauk thus augona.
rum. quid fecit tibi. quomodo reclusit tibi oculos.
27 Andhof im. quath izwis ju. jah ni hausideduth. hwa aftra
Respondit illis. dixi vobis iam. et non audivistis. quid iterum
wileith hausjan. ibai jah jus wileith thamma siponjos
vultis audire. num et vos vultis. huic discipuli
28 wairthan. Thanuh lailoun imma. jah quethun. thu is
fieri. Tunc irriserunt (*) eum. et dixerunt. tu es
29 siponeis thamma. ith weis moses siponjos sijum. Weis
discipulus huic. autem nos Mosis discipuli sumus. Nos
witum. thatei du mose rodida goth. ith thana ni kun-
scimus. quod ad Mosi loquebatur Deus. autem hunc non nosci-
30 num hwathro ist. Andhof sa manna. jah quath du im.
mus unde est. Respondit ille homo. et dixit ad illos.
auk in thamma sildaleik ist. thatei jus ni wituth hwathro
etiam in hoc mirabile est. quod vos non scitis unde
31 ist. jah uslauk mis augona. Witum uhthan. thatei goth
est. et reclusit mihi oculos. Scimus vero (b). quod Deus
frawaurhtaim ni andhauseith. ak jabai hwas gothblostreis
peccatoribus non exaudit. sed si quis pius
32 ist. jah wiljan is taujith. thamma hauseith. Fram aiwa
est. et voluntatem eius facit. huic audit. Ab aevo
mi gahausith was. thatei uslukith hwas augona blindamma
non auditum fuit. quod reclusit quis oculos caeco

rentes ejus dixerunt aetate maturus est, ipsum
25 *interrogate. Advocarunt itaque secunda vice virum, qui fuerat coecus et dixerunt ei: da Deo gloriam, nos novimus quod hic vir sit peccator.*
26 *Respondit ergo ille: an peccator sit, ego nescio, hoc unum novi, coecus*
fui sed nunc video. Dixerunt itaque iterum: quid fecit tibi? quomodo aperuit tibi oculos?
27 *Respondit eis: utique dixi vobis et non audivistis, quid rursus vultis audire? num etiam vos vultis ejus fieri discipuli?*
28 *Itaque deridebant eum dicebantque: tu es ejus discipulus, sed nos sumus*
29 *discipuli Mosis. Nos novimus quod Mosi locutus sit Deus, sed hunc*
30 *nescimus unde sit. Respondit vir et dixit eis: etiam in hoc mirum quid est, quod vos nescitis unde sit, interim, ape-*
31 *ruit mihi oculos. Scimus autem quod Deus non exaudiat peccatores, sed si quis Dei cultor est et ejus voluntatem*
32 *facit, eum audit. Ab aevo non auditum est, quod aperuerit aliquis*

28, 31. *inwinda* für *inwindai*. Luc. 6, 38. *witad* für *witaid*. Joh. 11, 25. *thaurgaha* für *—jahai*, Matth. 10, 28. *saiwala* für *saiwalai*.

*) v. 28. Ueber den Infinitiv dieses Zeitworts sind die Meinungen der Grammatiker sehr getheilt. Jun. und St. erwähnen ihn gar nicht. B. hält *frisan* oder *fraus* dafür, Lye nur *fraus* und erläutert es aus dem A. S. Ieppe, vituperare, reprehendere, s. Dens. Ausgabe und Lye-Mannings. Wörterbuch. Ihre schwankt zwischen *fraus* und *fausan*, welches letzte ich für richtige halte. Man vergleiche auch das Glossar unter *fahan*.

b) v. 31. B. und Ha. Ms. trennen *witumuh thau*, gleichviel, wenn es nicht gar dem Gothischen Ohre wohllautender er-

33 *oculos coeco nato. Nisi esset hic a Deo, non posset quidquam facere.*
34 *Responderunt dixeruntque ei: tu in peccatis totus natus es, et tu doces nos? atque ejecerunt*
35 *eum foras. Audivit Jesus quod ejecerant eum foras et cum invenerat eum dixit ei: credis tu*
36 *in filium Dei? Respondit ille et dixit: quis est, Domine, ut credam*
37 *in illum? Dixit ergo ei Jesus: et vidisti eum, et qui loquitur tecum, is*
38 *est. Verum ille ait: credo Domine, et adoravit*
39 *eum. Et dixit Jesus: ad judicium ego in hunc mundum veni ut non videntes videant, et vi-*
40 *dentes fiant coeci. Et audiverunt hoc Pharisaeorum quidam qui cum ipso erant, et dixerunt ei: num nos quoque coe-*
41 *ci sumus? Dixit eis Jesus: si coeci essetis, non haberetis peccatum; sed nunc dicitis; videmus; itaque peccatum vestrum permanet.*

33 gabauranamma. Nih wesi sa fram gotha. ni mahtedi tau-
natus. Nisi esset hic a Deus non posset(i) face-
34 jan niwaiht. Andhofun jah quethun du imma. in fra-
re nil quidquam. Responderunt et dixerunt ad ei. in pec-
waurhtim thu gabaurans warst alls. jah thu laiseis unsis.
caeco tu natus fuhas omnis. et tu docens nos.
35 jah uswaurpun imma ut. Hausida iesus. thatei uswaur-
et ejecerunt ei foras. Audivit Jesus. quod ejece-
pun imma ut. jah bigat ina. quathuh du imma. thu ga-
runt illi foras. et invenit eum. dixit ad illi. tu cre-
36 laubeis du sunau goths. Andhof jains jah quath. an hwas
dis (ii) ad filio Dei. Respondit iste et dixit. an quis
37 ist. frauja. ei galaubjau du imma. Quath than imma ie-
est. domine. ut credam ei. Dixit autem ei Je-
sus. jah gasahwt ina. jah saei rodeith mith thus. sa ist.
eus. et vidisti eum. et qui loquitur tecum. hic est.
38 Ith is quathuh. galaubja frauja. jah inwait ina. Jah quath
Autem ille dixit. credo domine. et adoravit eum. Et dixit
39 iesus. du stauai ik in thamma fairhwau quam. ei thai
Jesus. ad judicio ego in ea mundo veni. ut ei
unsaihwandans saihwaina. jah thai saihwandans blindai
non videntes videant. et ii videntes coeci
40 wairthaina. Jah hausidedun thize fareisaie sumai thata.
fiant. Et audiverunt eae Pharisaeorum quidam haec
thai wisandans mith imma. jah quethun du imma. ibai jah
ii existentes cum eo. et dixerunt ad ei. num et
41 weis blindai sijum. Quath im iesus. ith blindai weseith.
nos coeci sumus. Dixit illis Jesus autem coeci essetis,
ni thau habaideideith frawaurhtais ith nu quithith. thatei
non haberetis peccati, autem iam dicitis(k) quod
gasaihwam. eithan frawaurhts izwara thairhwisith.
videmus. igitur peccatum vestra permanet.

Cap. 10.

1 *Amen, amen dico vobis, qui non intrat per ostium in caulam ovium, sed scandit alibunde, ille fur*

Cap. 10.

1 Amen, amen quitha izwis, saci inn ni atgaggith thaith
Amen. amen dico vobis. qui intro non adit per
daur in gardan lambe. ak steigith ajathro. sah hliftus
ostium (l) in domum ovium. sed scandit alibunde. hic fur

---

i) v. 33. St. *mahtedi*, ein Sf. oder Df.

k) v. 35. Im C. A. steht hier *galaubeis*, das Ihre ohne Noth für einen Sf. hält. Es kann euphonisch für *galaubeia* stehen, das credisne? hieße, vergl. Matth. c. 28. Mark dürfte das feine Ohr der Gothen verdient hier Achtung, aber der *du* muß hier und in den angeführten Stellen nicht wie o verdorra zweimalig ausgesprochen worden. S. d. Sprachl. S. 60.

l) v. 1. Der C. A. hat hier den Sf. *gawairdith*.

l) v. 1. St. *dauro* ein Sf. dem er auch im neu V. hat. Wegen *gardan*, welches der Accusativ von *garda* decl. IV, 2 ist.

2 ist jah waidedja. Ith sa inngaggands thairh daur. hair-
est et malefícus. Autem *ſ* introíens per óstium (*m*). pa-
3 deis ist lambe. Thammuh daurawards uslukith. jah tho
stor est ovium. Huic iánitor reclúdit, et va
lamba stibnai is hausjand. jah tho swesona lamba hai-
oves vocem (*n*) eius audiunt. et va própria oves vo-
4 tith bi namin. jah ustiuhith tho. Jah than tho swesona
cat in nómine. et edúcit va. Et quum va própria
ustiuhith. faura im gaggith. jah tho lamba ina laistjand.
edúcit, prae illis vadit. et va oves eum sequúntur.
5 unte kunnun stibna is. Ith framathjana ni laistjand ak
nam nóscunt vocem eius. Autem aliénum non sequúntur. sed
thliuhand faura imma. unte ni kunnun thize framathjane
fugiunt prae eo. nam non nóscunt vas alienórum
6 stibna. Thô gajukon quath im iesus. ith jainai ni fro-
vocem. Hanc parabólam dixit illis Jesus. autem isti non in-
7 thun. hwa was. thatei rodida du im. Thanuh quath
tellexerunt. quid fuit. quod loquebatur ad illos. Tunc dixit
aftra du im iesus. amen. amen quitha izwis. thatei ik im
iterum ad illos Jesus. amen. amen dico vobis. quod ego sum (*o*)
8 daur thize lambe. Allai swa managai swe quemun. thiu-
óstium vas ovium. Omnes qu(i) antéa ve venérunt. fu-
bos sind jah waidedjans. akei ni hausidedun im tho
res sunt et malefici, sed non audiérunt illos va
9 lamba. Ik im thata daur. thairh mik jabai hwas inngag-
oves. Ego sum va óstium, per me sí quis intro-
gith. ganisith. jah inngaggith jah utgaggith. jah winja bi-
it. valet, et introíbit (*p*) et exíbit. et pascuam in-
10 gitith. Thiubs ni quimith. nibai ei stilai jah usfneithai
venit. Fur non venit, nisi ut furetur et díuocet
jah fraquistjai. ith ik quam. ei libain aigeina. jah mana-
et perdat, autem ego veni. ut vitam habeant. et plus
11 gizo aigeina. Ik im hairdeis gods. hairdeis sa goda sin-
habeant. Ego sum pastor bonus. pastor *ſ* bonus ani-
12 wala seina lagith fair lamba. Ith asneis. jah saei nist
mam suam ponit pro (*q*) ovi. Autem mercenárius, et qui non

2 *est et latro. Sed intrans*
per ostium, pastor est
3 *ovium. Huic ostiarius*
aperit, et oves vocem
ejus audiunt, et proprias
oves vocat nomine et
4 *educit illas. Et quando*
proprias edúcit illas
praevt, et oves eum se-
quuntur, quia agnoscunt
5 *vocem ejus. Sed alienum*
non sequuntur, verum
fugiunt ab eo, quia non
agnoscunt alienorum so-
6 *cem. Hanc parabolam*
dixit eis Jesus; sed illi
non intellexerunt quid
esset quod loquebatur eis.
7 *Itaque rursus eis dixit*
Jesus: amen, amen dico
vobis, ego sum ostium
8 *ovium. Omnes quotquot*
venerunt, fures sunt et
latrones, sed non audi-
9 *erunt eos oves. Ego*
sum ostium; per me si
quis introrit salvabitur,
et ingrediétur et egrediétur,
et pascua inveniet.
10 *Fur non venit nisi ut*
furetur et mactet et per-
dat; sed ego veni ut vi-
tam habeant, et abun-
11 *dantius habeant. Ego*
sum pastor bonus, pastor
bonus animam suam po-
12 *nit pro ovibus. Sed*
mercenarius et qui non

---

schr man Lucas Schriften S. 226. Anhang S. 55, und hier die Sprachlehre, wo man finden wird, daß, wenn der Gothe zuweilen mit der Form der Substantive wechselt, er ihnen die sonst nur bei Adjectiven und Participien gewöhnliche Wohllautsendung anhängt, also *a* im Masculin und *o* im Femin. und Neutro. So wird hier aus *gards, garda* davon *gardan* (s. *gard*, S. d. Sprachlehre S. 21. 22.

m) v. 2. St. dazu, von St. wie v. 1.

n) v. 3. Jun. und St. *stibna*, den Accus. ist nicht gewöhnlich, *gahausjan* regiert den Genit. oder Dativ) und hier dem C. A. zuwider.

o) v. 7. Jun. hat *am*, ein Dr.

p) v. 9. St. *ingaggith*, nicht so gut und dem C. A. hier zuwider.

q) v. 11. Jun. und St. *faura*, dem C. A. und der Gram. zuwider.

est pastor, cujus non sunt oves propriae, videt lupum venientem; et relinquit oves et fugit; et lupus rapit eas, et
13 *dispergit oves. Sed mercenarius aufugit quoniam mercenarius est, et non est ei cura ovium.*
14 *Ego sum pastor ille bonus, et novi meas et meae*
15 *norunt me. Sicut novit me pater, sic etiam ego novi patrem, et animam meam pono pro ovibus.*
16 *Quin et alias oves habeo, quae non sunt hujus ovilis, etiam illas adducam, et vocem meam audient, et erunt unum ovile, unus*
17 *pastor. Propterea pater me diligit, quia ego pono animam meam, quo*
18 *recasumam illam. Nemo aufert eam a me ipso, potestatem habeo deponendi eam, et pote-*

hairdeis. thizei ni sind lamba swesa. gasaihwith wulf qui-
pastor. cuius non sunt oves proprie. videt lupum ve-
mandan. jah bileithith thaim lambam. jah thliuhith. jah
nientem. et relinquit oves ovibus. et fugit. et
13 sa wulfs frawilwith tho. jah distahjith tho lamba. Ith sa
lupus arripit ea. et dissipat ea oves. Autem
asneis afthliuhith. unte asneis ist. jah ni kar ist ina thize
mercenarius aufugit. cum mercenarius est. et non cura (*) est eum eo
14 lambe. Ik im hairdeis sa goda. jah kann meina. jah
ovium. Ego sum pastor bonus. et nosco mea. et
15 kunnun mik tho meina. Swa swe kann mik atta. jah ik
noscunt (*) me ea mea. sicut noscit me pater. et ego
16 kann attan. jah saiwala meina lagja faur tho lamba. Jah
nosco patrem. et animam meam pono pro (*) ea oves. Et
anthara lamba aih. thoei ni sind this awistris. jah tho skal
alia oves habeo. quae non sunt huius ovilis (*). et ea debeo
briggan. jah stibnos meinaizos hausjand. jah wairthand
ducere. et vocis meae audient. et fient
17 ain awethi. ains hairdeis. Duhthe atta mik frijoth. unte
unum ovile (*). unus pastor. Ideo pater me amat. quia
18 ik lagja saiwala meina. ei aftra nimau tho. Ni hwashun
ego pono animam meam. ut iterum sumam eam. Non quisquam (*)
nimith tho af mis silbin. waldufni haba aflagjan tho. jah
sumit eam a me (*) ipso. imperium habeo deponere eam. et

---

*) v. 13. Sonst heißt das Wort *laun*, und hier fällt das *a* euphonisch weg. Siehe Ayes Sprachlehre S. 25.

*) v. 14. Im. und St. *kunnu*, gegen die Gram. obgleich sonst *o* und *u* im Gothischen wechseln.

*) v. 15. Im. und St. *faura*, f. wie v. 11.

*) v. 16. Im. liest *thizo wiltorit*, St. *thisa wiltorit*, beide f. B. erwähnt und verbessert diese Leseart, wie sie denn auch in Hs. Ms. angeführt wird, obgleich im Ulph. illust. kein Wort davon steht. B. sagt: das Wort hieße im Nominat. *awistr*, und wäre ein Neutr. welches auch Lye bestätigt und zur Erläuterung das AS. *eowestr*, und das A. D. *ewist* und *aewist*, stabe, anführt. Dem widerspricht aber Ihre in Hs. Ms. und sagt: es hieße *awethi* im Nomin. wie das gleich folgende, *ain awethi*, bewiese, daßir die Angaben f. *ains wethi* lasen. Ob das übrigens richtig ist, und nicht *ains wathi*, Eine Weide, Eine Heerde (ein Haufen, der zusammen geweidet wird) heißt, mag ich nicht entscheiden. Schwieriger wird die Leseart noch dadurch, daß in einigen Griech. Handschriften σταυρος steht, dem *wethi* näher zu kommen scheint, in andern ανλη, dem *awethi* wieder näher kommt. Ihre führt *wethi* als Fömin. an, und übersetzt es: ovile, da es schicklicher: gras, übersetzen sollte, und *awistr* als Masculin und übersetzt es auch, ovile. Waren beide Wörter auf Einem Stamme gewachsen, so würde das letzte wahrscheinlich *awisthr* mit einem *th* und nicht mit einem *t* geschrieben, und *awethi* ein Fömin. aber kein Neutr. seyn. *awistras* und *awethi*, dursie ich nicht in den Text setzen, weil keins von beiden einen hinreichenden Grund für sich hat, und a hier nachlässige Schreibart im C. A. für *ai* seyn kann. siehe Cap. 9. 22.

*) v. 16. Die Angaben *aina wethi*, nach meiner Uebersetzung richtiger, s. das vorige. Doch habe ich Ihrens Lesart im Hs. Ms. in den Text aufnehmen wollen.

*) v. 16. Hs. Ms. liest *nâmwaihun* ungetrennt.

*) v. 18. Diese Stelle ist nicht ganz leicht für die Kritik. St.

waldufni haba aftra niman tho. tho anabusn nam at at-
imperium habeo iterum sumere eam. hanc praeceptum ego coram (u) pa-
19 tin meinamma. Thanuh missaquiss aftra warth mith iu-
tre meo. Tunc dissensio iterum facta est inter Iu-
20 daium in thize waurde. Quethunuh managai ize. unhul-
daeis ob horum verborum. Dixerunt multi eorum. daemo-
21 thon habaith jah dwalmoth. hwa thamma hauseith. Su-
nem habet et insanit. quid huic auditis. Qui-
maih quethun. tho waurda ni sind unhulthon habandins.
dam dixerunt. haec verba non sunt daemonium habentis.
22 ibai mag unhultho blindaim augona uslukan. Warth
num potest daemon caecis oculos recludere. Factae
23 than inniujitha in iairusaulymai. jah wintrus was. Jah
autem renovatae in Hierosolymis (x). et hyems erat. Et
24 hwarboda iesus in alh in ubizwai saulaumonis. Thanuh
ambulabat Jesus in templo in porticu (y) Salomonis. Tunc
birunnun ina iudaieis. jah quethun du imma. und hwa
circumcurrerunt eum Judaei. et dixerunt ad eum. usque quod
saiwala unsara hahis. jabai thu sijais christus. quith unsis
animam nostram suspendis. si tu es Christus. dic nobis
25 andaugiba. Andhof iesus. quath izwis. jah ni galaubeith.
palam. Respondit Jesus. dixi vobis. et non creditis.
waurstwa thoei ik tauja in namin attins meinis. tho
opera quae ego facio in nomine patris mei. haec
26 weitwodjand bi mik. Akei jus ni galaubeith. unte ni
testantur de me. Sed vos non creditis. quia non
27 sijuth lambe meinaize. swa swe quath izwis. Lamba
estis ovium meorum. sicut dixi vobis. Oves
meina stibnai meinai hausjand. jah ik kann tho. jah laist-
meae voci meae (z) audiunt. et ego nosco eas. et sequun-
28 jand mik. Jah ik libain aiweinon giba im. jah ni fra-
tur me. Et ego vitam aeternam do illis. et non per-
quistnand aiw. jah ni frawilwith hwashun. tho us han-
ibunt unquam. et non eripiet quisquam eas e ma-

statem reassumendi eam; hoc mandatum accepi a
19 *patre meo. Itaque disputatio denuo orta est*
inter Judaeos propter
20 *haec verba. Multi eorum dicebant: daemo-*
nium habet et insanit, cur
21 *eum auditis? Alii dice-*
bant: haec verba non
sunt habentis daemonium,
num daemonium potest
coecis oculos aperire?
22 *Facta autem sunt encaenia Hierosolymis et hiems*
23 *erat. Et ambulabat Je-*
sus in templo in porticu
24 *Salomonis. Atque circumdabant eum Judaei*
et dicebant ei: quousque
animam nostram suspen-
dis? si tu es Christus,
25 *die nobis aperte. Re-*
spondit Jesus: dixi vo-
bis et non creditis; ope-
ra quae ego facio in no-
mine patris mei, illa te-
26 *stantur de me. Sed vos*
non creditis quia non
estis meorum ovium si-
27 *cut dixi vobis. Oves*
meae audiunt vocem me-
am, et ego novi eas, et
28 *sequuntur me. Et ego*
vitam aeternam do illis, et non peribunt in ae-
ternum, et non rapiet
eos quisquam e manu

---

hat nach *nimith sie*, das Zeichen einer Lücke, davon aber im C. A. keine Spur ist. Ob der Abschreiber des C. A. hier: *ab fagio sie af mir*, um Verschen ausgelassen hat, weil sie *af mir* eben vorher ging, oder ob in der Handschrift des Uebersetzers *απ' εμου*, αλλ' *ουκ υγιαινω απτομαι*, gefehlt hat, lässt sich nicht mit Gewissheit bestimmen, da hier in einigen Griech. Handschriften etwas fehlt, wie man bei Griesbach sehen kann. Ist aber hier im C. A kein Sf. so hat der Uebersetzer, *nehmi mik unte ni saihwith mik* gelesen. Man vergleiche Marschalls Observat. S. 468, 469. und Knittels Ausgabe.

w) v. 18. Der Ausgaben lesen *bi*, gleichviel.

x) v. 22. St. *iaurnaumimai*, ein Df.

y) v. 23. So steht in den Ausgaben und im C. A. selbst von erster und ältester Hand geschrieben. Eine neuere Hand hat, wie man deutlich sehen kann, *wisoh* daraus machen wollen.

z) v. 27. B. *meina*, gegen der Gram. und wohl nur ein Df.

29 mea. *Quod pater meus*
dedit mihi majus omnibus est, et nemo unquam
potest illas rapere e ma-
30 *nu patris mei. Ego et pater meus unum sumus.*
31 *Sumserunt iterum lapi-*
des Judaei ut jacerent in
32 *eum. Respondit eis Je-*
sus: multa bona opera
ostendi vobis ex patre
meo, propter quod illo-
rum operum lapidatis
33 *me? Responderunt ei*
Judaei: propter bonum
opus non lapidamus te,
sed ob blasphemiam, et
ideo quod tu, cum sis
homo, facis te ipsum
34 *Deum. Respondit eis*
Jesus: nonne scriptum
est in lege vestra, ego
35 *dixi, Dii estis; Si illos*
dixit Deos, ad quos ser-
mo Dei factus est, et
non fas est dissolvere
36 *scripturam. Vos dicitis:*
quod ego, quem pater
sanctificavit et misit in
mundum, blasphemem,
quia dixi: filius Dei
37 *sum? Nisi fecero opera*
patris mei non credite
38 *mihi. Sed si fecero, ni-*

29 dau meinai. Atta meins. thatei fragaf mis. maizo allaim
no mea. Pater meus, quod tradidit mihi, major omnibus
ist. jah ni aiw ainshun mag frawilwan tho us handau at-
est. et nunquam ullus potest eripere ea e manu po-
30 tins meinis. Ik jah atta meins ain sijum. Nemun aftra
tris mei. Ego et pater meus unum sumus (a). Sumebant iterum
31 stainans thai iudaieis. ei waurpeina ana ina. Andhof im
32 lapides (b) Judaei, ut jacerent super eum. Respondit illis (b)
iesus. managa goda waurstwa ataugida izwis us attin
Jesus. multa bona opera ostendi vobis ex patre
meinamma. in hwarjis thize waurstwe staineith mik.
meo. ob cuius horum operum lapidatis me.
33 Andhofun imma thai iudaieis. in godis waurstwis ni
Responderunt ei (b) Judaei. ob boni operis non
stainjam thuk. ak in wajamereins. jah thatei thu manna
lapidamus te. sed ob blasphemiae et quod tu homo
34 wisands. taujis thuk silban du gotha. Andhof im iesus.
existens. facis te ipsum ad Deo. Respondit illis Jesus.
niu ist gamelith in witoda izwaraimma. ik quath. guda
nonne est scriptum in praecepto vestro. ego dixi. dii (c)
35 sijuth. Jabai jainans quath guda. du thaimei waurd goths
estis. si illos dixit deos. ad quibus (d) verbum Dei
36 warth. jah ni maht ist gatairan thata gamelido. Thanei
factus. et non possibile est solvere hoc scriptum. Quem
atta gaweihaida. jah insandida in thana fairhwu. jus quith-
pater sanctificavit. et misit in vo mundum. vos dici-
37 ith thatei wajamerjau. unte quath sunus goths im. Niba
tis quod blasphemem. quia dixi filius Dei sum. Nisi
38 taujau waurstwa attins meinis. ni galaubeith mis. Ith
faciam opera patris mei. non credite mihi. Autem

---

a) v. 30. Im C. A. fehlt hier durch die Nachlässigkeit des Schreibers das so am Ende des Worts, wie Luc. 14, 31. wo *skuuandjo*, für *skuuandjom* steht. S. auch Joh. 17, 22. Marc. 10, 39. wo dergleichen Nachlässigkeiten des Abschreibers vorkommen.

b) v. 32. Die Ausgaben *Alm*, f.

c) v. 34. Ettmans folgert Marcshall, Gordon und Ihre, wie ich glaube, mit Recht, daß man eigentlich *guth* und nicht *goth* im Nominativ im Singular schreiben sollte, und ich könnte noch mehr als sie zum Beweise dafür anführen, daß die im C. A. stehende Abkürzung *gth* so ausgesprochen werden müsste. Billig hätte ich also folgerecht handeln, und da ich *stems* für *stains* in den Text gesetzt habe, auch dieses aufnehmen sollen. Doch will ich sagen, warum es nicht geschehen ist. Anfangs trug ich bedenken *guth* in den Text zu setzen, weil *o* und *u* so oft im Gothischen wechselt und in einander übergeht, daß ich es für unsicher hielt zu bestimmen, wo der Gothe *guth* oder *goth* gelesen habe, und hierh beim Alten. Zuletzt als ich von der Richtigkeit der Schreibung mehr überzeugt war, kam *goth*, welches Fabel geschrieben hatte, zu oft in der Handschrift vor, als daß ich Zeit gehabt hätte, es noch zu ändern, und der Druck des Werkes war schon angefangen.

d) v. 35. Jun. und St. *thammei* ein Sf. wie B. den Df. *thammei* hat. *makt ist* im folg. belehrt mich eben bei der Druckberichtigung, daß *makt wesi* Marc. 14, 5. nicht nothwendig eine Randvariante seyn muß.

jabai taujau. niba mis galaubjaith. thaim waurstwam ga-
si feciam, nisi mihi credatis, vnt operibus cre-
laubjaith. ei ufkunnaith jah galaubjaith. thatei in mis
datis, ut cognoscatis (e) et credatis, quod ia me
39 atta. jah ik in imma. Sokidedun ina aftra gafahan. jah
pater. et ego in illo. Quaesierunt eum iterum capere, et
40 usiddja us handum ize. Jah galaith aftra ufar iaurdanu
exiit e manibus eorum. Et iuit iterum trans Iordanem
in thana stad. tharei was iohannes frumist daupjands.
in eu locum, vbi (f) erat Johannes primum baptizans.
41 jah salida jainar. Jah managai quemun at imma. jah
et mansit ibique (g). Et multi venerunt ad ei. et
quethun. thatei iohannes gatawida taikne niainohun. ith
dixerunt, quod Johannes fecit signorum nullum, autem
42 allata. thatei quath iohannes bi thana. sunja was. Jah
omne, quod dixit Johannes circa eum, verum erat. Et
galaubidedun managai du imma jainar.
crediderunt (h) multi ad ei ibique.

si mihi creditis, operibus credite ut cognoscatis et credatis quod pater in me et ego in illo.
59 Iterum quaerebant eum prehendere, sed exivit e
60 manibus illorum. Et iterum abiit trans Iordanem in locum ubi Iohannes fuerat primum baptizans, et mansit illic.
41 Et multi veniebant ad eum dicebantque: Iohannes nihil signorum fecit, sed omne quod de illo dixit Iohannes, veritas
42 erat. Et multi illic crediderunt in eum.

Cap. 11.

Cap. 11.

1 Wasuh than sums siuks lazarus af bethanias. us haimai
Erat autem quidam aegrotus Lazarus a Bethanise (i). ex habitatione
2 marjins jah marthins swistrs izos. Wasuh than marja.
Mariae et Marthae sororis (k) eius. Erat autem Maria,
soei salboda fraujan balsana. jah biswarb fotuns is skufta
quae unxit dominum (l) balsamo. et tersit pedes eius capillo
3 seinamma. thizozei brothar lazarus siuks was. Insandi-
suo, cuius frater Lazarus aegrotus erat. Mise-
dedun than thos swistrjus is du imma. quithandeins.
runt autem ad sorores eius ad ei. dicentes.
4 frauja, sai. thanei frijos. siuks ist. Ith is gahausjands
domine, ecce, quem amas, aegrotus est. Autem ille (m) audiens
quath. so siukei nist du dauthau. ak in hauheinais goths.
dixit. ⁊ aegrotus non est ad mortem, sed ob gloriam Dei.

1 Erat autem quidam aegrotus, Lazarus, a Bethania, ex vico Mariae et Marthae sororis ejus.
2 Erat autem Maria, quae unxerat Dominum balsamo, et obterserat pedes ejus capillamento suo, cujus frater Lazarus ae-
3 grotus erat. Miserunt ergo sorores ejus ad eum dicentes: Domine, ecce
4 aegrotat quem amas. At Iesus audiens dicebat: Hic morbus non est ad mortem, sed ad gloriam

---

e) v. 38. St. *witeiniith*, dasselbe. In Hs. Ms. ist durch ein Versehen, *thaim waurstwam galaubjaith*, ausgelassen, und etwas ähnliches könnte dem Abschreiber des C. A. sehr gut im vorigen v. 1b. begegnet seyn.

f) v. 40. St. *tharei* ein Df.,

g) v. 40. St. *jainar*, ein Df.

h) v. 42. St. *galaubitedun*, ein Dl.

i) v. 1. *af* mit dem Genitiv construirt ist ungewöhnlich, es regiert sonst nur den Dativ oder Ablativ.

k) v. 1. St. hat *swistrs*, ein Df.

l) v. 2. Der Ausgeber lasen *fauna* oder *fraujin* gegen die Gram., denn *salbon* regiert den Accus.

m) v. 4. Lye will lieber *autem* lesen. S. Bent. S. LXVII.

Dei, ut per hoc ipsum glorificetur filius Dei.
5 *Diligebat autem Iesus Martham et sororem*
6 *ejus, et Lazarum. Ut audiverat, quod aegrotaret, tunc quidem mansit in loco, quo erat,*
7 *duos dies. Deinde vero post haec dixit discipulis: eamus iterum in Iu-*
8 *daeam. Dixerunt ei discipuli: Rabbi, modo quaerebant Iudaei te lapidibus obruere, et ite-*
9 *rum illuc abis? Respondit Iesus: nonne duodecim sunt horae diei? si quis ambulat interdiu non impingit, quoniam lucem hujus mundi videt.*
10 *Sed si quis ambulat nocte, impingit, quoniam*
11 *lux in illo non est. Haec dixit, et postea ait illis: Lazarus amicus noster obdormivit, sed abeamus*
12 *ut excitem eum. Dixerunt itaque discipuli ejus: Domine, si dormit,*
13 *salvus erit. Loquebatur vero Iesus de morte ejus, sed illi arbitrabantur, quod si de somno serno*
14 *esset. Tunc ergo dixit eis Iesus aperte: Laza-*
15 *rus mortuus est. Et laetor vestri causa, quo credatis, quod non eram illic; sed adeamus illum.*
16 *Itaque dixit Thomas,*

5 ei hauhjaidau sunus goths thairh thata. Frijoduh than
ut exaltetur filius Dei per hoc. Amavit autem
6 iesus marthan. jah swistar izos. jah lazarun. Swe hau-
iesus Martham. et sororem eius. et Lazarum. Uti audi-
sida. thatei siuks was. thanuh than salida in thammei
vit. quod aegrotus erat. tunc autem ei manida in quo
7 was stada twans dagans. Thathroh than afar thata quath
erat loco duos dies. Deinde autem post hoc dixit
8 du siponjam. gaggam in iudaian aftra. Quethun du imma
ei discipulis. eamus(o) in Judaeam iterum. Dixerunt ei
thai siponjos. rabbei. nu sokidedun thuk afwairpan stai-
discipuli. Rabbi. iam quaerebant te petiicere lapidi-
9 nam iudaieis. jah aftra gaggis jaind. Andhof iesus. niu
bus Iudaei. et iterum vadis illuc. Respondit Iesus. nonne
twalif sind hweilos dagis. jabai hwas gaggith in dag. ni
duodecim sunt horae diei. si quis vadit in diem. non
gastiggquith. unte liuhath this fairhwaus gasaihwith.
impingit. nam lumen ex mundi videt.
10 Aththan jabai hwas gaggith in naht. gastiggquith. unte
Autem si quis vadit in nocte. impingit. nam
11 liuhad nist in imma. Tho quath. jah afar thata quithith
lumen non est in eo. Haec dixit. et post hoc dixit
du im. lazarus frijonds unsar gasaizlep. akei gaggam. ei
ad illis. Lazarus amicus noster obdormivit. sed eamus. ut
12 uswakjau ina. Thanuh quethun thai siponjos is. frauja
excitem eum. Tunc dixerunt ei discipuli eius. domine
13 jabai slepith. hails wairthith. Quath uhthan iesus bi
si dormit(*). sanus fit. Dixit autem(q) Iesus de
dauthu is. ith jainai hugidedun. thatei is bi slep quethi.
mortem eius. autem isti putaverunt. quod ille de somno (*) dicret.
14 Thanuh than quath du im iesus swikunthaba. lazarus
Tunc autem dixit ei filius Iesus manifeste. Lazarus
15 gaswalt. Jah fagino in izwara. ei galaubjaith. unte ni
obiit. Et gaudeo ob vestram. ut credatis. quia non
16 was jainar. akei gaggam du imma. Thanuh quath tho-
eram illuc. sed eamus(r) ad ei. Tunc dixit Tho-

---

n) v. 5. B. wenut *fridod* zählen, gleich viel.

o) v. 6. St. *thans*, wohl nur ein Sf. oder Df.

p) v. 7. St. *gangam*, gegen die Rechtschreibung.

q) v. 8. St. läßt den Art. *thai* f. aus,

r) v. 12. Den Sf. des C. A. *seanith*, welcher allen Regeln des Gothischen Wohllauts zuwider ist, da vier Vokale hinter einander folgen, und der Gothe *ai* für *ae* schreibt, s. Math. 9, 24, Wenigstens mußte *saiwith* stehen.

s) v. 13. Jun. und St. trennen *quathai ains*,

*) v. 13. Den Sf. des C. A. *saran*, s. Math. 9, 24. und den vorigen v. 12.

t) v. 15. Daß das hier oft vorkommende *gaggam*, immer übersetzt werden kann, lehrt der Gram. und v. 7.

mas. saei haitada didimus, thaim gahlaibam seinaim. gag-
man. qui vocatur Didimus. suo sociis (rr) suis. eo-
17 gam jah weis. ei gaswiltaima mith imma. Quimands
mus et nos. ut moriamur cum illo. Veniens
than iesus bigat ina juthan fidwor dagans habandan in
autem Jesus invenibat eum jam quatuor dies habentem in
18 hlaiwa. Was uhthan bethania nehwa iairusaulymiam
sepulcro. Erat autem (s) Bethania prope Hierosolymis (t)
19 swa swe ana spaurdim fimftaihunim. Jah managai iu-
circiter in stadiis quindecim. Et multi Ju-
daie gaquemun bi marthan jah marjan. ei gathraistide-
daeorum convenerunt ad Martham et Mariam. ut consolarentur
20 deina ijos bi thana brothar izo. Ith martha suns ei hau-
eas de fratre illarum. Martha ergo ut au-
sida. thatei iesus quimith. withraiddja ina. ith marja in
divit, quod Jesus venit. obviam ivit eum. autem Maria in
21 garda sat. Thanuh quath martha du iesua. frauja. ith
domo sedebat. Tunc dixit Martha ad Jesu. domine. autem
22 weseis her. nithau gadauthnodedi brothar meins. Akei
fuisses hic. non quidem obiisset (u) frater meus. Sed
jah nu wait. ei thishwahthei bidjis goth. gibith thus goth.
et nunc scio. quod quibuscunque te oras Deum. det tibi Deus.
23 Quath izai iesus. usstandith brothar theius. Quath du
24 Dixit illi Jesus. resurget frater tuus. Dixit ei
imma martha. wait thatei usstandith in usstassai. in thamma
illi Martha. scio quod resurget in resurrectione. in ve
25 spedistin daga. Quath than iesus. ik im so usstass. jah
ultimo (v) die. Dixit autem Jesus. ego sum (w) resurrectio. et
libains. saei galaubeith du mis. thauhgaba dauthnith li-
vita. qui credit in mihi. etiam si (x) moriatur vi-
26 baid. Jah hwazuh saei libaith jah galaubeith du mis.
vit. Et quicunque qui vivit et credit in mihi.

*dictus Didimus, condis-
cipulis suis: eamus quo-
que nos ut moriamur*
17 *cum eo. Veniens ergo
Jesus invenit eum jam
quatuor dies habentem*
18 *in monumento. Erat au-
tem Bethania prope Hie-
rosolymam, circiter sta-*
19 *diis quindecim. Et mul-
ti Judaeorum convene-
rant ad Martham et
Mariam, ut consolaren-
tur eas de fratre illarum.*
20 *Verum Martha ut audi-
vit Jesum venire, occur-
rebat illi, sed Maria se-*
21 *debat domi. Itaque di-
xit Martha Jesu: Do-
mine, si fuisses hic, non
mortuus fuisset frater*
22 *meus. Sed etiam nunc
scio, quaecunque roga-
veris Deum, dabit tibi*
23 *Deus. Dixit illi Jesus:*
24 *resurget frater tuus. Di-
xit ei Martha: novi
quod resurget in resur-
rectione, in novissimo*
25 *die. Dixit ergo Jesus:
ego sum resurrectio et
vita, qui credit in me,
etiamsi moriatur, vivet.*
26 *Et quisquis vivit et
credit in me, non mori-*

---

rr) v. 16. Ihre leitet mit Lye-Manning *gahlaiba* von *klaiba*, das Brot, ab, es kann aber auch von *kleiþan*, Luc. 1, 54, herkommen, s. meinen Versuch. S. 20.

s) v. 18. Jun. und St. trennen mutmaſslich *thau*.

t) v. 18. Dieselben: *fairsundrjaim* und F. hatte *fairsundrjaim* geschrieben, davon aber B. und Ha. Ms. nichts wuſs. Bei Jun. ist dieser Dſ. ausgeriſsen.

u) v. 20. *sunsei*, so getrennt Best hier und v. 29. 32. 33. auch B. und Ha. Ms. s. Luc. 1, 21.

v) v. 21. *gadauthnodedi* bei St. ist wohl nur ein Dſ. so gut als vorher *fairnus* für *fairnis* ein Dſ. bei ihm ist. Dass er hier allein *ni thau*, getrennt liest, ist auch eine kritische Kleinigkeit. Doch will Lye eben so lesen. S. Beza. S. LXVII.

x) v. 21. Für *spedistin* hat der C. A., Ha. Ms. und alle Ausgaben, der Gram. zuwider, *spedistau*. S. Kap. 6, 40, 41. Ein St. im C. A. den auch B. in einer Note berichtigt.

w) v. 25. St. *jah* vor Dſ.

x) v. 25. Im C. A. und in Ha. Ms. steht eigentlich *thauhgaba*, dafür ihre Kodex *thau jaba* lesen müsste. Die Ausgaben lesen *thauhraba*. S. Kap. 9, 33.

tur unquam: credis hoc?
27 *Dixit illi: utique Domine; ego credidi quod tu sis Christus filius Dei, qui in mundum venturus.*
28 *Et haec dicens illa abiit vocavitque Mariam sororem suam clanculum, dicens: magister venit*
29 *et vocat te. Verum illa, statim atque audivit, surgebat cito et*
30 *adibat eum. Nondum autem venerat Jesus in pagum, sed erat adhuc in loco ubi occurrerat ei*
31 *Martha. Judaei ergo, qui erant cum ea in domo consolaturi eam, videntes Mariam quod cito surrexerat et exierat, sequebantur eam dicentes: abit ad sepulchrum*
32 *ut illic fleat. Caeterum Maria statim ac venerat, ubi Jesus erat, videns eum procidit ei ad pedes, dicens illi: Domine, si fuisset hic, non mortuus fuisset frater meus.*
33 *Itaque Jesus statim ac vidit illam flentem et Judaeos qui venerant cum illa, flentes, infremuit spiritu, et commo-*
34 *vit se ipsum. Et dixit:*

27 ni gadauthnith aiw galaubeis thata. Quath imma. jai
non moritur aevum credis hoc. Dixit ita. utique
frauja. ik galaubida. thatei thu is christus sunus goths.
domine. ego credidi. quod tu es Christus filius Dei.
28 sa in thana fairhwu qimanda. Jah thata quithandei
i in eo mundum veniens. Et haec dicens
galaith. jah wopida marjan swistar seina thiubjo. quithan-
ivit. et vocavit Mariam sororem suam occulte. di-
29 dei. laisareis quam. jah haitith thuk. Ith jaina suns ei
cens. doctor venerat. et vocat te. Autem ista statim ut
hausida. urrais sprauto. jah iddja du imma. Niththan
audivit. surrexit subito. et ivit ad ei. Non enim
nauhthanuh quam iesus in weihsa. ak was nauhthanuh in
adhuc ei veniebat Iesus in castello. sed erat adhuc in
30 thamma stada. tharei gamotida imma martha. Iudaieis than
hoc loco. ubi obviavit illi Martha. Iudaei autem
thai wisandans mith izai in garda. thrafstjandans ija. gasai-
i existentes cum illa in domo. consolantes eum. videu-
hwandans marjan. thatei sprauto usstoth. jah usiddja. iddje-
tes Mariam. quod subito surrexit. et exiit. ivedjednunh afar izai. quithandans. thatei gaggith du hlaiwa.
runt post ei. dicentes. quod it ad sepulcro.
31 ei greitai jainar. Ith marja suns ei quam. tharei was ie-
ut flens *y*) ibitic. Autem Maria statim ut veniebat. ubi erat Je-
sus. gasaihwandei ina. draus imma du fotum. quithandei
sus. videns eum. cecidit illi ad pedibus. dicens
du imma. frauja ith weseis her. nithauh gaswulti meins
ei illi. domine. si fuisses(*) hic. nequaquam *z*) obiisset meus
32 brothar. Thanuh iesus suns ei gasahw ija greitandein.
frater. Tunc Iesus statim ut vidit eum flentem.
jah iudaiuns. thaiei quemun mith izai gretandans. in-
et Judaeos. qui venerant cum illa flentes (*a*). in-
33 rauhtida ahmin. jah inwagida sik silban. Jah quath.
fremuit spiritu. et commovit se ipsum. Et dixit.

---

a) v. 30. In den Ausgaben ist **anuk standa** getrennt, und so wars auch in Hz. Ms. Eine spätere Hand aber hat es darin schicklicher in Ein Wort zusammen gezogen. s. Kap. 7, 29. Auch B. schreibt in der Note **anukstandai**.

y) v. 31. Hz. Ms. liest hier **gretai** welches gleichviel ist. Da ich aber weiter keine Anzeige dafür finde, so habe ich es doch in den Text nicht aufnehmen wollen.

z) v. 32. Die Ausgaben **weisais**, ist ungewöhnlich und nachlässige Schreibart im C. A. darin *e* und *ai* so oft wechseln.

a) v. 32. St. trennt **ni standi**.

a) v. 33. Die Ausgaben lesen **gretandans**, ist dasselbe, denn *e* und *ai* wechseln im Gothischen oft, und das Ziw. besitzt sowohl **gretan** als **greitan**.

hwar lagidedun ina. quethun du imma. frauja. hiri jah
ubi posuerunt eum. dixerunt ad eŭ. domine. huc accede et
35 saihw. Jah tagrida iesus. Tharuh quethun thai iudaieis.
36 vide. Et lacrymabatur Jesus. Ibi dixerunt ĝ Judaei.
37 sai ƕaiwa frioda ina. Sumai than ize quethun. niu
ecce quomodo (b) amarit eum. Quidam autem eorum dixerunt. nonne
mahta sa. izei uslauk augona thamma blindin. gataujan.
potuit hic. qui reclusit oculos ꝟm cœco. facere
38 ei jah sa ni gadauthnodedi. Thanuh iesus aftra inraulı-
ut et hic non moreretur. Tunc Jesus iterum infre-
tiths in sis silbin gaggith du thamma hlaiwa. wasuh than
mens in se ipso vadit ad ꝟm sepulcro. erat autem
39 hulundi. jah staina ufarlagida was ufaro. Quath iesus.
spelunca. et lapis (*) superpositus erat superne. Dixit Jesus.
afnimith thana stain. quath du imma swistar this dau-
demite ꝟm lapidem. dixit ad ei soror ꝟ mor.
40 thins martha. frauja. ju fuls ist. fidurdogs auk ist. Quath
tui Martha. domine. iam putris est. quatriduanus (c) enim est. Dixit
izai iesus. niu quath thus. thatei jabai galaubeis. gasai-
illi Jesus. nonne dixi tibi. quod si credis. vi-
41 hwis wulthu goths. Ushofun than thana stain. tharei
des gloriam Dei. Sustulerunt autem ꝟm lapidem. ubi
was. ith iesus uzuhhof augona jup. jah quath. atta. awi-
erat. autem Jesus elevavit oculos sursum. et dixit. pater. gra-
42 liudo thus. unte andhausides mis. Jah than ik wissa.
tias ago tibi. quia exaudivisti mihi. Et quidem (d) ego sciri.
thatei sinteino mis andhauseis. akei in manageins thizos
quod semper mihi exaudis. sed ob turbas ꝟm
bistandandeins quath. ei galaubjaina. thatei thu mik in-
circumstantis dixi. ut credant. quod tu me mi-
43 sandides. Jah thata quithands. stibnai mikilai hropida.
sisti. Et hoc dicens. voce magna clamavit.
44 lazaru hiri ut. Jah urrann sa dautha. gabundans handuns
Lazare veni huc foras. Et exiit ĝ mortuus. ligatus manus
jah fotuns faskjam. jah wlits is auralja bibundans. quath
et pedes fasciis. et vultus eius orali circumligatus. dixit

ubi posuerunt eum? dicebant ei: Domine acce-
35 *de et vide. Et lachry-*
36 *mabatur Jesus. Itaque dixerunt Judaei: ecce, quomodo diligebat eum.*
37 *Quidam autem illorum dixerunt: nonne potuerat hic, qui aperuit oculos coeci, facere ut etiam*
38 *hic non moreretur. Itaque Jesus rursus fremens in se ipso, abit ad sepulchrum; erat autem spelunca, et lapis super*
39 *impositus erat. Dixit Jesus: tollite lapidem; dixit ei soror mortui Martha: Domine, jam olet, nam quatriduus est.*
40 *Dixit ei Jesus: nonne dixi tibi, quod si crediderîs videbis gloriam*
41 *Dei? Sustulerunt lapidem ex loco ubi erat: verum Jesus sursum tulit oculos et dixit: pater gratias tibi ago quod*
42 *exaudivisti me. Et vero sciebam quod semper me exaudis, sed propter populum hunc circumstantem hoc dixi, ut credat,*
43 *quod tu misisti me. Et haec dicens magna voce clamavit: Lazare, ace-*
44 *de foras. Et prodiit mortuus, vinctus manus pedesque fasciis, et frons ejus sudario obligata;*

---

b) v. 36. St. *hwaihwa*, f.

c) v. 38. *staina* ob foem. sagt Ihre, ist ungewöhnlich, s. s. Schriften S. 227. Doch ist es so ausgemacht noch nicht, obs ein foem. ist oder nicht, es kann auch ein masc. wie *ahma*, und *ufarlagida* das part. masc. emph. seyn, welches mir immer noch am wahrscheinlichsten ist. Dann wäre *staina* blos *staine* mit der emphatischen Wohllautsendung. S. Marc. 6, 2. und 1, 27. vergl. mit Ihrens Schriften Anhang S. 53. auch hier Kap. 10, 1. u. Sprachl. S. 22.

d) v. 39. F. hatte *fidurdags* geschrieben, nicht übel, obgleich Hz. Ms. wie alle Ausgaben, *fidurdogs* hat. Man denke an Kap. 6, 60. *hausjan*.

d) v. 42. Jun. und St. haben *jaikhan* ungetrennt, nicht so gut.

dixit eis Iesus: soleite
45 du im iesus. andbindith ina. jah letith gaggan. Thanuh
ad illis Iesus. solvite eum. et sinite ire. Tunc
cum et sinite abire. Proinde multi Iudaeorum venientes ad Mariam, et videntes quae fecerat,
managai thize judaie thai quimandans at marjin jah sai-
multi ex Iudaeorum (e) venientes ad Mariae et vi-
46 *crediderunt in eum. Quidam autem eorum abibant ad Pharisaeos et dicebant eis. quae fece-*
hwandans. thatei gatawida. galaubidedun imma. Sumaith
dentes. quod fecit. credebant ei. Quidam
than ize galithun du fareisaium. jah quethun du im. that-
autem (f) eorum iverunt ad Pharisaeis. et dixerunt ad illis. quod
47 *rat Iesus. Collegerunt ergo summi sacerdotes et Pharisaei* ***
ei gatawida iesus. Galesun than thai auhumistaus gud-
fecit Iesus. Collegerunt autem ii summi sacer-
jans. jah thai farei ***
*dotes. et ii Phari*** (g)*

Cap. 12.

1 *** *Bethaniam ubi erat ille Lazarus mortuus, quem Iesus suscitaverat*
2 *a mortuis. Itaque fecerunt ei coenam illic, et Martha ministrabat; Lazarus vero erat unus dis-*
3 *cumbentium eum eo. Sed Maria sumsit libram balsami nardi pisticae fidelis (B. pretiosae) et unxit pedes Iesu et extersit pedes ejus capillamento suo. domus autem impleta est odore hujus*

Cap. 12.

1 *** in bethanijin, tharei was lazarus sa dautha. thanei
h) in Bethania. ubi erat Lazarus i mortuus. quem
2 urraisida us dauthaim iesus. Tharuh gawaurhtedun im-
suscitavit e mortuis Iesus. Igitur facerunt ei
ma nahtamat jainar. jah martha andbahtida. ith lazarus
coenam ibhic. et Martha ministravit. autem Lazarus
3 was sums thize anakumbjandane mith imma. Ith marja
fuit quidam ex accumbentium cum eo. Autem Maria
nam pund balsanis nardaus pistikeinis filugalaubis. jah
coepit pondus balsami nardi (i) pretiosi valde fidelis. et
gasalboda fotuns iesua. jah biswarb fotuns is skufta sei-
unxit pedes Iesu. et tersit pedes eius capillo suo.
namma. ith sa gards fulls warth daunais thizos salbo-
autem i domus plena fuit odoris ejus unguen-

---

e) v. 45. St. hat *indaie*, wie es gewöhnlich im C. A. geschrieben wird. Hier steht aber *judaie*, wie Kap. 12, 4. *judas*, für das gewöhnliche *idas* steht.

f) v. 46. Jun. und St. lesen *sumai than*, und so, oder *sumaih than*, kommts gewöhnlich im C. A. vor. Doch ist auch diese Schreibart nicht ganz ungewöhnlich, wie Matth. 5, 37. *sijaith than*. S. Ihrens Fragm. Ulph. bei Röm. 12, 4. in der Note, bei Busching S. 113.

g) v. 47. Jun. und St. lesen *fariseis*, wohl nur mythmaßlich, da B. und Hs. Ma. nur *farei* ** hat.

h) v. 1. Hier haben Jun. und St. auch noch *garm*, das bei B. und in Hs. Ms. gleichfalls fehlt.

i) v. 3. Jun. und St. haben *nardaus*, wohl nur ein Sf. wie Jun. denn auch *nardanpistikeinis* ungetrennt, f. hat. Daß übrigens *filugalaubis*, die wörtliche Uebersetzung von *pistikeinis*, und eins von beiden, eine in den Text eingeschlichene Randglosse ist, sagt Ihre in der Vorrede zum Ulph. illust. Ob er aber so ganz Recht hat, und *filugalaubis* nicht die Uebersetzung von *wahrjanw* dennoch ist, so daß der Uebersetzer beide Wörter in seinem Codex fand, mögen Andre entscheiden. Ich bemerke nur, daß Ihre in Hs. Ms. Benzels pretiosae in der Uebersetzung eigenhändig ausgestrichen, und fidelis drüber geschrieben hatte, und ich hätte billig „multum aestimati" übersetzen sollen.

4 nais. Quath than ains thizé siponje is. judas seimonis
ti. Dixit autem unus ex discipulorum eius. Iudas (A) Simonis
5 sa iskariotes. izei skaftida sik du galewjan ina. Duhwe
ó Iscariotes. qui parabat se ad tradere (I) eum. Quare
thata balsan ni frabauht was in CCC skatte. jah fradai-
hoc balsamum non venditum fuit ob trecenti (?) denariorum et distri-
6 lith wesi tharbam. That uththan quath. ni theei ina
butum fuisset egenis. Hoc autem dixit. non qui eum
thize tharbane kara wesi. ak unte thiubs was. jah arka
vas egenorum cura fuisset. sed quia fur fuit, et arcam
habaida. jah thata innwaurpano bar. Quath than iesus.
habuit. et ea iniuiectum tulit. Dixit autem Iesus.
7 let ija. in dag gafilhis meinis fastaida thata. Ith thans
sine eum. in diem sepulturae mei servavit hac. Autem (m) vas
unledans sinteino habaith mith izwis. ith mik ni sinteino
pauperes semper habetis vobiscum. autem me non semper
8 habaith. Fanth than manageins filu iudaie. thatei iesus
habetis Comperit autem turbae multum Iudaeorum. quod Iesus
jainar ist. jah quemun. ni in iesuis ainis. ak ei jah lazaru
ibiac est. et venerunt. non ob Iesu unum. sed ut et Lazarum
9 sehweina. thanei urraisida us dauthaim. Munaidedun
viderent. quem resuscitavit (n) a mortuis. Consultarunt
uththan auk thai auhumistans gudjans. ei jah lazarau us-
vero etiam ó . summi sacerdotes. ut et Lazaro o. oc-
10 quemeina. Unte managai in this garunnun iudaiei jah
ciderent. Nam multi ob eum concurrerunt Iudaeorum (o) et
12 galàubidedun iesua. Iftumin daga manageins filu. sei
credidernt Iesu. Postero die turba multum. quae
quam at dulthai. gahausjandans. thatei qimith iesus in
venisset ad festa. audientes. quod venit Iesus in
13 iairusaulymai. Nemun astans peikabagme. jah urrunnun
Hierosolyma (p). Cepernnt ramos ficu arborum. et exierunt

4 *ungumtl. Dixit ergo unus discipulorum ejus, Judas Simonis Iscariotes, qui parabat se ad*
5 *eum prodendum. Quare hoc balsamum non venditum est CCC nummis, et distributum fuisset*
6 *egenis? Hoc vero dixit, non quia ei cura esset egenorum, sed quia fur erat, et arculam habebat, et injectum portabat.*
7 *Dixit ergo Iesus: sinu illam, in diem sepulturae meae servavit illud.*
8 *Nam pauperes semper habetis vobiscum, sed me*
9 *non semper habetis. Cognovit ergo turba multa Judaeorum Iesum illic esse, et venerunt non propter Iesum tantum, sed etiam ut Lazarum viderent, quem suscita-*
10 *verat a mortuis. Animo etenim praeceperant summi sacerdotes, ut etiam Lazarum occiderent,*
11 *Quia multi Judaeorum propter eum abibant, et*
12 *credebant in Iesum. Postero die turba multa, quae venit ad festum, audiens quod veniret Iesus Hierosolymam,*
13 *Accepit ramos palmarum*

---

f) v. 4. *judas*, gewöhnlich *iudai*, s. Kap. 21, 45.

g) v. 4. *St. galewian* ein Df.

h) v. 5. Im C. A. steht hier, wie bei Jun. und B. der Gothische Zahlbuchstabe *Y*, siehe die Schriftprobe.

i) v 6. Jun. lässt hier *ith* f. ons.

k) v. 9. Jun. und *St. urreisida*, f.

l) v. 10. Hier hat Ha. Ma. den *St. lazaru*, wenn es nicht gar im C. A. selbst steht.

m) v. 11. B. liest im Text *iudaie*, und im C. A. steht wie B. in der Note hat, *indaisi*, wie auch Ihre in Ha. Ms. ausdrücklich sagt. Wenn er aber ebendaselbst mit B. hinzusetzt: daß es der Regel nach *iudaiei* heißen müßte, so scheint er sich übereilt zu haben; denn der Genit. plur. kann auch *indaisi* heißen, wie *thizei* zuweilen für *thize* steht, auch der besondern Verwechselung des *e* und *i* im Gothischen. Vielleicht hat Ihre hinterher eben das gedacht, und derwegen diese Anmerkung in den Uph. illust. nicht aufgenommen, wie sie denn darin und die Benzelsche Variante mit ihr, fehlt. S. Luc. 3, 5. und 5, 53.

n) v. 12. *ufstassidaga*, ungewöhnlich als Ein Wort set bei Jun. ein Df.

o) v. 12. *St. iairusaulymai* ein Sf.

et excurrebat ei obviam et clamabat: osanna, benedictus veniens in nomine Domini, rex Israë-
13 *lis. Invenit autem Jesus asinum, et sedit super eum, sicut scriptum*
15 *est: Ne timue filia Zion: ecce rex tuus venit sedens super pullum*
16 *asinae. Haec autem non intellexerunt discipuli ejus initio, sed postquam glorificatus erat Jesus, tunc meminerunt, quod haec fuerat scriptum de eo, et haec fecerant*
17 *ei. Testabatur autem turba, quae fuerat cum eo quando vocavit Lazarum e sepulchro, et suscitavit eum a mor-*
18 *tuis. Ideo ibat turba obviam ei, quia audiverat eum fecisse hoc si-*
19 *gnum. Atque Pharisaei dicebant invicem: videtis quod nihil proficitis; ecce, mundus eum sequi-*
20 *tur est. Erant autem quidam gentiles ex his, qui ascenderant ut ado-*
21 *rarent in festo. Hi convenerunt Philippum, illum ex Bethsaida Galilaeae, et rogarunt eum dicentes: domine volu-*
22 *mus videre Jesum. Abit Philippus dicitque Andreae, et rursus Andreas et Philippus dicebant*
23 *Jesu. Verum Jesus respondit eis dicens: venit tempus ut glorificer-*
24 *tur filius hominis. Amen, amen dico vobis, nisi granum tritici cadens in*

withragamotjan imma. jah hropidedun. osanna. thiuthida
obviare illi. et clamaverunt. osanna. benedictus
14 sa quimanda in namin fraujins. thiudans israelis. Bigat
veniens *a)* in nomine domini. rex Israelis. Invenitque
15 than iesus asilu. gasat ana ina. swa swe ist gamelith. Ni
autem Jesus asinum, insidebat super eum. sicut est scriptum. Non
time ubi filia sion. ecce. rex tuus venit. se-
16 tands ana fulin asilaus. That uththan ni kunthedun si-
dens super pullo asinae. Haec vero non cognoverunt discipuli
ponjos is frumist. ak bi the gasweraiths was iesus. thanuh
pulli eius primum. sed postquam glorificatus fuit Jesus. tunc
gamundedun. thatei thata was du thamma gamelith. jah
recordabantur. quod haec fuit ad eo scriptum. et
17 thata gatawidedun imma. Weitwodida than so managei.
hoc fecerunt illi. Testabatur autem *b)* turba.
sei was mith imma. than lazaru wopida us hlaiwa. jah
quae fuit cum eo quum Lazarum vocavit e sepulcro. et
18 urraisida ina us dauthaim. Duththe iddjedun gamotjan
suscitavit eum a mortuis. Itaque ivrunt obviare
imma managei. unte hausidedun. ei gatawidedi tho taikn.
ei turba. eam audiverunt. quod fecerit hanc signum.
19 Thanuh thai fareisaieis quethun du sis misso. saihwith.
Itaque *b)* Pharisaei dixerunt ad sibi invicem. videtis.
thatei ni boteith waiht. sai. so manaseds afar imma ga-
quod non proficitis aliquid. ecce. *b)* mundus post illi fuit.
20 laith. Wesun uththan sumai thiudo thize urrinnandane.
Erant vero quidam gentium tum excurrentium.
21 ei inwiteina in thizai dulthai. Thai atiddjedun du filip-
ut adorarent in illa festo. Hi adiunt ad Philip-
pau. thamma fram bethsaeida galeilaie. jah bedun ina.
pum. tum a Bethsaida Galilaeorum. et orabant eum.
22 quithandans. frauja. wilcima iesu gasaihwan. Gaggith
dicentes. domine. volumus Jesum videre. Vadit
filippus jah quithith du andraiin. jah aftra andraias jah
Philippus et dicit ad Andream. et iterum Andreas et
23 filippus quethun du iesua. Ith iesus andhof im. qui-
Philippus dixerunt ad Iesu. Autem Iesus respondit illis. di-
24 thands. quam hweila. ei sweraidau sunus mans. Amen.
cens. venerit hora. ut honoretur filius hominis. Amen.
amen quitha izwis. nibai kaurno hwaiteis gadriusando in
amen dico vobis. nisi granum tritici *a)* cadens in

a) v. 13. Jun. und St. haben *quimands*, ist das-selbe, nur jenes die emphatische Endung, welche nach dem Artikel fast durchgehends ablieb ist.

b) v. 24. B. meint wohl mit Recht, daß es der Gram. nach *hwaiteus* heißen müsse, und der das a bedeutende Strich vom Abschreiber vergessen sey, wie auch Luc. 1. 25. für

25 airtha. gaswiltith. silbo ainata aflifnith. ith jabai gaswil-
terram, moritur. Ipsum unicum deliquium. autem si mori-
tith, manag akran bairith. Saei frijoth saiwala seina.
tur, multum fructum fert. Qui amat animam suam.
fraquisteith izai. jah saei fiaith saiwala seina in thamma
perdit illi. et qui odit animam suam in hoc
26 fairhwau. in libainai aiweinon bairgith izai. Jabai mis
mundo. in vita aeterna custod illi. si mihi
hwas andbahtjai. mik laistjai. jah tharei im ik. tharuh sa
quis ministrat. me sequatur. et ubi sum ego. ibi &
andbahts meins wisan habaith. jah jabai hwas mis and-
minister meus erit (meus habet ?) et si quis mihi ai mi-
27 bahtith. sweraith ina atta. Nu saiwala meina gadrobno-
nistrat. honorat eum pater. Jam anima mea turbata
da. jah hwa quithau. atta. nasei mik us thizai hweilai.
est. et quid dicam. pater salva me ex hac hora. sed
28 akei duththe quam in thizai hweilai. Atta. hauhei na-
propterea veni in hac hora.
mô theinata. quam than stibna us himina. jah hauhida.
men tuum. venerunt autem vox e coelo. et clarif.
29 jah aftra hauhja. Managei than. sei stoth. gahausjandei.
et iterum alio. Turba autem. quae stetit. audiens.
quethun. theihwon wairthau. sumai quethun. aggilus du
dixerunt. tonitru factum. quidam dixerunt. angelus ei
30 imma rodida. Andhof iesus jah quath. ni in meina so
ille loquebatur. Respondit Iesus et dixit. non ob mei hanc
31 stibna warth. ak in izwara. Nu staua ist thizai mana-
vox fuit. sed ob vestram. Jam iudicium est huius mun-
32 sedai. nu sa reiks this fairhwaus uswairpada ut. Jah ik
do. nunc & princeps hu mundi ejicietur foras. Et ego
33 jabai ushauhjada af airthai. alla atthinsa du mis. That
si exaltor a terra. omnia traho ad mihi. Hoc
uththan quath bandwjands. hwileikamma dauthau skulda
vero dixit significans. quali morte debuit

terram moritur, ipsum solum permanet, sed si moriatur multum fert
25 *fructum. Qui diligit animam suam, perdet eam, et qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam aeternam*
26 *custodiet eam. Si quis mihi ministret me sequatur, et ubi ego sum ibi minister meus erit; et si quis mihi ministrat, honorabit eum pater.*
27 *Nunc anima mea commota est, et quid dicam? pater serva me ex hac hora; sed propterea veni in hac hora.*
28 *Pater, glorifica nomen tuum; venit ergo vox e coelo: et glorificavi, et*
29 *rursus glorificabo. Turba ergo, quae stabat, audiens dicebat: fuisse tonitru; alii dicebant: angelus ei locutus est.*
30 *Respondit Iesus et dixit: non propter me haec vox facta est, sed prop-*
31 *ter vos. Nunc judicium est huic mundo, nunc princeps mundi ejicietur*
32 *foras. Et ego si exaltatus fuero a terra, omnia*
33 *traham ad me. Hoc autem dicebat significans quali morte moriturus*

---

endlichkeit, andbahtsins sichen sollte. Da Ihre dergleichen Nachlässigkeiten des Schreibers im C. A. mehrere gefunden hat, und die Natur der Sache dis nicht anders erwarten läst, so ist zu verwundern, dafs er beim Schem. XXIV. decl. die Anmerkung macht, das a falle im genit. sing. unwillen weg, wie in diesen beiden Wörtern, und das i auch, wie *manageins* für *manageins*, welches nur ein St. bei B. ist. S. Uph. illust. liber und bei Luc. 1, 23. bei Buesching S. 290. not. 4. und hier Luc. 1, 18.

*) v. 26. *wi anbahtith*, wird wya, eigentlich hat sein Bleiben, so sagt der Goche, weil er das Griech. μένειν durch *haban*, vorhehen, willens seyn übersetzt. Sonst ist im Gothischen eigentlich kein Futurum s. die Sprachlehre S. 81 und 82. Der Geistauch von *haban*, als Hilfszeitwort beim Praeterito, ist neuern Ursprungs und dem Gothischen fremd.

**) v. 26. Jun. und St. *mik*, gegen die Gram. weil *andbahtjan*, wie schon darauf V. 26. folgt, nur den Dativ regiert.

†) v. 31. St. *faurhwau* an Df.

34 *erat. Respondebat ei turba: nos audivimus ex lege, quod Christus sit in æternum, et quomodo tu dicis, quod deberet filius hominis sustolli? quis est ille filius homi-*
35 *nis? Dixit itaque eis Jesus: adhuc pusillum tempus lux in vobis est, ambulate dum lucem habetis, ne tenebræ vos capiant, et qui ambulat in tenebris nescit quo*
36 *ambulat. Dum lucem habetis credite in lucem, ut filii lucis fiatis. Hæc locutus est Jesus et abiit, et abscondidit se ab eis.*
37 *Tot signis ab eo factis in conspectu eorum, non*
38 *credebant in eum. Ut sermo Esaiæ prophetæ impleretur, quem dixit: Domine quis credidit iis quæ a nobis audierunt, et brachium Domini cui*
39 *revelatum fuit? Propterea non poterant credere, quia iterum dixit*
40 *Esaias: Excæcavit eorum oculos, et obduravit eorum corda, ut non viderint oculis et intellexerint corde, et conversi fuerint, ac sanassem eos.*
41 *Hæc dixit Esaias quando vidit gloriam ejus et locutus est de eo.*
42 *Verumtamen etiam ex primoribus multi crediderunt in eum, sed propter Pharisæos non profitebantur, ne e synago-*
43 *ga ejicerentur. Dilexe-*

34 gadauthnan. Andhof imma so managei. weis hausidedum
merl. Respondit illi ℣ turba. nos audivimus
ana witoda. thatei christus sijai du aiwa. jah hwaiwa thu
in lege. quod Christus sit ad ævo. et quomodo tu
quithis. thatei skulds ist ushauhjan sa sunus mans. hwas
dicis, quod debitus eo exaltari ℣ filius hominis. quis (w)
55 ist sa sunus mans. Quath than du im iesus. nauh lei-
est ℣ filius hominis. Dixit autem ad illa Iesus. adhuc pu-
til mel luhath in izwis ist. gaggith thande liuhath ha-
cum tempus lumen in vobis est. ite dum lumen ha-
baith. ei riquiz izwis ni gafahai. jah saei gaggith in ri-
betis. ut obscuritas vos non capiat. et qui vadit in ob-
36 quiza. ni wait hwath gaggith. Thande liuhath habaith.
scuritate. non scit quo vadit. Dum lumen habetis.
galaubeith du liuhada. ei sunjus liuhadis wairthaith. thata
credite ad lumini, ut filii lucis fiatis. hæc
37 rodida iesus. jah galaith. jah gafalh sik faura im. Swa
loquebatur Jesus. et ivit ab. et abscondidit se prae illis. Quum
filu imma taikne gataujandin in andwairthja ize. ni ga-
multum illis signorum faciente in facie eorum. non cre-
38 laubidedun imma. Ei thata waurd esaeiins praufe-
debant ei, ut ℣ verbum Esaiæ γ) prophe-
taus usfullnodedi. thatei quath. frauja. hwas galaubida
tae impleretur, quod dixit. domine. quis credidit
hauseinai unsarai. jah arms fraujins hwamma andhu-
auditioni nostrae. et brachium domini cui detec-
39 liths warth. Duththe ni mahtedun galaubjan. unte af-
tus fuit. Itaque non poterant credere. nam ite-
40 tra quath esaeias. Gablindida ize augona. jah gadaubida
rum dixit Esaias. Excecavit eorum oculos. et stupidavit
ize hairtona. ei ni gaumidedeina augam. jah frotheina
eorum corda. ut non observarent oculis. et intelligerent
41 hairtin. jah gawandidedeina. jah ganasidedjau ins. Thata
corde et converterent. et sanarem eos. Hoc
quath esaeias. than sahw wulthu is. jah rodida bi ina.
dixit Esaias. quum vidit gloriam eius et loquebatur de eum.
42 Thanuh than swethauh jah us thaim reikam managai
Verum autem tamen et ex vss principibus multi
galaubidedun du imma. akei faura farteisaium ni andhai-
crediderunt ad ei. sed prae Pharisaeis non confite-
43 haitun. ei us synagogei ni uswaurpanai waurtheina. Fri-
bantur. ut ex synagoga (a) non ejecti fierent. Ama-

---

w) v. 34. Jun. und St. hwa, dem Sinne und C. A. entgegen.

x) v. 36. B. hat zwar im Texte *galiuh*, es ist aber, wie die Note bei ihm lehrt, ein bloßer Dr.

y) v. 38. St. *esaeijins*, f. Eben so liest aber auch Hz. Ms.

a) v. 42. Das sollte eigentlich *synagogeis* heißen. s. Luc. 6, 22. 20. 46. und die Sprachlehre, wenn hier nicht abermals

jodedun auk mais hauhein manniska. thau hauhein gothis.
verunt enim magis gloriam humanam. quam gloriam Dei.

44 Ith iesus hropida jah quath. saei galaubeith du mis. ni
Autem Jesus clamavit et dixit. qui credit si mihi. non

45 galaubeith du mis. ak du thamma sandjandin mik. Jah
credit sd mihi. sed sd vm mittentem me Et

46 saei saihwith mik. saihwitl. thana sandjandan mik. Ik
qui videt me. videt vm mittentem a) me. Ego

liuhad in thamma fairhwau quam. ei hwazuh saei ga-
lumen in vm mundo veni. ut quilibet qui cre-

47 laubjai du mis in riquiza ni wisai. Jah jabai hwas mei-
dat sd mihi. in tenebro non maneat b). Et si quis meis

naim hausjai waurdam. jah ni galaubjai. ik ni stoja ina.
audiat verbis. et non (c) credat. ego non judico eum.

nih than quam. ei stojau manased. ak ei ganasjau mana-
non enim veni. ut judicem mundum d). sed ut salvem mun-

48 sed. Saei frakann mis. jah ni andnimith waurda meina.
dum. Qui relicit mihi. et non accipit verba mea.

habaid thana stojandan sik. waurd thatei rodida. thata
habet vm c) judicantem se. verbum quod loquebar. hoc

49 stojith ina in spedistin daga. Unte ik us mis silbin ni
judicat eum in ultimo die. Nam ego ex me ipso non

rodida. ak saei sandida mik atta. sah mis anabusn at ***
loquebar. sed qui misit me pater. hic mihi praeceptum de***(f)

runt enim magis gloriam humanam, quam gloriam

44 *Dei. Sed Jesus clamavit et dixit: qui credit in me, non credit in me, sed in mittentem me.*

45 *Et qui videt me, videt*

46 *mittentem me. Ego lux in mundum veni, ut quisquis credit in me, non*

48 *maneat in tenebris. Et si quis audiat verba mea et credat, ego non judico eum; non enim veni ut judicem mundum, sed ut sanem mun-*

48 *dum. Qui contemnit me et non recipit verba mea, habet judicantem se; verbum quod locutus sum, id judicabit eum in novissimo die.*

49 *Quia ego ex me ipso non locutus sum, sed qui misit me pater, is mihi mandatum dedit* ***

Cap. 13.

Cap. 13.

11 *** quath. ni allai hrainjai sijuth. Bi theh than usthwoh
12 dixit. non omnes mundi estis. Quum autem eluit

fotuns ize. jah nam wastjos seinos. anakumbjands aftra.
pedes eorum. et cepit vestes suas. accumbens iterum.

13 quath du im. witudu. hwa gatawida izwis. Jus wopeid
dixit ei. scitis. quid feci vobis. Vos vocatis

11 *** *dixit: non omnes*
12 *mundi estis. Postquam ergo laverat pedes eorum et sumserat vestes suas iterum discumbens dixit eis: scitis quid fe-*
13 *cerim vobis? Vos me*

---

der Strich vom Abschreiber vergessen ist, oder das *n* vom folgenden ni hier dessen Stelle vertreten soll. Doch befolgt der Gothe bei fremden Wörtern die Regeln der Gram. nicht genau. S. Ihrens Schriften S. 245.

a) v. 45. Jun. und St. *sandjandin*, gegen die Gram.

b) v. 46. Jun. *witaiz*, ein ungenügter Df.

c) v. 47. Im C. A. wie in Ils. Ms. fehlt hier *ei*, ob es gleich alle Ausgaben haben, und es ist ungewiß, ob es der Abschreiber aus Versehen ausgelassen, oder der Uebersetzer in seinem Codex nicht gelesen hat, wie es in mehrern fehlt, s. Gruterbuch.

d) v. 47. Im C. A. ist hier der Sf. *manased* und Jun. und St. lesen vorher *mikkon* ungetrennt als Ein Wort, das B. und Ils. Ms. besser theilen.

e) v. 48. St. *thara*, ein Df.

f) v. 49. Jun. hat *aigaf*, muthmaßlich,

g) v. 12. Im C. A. steht wie in allen Ausgaben und Ils. Ms. *witada*, das Lye für einen Sf. hält, für *witudu*. Ihre pflichtet ihm in Ils. Ms. in einer eigenhändigen Anmerkung bei. S. auch Script. bei Busching S. 161.

vocatis magister et Domine; recte dicitis, sum

14 *enim; Si ergo lavi vobis pedes dominus et magister, etiam vos debetis vobis invicem lavare pe-*

15 *des. Ad imitationem enim dedi vobis, ut sicut ego feci vobis, sic vos*

16 *faciatis. Amen, amen dico vobis, non est famulus major domino suo, nec apostolus major mit-*

17 *tente illum. Si haec scitis, beati eritis si illud*

18 *facitis. Non de vobis omnibus loquor. ego scio quosnam elegerim, sed ut impleatur quod scriptum est: qui edit mecum panem sustulit contra me calcaneum suum.*

19 *Nunc dico vobis priusquam fiat, ut, cum fuerit, credatis quod ego*

20 *sum. Amen, amen dico vobis, qui recipit illum, quem ego mittam, me recipit; qui vero me recipit, recipit mittentem*

21 *me. Haec dicens Jesus commotus est spiritu, et testatus est dixitque: amen, amen dico vobis unus vestrûm prodet me.*

22 *Itaque adspiciebant se invicem discipuli cogitantes de quo diceret.*

23 *Erat autem unus discipulorum ejus, recumbens in sinu Iesu, quem dili-*

14 mik laisareis jah frauja. waila quithith. im auk. Jabai nu
mu doctor A) et dominus. bene dicis. sum etiam. si ita
usthwoh izwis fotuns. frauja jah laisareis. jah jus skuluth
ehui volis pedes. dominus et doctor. et vos debetis
15 izwis misso thwahan fotuns. Du frisahtai auk atgaf iz-
vobis invicem lavare pedes. Ad exemplo enim abdidi vo-
wis. ei swa swe ik gatawida izwis. swa jus taujaith.
bis. ut sicut ego feci vobis. sic vos faciatis.
16 Amen. amen quitha izwis. nist skalks maiza fraujin sei-
Amen. amen dico vobis. non est servus major dominu suu.
nanuma. nih apaustaulus maiza thamma sandjandin sik.
nec apostolus major eu mittente se.
17 Thande thata wituth. audagai sijuth. jabai taujith thata.
Dum haec scitis. beati estis. si faciatis haec.
18 Ni bi allans izwis quitha. ik wait. hwarjans gawalida. ak
Non de omnes vos dico. ego scio. quos elegi. sed
ei usfullith waurthi thata gamelido. saei matida mith mis
ut impletum fiereț eu scriptum. qui cibavit mecum
19 hlaib. ushof ana mik fairzna seina. Fram himma quitha
panem. extulit super me calcem suam. A hodierno dico
izwis faurthizei waurthi. ei bi the wairthai. galaubjaith.
vobis antequam fiereț. ut quum fit. credatis.
20 thatei ik im. Amen. amen quitha izwis. saei andnimith
quod ego sum. Amen. amen dico vobis. qui suscipit
thana. thanei ik insandja. mik andnimith. ith saei mik
hunc. quem ego mitto. me suscipit. autem qui me
21 andnimith. andnimith thana sandjandan mik. Thata qui-
suscipit. suscipit eu mittentem me. Hoc di-
thands iesus. indrobnoda ahmin. jah weitwodida jah
cens Jesus. turbabatur spiritu. et testabatur et
quath. amen. amen quitha izwis. thatei ains izwara ga-
dixit. amen. amen dico vobis. quod unus vestrûm tra-
22 leweith mik. Thanuh sehwun du sis misso thai sipon-
dit me. Tunc spectabant ad sibi invicem ii discí-
23 jos. thagkjandans bi hwarjana quethi. Wasuh than ana-
puli. cogitantes de quem diceret. Erat vero i) accum-
kumbjands ains thize siponje is in barma iesuis. thanei
bens unus eu discipulorum eius in gremio Jesu. quem

A) v. 13. Im C. A. ist hier der St. *laisarnssarvis*. Ob *laisarcis* hier der Nominativ oder Vocativ ist, ist zweifelhaft. Ihre führt nur *laisari* als den Vocativ im Decl. Schema an, und zwar mit Recht, weil das s des Nominativs im Vocativ wegfällt.

i) v. 23. Jun. und St. trennen *wat* ab hier, und so pflegen E. und Hr. Ms. gewöhnlich zu thun, obgleich hier nicht.

24 frijoda iesus. Bandwid uhthan thamma seimon paitrus.
anabat Jesus. Nuebat autem (k) huic Simon Petrus.
25 du fraihnan. hwas wesi. bi thanei quath. Anakumbida
ad interrogitare. quis esset. de quem dixit. Accubuit
than jains swa ana barma iesuis. quathuh imma. frauja.
autem ille quasi in gremio Jesu. dixit ei. domine.
26 hwas ist. Andhof iesus. sa ist. thammei ik ufdaupjands
quis est. Respondit Jesus. hic est. cui ego immergens
thana hlaif giba. jah ufdaupjands thana hlaif. gaf iudin
vas panem do. et immergens vas panem. dedit Judae
27 seimonis skariotau. Jah afar thamma hlaiba than galaith
Simonis (l) Scarioteae. Et post vas panem tunc ivit
in jainana satana. quath than du imma iesus. thatei tau-
in istum Satanas. dixit autem ad illi Jesus. quod fa-
28 jis tawei sprauto. Thatuh than ainshun ni wissa thize
cis hoc cubito. Hoc autem nullus non scivit vas
29 anakumbjandane. du hwe quath imma. Sumai munde-
accumbentium. ejus dixit illi. Quidam puta-
dun. ei. unte arka habaida iudas. thatei quethi imma ie-
bant. quod. quia arcam habebat Judas. quod diceret ei Je-
sus. bugei thizei thaurbeima du dulthai. aiththau thaim
sus. emc cuius egemus (m) ad festo. aut vae
30 unledam ei hwa gibau. Bi the andnam thana hlaib jains.
pauperibus ut aliquid (donem) det. Quum accepit vas panem Jesu.
31 suns galaith ut. wasuh than nahts. Than galaith ut.
statim ivit foras. erat autem noctis. Quum ivit foras.
quath than iesus. nu gasweraids warth sunus mans. jah
dixit tunc Jesus. Nun glorificatus fuit filius hominis. et
32 goth hauhiths ist in imma. Jabai nu goth hauhiths ist
Deus altatus est in illo. Si ium Deus altatus est
in imma. jah goth hauheith ina in sis. jah suns hauhida
in eo. et Deus altat eum in sibi. et statim altavit
33 ina. Barnilona. nauh leitil mel mith izwis im. sokeith
eum. Filioli. adhuc paucum tempus vobiscum sum. quaeritis
mik. jah swa swe quath du iudaium. ei thadei ik gagga.
me. et sicut dixi ad Judaeos. quod quo ego vo.
34 jus ni maguth quiman. jah izwis quitha nu. Anabusn
vos non potestis venire. et vobis dico iam. Praeceptum
nituja giba izwis. ei frijoth izwis misso. swe ik frijoda
novum do vobis. ut amctis vos invicem. uti ego amari

24 *gebat Iesus. Huic vero innuebat Simon Petrus ut quaereret, quis esset*
25 *de quo dixerat? Ille vero qui sic recubuit in gremio Jesu dixit ei:*
26 *quinnam est? Respondit Jesus: ille est, cui ego immergens panem dabo; et immergens panem, dedit Judae Simo-*
27 *nis Iscarioteae. Et post hunc panem tum introibat in illum satanas; dixit ergo Iesus: quod*
28 *facis, fac cito. Hoc autem nemo accumbentium intelligebat quor-*
29 *sum ei dixerat. Quidam enim putabant, quod, quoniam arculam habebat Iudas, Iesus illi diceret: eme quo indigemus ad festum, sive ut daret aliquid pauperi-*
30 *bus. Cum ergo ille recepisset panem, statim exivit, erat autem nox.*
31 *Postquam exiverat dixit itaque Iesus: nunc honoratus est filius hominis, et Deus glorifica-*
32 *tus est in illo. Si ergo Deus glorificatus est in illo, etiam Deus glorificabit eum in se, et jam modo glorificavit eum,*
33 *Filioli, adhuc paulo tempore sum vobiscum; quaeritis me, et sicut dicebam Iudaeis, quod quo ego vado, vos non potestis venire, etiam vobis*
34 *nunc dico. Mandatum novum do vobis, ut diligatis vos invicem, sicut*

---

l) v. 26. Hier trennen Jun. und St. wieder *handwiduh skar* gegen B. und Ha. Ms. Den Vorzug beider Lesearten, kann wohl nur ein Gothisches Ohr beurtheilen.

l, v. 26. Jun. und St. lesen *seimonis iskariotau*, B. liest *seimonis iskariotau*, alle gegen den C. A. und Ha. Ms. Bei Bu-sching steht der Dt. *seimonis*, Daß übrigens der C. A. auch *iskariotes* hat, s. B. Joh. 12, 4. (nicht 12. wie bei Busching und in Ha. Ms. steht) lehrt Ihre im Uph. illust. Kap. 12, 22. steht auch *iskaryotes*.

m) v. 29. Jun. und St. *thaurftimai* gegen die Gram.

ego dilexi vos, ut etiam vos diligatis vos invi-
35 *cem. Ex hoc cognoscent omnes, quod mei discipuli sitis, si amorem habueritis mutuum.*
36 *Tunc dixit ei Simon Petrus: Domine quorsum vadis? respondens Jesus dixit: quorsum ego vado, non potes me nunc sequi, sed postea se-*
37 *quēris. Dixit ergo ei Petrus: Domine, cur non possum nunc te sequi? animam meam pro*
38 *te ponam. Respondit Jesus: animam tuam pro me ponēs; amen, amen dico tibi, quod gallus non cōcrocitabit donec tu me nosse negabis tribus vicibus.*

35 izwis. thei jah jus frijoth misso izwis. Bi thamma ufkunnanda allai. thei meinai siponjos sijuth. jabai friathwa
vos. ut et vos amētis invicem vos. In hoc agnosco-
mini (*) omnes. ut mei discipuli estis. si dilectionem
36 habaid mith izwis misso. Thanuh quath du imma sei-
habetis vobiscum invicem. Tunc dixit ad illū Si-
mon paitrus. frauja, hwad gaggis. andhafjands iesus quath.
mon Petrus domine. quo vadis. respondens Jesus dixit.
thadei ik gagga. ni magt mik nu laistjan. ith bi the lai-
quo ego eo. non potes me hūc sequi. autem postea sequ-
37 steis. Tharuh paitrus quath du imma frauja. du hwe ni
ris. Ibi Petrus dixit ad illū. domine. quare non
mag thuk laistjan nu. saiwala meina faur thuk lagja.
possum te sequi hūc (a). animam meam pro te pono.
38 Andhof iesus. saiwala theina faur mik lagjis. amen. amen
Respondit Jesus. animam tuam pro me ponis. amen. amen
quitha thus. thei hana ni hrukeith. unte thu mik afai-
dico tibi quod gallus non cantat. usque tu me abne-
kis kunnan thrim sintham.
gas nosse tribus vicibus (a).

Cap. 14.

1 *Ne turbetur cor vestrum; creditis in Deum, etiam*
2 *in me creditis. In domo patris mei mansiones multae sunt, atque visi essent, dicerem vobis, abeo paraturus vobis lo-*
3 *cum. Et cum abeo parabo vobis locum; iterum veniam et assumam vos ad me ipsum, ut ubi*

Cap. 14.

1 Ni indrobnai izwar hairto. galaubeith du gotha. jah du
(*, Non turbetur vestrum cor. creditis ad Deo p). et ad
2 mis galaubeith. In garda attins meinis salithwos mana-
mihi creditis (q). In domo patris mei mansiones mul-
gos sind. aththan niba weseina. aiththau quethjau du iz-
tae sunt. verum nisi essent. alias (r) dicerem ad vo-
3 wis. gagga manwjan stad izwis. Jah than jabai gagga.
bis. vado parare locum vobis. Et autem si eo.
manwja izwis stad. aftra quima jah franima izwis du mis
paro vobis locum. iterum venio et accipio vos ad me

*) v. 35. Man könnte hier einen St. im C. A. vermuthen für *ufkunnand*, allein Ulfilas kann auch buchstäblich so übersetzt haben, weil *γνώσονται* im Griechischen steht. Sache Math. 27, 42. 43. und die Einleitung S. 30.

a) v. 37. St. lässt nu f. um.

c) v. 38. Jun. und St. lesen ungetreuer *skrimistantham*, nicht so gut.

*) v. 1. St. hat hier das Zeichen einer Lücke, weil einige Griech. Cod, die man bei Griesbach sehen kann, hier noch etwas f. eingeschoben haben. Im C. A. ist aber wie in den andern Ausgaben keine Lücke zu finden.

p) v. 1. St. *goha* ein Df.

q) v. 1. Der Imperativ, meint Benzel, müsste eigentlich *galaubjaith*, oder *galaubjith* heissen, allein er bemerkt doch auch, dass er auch zuweilen so vorkomme z. B. hier v. 11. Marc. 1, 15. 11, 24, u. a. O. s. die Sprachlehre S. 56.

r) v. 2. L, dem hier aber Lye widerspricht, meint entweder die *aithiku*, welches nach Math. 6, 1. soviel als *i*

4 silbin. ei tharei im ik. tharuh sijuth jah jus. Jah thaþei
ipse, ut ubi sum ego. ibi (*) estis et vos. Et quo
5 ik gagga. kunnuth. jah thana wig kunnuth. Tharuh
ego vo. scitis. et vo viam scitis. Ibi
quath imma thomas. frauja. ni witum. hwath gaggis. jah
dixit ei Thomas. domine. non scimus. quo vadis. et
6 hwaiwa magum thana wig kunnan. Quath imma iesus.
quomodo possumus vo viam scire. Dixit illi Jesus.
ik im sa wigs. jah sunja. jah libains. ainshun ni quimith
ego sum ø via. et veritas. et vita. nemo non venit
7 at attin. niba thairh mik. Ith kunthedeith mik. aiththau
ad patrem. nisi per me. Autem. noscoretis me. tunc
kundedeith jah attan meinana. jah than fram himma kun-
noscoretis et patrem meum. et amodo a nunc nosci-
8 nuth ina. jah gasaihwith ina. Ith filippus quathuh du
tis eum (*). et videtis eum. Autem Philippus (*) dixit ad
imma. frauja. augei unsis thana attan. thatuh ganah unsis.
eum. domine ostende nobis vo patrem. hoc sufficit nobis.
9 Tharuh quath imma iesus. swalaud melis mith izwis was.
Autem dixit ei Jesus. tantum temporis vobiscum fui.
jah ni ufkunthes mik. filippu. saei gasahw mik. gasahw
et non agnovisti me. Philippe. qui vidit me. vidit
attan. jah hwaiwa thu quithis. augei unsis thana attan.
patrem. et quomodo tu dicis. ostende nobis vo patrem.
10 Niu galaubeis. thatei ik in attin. jah atta in mis ist. tho
Nonne credis. quod ego in patre. et pater in me est. vo
waurda. thoei ik rodja izwis. af mis silbin ni rodja. ak
verba. quae ego loquor vobis. à me ipso non loquor. sed
11 atta. saci in mis ist. sa taujith tho waurstwa. Galaubeith
pater. qui in me est. hic facit hace opera. Credite
mis. thatei ik in attin. jah atta in mis. ith jabai in thize
mihi. quod ego in patre. et pater in me. quod si ob eorum
12 waurstwe ni galaubeith mis. Amen. amen quitha izwis.
operum non creditis mihi (*). Amen. amen dico vobis.

ego sum, illic sitis etiam
4 *vos. Et quo ego abeo*
nostis, et viam nostis.
5 *Dixit ergo ei Thomas:*
Domine, nescimus quorsum abeas, et quomodo
possumus nosse viam?
6 *Dixit ei Iesus: ego sum*
via, et veritas, et vita:
nemo venit ad patrem
7 *nisi per me. Si nosse-*
tis me, utique nosseris
etiam patrem meum, et
sero nunc nostis eum,
8 *et videtis eum. Dixit*
autem ei Philippus: do-
mine, ostende nobis pa-
trem, hoc sufficit nobis.
9 *Tunc dixit ei Jesus:*
tantum temporis vobis-
cum fui, et non cognovi-
sti me Philippe; qui vi-
dit me, vidit patrem; et
quomodo tu dicis: osten-
10 *de nobis patrem? Nonne*
credis quod ego in pa-
tre, et pater in me sit?
verba quae ego loquor
vobis, a me ipso non lo-
quor, sed pater qui in
me est, ipse facit opera.
11 *Credite mihi, quod ego*
in patre et pater in me:
at vero propter opera
nonne creditis mihi?
12 *Amen, amen dico vobis,*

Ei ƿē „wo nicht" heißt, oder das vorige *aiththau niba weseina*, sey eine von dem Rande in den Text eingeschlichene Glosse. Eben so hält er auch im folgenden v. 5. *jabai* für eine solche Randglosse, weil *than* vorhergeht, und das scheint mir nicht nothwendig zu folgen.

*) v. 5. Ms. Ilt. Ms. liest hier allein wie vorher *tharei*, deswegen habe ich Bedenken getragen es in den Text aufzunehmen.

*) v. 7. St. *iuna*, f.

*) v. 8. St. *philippus*, vielleicht auch nur ein Dl. wie das vorige. Das *þ* für *f* ist im Gothischen gar nicht, und doch haben wirs noch im Deutschen nach anderthalb tausend Jahren; wir, die wir einen schlechten Geschmack einen Gothischen nennen.

*) v. 11. Der Gothische Uebersetzer scheint hier ganz das Gegentheil zu sagen, von dem was im Griech. Texte steht. B. meint er habe *ai ὰ, ἀπ ἐμ ογκ λα λαγτωγ* gelesen, aber das folgt nicht, weil er zwar überall, nur nicht wenn

qui credit mihi opera
quae ego facio, etiam
ille faciet, et majora il-
lis faciet, quia ego ad
13 *patrem abeo. Et quid-*
quid petieritis in nomine
meo, hoc faciam, ut glo-
rificetur pater in filio.
14 *Si quid a me petieritis*
in nomine meo, ego fa-
15 *ciam. Si me diligitis,*
mandata mea servate.
16 *Et ego rogabo patrem,*
et alium paracletum da-
bit vobis, ut sit vobis-
17 *cum in aeternum, Spiri-*
tum veritatis, quem mun-
dus non potest accipere,
quia non videt eum, nec
novit eum; sed vos no-
stis eum, quoniam in
apud vos manet, immo in
18 *vobis est. Non relinquam*
vos orbos, veniam ad
19 *vos. Adhuc paullum,*
et mundus me non ultra
videbit, sed vos videbi-
tis me, quia ego vivo et
20 *vos vivetis. In illo die*
cognoscetis vos, quod ego
in patre meo, et vos in
me, et ego in vobis.
21 *Qui tenet mandata mea*
et servat ea, ille est qui
diligit me; et vero qui
diligit me, diligetur a

saei galaubeid mis. tho waurstwa. thoei ik tauja. jah is
qui credit(u) mihi. ea opera. quae ego facio. et ille
taujith. jah maizona thaim taujith. unte ik du attin gagga.
faciet. et majora his faciet. quia ego ad patri eo.
13 Jah thatei hwa bidjith in namin. meinamma. thata tauja.
Et quodcunque petitis in nomine. meo. hoc facio.
14 ei hauh.jaidau atta in sunau. Jabai hwis bidjith mik in
ut glorietur pater in filio. Si quidem(x) oratis me in
15 namin meinamma. ik tauja. Jabai mik frijoth. anabus-
nomine meo. ego facio. Si me amatis. praecep-
16 nins meinos fastaid. Jah ik bidja attan. jah antharana
ta meas servetis. Et ego oro patrem. et alium
17 parakletu gibith izwis. ei sijai mith izwis du aiwa. Ah-
paracletum dat vobis. ut sit vobiscum semper. Spi-
ma sunjos. thanei so manaseiths ni mag niman. unte ni
ritus *) veritatis. quem *) mundus non potest capere. nam non
saihwith ina. nih kann ina. ith jus kunnuth ina. unte is
videt eum. neque novit eum. autem vos noscitis eum. nam ille
18 mith izwis wisith. jah in izwis ist. Ni leta izwis widu-
vobiscum manet. et in vobis est. Non sino vos vi-
19 wairnans. quima at izwis. Nauh leitil. jah so manaseiths
duos. venio ad vobis. Adhuc paucum. et *) mundus
mik ni thanaseiths saihwith. ith jus saihwith mik. thatei
me non amplius videt. autem vos videtis(a) me. quod
20 ik liba. jah jus libaith. In jainamma daga ufkunnaith
ego vivo. et vos vivatis. In isto die agnoscatis(z)
jus. thatei ik in attin meinamma. jah jus in mis. jah ik in
vos. quod ego in patre meo. et vos in me. et ego in
21 izwis. Saei habaid anabusnins meinos. jah fastaith thos.
vobis. Qui habet(*) praecepta mea. et servat eas.
sa ist saei frijoth mik. jah than saei frijoth mik. frijoda
hic est qui amat me. et autem (y) qui amat me. amatur

---

das Wort *ei* vorkommt, der Griechischen Wortfolge treu bleibt. S. die Sprachlehre S. 60. Jun. liest *itô jabai ei, in thize wammuwe galaubeith mis*, gegen den C. A, wahrscheinlich, weil er ihn mit dem Griech. Texte in Uebereinstimmung bringen wollte. Er hatte es aber nicht nöthig zu ändern, weil der Gothe die Wortversetzung bei *ei* so sehr liebt, und sowohl *aiw ei*, als *ei aiw*, *waiht ei* als *ei waiht* sagt u. dgl. Der Uebersetzer sagt also eben das, was der Griech. Text sagt, nur in seiner euphonischen Wortfolge.

u) v. 12. St. und Jun. *galaubeith*, gleichviel, obgleich hier gegen B. und Ilz. Ms.

x) v. 14. Daß *bidjan* so construirt wird, lehrt unter andern Matth. 27, 58.

y) v. 17. Lye will lieber *ahmin* lesen, und glaubt der Stuck über dem *a* sey im C. A. erloschen, er kann aber auch vom Abschreiber vergessen seyn.

z) v. 20. St. *ufkannaith*, ein Df.

*) v. 21. Jun. und St. *habaith*, gleichviel.

y) v. 21. Jun. und St. *jahhan*, ungetrennt, nicht so gut.

fram attin meinamma. jah ik frijo ina. jah gabairhtja
a patre meo. et ego amo eum, et manifesto (a)
22 imma mik silban. Tharuh quath imma iudas. ni sa is-
ei me ipsum. Autem dixit ei Judas. non ſ Is-
karjotes. frauja. hwa warth. ei unsis munais gabairhtjan
cariotes, domine. quid factum est. ut nobis futurus ejs manifestare
23 thuk silban. ith thizei manasedai ni. Andhof iesus. jah
te ipsum. autem ex mundo non. Respondit Jesus. et
quath du imma. jabai hwas mik frijoth. jah waurd mein
dixit ad illum. si quis me amat. et verbum meum
fastaith. jah atta meins frijoth ina. jah du imma galeithos.
servet. et pater meus amat eum. et ad illum imus ambo.
24 jah salithwos at imma gataujos. Ith saei ni frioth mik.
et mansiones apud illo facimus ambo. Autem qui non amat (e) me.
tho waurda meina ni fastaith. jah thata waurd. thatei
ea verba mea non servat. et ea verbum. quod
25 hauseith. nist mein. ak this sandjandins mik attins. Thata
auditis, non est meum. sed ea mittentis me patris. Hoc
26 rodida izwis. at izwis wisands. Aththan sa parakletus.
loquebar vobis, apud vobis existens. Autem ſ paracletus.
ahma sa weiha. thanei sandeith atta in namin meinamma.
spiritus ſ sanctus. quem mittit pater in nomine meo.
sa izwis laiseith allata. jah gamaudeith izwis allis. thatei
hic vos docet omne. et commonefacit ſ vos omnis. quod
27 quath du izwis. Gawairthi bileitha izwis. gawairthi mein
dixi id vobis. Pacem relinquo vobis. pacem meum
giba izwis. ni swa swe so manaseths gibith. ik giba iz-
do vobis. non sicut ſ mundus dat. ego do vo-
28 wis. ni indrobnaina izwara hairtona. ni faurhtjaina. Hau-
bis. non turbentur vestra corda. non timeant. Au-
sideduth. ei ik quath izwis. galeitha jah quima at iz-
distis. ut ego dixi vobis. eo et venio ad vo-
wis. jabai frijodedeith mik. aiththau jus faginodedeith. ei
bis. si amaretis me. tunc vos gauderetis. quod
29 ik gagga du attin. unte atta meins maiza mis ist. Jah
ego eo ad patrem. nam pater meus major me est. Et
nu quath izwis. fauthizei waurthi. ei. bi the wairthai.
iam dixi vobis (c). antequam fiert. ut. quum fat.

patre meo, et ego diligam eum, et me ipsum
22 *ei manifestabo. Dixit autem ei Judas non Iscariotes ille; Domine, quid erat quod nobis te ipsum manifestabis, non*
23 *autem mundo? Respondit Jesus et dixit ei: si quis me diligit etiam sermonem meum servabit, et pater meus diliget eum, et ad eum ibimus, et mansionem apud eum*
24 *faciemus. Qui vero non diligit me, sermones meos non servabit, et sermo quem auditis non est meus, sed patris mitten-*
25 *tis me. Haec locutus sum vobis, apud vos*
26 *manens. Sed paracletus, spiritus sanctus, quem pater mittet in meo nomine, ille vos docebit omnia, et suggeret vobis omne quod dixi*
27 *vobis. Pacem relinquo vobis, meam pacem do vobis, non sicut mundus dat, ego do vobis; non commoveantur corda vestra, nec formi-*
28 *dent. Audivistis quod ego dixi vobis: abeo et venio ad vos; si diligeretis me, utique vos laetaremini ideo quod ego abeam ad patrem,*
29 *quia pater meus est ma-jor me. Et nunc dixi vobis priusquam fiat, ut,*

---

a) v. 21. B. *gahairika*, ein Df.

b) v. 24. Jun. *frijoth*, gleichviel, und St. *frijoth*, ein Df.

c) v. 26. *gawandeith* ist dunkel und war Fulda's verdächtig, so daß er *gawundeith* dafür lesen wollte, Ihre will *gamanweith* lesen in seinen Schriften S. 219. Dis, oder *gamawerk*. von *gawanjan*, erinnerlich machen, das von *gawanan* gebildet wäre, wie *gakaunjan* von *kunnan*, könnte die Uebersetzung von ὑπομνήσει seyn.

d) v. 29. St. *izis*, ein Df.

eum factum fuerit, ero-
30 *datis. Ulterius non mul-*
ta loquar vobiscum, ve-
nit qui in hoc mundo
regnat, et in me nihil
31 *quidquam inveniet. Sed*
ut cognoscat mundus,
quod ego dilexi patrem
meum, et sicut praeco-
pit mihi pater, sic fa-
ciam surgite, eamus hinc.

30 galaubjaith. Thanaseiths filu ni mathlja mith izwis. qui-
creditis. Amplius multum non loquor vobiscum, ve-
mith saei thizai manasedai reikinoth. jah in mis ni bigi-
nit qui huic mundo imperat. et in me non inve-
31 tith waiht. Ak ei ufkunnai so manaseths. thatei ik fri-
nit quidquam. Sed ut agnoscat ∂ mundus, quod ego ama-
joda attan meinana. jah swa swe anabaud mis atta swa
vi patrem meum. et sicut praecepit mihi pater sic
tauja. urreisith. gaggam thathro.
facio. surgite. inde hinc.

Cap. 15.

1 *Ego sum vitis illa vera, et*
pater meus operarius est.
2 *Omnem palmitem in me,*
non ferentem fructum
bonum, eum tollit, et
omnem ferentium fru-
ctum, eum purgat, ut
3 *plus fructus ferat. Nunc*
vos puri estis propter ser-
monem, quem locutus sum
4 *vobis. Manete in me et*
ego in vobis, sicut palmes
non potest ferre fructum
a semet ipso, nisi sit in
vite, ita nec vos, nisi in
5 *me sitis. Ego sum vitis,*
vos autem palmites, qui
manet in me, et ego in
illo, hic fert fructum mul-
tum, quia sine me non
potestis aliquid facere.
6 *Nisi quis manserit in me,*
ejicietur foras ut pal-
mes et siccabitur, atque

Cap. 15.

1 Ik im weinatriu thata sunjeino. jah atta meins waurstwja
Ego sum vitis vo verum. et pater meus operarius
2 ist. All taine in mis unbairandane akran goth. usnimith
est. Omne ramorum in me non ferentium fructum bonum (cc). demsit
ita. jah all akran bairandane gahraineith ita. ei managizo
illud. et omne fructum ferentium purgat illud, ut plus
3 akran bairaina. Ju jus hrainjai sijuth in this waurdis.
fructum ferat (*). Jam vos mundi estis ob vo verbi.
4 thatei rodida du izwis. Wisaith in mis. jah ik in izwis.
quod loquebar ad vobis. Manete in me. et ego in vobis.
swe sa weinatains ni mag akran bairan af sis silbin. ni-
uti ∂ palmes non potest fructum ferre a se ipso. ni-
ba ist ana weinatriwa. swah nih jus. niba in mis sijuth.
si est in vite. sic neque (d) vos. nisi in me estis.
5 Ik im thata weinatriu. ith jus weinatainos. saei wisith in
Ego sum vo vitis. autem vos palmites. qui manet in
mis. jah ik in imma. swa bairith akran manag. thatei
me. et ego in eo. sic (e) fert fructum multum. quod
6 inuh mik ni maguth taujan niwaiht. Niba saei wisith
sine me non potestis facere niquidquam. nisi qui manet
in mis. uswairpada ut swe weinatains. jah gataursnith.
in me. ejicitur foras uti palmes. et exarescit.

---

cc) v. 2. Hier liest der Gothe allein: *πᾶν ϕέρον καρπὸν καλὸν*. oder man muß „deus demsmit illud" übersetzen.

*) v. 2. Dieser Vers scheint sehr grammatisch unrichtig zu seyn und ists doch nicht; *bairaina*, der Plural, geht auf *bairandane*, und *ita* das Neutrum geht nicht auf *taine* das mannlichen Geschlechts ist s. v. a. sondern auf *all*. Sonst müßte es eigentlich *bairai* und *ins* heißen. Uebrigens scheint mir *ita blob* knechtische Nachbildung des Griechischen Originals zu seyn.

d) v. 4. Jun. und St. *ni*, hier nicht so gut.

e) v. 5. Die Ausgaben lesen *sa*, welches an sich besser ist, ob es gleich nicht im C. A. steht. Wer mit demselben *ὁ γὰρ* liest s. Griesbach.

7 jah galisada. jah in ſon galagjand. jah inbranjada. Ath-
et colligunt (*). et in ignem ponunt. et crematur. Au-
than jabai ſijuth in mis. jah waurda meina in izwis ſind.
tem ſi eſtis in me. et verba mea in vobis ſunt.
8 thatahwaththei wileith. bidjith, jah wairthith izwis. In
quodcunque (†) vultis, petitis. et fit vobis. In
thamma hauhiths ist atta meins. ei akran manag bairaith.
hoc altatus est pater meus. ut fructum multum feratis.
9 jah wairthaith meinai ſiponjos. Swa swe frijoda mik at-
et fatis mei discipuli. ſicut amavit g) me pa-
ta. swah ik frijoda izwis. wisaith in friathwai meinai.
ter. sic (h) ego amavi vos. manetis in dilectione mea.
10 Jabai anabusnins meinos fastaid. ſijuth in friathwai mei-
ſi praeceptiones meas ſervetis. eritis in dilectione mea.
nai. swa swe ik anabusnins attins meinis fastaida. jah
ſicut ego praecepta patris mei ſervavi. et
11 wisa in friathwai is. Thata rodida izwis. ei faheths
maneo in dilectione eius. Hoc loquebar vobis. ut laetitia (i)
meina in izwis ſijai. jah faheds izwara uſfulljaidau.
mea in vobis ſit. et laetitia vestra impleatur.
12 Thata ist anabusnis meina. ei frijoth izwis misso. swa
Hoc eſt praeceptio mea. ut ametis vos invicem ſic-
13 swe ik frijoda izwis. Maizein thizai friathwai man-
ut ego amavi vos. Maiorem hac dilectione ho-
na ni habaith. ei hwas saiwala seina lagjith faur
mo non habet. ut quis animam ſuam ponit pro (k)
14 frijonds seinans. Jus frijonds meinai ſijuth. jabai tau-
amicos ſuos. Vos amici mei eſtis. ſi fac-
15 jith. thatei ik anabiuda izwis. Thanaseiths izwis ni
tis. quod ego praecipio vobis. Amplius vos non
quitha skalkans. unte skalks ni wait. hwa taujith is frau-
dico ſervos. nam ſervus non scit, quid faciat eius domi-
ja. ith ik izwis quath frijonds. unte all. thatei hausida at
nus. autem ego vos dixi amicos. nam omne. quod audivi apud
16 attin meinamma. gakannida izwis. Ni jus mik gawalide-
patre meo. notificavi vobis. Non vos me elegi-

colligetur; et in ignem mittent et comburetur.
7 Si vero ſitis in me, et verba mea in vobis ſint, quidquid velitis, petite et
8 fiet vobis. In hoc glorificatus est pater meus, ſi fructum multum feratis
9 et ſitis mei discipuli Sicut dilexit me pater, ſic ego dilexi, vos manete in
10 amore meo. Si mandata mea ſervaveritis, manebitis in amore meo, ſicut ego ſervavi mandata patris mei, et maneo in
11 ejus amore. Haec locutus ſum vobis, ut gaudium meum in vobis ſit, et gaudium veſtrum impleatur.
12 Hoc est mandatum meum, ut diligatis vos invicem, ſicut ego dilexi vos.
13 Majorem hoc amore nemo habet, quam ut quis animam ſuam ponat pro
14 amicis ſuis. Vos amici mei eſtis ſi feceritis quae ego praecipio vobis.
15 Amplius non vos vocabo famulos, quia famulus nescit quid faciat dominus ejus; ſed ego vocavi vos amicos, quia omne quod audivi apud patrem meum, feci vo-
16 bis. Non vos me elegi-

*) v. 6. Man kommt hier in Verſuchung *galisand*, oder lieber im folgenden *galagjada* lesen zu wollen, obgleich im C. A. keins von beiden steht, und ein solcher schneller Wechsel der Personen, im Gothischen keine Seltenheit ist. Im folgenden liest man wohl richtiger *inbranjada*, wegen *afbrann* und *brinno*, so daß der Abschreiber den Strich über dem n ausgelassen hatte.

†) v. 7. St. nennt *thata hwathei* wie v. 16, wo es Ihre nicht loben will. Es heißt wörtlich: das was dein.

g) v. 9. Jun. und B. *frijode*, gegen die Gram.

h) v. 9. Jun. und St. *swa* ist auch ähnlich. Bei Ducking ist hier die fehlerhafte Wortfolge: *swah frijoda ik*.

i) v. 11. St. hat beidemal *faheds*, an sich gleichviel.

k) v. 13. Jun. und St. *fauro*, s. v. Kap. 10, 11.

stis, sed ego elegi vos, ut vos progrediamini et fructum feratis, et fructus vester sit perpetuus; ut quodcunque rogaveritis patrem in nomine meo, det vobis.

17 *Haec praecipio vobis, ut diligatis vos invicem.*

18 *Si mundus vos odit, scitote quod me priorem*

19 *vobis odio habuit. Si hujus mundi essetis, utique mundus proprios amaret, verum quia ex mundo non estis, sed ego elegi vos ex mundo, ideo odit vos mun-*

20 *dus. Memento te termonis, quem. ego dixi vobis, non est famulus major domino suo; si me rejecerunt, etiam vos rejicient; si sermonem meum servavissent, etiam*

21 *vestrum servarent. Sed haec omnia facient vobis propter nomen meum, quia ignorant mittentem*

22 *me. Nisi venissem et locutus eis fuissem, peccatum non haberent; sed nunc non habent prae-*

23 *textum peccato suo. Qui me odit, etiam patrem*

24 *meum odit. Si opera non fecissem inter eos, quae nemo aliur fecit, peccatum non haberent;*

duth. ak ik gawalida izwis. ei jus sniwaith. jah akran bai-
stis. sed ego elegi vos, ut vos eatis. et fructum fe-
raith. jah akran izwar du aiwa sijai. ei thatahwahthei
ratis. et fructus vestrum in aeternum sit. ut quodcunque fi
17 bidjaith attan in namin meinamma. gibith izwis. Thata
orvis patrem in nomine meo. det vobis. Hoc
18 anabiuda izwis. ei frijoth izwis misso. Jabai so mana-
praecipio vobis. ut amelis vos invicem. Si si mun-
19 seds izwis fijai. kunneith ei mik fruman izwis fijaida. Ja-
dus vos odiat. noscatis. quod me priorem vobis odibat. Si
bai this fairhwaus weseith. aiththau so manaseds swesans
huius mundi essetis. utur si mundus proprios
frijodedi. aththan unte us thamma fairhwau ni sijuth. ak
amaret. autem quia ex vo mundo non estis. sed
ik gawalida izwis us thamma fairhwau. duththe fijaid
ego elegi vos ex vo mundo. itaque odit
20 izwis so manaseths. Gamuneith this waurdis. thatei ik
vos si mundus. Recordamini vo verbi. quod ego
quath du izwis. nist skalks maiza fraujin seinamma. jabai
dixi ad vobis. non est servus maior domino suo. si
mik wrekun. jah izwis wrikand. jabai mein waurd fastai-
me persequebantur. et vos persequentur. si meum verbum serva-
21 dedeina. jah izwar fastaina. Ak thata allata taujand iz-
vissent. et vestrum servent. Sed hoc omne facient vo-
wis in namins meinis. unte ni kunnun thana sandjan-
bis ob nominis meu. nam non noscunt vo mitten-
22 dan mik. Nih quemjau jah rodidedjau du im. frawaurht
tem (se) me. Non (si) venissem et locutus essem ad eis. peccatum
ni habaidedeina. ith nu inilons ni haband bi frawaurht
non habuissent. autem iam excusationis non habent ob transgressionem
23 seina. Saei mik fijaith. jah attan meinana fijaith. Ith
suam. Qui me odit. et patrem meum odit. Si
tho waurstwa ni gatawidedjau in im. thoei anthar ains-
vo opera, non fecissem in illo. quae alius ul-
hun ni gatawida. frawaurht ni habaidedeina. ith nu jah
lus non fecit. peccatum non haburissent. autem iam et

---

n) v. 16. St. trennt *thata hwathei* wie v. 7. und läßt das A in der Mitte an beiden Orten f. aus, so wie er auch *bidjath* gegen die Gram. liest. Der Abschreiber des C. A. könnte hier *faß gawarida izwis* ausgelassen haben, wie Benzel meint, allein an. ὁμοιοτ. γραφ. fehlt auch in einigen Griech. Handschriften, s. Griesbach.

oo) v. 21. Jun. und St. *taujandin* gegen die Gram. Busching hat hier zwei Dl. nämlich *taudandan* und *taudandin*.

pp) v. 22. Hz. Ms. liest hier allein und ohne weitere Anzeige so, daher habe ich es zwar für keinen Sf. habe es aber doch nicht in den Text setzen wollen.

gasehwun mik. jah fijaidedun jah mik jah attan meinana.
viderunt me. et oderunt et me et patrem meum.
25 Ak ei usfullnodedi waurd thata gamelido in witoda ize.
Sed ut impleretur verbum ve(o) scriptum (p) in lege eorum.
26 ei fijaidedun mik arwjo. Aththan than quimith paraklе-
ut oderunt me frustra (q). Autem quum venit paracle-
tus. thanei ik insandja izwis fram attin. ahman sunjos.
tus, quem ego mitto vobis a patre. spiritum veritatis.
27 izei fram attin urriunith. sa weitwodeith bi mik. Jah
qui a patre exit. hic (r) testatur de me. Et
than jus weitwodeith. unte fram fruma mith mis sijuth.
autem (s) vos testamini, nam a principio mecum estis.

sed nunc et viderunt me
et oderunt tam me quam
25 *patrem meum. Verum*
ut impleretur verbum
quod scriptum est in
lege eorum: oderunt me
26 *temere. Cum autem ve-*
nit paracletus, quem ego
mittam vobis a patre,
spiritum veritatis, qui a
patre procedit, ille te-
27 *stabitur de me. Quin*
et vos testabimini, quia
ab initio mecum estis.

Cap. 16.

1 Thata rodida izwis. ei ni afmarzjaimdau. Us gaquumthim
2 Hoc loquebar vobis. ut non scandalizemini. Ex conciliis
dreiband izwis. akei quimith hweila. ei sahwazuh izei us-
pellunt vos. sed venit hora. quod quilibet(t) qui oc-
3 quimith izwis. thuggkeith hunsla saljan gotha. Jah thata
cidit vos. putat sacrificia praestare Deo. Et hoc
4 taujand. unte ni ufkunthedun attan nih mik. Akei thata
faciunt, quia non agnoverunt patrem nec me. Sed hoc
rodida izwis. ei bi the quimai so hweila ize. gamuneith
loquebar vobis. ut quum veniet ā hora eorum. recordamini
thize. thatei ik quath izwis. ith thata izwis fram fruma
horum. quod ego dixi vobis. autem hoc vobis a principio
5 ni quath. unte mith izwis was. Ith nu gagga du thamma
non dixi. nam vobiscum fui. Autem jam eo ad eum
sandjandin mik. jah ainshun us izwis ni fraihnith mik.
mittenti me. et ullus ex vobis non interrogitat me.
6 hwath gaggis. Akei unte thata rodida izwis. gaurritha
quo vadis. Sed quia hoc loquebar vobis. tristitia
7 gadaubida izwar hairto. Akei ik sunja izwis quitha. ba-
stupidavit vestrum cor. Sed ego veritatem vobis dico. me-
lizo ist izwis. ei ik galeithau. unte jabai ik ni galeitha.
lius est vobis, ut ego eam. nam si ego non eo.

Cap. 16.

1 *Haec locutus sum vobis,*
2 *ne scandalizemini. Ex*
synagogis expellent vos,
immo veniet tempus, ut
quisquis interfecerit vos,
putabit se sacrificia of-
3 *ferre Deo. Et haec fa-*
cient quia non noverunt
4 *patrem, nec me. Cete-*
rum haec locutus sum
vobis, ut, cum venerit
tempus eorum, memine-
ritis horum, quae ego
dixi vobis; haec quidem
ab initio non dixi vobis,
quia vobiscum eram.
5 *Nunc vero abeo ad mit-*
tentem me, et nemo ex
vobis interrogat me: quo
6 *vadis? Sed quia haec*
locutus sum vobis, tristi-
tia obduravit cor ve-
7 *strum. Ego vero dico*
vobis veritatem, melius
est vobis, ut ego abeam,

---

o) v. 25. St. *tharha*, ein St.

p) v. 25. Jun. *melido*, an sich richtig, nur hier dem C. A. zuwider.

q) v. 25. Die Ausgaben *arwjo*, wäre eigentlich Gothisch euphonisch besser, da w vor einem Vokal u u übergeht: doch muß hier das w, welches ich absichtlich stehen

Ließ, wie y ausgesprochen werden, da y und u im Cod. Brixian. wechseln, s. meinen Versuch S. 50 und 75.

r) v. 26. St. *sat*, heißt eros und ist hier wohl nur ein Dl.

s) v. 27. Die Ausgaben *faithan*, ungetrennt, und so hats auch Hn. Ma.

t) v. 2. B. hat *us hwazuh*, getrennt, nicht so gut.

nisi enim ego abeo paracletus non veniet ad vos, sed si abiero, mittam
8 *eum ad vos. Et ille veniens arguet mundum de peccato, et de iustitia, et de judicio. De*
9 *peccato quidem hoc ipsum, quod non credunt*
10 *in me. De justitia autem, quod ad patrem meum vado, et non am-*
11 *plius me videbitis. Sed de judicio, quod princeps hujus mundi con-*
12 *demnatus erat. Adhuc multa dicerem vobis, sed*
13 *nunc non potestis portare. Sed cum ille venit, spiritus veritatis, ducet vos in omnem veritatem; non enim loquetur a semet ipso, sed quæcunque audiet loquetur, et id quod futurum an-*
14 *nuntiabit vobis. Ille me glorificabit, quia de meo accipiet et annuntiabit*
15 *vobis. Omne quod habet pater, meum est; propterea dixi, de meo accipiet et annuntiabit*
16 *vobis. Paululum adhuc, et non videbitis me, et iterum paululum et videbitis me, quia ego vado*
17 *ad patrem. Dixerunt ergo quidam ex discipulis ejus ad invicem: quid est hoc quod dicit nobis: paululum et non videbitis me, et iterum paululum et videbitis me, et quod ego vado ad*
18 *patrem. Dixerunt. quid est hoc quod dicit. paululum? nescimus quid di-*
19 *cat. Cognovit autem Je-*

parakletus ni quimith at izwis. aththan jabai gagga.
paracletus (r) non venit ad vobis, autem si (u) eo.
8 sandja ina du izwis. Jah quimands is. gasakith tho ma-
mitto eum ad vobis. Et veniens ille. increpat vos eum-
naseth bi frawaurht. jah bi garaihtitha. jah bi staua.
dum ob peccatum. et ob justitiam. et ob judicium.
9 Bi frawaurht raihtis thata. thatei ni galaubjand du mis.
Ob peccatum quidem hoc. quod non credunt ad mihi.
10 Ith bi garaihtitha. thatei du attin meinamma gagga. jah
Autem de justitia. quod ad patri meo eo. et
11 ni thanaseiths saihwith mik. Ith bi staua. thatei sa reiks
non amplius videtis me. Autem ob judicium. quod ſ princeps
12 this fairhwaus afdomiths warth. Nauh ganoh skal qi-
vs mundi damnatus fiebat. Adhuc satis debeo dice.
13 than izwis. akei ni maguth frabairan nu. Ith than qui-
re vobis. sed non potestis perferre iam. Autem quum ve-
mith jains. ahma sunjos. briggith izwis in allai sunjai.
nit . ille. spiritus veritatis. ducit vos in omni veritate.
nih than rodeith af sis silbin. ak swa filu swe hauseith.
non autem loquitur a se ipso. sed sic multum ut audit.
14 rodeith. jah thata anawairhto gateihith izwis. Jains mik
loquitur. et ea futurum nuntiat vobis. Ille me
hauheith. unte us meinamma nimith. jah gateihith izwis
glorificabit. quia ex meo sumit. et nuntiat vobis.
15 All thatei aih atta. mein ist. duhthe quath. thatei us mei-
Omne quod habet pater. meum est. itaque dixi. quod ex meo
16 namma nimith. jah gateihith izwis. Leitil nauh. jah ni
sumit. et nuntiat vobis. Paucum adhuc. et non
saihwith mik. jah aftra leitil. jah gasaihwith mik unte ik
videtis me. et iterum paucum. et videtis me. nam ego
17 gagga du attin. Tharuh quethun us thaim siponjam du
eo ad patri. Tum dixerunt ex eis discipulis ad
sis misso. hwa ist thata. thatei quithith unsis. leitil ei ni
sibi invicem. quid est hoc. quod dicit nobis. paucum quod non
saihwith mik. jah aftra leitil. jah gasaihwith mik. jah that-
videtis me. et iterum paucum. et videtis me. et hoc
18 ei ik gagga du attin. Quethunuh. thata hwa sijai. that
ego eo ad patri. Dixerunt. hoc quid sit. quo
19 ei quithith. leitil. ni witum hwa quithith. Ith iesus wis-
dicit. paucum. non scimus quid dicit. Autem Jesus scie-

---

*) v. 7. St. *paracletus*, ein Sſ.

**) v. 7. Jun. *gabai*, Kömmt selten vor, und steht hier im ſ A. nicht.

suh. thatei wildedun ina fraihnan. jah quath im. bi thata
but quod volebant eum interrogiare. et dixit illis. eb hoc
sokeith mith izwis misso. thatei quath. leitil. jah ni sai-
quaeritis vobiscum invicem. quod dixi. paucum. et non vi-
20 hwith mik. jah aftra leitil. jah gasaihwith mik. Amen.
deus me. et iterum paucum. et videtis me. Amen.
amen quitha izwis. thei greitith jah gaunoth jus. ith ma-
amen dico vobis. quod ploratis et lugetis (*) vos autem mun-
naseths faginoth. jus saurgandans wairthith. akei so saurga
dus gaudet. vos moerentes estis. sed ó moestitia
21 izwara du fahedai wairthith. Quino than bairith. saurga
vestra ad laetitiae est. Mulier quum parit. moerorem
habaid. unte quam hweila izos. ith bi the gabauran ist
habet. nam venit hora eius. autem quum partum est
barn. ni thanaseiths ni gaman thizos aglons. faura fahe-
infans. non amplius non recordatur huius afflictionis. prae laeti-
22 dai. unte gabaurans warth manna in fairhwau. Jah thạn
tia. quia natus fuerat homo in mundo. Et autem
jus auk nu saurga habaith. ith aftra saihwa izwis. jah fa-
vos etiam nunc moerorem habetis. autem iterum videbo vos. et gau-
ginoth izwar hairto. jah tho fahed izwara niainshun ni-
det vestrum cor. et ego laetitiam vestram nullus to-
23 mith af izwis. Jah in jainamma daga mik ni fraihnith
mit a vobis. Et in illo die me non interrogiatis
waihtais. amen. amen quitha izwis. thatei thishwathei bid-
rei. amen amen dico vobis. quod quodcunque ora-
24 jith attan in namin meinamma. gibith izwis. Und hita
tis patrem in nomine meo. dat vobis. Usque nunc
ni beduth niwaihtais in namin meinamma. bidjaith jah
non oravistis nullius rei in nomine meo. orate et
25 nimith. ei faheths izwara sijai usfullida. Thata in gaju-
sumitis. ut laetitia (*) vestra sit completa. Hoc in paraboi-
kom rodida izwis. akei quimith hweila. thanuh izwis ni
lis loquebar vobis. sed venit hora. quum vobis non
thanaseiths in gajukom rodja. ak andaugiba bi attan ga-
amplius in parabolis loquor. sed palam de patre nun-
26 teiha izwis. In jainamma daga in namin meinamma bid-
tio vobis. In illo die in nomine meo ora-
jith. jah ni quitha izwis. thei ik bidjau attan bi izwis.
tis. et non dico vobis. quod ego orem patrem pro vobis.
27 Ak silba atta frijoth izwis. unte jus mik frijodeduth. jah
sed ipse pater amat vos. quia vos me amavistis. et

sus quod vellent interro-
gare eum et dixit illis:
de hoc quaeritis vobis-
cum invicem quod dixi:
paululum et non videbitis
me, et iterum paulum, et
20 *videbitis me. Amen. amen*
dico vobis quod flebitis et
lamentabimini vos; mun-
dus autem laetabitur:
vos tristes eritis, sed
tristitia vestra in gau-
21 *dium erit. Quum mulier*
parit, dolorem habet,
quia venit hora ejus. sed
postquam natus est in-
fans, prorsus non me-
minit amplius molestiae
prae gaudio, quia natus
22 *est homo in mundo. Ita-*
que etiam vos nunc tri-
stitiam habetis; verum
rursus videbo vos, et lae-
tabitur cor vestrum, et
gaudium vestrum nemo
25 *tollit a vobis. Et in*
illo die nihil quidquam
me interrogabitis. Amen,
amen dico vobis, quid-
quid rogatis patrem in
meo nomine, dabit vobis.
24 *Huc usque nihil quid-*
quam petistis in nomi-
ne meo; petite et acci-
pietis, ut gaudium ve-
strum sit completum.
25 *Haec in parabolis locu-*
tus sum vobis; sed ve-
niet hora, quando vobis
non amplius in parabo-
lis loquar, sed aperte
de patre annuntiabo vo-
26 *bis. In illo die in no-*
mine meo rogabitis, et
non dico vobis me roga-
turum patrem pro vobis.
27 *Nam pater ipse vos dili-*
git, quia vos me dilexi-

*) v. 20. Mit dem Gothischen *gaunon* scheint das N. S. gaunen, gunnen, wunsch, verwandt zu seyn.

*) v. 24. St. *fullida* (plenitudo), s. Kap. 15, 11.

stis et credidistis quod ego a Deo exiverim.
28 *Egressus sum a patre et ingressus sum in mundum: iterum relinquo mundum et vado ad patrem.*
29 *Itaque dixerunt discipuli ejus: ecce nunc aperte loqueris, et nullam parabolam dicis.*
30 *Nunc novimus quod tu scias omnia, et non opus habeas ut quis te interroget; per hoc credimus, quod tu a Deo exieris.*
31 *Respondit eis Jesus:*
32 *nunc creditis. Ecce, venit hora, et nunc venit, ut dispergatur unusquisque ad propria, et me solum relinquatis; at non sum solus, quia pater*
33 *mecum est. Haec locutus sum vobis, ut in me pacem habeatis; in mundo tristitias habetis sed confidite, ego subjugavi mundum.*

28 galaubideduth. thatei ik fram gotha urrann. Uzuhiddja
credidistis. quod ego a Deo exii. Exivi
fram attin. jah atiddja in thana fairhwu. aftra bileitha
a patre. et adveni(m); in vm mundum. iterum relinquo
29 thamma fairhwau. jah gagga du attin. Tharuh quethun
vm mundo. et vo ad patri. Autem dixerunt
thai siponjos is. sai nu andaugiba rodeis. jah gajukono
ei discipuli eius. ecce iam palam loqueris, et parabolarum(x)
30 niainohun quithis. Nu witum. ei thu kant alla. jah ni
nullam um) dicis. Jam scimus, quod tu noscis omnia. et non
tharft. ei thuk hwas frahnai. bi thamma galaubjam. thatei
indiges. ut te quis interrogitet. de hoc credimus. quod
31 thu fram gotha urrant. Andhof im iesus. nu galaubeith.
tu a Deo exiisti. Respondit illis(y) Iesus. nunc creditis.
32 Sai. quimith hweila. jah nu quam. ei distahjada hwarji-
Ecce. venit hora. et iam venitbat. ut dissipatur quis-
zuh du seina. jah mik ainana bileithith. jah ni im ains.
que ad sua(*). et me solum relinquatis, et non sum solus.
33 unte atta mith mis ist. Thata rodida izwis. thei in mis
eum pater meum est. Haec loquebar vobis. ut in me
gawairthi aigeith. in thamma fairhwau aglons habaid.
pacem habeatis, in vo mundo afflictionis(zz) habetis.
akei thrafsteith izwis. ik gajukaida thana fairhwu.
sed consolamini vos. ego vsilugavi vo mundum(*).

Cap. 17.

1 *Haec locutus est Jesus, et sustulit oculos suos in coelum dixitque: pater, venit hora, glorifica filium tuum, ut filius tuus*
2 *glorificet te. Sicut de-*

1 Thata rodida iesus. uzuhhof augona seina du himina. jah
Hoc loquebatur Iesus. elevavit oculos suos ad coelo, et
quath. atta. quam hweila. hauhei theinana sunu. ei sunus
dixit. pater. veniebat hora. alta tuum filium. ut filius
2 theins hauhjai thuk. Swa swe atgaft imma waldufni
tuus altet te. sicut (*) tradidisti ei imperium

---

w) v. 28. St. *atiddja*, ein Dl.

x) v. 29. Jun. und St. *gajukno*, gegen die Gram.

y) v. 31. Jun. und B. *him*, wie Kap. 10, 32. f.

*) v. 32. Hier fordert die Gram. eigentlich *du seinaim* zu lesen, und zu denken, daſs der Abschreiber, wie oft geschehen ist, den Strich, der das m bedeutet, vergessen hat, und daſs a nachlässige Schreibart im C. A. für *ai* ist, s. Kap. 9, 22. und die Sprachl. S. 2. n. 35. *seinaim* darf man nicht lesen, weil *sein* sonst nie im C. A. mit der zu deutschen Endung vorkommt, und wollte man *seina*, den Accus. im Plural. lesen, so würde die grammatische Regel. daſs *du* durchgängig den Dativ regirt, auch hier eine Ausnahme finden, s. Math. 6, 27. Marc. 11, 33. und Luc. 19, 7.

zz) v. 33. *aglons* kann sowohl der Genitiv im Singul. seyn, den *habaid* zuweilen regirt, als der Accus. im Plural.

a) v. 33. Jun. und St. *fairhwau* gegen die Gram.

*) v. 2. Hatte *swaswe* ungetheilt, geschrieben und so wird man anfangs auch oft finden, weil es zu andrer der Mühe nicht werth hielt.

allaize leike. ei all. thatei atgaft imma. gibai im libain ai-
omnium corporum ut omne, quod tradidisti ei, det illis vitam eter-
3 weinon. Soh than ist so aiweino libains. ei kunneina
nam. Haec autem est ſ aeterna vita, ut noscant
thuk ainana sunja goth. jah thanei insandides iesu chri-
te unicum verum (*) Deum. et quem misisti Jesum Chri-
4 stu. Ik thuk hauhida ana airthai. waurstw ustauh. that-
stum. Ego te altavi super terra. opus consummavi. quod
5 ei atgaft mis du waurkjan. Jah nu hauhei mik thu at-
tradidisti mihi ut facerem. Et nun alta me tu pa-
ta. at thus silbin thamma wulthau. thanei habaida at thus
ter. apud te ipse vꝫ splendore. quem habui apud tibi
6 faurthizei sa fairhwus wesi. Gabairhtida theinata namo
antequam ſ mundus esset. Manifestavi tuum nomen
mannam. thanzei atgaft mis us thamma fairhwau. theinai
hominibus. quos tradidisti mihi ex vꝫ mundo tui
wesun. jah mis atgaft ins. jah thata waurd theinata gafa-
fuerunt. et mihi tradidisti eos. et vꝫ verbum tuum serva-
7 staidedun. Nu ufkuntha. ei alla. thoei atgaft mis. at thus
verunt. Nun agnovi. quod omnia. quae tradidisti mihi. apud tibi
8 sind. Unte tho waurda. thoei atgaft mis. atgaf im. jah
sunt. Quia vꝫ verba. quae tradidisti mihi. tradidi illis. et
eis nemun bi sunjai. thatei fram thus urrann. jah galaubi-
illi acceperunt de veritate. quod a te exivi. et credide-
9 dedun. thatei thu mik insandides. Ik bi ins bidja. ni bi
runt. quod tu me misisti. Ego pro eos oro. non pro
tho mañaseth bidja. ak bi thans. thanzei atgaft mis. unte
vꝫ mundum oro. sed pro hos. quos tradidisti mihi. nam
10 theinai sind. Jah meina alla theina sind. jah theina
tui sunt. Et mea omnia tua sunt. et tua
11 meina. jah hauhiths im in thaim. Ni thanaseiths im in
mea. et altatus sum in his. Non amplius sum in
thamma fairhwau. ith thai in thamma fairhwau sind. jah
vꝫ mundo. autem hi in vꝫ mundo sunt. et
ik du thus gagga. atta weiha. fastai ins in namin theinam-
ego ad tibi eo. pater sancte. serva eos in nomine tuo.
ma. thanzei atgaft mis. ei sijaina ain. swa swe wit.
quos tradidisti mihi. ut sint unum. sicut nos ambo.

ditti ſ potestatem omnis carnis, ut illis omnibus, quos ei dedisti, det vi-
3 *tam aeternam. Haec autem est vita aeterna, ut cognoscant te solum ve-*
rum Deum, et quem misisti Jesum Christum.
4 *Ego te glorificavi in terra, opus perfeci quod dedisti mihi faciendum.*
5 *Et nunc glorifica me tu pater apud te ipsum ea gloria, quam habui apud*
te priusquam hic mun-
6 *dus existeret. Manifestavi tuum nomen hominibus, quos dedisti mihi ex mundo: tui*
erant, et mihi illos de-
disti, et verbum tuum
7 *servarunt. Nunc novi,*
quod omnia quae dedisti
8 *mihi apud te sint. Quia*
verba, quae dedisti mihi, dedi illis, et illi acceperunt vere quod a te exi-
vi, et crediderunt quod
9 *tu me misisti. Ego ro-*
go pro illis, non rogo
pro mundo, sed pro illis,
quos dedisti mihi, quia
10 *tui sunt. Et mea om-*
nia tua sunt, et tua mea;
et glorificatus sum in
11 *illis. Non amplius sum*
in mundo, sed hi in mundo sunt, et ego ad te
vado. Pater sancte, serva eos in nomine tuo,
quos dedisti mihi, ut
sint unum, sicut nos

*) v. 3. Ihre führt in seinen Schriften S. 249 und 256. diese Stelle zwar an, aber übergeht im Ulph. illustr. ihre grammatische Schwierigkeit. Dieser kann man nicht anders abhelfen, als wenn man entweder *sunja goth* für den Vokativ hält, und „vere Deus“ übersetzt, oder wenn es der Accusativ seyn soll, welcher allein im Griechischen steht, *sunjan* liest, und denkt, der Abschreiber habe hier den Strich über dem a vergessen: oder daß man es als ein Adverbium nimmt, „vere Deum.“ Doch ist das zweite das wahrscheinlichste, und man braucht nicht mit Ihren S. 249 *sunjeinan* zu lesen, da *sunja* emphatisch *sunja*, ein richtiges Adjectiv ist. v. Joh. 8, 14. und die Sprachlehre S. 29.

12 Than was mith im in thamma fairhwau. ik fastaida ins
Quum fui cum illis in ꝟꝯ mundo, ego servavi eos
in namin theinamma. thanzei atgaft mis gafastaida. jah
in nomine tuo, quos tradideri mihi conservavi. et
ainshun us im ni fraquistnoda. niba sa sunus fralustais.
ullus ex illis non perderetur. nisi ꝸ filius perditionis.
13 ei thata gamelido usfullith waurthi. Ith nu du thus
ut ꝟꝫ scriptum impletum fieret. Autem nunc ad tibi
gagga. jah thata rodja in manasedai. ei habaina fahed
eo. et hoc loquor in mundo. ut habeant lætitiam
14 meina usfullida in sis. Ik atgaf im waurd theinata. jah
meam completam in se. Ego tradidi illis verbum tuum. et
so manaseths fijaida ins. unte ni sind us thamma fair-
ꝟ.a) mundus odirit eos. nam non sunt ex ꝟꝯ mun-
15 hwau. swa swe ik us thamma fairhwau ni im. Ni bidja.
do. sicut ego ex ꝟꝯ mundo non sum. Non oro
ei usnimais ins us thamma fairhwau. ak ei bairgais im
ut auferas eos ex ꝟꝯ mundo. sed ut tueris illos
16 faura thamma unseljin. Us thamma fairhwau ni sind.
prae ꝟꝯ improbo. Ex ꝟꝯ mundo non sunt.
17 swa swe ik us thamma fairhwau ni im. Weihai ins in
sicut ego ex ꝟꝯ mundo non sum. Sanctifica eos in
18 sunjai. waurd theinata sunja ist. Swa swe mik insandi-
veritate. verbum tuum veritas est. Sicut me misi-
des in manaseth. swah ik insandida ins in tho manased.
sti in mundum, sic ego misi eos in ꝟꝯ mundum (b)
19 Jah fram im ik weiha mik silban. ei sijaina jah eis wei-
Et pro eis ego sanctifico me ipsum. ut sint et illi san-
20 hai in sunjai. Aththan ni bi thans bidja ainans. ak bi
cti in veritate. Vero non pro eos oro solos. sed pro
21 thans galaubjandans thairh waurda ize du mis. Ei allai
eos credentes per verba eorum ad mihi. Ut omnes
ain sijaina. swa swe thu atta in mis. jah ik in thus. ei jah
unum sint. sicut tu pater in me. et ego in te. ut et
thai in uggkis ain sijaina. ei so manaseths galaubjai.
hi in nobis unum sint. ut ꝸ mundus credat.
22 thatei thu mik insandides. Jah ik wulthu thanei gaft mis.
quod tu me misisti. Et ego splendorem quem dedisti mihi.
23 gaf im. ei sijaina ain. swa swe wit ain sijum. Ik in im.
dedi illis. ut sint unum. sicut nos unum sumus (c) Ego in illis

---

a) v. 14. St. ist ein St.

b) v. 18. Jun. und St. *manaseth*, gleichviel.

c) v. 22. Im C. A. fehlt hier, durch die Nachlässigkeit des Abschreibers, den das so bedeutender Strich am Ende, wie Kap. 10, 30. Luc, 12. 51. u. a. O.

jah thu in mis. ei sijaina ustauhanai du ainamma. jah kun-
et in in me. ut sint consummati ad unum. et cognos-
nei so manaseths. thatei thu mik insandides. jah frijodes
cat(d. q mundus. quod tu me misisti. et amavisti
24 ins. swa swe mik frijodes. Atta. thatei atgaft mis. wilj u.
eos. sicut me amavisti. Pater. quod tradidisti mihi. volo.
ei tharei ik im. jah thai sijaina mith mis. ei saihwaina
ut ubi ego sum. et hi sint cum me. ut videant
wulthu meinana. thanei gaft mis. unte frijodes mik faur
gloriam meam. quam dedisti mihi. quia amavisti me ante
25 gaskaft fairhwaus. Atta garaihta. jah so manaseths thuk
creationem mundi. Pater juste. et q mundus te
ni ufkuntha. ith ik thuk kuntha. jah thai ufkunthedun.
non agnovit. autem ego te cognovi. et hi agnoverunt.
26 thatei thu mik insandides. Jah gakannida im namo thei-
quod tu me misisti. Et notificavi His nomen tuum.
nata. jah kannja. ei friathwa. thoei frijodes mik. in im
et notificabo. ut dilectio. quam amavisti me. in illis
sijai. jah ik in im.
sit. et ego in illo.

in me, ut sint perfecti in unum, et sciat mundus, quod tu me miseris, et eos dilexeris, sicut me

24 *dilexisti. Pater, quod dedisti mihi volo, ut ubi ego sum et illi sint mecum, ut videant gloriam meam, quam dedisti mihi, quia dilexisti me ante*

25 *creationem mundi. Pater juste, etsi mundus te non novit, tamen ego te novi, et isti noverunt*

26 *quod tu me miseris. Et eis notum feci nomen tuum, et notum faciam, ut amor, quo dilexisti me, in eis sit, et ego in illis.*

Cap. 18.

1 Thata quithands iesus. usiddja mith siponjam seinaim
Hoc dicens Iesus. exivit cum discipulis suis
ufar rinnon tho kaidron. tharei was aurtigards. in thanei
trans torrentem ηυ Kedron. ubi erat hortus. in quem
2 galaith iesus jah sipon os is. Wissuh than jah iudas. sa
ivit Iesus et discipuli eius. Sciebat autem et Iudas. ὁ
galewjands ina. thana stad. thatei ufta gaiddja iesus jai-
tradens e) eum. τὸν τόπον. quod saepe convit Iesus ut
3 nar mith siponjam seinaim. Ith iudas nam hansa jah
hic cum discipulis suis. Autem Iudas cepit cohortem et
thize gudjanc jah fareisaie andbahtans. iddjuh jaindwairthis
τῶν sacerdotum et Pharisaeorum ministros. ivit istorum

4 mit skeinam jah haizam jah wepnam. Ith iesus witands
cum facibus (*) et tedis et armis. Autem Iesus sciens
alla. thoei quemun ana ina. usgaggands ut. quath im.
omnia. quae venerunt super eum. exiens foras. dixit illis.

Cap. 18.

1 *Haec dicens Jesus transivit cum discipulis suis trans torrentem Kedron, ubi erat hortus, in quem introivit Jesus, et discipuli*

2 *ejus. Sciebat autem Judas quoque, qui prodidit eum, locum, quia saepe illic convenerat Jesus cum discipu-*

3 *lis suis. Judas vero accipiebat cohortem et ministros sacerdotum ac Pharisaeorum, ibat eo cum laternis et facibus et*

4 *armis. At Jesus sciens omnia quae sibi evenerant exiens foras dixit*

---

d) v. 23. Der Gram, nach, meint Ben. mußte eigentlich *kunnai* stehen, aber das ist nicht nöthig, man sehe Ulfilas Schriften S. 158. und die Sprachlehre S. 50.

e) v. 2. Die Ausgaben lesen *imfandi*, gleichviel, und der Abschreiber scheint auch im C. A. anfangs das *ga* ausgelassen zu haben, es ist aber hernach von eben der alten Hand drüber geschrieben.

*) v. 3. Fast möchte ich ἀπὸ τῶν lesen.

eit: quem quaeritis? 5 Respondentes ei dixerunt: Jesum Nazoraeum; dixit ergo illis Jesus: ego sum. Stabat autem etiam Judas, qui prodidit eum, cum illis. 6 Ut vero dixit illis, ego sum, retrocesserunt et ceciderunt deorsum. 7 Postea vero iterum eos interrogavit: quem quaeritis? illi autem dixerunt: Jesum Nazoraeum. 8 Respondit Jesus: dicebam vobis quod ego sum: si itaque me quaeritis, 9 sinite eos abire. Ut impleretur sermo quem dixerat: neminem eorum perdidi, quos dedisti 10 mihi. Simon autem Petrus habens gladium eduxit eum, et percussit famulum summi sacerdotis, et abscidit ei aurem dextram; vocabatur autem nomine Malchus. 11 Dixit vero Jesus Petro: pone gladium in vaginam; poculum quod pater mihi dedit, nonne il- 12 lud bibam? Cohors igitur et chiliarcha et ministri Judaeorum comprehenderunt Jesum et 13 vinxerunt eum. Et duxerunt eum primum ad Annam, hic enim erat socer Caiphae, qui erat summus sacerdos illius 14 anni. Erat autem Caiphas, qui consuluerat

5 hwana sokeith. Andhafjandans imma quethun. iesu thana
quem quaeritis. Respondentes ei dixerunt. Iesum ton
nazoraiu. tharuh quath im iesus. ik im. stothuh than jah
Nazarenum. autem dixit illis Iesus. ego sum. stetit autem et
6 iudas. sa lewjands ina. mith im. Tharuh swe quath im.
Judas *) tradens eum. cum illis. Tum sic dixit illis.
7 thatei ik im. galithun ibukai. jah gadrusun dalath. Tha-
quod ego sum. iverunt retrorsi. et ceciderunt deorsum. Dein-
throh than ins aftra frah. hwana sokeith. ith eis que-
de. autem eos iterum interrogavit. quem quaeritis. autem illi dixe-
8 thun. iesu thana nazoraiu. Andhof iesus. quath izwis.
runt. Iesum ton Nazarenum. Respondit Iesus. dixit illis.
thatei ik im. ȝabai nu mik sokeith. letith thans gaggan.
quod ego sum. si ium me quaeritis. sinite hos ire (f).
9 Ei usfullnodedi thata waurd. thatei quath. ei thanzei at-
Ut impleretur ton verbum. quod dixit. ut quos tradi-
10 gaft mis ni fraquistida ize ainummehun. Ith seimon pai-
disti (g) mihi non perdidi eorum illi. Autem Simon Pe-
trus habands hairu. uslauk ina. jah sloh this auhumistins
trus habens gladium. eripuit eum. et percussit ton summi
gudjins skalk. jah afmaimait imma auso taihswo. sa than
sacerdotis servum. et abscidit illi aurem dextrum. hic autem
11 haitans was namin malkus. Tharuh quath iesus du pai-
vocatus erat nomine Malchus. Autem dixit Iesus ad Pe-
trau. lagei thana hairu in fodr. stikl. thanei gaf mis atta.
trum. pone ton gladium in thecam. calicem. quem dedit mihi pater.
12 niu drigkau thana. Tharuh hansa. jah sa thusundifaths
nonne bibam eum. Tunc cohors et ‡ tribunus
jah andbahtos iudaie undgripun iesu. jah gabundun ina.
et ministri Judaeorum apprehenderunt Iesum. et ligaverunt eum.
13 Jah gatauhun ina du annin frumist. sa was auk swaihra
Et duxerunt eum ad Annam primo. hic erat enim socer
14 kajafins. saei was auhumists weiha this atathnjis. Was
Caiphae ‡. qui erat summus sanctus huius anni (h). Erat
uhthan kajafa. saei garaginoda iudaium. thatei batizo ist.
autem i) Caiphas. qui consuluit Judaeis. quod melius est.

---

*) v. 8. St. *gaggam*, ein Df.

**) v. 9. Im C. A. aber hier nicht in Ha. Ms. steht eigentlich *ikgaf*, das heißt, dedit. Wenn der Uebersetzer nicht *ibuka* gelesen hat, so haben die Ausgaben das Bessere.

***) v. 13. Es ist nicht nöthig *kajafins* zu lesen, und zu denken, daß das *s* vom folgenden *saei* beiden Wörtern angehört. Siehe die Sprachlehre S. 59.

†) v. 13. Jun. und St. lesen f. *thisa sathaihs*, welches Marschall in seinen observ. S. 468. verbessert hat. S. Hr. Ms. und B. welcher das Griech. *frot* mit *stathai* für verwandt hält, wie ich das NS. Tied, Zeit. Ihre übergeht im Ulph. illust. diese Benzelsche Variante.

‡) v. 12. Jun. und St. *wamh thau*, gleichviel.

15 ainana mannan fraquistjan faur managein. Tharuh lai-
unum hominem perire pro turba. Ibi se-
stida iesu seimon paitrus jah anthar siponeis. sah than
quebatur Iesum Simon Petrus et alius discipulus. hic autem
siponeis was kunths thamma gudjin. jah mithinngalaith
discipulus erat notus ys sacerdoti. et una introivit (k)
16 mith iesua in rohsn this gudjins. Ith paitrus stoth at
cum Iesu in atrium ys sacerdotis. Autem Petrus stetit ad
daurom uta. tharuh usiddja ut sa siponeis anthar. saei was
ostium foras. ibi exiit foras ſ discipulus alter. qui erat
kunths thamma gudjin. jah quath daurawardai. jah at-
notus ys sacerdoti. et dixit janitrici. et ad-
17 tauh inn paitru. Tharuh quath jaina thiwi so daura-
duxit intro Petrum (l). Tunc dixit ista serva ſ jani-
wardo du paitrau. ibai jah thu thize siponje is this mans.
trix ad Petro. num et tu ex discipulorum es huius hominis.
18 ith is quath. ni im. Tharuh stothun skalkos jah andbah-
autem ille dixit. non sum. Ibi steterunt servi et minis-
tos haurja waurkjandans. unte kald was. jah warmide-
tri. prunas facientes. nam frigidum erat. et calefece-
dun sik. jah than was mith im paitrus standands warm-
runt se. et autem (m) erat cum illis Petrus stans (n) calefa-
jands sik. Ith sa auhumista gudja frah iesu bi sipon-
ciens se. Autem ſ summus sacerdos interrogavit Iesum ob disci-
19 jans is. jah bi laisein is. Andhof imma iesus. ik and-
pulos eius. et ob doctrinam eius. Respondit illi Iesus. ego pa-
augjo rodida manasedai. ik sinteino laisida in gaqumn-
lam loquebar mundo. ego semper docui in conci-
thai jah in gudhusa. tharei sinteino iudaieis gaquimand.
lio et in Dei domo. ubi semper Judaei conveniunt.
22 jah thiuhjo ni rodida waiht. Hwis mik fraihnis. frailn
et occulte non loquebar quidquam. Cur me interrogas. interrogita
thans hausjandans. hwa rodidedjau du im. sai. thai wi-
eos auditores. quid loquerer ad illa. ecce hi scl-
22 tun. thatei quath ik. Ith thata quithandin imma. sums
unt. quod dixi ego. Autem hoc(o) dicente eo. quidam
andbahte standands gaf slah lofin iesua quathuh. swau
ministrorum stans p) dedit ictum vola Jesu dicit. sicne q)

Judaeis, quod melius esset unum hominem mori
15 *pro populo. Sequebatur autem Jesum Simon Petrus et alius discipulus. Ille vero discipulus notus erat sacerdoti, et simul introiverat cum Jesu in aulam sacerdotis.*
16 *Sed Petrus stabat extra prope januam; itaque egrediebatur discipulus ille alter, qui notus erat sacerdoti, et loquebatur janitrici, et introduxit*
17 *Petrum. Dixit ergo ancilla haec janitrix Petro: numne etiam tu es unus discipulorum hujus viri? is vero dixit:*
18 *non sum. Stabant autem famuli et ministri prunas congerentes, quia frigus erat, et se calefaciebant, atque erat cum illis Petrus stans et se*
19 *calefaciens. Summus ergo sacerdos interrogavit Iesum de discipulis ejus,*
20 *et de doctrina ejus. Respondit ei Iesus: ego aperte locutus sum mundo; ego semper docui in synagoga et in templo, ubi semper Judaei conveniunt, et occulte non quidquam locutus sum.*
21 *Quid me interrogas? interroga eos qui audiverunt quid locutus sim*
22 *eis, illi sciunt quae dixerim ego. Haec autem illo dicente non nemo ministrorum stans, dedit*

---

*) v. 15. St. *saihiggalaith*, f. Im C. A. steht in diesem V. *prai* statt *paitrus*.

*) v. 16. Jun. und St. *paitrus*, dem C. A. und der Gram. zuwider.

*) v. 18. Jun. und St. *jahthau*, ungetrennt, wie B. und Ha. Ms. es auch Kap. 15, 27. haben.

*) v. 18. St. *standans*, gegen die Gram.

*) v. 22. Jun. und St. *thana*, ein Sf.

*) v. 22. St. *standans*, wie v. 18, gegen die Gram. Wegen *slah lofin*, einen Schlag mit der flachen Hand, s. Kap. 19, 3.

*) v. 22. Die Ausgaben *swah*, nicht schlecht, doch ist die Lesart des C. A. *swan*, zweimalig ausgemachten ächter.

Iesu alapam manu, dixit: sic respondebis summo sacerdoti? Respondit Iesus: si male locutus sum, testare de hoc malo; sed si bene, cur me
24 *percutis? Itaque miserat eum Annas vinctum*
25 *ad Caipham sacerdotem maximum, Simon Petrus autem erat stans et semet calefaciens; dixerunt ergo ei: nonne etiam tu unus es discipulorum ejus? verum is*
26 *negavit et dixit: neutiquam, non sum. Dixit quidam famulorum sacerdotis maximi, is cognatus erat ei, cui abciderat Petrus aurem: nonne ego te vidi in hor-*
27 *to cum eo? Verum iterum negavit Petrus, et statim gallus crocitavit.*
28 *Ceterum illi duxerunt Iesum a Caipha in praetorium; erat autem mane; sed ipsi non introierunt in praetoria, ne polluerentur, sed ederent*
29 *pascha. Exivit ergo ad eos Pilatus et dixit: quam accusationem profertis contra hunc vi-*
30 *rum? Responderunt et dixerunt ei: niti esset malefactus, nos non tradidissemus tibi illum.*
31 *Dixit ergo eis Pilatus:*

23 andhafjis thamma reikistin gudjin. Andhof iesus. jabai
respondit ep supremo sacerdoti. Respondit Iesus. si
ubilaba rodida. weitwodei bi thata ubil. aiththau jabai
male loquebar. testare circa ea malum. aut si
24 waila. du hwe mik slahis. Thanuh insandida ina annas
bene. quare me percutis. Tunc miisit illum Annas
25 gabundanana du kajafin thamma maistin gudjin. Ith sei-
ligatum (*) ad Caiphat ep maximo sacerdoti. Autem Si-
mon paitrus was standands jah warmjands sik. tharuh
mon Petrus (*) erat stans et calefaciens se. tum
quethun du imma. niu jah thu thize siponje this is. ith
dixerunt ad ei. nonne et tu ex discipulorum hujus ei. autem
26 is afaiaik. jah quath. ne. ni im. Quath sums thize skal-
ille abnegavit. et dixit. non. non eum. Dixit quidam ex servo-
ke this maistins gudjins. sah nithjis was. thammei afmai-
rum ex maximi sacerdotis. qui cognatus erat. cui abscidit
mait paitrus auso. niu thuk sahw ik in aurtigarda mith
Petrus aurem. nonne te vidi ego (*) in horto cum
27 imma. Tharuh aftra afaiaik paitrus, jah suns hana hra-
illo. Tum iterum abnegavit Petrus, et statim gallus crocui-
28 kida. Ith eis tauhun iesu fram kajafin in praitoriaun.
tavit. Autem illi duxerunt Iesum a Caipha in praetorium.
thanuh was maurgins. ith eis ni iddjedun in praitoria. ei
esse erat mane (*). autem illi non iverunt in praetorium. ut
29 ni bisaulnodedeina. ak matidedeina pascha. Tharuh
non contaminarentur. sed ederent pascha. Tunc
atiddja ut peilatus du im. jah quath. hwo wrohe bairith
exiit foras Pilatus ad illis. et dixit. qualem accusationem fertis
30 ana thana mannan. Andhofun jah quethun du imma.
contra hunc hominem. Responderunt et dixerunt ad ei.
nih wesi sa ubiltojis. ni thau weis atgebeima thus ina.
non esset hic malefactor. non quidem nos tradidissemus tibi illum.
31 Tharuh quath im peilatus, nimith ina jus bi witoda iz-
Tum dixit illis Pilatus. sumite eum vos secundum legem ve-

*) v. 24. Jun. und St. *gabundana*, gegen die Gram.

*) v. 25. Die Ausgaben *paitraus*, ist eigentlich der Genitiv und hier dem C. A. zuwider.

*) v. 26. St. lässt *ik* f. ana. *nithjis* vorher kann ein Adj. seyn.

*) v. 28. Es ist noch eine Aufgabe für die Grammatiker, ob das Wort *maurgins*, wie Ihre aus dieser Stelle nicht ganz sicher schliesst, oder *maurga*, wie Lye will, im Nominativ heisst. Hier kann der Genitiv sehr gut stehen und der hiehst *maurgins*; und *maurgin*, Marc. 11, 20. 15, 1. 16, 9. ist immer wahrscheinlicher der Dativ als der Accusativ, wie Ihre meint. Doch kann da *maurgin* auch der Dativ, von *maurgins*, mit weggefallenem *s* seyn. siehe Lyes Sprachlehre S. 45. Nimmt man aber *maurga* für den Nominativ so muss man Math. 27, 1. mit Benzelh entweder *maurgon* oder *waurthanana* lesen. Es war des Morgens, ist eben so gutes Deutsch, als Kap. 13 Sc. es war die Nacht.

waramma stojith ina. ith eis quethunuh du imma iudaieis.
uiro iudicato eum autem illi (*) dixerunt ad ei Judaei
32 unsis ni skuld ist usquiman manne ainumnehun. Ei
nobis non licitum est occidere hominem nilil. Ut
waurd fraujins usfullnodedi. thatei quath bandwjands.
verbum domini impleretur. quod dixit significans.
33 hwileikamma dauthau skulda gasweltan. Galaith in prai-
quali morte debebat mori. Ivit in prae-
tauria aftra peilatus. jah wopida iesu. quathuh imma. thu
torium iterum Pilatus. et vocavit Iesum. dixit ei. tu
34 is thiudans iudaie. Andhof iesus. abu thus silbin thu tha-
es rex Judaeorum. Respondit Iesus. ahne te ipso tu hoc
35 ta quithis. thau antharai thus quethun bi mik. Andhof
dicis. aut alii tibi dixerunt de me. Respondit
peilatus. waitei ik iudaius im. so thiuda theina jah gud-
Pilatus. numquid (?) ego Judaeus sum. gens tua et sacer-
36 jans anafulhun thuk mis. hwa gatawides. Andhof iesus.
dotes tradiderunt te mihi. quid fecisti. Respondit Iesus.
thiudangardi meina nist us thamma fairhwau. ith us
regnum meum non est ex hoc mundo quodsi ex
thamma fairhwau wesi meina thiudangardi. aiththau and-
hoc mundo esset meum regnum. tunc minis-
bahtos meinai usdaudedideina. ei ni galewiths wesjau
tri mei decertarent (*). ut non traditus essem
37 iudaium. ith nu thiudangardi meina nist thathro. Tha-
Judaeis. autem iam regnum meum non est inde. Tunc
ruh quath imma peilatus. an nuh thiudans is thu. and-
dixit ei Pilatus. ergone (*) rex es tu. re-
hafjands iesus. thu quithis. ei thiudans im ik. ik du tham-
spondens Iesus. tu dicis. ut rex sum ego. ego ad hoc
ma gabaurans im. jah du thamma quam in thamma fair-
natus sum. et ad hoc veni in hanc mun-
hwau. ei weidwodjau sunjai. hwazuh saei ist sunjos. hau-
do. ut testimonium perhibeam veritati; quicunque
38 seith stibnos meinaizos. Thanuh quath imma peilatus.
est ex veritate. audit vocem meam.
dit vocis meae. Tunc dixit ei Pilatus.
hwa ist so sunja. jah thata quithands. galaith ut du iu-
quid est (*) veritas. et hoc dicens. Ivit foras ad Ju-

accipite illum vos, et secundum legem vestrum judicate eum; illi vero dixerunt ei, Judaei: nobis non licitum est ullum

32 *hominem occidere. Ut verbum Domini impleretur quod dixit, significans quali morte foret*

33 *moriturus. Introivit iterum in praetorium Pilatus, et vocavit Iesum dixitque ei: tu es rex*

34 *Judaeorum? Respondit Jesus: a te ipso tu hoc dicis, an alii tibi dixe-*

35 *runt de me? Respondit Pilatus: num ego Judaeus sum? gens tua et sacerdotes tradiderunt te mihi; quid fecisti?*

36 *Respondit Iesus: regnum meum non est ex hoc mundo; si ex hoc mundo esset regnum meum, utique ministri mei solliciti certassent ne traditus fuissem Judaeis; nunc autem regnum meum non*

37 *est hinc. Itaque dixit ei Pilatus: ergo tu es rex? respondens Iesus ait: tu dicis quod ego sum rex, ego ad hoc natus sum et ad hoc veni in mundum, ut testimonium perhibeam veritati; quicunque est ex veritate, audit vocem meam.*

38 *Dixit ergo ei Pilatus: quid est veritas? et hoc dicens egrediebatur ad*

---

*) v. 31. *eis* scheint hier eine Randvariante von *iudaieis* zu seyn, denn eine ähnliche Stelle ist mir im C. A. nicht vorgekommen.

*) v. 35. St. *waiht*, dem C. A. zuwider.

*) v. 36. Nimmt man *usdaudjan*, nicht *usdaudidjan*, wie Lye-Manning will, als das Stammwort an, so sollte es eigentlich *usdauddadeina* heißen oder *usdauddideina*. Es wäre also eigentlich hier ein kleiner St. im C. A. wenn e und i nicht öfters verwechselt. Siehe der Sprachlehre S. 9 u. 37.

*) v. 37. Jun. und St. *aunsi*, ungereimt.

Judaeos et dicebat illis: ego nullam culpam in-
39 *venio in eo. Est autem vobis consuetudo, ut in paschate unum vobis dimittam; vultis ergo ut dimittam vobis hunc re-*
40 *gem Judaeorum? Sed illi iterum omnes clamaverunt dicentes: nentiquam hunc, sed Barrabam; erat autem Barrabas ille, latro.*

daium. jah quath im. ik ainohun fairino ni bigita in
daeis, et dixit illis (e). ego ullum noxarum non invenio in
39 thamma. Ith ist binhti izwis. ei ainana izwis fraletau in
hoc. Autem est consuetudo vobis, ut unum vobis relinquam in
pascha. wileidu nu ei fraletau izwis thana thiudan iudaic.
pascha. vultitne ergo ut dimittam vobis rgm regem Judaeorum
40 Ith eis hropidedun aftra allai. quithandans. ne thana. ak
Autem illi clamaverunt iterum omnes. dicentes. non hunc. sed
barabban sah than was sa barabba waidedja.
Barrabbam hic (o) autem erat *i* Barrabas malefactor.

Cap. 19.

1 Tunc ergo cepit Pilatus
2 Jesum et flagellavit. Et satellites flexerunt coronam e spinis et imposuerunt capiti ejus, et pallio purpureo indue-
3 runt eum. Et dixerunt: salve rex Judaeorum, et
4 dederunt ei alapas. Exivit iterum foras Pilatus, et dixit eis: ecce, adduco vobis eum foras, ut
5 cognoscatis quod in eo nullam culpam inveniam. Egrediebatur ergo Jesus foras gestans spineam coronam, et pallium purpureum, et dixit eis:
6 hic est homo ille. Cum autem videlant eum summi sacerdotes et ministri, clamaverunt dicentes: suspende, suspende eum: dixit eis Pilatus: capite eum vos et pendite; nam ego culpam

Cap. 19.

1 Thanuh than nam peilatus iesu. jah usblaggw. Jah thai
2 Tunc autem cepit Pilatus Iesum. et flagellavit. Et *i*
gadrauhteis uswundun wippja us thaurnum. jah galagi-
milites convolverunt coronam ex spinis, et posue-
dedun imma ana haubid. jah wastjai paurpurodai gawa-
runt ei super caput. et veste purpurata vestie-
3 sidedun ina. Jah quethun. hails thiudans iudaic. jah ge-
runt eum. Et dixerunt, salve rex Judaeorum, et de-
4 bun imma slahins lofin. Atiddja aftra ut peilatus. jah
derunt ei ictus vola(s). Adiit iterum foras Pilatus. et
quath im. sai. attiuha izwis ina ut. ei witeith. thatei in
dixit eis, ecce. adduco vobis eum foras. ut sciatis. quod in
5 imma ni ainohun fairino bigat. Tharuh usiddja ut iesus
eo nullum noxarum invenl. Tunc exiit foras Iesus
bairands thana thaurneinan waip. jah tho paurpurodon
portans rgm spineum sertum. et rgm purpureum
6 wastja. jah quath im. sa ist sa manna. Tharuh bi tho
vestem. et dixit eis. hic est *i* homo. Ubi quum
sehwun ina thai maistans gudjans jah andbahtos. hropi-
viderunt eum ii maximi sacerdotes et ministri. clama-
dedun quithandans. ushramei. ushramei ina. quath im
verunt dicentes. crucifge. crucifge eum. dixit illis
peilatus. nimith ina jus. jah hramjith. ith ik fairina in im-
Pilatus. accipite eum vos. et crucifgite. autem ego crimen (t) in eo

---

e) v. 38. Jun. und St. *du im*, beides ist unlich.

s) v. 39. St. hat *slahnslofin*, ungewöhnlich, so wie Kap. 18. 22. mit Jun. *slahlofin*, welchen P. und Hz. Ms. beider besser theilen. Man sehe über dieses Wort Ihrens Glossar Th. 2. S. 87, und hier im Glossar *slahs* der Schlag, und *lofa* die flache Hand.

t) v. 6. Die Ausgaben *fairika* wie v. 4.

7 ma ni bigita. Andhofun imma iudaieis. weis witoth ai-
non invenio. Responderunt illi Iudaei. nos legem (z) ha-
hum. jah bi thamma witoda unsaramma skal gaswiltan.
bemus. et secundum eam lege nostro debet mori.
8 unte sik silban goths sunu gatawida. Bi the gahausida
nam se ipsum Dei filium fecit. Quum audivit
9 peilatus thata waurd, mais ohta sis. Jah galaith in prai-
Pilatus hoc verbum, magis timebat sibi. Et ivit in prae-
tauria aftra. jah quath du iesua. hwathro is thu. ith ie-
torium iterum. et dixit ad Jesu. unde es tu. autem Je-
10 sus andawaurdi ni gaf imma. Tharuh quath imma pei-
sus responsum(*) non dedit ei. Tum dixit ei Pi-
latus. du mis ni rodeis. niu waist. thatei waldufni aih.
latus. ei mihi non loqueris, nonne scis. quod potestatem habeo.
11 ushramjan thuk. jah waldufni aih. fraletan thuk. And-
crucifigere te. et potestatem habeo. dimittere te(a). Respon-
hof iesus. ni aihtedeis waldufnje ainhun ana mik. nih
dit Iesus. non haberes potestatum ullum super me. non
wesi thus atgiban jupathro. duh the sa galewjands mik
esset tibi traditum superne. itaque ille tradens me
12 thus maizein frawaurht habaid. Framuh thamma sokida
tibi maiorem peccatum habet (b). Ex hoc quaesivit
peilatus fraletan ina. ith iudaieis hropidedun. quithan-
Pilatus dimittere eum. autem Judaei clamaverunt. dicen-
dans. jabai thana fraletis. ni is frijonds kaisara. sah-
tes. si hunc dimittis, non es amicus Caesari. Qui-
hwazuh izei thiudan sik silban taujith. andstandith kai-
libet (c) qui regem se ipsum facit. resistit Cae-
13 sara. Thanuh peilatus hausjands thize * * * * * *
sari. Tunc Pilatus audiens horum

7 *in eo non invenio. Responderunt ei Judaei: nos legem habemus et secundum hanc legem nostram debet mori; quoniam se ipsum filium*
8 *Dei fecit. Quum audivisset Pilatus hunc sermonem, magis timuit.*
9 *Et rursus introivit in praetorium et dixit ad Jesum: unde es tu? Jesus autem non dedit ei*
10 *responsum. Dixit ergo ei Pilatus: mihi non loqueris? nostine, quod potestatem habeam suspendendi te, et potestatem habeam, dimittendi*
11 *te? Respondit Jesus: non haberes ullam potestatem adversum me, nisi esset tibi data superne; propterea tradens me tibi, majus pec-*
12 *catum habet. Inde studebat Pilatus eum dimittere; sed Judaei clamabant dicentes: si eum dimittis, non es amicus Caesari. Quisquis se ipsum facit regem, resistit*
13 *Caesari. Pilatus itaque audiens haec * * * * * *

---

*) v. 9. Da ni fast durchgängig im C. A. den Genitiv regirt, so möchte ich hier lieber einen Sf. vermuthen und andawaurdis lesen, als mit Fulda willkührliche Veränderung des Wortes annehmen. S. die Sprachlehre S. 21.

a) v. 10. St. ita, wie Sf. oder Df.

b) v. 11. Die Ausgaben habaiþ, gleichviel.

c) v. 12. Jun. E. und Hz. Ms, lesen sakwazuh, St. aus hwazuh, wie der C. A. Im Ulph. illust. bei Ihre steht sahwazuh das wohl nur ein Df. ist.

ULFILAS
Epistel an die Römer.

Cap. 11.

33 — *Et scientiae Dei: quam incomprehensibilia sunt judicia ejus, et non adsequendas viae ejus!*
34 *Quis enim cognovit intellectum Domini, aut quis ei consiliarius fuit?*
35 *Aut quis ei prius dedit,*
36 *et retribuatur illi. Quoniam ex illo et per illum et in illo omnia: illi gloria in seculo. Amen.*

Cap. 11.

33 — jah witubnjis goths. hwaiwa unusspilloda sind stauos
et sapientiae Dei. quam incomprehensa(d) sunt judicia
34 is. jah unbilaistidai wigos is. Hwas auk ufkuntha frathi
ejus. et investigati tramites ejus. Quis enim agnovit mentem
35 fraujins. aiththau hwas imma ragineis was. Aiththau
domini. aut quis ei consiliarius(e) fuit. Aut
hwas imma frumozo f(ragaf). jah fragildaidau imma.
quis ei prius tradidit f). et retribuetur ei.
36 Unte us imma. jah thairh ina. jah in imma alla. immuh
Nam (g) ex illo. et per illum. et in illo omnia. illi
wulthus du aiwam. amen.
gloria ad seculis. amen.

Cap. 12.

1 *Rogo ergo vos, fratres, per misericordiam Dei, exhibere corpora vestra hostiam vivam, sanctam, placentem Deo, consideratum cultum vestrum.*
2 *Ne assimilemini vos seculo — novitate sensus vestri, ad probandum, quid*

Cap. 12.

1 Bidja nu izwis. brothrjus. thairh bleithein goths. usgiban
Oro ergo vos. fratres. per misericordiam Dei. tradere
leika izwara saud quiwana. weihana. waila galeikaidana
corpora vestra sacrificium vivens. sanctum. bene placitum (*)
2 gotha. andathahtana blotinassu izwarana. Ni galeikoth
Deo. deliberatum. cultum (h) vestrum. Non assimilate
izwis thamma aiwa—thana niujithai frathjis izwaris. du
vos huic seculo. sum(*) novitate mentis(i) vestra. ad

---

d) v. 33. Ihre vermuthet, es stunde vielleicht *unaspillodos* im Cod., wenigstens muß es richtiger der Gram, nach so heißen, weil *stauos* gen. form. ist. s. die Sprachlehre S. 13.

e) v. 34. Ueber *ragineis* lese man Ihrens Anmerkung nach.

f) v. 35. Das in Klammern eingeschlossene ist im Cod. nicht zu lesen, sondern nur muthmaßlich ergänzt.

g) v. 36. Im Cod. selbst steht wie bei Knit, und Ihre *uta*, das Knit, mit Recht für einen St. im Cod. anstatt *ute* hält.

h) v. 1. Knittel hat *weilagaleikaidana* ungetheilt, und so auch Steenwinkel. An sich gleichviel.

i) v. 1. De Gabelentz steht der arge Dl. *bloti. uarsa*. Man lese Ihrens Anmerkung über dieses Wort.

k) v. 2. Ihre will *ana* in *iujithai* lesen, und in renovatione übersetzen. Er meint, das *ith* gehöre zu einem vorhergehenden Worte, weil ohnedem vorher einige Wörter fehlen, und *thana iujithai*, wie man sieht, völlig ungrammatisch ist. Die Muthmaßung verliert aber ihre Wahrscheinlichkeit, wenn man die Urkunde bei Knittels einsieht und den Griech. Text vergleicht. Ich glaube, Knittel hat falsch gelesen, oder der Abschreiber eben so fehlerhaft *thana* für *thizai* geschrieben, als er gleich darauf *framathjis* für *frathjis* schrieb.

l) v. 2. Im Cod. steht nach Kn. *framathjis*, das aber ein offenbarer St. ist und keinen Sinn giebt. Steenwinkel hat ihn mit Kn. in den Text gesetzt, so gut als oben *ute*.

gakiusan. hwa sijai wilja goths. thatei goth. jah galeikaith.
eligere. quid sit voluntas Dei. quod bonum. et placitum.

3 jah ustauhan. Quitha auk thairh ansts goths. sei gibana
et perfectum. Dico enim per gratiam Dei. quae data

ist mis. allaim wisandam in izwis. ni mais frathjan. thau
est mihi. omnibus existentibus in vobis. non magis sapere. quam

skuli frathjan. ak frathjan du wailafrathjan hwarjammeh.
debeat sapere. sed sapere ad bene sapere (i). cuilibet.

4 swa swe goth gadailida mitath galaubeinais. Swa swe
sicut (*) Deus distribuebat mensuram fidei. sicut

raihtis in ainamma leika lithuns managans habam. thaith-
enim in uno corpore membra multos habemus. hi (k)

5 than lithjus allai ni thata samo taui haband. Swa ma-
autem membra omnes non hoc idem opus (l) habent. sic mul-

nagai ain leik sijum in christau. aththan ainhwarjizuh
ti unum corpus sumus in Christo. autem unusquisque

17 anthar — in andwairthja goths. ak jah in andwairthja
alius in facie Dei. sed et in facie

18 manne allaize. Jabai magi wairthan. us izwis. mith al-
hominum omnium. si possit fieri. ex vobis. cum om

19 laim mannam gawairthi habandans. Ni izwis silbans ga-
nibus hominibus pacem habentes. Non vos ipsos vin-

wrikandans. liubans. ak gibith stath thwair (hein) goths. ga-
dicantes (m). carl. sed date locum irae (n) Dei (*). scrip-

melith ist auk. mis fraweito. ei gildau. ik fragilda. quithith
tum est enim. mihi vindicta. ut tribuam. ego retribuo. dicit

20 frauja. Jabai gredo fijaud theinana. mad gif imma. ith ja-
dominus. Quodsi esuriat inimicus tuus. cibum (o) da ei. autem si

sit voluntas Dei. quod bonum et placitum et
3 *perfectum. Dico enim per gratiam Dei. quae data est mihi, omnibus existentibus inter vos, non magis sapere, quam oporteat sapere, sed sapere, ad bene sapere, unicuique sicut Deus partitus est mensuram fidei.*
4 *Sicut enim in uno corpore membra multa habemus, membra autem omnia eandem actionem non*
5 *habent. Ita multi unum corpus sumus in Christo, singuli autem alter —*
17 *— coram Deo, sed etiam coram hominibus om-*
18 *nibus. Si fieri potest, quod ex vobis est, cum omnibus hominibus pa-*
19 *cem habentes. Non vosmet ipsos vindicantes, dilecti, sed date locum irae — : scriptum est enim, mihi vindicta, ut retribuam, dicit Do-*
20 *minus. Si esurierit inimicus tuus, ciba illum,*

---

i) v. 3. Knittel trennt *waila frathjan*, das Ihre sowohl in der Orig. Ausgabe als bei Busching ungetheilt *wailafrathjan* liest.

k) v. 3. *swaswe*, das Knittel hier und v. 4. ungetheilt liest, trennt Ihre sowohl in der Orig. Ausgabe als bei Busching *swa swe* und v. 4. schreibt er *swawe*.

l) v. 4. Ihre will lieber *thaih thau* lesen wie Marc. 3, 11. steht, und es hatte F. auch geschrieben. Knit. liest *thaihthau* als Ein Wort, und hält es für Contraction aus *thai aththau* oder *aththau*, nicht unwahrscheinlich. Das doppelte *th* könnte hier ein Sf. im Cod. oder Gothischer Wohllaut seyn. S. Ioh. 11, 46.

m) v. 4. Daß *ussi* hier mit einem punktirten *i* geschrieben ist im Cod., macht keine Ausnahme von der Regel, daß dasselbe nur im Anfange eines Worts oder einer Silbe stehe, weil es hier auch eine Silbe anfängt, und der Leser dadurch erinnert werden soll, daß er *tau i* nicht *tai* lesen soll. Ein doppeltes punktirtes *i* kömmt Matt. 3, 2. in *ussiuh* vor; auch hier soll der Leser erinnert werden, daß er nicht *usiuh* sondern *u-si-uh* zu lesen hat.

n) v. 19. Knit. *gawrisandans*, ist ein Sf. im Cod. wenn wirklich in demselben steht.

o) v. 19. Knit. will *thwairhnai*, muthmaßlich ergänzen, und es ist ungewiß, wie man zu lesen hat, da das Wort selbst im C. A. nicht vorkommt. Beides ist grammatisch richtig, je nachdem man *thwairhnai* oder *thwairhni* für den Nominativ hält. S. Ihrens Schriften S. 117. die Note, wo *thwairhein* ein Df. ist.

p) v. 19. Ihre hat nach *thwair* (hein) so wohl in der Orig. Ausgabe als bei Busching, *goths*, welches Knittel ausdrücklich hat, im Texte ausgelassen, und auch in der Uebersetzung vergessen.

q) v. 20. *mad* ist ein Sf. im Cod. für *mat*, wie es immer im C. A. vorkommt, denn *d* und *th* wechseln im Mösogothischen wohl, aber nie *d* und *t*.

et si sitierit, potum da illi, hoc enim faciens, carbones ignis congeres
21 *super caput ejus. Ne vincare a malo, sed vince a bono malum.*

bai thaursjai. dragkei ina. thata auk taujands. haurja fu-
stitiat, libere da eum, hoc enim faciens, prunam ignis
21 nins rikis ana haubith is. Ni gajiukaizau af unthiutha. ak
accervos super caput eius. Noli subjugaris a malo, sed
gajiukais af thiutha unthiuth.
subjuges a malo malum.

Cap. 13.

1 *Omnis anima potestatibus superpositis subdita sit: non est enim potestas nisi a Deo, quæ autem sunt, a Deo ordi-*
2 *natæ sunt. Itaque qui resistit potestati, Dei ordinationi restitit: qui autem restitunt, ipsi sibi damnationem sumunt.*
3 *Nam principes non sunt timor bono operi, sed malo. vis autem non timere potestatem, bonum facias, et habebis*
4 *laudem ex illa. Dei enim minister est tibi in bonum: si autem malum feceris, time: non enim frustra gladium portat: Dei enim minister est, vindex in iram malum*
5 *agenti. Ideo obedite —*

Cap. 13.

1 All saiwalo waldufnjam ufarwisandam ufhausjai. unte nist
Omne animarum potestatibus superexistentibus obediat, nam non est
waldufni. alja fram gotha. ith tho wisandona fram gotha
potestas. nisi a Deo, autem vs existentia a Deo.
2 gasatida sind. Swaci sa andstandands waldufnja. goths
posita sunt. Itaque *i* resistens potestati, Dei
garaideinai andstoth. ith thai andstandandans silbans sis
constitutioni restitit. autem *i.* resistentes ipsi sibi
3 wargitha nimand. Thai auk reiks ni sind agis godamma
damnationem sumunt. *h.* enim principes non sunt timor bono
waurstwa. ak ubilamma. aththan wilcis. ei ni ogeis wald-
operi, sed malo. autem vis. ut non timeas potesta-
4 ufni. thiuth taujais. jah habais hazein us thamma. Unte
tem. bonum facias. et habebis laudem ex hoc. Nam
goths andbahts ist thus in godamma. ith jabai ubil tau-
Dei minister est tibi in bono, autem si malum fa-
jis. ogs. unte ni sware thana hairu bairith. goths auk and-
cis, time. nam non frustra vs gladium portat. Dei enim mini-
bahts ist. fraweitands in thwairhein thamma ubil tau-
ster est, vindicans in iram vs malo fa-
5 jandin. Duththe ufhausjaith —
cienti. Itaque obediatis

Cap. 14.

9 — *Et vivis etmortuis do-*
10 *minatur. Tu autem quid judicas fratrem tuum? aut tu quare spernis fratrem tuum? omnes enim stabimus ante tribunal Chri.*
11 *sti. Scriptum est enim, vivo ego, dicit Dominus, quoniam mihi omne genu flectetur, et omnis lingua confitebitur Deo.*

Cap. 14.

9 — jah quiwaim jah dauthaim fraujinoth. Ith thu hwa
et vivis et mortuis imperitat. Autem tu quid
10 stojis brothar theinana. aiththau jah thu. hwa frakant
judicas fratrem tuum. aut et tu. quid spernis
brothr theinamma. allai auk gasatjanda faura stauastola
fratrem tuo. omnes enim ponimur nunmr) coram sella judicii
11 christaus. Gamelith ist auk. liba ik. quithith frauja. that-
christi. Scriptum est enim. vivo ego. dicit dominus. quoniam
ei mis all kniwe biugith. jah andhaitith alla raz-
mihi omne genuum flectet p'. et confitetur omnis loque-

9 v. 11. Ihre dürfte wohl nicht ganz Recht haben, wenn scheint mir reciproce zu stehen: mir beugt sich jedes
er dem Ungrich die passive Bedeutung beilegt. Es Ding.
V. L.

12 do gotha. Than nunu hwarjizuh unsara fram sis rathjon
latrum(g) Deo. Ergo iam quisque nostrum de se rationem
13 usgibith gotha. Ni thanamais nu uns misso stojaima. ak
reddit Deo. Non (e) amplius iam non invicem iudicemus. sed
thata stojaith mais. ei ni satjaith bistugqw brothr. aith-
hoc iudicate magis. ut non ponatis offendiculum fratri. aut
14 thau gamarzein. Wait jai gatraua in fraujin iesua. that-
scandalum. Scio utique confido (f) in domino Iesu. quod
ei ni waiht gawamm thairh sik silbo. niba thamma mu-
nihil immundum per se ipsum. nisi ei, qui
15 nandin — thamma gamain ist. Ith jabai in matis bro-
existimat, — illi com-
thar theins gaurjada. ju ni bi friathwai gaggis. ni nunu
mune est. Si enim propter cibum frater tuus contristatur, jam non secundum caritatem ambulas: ne ergo cibo tuo
mata theinamma jainamma fraquistjais. faur thanei chri-
illum perdas, pro quo Christus mortuus est.
16 stus gaswalt. Ni wajamerjaidau unsar thiuth. Nist auk
17 *Ne blasphemetur*
thiudangard goths mats jah dragk. ak garaihtei jah ga-
strum bonum. Non est enim regnum Dei cibus et potus. sed iustitia et pax
18 wairthi jah faheths in ahmin weihamma. Saei auk in
et gaudium in spiritu sancto. Qui enim in
thaim skalkinoth christau. wailagaleikaith gotha. jah ga-
illis servit Christo, hoc placet Deo, et ele-
19 kusans ist mannam. Than nunu. thoei gawairthjis sind.
ctus est hominibus. Ergo iam, quae pacis sunt,
20 laistjaima. jah thoei timreinais sind in uns misso. Ni
sequamur. et quae aedificationis sunt in nos invicem. Non
nunu in matis gatair waurstw goths. —
iam ob cibi desirus opus Dei. —

12 *Itaque unusquisque nostrum pro se rationem*
13 *reddet Deo. Non ergo amplius nos invicem judicemus, sed hoc judicate magis, ne ponatis offendiculum fratri vel*
14 *scandalum. Scio, immo confido in Domino Iesu, quod nihil immundum per se ipsum, nisi ei, qui existimat, — illi communis est. Si enim propter*
15 *cibum frater tuus contristatur, jam non secundum caritatem ambulas: ne ergo cibo tuo illum perdas, pro quo Christus mortuus est.*
16 *Ne blasphemetur*
17 *strum bonum. Non est enim regnum Dei esus et potus, sed justitia et pax et gaudium in spi-*
18 *ritu sancto. Qui enim in illis servit Christo, placet Deo, et probatus*
19 *est hominibus. Itaque quae pacis sunt, sectemur, et quae aedificationis sunt in nos invicem.*
20 *Non ergo propter escam destrue opus Dei.*

Cap. 15.

3 — thize idweitjandane thuk. gadrusun ana mik. Swa
4
vae exprobrantium tibi, ceciderunt super me. Quo-
filu auk swe faura gamelith warth. du unsarai laiseinai
cumque enim quae praescriptum (*) fuit, ad nostram doctrinam

Cap. 15.

3 — *improperantium tibi ceciderunt super me.*
4 *Quodcunque enim scriptum fuit, ad nostram*

---

f) v. 14. Ihre meint, *vaurdo* könnte auch der nomin. sing. sein, weil *alla* vorhergehe, so daß beides, sowohl *vaurda* als *vaurdo* im Nominativ üblich gewesen wäre, wie *unhulthis* und *unhulthis*. Doch gesteht er selbst, daß es nicht nothwendig folgt. S. hier seine lesenswerthe Anmerkung.

g) v. 13. Hier, und nicht Kap. 15, 13. wie sowohl in der Originalausgabe als bei Buseching in der Vorrede zu den Fragmenten steht, ist der in Knittels Ausgabe im Text stehen gebliebene, und von Ihren angezeigte Dr. *ei* für *ei*, und Kap. 15, 9. steht *in* für *in*.

h) v. 12. Knittel *tarvem*, gegen die Gram. und steht auch wahrscheinlich im Cod. nicht, da *g* und *s* im Gothischen so leicht zu verwechseln sind.

i) v. 4. Im Text liest Ihre wie Knittel *faura gamelith* getheilt, in der Note aber, so wohl in der Orig. Ausgabe als bei Buseching *faurgamelith* als Ein Wort.

doctrinam scriptum est: ut per patientiam et consolationem scripturarum
5 *spem habeamus. Deus autem patientiæ et solatii det vobis unum idem-*
que sapere inter vos secundum Jesum Christum.
6 *Ut unanimes uno ore honorificetis Deum et*
patrem Domini nostri
7 *Jesu Christi. Propter quod suscipite vos invi-*
cem, sicut et Christus
suscepit vos in honorem
8 *Dei. Dico enim, Christum Jesum ministrum*
factum — — propter
veritatem Dei ad confir-
mandum promissiones pa-
9 *trum. Gentes autem*
propter misericordiam
honorare Deum. Sicut
scriptum est: propterea
confitebor tibi in genti-
bus, Domine, et nomini
10 *tuo cantabo. Et iter-*
um dicit: lætamini gen-
11 *tes cum plebe ejus. Et*
iterum dicit: Extollite
omnes gentes Dominum,
et extollant eum omnes
12 *populi. Et iterum E-*
saias ait: erit radix Jes-
se et qui exsurget regere
gentes, in eo gentes spera-
13 *bunt. Deus autem spei*
repleat vos omni gaudio,

gamelith warth. ei thairh thulain jah gathrafstein boko
scripturum fehat. ei per patientiam et consolationem litterarum
wen habaima. Ith goth thulainais jah thrafsteinais gibai
spem habeamus. Autem Deus patientiæ et consolationis det
izwis thata samo frathjan in izwis misso bi christu iesu.
vobis hoc ipsum sapere in vobis invicem secundum Christum Iesum.
Ei gawiljai ainamma muntha hauhjaith goth. jah attan
Ut unanimes uno ore alacres Deum. et patrem
fraujins unsaris iesuis christaus. In thizei andnimaith
domini nostri Iesu Christi. Ob hanc suscipiatis
izwis misso. swaswe jah christus andnam izwis du wul-
vos invicem. sicut et Christus suscepit vos ad glo-
thau goths. Quitha auk christu jesu andbaht waurtha-
riae Dei. Dico enim Christum Iesum ministrum fa-
nana—fram sunjai goths. du gatulgjan gahaita attano.
ctum — pro veritate Dei. ad firmare promissa patrum.
Ith thiudos in armahairteins hauhjan goth. swaswe ga-
Autem gentes ob misericordiae glorificare Deum. sicut scrip-
melith ist. duththe andhaita thus in thiudom. frauja. jah
tum est. itaque confitebor tibi in gentibus, domine, et
namin theinamma liutho. Jah aftra quithith. sifaith thiu-
nomini tuo cantabo. Et iterum dicit. gaudete gen-
dos mith managein is. Jah aftra quithith. hazjith allos
tes cum turba eius. Et iterum dicit. laudate omnes
thiudos fraujan, jah hazjaina ina allos manageins. Jah
gentes dominum. et laudent eum omnes turbae. Et
aftra esaeias quithith. wairthith waurts iaissaizis. jah sa
iterum Esaias dicit. Et radix Jesse. et q
usstandands reikinoth thiudom. du imma thiudos wen-
exsurgens imperitat(a) gentibus. ad ei gentes spe-
jand. Ith goth lubainais fulljai izwis allaizos fahedais. —
rant. Autem Deus spei impleat vos omnis laetitiae.

---

*) v. 6. Der leicht bemerkliche Dl. bei Büsching *swa swe*, wie er denn mehrmals ein doppeltes *s* für *w* hat, so wie oben v. 3. *idweit* *jandaso* Kap. 12, 2. *gal'eiks*, und mehr dergleichen kritische Kleinigkeiten sind der Bemerkung kaum werth.

*) v. 12. Ihre vermuthet, im Cod. stände *reitinon*, der Infinitiv, und hat auch so übersetzt. Uebrigens setze ich voraus, daß jeder, der die Hetische Ausgabe der Fragmente bekommen kann, die schätzbaren gelehrten Anmerkungen dieses Mannes liest; darum habe ich meinem Plane gemäß nicht mehr daraus abschreiben wollen. Vielleicht findet man aber mit mir, daß er etwas zu zu lebhaftes gegen Knittel war, und hie und da selbst gefehlt hat. Der Abdruck der Knittelschen Fragmente in Lye-Manninge Wörterbuch ist ziemlich korrect. Ich habe nur zwei Dl. in demselben gefunden. Kap. 12, 1. *gaiwisna* für *gaiwesna*, und v. 3. *waila frakiba*, wo der das *a* bedeutende Strich über dem *a* am Ende fehlt. In Stierenhielms Abdruck derselben in den isselkundigen Mongelingen S. 272 bis 295. liegen, und 1 Dl. stehen geblieben.

Verbesserungen.

Zuerst will ich einige Druckfehler anzeigen, welche ungeachtet aller Sorgfalt bei der Druckberichtigung stehen geblieben sind:

1. Im Texte Math. 5, 19. für *so minderen* lies *sal ministra*. Math. 6, 7. f. *sial* lies *sial*, (doch steht *sial* Luc. 8, 23.) Math. 10, 21. für *sanamma*, lies *sisamma* und v. 26. für *nivaith* lies *niwaht*, S. 22 und 25. Math. 11, 7. ist *sala-wan* zerr. Joh. 7, 23. für *ankumitton* lies *ankumettam*, Joh. 8, 42. für *werun* lies *wrrum*. Math. 5, 28. für *zwar* lies *fawar*, Math. 6, 31. ist *leitilgalaubjadans* Ein Wort. Math. 9, 5. f. *hwatar* l. *hwathar*. Math. 9, 35. f. *sivaggeljon* l. *siwoggeljon*. Math. 10, 33. ist *thanwanst* Ein Wort. Math. 11, 1. f. *bida* l. *bidja*. Math. 27, 3. trenne *gasa-hwandi*. Marc. 7, 18. f. *ink* l. *fak*. Joh. 15, 6. f. *gawarnith* l. *gahwarnith*.

2. In der Interlinear-Version Math. 5, 25. für *haboat* lies *habet*, Marc. 8, 27. *ist castello*, lies *castella*. Luc. 7, 18. *für omne hoc* lies *omnia haec*, Joh. 8, 28. für *agnoscitis* lies *agnoscatis*. v. 32. für *cognoscitis* lies *cognoscatis*.

3. In den Noten S. 51. Sp. 1. Z. 1. v. U. für *gawasida* lies *gawasidan*. S. 66. Sp. 2. *für glitmendeins* lies *glitmunduins*; in ihrem Version Math. 9, 34. für *jeicit* lies *ejecit* Math. 26, 72. für *eum* lies *cum*; in der Einleitung S. 34. weil der einsichtsvolle Leser diese selbst sieht, und wer mit der Arbeit der Druckberichtigung bekannt ist, sie als kaum vermeidlich gewiß entschuldigt. Auch habe ich in meinen Schlußanmerkungen einige Druckfehler in der Sprachlehre angezeigt, und hoffe, diese alle werden dem Werke den Vorwurf der Uncorrectheit nicht zuziehen. Dafür will ich hier Versehen anzeigen, die ich in meinem Versuche S. 87 und 88, in der Sprachlehre S. 52, so wie im Werke selbst gemacht habe. Hier sage ich nämlich — ihre gehört von meinen Vorgängern, die die Stellen so wenig verstanden als ich — Marc. 3, 9. und 12, 3. Luc. 8, 45. und 19, 11. sey eine fehlerhaft vom Rande in den Text gekommene Variante, allein das muß ich zurücknehmen. Ich will die Stellen berichten und erläutern.

Marc. 3, 9. *ei skip habaith weist at imma*, müßte eine Randvariante seyn, wenn *habaith* die 3te Pers. im Plur. im Präs. Indic. oder Conjunctiv. war, wofür ich es mit meinen Vorgängern hielt. Es ist aber das Particip. Passiv. (oder Praeter. wie Fulda will) und zwar der Nomin. Singul. Neutr. von *haban*, haben. So heißt die Stelle völlig grammatisch richtig: daß ein Schiff (in Bereitschaft) gehalten wäre (würde) bei ihm der Volksmenge wegen. Hier folgt der Gothe der Itala nahmentlich dem Cod. S. Gal. bei Blanchini und Sabatier, welcher „ut navicula praeste esset illi," liest, da die andern Cod. „desertaret" lesen: denn daß der Gothe das Griechische προσκαρτερῇ in dieser Stelle vor sich gehabt hätte, kann ich kaum glauben. Auch folgt aus dieser Stelle, daß *haban* auch in Bereitschaft haben, bey der Hand haben, heißt,

Marc. 14, 5. *maht wesi auk thata haban fyr meiron*, ist völlig grammatisch richtig, nur *mahte* ist nicht die 3te Person Imperfect. Indic. sondern das Partic. Passiv. Nominat. Sing. Neutr. von *magan*, können, vermögen, und heißt gekonnt, vermocht. Die Stelle heißt wörtlich: gekonnt wäre auch dieses Balsam verkauft werden, oder, dem dieser Balsam hätte verkauft werden können. Man sieht hieraus, daß der Gothe nicht nur *ôvaz* gelesen hat, sondern auch wie er die passive Form von *ôvaz* durchdenken und umzuschaffen sucht. S. Math. 27, 42. 43. Joh. 13, 33. und die Einleitung S. 30. 31.

Luc. 8, 23. *ei weihsa wat fram ahmeinaim galeithnan*, sie konnte von keinem geheilt werden, ist völlig grammatisch richtig und keine Emendirung, sondern ist nur nicht die Imperfect., sondern das Partic. Passiv. Nominat. Sing. Femin. Hier muß

das Fœminin stehen, weil *quino* vorhergeht, in den beiden vorigen Stellen hingegen mußte das Neutrum stehen, weil *haitan* und *skip* vorherging. Im Glossare ist *mahts, makts, mahi*, als Adjectiv angegeben und: möglich, übersetzt, allein das ist genau genommen dieses Partic. Passiv. Hier hat der Gothe auch schwerlich ἰσχυον, sondern ἠδυνατο gelesen, dessen passive Form er treu wiedergiebt.

Luc. 21, 11. *ni ƕas skulda west thiudangardi gothis gawiikunthjan*, daß sogleich das Reich Gottes geoffenbart werden sollte, ist eben so grammatisch richtig als das andre, nur *skulda* ist wieder nicht das Imperfect, sondern das Partic. Passiv. Nomin. Sing. Fœmin. weil *thiudangardi* ein Fœmin. ist. *skulda west* ist hier also die Uebersetzung von ἐμελλε, und die konnte einen leicht täuschen, weil der Gothe gewöhnlich ὀφλειν mit *haban, munan*, oder *skulan* übersetzt, und hier mit *skuld wisum*, schuldig seyn, wechselt. Im Glossare ist *skulds, skulda, skuld*, auch als Adjectiv angegeben, wie *mahts*, und das ist genau genommen hier wieder die Particip. und heißt: gesollt. Der ganze Irrthum entsprang also nur daher, weil man in diesen Stellen eine Gothische Eigenheit in Verbindung zweier Hilfszeitwörter suchte, da es weiter nichts als der regelmäßige Gebrauch der Partizipe war, davon in der Sprachlehre S. 52. geredet wird, oder hier eigentlich das Plusquamperfect. Passiv. Indicat. und Conjunct. *mahta was* ist das Plusquamperf. Indic. und *maht wesi, skulda wesi* und *habaith wast* das Plusquamperf. Conjunct. Doch will ich mit keinem streiten, der in der letzten Stelle, in *skulda wesi*, eine Randglosse findet, wie ich sie anfangs darin fand.

Zum überflüssigen Beweise, und zur Ueberzeugung meiner Leser, stehe hier das Schema der passiven Form der Gothischen Zeitwörter, sofern sie mit Participien gebildet wird.

Præsens Indicat.	*sokiths - ida - id*	*woirtha*,	ich werde gesucht.	Præs. Conj.	-	*wairthau*	-
	- - -	*wairthis*,	du wirst -		-	*wairthais*	-
	- - -	*wairthith*,	er wird -		-	*wairthai*	-
	sokidai - dus - da	*wairthum*,	wir werden gesucht		-	*wairthaima*	-
	- - -	*wairthith*,	ihr werdet -		-	*woirthaith*	-
	- - -	*wairthand*,	sie werden -		-	*wairthaina*	-

Doch kommt dieses Præsens nicht häufig vor, dafür ist *sokjada* u. s. w. üblich, oder der Gothe bildet sein Pass. dadurch, daß er ein **s** im Infinitiv des Activs den Zeitwörtern giebt: als *fraqistjan*, verderben *fraqistnan*, verdorben werden, u. s. w. siehe Ihrens Schriften S. 151 und 152. und hier die Sprachlehre S. 41, 53, 54. Nach diesem Muster würde es heißen: *saisa, saisai, saisith, saisam, saisith, saisand* und der Conjunctiv: *saisai, saisais, saisai, saisaima, saisaith, saisaina*. Bei auf **o** sich endigenden Zeitwörtern würde es heißen: *drobno, drobnos, drobnoth, drobnom, drobnoth, drobnond*; im Conjunct. *drobne, drobnes, drobne, drobnema, drobneth, drobnena*.

Imperf. Indic.	*sokiths - ida - id*	*warth*,	ich wurde gesucht.	Imp. Conjunct.	-	*waurthi*,	würde gesucht
	- - -	*warst*,	du wurdest -		-	*waurthis*	-
	- - -	*warth*,	er wurde -		-	*waurthi*	-
	sokidai - dus - da	*waurthum*,	wir wurden gesucht		-	*waurthima*	-
	- - -	*waurthuth*,	ihr wurdet -		-	*waurthith*	-
	- - -	*waurthun*,	sie wurden -		-	*waurthina*	-

Auch die Imperf. kommt im C. A. nicht häufig vor, weil der Gothe die Kürze liebt. Häufiger findet man das Imperf. Activ. mit eingeschobenem **s**, das wurde hier heißen: *sokoida, sokoidei, sokoida, sokoidedum, sokoidedud, sokoidedun*; im Conjunct. *sokoidedi, sokoidedeis, sokoidedi, sokoidedeima, sokoidedeith, sokoidedeina* und bei auf **o** sich endigenden: *drobnoda, drobnodes, drobnoda, drobnodedum, drobnodedud, drobnodedun*; *drobnodedi, drobnodedeis, drobnodedi, drobnodedeima, drobnodedeith, drobnodedeina*.

Perfect. Indic.	*sokids - im*,	ich bin gesucht (worden)	Perfect. Conjunct.	*sokids - sijau*,	sey gesucht worden		
	- *is*,	du bist -		-	*sijais*	-	
	- *ist*,	er ist -		-	*sijai*	-	
	sokidai - sijum,	wir sind -		-	*sijaima*	-	
	- *sijuth*,	ihr seyd -		-	*sijaith*	-	
	- *sind*,	sie sind -		-	*sijaina*	-	

Daß *wisa, wisis, wisith, wisam, wisith, wisond*; *wisai, wisais, wisai, wisaima, wisaith, wisaina*, welches ganz regelmäßig ist, sonst auch vorkommt, leitet der Text. Luc. 10, 7. 20, 25. Joh. 6, 6. 65. 15, 19. 18, 5. u. 20. u. a. O.; allein dann heißt *wisan* nicht seyn, sondern bleiben.

Pinsquamperf. Indic. *solids - war*, ich war gesucht (worden). Im Conjunctiv *solids - weri (weriau)* ich wäre gesucht etc.

-	*wast*, du warst -	-	*werais* -
-	*was*, er war -	-	*weri* -
solidai - weirna, wir waren -		-	*weriema* -
-	*wastuh*, ihr waret -	-	*weriuth* -
-	*wesun*, sie waren -	-	*weriuna* -

Man siehet hieraus, daß der Gothe sein Passivum eben so bildet als wir Deutschen, nur mit dem Unterschiede, daß er weit regelmäßiger verfährt als wir, indem er das Particip nach dem vorhergehenden Geschlecht oder der Zahl flectirt, welches wir nach unserthalb tausend Jahren nicht thun.

Röm. 12, 2. für *thizai* oder *ana wisjithai* kann man auch *anamidjithai* (als Ein Wort und die Uebersetzung von ἀναπεμπω gedacht) lesen, und vorher supplirea: *ak inwidithai warstaiz*, als die Uebersetzung von ἀλλα μεταμορφουσθε. Dann wäre das *ai* wenigstens auch muthmaßlich gerettet.

Röm. 14, 19. *thindangard*, vertheidigt Ihre in seinen Schriften S. 179 als ächt, und führt *widjungard*, *weingard* und *aurtigard* aus dem C. A. als Beweise dafür an. Er bedenkt aber nicht, daß die der Accusativ von *gards* ist, und hier der Nominativ steht. Es steht also entweder *thindangardi* hier im Cod. (und wie leicht konnte Knittel das i übersehen?) oder sollte darin stehn.

Von meinem Nachtrage zum Glossare bemerke ich noch, daß er durch ein Versehen auch nicht vollständig ist. So fehlt z. B. die Nachweisung, daß *diswinôjan* unter *winthjan*, *gageigan* unter *geigan*, *wlaiton* unter *wlits* zu suchen ist, und solcher Nachweisungen können vielleicht mehrere fehlen. In meiner kuntigen Kritik will ich alle Versehen anzeigen, die ich selbst noch entdecke, oder worauf mich Andre aufmerksam machen.

Z

N. S.

Als ich diesen Bogen zur Korrectur erhielt, ging bei mir noch ein, nachdem das Subscribenten-Verzeichniß schon vor 5 Wochen gedruckt war,

Pränumeration auf den Ulfilas, von Herren *Monath* und *Kuffler*, Buchhändler in Nürnberg, und Subscription vom Herrn *Daniel Christoph Ries*, Dr. und Prof. der Theologie, an der ehemaligen Kurfürstl. Universität zu Mainz, dermalen in Aschaffenburg.

Der Moesogothischen Buchstaben.

Figur	Aussprache		Zahlwerth	Figur	Aussprache		Zahlwerth
𐌰	a	a	1.	𐍈	o	ω	800.
𐌱	b	β	2.	𐌿	p	π	80.
𐌲	g	γ	3.	𐍉	hw		700.
𐌳	d	δ	4.	𐍊*			90.
𐌴	e	ε	5.	𐌹	r	ρ	100.
𐍆	f	φ	500.	𐌾	s	σ	200.
𐌶	j		60.	𐍄	t	τ	300.
𐌷	h		8.	𐍅	th	ϑ	9.
𐌹 und I	i	ι	10.	𐌽	u	υ	70.
𐌺	k	κ	20.	𐌠	q		6.
𐌻	l	λ	30.	𐍂	y und w		400.
𐌼	m	μ	40.	𐌧	ch	χ	600.
𐌽	n	ν	50.	𐌶	z	ζ	7.

*) Anmerkung. Der Buchstabe 𐍊 kommt im Zusammenhange im ganzen Cod. Arg. nicht vor, sondern nur am Rande desselben und unten in den gemahlten Pförtchen (siehe die Kupfertafel in Ihrens Schriften S. 189. und in der Orig. Ausgabe des Ulphil. illust. S. 16) um die Zahl der Capitel nach Eusebianischer Eintheilung zu bezeichnen. Es ist also mehr als willkührlich, wenn Ihre ihn zum *tsk* macht, darum weil das Russische *tsch* diesem Gothischen Buchstaben ähnlich sieht. Mit gleichem Rechte könne man ein *q* finale nach art der Hebraeer daraus machen. Am sichersten ist es mit Ihren im Ulph. illustr. von demselben zu sagen er sey *incertae potestatis* Noch merke man von den Gothischen Buchstaben, wenn sie als Zahlen gebraucht werden, 𐌹𐌰 (ia) heist beim Gothen 11. 𐌹𐌱 (ib) 12. 𐌹𐌲 (ig) 13. u. s. w. 𐌺𐌰 (ka) 21, 𐌺𐌱 (kb) 22. 𐌺𐌲 (kg) 23. u. s. w.

Ulfilas Evangelien.

Matth. Cap. 5.

15 — ak ana ankarnastafan. gah ainþeiþ allaim
16 faim in famma karkna. sva ainhtgai ainhaf izvar
in anavairkþa manne. ei rasaiþaina izvarka þoda
17 þanstva. gah hanhgaina attan izvarana fana
in himinam. ni hugkaiþ ei ik uemgan tataikan
vitoþ aiffan þanþetnns. ni uam tataikan ak
18 nspnlagan. amen ank uiþa izvis. unz fatei
nsageiþ himins gah aikþa. gota ains aiffan
ains stikiks ni nsageiþ af vitoda. nntelaata
19 vaikþiþ. ip sagi hn tataikiþ aina anabnsne
fizr minnistrnr. gah laisgai sva mans. sah
minnista haitada in finþangarkagai himine. ip
sagi tangiþ gah laisgai sva. sah mikias haitada
20 in finþangarkagai himine. uiþa ank izvis. fatei
nibai managiza vaikþiþ izvaraizos rasaihteins.
fan fizu kokarku gah farheisaiu. nipan uimiþ in
21 finþangarkagai himine. hansiageanþ fatei uiþan
ist faim aikizam. ni mankþkais. ip sagi mank-
þkeiþ. skula vaikþiþ stanai. affan ik uiþa
22 izvis. fatei þazuh mzaors karkþ seinamma sva-
ke. skula vaikþiþ stanai. ip sagi uiþiþ kkoþ
seinamma kaka. skula vaikþiþ raunmfai. affan
sagi uiþiþ avaaa. skula vaikþiþ in raiainnan en-
23 nins. gabai nn kaikais aikk þein an hnnsaastada.
gah gainak ramnneis. fatei kkoþk þeins hakaiþ

Ulfilas zweiter Theil,

enthaltend

die Sprachlehre und das Glossar.

Nachricht

von

dem Leben und den Schriften

Friedrich Carl Fulda's

(aus dessen hinterlassenen Papieren gezogen.)

Friedrich Carl Fulda wurde in der ehemaligen Reichsstadt Wimpfen am 13. Sept. 1724 geboren. Seine Eltern waren M. Carl Ludwig Fulda, Diakonus daselbst, der zwey Monate vor dessen Geburt in die Ewigkeit übergegangen war, und Maria Elisabetha Justina, eine Tochter des Stadtpfarrers Winkler allda. Diese gab durch ihre Verheurathung mit dem nachfolgenden Diakonus M. Johann Dietrich Hertelin von Heilbrunn ihren zwey Kindern wieder einen Vater, der sie auch mit eben der Liebe und Treue erzog, wie die Selbsterzeugten. Der verwaiste Knabe war zu seinem 70jährigen Grofsvater, Georg Gedeon Fulda, geistlichem Verwalter in Weinsberg gebracht, aber bald wieder aus dieser allzuzärtlichen Erziehung in das elterliche Haus zurückgenommen worden. Um diese Zeit bewies sich an ihm die erhaltende Aufsicht der göttlichen Fürsehung. Sein mütterlicher Grofsvater fuhr einst nach Weinsberg. Der Knabe lehnte sich an die Kutschenthüre; diese öffnete sich, er fiel heraus, und ein Rad ging ohne Schaden über ihn; er sollte leben! Er war noch nicht 9 Jahre alt, als seine Mutter starb. Vor ihrem Sterbebette auf den Knien empfingen ihre Söhne den Segen und ihre Ermahnungen. Sie empfahl ihnen die Worte: Fürchte Gott und halte seine Gebote! diefs waren die ersten lebhaften Eindrücke auf seine Seele. Der rechtschaffene Stiefvater unterrichtete ihn sorfaltig in Verbindung mit dem damaligen Rektor Schlözer daselbst, gewöhnte ihn durch Anschicken an Freymüthigkeit und Höflichkeit, durch gekaufte Farbenschachteln aber zum Sitzen und zu Hause bleiben, wovon auch der Knabe den Nutzen hatte, dafs er dekopiren und ein Augenmaafs lernte, das er in der Folge diesem Vater wiederholt mit Rührung dankte. Er hatte einen Beruf zu den Studien in seinem Herzen, woran man ihn jetzt mit

Macht nicht hindern wollte. Um dazu in einer Würtembergischen Schule vorbereitet zu werden, wurde er im 12ten Jahre wieder zu seinem Grofsvater nach Weimberg gebracht, wohin ihn sein Vater begleitete und für seine Treue mit herzlichen Thränen im Auge des Zöglings belohnt wurde. Hier war es, wo seine Talente, besonders seine Einbildungskraft sich entwickelten. Sein Lehrer Oslinger unterschrieb ihm einst: tu non es stoicus! und beehrte ihn wenige Zeit nachher mit den Versen: Sohn! fahre fort, im Dichten dich zu üben: was gilts? der Musen Chor wird dich inskünftige lieben. Indessen wurde er doch mit Zumuthungen geplagt, die Studien aufzugeben, und verlor beynahe allen Muth. — Einsam brachte er die mühsiesen Stunden mit Risse machen und Malen hin, und stellte in einem Alter von 15 Jahren seinen Grofsvater so getroffen dar, dafs ihn jedermann erkannte, welches Gemälde noch von den Seinigen aufbewahrt wird.

Im 16ten Jahre kam er seinem Wunsche, studiren zu dürfen, näher, indem er durch Unterstützung seines mütterlichen Grofsvaters nach Stuttgard in das Gymnasium versetzt wurde. Hier wurde ihm unter seinen Lehrern besonders Güriz durch seine Methode in der Folge sehr nützlich, und der Unterricht der Geheime Rath von Zechischen Kinder ein geliebtes Nebengeschäft.

Nach 3 Jahren wurde er in das Herzogliche Stift in Tübingen aufgenommen, wo er nach dem gewöhnlichen Laufe magistrirte und dann neben der Theologie die philosophischen und besonders die mathematischen Studien fortsetzte. Sein Grofsvater schrieb ihm in dieser Zeit: Obwohl deine Aufgaben die Einnahme längst übersteigen, so drängt mich doch meine grofsväterliche Liebe und Fürsorge, dich abermahlen zu secundiren und in cursu studiorum in dei gloriam et ecclesiae olim concredendae aedificationem provehendorum keine remoram zu machen. Dieser starb 1747. und die Zeit dieses Todes ist, nach des Enkels eigenem Ausdrucke, mit Andacht zu bewundern. Denn wäre derselbe früher gestorben, so hätte er nicht studiren können; wäre es aber später geschehen, so hätte er ihn sich nachgezogen, und er hätte, der folgenden äufseren Mittel zur Ausbildung seines Geistes beraubt, sein Leben wahrscheinlich in Wimpfen zubringen müssen. In eben diesem Jahre wurde er zum Instructor eines jungen Herrn v. Leutrum erwählt, mit der Freyheit, in der Stadt zu wohnen und im Stifte zu speisen. Auch dieses dauerte nur kurze Zeit; denn der Oberste von Leutrum, ein älterer Bruder des Genannten, errichtete ein halbes Jahr nachher ein Regiment zu Diensten der vereinigten Niederlande. Fulda hatte die Gnade des Hauses, und that für viele Bewerber um Feldprediger-Stellen Fürsprache; der Oberste v. Leutrum verlangte ihn selbst. Er wurde auch 1748 konfirmirt und eingesegnet, eröffnete im May d. J. sein Amt in Deventer mit der ersten Predigt auf der dem Stifte vor einem meistens evangelischen Regimente von 1000 Mann und einer fremden Civilgemeine; trat dann die erste Seereise mit dem ganzen Regimente an und erstand, was niederländische Landesart, Feldstrapatzen und angehäufte Lazarethe geben konnten. Der General war ihm ein Vater und sicherer Rücken, wenn er auch öffentlich über die Ausschweifungen selbst der vornehmsten Offiziere zu eifern hatte, die ihm übrigens mit aller Politesse begegneten. In seinem tabellarischen Kopfe war schon damals eine systematische Universalgeschichte. Schon zu Hulst in Flandern hat sich ein Domine einige von ihm entworfene Skiagraphien metaphysischer Konspekte und eine ähnliche Grundlage der Geschichte zur Abschrift aus.

Nach anderthalb Jahren wurde das Regiment abgedankt. Ein Fieber, das ihn in Holland überfallen hatte, nöthigte ihn, sitzend seine Abschiedspredigt zu halten, und an demselben Nachmittage streckte das Regiment, so viel derselben stehen konnten, das Gewehr. Itzt fühlte er die Härte der Bedürfniß, unter der er Feldprediger war, indem er noch so viele Jahre bis zu seiner regelmäßigen Bedienstung zählte und seit seines Großvaters Tode sich selbst ganz überlassen war. Sein sieches Körper focht ihn so wenig an als sein Beutel; er wollte nach den Indien gehen. In Middelburg erquickte ihn eine barmherzige Wirthin in seinem Fieber mit Brotwasser, einer Schüssel siedend Wasser mit einer Schnitte, neben seinem Bette. Ein Schiff auf der Werfte zu 500 Mann nach Westindien brauchte einen reformirten, keinen lutherischen Prediger. Er ging daher nach Leiden, von da nach Utrecht, Franecker und Grüningen, bey welcher Gelegenheit er Muschenbroek, Lulof, Alemand, Ode, Wesseling und Gerder kennen lernte, und sich am ersten Orte an dem dasigen Akademie-Garten, der Anatomie, der Bibliothek und besonders der astronomischen Maschine ergötzte. Da sein ganzes Projekt dahin war, so ging er über Bremen, Hamburg, Celle und Hannover nach Göttingen. Das hier wieder ausgebrochene Fieber veranlaßte ihn zu subscribiren. Er hörte Mosheim, Ribow, Gebauer über Tacitus Germania, Köler, Schmaus über sein jus publicum, Pütter über die Reichsgeschichte, Seipen über Pütters jus germ. u. civile und Achenwalls Statistik.

Am Ende des Jahres 1760. reiste er über Cassel, Gotha, Erlangen und Nürnberg in sein Vaterland zurück und wurde im Jahre hernach vom Herzogl. Consistorium zum Garnisonprediger auf der Vestung Hohen Asperg ernannt.

Hier, wo sein durch den Umgang mit so vielen Menschen gewandter Geist ihm die Achtung aller gebildeten Offiziere erwarb, und sein Amt die Verfolgung seiner Lieblingsideen gestattete, wurden die längst in ihm liegenden Systeme entwickelt und ausgebildet. Hier verfertigte er 1763 einen illuminirten Stammbaum aller Wissenschaften, Künste, Professionen und Handwerker; ein Werk, das nie öffentlich bekannt wurde, aber, abgesehen von dem großen Werthe, den es nach dem damaligen Zustande der Wissenschaften hatte, als ein Kunstprodukt betrachtet zu werden verdient, und als solches noch die Zimmer seiner Familie ziert. Hier entstand seine bekannte Charte der Weltgeschichte, dieses große Kunst- und wissenschaftliche Gebäude, von welchem erst 24 Jahre nachher Hr. Seybold, nun Prof. in Tübingen, die erste Nachricht durch das deutsche Museum. (Julius 1779. S. 80) vor das Publikum brachte, und das 1785. mit einer kurzen Erläuterung und dem Titel:

Ueberblick der Weltgeschichte, ans Licht trat.

„Stilles Forschen nach Wahrheit war sein Leben und sein Charakter, und was nicht charakteristisch gefaßt werden konnte, ging für ihn verloren. Die Methode seines genannten theuern Lehrers Göriz legte den ersten Grund zu seinen Forschungen, oder gab vielleicht dem, was sein Geist entwikkeln sollte, die erste Genugthuung. Nach jeder Beendigung eines Stückes seines mathematischen Vortrages pflegte dieser Lehrer einen genealogischen Konspekt desselben zu geben. Von da an ward schon alles in seinem Kopfe geordnet; die Kandidaten-Jahre trieben diese Knospe; Göttingen befruchtete sie und füllte viele Lücken."

So entstanden die genannten Werke, und in späteren Jahren

1) Eine Geographia politica oder historica in einem Stammbaume aufgerichtet, an welchem man die geographische Welt gleichsam mit einem Auge übersehen, die Lage und damalige Eintheilung der Länder in ihren Verhältnissen unter einander betrachten, und in dieser Form dem Gedächtnisse und der Einbildungskraft besser einprägen kann. Europa behauptet den Stamm, Asia dehnt sich zur Linken und die zwei andern Welttheile zur Rechten in ihren Aesten aus. Europa ist geformt in Gliedern eines menschlichen Körpers; Spanien und Gallien, die obersten Theile, stehen links; Italien und Grofsbritannien als Arme; Ungarn, Polen, die Europäische Türkei und die Nordischen Reiche als die untersten Theile stehen zur Rechten. Die meisten Fächlein hatten, zumal in Absicht ihrer Wappen, Anmerkungen nöthig. Sie sind daher numerirt, und die Anmerkungen nach diesen Nummern beigebracht. Auch wurden gewisse Zeichen der verschiedenen Religionen, Residenzen, Städte, Vestungen, Universitäten, Bergwerke u. s. w. und die Heraldischen Zeichen der Farben beigefügt. Diese Tabelle ist nur so weit illuminirt, und mit einigen Farben unterschieden, als dienlich war, die Fächlein deutlicher ins Licht zu setzen. Sie wurde, neben ihrem Dienste zum Privatunterrichte und leichter Einsicht in die Wappen, zum Zeitvertreibe 1760 verfertigt.

2) Ontologia, s. doctrina, quae continet universalissimas notiones et praedicata, methodo genealogica erecta 1763.

3) Christliche Religionspyramide 1764. Eine sinnreiche Vergleichung der christlichen Religion und der Systeme der verschiedenen christlichen Religionspartheien in Bildern.

Diefs sind Werke, welche, so wie die Encyclopaedie aller Künste und Wissenschaften, wenn sie gleich nie öffentlich bekannt wurden, immer gerechten Anspruch auf die Aufmerksamkeit der Kenner behalten und hier verdienten als Belege angeführt zu werden, wie sehr sein grofser Geist jeden aufgefafsten Gegenstand zu ordnen bemüht war.

Ein Calendarium perpetuum und ein Grundrifs nebst dem perspectivischen Horizonte der Vestung Hohen Asperg füllten daselbst seine Nebenstunden.

Im Jahr 1765. heurathete er nach seinem Herzen eine Tochter M. Binders, damaligen Spezial-Superintendenten in Bietigheim und nachherigen Prälaten in Königsbrunn, mit welcher er 32 Jahre in vergnügter Ehe gelebt und 13 Kinder erzeugt hatte. Er bekam 1768 ein abscheuliches Lazareth aus Böhmen in seine geistliche Besorgung, welche mühselige Arbeit ihm am Ende desselben mit der Pfarrey zu Mühlhausen an der Enz belohnt wurde.

In diesem Dorfe, damals Baron von Steinischer Herrschaft, genofs er 28 Jahre hindurch die seinem Geiste angemessene Unabhängigkeit von geistlichen Behörden.

Seine Lieblingsunterhaltung war hier der Unterricht sowohl seiner eigenen Kinder als fremder, welche denselben suchten, und den er bis an das Ende seines thätigen Lebens ununterbrochen fortsetzte. Zu diesem Endzwecke setzte er in den ersten Jahren daselbst eine Arithmetik und Geometrie, später eine Naturgeschichte, Gedächtnifsverse über die Weltgeschichte und dergl. auf; verfertigte viele Familienstammbäume, setzte zu seiner Belehrung und Unterhaltung eine Geschichte des damaligen Krieges auf, und war nicht nur der Lehrer, sondern der wahre Vater und in mancherley Anliegen der

treueste Rathgeber seiner Gemeine und der Freund ihres Oberhauptes. Dinge, welche eines andern Seelenkräfte in steter Spannung erhalten hätten, waren für seinen Geist Erholung und Spielwerke. Neben dem Unterrichte und den kirchlichen Geschäften, die er, so lange er gesund war, allein versah, waren andere gelehrte Aufsätze Nahrung für seinen Geist. Er meditirte sehr leicht, schrieb keine Predigt ganz, sondern entwarf nur die Hauptpunkte auf ein Blättchen, durchdachte das übrige, und weil Ordnung in seinem Kopfe war, so trug er es immer in Ordnung vor.

1762 eröffnete ihm Popowitsch ein neues Feld gelehrter Arbeiten. Der Unwille über dessen alphabetisches Verzeichniss der sogenannten ungleich fliefsenden Konjugationen und der Anblick ihrer Imperfekte gaben ihm den ersten Gedanken über die wesentliche Radikaleinstimmung aller Sprachen. Er fing mit deutschen Konjugationen an und machte eine deutsche Grammatik, die als Handschrift unter dem Titel: „Wunsch für die deutsche Sprache" 1762. noch vorhanden ist. Hierauf vertiefte er sich in das philologische deutsche Alterthum und verfiel dadurch auf eine Herleitung aller deutschen Wörter. 1765 wurde seine Ursprache das Erstemal ins Reine gebracht und ein Stammbäumchen der Sprachorgane und des Ursprungs der menschlichen Sprache und Begriffe u. d. T. Origo linguae humanae errichtet. In der Folge bereicherte er seine Universalwurzeln durch das Studium vieler fremden Sprachen, und so theilten sich die Sprachen wieder ins Einzelne und Vollständigere vor ihm auseinander, wovon die ersten Resultate in folgenden noch vorhandenen Handschriften liegen.

1) Gemeinschaftliche Stammwurzeln aller Sprachen oder die Ursprache nach unumstöfslichen Regeln gefunden, in Klassen geordnet und durch die hebräische, deutsche und lateinische vollständig und vermittelst derselben im Süden durch Chaldäa, Syrien und damit den Orient, Aethiopien, Arabien, damit ganz Afrika, Phoenizien und damit die eigentlichen Celten an allen Küsten Europens, und im Norden durch den ganzen Umfang Scythiens bis in Persien, und ganz Europa in Fragmenten durch geführt; womit der Grund zum ersten Verstande aller Wörter und der zuverlässigsten ersten Geschichte gelegt wird, eine Folge der Einsylbigkeit und der allersimpelsten Laute der deutschen Wurzeln, wie sie ihre Grammatik und die Vergleichung mit andern Sprachen gegeben hat 1764 — 67.

2) Urkunden zur ältesten Geschichte der Sprache des Menschen, mit welcher die gemeinschaftlichen Wurzeln der Sprachen durch die Welt geführt, die Urgründe der vornehmsten Völker festgesetzt, die Ursachen der Verschiedenheiten ihrer Sprachen, Sitten und Religionen angegeben und die Geschichte von Fabeln und gelehrten Vorurtheilen, besonders der allgemeinen Welthistorie, vornehmlich in Absicht auf die Deutschen gereinigt wird. Ein Aufsatz von, 1766 verbessert 68.

3) Metaphern der Wurzeln oder Geschichte der Sprache der Deutschen und ihrer menschlichen Begriffe, allein aus ihrer Sprache selbst mit einigen andern verbunden. Auch unter d. T. „Geschichte aus der Sprache" Ein Aufsatz von 1768, renov. und der Tabelle der Preisschrift v. d. d. Dialekten ange messen 1774.

4) Der allgemeine Archaismus mit seinen Eigenschaften als ein Grund zur Herleitung und Beurtheilung der Sprache überhaupt und Leitfaden zum gemeinschaftlichen Ursprung aller Sprachen 1769.

5) Apologie über die gemeinschaftlichen Urwurzeln aller Sprachen auf genugsame Erfahrung nach der letzten Mundirung des Universallexicons verfertigt 1769.

Im Jahr 1770 wurde er aufgemuntert, die damalige Göttingische Preisfrage zu beantworten und seine Beantwortung wurde 1771. gekrönt. Die Schrift selbst erschien 1773 u. d. T. „*Ueber die beiden Hauptdialekte der deutschen Sprache.*“ Es war das erste Werk, das öffentlich von ihm bekannt wurde. Mit ihm eröffnete sich seine schriftstellerische Laufbahn und von nun an war sein Leben ein ununterbrochenes thätiges Forschen nach Wahrheit in der Muttersprache. Die Preisschrift enthält, nach seinem eigenen Ausdrucke, das bloße Resultat geprobter langer Erfahrungen in Absicht auf das Germanische, und erforderte tiefere Herabstimmung oder die Vorzählung aller möglichster individueller Fälle, woraus sie abgezogen war.

Das gab „die *Sammlung und Abstammung Germanischer Wurzelwörter*“ die Schrift, welche durch die eifrigsten Bemühungen des Herrn Hofraths Meusel in Erlangen 1776 gedruckt wurde.

Schon 1774 beantwortete er eine zweyte Preisfrage: Wie ein für ganz Deutschland brauchbares Wörterbuch zu verfertigen sey und erhielt damit den zweyten Preis. In den Jahren 1777 und 78 gab er in Gemeinschaft mit seinem vieljährigen Freunde M. Nast, damals Prof. am Gymnasium in Stuttgard, itzt Pfarrer in Plochingen, den *deutschen Sprachforscher* in zwey Theilen heraus, worin beyde sich nachdrücklich gegen den Obersächsischen Sprachdespotismus erklärten und ächte aus der Natur unserer Sprache gehobene Grundsätze aufstellten, die erst in spätern Zeiten genutzt worden sind. 1778 erschien von ihm ein Versuch einer *allgemeinen Idiotikon Sammlung*. Berlin bey Fr. Nicolai. *) Seine meisten zerstreuten Aufsätze sind im gelehrten Deutschland angezeigt.

Von Handschriften verdienen noch hier genannt zu werden:

a) Wunsch, daß die Schwaben bey ihrem Uebergange zu dem Sächsischen Geschmacke wenigstens ihre bessere deutsche Grammatik beybehalten mögen.

b) Entschiedener Streit der hebräischen und der deutschen Sprache um das höchste Alterthum, als ein Anhang zum D. Wörterbuche.

c) Der deutsche Cellarius 4.

d) Lexicon universale nach dem Wurzellexicon.

e) Sammlung deutscher Wörter XXXIII. fol. Sextern.

f) Isidor und Kero, Mnscrpt. 4.

Wegen der genauen Verbindung, in welcher dieses letzte Werk mit dem Ulphilas steht, wird man eine kurze Anzeige des Inhaltes, und der Absicht desselben mit des Verf. eigenen Worten hier nicht ungern lesen.

Isidor, Hispalensis, Erzbischof zwischen den Jahren 595 und 636, bemerkt er in der Einleitung, schrieb unter andern: „Ad Florentinam sororem de nativitate Domini, passione, resurrectione, judicio, contra nequitiam Judaeorum. Ein ungenannter rechtgläubiger Hochdeutscher übersetzte diesen Trak-

*) In diesem Jahre erschien auch in Stuttgard bey Metzler eine kurze deutsche Grammatik. Grundregeln der deutschen Sprache, 100. S. gr. 8. von ihm. Sollte es die oben erwähnte 1780 ausgebrannte und nur revidirte seyn? E.

tat in seine Muttersprache. Ein Mscrpt. davon fand sich in der Colbertischen Bibliothek in Paris. Die Gestalt seiner Buchstaben ist, nach Mabillons Ausdruck und Urtheil, Merovingisch, mithin die Schrift vom 7ten Jahrhundert, (es könnte auch vom 8ten seyn) und die Sprache derselben so rauh und besonders in Konsonanten und deren Aufhäufung so hart, dafs dieselbe, gegen andere gehalten, unstreitig das älteste Denkmal der deutschen Sprache ist.

Joh. Phil. Palthen, Prof. in Greifswalde, hat diese kostbare deutsche Urkunde erstmals in Gesellschaft des Tatian und des Gespräches der Samariterinn mit unserm Heilande ans Licht gestellt: Tatiani Alexandrini Harmoniae Evang. antiquissima versio Theotisca, ut et Isidori Hispalensis ad Florentinam sororem — Gryphiswaldiae 1706. 4.

Diese Urkunde ist hernach wieder durchgesehen und in Schilters Thesaurus Antiquitatum Teuton. Ulm 1727. aufgenommen worden. Palthen hat zwar in seinen Animadversionen einige Wörter dieses deutschen Fragmentes kommentirt; sie sind aber zum Theil so willkührlich und ausschweifend, und überhaupt so unvollständig, dafs das Schilterische Werk einen eigenen Kommentar darüber mit Recht desiderirt. Gegenwärtige Abschrift ist aus Schilters Thes. genommen und mit Palthens verglichen worden, und man hat besonders diejenigen Abweichungen unten bemerkt, in welchen dieser gemeiniglich Recht zu haben scheint. Ihre eigentliche Absicht geht, wie bey Ulphilas gesagt worden ist, dahin, das älteste Deutsch gemeiner zu machen, vollständig und hell zu beleuchten, mit seiner eigenen Sprachlehre und seinem Wörterbuche zu versehen, und auf einer Seite mit Ulphilas, auf der andern mit unserer heutigen hochdeutschen Sprache in Gemeinschaft und Vergleichung stillschweigend zu bringen und dadurch die Gemeingründe zu eröffnen, auf welchen das ganze Gebäude der gesammten Germanischen Sprache beruht.

Im Jahr 1680 verfiel er in eine tödliche Krankheit, welche in die schwarze Gelbsucht überging, aus der seine Aerzte eine Wassersucht weissagten, die nach 8 Jahren wirklich eintraf. Seit der Einrichtung meiner Geschicht-Charte, schrieb er, erschwächte mein Nervensystem. Während der Erholung aus jener Krankheit setzte er 1701. aus langer Weile eine *Sprachkarakteristik nach chinesischer Art* zusammen, ein Werk seines unverkennbarsten Witzes und Scharfsinnes. „Leibnitz — schrieb er — hat den schönen Gedanken von einer allgemeinen Charakteristik gehabt. Er hoffte die Dinge, jedes mit seinen eigenthümlichen Zeichen belegt, algebraisch behandeln zu können, und durch einen Kalkul ihre Gleichheit, Aehnlichkeit und Verschiedenheit, kurz durch ihre Verhältnisse gegen einander, die Wahrheiten auseinander zu leiten, und neue zu erfinden. Leibnitz und Billinger u. a. haben sich viel damit abgegeben. Allein seit Plonquets Kalkul, der gezeigt hat, dafs sich die Begriffe entweder ganz trennen oder sich schlechterdings nur unterordnen, und seit der Wurzelkunde der Menschensprache und dem daraus erkannten Gange der menschlichen Begriffsfähigkeit, hat alle Hoffnung zur allgemeinen Charakteristik in Absicht des Kalkuls ein Ende. Itzt bleibt von einer allgemeinen Charakteristik kein anderer Nutzen übrig, als 1) dafs der Philosoph sich die Dinge und ihre Begriffe

nach seiner Willkühr zeichnen, sie nach seiner Vorstellung an einander ketten, aus einander herleiten, in ein Charakterlexikon verwandeln, und eine Charaktergrammatik errichten kann, die der Natur der Sachen und der Vernunft am nächsten kommen. 2) Dafs er sich eine allgemeine Schreibart bilden kann, die mit den Sprachelementen, Wörtern und Sprachen der Menschenwelt ganz in keinem Verhältnisse steht, so wie die Chinesischen Charaktere mit den Wörtern und der Sprache der Chineser ganz keine Gemeinschaft haben. Kann er seine Charaktere fremden fernen Sprachverwandten bekannt machen, so kann er sich schriftlich mit ihnen unterhalten, ohne dafs einer des andern Sprache versteht. 3) Wenigstens hat der Philosoph in seiner Charakteristik eine solche Cryptographie, dafs sie kein Mensch ohne seinen Willen oder Aufschlufs lesen kann. Man zeichne die Sprachelemente oder Buchstaben mit noch so verstellten und geheimen Zeichen; ein geübter Kenner wird sie allemal sehr bald entziffern. 4) Ist seine Charakteristik so vollkommen als sie seyn kann und soll, so wird sie ihm und andern dienen, das Wesentliche und die Entstehung einer Sache an seinem Charakter oder Zeichen zu erkennen. 5) Dient sie endlich zur Uebung und Verbindung und Unterscheidung der neben und unter einandergeordneten Wahrheiten; und ist 6) allerwenigstens ein nicht unnützlicher Versuch und angenehmer Zeitvertreib.

Mühlhausen wurde 1803 an Wirtemberg verkauft. Der damalige Landesregent, Herzog Carl, begnadigte den arbeitsamen Prediger mit einer ansehnlichen Besoldungszulage, bis sich eine Gelegenheit zeigen würde, seine Verdienste mit einer bessern Pfarrey zu belohnen. Diese zeigte sich bald und er wurde 1787 nach Ensingen, einer der besten Pfarreyen im Wirtemberger Lande befördert, auch von der Gemeine mit offenen Armen empfangen. Die Freude dauerte nur kurze Zeit. Denn gerade nach Verlauf eines Jahres traf obige Weissagung ein und er endigte sein thätiges Leben am 2. Dec. 1788, in einem Alter von 63 Jahren und 3 Monaten.

Die Verdienste, welche er sich um die Wissenschaften erworben hat, werden seinen Namen immer erhalten, und von Denkern um so höher geschätzt werden, mit je wenigern äufsern Hülfsmitteln ausgerüstet er so vieles geleistet hat.

Er hinterliefs eine sehr unbedeutende Bibliothek, weil er seine Familie vor Schaden zu schützen bedacht war. Angesehene Männer in seinem Vaterlande, die ihn achteten und nach Verdienst schätzten, sättigten seine Wifsbegierde mit Schriften aus ihren eigenen und öffentlichen Bibliotheken. Der selige Herr Geheime Rath und Reg. Praesident von Gemmingen, der selige Herr Geheime Rath Frommann, Herr Kanzler Le Bret und die Herrn Bibliothekare an der öffentlichen Bibliothek in Stuttgard verdienen hier vorzüglich genannt zu werden. Die auswärtigen Gelehrten, mit welchen er einen Briefwechsel unterhielt, waren vornehmlich Herr Rath und Bibliothekar Reinwald in Meiningen, Herr Hofrath Meusel in Erlangen, Herr Prof. Seybold in Tübingen, Herr Heynatz, die Rektoren in Stargard und Landshut, Herr Tiefensee und Herr Maezke.

Auch öffentliche Ehrenbezeugungen wurden ihm zu Theil. Er wurde 1776 von der Königlichen Grofsbritannischen Akademie der Wissenschaften in Göttingen, 1778 von der Fürstlich Anhaltischen deut-

schen Gesellschaft zu Bernburg und 1779 von der kurfürstl. Akademie in Mannheim zum Mitgliede aufgenommen.

Nach seinem Tode nahmen sich besonders Herr Prof. Franz und Herr Prof. Hausleutner in Stuttgart seiner hinterlassenen Handschriften an, und durch die Bemühungen des Ersteren wurden vom Herrn Prof. Paulus in Jena einige Aufsätze theolog. Inhalts; vom Herrn Prof. Gräter in Halle ein Kommentar über Tacitus Germania u. d. T.: *Natürliche Geschichte der Deutschen und der menschlichen Natur* — ein Pendant zu s. Wurzelwörterbuche und ein Commentar über Tacitus Germania. Nürnb. und Altorf 1795. zum Drucke befördert.

Für solche, die nicht nur den Gelehrten, sondern auch den Menschen sehen wollen, dürfte es nicht unangenehm seyn, eine Schilderung seines Charakters von einem seiner vieljährigen Freunde M. Roth, Lehrer am Gymnasium zu Stuttgart, angehängt zu finden.

Unter einer erhabenen, gewölbten Stirne, geboten blaue Augen, durch ihren scharfen Blick, dem Laster und Unverstande furchtbar, durch einnehmende Milde gemäßigt, und zum Vertrauen einladend, Ehrerbietung und Liebe. Aus ihnen leuchtete des Herzens Wohlwollen und die Lebhaftigkeit des Geistes, der mit seiner Gewandheit und seinem reichen Vorrathe aus dem ganzen Gebiete des Wissens die kleine Person zur Beherrscherin der größten und vermischtesten Gesellschaft machte. Da war niemand, bei dem er nicht einen Berührungspunkt fand und diesen mit eigener Leutseligkeit benutzte. Wo er war, mußte Leben, keine todte Trägheit seyn.

Hier wetteiferten Verstand und Herz, sich den Empfänglichen mitzutheilen, jeder derselben gieng mit einer Beute weg. Man wunderte sich, wie Scharfsinn und Witz, Ernst und Laune immer mit kurzen treffenden Ausdrücken wechselten. Dadurch gezogen, versammelten sich fast täglich Gesellschaften um ihn, denen er auch die Nachmittagsstunden ganz hingab, in welchen er gerne seinen in den Morgenstunden, die er immer als Eigenthum in Besitz nahm, angestrengten Geist abspannte. Seine uneigennützige Gastfreundlichkeit öffnete auch dem Unbekanntesten das Haus. Weil Umgang mit Menschen seine Erholung war, so suchte er sie auswärts, wenn er sie daheim nicht fand. Keine Witterung, kein Weg konnte ihn hindern, Freunde, Bekannte oder Menschen zu suchen. Seine Nachbarn konnten die frohen Stunden nicht zählen, die er ihnen brachte. Durch seine Reisen hatte sein Charakter eine solche Biegsamkeit erhalten, die sich an jeden duldend und schonend anschloß. Diese Humanität, verbunden mit bewährter Redlichkeit und uneigennütziger Aufmerksamkeit auf jedes Menschen beglückende Mittel, gewann auch dem Prediger und Seelsorger seine Gemeine in dem Grade, daß er wie ein Vater unter einer vertrauensvollen Familie lebte. Der Mann, dem seine Einbildungskraft die kühnsten Bilder zur Einkleidung seines Vortrages darbot, gieng, wenn er zum Volke redete, auf der Naturbahn des gesunden Verstandes an das Herz seiner Zuhörer, und verfolgte den einzigen Zweck, durch deutliche Ueberzeugung einen ächten christlichen Sinn zu bewirken. Die Wirkung seines Unterrichtes, mehr auf den Verstand als die Empfindung, ließ keine Schwärmerey mit Glück in sein Gebiet kommen. Seine Belehrungen beförderte die anschauliche Möglichkeit ihrer Befolgung in dem Muster eines christlich-tugendhaften Lebens, das er selbst aufstellte.

* *

Im Cirkel seiner Familie, besonders seiner Verwandten, die er als Mitglieder derselben ansah, und seiner nähern Bekannten, die er gleichsam in jene adoptirte, zog sein unabhängiger Geist allen Zwang der gebietenden Umstände aus, und gab der Herzlichkeit freyen Raum; die Unbehaglichkeit wich dem frohen und weisen Lebensgenusse; man kam nie ohne den Wunsch, länger zu bleiben, von der Seite dieses Predigers der Lebensweisheit. Hier hatten seine Geliebten das Vorrecht, Bemerkungen, mit denen die Klugheit sparsam ist, ohne Rückhalt von ihm zu hören; es gab für sie Oeffnungen des Herzens, in welche zu schauen andere umsonst gelüstete. Durch tägliche Besuche der Natur, die um sein liebes Mühlhausen fast alle ihre Anmuth nach dem Winter ausgofs, theilte er seinen Sinn für das Schöne allen, die ihn begleiteten, mit; auch hier Lehrer und Erzieher. In seinem Hause herrschte edle Einfachheit; aller eitle Prunk konnte keinen Platz finden, wo das Sinnliche dem Geistigen untergeordnet war. Eine Mäfsigkeit, die nie die selbstbestimmten Gränzen überschritt, unterstützt von dem immer heiteren und von widrigen Ereignissen unabhängigen Geiste, und durch tägliche Bewegung, die er seinem Körper zum Gesetze gemacht hatte, erhielt ihm eine Gesundheit, die wenige Jahre vor seinem Tode stark angegriffen ward, und seinen rastlosen Geiz mit der Zeit, selten in Unthätigkeit hinwarf. Wie in seinem Kopfe, so mufste alles in seinem Hause geordnet seyn; das Gegentheil war seinem Auge Beleidigung. Selbst immer geschäftig, führte er alles um sich her zur Arbeit. Die Ueberlegenheit seiner Einsichten hinderte ihn nicht, mit Gattin und Kindern vertraulich zu Rathe zu gehen. Der Stolz war ihm so fremd, dafs er die Kranken an diesem Uebel wie Menschen einer ausgearteten Gattung verwundernd und mitleidig ansah. Seine Gleichgültigkeit gegen äufsere Glücksumstände war zu grofs, als dafs er seine grofse Seele mit den Künsten des Erwerbes niedergedrückt hätte; aber kluge Sparsamkeit sicherte seine Hinterbliebenen gegen eine beunruhigende Zukunft; sein Glauben an Gott liefs ihn in dieser Hinsicht ruhig sterben.

Dienstfertig und gefällig, oft mit Aufopferungen, immer ohne Berechnung der Gegendienste, brachte er die Unbescheidenheit in Gefahr, seine Güte zu mifsbrauchen. Der kurze Genufs der einträglicheren Pfarrey, die sein Verdienst um die Ehre des Vaterlandes belohnen, und den Seinigen eine Quelle der Erwerbung werden sollte, vereitelte diese gerechte Hoffnung seines Alters. Er gieng aber von den Seinigen mit der Ruhe, mit welcher er nach einem heiteren Umgange mit Freunden nach Hause gegangen war.

Die Arbeiten seines geistigen Lebens hatte er, wie bekannte tiefe Denker, mit Prüfung des Christenglaubens und Versuchen, denselben aus der heiligen Schrift zu bestätigen, geschlossen.

Ulfilanische Sprachlehre.

Ulfilas hat in seinem Alphabet 25 Buchstaben, „deren Figur, Geltung und Zahlwerth man aus nebenstehender Schriftprobe ersehen kann.“ Die Grundlage seines Alphabets ist unstreitig aus dem Griechischen; meist dem Grofsen, wie: A. B. Γ. I. K. u. s. w. auch dem Kleinen, wie: δ. ε. λ. und dem Römischen, wie: *F. G.* und *H.* *)

Fünf Buchstaben sind von ihm selbst gemacht; 1) das *th*, aus T. und H. jenes in dieses Mitte; 2) das *w* (man sehe die Figur auf der Schriftprobe) das bald ein *w* z. B. in wein, vinum; bald ein *y* oder *ü* ist, als in spyreida, cubis, Marc. 8, 8. 3) das *a* welches eigentlich das umgekehrte *a*, und darum umgekehrt ist, damit es vom 4) *q* unterschieden werde welches *qu* ausdrückt, als quairn, mola, qucins, mulier u. s. w. 5) *hw* (man sehe wieder die Figur auf der Schriftprobe) welches einst im Angelsächsischen war, und seinen Ueberrest noch im heutigen Englischen als *wh* hinterlassen hat. **)

*) Aus dem Griechischen stammt auch der Ulphilanische Gebrauch her, *gg* zu schreiben wo *ng* ausgesprochen wird, als *goggs*, für *gang*, *goggan* für *gangan* u. s. w. gerade wie das γγ, und vom Römischen Ursprunge des sogenannten Ulfilanischen Alphabets ist in der Einleitung S. 22. geredet.

**) Ueber die Geltung und Schreibung dieses Mösogothischen Buchstabens, sind die bisherigen Herausgeber des Ulfilas nicht einig. Junius führt zwar das härtere *q*, *qu*, *qw*, oder *kw* auch an, neigt sich doch aber mehr zum weichern *kw* des Angelsachsischen, oder Englischen *wh* hin. Stiernhielm verschmäht das härtere *q* ganz, und wechselt mit *kw*, oder *kv*, wie er schreibt, und *hw* ab. Benzel, oder vielmehr Lye in seiner Sprachlehre, schwankt am meisten, denn er setzt *q*, *kw*, und *kw* zugleich hin, und läfst dem Leser die Wahl. Knittel schreibt wieder allein *q*. Ihre in seinen Schriften sowohl als in Heymans Ms. schreibt *qh*, ob er gleich nur wie das A. S. *hw* ausgesprochen haben will. Manning, in seiner dem Lyeschen Wörterbuche voran geschickten Sprachlehre, schreibt nur *kw*, und dem bin ich aus überwiegenden Gründen gefolgt, weil ich glaube, dafs keiner meiner Leser *kw* für zwei Buchstaben halten wird, wie Ihre S. 208. befürchtet. Fulda war sich auch nicht gleich geblieben und hatte bald *kw* bald *qu* geschrieben, welches noch schlimmer war. Vom Mösogothischen Alphabet kann man durch dieses Wenige keine deutliche Kenntnifs bekommen, man mufs dazu die Ausgabe von Benzel oder Junius gebrauchen, welcher letzte im Glossar S. 1—15. so wie Ihre in seinen Schriften S. 199—220. dasselbe am ausführlichsten erläutert. Die beigefügte gedruckte Schriftprobe nebst dem Alphabet, soll nur ein Nothbehelf für diejenigen seyn, die diese Ausgaben nicht besitzen.

„Vor allen Dingen muſs man richtig lesen lernen, wenn man das Mosogothische verste-
„hen und liebgewinnen will, denn alsdann verliert es gröſstentheils seine Härte. Man mer-
„ke also

von den Vocalen.

„*ai* lautet wie *ä* oder *ae*. Dis erhellet nicht nur aus der Uebersetzung der Griechischen Wör-
„ter gaiainna, gehenna, fareisaius, Pharisäer, und dergl. sondern aus der Aehnlich-
„keit der altdeutschen Dialecte, wo die Wörter die im Gothischen das *ai* haben gemeiniglich
„*e*, *ae*, *ea*, *eo* haben.

„*au* lautet gemeiniglich *o*, als praufeteis ein Prophet, aber nicht immer; denn zuweilen
„ist es kein Doppellaut, sondern zweisilbig, *a u*, als *na-us*, der Todte, nicht naus, denn
„das *u* geht in *w* über, nawis des Todten u. s. w. man vergleiche auch den Text Joh.
„9, 35.

„*ei* lautet gemeiniglich wie *i* als peilatus, Pilatus, u. s. w. zuweilen aber auch wie
„*ee*. Daraus erklärt sich die Verwechselung des *e* und *ei*, als thize und thizei u. m.
„dergl. Ueberhaupt scheint das *i* im C. A. nicht immer den Buchstaben *i* sondern den
„Umlaut des Vokals bezeichnet zu haben, und zuweilen aus Nachlässigkeit im Schreiben weg-
„geblieben zu seyn, woraus sich die Erscheinung erklärt, dafs *e* zuweilen für *ai* steht; und
„daraus schliefse ich auch, dafs

„*iu* wie *ü* oder *eu* ausgesprochen werden muſs, als driusan, thliuhan u. s. w.

„Das übrige, nämlich ob ein Vokal lang oder kurz, geschärft oder gedehnt lautet, muſs das
„Ohr des Lesers an Ort und Stelle entscheiden. Ich bemerke nur noch, dafs das *a* zuwei-
„len dem *o* ähnlich gelautet hat, daher *a* und *o* oft wechseln; und so wie *e*, *ei* und *i* im
„Munde des Gothen verwandte Vokale und schwer zu unterscheiden waren, so scheint auch
„*o*, *au* und *u* oft in einander übergegangen zu seyn, und die häufige Verwechselung dieser
„Vokale blofs daher zu rühren.

Von den Consonanten merke man,

„*gg* lautet *ng* wie eben gesagt ist, und *gk* wie *nk*; als thagkjan, denken.

„*h* ist im Munde des Gothen oft ein etwas starker Hauch gewesen, und muſs *ch* ausgespro-
„chen werden, als thahta, dachte; oft ist es unser *h*, als handus, die Hand; oft scheint
„es nur das Dehnungszeichen gewesen zu seyn und pleonastisch zu stehen, daher es oft weg-
„fällt als: sa und sah, hwa und hwah; hiuma und hiuhma.

„*th* lautet wie *d* mit dem es auch wechselt, nur scheint es etwas härter gewesen zu seyn, „und das *z* haben wir im Gothischen gar nicht, sondern ist das weiche *s*, mit dem es wech„selt, gewesen, ja es hat noch gelinder als das *s* gelautet, siehe Ihrens Schriften S. 203 und „meinen Versuch S. 67 und 68.“

Ulfilas liebt den Uebergang von einem Buchstaben in seinen Verwandten, vornemlich, wenn sich das Wort vermehrt, in der Abänderung des Namens und Zeitworts — So ist

1) *th* absolut und unabhängig: goth, Deus; im Verhältnis und abhängig: godis, Dei, gudhus, templum. faths, dux, fadis, ducis. witoth, lex, witodis — bath, petiit, bedun, petierunt, Marc. 5. 10. 12. bidjan, petere. bauth, praecepit, biudan, praecipere. — Auch außer diesem Fall, wie: faheds und faheths, laetitia, Joh. 15, 11. hwad, Joh. 15, 36. hwath, Joh. 8, 14. quo. Daher kömmt die Gleichgültigkeit der dritten Person in der einzeln, „und der zweiten in der mehrern“ Zahl im Zeitwort: gibid, dat, Luc. 1, 32. drigkid, potat, Luc. 1, 15. fauraquimid, ib. 10, 17. — *)

2) *f* absolut, geht über in *b*: gaf, dedit, giban, dare. grof, fodit, graban, fodere — hlaibs, panis, hlaif, panem. af, ab, abu, abne. ufhropjan und ubuhwopjan, exclamare, twalif hat im Dativus twalibim, duodecim. skop, creavit, skapan, creare, gaskaft, creatio. **)

b in *p*: biwaibjan, circumvolvere, waips, wipja, corona, sertum. Gleiche Verwandschaft ist unter slawan, obmutescere, und slepan, dormire. ***)

3) *h* und *k*, die Hauche, wechseln, wie gewöhnlich, in wahtwo, vigilia und wakan, vigilare, wakjan, excitare, wachen und wecken. ****)

---

*) Fast auf allen Seiten des Textes kann man Beweise davon finden, daß *d* und *th* im Mösogothischen mit einander abwechsiert, und fast nichts weiter als orthographische Abwechselung oder Nachlässigkeit des Schreibers ist. Doch steht *d* als ein Konsonant folgt.

**) Mit *f* und *b* verhält es sich fast eben so wie mit *d* und *th*, nur mit dem Unterschiede, daß die Beweise davon nicht so häufig im C. A. sind. Man findet ohne Unterschied *hlaibs*, Luc. 9, 3. und *hlaifs*, Joh. 6, 33. 35. und sogut *twalib* als *twalif*. *fragibtun* und *fragifun*.

***) Auch geht *w* aus verwandte *w* über, *triu* hat in der Mehrzahl *triwa*, *kniu* hat *kniwa*, und *gatawjan* macht *gatawida* u. s. w.

****) *g* und *k* geht auch in *h* über, als *ogan*, *ohta*, *augan*, *ahtau*, *thagkjan*, *thahta*, *waurkjan*, *waurhta*; siehe die Zeitwörter. Das *i* geht euphonisch in *j* über wenn ein Vokal darauf folgt, und das *j* wechselt in *i* wenn ein Konsonant folgt. Aus *weis* ward *weijan*, aus *sokidrdi* wird *sokidedjan* und dergleichen, *sokjan* macht *sokida* u. s. w. nun sehe die Adjective auf *ja*, und die Zeitwörter. *arwazo* macht aber nicht *arwazja* u. s. w. weil hier das *i* kein Buchstabe für sich ist sondern mit dem Doppellauter *ai*, der wie *ä* ausgesprochen ward, einen Buchstaben ausmacht.

4) Die Zischer *s* in *s*: this, hujus, thizei, cujus. thans, hos. thanzei, quos is, ille, ize, eorum. antharis, alterius, antharizuh, alteriusne. Auch sonst: anabusns, anabuzus, lex. misdo, mizdo, merces. saislep, saizlep, dormivit. riquis, riquiz, caligo. So ist der Comparativ entstanden: bat, lucrum, bomm, batizo, melius, batist, optimum.

So geht der halbe Zischer in den ganzen über: wlit, wlits, wleizus, vultus. ut und us, und us und uzuh, ex, foras. wait, scio, witan, scire, wissa, scivi.

Der Uebergang eines Vocals in den andern bemerkt sich, bei den Abwandlungen der Zeitwörter insbesondere, von selbst.

e und *i*, wie leicht verwechseln sie sich noch bei uns, mit und wider Regel: swekunth, swikunth, swegnan, swignan. „Besonders wechselt
„*e* und *ei* mit einander ab, welches letzte nachläfsige Schreibart fürs erste zu seyn scheint. Z.
„B. Luc. 3, 5. dalei für dale, Joh. 12, 11. indaiei für indaie. Eben so kommt
„abwechselnd thizei und thize, hidrei und hidre, greitau und gretau vor, und
„mehr dergleichen. Auch wechselt
„*ei* und *i*, als gabeigs und gabigs, sei und si, *) ja man findet azetizo, azeitizo,
„und azitizo, wie queus, queins und quino. Eben so geht
„*o* in *u* über, z. B. fon, das Feuer, hat funins, funin; lauhmoni hat lauhmunja;
„und wird auch zuweilen damit verwechselt. So kommt ohtedun Marc. 12, 12. und
„uhtedun Marc. 11, 32. zugleich vor, und ushofon steht für ushofun; Luc. 17, 15.
„sunus hat im Nominativ der Mehrzahl sunjus und sunjos zugleich; gabaurjoth
„hat im Dativ des Plurals gabaurjothum, für gabaurjothom, Luc. 8, 14. und mehr
„dergl. s. Ulph. illust. bei Luc. 9, 15. fraistohnjo und fraistuhnjo, widowo und
„widuwo, afdohn und afdumbu, supuda und gasupoda.
„*ai* und *ei* wird auch zuweilen verwechselt, als hnaiwjan und hneiwan; thraihan,
„drängen, Marc. 3, 9. und threihan, Marc. 5, 31.
„*a* wechselt mit *e*, als hausjan und hausjon; und scheint auch zuweilen nachläfsige
„Schreibart für *ai* zu seyn. Siehe Joh. 9, 22.“

*) Daher kommt es auch, daſs die Endung der 3ten Person im Singular und der 2ten im Plural im Praesenti bei den Zeitwörtern sowohl *ith* als *ith* ist, *habaith* und *habaid*, und von der Verwechslung des *e* und *i*, kommt die doppelte Endung *dedeina* und *dedeini* im Imperfect des Conjunktivs als: *galagia deina*, Luc. 5, 18. *gawidedeina*. Luc. 6, 11. und das gewöhnlichere *nakidedeina* und dergl. wird man häufig genug finden. Ueberhaupt vergleiche man über die Lehre vom Monopthongischen Beziehungsworte dieſs meinen Versuch S. 69—77, wo ich sie ausführlicher vorgetragen habe.

Der Doppellauter wechselt mit seinem simpeln Vocal: *au* mit *u*: sunau, sunu, filium sunu im Dativ für sunau, Luc. 9, 38. haudau, handu, manum. – „So steht auch „wulthu für wulthau, wenn es anders Luc. 9, 26. kein Schreibfehler im C. A. ist, und „diabulus und diabulaus kommt beides im Nominativ vor, wie dauthus und „dauthaus. ufarassus hat Luc. 15, 17. im Accusativ ufarassau."

Die Sprache der Mösogothen ist die wahre Germanische, nur mit einem Griechischen Zuschnitt Und Ulfilas erfordert von seinen Lesern Grundkenntnifs der Deutschen Sprache und ihres Alterthums. Wir müssen daher gemeingermanische Regeln zum Grunde legen, und dabei alle Ulfilanische Eigenheiten und sein Griechisches bemerken. „Sein Griechisches ist mehr erdichtet als „erwiesen, den Dual und eine passive Form der Zeitwörter etwa ausgenommen, welches aber „mehr auf die Rechnung des Uebersetzers, als der Sprache überhaupt zu kommen scheint."

Namen,

wenn sie nur nicht geschlechtlos (neutrius) sind, endigen sich mit einem Griechisch. lateinischen Zischlaut. Männliche: stains, der Stein, lapis. fugls, der Vogel. maurgins, der Morgen. laisaris, laisareis (-ης), der Leser, Lehrer. sunus, der Sohn, filius—. Weibliche: marks, die Mark, limes. missadeds, die Missethat. handus, die Hand. —

Alle männlich eigentliche oder abstracte Bei- und Mittelwörter (Adiectiva und Participia): blinds, blind, coecus. ubils, ubil, übel. mahteigs, mahtig, mächtig. — Das männliche und weibliche aggwus, ang, eng, arctus, arcta —. Männliche participia actiua: raupjands, raufend, rapiens, und passiva: raupiths, gerauft, raptus. greipands, greifend, arripiens; gripans, gegriffen, arreptus —.

Dieser der ganzen Mösogothensprache einverleibte Fremdling *) irrt ihr Grundgermanisches allenthalben.

---

*) Ob jenes *s* gerade ein Fremdling und Griechischer Herkunft sey, dünkt mir noch unausgemacht. Die Isländer oder alt-skandinavischen Teutonen hangen an ihre meisten Nominative ein *r* oder blofses *r*. Ist dis auch ein Fremdling? Nein, sondern jeder Dialect hat seine Lieblingsform. R.

Hier hatte Fulda zum Beweise seiner Hypothese, die er am Ende beinahe selbst wieder zurücknahm, anderthalb Quartseiten voll geschrieben, die ich an seiner Ehre unterdrückt habe.

Die Hauptwörter (Substantiva)

declíniren sich bei allen Germanen auf einerlei Weis', theils schematisch, theils licentiose und das licentiose ist theils adjectivisch theils unwandelbar. So hat der German drei Hauptdeclinationen.

Die schematische endet den Genitiv mit *s*, zeichnet den Dativ mit einem Vocal, und giebt im Accusativ die Wurzel.

Die adjectivisch concrete endet durch alle casus obliquos die Wurzel mit einer eigenen Silbe *-a*. Und

Die unwandelbare declinirt die Wurzel nicht.

Soviel vom Singular. Der Pluralis hat durchaus im Genitivus einen Vocal, und im Dativus ein *m* am Ende.

weg (via)	brunn (fons)	that (factum, actio.)
weg's	brunnen	that
wege	brunnen	that
weg	brunnen	that
	Plur.	
wege	brunnen	that'
wegö	brunnenö	thatö
weg'm	brunn'm	that'm

Was hier der eine und der andere German, folglich auch Ulfilas, dem declinirenden Vokal für eine Bestimmung giebt, und worin er sonst abweicht, das ist sein Eigenthum, und seine Mundart.

Die schematische Declination

theilt sich in Geschlechter und Geschlechtlose. Die Geschlechter haben ihr Schema und die Abweichungen davon, worunter Ulfilas seine Feminina setzt. Also drei Unterdeclinationen.

Die schematische, die abweichende, und die neutrale.

I. Die schematische, die erste Declination,

macht unter Wurzeln, und deren Endzusätzen *-el, -er, -en*, und einem Vocal keinen Unterschied. Noch sind bei uns: Himmel, Acker, Wagen, und im Alten: *weg, sangari*, cantor, von Einer Declination.

Von Herrn Canzleiraths Ihre 36, in einfache, Vocal- und zugesetzte Endungen, eingetheilten Declinationen soll keine ausgelassen werden. Wir wollen sie mit eingeschlossenen Zahlen bemerken:

a)		b.)	
	wigs (1.)		laisaris, -eis (29.)
	wigis		laisaris
	wiga		laisarja
	wig		laisari
		Plur.	
	wigos		laisarjos
	wige		laisarje
	wigam		laisarjam
	wigans		laisarjans

1) Wurzeln:

aiths, juramentum.	asts, ramus.	andbahts, minister.	frumbaurs, primogenitus.
biuds, mensa.	dags, dies.	gafahts, captura.	fisks, piscis.
goth, Deus.	hunds, canis.	skalks, servus,	skatts, nummus.
skauts, fimbria.	hlaifs, panis.	hlauts, sors.	(slep, somnus.)
(skohs, calceus.)	(thlauhs, fuga.)	launs, merces.	afletz, remissio.
wlits, vultus.	mods, ira.	munths, os.	(neiths, invidia.)
(thraihns, torsio.)	(gramsts, festuna.)	writs, littera.	†) reiks, princeps.
striks, apex.	(rums, spatium.)	frums, principium.	runs, fluxus.
urruns, oriens.	afgrundiths,*) abyssus.	drus, casus.	sagqws, occidens.
(insahts, narratio.)	sands, sacrificium.	stains, lapis.	stiurs, taurus.
stols, thronus.	taius, ramus.	thiubs, fur.	waips, corona.
wair, vir.	(waurms, vermis.)	(weitwods, testis.)	wigs, via.
wokrs, lucrum.	winds, ventus.	wulfs, lupus.	

†) *reiks* hat im Nomin. plur. wieder *reiks*, principes, Röm. 13, 3.

2) Zweisilbige, in – *ns*:

aigins, possessio. auhns, furnus. himins, coelum. (28) kindins, praeses **) maurgins, tempus matutinum. bagms, arbor. baurgjans, ***) civis. thiudans, rex. (19.)

*) Die könnte auch *afgrundiths* heißen und Decl. II, 1 seyn.

**) Die könnte auch *maurga* heißen und Decl. IV, a. seyn, siehe Joh. 8, 28.

***) Die heißt *baurgja* und ist Decl. IV, a.

3) in – *il*:

fugls, avis. katils, cacabus. sitls, sedes. stikls, poculum. (swibl oder swibls, der Schwefel.)

4) in – *er*:

figgrs, digitus. ligrs, lectus.

b) bruusis, pareus*). fidurraginins, tetrarcha. harjis, exercitus. laisaris, doctor. nithjis, cognatus. frumistis, initium. silbasiuns, testis oculatus, autops. andastathis, adversarius.

II. Die abweichende, die zweite Declination,

bleibt männlich, oder wird weiblich. Die Männliche hat fünferlei Abweichungen, aus der bloßen Mundfreiheit des declinirenden Dienstvocals.

Der Endvocal von laisaris, – *us*, bleibt a) im dativus singul. b) im nominativus, dativus und accusativus pluralis; oder c) im nominativus und accusativus pluralis allein.

a) siponeis (26.)	b) gards (2.)	c) aiw (16.) **)
siponeis	gardis	aiwis
siponi	garda	aiwa
siponi	gard	aiw
	Plur.	
siponjos	gardeis	aiweis
siponje	garde	aiwe
siponjam	gardim	aiwam
siponjans,	gardins	aiwins.

a) asneis, mercenarius. bokareis, scriba. daimonareis, daemoniacus.
hairdeis, pastor. leikeis, medicus, gothblostreis, pius.
†) fauramathleis, praefectus. motareis, telonarius. ragineis, consiliarius.
siponeis, discipulus. witodafasteis, legis peritus. wullareis, fullo.

Und die Prophetin, praufeteis.

†) *fauramathleis* behält im dativ sein *fauramathlja*, Mat. 9, 34. und bindet *Siponeis* und *Laisareis* zusammen. „Daſs *ei* und *i* gern wechseln, ist oben gesagt.“

*) Man sieht, daſs der Genitiv im Singular bei diesen Wörtern sich regelmäſsig auf *jis* endigen sollte, als *laisarjis*, aber daſs das *j*, wie oft geschieht, euphonisch weggelilt.

**) Dis könnte allenfalls auch *aims*, euphonisch *ais* gebildet haben, wie *saiws* euphonisch *sais*.

b.) Ein archaisch plebeischer Mund spricht sein wig, weg, motus, trames, fluctus, und wegm, wigm, motibus, halb unartikulirt dahin, und läfst den sprachfeinen Kritiker der Nachwelt rathen, ob er nach Declin. I, a: wigam, oder nach Declin. II, b: wegim, Mat. 8, 24. habe sagen wollen. Beim Ulfilas ist dis, die dem Deutschen gewöhnliche Vocalbeugung der Namen nicht, wie: *gast, gasti*, der Gast, die Gäste. Er weifs, aufser den Zeitwörtern, nichts davon.

aiwistr, ovile.	aus, trabs.	arms, brachium.	balgs, utris.	dalgs, fovea.
hansts, horreum.	harms, gremium.	haurs, genius.	usfilhs, sepultura.	
gards, domus.	gasts, peregrinus.	faths, dux.	slah, ictus, morbus.	
juggalauths, juvenis. (plats, assumentum.)	mats, cibus.	naus, mortuus.		
gadrauhts, miles.	staths, locus.	stiks, punctum.	wegs, motus, fluctus.	

c.) alds, aetas. aiw, aevum. *) skuft, capillus. saiw, marisaiw, mare. (tagr, lacrymae.)

*) „Lye Manning hat skufts."

Darzu kommen zwei Alterthümer: sun, filius, und brothar, frater, im Griechischen Gewand. Jenes ist entweder das simple sun, mit dem Griechischen – ς, *) oder das Altgermanische sunu, denn der German sagt beides, mit dem gewöhnlichen nominal r; und behält sein u durch die ganze Declination. Dieses ist das unwandelbare brothr, (nach der Vten Declination), welches sich im plurali nach sunus bildet.

d.) sunus (35.)	e.) brothar (21.)
sunaus	brothrs
sunau (sunu Luc. 9, 38.)	brothr
sunu, sunau.	brothar.
Plur.	
**) sunjus, sunjos	brothrjus
suniwe	brothriwe
sunum	brothrum
sununs	brothruns

*) Dafs hier nicht das Griechische ς angehängt ist, scheint mir das A. S. sunu und das Phil. ... zu beweisen.

**) Hier bemerke man die Liebe des Gothen zum Wohllaut, *unjus* für *unius*, und *sunjus* für *suniae*.

d.) Aggilus, angelus.
assarjus, assarius.
**) dauthus, mors.
gudjinassus, sacerdotium.
horinassus, adulterium.
kalkinassus, fornicatio.
(leithus, sicera.)
lithus, membrum.
,) praufetus, propheta.
lustus, voluptas.
stubjus, pulvis.
thiumagus, puer.
tunthus, dens.
qwairnus, mola.
qwithus, uterus.
airus, nuntius.
ufarassus, abundantia.
fairhwus, mundus.
hairus, gladius.
huhrus, fames.
kintus, obolus.
leikinassus, medicina.
flodus, fluvius.
magus, puer.
sakkus, saccus.
thaurnus, spina.
thius, puer.
ulbandus, camelus.
grunduwaddjus, fundamentum.
wintrus, hyems.
*) asilus, asinus.
auhjodus, tumultus.
fotus, pes.
***) horus, adulter.
skadus, umbra.
kunbitus, cubitus.
hliftus, fur.
blotinassus, cultus.
maihstus, fimus.
sunus, filius.
thiudinassus, regnum.
tigus, decas.
wahstus, statura.
walus, baculus.
wulthus, gloria.

*) asilus ist auch weiblichen Geschlechts, asina, mit handus, manus (36.). kinnus, gena. writus, grex. („Auch wahrscheinlich mit tigus, decas.“)

**) dauthaus und dauthus. („Kommt von der Verwechselung des u und au her, siehe oben.“)

***) horus hat im Nominat. Plur. horos, Luc. 18, 11. („Auch weil o und u wechselt, und das *j* oft euphonisch wegfällt.“)

,) praufetus hat im Dativ. Plur. auch praufetun, mit fotun. (Man sehe den Text bei Luc. 6, 23.)

e.) brothar, frater, hat auch im Nomin. Plur. Marc. 12, 20. brothrahans. Hiernach gehen die feminina: swistar, soror.

dauhtar, filia, hat im Dativus dauhtar, Marc. 6, 22. („Man sehe den Text.“)

Die weibliche Declination hat eine doppelte Charakteristik, ein *-ai* des Dativus, und damit ein *-air* des Genitivus, ist ihr völlig eigen. Und ein *o*, besonders des Genitivus Plur. macht durchaus sichern Unterschied. Diese, neben den bereits in dieser zweiten Declination bemerkten Abweichungen im Plural *-eir*, *-im* und *-ins*, und den schon angeführten Feminin-en, verschliefsen alles Weibliche in nachstehende sechserlei Declinationen. Der ersten Classe mit Consonanten-Endungen.

f.) magath, (22.)	g.) frawaurhts, (5.)	h.) galaubeins, (25.)	i.) mitons, (35.)
magathais	frawaurhtais	galaubeinais	mitonais
magathai	frawaurhtai	galaubeinai	mitonai
magath	frawaurht	galaubein	miton.

	Plur.		
magathos	frawaurhteis	galaubeinos	mitoneis
magatho	frawaurhte	galaubeino	mitoneino
magathom	frawaurhtim	galaubeinim	mitonim
magathos	frawaurhtins	galaubeinins	mitonins

f.) 1.) Wurzeln, oder einsilbige Namen:

ansts, gratia. bok, littera. †) dails, pars. daun, odor.
innagaht, introitus. *)haim, habitatio. (ahaks, columba.) gakunth, aestimatio.
laufs, laubs, folium. marks, limes. (gamund, memoria.) grab, fossa.
urrists, resurrectio. bruth, nurus. (gabruk, frustum.) manasetha, mundus.
afstass, divortium. quens, uxor. waurts, radix.

*) haim („vielleicht richtiger haims") hat im Dativo Plur. („nicht") haimon, Marc. 1, 58. Der Accusat. Plur. haimothaja, Marc. 10, 29. kömmt, vielleicht als haimothoga, ein neutrum des Beiworts haimothags, domesticus, von haimoth, die Heimat. patria. („Man sehe den Text Marc. 1, 58. und 10, 29.")

2.) Zweisilbige, in ï. In -atî, wie Heimat, und eine Menge Schwäbische Provinzialwörter

magath, virgo. faihetha, laetitia. (27.) frisaht, exemplum.
) mitath, mensura. *) gabaurjoth, voluptas.

**) Der Dativus mitath, Marc. 4, 24. ist archaisch, (Declin. V.)

***) gabaurjoth hat im Dativ. Plur. gabaurjothum, Luc. 8, 14. („weil o und u oft mit einander wechselt.")

3.) in -ui: asans, messis, (20.)

drauhsn, mica, (3.) rohsn, atrium. thuleins, patientia. wigadein, cardus.
hauains, habitaculum. libains, vita. (15.) lubains, spes. midjasweipains, diluvium.
atwitains, observatio.

g.) ist offenbar im Genitivo Plur. als eine Ausnahme von weiblichen Endungen anzusehen.

gabaurjh, nativitas. anabusns, lex. dauht, coena. thaurfts, indigentia.
missadeds, transgressio. dulths, festum. fragibts, desponsatio. gafaurds, consessus.

†) Daß die Wort wahrscheinlich stets im Nomina v Singul. steht, lehrt mein Versuch S. 85, und das Glossar.

hauhiths, gloria. gaskafi, creatio. fralusts, perditio. mahts, potentia.
midums, medium. andanumfts, assumtio. (wrohs, accusativo) garuns, forum.
urruns, exodus. usthnusts, aspretum. (saggws, cantio). sauhts, morbus.
siuns, visio. taikns, signum (4.) waihts, res. frawaurhts, transgressio.
gaqwumth, concilium.

k.) Die übrigen in – s, die wir mit dem substantiv neutral genommenen Infinitivus, oder als Feminina nun mit – *ung* ausdrücken:

balweins, cruciatus. daupeins, baptismus. fadrins, familia.
faurhteins, timor. fodeins, cibus. ufarfulleins, superplenitudo.
goleins, salutatio. hauheins, gloria. hauseins, auditio.
hazeins, laus. andhuleins, revelatio. aflageins, remissio.
faurlageins, propositio. laiseins, doctrina. galaubeins, fides.
uslauseins, liberatio. afmarzeins, scandalum. gameleins, scriptura.
gilstrameleins, census. ufarmeleins, inscriptio. hnaiweins, humiliatio.
naiteins, blasphemia. naseins, salus. niuhseins, visitatio.
garaideins, constitutio. hraineins, purificatio. thrafsteins, consolatio.
birodeins, disputatio. ustaikneins, ostensio. timreins, aedificatio.
hlethrastakeins, scenopegia. anastodeins, initium. uswalteins, eversio.
gawaseins, vestis.

l.) ist abermal eine Ausnahme mit – *tis*, – *iu*, – *iuz*; und der Genitivus Pluralis – *ivo* setzt einen Nominativus Sing. mitoneins voraus. Es sind aber auch ihrer nur drei: lathons, vocatio. mitons, cogitatio. salbons, ungnentum.

Die andere weibliche Klasse geht in Vocal aus, auf doppelte Weise.

k) thiudangardi, (10.)	l.) stana (9.)
thiudangardjos	stanos
thiudangardjai	stanai
thiudangardja	stana
Plur.	
thiudangardjos	stanos
thiudangardjo	stano
thiudangardjom	stanom
thiudangardjos	stanos.

k.) 1.) aquizi, securis. aihwatundi, rubus. bandi, vinculum. bani, vulnus.
fauradauri, platea. haithi, campus. haili, salus. hali, infernus.
hauri, pruna. hulundi, spelunca. lauhmoni, fulgur. mawi, puella.
thiwi, ancilla. thiudangardi, regnum. thusundi, mille. wasti, vestis.
awethi, ovile. *) unwithi, stultitia. hwilftri, feretrum.

*) „Ihre hat wethi, Herr R. R. will aiwethi gelesen wissen. s. Joh. 10, 16.“

2.) Und alle weibliche -ubni. Sie ähnlichen unsern -*niß* und *nitz*, die sich auch in Feminina und Neutra theilen: fastubni, jejunium. fraistubni, tentatio. wundufni, vulnus.

l.) 1.) sind unsere heutige weibliche End *e*:

airtha, terra. alleina, ulna. ahwa, aqua. arka, arca.
aurahja, sepulcrum. bida, petitio. spilda, tabula. fairina, crimen.
fairzna, calx. fatha, sepes. gairda, zona. giltha, falx.
giba, donatio. hairda, grex. hansa, cohors. haurda, janua.
hora, adultera. junda, juventus. kalkja, meretrix. skalja, tegula.
skura, procella. plappja, platea. hleithra, tabernaculum. ludja, facies.
matha, vermis. mena, luna. mota, telonium. mulda, pulvis.
nethla, acus. paida, tunica. wrakja, persecutio. rasta, stadium.
razda, vox. idreiga, poenitentia. friathwa, dilectio. triggwa, pactio.
groba, fovea. hrugga, baculus. runa, consilium. saiwala, anima.
saurga, dolor. sulja, solea. sunja, veritas. stana, judicium.
staiga, semita. stibna, vox. gataura, ruptura. thiuda, gens.
ubizwa, atrium. wamba, venter. daurawarda, ianitrix. hweila, hora.
wippja, corona. *) swibla, sulphur. **) winja, pascua.

2.) Und alle Endungen in -*itha*, wie unsere substantive participia: Begierde, Gelübde, Geschichte -.

airzitha, seductio. anthida, eremus. daubitha, stupiditas.
diupitha, profunditas. gaurida, tristitia. armahairtitha, misericordia.
gahugda, cogitatio. ninjitha, inniujitha, innovatio. meritha, fama.

---

*) So steht nämlich Joh. 19, 2. hingegen Matt. 27, 27. steht *wigga* mit einem einfachen *g*.

**) Der Meaning hat wohl richtiger *swibl*, das aber noch schicklicher *swibls* lautet, im Nominativ, und Decl. 1, a. ist. siehe dies Text bei Luc. 17, 29. und oben S. 8.

qurammitha, humor. garaihtida, justitia. salithwa, mansio.
wargitha, damnatio. swegnitha, gaudium. weitwoditha, testimonium.
inwinditha, injustitia.

III. Die neutrale, die dritte Declination

hat im Plurali *a*, und enthält a.) Wurzeln, und b.) zweisilbige Consonanten- und c.) Vocalendungen.

a.) waurd, (7.)	b.) akran, 18.)	c.) gawairthi (11.)
waurdis	akranis	gawairthjis
waurda	akrana	gawairthja
waurd	akran	gawairthi.
	Plur.	
waurda	akrana	gawairthja
waurde	akrane	gawairthje
waurdam	akranam	gawairthjam
waurda	akrana	gawairthja.

a.) Einsilbige oder Wurzeln:

			baurd, tabula.
ahs, spica.	aibr, munus.	barn, filius.	(beist, fermentum.)
daur,' ostium.	gagg, platea.	gud, idolum.	haurn, siliqua, cornu.
hund, centum.	hus, domus.	huzd, thesaurus.	jer, annus.
juk, iugum.	kas, vas.	skip, navis.	÷ hlaiw, sepulcrum.
lamb, agnus.	land, terra.	leik, corpus.	lein, linum.
bloth, sanguis.	mel, tempus.	mes, mensa.	fraiw, semen.
gathrask, area.	rans, arundo.	hrot, tectum.	thrutsfill, lepra.
salt, sal.	sildaleik, stupor.	sinth, vice.	waurd, verbum.
andawaurd, responsum.	waurstw, opus.	weihs, castellum.	wein, vinum.
swein, porcus.	swes, proprietas.	wis, malacia.	

÷ hlaiw hat im Plur. Mat. 27, 52. 53. hlaiwasnos. („Dis scheint mir vom Singular hlaiwasn herzukommen, und nach Ihrens Decl. 3. Fuldas II, f. zu gehen.“

2.) kniu, genu (14.), mit triu, lignum.

faihu, pecunia, hat im Dativ faihau. („faihu, gehört nicht hieher, siehe den Text bei Marc. 10, 24. Es wird declinirt wie das Neutrum der Adjective auf *u*.“)

b.) Zweisilbige: alew, oleum. („Es ist die Frage, obs nicht alews heifst, ein Masculin und Decl. 1, a. ist.“)

1.) in – *an:* aban, palea. akran, fructus. saban, sindon.
auhsn, bos. kaurn, triticum. kelikn, turris. razn, domus.
wepn, armatura. („zuhsn scheint auhsns zu heifsen und ein Masculin zu seyn.“)

2.) in – *al:* hunsl, sacrificium. skohsl, daemon. tagl, capillus.
(swumsl, natatorium.)

3.) in – *ar:* eisarn, ferrum. lukarn, lucerna. maurthr, caedes.
silubr, argentum.

4.) in – *it:* haubith, caput, (31.) milith, mel. liuhath, lux, (23.)
witoth, lex, (34.)

5.) in *ar:* agis, timor. hatis, ira. riquiz, caligo. 30.)

c.) in *i:*

atathni, annus.	akeithi, acetum.	andi, finis.	
arbi, haeredium.	aurali, orale.	aurki, orca.	badi, lectus.
barniski, infantia.	biuhti, mos.	fairguni, mons.	fani, lutum.
fauragaggi, praefectura.	fauratani, portentum.	filegri, latibulum.	fulhsni, latibulum.
gawi, regio.	unhaili, insanitas.	hawi, gramen.	kuni, genus.
kunthi, cognitio.	ufarmeli, inscriptio.	andanahti, vesper.	nati, rete.
frathi, mens.	reiki, principatus.	garuni, consilium.	tawi, opus.
thiubi, furtum.	andawairthi, pretium.	andwairthi, facies.	gawairthi, pax.
waggani, culcitra.	waldufni, potestas.	andawaurdi, responsum.	
weinabasi, uva.	witubni, sapientia.		

Die adjectivisch concrete, oder die zweite Hauptdeclination,

IV. Die vierte Declination

führt ein – *n* durch alle Umendungen, und enthält männliche, weibliche und geschlechtlose.

Männliche.

a.) ahma, (8.)	midja.
ahmins	midjins
ahmin	midjin.
ahman	midjan.

Plur.

ahmans	midjans
ahmane	midjane
ahmam	midjam
ahmans	midjans.

1.) aba, maritus. ahma, spiritus. aldoma, senectus. amsa, humerus.
ara, aquila. atta, pater. bidagwa, mendicus. fana, pannus.
fula, pullus. garda, domûs. gibla, cacumen. guma, mas.
gauja, regio. haiza, fax. hana, gallus. hiuhma, turba.
hoha, aratrum. unhultha, daemon. skeima, laterna. manleika, effigies.
hlija, tabernaculum. uslida, paralyticus. hlinda, coecus. hliuma, auris.
linta, hypocrita. fofa, alaja. (vola manus) bloma, flos. magula, puerulus.
manna, homo. mela, modius. milhma, nubes. snaga, pannus.
nota, puppis. nuta, piscator. sparwa, passer. spyreida, corbis.
brunna, fons. sunna, sol. lukarnastatha, candelabrum. staina, lapis.
staua, index. andastaua, adversarius. gataura, fissura. uzeta, praesepe.
waihsta, angulus. swaihra, socer. widuwairna, viduus. wilwa, raptor.

2.) arbja, haeres. aurtja, hortulanus. faskja, fascia. galga, gabalus.
iddalja, descensus. midja, medium. wilja, voluntas.
frauja, dominus, ist das abbrevirte *fa*.

Hieher gehören alle substantiv genommene adjectiva:

afetja, vorator. arbinumja, haeres. – dedja, – factor. fauragaggja, praefectus.
ferja, insidiator. fiskja, piscator. dulgahaitja, creditor. gauja, colonus.
gudja, sacerdos. haurnja, buccinator. skatja, nummularius. kasja, figulus.
nehwundja, proximus. sinista, senior. gasinthja, comes.
timrja, aedificator. wardja, custos. frawaurhta, peccator.
waurstwja, operarius. swiglja, tibicen.

Weibliche.

b.) gajuko, (12.)
gajukons
gajukon
gajukon

c.) managei, (24.)
manageins
managein
managein

Plur.

gajukons	manageins
gajukono	manageino
gajukom	manageim
gajukons	manageins

b.) aglo, molestia. *aihtro, mendicatio. anno, annona. armaio, eleemosyna.
†azgo, cinis. bandwo, signum. dauro, janua. hraiwadubo, turtur.
fauho, vulpes. fullo, supplementum. gatwo, platea. gajuko, parabola.
juggo, pullus. jumgo, turba. †heito, febris. hethjo, camera.
unhultho, daemon. inilo, excusatio. winthiskauro, ventilabrum.
mawilo, puella. mizdo, merces. nithjo, cognata.
rahtjo, ratio. reiro, motus. rinno, torrens.
brinno, febris. driuso, praecipitium. garunjo, flumen, inundatio.
stairno, stella. taihswo, dextra. tainjo, corbis.
theihwo, tonitru. tuggo, lingua. uhtwo, crepusculum.
wahtwo, vigilia. hwatho, spuma. swaihro, socrus.
wairilo, labrum. daurawardo, janitrix. fraweito, vindicta.
widowo, vidua. wiko, vice. quino, mulier.

† Der Dativus Sing. hat noch bisweilen ein – m, zum Beweis der adjectivischen Herkunft oder Gemeinschaft: azgom, Mat. 26, 21. *) heitom, Matth. 8, 14.

*) „Fulda hat hier sowohl Ihrens falsche Anmerkung als den Df. bei Büsching S. 256. abgeschrieben. Man sehe den Text bei Matth. 11, 21. Uebrigens halte ich auch heitom entweder für den Plural oder für einen Sf. im C. A. Auch aihtro als Substantiv ist falsch, siehe den Text Marc. 10, 46. Luc. 18, 35. und das Glossar.“

c.) aithei, mater. unagei, securitas. aglaitei, lascivia.
†andbahtei, ministerium. bairhtei, lux. bairgahei, montanum.
faurhtei, timor. usfilmei, terror. gabei, possessio.
gaitei, capra. handugei, sapientia. armahairtei, misericordia.
harduhairtei, durities. hauhairtei, superbia. kilthei, uterus.
galaubei, fides. analaugnei, occultum. kleithei, misericordia.
hleidumei, sinistra. liutei, simulatio. magathei, virginitas.
inmaidei, mutatio. mathlei, sermo. managei, turba.
marei, mare, fauramarei, maritimum. wajamerei, blasphemia.

mikilei, magnitudo.	garailtei, justitia.	thramstei, locusta.
faihufrikei, avaritia.	frodei, sapientia.	unfrodei, stultitia.
unselei, nequitia.	siukei, aegritudo.	÷hwaitei, triticum.
thwairhei, ira.	hwairnei, calvaria.	filuwaurdei, multiloquium.
swinthei, fortitudo.		

† Der Genitivus Sing. läfst zuweilen das s aus: andbahteis, Luc. 1, 23. hwaiteis, Joh. 12, 24. *)

*) „Man vergleiche den Text bei diesen beiden Stellen, und besonders bei Joh. 12, 24. vielleicht glaubt man dann mit mir, dafs diese Ihrische Bemerkung nicht haltbar genug ist.“

Geschlechtlose

d.) hairto, (13.)	fon, ignis, (32.)
hairtins	funins
hairtin	funin
hairto	fon

Plur.

hairtona
hairtone
hairtam
hairtona

d.) augo, oculus.	auso, auris.	barnilo, infantulus.	thairko, foramen.
hairto, cor.	kaurno, granum.	malmo, arena.	malo, tinea.
†namo, nomen.	‡wato, aqua.	ubilo, malum.	

† namna, nomina, watna, aquae, watnam, aquis, zeigen an, dafs ihrem Singular sonst auch noch ein – n anhängt: namn, watn. („Vielleicht hat man nur das o im Plural des Wohllauts wegen ausgestofsen.“)

Die unwandelbare, eigentlich archaische, (im heutigen Deutschen weibliche.)

V. Die fünfte Declination

declinirt im Singulari nichts, den Genitivus ausgenommen, und hat den schematischen Plural.

Männlich.	Weiblich.
a.) man, *) (17.)	b.) baurgs, (6.)
manns	baurgs
man, mann	baurg
man	baurg
Plur.	
mans	baurgs
manne	baurge
mannam	baurgim
manns	baurgs.

*) „Ihre hat auch noch manna im Nominativ Singular, mannan im Accusativ und mannans im Nominativ des Plurals, allein diese Formen gehören nicht zu dieser Declination, sondern zu Declin. IV, a. und dafs der Gothe mit den Formen der Substantive wechselt, wird man gleich lesen. Wenn aber Ihre auch manna im Dativ im Singular angiebt, und Luc. 8, 55. anführt, wo es stehen soll, so beweist dis, dafs Ihre oft selbst vergafs, was er im Ulphil. illustr. geschrieben hatte. Man vergleiche seine Schriften S. 62. und 237. und hier die Einleitung Note S. 60.“

a.) Hieher gehören, so weit sie archaisch sind: brothar, Decl. II, e. menoths, mensis.

b.) alh, templum. †naht, nox. brusts, pectus. baurgs, civitas.

† naht hat im Dativ. Plur. nahtam, Luc. 2, 37. Marc. 5, 5.

dauhtar, filia. swistar, soror, Decl. II, e. mitaths, mensura. Decl. II, f.

Die Sprache des Archaismus und des Volks läfst sich nicht zwingen. Schreibende Gelehrte, und Nachahmungen fremder Sprachen, machen erst Abweichungen durch Künsteleien. Aus diesen Quellen fliefsen vornehmlich Geschlechter, wo die Natur keine hat, und Buchstabenpünktlichkeiten, und damit Aufhäufung von Abänderungen der Namen und Zeitwörter. *) Der abstracte und concrete, oder eigentliche und emphatische Durchgang eines Namens durch Fälle und Zahlen, giefst sich darduch in viele Formen, die dem Munde des Volks immer unbeträchtlich sind. Es spricht seinen Endhalbzischer, seinen niedern und hohen Vokal, sein – *s* im Genitivus Sing., sein – *m* im Dativus Plur. u. s. w. und das gelehrte Gehör findet darin den feinsten Unterschied, unter *th, t, d*; unter *u, a, i, s*; unter *e, ai*; und *o, u*; un-

ter – *s: es, is*, u. s. w. – *am* und – *im*. Und wenn man noch so viele Formen macht: so wird man die alte halbunartikulirte Mundfreiheit, oder artikulirte Willkühr nicht erschöpfen.**)

*) Ja wohl läfst sich die Sprache des Volks durch Künsteleien nicht zwingen noch ändern, vielweniger bessern. Und wenn die Gelehrten ihr ausländische Formen aufdringen wollen, so begehen sie die gröbsten Barbarismen; jedoch Geschlechter und Beugungen sind schon in der Natur der Sprachen und nicht das Werk der Grammatiker. R.

**) „Diese Bemerkung giebt der oben erwähnten Verwechselung der Vokale das beste Licht. Nur mufs man dabei die nachlässige Schreibung im C. A. nicht vergessen, von der man sich wundern mufs, dafs man nicht noch mehr Beispiele findet. Ulfilas Sprache verdient, in Vergleichung mit den übrigen Altdeutschen Mundarten, besonders ihrer grammatischen Richtigkeit wegen hochgeschätzt zu werden. Diese wird man überall antreffen, wenn man sich durch die Eigenheiten nicht irre machen läfst, welche in der Liebe des Gothen zum Wohllaut ihren Grund haben, und hie und da nicht nur gehört, sondern kritisch gefühlt seyn wollen."

Hierher gehören auch die zwei- und mehrfachen Declinationen. Die Mösogothensprache unterscheidet, wie ihre Schwestern,

1. die Sache von der Handlung: taikns, signum, Femin. Decl. II, g. von taikneins, notatio, Fem. Decl. II, h. Das Zeichen von dem Zeichnen, oder der Zeichnung.

2. Den Stoff vom Werk: tains, ramus, Masc. Decl. I, a, von tainjo, sporta, Fem. Decl. IV, b. Das Nordische *tein*, Belgische *ten*, Angelsächsische *tan*, virga, das Alemannische *than*, corrigia, Schwedische *tan*, nervus, und die heutige hochdeutsche Sehne, von der niederdeutschen *Teun*, und hochdeutschen Zaine, dem von Weiden geflochtenen Korb.

Den Thäter von der That: thiubs, fur, Masc. Decl. 1, a, von thiubi, furtum, Neutr. Decl. III, c. den Dieb, von dem Gediebe, Diebstahl, der Dieberei. bleiths, misericors, von bleithei, misericordia, wie gut, bonus, von Güte, bonitas. fauramathleis, praefectus, Masc. Decl. II, a. den Ueberredenden, („Vorsprecher„) von mathlei, loquela, Fem. Decl. IV. c. der Rede.

3. Den Zu- und Umstand von der Person: fauragaggi, praefectura, Neutr. Decl. III. c. von fauragaggja, praefectus, Masc. Decl. IV, a. d. n Vorgang vom Vorganger. kas, vas, Neut. Decl. III, b. von kasja, figulus, Masc. Decl. IV, a. skats, nummus, Masc. Decl. 1, a. von skatja, nummularius, Masc. Decl. IV, a.

4. Das concretum vom abstracto: magath, die Magd, virgo, Fem. Decl. II, f. von magathei, Magdei, Magdschaft, -virginitas, Fem. Decl. IV, c.

5. Das männliche vom weiblichen: thius, puer, Masc. Decl. II, d. von thiwi, puera, Fem. Decl. II, k.

Aber was haben denn nachstehende für einen andern Grund der Unterscheidung, als willkührliche variation? *)

*) „Man suche den Grund der folgenden Beispiele, ja nicht blofs in der willkührlichen „Abänderung, sondern in der Liebe des Gothen zum Wohllaut, und vergleiche den „Text bei Marc. 6, 2. 1, 23. Joh. 11, 58. u. a. O. Nimmt man dazu, dafs der gemeine „Mann noch jezt häufig Wörter verändert, je nachdem ihm die angehängten Endsilben „eine besondere Bedeutung haben, als: *de*, *en* u. s. w. so wird einen auch das nicht sehr „befremden. Einige von Fulda angeführte Beispiele sind unpassend, und beweisen das „nicht, was sie beweisen sollen, aber alle sind lehrreich, drum lasse ich sie stehen. Uebrigens was beweisen die Beispiele zum Theil mehr, als dafs der Gothe seine emphatische Endsilbe des Wohllauts wegen den Wörtern zuweilen anhängt, zuweilen mit den „Adjectiv- und Participial-Endungen, oder mit andern gewöhnlichen Endsilben wechselt, „mit denen er seine Substantive bildet. Man vergleiche auch Ihrens Schriften S. 226. „227. Besonders aber Gordon im Anhange S. 55, wo er richtig lehrt, dafs, wenn der „Gothe zuweilen mit der Form seiner Substantive wechselt, er ihnen die sonst nur bei „Adjectiven und Partizipien gewöhnliche emphatische Endung giebt, die im Mascul. *a*, im „Fomin. und Neutr. hingegen *o* ist. Als: man und manna, runs und runa, stains „und staina, daurawarda und daurawardo, laiseins und laiseino, kaurn „und kaurno. Ihre widerspricht ihm zwar in der Note, hat aber ganz gewifs Unrecht. „Zuweilen nimmt man auch willkührliche Abänderung an, wo wahrscheinlich nur ein Sf. „im C. A. ist. Siehe Joh. 19, 9. Luc. 1, 5. und 55. Wie leicht könnte andawaurdis „und andjis die rechte Lesearl seyn, und dann wäre wenigstens der Nominativ andeis „blofse Erdichtung, wie dalei. Doch man lese weiter, um sich zu überzeugen."

1. ufarmeli, inscriptio, Neut. Decl. III, c. und hwis ist so ufarmeleins, wefs is die Ueberschrift, Marc. 12, 16. Fem. Decl. II, h. galaubei, fides, Fem. Decl. IV, c. und galaubeins, fides, Fem. Decl. II. h. hauhiths, *) Fem. Decl. II, g. und hauheins, gloria, Fem. Decl. II, h. guma, Masc. Decl. IV, a, und gumein, (indeclin.) mas.

* hauhiths heifst hauhitha und ist Decl. II, l.

2. andawaurd, Antwort, responsum, Neut. Decl. III, a. und andawaurdi, responsum, Neut. Decl. III, c. und filuwaurdei, multiloquium, Fem. Decl. IV, c. naht, nox, Fem. Decl. V. und andanahti, vesper, Neut. Decl. III, c. garaihtei, Fem. Decl. IV, c. und garaihtida, Fem. Decl. II, l. justitia. armahairtei, Fem. Decl. IV, c. und armahairtitha, Fem. Decl. II, l, misericordia.

3. afetei und afetja, vorax. gudji, jedoch nur einmal, Luc. 1, 5. („wenn es kein Sf. ist") und gudja, sacerdos.

4. gards, Fem. Decl. II, b. und garda, Masc. Decl. IV, a. domus thiudangard, und thindangardi, fem. Decl. II, k. regnum. staths, locus, masc. Decl. II, b. und lukarnastatha, candelabrum. stains, Masc. Decl. I, a. und staina, Decl. IV, a. lapis. daurawarths, ianitor, Masc. Decl. I, a. und wardja, custos, Decl. IV, a. man, Masc. Decl. V. und manna, Decl. IV, a, vir, homo.

Daur, ostium, Neut. Decl. III, b. fauradauri, atrium, platea, Fem. Decl. II, k. und daurо, ostium, Fem. Decl. IV, b. kaurn, Neutr. Decl. III, b. und kaurnо, neut. Decl. IV, d. triticum. runa, Fem. Decl. II, l. und garuni, Neut. Decl. III, c. consilium. kar und kara, cura. („Joh. 10, 13.") daurawarda, Fem. Decl. II, l. und daurawardo, Decl. IV, b. ianitrix.

5. unhultha, Masc. Decl. IV, a. und unhultho, Fem. Decl. IV, b. daemon. audi, Neutr. Decl. III. c. und andeis, Masc. Decl. I, b. finis. taihswa, Masc. und taihswo, Fem. dextra. waips, Masc. Decl. I, a. und wipja, Fem. Decl. II, l. corona.

Da ich hier zufällig Raum finde, so will ich ihn mit zwei Bemerkungen füllen.

„1) Oben S. 10 ist horus, der Hurer, Ehebrecher, unter Decl. II, d. fehlerhaft aufgeführt; das Wort heifst hors und ist Decl. I, a. siehe das Glossar.

„2) Ueberhaupt kann man sich zwar gröfstentheils, aber nicht immer, sicher auf die Richtigkeit der unter den Declinationen angeführten Beispiele verlassen. Fulda hat Ihren abgeschrieben, also auch da gefehlt wo Ihre gefehlt hat. Vieles habe ich stillschweigend berichtigt, vieles um Ihrens willen angezeigt. Dafs ich selbst Mensch bin und etwas überschen, oder gefehlt habe, bekenne ich gern, hoffe aber auch von billigen Lesern Vergebung."

So ist demnach

Die Declination der Hauptwörter

schematisch						beiwörtlich			archaisch
eigentlich	abweichend				neutral				
masc.	masc.		fem.			masc.	fem.	neut.	
I.	II. a. b. c.	d. e.	f. g. h. i.	k. l.	III.	IV. a.	b. c.	d.	V.
wigs	gards (sporos)	sunus	magath	stau (thundargardi)	waurd	ahma	gajuko (manages)	hairto	baurgs
wigis	(sporis)	sunaus	magathais	staues (thiudangardjos)	waurdis	ahmins	gajukons (manageins)	hairtins	baurgs
wiga	(sporu)	sunau	magathai	stauai	waurda	ahmin	gajukon (managein)	hairtin	baurg
wig	(sporu)	sunu	magath	stau	waurd	ahman	gajukon	hairto	baurg
				plur.					
wigos	gardeis	sunjus	magathos (frawaurhteis)	stauos	waurda	ahmans	gajukons (managins)	hairtona	baurgs
wige	garde	suniwe	magatho (frawaurhtê)	stauo	waurde	ahmane	gajukono (managino)	hairtone	baurge
wigam	gardim	sunum	magathom (frawaurhtim)	stauom	waurdam	ahmam	gajukom (managim)	hairtam	baurgim
wigans	gardins	sununs	magathos (frawaurhtins)	stauos	waurda	ahmans	gajukons (managins)	hairtona	baurgs

„Zur bessern Uebersicht der Eintheilung der Fuldaischen und Ihrenschen Declinationen will ich hier beide neben einander hersetzen, und die mit einem Stern bezeichnen, welche Fulda nicht besonders aufgeführt, sondern in eine andre eingeschichtet hat.

Ihrens		Fuldas		Ihrens		Fuldas		Ihrens		Fuldas	
1	ist		I, a.	13	ist		IV, d.	25	ist		II, b.
2	–	–	II, b.	14	–	–	*) III, 2.	26	–	–	II, a.
3	–	– *)	II, f.	15	–	–	*) II, f.	27	–	– *)	II, f.
4	–	– *)	II, g.	16	–	–	II, c.	28	–	– *)	I, a.
5	–	–	II, g.	17	–	–	V, a.	29	–	–	I, b.
6	–	–	V, b.	18	–	–	III, b.	30	–	– *)	III, b.
7	–	–	III, 2.	19	–	– *)	I, a.	31	–	– *)	III, b.

Ihrens	8	ist Fuldas	IV, a.	Ihrens	20	ist Fuldas	*) II, f.	Ihrens	32	ist Fuldas	*) IV, d.
–	9	– –	II, l.	–	21	– –	II, e.	–	33	– –	II, i.
–	10	– –	II, k.	–	22	– –	II, f.	–	34	– –	*) III, b.
–	11	– –	III, c.	–	23	– –	*) III, b.	–	35	– –	II, d.
–	12	– –	IV, b.	–	24	– –	IV, c.	–	36	– –	*) II, d.

Ten Kate in seiner bekannten Gemeenschap, etc. theilt die Declinationen nach den Geschlechtern und Endungen ein und zwar:

I. Männliche	II. Weibliche	III. Geschlechtlose
a) auf *a* sich endende als *atta.*	a) auf *a* sich endende als *paida.*	a) auf *i* sich endende als *hadi.*
b) – *s* – – – *dags.*	b) – *s* – – – *raihts.*	b) auf einen Konsonanten als *jer.*
c) – *is* – – – *hairdeis.*	c) – *o* – – – *aggo.*	c) auf *o* sich endende als *hairto.*
d) – *us* – – – *sunus.*	d) – *ei* – – – *kuni.*	
	e) – *us* – – – *handus.*	

Dann giebt er noch einige Abweichungen, von den Declinationen männlichen und weiblichen Geschlechts an. Man sieht, dafs einige bei ihm fehlen, die Ihre und Fulda haben, allein er ist doch weit vollständiger als Lye in seiner Sprachlehre vor Benzels Ausgabe, der nur fünf Declinationen angiebt: 1) himins, laisareis – is, frawaurhts. 2) sunus, 3) ahma, 4) managei und quino, 5) wastja. Alles übrige giebt er als Ausnahmen von der Regel an. Diesem folgt Manning in seiner Ausgabe des Lyischen Wörterbuchs, fast wörtlich nach, nur mit dem Unterschiede, dafs er noch kürzer ist. Er giebt auch fünf Declinationen an: 1) himins und galaubeins, 2) handus, 3) ahma, 4) managei, 5) wastja, und alles Uebrige fast für Abweichungen."

Die Beiwörter, (Adjectiva.)

sind meistens selbst Wurzeln. Sie erscheinen allein und einsilbig, oder mit gewöhnlichen Consonanten – Endzusätzen, oder einem Vocalabfall.

1.) Einsilbig sind:

ahrs, validus.	alds, vetustus.	alls, omnis.	arms, pauper.
baitrs, amarus.	bairhts, manifestus.	bauds, fatuus.	baurs, natus.
speids, serus.	biuhts, solitus.	daubs, stupidus.	dauths, mortuus
thaurfts, indigus.	diups, profundus.	dumbs, mutus.	ainfalths, simplex.
managfalths, multiplex.	faurhts, timidus.	thrutsfills, leprosus.	usfilms, attonitus,
fulls, plenus.	fuls, putris.	gaurs, tristis.	gods, bonus.

audahafts, dives.
halbs, dimidius.
hulths, propitius.
gaskaþs, calceatus.
gumakunds, virilis.
swikunths, manifestus.
filugalaubs, valde fidelis.
laus, liber, vacuus.
sildaleiks, mirus.
blinds, coecus.
gamains, communis.
braids, latus.
wraiqws, obliquus.
faihufriks, avarus.
rums, amplus.
siuks, aegrotus.
stamms, balbutiens.
††thaurs, aridus.
mikilthuhts, arrogans.
anawairths, futurus.
dwals, stultus.
uswaurhts, perfectus.
weihs, sanctus.
qwiws, vivus.

hafts, capax.
† haltS, claudus.
juggs, invenis.
godkunds, divinus.
himinakunds, coelestis.
klabs, pusillus.
juggalauds, invenis.
galeiks, similis.
bleiths, misericors.
linbs, carus.
andanems, acceptus.
raihts, rectus.
hrains, purus.
triggws, fidus.
sads, satur.
suts, facilis.
untals, inobediens.
gatils, opportunus.
unwahs, inculpatus.
withrawairths, adversarius.
hweilahwarbs, inconstans.
swers, honoratus.
inwinds, iniustus.
wods, insanus.

hails, salvus.
hauhs, altus.
kalds, frigidus.
godakunds, nobilis.
innakunds, domesticus.
slaihts, aequus.
swalauds, talis.
missaleiks, varius.
unleds, pauper.
gamaids, mancus.
ganohs, multus.
garaihts, iustus.
raths, facilis.
frods, sapiens.
unsels, malus.
stairs, sterilis.
tharbs, egenus.
thiuths, bonus.
wairths, dignus.
wairs, peior. s. Marc. 5,26.)
swarts, niger.
swes, proprius.
swinths, fortis.
(„†† thaurs ist fehlerhaft s. S. 28. 29.“)

† Marc. 9, 43. Goth thus ist galeithan in libain *haltamma*. thau twans fotuns *habandin* gawairpan in gaiainnan. bonum tibi est ire in vitam *claudo*, quam duos pedes *habenti* conjici in gehennam. Hier ist haltamma ganz sicher der Dativus, wie habandin. Folglich mufs auch v. 43. in gleichen Umständen: goth thus ist *haihamma* in libain galeithan, und v. 47. goth thus ist *haihamma* galeithan in thiudangardja goths, hanfamma und haihamma der Dativus seyn. halts heifst claudus. Und es ist sehr wahrscheinlich, dafs haihs, luscus, und hanfs, mancus, heifsen müssen. *)

*) Gleicher Meinung ist auch Edward Lye in einem Briefe an Joh. v. Ihre. S. des Letztern Scripta Ulphil. vers. illustr. pag. 151. in d. Note. R.

2.) Mit gewöhnlichen zweisilbigen Consonanten-Endungen:

1. *-ti:* ahtuds, octavus. azets, facilis. †bajoths, anulo. gatarhids, insignis. kaurids, gravis. naquaths, nudus.

Und das Participium passiv. sokiths. („wie gatarhids und kaurids wohl auch ist.“ † bajoths hat im Dativus Plur. bajothum. („weil *o* und *u* so oft wechseln.“)

2. in *-ni:* haithnus, ethnicus. ibns, aequus. analaugns, occultus. midumS, medius. swikns, innoxius. fulgins, occultus. aiweins, aeternus. barizeins, hordeaceus. pistikeins, pretiosus. eisarneins, ferreus. filleins, pelliceus. liuhadeins, lucidus. riquizeins, tenebrosus. sinteins, perpetuus. sunjeins, verax. thaurneins, spineus. frahunthans, captivus. gathaursans, arefactus. unsaltans, insulsus. wundans, vulneratus.

Und damit alle Participia passiva der zweiten Conjugation: saihwans.

3. in *-li:* leitils, parvus. mikils, magnus. ubils, malus.

4. in *-ri:* aldrs, senex. anthar, alius. fagrs, utilis. snutrs, callidus. silubrs, argenteus. lausquithrs, jejunus.

5, in *-ig:* gabigs, -eigs, dives. mahteigs, potens. sineigs, senex. thiuthcigs, bonus. gawairtheigs, pacificus. tharihs, villosus. twairhs, iratus. audags, beatus. unbarnahs, improlis. managS, multus. modags, iratus. gredags, famelicus. stainahs, lapidosus. wulthags, gloriosus. ibuks, retrogradus.

6. in *-ik:* haithiwisks, silvestris. mannisks, humanus.

3.) Mit dem Vocalabfall,

1. *-a*, der emphatischen oder concreten Endung. Denn jedes Adjectiv wird so concret als abstract genommen. *)

aftuma, posterus. ainaha, unicus. allatharba, omni egenus. fawa, paucus. skula, reus. fruma, prior. taihswa, dexter. unwita, inscius.

*) „Diese Bemerkung, dafs alle Adjective abstract und concret gebraucht werden, überseh„man ja nicht. Die sich auf *a* endigenden Adjective, setzen ein Abstractum auf *i*, und „die sich auf *ja* endigenden, eins auf *ii* oder *jii* voraus. Nach meiner Ueberzeugung „waren im Gothischen die Adjective aftums, ainahs, allatharbs, fawa (denn fawai „Math. 9, 37. setzt es ja voraus) skuls, frums, unwits eben so wohl vorhanden als „airzis, alewis, laushandis, unkarjis, aleidjis, midjis, hnasquis, framath-

„jis, frijis, ustrudjis, unbrukjis, seljis, unsibjis, sunis, thaursis, unhrain-„jis oder unhrainis und andre. Einige von diesen kommen aber im C. A. des Zusam-„menhangs wegen nicht vor, weil der Gothe die emphatische Endung vorzog, andre wur-„den ihrer Härte wegen gern vermieden, und andre kommen abwechselnd, bald mit *s*, „bald mit *is* oder *jis* vor, z. B. hrains und unhrainjis: so gut als Adjective mit zwei-„erlei Endungen vorkommen, z. B. thaursus und thaursis, manwus und manwis „u. m. dergl. Dafs beim Gothen die Endung *is* und *jis* bei den Adjectiven gleichgiltig „und willkührlich ist, weil er oft sein *j* des Wohllauts wegen einschob oder auslies, „wie es ihm einfiel, und sein Ohr es erforderte, beweist fijan und fian, und mehr der-„gleichen. Dafs aber meine obige Bemerkung richtig ist, beweisen die Adjective auf *i*, „welche nichts weiter als die Neutra von denen auf *is* sind, wie die auf *u* die Neutra „von denen auf *us*. Man nehme fairnis oder fairnjis als das Masculinum abstractum „an, so wird das concretum oder emphaticum fairnja, das Fominin fairnja emph. „fairnjo, und das Neutr. fairni, mit angehängtem ata, fairnjata, emph. fairnjo. „niuis oder niwis emph. niuja, Fem. niuja, niujo (anstatt niwja, niwjo) und das „Neutr. niwi (für niui,) niujata (für niwjata) und niujo. Ueberhaupt macht man „der Endungen bei den Adjectiven zu viel ohne Noth, wenn man sie so mühsam aufzählt „als hier Fulda mit Ihren in seinen Schriften S. 253 bis 256 gethan hat. Mit den En-„dungen *s*, *is*, und *us* kommt man völlig aus. Siehe meinen Versuch S. 69 - 75.“

2. in *-ja:*	airzja, erroneus.	alewja, olivifer.	laushandja, vacuus.
unkarja, incurius.	aleidja, saevus.	midja, medius.	hnasquja, mollis.
framathja, alienus.	frija, liber.	ustrudja, segnis.	unbrukja, inutilis.
selja, bonus.	unsibja, iniquus.	sunja, verus.	(thaursja, aridus.)
3. in *-i:*	fairni, antiquus.	niuwi, novus.	wilthi, silvestris.
4. in *-ir:*	fullatojis, perfectus.	ubiltojis, maleficus.	gawiljis, unanimis.
5. in *-us:*	aglus, molestus.	aggwus, arctus.	hardus, durus.
thlaqwus, mollis.	manwus, paratus.	seithus, serus.	thaursus, aridus.

Die Beiwörter haben mit den Hauptwörtern zweierlei Declinationen.

Die eigentliche oder abstracte.

Masc.	Foem.	Neut.
gods, (gut, guter.)	goda, (gute.)	god, godata, (gut, gutes.)
godis, (gutes.)	godaizos, (guter.)	godis.
godamma, (gutem.)	godai.	godamma.
godana, (guten.)	goda.	god.

	Plur.	
godai, (gute.)	godos.	goda.
godaize, (guter.)	godaizo.	godaize.
godaim, (gutom.)	godaim.	godaim.
godans, (guton.)	godos.	goda.

Die emphatische oder concrete

Masc.	Foem.	Neutr.
goda, (der gute.)	godo, (die gute.)	godo, (das gute.)
godins, (des guten.)	godons, (der guten.)	godins.
godin, (dem guten.)	godon, (der guten.)	godin.
godan, (den guten.)	godon.	godo.
	Plur.	
godans, (die guten.)	godons	godona.
godane, gutono.)	godono	godone
godam (gutom)	godom	godam
godans	godons	godona

Bei der abstracten Declination ist nichts anzumerken, als dafs man das z des beiderseitigen Genitivs noch einige Zeit zur Geduld verweist. Und dafs sich die in *-ar* folgender Gestalt decliniren. („Dafs sie sich anders decliniren, wird man gleich lesen.“)

Masc.	Foem.	Neut.
*) thaursus	thaursus	thaursu, *thaursjata
thaursaus	thaursaus	thaursaus
thaursau	*thaurs(jai)au	thaursau
thaursu	*thaurs(ja)u	thaursu.

*) „Marc. 11, 20. kommt thaursjana vor, und Ihre sagt in seinen Schriften S. 256. dis „sey das Partic. Passiv. von thaursjan, irrt aber sehr, denn es ist hier ein Masculin und „müfste thaursjanana heifsen, das Föminin hiefse thaurs ana, wenn die Zeitwörter „auf *jan* sonst überhaupt ein Partic. Passiv auf *ans* hatten. Sie haben aber eins auf *ins*, „also müfste das Part. Passiv von thaursjan, thaursids heifsen, und der Accusativ „thaursidana. Dis setzt aber die Richtigkeit meiner vorigen Bemerkung aufser Zweifel, „dafs ein Adjectiv thaursis da gewesen seyn mufs, das im Accusativ thaursjana hat „im Masculin, wie gods, godana. Die besternten thaursjai und thaursja, kommen „auch davon her, auch thaursjata.“

„Hieraus erhellet, dafs es eigentlich zwei verschiedene Adjective giebt, die beide, trocken, heifsen, so wie sunis oder sunja und sunjeins, beides wahr, heifst. Ich will die Declination beider hersetzen mit der Bemerkung, dafs man die Adjective auf ar im C. A. nicht im Plural findet.

Mascul.		Foemin.		Neutr.	
thaursus		thaursus		thaursu	
thaurſaus		thaursaus		thaursaus	
thaursau		thaursau		thaursau	
thaursu		thaursu		thaursu.	

Mit dem Masculin und Föminin vergleiche man Decl. II. d. oder Ihrens Schema 35 und 36. Das Neutrum hiervon hat das einzige Substantiv faihu im cod. arg. welches man damit vergleichen kann. Siehe oben S. 14.

Masc.		Foemin.		Neutr.	
	emph.		emph.		emph.
thaursis	thaursja	thaursja	thaursjo	thaursi - jata	thaursjo
thaursjis	thaursjins	thaursjaizos	thaursjons	thaursjis	thaursjins
thaursjamma	thaursjin	thaursjai	thaursjon	thaursjamma	thaursjin.
thaursjana	thaursjan	thaursja	thaursjon	thaursi - jata	thaursjo.
		Plur.			
thaursjai	thaursjans	thaursjos	thaursjons	thaursja	thaursjona
thaursjaize	thaursjane	thaursjaizo	thaursjono	thaursjaize	thaursjone
thaursjaim	thaursjam	thaursjaim	thaursjom	thaursjaim	thaursjam
thaursjans	thaursjans	thaursjos	thaursjons	thaursja	thaursja.

Das Neutrum thaursjata, welches im Singular im Nominativ und Accusativ vorhanden ist, ist nichts anders als thaursi, mit angehängtem Wohllauts ata, wie manwjata Marc. 14, 15. welches nach Ihrens Schriften S. 156, das Part. Passiv. seyn soll, nichts weiter als das Adject. Neutrum manwi mit angehängtem ata ist, welches ata wieder ursprünglich vielleicht nichts anders als der Artikel thata mit weggeworfnem th ist. Man findet dieses ata nicht nur bei Adjectiven, sondern auch bei Partizipien im Neutro angehängt, als saihwanata und dergleichen, allein auch da kann es eben das seyn. Eine Stelle, welche dieser meiner Vermuthung zu widersprechen scheint, steht Marc. 3, 28. thatei allata afletada thata frawaurhte. Gedenkt man aber, wie oft der gemeine Mann noch jetzt sein „das“ müfsig und gedankenlos hinspricht, so wird man eine Redensart wie diese: „dafs da all das erlassen wird, das der Sünden,“ einem Gothen gern verzeihen.

Dafs auch die Adjective im Mösogothischen oft als Substantive, und zwar mit und ohne die emphatische Endung gebraucht werden, als: blinds, ein Blinder, und blinda, der Blinde, ist aus Ihrens Schriften S. 108. und 9, und 247. und 18. bekannt. Uebrigens vergleiche man auch hierbei meinen Versuch, wenn man sich überzeugen will, dafs Ihre, den Fulda hier abgeschrieben hat, bei diesen Adjectiven völlig im Irrthume war."

Die concrete aber ist von den Declinationen der Hauptwörter durchaus nicht unterschieden. Man vergleiche doch das Mascul. goda mit ahma, Decl. IV, a. Das Femin. godo mit gajuko, Decl. IV, b. und das Neutr. godo mit hairto, Decl. IV, d.

Die Grade der Comparation sind, wie bei allen Germanen:

bats, bonus, utilis. batiza, melior. batists, optimus.

Es haben nur einen Comparativus: rathizo, facilius. sutizo, facilius. Nur einen Superlativus: auhmists, summus. hindumists, postremus. iftuma, postremus. reikista, supremus. sinista, senior. („Richtiger sagt man, der Comparativ und Superlativ kommt nur im C. A. von diesen Wörtern vor, ob sie nicht auch den Positiv, Comparativ und Superlativ, wie die andern, gehabt haben, weifs man nicht.")

Es decliniren sich

der concrete Comparativ.			der abstracte Superlativ.		
Masc.	Fem.	Neutr.	Masc.	Fem.	Neutr.
batiza	batizei	batizo	batists	batista	batist
batizins	batizeins	batizins	batistis	batistaizos	batistjis
batizin	batizein	batizin	batistamma	batistai	batisija
batizan	batizein	batizo	batistana	batista	batist.
		Plur.			
batizans	batizeins	batizona	batistai	batistos	batistja
batizane	batizeino	batizone	batistaize	batistaizo	batistje
batizam	batizeim	batizam	batistaim	*) batistaim	batistjam
batizans	batizeins	batizona	batistans	batistos	batistja.

*) „Der emphatische Superlativ hat wie der Positiv, batists, batiste, batists, u. s. w. und dafs das Foem. Dat. Plur. batistom hieher, wie Ihre meint, ist gewifs falsch."

„Die Zahlwörter.

1 ains, aina, ain, geht wie die Adjective.

2 twai, Foemin. twos, twaddjos, Neutr. twa. Dativ twaim, Accus. twans und im Foem. twos.

3 thrins, thrins, thrija, Dativ thrim, und der dritte thridja. Geht noch Adjectivisch.

4 fidwor, in Zusammensetzungen fidur, im Dativ fidworim.

5 fimf, das in Heynatz Manuscript einigemal fim geschrieben ist, fimfta der fünfte.
6 saihs, der sechste saihsta.
7 sibun.
8 ahtau, der achte ahtuds.
9 niun, der neunte niunds.
10 taihun, der zehnte taihunds, taihundonds.
12 twalif und twalib, im Genit. twalibe. Dativ twalibim.
fimftataihunds der funfzehnte.
20 twaimtigus im Dativ twaimtigum.
30 thrijatigus, thrinstigus, im Genitiv thrijetigiwe.
40 fidwortiguns im Accusativ.
50 fimftiguns im Accusativ.
70 sibuntehund.
80 ahtautehund.
90 niuntehund.
100 taihuntaihund, oder taihuntehund, oder hund.
200 twaimhundam im Dativ.
300 thrijahunda.
500 fimfhunda.
1000 thusundi im Dativ thusundjom.

Anmerk. „Diese Zahlwörter werden auch mit Buchstaben geschrieben, nämlich *A* bedeutet im Gothischen *1*. *B*. 2. u. s. w. wie man auf der beigefügten Schriftprobe sehen kann. Die Zahl 11 schreibt der Gothe *IA*. 12, *IB*. 20. *K*. 21, *KA*. u. s. w. Man vergleiche hierbey Hickes Gramm. M. G. p. 32. Lyes Sprachlehre S. 46. 47. nebst Mannings Grammatik, und die Tabelle in der Original - Ausgabe des Ulphilas illustratus, wo aber ihre noch einige Fehler nach Hickes gemacht hat, die er in seinen Schriften auf der Kupfertafel S. 200. verbessert hat. Wie die Zahlbuchstaben im cod. arg. geschrieben werden, um sie als solche von der andern Schrift auszuzeichnen und kenntlich zu machen, nämlich dass man einen Strich darüber machte und zwei Punkte oder kleine Striche auf die Seite setzte, ist aus Ihrens Schriften S. 193. §. 10. zu ersehen und über die Zahlwörter sehe man meinen Versuch S. 23, 24."

„Die Fürwörter (Pronomina.)

I. Personalia oder persönliche Fürwörter.

	Sing.		
ik, ich.	thu, du.	is, er.	
meina, meiner, mein.	(theina, deiner.)	(seina, seiner.)	is, desselben.
mis, mir.	thus, dir.	imma, ihm.	sis, sich.
mik, mich.	thuk, dich.	ina, ihn.	sik, sich.

Dual.

wit, wir beide.	git, ihr beide.	Der Dual fehlt, und der Plural
ugkis, uggkis, uns beiden.	igquis, iggquis, euch beiden.	vertrit seine Stelle.

Plur.

weis, wir.	jus, ihr.	eis, sie.	
unsara, unser.	izwara, euer.	(ijara, ihrer.)	ize, izei, ihrer.
uns, unsis, uns.	izwis, euch.	im, ihnen.	sis, sich.
uns, unsis, uns.	izwis, euch.	ins, sie,	sik, sich.“

Anm. „Die Sprachähnlichkeit fordert die hier in Parenthese gesetzten, *theiss, seina*, und *ijara* anzunehmen, und sie können auch in der Sprache vorhanden gewesen seyn, ob sie gleich im cod. arg. nicht vorkommen. Das einzige *seina*, seiner, könnte man mir in den beiden Stellen Luc. 7, 30. und 12, 26. suchen, aber es kann auch da vom Adjectiv *seins, seina, sein*, herkommen, also habe ich es lieber in Parenthese, als so dreist wie Lye und Manning *ihr theina*, das nirgends steht, hersetzen wollen.“

Artikel und Pronomen.

Masc.	Foem.	Neutr.
sa, der	so, die. sei, si, sie.	that, thata, † thatuh, das
this, des	thizos, der	this, des
thamma, dem	thizai, der	thamma, dem
thana, den	tho, die	thata, thatuh, das

Plur.

thai, die	thos, die	tho, die
thize, thizei, der	thizo, der	thize, der
thaim, den	thaim, den	thaim, den
thans, die	thos, die	tho, die

† Ein End *h* ist durch die ganze Sprache eine Art mechanischer Bände, oder ein unbedeutender Nachlaut: sa, sah. hwa, hwah. sumai, sumaih, Joh. 7, 11. Besonders nach dem archaischen *u*: thatuh, immuh, wissuh, scivit. quithuh, dico – witaiduh, custodite – („das angehängte *uh* entspricht oft in der Bedeutung unserm heutigem „wol.“)

u ist ausser diesem allezeit eine Frage: sau, hiene. abu, abne. niu, nonne. habaiu, habeatne. siaiu, sitne. – autharizuh, alterius ne, Matth. 11, 3.

Das Pronomen Er.

Masc.	Foem.	Neut.
is, is, ille.	*) ija, ea. (sei, si, illa.)	ita, id, illud.
is, ejus.	izos, ejus.	is, ejus.
imma, immuh, ei.	izai, ei.	imma
ina, eum.	ija, eam.	ita.
	Plur.	
eis, illi,	(ijos hat Manning.)	ija, illa.
ize, eorum.	izo, earum.	ize.
im, eis.	im, eis.	im
ins, eos.	ijos, izos, eas.	ija.

*) „*ija*. im Nominativ im Singular hat Fulda nur als wahrscheinlich präsumirt, im C. A. kommte nicht vor, so wenig als Manning *ijos* im Nominat. des Plurals: darin stehe ich es bestreut, und das richtige *sei, si* dauchen gesetzt."

Alle diese werden relativ durch ein angefügtes – *ei*, wovor sich das *s* in *z* verwandelt: izei, qui. thuzei, tibi qui. juzei, vos qui.

saei, qui.	sei, (soei,) quae.	thatei, quod.
thizei, cujus.	thizozei.	thizei.
thammei, cui.	thizaiei.	thammei.
thanei, quem.	sei, thoei.	thatei.
	Plur.	
thaiei, qui.	thozei.	thoei.
**thaiize, quorum.	thizozei.	thizeei, thizei.
thaimei, quibus.	thaimei.	thaimei.
thanzei, quos.	thozei.	thoei.

**) „Dis bedarf einer Erläuterung und Berichtigung.

1. thaiize, oder welches einerlei ist, thaiizei, denn *z* und *ei* wechseln oft, ist nicht eigentlich der Genitiv des Plurals, wofür es Fulda hält, sondern ein doppelter Nominativ, thai izei, die welche, ii qui. Der Genitiv hier, heißt sowohl im Masculin als im Neutro thizeei, völlig grammatisch richtig, nur mit dem Unterschiede, daß es selten vorkommt, weil der Gothe es des Wohllauts wegen in thizei abkürzt, welches häufig genug da ist. Doch sehe man Luc. 2, 20.

2. Die diesen Wörtern angehängte Endsilbe *ei* ist eigentlich von dreifacher Beschaffenheit.

1) Ist sie bloß euphonisch und ändert in der Bedeutung des Wortes, dem sie angehängt ist, nichts, weil sie nur ein müßiger Zusatz ist, der das Mösogothische Ohr besser füllt, und die Periode rundet.

2) Scheint sie oft ein müßiger Zusatz zu seyn, und verstärkt doch die Bedeutung des Wortes. Dann entspricht sie völlig unserm heutigen *da*, hat eben die Bedeutung und ist eben so müßig angehängt, als dasselbe jetzt. *Z. B.* saei, der da, thizei, des da, thammei dem da, thanei den da, u. s. w. Beweise von beiden führe ich nicht an, weil sie der aufmerksame Leser auf allen Seiten des Textes findet, und weil dergleichen Anhängsel dem gemeinen Manne noch jetzt eigen und charakteristisch bei ihm sind. Man vergleiche Adelungs Wörterbuch unter da.

3) Zuweilen ist *ei* ein besondres Wort, bedeutet *dort*, ut, quod, und wenn es mit dem Pronomen zu Einem Worte vereinigt wird, so fällt euphonisch der Endvokal desselben weg, als: aus thata ei wird thatei, aus thamma ei, thammei, aus thize ei, thizei, eben so wie aus this ei, thizei wird. Siehe Luc. 10, 20. 15, 6. 17, 15. 27. 29. u. a. O. besonders Luc. 8, 1."

hwas, quis.	hwo, quae.	hwa, hwah, quid.	hwazuh, sahwazuh, this hwazuh.
hwis, cujus. hwizos. hwizuh.			this hwizuh thei, cujuscunque.
hwamma.	hwizai.	(hwe)*)	this hwammeh, -eh thei, cuicunque.
hwana.	hwo.	hwa.	this hwanoh, quemcunque.

Plur.

hwe, quorum. hwono, quarum. *)
hwaim (steht im C. A. nicht.)
hwans, hwanzuh.

*) „Ihre hält im Ulph. illust. bei Math. 6, 31. hwe für den Dativ oder Ablativ Sing. im Neutro, und so wäre bi hwe, du hwe, bi the und du the grammatisch richtig gebildet. Wegen des mir verdächtigen hwono siehe Marc. 6, 2."

hwarjis, quis, qui. hwarjis, cujus. (hwarjizuh.)	hwarja, quae.	hwarjo, quod. hwarjatoh, quodcunque.
hwarjamma, cui. (hwarjammeh, kömmt auch vor.)		hwarjamoh, -eh, unicuique.
hwarjana, quem. (hwarjo, quam. Marc. 15, 6.)		hwarjanoh, unumquemque.

Plur. hwarjai, qui. —

So auch das unbestimmte -hun: hwashun, quisquam, ullus. ainshun, ullus. ainahun, ulla. ainhun, ullum. —

hwathar, quis horum, uter. hwileiks, qualis. jains, iste, jaina, jain. waihts, aliquis. waiht, aliquid.

II. Die Possessiva: meins, meina, mein. theins. seins. unsar; izwar, vester, dessen Dualis igqwar, declinirеn sich als wahre Adjectiva, abstract.

† in meina, meinetwegen. izwara, vestrûm. („siehe vorher I. Personalia.“)

sama, ipse, samo, ipsa, ipsum; und silba, ipse, silbo, ipsa, ipsum, declinirеn sich concret.

Die Zeitwörter, (Verba,)

theilen sich in Haupt- und Hilfszeitwörter.

Der Mösogoth hat mit allen Germanen zwo Hauptconjugationen.

Die erste verändert den Vocal nicht, hat ein zweisilbiges Praeteritum in *-te*, und endet das Participium in *-ts*.

Die zweite ändert den Vocal, hat ein wurzelhaft einsilbiges Praeteritum, und endet das Participium in *-ns*.

Die erste Hauptconjugation

ist unser: lieben, liebete, geliebet; und hat beim Mösogothen drei Abänderungen, die auch den andern Mundarten nicht ungewöhnlich sind:

I. Einen Infinitivus *-an*: haban; und praeteritum *-aida*: habaida.

II. Einen Infinitivus theils *-au*: tairan, theils und allermeistens *-jau*: sokjan; *), und Praeteritum *-ida*: tairida, sokida.

III. Einen Infinitivus *-on*: spillon; und Praeteritum *-oda*: spilloda.

*) „Woher es kommt, daß der Infinitiv dieser Zeitwörter sowohl *au* als *jau* ist, hat man oben bei den Adjectiven gesehen. Der Gothe läßt nämlich sein *j* bald euphonisch aus, bald setzt er es hinzu, wie es ihm einfällt, und hierdurch muß man sich nicht irre machen lassen.“

		I.	II.	III.
Indic. Praes.	Sing.	haba, haban habais habaith	sokja, sokjan soljis sokith, sokeith †	spillo spillos spilloth
	Dualis	habaits	sokjos sokjats	spillos
	Plur.	haban habaith. d. haband	sokjam sokith, sokeith, sokid. sokjand	spillom spilloth spillond
Praeter.	Sing.	habaida habaides habaida	sokida sokides, - eis sokida	spilloda spillodes spilloda
	Dual.	habaideduts	sokideduts	spillodeduts
	Plur.	habaidedum habaideduth habaidedun	sokidedum sokideduth sokidedun † †	spillodedum spillodeduth spillodedun
Imperativus	Sing.	habai 3. habai	sokei, sokoi sokjai, soljad † † †	spillo spillo
	Dual.	habaits	sokjats	spillots
	Plur.	habaim, habaima habaith habaina	sokjam, - jaim, - jaima sokeith, sokith sokjaina	spillom, spilloma spilloth spillona
Subj. Praes.	Sing.	habai, haban habais habai	sokjai, sokjau sokjais sokjai	spillo spillos spillo
	Dual.	habaits	sokjaits	spillots
	Plur.	habaima habaith habaina	sokjaima sokjaith sokjaina.	spilloma spilloth spillona

Praeter. Sing.	habaidedi, -dedjan habaidedeis habaidedi, -dedjan	sokidedi, -idedjan sokidedeis sokidedi, sokidedjan	spillodedi, spillodedjan spillodedeis spillodedi, spillodedjan
Plur.	habaidedeima habaidedeith habaidedeina	sokididedeima, †-edeima sokidedeith sokidedeina †	spillodedeima spillodedeith spillodedeina
Infinitivus	haban	sokjan	spillon
Particip. Act. Masc.	habands, habanda	sokjands, sokjanda	spillonds, spillonda
Fem.	habandei	sokjandei	spillondei
Neut.	haband, habando	sokjand, sokjando	spillond, spillondo
Plur. Masc.	habandans	sokjandans	spillondans
Fem.	habandeins	sokjandeins	spillondeins
Neut.	habandona	sokjandona	spillondona
Pass. Sing. Masc.	habaiths, habaida	sokiths, -ids, sokida	spilloths, spilloda
Fem.	habaida, habaido	sokida, sokido	spilloda, spillodo
Neut.	habaid, -aido, -aidatha*)	sokith, -id, -ido, sokjata*)	spillod, spillodo, -otha*)
Plur. Masc.	habaidai, -aidans	sokidai, sokidans	spillodai, -odans
Fem.	habaidos, -aidons	sokidos, sokidons	spillodos, -odons
Neut.	habaida, -aidona	sokida, sokidona	spilloda, spillodona

† „Wegen sokeith und sokith oder sokid, so wie wegen sokididedeima und sokidedeima, sokididedeina und sokidedeina, sehe man oben die Lehre vom Buchstabenwechsel und meinen Versuch; *e, ei* und *i* wechseln oft, wie *d* und *th*.

†† Luc. 8, 5. steht zwar andbahtededun, allein das ist wohl ein Sf. im C. A. siehe den Text.

††† Den Imperativ sokjad hat Fulda aus Ihrens Schriften S. 154 abgeschrieben, allein er ist im Mosogothischen nicht vorhanden. Ihre, der ihn aus Matth. 27, 42. 43. angenommen hat, bedachte nicht, dafs wohl *uh* oder *au* an die Zeitwörter euphonisch gehängt wird, aber niemals *dau*. wie doch hier angehängt seyn müßte, wenn Ihre Recht haben sollte. atsteigadau und lausjadau Matth. 27, ist das ganz richtig gebildete Passiv, wie man hier im folgenden, und bei Ihren S. 153 Not. 1. sehen kann; und man hat nicht einmal nöthig anzunehmen, dafs atsteigadau für atsteigaidau, und lausjadau für laus-

jaidau, nachlässige Schreibart im C. A. ist, da hier das angehängte z, also az, den Conjunctiv deutlich genug bezeichnet. Man sehe wegen der knechtischen Nachbildung des Uebersetzers Lyes Sprachlehre S. 30, oben den Text und die Einleitung. S 30. 31.

*) Mit dem Particip passiv sokjata, das Fulda Iuren in seinen Schriften S. 136 nachgeschrieben hat, verhält es sich eben so, es ist im Gothischen nicht. Eure, welcher Marc. 11, 13. manwjata als Beleg dazu anführt, bedachte nicht, dass es das Adjectiv im Neutro, von manwis (nicht manwus wie Ihre auch vermuthet) und kein Particip ist. Hangt man an sokid ata, so wird natürlich sokidata daraus, und so muss es auch heissen, man sehe Matth. 11, 7. wagidata. Eben so fehlerhaft ist spillota oder spillotha wie Fulda noch ungrammatischer geschrieben hat, es muss spillodata heissen wie jenes sokidata, und habaidata, dafür Fulda f. habaidatha schrieb. Ich hätte hier, wie an mehrern andern Orten, Fulda stillschweigend korrigiren können, aber um Ihrens willen musste ich ihn nennen, damit Unkundige meine Angaben nicht für stehengebliebne Druckfehler hielten."

Die erste und dritte Conjugation sind wirkliche Abweichungen, und haben die Unbequemlichkeit, dass sie die zwo ersten Personen des Indicativs und Subjunctivs nicht zu unterscheiden vermögen.

I. Die erste Conjugation ist von bloßen Wurzeln.

bauan, aedificare.	arman, misereri.	thahan, tacere.
thulan, pati.	fastan, servare.	haban, tenere.
hahan, pendere.	gajukan, subingare.	skaman, pudere.
gakunnan, observare.	slawan, tacere.	galeikan, placere.
liban, vivere.	hlifan, furari.	lingan, nubere.
munan, mente agitare, facere velle.	huanan, conterere.	hneiwan, inclinare.
hniupan, rumpere.	niutan, assequi, frui.	trauan, fidere.
urrannan, oriri facere.	reiran, moveri.	sifan, gaudere.
silan, silere.	staurran, firmare.	waldan, procurare.
weihan, sanctificare.	hweilan, morari.	sweran, honorare.
witan, observare,		

Diese haben das – aith Indicativi, und – aida Praeteriti ausdrücklich. Die übrigen, welche diese Endungen nicht belegen, stehen am sichersten in der

II. zweiten Conjugation. Diese enthält

1.) Zeitwörter von Wurzeln. Die Unbelegten sind:

aigan, possidere.	aistan, aestimare.	bairgan, tueri.	beidan, exspectare.
gadaban, evenire.	hatan, odire.	baldan, pascere.	thlaihan, demulcere.
gretan, flere.	skreitan, scindere.	trudan, calcare.	saltan, salire.
saurgan, moerere.	staldan, possidere.	stautan, percutere.	stilan, furari.
hwairban, circuire.	wakan, vigilare.	winnan, pati.	

Die andern haben alle – ith und – ida:

ogan, timidare.	botan, proficere.	tairan, dissolvere.	gaggan, ire.
gairnan, cupere.	keinan, olescere.	linnan, sinere.	leihwan, mutuare.
hlotan, colere.	malan, molere.	maurnan, moerere.	mitan, mensurare.
draiban, pellere.	fraisan, tentare.	weisquan, fructum ferre.	sathitan, satiari.
stojan, indicare.			

2.) Abgeleitete Zeitwörter, als

1. Wurzeln mit – *jan*. Es sey ein *i* hinter der Wurzel vor dem – *an*, wie im Angelsächsischen und Nordischen; oder ein dem Alemannischen ähnlicher Kehllaut, wie denn dieses *j* die Stelle und Aussprache des *g* versieht; oder auch bisweilen, wie das deutsche Frequentativum: befleißigen, befriedigen —

airzjan, seducere	ahjan, putare.	aljan, saginare.
andbahtjan, ministrare.	arbaidjan, laborare.	arjan, arare.
augjan, ostendere.	balwjan, torquere.	bandwjan, significare.
baujan, verrere.	daddjan, lactare.	thagkjan, cogitare.
tahjan, lacerare.	staggjan, eruere.	dailjan, dividere.
tamjan, domare.	tandjan, cendere.	taujan, facere.
daubjan, stupidare.	daupjan, baptizare.	daudjan, certare.
dauthjan, interficere.	daujan, vexare.	timjan, decere.
diupjan, profundare.	thiuthjan, benedicere.	domjan, judicare.
thugkjan, putare.	tulgjan, firmare.	fahjan, facere.
farjan, vehi.	waifairhwjan, deplorare.	faurhtjan, timere.
fijan, odire.	fodjan, alere.	fulljan, implere.
gaumjan, observare.	gaurjan, tristare.	geigjan, lucrari.
geisjan, percellere.	goljan, salutare.	haftjan, figere.
hailjan, sanare.	hazjan, laudare.	haubjan, exaltare.
haurnjan, buccinare.	hausjan, audire.	hirjan, huc ire.
hugjan, putare.	huljan, tegere.	hunjan, iubiare.

skaftjan, parare.
kannjan, notificare.
skewjan, ire.
kumbjan, cumbere.
laisjan, docere.
blauthjan, delere.
bleithjan, misereri.
blindjan, coecare.
liudjan, crescere.
inmaidjan, permutare.
manwjan, parare.
merjan, nuntiare.
naitjan, vitiare.
nasjan, sanare.
sniumjan, properare.
thragjan, currere.
garaihtjan, rectificare.
hrainjan, mundare.
rauhtjan, fremere.
rikjan, acervare.
hropjan, clamare.
wrohjan, accusare.
sailjan, laqueare.
sildaleikjan, mirari, obstupescere
suljan, fundare.
staujan, judicare.
wagjan, agitare.
waibjan, volvere.
walwjan, volvere.
wargjan, damnare.
frawardjan, perdere.
hweitjan, albare.
fairweitjan, extendere.
tuzwerjan, haesitare.

skadwjan, umbrare.
kausjan, gustare.
kijan, nasci. (s. Luc. 8, 6.)
latjan, tardare.
laistjan, sequi.
lausjan, liberare.
sleithjan, laedere.
glitmunjan, splendere.
liuhtjan, lucere.
malwjan, conterere.
maudjan, commonefacere.
motjan, obviare.
hnaiwjan, humiliare.
nauthjan, necessitare.
knussjan, gena niti.
draggkjan, potum dare.
urraisjan, erigere.
brannjan, cremare.
drausjan, praecipitare.
hrisjan, concutere.
drobjan, turbare.
hrukjan, clamare.
saljan, divertere, dare.
sothjan, satiare.
gastagqwjan, impingere.
stodjan, incipere.
wakjan, excitare.
waljan, eligere.
wandjan, vertere.
warmjan, calefacere.
waurdjan, loqui.
idweitjan, exprobrare.
weitwodjan, testari.
unwerjan, indignari.

skathjan, nocere.
sheirjan, interpretari.
kukjan, osculari.
lagjan, ponere.
laubjan, permittere.
bleibjan, clevare.
lewjan, tradere.
plinsjan, saltare.
matjan, cibare.
gamainjan, profanare.
meljan, scribere.
natjan, rigare.
nauthjan, cessare.
nehwjan, propinquare.
trafstjan, solari.
rakjan, tendere.
hramjan, crucifigere.
raupjan, vellere.
*strawjan, sternere.
triuthjan, calumniari.
rodjan, loqui.
satjan, ponere.
sandjan, mittere.
sokjan, quaerere.
stainjan, lapidare.
hwapjan, exstinguere.
hwathjan, spumare.
waltjan, irruere.
warjan, prohibere.
wasjan, vestire.
waurkjan, facere.
fraweitjan, vindicare.
wenjan, sperare.
*biwesjan, conversari.

inwidjan, abdicare. swikunthjan, manifestare. diswinthjan, minuere.
quistjan, perdere. wopjan, clamare. hwotjan, obiurgare.
swogjan, gemere.

*) *straujan* heißt euphonisch *straujan*, und *biwrejan* ist falsch, es heißt *biwrian*.

2. Von zweisilbigen Namen

in-*ei*: agljan, molestare. mathljan, loqui. mikiljan, magnificare.
sigljan, sigillare. swigljan, tibiis canere.
in-*er*: hiabrjan, tremere. tagrjan, lacrymari. timrjan, aedificare.
hoggrjan, esurire. maurthrjan, occidere.
in-*es*: thaursjan, arere. marzjan, scandalizare. riquizjan, tenebrari.
in-*et*: bairhtjan, lucere. huzdjan. thesaurizare. kaupatjan, colaphizare.
lauhatjan, lucere.
in-*ig*: audagjan, beatificare. gamaurgjan, matutinare.
in-*en*, wie: segnen, regnen —
taiknjan, ostendere. gutnjan, fundi. ibnjan, aequare. laugnjan, occultare.
namnjan, nominare. rahnjan, numerare. rignjan, pluere. siponjan, disciplinare.
staurknjan, arescere. bimaminjan, spernere. swegnjan, gaudere.

Auch die in *nan* ohne *jot*, als der Uebergang zur dritten Conjugation:
taurnan, rumpi. fraquistnan, perdi. weihnan, sanctificari. (andbahtnan, ministrari.)
Eigentlich sind die Verba in-*nen*, oder-*nan*.-*njan*, und-*non*, entweder Neutra und Passiva, wordurch sie sich von den Verbis Activis ihrer Wurzeln unterscheiden; oder hängt das vordere *n* ihren Namen an, und diese letztern Zeitwörter könnten Frequentativa heißen.

III. Die dritte Conjugation enthält Verba

1.) in-*non*, und zwar

Neutra: dauthnon, mori. dumbnon, obmutescere. thaursnon, arescere.
geisnon, percelli luknon, claudi. skritnon, findi. fullnon, impleri.
thlahsnon, turbari. mernon, famari. drobnon, turbari. dobnon, obmutescere.
gabignon, ditari. haftnon, figi. slauthnon, stupere. dis-hnaupnon, rumpi.
saulnon, taminari. (walwinon, volvi). swinthnon, roborari. quiunon, reviviscere.

Vermischungen der zwo letzten Conjugationen sind:
hailnan, sanari, - ith, - oda. afliſuan, superesse, - ith, - oda.
nipnon, moereri, - ands. hwapnon, exstingui, - oda, - ands.
waknon, excitari, - ands. („Dis hat in der Verwechselung des *a* und *o* seinen Grund.“)

Frequentativa:	horinon, adulterare.	leikinon, sanare, i.	raginon, regere.
franjinon, imperitare.	reikinon, imperitare.	saginon, gaudere.	thiudanon, regnare.
gudjinon, sacerdotionare.	skalkinon, servire.		

2.) Die übrigen in -ōn sind:

aihtrōn, mendicare.	aiwiskōn, improbare.	auhjōn, tumultuari.	spillōn, narrare.
tilōn, aptare.	feinōn, miserari.	fiskōn, piscari.	batizōn, indignari.
gamōn, capere.	gaunōn, lugere.	holōn, fraudare.	hulōn, cavare.
kaupōn, mercari.	lathōn, vocare.	laigōn, lambere.	galeikōn, similare.
wlaitōn, circumspicere.	liuthōn, cantare.	lustōn, cupere.	mitōn, cogitare.
ufarmunnōn, oblivisci.	rathjōn, aestimare.	wratōn, ire.	raubōn, rapere.
gredōn, esurire.	idreigōn, poenitere.	frijōn, amare.	krotōn, quassare.
salbōn, ungere.	gasibjōn, conciliari.	supōn, condire.	sunjōn, justificare.
quainōn, flere.	wairthōn, pretiare.	dwalmōn, insanire.	weisōn, visitare.
withōn, movere.	wundōn, vulnerare.	hwarbōn, ambulare.	„hausjōn kommt auch vor.“

Die Zeitwörter: ōgan, timere, ōhta, timuit. bugjan, emere, bauhta, emebat. waurkjan, operari, waurhta, als archaismi, bekümmern sich nicht um ihren Dienstvocal, wie: lieb'te, kaufte –. *) Und: iddjan, ire, iddja, ivit, für iddida, hat sich noch mehr Freiheit herausgenommen. („Es hat das *d* gar ausgestoßen.“)

*) „Eigentlich verhält sich die Sache wohl so. In den Imperfekten einiger Zeitwörter wird des Wohllauts wegen, das *i* in der charakteristischen Endung ausgestoßen und das Wort zusammen gezogen und abgekürzt. Der härtere Konsonant *g* und *k*, geht dann in diesen Zeitwörtern in den verwandten weichern Hauchlaut *h*, (wie *ch* ausgesprochen) über, und das *d* wird meistens in *t* verwandelt; und wo nach dem ausgestoßnen *i*, *dt*, oder *tht* zusammen kommen sollte, da verwandelt der Gothe das *d* oder *th*, wieder des Wohllauts wegen, ins verwandte *s*. Z. B. aus aigiđa wird aihta, wie Luc. 16, 1. auch aihida steht; aus braggida wird brahta; aus baugida, wird bauhta; aus magida, mahta; aus ogiđa, ohta; aus thagkida, thahta; aus thugkida, thuhta; aus waurkida, waurhta; aus kunnida wird kunthа; aus munida wird munda aus skulida, skulda; aus thaurbida, thaurfta, weil *b* in *f* übergeht, und aus wilida wird wilda. Ihre will dis zwar in seinen Schriften S. 157. nicht zugeben, und fragt: wird denn auch aus gadaurida, gadaursta, und aus witida, wissa? — Aus witida wird wista, und aus dem wieder euphonisch wissa. gadaursta aber

scheint mir zu beweisen, dafs das Zeitwort nicht gadauran, sondern gadaurdan heifst, und dann wird aus gadaurdida, gadaursta, wie aus gamotida, gamosta wird. Aus wait't, wird ja waist, aus bigat't, bigast; aus band't, baust, aus bilaith't, bilaist; aus quath't, quast, und hundert andern Wörtern mehr; wie auch Ihre selbst S. 157. lehrt, dafs im Präsenti der zweiten Person im Singular, in den sich auf *zan* oder *dan* endigenden Zeitwörtern ein *s* eingeschoben werde. Doch geschieht dis auch bei Imperfekten, wie die angeführten Beispiele beweisen."

„Dafs übrigens die Zeitwörter welche im Imperfekt die Abkürzung lieben, auch das Präsens gern einsilbig machen, als og, kann, wait u. s. w. kann man bei Ihren auf der angeführten Seite lesen. Auch vergleiche man Lyes Sprachlehre S. 48. 49."

Die zweite Hauptconjugation

hat zwo Classen. Die eine behält im Participio den Vocal des Infinitivs, die andere behält ihn nicht.

Die erste Classe, die ihn behält, hat drei Abtheilungen:

I. Der Vocal des Infinitivs wird im Praeterito blos gebogen,

II. ist im Praeterito ein *o*, und

III. ein *a*.

I. Die erste Conjugation.

Das Deutsche: fallen, fiel (*fial*), gefallen. bleiben, blieb, geblieben.

1.) andbait, obiurgavit; andbitun, obiurgarunt. andbiti, obiurgaret. andbeitan, obiurgare. andbitans, obiurgatus

spaiw, spuebat; spiwun, spuerunt. spiwi, spueret. speiwan, spuere. spiwans, sputus.

laith, ivit; lithun, iverunt. lithi, iret. leithan, ire. bilithans, relictus.

snaith, secuit; snithun, secuerunt. snithi, secaret. sneithan, secare. snithans, sectus.

graip, cepit; gripun, ceperunt. gripi, caperet. greipan, capere. gripans, captus.

staig, scandebat; stigun, scandebant. steigan, scandere.

rais, surrexit; risun, surrexerunt. reisan, surgere.

inwait, adoravit; inwitun, adorarunt. inweitan, adorare. inwitans, adoratus.

2.) draib, impulit; drebun, impulerunt. drebi, impelleret. dreiban, pellere. dribans, pulsus.

3.) taih, nuntiavit. taihun, nuntiarunt. taihi, nuntiaret. teihan, nuntiare. gataihans, nuntiatus.

thaih, crevit. theihan, crescere.
skain, luxit. skeinan, lucere.
smait, linivit. smeitan, linire.
thraih, torsit. thraihun, torserunt. thraihi, torqueret. threihan, torquere. thraihans, torsus.
swaif, cessavit. sweifan, cessare. („wahrscheinlich sweiban, wie gaf von giban.“)

4.) Mit Wiederholung des ersten Buchstaben auf Griechische Manier.*)

afaiaik, negavit. afaiaikun, negarunt. afaiaiki, negaret. afaikan, negare. afaikans, negatus.
aiauk, auxit. aukan, augere.
faifah, cepit. fahan, capere.
faifalth, plicavit. faldan, plicare.
haihah, elevavit. hahan, elevare.
haihait, vocavit. haitan, vocare.
skaiskaid, separavit. skaidan, separare.
lailaik, exsultavit. laikan, exsultare, ludere.
saislep, dormivit. slepan, dormire.
maimait, scidit. maimaitun, sciderunt. maimati, sciderit. maitan, scindere. maitans, scissus.

II. Die zweite Conjugation

mit dem Praeterito in o. Nach dem Deutschen: laden, lud, geladen.

1.) hof, elevavit. hofun, elevarunt. hofi, elevaverit. hafjan, elevare. hafans, elevatus.
skop, creavit. skapan, creare.
hlop, cucurrit. hlopun, cucurerunt. hlaupan, currere.
hloh, risit. hlahan, ridere.
sloh, percussit. slahan, percutere.
grof, fodiebat. graban, fodere. grabans, fossus.
rathan, numerare. garathans, numeratus.
froth, intellexit. frathjan, intelligere.
sok, increpavit. sakan, increpare.

*) „Daß mir eine ähnliche Sprechart beim Pöbel in Niedersachsen zuweilen vorgekommen ist, kann ich eben erinnern.“

stoth, (stond), stetit. standan, stare.
wohs, crevit. wahsjan, crescere.
thwoh, lavit. thwahan, lavare.
swor, iuravit. sworun, iurarunt. swaran, iurare. swarans, iuratus.

2.) Nach Griechischer Art: *)

taitok, tetigit. taitokun, tetigerunt. taitoki, tangeret. tekan, tangere. tekans, tactus.
lailo, irrisit. lailoun, irriserunt. laian, irridere. („Vergleiche den Text Joh. 9, 28. und das Glossar unter lahan.“)
lailot, sivit. lailotun, siverunt. lailoti, siverit. letan, sinere. letans, missus.
faiflok, planxit. flekan, plangere.
gaigrot, flevit. greitan, flere.
saiso, sevit. saian, serere.
waiwo, flavit. waiwoun, flaverunt. waian, flare. waians, flatus.

*) „Man sehe die vorige Note.“

III. Die dritte Conjugation

mit dem Praeterito in *a*. Nach dem Deutschen: geben, gab, gegeben.

1.) (at, cibavit). etun, cibarunt. eti, cibaret. itan, cibare. itans, cibatus.
bath, petiit. bidjan, petere.
gaf, dedit. gebun, dederunt. gebi, daret. giban, dare. gibans, datus.
gat, cepit. gitan, capere.
lag, iacuit. ligan, iacere.
las, legit. lesun, legerunt. lisan, legere.
ganas, sanabatur. ganesun, sanabantur. ganisan, sanari.
snaw, („euph. snau“) ivit. sniwun, iverunt. sniwan, ire. sniwans, peregrinatus.
sat, sedit. setun, sederunt. sitan, sedere. sitans, gesessen.
wath, coniunxit. withan, coniungere.
quath, dixit. quethun, dixerunt. quethi, diceret. quithan, dicere. quithans, dictus.
(was, fuit. wisan, esse.)
wag, motitavit. wegun, motitarunt. wigan, concutere. gawigans, concussus.
swarb, tersit. swirban, tergere.
tramp, calcavit.

2.) sahw, vidit. sehwun, viderunt. sehwi, videret. saihwan, videre. saihwans, visus.

frah, interrogavit. frehun, interrogarunt. fraihan, interrogare. fraihans, interrogatus.
jath, probavit. jethun, probarunt. jaithan, probare.

3.) fret, voravit. fretun, vorarunt. fritan, vorare. fritans, voratus.

4.) (trad, calcavit. tredun, calcarunt.) trudan, calcare. gatrudans, calcatus.

Die zweite Claſse, welche den Vocal des Infinitivus im Participio verändert, hat auch drei Abtheilungen, nach unserm heutigen Deutschen. Man kann hier mit zwo zufrieden seyn. In beiden ist das Participium ein verdumpftes *u*.

IV. Die eine hat im Praeterito ein *a*.

V. Die andere ein *au*, (das ist *o* oder *u*.)

IV. Die vierte Conjugation

mit dem Praeterito in *a*. Nach dem Deutschen: berge, barg, geborgen. finden, fand, gefunden.

band, ligavit. bundun, ligarunt. bundi, ligaret. bindan, ligare. bundans, ligatus.
falh, mandavit. fulhun, mandarunt. filhan, mandare. fulhans, mandatus, befohlen.
condidit. fulgun, condiderunt. filhan, filgan, concedere. fulgins, conditus.
fulhans, sepultus.
fanth, cognovit, funthun, cognoverunt. finthan, cognoscere. funthans, cognitus.
gald, reddidit. guldun, reddiderunt. gildan, reddere. guldans, redditus.
gan, cepit. gunnun, ceperunt. ginnan, capere. gunnans, captus.
blaggw, percussit. bluggwun, percusserunt. bliggwan, percutere. bluggwans, percussus,
brak, fregit. brukun, fregerunt. brikan, frangere. brukans, fractus.
draggk, (trank), potavit. drugkun, potarunt. drigkan, potare. drugkans, trunken.
rann, cucurrit. runnun, cucurrerunt. rinnan, currere. runnans, geronnen.
brann, ussit. brunnun, urebant. brinnan, urere. brunnans, gebronnen.
saggw, (sang), legebat. suggwun, legerunt. siggwan, legere. suggwans, lectus.
sagqw, (sank,) occidebat. sugqwun, occiderunt. sigqwan, mergi. sugqwans, mersus.
stagqw, ruebat. stugqwun, ruerunt. stigqwan, ruere, pungere. stugqwans.
swalt, obiit. swultun, obierunt. swiltan, mori. swultans, mortuus.
walw, rapuit. wulwun, rapuerunt. wilwan, rapere. wulwans, raptus.
wand, volvebat. wundun, volverunt. windan, volvere. wundans, volutus, gewunden.
wundans, vulneratus.

2.) nam, cepit. nemun, ceperunt. nemi, caperet. niman, capere. numans, captus.
quam, veniebat. quemun, venerunt. quemi, veniret. quiman, venire. qumans, gekommen.
wrak, vindicavit. wrekun, vindicarunt. wrikan, vindicare. wrukans, gerochen.

3.) bar, tulit. berun, tulerunt. bairan, ferre, parere — baurans, gebohren.

4.) warp, jecit. waurpun, jecerunt. wairpan, jacere. waurpans, jactus, geworfen.
(warth, fiebat. wairthan, fieri.)

V. Die fünfte Conjugation

Mit dem Praeterito *au*. Nach dem Deutschen: biegen, bog, gebogen.

1.) bauth, (bot), praecepit. budun, praeceperunt. budi, praeciperet. biudan, praecipere, budans, praeceptus, geboten.
(baug, curvavit.) bugun, curvarunt. biugan, curvare. bugans, curvatus.
gaut, fudit. gutun, fuderunt. giutan, fundere. gutans, fusus.
hauf, doluit. hufun, doluerunt. hiufan, dolere. hufan, lamentatus.
kaus, elegit. kusun, elegerunt. kiusan, eligere. kusans, electus.
(laug, luxit.) liugan, lucere. („Ist wahrscheinlich fehlerhaft, s. den Text Math. 5, 15.“)
lauk, clausit. lukun, clauserunt. lukan, claudere. lukans, clausus.
laus, dimisit. lusun, miserunt. liusan, dimittere. lusans, dimissus.
(naut, capit.) nutun, ceperunt. niutan, capere. nutans, captus.
draus, cecidit. drusun, ceciderunt. driusan, cadere. drusans.
(kraust, striduit.) krustun, stridherunt. kriustan, stridere. krustans.

2.) tauh, (zog), duxit. tauhun, duxerunt. tiuhan, ducere. tauhans, ductus.
thlauh, fugiebat. thlauhun, fugerunt. thliuhan, fugere. thlauhans, geflohen.

3) gaurd, cinxit. gaurdun, cinxerunt. gairdan, cingere. gaurdans, cinctus.

Im folgenden Schema lassen sich die Zeitwörter der zweiten Hauptconjugation auf einem Blicke übersehn.

	I.	II.	III.	IV.	V.
Indic. Praes,	greipe, -is, -ith	graba, -is, -ith	giba, -is, -ith	binla, -is, -ith	biuga, -is, -ith
Dual.	greipos, -ats	grabos, -ats	gibos, -ats		
Plur.	greipam, -ith, -and	grabam, -ith, -and	gibam	bindam	biugam
Praet.	graip, -pt, -p	grof, -ft, -f	gaf, -ft, -f	band, -st, -d	baug, baugt, baug
Dual.	graiputs	grobuts	gebuts	bunduts	buguts
Plur.	gripum, -uth, -un	grobum, -uth, -un	gebum	bundum	bugum, -uth, -un
Imperat.	greip, greipai	graf, grabai	gif, gibai	biud, bindai	biug, biugai
Dual.	greipats	grabats	gibats		biugats
Plur.	greipaima, -aith, -aina	grabaima, -	gibaima	bindaima	biugaima
Subj. Praes.	greipai, - au, -ais, -ai	grabai, -au	gibai, -au,	bindai	biugai
Dual.	greipaima, -aits,	grabaima, -aits	gibaima	bindaima	biugaima
Plur.	greipaima, -ait, -aina	grabaima			
Praet.	gripi, -jau, -eis, -gripi	grobi, -jau	gebi	bundi	bugi
Dual.	gripeits	grobeits			bugeits
Plur.	gripeima, -eith, -eina	grobeima, -eith	gebeima	bundeima	bugeima
Infinit.	greipan	graban	giban	bindan	biugan
Part. Act.	greipands, -udei, -and	grabands	gibands	bindands	biugands
Plur.	greipandans, -deins, -dona	grabandans	gibandans	bindandans	biugandans
Pass.	gripans, - ana, -an	graban	giban	bundans	bugans
Plur.	gripanai, -anos, - ana	grabanai	gibanai	bundanai	buganai

Anmerkung. „Man findet unter den Zeitwörtern der zweiten Hauptconjugation, einige mit einem Infinitiv auf *jan*. Hierdurch lasse man sich aber nicht irre machen, und denke daran, daß der Gothe sein *j* bald euphonisch auswirft, bald hinzu setzte. Bei diesen Zeitwörtern ist *an* im Infinitiv die Regel, und *jan* die seltene Ausnahme, wie umgekehrt oben bei den Zeitwörtern Conj. 1. s. *jan* im Infinitiv die Regel, und *an* die seltene Ausnahme ist. Sieht man die Wörter hier selbst an, in denen der Gothe *jan* im Infinitiv, für das regelmäßige *an* setzte, so bemerkt man auch hier wieder seine Liebe zum Wohllaut. Er sagte *itjan* und *bath*, um nicht *biddan* zu sagen, und doch zugleich bemerklich zu machen, daß das *t* in *bidjan* geschärft, und wieder das *a* in *bath* gedehnt lautet. Er sagte *wakjan* (wie *wakjen* ausgesprochen) und *woks*, um nicht *wakkan* zu sagen oder zu schreiben, und doch bemerklich zu machen daß das erste *a* in *wakjan* geschärft, und *o* in *woks* gedehnt lautet. Die sind die Ausnahmen von der Regel, daß der Zeitwörter welche im Infinitiv *jan* haben, ein Partic. Preterit. oder Passiv. auf *ids* und nicht auf *ans* haben. Folda rechnete, mit Ihren, auch *thaurfjan* dazu, welches *thaurfans* nach seinen Schriften S. 226 im Part. Passiv. haben sollte, Ihre war aber bei diesem Worte ganz irre. Von *thaurfan* ist *thaurfts*, und von *thaurfan gathaurfans*, das Partic. Passiv. Beide waren vorhanden so gut als *hafjan* und *haftan* hoch werden, und hoch machen, oder erheben, als ein Activum und Neutrum; so auch *thaurfjan* dürr machen, *thaurfan* dürr werden, oder dorren und dürren als verbum activum und neutrum."

Ulfilas ist ein Fragment. Es ist also unerwiesen, von welcher Hauptconjugation: spinnan, texere, hilpan, juvare — bei ihm seyen.

Er macht die Regel uralt, nach welcher sich Activa und Neutra einer Wurzel durch diese zwo Conjugationen unterscheiden:

hahan; haihah, sustulit. und hahan; hahaida, pependit. —

Sonsten: lagjan, ponere; lagida, posuit. und ligan, jacere; lag, jacuit.

satjan, ponere; *satida, posuit.	sitan, sedere; *sat, sedit.
drausjan, praecipitare.	driusan, cadere; draus, cecidit.
draggkjan; tränken.	drigkan, trinken; draggk, potavit.
nasjan, sanare.	ganisan, genesen; ganas, sanabatur. —

Auch die Mischlinge oder Heteroclita unserer Zeit:

briggan, bringen, afferre. (brang und bringete, aus beiden brachte), brahta, attulit. brigg, bring, affer.

thagkjan, denken; (dauk und denkete, woraus dachte), thahta, cogitavit.

bugjan, emere. (bugta und baug, woraus) bauhta, emebat.

Hierzu kommen

Die Hilfzeitwörter.

der ersten Classe. Des Seyns und Wirkens.

Des Seyns:

im. sum.	is, es.	ist, est.	Subj. sijau, sim.	sijais, sis.	sijai, sit.
sijum, sumus.	sijuth, estis.	siud, sunt.	sijaima, simus.	sijaith, sitis.	sijaina, sint.

Praeter. was, fui. wast, fuisti. was, fuit. wesi, wesjau, fuissem. weseis, fuisses. wesi.
wesum, fuimus. wesuth, fuistis. wesun. wesaima, fuissemus. weseith. wesaina.
Imper. wes, esto. wesi, esto. Infin. wisan.
Partic. Praes. wisands, exsistens. Praeter. wisans, -ana, -an.

„(wesids oder weisids siehe Lne. 1, 1.)“
wairtha, fio; warth, fiebat. waurthun, fiebant. waurthi, fieret. wairthau, fieri. und
waurthans, factus, worden, ist völlig Conj. II, 4. („Wegen warst, fiebas, für warth't,
siehe oben meine Bemerkung S. 42. 43.“)

Des Wirkens: haban, habere, ist ganz Conj. I, 1. und hat den Gebrauch noch nicht,
den es nachmals in neuern germanischen Sprachen bekommen hat. Es gehört unter
die Hilfzeitwörter der zweiten Classe; und zwar
die eigentlichen:

1.) kann, scio. kant, scis. kann, scit. Subj. kunni, kunjau, sciam. kunneis, -ais.
Dual. kunnuts. kunni, -ei.
kunnum. kunnuth. kunnun. kunneima. kunneith, -aith. kunneina.
Praet. kuntha. kunthes. kuntha. kunthedi, kunthjau. kunthedeis.
kunthedi.
kunthedum. kunthedutht. kunthedun. kunthedeima. kunthedeith.
kunthedeina.
Imper. kunnei. kunneith. Infin. kunnan, scire.
Partic. Act. kunnands, -andei,*)-and. Pass. kunths; kuntha, kuntho: kunth,
kuntho.
(„wird flectirt wie sokjands, -andei, -and“) („wird flectirt wie gods, goda, godo, god, godo“)

*) „Ihre hat in den Fragmentt. Ulphil. sowohl in der Originalausgabe S. 71. als bei Büsching S. 128. *kunnands* als die weibliche Endung des Particips im Nominativ, allein das muß nothwendig ein Schreib- oder Druckfehler bei ihm seyn, da bei dem Partic. Act. durchgängig *ei* und nicht *a*, so wenig als ein thematisch *a*, die Endung des Femin. ist, und ihre selbst hinzu setzt, daß es wie *sokjands, sokjandei, sokjand* flectirt werde.“

2.) mag, volo, possum. magt. mag. Subj. magi -. mageis. magi.
Dual. maguts.
magum. maguth. magun. mageima -eith, -eina.
Praet. mahta - mahtedi -
mahtedum - mahtedeima -
Imper. magei - Infin. magan.
Partic. Act. magands, potens. Pass. mahts, possibilis.

3.) wilja,*)-jau, volo. wilis. wilith, Subj. wili -
Dual. wileits.
wiljam. wilith. wiljand. wileima -
Praet. wilda. wildes. wilda. wildedi -
wildedats.
wildedum. wildeduth. wildedun. wildedeima- eith, eina
Imper. wilei. wileith. (wileidu, vultisne.) Infin. wiljan.

*) „Bemerkenswerth ist es, dafs im ganzen C. A. wilja nicht vorkommt, sondern immer wiljau, mit angehängtem Wohllauts u, welches sonst den Subjunct. bezeichnet.“

4.) skal, debeo. skalt. skal. Subj. skuli, debeam -
skulum - skuleima -
Praet. skulda, debui - skuldedi -
skuldedum - skuldedeima -
Imper. skulei. Inf. skulan.
Partic. skulands, debens - Pass. skulds, debitus -

Die uneigentlichen sind

1) munan, *) velle, meditari, putare; wie: müssen. Es mischt dreierlei Zeitwörter durcheinander: 1.) mun, muna, ich werde, will; munaida, ich wollte, Conj. I, 1. hernach 2) muna, puto, ich denke; munda, putavi. Partic. munands, putans; Passiv. munds, putatus. Endlich 3) man, putavi, gaman, recordabar, Conj. II, 3.

2.) tharf, indigeo, indiget; tharft, indiges. Subj. thaurbi -
thaurbum. thaurbuth. thaurbun. thaurbeima -
Praet. thaurfta, indigui, indigit - thaurftedi -
Imper. thaurbei - Infin. thaurban,
Partic. Act. thaurbans, indigens. Pass. thaurfts, indigus.

Es vermischt sich mit (dauran), dauren, audere; gadaursta, audebat, (Alemann. *ich gedorsten anuworden*, non audebant respondere); gadaurstedun, audebant.

*) „Man vergesse bei diesem Zeitworte nicht, dafs der Gothe das Griechische μέλλειν, durch munan, meinen, wollen ersetzt, wie es noch jetzt in Niedersachsen heifst, übersetzt, welches er sonst auch durch ἀνθειν, verlieben, und thaurfan, sollen, übersetzt. S. Joh. 7, 35. munu und gaman, das Fehlte fürs Praeteritum Conj. II, 3. hab, ist das richtige Praeter. von kann, mit Vorgewerfung d. Buchst. ihrem Stämmen S. 157, und oben S. 28. meine Anmerkung.“

3) wait, scio. waist. wait. Subj. witi, sciam. witeis, -ais. witi.
witum. wituth. witun. witeima -
Praet. wissa, wissuh, scivi, wisseis, wissa. wissedi -
wissedum - wissedeima -
Imper. witei - Infin. witan
Partic Praes. witands, sciens.

Es mufs nicht mit witan, intendere, observare; witaida, observavi, Conj. I, 1. noch mit weitan, orare; wait, oravit; witun, orarunt, Conj. II, 1. verwechselt werden.

4.) taujа, facio; taujis; taujith, taujam - tawida, feci - geht richtig nach Conj. I, 2. Und zeigt gleichwol im Abgeleiteten toja, facta, ein älteres to, thu, facio; und in missadeds, Missethat, und waidedja, maleficus, ein älteres thät, ded, fecit.

5.) aigan, habere, ist Conj. I, 1. und hat sein archaisches aih, habeo; aigum, aihum, habemus; aiguth, habetis; aigun, habent; aihta, habui; aigi, habeat. So auch og, timeo; ogs, times, mit einem noch lebenden Germanismus: ni ogs thus, fürchte dir nicht. Jedoch mit einer Eigenheit: ohta mis thuk, ich fürchtete mich (vor) dir. ogeith izwis ins, fürchtet euch (vor) ihnen. („Siehe die Anmerkung oben S. 45.“)

Noch sonderbarer ist die Zusammensetzung der Hilfswörter: ei skulda wesi gaswikunthjan, sollte sei erscheinen, Luc. 19, 11. maht wesi frabugjan, mochte sei verkaufst, Marc. 11, 5. ei skip habaith wesi at imma, dafs ihr ein Schiff habet sei bei ihm, Marc. 3, 9. *)

Aufser diesem helfen sie sehr regelmäfsig: insandiths im, ich bin gesandt, Luc. 1, 19. was gawasiths, er war bekleidet, Marc. 1, 6. merida wesun waurda, die Worte waren verkündigt, Luc. 1, 65. ei usbramiths wesi, dafs er gekreuzigt sei (würde), Marc. 15, 15. ei melidai weseina, dafs sie geschrieben seien (würden), Luc. 2, 3. gasaihwans warth, er ward gesehen. —

Die völlige Einheit der gegenwärtigen und der künftigen Zeit, die keiner Beispiele bedarf, weil Ulfilas kein Futurum hat; und die Einheit des Zeitworts in Thun und Leiden, des Activi und Passivi:

*) Diese ganze Bemerkung, die auch Ihre in s. Schriften bei Hasching S. 151. hat, fällt dahin, wenn man meine Vermuthung nicht zu kühn findet, dafs wesi und habaith in diesen Stellen, eine fehlerhafte in den Text eingeschlichene Randglosse zu C. A. ist. S. den Text bei Marc. 3, 9. und meinen Versuch, S. 85, 86.

frabugjan, vendere und vendi, Marc. 14, 5. — atgiban, tradere und tradi, Luc. 9. 44. — uskiusan, reiicere, reiici, Marc. 8, 31. — briggan, ducere und duci, Luc. 16, 22. — usquiman, occidere, Matth. 10, 28. und occidi, Marc. 8, 31. — daupjan, baptizare und baptizari, Luc. 3, 7. — uzhauhjan, exaltare und exaltari, Joh. 12, 34. — leikinon, sanare, Luc. 6, 7. sanari, Luc. 5, 15. — uswairpan, abiicere und abiici, Marc. 9, 45. — saihwan, „videre und videri, Matth. 6, 1.“

sind Reste vom höchsten Alterthum.

Marc. 10, 45. Sunus mans ni quam at andbahtjam. ak andbahtjan; des Menschen Sohn kam nicht, sich dienen zu lassen, für andbahtjan imma, sondern zu dienen. Dis hat seines gleichen nicht. („Man sehe den Text Marc. 10, 45.“)

Ueber das alles hat Ulfilas noch ein ganz eigenes Passivum, aus dem Neutro des Participii Passivi, sokjatha, quaesitum, gesucht, der ersten Conjugation.

Masc. sokjada, -an,*
Foem. sokjoda,*
Neutr. sokjuda,*
} quaeror, quaeritur. quaerar, quaeretur.

sokjaza, quaereris, quaerére.

Plur. sokjanda { quaerimur, quaerimini, quaeruntur. quaeremur, quaeremini, quaerentur.

Subj. sokjaida, -au, { quaerar, quaeratur, quaerendus, sim, sit.

sokjaiza, quaeraris, quaerendus sis

sokjainda, -au, quaeramur, -amini, -antur

quaerendi simus, sitis, sint.

Anm. „Hier hat Fulda Ihren, aus seinen Schriften S. 155 und 156 vergl. mit S. 150, nicht bloß alte Fehler nachgeschrieben, sondern noch neue aus eignem Kopfe dazu gemacht.“

1. „sokjada und sokjuda ist ganz fehlerhaft, selbst Ihre hat es nicht einmal, und wenn es richtig wäre, so würde doch das erste nicht das Foeminin und das zweite nicht das Neutrum seyn, wie Fulda meint. Zwar endigt sich das Praesens Passiv bei einigen Zeitwörtern auf ada und uda, als: gakrotuda, Luc. 20, 18. supuda, Luc. 11, 34. und supada, Marc. 9, 50. allein das passt auf sokjan nicht, und wurde nur auf spillan, und andre die sich auf an endigen, anwendbar seyn. Diese nämlich, und nicht die sich auf jan endigenden, behalten wie überall so auch im Passivo ihr a bei, und dieses wechselt gern mit u, daher kommt bei ihnen, aber nicht bei denen auf jan, die Endung ada und uda.“

2. sokjadan ist nicht der Indicativ, sondern der Conjunctiv oder Subjunctiv wie Fulda schreibt. Ihre in seinen Schriften a. a. O. hält es zwar für den Indicativ, aber er irrt. Sein haitazan und gaunfandan steht im C. A. nicht, sondern haitazau und gaunfatandan. Das einzige was man als analog von sokjadan anführen kann, ist atteigadan und lauljadan, Matth. 25, 42. 43. welches Ihre wieder fehlerhaft für den Imperativ des Activs hält. Hier ist nun entweder a nachlässige Schreibart im C. A. für ai, so dass man atteigaidan, und lauljaidan lesen müsste, von welcher Analogie Ihre a. a. O. Beispiele genug anführt, oder es ist, wie ich glaube, richtig, und man wechselte im Conjunctiv, mit sokjaidu, sokjaiza, sokjaida, und sokjaidau, sokjaizau, sokjaidau ab, wofür man denn auch, da au den Conjunctiv schon deutlich genug bezeichnete, sokjadau, sokjazau und sokjadau sagte.“

Dis ist so ziemlich begreiflich. Mit dem Zeithilfwort

kunnada, noscor, noscitur.
kunnaza, nosceris.
kunnanda, noscimur, -imini, -untur.

Subj. kunnaida, noscar, noscatur.
kunnaiza, noscaris.
kunnainda, noscamur, -amini, -antur.

Wie sich aber diese Form mit der Characteristik der germanischen zweiten Haupt-Conjugation geschen, gefallen — reime, das mag Ulfilas verantworten.

saihwada, videor, -etur, -ebitur.
saihwaza, videris, -eberis.
saihwanda, videmur, -emini, -entur. -ebimur, -ebimini, -ebuntur.

Subj. saihwaida, -au, videar, -eatur.
saihwaiza, videaris, videndus sis.
saihwainda, videamur, -eamini, -eantur. videndi simus, sitis, sint.

Das Supinum wird selten gebraucht, und nicht vom Zeitwort regiert, sondern ist emphatisch. at andbahtjan, ad ministrare. du usfilhan, ad sepelire. swe manwjan, ad parare — Es kömmt dem neuen Deutschen näher, als dem Altgermanischen: *to gibenne zi gibenne* ad dare. — Doch sagt Ulfilas auch: du wiganna, ad dimicandum, Luc. 14, 31. („Man vergleiche den Text, um sich zu überzeugen, dafs dis kein Supinum ist.")

Die Mösogothischen Zeitwörter lieben, mit allen Germanen, den Genitivus sehr: ni habaida airthos, hatte nicht Erde, Marc. 4, 5. „bath this leikis iesuis, bat um den Leichnam Jesu, Matth. 27, 58." Sie lieben aber eben so sehr von dem Griechen den Dativus, und damit ganz ungermanische Constructionen, wovon das Wörterbuch Rechenschaft geben mufs.

Es declinirеn sich die Participia Activa, besser praesentis.

Masc. abstract.	Masc. concret.	Foem.	Neutr. abstract.	Neutr. concret.
sokjands	sokjanda	sokjandei	sokjand	sokjando
sokjandis	sokjandins	sokjandeins	*sokjandis	sokjandins
sokjandamma	sokjandin	sokjandein	*sokjandamma	sokjandin
sokjandana	sokjandan	sokjandein	sokjand	sokjando.
		Plur.		
	sokjandans	sokjandeins	sokjandona	
	sokjandane	sokjandeino	sokjandone	
	sokjandam	sokjandeim	sokjandam	
	sokjandans	sokjandeins	sokjandona.	

Anmerk. „Die Participia Activa, welche als Substantiva gebraucht werden, werden, ausser der 3ten archaischen Declination ähnlich, also declinirt."

„Singul.		„Plur.	
	frijonds		frijonds
	frijondis		frijonde
	frijond		frijondam
	frijonde“		frijonde.“

„Andre werden wegen des Wohllauts wegen zuweilen zusammengezogen und abgekürzt. So stehe z. B. *galeistans* Marc. 1, 36. für *galeistandans*; *anoenans*, Luc. 6, 35. für *anawandons*, siehe Ihrens Schriften S. 152. Ob es aber wahr ist, wenn Ihre daselbst meint: *witaidans* Marc. 1, 19. stehe für *witaidandans*, ist noch die Frage, nach meinem Gefühl steht es als Partic. pass. ganz richtig. Wenigstens hat er ganz gewiſs Unrecht, wenn er sagt: *haurjans* Matth. 9, 25. *seq* das abgekürzte Partic. Activum. Es ist der richtige Accusat. Plur. vom Substantiv *haurja*, welches Pure in seinen Schriften S. 97. selbst anführt. Die besternten *sokjadis* und *sokjandamma* im Neutro, sind analogisch richtig, aber Fulda und Ihre hat sie nicht angeführt, weil sie im C. A. nicht vorkommen, und ihrer Natur nach selten seyn müssen.“

Passiva, besser Praeteriti

Der ersten Conjugation.

Masc.		Foem.		Neut.	
abstract.	concret.	abstract.	concret.	abstract.	concret.
sokiths, -ds, (kunths.)	sokida.	sokida (kuntha)	sokido (kuntho)	sokith, -id, sokidata. *) (kunth)	sokido (kuntho)
sokidis	sokidins	sokidaizos.	(kunthons)	sokidis	(kunthins)
sokidamma	sokidin	sokidai, (kunthai)	(kunthon)	sokidamma	(kunthin)
sokidana	sokidan	sokida (kuntha)	(kunthon)	sokid, sokidata	sokido.
			Plur.		
sokidai	sokidans	sokidos (kunthos)	sokidons	sokida (kuntha)	sokidona
sokidaize	sokidane	sokidaizo **)	(kunthono)	sokidaize	(kunthane)
sokidaim	sokidam	sokidaim (kunthaim)	(kunthom)	sokidaim	(kuntham)
sokidans	sokidans	sokidos	sokidons	sokida, (kuntha)	sokidona.

*) „Ihre in seinen Schriften S. 136 hat sokjata, welches aber ganz gewiſs falsch ist; siehe Matth. 11, 7. wagidata von wagjan und oben S. 38.“

**) „Ihre in seinen Schriften S. 139 hat kunthano, kuntham, das aber völlig sprachunähnlich ist. Aus dem ersten Schema der Zeitwörter sieht man, daſs diejenigen welche im Indicativ gern *ai* haben, es auch im Particip beibehalten, als fastaids, gaswerains u. a. so wie die auf *ea* sich endigenden ihr *e* beibehalten als wairthods u. a. Die Hilfszeitwörter der zweiten Classe hingegen, machen ihr Particip gern einsilbig, als kunths, munds, thuhts, thahts, mahts, skulds, waurhts u. a.“

Der zweiten Conjugation.

saihwans	saihwana	saihwana	saihwano	saihwan, saihwanata	saihwano
saihwanis	(saihwanins)	saihwanaizos	saihwanons	saihwanis	saihwanins
saihwanamma	(saihwanin)	saihwanai	saihwanon	saihwanamma	saihwanin
saihwanana	saihwanan	saihwana	saihwanou	saihwan.	saihwano.
			Plur.		
saihwanai	saihwanans	saihwanos	saihwanons	saihwana	saihwanona
saihwanaize	saihwanane	saihwanaizo	saihwanono	saihwanaize	saihwanone
saihwanaim	saihwanam	saihwanaim	saihwanom	saihwanaim	saihwanam
saihwanaus	saihwanaus	saihwanos	saihwanons	saihwana	saihwanona.

„Man vergleiche die Partizipe mit den Adjectiven, so werden sie deutlicher."

Anmerkung. „Fulda hat die Zeitwörter unstreitig am richtigsten und ausführlichsten behandelt, und ich halte diesen Theil seiner Sprachlehre für den verdienstlichsten und besten. Ihre theilt die Zeitwörter nur in drei Klassen 1) in dreisilbige als *nitjan*, 2) in zweisilbige als *kunnan*, 3) in einsilbige als *tauhan*, und man muß gestehen, daß man mit dieser Eintheilung ziemlich ausreichen, und die Zeitwörter kennen lernen kann, wenn man seine Angaben durchstudirt. Ten Kate, dessen Werk Fulda bei seiner Arbeit nicht in den Händen gehabt hat, theilt sie in sechs Klassen, stellt unter jede Klasse mehrere Wörter, die er einzeln durch alle Zeiten und Weisen durchführt, und bringt zu jedem Worte wieder mehrere andre als Beispiele bei. In die erste Klasse setzt er, *daujan, fastan*, und *saltan*; in die 2te, *speiwan, bindan, niman, giutan, gabairan, waitjan*; in die 3te, *hafjan, bidjan, litan, skeinan, saihwan, standan, lukan*; in die 4te, *tekan, haitan*; in die 5te, *briggan, slagkjan*; in die 6te, die unregelmäßigen, *magan, kunnan, witan* wissen, *aigan, thaurban, wiljan, wisan*. Bei näherer Vergleichung sieht man mit Vergnügen, wie diese beiden großen Sprachforscher ohne einander zu kennen, fast auf Einem Wege gegangen sind; nur daß Ten Kate auf Holländischem und Fulda auf Deutschem Grund und Boden wandelte. Lye's Bearbeitung der Zeitwörter befriedigt wenig. Er fährt zuerst die Verba Substantiva, wie er sie nennt, *wisan* und *gairthan*, dann das regelmäßige *saljan* als Musterwort, und hernach die unregelmäßigen *magan, wiljan* und *skulan* an, und alles Uebrige bringt er unter die Abweichungen und Ausnahmen von der Regel. Manning folgt Lyen auf dem Fuße nach, oder vielmehr schreibt ihn ab, und läßt nur die unregelmäßigen Zeitwörter weg. Der neueste Grammatiker Michaelis hat wieder den ältesten, Hickes, aus- und alle seine Fehler nachgeschrieben."

Die Adverbia (Nebenwörter)

zeichnen sich aus mit dem Vocalabfall, nach der gemeingermanischen Art, durch allerhand Vocale:

waila, bene.	swarc, temere.	arnjo, gratis, frustra.	filu, multum.
		thiubjo, occulte.	

Besonders aber durch ein *-ba*. Die Mesogothische hohe Mundart nimmt den Mund gern voll. Der starke Endguttural *-j*, und der Lippenlaut: *triggw*, fidum – sind überflüssige Beweise. Und auf diese Art ist wahrscheinlich die Modification der adverbialischen *-a* in (*-au, -ar, -ano, -awa*) *-aba* entstanden.

abraba, valde. agluba, difficulter. arniba, caute. andangiba, palam.
bairhtaba, manifeste. baitraba, acerbe. balthaba, audacter. gabaurjaba, libenter.
harduba, dure. glaggwuba, accurate. analaugniba, occulte. gatilaba, opportune.
raihtaba, recte. frodaba, prudenter. triggwaba, certe. swikunthaba, perspicue.
ubilaba, male. („S. Ihrens Schriften S. 274.") „usstiuriba, diffusorie."

Der German versieht auch vieles mit dem Genitiv:

allis, omnino. airis, antea. hauhis, alte.
raihtis, (recte,) quidem. framwigis, semper. –

Von Präpositionen,

mit allen ihren Eigenschaften; dass die wahren ein Nomen und Verbum zugleich regieren; was jede regiert, u. s. w.

Und von Conjunctionen, u. s. w.

kann das Wörterbuch, ohne Weitläufigkeit, die nächste Auskunft geben. Soweit Fulda. Doch konnten einige meiner Leser wünschen, die Präpositionen mit einem Blicke zu übersehen, deswegen setze ich sie her, und bitte, eine jede im Glossare nachzulesen.

Praepositionen, die den Genitiv regieren, sind:

air, (bi, das Lye anführt, regiert Matth. 6, 28. den Accusativ, und du regiert Luc. 19, 7, den Genitiv schwerlich) fram (aber selten, gewöhnlich den Dativ oder Ablativ) in, oder inuh, inn, ufaro, utana, utathro.

Den Dativ oder Ablativ regieren,

af oder abu, afar, ana, at, (das aber auch wie ana den Accusativ regiert) bi, (wechselt auch mit dem Accusativ) du, fairra, faura, fram, in oder inuh, mith, nehwa, oder nehw, uf, ufar, und (häufiger den Accusativ) undaro, us.

Den Accusativ regieren

afar, ana, and, at, bi, (du wohl nicht s. Marc. 11, 33.) faur, hindar, in, inuh, thairh, uf, ufar, und, undar, withra.

Ich lasse folgen:

Einige Bemerkungen über die Gothische Wortfügung.

Die persönlichen Fürwörter, ik, thu, is, weis, jus, eis, werden, wie in den ältern deutschen Dialekten überhaupt, so auch im Gothischen insbesondere, gewöhnlich ver-

schwiegen. Z.B. Joh. 6, 25. hwan her quamt, wann bist (du) hieher gekommen? S. auch Math. 8, 3. Marc. 10, 13. u.a.O. Doch werden sie auch zuweilen, des Nachdrucks oder der Deutlichkeit wegen, hinzu gesetzt, als Math. 5, 17. ni hugjaith ei ik quemjau, denket nicht dafs ich gekommen bin, s. Math. 10, 34. u.a.O.

Das Bindewort jah, und, wird oft des Wohllauts wegen da ausgelassen wo es die Deutlichkeit forderte; zum B. Joh. 8, 12. rodida, quathuh, er redete (und) sagte; sonst setzt der Gothe da dem Griech. Original gemäfser das Partizipium quithands.

Das Binde- oder Hilfszeitwort, wisan, seyn, wird ebenfalls oft des Wohllauts wegen ausgelassen, als: Math. 7, 14. hwan aggwu thata daur, wie enge (ist) das Thor. Marc. 10, 32. faurbigagganda ins (was) iesus. Dieses Binde- oder Hilfszeitwort regiert auch oft den Genitiv, doch, wie ich glaube, meistens nur dann, wenn ein andres Wort im Zusammenhange ausgelassen ist, als: Joh. 18, 17. thu thize siponje is, du der Schüler (einer) bist. Joh. 10, 26. unte ni sijuth lambe meinaize, denn ihr seyd nicht (welche) meiner Schafe. Dis scheint mir überhaupt der Fall bei den Zeitwörtern zu seyn, die den Genitiv regieren. Nicht um ihretwillen, sondern des im Zusammenhange ausgelafsnen Wortes wegen, setzt der Gothe den Genitiv, und macht dadurch seinen Gedanken erhabner wie seine Rede kürzer und zierlicher. Doch kommt auch wisan sonst mit dem Genitiv vor, als Marc. 5, 42. was jere twalibe, und vielleicht auch Joh. 18, 28. was maurgins, es war des Morgens. Freilich könnte man dis alles oft für Uebersetzer-Aengstlichkeit halten, aber nicht immer, daher scheint es mir in der Sprache selbst gegründet zu seyn.

Sehr oft steht — vielleicht auch nur elliptisch — da wieder der Dativ oder Ablativ, wo wir jetzt den Genitiv zu setzen pflegen, als: Joh. 9, 28. thu is siponeis thamma, du bist ein Schüler (von) dem. Wäre hier af ausgelassen so wäre die Redensart noch jetzt übliches gemeines Deutsch. Doch mufs ich bemerken, dafs das Zeitwort siponjan Math. 27, 57. auch den Dativ regiert. S. auch Joh. 12, 31. Im v. 3. dieses Kap. gasalboda fotuns iesua, sie salbte Jesu die Füfse, ist noch jetzt übliches gutes Deutsch. S. auch Joh. 8, 34.

Auf ein Substantiv das eine Vielheit enthält, folgt, wenn es gleich im Singular steht, das sich darauf beziehende Zeit- oder Beiwort meistens im Plural, als: Marc. 12, 37. so managei hausidedun, die Menge hörete; Luc. 2, 13. managei harjis himinakundis hazjandane goth jah quithandane, die Menge des himmlischen Heeres Gott lobender und sagender, s. auch Luc. 1, 21. Joh. 7, 49. u. s. w. Doch findet man auch einige, obgleich sehr wenige, Ausnahmen von dieser Regel, als Luc. 19, 48.

Bezieht sich ein Bei- oder Fürwort auf zwei Personen zugleich, davon die eine männlichen und die andre weiblichen Geschlechts ist, so steht das Bei- oder Fürwort — gewöhnlich das Partizip eines Zeitworts — im Neutro und im Plural, als: Luc. 2, 33. jah was iosef jah aithei is sildaleikjandona, und es war Joseph und seine Mutter verwunderude, (admirantia); s. auch Marc. 5, 31. Luc. 1, 5. 6. 2, 41. 45. 48. 50.

Wenn ein vorhergehendes Fürwort verschwiegen wird, so richtet sich das dastehende gewöhnlich nach dem vorhergehenden, selten nach dem folgenden Worte, als: Marc. 15, 12. hwa nu wileith ei taujau thammei quithith thiudan iudaie, was wollt ihr nun dafs ich thun soll dem (den) ihr heifset einen König der Juden; doch kommt diese Redensart eigentlich daher, weil quithan den Dativ regiert. s. auch Luc. 6, 34. Joh. 15, 29.

Der Artikel sa, so, thata, der, die, das, regiert oft den Genitiv, als: Math. 5, 46. 6, 7. thai thiudo, die der Volker, Luc. 10, 18. in thoei baurge, in derjenigen der Burgen, u. m. dgl. *)

Ein absolut oder unbezüglich stehendes Beiwort im Neutro, regiert den Genitiv, als: Joh. 14, 9. swalaud melis, so viel der Zeit, Marc. 3, 28. allata afletada thata fra-waurhte, alles das der Sünden wird erlassen, Math. 5, 20. nibai managizo wairthith izwaraizos garaihteins, wenn eurer Gerechtigkeit nicht mehr wird. Hieher gehört auch Luc. 3, 5. all dalei usfulljada, jah all fairgunje jah hlaine gahnaiwjada, jedes der Thäler wird ausgefüllt, und jedes der Berge und Hügel wird geniedrigt werden, Math. 7, 19. all bagme, jedes (Stück) der Bäume. Auch hier mufs vielleicht ein ausgelafsnes Wort in Gedanken hinzugesetzt werden, von welchem eigentlich der Genitiv im Plural mehr abhängig ist, als vom geschlechtlosen Beiworte selbst.

Die Vergleichungen welche wir jetzt mit „als" ausdrucken, bezeichnen die Gothen — vielleicht auch nur elliptisch — mit dem Dativ oder Ablativ, als: Math. 10, 31. managaim sparwam batizans sijuth jus, vielen Sperlingen besser seyd ihr; s. auch Marc. 12, 33. Math. 10, 31. 27, 61. Wer weifs denn, welches Wort hier der Gothe wieder in Gedanken gehabt hat, das den Ablativ regierte, und das er um der Zierlichkeit und Kürze der Rede willen verschwieg? Doch sey es ferne von mir, das Gothische Schönheit zu nennen, was nur wörtliche Treue des Uebersetzers ist. Der Griechische Text mufs überall verglichen werden, wo man die Gothische Uebersetzung richtig beurtheilen will.

*) Dafs nach dem Artikel auch fast durchgängig — es sind äufserst wenige Ausnahmen — die emphatische Endung bei Adjectiven und Participien folgt, kann man in Ihrer Schriften S. 248. lesen.

Einen Zeitabschnitt setzt der Gothe im Dativ oder Ablativ, als: Math. 7, 11. 30. himmadaga, Luc. 17, 31. thizai naht, Marc. 4, 27. naht jah daga, Luc. 2, 37. 18, 7. nahtam jah dagam, Marc. 15, 18. wintrau; eine Dauer der Zeit hingegen im Accusativ. Marc. 8, 2. dagans thrins.

Eine Bewegung nach einem Orte hin bezeichnet er oft mit dem Genitiv, als: Luc. 19, 12. gaggida landis, er ging (über) Landes; s. auch Marc. 4, 35. Luc. 15, 15.

Seltsam gebraucht der Gothe das Vor- oder Verhältnifs-Wort mith, mit, das er gemeiniglich vor das Zeitwort setzt, in andrer Wortfolge als bei uns gewöhnlich, und mit dem Zeitworte zu Einem Worte macht, als Luc. 15, 2. mithmatjith im, Luc. 14, 10. thaim mithanakumbjandam thus, für matjith mith im u.s.w. s. auch Luc. 7, 11. 9, 30. Math. 27, 44. Marc. 2, 15. 15, 32. 41. u. a. O. Doch steht mith auch in der bei uns gewöhnlichen Wortfolge, Luc. 15, 9. faginoth mith mis, s. auch Marc. 2, 16. Joh. 12, 2. Math. 9, 11. Luc. 5, 29. Ja einmal habe ich es sogar pleonastisch gefunden, Joh. 18, 15. mithinngalaith mith iesua, wenn dis anders kein Schreibfehler im C. A. ist.

Eben so seltsam ist der Gothe in seiner Wortfolge, wenn das Wort ni, nicht, vorkommt. Ganz ohne Regel, wie es scheint, blofs des Wohllauts wegen, wirft er dasselbe bald hie bald dort hin, um durch die Stellung desselben seine Perioden runder und wohltönender zu machen. Von den vielen Beweisen dieser Behauptung, welche man fast auf allen Seiten des Textes finden kann, führe ich nur Joh. 6, 22. an. thatei mith ni quam siponjam, steht offenbar für thatei ni quam mith siponjam, und ist, wie ich glaube, wohllautender dabei. Diese Bemerkung giebt auch vielleicht der Stelle Joh. 14, 11. das beste Licht. Dafs ni auch fast allemal den Genitiv regiert, wird man im Texte bestätigt finden. Siehe Marc. 4, 6. u.a.O.

Dieser Liebe zum Wohllaut, welcher der Gothe alles, so gar die Deutlichkeit, aufopfert, verdanken wir denn auch die Trennung der Vorsilben at, du, us u. a. — doch at am meisten — von ihren Zeitwörtern, mit denen sie ein Ganzes ausmachen. Gemeiniglich wird zwischen die abgerissene Vorsilbe und das Zeitwort Ein Wort, selten mehrere, gesetzt, als: us nu gibith für nu usgibith, Luc. 20, 25. at uhthan gaf, für atgaf uhthan, Marc. 14, 41. u.s.w. Vielleicht gehört auch Marc. 8, 23. hierher, so dafs gau (zweisilbig) hwa sehwi, ob er was sähe? euphonisch stände für hwau gasehwi. Dafs die Vorsilbe *ga* von seinem Zeitwort gerissen wird, lehrt unter andern Joh. 5, 46. und dafs das *u* interrogativum oder euphonicum an diese Vorsilbe *ga* und mitten ins Zeitwort gesetzt wird, lehrt Math. 9, 28. Joh. 9, 35. Eben so verhält es sich auch mit dem Worte atthau, welches auch des Wohllauts wegen zerrissen, und in dessen Mitte ein ander Wort gesetzt wird als Math. 11, 7. at

thaim than afgaggandam, für thaim atthan afgaggandam, s. auch Math. 8, 16. 27, 1. Marc. 4, 6. 35. Luc. 19, 11. 9, 43. 6, 48. u. a. O.

Die bekannte Partizipial-Construction, wobei der Gothe die emphatische Endung liebt, kommt durch alle Casus, am gewöhnlichsten aber im Dativ oder Ablativ vor. Z. B. der Nominativ waurthans dags gatils Marc. 6, 21. der Genitiv inwisandins sahhatedagis Marc. 16, 1. der Accusativ thuk taujandau armaion Math. 6, 3. s. auch Marc. 6, 22. und der Dativ oder Ablativ ausser vorher Math. 11, 7, 27. 19. noch Marc. 3, 13. 14, 43. u. a. O.

Der Gothe wechselt auch in einem zusammenhängenden Redesatze zuweilen sehr schnell mit den Fällen (casibus) ab, als: gahailida af sauhtim jah slahim jah ahmane ubilaize Luc. 7, 21. und Kap. 10, 4. ni hairaith pugg nih matibalg nih gaskohe, und eben so schnell wechselt er mit den Personen, als: jah gathaursnith jah galisada jah in fon galagjand jah inbrannjada Joh. 15, 6.

Endlich trifft man auch im C. A. häufige Nachahmungen blofs Griechischer Constructionen an, als: Luc. 2, 49. Math. 5, 18. 8, 24. 11, 1. Marc. 4, 41. Joh. 16, 17. Marc. 1, 19. 8, 33. und an hundert andern Orten mehr, allein das ist nichts anders als angstliche Gewissenhaftigkeit und wörtliche Treue des Uebersetzers in Nachbildung seines Originals. So wie er Griechische Wörter und Redensarten ganz wörtlich Gothisch wiedergiebt, so bleibt er auch der Griechischen Wortfolge treu, so lange es sich mit den Regeln seiner Grammatik und mit seinem Wohllaut vertragen will. Man vergleiche nur den Gothischen Uebersetzer mit dem Griechischen Original, und man wird ihm nicht nur volle Gerechtigkeit wiederfahren lassen müssen, sondern ihm auch seine Bewunderung nicht versagen können, wie er bei der immer noch rohen ungebildeten Sprache, die aber nichts weniger als ungrammatisch ist, das leisten konnte, was er wirklich geleistet hat.

Dafs aber die Gothische Sprache, so weit wir sie aus den vorhandenen Ueberresten beurtheilen können, nicht nur in ihrem grammatischen Baue eine bewundernswürdige Regelmäfsigkeit und Einfachheit hat, sondern auch schon zu Ulfilas Zeit im Bilden begriffen war, läfst sich mit mehrern Beispielen belegen. Sie fing schon an, sich hie und da harter und entbehrlicher Konsonanten zu entladen, und stiefs auch überflüssige Vokale aus. So z. B. stöfst sie das *b* nach dem *m* aus, wenn noch ein Konsonant drauf folgt, als: timrjan anstatt timbrjan, u. d. gl. Das *d* nach dem *n*, als: banwida, Luc. 20, 37. für bandwida; blins, Joh. 9, 2. für blinds. Das *f*, nach dem *m*, fim, Luc. 1, 24. 19, 18. 19. für fimf; swumsl, Joh. 9, 7. für swumfsl v. g. andanumtais, Luc. 9, 51. für andanumftais. Das *t* nach

dem *s*, als wissa für wista, waurswa für waurstwa, Joh. 6, 28. Dafs entbehrliche Konsonanten ausgelassen und mehrere zusammen gezogen wurden, hat man oben aus den Imperfekten einiger Zeitwörter schon gesehen, als thagkida, thahta u. s. w. und dafs überflussige Vokale wegfielen, lehrt aufser diesen Imperfekten auch thatei, thammei, nist, u. s. w. so wie watnam anstatt watonam, namna anstatt namona, und hundert andre Beispiele mehr. Da nun der Gothe nach sehr feinem Gehör und Gefühl bei Bildung seiner Sprache verfuhr, wie man aus dem oben Gesagten und meinem Versuche ersehen kann, also gewifs keinen verdorbnen Geschmak hatte, so wären wir zu schönen Hoffnungen von dieser Sprache berechtigt gewesen, wenn sie ferner ausgebildet, und früh genug Schriftsprache geworden wäre. Aber schon so wie sie jetzt ist, wird sie viel von ihrer Härte für uns verlieren, wenn wir unser Ohr an dieselbe gewöhnen, und das *a*, *ai*, *ei*, *au*, *w*, *z*, überall richtig aussprechen lernen. Ich wills glauben, dafs ich hier als ihr Freund parteiisch urtheile; aber sprach ich gleich mit Liebe von ihr, so habe ich doch die Belege zu meinen Behauptungen nicht aus meinem Gehirne genommen."

Z.

Verzeichnifs
der eigenen Namen.

A.

Abeileni, Luc. 3, 1. Genit. αβιληνῆς.

Abjathara, Marc. 2, 26. Dat. von Abjathar, Decl. 1, a.

Abijins, Luc. 1, 5. Gen. von Abija, Decl. IV, a, 2.

Abraham, indecl. Dat. und Acc. Luc. 3, 8. Gen. Abrahamis, Marc. 12, 26. Dat. Abrahama, Luc. 1, 55. Decl. 1, a.

Adamis, Luc. 3, 38. Gen. Decl. 1, a.

Addeins, Luc. 3, 28. Gen. von Addi, Decl. IV. a.

Aharons, Luc. 1, 5. Gen. Decl. 1, a.

Aibairis, Luc 3, 35. Gen. von ἑβὲρ. Decl. 1, a.

Aileiakeimis, Luc. 3, 30. Gen. von ελιακειμ. Decl. I. a.

Aileiaizairis, Luc. 3, 29. Gen. von ελιέζερ. Decl. I, a.

Ailaisabaith, Luc. 1, 5. ελισαβετ.

Ailmodamis, Luc. 3, 28. Gen. von ελμωδὰμ.

Ainokis, Luc. 3 37. Gen. von ενὼχ.

Ainosis, Luc. 3, 38. Gen. von ενως.

Aizleimis, Luc. 3, 25. Gen. von εσλὶμ.

Aizromis, Luc. 2, 33. Gen. von εσρωμ.

Alaiksandraus, Marc. 15, 21. Gen. Decl. II, d.

Alfaious, Marc. 2, 14. Gen. von Alfaius, Luc. 6, 15. Decl. II, d.

Ameinadabis, Luc. 3, 33. Gen. von αμιναδὰβ.

Ammons, Luc. 3, 25. Gen.

Andraias, Joh. 12, 22. Gen. Andraiins, Marc. 1, 29. Dat. Andraiin, Jo. 12, 22. Acc. Andraian, Marc. 1, 16. Decl. IV, a.

Anna, Foem. Luc. 2, 36.

Annas, Masc. Jo. 18, 24. Dat. Annin, Luc. 3, 2. Jo. 18, 3. Decl. IV, a.

Arnamis, Luc. 3, 33. Gen.

Araimathaias, Marc. 15, 43. Gen. ἀριμαθαιας.

Arfaksadis, Luc. 3, 36. Gen. von ἀρφαξὰδ.

Aseris, Luc. 2, 36. Gen.

Augustau, Luc. 2, 1. Dat. von Augustus, Decl. II, d.

B. P.

Baiailzaibul, Marc. 3, 22. Math. 10, 25. βεελζεβὺλ.

Paitrus. Gen. Paitraus. Dat. Paitrau, Acc. Paitrn. Decl. II, d.

Barabba, Jo. 18, 40. Barabbas, Marc. 15, 7. Acc. Barrabban. Decl. IV, a.

Barthaulaumains, Acc. Barthaulaumain, Marc. 3, 18. Barthulomain, Luc. 6, 14. Decl. II, d.

Barteimains, Marc. 10, 46.

Bauanzis. Luc. 3, 32. Gen. von βαγγ.

Bethania, Jo. 11, 18. Gen. Bethanias, Jo. 11, 1. griech.
Dat. Bethaniin, Marc. 8, 22. Bithaniin, Marc. 11, 1. Bethanijin, Luc. 19, 29. Jo. 12, 1. Acc. Bethanian, Marc. 11, 11. Decl. IV, a.

Bethfagein, Dat. Marc. 11, 1. Luc. 19, 29. βηθφαγη. Decl. IV, a.

Bethlaihaim, Jo. 7, 42. Bethlahaim, Luc. 2, 4. 15.

Bethsaida, Jo. 12, 21. Bethsaidan, βηθσαϊδαν, Math. 11, 21. Baithsaidan, Luc. 10, 13. Baidsaiidan, Luc. 9, 10. Dat. griech.

Peilatus, Gen. Peilataus. Dat. Peilatau. Decl. II, d.

Pontiau, Puntiau, Luc. 3, 1. Decl. II, d.

C.

Christus, Marc. 8, 29. Gen. Christaus, Röm. 15, 10. Dat. Christau, Röm. 12, 5. Acc. Christu, Luc. 2, 26. 4, 41. (chu).
Plur. Christjeis, Marc. 13, 22. Decl. II, d. (plur. II, b.)

D. T. Th.

Thaddaiu, Acc. Decl. II, d.

Thaiaufeilu, Voc. Luc. 1, 3. θεοφιλος, Decl. II, d.

Daikapaulaios, Marc. 7, 31. δεκαπόλεως.
Daikapaulein, Dat. Marc. 5, 20.

Taitrarkes, Luc. 3, 19. 9, 7. τετραρχης.

Tharius, Luc. 3, 34. Gen. von θαρα, Decl. IV, a.

Daweid, Marc. 12, 36. Gen. Daweidis, Math. 9, 27. Decl. I, a.

Teibairius, Gen. Teibairiaus, Luc. 3, 1.

Tibairiadan, Dat. Jo. 6, 23. Gen. Plur. Tibairiade, Jo. 6, 1. Decl. II, d.

Teimaius, Marc. 10, 46.

Tyr, Dat. Tyrai, Math. 11, 21. Acc. Tyra, Marc. 3, 8. Gen. Plur. Tyre, Marc. 7, 24. 31. Dat. Tyrim, Math. 11, 22. Sing. Decl. II, l. Plur. II, g.

Thomas Didimus, Jo. 11, 16. Acc. Thoman, Decl. IV, a.

E.

Esaias, Marc. 7, 6. Esaeias, Jo. 12, 39. Röm. 15, 12. Gen. Esaeiins, Luc. 3, 4. Jo. 12, 38. Eisaeiins, Luc. 4, 17. Dat. Esaiin, Marc. 1, 2. Acc. Esaian, Math. 8, 17. Decl. IV, a.

F.

Falaigis, Luc. 3, 35 Gen. von φαλεκ.

Fanuelis, Luc. 2, 36. Gen. von φανουηλ.

Faraizis, Luc. 3. 33. Gen. von φαρες.

Fareisaius, Gen. Fareisaiaus, Luc. 7, 36. Plur. Nom. Fareisaicis. Farisaicis, Luc. 16, 14. Gen. Fareisaie, Marc. 12, 13.

Dat. Fareisaium, Luc. 17, 20. Decl. II, d, (Pl. II, b.)

Filippus, Gen. Filippaus, Marc. 6, 17. Filippauz, Luc. 3, 1. Acc. et Voc. Filippu, Io. 14, 19. Decl. II, d.

G.

Gabriel, Luc. 1, 19.

Gaddarene, Gen. Plur. Marc. 5, 1. Luc. 8, 26. Gadarene, Luc. 8, 37.

Gaisinnan, Acc. Marc. 9, 47. γεεννα.

Gainnesarsith, Luc. 5, 1.

Gairgaisaine, Gen. Plur. Math. 8, 28. γεργεσηνων.

Galeilaias, Gen. Marc. 1, 9. Dat. Galeilaia, Marc. 1, 14. Acc. Galeilaian, Marc. 1, 39. (Dat. Marc. 3, 7.) Gen. Plur. Galeilaie, Marc. 7, 31.

Gaulgautha, Marc 15, 22.

Gaumaurjam, Dat. Plur. Marc. 6, 11. γομορρα.

J. *)

Jaeirus, Marc. 5, 22. Luc. 8, 41. Jaeirus.

Jairaimian, Acc.

Jaireikon, Acc. Luc. 10, 35. 19, 1. Jairikon, Marc. 10, 46. Jaireikon, Luc. 10, 30.

Jairusaleim, Marc. 11, 1. Jairusalem, indeclin. Dat. Luc. 9, 31. Marc. 13, 41. Acc. Luc. 2, 22. 41. 43.

Jairusaulyma, Foem. Decl II, l. Gen. Jairusaulymos, Luc. 2, 38. Dat. Jairusaulymai, Marc. 3, 22. 10, 32. Jairusaulumai, Ioh. 10, 22. Jairausaulumai, Ioh. 12, 12. Gen. Plur. Jairusaulymon, Luc. 5, 17. griech. Dat. Jairusaulymiam, Ioh. 11, 18. Jairusaulymim, Marc. 3, 8.

Jairusaulymeite, Gen. Plur. Ioh. 7, 25. ιερο-σολυμιτων.

Jaisus, Gen. Jaisuis, Dat. Jaisua. (Jaisu, Marc. 10, 50.) Acc. Jaisu, Math. 8, 34. Voc. Jaisu, Math. 27, 17. Marc. 10, 47. Decl. I, a.

Jaissaizis, Luc. 3, 32. Rom. 13, 12. Gen. von Jaissais, ιεσσαι.

Jakob, Gen. Jakobis, Marc. 5, 37. Dat. Jakoba, Marc. 6, 3. Decl. I, a.

Jakobus, Marc. 10, 35. Gen. Jakobaus, Luc. 6, 16. Dat. Jakobau, Marc. 1, 29. Acc. Jakobu, Marc. 1, 19. Jakobau, Luc. 5, 10. Decl. II, d.

Jakubos, Luc. 9, 54.

Jannis, Luc. 3, 24. Gen. von ιαννα.

Jaredis, Luc. 3, 37. Gen.

Jaurdanus, Gen. Jaurdanaus, Marc. 3, 8. Luc. 3, 3. Dat. Jaurdanau, Marc. 10, 1. Acc. Jaurdanu, Ioh. 10, 40. Gen Plur. Jaurdane, Marc. 1, 5. 9. Decl. II, d. Plur. II, b.

Jodins, Luc. 3, 26. Gen. von ιωδα. Decl. IV, a.

Johanna, Foem. Luc. 8, 3.

Johannes, Math. 11, 18. Johannis, Marc. 6, 14. Gen. Johannes, Math. 9, 14. Luc. 5,

*) Daß alle diese Wörter sich in der Regel mit keinem *j* sondern mit einem *i* anfangen, kömt der Text. Fälschlich hier von Stierneuchn irre geführt, und ich habe es nicht andern wollen, weil ich es für unbedeutend hielt. Z.

33. Johannis, Math. 11, 12. Dat. Johannes, Marc. 1, 29. Johanne, Marc. 1, 9. 6, 16. Luc. 7, 28. Math. 11, 11. 13. Johannen, Luc. 7, 18. 22. Johannem, Math. 11, 4. Luc. 3, 2. Acc. Johannen, Luc. 7, 24. Marc. 5, 37. 6, 17. 8, 28. Johannem, Math. 11, 7. Johannau, Dat. Luc, 9, 9. Decl. II, d.

Jonanis, Luc. 3, 30. Gen. von ιωναν.

Joreimis, Luc. 3, 29. Gen. von ιωριμ.

Josef, Luc. 2, 33. Gen. Josefis, Luc. 3, 23. 24 30. Dat. Josefa, Marc. 15, 45. Acc. Josef, Luc. 2, 16. Decl. I, a.

Josezis, Marc. 15, 47. Gen. von ιωσης, Luc. 3, 29.

Judaialand, Marc. 1, 5. Gen. Judaias, Marc. 10, 1. Dat. Judaia, Luc. 3, 1. Acc. Judaian, Luc. 2, 4.

Judaius, Joh. 18, 35. Decl. II, d. Plur. Nom. Judaieis, Joh. 6, 41. Gen. Judaie. Dat. Judaium, Joh. 8, 31. Acc. Judaiuns, Joh. 9, 22.

Judas, Gen. Judins, Marc. 6, 3. Luc. 3, 30. Dat. Judin, Joh. 13, 26. Acc. Judan. Decl. IV, a.

Juse, Marc. 6, 3. Gen. ιωση.

H.

Haileisaim, Acc. Luc. 4, 27.

Helias, Luc. 4, 26. Helia, Marc. 9, 12. Gen. Heleiins, Luc. 4, 25. Haileiins. Luc. 1, 17. Dat. Heliin, Marc. 9, 5. Helijin, Luc. 9, 33. Acc. Helian, Marc. 8, 28. Haileian, Luc. 9, 19. Decl. IV, a.

Heleis, Luc. 3, 23. Gen. von ἡλι.

Herodes, Marc. 6, 14. Gen. Herodes, Luc. 1, 5. 8, 3. Dat. Herodei, Luc. 3, 1. Decl. II, a. Nom. Herodis, Marc. 6, 20. 21. Gen. Herodis, Marc. 8, 5. Dat. Herodа, Marc. 6, 18. 22. Decl. I, a.

Herodiadei, Nom. Marc. 6, 19. Gen. Hairodiadius, Marc. 6, 17. 22. Acc. Herodiadein, Luc. 3, 19. Decl. IV, c.

Herodiane, Gen. Plur. Marc. 12, 13. ἡρωδιανῶν. Dat. Herodianuhn, Marc. 3, 6. Decl. II. d.

Heris, Luc. 3, 28. Gen. von ηρ.

I.

Idumaia, Dat. Marc. 3, 8.

Ituraias, Gen. Luc. 3, 1.

Isak, Gen. Isakis, Marc. 12, 26. Dat. Isaka.

Iskariotes, Joh. 14, 22. Iskarioteis, Marc. 14, 10. Acc. Iskarioten, Luc. 6, 16. Iskariotn, Joh. 6, 71.

Israel, Voc. Gen. Israelis. Dat. Israela. Decl. I, a.

K.

Kafarnaum, indecl.

Kajafa, Joh. 18, 14. Dat. kajafin, Luc. 3, 2. Decl. IV, a.

Kainanis, Gen. Luc. 3, 36, 37.

Kaidron, Acc. Joh. 18, 1.

Kaisaris, Gen. Marc. 12, 16. 17. Dat. kaisara, v. 14.

Kaisarias, Gen. Marc. 8, 27.

Kananeithen, Acc. Marc. 3, 18.
Kyreinaiu, Acc. Marc. 15, 21. Luc. 2, 2. Decl. II, d.
Korazein, Math. 11, 21. Kaurazein, Luc. 10, 13. Dat.
Kosanis, Luc. 3, 28. Gen. von κωσαμ.
Kusins, Luc. 8, 3. Gen. von χουζα. Decl. IV, a.

L.

Laiwwi, Luc. 5, 27. Gen. laiwweis, Luc. 5, 29. 24. 5, 29 Acc. laiwwi, Marc. 2, 14.
Lamaikis, Luc. 3, 36. Gen. von λαμεχ.
Lazarus, Luc. 16, 20. Lazaru, Acc. v. 23. Voc. Joh. 11, 43. Decl. II, d. Acc. Lazarun. Joh. 11, 5. Decl. IV, a.
Lod, Luc. 17, 29 Gen. lodis, v. 28.
Lysanians, Luc. 3, 1. Gen.
Lukan, Acc. Decl. IV, a.

M.

Maeinanis, Luc. 3, 31. Gen. von μαϊναν.
Magdalene, Nom. Dat. Marc. 16, 9.
Mailkeis, Luc. 3, 24. Gen. von μελχι. Decl. I, a. mailkeins, Luc. 3, 28. Decl. IV, a.
Mahathis, Luc. 3, 26. Gen. von μαθ.
Malaianis, Luc. 3, 31. Gen. von μελεᾶ.
Maleilaielis, Luc. 3, 37. Gen. von μαλελιηλ.
Malkus, Joh. 18, 10.
Mariam, Luc. 1, 27. 30. 34. marja, Luc. 2, 19. Gen. Marjins, Luc. 1, 41. Dat. marjin, Marc. 16, 9. Acc. Marjan, Luc. 2, 16. Decl. IV, a.
Marku, Acc. Decl. II, d.
Martha, Gen. Marthins, Joh. 11, 1. Acc. Marthan, v. 5. Foem. Decl. IV, a.
Mattathanis, Luc. 3, 29. 31. Gen. von ματθαν und ματταθα.
Matthatis, Luc. 3, 24 Gen. von ματθατ.
Matthatianis, Luc. 3, 26 Gen. von ματταθι.
Matthatiuis, Luc. 3, 25. Gen. von ματταθια.
Matthaiu, Acc. Decl. II, d.
Mathusalis, Luc. 3, 37 Gen. von μαθουσαλα.
Moses, Math. 8, 4. Gen. Mosezis, Luc. 2, 22. Moses, Joh. 9, 28. Dat. Mose, Marc. 9, 4 5. Luc. 9, 33. Joh. 5, 46.

N.

Naggeis, Luc. 3, 25. Gen. von ναγγαι.
Nahassonis, Luc. 3, 32. Gen.
Naiman, Luc. 4, 27.
Nakoris, Luc. 3, 34. Gen. von ναχωρ.
Nathanis, Luc. 3, 31. Gen.
Nauel, Luc. 17, 27. Gen. Nauelis, v. 26. Luc. 3, 36, νεω.
Naumis, Luc. 3, 25. Gen. von ναυμ.
Nazaraith, Marc. 1, 9.
Nazoraius, Marc. 10, 47. Luc. 18, 37. Dat. Nazoraiau, Math. 26, 71. Acc. Nazoraiu, Marc. 16, 6. Joh. 18, 5. Decl. II, d.
Nazorenu, Voc. Luc. 4, 34. Dat. Nazorenau, Marc. 14. 67. Nazorenai, Marc. 1, 24.
Nerins, Luc. 3, 27. Gen. von νηρι. Decl. IV, a.
Nikaudemus, Joh. 7, 50.

O.

Obeidis, Luc. 3. 32. Gen. von ωβηδ.

R.

Ragauis, Luc. 3, 35. Gen. von ραγαῦ.
Trakauneitidaus, Luc. 3, 1. Gen.
Resins, Luc. 3, 27. Gen, von ρησα, Decl. IV, a.
Rufaus, Marc. 15, 21. Gen.

S.

Saddukaieis, Nom. Plur. Marc. 12, 18. Gen. Saddukaie, Luc. 20, 27.
Saimaieinis, Luc. 3, 26. Gen. von σημεῖ.
Sairokis, Luc. 3, 33. Gen. von σαρεχ.
Salathielis, Luc 3, 27. Gen.
Salamis, Luc. 3, 33. Gen.
Salmonis, Luc. 3, 32. Gen.
Salome, Marc. 16, 1.
Samarian. Luc. 17, 11. Acc.
Samareites, Nom. Sing. Luc 17, 16. Joh. 8, 48. Gen. Plur. Samareite, Luc. 9, 52.
Saudaumim, Dat. Plur. Luc. 17, 29. saudaumjam, Luc. 10, 12. Math. 11, 23. Marc. 6, 11. Gen. Plur. saudaumje, Math. 11, 24.
Saulaumonis, Joh. 10, 23. Gen.
Saur, Luc. 4, 27. Saurim kyreinaiau, Luc. 2, 2. Saurini fyniska, Marc. 7, 26. s. den Text.
Sedis, Luc. 3, 38. Gen.
Seidon, Dat. Seidonai, Math. 11, 21. Acc. Seidona, Marc. 3, 8. Gen. Plur. Seidone, Marc. 7, 24. 31. Dat. Seidonim, Math. 11, 22.
Seimon, Marc. 1, 36. Gen. Seimoneis, v. 16. Seimonis, v. 29. 30. Dat. Seimona, Marc. 3, 16. Acc. Seimon, Luc. 6, 15. Decl. I, a. Acc. Seimona, Marc. 3, 18. Gen. Seimonaus, Joh. 6, 8. Dat. Seimonau, Luc. 5, 4. Acc. Seimonu, Marc. 1, 16. Decl. II, d.
Semis, Luc. 3, 36. Gen.
Siloamis, Joh. 9, 7. Gen.
Symaion, Luc. 2, 25. 34. Gen. symaions, Luc. 3, 30.
Sion, Joh. 12, 17.
Syrisis, Luc. 2, 2. Gen.
Susanna, Luc. 8, 3.

Z.

Zaibaidaiaus, Gen. Dat. Zaibaidaiau Acc. Zaibaidaiu. Decl. II, d.
Zakkaius. Luc. 9, 2. Voc. Zakkaiu, v. 5.
Zakarias, Luc. 1, 5. Gen. Zakariins, v. 21. Voc. Zakaria, v. 13. Acc. Zakarian. Luc. 1, 59. Decl. IV, a.
Zauraubabilis, Luc. 3, 27. Gen.
Zeloten, Luc. 6, 15. Acc.

Fremde Wörter

abgerechnet, die selbst der Griechische Text aus der Sprache des Jüdischen Volks beibehalten hat:

Aiffatha, Marc. 7, 34. ἐφφαθα.

Ailoe. ailoe. lima sibakthanei, Marc. 15, 34. Ελωι. Ελωι. λαμμα σαβαχθανι.

Amen.

Paska, Marc. 14, 12.

Bananairgeis, Marc. 3, 17. Plur. βοανηργες.

Taleitha kumei, Marc. 5, 41. ταλιθα κουμι.

Kaurban, Marc. 7, 11. Acc. kaurbanaun, Math. 27, 6. κορβανων.

Manna, Ioh. 6, 31.

Nardaus, Ioh. 12, 3. Gen.

Osaunа, Marc. 11, 9. Ioh. 12, 3. ὡσαννα.

Raka, Math. 5, 22.

Rabbei, Voc. Marc. 9, 5. 11, 21. ραββι. rabbaunei, Marc. 10, 51. ραββουνι.

Sabbato daga, Dat. Marc. 1, 21. sabbato dagis, Gen. Marc. 2, 27. Plur. sabbate dagis, Gen. Marc. 16, 1. sabbate daga, Ioh. 9, 16. sabbate dagam.

Sabbato, Nom. Marc. 2, 27. Dat. 2, 28. Luc. 6, 1. 2. indecl.

Sabbataus, Gen. Luc. 18, 12. Gen. Plur. sabbate, Marc. 16, 2. Dat. sabbatim, Luc. 4, 31. Decl. II, d.

Satana, Ioh. 13, 27. Voc. Marc. 8, 33. Nom. satanas, Marc. 3, 23. Dat. satanin, Marc. 1, 13. Acc. satanan, Marc. 3, 23. Decl. IV, a.

Nom. satanaus, Marc. 3, 23. Decl. II, d.

Auch solche, die aus dem Griechischen unter den Christen, als gleichsam eigene Namen, beibehalten worden sind:

Apaustaulus, Ioh. 13, 16. Plur. Nom. apaustauleis, Marc. 6, 30. Luc 9, 10. Acc. apaustauluns, Luc. 6, 13. 9, 1. Decl. II, d.

Aggilus, Decl. II, d. (auch II, b.)

Aiwaggeljon, Nom. Math. 9, 35. Acc. Marc. 1, 14. Gen. aiwaggeljons, Marc. 10, 29.

Paurpurai, Foem. Dat. Marc. 15, 17. 20. Decl. II, l.

Paurpurodai, Adj Foem. Dat. Ioh. 19, 2. paurpurodon, Foem. Acc. v. 5.

Diabulus, Luc. 4, 5. 8, 12. diabolus, 4, 13. diabaulus, Ioh. 6, 70. Dat. diabulau, Luc. 4, 2. diabaulau, Ioh. 8, 44. Decl. II, d.

Skaurpiono, Gen. Plur. Foem. Luc. 10, 19. σκορπιων, Decl. II. f.

Laigaion, Marc. 5, 9. λεγιων.

Praitoria, Dat. Ioh. 18, 28. 33. praitoriann, Acc. Marc. 15, 16. Ioh. 18, 28. Decl. III, a.

Praufetes, Marc. 16, 15. 11, 32. Gen. praufetis. Decl. II, a. Acc. Praufetan, Luc. 4, 27. Decl. IV, a.

Praufetus, Marc. 6, 4. Luc. 7, 28. Gen. Praufetaus, Luc. 3, 4. praufetus, Luc. 4, 17. Dat. praufetau, Math. II, 9. Acc. praufetu, Luc. 20, 6. Decl. II, d.
Plur. Nom. praufêteis, Marc. 13, 22. Gen. praufete, Marc. 6, 15. 8, 28. Dat. praufetum, Luc. 6, 23. 26. Acc. praufetuns, Luc. 18, 31.
Praufeteis, Nom. Sing. Foem. Luc. 2, 36.
Drakmin, Dat. Luc. 15, 8. Acc. drakmein, v. 9. Plur. Acc. drakmans, v. 8. Decl. IV, a.
Psalmo, Gen. Plur. Luc. 20, 42. Decl. II, f.
Sinapis, Gen. Marc. 4, 31.
Synagoga faths. Gen. synagoge, Marc. 6, 2. Ioh. 6, 59. Dat. Plur. synagogim, Marc. 1, 39. Luc. 5, 14. Gen. synagogais, Luc. 8, 41. 49. Ioh. 9, 22. Decl. II, f.
Synagogein, Dat. Luc. 4, 16. 20. 28. synagogen, Marc. 1, 23. Acc. synagogin, Marc. 1, 21. Foem. Decl. IV, c.

Ulfilas hat auch noch nachstehende unübersetzt gelassen:

Aromata, Marc. 16, 1.
Azyme, Gen. Plur. Marc. 14, 12. ἀζύμων.
Paraskaivein, Acc. Math. 27, 62. παρασκευήν.
Parakletus, Ioh. 14, 26. 15, 26. 16, 7. Acc. Parakletu, Ioh. 14, 16. Decl. II, d.
Daimonarjans, Acc. Plur. Math. 8, 16. 28. Decl. II, a.
Thymiamins, Luc. 1, 10. 11. Decl. IV.
Gazaufulakjo, Dat. Ioh. 8, 20.
„Jota, Math. 5, 18.“

So hat Ulfilas allein das bekannte Wort: balsam. (proviuz. Balsen) Gen. balsanis, Ioh. 12, 3. Dat. balsana, Ioh. 11, 2. Decl. I, a.

Fulda.

Fulda hat hier ziemlich alle fremde Wörter in Ulfilas Bibelübersetzung gesammelt, so dafs man sie mit einem Blicke übersehen kann. Man sieht hieraus von selbst, dafs der Gothe in der Declination der fremden Wörter, die sich schon in seiner Sprache nicht gut einbürgern lassen wollten, sehr schwankend und ungewifs ist. Ach Gott, welch eine rohe Sprache! — Nicht doch lieber Leser! Erwarte ich doch noch heute, nach anderthalb tausend Jahren, ob die Stimme des *Publici* oder des *Publikums* über die Declination der fremden Wörter im Deutschen entscheiden wird. Zahn.

Grammatisch-kritisches Glossar

über den

Ulfilas.

Vorbericht zum Glossar

und

Anweisung zu dessen Gebrauch.

Das Glossar, das der verewigte Fulda zu dem von ihm bearbeiteten Ulphilas verfertigt hatte, trug sichtbar die Spuren seines seltenen Scharfsinns und Fleifses; es war nicht ungrammatisch wie das Junius'sche, und Stiernhielmische, die uns nie sicher zeigen, was für ein Casus ein declinables Wort und was für eine Abwandlung der vorkommende Zweig eines Verbums sey: er hatte selbst eine Sprachlehre des mösogothischen Dialekts mit Hülfe von Ihre'ns Grammatikalien (in dessen Scripta versionem Ulphilanam illustrantia) verfafst und sie unter wenigere Regeln zusammengedrängt; wie er denn z. B. die 56 Declinationen des Letztern auf 5, jede derselben mit einigen Unterabtheilungen, herabgebracht hatte. Auf diese Sprachlehre nun, welche dem Glossar vorangeht, gründet es sich, und sie ersetzt den Mangel vieler einzelnen in den vorigen Glossaren angezeigten Abwandlungen der Nenn- und Zeitwörter. Doch es ist nicht nur grammatisch, sondern auch kritisch, indem es die von Benzel und Ihre gemachten Verbesserungen des Ulfilanischen Textes enthält, und, wo Lesarten noch zweifelhaft blieben, höchst selten von den Muthmafsungen dieser grofsen Sprachforscher abweicht.

Nur hatte mein verehrungswürdiger mir unvergeſslicher Freund Fulda eine ganz eigene alphabetische Ordnung erwählt, um, wie es scheint, dieses Glossar genauer seinem Wurzelwörterbuche anzupassen, und an ihm gleichsam einen Beleg dazu zu schaffen; er hatte nämlich die mit einem doppelten Consonanten anfangenden Wörter unter den letztern der beyden geschichtet, die *bl* und *br* unter *l* und *r*, ja sogar das *qu* unter *w* gesetzt u. s. w. das *ſs* ausgenommen, das er an seiner Stelle liefs; auch waren die *b* und *p* und *d* und *t* unter einander gemengt. Diese Vermischungen hatten in seinem Syſtem ihren hinreichenden Grund, mufsten aber den Anfänger im Mösogothischen beym Nachschlagen sehr irren, und konnten ihn vom Studium der alten ehrwürdigen Sprache ganz zurückschrecken. Nachstdem hatte Fulda die Wörter derselben nur kurz durch lateinische, ohne genugsame Rücksicht auf Nebenbedeutungen der letztern, erklärt, wo unsre currente deutsche die angestammten Begriffe ihrer Vorfahren schärfer bestimmen konnten. — Diese, wie seine sonstige, genialische Kürze gemahnte oft an einen Gärtner, der statt eines Kräutergartens uns ein Saamenbehälter gäbe. — Allen vorerwähnten Inconvenienzen habe ich nun durch Umschmelzung des Glossars abhelfen müssen, wobey ich ganz natürlich den Hauptstoff und alle Theile der Form, welche der Deutlichkeit nicht schadeten, beybehalten, jedoch die mösogothischen Wörter deutsch, in der speciellesten Bedeutung und wie jede Stelle des Textes in ihrem Zusammenhange sie foderte, erklärt, weshalb ich alle Oerter, wo ein Wort vorkam, sobald es der geringsten Zweydeutigkeit unterworfen war, auch die kleinsten Partikeln nicht ausgenommen — nachgeschlagen, und, wo es die Noth foderte, selbst den griechischen Original Ausdruck beygesetzt habe; wenigstens ist jedem nur irgend einem Misverstand unterworfenen Worte das Lateinische besonders aus der Vulgata, wo diese nicht vom Griechischen abweicht, zur Seite gestellt. Wo hingegen das bloſse deutsche Wort genauer und stärker den Sinn des Griechischen faſst, ist es ohne diesen Zusatz geblieben. Da es dem Sprachforscher Gewinn ist, wenn er die Familien einer alten Sprache mit einem Blicke übersehen kann, so bin ich im Ganzen bey dem System einer etymologisch-alphabetischen Ordnung, wie es Fulda hatte, geblieben. Um jedoch das Nachschlagen dem Sprachfreunde nicht dadurch zu erschweren, wenn er statt des im Texte gefundenen Abkömmlings das Stammwort suchen mufs: so stehen an der Spitze des Glossars die Vorsylben (praefixa) die man abgesondern hat, um das Wurzelwort unter seinem Alphabetsbuchstaben zu finden. Dieses Wurzelwort aber ist bisweilen nur voraussetzlich, nicht im Codex argenteus, so lückenvoll wie wir ihn jetzt haben, vorkommend, dann aber bald mehr bald weniger gewifs. Die bloſs präsumtive Eigenschaft desselben im Glossar bezeichnet ein voranstehendes *. Manche Bedeutung eines Abkömmlings entfernt

sich zwar von der Bedeutung des Stammworts, dennoch hab' ich an den meisten Orten mit Fulda kein Bedenken getragen, ihn unter dieſs Geschlecht zu ordnen, weil mich die Erfahrung gelehrt, wie sonderbar oft die Bedeutungen von Begriff zu Begriff übergehen; hier und da aber habe ich einen solchen, seiner Physiognomie gemäſs, zu seinen muthmaſslich nähern Verwandten gebracht. Und da der Vocal in manchen Wurzelwörtern, besonders den unregelmäſsigen Verbis und deren Abkömmlingen sich oft ändert: so bin ich auch darinnen Fulda's Beyspiel gefolgt, daſs ich diese Modificationen einzeln aufgeführt, jedoch sie an ihrem Hauptorte (z. B. bey Zeitwörtern unter dem Infinitiv) wiederholt, oder den Suchenden dorthin verwiesen habe. Daher wurden, zum Zwecke der leichtern Auffindung *gaſ*, gab, *rann*, rann, *runnun* rannen u. s. w. unter *ga, ra, ru* — gesetzt, jedoch dabey auf *gibun* und *rinnan* verwiesen. Die Citate hab' ich um viele vermehrt, besonders wenn dadurch die Bestimmtheit des Sinnes der Wörter gewann. Eben so hab' ich mehreres ergänzt und berichtigt, was Fulda's vom angestrengtesten Fleiſse endlich ermüdete und oft nicht genug durch glossologische Hülfsmittel unterstützte oder durch Uebereilungen und Widersprüche seines Vorarbeiters Ihre in seinen Scripta vers. Ulphil. illustr., ja selbst durch Druckfehler dieses Buches, irre geleitete Hand noch etwa zu ergänzen, zu berichtigen, näher zu bestimmen oder mehr zu verständlichen, übrig gelassen hatte. Die parenthesirten Declinationen und Conjugationen-Zahlen sind nur muthmaſslich, ja sie muſsten ganz fehlen, wo ein Substantiv nicht in einem casus obliquus oder ein Zeitwort nur im Infinitiv vorkam, folglich ihre Abwandlungen nicht zu abstrahiren waren.

Da Fulda, abgeschreckt vielleicht durch die Beyspiele mancher Glossarem-Verfertiger, die ihre Wörter in Etymologien — mit oder ohne Zwang — baden, alle Herleitungen weggelassen hatte, so hab' ich einigen zu fremd klingenden und als der Unächtheit verdächtig angefochtenen Wörtern Anmerkungen zugesetzt, die meist etymologischen Inhalts sind. Wegen der übrigen kann sich der Sprachfreund im Glossar des Franz Junius und Stiernhielms (wovon das erstere vorzüglicher und seiner ungrammatischen Eigenschaft ohngeachtet, wegen der wörtlich angeführten und eine kleine mösogothische Phraseologie gewährenden Stellen immer noch seinen groſsen Werth behält, und mit dem umgedruckten Titelbogen Amstelodami, 1683. auch nicht so selten ist als man vorgiebt) Raths erholen. Uebrigens sey ihm ja nicht etwa das gegenwärtige wegen seiner Kürze der Oberflächlichkeit verdächtig; diese Kürze ist das Resultat langen Forschens und vieles Prüfens. —

Zum Schlusse bemerke ich noch die Vermischung des *d* und *th* aus Fulda's Buchstabenreihe beybehalten zu haben, aus dem guten Grunde, weil diese beiden Buchstaben im Mösogothischen fast ganz gleichgeltend sind, und in der Mitte der Wörter sehr oft verwechselt werden; es ist also der Natur ihrer Töne gemäfser, dafs diese unter einander gemischt, als dafs die *th* dem weniger verwandten *s* untergeordnet werden; auch zeige ich an, dafs man unter dem Neutrum *that*, Artikel und Pronomen, alle übrige Artikel und Pronomina dieses Geschlechts zu suchen hat.

Meiningen im November 1805.

W. F. H. Reinwald.

Vorsylben,

die man zuvor abschneiden muſs, wenn man ein Wort nicht unter seinem Anfangsbuchstaben findet:

Ab, af, afar, ana, and, anda, at, bi, dis, du, fair, far, faur, faura, fra, fram, ga, hindar, id, in, mith, thairh, ub, (ubi, ubuh) uf, ufar, un, und, up, ur, ut, tz, with — oder zwey von diesen hinter einander. Hiezu kommen noch die Adverbien und Adjective, die dem Hauptworte vorgesetzt, und besonders in dem Glossar unter ihren Anfangsbuchstaben zu finden sind.

A.

Ab für **af**, praep. mit der angehängten Fragpartikel **u**; in **abu**, S. dieses.

aba, der Mann, Ehemann, *vir, maritus.* masc. decl. IV, a. Marc. 10, 12. Luc. 1, 27. und 34. auch 2, 36.

abrs, adj. masc. stark, *validus.* Luc. 15, 14. **abraba**, adv. stark, sehr, *valde.* Math. 27, 54. Marc. 16, 4.

biabrjan, erstaunen, heftig bewegt werden. Math. 7, 28.

abu, von? *abne?* Iob, 18, 34.

aththan, aber. Math. 5, 22. 28. 34. 44. also, *ergo.* Luc. 20, 5 und 17.

*) **athriza**, adj. compar. besser, vorzüglicher, *prior, praestantior.* plur. **athrizans** Math. 6, 26.

af, praep. dat. od. abl. von, *a, ab.* Math. 5, 18. 8, 1. Marc. 7, 4 und 28. Luc. 17, 7 – etc. vor, Luc. 18, 34. zu, *ad.* Marc. 10, 37 und 40.

afar, praep. acc. nach, *post.* Math. 27, 63. Marc. 2, 1. 13, 24. Luc. 15, 13. 18, 4. etc. dat. hinter. Math. 8, 1. in, nach, auf, gemäfs, *in, secundum.* Marc. 10, 24. Luc. 1, 59.

*) *athriza.* — Wir haben nicht nöthig mit Gordon (append. ad libr. Ser. p. 51.) die Nothwendigkeit einer Aenderung dieses Wortes zu vermuthen. Junius führt nicht nur das Angels. *adhar*, princeps, aus dem Cadmon an, sondern der Cotton. Ev. Harm. u. die Lipsiusischen Glossen haben auch *adra*, früh. Dieses wäre also der Positiv dieses Comparativs, der prior ausdrückt, und sowohl auf Zeit als Lang und Würde geht. Rw.

5, 5. afar, subst. indecl. oder irreg. die Nachkommenschaft, *progenies*. Luc 1, 5.

afstafs, die Ehescheidung, foem. decl. II, f. Math. 5, 31. afstassais bokos, einen Scheidebrief. Vielleicht zu standan gehörig, vergl. usstass.

aftana, adv. von hintenzu, *retro*. Marc. 5, 27. aftaro, Math. 9, 20. Luc. 8, 44.

aftra, adv. wieder, *iterum*. Math. 5, 33.

aftuma, adj. m. nachherig, nachfolgend, *posterus*. Der Letzte, *novissimus*. Marc. 10, 31. auch iftuma. S. unten. aftumists, superl. m. der Letzte, *postremus, ultimus*. Marc. 9, 35, n. das Letzte, 5, 23.

agis, die Furcht. neutr. decl III, b. Marc. 4, 41. Luc. 1, 12. Ioh. 7, 13. Vergl. ogan.

inagjan, bedrohen, *comminari*. Conj. I, 2. Acc. praet. — ida. Math. 9, 30. ἐνεβριμήθη.

usagids, partic. pass. m. voll Schrecken, bestürzt, *exterritus*. Marc. 9, 6.

unagei, foem. decl. IV, c. der Zustand der Furchtlosigkeit, die Sicherheit. unagein, dat. (abl.) in Sicherheit, ἀσφαλῶς, Luc. 1, 74.

aggilus, der Engel. Marc. 1, 2. Luc. 1, 11. 4, 10, 13, 18. pl. aggileis und aggiljus, Marc. 1, 13. 12, 25.

aggwus, adj. m. und f. aggwu, n. eng. Math. 7, 13 und 14.

aglu, adj. n. schwer, Marc. 10, 24.

agluba, adv. ebend. Marc. 10, 23.

aglo, foem. decl. IV, b. Mühseligkeit, Kreuz. Marc. 15, 19. Ioh. 16, 21.

usagljan, drängen, aufs äufserste treiben, *fatigari*, ὑποπιάζειν. Luc. 18, 5.

aglaitei, foem. decl. IV, c. die Unkeuschheit. Marc. 7, 22.

ahaks (foem. decl. II, g.) die Taube, *columba*. Marc. 1, 10. Luc. 2, 24. 3, 22. dat. pl. ahakim. Marc. 11, 15.

ahan, der Agen, die Spreu. neutr. decl. III, b. Luc. 3, 17.

ahjan, denken, wähnen, conj. I, 2. Math. 10, 34.

ahma, masc. decl. IV, a. der Geist, *spiritus*. Math. 8, 16.

ahs, die Aehre. neutr. decl. III, a. Marc. 2, 23. 4, 28. Luc. 6, 1.

ahtau, acht, *octo*. Luc. 9, 28.

ahtautehund, achtzig. Luc. 2, 37.

ahtuda, adj. m. der Achte, *octavus*. Luc. 1, 59.

ahwa, ein Flufs, Strom. foem. Decl. II, l. Math. 7, 25. Marc. 1, 5. Luc. 6, 48.

*)aibr, die Gabe, das Geschenk. Math. 5, 23. neutr. decl. III, a.

aigan, haben, besitzen. Conj. I, 2. acc. Ioh. 10, 10. aigands, habend. Marc. 12, 6. aih, ich habe. Ioh. 10, 16. hat, Ioh. 6, 47. aigum, wir haben. Luc. 3, 8. auch aihum, Joh. 19, 7. aigaith, ihr habt. Joh. 16, 33. aigun, sie haben, sie besitzen, Math. 8, 20. aihta, hatte. Luc. 15, 11. aihida, 16, 1. aihtedun, sie hatten. Marc. 12, 23.

*) *aibr*, das Geschenk, die Gabe, oblatio. — Dieses schwach klingende Wort konnte wohl aus *aikeiran* (s. kaiza) entstanden seyn. Rw.

aigi, habe, *habeat*. Joh. 6, 40.

aihtedeis', du hättest, Joh. 19, 11. Wird eben so wie haban als Hülfszeitwort gebraucht.

aigins, masc. decl. I, a. die Besitzung, das Eigenthum. Luc. 8, 3 und 43. 14, 33.

*) aihtron, bettelu, *mendicare*. Conj. I, 3. Marc. 10, 46. Luc. 18, 35. Ioh. 9, 8.

aihwatundi, ein stachlichter Strauch, *rubus βατος*. Luc. 6, 44. 20, 37.

* aikan, sagen. Conj. II, 1.

afaikan, leugnen, verleugnen. *acc.* Math. 10, 33. Luc. 9, 23. afaikaik, leugnete, *negavit*. Math. 26, 72.

ain, adj. neutr. eins. Ioh. 9, 25. masc. ains, einer, ein Einziger, *unus tolus*. Marc. 2, 7. Luc. 7, 39. Ioh. 6, 15. pl. ainans, allein, *soli*. Marc. 9, 2. Ioh. 17, 20. thatainei, adv. nur, *tantum*. Math. 5, 47. 8, 8. 9, 21.

ainaha, adj. m. einzig, *unicus*. Luc. 7, 12. 9, 38. foem. ainoho, *unica*. Luc. 8, 42.

ainfalths, rein, *purus*. adj. m. n.— falth, Math. 6, 22.

ainshun, adj. m. einer, *ullus*. Marc. 11, 2. ni ainshun, keiner, niemand, Luc. 1, 61. 18, 19 u. 23. 19, 30. Ioh. 6, 65. niainohun emphat. für niainhun, keins, *nullius*. Ioh. 10, 41. ainomehun, dat. irgend einem. fram ainomehun, von irgend einem, *ab ullo*. ainummehun, Ioh. 18, 9 u. 31. ainohun, adj. indecl. omn. gen. etwas; jemand. Marc. 6, 5. 9, 8. Luc. 10, 19. Ioh. 8, 15. 16, 29.

ainhwarjis, adj. jedweder, dat. ainhwarjammeh. Luc. 4, 40. acc. ainhwarjanoh, 16, 5.

air, adv. früh. Marc. 1, 35. 16, 2.

airisthau, ehedem. Luc. 10, 13.

airiza, adj. compar. älter; der Aeltere, der Vorfahr. Math. 5, 21. Luc. 9, 8.

airtha, die Erde, foem. decl. II, l. Math. 5, 18. 9, 6. 27, 45. Marc. 4, 5.

airus, der Bote, Abgesandte. masc. decl. II, d. Luc. 7, 24. 9, 52.

airrja, irre, irrig. adj. m. Marc. 12, 24.

airrjan, irre machen, verführen, conj. 1, 2.

airrjands, Math. 27, 63. der Verführer, Betrüger. airreith, er verführt. Joh. 7, 12.

afairrjan, verführen, *seducere*. Marc. 13, 22. afairrids, *seductus*. Joh. 7, 47.

airzitha, der Irrthum, Betrug. foem. decl. II, l. Math. 27, 64.

aistan, achten, schätzen, verehren, conj. I, 2. Luc. 18, 2.

---

*) *aihtron*, betteln. — Fulda hatte ein Subst. *aihtro* angenommen, weil Ihre es gethan und S. 236. seiner Scripta etc. unter decl. XII. gesetzt hat; allein es kann aus dem C. A. nicht bewiesen werden, weil die Formen *du aihtron* Marc. 10, 46. und Luc. 18, 35. beide sich auf das Zeitwort beziehen können. Ihre hat noch mehrere Substantive gemacht, die keinen Grund haben. Auch das auf jener Seite neben dem praesumirten *aihtro* stehende *anddritan* heißt eigentl. *drinan*, praecipitum und *and drinan*, per praeceps. So ist auch *afaus* Scripta p. 235 kein besonderes Wort, sondern die Prap. *af* mit dem Subst. neutr. *aus* im Dativ. u. s. w. Rk.

gaaistan, ebend. Marc. 12, 6.

aiths, der Eid, masc. decl. I, a. Matth. 26, 72. Luc. I, 73.

aithei, die Mutter, foem. decl. IV, c. Math. 10, 35. Vergl. atta.

aiththau, oder. Math. 5, 17. 6, 24. Marc. 4, 17. Luc. 14, 12. etc. hierauf, alsdann. Joh. 14, 2. 7. 28, 18. 36 etc.

*) ajukduth. s. aiwein.

aiw, *aevum* masc. decl. II, c. die gegenwärtige Zeit, Welt, *seculum*. Luc. 16, 8. etc. die vorige Zeit, adv. je. (Allem. *io, eo.*) *unquam, olim.* Marc. 2, 12. ni aiw, nie, *nunquam.* Marc. 3, 29. Luc. 13, 29. auch aiwni, Marc. 9, 12. u. a. O. ni in aiwa, ebend. Math. 9, 33. künftige Zeit, Ewigkeit. und aiw, in Ewigkeit, *in seculo.* Luc. 1, 55. in aiwins, ebend. Math. 6, 13. du aiwa, Joh. 8, 35. u. du aiwam, Röm. 11, 36. ebend. ni aiwadage, *nullo unquam die*, ewig nicht. Joh. 8, 51, u. 52.

aiweins, adj. m. ewig. f. aiweina. Marc. 3, 29. Luc. 16, 9. Joh. 17, 3.

ajukduth, Ewigkeit. in ajukdath, in Ewigkeit. Luc. 1, 33. Ioh. 6, 51 u. 58.

**) aiwethi, neutr. decl. III, c. die Heerde, *grex.* Ioh. 10, 16.

aiwiskon, gaaiwiskon, schmähen, schimpfen. conj. I. 3. Marc. 12, 4.

***) aiwistr, der Schaafstall. masc. decl. II, b. Ioh. 10, 16.

ais, *aes*, das Geld. Marc. 6, 8.

ak, sondern, *sed.* Math. 5, 39. 8, 8. Luc. 8, 16. Ioh. 9, 3 etc.

akei, ebend. Math. 9, 18. 11, 8 und 9. Ioh. 16, 12. etc.

akeits oder akeit, genit. akeitis, der Essig. Math. 27, 48. Marc. 15, 36.

akran, die Frucht, neutr. decl III, b. Math. 7, 16. Marc. 12, 2. Luc. 1, 42. 3, 8 und 9.

akranalaus, fruchtlos, unfruchtbar, adj. Marc. 4, 19.

akrs, der Acker. Masc. decl. I, a. Math. 27, 7 u. 8.

ald oder alds, das Menschenalter, Geschlecht, die Generation. genit. pl. alde, acc. pl. aldins. — in aldins alde, *in aetates aetatum*, für und für. Luc. 1, 50.

*alds, adj. m. alt, auch aldrs.

---

*) *ajukdath.* — Da es nehmlich von *aiw* herstammt, so ist es wahrscheinlich eine Buchstaben-Verwechslung und Verwerfung statt *aiwdath*, dem unser „Ewigkeit" sehr nahe kömmt.

Bw.

**) *aiwethi*, die Heerde, *grex*, lautet bey Ihre bald *awethi*, bald gar *wethi*. Die beiden letzten Formen sind gegen die Analogie mit andern teutonischen Dialekten. Im Angel-S. heißt es *eowde, eowd, ewd*, und das *e, eo, ew, ea* anderer Dialekte gelt im Mesogothischen in *ai*, nie in *a*, aber, so wie aus Petrus, *Paitrus* — wird. Gleiche Bewandtniß hat es mit

***) *awistr*, Schaafstall (welcher Begriff nicht mit Heerde zu verwechseln ist, wenn diese Verwechselung gleich schon von einigen Sprachforschern geschehen ware) es darf nicht *awistr* geschrieben werden (sollte es gleich selbst im C. S. durch ein Versehen des Schreibers so stehen). Es lautet im Angel-S. *owistra, owgystra* — Im Allemann. Gl. Florent. *armile*, Isidor. *armis*, ovile, mandra.

Bw.

aldiza, älter. Luc. 13, 25.

framaldrs, weit in Jahren, *provectus aetate*. Luc. 1, 7. framaldrozei, compar. foem. bejahrter, Luc. 1, 18.

aldoma, das Alterthum, höhere Alter, *senium*, masc. decl. IV, a. Luc. 1, 36.

alew, vermuthlich, neutr. decl. II, c. das Oehl, Marc. 6, 13. Luc. 7, 46. 16, 6.

alewa-bagms, der Oehlbaum. Luc. 19, 37.

alewja, adj. m. oliven-tragend, *oleifer*. n. alewi, emphat. alewjo. Marc. 11, 1. Luc. 19, 29.

aljan, fett machen, mästen. Conj. I, 2. alid, gemästet, *saginatum*. Luc 15, 23.

alh, der Tempel foem. decl. V, b. Math. 27, 5. und 51. Marc. 11, 11 und 15. Luc. 1, 21. 2, 46.

alja, adv. aufser, nur. Marc. 9, 8. Luc. 4, 26. Ioh. 7, 49. praep. dat. Marc. 12, 32.

aljath, anders wohin, *peregre*. Marc. 12, 1.

aljathro, anders woher. Ioh. 10, 1.

all, adj n. alles, *omne*. mit d. genit. pl. z. B. all leike, *omne carnium*, alles Fleisch. Luc. 3, 6.

alls, m. *totus*, ganz. Ioh. 9, 34. f. alla. n. allata.

and all, überall. Luc. 9, 6

allis, adv. ursprüngl. genit. gänzlich, schlechterdings, *omnino*. ni allis, durchaus nicht. Math. 5, 34. denn, *enim*. Luc. 1, 44 und 48. 9, 24. 25. 26. aber, *autem*, *quidem* etc. Luc. 19, 26. Ioh. 5, 46.

alakjo, adv. insgesamt. allai alakjo, alle insgesammt, *omnes omnino*. Marc. 11, 32. Luc. 4, 22. managei alakjo, das Volk insgesammt, 19, 48.

allathro, von allen Seiten, *undique*. Marc. 1, 45. Luc. 19, 43.

alleina, die Elle, *ulna*, foem. decl. II, *d*. Math. 6, 2.

amsa, die Achsel, Schulter. masc. decl. IV, a. Luc, 15, 5.

an, Fragpartikel, Lat. *an*, *num*. an hwas mag ganisan, wer kann selig werden? Luc. 18, 26. Ioh. 9, 36. annuh oder an nuh. ebend. Ioh. 18, 37.

ana, praep. acc, zu, in, auf. Math. 6, 27. 11, 7. Marc. 4, 31. auf, gegen. Math. 27, 13. Marc, 5, 26. über, für. Math. 5, 45. dat. oder ahl. in, auf. z. B. ana airthai, auf Erden. Math. 6, 19. ana theinamma namin, in deinem Namen. Luc. 9, 49. an. ana andastathja meinamma, an meinem Widersacher (räche mich!) Luc. 18, 3. für. ana gastim, für die Fremdlinge. Math. 27, 7.

anaks, adv. schnell, *subito*. Marc. 9, 8. Luc. 2, 13.

and, praep. acc. bey, an. Math. 9, 26. Marc. 15, 6. Luc. 14, 23. durch, durchhin. Luc. 5, 3. 9, 6. 14, 23. and skaljos, durch die Ziegeln. Luc. 5, 19. and thata thairhgangan, dort durchkommen, vorbeykommen. Luc. 19, 4. laugs. and driuson, eine steile Höhe hinab, *per praeceps*, *ex praecipitio*. Math. 8, 32. Luc 8, 33.

andanahti, gegen die Nacht zu, Abends s. naht.

andbahts, der Diener, Beamte, masc. decl. I, a. Math. 5, 25. Marc. 9, 35.

andbahtei, der Dienst, das Amt, *ministerium*. foem. decl. IV. c. Luc. 1, 23.

andbahtjan, aufwarten, *ministrare*. it. sich bedienen lassen. Conj. I, 2. Math. 10, 45. (Ob, oder wie hier das Wort eine passive und active Bedeutung zugleich habe, ist schwer zu begreifen. Vielleicht ist es das erstemal ein Schreibfehler für andbahtnan, bedient zu werden. — Ein zweiter oder mehrfacher Codex könnte den Zweifel vermuthlich lösen.) praet. -ida. Math. 8, 15.

anthar, der andere, decl. wie unsar. Math. 8, 21. 11, 3.

andi, das Ende. neutr. decl. III, c. Marc 3, 26.

andeis, ebend masc. decl. II, a. Luc. 1, 33. 18, 5.

andizuh (wenn es kein Schreibfehler für aiththau ist) entweder. Luc. 16, 13.

anno, der Sold, *annona*. foem. decl. IV, b. Luc. 3, 14.

ansts, die Huld, Anmuth, Gnade, *gratia*. foem. decl. II, f. Luc. 1, 28 u. 30. 2, 40.

anz, der Balke, *trabs*. masc. decl. II, b. Luc. 6, 41.

aqwisi, die Axt, das Beil. foem. decl. II, k. 3, 9.

ara, der Adler. masc. decl. IV, a. Luc. 17, 37.

arbaidjan, arbeiten. Conj. I, 2. Math. 6, 28.

arbi, das Erbe. neutr. decl. III, c.

arbinumja, der Erbe, Erbnehmer, masc. decl. IV, a. Luc. 20, 14.

arbja, der Erbe. masc. decl. IV, a. Marc. 10, 17. Luc. 10, 25.

arjan, ackern, *arare*. Conj. I. 2. Luc. 17, 7.

arka, *arca*, die Arche. foem. decl. II, l. Luc. 17, 27. der Geldkasten, die Casse. Ioh. 12, 6.

*arms, adj. elend, *miser*.

armahairtei, die Barmherzigkeit *misericordia*. foem. decl IV, c. Luc. 1, 50.

armahairtitha, ebend. foem. decl. II, l. Math. 6, 4. Luc. 1, 72.

arman, *miserari*, sich erbarmen. acc. Conj. I, 1. praet. -aida. armai mik, bemitleide mich, erbarme dich meiner! Math. 9, 27. Marc. 10, 47.

gaarman, bemitleiden. praet. -aida. Marc. 5, 19.

armaio, das Almosen, foem. decl. IV, b. Math. 6, 1.

arms, der Arm. masc. decl. II, b. Luc. 1, 51. Marc. 9, 36.

arniba, adv. sicher, gewifs, *ἀσφαλῶς*. Marc. 14, 44.

arwjo, adv. umsonst; vergebens. Ioh. 15, 25.

asans, die Ernte. foem. decl. II, f. Math. 9, 37. Luc. 10, 2.

*)asilus, der Esel; die Eselin. m. und f. decl. II, d. Luc. 19, 30. asilu qwairnus, die Eselsmühle. S. qwairnus. Marc. 9, 42.

*) *asilu qwairnus* — Unser jetziger griechischer Text hat abweichend in dieser Stelle λίθος μυλικός. Diese Lesart muſs aber nicht immer Statt gefunden haben, denn Griesbach zählt unter deren Varianten auch das mehr kommende

asneis, der Knecht; Tagelöhner. masc. decl. II, 2. Marc. 1, 20. Luc. 15, 17. Ioh. 10, 12. Angels. *esne*, *esn*, mercenarius.

assarjus, *assarium*, kleine röm. Scheidemünze. masc. decl. II, d. Math. 10, 29.

astaths, die Wahrheit, Gewifsheit. masc. decl. II, h. Luc. 1, 4. s. staths.

asts, der Ast. masc. decl. I, a. Marc. 4, 32. 11, 8. 13, 28.

at, praep. dat. an, zu, bey. Luc. 10, 7. Ioh. 14, 23. dessen besonderer Gebrauch bey Participien, als: Math. 8, 16. at andanahtja than waurthanamma, (bey dem nun gewordenen Abend) da es nun Abend geworden war: und Kap. 11, 7. at thaim afgangandam (bey ihnen fortgehenden) da sie fortgingen. — Doch findet man auch nach at den accus. Math. 27, 1. und Luc. 9, 42. — adv. eben dieser Bedeutung. Marc. 4, 29. at ist, ist da, *adest*.

*)atathni, das Jahr. neutr. decl. III, c. Joh. 18, 13.

atisl, acc. das Kornfeld. Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.

atta, der Vater. decl. IV, a. Math. 6, 9. Luc. 1, 7. Röm. 15, 8. u. s. w.

**)audags, adj. m. *beatus*, selig. Math. 11, 6. Luc. 1. 45. 7, 23. 14. 14.

audagjan, *beatificare*, selig preisen. conj. I, a. Luc. 1, 48.

audahafts, adj. m. reich, anstai audahafta, huldreiche. Luc. 1, 28.

authis, emphat. authja, adj. öd, m. *desertus* acc. authjana, *desertum*. Marc. 1, 35. Luc. 4, 42. dat. pl. masc. authjaim, *desertis*. Marc. 1, 45. Das übrige s. in der Sprachlehre.

authida, die Oede, *eremus*. foem. decl. II, i. Math. 11, 7. Marc. 1, 4. 8, 4. Luc. 1, 80. 5, 16.

aufto, vielleicht. Marc. 11, 13. sicher, ohne Zweifel. Luc. 4, 23. ibai aufto, damit nicht etwa, Luc. 14, 12. s. ibai.

augo, das Auge. neutr. decl. IV, d. Marc. 7, 22. Joh. 11, 41.

---

ankar ênum, welches hingegen unser heutiger Text Math. 18, 6. u. Luc. 17, 2. hat. Ueberhaupt zeigt sich in diesen drey Stellen eine grofse Verschiedenheit der Lesearten. Anderdem ist zu bemerken, dafs *ôra* an sich schon sowohl Esel als Mühlstein bedeutet. S. unter andern Brunings Compend. Antiquitat. Graecar. cap. 5. §. 10. in der Note.

Rw.

*) *atathni*, das Jahr. — Dieses fremdklingende Wort wollen einige von *ôra* herleiten, welches aber kaum mehr als Einen Wurzelbuchstaben mit dem Ulfilanischen Worte gemein hat. Man vergleiche dagegen das Altpers. *ad-ad*, die Sonne (in Burton *Λοξαστα* vet. Ling. Pers.); was leicht genug die buchstäbliche Bedeutung in der figürliche Sonnenumlaufszeit, aber, gleichwie Mond, luna, in Mond, mensis? — Die Verwandtschaft der teutonischen Sprache mit der Persischen ist allbekannt. Jenes *ad-ad* heist in der Sanskrd. *aditya*. S. Alter über die Sanskrd. Sprache.

Rw.

**) *audags*, beatus. — Ihre theilt zwar das Wort so ab: *au-dags*, als wär es nach dem Griech. *αὐχμηρὸς* gebildet. Aber es findet sich nicht nur kein Beweis, dafs das Mösogothische *au* oder *aw* gut bedeutet hätte, sondern die verwandten alten Dialekte zeigen auch, dafs *audags* von *aud*, *od*, bonum, terra, possessio, herkommt und *ags* das adjective Suffixum sey. So heifst Angels. *eadig*, Altsach. in d. Cotton. Ev. Harm. *odag*, Island. *audigr*, Altmann. *otag* reich, wohlhabend.

Rw.

augjan, zeigen. conj. I, 2 praet. -ida. Joh. 14, 8.
staugjan, ebend. Luc. 6, 42. neutr. erscheinen. Marc. 16, 9. — sik, sich zeigen. Math. 27, 53. staugiths, partic. pass. *ostensus*. Marc. 9, 4. andaugjo. Marc. 1, 45. Joh. 7, 10. und andaugiba, Joh. 7, 26. 10, 24. adv. öffentlich.

aubjon, lärmen. conj. I, 5. Math. 9, 25. Marc. 5, 39.

aubjodus, der Lärm, Aufruhr. masc. decl. II, d. Marc. 5, 38. 15, 7.

auhns, der Ofen. masc. decl. I, a. Math. 6, 30.

auhsns, der Ochs. neutr. decl. III, b. Luc. 14, 19.

auhumists, Math. 27, 62. Marc. 8, 31. und auhmists, Luc. 3, 2. adj. der höchste. *summus, princeps*, superl. v. hauhs.

auk, denn, *cum*. Math. 5, 18. 6, 21. 7, 29. 8, 9. Marc. 3, 21. auch. Joh. 13, 13. doch, gleichwohl, *γαρ*, Marc. 16, 4.

aukan, *augere*, mehren. conj. II, 5. aiauk, praet. mehrte.
anaaukan, *adangere*, vermehren. Math. 6, 27. anaaiauk, vermehrte, Luc. 3, 20. 20, 11. biaukan, ebend. Marc. 4, 24. biauk, vermehre! *adauge!* Luc. 17, 5.

aurahja, das Grab. form. decl. II, l. Marc. 5, 2. it. 3 und 5.

aurali, *orale*, das Schweifstuch. neutr. decl. III, c. Joh. II, 44.

aurki, *urceus*, der Krug. neutr. decl. III, c. Marc. 7, 4.

*aurt, die Wurzel, das Kraut, davon:

aurtigards, der Garten. Joh. 18, 1 und 26 s. gards.

aurtja, der Gärtner, Pflanzer. masc. decl. IV, a. Luc. 20, 10.

auso, das Ohr, neutr. decl. IV, d. Math. 10, 27. Vergl. hausjan.

*) *awiliud, der Dank. Cotton. Ev. Harm. *alat, olat*. — S. die Anmerkung.

---

*) *awiliud*, Dank. — Daß ich dieses Substantiv präsumire, dazu veranlasset mich das in der Cotton. Evang. Harmonie einigemal vorkommende *alat* und *alat* (ersteres hat der Engl. letzteren der Bamberg. Codex) z. B. in der Abendmahls-Einsetzung: *agnus olat* (*alat*) sagte Dank. *Awiliud*, *alat* oder *olat*, beide letztere Verkürzungen des obern Wortes gehören in die Familie des Altsächs. *wilki*, *wilsi*, *wolki* und des Angelsächs. *wilsz*, dieser; *gratus*: pulcritudo, splendor, species; facies, Mösogoth. *wilts*, wohin auch vermuthlich das Latein. *vultus*, und sicher das Mösogothische *wulthus*, Angels. *wuldor*, gloria; unser Huld und hold. Angels. *wilsig*, gratiosus — gehört. Ihre'm Herleitung und Erklärung des Worts *awiliudan*, danken, ab ob es von *awi*, welches das Griechische *εω*, bene, ausdrucken könne, und *liudan*, „singen," herkomme — also eigentlich schön singen (!!) ähnlich Dank sagen heiße — ist nicht nur gezwungen, sondern beruht auch auf der grundlosen Voraussetzung, daß das Mösogothische *au* oder *awi*, gut, schön, wie das Griechische *εω* bedeute. Wo bedeutet es aber das? — Man muß sich hier erinnern, daß in einigen der ältesten deutschen Dialekte (wie im Griechischen und Lateinischen) die Begriffe „Reiz, Anmuth und Dank" eben so nah verwandt, als sie im Lateinischen *gratia* vereinigt sind. Ancl. Altsächs. und Altfränk. heißt *danc* oft Anmuth, und *dancbar* g. holdselig, huldreich, gratiosus.

Ihr.

awiliudon, danksagen. conj. I, 3. awiliudo, ich sage Dank, Luc. 18, 11. Joh. 11, 41.
awiliudoda, sagte Dank. Joh. 6, 23. awiliudonds, danksagend, Marc. 8, 6. Luc. 17, 16. 18, 43. Joh. 6, 11.
*azets, adj. m. leicht, *facilis*.
azetizo, comp. Math. 9, 5.
azitizo, Marc. 10, 25. und
azeitizo, Luc. 5, 23. leichter, *facilius*.
azgo, die Asche. foem. decl. IV, b. Math. 11, 21. Luc. 10, 13.

B.

Ba, neutr. beyde. Luc. 1, 6. u. a. m.
bai, masc. ebend. Luc. 6, 39.
bajoths, beyde, gener. omn. Luc. 5, 38. die Decl. Regel ungewiſs.
bajothum, vermuthl. dat. pl. Math. 9, 17. mit Vorausſetzung daſs gabairgada diesen regirt.
badi, das Bette. neutr. decl. III, c. Marc. 2, 4. Luc. 5, 19.
bagms, der Baum. masc. decl. I, a.
smakka-bagms, der Feigenbaum. Marc. 11, 20. peika-bagms, ebend. Joh. 12, 13.
baina, die Maulbeere, davon:
baina-bagms, der Maulbeerbaum. Luc. 17, 6.
bairan, 1) ans Licht bringen, gebähren, *tĕrre*, *proferre* — Conj. II, b. Luc. 1, 57.
bairith, sie gebiert, Joh. 16, 21. s. auch bairht.
gabairan, gebähren. Luc. 1, 13. 31. 35. gabairis, gabairid, gebierst, gebiert. Luc. 1, 31 und 13. gabar, sie gebahr, Luc. 1, 57.
usbairan, hervorbringen. *proferre*. S. Bedeutung 2.
barn, das Kind. neutr. decl. III, a. Math. 11, 16. Marc. 5, 39.
barnilo, das Kindlein. neutr. decl. IV, d. Math. 9, 2. Marc. 2, 5. 10, 24.
barniski, die Kindheit, neutr. decl. III, c. Marc. 9, 21.
unbarnahs, adj. kinderlos, ἄτεκνος. Luc. 20, 28.
baurs, subst. ein Gebohrner. masc. decl. II, b. Math. 11, 11. Luc. 7, 28.
frumabaurs, der Erstgebohrne. masc. decl. I, a. Luc. 2, 7.
gabaurans, part. pass. gebohren. Luc. 2, 11. Joh. 8, 41.
gabaurth, die Geburth. foem. decl. II, g. Joh. 9, 1. — Geburthsstätte, Vaterland. Marc. 6, 1. 7, 26. Luc. 4, 23. 24. Geschlecht, Marc. 8, 38.
bairan, 2) tragen. Marc. 6, 55. bar, trug. Marc. 4, 8. Joh. 12, 6. berun, trugen, Marc. 1, 32. bairands, tragend. Marc. 14, 13. atbairan, darbringen, *offerre*, atbair, bring dar, *offer!* Math. 8, 4. atberun, brachten dar, *obtŭlerunt*. Math. 8, 16.
thairhbairan, hindurch tragen. thairhberi, durchträge. Marc. 11, 16.
frabairan, tragen, ertragen. Joh. 16, 12.
gabairan, *conferre*, vergleichen, Marc. 4, 30.
innatbairan, hineintragen, Luc. 5, 18. u. 19.
unbairands, nicht tragend, Luc. 3, 9. Joh. 15, 2.

usbairan; heranstragen; hervorbringen: antworten. usbairid, bringt hervor, *effert, profert.* Luc. 6, 45.

usbairands, antwortend, Marc. 11, 14.

usatbairan, heraus zu jemand bringen, Math. 9, 2.

utbairan, heraustragen, Luc. 7, 12.

* bairgs, der Berg, davon:

bairgahei, die Berg-Gegend. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 39 und 65.

bairgan, bergen, Conj. I, 1. dativ. bairgais im, dafs du ihnen (sie) bergest. Joh. 17, 15. gabairgan, bergen; erhalten. gabairgada, wird erhalten, *conservatur.* Math. 9, 17. Man vergl. unser geborgen, *salvatus, salvus.*

bairht, adj. offenbar, *manifestum.* Joh. 9, 3.

bairhtei, die Helle, das Licht. foem. decl. IV, c. Math. 6, 6.

bairhtaba, adv. hell, deutlich. Marc. 8, 25. *splendide,* herrlich. Luc. 16, 19.

bairhtjan, offenbaren, Conj. I, 2. bairhtai thuk, offenbare dich! *manifesta te!* Joh. 7, 4. gabairhtjan, ebend. Joh. 14, 42. Marc. 4, 22. Licht schaffen, leuchten. dativ. Luc. 1, 79.

* bait, *carligavit,* davon:

andbait, schalt, *increpuit,* bedräute, *comminatus est.* Marc. 1, 25. S. leitan.

* baitr, adj. bitter, *amarum,* davon:

baitraba. adv. bitterlich. Math. 26, 75.

balthaba, adv. frey, freymüthig. Joh. 7, 13.

balgs, der Balg, Schlauch. masc. decl. II, b. Math. 9, 17.

matibalgs, Speisesack, Pilgertasche. Marc. 6, 8. Luc. 9, 3.

balsagga, der Hals. decl. IV, a. Marc. 9, 42.

balwjan, plagen, quälen. Conj. I, 2. dativ. Math. 8, 29. Marc. 5, 7. ni balwjais mis, quäle mir (mich) nicht. Luc. 8, 28.

balwiths, gequälet. *tortus.* Math. 8, 6.

balweins, die Qualung, Qual. foem. decl. II, h. Luc. 16, 23.

bani, die Wunde. foem. decl. II, k. oder banja, decl. II, l. Luc. 10, 30 16, 20.

band, band, *ligavit.* bindan, binden. Conj. II, 4. bundan, gebunden, *ligatus.* bundun, banden, *ligarunt.* Marc. 11, 4.

bandja, adj. gebunden, *vinctus.* Math. 27, 15 und 16.

andband, entband, löste. Marc. 4, 34.

andbindan, entbinden. Marc. 1. 7.

andbundnoda, ward gelöst, Marc. 7, 35.

bibindan, umbinden, verbinden. Joh. 11, 44.

gaband, band. Marc. 6, 17. gabindan, binden. Math. 27, 2. Marc. 3, 27. gabundun, banden, *ligarunt.* Joh 18, 12. gabundans, gebunden, *ligatus* Marc 11, 4. Joh. 11, 44.

bandi, das Band, die Fessel. foem. decl. II, k. Marc. 7, 35.

naudi-bandi das Nothband, enge Band, die Kette. Marc, 5, 3 und 4.

fotu-bandi, die Fufsfessel Luc. 8, 29.

bandwo, das Zeichen, *signum.* foem. decl. IV, b. Marc. 14, 44.

bandwjan, gabandwjan, ein Zeichen geben, winken. Conj. I, 2. Luc. 1, 22. 5, 7.

bandweith thuk, zeichnet dich aus. Math. 25, 75. praet. bandwida, bandwiduh, *signum dedit; innuit*, deutete an, winkte. Luc. 20, 37. Joh. 13, 24.

bansts, die Scheune. masc. decl. II, b. Math. 6, 26. Luc. 3, 17.

barizeins, adj. von Gerste. Joh. 6, 9.

barms, der Schoos, *sinus*. masc. decl. II, b. Luc. 6, 38. 16, 22 und 23.

barn, das Kind. s. oben bairan.

basi, die Beere.

weina-basi, die Weinbeere. neutr. decl. III, c. Math. 7, 16. Luc. 6, 44.

*bat, *bonum, utile*, davon:

batizo, compar. neutr. besser. Joh. 16, 7. masc. batiza, Math. 10, 31. superl. batista, der beste. Luc. 1, 3.

gabatnis, Marc. 7, 11. du hast Gewinn, von gabatnan, *proficere*. S. botan.

bath, bat, betete. S. bidjan.

*bauan, wohnen.

gabauan, ebend. conj. I, 2. Marc. 4, 32.

bauains, die Wohnung. foem. decl. II, f. Marc. 5, 3.

bauds, bauths, adj. masc. taub. Math. 11, 5. Marc. 7, 32. 9, 25. Luc. 7, 22. stumm. Math. 9, 32. taub, schaal (vom Salze. Luc. 14, 34.

bauth, gebot, *praeceptum*, mit den composit. S. unter biudan.

bauhta, kaufte. S. bugjan.

*baugjan, kehren, *vertere*. conj. I, 2.

usbaugjan, auskehren. usbaugeith, er kehrt aus. Luc. 15, 8.

*baur, die Lust, Wollust, *voluptas*.

gabaurjoth, ebend. gabaurjothum, dat. (abl.) plur. Lüsten, Wollüsten. Luc. 8, 14.

gabaurjaba, adv. mit Lust, gerne. Marc. 6, 20. 12, 37. zur Lust, aus Muthwillen, Marc. 14, 65.

baurd, das Bret, der Tisch. neutr. decl. III, a. fotu-baurd, das Fufsbret, der Schemel. Math. 5, 35. Luc. 20, 43.

baurgs, die Stadt. foem. decl. V, b. Math. 5, 35. baurgja, ein Bürger. masc. decl. IV, a. Luc. 15, 15. 19, 14.

baurs, gebohren, *natus*. s. bairan, gebähren.

bedun, baten, beteten. s. bidjan.

beidan, harren. Conj. I. genit.

beidaima, I plur. praes. conjunct. *exspectemus*, wir sollen (müssen) erwarten. Math. 11, 3.

beidands thindangardjos goths, das Reich Gottes erwartend. Marc. 15, 43.

usbeidan, erwarten. accus. Luc. 2, 38. Geduld haben. Luc. 18, 7.

beist, der Sauerteig, *fermentum*. neutr. decl. III, a. Marc. 8, 15.

*beitan, mit Worten strafen, schelten, einen Verweis geben, *increpare*. Conj. II, 1.

andbeitan, ebend. accus. andbait ina, schalt ihn, (*increpavit*, Luther: bedräuete ihn, vulg. *comminatus est*.) Marc. 1, 25. 8, 33. andbitun, schalten. vulg. *increpabant*. Luc. 18, 15 u. 39.

B.

bera, trug; gebahren. s. bairan.

berusis, *parens*, Vater oder Mutter. masc. decl. I, b. plur. die Aeltern, *parentes*. Luc. 2, 27. Joh. 9, 25. auch birusis, Luc. 2, 41.

bi, praep. dat. (abl.) gleich, *iuxta*; nach, *secundum*. Luc. 2, 29 u. 42. 4. 16. 17, 30. Joh. 18, 31. bey, Math 5, 34 u. 35. von, statt des genit. Math. 11, 2. acc. gegen, *contra*. Math 5, 23. Marc. 3, 6. um: wegen; für; *circa; circum; propter, pro*. Math. 6, 28. 8, 18. 27, 46. eine Sache betreffend, von einer Sache. Marc. 5, 16. 7, 25. Luc. 4, 14. 5, 15. nach, *post*. Marc. 14, 58. an oder bey, Marc. 5, 33.

bithe, adv. hernach, alsdann. Math. 5, 24 Luc. 4, 2. Conj. als, nachdem. Luc. 2, 21. it. 22. u. 42. 7, 12. 16, 4. Joh. 7, 10.

bithatei, dieweil. Luc. 19, 11. bithamma, also, eben so, Luc. 17, 30.

biabrjan, erstaunen, *exhorrescere admirari*. Conj. I, 2. praet. — ida, S. abrs, *vehemens*.

bida, die Bitte; das Gebeth. foem. decl. II, 1. Marc. 9, 29. Luc. 1, 13.

gards bida, das Haus der Bitten, Bethhaus Luc. 19, 46. razn bida, ebend. Marc. 11, 17.

bidjan, bitten, beten. Conj. III, 5. genit. d. Sache. Math. 8, 5. Marc. 6, 23. bath, bat; betete. Math. 27, 58. Marc. 15, 43. bedun, baten. Math. 8, 31 u. 34.

bidagwa, ein Bettler. masc. decl. IV, a. Joh. 9, 8.

bindan, binden. S. band.

bitun, schaden, *increpavit*. S. beitan.

biudan, gebieten. Conj. II, 5. bauth, gebot, *praecepit*. budan, geboten. budi, gebote.

anabauth, gebot. Math. 8, 4 27, 10. anabaust, du gebotst. Luc. 14, 22. anabudi, gebote. Luc. 8, 31.

anabusus, das Gebot, *mandatum, praeceptum*. foem. decl. II, g. Math. 5, 19, Marc. 12, 29. 30. 31. Joh. 13, 34. auch anabuzns. Marc. 12, 28.

faurbiudan, gebieten. dat. der Person.

faurbiudith, gebietet, *iubet*. vulg. *imperat*. Luc. 8, 25. faurbauth, gebot, παραγγελιαν, vulg. *praeceptio*. Marc. 6, 8. auch faurbaud, Luc. 5, 14. schalt, *increpavit*, Marc. 8, 30.

biuds, der Tisch, masc. decl. I, a. Luc. 16, 21. Marc. 7, 28.

biugan, biegen, beugen. conj. II, 5. biugith, beugt sich. Röm. 14, 11.

gabiugan, ebend. gabugan, gebogen, *flexum* gabugauaim, gebogenen, drum gebogenen (eisarnam, Eisen). Marc. 5, 4.

biuhts, adj. gewohnt, *solitus, solum*. Math. 27, 15. swe biuhts, wie (er) gewohnt (war) Marc. 10, 1.

biuhti, die Gewohnheit. neutr. decl. III, c. Luc. 1, 9. 4, 16. Joh. 18, 39.

blaggw, schlag, peitsche.

usblaggw, geisselte, *flagellavit*. Joh. 19, 1. S. bliggwan.

blauthjan, abthun, abschaffen, *delere*. Conj. I, 2. Marc. 7, 13.

bleith, adj. neutr. mitleidig, barmherzig. Luc. 6, 36.

bleithei, die Barmherzigkeit. foem. decl. IV, c. Röm. 12, 1.

bleithjan, sich erbarmen. conj. I, 2. Luc. 6, 36.

gableithjan, ebend. Marc. 9, 22.

bliggwan, blauen, schlagen, geisseln. conj. II, 4. Marc. 5, 5. 10, 34.

usbliggwan, ebend. praet. usblaggw. s. blaggw.

blinds, adj. blind.

blinda, der Blinde. masc. decl. IV, 2. Math. 9, 27.

gablindjan, verblenden. conj. I, 2. Joh. 12, 40.

bloth, das Blut. neutr. decl. III, 2. Math. 27, 4. Joh. 6, 55.

blotharinnand, part. act. neutr. blutflüssig. foem. blotharinnandei, Math. 9, 20.

bloma, die Blume. masc. decl. IV, 2. Math. 6, 28.

*blostr, das Opfer.

goth-blostreis, ein Gottesverehrer. masc. decl. II, 2. Joh, 9, 31.

blotan, den Gottesdienst abwarten (ursprüngl. opfern) acc. conj. I, 1. Marc. 7, 7. Luc. 2, 37.

blotinassus, der Gottesdienst, *cultus*. masc. decl. II, d. Röm. 12, 1.

bnauan, zerreiben, *confricare*, conj. I, 1. Luc. 6, 1. bnauandans, *confricantes*, τιλωντες.

*boka, (dem Arretinischen Denkmahl gemäfs) eine Schrift, Urkunde — foem. decl. II, 1.

bokos, pl. ein Brief, eine Schrift, ein Buch, βιβλος, βιβλοι. Math. 5, 31. Marc. 10, 4. Luc. 3, 4. 4, 17. die Wissenschaften, *litterae*. γραμματα. Joh. 7, 15.

bokareis, ein Gelehrter, Schriftkundiger. γραμματευς, vulg. *scriba*. masc. decl. II, 2. Math. 7, 29. 8, 19.

botan, nützen, Nutzen schaffen. Conj. I, 2.

boteith, nützt, *prodest*. Marc. 8, 36. Joh. 6, 63, botitha, nützte, *profuit*. Marc. 5, 26.

gabotan, bessern, aftra-gabotan, wieder gut machen, wieder zurecht bringen. Marc. 9, 12.

brahta, brachte, s. briggan.

braid, breit, *latus*. adj. n. Math. 7, 13.

brak, brach. S. brikan.

brann, brannte, u. inbranjan, verbrennen. S. brinnan.

briggan, bringen, beybringen, Marc. 6, 27. 12, 4. führen, herbeyführen. Math. 6, 13. 7, 13. Joh. 10, 16.

briggith, bringith, bringt, *adferte!* Luc 15, 22. brahta, brachte. Marc. 9, 17. brahtedun, brachten. Marc. 11, 7.

brikan, gabrikan, brechen, zerbrechen; zerreifsen, zerfleischen. active, *frangere, dilaniare*. Conj. II, 4. Luc. 9 39. gabrak, brach, zerbrach. Marc. 5, 4. 8, 6. Luc. 9, 16.

gabruk, oder gabrunka, ein abgebrochenes Stück, Bruchstück, Brocken (foem. decl. II, f. oder I,) Marc. 8, 8. Luc. 9, 17. Joh. 6, 13.

usbrikan, verschmähen, verachten, ἀθετειν, Luc. 10, 16. abweisen ἀθετειται. Marc. 6, 26.

bringith, bringet! s. unter briggan.

brinnan, brennen, Conj. II, 4. brann, brannte.

brinno, das Fieber. foem. decl. IV, b. Marc. 1, 30. Luc. 4, 38.

allbrunst, das Brandopfer. Marc. 12, 33. (foem. decl. II, g.)

ufbrann, wurde erhitzt, *exarsit*. Marc. 4, 6.

inbranjan, verbrennen, active. *concremare*. conj. I, 2.

inbranjada, wird verbrannt, Joh. 15, 6.

brothar, der Bruder. masc. decl. II, e. Marc. 3, 17 und 35. nom. pl. brothrjus und brothrahans.

bruth, die Schnur, Schwiegertochter, *nurus*. foem. decl. II, f. Math. 10, 35.

•bruth, die Braut, *sponsa*.

bruthfaths, der Bräutigam. masc. decl. II, b. Math. 9, 15. genit. -fadis, acc. fad, Marc. 2, 19.

bruk, Bruchstück. S. brikan.

•bruk, der Brauch.

unbrukja, adj. masc. unnütz. Luc. 17, 10.

brunna, der Brunnen, der Quell. masc. decl. IV, a. Marc. 5, 29.

brusts, die Brust. foem. decl. V, b. Luc. 18, 13.

budan, geboten. S. biudan.

bugjan, kaufen. conj. I, 2. Math. 10, 29. Marc. 11, 15.

frabugjan, verkaufen. Marc. 10, 21. 14, 5. Handel treiben, m. d. dat. der Sache. Marc. 11, 15.

bauhtedun jah frabauhtedun, kauften und verkauften. Luc. 17, 28. frabauht, verkauft, *venditum*. Joh. 12, 5.

usbugjan, kaufen. acc. Marc. 15, 46. usbauhtedun, kauften. Math 27, 7.

•buks, adj. rückkehrend, *retrogradus*, davon: ibuks, elend. acc. ibukana, *retrogradientem*. Luc. 17, 31. ibukai, pl. zurückgehend, *retrogradientes*. Joh. 6, 66, 18, 6.

busns, anabusns, das Gebot, *mandatum, praeceptum*, foem. decl. II, g. s. unter biudan.

D und Th.

daban, gadaban, geschehen, sich zutragen, begegnen, *evenire, accidere, contingere*. conj. I, 1. Marc. 10, 32. s. die Anmerk.

daddjan, säugen, *lactare*. conj. I, 2. Marc. 13, 17.

?) *ga-daban*, evenire, *evadere*. — Dieses Wort ist verschiedenen Erklärern der C. A. verdächtig und einer Aenderung bedürftig vorgekommen. Es ist aber echt und dessen ganze Familie im Angels. anzutreffen. Nur hat dort gedafian die Bedeutung des Mösogothischen *gatiujan*, convenire oportere; wogegen das Angels. getimian die Bedeutung unsers *gadaban*, nämlich evenire, hat. Dergleichen Wechsel der Bedeutungen stoßen dem geübtern Sprachforscher nicht selten auf. Besonders aber kann auch die Begriffe convenire und evenire in unserer und mehrern Sprachen oft natürlich, und durch eine gewisse Verwandtschaft, ob, ja sie wohnen in Einem Worte neben einander, z. B. gebahrun hiefs vor Alters auch noch: sich zutragen (so wie zuträglich auch convenions heißt) gebyredh ist im Angels. oportet und accidit. Von unserm sich schicken, convenire, kommt Schicksal, eventus. *us-tyrigath* heißt AS. Matth. 16, 28. sie erfahren, werden erfahren, eventet, accidat illis. (Vergl unser *gadaban*) und Matth. 17, 10. *gehyrige cuman*, werde kommen, so wie das alte und neue ist. *stal cuman*, nicht venire debet, sondern venturum, futurum est, bedeutet. — Noch bemerke ich, daß das lat. debere mit *ga-daban* in der Bedeutung des Angels. gedafian, gedafian, verwandt ist, wie die übrigen Glieder dieser Familie deutlicher zeigen. Ko.

dags, der Tag. masc. decl. I, a. Math. 7, 22. 11, 23. Marc. 9, 27. 15, 17 und 19. Joh. 9, 4 daga hwammeh, jeden Tag, täglich. Marc. 14, 19. auch daghwanoh, täglich. Luc. 9, 23. und hina dag, bis auf den heutigen Tag. Math. 27, 8. himma daga, heute. Math. 6, 11 und 30. aiwa dage, ewiglich. Joh. 8, 51. afardags, der folgende Tag, Luc. 7, 11.

thagkjan, denken. conj. I, 2. Marc. 2, 6. auch thaggkjan, z. B. thaggkeith, ihr denket. Marc. 8, 17. thahta, dachte. Luc. 1, 29 thahtedun, sie dachten. Marc. 8, 16. andthahta mik, bedachte mich. Luc. 16, 4. andathahts, adj. m. bedacht, überlegt, vernünftig. acc. andathahtana, λογισμ. Röm. 12, 1.

bithagkjan, denken. bithagkeith, ihr denket. Luc. 5, 22.

thahan, schweigen, conj. I, 1. thahei, *tace*, verstumme! Marc. 1, 25. thahaidedun, schwiegen, Marc. 3, 4.

gathahaidedi, schwiege, *taceret*, Marc. 10, 48.

thaih, wuchs. Luc. 2, 52. S. theihan.

thaiththan, Röm. 12, 4. vermuthl. was aththan, aber.

dails, der Theil. foem. decl. II, f Luc. 15, 12. dailjan, theilen. conj. I, 2. praet. dailida. afdailjan, einen Theil abgeben, *partem cedere*. Luc. 18, 12.

disdailjan, theilen, *dividere*. Marc. 15, 24. Luc. 15, 12.

fradailjan, theilen, austheilen, *distribuere*. Joh. 12, 5.

gadailjan, ebend. gadailjau, ich gebe einen Theil ab, Luc. 19, 8. imper. gadailei, theile mit! Luc. 8, 22. trennen, *dividere*, Marc. 3, 24. gadailiths, getrennt, v. 26.

gadails, adj. und Subst. der Theilhaber. Luc. 5, 10.

daimonareis, *daemoniatus*, ein Besessener. masc. decl. II, a. Math. 8, 16 und 28. 9, 32. Luc. 8, 36.

thairh, durch. praep. acc. Math. 7, 13. Marc. 6, 2. etc.

thairko, das Loch. neutr. decl. IV, d. thairko nethlos, das Nadelöhr. Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.

dal, das Thal, *vallis*. (neutr. decl. III, a.) dalei steht Luc. 3, 5. vermuthlich für dale, gen. pl. all dalei (*omne vallium*) alle Thäler. dal uf mesa, Marc. 12, 1. vermuthlich ein Schreibfehler statt dalg uf mesa, Kelter-Grube.

dalath, adv. nieder, herunter. Math. 8, 1. Marc. 9, 9. atiddja dalath (gieng herunter) fiel. Math. 7, 25. dalatha, unten. Marc. 14, 66 dalathro, von unten her. Joh. 8, 23.

iddalja, die Senkung, der Abfall, (z. B. eines Berges) *declivium* (*montis*). masc. decl. IV, a. Luc. 19, 36.

dalgs, die Grube, *fovea*. masc. decl. II, b. Luc. 6, 39. dalg uf mesa (so vermuthlich die

wahre Lesart) acc. Marc. 12, 1. Keltergrube (Grube unter einem Breterwerk) ὑπολήνιον.

than, dann, *tunc*. Math. 7, 23. 9, 15. aber, Math. 6, 28. oder, an. Math. 27, 17. wann, *quum* Marc. 4, 31. als, nachdem. Math. 7, 25.

jah than, denn, *etenim*. Luc. 1, 66.

thanei, damit, auf dafs, *ut*. Luc. 3, 24.

mith thanei, iodem da, *dum*. Math. 27, 12. Luc. 1, 8. s. mith.

thanamais, adv. mehr, weiter, *amplius*. Marc. 5, 35. 14, 63. 15, 5.

thanaseiths, ebend. Marc. 9, 8. Luc. 15, 19 und 21. Joh. 14, 19 und 30.

thanuh, dann, hierauf, *tunc*. Math. 8, 26. da, als, *quum*. Math. 9, 25. Marc. 4, 29. nauhthanuh, noch, *adhuc*. Marc. 5, 35. 14, 43. Luc. 15, 20.

thannu, darum, *ergo*. Math. 7, 20. denn, *nam*. Marc. 14, 6.

thande, aber. Math. 6, 30. weil, *quia, quod*. Luc. 2, 30. thande nu, wenn nun, wenn aber. Joh. 5, 47. thandei, weil, sintemal. Luc. 1, 34.

thankjan, denken, *cogitare*. Luc. 14, 31. s. thagkjan.

thanks oder thank, der Dank. Luc. 17, 9.

thar, adv. daselbst, *ibi*. Marc. 6, 10.

tharei, wo, *ubi*, relat. Math. 6, 19. Luc. 17, 37. Joh. 12, 26.

tharuh, daselbst, *ibi*. Joh. 12, 26. da, hierauf, *tum, tunc*. Luc. 8, 52. etc.

tharbs, dürftig, *egenus*, adj. n. Marc. 10, 21. Joh. 12, 5.

allatharbs, adj. m. alldürftig, an allem Mangel leidend. Luc. 15, 14.

tharf, ich bedarf, ich mufs. Luc. 14, 18. thu ni tharft, du bedarfst nicht, hast nicht nöthig. Joh. 16, 30. S. thaurban.

tharihs, oder tharihis, adj. m. dicht, fest, neu, ἄγναφος. Math. 9, 16. die wahrscheinlichste Muthmafsung ist wohl die Gordonische in Ihrens Schriften Anhang S. 56. dafs der Schreiber vom zweimal aufeinander folgenden *ana* das eine vergafs, und die Stelle heifsen mufs du plata fanau tharihsana ana snagans. (dieses tharihs kömmt vielleicht von threihan, *comprimere*, und heifst ursprünglich *compressus, solidus*)

that, das, artic. das, pron. Joh. 6, 29. 12, 6.

thata, das, dieses. Math. 7, 12. Marc. 6, 2 und 3.— welches, was, *quod, quicquid*. Math. 5, 37. Luc. 16, 15.

thata jabai, *quidni*, wenn. Marc. 9, 23.

thatuh, dieses. Math. 27, 44.

für thatei Luc. 8, 1. lies getrennt: thata ei.

thatei, welche, *quae*. neutr. pl. Joh. 6, 13. dafs, Math. 6, 5. das, *hoc*, 27, 46. thatei ith, dafs doch! *utinam!* Luc. 19, 42.

und thatei, bis dafs, Math. 5, 18. während dafs, *donec*. Math. 5, 25. thatei, da, *quum*. Joh. 9, 4.

thadei, wo, relat. Marc. 6, 33 u. 56. 14, 14. Joh. 6, 62. wohin, relat. Math. 8, 19. Joh. 13, 36.

thathroh, von hier, von hinnen. Joh. 18, 36. von da, von dannen. Luc 4, 9 u. 29. hernach. Marc. 4, 17 u. 28, 7, 5 etc. auch thathro.

thai, die, artic. diese, pron. Luc. 10, 17. welche, *qui*, Luc. 6, 18.

thaiei, pl. welche, *qui*. Luc. 6, 18.

thaiize, derer welche, *eorum qui*. Marc. 9, 1. Luc. 8, 15.

thaim, den, denen. Math. 11, 1. denenselben, *illis*. Math. 11, 7.

thaimei, welchen, *quibus*. Math. 11, 20. Luc. 6, 34.

thamma, dem, artic. Math. 5, 42. diesem. Marc. 5, 8. auch thammuh, Joh. 10, 3.

*) thammei, das Ital. *che*, nämlich:

1) pron. relat. indeclin. das alle Casus ausdrückt. Luc. 7, 4. it. 43 u. 47. 10, 22. 17, 29. 20, 17. die übrigen Beispiele s. in Junii Glossar. Ulphil. p. 340.

2) conjunct. weil, indem, *quia*, Marc. 16, 4. Luc. 15, 6. — S. Jun. Gl. p. 341.

in thammei, indem, weil. Luc. 10, 20. Vergl. in thizei. du thammei, warum, διὰ τὸ, Luc. 18, 1.

thana, art. den. Luc. 7, 3. 8, 49.

thanei, welchen, *quem*. Math. 27, 15.

bi thanei, von welchem. Math. 11, 10. Luc. 9, 9.

miththanei, indem, indessen dafs. Math. 27, 12. Luc. 1, 8.

thans, artic. acc. pl. masc. die. *illos*. Math. 5, 46. 8, 33. 10, 25.

thanzei, welche. *quos*. Marc. 2, 26. 3, 13. 13, 20.

thanuh, diesen, *hunc*. Joh. 6, 27.

the, pron. indecl. das.

bi the, als, *quum*. Math. 6, 16. dann, hernach. Math. 3, 24. Luc. 4, 2. 17, 8. auch bi theh. Math. 9, 17.

du the, darum, defshalb. Marc. 1, 38. Luc. 1, 35. auch duth the. Joh. 12, 27.

this, artic. des. Luc 1, 2. pr. dessen, desjenigen. Math. 10, 33. it. partic. explet. Marc. 4, 25. 6, 25. Joh. 11, 22. Ueberhaupt wird dieser Genitiv oft den relativen Partikeln bedeutungslos, d. i. nicht als Genitiv — jedoch hier und da verstärkend, vorgesetzt, z. B. thishwah, das was, Marc. 6, 23. 7, 11. 11, 23 und 24. Joh. 11, 22. 16, 23. thishwaduh, wohin, Math. 8, 19. Marc. 6, 10 u. 56. u. a. O. thishwammeh, einem jeden, Marc. 4, 25. Luc. 3, 6. thishwazuh, wer, Marc. 11, 23. — S. hwah, hwaduh, hwammeh, hwazuh u. s. w.

thizei, dessen, relat. *cujus*. Math. 6, 8. derer, *illorum*, anstatt thize. Marc. 14, 69 u. 70. in thizei, indem, *in quidem*. Marc. 4, 5. Luc. 18, 5.

*) *thammei*. — Wenn dieses, als relatives Pronomen, gleich im Gebrauch unveränderlich ist, so stammt es doch eigentlich von dem Dativ *thamma* m. u. n. verbunden mit der Partikel *ei*, die dem blofsen Artikel angehängt ihn zu einem Pron. relat. bildet. Man vergl. das Sachs. *de*, *te* der *de*, der *de*, das *de*, qui, quae, quod, — Ew.

thizuh, dessen, relat. *cujus*. Math. 27, 57.
thize, derer, dererjenigen, masc. u. neutr. Marc. 4, 31 Luc. 1, 4. 8, 22. (wo fälschlich thizai steht, so wie auch bisweilen thize mit thizei gegenseitig verwechselt wird.)
thizeei, deren, *quorum*, genit. pl. masc. u. neutr. Luc. 2, 20. (wofür J. und St. thoeei haben.)
thizo, derer, dererjenigen. foem. Luc. 4, 26.
thizos, artic. genit sing. foem. Marc. 3, 9. 4. 10. Luc. 1, 27. 8, 51. Joh. 6, 51. 11, 42. u. s. w. pronom. dieser, αὕτης, Marc. 4, 19.
thizozei, deren, *cujus*. foem. Marc. 7, 25, Ioh. 11, 2.
thizai, artic. der, dat. (abl.) sing. foem. Math. 27, 15. Luc. 1, 21. 4, 20. 19, 47. der, dieser, pron. dat (abl.) sing. foem. Luc. 2, 38. 7, 21. 10, 21. 17, 34.
thizaiei, welcher, *cui, quæ*. pron. relat. foem. sing. dat. oder ablat. af thizaiei, von welcher. Marc. 16, 9.
tho, artic. foem. sing. acc. die. Math. 5, 24. 27, 54. Marc. 5, 30 u. 33. pron. sie, diese, *eam, hanc*. Math. 9, 22. Marc. 1, 31. 5, 32. it. artic. plur. nom. u. acc. neutr. die. Math. 8, 31. Marc. 5, 14. Luc. 8, 33.
thoei, pron. relat. foem. acc. sing. welche, *quam*. Math. 8, 4. eigentlich neutr. pl. nom. u. acc. Luc. 1, 20. 2, 33. auch als Gothismus für nom. pl. masc. *qui* thaei, im Cod. Arg. vorkommend Luc. 5, 7.
thos, artic. foem. nom. u. acc. die. Math. 11, 20. 9, 36. pron. sie, die, diese, *hæ, hanc, illas*. Math. 11, 23. —
thozei, foem. nom. plur. welche, *quæ*. Math. 27, 55. auch thoze. Marc. 15, 41.
thau, thauh, doch, doch wohl; unfehlbar, *atque*. Luc. 7, 39. 9, 46. 17, 6. Ioh. 8, 22. oder, *aut, an*. Math. 9, 5. 27, 17. nithau, wohl nicht, gewiſs nicht, *nequaquam*. Joh. 11, 32. als, *quam*, nach einer Vergleichung. Ioh. 12, 43. managizo thau, vollständiger als — Math. 5, 20. 11, 22. Marc. 10, 25. swe thau, ja, *quin etiam*, Frz. *enfin*. Math. 11, 22. thaujaba, obgleich. Joh. 11, 25.
daub, adj. *stupidum*, taub, gefühllos. Luther: verstarret. Marc. 8, 17.
daubjan, gadaubjan, betäuben, verstocken. conj. I, 2. gadaubida, verstockte. Joh. 12, 40. 16, 6.
daubitha, Verstocktheit. foem. decl. II, 1. Marc. 3, 5.
*daud, *vehemens, sollicitus*.
usdaudo, adv. angelegentlich, *sollicite*. Luc. 7, 4.
*daudjan, *certare*. conj. I, 2. pract. -ida.
usdaudjan, kämpfen. Joh. 18, 36.
dauths, todt. *mortuus*. adj. m. Math. 8, 22.
dauthus, der Tod. masc decl. II, d. Joh. 8, 51 und 52.
*dauthjan, tödten. acc. conj. I, 2.
afdauthjan, ebend. Math. 27, 1. Marc. 7, 10 und 14.
*dauthnon, sterben, conj. I, 3.
gadauhtnan und gadauhtnon, ebend. Marc. 12, 19. Joh. 12, 33. -ith, stirbt. Marc. 9, 48. pract. -oda. Math. 8, 32. Marc. 5, 39. Luc. 8, 49. Joh. 8, 52.

dauht oder dauhts, das Gastmahl. foem. decl. II, g. Luc. 5, 29. 14, 13.

dauhtar, die Tochter. foem. decl. II, e. Math. 9, 18. Luc. 1, 5. acc. dauhtr. Marc. 7, 26.

*daujan, *togere, contunere*. Conj. I, 2.

afdaujan, *comprimere, contunere*.

afdauidai, *contumti*, abgemattet, verschmachtend, ἐκλυόμενοι, vulg. *vexati*, Luther: verschmachtet. Math. 9, 36.

dauns oder dauns, der Geruch, Dunst. foem. decl. II, f. Joh. 12, 3.

*daup, *immersio*.

daupeins, die Waschung. foem. decl. II, h. Marc. 7, 4 und 8. die Taufe. Luc. 3, 3.

daupjan, sich waschen. conj. I, 2. taufen. Math. 11, 11. Marc. 1, 4. Luc. 3, 21.

ufdaupjan, untertauchen, eintauchen, *immergere*. Luc. 3, 21. Joh. 13, 26.

daur, die Thüre. neutr. decl. III, a. Math. 26, 71. die Pforte, das Thor. Math. 7, 13 und 14. Luc. 7, 12.

dauro, ebend. foem. decl. IV, b. Math. 27, 60.

fauradauri, der Platz vor den Thüren, die Gasse. foem. decl. II, k. Luc. 10, 10.

*dauran, gadauran, dürfen, sich erkühnen.

gadaursta, unterstand sich, *audebat*, Marc. 12, 34. gadaurstedun, unterstunden sich, Luc. 20, 40.

thaurban, bedürfen. genit. tharf, ich mufs. Luc. 14, 18. tharft, du bedarfst, Joh. 16, 30. thaurbeima, wir bedürfen. Joh. 13, 29.

thaurbuth, ihr bedürfet. Math. 6, 8.

thaurbun, sie bedürfen. Math. 9, 12. Marc. 2, 17. thaurfta, hatte Bedürfnifs. Marc. 2, 25.

thaurfts, bedürfend, bedürftig. adj. m. mit d. genit. Luc. 19, 31. subst. foem. decl. II, g. Luc. 9, 25. hwa thaurfte gataujith sis manna, welch Bedürfnifs stillet sich der Mensch, *quid juvat se homo, quid proficit?* S. auch tharba, tharf.

thaurnus, der Dorn. masc. decl. II, d. Math. 7, 16.

thaurneins, aus Dornen. adj. m. Marc. 15, 17. Joh. 19, 5.

thaursja, dürr. adj. m. Marc. 11, 20.

thaursus, ebend. Luc. 6, 6.

thaursjan, dürr seyn, dorren; dursten. conj. I, 2. thaurseith, durstet. acc. des Subj. z. B. galaubjandan, den der da glaubt. Joh. 6, 35. gathaursans, verdorret, *arefactus*. Marc. 3, 1. (part. pass. conj. II, 3.) gathaursnon, verdorren. *arescere*. conj. I, 3. praet. – oda. Marc. 4, 6. 11, 21. vertrocknen, 5, 29.

gathaursnan, ebend. gathaursnith, verdorret, *aresit, arescit*, Joh. 15, 6.

*dedja, der Thäter. masc. decl. IV, a. s. missadeds und waidedja, der Uebelthäter.

thei, dafs, *ut*. Joh. 6, 7. 7, 35. 13, 34. 16, 35. — dafs, *quod*. Math. 6, 26. Joh. 15, 35 und 38. 16, 20 und 26. — auch müfsige Ausfull. Part. wie das Angels. *the*.

theei, dafs, *ut*. Joh. 6, 38. 12, 6.

du theei, du thei, darum. Luc. 7, 7. dieweil. Luc. 2, 4.

theihan, wachsen. conj. II, l. thaih, wuchs. Luc. 2, 52.

theihwo, der Donner. foem. decl. IV, b, Marc. 3, 17. Joh. 12, 29.

theins, theina, thein, pron. possess. dein, deine, dein, *tuus, tua, tuum.* Luc. 2, 48. Math. 5, 30. Math. 5, 29.

theinai, die Deinen, die Deinigen, Joh. 17, 9.

*dein, die Distel.

wiga-dein, die Wegdistel, *cardunus.* (foem. decl. II, f.) Math. 7, 16.

dius, das wilde Thier. Marc. 1, 13.

*)thinsjan, atthinsjan, ziehen, beyziehen. conj. I, 2. atthinsa, (atthinsja) ich ziehe, ziehe herbey. Joh. 12, 32. atthinsith, zieht, *attrahit.* Joh. 6, 44.

this, des. s. that.

thiubs, der Dieb, masc. decl. I, a. Math. 6, 19. Luc. 19, 46.

thiubi, der Diebstahl. neutr. decl. III, c. Marc. 7, 22.

thiubjo, adv. heimlich. Joh. 11, 28. 18, 20.

thiuda, das Volk, die Nation, *gens.* Luc. 7, 18. Joh. 18, 35. foem. decl. II, l. pl. die Heiden. — Math. 5, 46. 6, 7 und 32. Luc. 2, 32. Joh. 12, 20.

thiudans, der König. masc. decl. I, a. Math. 5, 35. 27, 11. Marc. 6, 14. 15, 2. etc.

thiudangardi, das Reich, *regnum.* foem. decl. II, k. Math. 6, 13. Marc. 11, 10. auch thiudangard, Röm. 13, 17. thindangardi, die königliche Residenz, das königliche Schloß, *domus regis,* βασιλεια, Luc. 7, 25.

thiudinassus, das Reich, *regnum.* masc. decl. II, d. Math. 6, 10.

thindanon, herrschen. conj. I. 3. Luc. 19, 14. herrschen als König. Luc. 1, 33.

thiuth, gut. adj. neutr. Marc. 3, 4. subst. neutr. decl. III, a, das Gut. Luc. 1, 53.

unthiuth, ungut, böse. adj. n. auch subst. decl. III, a. Röm. 12, 21. thiuth taujan, unthiuth taujan, Gutesthun, Böses thun. Marc. 3, 4. thiuth spillon, Gutes verkündigen, *evangelizare,* Luc. 3, 18.

thiutheig, gut. adj. n. Math. 7, 18. Marc. 10, 17. gesegnet, gepriesen, *benedictus,* vulg. *benedictus.* Luc 1, 68.

thiuthjan, segnen, *benedicere.* conj. I, 2. praet. -ida. Marc. 10, 16. Luc. 1, 29. thiuthida, partic. pass. gesegnet, *benedictus.* Marc. 11, 9. Luc. 1, 28. gathiuthjan, ebend. Marc. 3, 7. Luc. 9, 16.

diups, tief, adj m. Marc. 4, 5.

**)diupitha, die Tiefe, foem. decl. II, l. Luc. 5, 4.

---

*) *thinsjan.* ziehen. — Fulda hatte das *atthatith, attrahit,* aus Argwohn gegen die Aechtheit dieses Zeitworts, in *attradit* verwandelt, aber das Wort ist gut ahdeutsch und lebt sogar noch in der Volkssprache des Fürstenthums Fulda bis jetzt. Auch die Glossen des Lipsius haben afterthunsum, detrahebant und afterthunsundi, detrahentes und bey Tatian 256, 7. kommt thinsenti, trahentes, vor. S. auch Königshov. Elsas. Chronik S. 892. Schers. Glossar und besonders Frisch. Wörterbuch unter dinsen. Kw.

**) *diupitha,* die Tiefe. — Fulda hatte hier statt des weiblichen bothat. ein neutr. *diupith,* vermuthlich als Participium passiv. von *diupjan* aufgestellt *cum diupitha,* in profundum (ob ob die Mostrosität ein Kunstproduct sey?), aber dieß

gadiupjan, tief graben. conj. I, 2. praet. -ida. Luc. 6, 48.

thius, der Knabe, Knecht, Diener, *puer, servus.* masc. decl. II, d. ὑπηρέτης, Luc. 16, 13.

thiumagus, der Knabe, Diener, παῖς. Math. 8, 6. Luc. 1, 54.

thiwi, die Magd, *ancilla.* foem. decl. II, i. Marc. 14, 66. Luc. 1, 38 und 48. Joh. 18, 17.

thlahsnon, *perturbari.* conj. I, 3. praet. -oda, gathlasnoda, wurde irre. Luc. 1, 29.

thlaihan, gathlaihan. dat. liebkosen, umarmen. Marc. 10, 16.

*)gathlaiht(s), die Wonne, Erquickung. παράκλησις, Luc. 6, 24. (foem. decl. II, g)

thlaquus, adj. weich, saftreich, ἁπαλός. Marc. 13, 28.

thlauh, floh. gathlauhun, flohen, Math. 8, 33. Marc. 5, 14. 16, 50.

thlaus, die Flucht. masc. (decl. I, a.) Marc. 13, 18.

thliuhan, fliehen, Conj. II, 5. Math. 10, 23. Luc. 3, 7.

afthliuhan, ebend. Joh. 10, 13.

* dob, *mutum.* Vergl. daub.

afdobnon, verstummen. afdobn, verstumme! Luc. 4, 35.

domjan, richten. Conj. I, 2. Luc. 10, 29. praet. — ida. Luc. 7, 29.

gadomjan, ebend. Math. 11, 19.

afdomjan, richten, aburtheilen. Luc. 6, 37. verdammen. Joh. 16, 11. fluchen, verfluchen. Math. 26, 74.

* draban, gegraben, gehauen. (?)

**)gadraban, ausgehauen. partic. pass. Marc. 15, 46. (Vielleicht ein Sf. für gagraban?)

thrafstjan, trösten. Conj. I, 2. Math. 9, 2. Marc. 10, 49. ermahnen. Luc. 3, 18.

gathrafstjan, trösten. Joh. 11, 19.

gathrafsteins, der Trost. foem. decl. II, h. Luc. 4, 19. Röm. 15, 4 u. 5.

draggk, der Trank. Joh. 6, 55.

draggk, trank. s. drigkan, driggkan.

draggkjan, tränken. Conj. I, 2. praet. — ida. Math. 27, 48.

gadraggkjan, ebend. gadraggkeith, tränket. Math. 10, 42.

thragjan, laufen. Conj. I, 2. praet. — ida. Math. 27, 48. Marc. 15, 36. Luc. 15, 20.

bithragjan, ebend. Luc. 19, 4.

draiban, oder draibjan, treiben. Conj. I, 1. draibiths, getrieben, m. *pulsus.* Luc. 8, 29. beunruhigen. Marc. 5, 35. Luc. 7, 6.

---

war nicht nöthig. *diupitha* kann sehr gut der acc. sing. von einem foem. seyn, den die Präp. *ana* nicht selten regiert. Rw.

*) *gathlaiht*, die Wonne, Erquickung. — Wahrscheinlich verwandt mit dem Altn. *hlunder*, Trost, von *hlaa* schmeicheln. Die Verwechslung des Mittelgothischen *th* mit *f* ist nicht selten: Man vergleiche *thliuhan*, fliehen. Rw.

**) *ga-draban*, ex cisum, λελατομημένον. — Jemand schöpft den Verdacht eines Schreibfehlers *für gagraban*; er hat auch Ottfrieds Ausdruck in dieser Erzählung für sich IV, 35, 71. in felison irgrabanaz, in den Felsen gehauen. Allein wir haben auch, nicht nur im jetzigen Deutsch das getriebene — getriebene Arbeit, Holländisch gedreven Werk, opus pustulatum; sondern man findet schon im Angelsächs. drifene fatu, vasa cincta. — So wäre es ein Dialekt vom unten folgenden dreiban, pellere (insidere). — Das Gewicht der gegenseitigen Gründe scheint gleich. Rw.

thraih, drängte, drückte. s. threihan.
traihun, sie drängten. Marc. 5, 24. thraiheina, drängten, *comprimerent*. Marc. 5, 9.
thraihans, gedrängt, eng, *arctus*. Math. 7, 14.
thraihns, die Pressung; die Zusammenscharrung (masc. decl. I, a.) faihu thrains, zusammengedrängter — gehäufter Reichthum, Mammon. Luc. 16, 9 und 11.
thramstei, (vermuthl.) die Heuschrecke, foem. decl. IV, c, Marc. 1, 6. *ἀκρὶς*.
* thrask, *tritura*.
gathrask, das Gedroschene. neutr. decl. III, a. Luc. 3, 17.
* drauht, Volk, *populus*.
gadrauhts, der Soldat. masc. decl. II, b. Math. 8, 9. Marc. 15, 16. Luc. 7, 8. Joh. 19, 2.
draus, fiel nieder. Marc. 5, 33. zu driusan, fallen.
drausn, die Krume, Brocke, der Abfall von etwas, *mica*. foem. decl. II, f. Marc. 7, 28. Luc. 16, 21. Joh. 6, 12.
gadraus, fiel um. Math. 7, 25.
disdraus, acc. befiel, überfiel. Luc. 1, 12.
drausjan, gadrausjan, stürzen, act. *praecipitare*. Conj. I, 2. praet. — ida. Luc. 8, 32.
afdrausjan, herabstürzen, act. *praecipitare*. Luc. 4, 29.
dreiban, treiben. Conj. II, 1. praet. drebun, trieben, driban, getrieben.
usdreiban, austreiben. Math. 9, 34.
usdrebi, austriebe, *expelleret*. Marc. 5, 10.
usdribans, ausgetrieben, *expulsus*. Math. 9, 25.

threihan, drängen. Conj. II, 1. auch thraihan, Marc. 3, 9. – thrihand, sie drängen, *ἀποθλίβουσι*. Luc. 8, 45. praet. thraih. S. oben.
thri, drey. dat. thrim. Luc. 4, 25. acc. thrins, Marc. 9, 5. thridja, der dritte. adj. Math. 27, 64.
thrijathig, dreifsig. Luc. 3, 23. thrinstig, ebend. decl. II, e. Math. 27, 3.
thrijahunda, dreihundert, s. hund.
drigkan, driggkan, trinken. Conj. II, 4. Math. 6, 25. 11, 18. Joh. 6, 54.
ik driggka, ich trinke. Marc. 10, 38.
driggkats, dual. ihr trinket. v. 39.
drugkun, sie trunken, Luc. 17, 28.
driusan, fallen, Conj. II, 5. andringen, praet. drusun. Marc. 5, 10.
gadriusan, ebend. Math. 5, 29.
driuso, ein Absturz, steiler Berg – Abfall, *praecipitium*. foem. decl. IV, b. and driusou, die steile Höhe hinab, *per praeceps*. Math. 8, 32. Luc. 8, 33. S. auch draus.
*thriutjan, wehe thun. conj. I, 2.
usthriutjan, beschwerlich seyn. dat. Marc. 14, 6. Luc. 18, 5, verleumden. Math. 5, 44.
drobjan, Unruh erregen, *turbare*. conj. I, 2. Marc. 15, 7.
drobnon, beunruhigt werden, *turbari*. conj. I, 3. praet. –oda.
gadrobnon, in starke Gemüthsbewegung gerathen, *ταράττεσθαι*. Luc. 1, 12. Joh. 12, 27.
indrobnon, ebend. Joh. 13, 21.
indrobnan, Joh. 14, 1 und 27.

drusun, drangen sich mit Gewalt zu. Marc. 3, 10. s. draus, driusan.

drus, der Fall, Einsturz. masc. decl. I, a. Math. 7, 27. Luc. 2, 34.

thruts-fill, die rauhe Haut, Raude, der Aussatz. neutr. decl. III, a. Math. 8, 2 und 3. Marc. 1, 42. adj. aussätzig Math. 11, 5. Luc. 17, 12.

usdrufts, der Höcker, die Unebenheit. foem. decl. II, g. Luc. 3, 5.

*) du; præp. zu. dat. du imma, zu ihm. Math. 27, 11. supin. du usfilhan, zu begraben. Math. 27, 7. du hwe, zu was, wozu, warum? Math. 9, 4. Joh. 8, 43. du the, dazu, darum. Marc. 12, 24. duh the, ebend. Joh. 9, 23. 19, 11. duth the, ebend. Math. 6, 25. Marc. 11, 24. du theei, dieweil. Luc. 1, 13. du aftaro, zurück. Luc. 8, 44. du, an. Joh. 10, 42. auf. Math. 6, 26. Joh. 5, 45. mit, Marc. 10, 11. du aiwa, in Ewigkeit. Joh. 14, 16.

du-plata, der Zulappen, Flicklappen. subst. indecl.? s. plats.

thu, du. Marc. 9, 25 etc.

thuk, dich. Joh. 19, 10 etc.

thus, dir. Marc. 9, 25. Luc. 7, 14. etc.

thuzei, dat. und abl. ebend. Marc. 1, 11 Luc. 3, 22.

*dubo, die Taube. foem. decl. IV, b.

hraiwa-dubo, die Turteltaube. Luc. 2, 24.

thugkjan, dünken, wähnen. conj. I, 2. mit Auxiliar-Freyheit. Luc. 8, 18.

thuggkjau, ebend. Marc. 10, 42. thugkeith im, es dünkt ihnen, Math. 6, 7. — izwis, euch, Marc. 14, 64.

thuhta im, es däuchte ihnen. Luc. 19, 11.

mikil-thuhts, adj. und subst. vieldünkig, hoffartig. Luc. 1, 51.

thulan, dulden. conj. I, 1. Luc. 9, 41. Marc. 9, 19.

gathulan, ebend. Marc. 3, 26. Luc. 17, 25.

thulains, die Geduld. foem. decl. II, f. Luc. 8, 15.

dulg, genit. dulgis, *debitum*, die Schuld.

dulgahaitja, der Gläubiger, *creditor*. masc. decl. IV, a. und

---

*) *du*, præp. mit dem Dativ. — scheint auch zuweilen den Genitiv anzunehmen, als Luc. 19, 7. *du frawaurkit manr in gard uttaljan*, bei einem Sünder im Hause einkehren. Aber diese Redensart kann auch für eine Ellipse gehen, wie im Griech. das *ἐι*, das auch den Dativ. regiert, oft mit dem Genitiv in gleicher Qualität angetroffen wird. Man s. Riemers Auszug aus Schneiders griech. Wörterb. B. 1. S. 272. „*ἐι*, præp. mit dem Dativ; denn wenn der Genitiv steht, ist ein nomen ausgelassen, z. B. *ἐι* Κλεωνος (versl. οἰκου) wie wir zu oder bey Müllers u. s. w. sagen —. Hier ist also nicht einmal ein bloßer Genitivus, sondern der Construction nach im Deutschen einheimisch. Daß aber Müllers wirklich ein Genitiv sey, beweist die nämliche Phrase in Schwaben und diesen Gegend, wo man: „ich gehe zu des Müllers, oder zu'n Müllers, ich bin bey'n Müllers eingeladen" sagt. Nun wird zwar in der Mösogothischen Stelle das vorne fehlende Substantiv hinten noch nachgeholt; aber das kann auch für einen Pleonasmus gehen, so wie wir hinzufügen reden: ich ziehe zu Müllers ins Haus; wer aber das *in gard* nicht dafür gehen lassen will, der denke sich diese zwey Worte als eine an den Text geschlichene Randglosse, &c.

dulgisskula, der Schuldner. Luc. 7, 41.

dulths, das Fest, foem. decl. II, g. Math. 27, 15. Luc. 2, 41 und 42.

dumb, stumm. adj. n. Math. 9, 33. Luc. 1, 22.

afdumbnon, verstummen. conj. I, 3. afdumbn, verstumme! Marc. 4, 39.

thusundi, tausend. foem. decl. II, k. Marc. 5, 13.

thusundifaths, ein Obrister über tausend Mann. masc. decl. II, b. Marc. 6, 21. Joh. 18, 12.

thwahan, afthwahan, waschen. conj. II, 2. Joh. 9, 7 und 11. afthwoh, wusch sich. Joh. 9, 7. thwah, wasch! Math. 6, 17.

bithwahan, sich waschen, abwaschen. Joh. 9, 11.

unthwahans, partic. pass. ungewaschen. Marc. 7, 2.

usthwohun, waschen aus. Luc. 5, 2.

thwairhs, zornig. adj. m. Luc. 14, 21.

thwairhei, der Zorn. foem. decl. IV, c. Röm. 12, 19.

dwals, närrisch. adj. m. Math. 7, 26.

dwala, der Narr. masc. decl. IV, a. Math. 5, 22.

dwalmon, von Sinnen seyn, *insanire*. conj. I, 3. Joh. 10, 20.

E.

ei, daſs, *ut*. Math. 5, 16. Marc. 12, 13. Luc. 6, 7. Joh. 11, 11. auch 15 und 16. u. s. w. daſs, *quod*. Math. 5, 17. Marc. 1, 27. Luc. 10, 20. auch nur part. explet. Marc. 11, 23. und mehrmal; ingleichen als Anhängsel an andre Partikeln. z. B. um aus dem Artikel sa, so, that oder tho — das pronom. relat. saei, soei, thatei oder thoei — welcher, welche, welches — zu bilden.

ei than, darum. Joh. 9, 41.

ei thau, sonst, *alioquin*. Luc. 14, 32.

eis, nom. pl. von is, sie, *ille*. Math. 8, 32. 11, 23.

eisarn, das Eisen. neutr. decl. III, a. Marc. 5, 4. eisarna-bandjos, Eisenbande, Ketten. Luc. 8, 29.

eisarnein, adj. n. eisern, *ferreus*. Marc. 5, 3 und 4.

etun, sie aſsen. Luc. 17, 27. s. itan, essen.

afetja, adj. und subst. *edax*, gefräſsig, ein Fresser. masc. decl. IV, a. Math. 11, 19.

afetei, ebend. Luc. 7, 34.

uzeta, die Krippe, masc. decl. IV, a. Luc. 2, 7. auch 12 und 16.

F.

fatha, der Zaun. foem. decl. II, l. Marc. 12, 1. Luc. 14, 23.

faths, ein Oberster, Vorgesetzter. masc. decl. II, b. genit. fadis.

hundafaths, ein Anführer von hundert Mann, *centurio*. Math. 8, 5.

thusundifaths, ein Anführer von Tausend. Joh. 18, 12.

synagogafaths, ein Oberster der Schule. Marc. 5, 22.

bruthfaths, der Bräutigam. s. oben in b.

fadrein, die Aeltern, *parentes*. plur. indecl. Luc. 8, 56. 18, 29. Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22.

fadreins, das Geschlecht, Haus, *familia.* foem. decl. II, h. Luc. 2, 4.

fagr, nützlich, gut, adj. n. Luc. 14, 35.

unfagr, unnütz; undankbar. infagram, den undankbaren, *ingratis.* Luc. 6, 35.

gafahrid, zugerichtet; vollkommen, *instructum, perfectum.* Luc. 1, 17.

faginon, sich freuen. conj. I, 3. Marc. 14, 11. Luc. 1, 14. mit d. dat. (abl.) des Objects, 10. 20. fagino, ich freue mich. Joh. 11, 15. it. imper. freue dich, sey gegrüßet χαῖρε! Luc. 1, 28. faginoth, freuet euch! Luc. 10, 20. faginoda, freute sich. Joh. 8, 56. faginodedeith, ihr würdet euch freuen, Joh. 14, 28.

faheds, faheths, die Freude. foem. decl. II, f. Marc. 4, 16. Luc. 1, 14. Joh. 16, 24. auch faheids, Luc. 2, 10. 8, 13.

mithfaginon, sich mit freuen, Luc. 1, 58.

fahan, fahen, fangen. conj. II, 1. praet. faifah, fieng. Luc. 20, 20.

gafahan, ebend. —ith, fängt. Marc. 9, 18.

gafaifah, fieng. Joh. 7, 32.

gafahs, der Fang. (masc. decl. I, a.) Luc. 5, 9.

fahjan, (*facere.*) davon

fulla-fahjan, Genüge leisten, *satisfacere.* conj. I, 2. dativ. Marc. 15, 15. dienen. Luc. 4, 8.

faihu, das Vermögen, *oper.* neutr. decl. II, d. Marc. 10, 22. auch faiho, ebendas. v. 23. dat. faihau, v. 24.

faihuskula, der Schuldner. masc. decl. IV, a. Luc. 16, 5.

fairguni, der Berg. neutr. decl. III, c. Math. 8, 1. Marc. 5, 5 und 11.

fairhwus, *mundus*, die Welt. masc. decl. II, d. Marc. 8, 36. Joh. 8, 23. und cap. 17 und 18 hier und da.

fairina, das Verbrechen. foem. decl. II, l. Math. 5, 32. Marc. 15, 26. Joh. 19, 6.

fairni, adj. alt, *vetus*, im Gegensatz mit neu. Math. 9, 17. Marc. 2, 22. Luc. 5, 39. neutr. emphat. fairni oder fairnjo, Luc. 5, 39.

fairra, ferne. m. d. dat. Math. 7, 23. als praep. *procul a; a; ex.* Luc. 2, 37.

fairrathro, adv. von ferne. Math. 27, 55.

fairzna, die Ferse. foem. decl. II, l. Joh. 13, 18.

falths, adj. neutr. falth, Endung, — fach, — faltig, — *plex.*

ainfalths, einfach. 2) rein, ohne Fehler. Math. 6, 22. managfalths, vielfach. Luc. 18, 30. taihuntaihundfalth, hundertfältig, Luc. 8, 8.

faldan, zusammenlegen, *plicare.* conj. II, 1. praet. faifalth, *plicavit.* Luc. 4, 20.

*falh, praet. von filhan, *mandavit;* davon anafalh, übergab, *tradidit.* Marc. 12, 1.

*falh, von filgan, *abscondidit.* davon affalht, du verbargst. Luc. 10, 21.

gafalh, verbarg. Joh. 8, 59.

fana, das Tuch. masc. decl. IV, a. Math. 9, 16. Luc. 19, 20.

fanth, fand, erfuhr. Joh. 12, 9. s. finthan und funthan.

fani, der Koth, *lutum.* neutr. decl. III, c. Joh. 9, 6.

farjan, wandern. Conj. I, 2. praet. farida. Luc. 10, 7. fahren. Luc. 8, 23. Ioh. 6, 19.

atfarjan, hinfahren, Luc. 8, 26.

gafaurds, *conventus, concilium*, die Rathsversammlung; der hohe Rath, *συνέδριον*. foem. decl. II, g. Marc. 14, 55. 15, 1.

faskja, *fascia*, die Binde. masc. decl. IV, a. Joh. 11, 44.

fastan, gafastan, festhalten, bewahren. Conj. I, 1. acc. Marc. 7, 9. Joh. 8, 55. 14, 24.

fastai, bewahre, *serva!* Joh. 17, 11. befestigen, fest machen. Luc. 8, 29.

witodafasteis, *legis custos*, Schriftgelehrter. masc. decl. II, a. Luc. 7, 30.

fastan, fasten. Math. 6, 16. praet. fastaida, Joh. 12, 7.

fastubni, das Fasten, *jejunium*. foem. decl. II, k. Marc. 9, 29.

fauho, der Fuchs. foem. decl. IV, b. Math. 8, 20. Luc. 9, 58.

faur, vor, *ante*. faurthis, zuvor, *antea*. Math. 5, 24. Marc. 3, 27. adv. bi-faur, voran. Luc. 19, 4.

faurthize, ehedem, *antequam*. Marc. 14, 72.

faurthizei, ebend. Math. 6, 8. Luc. 2, 21.

faur, für, wegen. acc. faur lamba, für die Schafe. Joh. 10, 11. faur thuk, für dich, Joh. 13, 37. an, zu.

faur marein, ans Meer. Marc. 2, 13.

faur wig, am Wege. Marc. 10, 46. Luc. 18, 35.

faura, vor, *coram, prae*. dat. faura kindina, vor dem Statthalter. Math. 27, 11. faura thus, vor dir her. Math. 11, 10. faura liugna-praufetum, vor den Lügen-Propheten (sehet euch vor). Math. 7, 15.

faurahaitan, vorladen, einladen. Luc. 14, 24. s auch in H.

fauralageins, die Vorlegung. Marc. 2, 26. s. lagei.

faurhts, adj. m. furchtsam. Marc. 4, 40. 10, 32.

gudafaurhts, gottesfürchtig. Luc 2, 25.

faurhtei, foem. decl. IV, c. die Furcht. Marc. 5, 42.

faurhtjan, fürchten. Conj. I, 2. Math. 8, 26. Marc. 5, 36. Joh. 14, 27. auch reciproce mit dem Pronomen. Marc. 16, 6.

fawai, *pauci*, wenige. adj. Math. 7, 14. 9, 37. Luc. 10, 2.

fera, die Gegend. Marc. 8, 10.

ferja, der Laurer, *insidiator*. (masc. decl. IV, a.) Luc. 20, 20.

fidur, vier. fidurdogs, adj vierfägig, vier Tage alt, Joh. 11, 39.

fidurraginis, ein Vierfürst, *tetrarcha*. Luc. 3, 1.

fidwor, vier. Marc. 2, 3.

fidwortigunds, vierzig. Marc. 1, 30. Luc. 4, 2.

figgrs, der Finger. masc. decl. I, a. Marc. 7, 33.

fijan, hassen. Conj. I, 2. Math. 5, 43.

fiands, der Hasser, der Feind. masc. decl. I, a. Math. 5, 43. auch fijands, Luc. 1, 71. 10, 19.

filgan, bergen. Conj. II, 4. S. fulgin.

filegri, filigri, der Schlupfwinkel. neutr. decl. III, c. Marc. 11, 17. Luc. 19, 46.

affailh, du verbargst. Luc. 10, 21.

gafilgan, bergen, verbergen.
gafalh sik, verbarg sich. Joh. 8, 59. 12, 36.
filhan, *mandare, tradere*; davon.
anafilhan, anbefehlen, übergeben. conj. II, 4. praet. anafalh. Marc. 12, 1. anafulhuth, ihr ordnetet. Marc. 7, 13. anafulhun, übergaben. Math. 27, 2. Joh. 18, 35. überlieferten, *tradiderunt*. Luc. 1, 2.
anafulhan, partic. pass. substantive, die Satzung, das Hergebrachte, *traditio*. Marc. 7, 9.
anafilhs, ebend. Marc. 7, 3.
filhan, begraben. Conj. II, 4. Math. 8, 22.
gafilhan, ebend. Math. 8, 21. gafulhan, begraben, *sepultum*. Luc. 16, 22.
usfilhan, begraben, *sepelire*. Math. 27, 7. Luc. 9, 59.
usfilhs, das Begräbniſs. masc. decl. II, b. (usfilh, neutr. decl. III, b.) Marc. 14, 8. Joh. 12, 7.
fill, die Haut, das Fell. S. oben thrutsfill.
fillein, n. ledern, *pelliceum*. Marc. 1, 6.
* film, *stupor*, davon.
usfilmans, pl. erstaunt, *attoniti*, Luc. 9, 43. welches entweder der emphat. pl. von einem adj. usfilms, oder der pl. eines part. pass. ist, der ein Zeitwort usfilman, in Erstaunen setzen, *stupefacere*, voraussetzt.
usfilmei, das Schrecken, Erstaunen, foem. decl. IV, c. Marc. 16, 8. Luc. 5, 26.
filu, viel, *multum*, adv. mit dem genit. Math. 8, 28. Joh. 12, 12. 16, 13. sehr, *valde*, Math. 27, 14. Marc. 16, 2. Luc. 18, 23.
fimf, fünf. Marc. 8, 19.
fimftaihun, funfzehn. Joh. 11, 18.
fimftiguns, funfzig. Luc. 7, 41.
finthan, erfahren, *cognoscere*. Conj. II, 4. praet. fanth, sup. funthan. Marc. 15, 45. Luc. 9, 11. Joh. 12, 9.
fisk, der Fisch, masc. decl. I, a. Marc. 8, 7.
fiskon, fischen. Conj. I, 3. Luc. 5, 4.
fiskja, der Fischer. masc. decl. IV, a. Marc. 1, 16.
flekan, beklagen, *plangere*. Conj. II, 2.
faiflokun, beklagten. Luc. 8, 52.
fodjan, nähren, speisen; erziehen. Conj. I, 2.
fodeith, 3 sing. praes. indic. nährt. Math. 6, 26.
foditha, anferzogen. Luc. 4, 16.
fodeins, die Speise. foem. decl. II, b. Math. 6, 25. Wohlleben, τρυφή, *deliciae*. Luc. 7, 25.
fodr, das Futteral, die Scheide. Joh. 18, 11.
fon, das Feuer. neutr. decl. IV, d. Math. 7, 19. Marc. 9, 22 und 43. Luc. 9, 54. genit. funins. Math. 5, 22.
fotus, der Fuſs. masc. decl. II, d. Marc. 5, 22. 9, 43. anafotum, bifotuns, an den Füssen. Marc. 5, 4.
fra – Vorsetzsylbe der Zeitwörter, bedeutet ab, hin, zu u. s. w. z. B.
fragiban, hingeben. —
frathi, Sinn, Verstand, Gemüth. neutr. decl III, c. Marc. 12, 33. Röm. 11, 34.
frathjan, verstehen. conj. II, 2. Marc. 4, 12. Luc. 9, 45. verständig, vernünftig seyn. 5, 15. S. unten froth.
frah, fragte. Math. 27, 11. frahuh, ebend. Luc. 15, 26. praet. von

frahan, fraihaw, fraihnàn, fragen, erkunden, erfahren. conj. II, 3. fraihnis, du fragst. fraihn, frage! Joh. 18, 21. frehun, gafrehun, sie erfuhren, *rescierunt*. Marc. 2, 1.

fraisan, versuchen, conj. I, 1. Marc. 1, 13. 8, 11. fraistubni, die Versuchung. foem. decl. II, k. Math. 6, 13.

fraiw, der Saame. neutr. decl. III, a. Marc. 4, 3. und 27. die Nachkommenschaft. Marc. 12, 20. Luc. 1, 55. Joh. 8, 33 und 37.

fram, praep. dat. vor, bey, *coram; apud*. Marc. 10, 27. von, Math. 11, 7. für, zu, Joh. 17, 19. wegen, Röm. 15, 8. genit. zu. Luc. 8, 49. adv. weiter fort. Luc. 19, 28. framuh, dat. seit. Math. 11, 12. Joh. 19, 12.

framwigis, adv. immerfort. Joh. 6, 34.

framisleitl, (zusamm. gezogen vom adj. u. leitil) adv. ein wenig weiter. Marc. 1, 19.

framaldra, adj. hoch in Jahren. Luc. 1, 7.

framathis, adj. emphat framathja, fremd, *alienus*. Luc. 16, 12. Joh. 10, 5.

frauja, der Herr. masc. decl. IV, a. Math. 27, 63. Joh. 13, 16. öfter abgekürzt fa; ingl. fins, lies fraujins, des Herrn. fin, l. faujin, dem Herrn. fan, l. faujan, den Herrn; wofür in den Abdrücken falschl. fan, fanins, fanin u. s. w. steht.

heiwa-frauja, der Hausherr. Marc. 14, 14.

fraujinon, herrschen. conj. I, 3. Luc. 2, 29.

gafraujinon, ebend. dat. Marc. 10, 42.

frehun, gafrehun, erkundeten, erfuhren. Marc. 2, 1. S. frahan.

fret, frafs. Luc. 15, 30. fretun, frafsen. Marc. 4, 4. S. fritan.

frija, adj. frey, Joh. 8, 32 und 36.

frijon, lieben. conj. I, 3. acc. Math. 5, 43. 10, 37. friodа, Joh. 11, 36. frijodа, 14, 31. 15, 9. frijoduh, 11, 5. liebte.

frijonds, particip. act. substantive, der Freund. Luc. 7, 6 und 34. frijondjos, die Freundinnen, Luc. 15, 9.

friathwa, die Liebe. foem. decl. II, l. Joh. 13, 35. 15, 9. Röm. 14, 15.

friks, adj. und faihufriks, geizig. Luc. 16, 14.

faihufrikei, der Geiz. foem. decl. IV, c. Marc. 7, 22.

frisaht, das Beyspiel. foem. decl. II, f. Joh. 13, 15. Vergl. saht, die Sage, *narratio*.

*fritan, fressen. conj. II, 3. praet. fret, frafs, Luc. 15, 30. fretun, frafsen, Marc. 4, 4.

froths, frods, adj. verständig. Math. 7, 24. Luc. 10, 21.

frodozans, die Klügern, *prudentiores*. Luc. 16, 8.

frodaba, adv. verständig. Marc. 12, 34.

frodei, die Klugheit. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 17.

unfrodei, der Unverstand, Unsinn. Luc. 6, 11.

froth, verstand. ni frothun, verstunden nicht. mit d. dat. Marc. 9, 32. Luc. 9, 45. S. oben frathjan.

fruma, der Anfang (masc. decl. I, a.) Joh. 15, 27.

fruma, adj. der frühere, vorderste, erste. Marc. 10, 31. frumei, Math. 27, 64.

frumozo, adv. früher, eher. Röm. 11, 35.

frumists, adj. der Vornehmste. *praestantissimus.* Marc. 6, 21. Luc. 19, 47. frumist, adv. zuerst, *primum.* Math. 8, 21.

frumistis, subst. der Anfang. masc. decl. I, b. Joh. 6, 64. 8, 44.

frumabaurs, der Erstgebohrne. m. decl. I, a. Luc. 2, 7.

fugls, der Vogel. masc. decl. I, a. Math. 6, 26. 8, 20.

fula, das Füllen, *pullus.* masc. decl. IV, a. Marc. 11, 2. Luc. 19, 30. Joh. 12, 15.

fulgin, verborgen, *absconditum.* Math. 10, 26. Marc. 4, 22. Luc. 8, 17.

gafulgin, ebend. Luc. 18, 34. S. filgan, bergen.

fulhsni, der Zufluchtswinkel, *latibulum.* neutr. decl. III, c. Math. 6, 4. das Dunkel, das Verborgene. v. 6 und 18.

fulhan, überliefert; begraben. S. filhan.

fuls, faul, adj. Joh. 11, 39.

fulls, voll, adj. Marc. 8, 19.

fullo, die Ausfüllung, Ergänzung, Flickung. foem. decl. IV, b. Math. 9, 16. Marc. 2, 21.

fulljan, füllen, erfüllen, genit. d. Sache. conj. I, 2. Math. 27, 48. Marc. 15, 36. Luc. 1, 15.

fulleiths, die Fülle, *plenitudo.* Marc. 4, 28. foem. decl. II, f.

usfulljan, vollständig machen, *complere.*

usfullids, vollständig, *completus.* Joh. 16, 24.

ufarfulls, adj. übervoll. Luc. 6, 38.

ufarfullei, die Ueberfülle. foem. decl. IV, c. Luc. 6, 45.

fulluan, gafulluan, erfüllt werden, *impleri.* conj. I, 3. Marc. 4, 37.

fulluands, erfüllt. Luc. 2, 40.

usfullnon, erfüllt werden. Math. 8, 17. 27, 9. Luc. 1, 23 und 57.

fullatojis, adj. vollkommen. Math. 5, 48.

gafulla-weisiths, erfüllet. Luc. 1, 1. S. auch wisan, seyn.

funthan, erfahren, *cognitum.* S. finthan.

funthi, erfuhre. Marc. 5, 43.

G.

gabigs, reich. adj. Math. 27, 57. Marc. 10, 23.

gabeigs, ebend. Luc. 6, 24.

gabignan, reich werden. conj. I, 3.

gabignands, reich geworden, reich. Luc. 1, 53.

gabei, der Reichthum. foem. decl. IV, c. Marc. 4, 19. Luc 8, 14.

gaf, gab, gaft, du gabst, Luc. 7, 44. Joh. 17, 2. S. giban.

atgaf, gab. Marc. 6, 28.

fragaf, schenkte. Marc. 15, 45. Luc. 7, 42.

gagg, die Gasse. neutr. decl. III, b. Marc. 6, 36. 11, 4. imper. geh, *vade!* Luc. 7, 8. von gaggan, gehen. conj. I, 1. praet. gaggida und iddja, sowohl im einf. als zusammenges. Zeitwort. Luc. 19, 2. 17, 11.

gaggan bi — und afar, folgen, Marc. 1, 5. 14, 13.

afargaggan, Marc. 5, 37.

atgaggan, gehen, kommen. Math. 27, 58. Luc. 9, 52. am Rand des Codex. it. v. 57.

thairhgaggan, durchgehen, hingehen. Marc. 2, 23. Luc. 19, 4. vorübergehen. Joh. 9, 1. forigehen. Luc. 2, 15.

uzgaggan, herbeykommen. Marc. 10, 2.

faurgaggan, vorbeygehen. Marc. 11. 20.

fauragaggi, die Vorsteherschaft, Verwaltung, *praefiltura*, ἐπιτροπή. neutr. decl. III, c. Luc. 16, 2 und 3.

fauragaggja, Vorsteher, Verwalter, ἐπίτροπος. masc. decl. IV, a. Luc. 8, 3. 16, 1 und 2.

ingaggan, eingehen. conj. I, 1. Luc. 10, 5.

innatgaggan, hineingehen. Math. 8, 5.

inngaggan, ebend. Math. 7, 13. Luc. 13, 28.

weggehen, weitergehen, Marc. 1, 19.

innagahts? Eingang, *introitus*, Luc. 1, 29. nach Junius innasgahts, *narratio*. S. auch dieses.

ufargaggan, übertreten (ein Gebot) Luc. 15, 29.

usgaggan, ausgehen, *exire*. Math. 26, 75. Marc. 9, 29. Luc. 10, 10. u. a. m. O.

* gaisjan für geisjan. davon praet. pass. usgaisitha, ausser sich gesetzt, verrückt, *alienati animi*. s. geisjan.

gaigrot, weinte, Math. 26, 75. Luc. 19, 41. S. greitan. gaigrotuth, ihr weintet. Luc. 7, 32. — tun, sie weinten, 8, 52.

gairda, der Gürtel. foem. decl. II, l. Marc. 1, 6.

bigairdan, umgürten. conj. II, 3. praet. bigaurd. part. passiv. bigaurdan. bigaurdans, umgürtet, *praecinctus*. Luc. 17, 8.

gairnjan, begehren, genit. des Obj. Conj. I, 2. Marc. 11, 3. praet. gairnida. Luc. 15, 16. gairnands, begehrend. Luc. 8, 20.

gaitei, die Geiss, Ziege. foem. decl. IV, c. Luc. 15, 29.

gald, vergalt, ersetzte. s. gildan.

galga, der Galgen, das Kreuz. masc. decl. IV, a. Math. 10, 38. Marc. 8, 34.

* gan, *crpit*, davon.

dugan, begann, *incepit*. Math. 11, 7. S. dugiunan.

gangan, ebend. was gaggan ist blos eine falsche Schreibung in Stürnh. Ausg. Luc. 18, 16.

gards, das Haus. masc. decl. II, 6. Math. 8, 6. Luc. 19, 46. Joh. 12, 3.

garda-waldands, der Hausherr, οἰκοδεσπότης. Math. 10, 25. Luc. 14, 21.

anagards, der Vorhof. Marc. 15, 16.

aurtigards, der Krautgarten; Garten überhaupt. Joh. 18, 1.

midjungards, der Erdkreis, *orbis terrarum*. Luc. 2, 1.

thiudangard, thiudangardi, das Reich. S. oben unter thiuda.

garda, die Hürde, der Stall. masc. decl. IV, a. Joh. 10, 1.

gasts, der Fremdling. masc. decl. II, b. Math. 27, 7.

gat, bigat, fand. Marc. 7, 30. bigast, fandst. Luc. 1, 30. s. gitan.

gatwo, die Gasse. foem. decl. IV, b. Luc. 14, 21.

gan, Fragpartikel. Marc. 5, 23.

gauja, der Gau, *provincia, regio.* masc. decl. IV, a. Luc. 3, 3. 8, 37.

gaumjan, gewahr werden, beobachten. Conj. I, 2. dat. des Obj. praet. gaumida. Math. 6, 3. 9. 11. Marc. 16, 4. Luc. 6, 41. jah. 9, 1.

gaunon, trauren. Conj. I, 3. praet. — oda. Luc. 6, 25. 7, 32. Alts. Cotton. Ev. H. gornon, also wohl nur ein Dialekt von:

gaurs, traurig, adj. Math. 6, 16. Luc. 18, 23. gaurjan, betrüben. Conj I, 2. Röm. 14, 15. gaurida, die Betrübniſs, foem. decl. II, l. Joh. 16, 6.

gawi, ebend. w. gauja, das Land; die Gegend, χωρα. neutr. decl. III, c. Math. 8, 28. Marc. 6, 55. Luc. 15, 14 u. 15.

geban, sie gaben. S. giban.

atgeban, sie gaben; überlieferten. Math. 27, 10 u. 18.

usgeleina, wiedergäben, bezahlten, *redderent, solverent.* Luc. 7, 42.

* geigan, *iterari.* Davon.

gageigan, gewinnen. conj. I, 1. Marc. 8, 36. Luc. 9, 25.

* geisjan, *perturbare, percellere.* Conj. I, 2. davon

usgeisjan, bestürzen, schrecken,

usgaisiths (für usgeisiths) Marc. 5, 21. bestürzt; verrückt, ausser sich, nicht bei Sinnen.

usgeisnon, erstaunen. Conj. I, 3. praet. usgeisnoda, usgeisnodedun, geriethen ausser sich, *stupuerunt,* Marc. 2, 12. 5, 42.

* getun. Davon

bigetun, fanden. Marc. 11, 4. bigeti, fände, 11, 13. s. gitan.

giban, geben. Conj. II, 5. praet. gaf, gebun. gif, gieb! Marc. 10, 21.

giba, die Gabe. foem. decl. II, l. Math. 5, 24.

atgiban, geben, atgaf, gab. Marc. 6, 28.

atgiban, gegeben. Marc. 4, 11.

fragiban, schenken, verleihen. fragaf, schenkte, erliefs, *remisit.* Marc. 15, 45. Luc. 7, 42.

fragif, verleihe! Marc. 10, 37.

fragifts, fragifts, die Verlobung. Hingebung. foem. decl. II, g. infragibtim, Luc. 1, 27. infragiftim, Luc. 2, 5. verlobt, *desponsata.*

usgiban, wiedergeben, bezahlen. Röm. 12, 1. usgif rathjon, gieb Rechenschaft, *redde rationem!* Luc. 16, 2.

gibla, der Giebel. masc. decl. IV, a. Luc. 4, 9.

gild, die Steuer, der Zins. Luc. 20, 22.

gildan, vergelten. Conj. II, 4. Röm. 12, 19. praet. gald.

fragildan, ebend. Röm. 11, 35.

usgildan, ebend. Luc. 14, 14.

gilstra-meleins, die Steuer-Ausschreibung. foem. decl. II, b. Luc. 2, 2.

giltha, die Sichel. foem. decl. II, l. Marc. 4, 29.

* ginnan — davon

duginnan, beginnen, anfangen. conj. II, 4. duginnid gretan, ihr beginnet zu weinen, werdet weinen. Luc. 6, 25. ni duginnaith qwi-

than, sprecht nicht, (*non incipiatis dicere*). Luc. 3, 8. dugann, begann. Math. 11, 7 u. 20. dugunnun, sie begannen. Marc. 2, 23. Luc. 1, 1. 14, 18. In diesen und andern Fällen oft pleonastisch.

gistra-dagis, morgen, *cras*. Math. 6, 30.

* gitan, bekommen, *obtinere*. Davon:

bigitan, finden. conj. II, 3. praet. bigat, bigast, bigetun, fand, fandst, fanden. Math. 8, 10. Marc. 7, 30. 11, 4. bigita, ich finde, Joh. 18, 38. bigitith, er, ihr, findet. Joh. 10, 9. 7, 34. bigitands, findend. Marc. 1, 37. pl. bigitandans, Luc. 5, 19. u. neutr. bigitandona, Luc. 2, 45. bigitans, gefunden. Luc. 15, 24. bigitaima, bigitaina, *inveniamur, inveniant*, Joh. 7, 35. Luc. 6, 7.

giutan, gießen. conj. II, 5. praet. — gaut. sup. gutan. Math. 9, 17. Luc. 5, 37. u. 38.

* usgiutan, verschütten. usgiutnjan, verschüttet werden. usgutnith, wird verschüttet, Math. 9, 17. Marc. 2, 22. Luc. 5, 37.

glaggwuba, adv. mit Fleiß. Luc. 1, 3.

glaggwaba, 15, 8. aber fehlerhaft.

glitmunjan, glänzen. conj. I, 2. Marc. 9, 3.

goths, gut, adj. m. auch gods, Luc. 6, 45, emphatice goda. Joh. 10, 14. foem. goda, Joh. 10, 11. neutr. goth. Marc. 7, 27.

godakunds, adj. edelgebohren, *nobilis*, Luc. 19, 12.

goljan, grüßen, conj. I, 2. Math. 5, 47. Marc. 15, 18. praet. golida, grüßte. 1, 40.

goleins, der Gruß. foem. decl. II, b. Luc. 1, 29. auch v. 41 und 44.

graban, graben. conj. II, 2. Luc. 16, 3. praet. grof, gub. grob. Luc. 6, 48.

bigraban, umgraben. *circumfodere*. Luc. 19, 43.

ufgraban, nachgraben. Math. 6, 19.

usgraban, öffnen, aufwühlen. Marc. 2, 4. ausgraben, graben, praet. usgrof. 12, 1.

graip, ergriff. gripun, ergriffen, *arripuerunt*, s. greipan.

fairgraip, ergriff. Marc. 5, 41.

gramsts, der Splitter, *festuca*. masc. decl. I. a. Luc. 6, 41.

gras, Gras, Kraut, *herba*. neutr. decl. III. a. Marc. 4, 28. grase, der Kräuter, *herbarum*, v. 32.

gredags, hungrig. adj. Marc. 2, 25. 11, 12. Luc. 1, 53.

gredon, hungern. conj. I, 3. impers. accus. des Subj. jabai gredo fijand theinana, ob deinen Feind hungere, Römer 12, 20.

* grefts, *scriptum*. davon

gagrefts, geschriebener Befehl, *edictum*. Luc. 2, 1.

greipan, greifen, ergreifen. conj. II, 1. Marc. 14, 44. praet. graip, griff. griputh, ihr griffet. acc. des Objects. Marc. 11, 49. gripun, griffen, genit. des Obj. v. 51.

fairgreipan, ergreifen. Marc. 5, 41. 8, 23. Luc. 8, 54.

undgreipan, ebend. Marc. 1, 31.

undgripun, ergriffen, *apprehenderunt*. acc. des Obj. Joh. 18, 12.

greitan, weinen. conj. II, 1. Marc. 14, 72. Joh. 11, 35. gaigrot, weinte. Luc. 19, 41.

gaigrotuth, ihr weintet. 7, 32. gaigrotum, sie weinten. 8, 32.

gretan, ebend. Marc. 5, 38. Luc. 8, 52. Joh. 11, 33.

grets, das Weinen, *fletus* (m. decl. I, a.) Math. 8, 12.

gripan, gegriffen, *prehensum*, s. greipan.

grof, grub, und

usgrof, ebend. s. graban.

groba, eine Grube, foem. decl. II, l. Math. 8, 20. Luc. 9, 58. u. 19, 45. Letzteres nach Ihre, das aber auch graba heifsen kann.

* grundus, *fundamentum*. Davon

grunduwaddjus, (masc.) decl. II, d. der Grund zu einem Gebäude. Luc. 6, 48 und 49. 14, 29.

afgrundiths, der Abgrund. masc. decl. I, a. Luc. 8, 31.

* guds, *nobilis, honestus*. Davon

gaguds, adj. ehrbar, angesehen, *honestus*. Marc. 15, 43.

guths, Gott. masc. decl. I, a. Luc. 18, 2. plur. neutr. decl. III, b. guda. Joh. 10, 34.

gudafaurhts, gottesfürchtig, adj. Luc. 2, 25.

gudja, der Priester. masc. decl. IV, a. Math. 8, 4. gudji, ebend. Luc. 1, 5. wahrscheinlich nur ein Schreibfehl. für jenes.

ufargudja, der Hohepriester. Marc. 10, 33.

gudjinassus, das Priesterthum. masc. decl. II, d. Luc. 1, 9.

gudjinon, das Priesteramt verrichten, conj. I, 3. Luc. 1, 8.

* guldan, *tributum*. S. gildan.

usguldan, vergolten, *retributum*. Luc. 14, 12.

* gulth, Gold. Davon

figgragulth, Fingergold, oder ein Ring. Luc. 15, 22.

guma, der Mann. masc. decl. IV, a. Luc. 19, 2.

gumakunds, adj. männlichen Geschlechts, *masculus*. Luc. 2, 23.

gumein, indecl. oder vielmehr adj. neutr. ein männliches Wesen, *agnus*. Marc. 10, 6.

* gunnan, *capium*, s. ginnan.

* gutan, gegossen. s. giutan.

ufargutan, überfliefsend. Luc. 6, 38.

H.

Haban, haben. conj. I, 1. Luc. 8, 18. halten Luc. 4, 42. fassen. Math. 9, 25. praet. habaida, ebendas. sich befinden (archaisch, sich gehaben.) Marc. 3, 26. s. ubila. — auch ein Hülfszeitwort, das Futurum auszudrücken, (im Sinne haben) wie munan — z. B. Marc. 10, 32. Joh. 6, 6 u. 72. 12, 26.

unhabands, nichthabend, der nicht-habende, Luc. 3, 11. 19, 26.

* hafts, adjective Endung, z. B. audahafts, reich, voll. Luc. 1, 28. Subst. Haft.

anahabaid, partic. pass. behaftet, besessen. *detentum*. Luc. 4, 38. 6, 18.

athaban sik, sich nähern, *approximare se*. Marc. 10, 33.

gahaban, anhalten, aufhalten. Marc. 3, 21. gefangen nehmen. 6, 17.

gahaftjan, binden. Conj. I, 2. gahafaida sik, dat. *obligavit se*, fesselte, hing sich an einen. Luc. 15, 15.

gahaftnan, anhangen, ankleben. conj. I, 3.
gahaftnand, anhangend. Luc. 10, 11.
dishaban, ergreifen. Luc. 5, 9.
ufhaban, heben, tragen. Luc. 4, 11.

hafan u. hafjan, erheben. Conj. II, 2. Marc. 2, 3. praet. hof. s. unten.
athafjan, abheben, abnehmen. Marc. 15, 36.
andhafjan, antworten. Math. 8, 8. 11, 25.
andhafjis, antwortest du? Joh. 15, 22.
andhof, antwortete. Math. 27, 12. Marc. 7, 28.
ushafjan; uzuhhafjan, erheben, aufheben. Math. 11, 1. Luc. 17, 13. Joh. 11, 41.

hahan, hangen. neutr. conj. I, 1. praet. hahaida, war drauf erpicht, daran angefesselt, *suspensus erat, ἐζηγριωτο.* Luc. 19, 48.
faurhah, der Vorhang, Math. 27, 51. faurahah, Marc. 15, 38.
gahahjo, im Zusammenhang, *consequenter.* Luc. 1, 3.
hahan, act. aufhängen; anhalten, aufhalten, conj. II, 1. praet. haihah, hahis, du hältst auf, *suspendis.* Joh. 10, 24. sthahan, aushängen; athahid tho natja izwara, hänget eure Netze aus! Luc. 5, 4.
ushaihah sik, erhenkte sich. Math. 27, 5.

haithi, das Feld. foem. decl. II, k. Math. 6, 28. pl. haithjos. Luc. 15, 15.
haithns, adj. heidnisch. Marc. 7, 26.
haithiwisks, adj. wild, *silvestris.* Marc. 1, 6.

* haifjan, wehklagen. AS. heofjan, S. hufum.

haih, einäugig, dat. haihamma. Marc. 9, 47. S. d. Grammatik: adjectiva.

hails, adj. gesund, *salvus, sanus.* Math. 9, 12. Marc. 5, 34. Joh. 11, 12. sey gegrüßet, *salve!* Marc. 15, 18.
unhails, adj. ungesund, krank. Luc. 5, 31.
haili, das Heil, *salus.* foem. decl. II, k.
unhaili, die Krankheit. neutr. decl. III, c. Math. 9, 12 u. 35.
hailjan, heilen, Conj. I, 2. acc. Math. 9, 35.
gahailjan, ebend. Math. 8, 7. Marc. 6, 5.
gahailidedun, machten gesund, Marc. 6, 13. soll aber hier bedeuten: wurden gesund.
gahailnan, gesund werden. Conj. I, 3. gahailnith, wird gesund. Math. 8, 8. gahailnoda, ward gesund. Marc. 5, 29.

haim, Wohnort, Dorf, Flecken. foem. decl. II, f. Math. 9, 35. Luc. 9, 52. dat. pl. haimom, (den aber der C. A. nicht hat. s. Ihre decl. III.) Marc. 1, 38. acc. pl. haimothja, Marc. 10, 29. (wenn es nicht ein besonders Wort, und etwa haimothja, als acc. sing. von einem haimothi, neutr. decl. III, c. ist, das ager, Erbe, bedeutet.

hairda, die Heerde. foem. decl. II, l. Math. 8, 30. Luc. 2, 8.
hairdeis, der Hirt. masc. decl. II, a. Luc. 2, 8 und 15. Joh. 10, 2.

hairto, das Herz. neutr. decl. IV, d. Math. 6, 21. Marc. 2, 6.

hairus, das Schwert, masc. decl. II, d. Math. 10, 34. Marc. 14, 43. Joh. 18, 10.

haitan, rufen; nennen. conj. II, 1.

h'aitith, reft, Joh. 10, 3. praet. haihait, rief, Marc. 1, 20.

haihaitun, nannten, Math. 10, 25.

haitans, genannt, *nominatus*, Math. 9, 9. heifsen, gebieten, mit d. Infinitiv. — hait, befiehl, *jube!* Math. 27, 64.

haihait, befahl, Math. 8, 18. Marc. 5, 43. Luc. 8, 40.

aftra-haitan, wieder einladen. Luc. 14, 12.

andhaitan, neutr. und act. einem, einen bekennen, frey sagen. dat. Math. 7, 23. 10, 32. andhaihaitun, bekannten, Joh. 12, 42. — danken, Luc. 2, 38. 10, 21.

athaitan, berufen, herbeirufen. Math. 10, 1. athaihait, rief herbey, Marc. 3, 13. 6, 7. athaitands, berufend, Marc. 5, 23. 8, 1. und 34.

fairhaitan, ebend. was andhaitan, sagen, bekennen, eingestehen. iba thank thus (oder this) fairhaitis skalka, weifst du es Dank dem Knechte? Luc. 17, 9.

faurhaitan, berufen, einladen. Luc. 14, 24.

gahaitan, verheifsen, gahaihaitun imma, versprachen ihm, Marc. 14, 11.

gahait, das Versprechen, Röm. 15, 8.

gahaitan, zusammenberufen, *convocare*. acc.

gahaihaitun, beriefen zusammen, Marc. 15, 16.

haiza, die Fackel, masc. decl. IV, a. Joh. 18, 3.

halbs, adj. halb. Marc. 6, 23. Luc. 19, 8.

hali, die Holle. foem. decl. II, k. Math. 11, 23. Luc. 10, 15. 16, 23.

halisaiw, Launi, *aegra*. Luc. 9, 39.

halts, adj. lahm, *claudus*. Math. 11, 5. Marc. 9, 45.

haldan, Vieh halten: weiden, hüten, *pascere*. conj. I, 1. Math. 8, 30. Marc. 5, 11. Luc. 15, 15.

haldands, der Hüter, Hirte, Math. 8, 33.

hals, der Hals. gen. halsis, dat. halsa, acc. hals. (Vergl. urrunn unter rinnan) Math. 8, 11. Luc. 9, 31. 15, 20.

hana, der Hahn. (masc. decl. IV, a.) Math. 26, 74. Marc. 14, 68 u. 72.

hanfs, einhändig. adj. Marc. 9, 43. S. die Gramm. d. adj.

handugei, die Weisheit. foem. decl. IV, c. Math. 11, 19. Marc. 6, 2.

handus, die Hand. foem. decl. II, d. Math. 5, 30. Luc. 1, 66. 6, 6.

handuwaurhts, adj. mit Händen gemacht, Marc. 14, 58. unhanduwaurhts, nicht mit Händen gemacht, ebendas.

hansa, die Schaar. foem. decl. II, l. Marc. 15, 16. Joh. 18, 3.

hardus, adj. hart. Luc. 19, 21. neutr. hardu, Joh. 6, 60.

harduhairtei, die Hartherzigkeit. foem. decl. IV, c. Marc. 10, 5.

harduba, adv. hart, sehr. Math. 8, 6.

harjis, das Heer, *exercitus*, masc. decl. I, b. Luc. 2, 13. 8, 30.

hatan, hassen, conj. I, 2. Luc. 1, 71. 6, 27. auch hatjan, Math. 5, 44. und Luc. 6, 27. am Rande des Codex.

hatiz, der Hafs. neutr. decl. III, b. Luc. 3, 7.

hatizon, einem zürnen, böse auf einen seyn. conj. I, 3. dat. Joh. 7, 23.

haubith, das Haupt. neutr. decl. III, b. Math. 8, 20. genit. haubidis, Math. 5, 36.

hauhs, adj. hoch. Marc. 9, 2. hauhis, gen. neutr. höher hinauf. Luc. 14, 10.

hauhiza, hauhists, höher, höchst. in hauhistjam, *in altissimis*. Luc. 19, 38.

hauhhairtei, der Hochmuth. foem. decl. IV, c. Marc. 7, 22.

hauhjan, erhöhen, verherrlichen, conj. I, 2. praet. hauhida, Luc. 14, 11. Joh. 8, 54. 12, 28.

hauhei, verherrliche! Joh. 17, 1.

ushauhjan, erhöhen. Math. 11, 23. Luc. 1, 52. 14, 11. erhöht werden. Joh. 12, 34. S. die Sprachlehre.

hauheins, der Ruhm, die Ehre. foem. decl. II, h. Joh. 8, 50 u. 54. 12, 43.

hauhitha, die Höhe. foem. decl. II, l. Luc. 1, 78. die Ehre. Luc. 14, 10. Joh. 7, 18.

hauri, das Kohlfeuer. foem. decl. II, k. Joh. 18, 18.

haurda, die Thüre. foem. decl. II, l. Math. 6, 6.

haurn, das Horn, neutr. decl. III, a. Luc. 1, 69. das Johannisbrot, Bockshorn, κεράτιον, *ceratonia, siliqua*. Luc. 15, 16.

haurnjan, auf dem Horn blasen. Conj. I, 2. Math. 6, 2. 9, 23.

haurnja, ein Trompeter. masc. decl. IV, a. Math. 9, 23.

hausjan, hören. conj. I, 2. Math. 7, 24. 27, 13. auch hausjon, Marc. 4, 33. u. Joh. 6, 60. genit. stibnos meinaizos hausjand, hören meine Stimme, Joh. 10, 16. 18, 37. dat. hausjan imma, ihn hören, Luc. 6, 18. hauseith mis allai, höret mir alle zu! Marc. 7, 14.

hauseins, das Hören, *auditio*. foem. decl. II, h. Joh. 12, 38.

andhausjan, erhören. dativ. andhausides mis, du erhörtest mich, Joh. 11, 41. gehorchen, Marc. 6, 20. Luc. 17, 6.

gahausjan, hören. Math. 8, 10.

ufhausjan, gehorchen. dat. Math. 6, 24. 8, 27.

hawi, das Gras. neutr. decl. III, c. Math. 6, 30. Joh. 6, 10.

hazjan, loben. conj. I, 2. praet. hazjida, Luc. 2, 13 und 20. 16, 8.

hazeins, das Lob. foem. decl. II, h. Luc. 18, 43.

hethjo, die Kammer. foem. decl. IV, b. Math. 6, 6.

heito, das Fieber. foem. decl. IV, b. Math. 8, 14.

heiwafrauja, der Hausherr. m. decl. IV, a. Marc. 14, 14.

her, adv. hier, *hic*. Marc. 6, 3. 9, 5. 16, 6. her. Math. 8, 29. Luc. 7, 8. 19, 27.

hidre, adv. her, *huc*. Marc. 11, 3. Luc. 14, 21. S. auch hirjan, herkommen.

hilp, imper. hilf! Marc. 9, 22 und 24. und hilpan, helfen. (conj. II, 4.) genit. Luc. 5, 7.

himins, der Himmel. masc. decl. I, a. Math. 5, 19. 6, 10.

himinakunds, himmlisch. Luc. 2, 13.

himma, heute, jetzt, elliptisch, statt des folgenden. Luc. 1, 48. 5, 10. Joh. 13, 19. 14, 7.

himmadaga, dat. heute. Math. 6, 11 und 30. Luc. 2, 11. hinadag, acc. ebend. Matth. 11, 23. 27, 8.

hindana, praep. über, *ultra*. genit. Marc. 5, 8.

hindar, praep. acc. über; zurück; hinter — Math. 8, 18. Marc. 5, 17 und 21. 8, 33. übrig. nist hindar uns maiza fimf hlaibam, uns sind nicht mehr als fünf Brote übrig. Luc. 9, 13.

hindumists, hinterste, letzte. Math. 8, 12.

hirjan, hergehen, kommen, *accedere, venire*. conj. I, 2.

hiri, komm her! Marc. 10, 21. Luc. 18, 22. Joh. 11, 34 und hiri ut, v. 43, komm heraus!

hirjith, geht her! Marc. 12, 7. hirjats afar mis, dual. *ite vos ambo post me*, folgt mir beyde nach! Marc. 1, 17. Junius u. F. nach ihm nehmen ein adv. hir zur Erklärung dieser Stellen an, das aber her lautet.

hita, adv. jetzt. Math. 11, 12. Marc. 13, 19. Joh. 16, 24.

hiuhma, der Menschenhaufe, *grex*. Masc. decl. IV, a. Math. 8, 18. Luc. 1, 10. 5, 15. hiuma, 6, 17.

hlahan, hlahjan, lachen. Conj. II, 2. Luc. 6, 25. s. praet. hloh.

hlaibs, das Brot. masc. decl. I, a. Marc. 2, 26. 7, 27. 8, 14. hlaifs, Marc. 3, 20. 8, 14. Joh. 6, 33 u. 35. der Bissen, *buccella*. Joh. 13, 26 und 27.

hlains, der Hügel, die Lähne. Luc. 3, 5.

hlaiw, das Grab, neutr. decl. III, *a*. Math. 27, 60. Joh. 11, 17. genit. hlaiwis, Marc. 15, 46. der pl. hlaiwasnos, Math. 27, 52. dat. hlaiwasnom, v. 53. auch Math. 8, 28. Luc. 8, 27. setzt einen singul. hlaiwasn oder hlaiwasna voraus.

hlaupan, *currere; salire*. conj. II, 2. Davon ushlaupan, entlaufen, entspringen, Marc. 10, 50.

hlauts, das Loos, masc. decl. I, a. Marc. 15, 24. Luc. 1, 9.

hlethra-stakeins, s. hleithra.

hleibjan, aufhelfen, unterstützen, *juvare, fovere*. mit d. dat. conj. I, 2. praet. hleibida. Luc. 1, 54.

gahlaibai, pl. Genossen, Mit-angenommene. Joh. 11, 16.

Vergl. Gl. vet. Alemann. kaleibom. *sodalibus*, von leib, *conversatio*, und das AS. gehliwan, *fovere*.

hleidumei, die Linke (Hand). foem. decl. IV, c. Matth. 6, 3. Marc. 10, 40. 15, 27.

hleithra, das Zelt, die Hütte. foem. decl. II, l. Luc. 9, 33. 16, 9.

hlethra-stakeins, foem. decl. II, h. das Laubenhüttenfest. Joh. 7, 2.

hlifan, stehlen, conj. I, 1. Math. 6, 19. Marc. 10, 19.

hliftus, der Dieb. masc. decl. II, d. Joh. 10, 1.

hlija, die Laube, Laube, Hütte, masc. decl. IV, a. Marc. 9, 5.

hliuma, das Ohr. masc. decl. IV, a. Marc. 7, 35.

hloh, lachte. s. hlahan.

bihloh, verlachte. Math. 9, 24.

uflohjanda, depon. ihr lachet, freuet euch, Luc. 6, 21.

hnaiweins, die Niedrigkeit. foem. decl. II, b. Luc. 1, 48.

hnaiwjan, gahnaiwjan, erniedrigen. conj. I, 2. Luc. 3, 5. 14, 11. hnaiweith sik, *humilitat se*, ebendas. gahnaiwido, erniedrigt, niedrig. Luc. 1, 52.

anahnaiwjan, auflegen, anlehnen. *reclinare*. Math. 8, 20.

hnasqwīs, emphat. hnasqwja, adj. weich, zart, *mollis, delicatus*. Math. 11, 8. Luc. 7, 25.

hnaupnodedun, dishnaupnodedun, *discrumpebantur*. S. hniupan.

hneiwan, sich neigen, sinken, conj. I, 1. Luc. 9, 12. Vergl. hnaiwjan.

anahneiwan, ebend. Marc. I, 7.

*hniupan, *rumpere*. conj. II, 5. davon

dishniupan, *rumpere*, zerreifsen, zerbrechen. Luc. 8, 29.

dishnaupnon, passiv. zerreifsen, zerbrechen, *rumpi*. conj. II, . .

dishnaupnodedun, zerrissen, brachen, *rumpebantur*, Luc. 5, 6.

hof, hub. ushof und uzuhhof, erhub, s. hafjan.

hoha, der Pflug. masc. decl. IV, a. Luc. 9, 62.

holon, beeinträchtigen, in Schaden bringen, *διασυρειν*. acc. conj. I, 3. Luc. 3, 14.

afholon, ebend. praet. — oda. *defraudavi*. *ἐστυφωσατε* Luc. 19, 8.

hors, der Ehebrecher. masc. decl. I, a. Luc. 18, 11.

horinon, ehebrechen. Conj. I, 3. Math. 5, 27. Marc. 10, 11.

horinassus, der Ehebruch. masc. decl. II, d. Marc. 7, 21. Joh. 8, 41.

hrains und hrainis, emphat. hrainja, adj. rein. Math. 8, 3. Luc. 5, 13.

hraineins, die Reinigung. foem. decl. II, b. Luc. 2, 22.

gahreineins, ebend. Marc. 1, 44.

gahreinjan, reinigen. conj. I, 2. Math. 8, 2. Luc. 3, 17.

unhrainis, emphat. unhrainja, adj. unrein, und zwar Marc. 1, 23. und 5, 2. dat. unhrainjamma. 1, 23 u. 3, 8. vocat. unhrainja. 1, 26. nomin. emph. unhrainja v. 27. dat. pl. emph. unhrainjam. 5, 11. nomin. pl. emph. unhrainans. v. 30 u. 25. acc. sing. unhrainjana. 5, 13. nomin. pl. unhrainjai. 9, 25 u. Luc. 8, 29 u. 9, 42. dat. sing. emphat. unhrainjin.

hraiwadubo, die Turteltaube. foem. decl. IV, b. Luc. 2, 24.

hramjan, kreuzigen. conj. I, 2. hramjith! kreuziget! Joh. 19, 6.

ushramjan, ebend. Joh. 19, 10. ushramidedun, kreuzigten, Marc. 15, 25. ushramei, kreuzige! Marc. 15, 13 u. 14. Joh. 19, 6. ushramiths, gekreuziget, Marc. 15, 15. mithushramidans, die Mitgekreuzigten. Math. 27, 44.

* hrisjan, schütteln, *concutere*. conj I, 2.
afhrisjan, abschütteln, Luc. 9, 5. 10, 11.
usbrisjan, ebend. Marc. 6, 11.

hropjan, rufen. conj. I, 2. Math. 8, 29. 27, 50. Luc. 9, 39.
afropjan, ausrufen, Math. 27, 46.

hrot, das Dach. neutr. decl. III, a. Math. 8, 8. 10, 27. Marc. 2, 4. Luc. 5, 19. 17, 31.

hrugga, die Ruthe. foem. decl. II, l. Marc. 6, 8.

hruk, das Krähen eines Hahns. Math. 26, 75.
hrukjan, krähen. conj. I, 2. hrukeith, krähet, Joh. 13, 38. praet. hrukida. Math. 26, 74. Marc. 14, 72. Joh. 18, 27.

hufum, wir weinten. Math. 11, 17. von einem Infin. haifjan oder hiufan. conj. II, 5.

hugjan, denken, wähnen. Conj. I, 2. Math. 3, 17. Luc. 2, 44. hugida, meinte, hugidedun, *putarunt*, Joh. 11, 13.
gahugda, der Gedanke, Sinn, das Gemüth. foem. decl. II, l. Marc. 12, 30. Luc. 1, 51.
wailahugjands, wohlwollend, gutmüthig. Math. 5, 23.

huhrus, der Hunger. masc. decl. II, d. Luc. 4, 25. 15, 14.
huggrjan, hungern. conj. I, 2. huggreith, er hungert. Joh. 6, 35.

huljan, verhüllen. conj. 1, 2. Marc 14, 65.
hulundi, eine Kluft. foem. decl. II, k. Joh. 11, 38.
gahuljan, bedecken. guhulith, bedeckt, zugedeckt, Math. 8, 24. verborgen, Luc. 9, 45. andhuljan, enthüllen, offenbaren, Luc. 10, 22. praet.— ida, öffnete, Marc. 2, 4. — ides, du enthülletest. Luc. 10, 21.
andhuleins, die Erleuchtung. foem. decl. II, h. Luc. 2, 32.
dishuljan, bedecken. acc. Luc. 8, 16.
ushulon, aushöhlen. conj. I, 3. praet. — oda. Math. 27, 60.

hulths, adj. hold, günstig, gnädig. Luc. 18, 13.
unhultha, der Unholde, der böse Feind. masc. decl. IV. a. Luc. 4, 33. 8, 33.
unhultho, ebend. foem. decl IV, b. Math. 7, 22. 9, 33 (wo es aber, vermuthlich durch eine, mehr vorkommende, Verwechselung der Endsylbe *a* und *o*, als masc. gebraucht wird). 11, 18. Marc. 1, 34. 5, 12. 7, 26.

hunjan, vertrauen, sich verlassen auf etwas, dat. conj. I, 2. Marc. 10, 24.

hund, hundert, neutr. decl. III, a.
twaimhundam, zweyhundert, *ducentis*. Joh. 6, 7. trigahunda, dreyhundert, Marc. 14, 5. fimfhunda, fünfhundert, *quingentos*. Luc. 7, 41.

hunds, der Hund. masc. decl. I, a. Marc. 7, 27.
frahunthan, partic. den Gefangenen, *captivum*. conj. II, 4. Luc. 4, 19.

hunsl, das Opfer. neutr. decl. III, b. Math. 9, 13. Marc. 9, 49. Joh. 16, 2.
hunslastaths, der Opfertisch, Altar. masc. decl. II, b. Math. 5, 23. Luc. 1, 11.

hups, die Hüfte. masc. (decl. I, a.) Marc. 1, 6.

* hus, das Haus. neutr. decl. III, a.

gudhus, das Gotteshaus, der Tempel. Joh. 18, 20.

huzd, der Schatz, *thesaurus*, neutr. decl. III, c. Math. 6, 21. Marc. 10, 21.

huzdjan, Schätze sammlen, *thesaurizare*. conj. I, 2. Math. 6, 19 u. 20.

hwa, was, *quid*. Math. 6, 3 u. 25. was? *quid?* Math 6, 31. 8, 26. Marc. 5, 39. 8, 36 u. 37. etwas, *aliquid*. Math. 5, 23.

thatei hwa, was nur irgend, *quodcumque*. Joh. 14, 13.

this hwa, wessen nur irgend, *cuiuscumque*. Marc. 7, 11.

hwathar, welcher von beiden? Math. 21, 31. Luc. 7, 42. welches von beiden? Math. 9, 5. Marc. 2, 9. Luc. 5, 23.

thata hwahthei, was nur, *quicquid*. Joh. 15, 7 u. 16.

this hwahthei, ebend. Marc. 6, 23. 11, 23. Joh. 16, 23.

und hwa, wie lange. Marc. 9, 19.

hwad, hwath, wohin. Joh. 8, 14. 12, 35. wohin? Joh. 13, 36. hwaduh, ebend.

hwadre, wohin? Joh. 7, 35.

hwathro, woher? Marc. 6, 2. Luc. 1, 43. woher. 7, 42. 20, 7.

this hwaduh, this hwaduhthei, this-hwaduhthadei, wo nur hin, *quocumque*. Math. 8, 19. Marc. 6, 10 u. 56. Luc. 9, 57.

hwathjan, schäumen, conj. I, 2. Marc. 9, 18.

hwatho, der Schaum. foem. decl. IV, b. Luc. 9, 39.

hwairban, umkehren, act. conj. I, 1.

bihwairban, umgeben, drängen, *comprimere, συνεχειν*. Luc. 8, 45.

hweilahwairbs, adj. wetterwendisch. Marc. 4, 17.

hwairnei, der Hirnschädel, *calvaria, κρανιον*. foem. decl. IV, c. Marc. 15, 22.

hwaitei, der Waizen. foem. decl. IV, c. Joh. 12, 24.

hwaiwa, wie. Math. 6, 28. Luc. 8, 47. Joh. 11, 36. wie? Marc. 4, 40. Luc. 10, 26. Joh. 7, 15. 8, 55. — hwaiwa agluba, wie schwer! Marc. 10, 23.

hwamma, wem, welchem, dat. u. abl. von hwas, wer, welcher. Marc. 11, 28 und 29. Joh. 6, 68. —

hwammeh, pronom. indecl. hwammeh bidjandane thuk, jedem dich Bittenden, *cuicumque petenti te*, Luc. 6, 30.

this hwammeh saei, jeder welcher, *quicumque*. Marc. 4, 25. daga hwammeh, an jedem Tage, *quocumque die*. Marc. 14, 49. jera hwammeh, in jedem Jahre, *anno quocumque*. Luc. 2, 41. wann, *quando*. Luc. 12, 20.

hwan, weil. Math. 7, 14. Joh. 8, 25. etwan, vielleicht einmal. Marc. 4, 12. Luc. 4, 11. wie, *quam*. hwan filu, wieviel? Math. 6, 23. hwan filu mais, wie viel mehr, *quanto magis?* Math. 10, 25.

hwanhun, jemals, nihwanhun, nie. Luc. 15, 29. Joh. 6, 35.

hwana, acc. von hwas. wen, was für einen, *quem, qualem?* Math. 27, 17. Marc. 8, 27. jemanden, *cliquem*, Marc. 11, 25.

hwanoh, ebend. this hwanoh, jeden.

Math. 10, 33. dag hwanoh, jeden Tag. Luc. 9, 23.

hwanzuh, je. twans hwanzuh, je zwey. Marc. 6, 7. Luc. 10, 1.

hwapjan, afhwapjan, auslöschen, ersticken, conj. 1, 2. (Marc. 4, 7.) Luc. 8, 7.

afhwanjan, ebend. Marc. 4, 7 u. 19. im Codex selbst.

afhwapnon, conj. I, 3. erstickt werden, *suffocari*, praet. — oda. Luc. 8, 14. ersaufen. Marc. (5, 13.) 9, 44. 46. 48.

unhwapnand, unauslöschlich. Marc. 9, 45. Luc. 3, 17. (In den eingeschlossenen Stellen hat der codex arg. ein s statt des *p*, doch mit Spuren eines vorher da gestandenen und radirten *p*.)

hwar, wo. Math. 8, 20. wo? Marc. 14, 12 u. 14. Luc. 8, 25. 17, 17. —

this hwaruh, wo nur irgend, *ubicunque*, Marc. 9, 18.

hwarjis, welcher? Marc. 9, 34. Luc. 9, 46. wessen. Luc. 20, 33.

hwarjammah, wem? welchem? Marc. 12, 23.

hwarjana, wen. Joh. 13, 22.

hwarjanoh, jeglichen. Matth. 27, 15.

hwarjamoh, jeglichem.

ainhwarjammeh, jeglichem. Luc. 4, 40.

ainhwarjanoh, jeglichen. Luc. 16, 5.

hwarjai, welche, masc. pl. Joh. 6, 64.

hwarja, welche? foem. sing. Marc. 12, 28.

hwarjizuh, jeder, *quisque*. Luc. 6, 40. Joh. 6, 7. 16, 32.

hwarjo, neutr. jeglichem. Marc. 15, 6.

hwarjatoh, ein jegliches. Marc. 9, 49.

hwarbon, conj. I, 3. gehen, wandeln, hingehen, weggehen, vorbeygehen. Marc. 1, 16. 2, 14. praet. — oda. Joh. 7, 1. 8, 59. 10, 23.

hwas, wer, Luc. 10, 22. wer? Math. 6, 27. jemand, Marc. 4, 23.

hwashun, jemand; Luc. 10, 22. Joh. 10, 18.

hwazuh, jemand; jeder. Math. 5, 22. Marc. 9, 49. Luc. 16, 18. this hwazuh, wer, *quicunque*. Marc. 11, 23.

hwe, dat. sing. neutr. pronom. vom nominat. hwas, wem; womit u. s. w. — interrog. u. relat. Math. 5, 47. 6, 25 u. 31. 11, 16. Marc. 4, 30. Luc. 7, 31.

bihwe, wie? woher? Luc. 1, 18. du hwe, warum? Math. 9, 11.

hweleiks, masc. welch, was für ein, *qualis?* auch hwileiks, Math. 8, 27. Luc. 7, 32.

hweleika, welche, was für eine — foem. Luc. 1, 29.

hweila, die Weile, Zeit. foem. decl. II, 1. Math. 8, 13. Luc. 18, 4. Joh. 7, 33. die Stunde, Math. 9, 15. Joh. 11, 9.

gahweilan sik, weilen, sich verweilen, conj. I, 1. Luc. 10, 6.

hweits, adj. weiss. Marc. 9, 3.

gahweitjan, weissen, bleichen. conj. I, 2. ebendaselbst.

hwileiks, welcher, was für einer. S. hweleiks unter hwe.

hwilftri, eine Bahre, *feretrum*. foem. decl. II, 1. Luc. 7, 14.

hwis, wessen, *cujus*. genit. von hwas. Marc. 10, 38. 12, 6. jemands, *alienus*. Luc. 19, 8. was? wofür? *quid, cur?* Joh. 18, 21.

this hwizuh, wessen. Marc. 6, 22.

hwo, welche, was für eine? foem. nomin. sing. Luc. 7, 39. hwo so, ebend. Marc. 1, 27. acc. welche, *quam, qualem.* Math. 5, 46. Joh. 18, 29.

hwono, ebend. Marc. 6, 2.

hwotjan, scharf anreden, schelten, schweigen, gebiejen. Conj. I, 2. dat. praet. — ida. Marc. 1, 43. 10, 48. Luc. 4, 35.

gahwotjan, ebend. Marc. 9, 25. Luc. 9, 21.

I der Vocal.

Iba, Fragpartikel, *num?* Luc. 17, 9. ibai, ebend. Math. 7, 16. Joh. 7, 47 u. 51. auch ibaiei. Ioh. 7, 31. ibai ni, damit nicht — Luc. 18, 5. ibai ufto, Marc. 2, 22. Luc. 14, 12, u. ibai ufto, Math. 27, 64. es möchte sonst — *aliquis fiat* — auch bloße Fragpartikel. Ioh. 7, 26.

ibai hwan, damit nicht etwa, *ne forte*, Math. 5, 25. ibai thu, Fragpartikel, Ioh. 7, 41.

ibns, adj. eben, flach, Luc. 6, 17. gleich, *aequalis.* Luc. 20, 36.

gaibnjan, ebnen, gleich machen (der Erde) schleifen. Conj. I, 2. Luc. 19, 44.

ibuks, zurückgehend, *retrogardus.* S. buks.

iddjan, gehen. conj. I, 2. praet. iddja, ging. Math. 9, 9. auch iddjuh, Luc. 7, 6. Ioh. 18, 3. iddjedun, gingen. Luc. 7, 11.

afiddjan, weggehen. praet. afiddja. Luc. 2, 37. Ioh. 6, 15.

afariddjan, nachfolgen. dat. Math. 8, 23.

atiddjan, kommen. Math. 7, 25. Ioh. 16, 28. duatiddjan, herzukommen. Math. 8, 5.

gaiddjan sik, sich sammlen. Marc. 3, 20.

thairhiddjan, hindurch gehen, Luc. 17, 11.

innatiddjan, hineingehen. Luc. 7, 40.

mithiddjan, mitgehen. Marc. 15, 41. Luc. 14, 25.

ufariddjan, vorübergehen. Luc. 15, 29.

usiddjan, ausgehen, *exire.* Marc. 1, 5. u. 28. 7, 29. 8, 27. Luc. 4, 37 u. 41. 6, 19. 7, 24. Ioh. 6, 5. 8, 59.

utnsiddjan, herausgehen. Math. 9, 31.

uzuhiddja, ging heraus. Joh. 16, 28.

withraiddjan, entgegen gehen. acc. Joh. 11, 20.

idreiga, die Reue. S. reiga.

ith, aber. Math. 5, 19 u. 21. — und hingegen, *et contra.* Math. 6, 24. wenn, *si.* Luc. 10, 13. Ioh. 8, 19. 9, 41. 11, 21.

iftumin daga, am folgenden Tage. Math. 27, 62. Marc. 11, 12. Ioh. 6, 22. Dial. von aftuma, *posterus.* S. oben.

iggqwis, dual. ihr beyde; euch beyden. Math. 9, 29. auch igqwis, Marc. 1, 17. 10, 36 u. inqwis. Luc. 19, 31.

iggqwar, prou. possess. des duals, euer beider. Math. 9, 29.

ija, neutr. nom. u. acc. pl. sie, *ille.* Luc. 2, 50. foem. acc. sing. *eam.* — ana ija, auf sie. Math. 9, 18. ufar ija, über sie. Luc. 4, 39. bi ija, an ihr, Marc. 5, 33.

ijos, pl. acc. sie, *eas.* Marc. 16, 8. Joh. 11, 19.

ik, ich. z. B. Math. 5. v. 22, 28, 32, 34, 39, 44 u. s. w.

im, ich bin. z. B. Math. 8, 8. Marc. 1, 7. Joh. 10, 11.

im, ihnen. z. B. Marc. 1, 31 u. 44. Luc. 2, 51.

imma, ihm. z. B. Marc. 1, 26. auch V. 32, 40, 41, 42 u. s. w.

immuh, Röm. 11, 36.

ina, ihn. z. B. Marc. 14, 46. Luc. 2, 33.

ina, sie, masc. acc. pl. *eos*. z. B. Math. 7, 20 u. 29. Marc. 1, 20 u. 21.

in, praep. in, an, auf, zu. acc. *ad locum, vel in finem*, Math. 5, 29. 7, 21. Luc. 5, 32. 18, 13. — *in loco vel tempore*, Math. 5, 25. Marc. 11, 20. 15, 24. dat. *in loco*. Math. 5, 15 u. 16. Luc. 2, 19. und öfter — unter, *inter*. Röm. 12, 3. Doch werden auch wohl diese beiden casus ohne Rücksicht verwechselt. Vergl. Math. 16, 9. gen. wegen. Marc. 3, 9. 6, 17. Joh. 11, 15. 12, 30.

inn, adv. hinein. Math. 9, 25. Marc. 5, 40.

innakuntha, adj. zum Hause gehörig, *domesticus*, auch subst. der Hausgenosse. Math. 10, 25 u. 36.

innathro, inwendig. Math. 7, 15. von innen, Marc. 7, 21 u. 23.

inuh, hinein. Joh. 7, 32. praep. dat. in, *in tempore vel loco*. Math. 11, 25. Luc. 7, 21. genit. wegen.

inuhthis, deswegen. Marc. 10, 7. ohne, acc. Math. 10, 29. Luc. 6, 49. Joh. 13, 5. dat. Marc. 4, 34. außer, *praeter*, acc. Math. 5, 32.

*) infeinon, tief gerührt, mitleidig seyn, sich erbarmen, σπλαγχνίζεσθαι. Conj. I. 3. praet. — oda. Math. 9, 36. Marc. 8, 2. Luc. 7, 13. 15, 20.

infeinands, tief gerührt, voll Erbarmen, Marc. 1, 41. thairh infeinandein armahairtein, durch die herzliche Barmherzigkeit, Luc. 1, 78. Die beiden letztern setzen ein Infinit. infeinan, conj. I, 1, voraus.

inilo, die Entschuldigung. foem. decl. IV. b. Joh. 15, 22.

inwidjan, verleugnen. Conj. I, 2. Marc. 8. 34. 14, 72. verleugnen, verachten, verwerfen, *irritum facere*, 7, 9.

is, du bist. Math. 5, 23. 11, 3. ist, ist. *est*. z. B. Math. 5, 27.

is, pronom. er, *ille*. z. B. Math. 9, 10. Luc. 9, 29. — dessen, *ejus*. Math. 5, 35. Marc. 6, 2. — ita, neutr. sing. nom. u. acc. dasselbe. Marc. 4, 37. 9, 36.

ize, derselben, *eorum*, masc. gen. pl. Math. 6. 15. 7, 16 u. 20. Joh. 7, 7. sa ize, der welcher, *quicumque*. Math. 5, 32. — thai ize, thaize, die welche, *qui*. Marc. 9, 1. thaize, diejenigen, Luc. 8, 13. izei, wer, *qui*. Joh. 8, 40. 11, 57. 19, 12.

izos, gen. sing. foem. derselben, *illius*, Math. 5, 28.

*) Ueber *infr. mm* σπλαγχνίζεσθαι, im innersten bewegt werden, wäre noch etwas zu sagen. Ein Graecismus — vergl. σπλάγχνα, das Eingeweide, das Herz, die mütterliche Liebe, das Erbarmen, die innerste Gemüthsbewegung. Vergl. auch Notker. 33, 20, *infadida*, Mitleid, Barmherzigkeit. Vielleicht ist unser: Empfindung (ursprünglich bedeutsamer als jetzt) auch daher und nicht aus ent und finden gebildet.

Rw.

izai, dat. sing. foem. derselben, *ei.* Math. 5, 28. Marc. 5, 23.

izo, gen. pl. foem. derselben, *earum*, Ioh. 11, 19.

itan, essen. at, as. etun, afsen. conj. II, 3. Luc. 15, 16.

izwis, euch, *vos, vobis.* Marc. 9, 40. vertritt auch die Stelle des Duals igqwis oder iggqwis, z. B. Luc. 19, 31.

izwara, gen. pl. von thu, du: eurer, von euch, *vestrum.* Math. 6, 27. Luc. 6, 20. 12, 28. Ioh. 6, 64 u. 70. 11, 15. 20, 30. 13, 21.

izwar, izwara, izwar, pronom. possess. euer, eure, euer, *vester, vestra, vestrum.* Marc. 10, 43. Luc. 8, 25. Math. 5, 37. u. s. w.

J. der Consonans.

Ja, ja! Math. 5, 37. s. jai.

jabai, wenn, *si.* Math. 5, 23. auch V. 29 u. 30, 39 u. 41. —

thauhjaba, auch fälschlich, thauhgaba, obgleich. Ioh. 11, 25.

jau, Verkürzung v. jabai, ob. Luc. 6, 7. Fragpartikel, Ioh. 7, 48.

jah, und; auch. jah-jah, sowohl — als. Marc. 15, 41.

jahthau, Ioh. 8, 19, u. jathau, Ioh. 5, 46. vielleicht.

jai, ja! Math. 9, 28. 11, 9. Marc. 7, 28. Luc. 7, 26.

* jaithan, gut heifsen. conj. II, 3. praet. jath, 3. pl. jethun.

frajethun, verschmäheten. Luc. 7, 30.

jains, jaina, jain, adj. dem zuweilen noch ein Artikel vorgesetzt wird, jener, jene, jenes. Math. 9, 22. 27, 8. Marc. 2, 20. 6, 11. 7, 45 u. a. O.

jainar, adv. dort. Math. 3, 23 27, 55.

jaind, dorthin. Ioh. 11, 8. jaindre, ebe Luc. 17, 37.

jaindwairths, dorthinwärts. Joh. 18,

jainthro, von dannen. Math. 3, 26.

jer, das Jahr, neutr. decl. III, a. Marc. 3, Luc. 2, 36. jera hwammeh, jedes J *anno quovis.* Luc. 2, 41.

ju, jetzt. Luc. 2, 15. schon. Math. 3, 28. M 8, 2. juthan, schon, Marc. 4, 37. 11, nunmehr, Marc. 1, 45. Ioh. 7, 14. ni jut namais, nicht mehr. Luc. 16, 2.

juggs, adv. jung. Math. 9, 17.

juggo, ein Junges. foem. decl. IV, b. 2, 22. oder in jener Stelle pl. emphat. foem.

juhiza, jünger. Luc. 15, 12.

juggalauths, der Jüngling. masc. decl b. Marc. 14, 51. 16, 5. Luc. 7, 14. S. a lauths.

juk, das Joch. neutr. decl. III, a. Luc. 14, gajuk, das Paar. Luc. 2, 24.

gajuko, das Gleichnifs. foem. decl. IV Marc. 3, 23. 7, 17.

gajukan, unterjochen, *vincire.* Conj. I praet. — aida. Joh. 16, 33.

jumjo, die Menschenmenge, der Haufe. io decl. IV, b. Math. 8, 1.

junda, die Jugend. foem. decl. II, l. Marc. 10. Luc. 18, 21. Vergl. jugg.

jup, in die Höhe, *sursum.* Luc. 19, 5. Joh. 41.

jupathro, von oben. Math. 27, 51. Joh. 8, 23. 19, 11.

jus, ihr. z. B. Math. 6, 8. Marc. 7, 11. — juzei, die ihr — Luc. 16, 15.

K.

Kaisar, der Kaiser. z. B. Luc. 2, 1.

kaisaragild, Kaiserzins, Marc. 12, 14.

kalds, adj. kalt. Math. 10, 42. Joh. 18, 18.

kalkja, foem. decl. II, 1. oder kalkjo, decl. IV, b. die Hure, *meretrix*, Luc. 15, 30.

kalkinassus, die Hurerey. masc. decl. II, d. Marc. 7, 21.

kann, ich kenne, weifs. Math. 26, 72. — S. die conj. der Hülfszeitw. — kant, du weifst, Marc. 10, 19. Joh. 16, 30. S. kunnan.

frakant, dat. du verschmähst. Röm. 14. 10.

frakann, dat. er verachtet. Math. 6, 24. Luc. 16, 13. Joh. 12, 48. S. frakunnan unter kunnan.

kannjan, kund thun, zu erkennen geben. conj. I. 2.

kannja, ich verkünde, *notifico*, Joh. 17, 26. praet. gakannida, that kund, Luc. 2, 15. Joh. 15, 15. 17, 26.

gakannidedun, verkündigten, Luc. 2, 17.

kar, statt kara, die Sorge, das Anliegen. genit. des Obj. u. acc. des Subj. ni kar ist ina lambe, ihn kümmern die Schaafe nicht, Joh. 10, 13.

kara, Math. 27, 4. Marc. 4, 38. 12, 14.

unkarja, adj. sorglos. Marc. 4, 13.

karkara, *carcer*, Kerker, das Gefängnifs. foem. decl. II, 1. Math. 5, 25. 11, 2.

kas, das Gefäfs. neutr. decl. III, a. Marc. 3, 27. 11, 16.

kasja, der Töpfer. masc. decl. IV, a. Math. 27, 7.

katils, der Kessel, *catabus*, masc. decl. I, 1. Marc. 7, 4.

kaupatjan, Ohrfeigen geben. conj. I. 2. acc. Marc. 14, 65.

kaupon, Handlung treiben, *mercari*, conj. I. 3. Luc. 19, 13.

kaurids, beschwert, *gravatus*, particip. pass. das den infinit. act. kaurjan, beschweren, voraussetzt. Luc. 9, 32.

kaurn, Korn, Weizen. neutr. decl. III, a. Marc. 4, 28. Luc. 16, 7. ein Korn, *granum*, Luc. 17, 6. Joh. 12, 24. auch kaurno, neutr. decl. IV, d. Marc. 4, 31.

kaus, wählte, *elegit*. s. kinsan.

kausjan, kosten, *gustare*. conj. I. 2. genit. Marc. 9, 1. Luc. 14, 24. dat. Luc. 9, 27. 14, 24. Joh. 8, 52. prüfen, acc. Luc. 14, 19.

keinan, keimen, sprossen. conj. I, 2.

keinith, keimet, *germinat*. Marc. 4, 27.

uskeinan, Marc. 13, 28. und uskeinon- Luc. 8, 8. ebend. mith-uskeinan, mitaufsprossen, Luc. 8, 7.

kelikn, der Thurm. neutr. decl. III, b. Marc. 12, 1. Luc. 14, 28. ein Saal im obersten Stockwerk, Speisesaal, *cornaculum*. Marc. 14, 15.

(ist wider die teuton. Sprach-Analogie und vermuthlich das dort vorkommende uskijanata ein Schreibfehler für uskeinanata. Man vergleiche die Sprachlehre und die verwandten alten Dialecte.)

kilthei, der Mutterleib, *uterus*, foem. decl. IV. c. Luc. 1, 31.

inkiltha, emphat. inkiltho, adj. schwanger. Luc. 1, 24. 2, 5.

kindins, der Statthalter, *praeses*, ἡγεμών, masc. decl. I, a. Math. 27, 2. Luc. 2, 2.

kinnus, der Kinnbacken, foem. decl. II, d. Math. 5, 39. Luc. 6, 29.

kintus, der Heller, *quadrans*, κοδράντης. masc. decl. II, d. Math. 5, 26.

* kinsan, wählen. conj. II, 5. praet. kaus. particip. pass. gakusans.

gakiusan, prüfen. Röm. 12, 2.

gakusans, erwählt; werth, schätzbar, *probatus*, δόκιμος. 14, 18.

uskiusan, dat. verwerfen, *reprobare*. verworfen,werden, *reprobari*, Marc. 8, 31. uskusun, sie verwarfen, *reprobarunt*, Luc. 20, 17. uskiusada, wird verworfen. Luc. 17, 25. uskusans, verworfen, unwerth, *reprobatus, rejectus*. Luc. 9, 22. hinauswerfen, *ejicere*, Luc. 4, 29.

klahs, adj. klein, *parvus*. Luc. 10, 21.

kniw, oder richtiger kniu, das Knie, neutr. decl. III, b. Marc. 1, 40. Luc. 5, 8.

knussjan, niederfallen (auf die Knie,) conj. I. 2. Marc. 1, 40. 10, 17.

kriustan, knirschen mit den Zähnen. conj. II. 5. praet. kraust. partic. pass. gakrustan. Marc. 9, 18.

krusts, das Zahnknirschen. Math. 8, 12.

kroton, zerknirschen, zermalmen. conj. I. 3. gakrotuda, wird zermalmt, Luc. 20, 18.

kukjan, küssen, *osculari*. conj. I, 2. dat. Marc. 14, 44. Luc. 7, 45. 15, 20.

* kumbjan, liegend sitzen, *cumbere*. davon kumbitus, das Zusammensitzen. masc. decl. II, d. Luc. 9, 17.

anakumbjan, liegend hinsitzen, niedersitzen, conj. I, 2. Math. 8, 11. Luc. 9, 17. mithanakumbidedun, setzten sich dazu, dat. Luc. 9, 20. auch anakumbjan, 17, 7.

mithanakumbjandans, die mit bey Tische liegenden, Marc. 6, 16.

kuni, das Geschlecht, *genus; generatio*. neutr. decl. III, c. Math. 11, 16. Marc. 8, 12. Luc. 1, 48.

aljakunja, adj. u. subst. ein Fremdling, *alienigenus; alienigena*. Luc. 17, 18.

godakunds, adj. edlen Geschlechts.

gumakunds, männlichen Geschlechts.

himinakunds, himmlisch, vom Himmel stammend. S. in g u. h.

kunnan, wissen, erkennen, praes. kann. S. oben praet. kuntha, wußte, kannte, Math. 7, 23. kunthedun, kannten; Marc. 1, 34. kunths, kund, bekannt, Joh. 18, 15. ein Bekannter, Luc. 2, 44.

gakunnan, erkennen, erfahren. conj. I, 1. Luc. 1, 4. beobachten; Math. 6, 28. lesen, praet. gakunnaida, Marc. 12, 26.

frakunnan, verkennen, verachten. dat. Math. 6, 24. Luc. 18, 9. Joh. 12, 48. fra-

kunths, veraclitet, Marc. 9, 12.
ufkunnan, kennen, erkennen, wissen. Matth. 7, 16. ufkuntha, erkannte, Marc. 5, 29. Joh. 17, 7. — thes', du erkanntest, Luc. 19, 44. S. auch kann.
ufgakunth, die Meinung. (foem. decl. II, f.) Luc. 3, 23.
uskunth, bekannt; erhört, *cognitum, auditum.* Matth. 9, 33.
kunthi, die Kunde, *cognitio*, neutr. decl. decl. III, c. Luc. 1, 77.
kusan, gakusan, uskusan, uskusaus — S. oben unter kiusan.

L.

Lathon, berufen, einladen. conj. I, 3. acc. Matth. 9, 13. Marc. 2, 17.
galathon, zusammenberufen. Luc. 15, 6.
*) lathons, foem. decl. II, i. das Heil, Luc. 2, 25. die Erlösung, v. 38.
lag, praet. von ligan, liegen. S. unten — Marc. 1, 30.
lagjan, legen, setzen, stellen. conj. I, 2. Matth. 10, 34. lagjith, setzet, 9, 16. mufs auch nach Maafsgabe der dabey stehenden Subst. mehrfach übersetzt werden, als: bringen, Matth. 10, 54. stecken, Joh. 18, 11. niederlassen oder beugen, Marc. 15, 9. u. s. w.
aflagjan, ablegen, Joh. 10, 18.
analagjan, anlegen; — banjos, verwunden, Luc. 10, 30.
atlagjan, legen, Matth. 7, 19. vorlegen, Marc. 8, 6. auflegen, (die Hand) Matth. 9, 18. Marc. 8, 25. aufsetzen, (eine Dornenneukrone) 15, 17.
faurlagjan, vorlegen. Luc. 9, 16.
faurlagido, das Vorgelegte. 10, 15.
galagjan, legen; auflegen (die Hände) Marc. 6, 5.
ufarlagjan, drauflegen, drüber legen, Joh. 11, 38.
uslagjan, legen. praet. uslagida, Marc. 14, 46.
*lageins, *positio.* foem. decl. II, h.
fauralageins, die Vorlegung, *propositio* Marc. 2, 26.
faurlageins, Luc. 6, 4.
aflageins, die Erlassung, *remissio.* Marc. 1, 4.
laggs, adj. lang. Marc. 2, 19. 9, 21.
*lahan, schmähen, lästern, *maledicere.* conj. II, 2. dat. davon praet. *lailoh, 3 plur. *lailohun p. epenth. **)lailoun, schmähten, *maledixerunt*, ἐλοιδόρησαν. Joh. 9, 28.

*) *lathons*, Heil; Erquickung; Erlösung. — Dafs dieses Wort Bedeutungen hat, die seiner Herkunft gar nicht entsprechen, ist manchen Erklärern des C. A. unbegreiflich gewesen. Inzwischen vergleiche man auch den so veränderlichen Sinn des W. παραλύειν der zuerst angeklagten Sicilie, der ebenfalls von dem Begriff einladen zu dem Begriff erquicken übergeht, und denke sich dann die Möglichkeit, dafs solch ein Uebergang auch im Mösogothischen *lathons* Statt gefunden habe. Rw.

**) *lailoun*, lästerten, schmähten; richtiger nach der Analogie mit den übrigen altdeutschen Dialekten *lailohan*, von *lahan* oder *lahjan*; gesetzt auch, dafs man diesen Infinitiv

laibos, die Ueberbleibsel, *reliquiae*. Marc. 8, 8. vermuthlich von einem Sing. laiba, foem. decl. II, 1. gehört zu lifnan, übrig seyn. AS. lifan, *remanere*.

* laith, ging, mit den Zusammensetzungen galaith, aflaith, bilaith, ufarlaith, uslaith s. unter leithan, gehen.

* laigon, lecken, *lambere*. conj. I, 3.

bilaigon, belecken. praet. — oda. Luc. 16, 21.

laian, s. lahan.

laikan, springen. conj. II, 1. Luc. 6, 23. praet. lailaik, hüpfte. Luc. 1, 41. u. 44.

laik, der Tanz, *saltatio*. masc. decl. I, a. Luc. 15, 25.

bilaikan, verspotten, *illudere*, acc. Marc. 10, 34. Luc. 14, 29. bilailaikun, verspotteten. Marc. 15, 20. bilaikada, er wird verspottet (werden) Luc. 18, 32.

lailot, liess, S. letan.

lailoun, (statt lailohun) lästerten, *maledixerunt*. Joh. 9, 28. S. lahan.

laisjan, lehren, conj. I, 2. acc. Math. 5, 19. Luc. 5, 17. praet. laisida, lehrte. Marc. 1, 21.

atlaisjan, ebend. acc. Luc. 20, 1.

galaisjan, ebend. galaisiths, belehret, unterrichtet, *eruditus*. Luc. 1, 4.

unuslaisiths, ungelehrt; Joh. 7, 15.

laiseins, die Lehre. foem. decl. II, b. Math. 7, 28.

laisaris, der Lehrer, Lehrmeister, *doctor, magister*. masc. decl. I, b. Math. 8, 19. Luc. 6, 40. auch laisareis, masc. decl. II, a. Math. 10, 24. Joh. 13, 13 u. 14. witodalaisarjos, die Schriftgelehrten. Luc. 5. 17.

laistjan, galaistjan, folgen. conj. I, 2. acc. Math. 8, 19.

afarlaistjan, nachfolgen; verfolgen. dat. Math. 8, 10. Luc. 1, 3.

galaistans waurthun, verfolgten, *prosecuti sunt*, Marc. 1, 36.

unbilaistids, part. pass. unerreichbar, dem man nicht folgen kann, *non assequendus*. Röm. 11, 33.

lamb, das Schaaf. neutr. decl. III, a. Math. 7, 15. Luc. 10, 3. Joh. 10, 3.

land, das Land, *terra, rus;* neutr. decl. III, a. Marc. 1, 5. Luc. 2, 8.

* las, sammelte, *congregavit*. S. lisan, sammeln, *colligere, congregare*.

---

irgendwo aus Nachlässigkeit *lisan* geschrieben hätte, weil das leisere *s* in der Mitte, wenn gleich radical, oft von unwissenden Schreibern ausgelassen worden, wie dieß auch im Angels. der Fall ist, Dort kömmt vor *lran* statt *hrân* oder *hrakan*, vituperare, hingegen Imper. *lrah*, schilt, increpa! sagl. *hâ*, schalt, dem Gegenbild vom Moesogoth. *hailoh*, Das Altnord. in der Conjug. *Er. Harm. lahan*, schelten, *lâ*, argue, und die Monseische Glosse *lachit*. vituperat, zeigen deutlich, dass das *h* wesentlich sey. Auch lasse man sich, dieses Wort mit *hlahjan*, lachen, das eine gleiche Conjugationsform hat, zu vermengen, wie selbst Ihre'n und Fulda'n widerfahren, die das maledixerunt, *lhadhwas*, Joh. 9, 28. in irriserunt, illuserunt, verwandelt haben.

Ew.

*) lata, Luc. 19, 22. du Faulér, *piger!* vocativ eines adject. S. die Anmerk.

latjan, aufhalten, *tardare*. conj. I, 2. praet. latida, *tardavit*. hwa latidedi ina, was ihn aufhielte. Luc. 1, 21. (im Grundtext: dafs er zögerte, *tardaret* als neutr. gebr.)

* laubjan, *permittere, credere*. conj. I, 2. praet. laubida.

galaubjan, glauben, trauen. Math. 9, 28. 27, 42. Joh. 12, 39.

galaubei, der Glaube, *fides*. foem. decl. IV. c. auch galaubeins, decl. II, h. Math. 8, 10. 9, 22. auch v. 29. Luc. 5, 20. 17, 19.

filugalaubs, adj. köstlich, von grofsem Werth, πολυτιμος, *pretiosus*. Joh. 12, 3.

ungalaubjands, nicht glaubend, ungläubig, Marc. 9, 19. Luc. 9, 41.

ungalaubeins, der Unglaube. Marc. 6, 6.

uslaubjan, erlauben. Math. 8, 21. praet. uslaubida. Marc. 10, 4. Luc. 8, 32.

laubs, foem. decl. II, f. acc. lauf, das Laub, *folia*; Marc. 11, 13. das Blatt, pl. laubos, Marc. 13, 28.

* lauths, der Mensch, masc. decl. II, b. (Existirt auch noch in unsrer Volkssprache und im Isländ. u. ist daher von der Anhängsylbe swa-laud, sama-laud, solcher*ley* wohl zu unterscheiden.)

juggalauths, der Jüngling, *adolescens*, Marc. 14, 51. 16, 5. vocat. juggalaud, Luc. 7, 14. pl. juggalaudeis, Marc. 14, 51.

laugnjan, leugnen. conj. I, 2. praet. laugnida, Marc. 14, 70. Luc. 8, 45.

galaugnjan, verbergen. galaugnida sik, verbarg sich, Luc. 1, 24. verborgen seyn. Marc. 7, 24.

analaugns, adj. verborgen. Marc. 4, 22. Luc. 8, 17.

analaugnei, die Verborgenheit, foem. decl. IV, c. Joh. 7, 4.

analaugniba, adv. verborgen, Joh. 7, 10.

lauhmoni, lauhmuni, der Blitz. foem. decl. II, k. Luc. 10, 18. 17, 24.

lauhatjan, leuchten. conj. I, 2. Luc. 17, 24. Vergl. liuhath, das Licht.

* lauk, schlofs; davon galauk, ebend. und uslauk, öffnete, S. unter lukan, schliefsen.

launs, der Lohn. (masc. decl. I, a.) Math. 6, 1. Luc. 6, 32.

laus, adj. los, leer. Luc. 1, 53.

---

*) *lata.* — Obgleich Ihre'ns Vermuthung, scripta etc. pag. 81. dafs dieses Wort eine Interjection sey, und eben das bedeute, was das ebendasselbst in der Angels. Uebersetzung vorkommende *la!* nicht ohne allen Grund ist, — zumal da eine Interjection *la* gleicher Bedeutung auch im Altdeutschen vorkömmt, und ein Adjectiv das piger! ausdrücken könnte in dieser Stelle des griechischen Textes, in keiner bisher aufgefundenen Abschrift steht — so kann es doch, als Ergänzung aus der Parallelstelle Math. 25. v. 26, einst in einem griechischen Codex, und namentlich in dem von Wulfila gebrauchten, gestanden haben, da man in einem der ältesten und ehrwürdigsten lateinischen Evangelienbücher, dem von Blanchini herausgegebenen Codex Brixianus, auch hier (Luc. 19, 22.) Serve male et piger! findet.

Rw.

akranalaus, fruchtlos, unfruchtbar, Marc. 4, 19.

laushandja, mit leerer Hand. Marc. 12, 3.

lausqwithrs, leerbäuchig, *jejunus*. Marc. 8, 3.

laus, frey: davon

lausjan, lösen, erlösen. conj. 1, 2. Math. 6, 13. lausjadau, erlöse, *liberet*, Math. 27, 43. eine sklavisch-treue Uebersetzung des griechischen Ausdrucks, die eigentlich bedeutet: er werde erlöst — fodern, *exigere*, Luc. 3, 13. 6, 30.

galausjan, losmachen, lösen, fodern.

galausida, machte los, Marc. 5, 4.

galausidedjau, ich würde fodern, Luc. 19, 23. eine 1. sing. imperf. conj. mit Einschiebung des j, und Anhängung des u. S. Ihre Scr. p. 154. nota 1. zum Imperf. conj. *exigerem*

galausids, erlöst, Luc. 1, 74.

uslausjan, lösen, losreißen. Luc. 17, 6.

uslauseis, foem. decl. IV, c. oder uslauseins, decl. II, b. Luc. 1, 68. die Erlösung.

* leds, adj. — davon

unleds, arm. Math. 11, 5. Luc. 7, 22. 16, 20. u. öfter.

* leithan, gehen. conj. II, 1. praet. laith, lithun.

afleithan, weggehen, Math. 7, 23. 9, 24.

aflaith, ging weg, Math. 27, 5. Marc. 1, 42. verlassen, dat. Luc. 5, 13. afleithands, weggehend, Luc. 20, 20.

aflithi, wegging, *abiret*, Luc. 4, 42.

bileithan, entgehen, entweichen, verlassen, hinterlassen, dat. Marc. 10, 7. 12, 19. Joh. 16, 28. praet. bilaith, verließ, Joh. 8, 29. bilaist, du verließest, *dereliquisti*, Math. 27, 46. Marc. 15, 34. bilithun, sie verließen, hinterließen, Luc. 20, 31. bileithands, verlassend, Marc. 15, 32. Vergl. afletan.

thairhleithan, durchgehen, Luc. 4, 30. 18, 25. 19, 1. vorübergehen, *transire*. Math. 9, 9.

galeithan, gehen, hingehen, weggehen. Math. 8, 18. auch v. 21 u. 31. c. 27, 5. Marc. 1, 21 10, 25. praet. galaith, ging. Joh. 7, 10. galithun, gingen, Math. 8, 32. Marc. 1, 20. 3, 13. Joh. 7, 10.

hindarleithan, vergehen, vorübergehen. Luc. 16, 17. hingehen, Luc. 17, 7.

inngaleithan, eingehen, hineingehen, Math. 7, 13. mithinngaleithan, mithineingehen, Joh. 18, 15.

usfarlaith, setzte über, *transiit*. Math. 9, 1.

usleithan, weggehen; vorübergehen, Math. 8, 28 u. 34. pract. uslaith, entwich, *abiit*. Marc. 8, 13.

leithus, Obstwein. (masc.) decl. II, d. Luc. 1, 15.

leihwan, leihen. conj I, 2. Math. 5, 42.

leihwid, ihr leihet, Luc. 6, 34.

leik, das Fleisch, *caro*. neutr. decl. III, a. Marc. 10, 8. Luc. 3, 6. Joh. 6, 63. 8, 15. der Leib, *corpus*, Math. 5, 29. 6, 25. Luc. 3, 22. der Leichnam, Math. 27, 52. Marc. 6, 29. Luc. 17, 37.

leikeis, lekeis, der Arzt. masc. decl. II, a. Marc. 2, 17. Luc. 4, 23. 5, 31. 8, 43.

leikinon, lekinon, gesund machen. conj. I, 3. praet. — oda, Luc. 6, 7. geheilt werden, 5, 15.

galeikinon, geheilt werden, Luc. 8, 43.

galeikinod, gesund worden, Luc. 8, 2.

leikinassus, die Heilung. masc. decl. II, d. Luc. 9, 11.

* leik, *similis* — davon

galeiks, adj. gleich. Math. 11, 16. Marc. 12, 31 galeikon, neutr. gleich seyn, gleichen. conj. I, 3. dat. Math. 6, 8. gleich stellen, vergleichen. act. dat. Math. 7, 24. 11, 16. Röm. 12, 2.

manleika, das Bild von einem Menschen. masc. decl. IV, a. Marc. 12, 16. Luc. 20, 24.

missaleiks, adj. verschieden, *dissimilis*, Marc. 1, 34.

leikan, gefallen, conj. I, 1. dat. leikaith, gefällt, Joh. 8, 29.

galeikan, ebend. Marc. 6, 22. praet. — aida, Luc. 1, 3.

galeikaith, beliebt, gefällig, *placitum*. Luc. 10, 21.

waila-galeikan, wohl gefallen, angenehm seyn, Marc. 1, 11. Röm. 12, 1. waila-galeikaith, gefällt wohl, Röm. 14, 18.

lein, dünnes, feines Leinen, Schleier, *sindon*. neutr. decl. III, a. Marc. 14, 51. 15, 46.

leitils, adj. klein. Marc. 9, 42. Luc. 16, 10.

leitil, adv. wenig. leitil-galaubjands, kleingläubig, Math. 6, 30. afar leitil, kurz darauf. Math. 26, 73.

framis-leitl, *ulterius paullum*, ein wenig weiter, Marc. 1, 19.

lesun, galesun, sammelten. Marc. 41. 8. lisan.

letan, lassen, *sinere; linquere*. conj. II, 2. Luc. 19, 44. praet. lailot, liefs, Marc. 11, 16. Luc. 4, 41. lailotun, liefsen. Marc. 11, 6. let, lafs! Math. 8, 22. 27, 49.

afletan, afleitan, afleithan, verabschieden, *dimittere*. acc. Math. 5, 31, Marc. 10, 4. verlassen, Marc. 1, 18. 14, 50. erlassen, Marc. 2, 7. Luc. 5, 21.

aflailot, verliefs. Math 8, 15. Marc. 1, 31. Luc. 4, 39. entliefs, *emisit*, Math. 27, 50. aflailotun, wir verliefsen. Marc. 10, 28. aflailoti, verliefse, *relinquaret*, v. 29.

aflets, die Erlassung. masc. decl. I, a. Luc. 1, 77.

fraletan, lassen, *sinere*, *permittere*, Marc. 1, 34. 7, 12. gehen lassen, loslassen, *dimittere*, Math. 27, 15. Joh. 10, 10. auch fraleitan, Luc. 2, 29. fralailot, liefs, *permisit*, Marc. 5, 37. liefs los, liefs gehen, *dimisit*, Marc. 8, 9. 15, 15. Luc. 8, 38. erlassen, vergeben, *remittere*, Luc. 6, 37.

fralets, die Erlassung, Vergebung, Marc. 3, 29. decl. wie aflets.

lewjan, *tradere*, conj. I, 2. praet. — ida. Marc. 14, 42. Joh. 18, 2.

galewjan, hingeben, verrathen, *tradere*. Joh. 12, 4. Ioh. 18, 2.

galewei, gieb hin! Luc. 6. 29.

galeweith, verräth, auch galeiweith, Ioh. 6, 64. galewida, verrieth, Marc. 3, 19. galewidedi, verriethe, *proderet*, Marc. 14, 10. galewjands, verrathend, Math. 27, 3. u. 4.

liban, leben. conj. I, 1. Math. 9, 18. libandanjan, leben machen, *vivificare*, Luc. 17, 33. Ioh. 6, 63.

libains, das Leben. foem. decl. II, f. Math. 7, 14. Ioh. 6, 63.

lithun, aflithun, bilithun, galithun, uslithi — s. unter leithan.

lithus, das Glied. masc. decl. II, d. Math. 5, 29.

uslitha, ein Gliederkranker (Luther: Gichtbrüchiger,) decl. IV, a. Math. 8, 6. 9. 2 u. 6. Marc. 2, v. 3. 4. 5. 9. 10. Luc. 5, 18 u. 24.

*lifnan, übrig seyn. Davon

aflifnan, ebend. conj. I, 2 u. 3.

aflifnith, bleibt zurück, Joh. 12, 24. — oda, blieb übrig, Luc. 9, 17.

ligan, liegen. Math. 8, 6 u. 14. 9, 2. Luc. 2, 16. praet. lag.

ufligan, erliegen; schmachten; darben; verschmachten, Marc. 8, 3. Luc. 16, 9.

ligrs, das Bette. masc. decl. I, a. Math. 9, 2. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16.

*linnan, *cessare*, davon

aflinnan, ablassen, aufhören. conj. I, 2. — ith, läfst ab, Luc. 9, 59.

lisan, sammeln. Math. 6, 26. Marc. 13, 27. praet. las.

galisan, ebend. galisand sik, sammlen sich, Luc. 17, 37. galisith, sammlet! *colligite!* Ioh. 6, 12.

liubs, adj. lieb. Marc. 1, 11. 9, 7. Luc. 3, 22. 20, 13.

liudjan, wachsen. conj. I, 2. oder liudon conj. II, 5.

liudith, wächst, Marc. 4, 27.

liuthon, singen. conj. I, 3. dat. lutho, ich will singen, *cantem*. Röm. 15, 9.

liugan, conj. I, 1. ein Weib nehmen. acc. Math. 5, 32. Marc. 10, 11. praet. liugaida, Luc. 14, 20. dat. Marc. 10, 12. Luc. 17, 27.

*liugan, lügen. Davon

liugn, die Lüge, (foem. decl. II, f.) Ioh. 8, 44.

liugnja, der Lügner. masc. decl. IV, a. ebend.

liugna-praufetus, der Lügen-Prophet. Math. 7, 15.

galiuga-praufeteis, falsche Propheten. Marc. 13, 22. galiuga-christjais, falsche Christusse, ebendas.

galiuga-weitwods, ein falscher Zeuge, Marc. 10, 19. Luc. 18, 20.

galiuga-weitwodjan, ein falsches Zeugnifs ablegen, Marc. 14, 56.

liuhath, das Licht. neutr. decl. III, b. gen. liuhadis, dat. liuhada, acc. liuhad. Math. 6, 23. Joh. 11, 9 u. 10. das Feuer, Marc. 14, 54.

liuhadeins, adj. hell. Math. 6, 22.

liuhtjan, leuchten. conj. I, 2. Math. 5, 16.

liuteith für liuhteith, leuchtet, v. 15.

*liusan, verlieren; davon
fraliusan, conj. II, 5. ebend. dat. (abl.) Luc. 15, 4 u. 8. praet. fraulaus, v. 9. fralusans, verloren, v. 24.
fralusts, der Verlust. foem. decl. II, g. Math. 7, 13. Joh. 17, 12.
liuta, der Heuchler. masc. decl. IV, a. Math. 6, 2. Luc. 6, 42.
liutei, die List, Arglist, *versutia, dolus*. foem. decl. IV, c. Marc. 7, 22. 12, 15. Luc. 20, 20.
lofa, die flache Hand, *vola*. masc. decl. IV, a. Marc. 14, 65. lofin, dat. (abl.) sing. z. B. slah lofin, ein Schlag mit der flachen Hand, Ohrfeige, Joh. 18, 22.
slahins lofin, Ohrfeigen, *alapae*, Joh. 19, 3. (wo nur das vordere Wort declinirt wird.)
lubains, die Hoffnung, foem. decl. II, f. Röm. 15, 13.
ludja, das Angesicht. foem. decl. II, l. Math. 6, 17.
lukan, galukan, verschlieſsen, dat. conj. II, 5. praet. galauk, verschloſs. Luc. 3, 20, galukun, sie verschlossen, *clauserunt*. Math. 27, 66.
uslukan, öffnen, *aperire*, Joh. 10, 21. entblöſsen, Marc. 14, 47. Joh. 18, 10. uslukanon, geöffnet werden. conj. I, 3. Math. 9, 30. 27, 52. praet. — oda, wurde geöffnet, öffnete sich, Luc. 1, 64. 3, 21. uslukn, thue dich auf! Marc. 7, 34.
lukarn, die Leuchte, *lucerna*. neutr. decl. III, b. Math 6, 22. Marc. 4, 21.
lukarna-statha, der Leuchter. masc. decl. IV. a. Math. 5, 15. Marc. 4, 21. Luc. 8, 16.
*lusan, davon fralusans, verlohren und fralusts, der Verlust. S. unter liusan.
lustus, der Gelust, das Verlangen, *cupido, desiderium*. masc. decl. II, d. Joh. 8, 44. die Wollust, pl. die Lüste. Marc. 4, 19.
luston, begehren, nach etwas gelüsten genit. conj. I, 3. Math. 5, 28.

M.

Matha, die Made, der Wurm. foem. decl. II. l. Marc. 9, 44.
mathl, oder mathls, der Versammlungsplatz, Redeplatz, *forum*. dat. (abl.) mathla, Marc. 7, 4.
mathlei, die Rede. foem. decl. IV, c. Joh. 8, 43.
mathljan, reden. conj. I, 2. Joh. 14, 30.
fauramathleis, der Sprecher. masc. decl. II, a. Luc. 8, 41 und 49.
magan, können, *posse, valere*. mag, ich kann, Luc. 14, 20. 16, 3. magt, du kannst, Math. 5, 36. magum, wir können, Marc. 10, 39. maguth, ihr könnet, Math. 6, 24. magutsu? dual. könnet ihr beyde? Marc. 10, 38. magun, sie können, Math. 9, 15.
mahta, er konnte, Marc. 6, 5. 7, 24. mahtedun, sie konnten, Luc. 20, 26. mageis, könnest, *possis*, Marc. 9, 22 u. 23. magi, könne, *possit*, Marc. 7, 15. mahtedi, könnte, *posset*, Joh. 9, 33.
mahts, adj. möglich, Joh. 10, 35.

mahteigs, ebend. Marc. 9, 23. mächtig, emphat. mahtiga, Luc. 1, 49 u. 52.

unmahteig, unmöglich, 10, 27.

mahts, die Macht, foem. decl. II, g. Math. 6, 13. die Kraft, Luc. 1, 35. 6, 19. ein Kraftwerk, Math. 7, 22.

unmahts, die Schwäche, Math. 8, 17.

anamahtjan, einem Gewalt oder Unrecht anthun, Math. 11, 12. Luc. 3, 14. ἀποστερεῖν Marc. 10, 19. Vergl. nauthjan. — schmähen, lästern, *contumelia afficere*, ὑβρίζειν, Luc. 18, 32.

magus, der Knabe, *puer*, masc. decl. II, d. Luc. 2, 43. 9, 42. der Sohn, 2, 48. thiuma-magus, der dienende Knabe, Aufwärter, *famulus*, Math. 8, 6.

magula, παιδάριον, *puer nondum adultus*, Joh. 6, 9.

magath, die Jungfrau, foem. decl. II, f. Luc. 1, 27.

magathei, die Jungfrauschaft, foem. decl. IV, e. Luc. 2, 36.

* maid, *mancum*. Davon

gamaids, adj. gebrechlich, ein Krüppel, τυφλὸς ἀναπεσών, Luc. 4, 19. ἀνάπηρος, 14, 13.

* maidjan, *mutare*. Davon

inmaidjan, verwandeln, μετασχηματίζειν, conj. I, 2. inmaidida sik, verwandelte sich, Marc. 9, 2.

inmaidei, foem. decl. IV, c. Vertauschung; Ersatz, ἀντάλλαγμα, Marc. 8, 37.

maithms, das Geschenk. Marc. 7, 11.

maihstus, der Mist. masc. decl. II, d. Luc. 14, 35.

* main. — Davon

gamains, adj. gemein; unrein, unheilig. Marc. 7, 2. Röm. 14, 14.

gamainjan, entheiligen, verunreinigen, conj. I, 2. Marc. 7, 15.

gagamainjan, v. 23. ist unstreitig ein Sf.

mais, adv. mehr, *magis*. Math. 6, 25. Joh. 19, 8. vielmehr, *potius*, Marc. 5, 26.

maiswe, ebend. Math. 6, 26.

maiza, adj. gröſser, *major*, Math. 11, 11. auch maizo (eigentl. das neutr. *majus*) Joh. 10, 29. maists, superl. der gröſste, Marc. 4, 32. 6, 21. Joh. 18, 24.

maitan, abschneiden, abhauen. conj. II, 1. maimait, hieb ab, Marc. 6, 27. maimaitun, sie hieben ab, Marc. 11, 8.

afmaitan, abhauen. afmait, imper. haue ab! Math. 5, 30. praet. afmaimait, abhieb, Marc. 6, 16. Luc. 9, 9.

bimaitan, beschneiden, Luc. 1, 59.

bimaits, die Beschneidung, acc. bimait, Joh. 7, 22.

usmaitan, abhauen, Math. 7, 10. Luc. 3, 9.

maiza, maizo, s. unter mais.

malan, mahlen, *molere*. conj. I, 1. Luc. 17, 35.

malo, die Motte, *tinea*. foem. decl. IV, b. Math. 6, 19 u. 20.

malwjan, zermalmen. conj. I, 2. gamalwids, zermalmt, *contritus*, Luc. 9, 18.

malmo, der Sand. neutr. decl. IV, d. oder malma, decl. IV, a. Math. 7, 26.

* maminjan — Davon

bimamindedun, verspotteten, Luc. 16, 14.

man, ich meine, *puto.* u. gaman, erinnerte sich. S. munan.

* man, archaisch, der Mensch.

manna, ebend. masc. decl. V, a. dat. mann, Luc. 8, 33. acc. mannan, Math. 10, 35. nom. pl. mannans, Marc. 7, 8. mans, Math. 7, 12.

manhun, mannhun, jemand, ni mannhun, niemand, Marc. 1, 44. 8, 26. 9, 9. manshun, jemands, 12, 14.

ni manna, niemand, Math. 6, 24. Marc. 2, 21 u. 22. Joh. 6, 44. 7, 4.

ni mannahun, Marc. 9, 38. — werden nach manna declinirt, doch bleibt die Sylbe hun indeclinabel.

manleika, ein Menschenbild, *hominis imago.* masc. decl. IV, a. Marc. 12, 16.

manaseths, mannaseds, (der Menschensitz) die Welt, *mundus,* foem. decl. II, f. Joh. 7, 7. 12, 19. 14, 27. auch manaseids, manaseiths, Joh. 14, 17. acc. manased, manaseth, Marc. 14, 9. Joh. 6, 14 auch v. 33 u. 51. 12, 47. eine grofse Volksmenge, Luc. 9, 13, Vergl. Frz. *monde, mundus* u. *populus.*

mannisks, adj. menschlich, Joh. 12, 43.

gamans, decl. I, a. oder gamana, decl. IV, a. ein Mitmensch, Geselle, Luc. 5, 7.

manags, adj. viel, Marc. 5, 26. pl. managai, Math. 7, 13. managizo, neutr. u. adv. mehr, Marc. 14, 5. Joh. 10, 10.

managei, die Menge, das Volk, foem. decl. IV, c. Math. 7, 28. Marc. 7, 6.

manwus u. manwis, adj. bereit, Joh. 7, 6. u. Luc. 14, 17.

manwjan, bereiten, conj. I, 2. Marc. 1, 3. Luc. 17, 8.

gamanwjan, ebend. Math. 11, 10.

manwiths, particip. pass. bereit, *paratus,* Marc. 10, 40. auch gamanwiths, Luc. 6, 40.

manwi, das, was eine Sache kostet, der Aufwand, *sumtus,* δαπανη. neutr. decl. III, c. Luc. 14, 28.

marei, das Meer. foem. decl. IV, c. Math. 8, 18.

marisaiw, ebend. masc. decl. II, c. Luc. 8, 22 u. 23.

faurmarei, eine Seeküste, foem. decl. IV, c. Luc. 6, 17.

marks, die Gränze. foem. decl. II, f. oder marka, decl. II, l. Math. 8, 34. Marc. 5, 17. 7, 24 u. 31.

marzjan, ärgern, anstöfsig seyn. acc. conj. I, 2. Math. 5, 29.

gamarzjan, ebend. Marc. 4, 17. Joh. 6, 61. gamarzids, geärgert, *scandalizatus,* Marc. 6, 3.

gamarzei, f. decl. IV, c. oder gamarzeins, decl. II, h. das Aergernifs, Röm. 14, 13.

afmarzjan, ärgern, Joh. 16, 1.

afmarzeins, das Aergernifs, gl. decl. wie gamarzeins, Marc. 4, 19.

mats, die Speise, masc. decl. II, h. Joh. 6, 55. acc. Luc. 8, 55. mat. Röm. 12, 20. mad. pl. matins, Marc. 7, 19. undaurni-

mats, die Vormahlzeit, Mittagsmahlzeit, *prandium*, Luc. 14, 12. nahta-mats, die Abendmahlzeit, Marc. 6, 21. Luc. 14, 12 u. 16.

naht-matjus, das Nachtessen, *coena*. decl. II, d. Luc. 17, 8.

mati-balg, die Speisetasche, Reisevorrathstasche, *pera*, Marc. 6, 8.

matjan, essen. conj. I, 2. Math. 9, 11. Marc. 2, 26. 14, 12. Joh. 6, 50 u. 53.

matida, ast, Marc. 1, 6. 7, 3.

gamatjan, ebend. Marc. 8, 8. mithmatjan, mitessen, Luc. 15, 2.

* maudjan — Davon

gamaudjan, eingeben, *suggerere*. Joh. 14, 26.

* maurgjan — Davon

gamaurgjan, abschneiden, kürzen, κολοβοῦν, conj. I, 2. Marc. 13, 20.

maurgins, der Morgen. masc. decl. I, a. Marc. 11, 20. 15, 1. Joh. 18, 28.

maurnan, sorgen, sich kümmern. conj. I, 1. Math. 6, 25.

maurthr, der Mord, neutr. decl. III, a. Marc. 7, 21. 15, 7.

maurthrjan, morden, conj. I, 2. Math. 5, 21.

maunamaurthrja, ein Mörder. masc. decl. IV, a. Joh. 8, 44.

mawi, das Mädchen. foem. decl. II, k. Math. 9, 24. Marc. 5, 42. 6, 22. Luc. 8, 51.

mawilo, dimin. das kleine Mädchen, foem. decl. IV, b. Marc. 5, 41.

meins, meina, mein, mein, meine, mein. in meina, um meinetwillen, Math. 10, 39. meina wairths, meiner würdig, v. 37.

mel, die Zeit. neutr. decl. III, a. Math. 8, 29. Marc. 9, 21. Luc. 8, 29. Joh. 7, 6 u. 8, — uzuhthamma mela, seit der Zeit, Joh. 6, 66.

mel, die Schrift, *scriptum*, *scriptura*. ebend. decl. Marc. 12, 24. Joh. 5, 47.

meljan, schreiben. conj. I, 2. Marc. 10, 4. Luc. 1, 1. praet. melida, Luc. 1, 63. melei, schreib! Luc. 16, 7.

anameljan, einschreiben, aufschreiben, Luc. 2, 5.

gameljan, schreiben. thata gamelido, das Geschriebene, die Schrift, Math. 8, 17. Joh. 10, 35.

gameleins, die Schrift, *scriptura*. foem. decl. II, h. Joh. 7, 38.

gilstrameleins, die Einschreibung ins Steuerbuch, Luc. 2, 2. S. gild.

ufarmeleins, die Ueberschrift, Marc. 12, 16.

ufarmeli, ebend. neutr. decl. III, c. Marc. 15, 26. Luc. 20, 24.

ufarmeljan, überschreiben, rubriciren, Marc. 15, 26.

mela, der Scheffel, *modius*. masc. decl. IV, a. Marc. 4, 21.

*) mena, der Mond. foem. decl. II, l. oder masc. decl. IV, a. Marc. 13, 24.

menoths, der Monat. masc. decl. V, b. Luc. 1, 36. dat. menoth, 1, 26. acc. pl. menoths, Luc. 1, 24.

merjan, verkündigen, ausbreiten, predigen, conj. I, 2. Math. 9, 35. praet. merida, Marc. 6, 12.

meritha, die Nachricht, das Gerücht, *fama*. foem. decl. II, b. Math. 9, 26.

usmerjan, berühmt machen, predigen. Math. 9, 31. Luc. 3, 3.

usmernon, bekannt werden, in Ruf kommen. conj. I, 3. praet. — oda. Luc. 5, 15.

wailamerjan, frohe Nachricht bringen, *evangelizare*, Math. 11, 5. Luc. 1, 19.

wajamerjan, lästern, *obtrectare, blasphemare*. Math. 9, 3. Marc. 9, 23.

wajamerei, die Lästerung, *obtrectatio, blasphemia*, foem. decl. IV, c. Joh. 10, 33. auch wajamereins, foem. decl. II, b. Marc. 7, 22. ungewifs, welches von beiden Marc. 14, 64.

mes, die Schüssel. neutr. decl. III, a. Marc. 6, 25. u. 28. der Tisch. Marc. 11, 15. 21, 1.

mith, praep. mit, dat. Math. 5, 25. u. 41. 26, 71. Luc. 1, 28. — unter, zwischen, Marc. 7, 31. 15, 31.

miththanei, indessen, indem, *dum*. Math. 9, 18. 27, 12. Marc. 4, 4. Luc. 5, 1. 9, 18 auch 29 u. 36. 17, 14.

midja, adj. der Mittlere, *medius*. Marc. 9, 36. subst. die Mitte. masc. decl. IV, a. Luc. 4, 30.

midja-sweipains, die allgemeine Ueberschwemmung, Sündfluth, Luc. 17, 27.

midjungards, der Erdkreis, *orbis terrarum*, Luc. 2, 1. S. gards.

midums, adj. der Mittlere. Marc. 3, 3. auch subst. foem. decl. II, g. Luc. 10, 5.

mik, mich, pron. Math. 8, 2. Marc. 14, 7. Luc. 1, 48. Joh. 8, 29. —

mikils, adj. groſs. Math. 7, 27. Luc. 1, 15 u. 32. — mikilthuhts, eingebildet, hoffärtig, *superbus*, Luc. 1, 51.

mikilei, die Gröſse, foem. decl. IV, c. Luc. 1, 49. 9, 43.

mikiljan, gamikiljan, erheben, rühmen, verherrlichen, *magnificare, glorificare*, conj. I, 2. Luc. 1, 46 u. 58. 5, 25. praet. mikilida, pries, Math. 9, 8. mikilids, hochgerühmt, Luc. 4, 15.

milhma, die Wolke, masc. decl. IV, a. Marc. 9, 7. 13, 26.

milith, das Honig. neutr. decl. III, b. Marc. 1, 6.

militondans, Kriegsleute. Luc. 3, 14.

---

*) *mena*, der Mond, kann eben sowohl masc. decl. IV, a. als noch ihre foem. decl. IX, seyn, da weder ein davor stehender Artikel, in der einzigen Stelle wo es vorkömmt, Marc. 13, 24. noch ein casus obliquus das Geschlecht und die Declination des Worts charakterisirt. Auch das Angelsächs. *mona* an jenem Ort der AS. Uebersetzung ist ein masculinum.

Hr.

minniza, comp. m. kleiner. Math. 11, 11. Luc. 7, 28.

minnists, der Kleinste, Math. 5, 26. emphat. minnista, Luc. 9, 49. 11. Marc. 4, 31.

mis, pron. mir. z. B. Math. 7, 21. u. s. w.

misdo, der Lohn. foem. decl. IV, b. Marc. 9, 41. auch misdo, Math. 5, 46. Luc. 6, 23.

misso, adv. oder adj. indecl. einander, *invicem*, Marc. 1, 27. 10, 26. 16, 3. Luc. 7, 32.

* mis, *malum*.

missadeds, die Missethat. foem. decl. II, g. Math. 6, 34 u. 15.

missaqwiss, der Zwist, die Trennung, *dissensio schisma*. Ioh. 7, 43. 9, 16, 10, 19.

missaleiks, adj ungleich, verschieden, Marc. 1, 34.

mitan, messen. conj. I, 2. mitith, misset, Marc. 4, 24.

mitaths, das Maafs. foem. decl. II, f. Luc. 16, 7. dat. mitath, Marc. 4, 24. mitadjo, ebend. decl. IV, b. Luc. 6, 38.

miton, denken, überlegen, ermessen. conj. I, 3. Math. 9, 4. praet. — oda. mitodeduth, ihr überdachtet, Marc. 2, 8. 9, 33. mitons, das Denken, *cogitatio*. foem. decl. II, i. Math. 9, 4. Marc. 7, 21. Luc. 9, 46.

mods, der Zorn, masc. decl. I, a. Marc. 3, 5. Luc. 4, 28.

modags, adj. zornig. Math. 5, 22. Luc. 15, 28.

mot, entgegen. Davon

gamotjan, begegnen, *obviam ire, occurrere*. conj. I, 2. praet.

gamotida, Math. 8, 28. Marc. 14, 13. Luc. 9, 37.

withragamotjan, entgegen gehen, dat. Joh. 12, 13.

mota, die Maut, der Zoll. foem. decl. II, l. Math. 9, 9.

motastaths, die Zollstätte, das Zollhaus. Luc. 5, 27.

motareis, der Zöllner. masc. decl. II, a. Math. 5, 47. Luc. 18, 10. auch 11 u. 13.

*)motan, können, vermögen. verb. defect. gamot, kann (eindringen) Joh. 8, 37. gamostedun, konnten (hinzudringen) Marc. 2, 2. Vergl. Angels. *ic mot*, ich kann, *possum, licet mihi*.

mulda, der Staub. foem. decl. II, l. Marc. 6, 11 Luc. 9, 5.

munan, denken; meinen, wähnen. conj. I, 1. man, ich meine, Luc. 17, 9. praet. — aida, Luc. 19, 4.

munaidedun, gedachten, hatten im Sinne, Joh. 12, 10. auch mundedun, wähnten, 13, 29. particip. pass. munds, geglaubt, *pu-*

---

*) motan. — in der Bedeutung des Worts und seiner Verwandtschaft findet sich nichts, das auf einen Raum deutet, wenn gleich das Griechische χωρεῖν im Text steht, und es in der edlen Sprache durch Platz gewinnen übersetzt werden kann. Es scheint vielmehr ein gothischer Idiotismus zu seyn, so wie unser Volkswort: ich kann nicht zur Thüre hinein (nähml. kommen) meine Rede kann nicht in euer Herz (ec. dringen.) Durch macht das altsächs. *mugan*, können, permissum esse, also zum goth. *magan* unfehlbar gehört, und praes. *ic mot*, praet. *ic mosta* hat, wahrscheinlich.

Bu.

tatus. Luc. 3, 23. thun wollen, mit etwas umgehen, und als Hülfszeitw. das Futur. auszudr. Luc. 10, 1. 19, 4. Joh. 6, 15. –

gamunan, sich erinnern. genit. Math. 5, 23. Luc. 1, 72. gamunda, erinnerte sich, Marc. 14, 72. Math. 27, 63. Joh. 12, 16. gamuneith, erinnert euch! Luc. 17, 32. Joh. 15, 20. auch gamunuth, Marc. 8, 18.

gamund, das Gedächtniſs, Andenken. foem. (decl. II, f.) dat. gamundai, Marc. 14, 9.

unfarmunnan, vergessen. conj. I, 3. praet. — oda. Marc. 8, 14.

munths, der Mund. masc. decl. I, a. Luc. 1, 64. 19, 22.

N.

Nadr, die Natter, *vipera*, Luc. 3, 7.

* nah, *satis*. Davon

ganah, adv. genug. Math. 10, 25. Joh. 14, 8.

ganohs, adj. ebend. Joh. 6, 7. viel, Marc. 10, 46. Luc. 7, 11. Joh. 16, 12.

ganohjan, gnügen, hinreichen. partic. pass. ganohiths, zufrieden, Luc. 3, 14. am Rande des C. A.

nahts, die Nacht. foem. decl. V, b. Marc. 4, 27. Luc. 2, 8.

andanahti, die Vornacht, der Abend. neutr. decl. III, c. Marc. I, 32. II, 11. u. 19.

naiteins, die Lästerung, *blasphemia*. foem. decl. II, h. Marc. 2, 7. 3, 28.

ganaitjan, lästern, schmähen. conj. I, 2.

ganaitids, *irrisores*. Marc. 12, 4.

nam, nahm, *cepit, accepit*. s. niman.

namo, der Name. neutr. decl. IV, d. Math. 6, 9. pl. namna, *nomina*, Marc. 3, 17.

namnjan, nennen. conj. I, 2. praet. namnida, nannte, Luc. 6, 13.

nanthjan, gananthjan, conj. I, 2. inne halten, aufhören, *cavere*, Luc. 5, 4.

ananauthjan, kühn seyn, Herz haben, Marc. 15, 43.

naqwaths, adj. nackend. Marc. 14, 51 u. 52.

nasjan, retten; heilen, wiederherstellen, *salvare, sanare*. conj. I, 2. Math. 27, 49. Marc. 3, 4. Luc. 9, 56. 19, 10. nasjith, rettet! nasei, rette! hilf! Math. 8, 25. Marc. 13, 30. nasjands, der Rettende, Retter, Heiland, Luc. 2, 11. dat. nasjand, 1, 47.

naseins, das Heil, *salus*. foem. decl. II, b. Luc. 1, 69 u. 77. 19, 9.

ganasjan, retten. Marc. 8, 35. ganasjith, rettet, *salvat*, Marc. 8, 35. Luc. 9, 24. praet. ganasida, rettete, machte selig, *salvavit*. Math. 9, 22. Vergl. ganisan.

natjan, netzen, benetzen. conj. I, 2. Luc. 7, 38.

nati, das Netz. neutr. decl. III, c. Marc. 1, 16. auch v. 18 u. 19.

nauthjan, nöthigen, zwingen, Gewalt anthun. Vergl. anamathjan. conj. I, 2. Luc. 16, 16. nauthjei, nöthige, *compelle!* 14, 23. ananauthjan, ebend. Math. 5, 41.

naudi-bandi, das Nothband, Zwangsband, die Fessel. foem. decl. II, k. Marc. 5, 3. u. 4.

nauh, noch, Math. 27, 63. Marc. 5, 35.

nauhthan, noch, schon. Luc. 1, 15. noch,

Luc. 9, 42. nauh thanuh, ebend. Marc. 12, 6. 14, 43. nauh ni, noch nicht. Joh. 8, 57.

naus, der Todte. masc. decl. II, b. gen. nawis. pl. nom. naweis, Luc. 7, 12.

ne, nein! Math. 5, 37. Joh. 7, 12.

nethla, die Nadel. foem. decl. II, l. Marc. 10, 25. Luc. 18, 25.

nehw, praep. nahe bei. acc. Luc. 15, 25. auch nehwa, dat. Marc. 2, 4. Luc. 5, 1. 18, 40. adv. Marc. 13, 28. Joh. 7, 2.

nehwjan sik, sich nähern, conj. I, 2. Luc. 15, 1.

atnehwjan, ebend. praet. atnehwida sik, näherte sich, ist nahe gekommen, Marc. 1, 13. 14, 42. Luc. 10, 9.

nehwundja, der Nächste. masc. decl. IV, a. Math. 5, 43. Marc. 12, 31. Luc. 10, 27 u. 29.

neiths, der Neid. (masc. decl. I, a.) Math. 27, 18. Marc. 15, 10.

nemun, nahmen, *sumserunt*, Math. 27, 1. s. niman, nehmen.

andanems, adj. angenehm, *acceptus, gratus*, Luc. 4, 19.

nesun, ganesun, genesen, Marc. 6, 56. s. nisan, ganisan.

ni, nicht. Math. 5, 33 u. 34. — ni, wo nicht, *nisi*, vor dem Imperf. conj. Marc. 13, 20.

niu, Fragpartikel, *nonne?* Math. 5, 46. 10, 29. ni aiw, nie, niemals. Luc. 15, 29. niththan, auch nicht, noch, *neque*, Math. 9, 13 u. 17. Joh. 11, 30. auch ni than, Math. 6, 15. ni thauh, Marc. 10, 15. ni thanaseiths, nicht mehr, Marc. 9, 8. ni hwashun, niemand, Math. 9, 16. Marc. 10, 18. ni hwanhun, niemals, Math. 7, 23. ni manna, niemand. Math. 6, 24. ni mannahun, ebend. Marc. 9, 39. auch ni mannhun, Marc. 8, 26. ni nauh, noch nicht, Marc. 4, 40. 8, 17. ni nuun, gleichwohl nicht, Math. 10, 26. ni waihts, nichts, Joh. 8, 54. — S. waihts. Die Verneinungspartikel kann auch dem Hauptworte nachgesetzt oder durch ein ander Wort von ihm getrennt werden, als manna ni, Marc. 4, 5. aiw ni, 2, 12 u. a. O.

niba, conj. und adv. *nisi*, wenn nicht. Luc. 9, 13. ausser, Marc. 11, 13. nibai, ebend. Math. 5, 20. auch Fragpartikel, Joh. 8, 22. Beyde zusammengez. aus ni u. iba, ibai.

nidwa, der Rost, *aerugo*, Math. 6, 19 u. 20.

nithan, nithau — s. unter ni.

nithjis, ein Vetter, *cognatus*, masc. decl. I, b. Joh. 18, 26.

ganithjis, ebend. Marc. 6, 4. Luc. 1, 58. 14, 12.

nithjo, eine Base. Luc. 1, 36.

nih, nicht einmal, noch, auch nicht, *neque*, Math. 6, 20. Marc. 2, 2. Joh. 6, 24. wo nicht, *nisi*, 15, 22. 18, 30. nihthan, noch, *neque*, Joh. 7, 15. 8, 42. 12, 47.

niman, nehmen. conj. II, 4. Math. 10, 38. Luc. 17, 31. Joh. 6, 21.

nim, nimm! Math. 9, 6. auch nimuh. Marc. 2, 11. nemi, nehme, Marc. 12, 2. nemun, nahmen, Math. 27, 1.

ganiman, zu sich nehmen; Marc. 5. 40. empfangen im Mutterleibe, *concipere*, Luc. 1, 15.

ganimith, nehmet daraus ab, lernet, *discite!* Math. 9, 13. Marc. 13, 28. ganam, lernete, Joh. 6, 45. ganumans, empfangen, *conceptur in utero*, Luc. 2, 21.

afniman, wegnehmen, Math. 9, 15. Luc. 1, 25. 5, 35.

anduniman, annehmen, aufnehmen, *suscipere*, Math. 10, 40. Marc. 4, 20. Luc. 2, 28.

andanems, adj. angenehm, *acceptus*, Luc. 4, 19.

*) andanumfts, die Annahme, Aufnahme, *assumtio*, foem. decl. II, g. Luc. 9, 51.

arbinumja, der Erbnehmer, Erbe. masc. decl. IV, a. Marc. 12, 7.

biniman, wegnehmen, *auferre*, Math. 27, 64.

franiman, in Empfang nehmen, Luc. 19, 12. zu sich nehmen, Joh. 14, 3.

mithniman, annehmen, *λεγεσθαι*, Math. 11, 14.

usniman, nehmen, annehmen, hinnehmen, *accipere*, Marc. 15, 46. Math. 27, 9. wegnehmen, Marc. 4, 15. 8, 8. Joh. 15, 2. auf sich nehmen, Math. 8, 17.

* nipnan, trauren, ganipnands, traurend. Marc. 10, 22.

* nisan, *sanari*. Davon

ganisan, genesen; selig werden. conj. II, 3. Marc. 10, 26. Luc. 18, 26. praet. ganas, *sanabatur*.

ganesun, wurden gesund, Marc. 6, 56. ganesi, würde selig, Marc. 15, 20.

nist, ist nicht, *non est*, Math. 10, 24. Marc. 12, 31. —

niuhseins, die Heimsuchung, *visitatio*. foem. decl. II, h. Luc. 19, 44. (Angels, geneosunge v. neosian, *visitare*).

niuja, nomin. sing. masc. neu, *novus*, Luc. 5, 36. genit. niujis, ebendas. dat. emphat. niujin, ebendas. foem. nomin. sing. emphat. ninjo, *nova*, Marc. 1, 27. acc. singl. niuja, Joh. 15, 34. neutr. dat. sing. niujamma, *novo*. Math. 27, 60. acc. euphon. niujata, Math. 9, 17. Luc. 5, 37. acc. plur. masc. niujans, *novos*, Math. 9, 17. Luc. 5, 38.

niujitha, die Neuheit, Erneuerung. foem. decl. II, l. Röm. 12, 2.

---

*) *andanumfts*. — Ihre hat das *f* in diesem Worte p. 68. seiner Scripta etc. überscharfsinnig ausgemirzt, ohne versichern zu können, daß der Cod. Arg. Luc. 9, 51. *nedanumtais* statt *andanumftais* habe. Er glaubte es der Sprach-Analogie entgegen, weil er unter Vernunft, Ankunft, Zukunft — die Abstammlinge von vernehmen und kommen (archaisch queman) — nicht kannte. Dieses *f* war gleichwohl im Gothischen Dialekt einheimisch. Wo es dem Ohre der Gothen, wegen des Zusammenstoßens mit andern Consonanten hart lautete, oder wo der Sprecher oder Schreiber es verlernte, nur aus Bequemlichkeit ausließ, und ob z. B. *tuumfts* oder *tuumst* der richtige Gothismus sey, möchten wir heut zu Tage schwerlich entscheiden können. Sicher ist wenigstens *fumfigum* besser als *finfigum*.

in'niujitha, ebend. und auch das Kirchweihfest, *encaenia*, Joh. 10, 22.

niun, neun, Luc. 15, 4. —
niund, adj. das neunte, Math. 27, 45.
niuntehund, neunzig, Luc. 15, 4.

niutan, erlangen, *assequi*; theilhaftig werden, *participem fieri*. conj. II, 5. genit. Luc. 20, 35.
ganutun, bekamen, Luc. 5, 9.

* noh, genug, viel. Davon
ganoh, ebend. s. nah.

nota, das Schiffsvordertheil, *puppis*. masc. decl. IV, a. Marc. 4, 38.

nu, adv. jetzt, Math. 5, 19. — auch nuh, Marc. 12, 9.

nutan, ganutan, fangen, *capere*. conj. I, 1. genit. nutands, fangend, ein Fänger, *capiens, captor*; pl. nutandans, verkürzt nutans (Ihre Scr. p. 155.) *capientes*, Marc. 1, 17. Luc. 5, 10. (obgleich im Orig. d. sing. in der letzten Stelle steht) Ein subst. nuta ist also hier zur Erklärung anzunehmen nicht nöthig.
ganutan, ebend. acc. Marc. 12, 13.

O.

O! o! interj. Marc. 9, 19. ey! 15, 29.

og, ich fürchte, fürchte mich, Luc. 18, 4. ni ogs thus, fürchte dich nicht! Luc. 1, 13 und 30. ogan, sich fürchten, conj. I, 1. acc. ogeith izwis ins, fürchtet euch vor denen etc. Math. 10, 26. ohta sis iohannen, fürchtete sich vor Johannes, Marc. 6, 20. ohta mis thuk, ich fürchtete mich vor dir, Luc. 19, 21. ohtedun, sie fürchteten sich, Math. 9, 8. 27, 54. ogandam, *timentibus*, Luc. 1, 50.

P.

Paida, der Rock, *tunica*, χιτών. foem. decl. II, l. Math. 5, 40. Marc. 6, 9. Luc. 3, 11. (Pheit. Gl. Theot. Cassel. Hemd. Oberpfalzbair. Pfait.)

peika, oder peiks, die Feige. Davon
peikabagms, der Feigenbaum. masc. decl. I, a. Ioh. 12, 13.

pistikeins, adj. πιστικός, *sincerus*, treu, ächt, unverfälscht. Ioh. 12, 3. auch Marc. 14, 3. des griech. Textes.

plapja, *platea*, die Gasse. foem. decl. II, l. Math. 6, 5.

plats, der Flicklappen. (masc. decl. II, b.) Math. 9, 16. Marc. 2, 21.
duplata, Math. 9, 16. indeclinables Subst. ebend. oder declinabel foem. decl. II, l.

plinsjan, tanzen. conj. I, 2. praet. plinsida, Marc. 6, 22. Luc. 7, 32.

praufetjan, prophezeihen, weissagen, conj. I, 2. Math. 7, 22. Marc. 14, 65.

pugg, der Geldbeutel. Luc. 10, 4.

pund, das Pfund. Joh. 12, 3.

Q.

Qwainon, weinen, wehklagen. conj. I, 3. Math. 9, 15. praet. — oda.
qwainodeduth, ihr weintet, Math. 11, 17.

qwairnus, die Mühle. masc. decl. II, d.
asilu-qwairnus, die Eselsmühle; Marc. 9, 42. s. auch oben asilus.

qwam, kam, Math. 10, 35. qwamt, dukamst, Math. 8. 29.

anaqwam, kam hinzu. Luc. 2, 9. fraqwam, entkam, kam drum, verlor, 8, 45. s. qwiman.

qwast, du sagtest, Marc. 12, 32.

qwath, sagte, ebendas. — auch qwathuh.

qwethun, sie sagten.

fraqwast, du verfluchtest. S. qwithan.

qwethjau, imperf. conj. *dicerem*, Joh. 8, 55.

qweins, das Eheweib, *uxor*. foem. decl. II, f. Luc. 1, 5. 17, 32. auch qwens, Math. 27, 19. Luc. 1, 13 u. 18.

qwemun, kamen, Math. 7, 25. —

qwemjau, ich käme, *venirem*. Joh. 15, 22. Math. 10, 34.

gaqwemun, kamen zusammen. — S. qwiman.

qwithan, sagen, conj. II, 3. qwitha, Luc. 5, 24 u. qwithuh, Math. 6, 29. ich sage. qwath, sagte, Math. 8, 4. Marc. 6, 10. Joh. 10, 34. auch qwathuh, Marc. 14, 62. Luc. 20, 23. Joh. 9, 17. qwast, du sagtest, Marc. 12, 32. qwethun, sie sagten, 8, 19. Luc. 1, 61, auch qwethunuh, Joh. 6, 25. 9, 17.

qwith, sage! sprich! Math. 8, 8.

qwithiduh, saget, *dicite!* Marc. 16, 7. qwithanona, die gesagten (Worte) *dicta*, Luc. 18, 34. das Uebr. s. in der Gram.

afqwithan, entsagen, absagen, *renunciare*. dat. Luc. 14, 33.

andqwithan, Lebewohl sagen, *valedicere*, dat. Luc. 9, 61. mit einem reden, dat. 8. 19.

faurqwithan, absagen mit einer Ausrede, *excusare*, Luc. Luc. 14, 18.

faurqwithans, entschuldigt, *excusatus*, ebend.

fauraqwithan, vorhersagen, prophezeihen, Math. 11, 13.

fraqwithan, verfluchen, Luc. 6, 28. Joh. 7, 49.

fraqwast, du verfluchtest.

gaqwithan sis, sich bereden, mit einander abreden, Joh. 9, 22.

ubilqwithan, fluchen, dat. Marc. 7, 10.

usqwithan, ausplaudern, Marc. 1, 45.

qwithrs, der Bauch, *venter*.

laus-qwithrs, adj. leerbäuchig, nüchtern *jejunus*. Marc. 8, 3.

qwithus, der Mutterleib, die Gebährmutter, *uterus, vulva*, κοιλια. Luc. 1, 41. μητρα, 2, 23. masc. decl. II, d.

qwithuhafts, adj. im Leibe habend, schwanger, Marc. 13, 17.

qwiman, kommen. conj. II, 4. Marc. 9, 11. Luc. 4, 2. 20. qwim, komm! Math. 8, 9. Luc. 7, 8. qwiman, komme, *veniam, veniat*, Luc. 19, 13. qwimain, ebend. Math. 27, 45. qwam, kam, Math. 5, 17. qwamt, du kamst, 8, 29. qwemun, sie kamen, 7, 29. Luc. 1, 59. d. Uebrige s. in d. Gram.

fauraqwiman, vorangehen, *praecedere*, Luc. 1, 17.

fraqwiman, neutr. drum kommen, verlieren, dat. (abl.) der Sache, Marc. 5, 26. Luc. 8, 43. act. vertilgen, Luc. 9, 54.

gaqwiman, zusammenkommen, Marc. 2, 2. auch gaqwiman sik, Marc. 5, 21. 7, 1. 10, 1.

usqwiman, umkommen, getödtet werden, Marc. 8, 31. Luc. 9, 22. act. mit d. dat. (abl.) des Obj. aus dem Wege räumen, vertilgen, tödten, Math. 10, 28. Marc. 3, 6. 6, 19. Joh. 7, 1. 16, 2.

qwino, das Weib, *mulier, femina.* foem. decl. IV, b. Math. 5, 28. Luc. 1, 28.

qwinein, indecl. oder vielmehr adj. neutr. ein weibliches Wesen, θῆλυ, Marc. 10, 6. vergl. gumein.

qwistjan, vertilgen. Davon

fraqwistjan, vertilgen, zu Grunde richten. conj. I, 2. dat. (abl.) der Sache. Math. 10, 28. Marc. 8, 35. Luc. 17, 29 u. 33. — acc. v. 27.

fraqwistnan, zu Grunde gehen, *perdi.* Math. 5, 29.

usqwistjan, vertilgen. dat. d. Sache. Marc. 11, 18. acc. Marc. 3, 4. Luc. 19, 47.

qwiws, adj. lebendig. Marc. 12, 27. Luc. 20, 38. Röm. 12, 1.

gaqwiunon, wieder aufleben. conj. I, 3. Luc. 15, 24.

qwrammitha, die Feuchtigkeit, foem. decl. II, i. Luc. 8, 6.

qwumans, part. pass. v. qwiman.

gaqwumans, versammlet, *congregatus,* Math. 27, 17.

gaqwumths, überhaupt eine Versammlung, besonders eine gesetzliche, *conventus, concilium, synodus.* foem. decl. II, g. Math. 5, 22. eine Judensynagoge, 6, 2. Joh. 16, 2. 18, 20.

Rathans, particip. pass. gezählt, berechnet, *numeratus.* (conj. II, 2.) Math. 10, 30.

rathjo, die Zahl, Rechnung, *numerus, computus.* foem. decl. IV, b. rathjon, abl. *numero,* an der Zahl, Joh. 6, 10. die Rechenschaft, *ratio.* Luc. 16, 2. Röm. 14, 12.

* ratho, adj. leicht. Davon

rathizo, leichter, *facilius.* Luc. 18, 25.

raginon, die Regierung führen, Befehlshaber seyn. conj. I, 3. Luc. 3, 1.

garaginon, rathen, Rath geben. dat. praet. garaginoda, rieth, Joh. 18, 14.

ragineis, der Rathsherr, Rathgeber. masc. decl. II, a. Marc. 15, 43. Röm. 11, 34.

fidurraginis, der Vierfürst, *tetrarcha.* masc. decl. I, b. Luc. 3, 1.

rahnjan, rechnen, *numerare, computare.* conj. I, 2. rahneith, rechnet, *computat,* Luc. 14, 28. rahnith, gerechnet, gezählt, Marc. 15, 28. schätzen, taxiren. rahnida, schätzte, Luc. 7, 7. garahnidedun, taxirten, Math. 27, 9.

* raid, adj. recht, ordentlich. Davon

garaid, gesetzt, geordnet, Luc. 3, 13.

garaideins, die Ordnung, *constitutio.* foem. decl. II, b. Röm. 13, 2.

raiths, adj. recht, gleich, *rectus, aequus.* Luc. 3, 5.

raiththis, genit. statt adv. denn, *enim,* Math.

9. 3. 11, 18. überfl. Partikel, wie das latein. *quidem* — Marc. 4, 4. Luc. 1, 1. Joh. 16, 9.

raihtaba, adv. recht, ordentlich, *recte*. Marc. 7, 35.

garaihts, adj. gerecht, Luc. 1, 6. Joh. 17, 25. comp. garaihtoza, gerechter.

garaihtoza gataihans, gerechtfertigter, Luc. 18, 14.

garaihtei, die Gerechtigkeit. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 6.

garaihtitha, ebend. foem. decl. II, l. Joh. 16, 8.

garaihtjan, richten, zurechtweisen. conj. I, 2. Luc. 1, 79.

raip, der Riemen.

skauda-raip, der Schuhriemen. Marc. 1, 3, 7. Luc. 3, 16.

rais, urrais, stand auf, s. reisan.

urraisjan, (für usraisjan) aufstehen, machen, aufrichten. conj. I, 2. praet. urreisida, richtete auf, Marc. 1, 31. 9, 27. Luc. 1, 69. aufwecken, (vom Schlafe) Math. 8, 25. Marc. 4, 38. erwecken, (aus Steinen) Luc. 3, 8. auferwecken, (vom Tode) Joh. 6, 44.

*rakjan, reichen, recken, strecken. conj. I, 2. afrakjan, ausstrecken. praet. afrakida, streckte aus, Luc. 6, 10.

ufrakjan, ebend. Math. 8, 3. Marc. 1, 41.

rann, rann. Marc. 5, 6. —

frarann, urrann, samat-rann, urrannjan. s. rinnan.

rasta, eine Meile. foem. decl. II, l. Math. 5, 41.

raubon, rauben. conj. I, 3.

biraubon, berauben, *spoliare*. praet. — oda. Luc. 10, 30.

*rauhtjan, *fremere*. Davon inrauhtjan, heftigen Unwillen empfinden. praet. inrauhtida, Joh. 11, 33. inrauhtiths, höchst unwillig, v. 38.

raupjan, ausraufen, *vellere*. conj. I, 2. praet. raupida, Marc. 2, 23. Luc. 6, 1.

raus, das Rohr, *arundo*, neutr. decl. III, b. Math. 11, 7. Marc. 15, 19.

razda, die Sprache, der Dialect. foem. decl. II, l. Math. 26, 73.

razn, das Haus. neutr. decl. III, a. Math. 5, 15. 7, 24. Marc. 11, 17. Luc. 6, 48 u. 49.

garazna, der Nachbar. m. decl. IV, a. Luc. 14, 12. Joh. 9, 8. garazno, die Nachbarin, foem. decl. IV, b. Luc. 15, 9.

*reiga, die Trauer; Reue.

idreiga, die Reue, foem. decl. II, l. Marc. 1, 4, Luc. 3, 3.

idreigon, Reue empfinden, Buße thun. conj. I, 3. Math. 11, 21. 27, 3. Marc. 6, 12. aik, Math. 11, 20. Luc. 17, 3.

gaidreigon, ebend. Luc. 10, 13.

reiks, adj. u. subst. masc. decl. I, 1. ein Oberer, Machthaber, Math. 9, 18. nom. pl. auch reiks, Joh. 7, 26. Röm. 13, 3. reikista, superl. der Oberste, *supremus*. Marc. 3, 22.

reiki, die Obrigkeit, Regierung. neutr. decl. III, c. Luc. 20, 20.

reikinon, die Obermacht haben, herrschen. conj. I, 3. dat. Marc. 10, 42. Joh. 14, 30. Röm. 13, 12.

reiro, das Zittern. foem. decl. IV, b. Marc. 16, 8. das Erdbeben, Math. 27, 54.

reiran, beben. conj. I, 1. praet.— aida, Math. 27, 51. Marc. 5, 33. Luc. 8, 47.

*reisan, aufstehen. conj. II, 1.

urreisan, ebend. Math. 8, 26. praet. urrais, stand auf, Math. 8, 15. 9, 25.

urrisun, standen auf, 27, 62.

urreis, steh auf, *surge!* Math. 9, 5.

urraisjan, factiv. aufrichten. S. rais.

*rek, *periculum*. Davon

birekjis, emphat.

birekja, adj. in Gefahr schwebend, *periclitans*, Luc. 8, 23.

rign, der Regen. Math. 7, 25.

rignjan, regnen. conj. I, 2. rigneith, regnet, *pluit*, Math. 5, 45. praet. rignida, Luc. 17, 29.

rikjan, sammeln, aufhäufen. conj. I, 2. Röm. 12, 20.

rinnan, laufen, rennen. conj. II, 4. praet. rann, Marc. 5, 6. Luc. 8, 33. 3. pl. runnun.

rinno, der Bach, *torrens*. foem. decl. IV, b. Joh. 18, 1.

atrinnan, hinzulaufen, Luc. 16, 21.

birinnan, durchlaufen, acc. Marc. 6, 55. herrennen, (eine Stadt) einschliefsen, Joh. 10, 24.

durinnan, herzulaufen, Math. 8, 2.

frarann, gerieth, fiel, Luc. 10, 30.

gariunan, zusammenlaufen, sich versammeln, Marc. 1, 33. 14, 53. Luc. 5, 15.

samatrann, versammlete sich, lief zusammen, Marc. 9, 25.

undrinnan, zufallen, zu Theil werden, Luc. 15, 12.

urrinnan, ausgehen, hervorgehen, Joh. 8, 42. 13, 26. — aufgehen, Marc. 4, 6. zufallen, dat. Luc. 1, 9.

urrann, gieng aus, gieng heraus, *exiit*, Marc. 4, 3. Joh. 11, 44.

urrant, du giengst aus, *exiisti*, Joh. 16, 30. auch unter runnun.

urranjan, *factiv.* aufgehen machen, *oriri facere*, conj I, 2. Math. 5, 45.

riqwis, riqwiz, die Finsternifs. neutr. decl. III, b. Math. 6, 23. 8, 12. 10, 27.

riqwizeins, adj. finster, Math. 6, 23.

riqwizjan, verfinstert werden. conj I, 2.

riqwizeith, wird verfinstert, Marc. 13, 24.

*risun, standen auf.

urrisun, ebend. S. reisan.

urrists, die Auferstehung. foem. decl. II, g. Math. 27, 53.

rodjan, reden. conj I, 2. praet. rodida, Math. 9, 18. Marc. 1, 34.

birodjan, über etwas reden, murren. genit. d. Sache. Luc. 5, 30. schlechthin, 15, 2.

birodeins, das Murren. foem. decl. II, b. Joh. 7, 12.

mithrodjan, mitreden. dat. Luc. 9, 30.

unrodjands, der nicht reden kann, stumm. Marc. 7, 37.

rohsn, der Vorhof. foem. decl. II, f. Marc. 14, 66. Joh. 18, 15.

rums, adj. geräumig, weit, breit. Math. 7, 13. subst. der Raum, (masc. decl. I. a) Luc. 2, 7.

runa, das Geheimniſs. foem. decl. II, l. Marc. 4, 11. Luc. 8, 10. die Rathsversammlung, Math. 27, 1.

garuni, die Berathschlagung. *συμβλιον.* neutr. decl. III, c. Math. 27, 7. Marc. 3, 6. 15, 1.

runnun, rannen, flossen, liefen. S. rinnan.

andrunnun, stritten, *disputaverunt*, Marc. 9, 34.

runs, der Lauf, Sturz. masc. decl. I, a. Math. 8, 32. der Lauf, Fluſs, Luc. 8, 44.

garuns, der Versammlungsort, Marktplatz, foem. decl. II, g. Luc. 7, 32. die Gasse, Straſse, Math. 6, 2.

garunnans, versammlet, *congregatus*, Marc. 1, 33.

garunjo, die Wasserfluth, *concursus aquarum*, foem. decl. IV, b. Luc. 6, 48.

urrunnun, sie giengen aus, Marc. 8, 11. — uth, ihr gienget aus, 14, 48.

urruns, der Aufgang; Ausgang, Hingang, masc. (decl. I, a.) Luc. 1, 78. dat. urrunsa, Math. 8, 11, acc. urruns, Luc. 9, 51. das heimliche Gemach, Marc. 7, 19. Steht mit Unrecht unter Ihrens IVter Decl. p. 229. gehört vielmehr unter die Ite od. IIte.

S.

Sa, artic. der. pron. dieser, *hic*. z. B. Math. 8, 17. 11, 10. Marc. 12, 11. In der letzten Stelle, sollte nach dem Griech. so, und nach dem Latein. tho oder thata stehen. sah, dieser, *hic*, v. 10.

sau, dieser? *hicne?* Joh. 9, 2.

saei, welcher, *qui*. Math. 5, 19.

sahwazuh, der, welcher, *quicumque*. Marc. 9, 37. —

saban, ein leinen Tuch vom feinsten Gewebe, *sindon*. neutr. decl. III, b. Math. 27, 59 (auch das Westerhemd hieſs *saban* u. *sindon*.)

sads, adj. satt, *satur*, Marc. 7, 27. Luc. 6, 21. sad itan, Luc. 15, 16. u. sath itan, 16, 21. sich satt essen, sich sättigen. (Jun. u. Stierenh. sathnan, *saturari*. —

*) saeuith, schläft, statt slepith, findet sich als Correctur mehrmals im C. A. s. die Anm.

* sagaht, *sermo, narratio, relatio*; vermuthl. von einem Zeitwort * sagan oder * sahan.

innsagaht, Luc. 1, 29. u. innsaht, Luc. 1, 1. foem. (decl. II, f.) die Rede; Erzählung.

---

*) *saeuith* (*sauith*) — findet sich statt *slepith*, schläft, mit gesuchter Vertilgung des letztern einigemal im Cod. Arg. von einer corrigirenden Hand. S. Ihre scripta etc p. 15. in der Note; als: Math. 9, 24. Marc. 5, 39. Joh. 11, 12. — Englischen Luc. 9, 32. für *slepa*, abl. somno: *sauea*, u. Joh. 11, 13. für *slep*, acc. somnum: *sauu*. — So sehr sich nun Ihre über diese vermeintliche Verfälschungen eines audeuli correctoris u. seinen fucus u. follacia (sic) entrüstet, u. *slepan* u. dessen Wortgeschlecht als einzig für diesen Begriff aufstellt: so unsingedenk ist er hier des gleich ächten und vielleicht noch ältern *sauan*, *swefan*, schlummern, wovon noch folgende Ueberbleibsel existiren: Isl. *sofa*, schlafen, *eg sef*, ich schlafe, *eg svaf*, ich schlief. AngelS. Math. 4, 26. *sauu*, entschlief, von *swefan*, schlummern. — Man vergl. noch Altnächia, in d. Gott. Ev. Harm. *svaf*, der Schlaf und Gl. Lips. *besnefot*, soporatus, u. s. w. ja das Isländ. *sopor* selbst. —

Rw.

sagqw, sank, *occidit*, Luc. 4, 40. u. gasaggqw, ebend. Marc. 1, 32. S. sigqwan.

sagqws, die Abendgegend, der Untergang, *occidens*, masc. decl. I, a. Math. 8, 11.

saggw, las, *recitavit*. s. siggwan.

*) saggws, der Sang, *cantus*. (masc. decl. II, b.) der Klang. pl. Musik überhaupt. Luc. 15, 25.

sah, jener, *ille*. Math. 3, 19. dieser, *hic*, 27, 58. Marc. 6, 16. welcher, *qui*, Joh. 18, 26. —

sahw, sah, *vidi, vidit*, Luc. 20, 37. sahwt, du sahst, Joh. 8, 57.
gasahw, sah, Math. 8, 14.
insahw, sah an, Luc. 1, 25.
ussahw, (ich) sah, Joh. 9, 11.
sai, siehe, *ecce!* Math. 3, 2. auch v. 24. 29. 32 u. 34. Kap. 11, 8 u. 10 — S. saihwan.

saian, säen, conj. II, 2. Math. 6, 26. praet. saiso, säete, Marc. 4, 4. saijith, er saet, v. 14.
saiands, der Säer, *seminans*, v. 3 u. 14.
insaian, ebend. Marc. 4, 15.

saihs, sechs. Marc. 9, 2. Luc. 4, 25.
saihsts, adj. der sechste, Math 27, 45.

saihwan, sehen, conj. II, 3. saihwith, sieht, Math. 5, 28. saihw, siehe! Joh. 7, 52. 11, 34. sai, siehe, *ecce!* Math. 11, 8 und 10 — s. oben.

saihwats, dual. sehet ihr Beide! Math. 9, 30. sahw, sah, Luc. 20, 37. sahwt, du sahst, Joh. 8, 57. sehwun, sie sahen, Luc. 2, 30.

andsaihwan, ansehen, Luc. 20, 21.

atsaihwan, sich vorsehen, *cavere*, Math. 6, 1. 7, 15. — sik, Marc. 8, 15.

bisaihwan, herumsehen, Marc. 3, 34. betrachten, Luc. 20, 23.

dugasaihwan, ansehen. Marc. 10, 14.

gasaihwan, sehen. Joh. 12, 21.
gasaihwa, ich sehe, Marc. 8, 24. gasahw, sah, Math. 8, 14. 9, 9. gasahwt, sahst, *vidisti*, Joh. 9, 37.

insaihwan, ansehen, Marc. 10, 21. praet. insahw, Luc. 1, 25.

unsaihwands, der nicht sehende (Blinde) Joh. 9, 39.

ussaihwan, sehen, Math. 11, 5. Marc. 10, 51. ussahw, sah, Joh. 9, 11. ansehen, Marc. 3, 5. Luc. 6, 10.

*sail, das Seil.
insailjan, anseilen, an einem Strick befestigen. conj. I, 2. praet. insailida. insailidedun, bestrickten, liessen an Seilen hinab, Marc. 2, 4.

saiso, säete, Marc. 4, 4. — S. saian.

---

*) *saggws*, der Sang, die Melodie, cantus. — Hier gebraucht Ihre scr. Ulph. illustr. p. 75. *saggwins fah kallaus*, sowohl dem Grundtext als der Sprache der Uebersetzung zuwider, die latein. Ausdrücke cantantes et saltantes statt cantus, (symphoniam) et saltationes. Nun hat er zwar den Fehler, *saggwins* betreffend, in der Note berichtigt, begeht ihn aber von neuem, indem er unter dem Paradigma seiner 4. III. Declination *saggwa*, cantor, anführt, das keinen andern Grund als diese Stelle haben kann.

Ihr.

saiw, der See; die See, das Meer. masc. decl. II, c. Luc. 5, 1.
marisaiw, ebend. Luc. 8, 22 auch 23 und 33.

saiwala, die Seele. foem. decl. II, l. Math. 6, 25. Luc. 1, 46. Ioh. 12, 27.

sakan, schelten, mit Recht oder Unrecht zurecht weisen; schmähen, lästern. conj. II, 2. dat. praet. sok. sak, schilt, *increpat!* Luc. 19, 39.

gasakan, ebend. gasak imma, verweise es ihm! Luc. 17, 3. gasakans, zurecht gewiesen, ἐλεγχόμενος, Luc. 3, 19. gasok, bedräuete, schalt, 4, 39.
andsakan, widersprechen. andsakans, widersprochen. Luc. 2, 34.

sakkus, der Sack. masc. decl. II, d. Math. 11, 21.

salbons, die Salbe. foem. decl. II, i. Ioh. 12, 3.
salbon, salben. conj. I, 3. Marc. 6, 13. salbo, salbe, *unge!* Math. 6, 17. gasalbon, ebend. Luc. 4, 18.

saljan, opfern. Luc. 1, 9. Ioh. 16, 2. praet. salida, - salidedun, opferten, Marc. 14, 12.

saljan, einkehren, *divertere.* conj. I, 2. Marc. 6, 10. Luc. 9, 12. praet. salida, Ioh. 10, 40. 11, 6. saljith, *manet,* kehrt ein! Luc. 9, 4. salithwa, die Herberge. foem. decl. II, l. Marc. 14, 14. Joh. 14, 2.
ussaljan, einkehren, Luc. 19, 7.

salt, das Salz. neutr. decl. III, a. Marc. 9, 49 u. 50.
saltan, salzen. conj. I, 1. Marc. 9, 49.
unsaltans, ungesalzen, *insultus,* v. 50.

sama, samo, ebenderselbe, ebendasselbe, adj. auch subst. m. u. n. decl. IV, a. u. d. Marc. 10, 10. —
thata samo, ebendasselbe, Math. 5, 46. auch thatuh samo, 27, 44.
sama, gleich, *aequalis, similis.*
samalaud, ein gleiches, Luc. 6, 34.
samaleiko, adv. gleichfalls, Marc. 4, 16. 12, 21. auch samaleikoh, Luc. 5, 10.
samana, adv. zusammen, Marc. 12, 28. Luc. 15, 13. samath — zusammen: samathrann, lief zusammen, Marc. 9, 25.

sandjan, senden. conj. I, 2. Math. 10, 40. praet. sandida, Joh. 8, 16.
insandjan, ebend. Math. 11, 2 u. 10.
insandides, du sandtest, Joh. 17, 3.
ussandjan, ebend. Math. 9, 38.

sat, satz, Luc. 18, 35. Joh. 11, 20. S. sitan.
dissat, überfiel, Luc. 5, 26. 7, 16. auch dizsat, Marc. 16, 8.
ussat, setzte sich in die Höhe, richtete sich auf, Luc. 7, 15.

satjan, gasatjan, setzen, ordnen, bestimmen, bestellen. conj. I, 2. praet. gasatida, Marc. 3, 16 u. 17. 9, 36. Luc 4, 9. 6, 48. 9, 47. gasatidedi, setzte, conjunctiv. *ponret,* 14, 29. satidedun, pflanzten, Luc. 17, 28. aftragasatitha, wiederhergestellt, *restitutus, sanatus,* Marc. 8, 25.

afsatjan, absetzen, verabschieden, Luc. 16, 4, Marc. 10, 2.

afsateins, die Absetzung, Verabschiedung, foem. decl. II, b. Marc. 10, 4.

atsatjan, darstellen, vorstellen, Frz. *presenter*. Luc. 2, 22.

bisatjan, umsetzen, umgeben, *circumdare*, Marc. 12, 1.

usatjan, setzen, pflanzen, Marc. 12, 1. Luc. 17, 6. 20, 9. drauf setzen, 19, 35.

sauds, das Opfer, foem. decl. II, g. Marc. 12, 33. Röm. 12, 1.

sauhts, die Krankheit. foem. decl. II, g. Math. 8, 17. 9, 35. Marc. 3, 15.

sauil, die Sonne, Marc. 1, 32. 13, 24.

* saulnon, beflecken, besudeln; davon

bisaulnon, ebend. conj. I, 3. praet. — oda. Joh. 18, 28.

saun, die Lösung, Auslösung, *lytrum*, Marc. 10, 45.

saurga, der Kummer, die Sorge. foem. decl. I. Marc. 4, 19. auch saurja, Luc. 8, 14. die Traurigkeit, Joh. 16, 20.

saurgan, sich kümmern, sorgen, conj. I, 1. Math. 6, 28. betrübt seyn, Joh. 16, 20.

sei, welche, *quae*, sing. Luc. 1, 26 und 37. 2, 4. Ioh. 12, 17 u. 29.

seins, seina, sein, pron. sein, seine, sein, *suus, sua, suum*, auch ihr, ihre — z. B. Math. 8, 22. 6, 2. 7, 24.

seithu, adv. spät, *sero*, Math. 27, 57. Ioh. 6, 16.

*sel, *bonum*; davon

selja, adj. gut, fromm, *bonus, pius*, Luc 8, 15.

unsels, unselja, adj. bös, boshaft, gottlos, Marc. 7, 22. Luc. 6, 35. 19, 22. emphat. oder subst. unseljo, neutr. decl. IV, d das Uebel. Math. 5, 39. Joh. 17, 15.

unselei, foem. decl. IV, c. die Bosheit. Marc. 7, 22. Luc. 20, 23.

setun, saſsen, Marc. 3, 32. S. sitan.

andaset, das Entsetzen, der Abscheu, Luc. 16, 15.

si, sie, *ilia*, z B. Marc. 6, 24. — dieselbe, z. B. Luc. 7, 12. —

*sibja, *aequus, pacificus* — davon

gasibjon, sich versöhnen. conj. I, 3. Math. 5, 24.

unsibjis, adj. ungerecht, schlimm. substantive: ein Uebelthäter, Marc. 15, 28.

sibun, sieben, *septem*, Marc. 8, 5. —

sibuntehund, siebzig, Luc. 10, 1. —

sifan, sich freuen. conj. I, 1. sifaith, *freuet* euch, Röm. 15, 10. sifaida, *freute* sich, Joh. 8, 56.

siggwan, hersagen, lesen (besonders laut) *recitare, legere*. conj. II, 4. Luc. 4, 16. praet. saggw, 3 pl. suggwun.

ussiggwan, ebend. Marc. 2, 25. Luc. 10, 26.

*sigljan, siegeln; davon

faursigljan, versiegeln, Math. 27, 66.

gasigljan, ebend. praet. gasiglida, Joh 6, 27.

sigqwan, sinken. conj. II, 4. praet. saggw, sank, Luc. 4, 20.

gasigqwan, ebend. gasagqw, sank, Marc. 1, 32.

*sijan, archaisch, seyn, daher noch: sijum, sium, wir sind, Marc. 5, 9. Luc. 9, 12. sijuth, ihr seyd, Math. 10, 31. sijau, ich sey, Marc. 9, 19. das Uebrige siehe in der Gram.

sik, sich, *se.* — s. die Grammat.

* silan, *silere;* davon anasilan, schweigen. conj. I, 1. praet. anasilaida, schwieg, Marc. 4, 39.

silba, selbst, *ipse*, Math. 27, 57. — genit. silbins. sis silbin, dat. sich selbst. thuk silban, acc. dich selbst. silbo, foem. Luc. 7, 12. neutr. Joh. 12, 24. Auſser diesem nominat. sind alle casus gemeinschaftl. plur. nom. u. acc. silbans, genit. silbane, dat. silbam.

silbo, von selbst. *ultro*, Marc. 4, 28.

sildaleik, adj. neutr. wunderbar, *mirabile*. Auch subst. neutr. decl. III, a. das Wunder, *miraculum*, Joh. 9, 30. das Erstaunen, *stupor admirationis*, Luc. 5, 9. auch sildaleiks, das Wunder, Marc. 12, 11.

sildaleikjan, sich verwundern. conj. I, 3. Marc. 1, 27. Joh. 7, 21. praet. sildaleikida, Math. 8, 10 u. 27. Cap. 27, 14. Marc. 6, 2.

siluhr, das Silber. neutr. decl. III, b. Math. 27, 5. Luc. 19, 15.

silubrins, adj. silbern; ein Silberling, genit. pl. silubrinaize, Math. 27, 3. auch silubreins, genit. pl. silubreinaize, v. 9. *argentorum*.

sinaps oder sinap, der Senf. Marc. 4, 31. Luc. 17, 6.

sind, sind, *sunt*. S. oben * sijan, seyn.

* sinth, *iter;* davon gasinthja, der Gefährte. masc. decl. IV, a. Luc. 2, 44.

sinth, Anhang der Zahlwörter um „mal" zu bedeuten, subst. neutr. decl. III, a. als: twaimsintham, zweymal, Luc. 18, 12. antharamma sintha, zum andern mal, Joh. 9, 24. trimsintham, dreymal, Marc. 14, 72.

sineigs, adj. *senex*. alt, Luc. 1, 18. sinista, superl. der Aelteste, auch subst. masc. decl. IV, a. Math. 27, 1. pl. sinistans, die Vorfahren, Väter, *majores*, Marc. 7, 3.

sinteins, adj. fortwährend, *continuus, sempiternus*, Math. 6, 11.

sinteino, adv. immer, Marc. 5, 5. 14, 7. Luc. 15, 31.

siponeis, der Schüler, Lehrjünger. masc. decl. II, a. Math. 8, 18. 10, 24. Joh. 28. — siponjan, ein Lehrjünger seyn. conj. I, 2. praet. siponida, Math. 27, 57.

sis, pron. dat. sich, *sibi*, Marc. 12, 6 — bey sich, 2, 6 u. 8. Luc. 1, 29. 18, 11. du sis misso, unter sich selbst, unter einander, Marc. 9, 34. Luc. 2, 15. 6, 11. mith sis misso, ebend. Marc. 15, 31.

sitan, sitzen. conj. II, 3. praet. sat, safs, Luc. 18, 35. Joh. 11, 20.

setun, ſaſsen, Marc. 3, 32.

gasitan, ebend. Marc. 4, 1. Luc. 5, 3. 14, 28. — gasat, ſaſs, Marc. 11, 7. Luc. 4, 20. — bisitands, *circumsedens*, der Haus- oder Landnachbar, Marc. 1, 28. Luc. 1, 58 4, 17. 7, 17.

dissat, überfiel, Luc. 5, 26. 7, 16. auch dizsat, Marc. 16, 8.

ussitan, ſich in die Höhe richten, Luc. 7, 15.

sitls, der Sitz; Stuhl. decl. 1, a. Marc. 11, 15. das Nest, *nidus*, Math. 8, 20. Luc. 9, 58.

siujith, *suit*, nähet, Marc. 2, 21. (Infinit. siujan, oder siuwjan, nach d. AS. siwigan, Allem. siuwan.)

siuks, adj. ſiech, krank, Marc. 6, 5 u. 13. Luc. 4, 40. 7, 10. 10, 9. Joh. 11, v. 1. 3 u. 6. —

siukan, ſiechen, krank ſeyn. conj. I, 1. particip. siukands, krank, Luc. 7, 2.

siukei, der Siechthum, die Krankheit, foem. decl. IV, c. Joh. 11, 4.

siuns, das Geſicht, *virus*. foem. decl. II, g. Luc. 4, 19. das Geſicht, *visio*, cap. 1, 11 u. 22. die Anſicht, 9, 29. die Geſtalt, 3, 22.

silba-siunis, der Selbſtſeher, Augenzeuge, αὐτόπτης, masc. decl. I, b. Luc. 1, 2.

skadus, der Schatten, masc. decl. II, d. Marc. 4, 32. Luc. 1, 79.

ufarskadwjan, überſchatten, conj. I, 2. praet. ufarskadwida, dat. Marc. 9, 7. Luc. 1, 35. acc. 9, 34.

skathjan, gaskathjan, ſchaden. conj. I, 2. dat. des Subj. u. abl. des Obj. ni waihtai gaskathjands imma, ihm durch nichts ſchadend, *nihilo* (*nihil*) *nocens*, Luc. 4, 35 waithe ainohun izwis ni gaskathjith, ſchadet euch durch keines der Weſen, 10, 19.

skafts, gaskafts, die Schöpfung, * archaiſch, das Geſchäft. foem. decl. II. g. oder gaskaft, decl. II, f. Joh. 17, 24. das Geſchaffne, die Creatur, Marc. 13, 19.

skaftjan sik, ſich anſchicken, *parare se* conj. I, 2. praet. skaftida sik, ſchickte ſich an, Joh. 12, 4. Vergl. skapan.

skaidan, ſcheiden. conj. II, 1. acc. Math. 10 35. dat. Marc. 10, 9. praet. skaiskaid, ſchied afskaidan sik, ſich trennen, Luc. 9, 33.

skain, ſchien, leuchtete. S. skeinan.

biskain, umleuchtete, Luc. 2, 9.

skal, ſoll, muſs, Marc. 8, 31. Luc. 4, 43. skalt, du biſt ſchuldig, Luc. 16, 5. S. skulan.

skalja, die Ziegel, *tegula*. foem. decl. II, l. Luc 5, 19.

skalks, der Knecht. masc. decl. I, a. Math. 8, 9. 10, 24. Luc. 10, 44. —

. skalkinon, dienen. conj. I, 3. Math. 6, 24. Luc 1, 74.

skaman sik, ſich ſchämen. conj. I, 1.

skama mik, ich ſchäme mich, Luc. 16, 3.

skamaith sik, ſchämt ſich, Marc. 8, 38. Luc. 9, 26.

skapan, gaskapan, ſchaffen, *creare*. conj. II, 2. praet. gaskop, ſchuf, Marc. 13. 19. gaskapans, geſchaffen, *creatus*, 2, 27.

skatts, ein Geldſtück, Silberling, ἀργύριον. masc. decl. I, a. Math. 27, 6. Marc. 12, 15.

das Geld überhaupt, ein unbestimmtes Quantum, Luc. 19, 16.

skattja, der Geldwechsler, *nummularius.* masc. decl. IV, a. Marc. 11, 15. Luc. 19, 23.

skauro, eine Schaufel. foem. decl. IV, b. S. winthi skauro.

skauts, der Schoos oder Zipfel des Kleides, *fimbria, lacinia, κράσπεδον.* masc. decl. I, a. Math. 9, 20. Luc. 8, 44.

skaudaraip, der Riemen, skaudaraip skohe, der Schuhriemen, Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

skeima, die Leuchte, *lucerna.* masc. decl. IV, a. Joh. 18, 3.

skeinan, leuchten. conj. II, 1. Luc. 9, 29. pract. skain.

biskain, umleuchtete, *circumfulsit,* 2, 9.

skeirjan, erklären; dolmetschen, übersetzen. conj. I, 2. Marc. 5, 41. 15, 22. Joh. 9, 7. von

*skir, klar. (so wie AngelS. u. AltS, skir, skyr, *clarus, purus.*)

skewjan, fortgehen. conj. I, 2. Marc. 2, 23.

skip, das Schiff. neutr. decl. III, a. Math. 8, 23.

skoh, oder skohs, der Schuh (masc.) Marc. 1, 7. auch gaskoh, neutr. decl. III, a, Luc. 10, 4. 15, 22.

gaskohs, adj. geschuhet, *calceatus.* Marc. 6, 9.

skohsl, der böse Geist, *daemon.* neutr. decl. III, a. Math. 8, 31. Luc. 8, 27. in der letztern Stelle nur am Rande des C. A.

* skreitan, *scindere;* davon

disskreitan, zerreifsen, activ. Marc. 14, 63.

* skritnon, *scindi;* davon

disskritnon, zerreifsen, neutr. sich spalten, conj. I, 3. pract. disskritnoda, zerrifs, Math. 27, 51.

skuft, das Haupthaar, (neutr. decl. III, a.) oder skufts, masc. decl. I, a. Luc. 7, 38. Joh. 11, 2. 12, 3.

skulan, sollen, müssen; schuldig seyn. auch verb. auxil. ik skal, ich mufs, Joh. 9, 4. thu skalt, du bist schuldig, Luc. 16, 5. skal, er mufs, Joh. 19, 7.

skulum, wir müssen, Luc. 18, 1. pract. skulda, mufste, Math. 11, 14. war schuldig, Luc. 7, 41. skuldedum, wir mufsten, Luc. 17, 10. skuldedun, sollten, würden, als verb. auxil. zum futur. Joh. 7, 39. skuli, solle, werde, Luc. 1, 66.

skulds, adj. schuldig, verbunden.

skulds ist, er mufs, ist verbunden, Marc. 8, 31. skuld ist, es ist erlaubt, 12, 14. ni skuld, ist, es ist nicht erlaubt, Marc. 6, 18. Joh. 18, 31.

skuldu ist unsis? — sind wir verbunden? — Marc. 12, 14. Luc. 20, 22.

skula, schuldig, *reus,* genit. Math. 5, 22. Marc. 3, 29. dat. Math. 5, 22. subst. der Schuldner. masc. decl. IV, a. Math. 6, 12.

faihuskula, der Schuldner. Luc. 16, 5.

skura, ein Regen- Wind- oder Hagelschauer. foem. decl. II, 1. skura windis, ein schnell sich erhebender Sturm, Marc. 4, 37. Luc. 8, 23. (Edda Saem. skur, *imber transitorius.*)

slahs, der Schlag. masc. decl. II, b. Joh. 18, 22. 19, 3. die Leibesplage, ein schweres körperliches Uebel, *plaga*, Marc. 5, 29 u. 34.

slâhan, schlagen, conj. II, 2. slahis, du schlägst, Joh. 18, 23.

sloh, schlug, Marc. 14, 47. Luc. 18, 13.

slohun, schlugen, Marc. 14, 65.

afslahan, tödten, Marc. 12, 5. Luc. 20, 14.

afsloh, hieb ab, Marc. 14, 47.

slaihts, adj. schlicht, eben, *planus*. Luc. 3, 5.

slauthnon, afslauthnon, erstaunen, erschrecken. praet. afslauthnoda.

afslauthnodedun, erstaunten, Fra. *furent frappés*, ἐξεπλήσσοντο. Marc. 1, 27. 10, 24.

afslauthnan, ebend. Luc. 4, 36.

slawan, gaslawan, schweigen. conj. I, 1. Luc. 19, 40. praet. slawaida.

slawaidedun, schwiegen, Marc. 9, 34.

gaslawai, schweig! 4, 39.

anaslawan, ebend. anaslawaidedun, schwiegen, Luc. 8, 24.

sleidjs, adj. wild, grimmig, *saevus, atrox*. Math. 8, 28.

sleithjan, gasleithjan, schaden, Schaden thun. conj I, 2. acc. Marc. 8, 36. Luc. 9, 25.

slep, oder sleps, der Schlaf. (masc. decl. I, a) Luc. 9, 32. Joh. 11, 13.

slepan, schlafen. conj. II, 2. slepith, schläft, Math. 9, 24. Marc. 5, 39. praet. saislep, saizlep, schlief. gasaizlep, entschlief, ist eingeschlafen, Joh. 11, 11.

anasaislep, ebend. Luc. 8, 23.

slob, schlug. Luc. 18, 13. S. slahan.

smakka, die Feige. masc. decl. IV, a. Math. 7, 16. Marc. 11, 13. smakka-bagms, der Feigenbaum, Marc. 11, 13.

smeitan, schmieren, streichen. conj. II, 1 dat. praet. gasmait, schmierte, Joh. 9, 6.

bismait, beschmierte, v. 11.

smyrn, Myrrhen. (neutr. decl III, a. oder masc. decl. II, c.) Marc. 15, 23.

snaga, das Kleid. masc. decl. IV, a. Math. 9, 16.

snaith, schnitt, erntete. S. sneithan.

afsnaith, ebend. Luc. 15, 27.

snaiws, der Schnee. Marc. 9, 3.

snau, ging, eilte. S. sniwan.

faursnau, eilte voran, kam zuvor, Marc. 14, 8.

sneithan, schneiden; ernten, *secare; metere* conj. II, 1. Math. 6, 26. Luc. 19, 21. snaith schnitt, snithan, geschnitten.

afsneithan, ebend. praet. afsnaith, Luc. 15, 27.

ufsneithan, schlachten. Luc. 15, 23. Joh. 10, 10.

sniumjan, eilen. conj. I, 2. sniumjands eilend, *properans*, Luc. 19, 5. pl. 2, 16.

sniumundo, adv. eilends, Marc. 6, 25. Luc. 1, 39.

sniwan, gehen. conj. II, 3. Joh. 15, 16. praet. snau.

faursnau, eilte voraus, kam zuvor, Marc. 14, 8.

duatsniwun, kamen an, landeten, Marc. 6, 53.

snutrs, adj. klug, schlau. Luc. 10, 21.

so, die, artic. foem. diese, pron. demonstr. Math. 9, 26. —

soh, diese, *haec, illa.* Marc. 16, 10. Luc. 2, 37. —

soei, welche, pronom. relat. foem. sing. nomin. u. acc.

sothjan, gasothjan, sättigen. conj. I, 2. Marc. 8, 4. praet. gasothida, sättigte, Luc. 1, 53.

sok, gasok, schmähkte, schalt. Math. 8, 26. Marc. 4, 39. sokun, schmähkten, schalten, *increpabant,* 10, 13. zankten, disputirten, Joh. 6, 52. 8. sakan.

sokjan, suchen. conj. I, 2. Marc. 1, 37. Luc. 19, 16. streben, Marc. 11, 18. 12, 12. begehren, Math. 6, 32. Luc. 1, 63. Joh. 7, 4. 8, 50. mit du, Marc. 6, 11. sokjan mith— disputiren, Marc. 9, 14 u. 16.

mithsokjan, dat. ebend. Marc. 8, 11.

ussokjan, forschen, Joh. 7, 52.

spaiw, spie. S. speiwan.

gaspaiw, ebend. Joh. 9, 6.

spaiskuldra, der Speichel, *sputum.* ebend.

sparwa, der Sperling, masc. decl. IV, a. Math. 10, 29.

spaurd, ein Stadium, 125 Schritte. masc. decl. II, b. (oder foem. II, g.) Joh. 6, 19 11, 18.

speid, sped, spät, *serum.*

speidiza, der Spätere, *serior,* Math. 27, 64.

spedists, adj. masc. der Späteste, Letzte, Joh. 6, 40. auch speidists, Marc. 12, 6.

spedista, foem. die Letzte, Luc. 20, 32. auch spedumista, Marc. 12, 22. neutr. spedist, das Letzte.

speiwan, gaspeiwan, *spuere.* conj. II, 1. Marc. 14, 65.

speiwand, sie speien (im Sinn des Futur) 10, 34.

speiwands, speiend, Marc. 7, 33. 8, 23. praet. gaspaiw, spie, Joh. 9, 6.

bispeiwan, bespeien, *conspuere.* 3 pl. praet. bispiwun, bespieen, *conspuerunt,* Marc. 15, 19. bispeiwada, wird bespeiet (im Sinn des Futur.) Luc. 18, 32.

spilda, die Schreibtafel. (foem. decl. II, l.) Luc. 1, 63.

spillon, erzählen, bekannt machen, verkündigen, ausplaudern. conj. I, 3. praet. spilloda, Marc. 5, 16.

gaspillon, ebend. gaspillo, verkündige! *annuncia!* Luc. 9, 60.

usspillon, ebend. Luc. 8, 39. 9, 10.

unuspillods, unaussprechlich, partic. praet. Röm. 11, 33.

thiuthspillon, Freude verkündigen, frohe Botschaft bringen, *evangelizare,* Luc. 3, 18.

wailaspillon, ebend. 8, 1.

spinnan, spinnen. Math. 6, 28.

spramto, adv. schnell, Math. 5, 25. Marc. 9, 39. Luc. 14, 21. 18, 8. —

spyreida, masc. decl. IV, a. *sporta, cauter,* der Korb. Marc. 8, 8 u. 20.

staths, die Stätte, Stelle. masc. decl. II, b. acc. stad, Marc. 1, 35. 15, 22. Luc. 4, 17. Joh. 14, 2. der Raum, Luc. 2, 7. 14, 22. das Gestade, Ufer, Marc. 4, 1 u. 35. Luc. 5, 3.

andastathis, der * Widersteher, *adversarius*, Widersacher, Gegner. masc. decl. I, b. Luc. 18, 3.

astaths, die Gewifsheit, Luc. 1, 4.

lunslastaths, lukarnastaths, motastaths — s. unter deren Anfangsbuchstaben.

stagg, stich! von * staggan, stechen. usstagg, stich aus! Math. 5, 29.

stagqw, stiefs. S. stigqwan.

bistagqw, stiefs, Luc. 6, 48. bistugqwun, stiefsen an, Math. 7, 25.

gastagqwjan, anstofsen. conj. I, 2. Luc. 4, 11.

staig, stieg, ging hinauf, Ioh. 7, 14. S. steigan.

ustaig, stieg auf, Marc. 3, 13.

staiga* die Steige, der Pfad. foem. decl. II, l. Marc. 1, 3. Luc. 14, 21.

stains, der Stein, masc. decl. I, a. Math. 27, 51. 7, 24.

staina, ebend. masc. decl. IV, a. Joh. 11, 38.

stainahs, adj. steinicht. Marc. 4, 5.

stainjan, steinigen. conj. I, 2. Joh. 10, 32 u. 33.

stairno, der Stern, foem. decl. IV, b. Marc. 13, 25.

stairs, adj. *sterilis*, unfruchtbar, foem. stairo, Luc. 1, 7.

staldan, gastaldan, besitzen. conj. I, 1. Luc. 18, 12.

stamms, adj. stumm. stamms bauds, taubstumm, Marc. 7, 32.

standan, gastandan, stehen, stehen bleiben, dauren. conj. II, 2. Marc. 3, 24 u. 25.

gastandan, stehen bleiben, beharren, *manere*
gastandith, ihr bleibet, Joh. 8, 31, conjunc
standaith, *stetit*. praet. stoth, stand, Mar
3, 26. stothuh, Joh. 18, 5. gastothu
stunden, Luc. 7, 14.

afstandan, abstehen, Luc. 8, 13.

afstoth, stund ab, 4, 13.

andstandan, widerstehen, Math. 5, 39. Jo
19, 12.

atstandan, dabei stehen, dabey seyn. atsta
dands, gegenwärtig, Marc. 15, 39. foem. a
standandei, - Luc. 2, 38. atstothu
waren gegenwärtig, *adstiterunt*, Luc. 20, 1.

bistandan, ebend. *circumstare*, Luc. 19, 4
bistandandei, die dabey stehende. Lo
11, 42.

gastandan, auch: stille stehen, sich aufhal
ten, praet. gastoth, Luc. 1, 56. war wiede
hergestellt, Marc. 3, 5 Luc 6, 10.

mith - standan, dabey stehen, dat. Lu
9, 32.

usstandan, aufstehen, Math. 9, 9. prae
usstoth, erhob sich, Marc. 6, 1. Luc 4,
usstothi, auferstünde, *resurgeret*, Marc. 9,
usstafs, die Auferstehung, decl. II, f. Ma
12, 33 Luc. 2, 34. 14, 14 u. 35. 20, 27 u. 3
Joh. 11, 24 u. 25.

staua, das Gericht, der Stab, *judicium*. foem
decl. II, l. Math. 27, 3. Joh. 8, 16. 9. 3
16, 8. Röm. 11, 33. der Richter. masc. dec
IV, a. Math. 5, 25. Luc. 18, 2.

staua-stols, der Richterstuhl. masc. decl. I.
Math. 27, 19. Röm. 14, 10.

andastaua, der Widersacher, Gegner, masc. decl. IV, a. Math. 5, 25.

staujan, richten. conj. I, 2. praet. stanida, stanides, du richtetest, *iudicasti*, Luc. 7, 43.

staurknjan, gastaurknjan, ausdörren, verdorren, conj. I, 2. gastaurknith, zehrt aus, ξηραινεται, Marc. 9, 18.

staurran, andstaurran, murren. conj. I, 1, praet. andstaurraida, andstaurraidedun, murreten, Marc. 14, 5. (Vergl. unser: störrisch, widersprecherisch.)

stautan, schlagen. acc. conj. I, 1. Luc. 6, 29. stautaith, schlage, *percutiat*, Math. 5, 39. (Vergl. stoſsen.)

steigan, gasteigan, steigen. conj. II, 1. praet. staig, stieg, Ioh. 7, 14. gastaig, Luc. 19, 4. gastigun, stiegen, Joh. 6, 24.

atsteigan, steigen, entsteigen. atsteig, steige! Marc. 15, 30. Luc. 19, 5. atsteigadau, entsteige, *descendat*, Math. 27, 42. Marc. 15, 32.

ufarsteigan, drüberhin steigen, Marc. 4, 7.

ussteigan, aufsteigen, Joh. 6, 62. Luc. 3, 19. usstaig, stieghinauf, Marc 3, 13.

stibna, die Stimme. foem. decl. II, 1. Math. 27, 46. Marc. 1, 3. 9, 7. Luc. 1, 44.

stiggqwan, mit Heftigkeit sich fortbewegen, fortstürzen, *ruere*. conj. II, 4. Luc. 14, 31. συμβαλλειν.

bistiggqwan, anstoſsen. praet. bistaggqw, stieſs an, Luc. 6, 48. bistuggqwun, stieſsen an, Math. 7, 25.

gastiggqwan, ebend. Joh. 11, 9. S. auch oben gastagqwjan.

stignn, gastignn, stiegen. S. steigan.

stika, der Punkt, masc. decl. I, a. oder II, b. Luc. 4, 5.

stikls, der Becher, Kelch. masc. decl. I, a. Math. 10, 42. Marc. 9, 41.

stilan, stehlen. conj. I, 2. Math. 6, 20. Ioh. 10, 10.

stiurs, der Stier. masc. decl. I, a. Luc. 15, 23.

*stiuran, steuern, zügeln.

ustiuriba, adv. zügellos. Luc. 15, 13.

stoth, stund, Math. 27, 11. Joh. 6, 22. auch stothuh, 18, 5.

afstoth, gastoth, usstoth — S. standan.

*stodjan, *incipere* — davon

anastodjan, anfangen, anheben. conj. I, 2.

anastodeith, fangt an, *incipit*, Ueberschrift des Evang. Marci,

anastodeins, der Anfang. foem. decl. II, b. Marc. 1, 1. 10, 6. Joh. 8, 25.

dustodjan, ebend. praet. dustodida, Luc. 14, 30.

stojan, richten. conj. I, 2. Joh. 8, 26.

stoja, ich richte, 12, 47.

stojith, ihr richtet, 8, 15.

stojid, ebend. Luc. 6, 37. Dialekt v. staujan.

stols, der Stuhl; Thron. masc. decl. I, a. Math. 5, 34. Luc. 1, 52.

staua-stols, der Richterstuhl, Math. 27, 19. Röm. 14, 10.

strawjan, oder euphon. straujan, hin-

streuen, hinwerfen; ausbreiten, *sternere*, conj. I, 2. praet. strawida, strawidedun, breiteten aus; streueten hin, Marc. 11, 8. strawith, zurecht gemacht, *stratum*, 14, 15.

ufstrawjan, oder ufstraujan, unterbreiten, *substernere*, Luc. 19, 36.

striks, ein Strichlein, die Spitze eines Buchstabs, *apex*, κεραία. masc. decl. I, a. Math. 5, 18.

stubjus, der Staub. masc. decl. II, d. Luc. 10, 11.

stuggqwun, stiefsen. S. stiggqwan.

bistuggqwun, stiefsen an, Math. 7, 25.

bistuggqw, der Anstofs, *offendiculum*, Röm. 14, 13.

sugqwun, sie sanken, Luc. 5, 7. S. siggqwan.

suggwun, sie lasen. *recitarunt*. S. siggwan.

ussuggwuth, ihr laset, Marc. 2, 25. 12, 10. auch ussuggwud, Luc. 6, 3.

sulja, die Sohle, Sandale. foem. decl. II, l. Marc. 6, 9.

suljan, gasuljan, gründen. conj. I, 2. gasulith, gegründet, Math. 7, 25. gasulid, Luc. 6, 48.

sums, adj. irgend einer, *quidam*. Math. 9, 3. Marc. 14, 43. ains sums, ein gewisser Mensch, v. 47 u. 51. manne sums, ebend. Luc. 13, 11. 16, 1. u. 19. suma qwino, ein gewisses Weib. 15, 8.

sundro, adv. einzeln, abgesondert, *seorsim*, Marc. 4, 34. 9, 2. Luc. 9, 10.

sunja, subst. die Wahrheit, das Wahre, *veritas, verum*. foem. decl. II, l. mit dem Artikel. Joh. 18, 38. Marc. 5, 33. ohne Artikel, Joh. 14, 6. u. v. 17. (wo buchstäblicher nach dem latein. als unserm angenommenen griech. Text übersetzt zu seyn scheint,) Luc. 9, 27. (wo im Grundtext ein adverb. steht). in sunjai, in der Wahrheit, Joh. 17, 17. in Frömmigkeit, ἐν ὁσιότητι, Luc. 1, 75. bi sunjai, der Wahrheit gemäfs, in Wahrheit, ἀληθῶς, Math. 26, 73. 27, 54. Joh. 6, 14. ὄντως, Marc. 11, 32. ἐπ' ἀληθείας, Marc. 12, 14. Luc. 20, 21. als adj. doch mit Beybehaltung der Declinat. des Subst. (Vergl. Ihre Ser. v. Ulph. illustr. p. 235 u. 56) Joh. 8, 14. 17, 3.

sunjeins, adj. wahr, Luc. 16, 11. wahrhaft, Marc. 12, 14. gut, rechtschaffen, Joh. 7, 12.

sunjon, rechtfertigen. conj. I, 3. Luc. 7, 35.

sunna, die Sonne. masc. decl. IV, a. Marc. 4, 6. 16, 2.

sunno, ebend. foem. decl. IV, b. Math. 5, 45. Luc. 4, 40.

suns, adv. alsbald, Math. 8, 3. Marc. 4, 15. Luc. 1, 44. 14, 18.

sunsaiw, ebend. Marc. 3, 6. 5, 30. 6, 25. 10, 52.

sunsei, suns ei, sobald als — Luc. 1, 44. Joh. 11, 20.

bisunjanae, adv. umher, *circum*. Marc. 1, 38. 3, 34. 6, 6. Luc. 4, 37. 9, 12.

sunus, der Sohn. masc. decl. II, d. Math. 8, 12. 10, 37. —

supon, würzen. conj. I, 3. praet. gasupo-

da, würste, Luc. 14, 34. supuda, es wird gewürzt, *condītur*, Marc. 9, 50.

*sutz, adj. sanft, bequem, leicht.

sutiza, sutizei, sutizo, comp. leichter, *ἐυκοπώτερον*. Math. 11, 22.

swa, so, also, *sic*, Math. 5, 16 u. 19. 6, 9 u. 30. 7, 12 u. 17. — sodann, hierauf, *tum*, Luc. 19, 31. swah, Luc. 14, 35. Joh. 15, 9. 17, 18.

swau, so? also? Joh. 18, 20.

swa swe, gleichwie, *sicut*, Math. 5, 48. 6, 2. auch 5 u. 7. ingl. 12 u. 16. so dafs, *ita ut*, mit einem darauf folgenden praet. Marc. 2, 12. 15, 5. mit einem darauf folgenden Infinitiv u. acc. des pron. so wie, *prout*, v. 33. 4, 1.

swaei, also, *itaque*, Marc. 1, 27. 2, 28. indem, Luc. 5, 23.

swalauds, adj. solcher, dergleichen, *ejusmodi*, Math. 8, 10. Joh. 14, 9.

swaleiks, solch einer, *talis*, Marc. 7, 8. Luc. 18, 16.

swaif, hörte auf, *cessavit*, Luc. 7, 45. S. sweifan.

swaihra, der *Schwäher, der Schwiegervater, *socer*. masc. decl. IV, a. Joh. 18, 13.

swaihro, die *Schwieger, Schwiegermutter, foem. decl. IV, b. Math. 8, 14. 10, 35.

swalt, starb, Luc. 8, 42. S. swiltan.

gaswalt, ebend. Math. 9, 18. Marc. 9, 26. 12, 22. Luc. 20, 30. Joh. 11, 14.

swamm, der Schwamm. Math. 27, 48. Marc. 15, 36.

*) sware, adv. vergebens, ohne Grund, *temere, ἐκῆ*, Math. 5, 22. vergebens, ohne Wirkung, *frustra, μάτην*, Marc. 7, 7.

swaran, schwören. conj. II, 2. Math. 26, 74. Marc. 14, 71. s. auch swor.

biswaran, beschwören, dringend bitten, Marc. 5, 7.

ufarswaran, falsch schwören, Math. 5, 33.

* swarb, *tersit*, von swirban, *tergere*.

biswarb, wischte ab, trocknete ab, Luc. 7, 38 u. 44. Joh. 11, 2. 12, 3.

swarts, adj. schwarz. Math. 5, 36.

swe, *ως*, wie, *quemadmodum, tanquam*, Marc. 1, 10. — wie, so wie, gleichwie, *sicut*, Math. 6, 10. Joh. 18, 6. ohngefähr, *circiter*, Luc. 3, 23. indem, da, *quum*, Luc. 20, 37.

swa swe, wie, gleichwie, Math. 5, 48. ohngefähr, *quasi, circiter*, Joh. 6, 10. swa filu swe, so viel als, Marc. 10, 21.

swa lagga hweila swe, so lange als, Marc. 2, 19.

swethau, ja, *imo*, Math. 11, 22. auch swethauh, Math. 7, 15. Marc. 9, 12. doch, Luc. 10, 11. zwar, 10, 39.

---

*) *sware, ἐκῆ* — die Kritiker streiten darüber, ob dieses *ἐκῆ* in den Text Matth. 5, 22. gehöre. S. die Rec. von C. F. Matthaei Nov. Testam. graece. Jenaer A. L. Z. 1804. No. I. S. 10. Griesbach u. Matthäi verbindigen es und der Rec. verwirft es.

swegnjan, sich freuen. conj. I, 2. Luc. 1, 47. praet. swegnida, 10, 21.

swegnitha, die Freude. foem. decl. II, l. Luc. 1, 14. auch swigniths, v. 44.

sweifan, aufhören, *cessare*. conj. II, 1. praet. swaif, Luc. 7, 45.

swein, das Schwein, neutr. decl. III, 2. Math. 8, 30. Marc. 5, 12.

*sweipains, die Ueberschwemmung. foem. decl. II, f.

midja-sweipains, die allgemeine Ueberschwemmung, Sündfluth, Luc. 17, 27.

swekunths, adj. — offenbar. S. swikunths.

swers, adj. geehrt, geschätzt. Luc. 7, 2. unswers, nicht geachtet, verkannt, Marc. 6, 4.

sweran, ehren, conj. I, 1. acc. Marc. 7, 6 u. 10. 10, 19. Luc. 18, 20.

gasweran, verherrlichen, verklären. gasweraiths, verherrlicht, *glorificatur*, Joh. 12, 16. auch gaswerais, 13, 31.

unsweran, verunehren, entehren, ἀτιμάζειν, Luc. 20, 11. Joh. 8, 49.

swes, das Eigenthum, das Angehörige, neutr. decl. III, a. Luc. 15, 12 u. 13.

adj. eigen, angehörig, heimisch, Marc. 15, 20. Luc. 6, 44. Joh. 10, 3 u. 12.

swibla, der Schwefel, foem. decl. II, l. oder swibls, m. decl. I, a. Luc. 17, 29.

swigljan, conj. I, 2. oder wahrscheinlicher swiglon conj. I, 3. pfeifen, flöten. Math. 11, 17. Luc. 7, 32.

swiglja, ein Pfeifer, Flötenspieler. masc. decl. IV, a. Math. 9, 23.

swigniths, die Freude, Luc. 1, 44. S. swegnitha.

swikns, adj. unschuldig, Math. 27, 4.

swikunths, adj. offenbar, *manifestus*, Marc. 4, 22. auch swekunths, Luc. 8, 17. Vergl. swinth, sehr u. kunths, bekannt.

swikunthaba, adv. öffentlich, Marc. 8, 32.

gaswikunthjan, offenbar werden. conj. I, 2. Luc. 19, 11. offenbaren, Marc. 3, 12.

swiltan, gaswiltan, sterben. conj. II, 4. Luc. 20, 36. Joh. 18, 32. 19, 7. praet. gaswalt, starb, ist gestorben, Math. 9, 18. Marc. 9, 26. 12, 22. Luc. 20, 30. Joh. 11, 14. gaswultun, starben, Joh. 6, 49. gaswulti, stürbe, 11, 32.

swinths, adj. u. subst. stark, mächtig. Marc. 2, 17. 3, 27. swinthoza, mächtiger, Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

swinthei, die Stärke. foem. decl. IV, c. Luc. 1, 51.

swinthnon, stark werden. conj I, 3. praet. swinthnoda, Luc. 1, 80. 2, 40.

swirban, biswirban, abwischen, abtrocknen. conj. II, 3. praet. biswarb, Luc. 7, 38 u. 44. Joh. 11, 2. 12, 3.

swistar, die Schwester. foem. decl II, c. Marc. 3, 35. Joh. 11, 39. pl. swistrjus, Marc. 6, 3. Joh. 11, 3.

swogjan, seufzen, achzen. conj. I, 3. praet. gaswogida, Marc. 7, 34.

usswogjan, ebend. 8, 12.

swor, schwur, Marc. 6, 23. s. swaran. — lauerte auf, stellte nach, v. 19. vermuthl. von

einem Infinitiv swiran, AngelS. syrwan, u. syrwian, *invidiari.*

swultun, gaswultun, starben, gaswulti, stürbe. — S. swiltan.

swulta, vermuthl. dat. von *swults, der Tod. (Taurisch bei Busbeck: Schwalt) siukands swulta wairthja, todtkrank, Luc. 7, 2. Vergl. Ihre scripta etc. p. 55. u. s. wairthja.

swumsl, ein Teich, eine Schwemme. Joh. 9, 7. auch swumfsl, v. 11.

T.

Tagl, ein Haar, neutr. decl. III, a. Math. 5, 36. 10, 30. Marc. 1, 6.

tagr, oder tagrs, die Thräne, Zähre, (masc. decl. I, a.) Marc. 9. 24.

tagrjan, Thränen vergiefsen. conj. I, 2. praet. tagrida, weinte. Joh. 11, 35.

tahjan, reifsen, zerren, zerreifsen, act. conj. I, 2. Marc. 9, 26. praet. tahida, Marc. 1, 26. 9, 20. Luc. 9, 42.

distahjan, zerstreuen, zerstäuben, in die Irre treiben, διασκορπίζω, Luc. 1, 51. 15, 13. Joh. 10, 12. 16, 32.

distahei, foem. decl. IV, b. oder distaheins, foem. decl. II, h. die Zerstreuung, Joh. 7, 35.

*taih, gataih, verkündigte; erzählte; berichtete; Marc. 16, 10. u. fauragataih, sagte zuvor, 13, 23. S. teihan.

taihswo, die rechte Hand, foem. decl. IV, b. Math. 6, 3. Marc. 15, 27. adj. foem. taihswo, Math. 5, 30. auch neutr. v. 29. Joh. 18, 10.

taihun, zehn, *decem*, Marc. 10, 41.

taihunds, adj. der Zehnte. fimfthaihunds, der Funfzehnte, Luc. 3, 1. taihundondai, dat. von taihundonds, mit dem Zehnten, *decima parte*, Luc. 18, 12. sibuntehund, siebzig, 10, 1. taihuntaihund, zehn mal zehn, d. i. hundert. taihuntaihundfalth, hundertfältig, Luc. 8, 8.

taikns, das Zeichen. foem. decl. II, g. Luc. 2, 12. das Wunderzeichen, Marc. 8, 11 u. 12. das Wunder, Marc. 13, 22. Joh. 9, 16.

taiknjan, zeigen. conj. I, 2. taikneith, zeigt, *ostendit*, Marc. 14, 15. praet. taiknida, gataiknida, zeigte, Luc. 3, 7. taiknjan sik, sich stellen, verstellen, *simulare*, Luc. 20, 20.

ustaiknjan, auszeichnen, Luc. 10, 1.

ustaikneins, die Vorzeigung, *ostensio*. foem. decl. II, h. Luc. 1, 80.

tains, der Zweig. masc. decl. I, a. Joh. 15, 2. weina teins, ein Rebenzweig, v. 4.

tainjo, eine Zaine, ein Korb. foem. decl. IV, b. Marc. 8, 19. Joh. 6, 13.

tairan, gatairan, auflösen. conj. I, 2. Math. 5, 17. Joh. 10, 35. gatair, lös auf! vernichte! Röm. 14, 20.

gataura, der Rifs. masc. decl. IV, a. Math. 9, 16.

distairan, trennen, zerreifsen. act. distairid, zerreifst, *rumpit*, Marc. 2, 22. Luc. 5, 37. S. auch taura.

*tal, geläufig.

untals, ungläubig, widerspenstig, ἀπειθὴς, adj. u. emphat. untala, Luc. 1, 17.

talzjan, lehren, *docere*. Davon talzjand, vocativ. Meister! Vorsteher! Gebieter! ἐπιστάτα! Luc. 5, 5. 8, 24 u. 45. 9, 33 u. 49.

tamjan, gatamjan, zähmen. conj. I, 2. Marc. 5, 4.

*tan, (partic. pass. obsol. v. taujan, thun. fauratani, *prodigium*, das Wunderzeichen. neutr. decl. III, c. Marc. 13, 22. Joh. 6, 26.

tandjan, intandjan, anzünden. conj I, 2. Luc. 8, 16. tandeith, zündet an, 15, 8. intandeith, ebend. 3, 17.

*tarhjan, gatarhjan, auszeichnen. gatarhid, ausgezeichnet, *insigne*, particip. pass. Math. 27, 16.

tauh, führte, attauh, bitauh, gatauh, ustauh, s. unter tiuhan führen.

taujan, thun, machen, conj. I, 2. u. auxil. Math. 6, 1. 9, 28. Joh. 13, 5. taujith, ihr thut. Joh. 8, 41. tawei, thue, *fac!* Math. 8, 9. thiuth-taujan, wohlthun, Marc. 3, 4. gataujan, ebend. Math. 5, 36. taui, das Werk, die That. neutr. decl. III, c. pl. toja. S. unten — das Thun, Geschäft, Amt, Röm. 12, 4.

taura, davon gataura, der Riſs, *fissura*, Math. 9, 16. S. tairan.

taurnan, distaurnan, reiſsen, neutr. Math. 9, 17. aftaurnid, es reiſst, *rumpitur*, Luc. 5, 36.

teihan, gateihan, verkündigen, dat. conj. II, 1. praet. gataih, verkündigte, Marc. 16, 10. gataihun, erzählten, Math. 8, 33. Marc. 5, 14. 6, 30. Luc. 7, 18. gateih, verkündige, Marc. 5, 19. gateihith, verkündiget! Math. 11, 4. gataihan, partic. pass. neutr. kund gemacht, erklärt, Luc. 2, 26. gataihans, gesagt, gesprochen. garaihtoza gataihans, gerechter gesprochen; gerechtfertigter, *magis justificatus*, Luc. 18, 14. faurageteihan, vorhersagen, prophezeihen. faurgataih, sagte vorher, Marc. 13, 23.

tekan, anrühren. dat. conj. II, 2. praet. taitok, rührte an, Marc. 5, 30. Luc. 8, 46. tekith, rührt an, 7, 39. attekan, ebend. Luc. 6, 19. attaitok, rührte an, Math. 8, 3. Marc. 5, 27.

tigus, die Zehn, *decas*. masc. decl. II, d. z. B. fidwortiguns, acc. vierzig, Marc. I, 13.

til, adj. neutr. *bonum; optum*; *utile*, etwas schickliches. til du wrohjan, etwas zur Anklage schickliches, ein Gegenstand der Anklage, Luc. 6, 7. gatil, ebend. gatils in thiudangardja goths, ins Reich Gottes tauglich, dessen würdig. Luc. 9, 62. daga gatils, der bequeme Tag, *dies opportunus*, Marc. 6, 21. gatilaba, adv. schicklich, mit guter Art, Marc. 14, 11. andtilon, sich in einen schicken, einem an-

hangen, sich anschmiegen. dat. conj. I, 3. andtilod, er hängt an, Luc. 16, 13.

timjan, gatimjan, ziemen, sich schicken. conj. I, 2. ni gatimid, es schickt sich nicht, Luc. 5, 36.

timrjan, bauen. conj. I, 2. Math. 7, 24. pract. timrida timridedun, bauten, Luc. 17, 28. auch timbrjan, 14, 30. und gatimrjan, Marc. 12, 1.

timreins die Erbauung, *aedificatio, οἰκοδομή*, Röm. 14, 19.

timrja, der Zimmermann. masc. decl. IV, a. Marc. 6, 3. der Baumeister, 12, 10. Luc. 20, 17.

tiuhan, führen, *ducere*. conj. II, 5. praet. tauh, führte; tauhun, führten, Joh. 18, 28. tauhans, geführt, Luc. 4, 1.

gatiuhan, ebend. Math. 27, 2. Joh. 9, 13.

gatauhans, verurtheilt, verdammt, Math. 27, 3.

aftiuhan, auf die Seite ziehen oder führen, Marc. 8, 32. Luc. 5, 3.

attiuhan, herbeyführen, Marc. 11, 2.

bitiuhan, umziehen, *circumire*, Math. 9, 35. Marc. 6, 6.

innattiuhan, herbeyführen, hinzubringen, Luc. 2, 27.

ustiuhan, hinausführen, wegführen, Marc. 1, 12. 8, 23. 9. 2. ausführen, vollenden, Math. 7, 28. 10, 23. Luc. 14, 28. ustauhun, sie vollendeten, 2, 39.

ustauhans, vollendet, *consummatus*, Joh. 17, 23.

ustauhan, vollkommen, *perfectum*, Röm. 12, 2.

ustauhts, die Vollendung. foem. decl. II, g. Luc. 1, 45.

toja, pl. die Werke. Joh. 8, 41. S. oben sing. taui.

fullatojis, adj. vollkommen, Math. 5, 48.

ubiltojis, adj. übelthätig, *malefícus*. subst. ein Uebelthäter, Joh. 18, 30.

* tramp, *calcavit*; davon

anatramp, trat, drang zu, *irruit*. acc. Luc. 5, 1.

trauan, trauen, vertrauen. conj. I, 1. trauaida, vertraunte, Math. 27, 43. trauaidedun, vertrauten, Luc. 18, 9.

gatrauan, ebend. Röm. 14, 14.

triggws, emphat. triggwa, adj. treu, Luc. 16, 10.

untriggws, emphat. untriggwa, untreu ebendas.

triggwaba, adv. treulich, 20, 6.

triggwa, der Vertrag, Bund, foem. decl. II, l. 1, 72.

*trimpan, anatrimpan, andringen, nahe treten. conj. II, 3. S. tramp.

triu, der Baum; das Holz. neutr. decl. III, a, die Stange, Marc. 14, 43 u. 48.

weina-triu, der Weinstock, Joh. 15, 1. und 4.

trudan, treten. conj. II, 3. Luc. 10, 19. keltern, 6, 44. gatrudon, particip. pass. zertreten, *calcatum*, 8, 5.

ustrudja, adj. aussetzend, nachlassend, 18, 1.

tulgjan, gatulgjan, stärken, *firmare, confirmare*, στηρίζειν. conj. I, 2. Röm. 15, 8. andwairthi seinata gatulgida, *faciem suam firmavit*, setzte sich fest vor, (ein Hebraismus s. Schötg. Lexic. N. T. στηρίζω) Luc. 9, 51.

tuggo, die Zunge. foem. decl. IV, b. Marc. 7, 35.

tunthus, der Zahn. decl. II, d. Math. 5, 38. 8, 12. Marc. 9, 18.

*) tuzwerjan, zweifeln. conj. I, 2. Marc. 11, 23. verwandt mit dem folgenden:

twa, zwey, neutr. Math. 27, 51.

twaddjos, ebend. masc. decl. I, b. Joh. 8, 17.

twai, ebend. masc. Math. 8, 28.

twaim, dat. pl. zweyen, *duobus*, Math. 6, 24.

twans, acc. pl. masc. zwey, *duos*, Marc. 11, 1. 15, 27. Luc. 9, 32. twans hwanzuh, je zwey und zwey, Marc 6, 7. twos, acc. pl. foem. zwey, *duas*, Marc. 9, 45.

tweihnos, acc. pl. foem. je zwey und zwey. Luc. 9, 3.

twalif, zwölf, Marc. 3, 14 genit. pl. twalibe, *duorum*, 5, 42. twalib, Luc. 2, 42. 8, 1. 9, 12.

mith twaimtigum, mit zwanzigen, Luc. 14, 31.

U.

U, fragende Anhäng-Partikel, z. B. wileizu, willst du? Luc. 9, 54. witad-u, wisset ihr? Joh. 15, 12. wileid-u, wollt ihr? 18, 39. auch Anhängsel um Wohllauts willen, besonders in Redensarten des Zweifels, als: qwimaiu, ob er komme, Math. 27, 49. habaiu, ob er habe, Luc. 14, 28.

ubils, adj. übel, *malum*. neutr. emphat. als subst. gebraucht,

ubilo, das Uebel, Math. 6, 13. Luc. 3, 19.

ubil haban, sich übel befinden, krank seyn, *male se habere*, Math. 8, 16. Marc. 1, 34. 6, 55.

ubil qwithan, fluchen, *maledicere*, Marc. 7, 10.

ubil taujan, Uebels thun, Böses thun, Röm. 13, 4.

ubil waurdjan, fluchen, *maledicere*, Marc. 9, 39.

ubilaba, adv. übel, *male*, Marc. 2, 17. Joh. 18, 23.

ubizwa, eine Halle, *porticus*. foem. decl. II, l. Joh. 10, 23.

ubuhwopjan, ausrufen, Luc. 18, 38. von uf, — dem emphon. u, und wopjan. S. unten.

---

*) *uzwerjan*, zweifeln. — Alle Wörter der mir bekannten Sprachen, die zweifeln bedeuten, stammen von zwey, duo, oder dem Begriff einer Trennung her, wenn die Seele, zwischen zweyen Meinungen und Entschlüssen getheilt, hin und her schwankt. Außer unserm zweifeln selbst, Alts. twehon, Angels. twigan, twyan, twergan — vergleiche man das lateinische dubito (von einem alten duho oder duico). unbeg., von umbe — und *to* gir. b. ἀναγκαῖος, dessen Vorsylbe die Präp. ἀν ursprüngl. von ἄνα, ἄτ, herkam. Aber am nächsten in der Bildung dem (durch eine Uperthese umkenntlich gewordenen) *uzwerjan* verwandt, ist das Altschwed. toswar, toswar, tyswar (unser zuthunlicher zweifle) *ätt* — ihre Glossar. Suog. II, 938. Bw.

19 *Ecce, dedi vobis potestatem calcandi super serpentes et scorpiones, et super omnem vim inimici, et nihil quidquam*
20 *vos laedet. Caeterum eo non gaudete quod spiritus vobis obediunt; sed ideo gaudete quod nomina vestra scripta*
21 *sunt in coelis. Hac hora exultavit spiritu Iesus, et dixit: confiteor tibi pater, Domine coeli et terrae, quod abscondidisti haec a sapientibus et prudentibus, et revelasti ea parvulis: certe pater, quoniam sic placitum fuit in conspectu tuo, et conversus ad discipulos suos, ait:*
22 *Omnia mihi tradita sunt a patre meo, et nemo scit, quis sit filius, nisi pater, et quis sit pater, nisi filius, et cui vult*
23 *filius revelare. Et conversus ad discipulos suos seorsum, dixit: beati oculi, qui vident quae*
24 *vos videtis; Dico enim vobis, multi prophetae et reges voluerunt videre, quod vos videtis, et non viderunt, et audire quod vos auditis, et non*
25 *audiverunt. Et ecce legis peritus quidam, sur-*

19 mina. Sai. atgaf izwis waldufni. trudan ufaro waurme
ho. Ecce. tradidi vobis imperium. calcare super vermium
jah skaurpjono. jah ana allai mahtai fijandis. jah waihte ai-
et scorpionum (γ). et super omni potestia inimici. et rerum nul-
20 nohun izwis ni gaskathjith. Swethauh thamma ni fagi-
us(cum) vobis non nocet. Verumtamen (ε) huic non ga-
noth. ei thai ahmans izwis ufhausjand. ith faginod. in
dete. quod ei spiritus vobis obediunt. autem gaudete. in
21 thammei namna izwara gamelida sind in himinam. Inuh
eo quod nomina vestra scripta sunt in coelis. In
thizai hweilai swegnida ahmin iesus. jah quath. andhaita
hac hora gaudebat spiritu Jesus. et dixit. confiteor
thus atta. frauja himinis jah airthos. unte affalht tho faura
tibi pater. domine coeli et terrae. quod abscondisti haec prae
snutraim jah frodaim. jah andhulides thaniu klahaim. jah
sapientibus et prudentibus. et detexisti ea — (ε) parvulis. etiam (ζ)
atta. unte swa warth galeikaith in andwairthja theinam-
pater. nam sic factum placitum in vultu tuo.
22 ma. jah gawanditha du siponjam seinaim. quath. All mis
et conversus ad discipulos suos. dixit. Omne mihi
atgiban ist fram attin meinamma. jah ni hwashun kann.
traditum est a patre meo. et non quisquam novit.
hwas ist sunus. alja atta. jah hwas ist atta. alja sunus.
quis est filius. nisi pater. et quis est pater. nisi filius.
23 jah thammei wili sunus andhuljan. Jah gawanditha du
et cui velit filius detegere. Et conversus ad
siponjam seinaim sundro. quath. audaga augona. thoei
discipulis suis seorsim. dixit. beata oculi. quae
24 saihwand. thoei jus saihwith. Quitha auk izwis. thatei
vident. quae vos videtis. Dico etiam vobis. quod
managai praufeteis jah thiudanos wildedun saihwan. that-
multi prophetae et reges voluerunt videre. quod
ei jus saihwith. jah ni gasehwun. jah hausjan. thatei jus
vos videtis. et non viderunt. et audire. quod vos
25 gahauseith. jah ni hausidedun. Jah sai. witodafasteis sums
audistis (ε). et non audiverunt. Et ecce. legis peritus (ζ) quidam

---

γ) v. 19. St. *thaurpiono.* f.

ε) v. 20. Jun. *swe thauh.* Im folgenden *in thammei*, steht für *in thaemma ei*, ob dem daß.

α) v. 21. Im C. A. steht hier wie in allen Ausgaben und Hs. Ms. der St. *thania*, dafür Lye *tho* oder *thata* nicht übel lesen will. Auch Fr. mathematische Lesart *thaim*, habe ich nicht gewagt in den Text aufzunehmen, so wenig als die Lyiesla, daß man allenfalls auch *thatei* lesen könnte, und im folgenden *klauaim* für *klahaim*, dann wäre blos das *i* ausgelassen, und die Bothstaben warum versetzt.

β) v. 21. St. *fah*, f.

ζ) v. 20. St. *gahausaid*, in derselbe, Jun. und St. *gahausaith* ist f. und beider steht nicht im C. A.

δ) v. 25. Jun. und St. *witodafasjais*, f. s. Uph. illust.

usstoth fraisands ina. jah quithands. laisari. hwa taujands
surrexit (e) tentans eum. et dicens. doctor. quid faciens
26 libainais aiweinons arbja wairtha. Tharuh quath du im-
vitae aeternae haeres sis(*). Tunc (f) dixit ad ei.
27 ma. in witoda hwa gamelith ist. hwaiwa ussiggwis. Ith
in lege quid scriptum est. quomodo legis. Autem
is andhafjands quath. frijos fraujan goth theinana us al-
ille respondens dixit. ames dominum Deum tuum ex on-
lamma hairtin theinamma. jah us allai saiwalai theinai.
ni corde tuo. et ex omni anima tua.
jah us allai mahtai theinai. jah us allai gahugdai theinai.
et ex omni potentia tua. et ex omni cogitatione tua.
28 jah nehwundjan theinana swe thuk silban. Thauuh
et proximum tuum uti te ipsum (g). Tunc (h)
quath du imma. raihtaba andhoft. thata tawei jah libais.
dixit ei illi. recte respondisti. hoc fac et vivis.
29 Ith is wiljands uswaurhtana sik domjan. quath du iesua.
Autem ille volens iustum se indicare. dixit ad Iesu.
30 an hwas ist mis nehwundja. Andhafjands than iesus
an (i) quis est mihi proximus (k). Respondens autem Iesus
quath: manna galaith af iairusalem in iaireikom. jah in
dixit. homo. ibat a Ierusalem in Iericho et in
waidedjans frarann. thaiei jah biraubodedun ina. jah ban-
latrones incidit. qui (l) et spoliaverunt eum. et plagas im-
jos analagjandans —
ponentes ***

Cap. 14.

9 — — na aftumistan haban stath. Ak than haitaizau.
ultimum habere locum. sed quum vocaris.
10 afgaggands anakumbei ana thamma aftumistin stada. ei
accedens accumbe super eo ultimo loco. ut
bi the quimai. saei haihait thuk. quithai du thus. frijond.
quum venias. qui vocavit te. dicat ad tibi. amice.
usgagg hauhis. thanuh ist thus hauhitha faura thaim mith-
predi alii. tunc eris tibi gloria prae eis una

resit tentans eum et dicens; praeceptor. quid faciens vitae aeternae haeres fiam? At dixit ei: in lege quid scriptum est? quomodo legis?
Ille vero respondens dixit: diliges dominum Deum tuum ex toto corde tuo, et ex tota anima tua, et ex tota vi tua, et ex toto affectu tuo, et proximum tuum sicut te
ipsum. Dixit autem ei: recte respondisti, hoc
fac et vivas. Ille vero volens justum se judicare, dixit Jesu: ecquis est proximus meus?
Respondens itaque Jesus dixit: vir quidam abiit ab Jerusalem ad Jericho, et in latrones incidit, qui et spoliavérunt eum et plagas imponentes ***

Cap. 14.

9 *** *ultimum tenere lo-*
10 *cum. Sed quum vocatus fuerit, vadens discumbe in ultimo loco, (quo fit) ut cum venerit qui vocavit te dicat tibi: amice, ascende superius, tunc erit tibi honor coram unadiscum-*

---

e) v. 25. Im C. A. und Hs. Ms. steht *nasei*, weniger genau, s. Kap. 8. 55.

*) v. 25. Die Angaben *wairtha*, wie auch B. übersetzt hat, hier nicht so gut und dem C. A. zuwider,

f) v. 26. Jun. und St. *thanuh*, gleichviel, steht aber hier im C. A. nicht.

g) v. 27. Jun. und St. *thus mistam*, gegen die Gram. und den C. A.

h) v. 28. Jun. *thanuh*, f.

i) v. 29. Der Angaben *jah*, dem C. A. zuwider.

k) v. 29. St. *nehwundjo*, f. s. Ulph. illust.

l) v. 30. Jun. und St. *thaei*, f.

) v. 30. B. und Hs. Ms. haben nur *analag*. Jun. und St. aber setzen *jandans*, hm.zu.

11 bentibus tibi. Nam quisquis exaltavit se ipsum humiliabitur, et qui humiliat se ipsum exal-
12 tetur. Dixit etiam vocanti se: cum feceris prandium vel coenam, ne voces amicos tuos, nec fratres tuos, neque cognatos tuos, neque vicinos divites, ne forte etiam illi reinvitent te,
13 et tibi retribuatur. Sed quando feceris convivium, voca pauperes, de-
14 biles, claudos. Et beatus eris, quoniam illi non habent tibi retribuere: retribuetur autem tibi in resurrectione justorum.
15 Haec autem audiens quidam discumbentium, dixit illi: beatus qui edit panem in regno Dei.
16 Dixit vero illi Dominus: vir quidam fecit coenam magnam, et vo-
17 cavit multos. Et misit famulum suum horâ coenae, dictum vocatis: ite quoniam nunc pa-
18 rata sunt omnia. Et coeperunt simul excusare omnes. Primus dixit: agrum emi, et opus habeo exire et eum videre, rogo te habe

11 anakumbjandam thus. Unte hwazuh saei hauheith
accumbentibus tibi. Nam quilibet qui altat
sik silban, gahnaiwjada. jah saei hnaiweith sik silban,
se ipsum (n). humiliatur. et qui humiliat se ipsum
12 ushauhjada. Quath uhthan jah thamma haitandin sik.
exaltatur. Dixit autem et ei vocanti se.
than waurkjais undaurnimat. aiththau nahtamat. ni hai-
quum facias prandium. aut coenam. non vo-
tais frijonds theinans. nih brothruns theinans. nih nith-
ces amicos tuos. neque fratres tuos. nec cogna-
jans theinans. nih garaznans gabeigans. ibai aufto jah eis
tos tuos. neque vicinos divites (o). num forte et illi
13 aftrahaitaina thuk. jah wairthith thus usguldan. Ak than
iterum vocent (*) te. et fit tibi redditum. Sed quum
waurkjais dauht. hait unledans. gamaidans. haltans. blin-
facias convivium. voca pauperes. mancos. claudos. coe-
14 dans. Jah audags wairthis. unte eis ni haband usgildan
cos. Et beatus fe. nam illi non habent reddere
thus. usgildada auk thus in ustassai thize uswaurhtane.
tibi. redditur etiam tibi in resurrectione (p) tue perfectorum.
15 Gahausjands than sums thizei anakumbjandane thata.
Audiens autem quidam ue accumbentium hoc.
quath du imma. audags saei matjith hlaif in thiudangard-
dixit ad ei. beatus qui edit panem in regno
16 jai goths. Tharuh quath imma frauja. manna sums ga-
Dei. Tum (q) dixit ei dominus. homo quidam fe-
17 waurhta nahtamat mikilana. jah haihait managans. Jah
cit coenam magnam. et vocavit (r) multos. Et
insandida skalk seinana hweilai nahtamatis quithan thaim
misit servum suum hora coenae dicere vo
18 haitanam. gaggith. unte ju manwu ist allata. Jah du-
catis. ite. nam iam paratum est omne. Et in-
gunnun suns faurquithan allai. sa frumista quath. land
ceperunt statim excusare omnes. ó primus dixit. agrum
bauhta. jah tharf galeithan. jah saihwan thata. bidja thuk.
emi. et indigeo ire. et videre hoc. eum te.

---

n) v. 11. Jun. und St. *illa*, gegen die Gram.

o) v. 12. Jun. und St. *gabeigans*, nicht *gabeigans*, wie im Uph. illust. steht, f.

*) v. 12. St. trennt *aftra haitaina*.

p) v. 14. Jun. und St. *uzstassai*, wie Kap. 2, 34. ist eigentlich besser und genauer, steht aber im C. A. nicht, s. Uph. illust. bei Luc. 6, 38.

q) v. 16. Jun. und St. *thanuh*, desselbe.

r) v. 16. St. *haihaith*, f. s. Uph. illust.

19 habai mik faurquithanana. Jah anthar quath. juka ahsne
habe me excusatum (*f*). Et alter dixit. jugo bouum
usbauhta fimf. jah gagga kausjan thans. bidja thuk. ha-
emi quinque. et eo probare eos. oro te. ha-
20 bai mik faurquithanana. Jah sums quath. quen liugaida.
be me excusatum (*f*). Et quidam dixit. uxorem du-
21 jah du the ni mag quiman. Jah quimands sa skalks. ga-
xi. Et veniens *ĭ* seruus. nun-
tauh fraujin seinamma thata. thanuh thwairhs sa garda-
tiavit domino suo hoc. tunc iratus *ĭ* pater
waldands quath du skalka seinamma. usgagg sprauto in
familias dixit ad seruo suo. exi cito in
gatwons jah staigos baurgs. jah unledans. jah gamaidans.
plateas et semitas ciuitatis. et pauperes. et mancos.
22 jah blindans. jah haltans attiuh hidre. Jah quath sa skalks.
et cecos. et claudos adduc huc. Et dixit *ĭ* seruus.
23 frauja. warth swe anabaust. jah nauh stads ist. Jah quath
domine. factum uti praecepisti. et adhuc locus est (*a*). Et dixit
sa frauja du thamma skalka. usgagg and wigans jah fa-
ĭ dominus ad eu seruo. exi ad vias et se-
thos. jah nauthei innatgaggan. ei usfulnai gards meins.
pes. et coerceas introire. ut impleatur (*b*) domus mea.
24 Quitha allis izwis. thatei ni ainshun manne jainaize thize
Dico omnibus vobis. quod nec unus hominum illorum vo-
25 faurahaitanane. kauseith this nahtamatis meinis. Mith-
cocatorum. gustat ea coenae mei. Um
iddjedun than imma hiuhmans managai. jah gawand-
ibant autem illi grege multi. et conuer-
26 jands sik quath du im. Jabai hwas gaggith du mis. jah
tens se dixit ad illu. Si quis vadit ad mihi. et
ni fijaith attan seinana. jah aithein. jah quen. jah barna.
non odiat patrem suum. et matrem. et uxorem. et liberos.
jah brothruns jah swistruns. nauh uththan seina silbins
et fratres . et sorores. insuper quidem (und) suam (*c*) ipsius
27 saiwala. ni mag meins siponeis wisan. Jah saei ni bai-
animam. non potest meus discipulus esse. Et qui non pos-

19 *me excusatum. Et alter dixit: juga quinque*
boum emi, et vado probatum eos; rogo te habe
20 *me excusatum. Et quidam dixit: uxorem du-*
xi, et ideo non possum
21 *venire. Et veniens famulus nuntiavit haec*
domino suo. Tunc iratus pater familias dixit
famulo suo: exi cito in plateas et semitas urbis,
atque pauperes, et debiles, et coecos, et claudos
22 *adduc huc. Et dixit famulus; Domine, factum*
est sicut imperasti,
23 *et adhuc locus est. Et dixit dominus famulo:*
exi in vias et septa, et
rege intrare, ut impleatur
24 *domus mea. Dico enim vobis, quod nullus*
virorum illorum antea
vocatorum gustabit coe-
25 *nam meam. Ibat autem*
cum illo turba multa, et
26 *conversus dixit illis: Si*
quis vadit ad me, et non
odit patrem suum et ma-
trem, et uxorem et li-
beros, et fratres et so-
rores, quin et suam ip-
sius animam, non potest
meus esse discipulus.
27 *Et qui non fert crucem*

---

a) v. 18. Jun. *faurquithans*, dem C. A. und der Gram. zuwider.

b) v. 19. Jun. *faurquithanans*, *f.*

c) v. 22. St. versetzt hier die Wörter und lieſt *auuk ist stads*.

d) v. 23. Jun. und St. *usfulnai*, ist eigentlich, wie v. 14, *usstassai*, gram. richtiger, weil *fulls* das Stammwort ist, s. Ulph. *illust.* bei Kap. 2, 40. Es kommen aber dergleichen scheinbare Nachlässigkeiten im C. A. mehr vor, weil man im Alterthume die Buchstaben nicht gern verdoppelte. S. Kap. 8, 55.

e) v. 26. *seina*, kann auch der Genitiv im Singular vom Pronomen *is seya*, s. die Sprachlehre S. 32. Das Griech. Text wenigstens erlaubt es anzunehmen, und die Sprachähnlichkeit scheint es zu verlangen.

suam et venit post me, non potest meus esse discipulus. 28 *Vestrum enim quis volens turrim aedificare, nonne primum sedens computat ad sumtum habeat ad id perficiendum. Ne forte postquam posuerit fundamentum et non potuerit perficere, omnes videntes incipiant ei illudere:* 30 *Dicentes: hic vir coepit aedificare et non potuit perficere. Aut quis rex iturus, ut vadat in bellum contra alium regem, nonne prius sedens*

rith galgan seinana. jah gaggai afar mis. ni mag wisan
tat gakilum seina. ja gaggi afar mis. ni mag wisan
meins siponeis. 28 Izwara hwas raihtis wiljands kelikn timbrjan. niu frumist gasitands rahneith manwi tho habaiu
meins siponeis. Izwara hwas raihtis wiljands kelikn timbrjan. niu frumist gasitands rahneith manwi tho habaiu
du ustiuhan. 29 Ibai aufto bi the gasatidedi grunduwaddju. jah ni mahtedi ustiuhan. allai thai gasaihwandans duginnaina bilaikan ina. 30 Quithandans. thatei sa manna dustodida timbrjan. jah ni mahta ustiuhan. Aiththau hwas thiudans gaggands stigqan withra antharana thiudan du wiganna. niu gasitands faurthis thankeith.
du ustiuhan. Ibai aufto bi the gasatidedi grunduwaddju. jah ni mahtedi ustiuhan. allai thai gasaihwandans duginnaina bilaikan ina. Quithandans. thatei sa manna dustodida timbrjan. jah ni mahta ustiuhan. Aiththau hwas thiudans gaggands stigqan withra antharana thiudan du wiganna. niu gasitands faurthis thankeith.

---

w) v. 28. St. hat hier den St. oder Dl. *ustiuhan*. Wegen der Lesart vorher *wauri thu*, hin ich zweifelhaft. Ihre in seinen Schriften S. 250 not. 2 hält *wauri* für ein Substantiv, und will die Worte verständlicher so konstruiren: *rahnish habain wauri du ustiuhan thu*. Das letzte wäre richtig, wenn der Uebersetzer *δαναν* o. *εχειν τα εχειν* oder so mit mehrern griech. Cod. gelesen hat, *wauri* aber ist wohl kein Substantiv, wenigstens kein goth. wie Ihre meint, sondern das Adject. neutr. im Accus. Sing. von *wauris*, s. Marc. 14, 15, und die Sprachlehre. S. 29. Hat der Gothe aber τα nicht gelesen, welches in einigen Handschriften fehlt, so ist *wauritho* als Ein Wort zu lesen. Das kann entweder das Part. Pass. Neutr. Acc. Sing. emphat. *wrid*, vom Zeitwort *waurjan*, oder der Genitiv im Plural vom Substantiv *wauritha*, die Baarschaft Decl. II, 1. Ihrem 9: (denn daß *hakan* zuweilen den Genitiv regiert, lehrt Joh. 9, 41. wenn dieser anders daselbst nicht von *ai* abhängig ist) oder der Accusativ ßh Singular von *wauritha*, so daß *e hier für a* stände, wie oft der Fall ist, s. meinen Versuch. S. 75. *du ustiuhan* scheint auch hier Uebersetzung vom Lat. ad consummandum zu seyn.

x) v. 29. Im C. A. selbst, steht, wie in allen Ausgaben, *makinde*, und so hat auch Hs. Ms. das hier von keiner spätern Hand verbessert ist den St. den C. A. treu. Der Gram. fordert aber *makindi*. s. Ihrens Script. bei Büsching S. 158. Not. 2. und hier Kap. 7, 39.

y) v. 30. Jen. und St. lesen *staurjan*, das auch sonst im C. A. vorkommt, und ein Beweis ist, daß der Gothe schon anfing entbehrliche Consonanten auszustoßen.

z) v. 31. *du wiganna*, dafür Fulda f. *du wiganna* in den Text gesetzt und hiervon eine Regel in der Sprachlehre gemacht hatte, scheint mir ein St. im C. A. zu seyn, für *du wigana*, zum Kriege, wie im Gr. Texte *εις πολεμον* steht. Ihre quält sich mit dieser Stelle ohne Noth, da im C. A. *wigan* in der einen Zeile am Ende steht, und an die andre anfängt. Man könnte auch *du wigan ina*, ihn zu bekriegen, lesen, und denken, daß das *i* aus Versehen ausgelassen oder erloschen wäre; das will aber Ihre in seinen Schriften S. 152. kaum gelten lassen, und hält *du wiganna* für Gerundium oder den Infinitiv nach Art der Alemannen. Schade nur daß im ganzen C. A. kein Beispiel der Art vorkommt und die das einzige ist. In seinen Schriften S. 225. und Anhang S. 55. in der Note, hält er *na* für eine Endsilbe, die des Wohllauts wegen einigen Wörtern angehängt werde, als *anana* Marc. 6, 25. für *ana*; *handana* Marc. 3, 8. für *handar*; *afhana* Marc. 5, 27. für *afar*; *samana* Luc. 15, 13. für *sama*. Da lasse sich eher denken, obgleich die Wohllautssilbe nie sonst an keinerm Zeitworte gefunden wird; wenn er aber Matth. 7, 29. *manleikana* auch

siaiu mahteigs mith taihun thusundjom gamotjan thamma
sitzen (a) potens cum decem millibus obviare ve-
32 mith twaimtigum thusundjo gaggandin ana sik. Eithau ja-
cum viginti millium (b) venit contra eo. Alioquin si
bai nist mahteigs. nauhthanuh fairra imma wisandin insand-
non est potens. adhuc procul illo existente mit-
33 jands airu bidjith gawairthjis. Swah nu hwarjizuh iz-
tens legatum orat pacis. Sic ita quilibet ve-
wara saei ni afquithith allamma aigina seinamma. ni mag
strum quod non renuntiat omni proprio suo. non potest
34 wisan meins siponeis. God salt. ith jabai salt baud wair-
esse meus discipulus. Bonum sal. autem si (c) sal fatuum fit.
35 thith. hwe gasupoda. Nih du airthai. ni du maihstau
quo condietur. Neque ad terram. non (d) ad stercus
fagr ist. ut uswairpand imma. saei habai ausona gahaus-
utile est, foras ejiciunt eo. qui habet aures audien-
jandona. gahausjai.
tes. audiat.

cogitat an possit cum decem millibus occurrere venienti cum viginti mil-
32 libus contra se? Si vero non possit, adhuc illo procul absente, mittens legatum petit pacem.
33 Sic itaque quisquis vestrum, qui non valedicit omni facultati suae, non potest esse meus discipulus.
34 Bonum est sal, sed si sal fatuum erit,
35 quo condietur? Nec ad terram, neque ad sterquilinium aptum est, foras ejiciunt illud; qui habet aures audiendi, audiat.

Cap. 15.

1 Wesun uththan imma nehwjandans sik allai motarjos
Erant autem ei appropinquantes se omnes telonarii
2 jah frawaurhtai hausjan imma. Jah birodidedun farei-
et peccatores audire ei. Et murmurabant Phari-
saieis. jah bokarjos quithandans. thatei sa frawaurhtans
saei, et scribae dicentes. quod hic peccatores
3 andnimith. jah mithmatjith im. Quith than du im tho
suscipit, et una cibat illis. Dixit autem ad illos ve-
4 gajukon. quithands. Hwas manna izwara aigands tai-
parabolam, dicens, Quis homo vestrum possidens cen-
huntehund lambe. jah fraliusands ainamma thize. niu bi-
tum oporum. et amittens unā harum, nonne re-

Cap. 15.

1 *Erant autem ei appropinquantes omnes publicani et peccatores, au-*
2 *ditum illum. Et murmurabant Pharisaei et scribae dicentes: iste recipit peccatores et vescitur cum eis.*
3 *Dixit ergo eis hanc parabolam*
4 *ajens: Quis vestrum possidens centum oves, et perdens unam earum, nonne relinquit nona-*

---

ne dieten Wortern zählen will, so scheint er mir eben so eigenmächtig als nukstinsch die Lesart des C. A. zu vertheidigen, hinlt um keinen Sl. in demselben anzunehmen, dergleichen doch so viele sind. Da das Wahlkonnektiv an sonst nur bei Präpositionen vorkommt, so glaube ich Matth. 7. *anaiftjats*, und hier das Griech. Textes wegen *aigenai* lesen zu müssen, von *aigan*, der krieg Deck. I, 2. Iterum 29.

a) v. 31. Der Ausgaben *sitan*. I. Es müßte eigentlich *sitais* heißen, aber das *s* wird hier zuweilen weggeworfen, wie in *sat*, Kap. 8, 35, *tiuh*, 9. 11. und *stum*, 9. 12.

b) v. 31. Die Ausgaben *thusundjom*, wie vorher. Es ist aber hier im C. A. auch keine Spur vom *m*.

c) v. 34. St. *jadai*, im DC.

d) v. 35. St. hat hier *nih*, welches auch besser scheint, ob es gleich im C. A. nicht steht. Ihre möchte lieber im Anfange des V. *ni* und hier *nih* lesen, und ich mit ihm, es hat aber in Hr. Ms. im Texte nichts geändert.

ginta novem in deserto, et investigat deperditam, donec invenit eam.

5 *Et inveniens imponit in humeros suos gaudens.*

Et veniens domum, invitat amicos et vicinos dicens illis: gaudete mecum eo quod inveni ovem

7 *meam deperditam. Dico vobis quod ita gaudium erit in coelo super uno peccatore poenitente plus quam super nonaginta novem justis, qui non*

8 *indigent poenitentia. Aut quaedam mulier habens decem drachmas, si perdit unam drachmam, nonne accendit lucernam, et everrit domum, et quaerit diligenter do-*

9 *nec invenit? Et inveniens convocat amicas et vicinas dicens: gaudete mecum quia inveni drach-*

10 *mam quam perdidi. Dico vobis, sic gaudium erit coram angelis Dei super uno poenitente poe-*

leithith tho niuntehund jah niun ana authidai. jah gag-
Raquit ve nonaginta se novem in eremo. et va-
gith afar thamma fralusanin. unte bigitith thata. Jah
dit post ve amisso (e). usque invenit hoc. Et
6 bigitands. uslagjith ana amsans seinans faginonds. Jah
inveniens. exponit (f) super humeros suos gaudens. Et
quimands in garda. galathoth frijonds jah garaznans.
veniens in domo. convocat amicos et vicinos.
quithands du im. faginoth mith mis. thammei bigat lamb
dicens ad eis. gaudete mecum. eo quod inveni (g) agnum
7 mein thata fralusano. Quitha izwis. thatei swa faheds
meum ve amissum (h). Dico vobis. quod sic laetitia
wairthith in himina in ainis frawaurhtis idreigondins.
fit in coelo ob unius peccatoris poenitentia.
thau in niuntehundis jah niune garaihtaize. thaiei ni
quam ob nonaginta novem (i) et novem iustorum. qui (k) non
8 thaurbun idreigos. Aiththau suma quino drakmans ha-
indigent poenitentia. Aut quaedam mulier drachmas ha-
bandei taihun. jabai fraliusith drakmin ainamma. niu tan-
bens decem. si (l) amittit drachmas unl. nonne in-
deith lukarn. jah usbaugeith razn. jah sokeith glaggwu-
cendit lucernam. et everrit (m) domum. et quaerit. diligen-
9 ba. unte bigitith. Jah bigitandei. gahaitith frijondjos jah
ter (n). usque invenit. Et inveniens. convocat amicas et
garaznons. quithandei. faginoth mith mis. unte bigat drak-
vicinas. dicens. gaudete mecum. quia inveni drach-
10 mein. thammei fralaus. Swa quitha izwis. faheds wair-
mam. cui amisi (o). sic dico vobis. laetitia fit
thith in andwairthja aggele goths in ainis idreigondins
in facie angelorum (p) Dei ob unius poenitentia

---

e) v. 4. Jun. und St. *fralusanin*, gegen die Gram. der nom. heißt *fralusans* s. v. 24, im Ulph. illust. bei v. 6. Daß Jun. hier *taikusta hund* und *niuntehund* l. trennt lehrt seine Ausgabe.

f) v. 5. B. *uslagjith*, ein ungewöhnlicher Dl.

g) v. 6. St. *bigatk*, l. das Stammwort ist *bigitan*.

h) v. 6. Jun. und St. *fralusanam*, l. s, v. 4.

i) v. 7. Jun. und St. *thau in niuntehundai*, l. — *dis* ist der Genitiv im Sing. und *nium* der Genitiv im Plural.

k) v. 7. St. *thaei*, l.

l) v. 8. Jun. und St. *taihuvja sai* l.

m) v. 8. Die Ausgaben *uslaujidith*, dem C, A. zuwider s. Ulph. illust.

n) v. 8. Die Ausgaben *glaggwaba*, l. also nicht bloß St. wie im Ulph. illust. steht. Der C, A. und Ha. Ms. hat wie der Text.

o) v. 9. Die Ausgaben *drakmin thammei fralusida*, gegen die Gram. und den C. A. der accus., den *bigat* erfordert, sollte eigentlich *drakman* heißen, aber die Decl. der fremden Wörter weicht oft von der Regel ab. Doch könnte hier *drakmin* auch wohl ein St, im C. A. für *drakman*, oder nachlässige Schreibung für *drakmu* seyn.

p) v. 10. Die Ausgaben *aggilum*, wäre der dat. und läse gegen die Gram. wie dem C. A. zuwider.

11 frawaurhtis. Quath uhthan. manne sums aihta twans
peccatoris. Dixit autem. hominum quidam habuit duos
12 sununs. Jah quath sa juhiza ize du attin. atta. gif mis. sei
filios. Et dixit ſ iunior eorum ad patri. pater. da mihi. quae
13 undrinnai mis dail aiginis. jah disdailida im swes sein. Jah
occurrat mihi partem(q) proprii. et diuisit illis proprium suum. Et
afar ni managans dagans. brahta samana allata sa juhiza
post non multos dies. congregauit omne ſ iunior
sunus. jah afiaith in land fairra wisando. jah jainar distahida
filius. et abiit in regionem procul existentem. et ibi dissipauit
14 thata swes seinata libands usstiuriba. Bi the than frawas
re proprium suum viuens diffusoris. Quum autem uacuum esset
allamma. warth huhrus abrs and gawi jainata. jah is dugann
omni. factus fames magnus per regionem istud. et ille incepit
15 alatharba wairthan. Jah gaggands gahaftida sik sumam-
omni egenus(r) fieri. Et iens obligauit se cui-
ma baurgjane jainis gaujis. jah insandida ina haithjos sei-
dam ciuium(s) istius regionis. et misit eum campi suos
16 naizos haldan sweina. Jah gairnida sad itan haurne. thoei
pascere porcos. Et cupiebat sat edere(t) siliquarum *). quae
17 matidedun sweina. jah manna imma ni gaf. Quimands than
cibabant porci. et homo illi non dabat. Veniens tunc
in sis. quath. hwan filu asnje attins meinis usfarassau ha-
in se. dixit. quam multum mercenariorum patris mei abundantium(u) ha-
18 band hlaibe. ith ik huhrau fraquistna. Usstandands gagga
bent panium. autem ego fame perdor. Surgens vado
du attin meinamma. jah quitha du imma. atta. frawaurhta
ad patri meo. et dico ad illi. pater. peccaui
19 mis. in himin. jah in andwairthja theinamma. Ju thanaseiths
mihi. in(v) coelum. et in facie tuo. Jam amplius
ni im wairths. ei haitaidau sunus theins. gatawei mik swe
non sum dignus. ut vocer filius tuus. fac me ut

11 *carore. Dixit autem:*
pir quidam habuit duos
12 *filios. Et dixit iunior*
eorum patri: pater, da
mihi, quae competit mi-
hi, partem possessionis,
et diuisit illis proprie-
13 *tatem suam. Et post*
non multos dies collegit
omnia iunior filius, et
abiit in regionem pro-
cul dissitam, et ibi
dissipauit proprietatem
suam viuens inordinate.
14 *Quando vero ab omni-*
bus vacuus erat, orta est
fames vehemens in re-
gione illa, et is coepit
15 *egestissimus fieri. Et*
abiens adhaesit cuidam
ciui illius regionis, et
misit eum in agrum suum
16 *pastum porcos. Et cu-*
piebat saturare se illi-
quis, quae porci edebant
17 *et nemo ei debat. In*
se itaque rediens dixit:
quot mercenarii patris
mei abundanter habent
panem, verum ego fame
18 *pereo. Surgens ibo ad*
patrem meum et dicam
illi: pater, peccaui in
coelum et coram te,
19 *Certe ullatenus non sum*
dignus, ut vocer filius
tuus, fac me ut unum

---

q) v. 12. Die Ausgaben: *gif mis ta undrinnandin dail aigi-nis*, gegen die Gram. dafür Lye besser *tho undrinnandein* lesen will, es steht aber beides im C. A. nicht.

r) v. 14. So steht im C. A. ist aber wohl nur ein St. für *all-tkarba*, oder wie die Ausgaben haben *allatharba*.

s) v. 15. Jun. und St. *baurjans*, f. weil es von *baurgs* herkommt.

t) v. 16. St. *saditan* als Ein Wort, f.

*) v. 16. *haurne* sagt Benz. heißt eigentlich Hörner, also hat der Gothe entweder *naurnus* nicht verstanden oder *naurnus* gelesen. Dis ist überaus wahrscheinlich, aber folgt nicht nothwendig, da das Johannisbrod noch jetzt provinziell Bockshorn heißt. Hätte indeß der Gothe die Form des Griech. *κερατιον* genau wiedergeben wollen, so hätte er *haurnilons* sagen müssen.

u) v. 17. *afarassau* dafür St. den Dt. *afarasiau* hat, ist eigentlich der Dativ und hier der Accusativ, weil au und u im Gothischen oft wechselt. Der Genitiv *hlaibe* wird hier nicht von *haban* regiert wie Benz. meint, sondern ist von *afarassau* abhängig.

v) v. 18. St. *is*, ein Dt.

wis, die Meeresstille, *malacia*, neutr. decl. III, a. Math. 8, 26. Luc. 8, 24.

wisan, seyn, Marc. 3, 14. praet. was. S. oben. bleiben, Luc. 10, 7. Joh. 6, 27. weila wisan, wohlleben; Tafel halten, *bene esse; convivari*, Luc. 15, 23 u. 32. weila wisands, wohllebend, Luc. 16, 19. S. auch wesun u. d. übr. in d. Gram.

* weisitha, partic. obsol. v. wisan. Daron gafulla weisitha, erfüllet, Luc. 1, 1.

atwisan, seyn, Luc. 2, 2.

thairhwisan, bleiben, *permanere*, Joh. 9, 41.

inwisan, verflossen seyn, aus seyn, Marc. 16, 1.

ufarwisan, (einem) vorgesetzt seyn, *praeesse*. Röm. 13, 1.

wissa, wuſste, Math. 27, 18. Marc. 9, 6. Joh. 6, 6. 11, 42. auch wissuh, Luc. 6, 8. Joh. 6, 64. wisseis, du wuſstest, Luc. 19, 22. wisseduth, ihr wuſstet, Luc. 2, 49. wissedun, sie wuſsten, 15, 34. wissedi, wüſste, Marc. 9, 30. wissedeis, du wüſstest, Luc. 19, 42. wissedeina, sie wüſsten, 20, 7. S. auch witan, u. d. Gramm.

wit, dual. wir beide. Joh. 17, 11 u. 22. —

witan, wissen, Marc. 7, 24. wait, weiſs, Marc. 14, 68. Math. 6, 8. waist, du weiſst, Joh. 19, 10. witum, wir wissen, Marc. 12, 14. auch witumuh, Joh. 9, 31. wituth, ihr wisset, Marc. 4, 13. wisset ihr? — witudu durch einen Sf. witadu, Joh. 13, 12. wisset ihr beide? dual. wituts, Marc. 10, 37. witeith, *statis*, Marc. 2, 10. u. s. w.

unwits, emphat. unwita und unwiti, adj. unwissend, Marc. 7, 18.

unwiti, Thorheit, *stultitia*, foem. decl. II, k. v. 22.

witubni, die Weisheit, neutr. decl. III, c.

witan, sehen, anschauen. conj I, 1. Math. 9, 4. witeis, du siehest, 27, 4. beobachten, bewachen, dat. v. 54 u. 64. Marc. 3, 2. Luc. 2, 8. beobachten; ehren, dat. Joh. 9, 16. pract. witaids, Marc. 6, 20.

Man bemerke, dafs die zwey letztern Bedeutungen ganz dem Engl. *to wait on* entsprechen, daher auch

inweitan, *adorare*, praet. inwait, und inwitun, beteten an, Marc. 9, 15. — mit witan, anschen, verwandt scheinen.

atwitains, die Wahrnehmung, das Gewahrwerden, foem. decl. II, f. mith atwitainai, ins Auge fallend, wahrnehmbar; *observabilis*, Luc. 17, 20.

witoth, das Gesetz; Gebot, neutr. decl. III, b. Joh. 7, 23. genit witodis, Luc. 16, 17. dat. witoda, Math. 5, 18. acc. v. 17.

wlits, das Angesicht. masc. decl. I, a. Marc. 14, 65. Joh. 11, 44.

andawleizns, ebend. Luc. 17, 16.

wlaitôn, spähen, forschend sehen. AS. *wlatian*, conj. I, 2. praet. wlaitoda, spähte, Marc. 5, 32. nach dem Grundtext *circumspiciebat*, περιεβλεπετο.

wods, adj. unsinnig; besessen, Marc. 5, 18.

wohs, wuchs, Luc. 1, 80. S. wahsjan.

wokra, der Wucher, *lucrum.* masc. decl. I, a. Luc. 19, 23.

wondon, gawondon, verwunden. conj. I, 3. Luc. 20, 12. S. auch wundan.

wopjan, rufen. conj. I, 2. acc. Math. 11, 16.
wopeith, ruft, Marc. 10, 49. wopidedun, riefen, ebendas. nennen, Joh. 13, 13. krähen; hana wopida, der Hahn krähete, Marc. 14, 68.
atwopjan, herbeyrufen. acc. Marc. 9, 35. 10, 49.
ufwopjan, ausrufen, Luc. 1, 42. 8, 8.

wraiqws, adj. krumm, schief, Luc. 3, 5.

wrak, verfolgte. S. wrikan.
wrekun, verfolgten, Joh. 15, 20.
wrakja, die Verfolgung. foem. decl. II, l. Marc. 4, 17. dat. pl. wrakom, 10, 30.

wraton, gehen. conj. I, 3. praet. wratoda, gieng, Luc. 8, 1. wratodedun, giengen, 2, 41.

wrikan, verfolgen. conj. II, 4. praet. wrak, wrekun. — verwünschen, verfluchen, *καταξᾶσθαι*, Math. 5, 44. wofern nicht dort wrikandans für fraqwithandans steht.
gawrikan, rächen, Luc. 18, 7. u. 8.

wrisqwan, gawrisqwan, Frucht bringen. conj. I, 2. Luc. 8, 14.

*) writs, ein Buchstab. masc. decl. I, a. Luc. 16, 17. (vielmehr ein Tupf, Tüpfel, *apex litterae*, Luther. Tüttel, Griech. *κεραία*.)

writus, die Heerde, *grex.* foem. decl. II, d. Luc. 8, 33.

wrohs, die Anklage, Joh. 18, 29.
wrohjan, anklagen. conj. I, 2. Luc. 6, 7.
wrohidedun, klagten an, Marc. 15, 3.
wrohidedeina, 3. pl. imperfect. conj. anklagten, *accusarent*, Marc. 3, 2.
wrohiths, angeklagt, *accusatus*, Math. 27, 12. auch frawrohiths, Luc. 16, 1.

wulthus, der Glanz, die Herrlichkeit, *splen-*

---

*) *writs* — bedeutet schwerlich einen Buchstab (litera,) obwohl Ihre Script. vet. Ulphil. illustr. p. 76. es so zu übersetzen durch das AS. *staef* bewogen worden. Dieß heißt zwar insgemein litera, ob es aber nicht auch bisweilen Strich, Ung, Linie, Tupf bedeutet, ist die Frage. *Writs* soll hier apex ausdrücken. Die Mons. Glosse giebt apex durch *rit* und *stapt*, jenes *rit* scheint unser Riß, Skizze, zu seyn; daher reißen, abreißen, einen Riß machen: es ist mit Ritz, Furche, Runzel verwandt. Diese Glosse hat auch *rit*, exara! also kann zwar *ritan* schreiben geheißen haben, genau aber eigentlich Striche machen, Linien ziehen, so wie exarare von arare, Furchen machen, Linien ziehen herkommet. Man vergl. Wachter. Glossar. p. 1274. wo aber *reitan* in den drey Bedeutungen incidere, scribere u. delineare unter einer Rubrik, als aus einander hervorgehende oder connexe Begriffe, stehen sollten. Die Veranlassung, daß Ihre das Ulfilanische *writs* durch litera, übersetzt hat, mag wohl gewesen seyn, weil der Angels. Uebersetzer *staef* dafür hat, welches meist Buchstab bedeutet. Da es aber auch Stab heißt, so kann es leicht auch die Nebenbedeutung: Linie, Schriftzug, Federzug bedeutet haben. Gang dafür im Griech. *στρατα* u. in d. Vulg. apex steht. Ihre hat nachher auch wirklich seine Meinung geandert und übersetzt in seinem Glos. Suiogoth. T. 2. p. 466. dieses *writs* durch Punctum. Rw.

dor, *gloria*. masc. decl. II, d. Math. 6, 13. Luc. 2, 14. 19, 38.

wulthags, adj. prächtig, Luc. 7, 25. herrlich; wundersam, 5, 26.

wulfs, der Wolf. masc. decl. I, a. Math. 7, 15. Luc. 10, 3. S. wilwan.

wullareis, der Tuchwalker, *fullo*, γναφεύς. masc. decl. II, a. Marc. 9, 3.

wundan, verwunden, conj. II, 5. wundans, verwundet, Marc. 12, 4.

wundufni, die Wunde. foem. decl. II, b. Marc. 3, 10. S. auch wondon.

wundun, wanden; s. * windan, daher uswundun, wanden, flochten, Joh. 19, 2. biwundans, umwunden, eingewickelt, Luc. 2, 12.

Nachtrag zum Glossare

enthaltend

ein Verzeichnifs der Wörter, welche im Glossare nicht in alphabetischer Ordnung stehen, nebst einer Nachweisung, wo sie zu suchen sind, und einigen Anmerkungen

von

J. C. Zahn.

Afaikan f. aikan
afairzjan f. airzjan
afardags f. dags
afargaggan f. gaggan
afarlaistjan f. laistjan
afdailjan f. dailjan
afdauids f. daujan
afdauthjan
afdauthnan f. dautjan
afdauthuon
afdobnan f. dôb
afdomjan f. domjan
afdumbnan f. dumb
afetja f. etun
affalht f. filgan
afgaggan f. gaggan
afgrundiths f. grundus
afholon f. holon
afhrisjan f. hrisjan
aflageins f. lageins
aflagjan f. lagjan
aflailot
afleitan f. letan
afletan, aflets
afleithan f. leithan
aflifnan f. lifnan
afmaitan f. maitan
afmarzei-eins
afmarzjan f. marzjan
afnimau f. niman.
afquithan f. quithan
afsateins
afsatjan f. satjan
afskaidan f. skaidan
afslahan f. slahan
afslanthnan f. slauthnan
afsnaith für afsnaith f. sneithan
afstandan f. standan
aftaurnid f. taura
aftbliuhan f. thliuhan
afthwahan f. thwahan
aftiuhan f. tiuhan.
aftragabotjan f. botan
aftrahaitan f. haitan
afhwapjan
afhwapnan f. hwapjan
afhwapnon
afhwaujan f. hwaujan

afwairpan f. wairpan

afwalwjan f. walwjan

afgaa wird nicht eben so wie *daúhta* als Hilfszeitwort gebraucht.

ajukduth f. aiwkduth

ist bloſs Gothischer Wohllaut, da *f* in *j* und *v* in *u* übergeht, s. die Sprachl. S. 3, und m. Versuch S. 68 u. 73.

alew f. die Sprachl. S. 15.

aljakunja f. kuni

allatharba f. tharba

allbrunsts f. brunst unter brinnan

anasukan f. sukan

anabindan

anabusns f. biudan

anafilhan

anafilhs f. filhan

anagards f. garda

anahabaids f. haban

anahnaiwjan f. hnaiwjan

anahneiwan f. hneiwan

anakumbjan f. kumbjan

analagjan f. lagjan

analaugn

analaugnei f. laugnjan

anamahtjan f. mahts unter mag.

anameljan f. meljan

anananthjan f. nanthjan

anaquiman f. quiman

anasilan f. silan u. Marc. 4, 39.

anaslawan f. slawan

anaslepan f. slep

anastodeins

anastodjan f. stodjan

anatramp. f. tramp

anawairtho f. wairths

andanoems

andanumts f. niman u. Luc. 9, 51.

andasets f. setun

andastathis-theis f. staths.

andastaua f. staua

andathahts f. thagkjan

andangjo f. ango

andawairthi f. wairths

andawaurd-di f. waurd

andawleizns f. wlits

andbeitan f. beitan

andbindan f. bindan

andeis f. Luc. 1, 33. 18, 5.

andhafjan f. hafjan

andhaitan f. haitan

andhansjan f. hansjan

andhuleins

andhuljan f. huljan

andniman f. niman

andquithan f. quithan

andrinnan f. rinnan

andsakan f. sakan

andsaihwan f. saihwan

andstandan f. standan

andstaurran f. staurran

andthahta f. thagkjan

andtilon f. til.

andwairthi f. wairths

andwasjan f. wasjan

anno f. Luc. 3, 1.

anuhkumbjan f. kumbjan

ataugjan f. augo

athairan f. bairan

atdriusan f. driusan

atfarjan f. farjan

atgaggan f. gaggan

atgiban f. giban

athaban f. haban

athafjan f. hafjan

athahan f. hahan

athaitan f. haitan

athriza f. Math. 6, 26.

atlagjan f. lagjan

atnehwjan f. nehwjan

atrinnan f. rinnan

atsaihwan f. saihwan

atsatjan f. satjan

atstandan f. standan

atsteigan f. steigan

vergl. die Einleitung S. 30. 31. und Sprachl. S. 57. 58.

attekan f. tekan.

atthinsjan f. thinsjan

attiuhan f. tiuhan

atuſdaupjan f. Luc. 3, 21.

atustiuhan f. Luc. 4, 2.

Doch muſs ich bei diesen Wörtern erinnern, daſs man nicht nöthig hat, sie als wirklich vorhanden im Gothischen anzunehmen. Man kann auch denken daſs *at* hier ganz müſsig, bloſs euphonisch, davor gesetzt ist, obgleich die Wörter *dautgeggan* bis *dugataihwan*, nichts dagegen haben, wenn man sie *atuttiuhan* nennt.

atwairpan f. wairpan

atwalwjan f. walwjan
atwenjan f. wenjan u. Luc. 3, 15.
atwitains f. witan
atwopjan f. wopjan
auhumists ist der Superlat. von auhums
barniski f. bairan
batists f. die Schlufsanmerk. 2.
biabrjan f. abrs u. Math. 7, 28.
bibundans f. bindan
bigaurdans f. gairdan
bigitan f. gitan
bigraban f. graban
bihlohun, f. hlahjan
bikukjan f. kukjan
bilaigon f. laigon
bilaikan f. laikan
bilaistjan f. laistjan
bileithan f. leithan
bimaitan f. maitan
bimaminjan f. maminjan
biniman f. niman
biraubon f. raubon
birekjis f. rek
birinnan f. rinnan
birodeins
birodjan f. rodjan
bisaihwan f. saihwan
bisatjan f. satjan
bisauluon f. saulnon
bisitands f. sitan
biskeinan f. skeinan
bismeitan f. smeitan
bispeiwan f. speiwan
bistigqnan f. stigqnan
bistandan f. standan
bisunjai f. sunja.
bisunjane f. suns
biswaran f. swaran
biswirban f. swirban
bitiuhan f. tiuhan
bithagkjan f. thagkjan
bithragjan f. thragjan
bithwahan f. twahan
biwaibjan f. waibjan
bihwairban f. hwairban
biwindan f. windan
biwesjan f. wesun und Sprachl. S. 41 und 50.
biwindan f. windan
dauran f. Luc. 20, 40. u. d. Sprl.
daurawards - da - do f. wardja
disdailjan, f. dailjan
dishaban f. haban.
dishnaupnon
dishniupan f. hniupan
dishuljan f. huljan
dissitan f. sitan
disskreitan
disskritnon f. skreitan
distaheins
distahjan f. tahjan
distaurnan
distairan f. tairan
diswilwan f. wilwan
dustgaggan f. gaggan
dustiddjan f. iddjan
dustriunan f. rinnan
dustsniwan f. sniwan
dugasaihwan f. saihwan
dugiunan f. ginnan
duplata f. Math. 9, 16.
duriunan f. rinnan
dustodjan f. stodjan
faihufrikei (faihuskula)
faihufriks f. friks
faihuthraihns f. thraihan
fairgreipan f. greipan
fairhaitan f. haitan
fairweitjan f. weitan
fauradauri f. daur
fauragaggan
fauragaggja
fauragaggi f. gaggan
fauragameljan f. meljan
fauragateihan f. teihan
faurahah f. haban
faurahaitan f. haitan
fauramathleis f. mathl
faurastandan f. standan
fauraquithan f. quithan
fauratani f. tan
fauraquiman f. quiman
faurbigaggan f. gaggan
faurbiudan f. biudan
faurgaggan f. gaggan
faurhah f. haban
fauralageins
faurlageins
faurlagjan f. lagjan
faurmarei f. marei
faursigljan f. sigljan

faursniwan f. sniwan
faurquithan f. quithan
faurwalwjan f. walwjan
figgragulth f. gulth
filugalaubs f. laubjan
filuwaurdei
filuwaurdjan f. waurd

Das Wort *filu* veranlaſst mich etwas zur Berichtigung meines Versuches S. 88. nachzutragen. Jetzt halte ich nämlich Marc. 8, 1. *filu* nicht mehr für eine Randvariante von *managai*, wie ich schon bei der Stelle im Texte bemerkt habe, allein ich hätte billig *filumanagai* ungetrennt, als Ein Wort lesen, und „permulta" übersetzen sollen. Hierzu berechtigen mich die Wörter *filugalaubs* und *filuwaurdei* nicht nur, sondern das Griech. πανπολλοι, davon es die Uebersetzung ist. Wollte man in *filu* eine Variante suchen, so müſste man für *at filu, allôlu managaim* lesen, und das heiſse doch wohl den Text mit etwas unsanfter Hand geändert. Eben so könnte man Marc. 2, 21. eine doppelte Recension suchen, und das eine mal lesen, *ibai afsitnai fullon af thamma fairnjin*, und das andre mal, *ibai afsitnai fullon ta niuja thamma fairnjin*, allein man verliert den Muth dazu, wenn man den Griech. Text vergleicht. Sicherer ist Marc. 6, 17. und oder *vaihtes* eine in den Text gekommene Variante.

finſſimda f. huud
frabairan f. bairan
frabugjan f. bugjan
fradailjan f dails
fragildan f. gildan
frahunthans f. hunds und Luc. 4, 19.

Daſs meine Conjectur *frahunthanaim* für *frahunthenaim* zu lesen, nicht die härteste ist, lehrt das Gothische Alphabet. Der oberste Strich vom *h* durfte nur erloschen seyn, so sahe das *h* wie ein *h* aus, und daſs *d* und *th* oft wechseln ist bekannt.

frakunnan f. kunnan
fraletan
fralets f. letan
fraliusan
fralusts f. liusan
franiman f. niman
frarinnan f. rinnan
fraquiman f. quiman
fraquistjan - nan f. quistjan
fraquithan f. quithan
frawairpan
frawaurpans f. waurputh
frawardjan f. warth
frawaurkjan
frawaurhts f. waurkjan
frawcitjan - tan
frawcito f. weitan
frawilwan f. wilwan
frawrohjan f. wrohjan
frumabaurs f. bairan
frumisti f. d. Schlufsanmerk. 2.
fullafahjan f. fahjan
fullciths f. Marc. 4, 28.

Da wir *fulle* und *fullei*, die Fullung und Fulle, haben, so ist es wenigstens unnöthig noch ein Subst. *fulleithi* anzunehmen, besonders da πληρης in einigen Griech. Handschriften steht.

gaaistan f. aistan
gaaiwiskon f. aiwiskon
gaarman f. arman
gabairan f. bairan
gabairgan f. bairgan
gabairhtjan f. bairhtjan
gabandwjan f. bandwjan
gabatnan f. botan
gabauan f. bauan
gabaurjaba
gabaurjoth f. baur
gabaurans
gabaurths f. bairan
gabindan f. bindan
gableithjan f. bleith
gablindjan f. blinda
gabotan f. botan
gabrikan
gabruka f. brikan
gabugans f. biugan
gadaban f. daban u. Marc. 10, 52.
gadaila
gadailjan f. dails
gadaubjan f. daub
gadauran - rdan f. dauran
gadauthnan - non f. dauths
gadiupjan f. diups
gadomjan f. domjan
gadraban f. draban
gadraggkjan f. draggk
gadrausjan f. draus
gadriusan f. driusan
gadrobnon f. drobjan
gafahan

gafahs f. fahan

gafahrids f. fagr

gafaurds f. fairjan

gafilgan f. filgan

gafilhan

gafilhs f. filhan

gafraujinon f. frauja

gafrahan f. frahan

gafulgin f. fulgin

gafulljan f. fulls

gagaggan f. gaggan

gagamainjan f. main

Die hält Ihre in seinen Schriften S. 26 u. 27. für einen *St.* im C. A. weil er mit Fulda's *main* für die Wurzel des Wortes annimmt. Lye hält es für ächt, weil er glaubt die Wurzel des Wortes sey *gamain*, irrt aber, denn im Paternoster auf dem ersten Blatte findet man *suemo vrouwen*, gemeine Weiber.

gagrefts f. grefts

gaguds f. gud und Marc. 15, 43.

gahaban f. haban

gahaftjan-nan f. haftjan

gahahjo f. hahan

gahailjan-nan-non f. hails

gahaitan f. haitan

gahausjan f. hausjan

gahlaiba f. hleibjan

gahnaiwjan f. hnaiwjan

gahorinon f. horinon

gahraineins

gahrainjan f. hrains

gahugda f. hugjan

gahuljan f. huljan

gaibnjan f. ibns

gaiddjan f. iddjan

gaidreigon f. reigo

gajukan

gajuk

gajuko f. juk

gakannjan f. kann

gakiusan f. kiusan

gakroton f. kroton

gakunnan f. kunnan

galagjan f. lagjan

galaistjan f. listjan

galaistaus, die setzt, als Particip genommen, eigentlich ein Zeitwort, *galaistan* voraus, wie *saihwans* von *saihwan*, allein man findet sonst nur *laistjan*, davon das Part. Praet. *laistids* da, und grammatisch richtig ist. Will man also die Bemerkung in der Sprachlehre S. 53. daß die ein abgekürzt Particip sey, ihnen gelten lassen, so ist die ein Beweis, daß der Gothe sein *j* bald euphonisch hinzusetzte, bald es unließ, wie in der Sprachlehre S. 35 und 49 gesagt ist; denn eigentlich müßte es *galaistjaus* oder gramm. richtiger *galaistjands* heißen. Findet man aber diese Bemerkung gar zu künstlich, oder so drehbar, wie eine wächserne Nase, so muß man freilich *galaistaus* Marc. 1, 36. für den Nom. pl. vom Subst. *galaists*, decl. IV, a. halten, das einen Nachfolger bedeutete. Daß dergleichen Substantive nicht selten sind, kann man aus der Sprachlehre S. 16 sehen.

galathon f. lathon

galaubeins

galaubjan f. laubjan

galaugnjan f. laugnjan

galausjan f. lans

galeikan f. leikan

galeikinon f. leikeis

galeikon

galeiks f. leik

galeithan f. leithan

galewjan f. lewjan.

galisan f. lisan

galiugan f. liugan

galiugaweitwodjan-wods f. weitwods

galukan f. lukan

gamaids f. maids

gamainjan-ains f. main

gamalwjan f. malwjan

gamana f. man

gamanwjan f. manwjan

gamarzei-eins f. marzjan

gamatjan f. matjan

gamaudeith f. maudjan und Ioh. 14, 26.

gamaurgjan f. maurgjan

gameleins f. mel

gamikiljan f. mikiljan

gamotan f. mot

gamotjan f. motjan

gamunan

gamunds f. munan

ganah f. nah

ganaitjan f. naiteins

ganauthjan f. nauthjan

ganasjan f. nasjan

ganatjan f. natjan
ganiman f. niman
ganipnan f. nipnon
ganisan f. nisan
ganithjis f. nithjis
ganintan f. niutan
ganohs – noh
ganohjan – nohids f. nah
gahweilan f. hweila
gahweitjan f. hweits
gahwotjan f. hwotjan
gaquiman f. quiman
gaquithan f. quithan
gaquiunon f. quiws
gaquumths f. quumans
garaginon f. raginon
garahnjan f. rahnjan
garaid – eins f. raid
garaihts – tei – titha – tjan f. raihts
garahtan f. rahtan
garazna – no f. razn
garinnan f. rinnan
garuni f. runa
garuns f. runnun
gasaihwan f. saihwan
gasakan f. sakan
gasalbon f. salbon
gasatjan f. satjan
gasibjon f. sibja
gasigljan f. sigljan
gasigqnan f. sigqnan
gasinthja f. sinth
gasitan f. sitan
gaskafts f. skaft
gaskapan f. skapan
gaskathjan f. skathjan
gaskeirjan f. skeirjan
gaskoh f. skoh
gaslawan f. slawan
gasleithjan f. sleidja
gasmeitan f. smeitan
gasothjan f. sothjan
gaspeiwan f. speiwan
gaspillon f. spillon
gastagqwjan f. stagqw
gastaldan f. staldan
gastandan f. standan
gastaurknan f. staurkjan
gasteigan f. steigan
gastiggqan f. stiggqwan
gastraujan f. strawjan
gasuljan f. suljan
gasunjon f. sunjon
gasupon f. supon
gasweran f. sweran
gaswikunthjan f. swikunth
gaswiltan f. swiltan
gaswogjan f. swogjan
gataikinjan f. taikinjan
gatairan f. tairan
gatamjan f. tamjan
gatarhjan f. tarhjan
gataujan f. taujan
gataura f. taura
gateihan f. teihan
gathahan f. thahan
gathaursjan – nan – non f. thaursjan
gathiuthjan f. thiuthjan
gathlasnon f. thlasnon
gathlaihan f. thlaihan
gathliuhan f. thliuh
gathrafsteins – tjan f. thrafstjan
gathrask f. thrask
gathulan f. thulan
gatilaba – tils f. til.
gatimjan f. timjan
gatimrjan f. timrjan
gatiuhan f. tiuhan
gatrauan f. trauan
gatrudan – don f. trudan
gatulgjan f. tulgjan
gau f. Marc. 8, 23.
gawagjan
gawigan – gon f. wagjan
gawairpan f. wairpan
gawairtheiga – thi f. wairthi
gawaknan f. wakan
gawaldan f. waldan
gawaljan f. waljan
gawamm f. wamm
gawandjan f. wandjan
gawargjan f. wargjan.
gawasjan f. wasjan
gawiljis f. wiljan
gawithan f. withan
gawondon f. wondon

gawrikan f. wrikan

gawrisquan f. wrisquan

haimothaja

Dis bleibt immer schwierig für den Grammatiker, da die Endung *aja* bei Subst. aller Gothischen Sprachähnlichkeit zuwider ist. Von *haim* ist es der Plural eben so wenig als *himwastos* der Plural von *hlaiw* ist. Man muſs entweder *haimothja* lesen, den Accus. Plural. (nicht Singul. s. die Sprachl. S. 14) der auch allein im Griech. Text steht, von *haimothi*, oder da *a* und *i* im Gothischen leicht zu verwechseln sind, *haimothja* von *haimothli*.

hauhisti f. die Schlufsanmerk. 2.

himma, hina, hita.

Dis ist höchstwahrscheinlich nur eben das was *imma*, *ina* und *ita* ist, siehe die Sprachlehre S. 33. So wie das *h* oft die Bedeutung eines Wortes verstärkt und näher bestimmt, wenn es hinten an dasselbe gehängt wird, als *sa*, der, *sah*, dieser, *so*, die, *soh*, diese, u. s. w. so verstärkt und bestimmt das hier vorgesetzte *h* die Bedeutung von *imma*, *ina* und *ita* und bestimmt sie näher. *himma daga* ist der Dativ oder Abl. und heifst: am heutigen Tage, *hi. na dag*, der Accus. und heifst, den heutigen Tag; und *und hita*, (der Accusat. im Neutro) bis auf heutige, bis heute. Wäre der Nominativ dieses Wortes aus dem Cod. arg. erweislich, wie er nicht ist, so würde er sprachähnlich nicht *himr* wie Lye-Manning will, sondern *his* im Masculin heifsen. Ein Adverb. ist *hita* wohl nicht.

hindarleithan s. leithan

hundafaths f. faths

hunjan f. Marc. 10, 24.

hwaujan f. Marc. 4, 7. 19.

hwono f. Marc. 6, 2.

iddalja f. dal

idreiga-gon f. reiga

idweitjan-weits f. weitan

inagjan f. agis

inbrannjan f. brinnon

indrobnan-non f. drobjan

ingaggan f. gaggan

ingaleithan f. leithan

inkilthа-tho f. kilthei

inmaidjan-dei f. maidjan

innatbairan f. bairan

innatgaggan f. gaggan

innatiddjan f. iddjan

innattiuhan f. tiuhan

innggaggan

innagahts f. gaggan

innwair-n f. wairþan

inrauhtjan f. rauhtjan

insaht f. sagaht

insaian f. saian

insaihwan f. saihwan

insailjan f. sail

insandjan f. sandjan

intandjan f. tandjan

inwagjan f. wagjan

inweitan f. weitan

inwinds-ditha f. windan

inwisan f. wisan

maiswe f. Math. 6, 26.

Dis ist gewifs falsche Worttrennung weil das *we* sonst im ganzen C. A. nicht so vorkommt. Ich habe es im Texte stehen lassen, theils weil Ihre es nicht geändert hat, theils weil ich Gordons *mais wairhtaus* nach meinem Gefühle nicht in den Text setzen konnte, so wenig als ich mein *mais swerraithans* ohne Unbescheidenheit darin anbringen durfte.

mithanakumbjan f. kumbjan

mithfaginon f. faginon

mithiddjan f. iddjan

mithinngaleithan f. leithan

mithmatjan f. matjan

mithniman f. niman

mithrodjan f. rodjan

mithsokjan f. sokjan

mithstandan f. standan

mithushramjan f. hramjan

mithuskeinan f. keinan

nahtamats

nahtmatjan-jus f. mats

Ein Subst. *nahtmatjus* wohl nicht.

quithus, quithrs.

Der Bauch, Leib, heifst im Gothischen *quithus*, nicht *quithrs*, sondern *quithrs* ist das Adj. vom Subst. *quithus* und heifst bäuchig, leibig, also *leuzquithrs*, leerbäuchig, leerleibig. Dafs übrigens H. R. Rw. *qw* schreibt und ich mit Fuhl'n *qu*, ist eine Kleinigkeit, an der kein Leser ein Aergernifs nehmen wird.

runa, garuni, f. Math. 27, 1.

Hier ist *runa* eben das, was v. 7. *garuni* ist, und heifst eine heimliche Berathschlagung, heimliche Verabredung.

saeuith, f. Math. 9, 24. Joh. 11, 12.

skaudarsip, f. Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

Die Bedeutung dieses Wortes ist ungewiß. ruip ist lederer. in D. S. heißt ruyp, noch jetzt ein Seil, Strick, und die wilde Rose. skaudia aber ist ausweiden und stammt der Sense, die Einschneidung, der Tod, verwandt, oder der Stiele der Schuh. Die letztere ist nur d. w. wahrscheinlicher, weil sie wie a. ausgesprochen wird, und die h. explementik in d. übergeht, als Luc. 17, 8. lavada für lavaba u. s. w.

swam f. Marc. 15, 36.

sweifan oder sweifan

explendeth wie gaf, von giban, gaf von gretban.

thaüte und thatei f. die Spel. S. 35.

thairhdairan f. hairan

thairhgaggan f. gaggan

thairhleithan f. leithan

thairhwakan f. wakan

thairhwisan f. wisan

theins, theina, thein.

Hier muß ich ein Versehen berichtigen, das in der Sprachlehre S. 7a stehen geblieben ist. Ich sage nämlich dieses als der Genitiv im Sing. vom Pronom. du hätte ausgesagt wer. Es steht aber Luc. 2, 35. Freilich kann es auch hier der Accus. im Fem. Sing. vom Adject. theins seyn, allein das ist eben so ungewiß als ob seines Luc. 7, 35. 11, 36. das Adjectiv oder Pronomen ist. Der Gesch. Text hat mehr Lesarten als hier, aber er unterscheidet auch für keine von beiden, daß hat nur den Gesichtspunkt der Lesarten zu entscheiden. Beides hat die Lebersetzung in den stellen Luc. 2, 7. und 10, 36. andrasa selbo, thishwah f. hwa

thishwaduh f. hwad

thishwammeh f. hwammeh

thishwanoh f. hwana

thishwarauh f. hwar

thishwazuh f. hwas

thishwizuh f. hwis

Wenn man diese Wörter, von dishwah bis dishwizuh mit der Sprachlehre S. 5a. vergleicht, so wird man finden, daß dishei, welches eigentlich den Genitiv vom Neutro thata ist, wie der Sprachlehre S. 32. bewiesen, nur mußig diesen Wörtern angesetzt ist, und den Casus des folgenden, hwas, oder hwammeh, hwa hwis oder hwizuh, hwammeh und hwizuh, nicht bestimmt. Eben so müßig als thei vor dem hwa steht, wird auch das thei, dei, hinten angehangt. Was von jenen Wort für ein Casus ist, muß man in der Sprachlehre ersehen.

ubiltojis f. toja

ufarfullei

ufarfullo f. fulls

ufargaggan f. gaggan

ufargudja f. gudja

ufargutan f. gutan

ufarlagjan f. lagjan

ufarleithan f. leithan

ufarmeljan – li, – leins f. meljan

ufarmunnon f. munan.

ufarskadujan f. skadus

ufarstigan f. stigan

ufarswaran f. swaran

ufarwisan f. wisan

ufbirkan f. birkan

ufbrinnon f. brinnan

ufdaujjan f. daujjan

ufgraban f. graban

ufhaban f. haban

ufhausjan f. hausjan

ufhlohjan f. hloh

ufhropjan f. hropjan

ufkunnan f. kunnan

ufligan f. ligan

ufrahjan f. rahjan

ufsneithan f. sneithan

ufstraujan f. strawjan

ufswogjan f. swogjan

ufwopjan f. wopjan

unagei f. agis

unhairands f. hairan

unharnalis f. larn

unhleisteds f. laistjan

unhrukjis f. hruk

undgreipan f. greipan

undrinnan f. rinnan

unfagrs f. fagr

unfrodei f. frods

ungalaubjands f. laubjan

unhabands f. haban

unhailei – lo f. hails

unhandwaurhts f. handus

unhrainis f. hrains

unhulthi – tho f. hulths

unkarjis f. kar

unledo f. leds

unmahts – ahteigo f. mag

unredjands f. redjan

unsahwands f. sahwan

unsaltnes f. salt

unsels – lja
unselei f. sel
unsibja – bja f. sibja
unsweran – rs f. swers
untals – la f. tal
unthiuths – uth f. thiuths
unthwahans f. thwahan
untriggws f. triggws
unuslaisiths f. laisjan
unuspillods f. spillon
unwahs f. wah
unwits – ti f. witan
urraisjan f. rais
urreisan f. reisan
urrists f. risan
urrannjan f. rann
urrinnan s. rinnan
urrums f. rumon
usagids f. agis
usagljan f. aglu
usatbairan
usbairan f. bairan
usbaugjan f. baugjan
usbeidan f. beidan
usbliggwan f. bliggwan
usdaudjan
usdaudo f. daud
usdreiban f. dreiban
usdrusts f. thrutsfill
usfilhan – ilhs f. filhan
usfilmans f. film
usfulljan – nn f. fulls
usgaggan f. gaggan
usgeisjan – nn f. geisnon
usgiban f. giban
usgildan f. gildan
usgiutan – uu f. giutan
usgraban f. graban
ushafjan f. hafjan
ushahan f. hahan
ushauhjan f. hauhjan
ushlaupjan f. hlaupan
ushraunjan f. hrannjan
ushrisjan f. hrisjan
ushuljan f. huljan
usiddjan f. iddjan
uskeinan – nn f. keinan
* uskijan f. kijan
uskinnan f. kinnan
uskunnan f. kunnan
uslagjan f. lagjan
uslaubjan f. laubjan
uslausjan – si f. lus
usleithan f. leithan
uslitha f. lithus
ushuhan – hnn f. hukan
usmaitan f. maitan
usmerjan – nn f. merjan
usniman f. niman
usquiman f. quiman
usqistjan f. qistjan
usquithan f. quithan
usraisjan f. rais
ussaihwan f. saihwan
ussaljan f. saljan
ussandjan f. sandjan
ussarjan f. sarjan.
ussiggwan f. siggwan
ussitan f. sitan
ussokjan f. sokjan
usspillon f. spillon
usstandan – staß f. standan
ussteigan f. steigan
usstaggan f. staggan
usstiurjan f. stiuran
ustaikjan – nnis f. taikns
ustaudans – taubts
ustiuhan f. tiuhan
usthriutan f. thriutan
usthwahan f. thwahan
ustriudjs – ja f. trudan
uswahsjan f. wahsjan
uswairpan f. wairpan
uswakjan f. wakan
uswalhjan – tnis f. wahjan
uswandjan f. wandjan
uswaurkts f. waurkjan
uswenans f. wenjan
uswindan f. windan
utbairan f. bairan
uzuhgaggan f. gaggan
uzuhhafjan f. hafjan
uzuhiddjan f. iddjan
wailagalrikan f. leikan
wailahugjan f. hugjan
wailamerjan f. merjan
wailaspillon f. spillon
wailawisan f. wisan
waips f. waipjan
withragamotjan f. mot
withraiddjan f. iddjan
witodafasteis f. fastan
witodalausseis f. lausseis

Zum Beschlusse will ich einige Anmerkungen hersetzen, die ich halb mit demüthiger Scham, halb mit stolzer Freude niederschreibe, weil ich erst bei der letzten Druckberichtigung, nachdem die Sprachlehre schon abgedruckt war, sie zu machen gelernt habe.

1) Der Vocativ bei Substantiven ist wie der Nominativ, nur mit dem Unterschiede, daß das s des Nominativs Sing. im Vocativ weggeworfen wird, z. B. *thiudans* von *thiudans*, *sunus* und *sunu* von *sunus*, weil *us* und *u* oft wechseln, *laisi* statt *laisis*, von *laisjis*, weil *ai* und *i* gern wechseln u. s. w. S. nach Joh. 13, 13. Im Plural bleibt der Nominativ bei Substantiven im Vocativ unverändert, und bei Adjectiven ändert sie sich auch nicht, nur mit dem Unterschiede, daß der Gothe gern die empfindliche Endung des Nominativs wählt, z. B. *batista thiwafeins*, Luc. 1, 3. *auteins* statt *jah in-ta*, Luc. 15, 22. u. m. dgl.

2) Mich ich einen Fehler in der Sprachlehre S. 30 verbessern, den Falda Ihnen in seinen Schriften S. 255 nachgesehen hat, und den ich erst spät nach dem Abdrucke der Sprachlehre entdeckt habe. Der abstracte Superlativ im Neutro im Genitiv des Singulars, heißt nicht *batistes*, und der Dativ nicht *batistai* (*batistja* in der Sprachlehre S. 30 ist ein stehengebliebener Druckfehler, wie auch S. 29 **mann** der Genitiv im Sing. ein Dl. für **manne** ist, und S. 29 *thaurfa* im Accus. Plur. Neutr. empfiehl. ein Dl. für *thaurfoma*.) und der Plural nicht *batistja*, *batistje*, *batistjam*, *batistja*, welches der Gothischen Sprachähnlichkeit völlig zuwider ist. Ihre Formen zum Beispiele dafür gefunden zu haben, ohne die Wörter welcher er dafür aufführt, sind keine Adjective im Superlativ, sondern vom Superlativ gebildete Substantive, so *frumists* nämlich Joh. 6, 62. ist der Dativ oder Ablativ vom Substantiv *frumisti*, das Freiheit, der Anfang, neutr. decl. III, c, und so *in hauhistjam*, Marc. 11, 10. ist der Dat. oder Ablat. Plur. vom Subst. neutr. *hauhisti*, das Höchste, die höchste Höhe. Nur der Comparativ weicht in der Declination ab, indem er im Masculin und Neutro nicht die absolute, (wie Ihre schreibt) oder die abstracte Endung, (wie Falda schreibt) sondern die empfindsame oder concrete Adjectivendung hat, und im Femin die active Participendung *ei*. Der Superlativ ist dem Positiv ganz gleich, und um Mißverständnissen zu verhüten, will ich ihn ganz hersetzen.

Masc.		Fem.		Neutr.	
	empfi.		empfi.		empfi.
batists	batista	batista	batisto	batist – istata	batisto
batistis	batistins	batistaizos	batistons	batistis	batistins
batistamma	batistin	batistai	batiston	batistamma	batistin
batistana	batistan	batista	batiston	batist – istata	batisto
Plur.					
batistai	batistans	batistos	batistons	batista	batistona
batistaize	batistane	batistaizo	batistono	batistaize	batistone
batistaim	batistam	batistaim	batistom	batistaim	batistam
batistans	batistans	batistos	batistons	batista	batistons

Freilich kann ich die Belege zu alledem nicht aus dem Cod. Arg. beibringen, am wenigsten von *haitada*, das ich nur mathematisch voraussetze, aber das wird kein billiger Mann von mir fordern. Genug es ist sprachähnlich, und wir haben im ganzen C. A. kein Beispiel, das dieser Angabe widerspräche. Vom Superlat. abstracto oder absoluto finden sich wenig Beispiele, und die müssen auch selten seyn, vom emphatischen oder concreten finden sich mehr. Nur das Eine ist problematisch beim Superlativ, ob nämlich *spedumists* einen verälteten Positiv *spedumst*, und *aftumists* einen veralteten Positiv *aftumst* voraussetzt, oder von *spuds* und *handr* herkomme, so daß das *um* nur euphonisch im Superlativ eingeschoben ist.

3) In der Sprachlehre S. 36. ist im Schema der ersten Hauptconjugation, Conj. I, 2. in der zweyten Person Sing. Prät. indic. nur das gewöhnliche *tekjis* angegeben, es muß aber auch *tekeis* und *tekis* (weil *e* und *i* wechselt und der Gothe sein *j* oft euphonisch auslässt) daneben gesetzt werden. Ihre hat in seinen Schriften S. 155, und in der Orig. Angabe seiner fragmente. Ulph. S. 68, auch *tekjais* im Indicativ angeführt, allein das ist fehlerhaft. *tekjais* ist nur die Endung des Conjunctivs. Ferner die dritte Person im Singular, und die zweite im Plural, ist in der Sprachlehre nur *tekida*, *tekeiß*, *tekid*, angegeben, und die gewöhnliche *tekjiß* ausgelassen. Auch die zweyte Person im Imperativ Plur. ist nur *tekeith* und *tekith* angegeben, und das regelmäßigere *tekjaiß* vergessen, ich bitte also *tekjiß*, *tekeis*, *tekis* und *tekjaiß* in das Schema hinein zu schreiben und mir zu vergeben, daß ich die Versehen erst hier anzeige und verbessere.

c) Daß ich die Sprache überhaupt bald Gothisch, bald Mösogothisch nenne, kommt daher: Gothisch ist eigentlich von dieser beim ganzen Volk üblichen Sprache allein richtig, und man wird diese Benennung bei mir am häufigsten finden. Mösogothisch ist, zwar eigentlich nicht fehlerhaft, da Ulfilas Bischof der Mösogothen war, aber es ist unschicklich und für Unwissende verführerisch. Mir ist es zuweilen aus Unachtsamkeit entfahren, weil Ihre und alle meine Vorgänger die Sprache so zu nennen pflegen, und wer das Wort Mösogothisch so oft liest als ich es habe lesen müssen, gewöhnt sich leicht daran, und schreibt es bis ohne dabei zu denken. Uebrigens vergleiche man die Einleitung S. 10.

5) Luc. 5, 30. hat sowohl Benzel als Fulda: „edista et bibitis" übersetzt, und die Sprachlehre beweist, daß *manfisk ſah drigkid*, auch „edis et bibis" übersetzt werden kann. Da nun die Itala, und namentlich der Cod. Brix. das letzte hat, so bin ich geneigt zu glauben, der Gothe hat eben so gelesen wie er, ob ich gleich nicht sagen kann, wie er gewiß gelesen hat. Daß der Cod. Carolsruh. mit welchem der Gothe sehr oft übereinstimmt, und der mit gleichen Vaterland mit dem Cod. Arg. zu haben scheint, hier *ediswa uns swerta* liest, kann manches Griesbach sehen. In meiner künftigen ausführlichen Kritik werde ich hoffentlich noch manches zu berichtigen finden, das ich jetzt übersehen oder absichtlich unterdrückt habe.